

Biblioteka  
UMK  
Toruń

440319



---

Bandire's  
Polnische  
Grammatik.

---

140

Polnische  
G r a m m a t i k  
für Deutsche,

welche die polnische Sprache gründlich  
erlernen wollen,

nebst

einem kleinen etymologischen  
Wörterbuche,

von

**Georg Samuel Bandtke,**

Professor und Bibliothecar der Universität zu Krakau, Mit-  
glied der oberlausitzischen und Warschauer Gesellschaft der  
Freunde der Wissenschaften, der schlesischen Gesellschaft zur  
Vermehrung der Wissenschaften und Industrie und der  
Krakauer Gelehrten Societät.

Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.

---

Breslau, 1824.  
bey Wilhelm Gottlieb Korn.



Seiner Hochwürden

dem

Herrn Joseph Dobrowsky

Mitglied der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Prag, der Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften zu Warschau, der Gelehrten Gesellschaft zu Krakau u. s. w.



440319

K. 4634/71

A large, elegant handwritten signature in brown ink, consisting of stylized initials that appear to be "J. D." or similar.



Ihre treffliche Institutiones Linguae Slavicae dialecti veteris, welche ich sorgfältig benützt habe, der Antheil an dem kleinen Wörterbuche, welches ich dieser meiner polnischen Grammatik beygefügt, sind die Beweggründe, warum ich diese dritte Ausgabe meiner polnischen Grammatik Ihnen ehrfurchtsvoll widme. Nehmen sie dieses Buch als einen Beweis meiner innigen Achtung und Freundschaft gefälligst an.

Bandtke.

---

V o r r e d e.

---

Die dritte Ausgabe meiner Grammatik ist von mir durchaus durchgesehen und hin und wieder verbessert und vermehrt worden. Die Correctur hat der Herr Rainko mit dem größten Fleiße besorgt, und daher sind weit weniger Fehler in der dritten, als in der zweyten Ausgabe. Diejenigen Fehler aber, die sich doch eingeschlichen haben, sind genau am Ende des Werks angegeben. Diese Grammatik ist für Deutsche geschrieben, denen die Erlernung der polnischen Sprache nothwendig ist, das ist für diejenigen, die entweder in Polen wohnen oder mit Polen Verkehr haben, und gern polnisch lernen wollen; endlich auch für diejenigen, die da wissen: daß ohne Kenntniß einer slavischen Sprache man durchaus die Geschichte des Mittelalters nicht verstehen kann. Dies war wohl auch mitunter der Grund, warum der gelehrteste unter allen Kaisern Deutschlands Carl IV. in seiner goldnen Bulle vom 7ten Jahre an



den deutschen Churprinzen italienisch und eine slavische Sprache zu lernen anempfahl. (*electorum filii — incipiendo a septimo aetatis anno in grammatica, italica et Slavica linguis instruantur*) Die gemeinschaftlichen Schönheiten der polnischen, russischen und böhmischen Sprache, die mir nicht unbekannt sind, erlauben mir keiner von diesen drey Schwestern den Vorzug zu geben, aber unbemerkt kann ich es nicht lassen: daß Polen, in der Mitte aller slavischen Völker gelegen, in den Declinationen dem Altflavonischen in manchen Stücken am getreuesten geblieben und manchen Ausdruck und manche Sitte beybehalten hat, die man anderwärts vergebens sucht. Auch dünkt mich, dürfte doch schon der Anfang zum Böhmischen, Polnischen und Russischen gelegt worden seyn, ehe die noch vorhandenen altflavonischen Quellen geschrieben worden sind. Es ist dieß die älteste bekannte, aber nicht die älteste wirkliche Quelle. Wer in Böhmen wohnt, dem ist das Böhmische nöthiger, in Rußland das Russische; aber der Böhme und Russe versteht den Polen und umgekehrt der Pole beide. Der nämliche Fall ist mit allen illyrischen Völkern, und sonach verweise ich auf S. 14. Wer in Polen gewohnt und mit Polen zu thun hat, dem ist das Polnische vor allen andern nöthig, nöthiger als das Böhmische und das Russische oder jede andere Sprache. Es ist zwar das Polnische nicht so leicht, wie das Französische, ungleich leichter

aber wie das Lateinische. Die größte Schwierigkeit machen die Vorurtheile der Deutschen: daß die Sprache hart sey, daß sie arm sey, und daß sie schwer sey. Ich verweise wiederum deshalb auf S. 11. und füge hinzu, daß der sich gar nicht seines deutschen Fleißes rühmen darf, dem sie zu schwer ist.

In Ansehung der Orthographie habe ich mich nicht an die Regeln des Herrn Копczynski halten können, und zwar aus folgenden Gründen: 1) weil sie nicht allgemein recipirt sind, 2) weil sie den Druck wirklich erschweren und 3) weil, wie ich S. 23. bemerkt habe, auch für die andere Orthographie sich etwas sagen läßt.

Das kleine Wörterbuch nach der Abstammung soll zum fleißigen Nachschlagen und dann und wann zum Memoriren dienen; nicht zum slavischen, sondern zu dem liberalen anschaulichen mit der Wiederholung, bis sich die Formen der Ableitung dem Gedächtniß mechanisch, gleichsam von selbst einprägen. Wer wirklich praktisch grammatisch eine Sprache gelernt, oder noch mehr, eine gelehrt hat, der weiß es aus Erfahrung: wie nöthig dergleichen libri memoriales sind; denn es versteht sich von selbst, daß an die primitiva sich leicht die Bedeutung der derivativorum anreißt, und man auf diesem Wege auch zu der Beachtung der Verschiedenheit der zu erlernenden und der erlernten oder Muttersprache angeleitet wird.



Ich bemerke wegen dieses Wörterbuchs und der Grammatik noch folgendes:

- 1) die gewöhnlichen Abbreviaturen *m. f. n. masculinum, femininum, neutrum. S. substantivum, adj. adjectivum* u. s. w. Die allgemein gängige und gebräuchliche sind, weiß Jedermann, also dürfen sie nicht erst angezeigt werden.
- 2) *id.* bedeutet idem oder daß ein Wort die nämliche Bedeutung hat.

*it. item*, ebenfalls, also eine Nebenbedeutung.

*obs. obsolet*, veraltet. Daß aber veraltete Wörter auch in gewissen Fällen im Polnischen, so wie im Deutschen gebraucht werden, versteht sich von selbst, z. B. Minne, Fehde.

Das Semicolon (;) schließt die Bedeutung, was also über demselben steht, gehört zur folgenden Bedeutung. *Nar.* bedeutet: Naruszewicz, *Tac.* der Tacitus von demselben übersezt, *Chod.* dessen Leben des Carl Chodkiewicz. *Amst. Bib.* die Amsterdamer Bibel 1660, *Kadz. Brest.*, die Brescier Kadziwilsche Bibel. *Wuy Wujek* oder *Vulgata* des Wujek. Da ich keine Literatur der Bibeln herausgeben will, so verweise ich auf Ringeltaubes Nachricht von polnischen Bibeln 1744, und was die andern Citata sind, wird der fleißige Leser, wenn er sich von der polnischen Sprache einige Kunde verschafft, bald von selbst lernen.

## Inhalts = Verzeichniß.

I. Capitel. Von den polnischen Buchstaben, Solben und der Aussprache	Seite	1
II. Cap. Von der Orthographie	—	14
Unterschied der alten und neuen Orthographie,		
S. 13.	—	16
Wo schreibt man große, wo kleine Buchstaben?		
S. 17.	—	24
ETYMOLOGIA		
III. Cap. Eintheilung der Wörter.		
Acht Redetheile, S. 21.	—	26
Verwandlung der Buchstaben, S. 28.	—	28
IV. Cap. Vom Nennworte ( <i>nomen</i> )	—	31
Motio substantivorum, Wandelung der Haupt-		
nennwörter, S. 35.	—	32
Von den diminutivis, S. 36.	—	38
Augmentativa, S. 37.	—	39
Substantiva masculina, S. 39.	—	40
feminina, S. 40.	—	41
Neutra, S. 41.	—	42
Heterogenea, heteroclitica, S. 43.	—	44
Pluralis tantum, S. 45.	—	44
Sieben Casus, S. 46.	—	45
V. Cap. Erste Declination, Substantiva masculina	—	46
VI. Cap. Zweite Declination, Substantiva feminina	—	83
VII. Cap. Dritte Declination, Substantiva neutra	—	104



VIII. Cap. Von den Beywörtern, <i>Nomina adjectiva</i>	
und Adverbia	Seite 115
Wandelung der Eigenschaftswörter, S. 120.	— 118
regelmäßige Motion	— 118
abweichende Motion	— 120
Comparirung oder Steigerung der <i>adjectivorum</i> ,	
S. 122.	— 122
Paradigmata der drey Declinationen derselben,	
S. 127.	— 129
Masculine Endung im <i>nominativo pluralis</i>	— 131
Ausnahmen	— 131
Von den Adverbiis	— 132
Steigerung derselben	— 135
Diminutiya <i>adverbiorum</i>	— 139
IX. Cap. Anhang zu den sechs Declinationen.	
I. Substantiva masculina, die wie Feminina	
declinirt werden	— 140
II. Substantiva masculina, feminina und	
neutra, die wie <i>adjectiva</i> gehen	— 141
III. Nomina propria auf e, o, a,	— 145
IV. Andere nomina propria	— 146
V. Lateinische Endungen <i>um, en, a, gen. neur.</i>	— 150
VI. Heteroclitica und Heterogenea	— 151
VII. Titulaturen <i>Mośc, Waszmosc etc.</i>	— 153
VIII. Nomina defectiva, mangelhafte Nenn-	
wörter	— 158
IX. Nomina anomala	— 162
X. Declinationsformen der <i>Adverbiorum</i>	— 165
XI. Zahlwörter	— 166
Numeralia indeterminata	— 167
Numeralia determinata	— 171
Cardinalia	— 171
Declination derselben	— 176
Ordinalia	— 179
Multiplicativa und Proportionalia	— 181

Distributiva	Seite 183
Adverbia numeralia	— 184
Brüche	— 186
X. Cap. Pronomina	— 188
XI. Cap. Vom Verbo	— 198
Eintheilung	— 198
Verbum unvollendeter oder vollendeter Handlung	— 199
Tempora	— 202
Bildung der Zeitwörter	— 204
Hilfswort <i>Bydź</i>	— 209
Vom Suffixo	— 213
Conjunction <i>By</i>	— 215
Modus conjunctivus, optativus potentialis	— 216
XII. Cap. Erste Conjugation	— 221
XIII. Cap. Zweite Conjugation	— 228
Erste Abtheilung, Primitiva und Derivativa	
polysyllaba: <i>ać, ować, ywać, iwać</i>	— 230
Zweite Abtheilung, Primitiva monosyllaba	
cum Derivativis polysyllabis: <i>c, dz etc.</i>	— 237
Dritte Abtheilung, Primitiva monosyllaba	
cum Derivativis polysyllabis: <i>ć</i>	— 247
Vierte Abtheilung, Neutra und Inchoativa	
auf <i>éć (ac)</i>	— 248
Fünfte Abtheilung, Dysyllaba Neutra und	
Neuroactiva und Inchoativa auf <i>nąć</i>	— 251
Anomala	— 257
XIV. Cap. Dritte Conjugation	— 260
XV. Cap. Vierte Conjugation	— 266
XVI. Cap. Anhang zu den vier Conjugationen.	
I. vom Passivo	— 269
II. vom Verbo reciproco	— 271
III. vom Verbo impersonali	— 272
IV. von den Adverbiis impersonalibus	— 273
V. von den Nominibus impersonalibus	— 274
VI. Adjectiva verbalia	— 275



VII. Archaismen	Seite 276
XVII. Cap. Von den Partikeln	— 277
XVIII. Cap. Von den Präpositionen	— 282
SYNTAXIS	— 290
XIX. Cap. Syntaxis convenientiae	— 291
Von der Rede im Polnischen	— 295
XX. Cap. Syntaxis regiminis	
A. von der Rection des Casus	— 298
B. von der Rection des Verbi, Zeitworts	— 337
Von der Negation	— 344
Von der Antwort	— 347
C. von den Participiis und Gerundiis	— 349
D. von den Verbalibus	— 350
XXI. Cap. Syntaxis ordinis	— 350
XXII. Cap. Prosodia	— 354
XXIII. Cap. Von der Vergleichung der slavischen Dialecte	— 359

## I. Capitel.

### Von den polnischen Buchstaben, Sylben und von der Aussprache.

#### §. 1.

Die Polen bedienen sich seit dem letzten Drittheil des siebzehnten Jahrhunderts der lateinischen Buchstaben, sonst waren im funfzehnten Jahrhunderte deutsche oder böhmische Lettern im Gebrauch, so wie dieß noch jetzt der Fall in Ostpreußen und Schlessen bey den evangelisch-lutherischen Gemelnen ist. Ursprünglich stammen aber die polnischen Buchstaben, so wie die böhmischen, neuslavonischen und die aller anderer slavischen Dialecte, welche ihre Schriftzeichen verändert haben, aus dem altslavonischen, das ist aus der Kirchensprache in Rußland, in Servien, Dalmatien und in Polen bey den Unirten und Disuntreten (Srthen. \*) Um manchen altslavonischen Buchstaben auszudrücken, haben die Polen, so wie die Böhmen und andere Völker, mehrere lateinische Buchstaben nehmen müssen, z. B. der Buchstabe tscherw, das deutsche tsch ist im polnischen cz; scha, das deutsche sch ist sz u. s. w.

Von dem Gebrauche des altslavonischen Alphabets in der polnischen Sprache sind jetzt keine Spuren mehr übrig, das heißt, man hat keine polnischen Bücher mehr, die darin geschrieben worden sind. An gedruckte polnische Bücher mit cyrillischer oder altslavonischer Schrift ist nicht zu denken.

#### §. 2.

Das polnische Alphabet besteht aus folgenden Buchstaben:

a, à, z, b, b, c, é, d, e, é, e, f, g, h, i, j, k, l, m,  
n, n, ó, o, ó, p, p, r, s, s, t, u, w, w, x, y, z, z, z.

\*) Diese Griechen sind nicht der Geburt, sondern ihrem Glauben nach Griechen. Sie sprechen rothreußisch, schwarzreußisch, kleinrußisch. Diese Anmerkung mache ich deswegen, weil vor einigen Jahren ein sehr gelehrter Oberconsistorialrath an der Elbe, in allem Ernste schrieb: das ein Buch für die Griechen in Polen in das Griechische übersetzt werden möchte.



## Benennung und Aussprache.

## I. Vocale (samogłoski).

a, ą, ą, c, é, e, i, o, ó, u, y.

a, ą wie im deutschen a, jedoch mit dem Unterschiede, daß a, otwarte a, das offene a lang, ą, ściśnione ą, kurz ausgesprochen wird, z. B. matka, die Mutter, panna, die Jungfrau, wola, der Wille. Ehedem, das heißt im sechszehnten Jahrhunderte, hat man das offene a accentuirt, und das kurze unaccentuirt geschrieben. Die meisten Schriftsteller machen im Drucke und Schreiben keinen Unterschied zwischen a und ą. Z. B. Krasicki, Naruszewicz, Dmochowski.

ą heißt ong oder vielmehr französisch on. Bedeutet aber:

- a) on, in der Mitte z. B. bak (bonk), die Rohrdommel, trad (trond), der Ausfaß.
- b) ą, vor b und p, z. B. dąb (domb), die Eiche, kąpiel (Kom-pjel), das Bad.
- c) oh, am Ende des Wortes, z. B. daią (dajoh), sie geben.
- d) eben so vor ł am Ende, z. B. kwitnął, wziął, sprich kwitnoł, wzioł, nur etwas gedehnter. Ein Provinzialismus ist es kwitnoł, wzioł, zu sprechen. Man thut dies in Masuren.

e, é, heißt wie im deutschen e, ą, jedoch mit dem wesentlichen Unterschiede: daß e otwarte, das offene e lang, wie das deutsche ą ausgesprochen wird, z. B. daie (dajá), er giebt, palec (Pales), der Finger; é ściśnione, das kurze oder gepreßte e klingt bald wie das polnische y hinter harten Consonanten, bald wie i, hinter Vocalen und weichen Consonanten. Wo es eine solche verschiedene Aussprache hat, da wird es von allen guten Schriftstellern beobachtet; wo es aber nicht der Fall ist, sondern, wo es bloß unmerklich kürzer ausgesprochen wird, als das offene e, da wird es von den wenigsten Schriftstellern bezeichnet, z. B. rzeka, französisch jika, der Fluß, sэр (ssir), der Käse, cebula (znbula), die Zwiebel, rozumiesz (ro-su-miesch), du verstehst, piérze (franz. pi-je), das Gefieder. Die wenigsten Schriftsteller schreiben dobre, das Gute, złe, das Böse u. s. w.,

téy, niéy, weil ey, icy ohnedem mit einem gepreßten e ausgesprochen wird, temu, tego u. s. w.

e, heißt eng, und es hat mit diesem Buchstaben die nämliche Bewandniß, wie mit dem ą, denn es wird ausgesprochen:

- a) en, in der Mitte, z. B. węda (wenda), die Fischangel, męka (menfa), die Marter.
- b) em, vor b und p, z. B. dębina (dem-bina), Eichensholz, Eichenbusch, pepeł (pempeł), der Nabel.
- c) eh, am Ende, z. B. będę (ben-deh), ich werde seyn.
- d) eben so vor ł, z. B. wzięła, kwitnęła, siehe die Regel von ą S. 2.

NB. In allen Handschriften des funfzehnten Jahrhunderts ist a, ą, e, é, e, selten oder gar nicht oder auf eine sehr sonderbare Art unterschieden. So habe ich statt ą gefunden ein durchstrichenes o, welches auch B. Graf Kiciński hat wieder einführen wollen, auch au, an, on findet man dafür, und für e, en, an, denn wirklich hat oft ą und e mit einander im Gebrauch geschwankt, z. B. bađe statt będe. An ist aus dem Böhmischen. bandz, szwyatnych, szemna, mogych etc. S. 174. in den Gebethen der heil. Hedwig, Posen 1823, können davon überzeugen, wie die Orthographie bald nach dem Böhmischen, bald nach dem Deutschen sich richtete, und wie ą und e mit einander in Ungewißheit schwebten. Nicht viel besser sind die ersten Drücke 1522 — 1532 in Polen bey Wietor und Ungler, bis erst unter den jüngern Scharffenbergern eine feste Rechtschreibung auffam, wiewohl auch schon bey Mathias Wirzbiega oft sehr richtig gedruckt ward. In der ersten Grammatik bey demselben: *Polonicae Grammaticae institutio in eorum gratiam, qui ejus linguae elegantiam cito et facile addiscere cupiunt. Cracoviae, apud Mathiam Wirzbietam, Typographum regium* 1568. 8vo, wovon der Verfasser Petrus Statorius, oder Stoiński, ein Franzose aus Thionville ist, findet man a, ą genau unterschieden, S. 8. jámá, sámá, spác, látá die Jahre, lata, er fliegt, Pan. Stan u. s. w., welches Kopczyński hernach umgekehrt hat, indem er Pan, Stan etc. schreiben ließ, weil man in manchen Provinzen, und anmerklich im Cracauischen



Pon, ston spricht, auch wohl Pan, stan geschrieben hat. Dagegen unterscheidet Statorius nur e und e S. 10, nicht e, é, e. Dieß thut zuerst Ursinus (Joh.) in seiner lateinischen Grammatik: *Grammatica methodica Leopoli* 1592. 8vo. Dieser wackere Schulmann sagt S. 51—57 und 1640, daß die Polen eigentlich 43 Buchstaben hätten, und doch hat er die altflawonischen cz, sz, szcz nicht besonders gerechnet, welchen man noch dz, rz zugesellen könnte, so daß man wohl noch mehr herausbringen dürfte. Gewiß ist es, daß dem polnischen Alphabeth das altflawonische cyrillische zum Grunde gelegen, az, buki, wedi. α, β, γ, δ. u. s. w. Zaborowski in seiner lateinischen Grammatik 1529 Bogen D. hat zwar auch eine Anweisung zur Rechtschreibung gegeben, welche wir aber übergehen; jedoch hat er eben so wenig, wie Statorius, e, é, e unterschieden, sondern nur bloß e, e. Gregorius Cnapius hat zuerst wiederum 1621 in seiner ersten Ausgabe des *Thesaurus Polono-Latin. T. I.* den Unterschied genau beobachtet, nur hat man nicht immer seine Regeln befolgt, und sehr oft das é unbestrichen gelassen. Koczyński begnügte sich mit dem é, wenn es wie y klingt nicht, sondern er wollte es auch noch in vielen andern Fällen gestrichen haben, z. B. *dobrégo, złégo*.\*) *Grammatyka języka Polskiego przez X. Onufrego Koczyńskiego dzieło pozgonne w Warszawie 1817.* enthält das ganze System seiner Orthographie, und ist mehr eine Apologie derselben, als eine Grammatik. Man hat aber der Schwierigkeit des Drucks wegen, und auch wegen der Unmöglichkeit, alle diese schwierigen Regeln im Gedächtniß zu behalten, seinem Ansehn nicht gefolgt. Niemand accentuirt jetzt das á. Ja es giebt auch jetzt eine Menge Schriftsteller, welche zwar das é, wo es wie y klingt, verdrängen möchten, z. B. *dészcz, rzeka, sér*, nicht *dyszcz, rzyka, syr*, sondern *deszcz, rzeka, ser* aussprechen. Dieß ist offenbar falsch und klingt häßlich. Freylich konnte von *Τυρός, sér*, der Käse, nach dem Griechischen *syr* ge-

\*) Man findet in Wujek's Bibel 1599. diese Art zu schreiben, und ihm hat Koczyński besonders gefolgt.

schrieben werden, aber es schreibt niemand so, und die Mehrheit entscheidet. Hat doch Peter Kochanowski bei, statt *byk, suit* geschrieben. Wer würde das wohl wieder einführen. Man richte sich also nach der Mehrheit der besten Schriftsteller, und accentuire á niemahls mehr, é, wenn es wie y klingt, immer. Aber freylich ist es unangenehm im Schreiben oft abzusehen, um zu accentuiren. Also drücke man richtig, schreibe zum Drucke schulgerecht, und im gemeinen Leben kommt es auf ein Strichlein mehr oder weniger nicht an. Wie selten ist eine ganz correcte französische Schrift mit allen Accenten? Daß indeß á und e trotz der so spät geschehenen Unterscheidung im 16. Jahrhunderte schon uralt seyn und selbst auch im altflawonischen gewesen seyn können, ist ganz ausgemacht. In der ältesten slawonischen Handschrift, in des Nowgoroder Poradoik Ostromir Evangelienbuch, im Jahre 1057 im XI. Jahrhunderte, ist *ius* und *ja* immer dort, wo im Polnischen á und e stehen, *iou*, wo das gewöhnliche u vorkommt, welches im altflawonischen *uk* heißet, siehe XVII. Theil des Petersburger Journali *Trudy Obszczestwa Ljubiteley Rossyiskoy Slowiesnosti. Moskwa 1820 p. 43. 53.*, der Verf. dieser Abhandlung ist A. Wostokow (Ostermann.) Im Kramerischen Dialecte findet man auch e, aber dieß ist von dem polnischen e ganz verschieden. Es bedeutet ein etwas gedehntes e. Noch in Japel's und Rumerdey's Bibel 1786 ist es gebraucht, z. B. an die Römer XVI. 25. *Temu pak, kateri, samo etc.* Aber dieses e ist völlig abgekommen. Kopitar's slavische Grammatik, Laybach, 1808. S. 133. 147. 167.

i, heißt i, und wird immer gelinde ausgesprochen, wie das deutsche ie in den Wörtern: die, Diener, daher kann es nie hinter harten Buchstaben stehen, *miska* (Miska), die Schüssel, *piwo* (piewo), das Bier.

o, o otwarte, das offene o, wie ein gewöhnliches deutsches o. So wird es in den Neufischen Woywodschaf ten und in ganz Kleinpolen ausgesprochen; in Großpolen wird es manchmal gedehnt und falsch pronuncirt.

ó, ó scisnione, klingt wie ein kurzes u, z. B. *Bóg*, Gott, *wóz* (wus), der Wagen, *Król* (frul), der König.



Schon in Wujeks Schriften findet man immer ó, z. B. in der Bibel 1599.

u, heißt u, und wird länger als ó ausgesprochen, z. B. buk, die Buche, buczyna, der Buchwald.

y, heißt ypsylon, und wird immer hart ausgesprochen, wie das i vor dem t oder mehreren Consonanten in den Wörtern: mit, die Mitte, mitten, oder ii in Dürr, daher kann es nie hinter weichen Consonanten stehen, nie hinter k und g. Wygoda (wi-ggo-da), die Bequemlichkeit, myto (mitto), das Gesindelohn. Die Schlesier und einige wenige Polen an der Grenze sprechen es wie e aus. Das ist aber falsch.

## II. Consonanten (spółgłoski, współgłoski.)

Die Consonanten im Polnischen haben die nämliche Benennung, wie im Deutschen und Lateinischen, außer dem c, k, n, s, z, z, z, welche auch deshalb andere Namen haben. Das w heißt man we oder wu, das h aber h oder cha. Jedoch werden folgende Buchstaben anders ausgesprochen:

c, klingt immer wie das deutsche z, also co (zo), was, noc (noz), die Nacht, car (zar), der Zar, ceber (zeber), der Zuber, cuma (zuma), das Seil, das Tau, cyfra (ziffra), die Ziffer.

h, klingt wie das deutsche h, Hollandya, Holland, jedoch wird es auch oft wie ch ausgesprochen, daher es auch cha genannt wird. Indes, man schreibt jetzt alle Wörter, die durchaus mit ch ausgesprochen werden, mit dem ch, daher Chelm, nicht Helm, die Stadt Chelm, chudo (chu-do), mager, (nicht hudo), aber wohl hycel (Hizzel oder Chizzel), der Schinderknecht, helm (Helm oder Chelm), der Helm.

g, ist immer g und klingt niemals wie job oder wie ein k, goral (gbral, nicht joral, koral), der Bergbewohner, gadam, nicht jadam, kadam), ich schwage, gips, der Gyps, (nicht giebs.)

NB. Das polnische g ist das altflawonische glagol oder glahol, wo es wie ein g. ausgesprochen wird. Wo es aber wie ein h klingt, so wird es nicht mehr mit g, sondern mit h ausgedrückt, z. B. Bohatyr, der Held, verwandt mit Bog, bogaty, nicht Bochatyr, denn es kommt nicht von buchać, klopfen mit breiten Stößen,

wohl aber kann es auch von buy oder buytur, der wilde Auerochse, wie buhay, der Stammochs, herkommen, welcher auch nicht buchay geschrieben werden muß. So auch hayday, der ukrainische Ochsenreiber, der in das Ausland treibt, nicht chayday, hayduk u. a. m. Der altflawonische Dialect vermengt niemahls Glahol r mit x. chier.

1, das gestrichene l kann jeder Deutsche aussprechen, wenn er bey der Aussprache des gewöhnlichen l an den Gaumen oder die Zähne anstößt, Jawka, die Bank, lyka, die Wade. Daß dieß ein harter Buchstabe sey, erhellt von selbst; es kann also niemals hinter ihm ein i folgen.

NB. Ich weiß nicht warum P. Statorius 1568. S. 3. dieses l das ungarische l nennt. *Alcerum (l) durum, quod Hungaricum voco.* Es mag wohl der nemliche Grund darzu seyn, den Orzechowski gehabt das Bulgarische für das Altflawonische zu halten. Dieser berühmte Stanislaus Orzechowski hat niemahls eine polnische Grammatik geschrieben, sondern nur eine kurze und schlechte Anweisung zur Orthographie; siehe Ossolinski's Leben desselben II. S. 265. §. LXIII. So schön Orzechowski lateinisch schreiben konnte, so wenig waren seine polnischen Schriften schön, auch hatten sie ihren Inhalte nach wenigen Werth. Rey, Wrobel, Leopolda und eine Menge anderer, Grochowski und Kochanowski, etc. was später, übertrafen alle den lateinischen Schwäzer in ihrer Muttersprache. Noch später Wujek, Skarga, Krainki, Biatobrziski und andere, bis die Sprache wieder sank. In alten Handschriften des 15ten Jahrhunderts findet man das l nicht; aber gewiß war es schon auch damahls vom l unterschieden, denn man findet es in alten böhmischen Handschriften unterschieden und im altflawonischen ist es auch vorhanden, wie dem l vor r und harten Vocalen immer wie l, vor b und weichen d, i, u, t. wie l. bey allen nördlichen Slaven ausgesprochen wird. Außer den Russen haben das l auch die Mähren, Slowaken in Ungarn, die Polen. Auch sollen es die Türken und Armenier auch haben. Bey den Böhmen, Krainern und Serbiern ist es verloren gegangen.



s, klingt wie das deutsche s, ſ, ſ, nie wie das deutsche f.  
Wer die deutschen Wörter: die Mücke, die Stöße, die Größe u. s. w. aussprechen kann, der wird hier keine Schwierigkeit finden, sad (ſad), der Obstgarten, setnik (ſetnik), der Centurio, Hauptmann über hundert.  
z, heißt sed, und klingt wie das deutsche s, also zamek (ſamek), das Schloß, zepsuje (ſe=psu=jeh), ich werde verderben.

Die gestrichenen Buchstaben b, c, m, n, p, s, w, haben alle ein stummes j bey sich.

b, m, p, w, werden jetzt größtentheils nicht mehr bezeichnet, und sie haben auch keine besondere Namen, aber in der Aussprache werden sie allerdings deutlich gehört, z. B. iedwab (nicht jedwab, sondern je-dwabj), karm (nicht karm, sondern karmj), das Futter, die Speise, karp (nicht karp, sondern karpj), der Karpfen, paw (nicht paw, sondern pawj), der Pfau.

c, heißt zje, und wird wie zje ausgesprochen, nie (nizj), ei heißt zji, nicht zieh, zie.

n, heißt enj, wer das deutsche Wort mannigmal contrahirt, manchmal gelind, das französische gn in gagner, richtig aussprechen kann, der hat den Klang des n, z. B. kon (konj; das Pferd, sieh (ſſjen), die Hausflur. Vor dem i wird n so wenig jetzt gestrichen, als das c, ni heißt nicht nü, sondern das deutsche nie, (in niemand, niemals). Die Weglassung des halben j, welches im altflavontischen das kleine jerr ist, geschieht vor dem ganzen i oder j, mit Recht. So ist das auch der Fall bey dem s und z.

s, heißt esj; smierc (ſjmirerj), der Tod, swinia (ſjwinja), das Schwein, siano (ſja=no), das Heu, rys (riſj), der Luchs.

z, heißt sjed, zmiia (ſjmi=ja), die Otter. Gewöhnlich ist es am Ende der Wörter, kadz (kadſj), der Braubottich, bydź (bydſj), seyn.

z, heißt jet, französisch gesprochen. In Schlessen hat man diesen Buchstaben in den aus dem polnischen herstammenden Provincialismen, die Lusche, die Musche, zaba (nicht scha=ba), ja=ba oder gea=ba französisch, der Frosch.

Man hat die Strichlein über den gestrichenen Buchstaben Accente genannt, aber das sind sie eigentlich genauer zu

reden nicht, sondern sie bedeuten, wie oben gesagt, ein halbes j, welches aus dem altflavontischen jerr herstammt, das die gelinde Aussprache der Buchstaben andeutet, so wie das jerr die harte Aussprache. Wer mehr davon wissen will, kann sich in russischen, altflavontischen Grammatiken, in Schölzers Nestor und Herrn Antons Versuch über die Geschichte der Slaven belehren. Die Frau von Genlis und manche Franzosen haben aus jerr ein smuet gemacht. Es hat damit Aehnlichkeit, ist aber doch davon verschieden. So wenig wie das französische nach der deutschen Schreibart schreibt oder sprechbar ist, so wenig ist es auch das Polnische, wie jede andere Sprache, oder so wenig man das deutsche französisch oder polnisch, oder sonst wie schreiben oder sprechen könnte.

### III. Zusammengesetzte Mitlauter, die einen Laut ausmachen (złożone spółgłoski).

cz, das altflavontische tſcherw, das deutsche tſch. Alle Welt spricht deu-tſche, wenn man gleich deu-tſche schreibt, trennt und buchstabirt. Also czas (tſchaf), die Zeit, czop (tſchop), der Zapfen.

sz, altflav. scha, deutsch sch, szew (ſchew), die Ratſ, szynka (ſchinka), der Schinken.

szcz, altflav. ſchtscha, deutsch sch und tſch zusammen ausgesprochen, szzur (ſchtschur), die Ratte, szczupak (ſchtschu=paſ), der Hecht, szczęka (ſchtschen=ka), die Kinnlade.

dz, ist ds, dzwon (dswon), die Glocke.

dź, ist dsj, bydź (bydſj), seyn.

dź, ist dj französisch, dżdzy się, es regnet fein.

rz, wird etwas stärker ausgesprochen, als z, rząd (jond franz.), die Regierung. Man muß das r nicht hören.

rż, ist härter als rz, z. B. rzać (rrjatſj), wiehern, man muß das r hören.

st, ist st, nicht scht, starosta, der Starost, nicht Scharost. sch, ist s-ch, nicht sch, schowac (ſ=cho=waſj), aufheben.

### IV. Diphtongen, Doppellauter (dwugłoski).

ay, ey, ey, (iy), iy, oy, óy, uy, yy, sind die eigentlichen polnischen Doppellauter.



ia, ia, ie, ié, ie, io, iu, iy, sind ebenfalls polnische Doppellauter, z. B. mia-ra (mja-ra), das Maas, siadq (ssjondeh), ich werde mich setzen, Nie-miec (nje-mjeh), der Deutsche, mię-tus (mjeh-tus), die Altraupe, mio-do-wnik (mjo-ado-wnik), der grobe Pfefferkuchen u. s. w. Die Aussprache ist leicht. Zu Anfange des Wortes wird mit Recht statt i ein jod gesetzt; in der Mitte aber nur, wo der Unterschied der Aussprache es erfordert, z. B. jadę, richtiger als iadę (jadeh), ich fahre, reite, jakam się (jonkam sje), ich stamme u. s. w. Doch schreiben viele iadę, jakam; sie u. s. w., ziem (siem), der Länder gen. pl., von ziemia klingt anders, als zjem, ich werde aufessen. Daher ist das jod aus dem Polnischen nicht zu verbannen.

au, ist nur in ausländischen Wörtern ein Doppellauter, z. B. Au gust (August), austerya (au-ster-ry-a) das Wirthshaus, sonst wird es eben so wie ai, ei, oi, ii, immer getrennt, z. B. nauka (na-u-ka), die Lehre, Lei (l-ei), der Lea; moi (mo-i), meine, (plur.); zmii (ssjimi-i), Otter.

V. Triphongen, Dreylauter (trójgloski).  
jay, jey, jéy.

S. 4.

### Von den Sylben (zgloski, syllaby).

Die Sylben in der Mitte der Wörter endigen sich meistens auf Vocale, daher ist es leichter polnisch, als deutsch lesen zu lernen, z. B. ma-tka, die Mutter, ma-ko, die Butter, la-ska, der Stock, ra-dlan-ka, der gerührte Acker u. s. w. Doch versteht es sich von selbst, daß in den zusammengesetzten Wörtern, die Sylben nach der Zusammensetzung der Wörter getrennt und gelesen werden, wo sie die Aussprache nicht verschmolzen hat, z. B. roz-da-je, ich vertheile, po-wie-rzam, ich vertraue an, nad-stawiam, ich stelle oberwärts an u. s. w., ro-dzeń-stwo, die Verwandtschaft, Familie, ro-dzay, das Geschlecht.

S. 5.

### Von der Aussprache im Lesen und Sprechen.

Es ist zu bemerken: 1) daß man alle einzelne Buchstaben, die nicht zu den zusammengesetzten gehören, deut-

lich aussprechen, niemals einen Buchstaben, am allerwenigsten ein e oder andern Vocal, wie im Deutschen oder Französischen, verschlucken darf. 2) Daß man die harten Mitlauter hart, laut Anweisung, die weichen weich ausspreche, siehe unten Mitlauter. 3) Man muß auf die gute Aussprache gebildeter Leute, der größern Städte, des Adels, nicht auf die Aussprache des Pöbels oder des provinziellen Gebrauchs Rücksicht nehmen. Nicht statt l, ua, sprechen, wie die Polen in Ostpreußen und Oberschlesien, z. B. uawka, statt lawka, das a, é, nicht behnen, wie die Oberschlesier, hędę, behndehn, bak, bohuf, będą, behndohn; sondern bendeh, bouf, bendoh, sprechen. Eben so darf man mit den Krakauer Bauern nicht pon, pun, pan, statt pan sagen, mit dem Masuren zaba, statt zaba, mit den Lentschigern giebę, statt gebę, mit den Sieradiern tko, statt kto, mit den Klempolen miolismy, statt miolysiny, mojo szablę, statt moja szabla u. s. w. Mit den Lithauern nicht singend sprechen oder lesen, und dergl. 4) Das l wird hinter den Consonanten nicht ausgesprochen: mögl, poszedł, sprich mög, pozed, denn so spricht es jeder Gebildete, schreib aber nicht mög, poszed, denn diese Schreibart ist veraltet. So wie es aber in Deutschland viele Leute giebt, die nicht recht schreiben können, so ist es auch in Polen. Niemand muß aber Fehler oder Unschätszen nachahmen. 5) Die vorletzte Sylbe ist immer lang, außer in fremden Wörtern, die ihr Sylbenmaas behalten, z. B. bi-bli-a, e-wa-nie li-a, nicht bi bli a, e-wa-nie li-a, wie man sonst sprach. 6) Die aus einem Buchstaben bestehenden Präpositionen: w, z, (k), werden mit dem folgenden Worte zusammen gelesen. Die Aussprache ist nicht schwer, wenn man so ausspricht, wie gebildete Leute sprechen. Die Aussprache des Pöbels kann man oft mit der Schrift so wenig im Polnischen, als im Deutschen fassen. Wer polnisch lernen will, muß das Vorurtheil ablegen, daß die Sprache hart ist. Nicht die harten, sondern die weichen Consonanten machen einige, jedoch nur geringe Schwierigkeiten. Wer die deutschen Wörter: Hornhaus, Donnerwetter, Witterungsbeobachter, ohne Anstoß aussprechen kann, wird gewiß auch mit jedem polnischen Worte fertig werden.



## S. 6.

Harte Mißlauter (twarde spółgłoski), sind d, h, k, r, t und z. Ferner die zusammengesetzten Consonanten: cz, sz, szcz, dz, rz, rz, das heißt, es kann hinter ihnen nie i kommen, sondern y oder andere Vocale, in fremden Wörtern ausgenommen, die ihre Schreibart behalten, z. B. dyszel, chytry, łysy, rydel, tytuł, żyto, czyż, szyna, szczyt, dźdży się, rzysko; fremde Wörter: diabek, Chiny, Tiberiusz, doch auch dyrekcyja, dyskant u. s. w.

Eine Ausnahme hiervon macht jetzt das ch. Krasicki und Dmochowski schreiben chi, nach der Aussprache der Kleinpolen, Naruszewicz, nach der ältern chy, in allen *frequentativis*, z. B. podsłuchiwać. Nar. Chod. II. 238. przysłuchiwać. Pam. Warsz. 1805. XVIII. 367.

## S. 7.

Weiche Mißlauter (miękkie spółgłoski), die immer weich bleiben, sind, b, c, l, m, n, p, s, w, z, dz. Diesen folgt in der Beugung und Bildung stets ein i, niemals ein y.

Hinter k und g kann auch nur ein i, nie ein y kommen. Eben so auch in polnischen Wörtern, eigentlich nie ein e, sondern ie, doch wohl aber ein e, z. B. wielkie, progie, kędy, geś.

ie hinter k und g kommt auch niemals vor, wohl aber ia in dem Worte giąć.

## S. 8.

Weich und hart nach Umständen samogłoski obojętne czyli niejednostayne (*consonantes ancipites*), sind: b, c, f, m, n, p, s, w, denn diese können i oder y hinter sich haben, bicz, byk, cyna, cis, fyrcyk, figa, hiszpan, hycel, miód, mysz u. s. w.

## S. 9.

ph, für das griechische phi, ist jetzt ganz abgekommen, q ist nicht gewöhnlich. Man hat dafür kw, z. B. kwarta, das Quart. Nur manche Nomina propria findet man im sechzehnten Jahrhundert mit Q geschrieben, z. B. Quiatkowski; das geschieht aber jetzt nicht mehr. X ist eigentlich ks. und nur in Abbreviaturen gebräuchlich. Daher ksobie, ksykam, nicht xobie, xykam; wohl aber xiadz, statt ksiadz, xiążę statt książę, wegen den Abbreviaturen

X. Xiadz und Xiążę, welches auch ehemals ursprünglich einerley Bedeutung gehabt hat, z. B. xiadz Dymitr Sanguszko, statt xiążę Dymitr. Gorn 68. Siegmund August nennt sich noch 1555, Krol Polski, Wielki Xiadz Litewski. Auch xiążka, xiężyc, und einige andere.

## S. 10.

Ähnliche Wörter, die in der Aussprache nicht zu verwechseln sind.

Bok, die Seite.

karb, u, die Kerbe.

noc, die Nacht.

stóy, móy, twóy.

stehe, mein, dein.

choć, ungeachtet.

mieć, haben.

rydz, der Reiske.

plot, a, der Zaun.

daje, er giebt.

rafic, ich werde treffen.

raf, triff du.

hoyna, freygebig, fem.

ług, u, die Lauge.

dzwon, die Glocke.

nos, die Nase.

kosa, die Sense.

pas, gen. a, der Gürtel.

strasz, erschrecke du, act.

odpowiedz, die Antwort.

pozywam, ich citire.

piérze, das Gefieder.

drzec, reissen, schleiffen.

Bóg, Gott.

karp, g. pia, die Karpfe.

noć, nuć, singe du.

stoi, moi, twoi.

er steht, meine, deine.

chodź, gehe.

miedz, das Kupfer.

ryć, wühlen, rys, der Luchs.

plód, u, die Frucht, (*fœtus*).

taje, es thaut, tai, er ver-

schweigt.

trawie, ich verdaue.

traw, verdaue du, traf, der

Zufall.

choina, die Fichte.

luk, u, der Bogen.

dzwoń, läute du.

noś, trage du, noź, das

Messer.

koza, die Ziege.

paś, weide du, paż. g. zia,

der Page.

straż, gen. zy, die Wache.

odpowiedz, antworte du.

pozywam, ich genieße.

piérze, er wäscht, z. B. Wäsche,

drzec, zittern.

Man könnte dieses Verzeichniß noch weiter ausdehnen, aber zur Probe und Uebung ist dies hinlänglich. Daß man ähnliche Verzeichnisse im Deutschen machen könnte, ist bekannt, z. B. übersetzen ein Buch, übersetzen über einen Fluß. Die Leiche, der Laich, die Magd, die Nacht u. s. w.



## II. Capitel. Von der Orthographie.

### §. II.

So wie die deutsche Sprache nicht immer einerley Rechtschreibung gehabt hat, so ist es auch in der polnischen der Fall. Das älteste Denkmahl der polnischen Sprache, das Lied des heiligen Adalbert aus dem 10. Jahrhundert, hat eine große Verschiedenheit von der jetzigen Sprache, wiewohl sie nicht so groß ist, als der Unterschied, den man zwischen der Sprache im Hero, Dittfried, den Minnesängern und dem jetzigen Deutsch findet. Der Grund hiervon ist dieser, daß die jetzige deutsche Sprache aus andern Dialecten entstanden ist, als die sind, in denen die ältern Franken und Schwaben gedichtet haben. Die alte polnische Sprache nähert sich mehr der altslavonischen, als die jetzige, so wie das alle ihre Schwestern ebenfalls thun. Alle slavonischen Dialecte sind aber mit einander mehr verwandt, als die germanischen, daher können Polen, Böhmen, Russen, Croaten, Servier u. s. w. sich besser verstehen, als Deutsche, Engländer, Schweden. Nach Joseph Dabrowski's richtiger Ansicht lassen sich alle slavonischen Dialecte in zwey Ordnungen bringen. Russen, Servier, Croaten, Wenden, gehören zum östlichen Sprachweige, also ist Russisch sowohl wie es jetzt, als wie ehemals gesprochen ward, der Hofdialect, großrussisch und alle Nebendialecte, kleinrussisch, rothrussisch u. s. w. Servisch, Croatisch, Dalmatisch, Wendisch, d. i. wie man in Krain und Kärnthen spricht, näher mit einander verwandt, als die Dialecte vom westlichen Sprachweige, zu dem die Böhmen (Czechen), Wenden in der Lausitz und die Polen gehören. Bey allem dem ist doch die Verwandtschaft auch unter diesen Zweigen so groß, daß es manche Nüancen und sehr nahe Uebergänge von der einen in die andere giebt.

Die aus Masuren stammenden Sprachdenkmähler, die Herr Bentkowski gesammelt hat: *Historia literatury Polskiej* p. 177, nähern sich mehr dem Russischen, die von mir gesammelten nähern sich dem Böhmischem. Alle sind

nur aus dem 14. und 15. Jahrhunderte. Man hat aber ältere Denkmähler, die noch gesammelt werden müssen; siehe meine Geschichte der Buchdruckereyen in Krakau 1814, in polnischer Sprache bey Gröbel in Krakau, 8. und *Miscellanea Cracoviensia*. 4. Ueber die alte Sprache Polens, Böhmens und Rußlands, findet man fast alles bisher bekannte gesammelt in der polnischen Uebersetzung des Jaroslaischen Gesetzbuchs *Prawda Ruska* von J. B. Rakowiecki. Warschau bey den Pliaren 1820. 4to. Der Verf. bemühet sich zu beweisen, daß diese Gesetzsammlung der Nowgoroder von dem Großfürsten Jaroslaw 1015 bestätigt, nicht aber damahls zuerst gegeben worden. S. 138. Die ersten polnischen Buchdrucker 1512—1514 nähern sich in der Orthographie den böhmischen Schriften; Nicolaus und Stanislaus Scharfenberger und Johann Jannowski, drey berühmte und gelehrte Buchdrucker in Krakau, führten erst zwischen 1564 und 1577 eine bestimmte und feste polnische Orthographie ein, welche bis 1674 und selbst bis ungefähr 1750 gedauert hat. Eine Vertheidigung derselben hat Jan Januszowski geschrieben 1599. *Nowy charakter Polski z Drukarni Lazarzowskiej i ortografii*. Krakau 1599. 4. Ein Theil von dieser Schrift ist von dem Grafen Thaddeus Mostowski bey Johann Kochanowski's Werken abgedruckt worden.

### §. 12.

Die polnische Sprache ist besonders unter König Sigismund August 1548—72 blühend geworden. Ihr goldenes Zeitalter kann man bis in die Mitte der Regierung des Sigismund III. setzen. Sodann ward durch seinen Verfolgungsgeist und seine Liebe zum Ausländischen der Geschmack verdorben. Man mischte in alle Neben lateinische Brocken ein. Die vielen Kriege erschöpften das Land. Unter Johann Casimir V. und seinen Nachfolgern, wo die Städte verödet und verwüestet worden, wurden unter ihrem Schutt auch die Wissenschaften begraben. Nur einzelne gute Köpfe machten rühmliche Ausnahmen. Doch gab es schon unter August III. eine Morgendämmerung der aufstehenden Literatur. Aber Stanislaus Augustus IV. hat eigentlich die polnische Sprache und Literatur mit der Toleranz, Religionsfreiheit und mit dem Wohlstande der Städte wieder empor gehoben.



S. 13.

Unterschied der alten Orthographie, zur Zeit

Zur Zeit Sigismund  
Augusts. 1)Im Anfange des 18. Jahr-  
hunderts.

Abbrewiacya	abrewiacya
summa	suma
constitucya	konstytucya
Philozof	Filozof
Affekt, offiara	afekt, ofiara
them, tha, tho	ten, ta to
thego, they, thego	tego, tey, tego
themu, they, themu etc.	temu, tey, temu etc.
ci, the, thy	ci, te
kthory, kthora, kthore	który, która, które
ktory, która, ktore	który, która, ktore
Pan, Paná, Páná	Pan, Pana
Panom, Panám, Panom 2)	Panom
kapłany	kapłany
kazanie	kazanie
chwała, wola	chwała, wola
Azyi	Azyi
Bracicy, woley	Braci, woli
ziemie (stentent zyemye), sto- lice, im <i>gen. sing.</i>	ziemi, stolicy, im <i>gen. sing.</i>
sługom, Paniam, im <i>dat. pl. 3)</i>	sługom, paniom
szumi 4)	szumi
czytać	czytać

1) Es versteht sich von selbst, daß man hier dem vorzüglichsten Ge-  
brauche, welcher noch tief in das 17. Jahrhundert hinein dauers-  
te, gefolgt ist, ob es gleich auch hier mancherley Verschieden-  
heiten gegeben hat, auf die man wegen ihrer Besonderheit kei-  
ne Rücksicht nehmen kann. So hat z. B. Martin Bielski in  
seiner Chronik der ganzen Welt 1553 eine von dieser Orthogra-  
phie ganz abweichende Schreibart. Statt sz, steht immer nach  
böhmischer Manier ss, weder b', m', p', w', noch ó, ñ, ś, ź.  
sind gestrichen, und statt i steht fast durchgängig y; z. B. zye-  
mya, sye, moya u. s. w. Die hier in dieser Columnne angege-  
bene Orthographie haben aber Rey, die Brzescier Bibel und  
andere vorzügliche Schriftsteller jener Zeiten beobachtet, siehe  
S. 11. Es versteht sich von selbst, daß es eben so wie in Frank-  
reich und Deutschland, auch in Polen damals war: daß in den  
ersten Drucken nicht durchgängig einerley Schreibart beobachtet  
wurde. Man findet im Rey und in der Brzescier Bibel oft in  
einem und desselben Verse ein und das nehmliche Wort  
verschieden geschrieben. Siehe Apocalypsis des Rey. Cracau

Sigismund Augusts und der späteren.

Zu Ende des 18. Jahrhunderts	In den Schriften des Herrn Dmochowski.	In den Schriften des Herrn Kopczyński.
Naruszewicz und Krasicki,		
abrewiacya	abrewiacya	abbrewiacya
suma	summa	summa
konstytucya	kontytucya	konstytucya
filozof	filozof	filozof
ofiara, afekt	ofiara, afekt	ofiara, affekt
ten, ta, to	fen, ta, to	tén, tá, to
tego, tey, tego	tego, tey, tego	tégo, téy, tégo
temu, tey, temu	temu, tey, temu	tému, téy, tému
ci, te	ci, te	ci, té
który, która, które	który, która, które	który, która, które
ktory, która, ktore		
Pan, Pana	Pan, Pana	Pán, Pana
Panom	Panom	Panom
kapłany	kapłany	kapłany
kazanie	kazanie	kazanie
chwała, wola	chwała, wola	chwała, wólá
Azyi	Azyi	Azyi
Braci, woli	Braci, woli	Braci, woli
ziemi, stolicy	ziemi, stolicy	ziemi, stolicy
sługom, paniom	sługom, paniom	sługom, paniom
szumi	szumi	szumi
czytać	czytać	czytać

bey Wirzbięta 1565. list. 36. Rozprawa XVII. kthórzyby.  
Brzescier Bibel. Handglossé 135. Apocal. 1. Pastyrz, Pa-  
sterz. Erst nach und nach ward man zu Ende des 16. Jahrhun-  
derts in der Rechtschreibung genauer.

- 2) Die durchschossene Schrift in dieser Columnne bedeutet eine spä-  
tere Abänderung, die durchschossene Schrift aber in der dritten  
Columnne bedeutet eine Abweichung in den Krasieckischen Schrif-  
ten, nach den ersten fehlerhaften Ausgaben, bevor sie Herr  
Dmochowski corrigirt hat, welche Abweichung aber sehr gänge  
und gebe gewesen.
- 3) Die Ursache von dieser Verschiedenheit in der Orthographie  
wird sich bey der Lehre vor der Declination ergeben.
- 4) Man hat in sz, cz, mit Recht den Punkt weggelassen, da  
es niemahls anders, als das altslawonische sza und czerw,  
klingen kann.

B





Zur Zeit Sigismund  
Augusts.

czytają  
czytali  
czytała  
szedłszy  
padłszy  
Jan, dobra postać  
znak, grad 5)  
miejsce, miysce  
miejsce 6)  
zową  
żywią, żywę  
Oyciec  
Nagrobek  
zban  
wielkim, wielkim sercem  
złym, złem  
dobrym, dobrem  
wrobel  
uf, ałun 7)  
piany, piyany  
obrzym, abo 8)  
rany, iny (ranj felt.)  
Tni, wspomni, pošli  
Pczoła, sznur (snur felt.)  
Oznaymił, oznaimił  
obmyślawać  
podstuchywać  
posyłam (posełam felt.)

Im Anfange des 18. Jahrh.  
hunderts.

czytają  
czytali  
czytała  
szedłszy  
padłszy  
Jan, dobra postać  
znak, grad  
miejsce  
zowią  
żyję  
oyciec, oyciec  
nagrobek  
dzban  
wielkim sercem  
złym  
dobrym  
wróbel  
huf, hałun  
piiany  
olbrzym, albo  
ranny, inny  
tniey, wspomniey, poszley  
pszczoła, sznur  
oznaymił  
obmyśliwać  
podstuchywać  
posyłam, posełam

5) Ehedem ward nehmlich das offene a gestrichen. Hr. Kopczyński will aber das kurze a accentuirt wissen, weil letztes nicht so oft vorkommt. Diese und andere Verschiedenheiten desselben, siehe Gram. dla Szkół. Narod. T. II. 247. und folg.

6) Diese Verschiedenheit mag vielleicht von der ehemaligen Verschiedenheit der Aussprache herrühren, die bekanntlich sich bey allen Nationen ändert. Man sieht aber daraus, weswegen man umieścić, umieszczac, mit allem Zug schreibt und nicht umieyscić, umieyszczac, schreiben darf. Eben so kann man es sich erklären, warum es ehedem zowę, zową, jetzt zowię, zowią, heißt.

7) Es sind sehr wenig Menschen im Verhältnis des Ganzen, die jetzt das h nicht aussprechen können, aber aus meiner Jugend

Zu Ende des 18.  
Jahrhunderts  
Naruszewicz und  
Krasicki.

czytają  
czytali  
czytała  
szedłszy  
padłszy  
Jan, dobra postać  
znak, grad  
miejsce

zowią  
żyję  
oyciec, ociec  
nagrobek  
dzban  
wielkim sercem  
złym  
dobrym  
wróbel  
huf, hałun  
piiany  
olbrzym, albo  
ranny, inny  
tniey, wspomniey,  
poszley, posley  
pszczoła, sznur  
oznaymił  
obmyśliwać  
podstuchiwać,  
podstuchiwać  
posyłam

In den Schriften  
des Herrn  
Dmochowski.

czytają  
czytali  
czytała  
szedłszy  
padłszy  
Jan, dobra postać  
znak, grad  
miejsce

zowią  
żyję  
oyciec  
nagrobek  
dzban  
wielkiem sercem  
złém  
dobrém  
wróbel  
huf, hałun  
piiany  
olbrzym, albo  
ranny, inny  
tniey, wspomniey,  
posley

pszczoła, sznur  
oznaymił  
obmyśliwać  
podstuchiwać  
posyłam

In den Schriften  
des Herrn  
Kopczyński.

czytają  
czytali  
czytała  
szedłszy  
padłszy  
Jan, dobra postać  
znak, grad 5)  
miejsce

zowią  
żyję  
oyciec  
nagrobek  
dzban  
wielkiem sercóm  
złém  
dobrém im neutr.  
wróbel  
huf, hałun  
piiany  
olbrzym, albo  
ranny, inny  
tniey, wspomniey,  
posley

pszczoła, sznur  
oznaymił  
obmyśliwać  
posyłam

erinnere ich mich mehrere gekannt zu haben, die es nicht aussprechen konnten. Wer überhaupt die Aenderungen der Aussprache bey jedem Volke kennen lernen will, darf nur recht alte Leute sprechen hören, und auf die Archaismen in den Provinzialismen bey dem Landvolke Acht geben. Manches wird sodann leicht erklärlich. Die Ausbildung der Sprache setzt zwar einen Damm der grammatischen Aenderung, aber nicht so leicht der Pronunciation. Man denke an den slavonischen Buchstaben ziko, dessen Aussprache man ganz vergessen hat. Man erinnere sich, was mit der deutschen Aussprache vorgegangen, wie es mit dem Griechischen und Latein sich gefügt habe.

8) Aus der Note 6 lassen sich alle Verschiedenheiten per syncope, erklären.



Zur Zeit Sigismund  
Augusts.

ccić, teić, utcić  
lucki, pręcey

krolewic, tysiācny  
ucisk  
świadek (światek fest.)  
był, cieszył, beł, cieszeł  
występić, morzący  
wystąpić, morzący  
szyi, szygi  
stryi  
kwap', karm', paw', drób'

smysł, czisty  
skąd, zkąd  
bez, przez, bes, przes  
s ciebie, z ciebie  
s fałszem, z Polskiew 9)

z fałszem, z Polskiew

semną, s mowa  
więtzy, ciężki  
inszy, starszy pl.  
się, syg  
iuż, iusz  
ktoż, ktosz  
leżć  
klej  
wieźć  
bydź, być  
sfolgować 10)

oczekiwać, oczekywać  
mowię, Bóg

potym, potem  
czym, czem

Zu Anfange des 18. Jahr-  
hunderts.

czcić, uczcić  
ludzki, prędzey

krolewicz, tysiāczny  
ucisk  
świadek  
był, cieszył  
wystąpić, morzący

szyi  
stryi  
kwap, karm, paw, drób

zmysł, czysty  
zkąd  
bez, przez  
z ciebie  
z fałszem, z Polski

zemną, z mowa  
więktzy, ciężki  
insi, starsi  
się  
iuż  
ktoż  
leść  
kley  
wieść  
być  
sfolgować

oczekiwać  
mówię, Bóg, mowię Bog

potym  
czym

9) z (lat. cum), mit, welches den *instrumentalis* regiert, stammt von der altflavonischen *Praep.* so, ab; z (lat. ex), aus, welches den *genitivus* regiert, stammt von der altflavonischen *Praep.* iz, ab. Für beyde hat man z genommen. Da es ze wstytkiem, zemną nicht semną, se wstytkiem, heißt, so läßt sich der etymologische Unterschied nicht resituiren, welches auch eine an sich ganz unnütze Sache wäre. Da man vor den Buchstaben: c, f, h, k, p, s, t, x, daß z wie s ausspricht, z. B. z ciałem, z ciałā, so will Herr Kopczyński in seinem *Essay*

Zu Ende des 18. Jahrhunderts Naruszewicz und Krasicki.	In den Schriften des Herrn Dmochowski.	In den Schriften des Herrn Kopczynski.
czcić, uczcić ludzki, prędzey prędk królewicz, tysiāczny ucisk świadek był, cieszył wystąpić, morzący	czcić, uczcić ludzki, prędzey królewicz, tysiāczny ucisk świadek był, cieszył wystąpić, morzący	czcić, uczcić królewicz, tysiāczny ucisk świadek był, cieszył wystąpić, morzący
szyi stryi kwap, karm, paw, drób,	szyi stryy kwap, karm, paw, drób	szyi stryy kwap', karm', paw', drób'
zmysł, czysty zkąd bez, przez z ciebie z fałszem, z Polski	zmysł, czysty skąd bez, przez z ciebie z fałszem, z Polski	zmysł, czysty skąd bez, przez s ciebie z fałszem, z Pol- skiew, 1807. z fałszem, z Pol- skiew, 1778.
zemną, z mowa więktzy, ciężki insi, starsi się iuż ktoż leść kley wieźć być zfolgować, zciāgac, Nar.	zemną, z mowa więktzy, ciężki insi, starsi się iuż ktoż leźć kléy wieźć bydź sfolgować, ściāgac	zemną, z mowa więktzy, ciężki insi, starsi się iuż ktoż leźć kléy wieźć bydź sfolgować, ściāgac
oczekiwać mowię Bóg, mowię Bog	oczekiwać mówię, Bóg	oczekiwać mówię, Bóg
potym czym	potém czém	potém czém

de Grammatre Polonatsa Vars. 1807 s ciałem, s ciałā schreiben, und nicht mehr wie 1778, wo er die für sich selbstständig vorkommende *Praeposition* z, immer z, in den *compositis* aber nur vor obgedachten Buchstaben immer s schreiben wollte, als sfolgować, sciāgac, nicht zfolgować, zciāgac. so wie man sposób, sposobuy, sprowadzić schreibt und geschrieben hat.



Zur Zeit Sigismund Augusts.	Zu Anfange des 18. Jahrhunderts.
przyść, przyście	przyść, przyście, przyść, przyście
nydz. wyidz	uyść, wyiść
słońce	słońce
imię	imię
Generał, Generał	Generał
Ierzy, Gierzy	Ierzy, Iérzy
Francuski, Francuzki	Francuski

Es versteht sich von selbst, daß man in Handschriften noch mehr Verschiedenheiten findet,

## §. 14.

Daß man diese Tabellen, um die Sache ganz zu erschöpfen, noch weiter fortsetzen müßte, darf man nicht erst sagen. Nicht bloß in der ersten, sondern auch in der zweiten und dritten Colonne könnte man eine Menge von Varietäten anderer Schriftsteller anführen. So findet man in der Uebersetzung von Gullibers Reisen zu Ende des 18. Jahrhunderts eben so wie in des Christoph Opalinski Satyren: kózdy, koždy, statt każdy; einen kleinpolnischen Provincialismus, der weiter nicht nachgeahmt worden ist. Mit Fleiß hat man aber in obiger Tabelle nur den gewöhnlichsten Gebrauch aus den bekanntesten und besten Schriftstellern genommen, nach der bekannten Regel, *a potiori sit denominatio*. Daß diese Tabelle übrigens zur allgemeinen Uebersicht der Sache hinlänglich ist, leidet hoffentlich keinen Zweifel, da ihr Zweck bloß der ist, auf das Daseyn dieser Verschiedenheit aufmerksam zu machen.

## §. 15.

In welchen Fällen die alte Orthographie vorzüglicher seyn dürfte, in welchen die neuere: das würde ein ganzes etymologisches Werk erfordern. Wer die Geschichte der orthographischen Streitigkeiten in Deutschland und Frankreich kennt, dem wird es kein Wunder seyn: daß es in Polen eben so ist und seyn muß; denn der natürliche Ton der Wörter kann nur durch die Approximation gegeben werden, und ist der Veränderung der Zeit unterworfen. Alle Nationen (Franzosen und Engländer ausgenommen)

Zu Ende des 18. Jahrhunderts Naruszewicz und Krasicki.	In den Schriften des Herrn Dmochowski.	In den Schriften des Herrn Kopczyński.
przyść, przyście	przyydz, przyście	przyydz, przyście
uyść, wyiść	uydz, wyydz	uydz, wyydz
słońce	słońce	słońce
imię	imie	imie
Generał	Jenerał	Jenerał
Ierzy, Iérzy	Jérzy	Jérzy
Francuski	Francuzki	Francuzki 1778. Francuski 1807.

als im Drucken, und zwar bis tief in das siebzehnte Jahrhundert.

glauben, daß sie so sprechen, wie sie schreiben, und man kann es dem Ungelehrten nicht verdenken, wenn er sein werthestes Ich für den Maasstab der Regel annimmt. Aber Gelehrte, denen mehrere Sprachen geläufig sind, sollten, wie z. B. Hr. von Schlözer, diesen Glauben nicht bestärken, denn es ist wahrlich das deutsche stumme e, in den *Infinitivis* haben, denken u. s. w. für jeden Un- deutschen nicht leichter auszusprechen als *trze*, *jeuner*, *gagner*, *Cambridge* u. s. w. für den Deutschen.

## §. 16.

So wie man in Deutschland meistens unbedingt der Orthographie dem Adelung oder Heynatz folgt, so folgt man jetzt in Polen meistens entweder dem Kopczyński oder Dmochowski. Die erstere vielleicht genauere Orthographie dürfte wegen ihrer Schwierigkeit niemals die Oberhand gewinnen. Die Orthographie, die im Naruszewicz und Krasicki vorkommt, hat auch noch ihre Anhänger und dürfte in manchen Stücken nicht ohne Grund vertheidigt werden können. Es ist genug zu sagen, daß Thaddaeus Mostowski sie in seiner prachtvollen Auswahl der polnischen Schriftsteller beibehalten hat. Da aber die Anhänger dieser Orthographie immer weniger zahlreich werden, und der Gebrauch der Herr der Sprache ist, so werden wir hier in dieser Grammatik der in Dmochowski's und in den Schriften der Warschauer Gesellschaft der Freunde der Gelehrsamkeit bis 1813 beobachteten Orthographie folgen, ohne uns auf das Dafür und Dagegen



einzulassen. Feliński in Krzemieniec und Lelewel in Wilna haben 1807 — 1820 die in der Danziger Bibel von 1632 übliche Orthographie wieder bey vielen Schriftstellern emporgebracht. Feliński hat in seinen Schriften 1816 am weitläufigsten seine Gründe dafür auseinandergesetzt. Wir folgen dieser Rechtschreibung aber deswegen nicht, weil sie doch nicht allgemein geworden ist. Am stärksten hat sich dagegen Johann Sniadecki in seinen vermischten Schriften erklärt, welche einen Schatz von guten Sprachbemerkungen enthalten und sehr lesenswerth sind, aber falsch und grundlos ist sein Vorwurf, daß diese Orthographie besonders in der Unwissenheit der Danziger Drucker ihre Ursache gehabt habe. Die Uebersetzer der Danziger Bibel waren sehr gelehrte und fachkundige Polen. Auch in andern Büchern, welche damals anderwärts gedruckt worden und in unzähligen Handschriften des 17ten Jahrhunderts findet man diese Art zu schreiben, z. B. Oica, niechaj, jejt, statt Oyca, niechaj, jey.

Die königl. Warschauer Gesellschaft der Freunde der Wissenschaften hat 1814 beschlossen, keinen Vocal accentuiren zu lassen. Aber ob man diesem Beschlusse gehorchen werde, das wird die Zukunft lehren. Für einen andern Beschluß zu eben der Zeit dürfte jetzt schon die Mehrheit stimmen: daß man die Präposition *z* als unconcreteirte Präposition nie durch ein *s* ausdrücken soll.

§. 17.

Wo schreibt man große, wo kleine Buchstaben?

I. Nach der Regel des Herrn Kopczyński Grammatik für die Nationalschulen 1778. ed. III. 1784. T. II. Przyp. 244.

1. Zu Anfange der Schrift,
2. Zu Anfange eines Perioden, } wie im Deutschen.
3. Zu Anfange eines Absatzes. }
4. In den *nominibus propriis* (Eigennahmen, imiona szczególne). der Götter, Engel, Menschen, Aemter, Künste, Wissenschaften, z. B. Jehowa, Jowisz, Apollo, Pallas, Merkury, Michał, Piotr, Lech, Wojewoda, Europa, Polska, Grammatyka, Pisonia, Malarstwo.
5. In den *nominibus appellativis*, die besondern Personen Ehrenthalben gegeben werden, z. B. Oyciec, Dobrodziey, legomość.

6. In den Aufschriften des Selbes, der Säulen, der Gräber, Bücher.
- Außerdem findet man aber noch,
7. Daß Kopczyński die Büchertitel, z. B. Słownik, Grammatyka etc. groß schreibt.
8. Die *nomina propria adjectiva*, z. B. Polskie wy-mawianié.

II. Hiervon gehen verschiedene Schriftsteller darin ab, daß sie alle Personen mit großen Anfangsbuchstaben schreiben, andere und namentlich Dmochowski schreiben alles mit kleinen Buchstaben, z. B. woiewoda, minister, u. s. w. und beobachten nur die Regeln 1. 2. 3. Man findet sogar *nomina propria adjectiva* klein geschrieben, z. B. polski, pruski. Wir werden hierin, was die Initial-Buchstaben anbetrifft, ganz dem Dmochowski folgen, No. 8. und die Nahmen der Aemter ausgenommen, welche bey demselben auch zuweilen mit großen Anfangsbuchstaben vorkommen.

§. 18.

Die *Praepositionen* *w*, *z*, werden zwar niemahls mit dem darauf folgenden, von ihnen regierten *Substantivo* oder *Adjectivo*, zusammen als ein Wort geschrieben, die Concretion mit den *Pronominibus* abgerechnet, (z. B. zemną, wemnie), dürfen aber auch nicht am Ende einer Zeile oder einer Seite allein gesetzt werden.

§. 19.

So wie man in der Aussprache die harten und weichen Buchstaben genau unterscheiden muß, so darf man sie auch im Schreiben nicht verwechseln. vid. §. 6. 7. 8.

§. 20.

Die Unterscheidungszeichen (*notae diacriticae seu orthographicae*, znamiona pisarskie), sind im Polnischen, wie im Deutschen *Comma*, *Przecinek*, *Semicolon* oder *media nota*, 'średnik; *Colon*, *duo puncta*, dwukropek; *kropka*, kres, *punkt*. *Znak wykrzyknienia!* *znak zapytania?* *Łącznik* — *Nawias* *O* *Cudzysłów* " *Odsyłacz* † \* NB.



## ETYMOLOGIA.

## III. Capitel.

## Eintheilung der Wörter.

## §. 21.

Acht Redetheile, *octo partes orationis*, ośm części mowy.

Die polnische Sprache hat so wie die Lateinische achterley Arten von Wörtern. Sie heißen: 1) *imię, nomen*, das Nennwort; 2) *zaimek, pronomen*, das Fürwort; 3) *słowo, verbum*, das Zeitwort; 4) *imiesłów, participium*, das Mittelwort; 5) *przysłówek, adverbium*, das Umstandswort, Beywort; 6) *przyimek, praepositio*, das Vorsehungswort; 7) *spójnik, conjunctio*, das Bindewort; 8) *wykrzyknik, interjectio*, das Ausrufungswort.

Artikel giebt es im Polnischen nicht.

Die vier ersten Theile sind beugsam, *odmienne, flexibiles*; die vier letztern unbeugsam, *nieodmienne, inflexibiles*.

Was jeder Redethell zu bedeuten habe, weiß jedermann, der nur ordentlich deutsch gelernt hat oder nur die geringsten Schulkenntnisse von seiner Muttersprache besitzt.

## §. 22.

Es versteht sich von selbst, daß die polnische Sprache, eine der schönsten Töchter der altflavonischen, nach dem Muster der griechischen und lateinischen gebildet, auch viele Aehnlichkeit in der Grammatik mit beyden hat. Jedoch muß man diese Aehnlichkeit nicht im Gleichlaut der Wörter oder der Beugungen, sondern in ihrem Bau, in ihrer Construction und innern Bildung suchen.

## §. 23.

Die polnische Grammatik ganz nach der lateinischen zu modeln, war ein Fehler alter polnischer und deutscher Grammatiker. Sie als eine Ursprache zu behandeln, aus allen möglichen Sprachen sie zu deriviren, und nicht an ihre Quelle, das Altflavonische zu denken, ihre von der altflavonischen angeerbte Bildung nach der griechischen, ihre eigene Aehnlichkeit mit der lateinischen Construction zu verkennen, ist ein Fehler der neuern Grammatiker. Als abgesagter Feind alles Streitiges begnüge ich mich dieß anzumerken, ohne jemanden zu nennen oder zu widerlegen. Die Wahrheit erhellet am besten von selbst.

## §. 24.

Es giebt im Polnischen der Figur nach: einfache Wörter, *simplicia, słowa niezłożone*; zusammengesetzte, *composita, złożone*, z. B. *średni, człowiek, czytać, to: beśrzedni, przeczytać, nadto*.

Es giebt auch in den *verbis* und *praepositionibus* sogenannte *decomposita*, doppelt zusammengesetzte Wörter, z. B. *poprzestawać, pozabijać, zpomiedzy*.

## §. 25.

Der Abstammung oder der Gestalt nach sind die Wörter entweder Stammwörter, *primitiva*, wyrazy pierwotne, oder Ableitungswörter, *wyrazy pochodne*, z. B. das Stammwort *Pan*, der Herr, giebt die abgeleiteten Wörter *Pani*, die Frau, *Państwo*, die Herrschaft, *pański*, herrschaftlich, *panować, herrschen, opanować, besetzen, erobern* u. s. w.

## §. 26.

Die Regelmäßigkeit, (*Analogia*), und Unregelmäßigkeit der Wörter (*Anomalia*), bestimmt nur der polnische Sprachgebrauch, und an diesen allein muß man sich halten; denn wenn man polnisch lernen will, so muß man polnisch zu denken sich bemühen, d. i. sich die Sachen so vorstellen, wie es der polnische Sprachgebrauch mit sich bringt.

## §. 27.

Jetzt sind im Polnischen nur zwey Zahlen in der Declination und Conjugation gebräuchlich, die einfache Zahl, *liczba pojedyncza, (numerus singularis)*; die Mehrzahl, *liczba mnoga, (numerus pluralis)*. Die zweyfache Zahl, (*numerus dualis*), *liczba podwójna*, ist veraltet, in eis



nigen Ausnahmen abgerechnet und bei dem Landvolke hin und wieder ausgenommen, siehe die Declinationen und Conjugationen.

S. 28.

Von der Verwandlung der Buchstaben.

1) Oft werden verwandelt:

- a in e, besonders ia in ie, la in le, z. B. biały, bieli; bielszy, świat, na świecie; miałem, mieli; las, w lesie.  
 ą in e, z. B. mądry, mędrzy, wziął, wzięli.  
 ę in a, z. B. święto, świat.  
 o in e, z. B. uczoney, uczeni, uczeńszy.  
 c in t, z. B. kociel, kotła.  
 ch in z, z. B. suchy, suższy.  
 ch in sz, z. B. pycha, pysze.  
 ch in ś, mnich, mniś.  
 d in dz, z. B. ród, rodzie, idę, idziesz.  
 g in dz, z. B. noga, nodze.  
 g in ż, z. B. mogę, możesz.  
 k in c, z. B. kapka, kapce.  
 k in cz, z. B. duke, tłuczesz.  
 ł in l, z. B. stały, stalszy.  
 n in ni, z. B. płodny, płodniejszy, gnę, gniesz.  
 n inń, z. B. tani, tańszy.  
 r in rz, z. B. przykry, przykrzejszy, gbur, gburzy.  
 s in ś, z. B. sprosny, sprośniejszy.  
 s in ż, z. B. wysoki, wyższy.  
 t in c, z. B. cnota, cnocie, tnę, ciął, ciąć.

2) Immer werden verwandelt

- die in dzie,  
 lie in le,  
 rie in rze,  
 tie in cie, das heißt, wo der Regel nach die, lie, rie,  
 tie, in der Beugung oder Bildung der Wörter vorkommen sollte, da kommt dem Gebrauche, der als Regel gilt, nach dzie, le, rze, cie, z. B. w gospódzie, w sadzie, wielbładzie, w szkole, w kole, w karze, ogarze, w cnocie, w błocie.

Obgedachte Verwandlungen der Buchstaben finden sowohl in der Beugung als auch Bildung der Wörter statt. Außerdem hat man aber auch noch in der Bildung und Zusammensetzung der Wörter mancherley Verwandlungen, die man nur aus dem Gebrauche oder einem etymologischen

Wörterbuche erlernen kann. Zu einem vollständigen und brauchbaren Werke der Art hat das vortreffliche historische und glossarische Wörterbuch des Rector Linde in Warschau, 6 Theile 1807 — 1814 4., den Weg gebahnt.

Der polnische Cellarius und mein etymologisches Wörterbüchlein bey dieser Grammatik sind ein bloßer Fingerzeig zur etymologischen Sprachkunde, woraus aber auch manches der Leser und Kenner schöpfen kann. Wegen der etymologischen Bildung der Wörter wird hier nur im Allgemeinen bemerkt.

1) Die polnische Sprache bildet als slavonische Tochter-sprache ihre Wörter eben so, wie alle andere ihrer Schwestern.

a) Sie hat wenig oder gar keine Concretionen von zwey Substantiven nach deutscher Art, z. B. Hauptsache, Mittelweg, Vorsichtsmaßregel u. s. w. Denn diese deutschen Concretionen werden durch *Adjectiva* und *Substantiva* gegeben, siehe unten die zusammengefügten *Substantiva* Piwowar, der Bräuer, Greczkosiey oder Greczkosiecia, der Krautjuncker, Łapikura, der Hühnerfänger, Schnapphahn sind hierher nicht zu rechnen, denn sie sind eigentlich mit *verbalibus* zusammengefügelt wie das Deutsche der Schnapphahn, Durchgang u. a. m.

b) Die polnische Sprache hat viele *verbalia* in den mannigfaltigsten Endungen und viele Zusammen-setzungen mit Präpositionen, wobey manche Verwandlungen vorkommen, z. B. Przysięga, Pogrzeb, pomiary, pomiarkowanie, pogroźka, namioty, omyłka, miska u. s. w., ferner Parobek, Pałak, poważ u. a. m., von robić, porobić, łak, und po. Ja es dürfte auch die Sylbe pa von po herkommen in Pacholek, Pasierb.

c) Von diesen polnischen Wörtern ist das Stammwort nicht mehr im Polnischen üblich, oder hat eine ganz andere Bedeutung, z. B. naparstek, der Fingerhut, von pierśc, und so pierścień, pierścionek, eben daher.

2) Die Nachbarschaft, der Umgang mit Deutschen und zwar Niederdeutschen, in ältern Zeiten vielleicht auch ehemalige Niederlassungen und Verbindungen derselben in Polen, so wie die hohe Blüthe der oberdeutschen Cultur unter den fränkischen und schwäbischen



Kayfern; der Umgang und die Nachbarschaft mit den Türken und Tatar. Der lateinische Ritus, das Latein des Mittelalters als Gerichtssprache und andere Dinge mehr. Die französischen Königinnen haben in die polnische Sprache viele fremde Wörter gebracht, die manches uralte slavonische Wort verdrängt haben. Aber oft giebt es eine Menge Wörter, von denen man nicht weiß, ob sie nicht den Polen früher bekannt gewesen, als den Deutschen; manchmahl scheinen auch die Väter der Germanen und Slaven aus einer alten, bereits verlegten Quelle geschöpft zu haben, daher oft Aehnlichkeiten vorkommen, die nicht von einander erborgt, sondern gemeinschaftlich angenommen worden sind. Beyspiele hiervon sind: *Mus*, der *Muß*, *music*, *müssen*, *módz*, *können*, *mógen*, *swinia*, das *Schwein*, *kolasa*, die *Kalesche*, *gmin*, die *Bezmeine*, eine Menge *Volks*, *szewc*, *swiec*, der *Schuster*. Offenbar fremd sind: *fartuch*, die *Schürze*, das *Fürtuch*, *imbrik*, die *Ebeekanne*, *gindzak*, ein türakisches *Messer* u. s. w. Denn so wie kein slavischer Dialect jetzt nach mancherley Schicksalen von unslavischen Wörtern in Menge hat frey bleiben können, so konnte auch das Polnische davor sich nicht schützen. Die tatarischen und griechischen Wörter-Abkömmlinge im Russischen, z. B. *koszad*, statt *koń*, *fonar*, die *Laterne*, *jerey*, der *Priester* u. a. m., sind nun dort eben so nothwendig, als im Polnischen *Rycerz*, *Masztalerz*, *Latarnia*, *Kapellan* u. s. w. Gründliche Nachrichten darüber findet der Leser in Josephs Dobrowsky's Schriften, der *Slawin* 1808 *Slowanka* 1814 *Lehrgebäude der böhmischen Sprache*. Prag 1809. Wohl zu merken, daß der Anfänger in der polnischen Sprache sich nicht damit sogleich befassen darf. Für denjenigen, der eben so viel Fortschritte gemacht hat, daß er ein polnisches Buch lesen und verstehen kann, werden jene Schriften von großem Nutzen seyn. Siehe ein mehreres im XXIII. Capitel der Grammatik.

3) Verbildungen der Sprache giebt es leider im Polnischen, so wie im Deutschen. Der gute Genius wacht jedoch meistens darüber, daß der Unfug nicht zu groß werde. Neue Wörter können nur gute Schriftsteller und auch nur bedingungsweise schaffen. Die allzu-

große Menge schlechter gallomanirender, germanisirender und anderer Uebersetzungen, hat manches unnütze Wort erschaffen, z. B. *wiedzobył*, *Bewußtseyn*, sonst *altpolnisch* *wiedza*, *bodziec natury*, der *Naturtrieb*, *uczna książka*. *Lehrbuch*, *bytować*, *existiren*. Man muß sich vor solchen Wörtern in Acht nehmen.

#### IV. Capitel.

#### Vom Nennwort, *imię*, (*nomen*), insgemein.

§. 29.

Das Nennwort, *imię*, (*nomen*), ist ein beugbarer Ausdruck durch die Zahlen, *liczby*, (*per numeros*); Fälle, *przypadki* (*casus*); Stufen, *stopnie* (*gradus*); Geschlechter, *rodzaje* (*genera*).

§. 30.

Der Bedeutung nach ist das Nennwort entweder ein Hauptwort, *rzeczownik*, (*nomen substantivum*); oder ein Eigenschaftswort, *Przymiotnik*, (*nomen adjectivum*). z. B. *Człowiek*, *panna*, *sęp*, *wielki*, *niski*, *biały*.

§. 31.

Da die polnische Sprache keinen Artikel hat, so declinirt sie, wie die lateinische und griechische, durch eine genaue und bestimmte Aenderung der letzten und vorletzten Sylbe. Sie hat deshalb eine sehr bestimmte Declination, wie alle ihre slavonischen Schwestern, d. i. die russische, böhmische, croatische und andere verwandte Sprachen.

§. 32.

Es sind drey besondere Declinationen für die *Substantiva*, und drey für die *Adjectiva*. Sie richten sich nach den drey Geschlechtern der Wörter, als nemlich: das männliche Geschlecht, *rodzaj męski*, *genus masculinum*; das weibliche, *rodzaj żeński*, *genus femininum*; das keines von beyden ist, *rodzaj nijaki*, *genus neutrum*.



S. 33.

Es versteht sich von selbst, daß manches Wort im Deutschen männlichen Geschlechts ist, was im Polnischen zum weiblichen oder keinem von beyden gehört; und umgekehrt, z. B. studnia, der Brunnen, piwnica, der Keller, malpa, der Affe, kłóka, das Schloß, drzewo, der Baum, kot, die Kaze, (Kater und Kaze).

S. 34.

Der natürliche Unterschied des männlichen und weiblichen Geschlechts hat ohne Zweifel zu dem grammatischen Unterschiede der *nominum* geführt, und da man oft das Geschlecht mancher Personen und Thiere als unberücksichtigt oder gar noch als unausgebildet ansah, so hat dieß in mehrern Sprachen zu dem dritten Geschlechte, zu dem Geschlechte, das keines von beyden heißt, Veranlassung gegeben, z. B. der Mann, die Frau, das Kind. Sonach haben die *nomina* entweder mehrere oder nur ein Geschlecht. Die Verwandlung der Nennwörter aus einem Geschlecht in das andere heißt *motio nominis*, (rodzajowanie imion).

Von der Motion der *Adjectivorum* siehe das VIII. Capitel.

S. 35.

*Motio substantivorum.* Rodzajowanie rzeczowników.

Die Personen, die man primitive Personen nennen möchte, und die bekanntesten Thiere, haben gewöhnlich keine eigene Motion, sondern besondere von sich unabhängige Benennungen, so wie die Sachen, sie sind also *substantiva immobilia*, z. B.

Człowiek, der Mensch, Kobieta, die Frau, Dziecie, das Kind.

Byk, der Bulloch, Krowa, die Kuh, Ciele, das Kalb.

Ogier, der Hengst, Klacz oder Kobyła, die Stute, Zrzebie, das Füllen.

Pies, der Hund, Suka, die Pette, Szczenie, das junge Hündlein.

Wieprz, der Bork, Swinia, das Schwein, die Sau, Prosię, das Ferkel.

Baran, der Widder, Owca, das Schaaf, Jagnię, das Lamm.

Der Gebrauch hat noch andere Benennungen eingeführt, Wól, der Dohse, Skop, der Schöps, Koń, das

Pferd, Zrzebiec, ein schon ziemlich großes Füllen, Ciołek, ein ziemlich großer junger Zuchtochse, Jalowica, die Kalbe, Cielec, ein großes Kalb, der Farren, Sobaka, f. die Hündin, (der Hund verächtlich). Diese verschiedenen Benennungen haben die Motion obgedachter Substantiven aufgehoben.

Aber eine Menge anderer Thiere, einheimische und fremde, haben eine wirkliche Motion, und sind sonach *substantiva mobilia*.

Koziel, der Ziegenbock, Koza, die Ziege, Kozle, das Ziegenböcklein.

Osiel, der Esel, Oslica, die Eselin, Osle, das junge Eslein.

Kaczor, der Entrich, Kaczka, die Ente, Kaczę, das Küchlein davon.

Kot, der Kater, Kotka, die Kaze, Kitsche, Kocię, das Käzchen.

Eben so auch:

Lis, der Fuchs, Liszka, die Füchsin, Lisie, das Füchlein.

Wilk, der Wolf, Wilczyca, die Wölfin, Wilcze, das Wölfein.

Gąsior, der Gänserich, Gęś, die Gans, Gąsie, das Gänselein.

Orzel, der Adler, Orlica, das Adlerweibchen, Orle, das junge Adlerküchlein.

Aber außerdem hat man auch noch in der Motion: *diminutiva*, auf atko, und *augmentativa* auf ysko, isko, wovon erstere oft lieblosend, letztere oft verächtlich sind, z. B. Kozlatko, von kozle; oslatko, von osle; kaczatko von kaczę, kociatko von kocię, lwiatko von lwie, lisiatko von lisie u. s. w. Diese *diminutiva* sind ebenfalls *neutrius generis*. Viele von ihnen, z. B. lwiatko, lisiatko u. s. w. sind gewöhnlicher, als die primitivern *Neutra*, auf e, lwie, lisie etc. Die *Augmentativa*, z. B. Kozlisko, kocisko, lwisko, lisisko, wilczyisko, gęsisko, orlisko u. s. w. können auch *per antithesin*, lieblosend gebraucht werden, sind aber im Grunde genommen verächtlich, und bedeuten alte oder häßliche Thiere. Eben so ist es auch bey den Sachen und Personen, wo die Motion auf isko, ysko nebst andern statt findet, z. B. dzbanisko, łóczęysko, kobięcisko, królisko u. s. w.



Personen werden ihrem Stande oder Geschäfte nach motivirt.

I. Auf owa.

Król, der König, Królowa, die Königin.

Królewicz, \*) der königliche Prinz, Królewna, die königliche Prinzessin.

Cesarz, der Kayser, Cesarzowa, die Kayserin.

Cesarzowicz oder Cesarzewicz, der kaysersliche Prinz, Cesarzówna, die kaysersliche Prinzessin.

So auch:

Ksiądz, der Priester, Pfarrer, Księdzowa, des Priesters Frau, Księdzówna, die Tochter.

Pop, der Pope hat Popadya, die Popin, Popowicz, des Popen Sohn, Popówna, die Tochter.

Mayster, der Meister, Maystrowa, die Meisterin.

Szewc, der Schumacher, Szewcowa, die Schumacherin, Szewczyk, der Sohn eines Schumachers, der Geselle, Szewcówna, die Tochter.

Krawiec, der Schneider, Krawcowa, die Schneiderin, Krawczyk, der Sohn des Schneiders, der Schneidergeselle, Krawcówna, die Tochter.

Kupiec, der Kaufmann, Kupcowa, die Frau, Kupczyk, (der Sohn selt.), der Ladendiener, Kupcówna, die Tochter.

Kasztelan, der Castellan, Kasztelanowa, die Gemahlin desselben, Kasztelanic, der Sohn, Kasztelanka, die Tochter.

Podsędek, der Unterrichter, Podsędkowa, die Unterrichterin, Podsędkowicz, der Sohn, Podsędkówna, die Tochter.

Eben so auch die *nomina propria*, z. B.

Jan, Johann, Janowa, des Johans Frau, Janówna, die Tochter, Janowicz, der Sohn des Johans.

\*) Man hat die alte Endung ic der Endung iez vorgezogen, weil sie in Kasztelanic, von Kasztelan, Podstolic, Wojewodzie u. s. w. durchaus üblich ist, aber es ist wohl ohne Grund geschehen, da bekanntlich die *Patronymica* in andern Dialecten und auch im Polnischen, wo viele *nomina propria* iez haben, z. B. Wąsowicz, Alexandrowicz, Chodkiewicz, so gewöhnlich sind, welches letztere ehemals freylich Chodkiewicz geheißen, siehe die Ded. bey Rey vor seinem Zwierzyńiec.

Piotr, Peter, Piotrowa, des Peters Frau, die Peterin, Piotrowicz, der Sohn, Piotrówna, die Tochter.

Paweł, Paul, Pawłowa, Pawłowicz, Pawłówna u. s. w.

Die *Patronymica* von den Taufnahmen sind indes nicht allgemein.

Eben so gehn auch viele Zunahmen:

Sołtyk, Sołtykowa, Sołohub, Sołohubowa u. s. w.

Diese Endung owa stammt von *Adjectivis* her, siehe die Declination, Cap. VIII.

2. Die *nomina propria adjectiva*, die wie *Adjectiva* gehen, werden wie *Adjectiva* motivirt, z. B. Krasicki, Krasicka. Die *nomina propria* die aus fremden Sprachen herkommen, wenn sie sich auf Consonanten endigen, No. 1. auf owa, z. B. Herzogowa, Moszkowa, u. s. w.

Die aber auf e sich endigen, auf owa oder a, z. B. Finke, Finkowa, Finka, Klozo, Klozowa, Klozina, Kloza. Doch läßt man jetzt die ausländischen Nahmen meistens undeclinirt und bezeichnet ihre Casus durch die Declination des Titels oder eines *Adjectivi*, z. B. Pani Finke, Pannie Finke u. s. w.

3. Auf ina, yna \*)

Podstoli, der Untertruchseß, Podstolina, die Gemahlin desselben, Podstolic, der Sohn, Podstolanka, die Tochter.

Podkomorzy, der Kämmerer, Podkomorzyna, die Gemahlin, Podkomorzyc, der Sohn, Podkomorzanka, die Tochter.

Kanclerz, der Kanzler, Kanclerzyna, die Gemahlin, Kanclerzanka, die Tochter u. s. w. cf. zbóycza, No. 4.

Eben so auch:

Wojewoda, der Wojwode, Wojewodzina, die Gemahlin, Wojewodzie, der Sohn, Wojewodzanka, die Tochter.

Starosta, der Starost, Staroscina, die Starostin, Staroscic, der Sohn, Staroscianka, die Tochter.

Murgrabia, Burgrabia, der Aufseher des Pallasts,

§ 2

\*) Hiervon sind die gewöhnlichen *diminutiva masculina* auf ina, yna, die eine Bemitleidung zur Nebenidee haben, z. B. Rzeźniczyna, Kupeczyna, Szewczyna biedny und biedna auszunehmen, die nur meist im Sprechen vorkommen.



Murgrabini, Burgrabini, auch Murgrabinia, Burgrabinia, die Aufferin, Murgrabianka, Burgrabianka, die Tochter.

Eben so auch:

Sędzia, der Richter, Sędzina, die Richterin, Sędzic, der Sohn, Sędzianka, die Tochter.

Cieśla, der Zimmermann, Cieślina, gewöhnlicher Cieślowa, Ciesielka, die Frau, Ciesielczyk, der Sohn, Geselle.

4. Auf ini, yni.

Prorok, der Prophet, Prorokini, die Prophetin.

Gospodarz, der Wirth, Gospodyni, die Wirthin.

(*Exc.* Mistrz, der Scharfrichter, Lehrer, Mistrzowa, die Scharfrichterin, Mistrzyni, die Lehrerin, Meisterin.

Ochmistrz, der Gouverneur, Hofmeister, Ochmistrzyni, die Gouvernante.

Bóg, Gott, Bogini, die Göttin, *dim.* Bożek, der Götz.

Zbóycza, der Mörder, Zbóyczyni, (Zbóyczyna, *obs*)

Zdrayca, der Verräther, Zdrayczyni (Zdrayczyna, *obs*.)

Man kann auch hieher rechnen alle auf ini, die nicht sowohl die Frau, sondern das Amt bedeuten, z. B. Murgrabini, Burgrabini, selbst dahin gehört auch Xieni, die Hebtiffin.

5. Auf ka.

a) rka.

Piekarz, der Bäcker, Piekarka, die Bäckerin, Piekarczyk, der Sohn oder Geselle, Piekarczanka, die Tochter.

Młynarz, der Müller, Młynarka, die Müllerin, Młynarczyk, der Geselle oder Sohn, Młynarczanka, die Tochter.

Blacharz, Blacharka, Blacharczyk, Blacharczanka u. s. w.

In gemeinen Leben hört man auch manchemahl die *Feminina*: Rymarka, die Riemerinn, Młynarka, die Mülserinn u. a.; statt den *Neutris*: Rymarstwo, das Riemezhandwerk, Młynarstwo, das Müllerhandwerk, brauchen. Dieß ist keinesweges nachzuahmen. Eben dasselbe ist auch der Fall bey andern Endungen, z. B. hultayka, ciesielka, statt hultaystwo, ciésielstwo.

b) Auf czka.

Nożownik, der Messerschmidt, Nożownicza, die Frau, Nożowniczek, der Sohn oder Geselle, Nożownicza, die Tochter.

Miecznik, der Schwerdtfeger, Mieczniczka, die Frau, Mieczniczek, der Sohn oder Geselle, Mieczniczanka, die Tochter. Bobon zu unterscheiden: Miecznik, der Schwerdtträger, (*Ensifer*). z. B. Wielki Koronny, Kron-Groß-Schwerdtträger, Powiatowy, Districts-Schwerdtträger, Miecznikowa, die Gemahlin, Miecznikowicz, der Sohn, Miecznikówna, die Tochter.

Rzeźnik, Rzeźniczka, Rzeźniczek, (Rzeźniczanka), Wieśniak, Wieśniaczka, Wieśniaczek u. s. w.

c) Auf eyka, ayka.

Złodziey, der Dieb, Złodzieyka, die Diebin.

Hultay, der Liederliche, Hultayka, die Liederliche Weibsperson.

Dobrodziey, Dobrodziówka, (daher manche falsch Dobrodzika schreiben).

d) Von Mnich, der Mönch, kommt Mniszka, die Nonne. Eben so von Włoch, Włoszka, von Czech, Czeszka, die Italienerin, die Böhmin.

Von Xiąże, der Fürst, Herzog, Xiążna, die Fürstin, Xiążniczka, die Prinzessin.

Von Książ, *gen.* zia, aber Kniagini, Kniaginia, gewöhnlicher Kniehini, Kniahini, Kniahinia, ein russischer Fürst, eine russische Fürstin.

e) Polak, der Pole, hat Polka, die Polin.

Hiszpan, der Spanier, Hiszpanka, die Spanierin. Eben so:

Węgier (Węgrzyn), Węgierka, Schwed, Schwedka; Portugalezik, Portugalka; Włoch, Włoszka; Wołoch, Wołoszka; Francuz aber hat Francuzka; Moskal, Moskiewka; Rusin, Ruska, Rusinka.

Niemiec, der Deutsche, hat Niemka, die Deutsche, (seltener Niemkini, Niemkinia).

So auch:

Turczyn, Turczynka, Turek seltener Turkini, Turkinia.

So auch:

Chłop, der Bauer, Kerl, Chłopka, daher Chłopic, Chłopiec, Chłopczyk.

f) anka.

Chrześcijanin, der Christ, Chrześcijanka, die Christin. Rossyjanin, der Russe, Rossyanka, die Russin.



Es auch:

Amerikanin, Amerykanka; Poganin, Poganka etc.

6) Auf ica.

Zakonnik, der Klosterherr, Zakonnica, die Klosterfrau, Zakonniczka, ebend.

Grzésznik, der Sünder, Grzésznicza, die Sünderin, (*dim. t á n t. Grzeszniczka*).

Pasierb, der Stieffsohn, Pasierbica, die Stiefftochter.

Karzel, der Zwerg, Karlica, die Zwergin.

7) Was die Notion der Familiennahmen anbetrifft, so findet man manche Ausnahmen. Unrug, Unrugowa; Unrużanka; Szyling, Szylingowa, Szylinżanka; Szlichtynk, Szlichtynkowa, Szlichtynżanka; Sapieha, Sapieżyna, Sapieżanka, Zabiello, Zabiellowa, Zabieltówna; Żaba, Żabina, Żabianka u. s. w.

Bei den Nahmen der Bauern finden hin und wieder Anomalien statt, z. B. vom Vater, Kwiatkowski, von der Mutter Kwiatkowska, heißt der Sohn Kwiatkowski, die Tochter Kwiatkowszcanka, eben so von Kiempiński, Kiempińszczak, Kiempińszczanka, welche *patronymica* bey Adlichen und Bürgerlichen nicht üblich sind, außer daß adliche Familiennahmen auf ka, diese Endung manchmal auch nachbilden, z. B. Kiszczanka, Kostozanka, Glinzczanka, die Tochter des Kiszka, Kostka, Glinka. Man will diese Nahmen durchaus nicht auf owna haben, und nimmt es sogar übel, als unadelich.

§. 36.

Von den *Diminutivis*, o *zdrobniaty*ch.

Es sind im Polnischen viele *diminutiva*, wovon nicht wenige die diminutive Bedeutung verloren haben, z. B. Nożycy, die große Scheere, wie sie der Schneider, Schmidt &c. hat. Nożyczki, die Scheere zum gemeinen Gebrauche, male, die kleine, wielkie, die große. Ława, eine große plumpe Bank, ławka, eine gewöhnliche Bank, ławeczka, ein Bänkchen. Stół, der Tisch, Stolek, der Schemmel. Klój, der Leim, Klójek, Schleim der Perlen- oder Hasergraupensuppe. Von manchen *diminutivis* sind die *primitiva* nicht mehr, z. B. von Czapka, die Mütze.

Die meisten *diminutiva* endigen sich auf ek, ik, yk, ka, ko, ę, z. B. Wał, wałek, wałeczek. Dach, daszek, daszeczek. Kalendarz, kalendarzyk, kalendarzy-

czek. Fórtka, fórtka, fórteczka. Modłitwa, modlitewka, modliteweczka. Pieśń, piosnka, piosneczka. Trąba, trąbka, trąbeczka. Wieko, wieczko, wieczeczko. Pole, półko, poleczko. Lew, lwię, lwiatko.

Daß nicht alle Wörter *diminutiva* haben können, versteht sich von selbst. Besonders haben sie nicht die *verbalia* auf nie, z. B. kazanie, spiewanie; desto mehr *diminutiva* haben manche Liebkosungswörter, und *nomina propria* der Taufnahmen, woran es auch den Zunahmen nicht fehlt, z. B. serce, das Herz, serduszko (serdynko *prov.*), (serduleńko, serdusio, serdusieczko, serdusienko, serdusieneczko, t á n t ebnd). Jaś, Hānschen, Jasiak, Jasio, Jasiunio, Jasienek, Jasienko, Jasienecek, von Jan, Johann, Janek, Hānschen. Eben so von Piotr, Piotruś, Pietruś, Pietrusiek, eczek, etc. Maryś, Marysia, Marynia, Marychnia, Marynka. Maryniunia, etc. Doch dieß sind mehr Sprachverdrehungen, wie das deutsche Hānsel, Hānselchen, Hānslein, Lusche, Pstchen, Nanerle u. s. w.

Von den *diminutivis adjectivorum* siehe bey den *adjectivis*, Cap. VIII.

§. 37.

Das Gegentheil von den *Diminutivis*, die *Augmentativa* auf isko, ysko, sind bereits oben erwähnt §. 35. und eben so die eine bemitleidende Nebenidee bey sich habenden Wörter auf ina, yna, z. B. Szabla, der Säbel, szabelka, das Säbelchen, szablisko, ein plumper, alter oder häßlicher Säbel, szablina, ein armseliger schlechter Säbel. Pierzyna, das Federbette, pierzyneczka, pierzynczyna, pierzynczysko. Drag, die Stange, drażek, die kleine Stange, drażeczek, das kleine Stängelchen, (drażyna sel t.), drażysko. Kij, kijek, kijeczek, kiisko, und so andere mehr, siehe die oben §. 35. angeführten Beispiele. Man muß in dem Gebrauche dieser §. 35. vorkommenden Wörter vorsichtig seyn, d. i. sie ohne Autorität nicht brauchen.

§. 38.

In der Grammatik kommt es mehr auf das grammatische, als auf das wirkliche Geschlecht an. So nennt man Vater und Rabe kot. Hund und Hündin pies, sobaka u. s. w. ohne auf das eigentliche physische Geschlecht zu sehen. Daher entscheiden auch im Polnischen die En-



bungen das grammatische Geschlecht noch öfterer, als die Bedeutung, auf die nur bey den Personen eigentlich durchgängig Rücksicht genommen wird. Im Deutschen ist ja der nehmliche Fall, z. B. das Thier, Pferd, Lamm, Panther ic., die Kaze, der Hund, u. s. w. In sogar das Weib, das Mädchen, weil diese Personen in Deutschland lange Zeit eine Waare gewesen sind, die man, wie im ältesten Testamente bey den Juden geschehen, kaufte.

§. 39.

*Substantiva masculina* sind:

1. Der Bedeutung nach alle Mannspersonen, sie mögen eine Endung haben, welche sie wollen, daher werden einige, wie *feminina*, andere wie *adjectiva masculina* declinirt, z. B. Pawel, Człowiek, Żołnierz, Wojewoda, Starosta, Kłameca, Sknóra, Lowczy, Jagiełło.
2. Der Endung nach Thiere und Sachen auf alle Consonanten, welche im *gen.* u oder a haben, besonders:
  - a) die meisten auf die harten Consonanten b. c. d. l. g. h. k. ł. m. n. p. r. s. t. w. z. cz. rz. sz. szcz. dz. dż.
  - b) auf die weichen Consonanten b. ć. ł. m. n. p. ś. ź. dź. welche im *gen.* ja oder ju haben,
  - c) fast alle die sich auf die Diphthongen endigen, z. B.
    - a) dab, blad, owoc, traf, głóg, słuch, krok, wał, dym, sen, snop, zbór, las, płot, staw, wóz, klucz, zwierz, kosz, chrabąszcz, deżdż, ostrowidz; b) drob, łokieć, chmiel, dzień, drop, łos, paw, ślédź;
    - c) gay, kléy, kiy, stróy, róy.

Es versteht sich von selbst: daß zu No. 1. gehören:

- a) alle *nomina propria generis masculini*, z. B. żaba, der Frosch, wilga, die Goldammer, sind ihrer Endung nach *feminina*, aber der JPan Wojewoda Żaba, Wilga, Xiążę Sapięha u. s. w. sind wie im Deutschen der Herr von Fink, von der Weibe ic. *generis masculini*. z. B. zacny Żaba, Wilga, Sapięha. b) Die Rahmen der männlichen Geister, Götter, denn diese sind ebenfalls der Mythologie und der Religion nach, also der Bedeutung nach, Mannspersonen, z. B. Anioł, Bóg, Merkuryusz (g. a.), oder Merkury, der Mercur u. s. w. c) Die Rahmen der Spiele und Tänze, die Mannspersonen sind daher Kupiec, Goniony, Faraon, Anglez, Mazurek, Kozak, auch Mißbrauchsweise wohl Maryasz, Lomber, Pikiet, Wisk, die manchmah, so wie Bilar, immer zu No. 2. zu rechnen sind.

d) Die Kartenblätter, die Mannspersonen bedeuten Tuz, As, Pankl, Niżnik, Wyżnik, Król, Kinal, e) trup, die Leiche, denn es wird immer als Mannsperson *a priori* betrachtet.

Ferner: da der *Gen. No. 2.* entscheidet, so giebt es keine Ausnahmen; außer kuczбай und kolej, wovon der Grund §. 40. nachzusehen ist.

§. 40.

*Substantiva feminina* sind:

1. Der Bedeutung nach alle Weibspersonen.
2. Der Endung nach alle Thiere und Sachen die sich auf a oder i endigen, als z. B. żaba, ropa, piwnica, sinogarlica, wilga, klatka, łani.
3. Dem *Genitivo* auf i nach, die meisten die sich endigen auf b. ć. ł. m. n. p. ś. ź. w. w. z. als z. B. żob, chęć, kość, kapiel, karm, sien, człap, os, konew, maz.
4. Dem *Genitivo* auf y nach, viele die sich endigen auf c. cz. rz. sz. ź. als z. B. noc, klacz, twarz, mysz, odzież. Es versteht sich von selbst, daß zu No. 1. gehören:
  - a) die *nomina propria generis feminini*, sie mögen eine Endung haben, welche sie wollen. Die eigentlichen polnischen Rahmen endigen sich alle entweder wie *feminina substantiva* auf a und i oder wie *feminina adjectiva* auf a, z. B. Wilżyna, Zabina, Sapiężyna. Marysia, Anusia (per apocopen, Anus, *gen. i.*, Maryś, u. s. w.), oder Poniatowska, Sołtykowa u. s. w. Die sich als *adjectiva* endigen, werden wie *adjectiva* declinirt. Aber auch die ausländischen Dydo, Pallas, *Eustoschium*, *Maintenon*, sind *feminina*, sie mögen *declinabilia* oder *indeclinabilia* seyn, siehe darüber den Anhang der 6 Declinationen Cap. IX.
  - b) Die Rahmen der Göttinnen, z. B. Ceres, Minerwa.
  - c) Die Rahmen der Spiele, die weibliche Personen bedeuten, z. B. ciuciubabka, ślepa babka, die blinde Kuh, f. die Kartenblätter, die weibliche Figuren bedeuten, dama, kralka, daher wohl auch dwóyka, tróyka, czwórka, piątka, szóstka, siódemka, ósemka, dziewiątka.

Der Ausnahme nach sind *feminina*: kuczбай (kuczбайa), der Fries (ein Zeug), kolej, *gen. kolei* (obs. koleja), das Wagengleis, die Reihe. So wie diese zwey Wörter auch die eigentliche feminine Endung ha-



ben, so haben sie auch sehr viele andere von No. 3. und nicht weniger No. 4. §. B.

Babus	Babusia.
Biel	Biela. *
Brzoskiew *	Brzoskwinia.
Butel	Butla.
Córus	Córusia.
Dań	Danina.
Darń	Darnina.
Gałaz	Gałezia.
Gardziel	Gardziela.
Gospodyni	Gospodynia.
Jabłoń	Jablonka.
Karń	Karmia.
Kazń	Kaznia.
Klacz	Klaczka. *
Mać	Maciora.
Maryś	Marysia.
Matus	Matusia.
Padew	Padwa, Padua.
Straż	Straża. *
Wysep	Wyspa.
Zob	Zobia.

Der Augenschein lehrt, daß man diese Doppelendungen nicht anders, als aus dem Gebrauch lernen kann.

## §. 41.

*Substantiva neutra* sind:

- 1) der Bedeutung nach die Buchstaben, §. B. wielkie K. B.; otwarte a, ściśnione a.
- 2) Der Endung nach, die sich auf e. e. (nach andern e. é.), und o endigen, §. B. słońce, kazanie, imię, (imie), słowo.
- 3) Der Bedeutung und Endung nach:
  - a) alle junge Thiere, die als *diminutiva* vorkommen auf e. und o. oder die besondere Nahmen haben: als orlą, orlątko, szczenię, szczeniátko, osię, osiętko;
  - b) alle *augmentativa* auf ysko, isko, §. B. wilczyško, oślisko, dzbanisko, łożczyško,
  - c) alle Handwerke auf slo, stwo, und alle abstrakte Ideen, die den vier deutschen Substantiven auf heil, thum, entsprechen, §. B. rzemieślo oder rzemiosło das Hand-

werk, szewstwo das Schumacherhandwerk, kuznierstwo das Kürschnerhandwerk, die Kürschneren, krawiectwo das Schneiderhandwerk. So auch malarstwo die Malerkunst, glupstwo die Narrheit, swinstwo die Sauerey, żydowstwo das Judenthum, pogaństwo das Heidenthum, błazeństwo das Narrenthum, die Narrethey, bogactwo der Reichthum.

- 4) Alle *neutra adjectiva*, die als *substantiva* gebraucht werden und wie *adjectiva* gehen, §. B. strawne, kostgeld, stołowe, Tafelgeld u. (gen. ego,) sie sind *sing. tant. \**

## §. 42.

Sogenannte *Communia* giebt es im Polnischen nicht, man müßte denn das Wort sluga, m. der Diener, eig. und fig.; f. die Dienerin, eig. und fig. dafür ansehen wollen, weil dobry sluga, der gute Diener, dobra sluga. die gute Dienerin heißt. Man kann aber keinesweges sagen zając kotna, sondern zając kotny, zając samiec, zając samica. Gość ist jetzt nur im *masculino* gebräuchlich, Gawęda, szkapa, ist *masc.* und *fem.* Die eine bemitleidende Nebenidee habenden *nomina substantiva* der Personen auf ina, yna, vide Note §. 34. sind zwar *masculina* und *feminina* zugleich, haben aber der Sache nach immer eine *masculine*, der Grammatik nach oft eine *feminine* Bedeutung, §. B. biedny szewczyna, biedna szewczyna, bedeutet immer einen armseligen Schuster, armen Teufel von Schuster, man mag es als *femininum* oder als *masculinum* grammatisch construiren oder behandeln. So sind auch Babus, m. ein altes Weib, Córus, m. eine häßliche Tochter, *masculini generis*, im verächtlichen Sinne grammatisch, wenn sie gleich auch physisch weibliche Personen bedeuten. Eben so auch babstyl, ein altes Weib, morus, ein schmutziges Weib, Mädchen; tluk, eine sich herumtreibende Weibsperson, sämtlich *gen. et acc. sing. a.* Aber wahre *Communia* im *masc.* und *fem.* gebräuchlich

\* Die *augmentativa* auf isko, ysko, die von *masculinis* herkommen, werden auch oft, zumal in Kleinpolen, wie *masculina* gebraucht, welches aber nicht nachzuahmen ist, §. B. ten psisko przyszedł, statt to psisko przyszło; biedny konisko zmordował się, statt biedne konisko zmordowało się. Eben so auch die *augmentativa* der Art von den *femininis*, suczyško wyła, kobięcisko pisała, statt suczyško wyło, kobięcisko pisało.



sind: Niemowa, niemota, eine stumme Person; niecnota, ein lieberlicher Mensch, Tacit I. 185.; bzdura, pieszczota, ein drollig Ding; rura, ein Tölpel, z. B. głupis rura, niedolega, auch biedny kalęka und biedna kalęka, ein armer Krüppel, *masc.* und *fem.* (doch vom *fem.* das *fem.* gewöhnlicher). Eben so auch psota, ein Berberber—in; pierdola, Stänker—in; brawura, ein Bravourmacher—in. Papla, gaduła, gaducha, Maudertasche *m.* et *f.* Niemczura, Deutschmichel (Deutschliese, *f.* selzner) u. a. m. Wenn aber niemowa, niemota, die Stummheit, bzdura, die Posse, rura, der Nohrknochen, niecnota, die Untugend, brawura, eine Bravour, pieszczota, die Tändelei heißet, d. i., wenn diese Wörter als Eigenschafts-Substantiva nicht als Personen vorkommen, so sind sie immer der Endigung nach *generis feminini*. Sonst sind diese Wörter *generis masculini*, wenn sie Personen männlichen Geschlechts bedeuten: Niemowa Krolewski, der Stumme, welcher vom Könige Stanislaus Augustus pensionirt war. Rura głupi stłuk, der Schmalzgefelle hat dieß zerschlagen. Jaki to niecnota ten człowiek ten chłopiec z niego wielki brawura, ein großer Dramarbaß. Ten, to moja pieszczota ist wohl nur per ellipsin, *generis masculini*. chłopiec, ptaszek etc.

§. 43.

Es giebt im Polnischen *Heterogenea* und *Heteroclita*. Eben so auch *defectiva* und eine Menge Wörter, die bloß *singularis tantum* oder *pluralis tantum* sind, siehe Anhang zu den 6 Declinationen. Hier z. B. Cud, das Wunder, *plur.* Cuda, die Wunder, Szlachcic, der Edelmann, Szlachta, die Edelleute, Brat, der Bruder, Bracia, die Brüder, Xiadz, der Priester, Xieża, die Priester.

§. 44.

*Singularia tantum* sind mehrere *Collectiva*, z. B. Groch, die Erbsen und die Erbse, Bob, die Bohnen und die Bohne, denn Grochy, Erbsensfelder, Erbsengattungen, Boby, Bohnensfelder.

§. 45.

Die *pluralia tantum* sind ihrer Endung und Declination nach entweder *masculina* oder *feminina* oder *neutra*, z. B.

1) *Masculina* sind: androny, biesagi, drożdże, cęgi, cepy, czary, dudy, dyby, gody, graty, kaptcie, kle-

szcze, kleszczyki, kruszki, kurpie, łakocie, łakotki, łowy, lęki, mary, migi, nosze, nożyce, nożyczki, obcegi, okopy, okowy, okulary, organy, partesy, pomyje, podsluchy, pierwoşpy, plecy, pęsy, schody oder wschody, *dim.* schódki, skrzele, skrzypce, szczy-pce, szarawary. Tatry, wety, widelce, widelki, wybiórki, wzorki, wyścigi, zolzy, auch Holendry, *item* die ausländischen auf a, z. B. akta,

2) *Feminina* sind:

- alle auf iny, z. B. bobowiny, grochowiny, zgoniny, imieniny;
- die Namen der Länder *pluralis tantum*, z. B. Chiny, Niemcy, Czechy, Węgry, Prussy, Infanty;
- viele auf i, drzwi, piersi, śmieci, wici, rupieci, swiatki, sanki, drzwiczki, otrąbki, jatki, płotki;
- einige auf e und ie, gromnice, sianie; auch rupiecie, śmiecie;
- auf y, otręby, *gen.* otrąb, pludry, suchoty, zalety.

3) *Neutra* sind: bliźnięta, drwa, gusła, nieba, niebiosa, krośna, krosienka, wrota, żarna. Siehe mehreres Capitel IX.

§. 46.

Es sind im Polnischen eben so, wie in allen slavonischen Tochtersprachen, sieben *Casus*, Fälle, przypadki (*obs. spadki*).

Frage: Wer, was?

*Nominativus*, Nennfall, piérwszy przypadek (*obs. przypadek mianujący*).

Wessen?

*Genitivus*, Zeugefall, drugi przypadek (*obs. przypadek rodzący*).

Wem?

*Dativus*: Gebefall, trzeci przypadek (*obs. p. dawający*).

Frage: Wen, Was?

*Accusativus*, Anklagefall, czwarty przypadek (*obs. p. oskarżający*).

*Vocativus*, Rufefall, piąty przypadek (*obs. p. wołający*).

Womit, Wodurch?

*Instrumentalis*, Werkzeugfall, szósty przypadek (*obs. p. statkowy*).

Frage: Wo?

*Localis*, Ortsfall, siódmy przypadek (*obs. p. mieyscowy*).



Daß der *Instrumentalis* auf die Frage womit, der *Localis* auf die Frage wo, die Stelle des lateinischen *Ablativi* vertrete, ist aus der Frage schon an und für sich selbst klar. Es wird aber jedem des Lateins unkundigen Deutschen nicht schwer seyn, schon aus der Benennung des *Casus* und der Frage, seine Bedeutung zu begreifen, wenn er nur einige grammatische Kenntniß seiner Sprache hat. Ueber den Gebrauch des *Instrumentalis* und *Localis*, siehe die *Syntaxis* (Wortfügung) nach. Den *Localis* haben russische deutsche Grammatiker *narrativus* oder *praepositivus* genannt. Der Name *Localis* ist wohl der schicklichste. Decliniren heißt polnisch *przypadkować* (*obs. spadkować*).

## V. Capitel.

### Die erste Declination.

#### *Nomina substantiva masculini generis.*

#### §. 47.

Die erste Declination enthält drey Abtheilungen: 1) Personen (*osoby*). 2) Thiere (*zwierzęta*). 3) Sachen (*rzeczy*). Diese drey Abtheilungen theilt man auch zuweilen in zwey Abtheilungen ein, in: I. lebendige, *żywotne rzeczowniki*, d. i. 1) Personen und 2) Thiere, II. in leblose, *nieżywotne*, d. i. 3) Sachen.

Zu den lebendigen *substantivis masculini generis* gehören alle Personen und Thiere, die etwas lebendiges vorstellen oder vorgestellt haben, sie mögen wirklich noch leben oder schon lange todt seyn, oder auch gar nicht gelebt haben, wie z. B. Tuz, das Taus, Wyżnik, der Obermann, Mazurek, der Tanz Masurek u. s. w., *lew malowany*, *piesek srebrny*, *złoty* u. s. w., siehe §. 39.

#### §. 48.

Diese drey Abtheilungen unterscheiden sich eigentlch in der Beugung nur dadurch, daß: 1) die Personen den *genitivus* und *accusativus* gleich haben; 2) die Sachen den *nominativus* und *accusativus* einerley haben; 3) die Thiere a) im *singulari numero*, wie die Personen b) im *plurali numero*, wie die Sachen gehen, siehe die *Paradigmata* §. 49.

#### §. 49.

Imiona żywotne.		Imiona nieżywotne.	
Lebendige.		Leblose.	
Osoby, Personen.	Zwierzęta, Thiere.	Rzeczy, Sachen.	
<i>Numerus singularis</i> ,	liczba pojedyncza,	einfache Zahl.	
<i>Nom.</i> Król, der König.	Krogulec, der Sperber.	Skarb, der Schatz.	
<i>Gen.</i> Króla, des Königes.	Krogulca, des Sperbers.	Skarbu, des Schatzes.	
<i>Dat.</i> Królowi, dem Könige.	Krogulcowi, dem Sperber.	Skarbowi, dem Schatze.	
<i>Acc.</i> Króla, den König.	Krogulca, den Sperber.	Skarb, den Schatz.	
<i>Voc.</i> Królu, o du König.	Krogulca, o du Sperber,	Skarbie, o du Schatz.	
<i>Instr.</i> Królem, mit dem Könige.	Krogulcem, mit dem Sperber.	Skarbem, mit dem Schatze.	
<i>Loc.</i> w Królu, in dem Könige.	w Krogulcu, in dem Sperber.	w Skarbie, in dem Schatze.	
<i>Numerus pluralis</i> , liczba mnoga, Mehrzahl.			
<i>Nom.</i> Królowie, die Könige.	Krogulce, die Sperber.	Skarby, die Schätze.	
Króle ( <i>fem. Endung</i> ), siehe §. 66. 71. 72.	(Krogulcy, siehe §. 67. <i>masc. Endung</i> ).		
<i>Gen.</i> Królów, der Könige.	Krogulców, der Sperber.	Skarbów, der Schätze.	
<i>Dat.</i> Królom, den Königen.	Krogulcom, den Sperbern.	Skarbom, den Schätzen.	
<i>Acc.</i> Królów, die Könige.	Krogulce, die Sperber.	Skarby, die Schätze.	
<i>Voc.</i> Królowie, o ihr Könige.	Krogulce, o ihr Sperber.	Skarby, o ihr Schätze.	
<i>Instr.</i> Królami, mit den Königen.	Krogulcami, mit den Sperbern.	Skarbami, mit den Schätzen.	
<i>Loc.</i> w Królach, in den Königen.	w Krogulcach, in den Sperbern.	w Skarbach, in den Schätzen.	



Imiona żywotne.		Imiona nieżywotne.	
Lebendige.		Lebloſe.	
Osohy, Personen.	Zwierzęta, Thiere.	Rzeczy, Sachen.	
<i>Numerus singularis,</i>	liczba pojedyncza,	einfache Zahl.	
<i>Nom.</i> Biskup, der Bischof.	Sęp, der Geyer.	Noż, das Messer.	
<i>Gen.</i> Biskupa, des Bischofs.	Sępa, des Geyers.	Noża, des Messers.	
<i>Dat.</i> Biskupowi, dem Bischofe.	Sępowi, dem Geyer.	Nożowi, dem Messer.	
<i>Acc.</i> Biskupa, den Bischof.	Sępa, den Geyer.	Noż, das Messer.	
<i>Voc.</i> Biskupie, o du Bischof.	Sępie, o du Geyer.	Nożu, o du Messer.	
<i>Instr.</i> Biskupem, mit dem Bischofe.	Sępem, mit dem Geyer.	Nożem, mit dem Messer.	
<i>Loc.</i> w Biskupie, in dem Bischofe.	w Sępie, in dem Geyer.	w Nożu, in dem Messer.	

*Numerus pluralis,* liczba mnoga, Mehrzahl.

<i>Nom.</i> Biskupi, die Bischöfe.	Sępy, die Geyer.	Noże, die Messer.	
<i>Gen.</i> Biskupów, der Bischöfe.	Sępów, der Geyer.	Nożów (ży), der Messer.	
<i>Dat.</i> Biskupom, den Bischöfen.	Sępom, den Geyern.	Nożom, den Messern.	
<i>Acc.</i> Biskupów, die Bischöfe.	Sępy, die Geyer.	Noże, die Messer.	
<i>Voc.</i> Biskupi, o ihr Bischöfe.	Sępy, o ihr Geyer.	Noże, o ihr Messer.	
<i>Instr.</i> Biskupami, mit den Bischöfen.	Sępami, mit den Geyern.	Nożami, mit den Messern.	
<i>Loc.</i> w Biskupach, in den Bischöfen.	w Sępach, in den Geyern.	w Nożach, in den Messern.	

Imiona żywotne.		Imiona nieżywotne.	
Lebendige.		Lebloſe.	
Osohy, Personen.	Zwierzęta, Thiere.	Rzeczy, Sachen.	
<i>Numerus singularis,</i>	liczba pojedyncza,	einfache Zahl.	
<i>Nom.</i> Poganin, der Heyde.	Rak, der Krebs.	Klój, der Leim.	
<i>Gen.</i> Poganina, des Heyden.	Raka, des Krebses.	Klój, des Leims.	
<i>Dat.</i> Poganinowi, dem Heyden.	Rakowi, dem Krebs.	Klójowi, dem Leime.	
<i>Acc.</i> Poganina, den Heyden.	Raka, den Krebs.	Klój, den Leim.	
<i>Voc.</i> Poganinie, o du Heyde.	Raku, o du Krebs.	Klój, o du Leim.	
<i>Instr.</i> Poganinem, mit dem Heyden.	Rakiem, mit dem Krebs.	Klójem, mit dem Leime.	
<i>Loc.</i> w Poganinie, in dem Heyden.	w Raku, in dem Krebs.	w Klój, in dem Leime.	

*Numerus pluralis,* liczba mnoga. Mehrzahl.

<i>Nom.</i> Poganie, die Heyden.	Raki, die Krebse.	Klój, die Leimarten.	
<i>G.</i> Poganów (an), der Heyden.	Raków, der Krebse.	Klójów, der Leimarten.	
<i>Dat.</i> Poganom, den Heyden.	Rakom, den Krebsen.	Klójom, den Leimarten.	
<i>A.</i> Poganów (an), die Heyden.	Raki, die Krebse.	Klój, die Leimarten.	
<i>Voc.</i> Poganie, o ihr Heyden.	Raki, o ihr Krebse.	Klój, o ihr Leimarten.	
<i>Instr.</i> Poganami, mit den Heyden.	Rakami, mit den Krebsen.	Klójami, mit den Leimarten.	
<i>Loc.</i> w Poganach, in den Heyden.	w Rakach, in den Krebsen.	w Klójach, in den Leimarten.	



Imiona żywotne.		Imiona nieżywotne.	
Lebendige.		Leblose.	
Osoby, Personen.	Zwierzęta, Thiere.	Rzeczy, Sachen.	
<i>Numerus singularis</i> ,	liczba pojedyncza,	einfache Zahl.	
<b>Nom.</b> Paź, der Page.	Ryś, der Luchs.	Kamień, der Stein.	
<b>Gen.</b> Pazią, des Pagen.	Rysia, des Luchses.	Kamienia, des Steines.	
<b>Dat.</b> Paziowi, dem Pagen.	Rysiowi, dem Luchse.	Kamieniowi, dem Steine.	
<b>Acc.</b> Pazią, den Pagen.	Rysia, den Luchs.	Kamień, den Stein.	
<b>Voc.</b> Paziu, o du Page.	Rysiu, o du Luchs.	Kamieniu, o du Stein.	
<b>Instr.</b> Paziem, mit dem Pagen.	Rysiem, mit dem Luchse.	Kamieniem, mit dem Steine.	
<b>Loc.</b> w Paziu, in dem Pagen.	w Rysiu, in dem Luchse.	w Kamieniu, in dem Steine.	

f *Numerus pluralis*, liczba mnoga, Mehrzahl.

<b>Nom.</b> Paziowie, die Pagen. (fem. End. Pazię siehe S. 66. 71. 72.)	Rysie, die Luchse.	Kamienie, die Steine.
<b>Gen.</b> Paziów, der Pagen.	Rysiów (rysi), der Luchse.	Kamieniów, (gewöhnlicher (ni), der Steine.
<b>Dat.</b> Paziom, den Pagen.	Rysiom, den Luchsen.	Kamieniom, den Steinen.
<b>Acc.</b> Paziów, die Pagen.	Rysie, die Luchse.	Kamienie, die Steine.
<b>V.</b> Paziowie(zie), o ihr Pagen.	Rysie, o ihr Luchse.	Kamienie, o ihr Steine.
<b>Instr.</b> Paziami, mit den Pagen.	Rysiami, mit den Luchsen.	Kamieniami (nimi) mit den Steinen.
<b>Loc.</b> w Paziach, in den Pagen.	w Rysiach, in den Luchsen.	w Kamieniach, in den Steinen.

§. 50.

Alle Personen *generis masculini*, die sich auf Consonanten endigen, siehe §. 39 und 47, sonach die Spiele und Kartenblätter, die §. 39 angeführt worden sind, und andere, welche Mannspersonen bedeuten, gehen wie Król, wenn sie sich auf die im Deutschen und Lateinischen nicht vorkommenden Buchstaben: b, c, ch, cz, dz, m, n, p, rz, s, sz, szcz, w, z, ż, ferner auf c, g, k, l, endigen; wie Biskup, aber wenn sie sich auf die im Deutschen vorkommenden Buchstaben: b, d, f, m, n, p, r, s, t, w, x, z, und auf t endigen. Nach Poganin gehen aber alle auf anin: z. B. Chrześcijanin, Mieszczanin, Amerykanin. Zu beobachten sind hierbey jedoch die Regeln §. 65 — 77, vom *nominativo pluralis*, wo auch über die sogenannte *feminine* Endung Auskunft gegeben worden ist.

### Beispiele zur Übung.

Dziedzic, der Erbe. Królewicz, der königliche Prinz.  
 Uczeń, *gen. cznia*, der Schüler. Strzy, *gen. yja*,  
 der Dheim von väterlicher Seite. Wuj, *gen. uja*,  
 der Dheim von mütterlicher Seite. Burmistrz, der  
 Bürgermeister. Malzonek, *gen. nka*, der Ehemann.  
 Staruszek, *gen. szka*, der Greis. Cesarz, der Kayser.  
 Gospodarz, der Wirth. Papież, der Pabst. Konwi-  
 sarz, der Kannengießer. Piekarz, der Bäcker.  
 Pielgrzym, der Pilger. Kapłan, der Oesperpriester.  
 Hetman, der Feldherr. Olbrzym, der Riese. Opat,  
 der Abt. Cygan, der Zigeuner. Turczyn, der Türke.  
 Węgrzyn, der Ungar. Bisurman, der Muselman.  
 Opiekun, der Vormund. Szwab, der Schwabe. Żyd,  
 der Jude. Stangret, der Rutscher.  
 Chrześcijanin, der Christ. Amerykanin, der Amerika-  
 ner. Mieszczanin, der Bürger. Wrocławianin, der  
 Breslauer. Warszawianin, der Warschauer. Gdań-  
 szczanin, der Danziger. Ormianin, der Armenier.  
 Dworzanin, der Hofmann. Przedmieszczanin, der  
 Vorstädter. Indyjanin, der Indianer. Augustyanin,  
 der Augustinermonch. Włocłanin, der Bauer. Pod-  
 lasianin, der Podlachier.  
 Nach Paź gehen Gość, der Gast. Jaś, Hänschen.  
 Michaś, Michelchen und andere.



## §. 51.

Alle Thiere *generis masculini*, die sich auf Consonanten endigen, laut §. 39, gehen nach Krogulec, wenn sie sich auf die im Lateinischen und Deutschen nicht vorkommenden Buchstaben: b, c, cz, dz, dz, m, n, p, s, rz, sz, szcz, w, z, z, ferner auf c, g, k, l, mit Beobachtung der Regeln vom *nominativo pluralis*, vid. §. 65 – 78, endigen, nach sep aber, wenn sie sich auf die im Deutschen vorkommenden Buchstaben schließen, b, d, t, m, n, p, r, s, w, x, z, und auf z.

## Beispiele zur Uebung.

Jednorożec, das Einhorn. Koziorożec, g. żca, der Steinbock. Padalec, g. lca, die Eybechse. Zając, der Hase. Mól, gen. móla, die Motte. Soból, gen. ola, der Fobel. Wróbel, gen. óbla, der Sperling. Wieprz, der Ferk. Tchórz, der Iltis. Węgorz, der Aal. Wąż, gen. eża, die Schlange. Chrząszcz, der Käfer.

Sum, der Wels. Bocian, der Storch. Kapłun, der Kapanner. Kaczor, der Entrich. Komar, die Mücke. Ogar, der Jagdhund. Chart, der Windhund. Kogut, der Hahn. Kot, die Kage, (der Kater). Lis, der Fuchs. Dzieciół, g. ola, der Specht. Kret, der Maulwurf.

Nach Rys gehen Jeleń, der Hirsch. Los, das Elendthier. Losoś, der Lachs. Strus, der Strauß. Gołąb, gen. ebia, die Taube. Kiełb, gen. bia, der Gründling. Karp, gen. pia, der Karpfen und andere.

## §. 52.

Eben dieß gilt auch von den Sachen, mit dem Zusatze jedoch, daß der *genitivus* nach den Regeln §. 54. verschieden ist, a oder u.

## Beispiele zur Uebung.

Pogrzeb, das Begräbniß. Ślub, die Trauung. Spósob, gen. obu, die Art. Potop, die Sündfluth. Przystęp, der Zutritt. Obraz, das Bild. Głos, die Stimme. Obóz, das Lager.

Piec, der Ofen. Bicz, die Peitsche. Ufnał, der Hufnagel. Krzyż, das Kreuz. Miecz, das Schwert. Płaszcz, der Mantel. Kalamarz, das Tintenfaß. Ra-

tusz, das Rathhaus. Oltarz, der Altar. Lichtarz, der Leuchter. Kosz, der Korb. Talérz, der Teller. Gay, der Hayn. Ray, das Paradies, g.aju. Pokóy, gen. oju, der Frieden. Róy, der Bienenschwarm. Zdróy, gen. oju, der Quell. Zawóy, gen. oju, der türkische Bund. Jedwab, gen. biu, die Seide, plur. die Seidenarten. Korab, g. bia, die Arche. Gwózdź, gen. dzia, der Nagel.

## §. 53.

Die Mannspersonen, die sich nicht auf Consonanten endigen, sondern auf a, werden wie *feminina*, und die sich auf i, y, endigen, wie *adjectiva* declinirt, siehe §. 39, und gehören sonach nicht hierher in die erste Declination, eben so wie die *nomina propria* auf a, i, y, e, o, und die *indeclinabilia*, siehe darüber den Anhang Capitel IX.; z. B. Murgrabia, Starosta, Wojewoda, Noe, Jozue, Sobieski, Kracyzy, Podstoli, Jagiello, Tarło.

## Vom Genitivo Singularis.

I. Alle lebendigen *Substantiva*, die sich auf Consonanten endigen, Mannspersonen oder Thiere bedeuten, haben in der Regel im *genitivo* a, z. B. Król, gen. Króla, Olbrzym, gen. a. u. s. w.

Hiervon sind nur ausgenommen:

- 1) Wol, gen. wolu, der Dohse, bawól, gen. wolu, der Büffelochs, skop, gen. skopu, der Schöpß.
- 2) Die Thiere, die als Waaren übers Meer kommen, und als *nomina collectiva* zu betrachten sind, z. B. dorcz, g. u, der Dorsch, sztokfisz, gen. u, der Stockfisch, laberdan, gen. u, der Laberdan, kablon, gen. u, der Nabeljau; als lebendige Wesen würden sie aber einzeln den gen. auch auf a haben, wenn sie vorkämen, z. B. złowilem pięknego sztokfiszka.
- 3) Die *nomina collectiva*, die Personen oder Thiere bedeuten, siehe unten.

NB. Aber keine Ausnahme machen die *Substantiva*, welche im *singulari* den *acc.* wie den *gen.* auf a formiren, siehe oben.

II. Die leblosen *Substantiva*, Sachen, Ideen, haben u oder a.



u haben:

1) der Bedeutung nach,

a) alle *nomina collectiva* (imiona zbiorowe), die viele Personen oder Thiere bedeuten und als abstrakte Ideen zu betrachten sind, z. B. lud, *gen.* ludu, das Volk, naród, *gen.* narodu, die Nation, gmin, *gen.* gminu, die Gemeinde, der Pöbel, gad, *gen.* du, die Amphibien, owad, *gen.* adu, die Insecten, drób, *gen.* obiu, das Hühnervieh, und so alle andere.

b) Alle *nomina collectiva*, die Waaren, Gewächse, Metalle, Gerichte bedeuten, z. B. towar, *g.* u, die Waare, anyż, *g.* zu, der Anis, ryż, *g.* zu, der Reis, groch, *g.* u, die Erbsen, len, *g.* lnu, der Flach, jédwab, *g.* biu, die Seide, ołów, *g.* wiu, das Blei, mosiadz, *g.* adzu, der Messing, ryszunek, die Rüstung, moderunek, *g.* nku, die Equipirung, Montirungsstücke u. s. w. Auch die *diminutiva collectiva*, z. B. anyżek, *g.* zku, der Anis, rumianek, *g.* nku, die Camillen, kléjku, der Graupenschleim, gehören hierher.

Ausnahmen sind nur jęczmień, *g.* enia, die Gerste, owies, *g.* owsa, der Hafer.

c) Die *Verbalia masculini generis*, z. B. smak, von smakować, der Geschmack, słuch, von słuchać, das Gehör, śmiech von śmiać się, das Lachen, ruch von ruchać, die Bewegung, stek, ściek, der Abfluß, von ściekać, mór, die Pest, von mrzéc, auch eben so pożytek, *g.* tku, von zarobić, upad, upadek, *g.* dku, von upadać, siew, zasiew, zasiewek, *g.* wku, von siać, zasiewać, und so alle andere.

d) Die vier Tage der Woche auf ek, siehe Cap. IX.

e) Die Eigenschaften, z. B. rozum, dowcip, talent.

2) Der Endung nach die meisten auf b. d. ch. f. g. k. l. m. n. p. r. s. t. w. z, ferner die auf die Diphthongen ay. ey. iy. oy. óy. uy, (*exc.* kiy und ley), viele auf c.

3) Der Endung und Bedeutung nach:

a) Diejenigen Städte, a) welche sich auf keine polnischen Buchstaben endigen, lateinischen Ursprungs sind, z. B. Rzym, Londyn, Medyolan, *g.* u; b) welche französischer, deutscher und anderer unslawischer Benennung sind, (ausgenommen die auf burg und berg), z. B. Lyon, Toulon, Madryt, Sztuttgart, Frankfurt,

Sztokholm, *gen.* u; c) die sonst als *indeclinabilia* vorkommen und unslawonischer Abkunft sind, z. B. Brest, Ferrol, Offenheim, auch *gen.* Brestu, Ferrolu u. s. w.; d) die acht türkischen Stambul, Galac oder Galacz, Bender, Alep, *gen.* u; e) die slavischen auf gród, gorod, horod, hrad, grad, welches alles ein Wort bedeutet und von grodzić, umzäunen, gród, ein Schloß, herkommt, siehe *exc.* S. 65; auch die auf stok und tok, z. B. Białystok, Rożannystok, *g.* Białegostoku, Rożannegostoku, Rosztok, *gen.* u. Ausnahmen sind nur die deutsche Endung burg, berg, die griechische pol, siehe unten II. a.

b) Die Flüsse, die nicht in Polen sind, z. B. Ren, Men, *gen.* u, auch Dunay, *gen.*aju, Jaorlik, Irtysz, Don und andere.

NB. Man findet, daß in alten Büchern manche dieser Flüsse auch den *genitivus* auf a bilden, so wie auch manche von obenbenannten Städten, z. B. do Dunaja, Bielski. Kron. cal. świata 1553. list. 192; z Rżyma ib. 158. Man muß diese Archaismen nicht nachahmen.

Die Flüsse in der Ukraine: Dniester, Dnieper, haben *g.* u und a, z. B. Dniestra, und Dniestru, Dniepra und u. Nar. Chodk. II. 373. 418. 427. 370 u. s. w.

c) Die Länder und Gebirge *generis masculini*, z. B. Banat, Palatynat, Liban, Karpat, Krepak, Biesciad, Bieskid, *gen.* u, denn die Gebirge sind als *collectiva* zu betrachten; aber einzelne Berge haben im *genitivo* a, z. B. Strzebel, *gen.* bla, Wawel, *gen.* Wawela. a haben:

1) Der Bedeutung nach,

a) Die einzelnen Stücke, Glieder des Körpers, Sachen, Kleidungsstücke, Werkzeuge, mit einem Worte die Dinge, die keine Aggregate und das wahre Gegenheil von den *coll.* sind, z. B. kawał, nos, surdut, pas, bijak, bosak, *g.* a. u. a. m., so auch kiy, kley, siehe Tab. S. 56, diejenigen ausgenommen, die in Betracht, daß sie aus mehreren Stücken bestehen oder bestehen können, im *genitivo* u haben, z. B. habit, kafar, *genit.* u. Daher ändert auch bey manchen Worten der *gen.* auf a oder u den Begriff der Sache selbst,



z. B. drót, *gen.* ótu, der Drath, die Waare; *coll.* g. óta, ein einzelner Drath, z. B. zum Stricken; gors, *g. u.*, der Busen, *coll. g. a.*, die Busenkräuse, siehe darüber Cap. IX.

- b) Alle *diminutiva* und so auch alle *derivativa*, die ursprünglich *diminutiva* gewesen sind, z. B. waleczek, *gen.* waleczka, die kleine Walze, kawaleczek, *gen.* czka, das Stückchen, czépek, *gen.* pka, die Haube, członek, *gen.* nka, das Glied, naparstek, der Fingerhut, narostek, das angewachsene Stück, *gen.* tka u. s. w.

Die *diminutiva* der *collectivorum* behalten u, z. B. maczek, anyżek, *genit.* maczku, anyżku; auch budynek, *g. nku*, das Gebäude, mrozek, *g. zku*, der kleine Frost, als *verbale*, eben die auf ik, z. B. mrozik, sztyfcik u. s. w. haben *g. u.*, przysionek, *g. nku*, die Halle.

c) Die auf Consonanten sich endigenden elf Monate: Styczeń, *gen.* cznia, Marzec, *gen.* marca, Czerwiec, *gen.* wca, Lipiec, *gen.* pca, Wrzesień, *g. śnia*, Październik, *g. a.*, Listopad, *g. a.*, Grudzień, *g. dnia*. Denn May hat *gen.* Maja, und may, *gen.* maju, sind Mayreiser, im May gepflückte Reiser.

d) Die Geldsorten inösesamt, z. B. talar, tyńf, szeląg, grosz, szostak u. s. w.

e) Die grammatischen Benennungen, z. B. rzeczownik, zaimek, *gen.* mka, siehe S. 29, ferner die Bücherittel auf nik, z. B. zielnik, słownik, *gen.* a.

f) Zuweilen die Däume einzeln und selbstständig, d. i. nicht *coll.*, also nicht als Mittel, Holz, Aggregat u. genommen, z. B. dąb, *gen.* eba, jesion, *gen.* a, jawór, *gen.* ora. Doch gewöhnlicher *g. u.* Las, Wald, hat *gen. u.*, Wald, als *collectiv. gen. a.*, ein Wald, fast nur mit den Präpositionen do, z. B. do lasa; auch wohl mit z, z. B. z lasa, aus dem Walde.

g) Die Pflanzen auf ik und iec einzeln und selbstständig, z. B. słonecznik, glistnik, *g. a.*, jałowiec, *g. wca*, biedrzeńec, *g. nca*. Jedoch auch *g. u.*, als Mittel, *collective* Frucht u., z. B. glistniku, Wurmisaamen, jałowcu, Wachholder (Beeren, Holz), biedrzeńcu, Pimpinell.

NB. Alle andere Pflanzen, die *collectiva* sind, z. B. pieprz, barszcz, oman, porost, mech, chaber, ber, *g. bru*, bez, *g. bzu*, so auch die *dim. coll.* auf ek, z. B. sporek, plytek, *g. rku*, tku, haben immer u. Auch czerwiec, *g. wcu*.

h) Die einzelnen Früchte, z. B. arbuż, orzech, kaszian, melon.

2. Der Endung nach die meisten auf ec, ek, el, ek, die das e im *gen.* nicht beybehalten, ferner auf ak, ik, ag, ak, yc, cz, rz, szcz, ź, siehe Tab. S. 56. (*exc. verbalia et collectiva*).

3. Der Endung und Bedeutung nach?

a) diejenigen Städte, a) welche slavischen Ursprungs oder slavischer Benennung sind, von der Elbe bis nach Siberien, z. B. Ostrog, Lublin, Berlin, Szczecin, Siewierz, Rżew, Tobolsk, Irkuck, *g. a.*, Kraków, Mszczonów, Tambów, *g. owa*, Jarosław, Zaslów, Wrocław, *g. ia.* b) die sich auf polnische Buchstaben endigen oder die acht slavische Namen erhalten haben, z. B. Paryż, *gen.* za, Wiedeń, *gen.* dnia.

*excipe.* 1) Die auf gród und die verwandten Endungen: gorod, horod, grad, hrád, siehe oben S. 55., z. B. Nowogród, Raygród, Wiszehród, Wicegrad, Nowgorod, Mirgorod, Bielhoród, Belgrad, *gen. u.* So auch Carogrod, *gen. odu*, Constantinopel, auch Siedmiogrod, *g. odu*, Siebenbürgen. Aber die auf das *diminutivum* grodek, haben im *gen.* dka, z. B. Nowogrodek, Dawidgrodek, *gen.* odka. 2) Die auf stok und tok, siehe *ib.*, z. B. Białystok, *gen.* Białegostoku, Rosztok, *gen.* Kosztoku etc.

e) Die Städte deutschen Ursprungs auf burg, berg, z. B. Straßburg, Hamburg, Bamberg, *g. a.* d) Die Städte auf pol, z. B. Krystynopol, Maryampol, Konstantinopol, *g. oia*, *exc.* Neapol, *gen.* Neapolu.

e) Die in Polen liegenden Städte und Dörfer auf in, yn, ausländischer Benennung, z. B. Izabelin, Czornsztyń, Rabsztyń, Olsztyń, *gen. a.*

b) Die Flüsse in Polen: Wieprz, Bug, San, Irkliy, *gen. ija*.

*exc.* Boh, *gen. u.*, der Fluß Boch in Podolien u. s. w.



NB. Man findet oft in alten Büchern Bugu, Sannu u. s. w.

c) Einzelne Berge, siehe II. u. oben.

§. 55.

Sowohl wegen der Mannigfaltigkeit der Bildung des *genitivi*, als auch deswegen, weil nach §. 39. und 40. der *gen.* auf a, oder u oder y, das *genus* entscheidet. Endlich, weil im *genitivo singularis* auch Wegwerfungen der Buchstaben e, ie, ꝛ. B. palec, palca, kłykiec, kłykcia vorkommen, manchemahl aber auch Zusätze von Buchstaben üblich sind, ꝛ. B. tydzień, tygodnia, auch Verwandlungen, ꝛ. B. poprąg, *gen.* egu, statt finden, so muß man den *genitivus* zugleich mit dem *nominativo* aus dem Wörterbuche oder dem Gebrauche erlernen.

§. 56.

Folgende Tabelle kann zum Nachschlagen und zur Uebersicht dienen.

Endung	hat u.	hat a.
ab	schab	<i>exc.</i> zuweisen und selten grab, die Buche.
ab	wrąb, dąb, <i>gen.</i> ębu.	dąb. ząb, <i>gen.</i> ęba.
eb		chléb, <i>gen.</i> eba.
ob. rb' ub.	żłob	<i>exc.</i> czub.
yb, rzb.		<i>exc.</i> grzyb.
b.	jedwab, <i>gen.</i> biu, als <i>coll.</i>	korab, <i>gen.</i> bia.
c.	plac, und alle insgesammt.	<i>exc.</i> iąc, miesiąc. iec. koniec, <i>g.</i> nca. rzec, korzec, <i>g.</i> korca. lec, walec, <i>g.</i> walca. yc, więzyc. <i>exc.</i> kloc.
č.	dziegieć, <i>g.</i> gciu, <i>coll.</i>	Łokieć, <i>gen.</i> łokcia, und alle insgesammt.
d.	grad, ogród, und alle insgesammt.	<i>exc.</i> kord ( <i>obs.</i> ogród).
f.	traf, und alle insgesammt.	<i>exc.</i> tynf, laut §. 54. huf.
g.	posąg, und alle insgesammt.	drag, szeląg, laut §. 54. <i>exc.</i> pług, kańczug u. a. m.

Endung	hat u.	hat a.
ch.	śmiéch, grzéch, und alle insgesammt.	<i>exc.</i> orzech, kielich, brzuch, kożuch, łańcuch, fartuch, fleytuch, obuch, paluch, kuch, makuch, wańtuch, wytrych.
ak.	smak, und alle insgesammt.	<i>exc.</i> szóstak, trojak etc. laut §. 54. bijak, bórak, bosak, chodak, hak, kółpak, kułak, łyczak, przetak, wiatrak, pniak.
ak.		strak und alle insgesammt.
ek.	stek, <i>g.</i> u, zasiewek, <i>gen.</i> wku, pożytek, <i>g.</i> tku. ( <i>verbalia</i> ).	1) Die <i>diminutiva</i> auf ek, ꝛ. B. ogródek, <i>g.</i> ódka u. s. w., laut §. 54. 2) Die <i>derivativa</i> , die wohl ehemals <i>diminutiva</i> gewesen. Czépek, <i>g.</i> pka (von <i>obs.</i> czypiec, <i>g.</i> pca). Członek, <i>g.</i> nka, garnek, <i>g.</i> nka (von <i>garniec</i> , <i>gen.</i> nca). Korek, <i>g.</i> rka, kubek, <i>g.</i> bka, naparstek, <i>g.</i> tka, obwarzanek, <i>gen.</i> nka, ogarek, <i>g.</i> rka. Olówek, <i>g.</i> ówka, opłatek, <i>g.</i> tka, pagórek, <i>g.</i> górka, pępek, placek, podróbek, podnózek, <i>gen.</i> nózka, podstawek, półkoszek, półmisek, stoczek, stolek, stryczek, tłuczek, węborek, żołądek, żółtek, die alle im <i>genitivo</i> , wie oben das e wegwerfen. So auch słojek, <i>g.</i> słóyka. 3) ćwiek, osiek, <i>g.</i> ćwieka, osieka.
ek.		<i>exc.</i> sęk, zuweisen.



Endung	hat u.	hat a.
	u. s. w. laut §. 54. sek, osek, und alle insgesammt..	
ik.	szpik, ciemiernik, und alle <i>verbalia</i> , lik, ponik.	1) Alle <i>diminutiva</i> , z. B. kącik, laut §. 54. 2) Alle <i>derivativa</i> , die ursprünglich <i>diminutiva</i> gewesen, z. B. harapnik, kozik, krwawnik, piernik. 3) Alle grammatische Benennungen, z. B. rzezcownik, przymiotnik. 4) Październik, laut §. 54.
lk.	katafalk.	
lk.	zgiełk.	
nk.	szynk.	
ok.	wzrok.	łomok.
uk.	bruk und alle insgesammt.	buńczuk.
yk.	ryk und alle <i>verbalia</i> .	1) Alle <i>diminutiva</i> , strumyk. 2) język, smyk.
al.	<i>exc.</i> stal, <i>coll.</i>	pal, und alle insgesammt
el.	<i>exc.</i> chmiel, <i>coll.</i> dziegiel etc.	bąbel, g. ela, bla. Cyrkiel, g. kla, koebel, g. bla. figiel, <i>gen.</i> gla, kręgiel, g. gla, kufel, g. fla, pędzel, g. dzła, pocięgiel, g. gla, pytel, g. pytla, rubel, g. rubla, skobel, g. skobla, śopel, g. soplą, stępel, g. stępla, tygiel, g. gla, tytel, g. tytla, węgiel, <i>gen.</i> węgla.
ol.	ból (als <i>verbale</i> ).	wól, <i>gen.</i> wóla, u. a. m.
ul.		ul.
yl.		dyl.
ł.	wał, kał, und alle insgesammt.	Kieł, g. kla, kocieł, <i>gen.</i> kotła, kubel, <i>gen.</i> bla, wegiel, g. węgla.

Endung	hat u.	hat a.
m.	dom, und alle insgesammt.	
n.	chrzan, und alle insgesammt.	balwan, buzdygan, czekan, czoln, dzban, dzwon, kałdun, klin, kotun, komin, melon, młyn, piorun, roztruchan, żupan. Beben, g. bna.
ń.	<i>exc.</i> tytuń, <i>coll.</i>	dzień, g. dnia, und alle insgesammt.
p.	strop und alle insgesammt.	<i>exc.</i> słup, snop, strup.
ń.		gnyp.
r.	bór, <i>gen.</i> boru, dwór, g. oru, und alle insgesammt.	1) <i>obs.</i> dwór, außer in adverbialischen Redensarten. 2) Kaptur, kosztur, pazur, sér, sznur. 3) Ceber, g. bra, świder, g. dra. 4) Talar, <i>vid.</i> §. 54, auch pubar, suchar.
s.	głos und alle insgesammt.	Dubas, kłos, nos, obrus, pas, trzos, wąs, włos, owies, g. owsa.
	las, g. u, d. Wald, das Holz.	las, g. a, der Wald, der Ort, besonders mit den Präpositionen do, z, siehe §. 54.
t.	odbyt, zaszczyt, u. alle <i>verbalia</i> . funt, g. u, unbestimmt.	bót, gnat, kąt, knot, łót, młot, płot, świat, żywot, funt. g. a, bestimmt.
w.	staw	chlów, g. wa, rękaw.
w.	olów, g. owiu.	
x.	flux.	
y.	pokóy, g. oju. May, <i>gen.</i> maju, die Mayen, Bäume.	Pokóy, g. oja, <i>obs.</i> May, g. maja, der Monat May, laut §. 54. Kiy, g. kija, léy, g. leja.



Endung	hat u.	hat a.
z.	powóz, <i>gen. ozu</i> so auch alle <i>ver-</i> <i>balia</i> , nawóz und andere.	wóz, <i>g. a.</i> guz.
cz.	<i>exc. placz, ver-</i> <i>bale.</i>	bicz, klucz und alle andere.
rz.		brewiarz, koncerz und alle insgesammt, kierz. <i>g.</i> krza.
sz.	czynsz, <i>coll.</i>	pałasz und alle andere.
szcz.	dészcz, <i>coll.</i>	plaszcz und alle insgesammt.
dz.	mosiądz	rydz und andere.
dż.		gwóźdz. <i>g. dzia</i> und andere.
ż.	anyż. ryż und alle <i>collectiva.</i>	Oręż, nóż, krzyż etc.

§. 57.

Das e werfen im *genitivo per syncopen* (przez wyrzutnia), weg:

- 1) Alle *diminutiva* auf ek, z. B. ogródek, *g. ódka*, das Gärtchen, kawalek, *g. lka*, das Stückchen, kawaleczek, *g. czka*. das ganz kleine Stückelchen u. s. w., siehe Tabelle §. 56.
- 2) Alle *derivativa* auf ek, die *diminutiva* ursprünglich gewesen sind, z. B. korek, *g. korka*, der Stöpsel, członek, *g. członka*, das Glied u. s. w., siehe Tabelle 56.

Die nicht *derivativa* und *diminutiva* sind, behalten das e, z. B. sasiék, osiék, wiek, człowiek u. s. w., eben so alle auf ech, alle ausländische und die *verbalia*. Nur dech hat tehu, seltener dechu, welches in oddech gewöhnlicher ist.

- 3) Die auf ec, z. B. korzec, korca, padalec, *gen. lca*, siehe §. 56. Tabelle.
- 4) Auf en, bęben, *g. bębna*, bochen, *g. bochna*, blazen, *g. zna*, len, *g. lnu*, rożen, *g. zna*, sen, *g. snu*.
- 5) Auf eń, dureń, *g. durnia*, sążeń, *g. sążnia*, Styczeń, *g. cznia*, sworzeń, *g. swornia*, uczeń, *g. ucznia*, współuczeń, *g. współucznia*; aber korzeń, jęczmień u. a. haben enia.

- 6) Auf ew, lew, *g. lwa*, szew, *g. szwu*, cf. die *femina*.
  - 7) łeb, *g. łba*, sep, *g. spu* und alle *derivativa*.
  - 8) Auf el, er, hycel, *g. hycla*, wróbel, *g. wróbla*, ceber, *g. bra* u. s. w., siehe Tab. 56.
  - 9) Auf el, orzeł, *g. orła*, karzeł, *g. karła*, siehe *ib.*
  - 10) Einige auf t. z. B. chrzest, chrztu, aber szelest hat szelestu und so andere, oset, ostu, ocet, octu.
- ie, werfen weg:
- 1) Die auf iec, iec, z. B. myśliwiec, *g. wca*, oyciec, *g. oyca*, kojec, *g. koyca*, kłykiec, *g. kłykcia*, wiecheć, *g. wiechcia*, taniec, *g. tańca*, szaniec, *g. śńca*, chudziec, *g. chudźca*, und so andere.
  - 2) Auf iel, kregiel, *g. kregła*, wegiel, *g. wegła*, die Kohle, wegiel, *g. gła*, die Ecke u. s. w., siehe Tabelle §. 56.
  - 3) Auf iel, kociel, *g. kota*, koziel, *g. kozła*, osiel, *g. ośła*, siehe ebendasselbst.
  - 4) Auf iem, najem, *g. naymu*.
  - 5) Auf ień, dzień, *g. dnia* und so die *Derivativa*, tydzień, *g. tygodnia* (*obs. oder vulg. tydnia*), gruzdzień, *g. dnia*, ogień, *g. gnia*, pień, przekupień, sierpień, stopień, *g. pnia*, wrzesień, *g. śńia*, więzień, *g. źńia*, przychodziń, zbrodzień, *g. dnia*. Aber piomień, kamień, hat *g. enia*.  
Przybycień, kwiecień, haben *g. przybytnia*, kwietnia.
  - 6) Kierz, *g. krza*, kiep, *g. kpa*.
  - 7) Auf ies, nicht ieś, pies, *g. psa*, owies, *g. owsa* aber obieś, *g. obiesia*, bies, *g. biesa*.

§. 58.

iu, ia, haben im *genitivo singularis* diejenigen *nomina*, welche sich auf weiche gestrichene Buchstaben endigen: b, c, m, n, p, s, w, z, und zwar nach den im §. 54, 56, 57, angeführten Regeln. Außerdem verwandt aber noch im *genitivo singularis* und daher auch in allen *Casibus* viele *nomina*:

- 1) a in e, als nämlich: dąb, głąb, kłąb, *g. ębu*; ząb, *g. ęba*; krąg, okrag und *Derivativa* poprag; zaprząg, *g. egu*; rząd, die Reihe (nicht die Regierung), urząd, obrząd, swąd, błąd, *g. ędu*, dziewostąb, *g. ęba*; gołąb, jastrząb, *g. ębia*, xiądz, *g. ędza*;



maż, wiaż, g. ezu. Auch zaciąg, g. egu, der Frohn-  
dienst; aber zaciąg, g. agu, die Werbung.

Außer diesen verwandeln auch *z* in *ę* zuweilen trąd,  
g. adu und edu, ciąg, g. iegu und iagu.

Nicht in allen *Casibus* aber pieniądz, siehe Capitel IX.,  
ferner die auf iac, zajac, miesiac, tysiac, siehe S. 79.

Niemahls verwandeln *z* in *ę* rząd, die Regierung;  
mosiądz, g. u, das Messing; die *derivativa verbalia*  
von ciąg, als przeciąg, pociąg, zaciąg; daher zaciąg,  
die Werbung, g. egu (*exc.* zaciąg, g. egu, der Frohn-  
dienst, pociąg, g. egu, statt pocięgiel, g. gla, der Spann-  
riemen des Schuhmachers); ciągiem und cięgiem, statt  
wciąż; in einem fort ist ein *adverbium*.

Man findet in alten Büchern Abweichungen davon,  
z. B. jastrzaba, statt jastrzębia. Deut. 14. 12. Bibl.  
Gdańska. Auch hört man zumahl in Klempolen mosiądzu,  
g. mosiędzu statt mosiądzu; es sind diese Abweichungen  
als Archaismen oder Provinzialismen anzusehen.

2) *c* in *t*, z. B. kocieł, g. tła, kwiecień, przybycień,  
g. tnia, siehe S. 57.

3) *dz* in *d*, z. B. grudzień, zbrodzień, g. dnia,  
siehe S. 57.

4) *i* in *y*, die Endungen ajec, ajem, ejec, ejek, ijek,  
z. B. Dunajec, g. dunayca; kojec, koyca; lejek, g.  
leyka; najem, g. naymu; kijek, g. kiyka u. s. w.

5) *o* in *o*, die *nomina substantiva* auf *ób*, *ób*, *od*,  
*óg*, *ól*, *ór*, *ów*, *óy*, *óz*, *ódz*, *órz*, *óz*; aller Be-  
deutung und jeder Declination verwandeln das *ó* in *o*,  
z. B. grób, g. grobu (*zób*, g. obi, *fem.*), ogród,  
g. grodu; glóg, g. ogu; wól, g. wołu; wzór, g.  
wzoru; rów, g. rowu; rój, g. roju; wóz, g. wozu;  
wódz, g. wodza; węgórz, g. orza; gwoźdź, g.  
oździa; nóż, d. noża.

*Exc.* End. auf *ól*, z. B. Król, g. Króla; mól, g. móla;  
wól, g. óla; ból, g. bolu; ausgenommen sól, g.  
soli, *fem.* das Salz; soból, g. sobola, der Sobel;  
dzięciól, g. óla, der Specht.

So hat auch drót, szrót, immer g. ótu, nämlich als  
Ausnahme von den *nomibus substantivis* auf *oc*,  
*óc*, *of*, *och*, *ok*, *om*, *on*, *ón*, *op*, *óp*, *os*, *oś*, *ot*,  
*ocz*, *osz*, die niemahls *ó* haben; noc, nocy, paproć,  
paproci; groch, grochu u. s. w.

6) *y* in *i*, die Endungen ay, ey, iy, oy, uy, yy, z. B.  
zwyyczaj, g.aju; oléy, g. oleju; kiy, g. ija; strój,  
g. oju.

NB. zu S. 54—58.

Außer den oben angeführten Abweichungen von den  
Regeln, die man in alten Büchern findet und die als  
Archaismen nicht nachzuahmen sind, z. B. von Rzym,  
g. a, statt u. Dunay, g. aja, stattaju; jastrzab, g.  
ba, statt jastrzab, g. bia; siehe S. 54, 56 u. s. w.,  
trifft man auch noch eine Menge anderer veralteter Ab-  
weichungen, z. B. luda im *gen.* statt ludu, ob es gleich  
ein *collectivum* ist, strusa statt strusia. Deut. 14.  
Danziger und Radziwiler Bibel; pokój, g. oja  
(Gornicki 79. Dzieje), und so mehrere. Aber diese  
Abweichungen muß man jetzt nicht mehr nachahmen;  
so wenig, wie man im Deutschen Archaismen nachahmt.

### Vom Dativo Singularis.

S. 59.

Die allgemeine Endung *owi* im *dativo singularis*  
kann in *u* contrahirt werden, besonders geschieht dieß hin-  
ter der Präposition *ku*, z. B. ku końcu, statt ku końcowi.

Folgende Wörter haben niemahls *owi*, sondern im-  
mer *u*. 1) Bóg, *dat.* Bogu; Brat, *d.* Bratu; Chłop.  
*d.* pu; Chłopiec, *d.* pcu, chleb, *d.* chlebu; człek, *d.*  
człeku (aber Człowiek, *d.* człowiekowi); diabeł, *d.* błu;  
kat, *d.* katu; korzec, *d.* korcu; ksiądz, *d.* księdzu; oy-  
ciec, *d.* oycu; pan, *d.* pauu; parobek, *d.* parobku; pa-  
lec, *d.* palcu; czart, *d.* czartu; świat, *d.* światu; wiatr,  
*d.* wiatru. 2) Alle *monosyllaba*, lew, *d.* lwu (aber Lew,  
Łeo, *nom. propr.* Lwowi); pies, *d.* psu; sen, *d.* snu;  
bez, *d.* bzu; łeb, *d.* łbu; len, *d.* lnu; chrzest, *d.* chrztu.  
Auch dzień, *d.* dniu, (doch dniowi felt.); dech, *d.* tchu.

Man findet auch in alten Büchern die *monosyllaba*  
auf *owi*, im *dativo*, z. B. lwowi statt lwu. Ps. 17 B 12.  
(*ed. Ged. et Brestens.*), allein dieß ist jetzt als ein Ar-  
chaismus anzusehen. Mroziński in seiner neuen Gramma-  
tik 1822. sagt chlebowi, aber das ist wohl ein Irrthum.  
S. 41. Szumski in Posen möchte alle Ausnahmen in der  
Sprache der Regel wegen vertilgen, aber das ist wohl Unsinn.



## Vom Accusativo Singularis.

§. 60.

Zu Folge §. 48 und der Paradigmen haben die Manns-  
personen den *genitivus* und *accusativus* gleich, und dazu  
gehören auch laut §. 39, und 50 die Mannspersonen bedeu-  
tenden Bilder, Spiele, Tänze, Kartenblätter ohne Aus-  
nahme, z. B. tuz, niźnik, wyźnik, anglez u. s. w., siehe  
oben §. 39, 48, 50.

Eine Ausnahme hiervon machen die Tage der Heiligi-  
gen, z. B. na Ś Jan, na Ś Michał. auf Johannis, auf  
Michaelis; aber man sagt nicht: mamy święty Jan, Ś. Mi-  
chał. sondern mamy Świętego Jana, Świętego Michała,  
nämlich *per ellipsin* (przez wyrzucnią). dzień, uroczy-  
stość, święto, daher auch: wczoraj było Ś. Michała,  
Jana, gestern war Michaelis, Johannis. Die Heiligen  
selbst gehen der Regel nach stets als Personen. Prosiłem  
Ś. Jacka, Michała etc.

Szturchariec, kulak, der Stoß, Rippenstoß, Stoß  
mit dem Fuße, werden auch wie Personen construirt, masz  
kulaka, masz szturchańca, da hast du einen Stoß, einen  
Tritt. Eben so auch drapak, szłapak, figiel, g. gla, bas,  
z. B. dadź, pojechać drapaka, Reißausnehmen, zrobić  
figla, dadź basa.

Die Redensarten: wsiadać na koń, zu Pferde steigen;  
isdź za mał, heyrathen; żyć brat za brat, brüderlich mit  
einander leben; isdź na zwierz, auf die Jagd gehen; sind  
adverbialische Redensarten, siehe §. 292.

Daß trup, die Leiche; immer als Mannsperson zu be-  
trachten ist, siehe §. 39, 48, 50. Eben so werden die Thier-  
felle, wie lebendige Thiere declinirt, man lisa, niedźwie-  
dzia, ich habe einen Fuchsbalg, Bärenbalg. Die ganzen  
Pelze sind im *plurali* nur gewöhnlich lisy, der Fuchspelz,  
niedźwiedzie, der Bärpelz; perewistki, kuny, gronostaie,  
tomaki, kuny sybirskie u. s. w.

Die Thiere: wól, bawól, skop, haben auch den *ge-  
nitivus* und *accusativus* gleich; zabić wólu, bawólu, skopu,  
die als Waaren aber und als *collectiva* zu betrach-  
tenden, über das Meer kommenden Thiere: sztokfisz,  
dorsz, kablon etc. haben den *nominativus* und *accusati-  
vus* gleich; mam sztokfisz, kablon, ich habe Stockfisch,  
Kabeljau etc.; denn in kupić sztokfiszu, kablonu, ist nicht

der *accusativus*, sondern der *genitivus*, siehe in der *Syn-  
taxis* die *verba* nach, die den *genitivus* und besonders den  
*genitivus partitivus* regieren, z. B. chcieć, dadź, wziąć,  
porwać, podadź u. s. w.

Nach Joseph Dąbrowski hat sonst in allen slaviz-  
schen Dialecten der *Accusativ*, wie der *Nominativ* gelaus-  
tet. Man findet auch davon im alten Polnischen Spuren,  
cf. §. 80.

## Vom Vocativo Singularis.

§. 61.

I. ie haben:

- 1) alle *nomina substantiva*, die sich auf die im Deut-  
schen vorkommenden Consonanten endigen, b, d, f,  
m: n, r, s, t, w, x, z; ferner:
- 2) auf i. Nur ist zu bemerken, daß nach §. 28.  
die sich immer in dzie.  
tie — — in cie.  
rie — — in rze.  
lie — — in le verwandelt, siehe die Tabelle  
§. 62, wo auch die Ausnahmen  
vorkommen.

II. u haben alle *nomina substantiva*, die sich auf die  
polnischen Buchstaben, g und k und die Diphthongen  
endigen, und zwar:

- 1) iu, die im *genitivo* ia oder iu haben, und sich auf  
b, ć, m, n, p, w, z, dz, endigen, z. B. jedwabiu,  
gościu, dniu, gapiu etc., siehe Tabelle §. 62.
- 2) u haben a) alle, die sich auf c, ź, cz, rz, sz, szcz,  
dz, endigen; b) auf g, k, l, z. B. klocu, traczu, pie-  
karzu, głogu; krzaku, królu etc., siehe Tab. §. 62,  
63, wo auch einige Abweichungen vorkommen; c) alle  
auf Diphthongen, z. B. zwyczajui, zdroju etc.; siehe  
eben daselbst.

## Tabelle über den Vocativus Singularis.

		§. 62.
Endung	hat ie.	hat u.
b.	Jakóbie und alle insgesamt.	drobiu und alle insgesamt §. 61. II.
k.		



Endung	hat ie.	hat u.
c.	<i>exc.</i> die End. c. Pers. starcze, kupeze etc. siehe S. 63.	zajacu, klocu und alle insgesammt S. 61. II.
ć.		gościu, S. 61. II.
d.	żydzie und alle insgesammt S. 61 I.	<i>exc.</i> cudu, ludu, dziadu (selten dziadzie).
f.	grafie und alle andere.	
g.	<i>exc.</i> Boże ( <i>obs.</i> Bodze).	stogu und alle insgesammt S. 61. II.
h.	<i>exc.</i> Woyciesze felt.	Woyciechu, strachu und alle insgesammt S. 61 II.
k.	<i>exc.</i> człecze, człowiecze,	Człeku und alle andere, <i>ibid.</i>
l.		Królu und alle andere <i>ib.</i>
ł.	Michale und alle andere nach der Verwandlung S. 61 I.	
m.	sumie und alle andere <i>ib.</i>	
n.	młodzianie und alle andere <i>ib.</i>	<i>exc.</i> synu, nicht mehr synie, außer skurwysynie und skurwysynu.
ń.		uczniu und alle andere S. 61 II.
p.	chłopie und alle insgesammt.	
pi.		gapiu und alle insgesammt.
r.	piwowarze und alle andere nach der Verwandlung S. 61 I.	
s.	głosie und alle andere S. 61 I.	
ś.		karasiu und alle andere S. 61 II.
t.	Bracie und alle	

Endung	hat ie.	hat u.
		andere nach der Verwandlung S. 61 I.
w.	Stanisławie und alle andere S. 61 I.	
w̄.		Pawiu und alle insgesammt S. 61.
ay.		zwyczajū
éy.		oleju
iy.		kiju
oy.		zdroju
uy.		wuju
yy.		stryju
z.	wozie und alle andere S. 61 I.	
ż.		strózu und alle andere,
cz. rz.		grzywacu, piekarzu-
sz. szcz.		kustoszu, płaszczu.
dz.	<i>exc.</i> xięże.	rydzu, siehe S. 61 II.
ź. dź.		paziu, gwoździu, siehe <i>ib.</i>

S. 63.

Die Personen, die sich auf ec endigen, haben im *vocativo* cze statt cu, z. B. Oyciec, oycze; Chłopiec, chłopcze; Krawiec, krawcze; Niemiec, niemcze; Głupiec, głupcze. So auch szewc (szwiec), szewcze; so auch Starzec, starcze; Molojec, molojcze und so alle andere. *exc.* Selten von Kupiec, kupcze, siehe unten die Annahme S. 70.

Boże von Bóg; Xięże von Xiadz.

Cudu von Cud ändern in der Regel nichts.

Człecze und Człowiecze statt Człeku; człowieku ist sehr gewöhnlich.

Von Woyciech, Woyciesze, statt Woyciechu, ist aktiväterisch.

Außer der Verwandlung am Ende der Wörter des die in dzie, rie in rze, tie in cie, lie in le, S. 28, 61, 62, wird mitten in den Wörtern: ia, io in ie verwandelt; nach S. 28, z. B. obiad, obiedzie; zjazd, zjeżdzie; kościół,



kościelne, świat, świecie; wiatr, wietrze; aber miód hat miodzie, obs. miedzie; eben so zbiór, zbiorze und alle *Derivativa* von brać; außer ubior, ubierze und ubiorze. Dziad hat gewöhnlicher dziadu und so in allen *Derivativis* Pradziad, Naddziad. Las hat lesie (vom altslavonischen aech, lies, woraus aach, las, entstanden). Lod hat lodzie (seltener ledzie). In den *nominibus propriis* wird oft der *nominativus* statt des *vocativus* gebraucht, z. B. Michał, Piotr. Stanisław, Zawisza etc. Aber mit dem Worte Panie wird in Einfnahmen gewöhnlicher der *vocativus* selbst gesetzt, z. B. Panię Michale, Panię Pietrze u. s. w., exc. Panię Kupiec, siehe oben (vielleicht wegen des Doppelsinnes mit kupczę, ich handele), denn die meisten Ausnahmen von der Regel haben ihren Grund in der Vermeidung des Doppelsinnes. So sagt man auch Panię Arnold, Panię Wojewoda, Panię Maysster, und thut dies sehr besonders oft in den *nominib. propriis* der Zunahmen.

### Vom Instrumentali Singularis.

§. 64.

Hier ist zu bemerken, daß hinter g und k immer i eingeschaltet wird, nach §. 7; daher Bogiem, Człowiekiem u. s. w.

### Vom Locali Singularis.

§. 65.

Der *Localis Singularis* ist beständig so, wie der *Vocativus*, ausgenommen:

1) in den Ausnahmen auf cze, §. 62, 63 und in den Ausnahmen auf ze, sze, §. 63, wo er bey der Regel bleibt, z. B.

Chłopiec,	Chłopcze,	w Chłopcu.
Kupiec,	Kupcze,	w Kupcu.
Człowiek,	Człowiecze,	w Człowieku.
Człek,	Człeczce,	w Człeku.
Bóg,	Boże,	w Bogu.
Woyciech,	Woyciesze,	w Woyciechu.

2) Syn, Pan, dom, haben jezt im *Locali* immer u, und nicht mehr ie, wie ehemals.

3) Bór hat w boru und seltener w borze; so ist auch w dziadu gewöhnlicher, als w dziadzie. Chłop hat w chłopie und w chłopu; dzień hat we dnie, ad-

*verbialiter* am Tage, sonst dniu, z. B. po dniu, nach dem Tage, und so in allen Fällen. NB. Es sind Archaismen, z. B. w Panie Fredro 443, w rycerskim człowiecze. Gorn, dzieje 79.

### Vom Nominativo Pluralis.

Im *nominativo pluralis* haben:

I. Die lebendigen *Substantiva*. 1) die Personen, meistens; 2) die Thiere, zuweilen eine doppelte Endung, welches die polnischen Grammatiker die masculine und feminine Endung nennen, z. B. Królowie, masc. End. króle, fem. End.; Olbrzymi, masc. End., olbrzymy, fem. End., siehe die *paradigmata* §. 49. II.; die leblosen *substantiva* haben aber nur eine Endung, nämlich die feminine Endung, z. B. noże, skarby u. s. w., siehe *ib.*

Die feminine Endung hat ihren Namen davon, daß sie auch in den *substantivis feminini generis* vorkommt: e, (ie), y, i, z. B. piwnice, baśnie, kości, und daß damit bey Thieren immer, bey den Personen oft das *verbum* im *feminino* construirt wird, wenn gleich die *substantiva*, die das *verbum* regieren, *masculini generis* sind, z. B. psy, konie przyszły, nicht przyszli; aber psi przyszli, siehe die *Syntaxis*. Die masculine Endung, 1) owie, 2) y, i, mit Verwandlungen, hat davon den Namen, daß sie meistens nur den Mannspersonen zukommt, und daß das *verbum* immer im *masculino* mit ihr construirt wird, sie mag Mannspersonen oder Thieren beygelegt werden, z. B. ludzie wpadli, psi wpadli do izby, siehe die *Syntaxis*.

§. 66.

### Vom der masculinen Endung owie.

Diese Endung, siehe §. 49, haben eigentlich:

- 1) Alle Amtspersonen, sie mögen sich endigen, wie sie wollen, z. B. Królowie, Monarchowie, Papieżowie, Cesarzowie, Wojewodowie, Starostowie, Podskarbowie, Posłowie, Apostołowie u. s. w. exc. Biskup, Kanonik.
- 2) Die *nomina propria* aller Mannspersonen, welcher Endung es auch sey, die auf ski ausgenommen, z. B.



Chodkiewiczowie, Radziwillowie, Tarlowie, Janowie, Pawlowie.

- 3) Die Ehrentitel und Verwandtschaftsnahmen, die sich als *masculina* auf Consonanten oder Diphthongen endigen. Pan, Oyciec, Teśc, Wuy, Stryi, Pasierb, Dziad, der Großvater, *cum Deriv.* swat, dziewosiab, zięc, szwagier, oyczym u. s. w.; Panowie, Synowie, Oycowie etc.

*exc.* die *anomalia* Brat, Szlachcic, Xiadz.

NB. Opiekun, Wnuk haben owie und ni, cy nach der Verwandlung, siehe S. 68.

- 4) Die *Patronymica* von den Aemtern, z. B. Wojewodzie, Kasztelanie, Królewicz u. s. w., des Wojwoden, Castellan, Königs; Sohn; *plural.* Wojewodzicowie, Kasztelanicowie, Królewiczowie u. s. w.
- 5) Die alten Völker: Persowie, Partowie, Medowie, Mediczykowie, Ateńczykowie u. s. w.
- 6) Der Endung nach die Mannspersonen auf f, g, ek, n, z. B. Filozof, szpieg, zbieg, astrolog, staruszek, ziomek, uczeń; *pl.* Filozofowie, szpiegowie, astrologowie, staruszkowie, zbiegowie, ziomekowie, uczniowie u. s. w.

*exc.* parobek und pacholek; *pl.* der Verwandlung nach parobcy, pacholcy (*obs.* pacholkowie, siehe S. 68.) So auch Türke, *pl.* Turcy.

NB. Auf g bilden die Mannspersonen ächtpolnischer Benennung den *nominativus pluralis*, gewöhnlicher nach der femininen Endung i, z. B. szpiegi, zbiegi (szpiegi hat auch szpiedzy); die Mannspersonen ausländischer Benennung bilden den *nominativus pluralis* gewöhnlicher auf owie, z. B. Pedagogowie, Astrologowie, und nicht mehr wie sonst auf dzy, Astrolodzy, Pedagodzy u. s. w. Die polnischen und ausländischen auf ga aber haben dzy, z. B. sludzy, koledzy.

Ferner der Endung nach manchmahl: a) auf yk, (nicht ik, siehe S. 69), z. B. Heretykowie, kupczykowie, krawczykowie. Doch ist dieß nicht immer gewöhnlich, denn die ursprünglichen polnischen Mannspersonen auf yk formiren gewöhnlicher den *nominativus pluralis* in der femininen Endung auf ki, z. B. kupczyki, krawczyki, kowalczyki, weil sie niemals die

masculine Endung cy nach der Verwandlung haben können; die ursprünglich aus fremden Sprachen herkommenden Benennungen haben aber öfterer die verwandelte masculine Endung cy, z. B. Heretycy, Historycy; b) auf r, z. B. Bohatyr, Szyper, Bohatrowie, Szyprowie; Piowar, Gbur hat Piowarzy, Gburzy, häufiger als Piowarowie, gburowie. Die Rahmen der Rationen auf r, z. B. Hollendrowie, Tatarowie, statt Hollendrzy, Tatarzy, ist altväterisch gesprochen, siehe S. 68, ausgenommen im Falle S. 67, 1.

S. 67.

Außer diesen Fällen kommt diese Endung owie noch vor, wiewohl nicht immer:

- 1) in feyerlichen Anreden des sonorischem Klang wegen: a) bey denjenigen Mannspersonen, die ihre masculine Endung nach der Verwandlung nicht haben; b) auch bey andern, z. B. Mości Panowie kupcowie, Mości Panowie Anglikowie u. s. w.
- 2) Bey den Thieren, wenn sie mit menschlichen Eigenschaften, als vernünftige Geschöpfe, z. B. redend, handelnd u. s. w. ausgeführt werden, und zwar besonders, wenn diese Thiere keine masculine Endung nach der Verwandlung haben, z. B. Ptazkowie leśni śpiewali, aber ptaki śpiewały; wilcy wyli; so hący statt baki; so jarzabkowie statt jarzabki u. s. w.

S. 68.

Veralteter Gebrauch der Endung owie.

Die Endung owie ist sonst weit mehr im Gebrauche gewesen, daher findet man in ältern Büchern Zydowie statt żydzi. Szwedowie statt Szwedzi. Hollendrowie statt Hollendrzy. Zdunowie statt zduni. Pastuchowie statt pastuszy. Doboszwowie statt dobosze u. s. w. Ja sgar Narodowie, z. B. W. 2, B. 1. Brescier und Danziger Bibel. Man muß dieses nicht nachahmen, außer höchstens in feyerlichen Anreden laut S. 67, 1.

S. 69.

Masculine Endung i und y, nach der Verwandlung.

y haben bey den Mannspersonen nach der Verwandlung:



- 1) Deß k in c, die Endungen ak, ik, ok, uk, und die fremden auf yk, welche auf cy den *nominativus pluralis* masculiner Endung formiren, z. B. Polak, Polacy, Szlązak, Szlązacy, cyrulik, cyrulicy, żarłok, żarłocy, pajuk, pajucy, historyk, historycy u. s. w. NB. *exc.* 1) Endung ek, siehe S. 66; 2) acht polnische auf yk, siehe ebend.; 3) Pajukowie, Haydukowie, statt Pajucy, Hayducy ist obsolez, siehe S. 66. Zak hat aber żakowie, żacy.

Die Districtsbeamten auf ik haben gemeiniglich owie. Miecznik, Stolnik etc. *pl.* owie nach S. 66, 1.

- 2) Deß r in rz, die Endung r, z. B. Tatar, Tatarzy, piwowar, piwowarzy u. s. w.

*exc.* szwagier wegen S. 66, 3. Szyper, *pl.* szyprowie und szypri.

- 3) Die auf c, z. B. Szewc, Kupiec, Krawiec u. s. w., szewcy, kupcy, krawcy; daher auch Posłaniec, posłańcy und alle verwandte Wörter. Eben so: Rodzicy, Dziedzicy und alle andere. Ja deswegen haben auch die Mannspersonen auf ca, die sonst wie *feminina* declinirt werden, cy, z. B. Zbóycy, Rączcy u. s. w.

*exc.* Die *patronymica* auf ic und oyciec und andere S. 66.

- 4) g wird bloß in spieg selten; so wie in den Personen *masculini generis* auf ga in dzy verwandelt, z. B. szpiedzy, koledzy, słudzy von spieg, kolega, sługa, siehe wegen der Endung eg etc. S. 66.

S. 70.

i haben nach der Verwandlung.

- 1) Deß b in b, die Mannspersonen auf b, z. B. Szwab, der Schwabe, Szwabi.  
 2) Deß d in dż, die auf d, z. B. Żyd, Szwed, żydzi, szwedzi; daher sąsiad, sąsiedzi.  
*exc.* Medowie, die Weber, wegen S. 66, 5. und so alle andere der Art in den folgenden Nummern.  
 3) Deß ch in ś. Die auf ch, z. B. Mnich, Mnisi, Włoch, Włosi, Stelmach, Stelmasi u. s. w.  
 NB. 1) Ehedem schrieb und sprach man statt si, szy, Mniszy, Włoszy, Stelmaszy. Stelmach formirt gewöhnlicher den *nomin. pluralis* nach der femininen Endung Stelmachy.

- 2) *exc.* Strych, *plur.* strychowie statt włóczęga, ein Landstreicher (groß-polnischer Provinzialismus.)  
 3) Duch hat immer duchy femininer Endung, niezmahls duchowie.  
 4) Deß ł in l. Diabeł, *pl.* Diabli, Anioł, Anieli (auch Aniołowie), Apostoł hat immer Apostołowie wegen S. 66, 1. Kärzel, *pl.* karli (karłowie felt.) Konował, Kurschmidt, konowali.  
 5) Deß m in m, alle auf m, z. B. Pielgrzym, *pl.* mi, *exc.* Kum. *pl.* kumowie wegen S. 66, 3.  
 6) n in n, alle auf n, z. B. Hetman, Cywun, Błażen, Zdun, Murzyn etc. Hetmani, Cywuni, Błażni, Zduni etc.  
*exc.* 1. Pan, Syn, Patron, welche niemahls ni haben, sondern immer owie, siehe S. 66, 3., oder die feminine Endung y, siehe S. 72. 2. Es versteht sich von selbst, daß die Beamten, z. B. Hetman und andere auch owie haben, wegen S. 66, 1; Kasztelan hat immer Kasztelanowie. 3. Dziekan hat jetzt immer und Kapłan gewöhnlicher ni, außer in Fällen S. 67, 1. Opiekun hat opiekuni und opiekunowie, siehe S. 66, 3. 4. Die auf anin laut *paradigma* S. 49.  
 7) Deß p in p, alle insgefammt, z. B. Biskup, Arcybiskup, Chłop, Pop, *pl.* Biskupi, Chłopi etc.  
 8) Deß s in ś, alle auf s, z. B. Sas, *plur.* Sasi, so Elis, *pl.* si, Soltys, *pl.* si u. s. w.  
*exc.* 1. Persowie ist gewöhnlicher als Persi, laut S. 66, 5. 2. Soltys hat auch Soltysowie S. 66, 1. Czerkies, Czerkiesi, Czerkiesowie.  
 9) Deß t in ci, alle auf t, z. B. Prałat, Opat, Oszust, Czart u. s. w., Prałaci, opaci, oszuści etc.  
*exc.* 1. Kurfiurst, salit, herszt, die owie haben. 2. Bandyt, Wóyt, die owie und ci haben. 3. Swat, *vid.* S. 66, 3.  
 NB. Student, frant, kat, die jetzt immer studenci, franci, kaci haben, hatten sonst studencia, francica, kacia und waren *anomala*, wie brat. Von den Thieren Kot, koci.  
 10) Deß z in ż. Die auf z, z. B. Francuz, *pl.* Francuzi.  
 11) f bildet auch die masculine Endung auf i, nach der Verwandlung, z. B. Grafi, Filozofi, doch haben



alle diese Wörter auch owie. Grafowie, Filozofowie, siehe S. 66, 6.

i haben ohne Verwandlung:

- 1) Die Mannspersonen und die Thiere auf x, z. B. Felixi, fenixi, masculiner, Felixy, fenixy, femininer Endung.
- 2) Die Mannsperson auf g und k, jedoch immer femininer Endung, z. B. Bogi, Kupczyki u. s. w., siehe darüber nach die vorhergehenden und nachfolgenden SS.

S. 71.

Feminine Endung e, ie, i, y.

Die Thiere und Sachen, siehe *paradigmata* S. 49, haben in der Regel die feminine Endung, ausgenommen, wenn die Thiere laut S. 67, 2, als handelnd mit menschlichen Eigenschaften begabt, figürlich oder amphatisch, oft auch tadelnd oder scherzend gleichsam personificirt vorgestellt werden, oder bey besondern darauf Bezug habenden Gelegenheiten, siehe S. 67, 2. und die Syntaxis.

Auch haben die Mannspersonen alle insgesammt die feminine Endung nach ihren Finalbuchstaben, S. 72, jedoch mit dem Unterschiede, daß diejenigen Mannspersonen, die besondere masculine Endungen, S. 66, 67, 68, 69, 70, owie, i, y haben, die feminine Endung nur in dem Fall annehmen, wenn sie als Ideen oder Sachen verstanden, oder mit dem Nebenbegriff eines passiven oder untergeordneten Zustandes gebraucht werden, siehe die Regel vom *Accusativus* S. 80. Den Nebenbegriff bildet aber oft Scherz, Mitleid, Liebe, Tändelei, Verachtung, Zurücksetzung, Herzlichkeit und andere Empfindungen. Man kann dieß nur aus dem Contexte ersehen, z. B. biedni Trojanie, biedne Trojany, Sasy, Sasi, Polacy, Polaki u. s. w.

Diejenigen Mannspersonen, die ihren Finalbuchstaben nach keine masculine Endung haben, außer im Fall, wenn es Beamte oder andere S. 66 angeführte Personen sind, formiren ihren *nominativus pluralis* ohne allen Nebenbegriff, auf die feminine Endung, siehe S. 72—73.

S. 72.

I. e haben die Endungen c, l, cz, rz, sz, szcz, dz, z, und die Diphthongen ay, ey, iy, oy, uy, z. B. awoc, pl. owoce; mól, mólc; miecz, miecze; paciierz,

pacierze; pałasz, pałasze; płaszcz, płaszcze; mosiądz, mosiądze; nóż, noże; gay, gaje; kléy, kléje; kiy, kije; rój, roje; (wuy, wuje; nämlich nach der femininen Endung).

II. ie haben die Endungen der weichen polnischen gestrichenen Buchstaben: b, c, m, n, p, s, w, z dz, z. B. jedwab, jedwabie; łokieć, łokcie; drop, dropie; łódź, łosie; paw, pawie; paź, pазie; ślédź, śledzie; stopień, stopnie; pień, pnie; und so alle andere.

exc. Dzień, welches immer im gemeinen Leben dni hat, z. B. pędziłem dni wesołe w Warszawie; daher suchedni, krzyżowe dni, der Quatember, die Quatembertage. Jedoch macht man auch diesen *pl. num.* zuweilen auf ie, z. B. Gazeta Warsz. 1809. Mense April; jedoch ist dieß nicht ganz recht. Aber dnie, die Tagewerke, ist ganz recht (Czacki o Prawach Lit. I. 220; so auch dnie i roboty Hezyoda *Przyb.*). Auch hat Tydzień im *nom. pl.* tygodnie, g. tygodni, *contr. abus.* tydzie, welches letztere nicht nachzuahmen ist. Die adverbialische Redensart we dnie i w nocy, Tag und Nacht, alle Tage, alle Nächte, beweiset, daß der *nom.* ie auch alt ist. W dzień i w nocy, Tag und Nacht ist oft synonym, daher kann auch we dnie i w nocy der *Localis* seyn.

III. i haben die Endungen g und k, z. B. róg, rogi; potok, potoki.

IV. y haben die Endungen: b. d. f. h. k. m. n. p. r. s. t. w. x. z., z. B. Grób; groby; sad, sady; traf, trawy; słuch, słuchy; wał, wały; sum, sumy; dzban, dzbany; trop, tropy; sér, séry; pas, pasy; grot, grotty; rów, rowy; fenix, fenixy; wyz; wyzy.

S. 73.

Die Mannspersonen formiren ihre feminine Endung, wie die Sachen nach S. 72. Folgende Endungen haben auch bey den Mannspersonen nur die feminine Endung cz, rz, sz, (*exc.* die Beamten, S. 66, 1.) z. B. Tkacz, tkacze, blacharz, blacharze; dobosz, dobosze u. s. w. Proboszcz, proboszcze und proboszczowie; wódz hat wodzowie.

Die Endung el hat auch niemahls eine andere, als die feminine Endung e, z. B. Obywatel, obywatele; kowal, kowale u. s. w. Aber die Endung iel, die meist



*verbalia* enthält, hat e und seltner owie, z. B. Nauczyciel, Przyjaciół, Zbawiciel, *pl. e*, seltener owie.

Gość hat immer goście; kміeć, kміecie; urwipołeć, połcie; gap, gapie; und so alle andere auf die weichen gestrichenen Buchstaben, wenn sie nicht der Bedeutung nach §. 66, 1. 2. 3. die Endung owie haben, z. B. Karasiowie, Łosiowie, die Herrn Karas, Łos u. s. w.

Die Endung anin hat immer im *nominativo pluralis* anie.

## §. 74.

Die aus dem lateinischen herstammenden *nomina substantiva* auf t, auch einige aus dem Deutschen haben im *nominativo pluralis* a, z. B. fundament, grunt, kunszt, koszt, unkoszt, akt, *pl. fundamenta, grunta, koszta etc.*

Auch okret hatte sonst manchmahl okreta statt okrety, vielleicht wegen dem alten *Dualis*, siehe §. 84.

Man findet zwar fundamenty gór, *Num. 18. 8.*, grunty swiaty *ib. 18. 16.*, aber das sind Archaismen.

Verschiedene lateinische Wörter auf es haben oft auch den *nom. pluralis* auf a, z. B. *exces, deces, excesa, decesa*. Nicht alle haben a, z. B. *ordynans, kwadrans* hat e, *pl. nom. ordynanse, kwadranse*.

## §. 75.

Die masculine und feminine Endung eines und des nämlichen Wortes ändert oft den Begriff desselben: wilcy, die Wölfe, wilki zelazne, die eisernen Feuerböcke; kozli, kozły, die Böcke, kozły, die Holzböcke; lisi, die lebendigen Füchse; lisy, der Fuchspelz, doch sagt man auch lisy, die lebendigen Füchse.

## §. 76.

Die Verwandlungen im *nominativus pluralis* ändern so wenig, wie im *vocativo* und *locali singularis* die *characteristica*, das ist den Buchstaben vor der Beugung in den übrigen *casibus*, z. B. Wilcy, wilki, *gen. wilków*; kozli, kozły, *g. kozłów*; lisy, lisi, *g. lisów* u. s. w.

## §. 77.

Die *masculina* in Kartenblätter haben, wie andere Mannspersonen laut §. 39, den *nominativus pluralis* in doppelter, das heißt in masculiner und femininer Endung, z. B. Niznicy, Wyznicy, tuzi und Nizniki, Wyzniki, uzy. Aber die Länge, z. B. Anglez, Mazurek; ferner

trup, die Leiche, haben nur die feminine Endung: Anglezy, Mazurki; trupy.

## Vom Genitivo Pluralis.

## §. 78.

Die Endung ów im *genitivo pluralis* ist, wenige Fälle ausgenommen, durchgängig. Ja es haben sogar die Mannspersonen, die Beamten sind, §. 66, 1., und Familiennahmen, *ib. 2*, die selbst nicht wie *masculina* declinirt werden, doch im *genitivus ów*, z. B. Królów, Starostów, Dozorców, Tarków etc. Nur in folgenden Fällen wird dies ów weggeworfen oder verwandelt.

I. *Per apocopen* (przez wyrzutnią na końcu).

1) Die *substantiva masculina*, welche auf die weichen Buchstaben: b, c, m, n, p, s, w, z, sich endig n und im *nom. pluralis* ie haben, werfen gemeiniglich von iów das ów weg. Man sagt öfterer gołębi, karpi, śledzi, promieni, kamieni etc., als gołębiów, karpiów, śledziów.

Koń, ludzie, goście, dzień, haben immer koni, ludzi, gości, dni.

2) Die Mannspersonen auf anin thun es ebenfalls, z. B. Poganów und Pogan, siehe §. 49.

3) In den alten Büchern findet man Wojewód statt Wojewodów, slug statt slugów; dieß ist jetzt ungewöhnlich, außer in sluga, z. B. tyle slug; jedoch noch gewöhnlicher stuzących (das ist das *Participium* von stuzyc).

II. Die auf ac, adz, machen den *genitivus pluralis* auf ecy, edzy, z. B. zające, zający, tysiące, tysięcy, miesiące, miesiący etc. Statt zający kommt oft zających, aber statt tysięcy, miesiący, Monathe, niemahls mehr tysiąców, miesiąców vor. Miesiąców statt xieżyców, Monde, Himmelskörper, Figuren, findet man noch zuweilen eher.

III. Die auf el, iel, haben im *genitivo* elów und eli, z. B. Obywatel, *g. eli, elów*. Trzy Króle, das Dreykönigsfest, hat auch zuweilen Króli, z. B. do trzech Kroli.

IV. Alle, die im *nominativo pluralis* e haben, nämlich vor c, cz, rz, sz, szcz, dz, z, können den *genitivus*



auf y contrahiren, z. B. nożów, widelców; noży, widelcy u. s. w.

Korzec, z. korca, grosz, garniec, półgarniec, haben niemahls ców, wiertel niemahls ów, sondern im *genitivo pluralis* heißt es stets: korcy, garncy, groszy, półgarncy, wierteli.

Żołnierz hat auch gewöhnlicher Żołnierzy, als Żołnierzów.

Czas hat bloß in der adverbialischen Redensart do tych czas, bis jetzt, die Endung ów nicht; sonst aber heißt es in allen Fällen czasów, z. B. początek złych czasów.

V. Kamieni statt Kamieniów ist sehr gewöhnlich. Gen. XXVIII. v. II.

### Vom Dativo Pluralis.

§. 79.

Der *Dativus Pluralis* ist immer om, nicht óm. wie es in manchen deutschpolnischen Grammatiken falsch steht, siehe §. 49. Die Endung óm ist ein falscher Provinzialismus.

Ehedem war der *dativus pluralis* in den Wörtern auf a, am, wie im Altflavonischen und Russischen, allein dieß ist schon selbst zur Zeit Ezigismund Augusts nicht mehr sehr gewöhnlich gewesen, wenigstens nicht so wie im *feminino*.

### Vom Accusativo Pluralis.

§. 80.

Er ist bey den Personen doppelt, siehe *Paradigmata* §. 49. Die feminine Endung ist wie der *Nominativus*, z. B. Króle, Olbrzomy, die masculíne, wie der *Genitivus*; z. B. Królów, Olbrzymów. Die feminine Endung wird nur mit dem Nebenbegriff eines passiven Zustandes, wenn die Personen gleichsam als Sachen betrachtet werden, gebraucht, pobit, poraził wielkie Hetmany, harde Króle, wyniosłe Niemce u. s. w. So wie im *nominativus pluralis* harde Króle myślały inaczey, wyniosłe Kantaginczyki.

### Vom Vocativo Pluralis.

§. 81.

Der *Vocativus Pluralis* ist immer dem *Nominativus Pluralis* gleich.

### Vom Instrumentali Pluralis.

§. 82.

I. Endung ami. Diese Endung ist die gewöhnlichste. Sie wird aber oft in mi contrahirt, z. B. Królmi statt Królami, promieńmi statt promieniami, kamieńmi statt kamieniami u. s. w. Ehedem war diese Contraction weit gewöhnlicher, als jetzt, doch kommt sie auch noch jetzt nicht selten vor; nur hütet man sich, daß a wegzuwurfen, wenn vor dem ami mehrere Consonanten da sind, z. B. pasterzmi statt pasterzami, sagt man jetzt nicht. Folgende Wörter werfen immer das a weg: koń, końmi; ludzie, ludźmi; pieniądze, pieniądzmi.

Defterer spricht man auch woł, wołmi als wołami. Doch fängt man auch jetzt an koniami statt końmi zu sagen.

II. Endung y. Statt der Endung ami ward sonst sehr häufig die Endung y gebraucht, z. B. nad Pany, nad Syny, z listy statt nad Panami, z listami, z chrześcijany statt z chrześcijanami. Am häufigsten geschah dieß mit dem Beysatz eines *Adjectivus*, z. B. grzechy swemi, wszelkiemi sposoby, wały swemi u. s. w. Es ist dieß auch jetzt noch in feyerlichen und adverbialischen Reden nicht ganz ungewöhnlich, z. B. przed czasy, vor Zeiten, zu zeitig, temi czasy, in diesen Zeiten, während diesen Zeiten, wszelkiemi sposoby u. s. w.

Diese Contraction des ami und y fand und findet nur statt: 1) in denjenigen Wörtern, welche im *nominativo pluralis* ihre feminine Endung auf y haben, 2) In denjenigen, die sich auf iec, im *nominativo singularis*, auf cy, im *nominativo pluralis* masculiner Endung endigen, z. B. Koch. Psalm 96. B. I. z mieszkańcy swemi, daher auch 3) in den *masculinis* auf ca, die ebenfalls im *nominativo pluralis* cy haben, z. B. między zbóycy jest mieszkanie moje, Koch Psalm 120; siehe przyjaciel, Cap. IX.; 4) am seltensten in den *subst.*, die den *nom. pl.* auf e haben, z. B. z uciętymi palcy, Jud 1. 6. Radz. Bibel.

III. Endung i. Sie fand und findet nur vor g und k statt, und es gilt von ihr alles, was von der Endung y ist gesagt worden. Alle Wörter auf g und k, die ihre feminine Endung auf i haben, verwandelten sonst häufiger, verwandeln auch noch jetzt in feyerlichen Reden und sonst,



doch seltener ami in i, ꝛ. B. między wilki statt między wilkami, nad śpiewaki Dawidowemi, statt nad śpiewakami u. s. w.

Es versteht sich von selbst, daß man ohne Autorität die Endungen II. y, III. i im *Instrumentali pluralis* nicht nachahmen darf, und daß Archaismen keine Muster der Sprache mehr sind, es sey denn, daß man sie wieder in Weg bringt, welches nur classische Schriftsteller, und auch die nicht immer thun können.

### Vom *Locali Pluralis*.

§. 83.

Der *Localis pluralis* endigt sich jetzt im *masculino* immer auf ach.

Veraltet sind die Endungen: 1) och, wovon jetzt keine Spur mehr vorkommt, ꝛ. B. w palacoch, Drescier Bizbel, Ps. 48 B. 4. w konioch, Ps. 20 B. 8. odwu rogoch. Rey. Praef. in Apocal. 2) Die Endung ech oder iech mit Verwandlungen, ꝛ. B. w Narodziech, w ludziech, w paniech, w czasioch, w lesiech, w namiociech, w woziech u. s. w., wovon noch in den Ländernahmen *pluralis tantum generis feminini* Spuren übrig sind, siehe §. 102.

### Vom *Dualis* in der ersten Declination.

§. 84.

Man findet noch in alten Büchern und in der Sprache des gemeinen Mannes auf dem platten Lande Spuren vom *Dualis numerus*, der drey sich gleiche *Casus* auf a, wie das Wort dwa, zwey, hatte, nämlich *Nominativus*, *Accusativus* und *Vocativus*, ꝛ. B. dwa łokeia (Exod. 37, 25) zwey Ellen, dwa kloca, zwey Klöcher, dwa grosza, zwey Groschen, dwa tysiąca (I Paralip. 19, 7) zwey Tausend, dwa miesiąca, zwey Monathe u. s. w.

Schon im siebzehnten Jahrhundert war dieser *Dualis* nach dem Zeugnisse des Matthias Dobraci nicht bey allen Wörtern, sonach selten gebräuchlich. Auch jetzt findet man auf dem Lande seltener hiervon, als von dem *Dualis* in den *Verbis* Spuren übrig.

In Oberschlesien habe ich den *Dualis* sehr oft gefunden między lasoma statt między lasami.

## VI. Capitel.

### Die zweyte Declination.

*Nomina substantiva feminini generis.*

§. 85.

Die zweyte Declination hat so, wie die erste, ebenfalls drey Abtheilungen, aber nach ganz andern Grundsätzen.

- I. Die *feminina*, die sich auf a und i endigen, laut §. 40, ꝛ. B. ryba, wygoda, piwnica, kula, Pani, łani u. s. w. So auch bania, biblia, loterya u. s. w.
- II. Die *feminina*, die sich auf die weichen Consonanten: b, c, l, m, n, p, s, w, (oft nur w), z endigen, und im *genitivo* i haben, ꝛ. B. żob, siéc, kądziel, karni, sień, człap, ós, marchew, konew, odpowiedź, gen. żobi, siéci etc., marchwi, konwi, odpowiedzi.

Hierher sind auch zu rechnen die zwey Ausnahmen §. 40. S. 41. Koley, gen. kolei; Kuczbay, gen. bai. Oboj, gen. oboi, statt oboja, die Hautbois, auch oboje, gen. bojów, pl. f. masc. Szley, statt szleja, szleyka, gen. szlei, szleyki, woraus sogar szelka, geworden, daher szelki pl. fem. und masc. der Hosenträger.

- III. Die *feminina*, die sich auf die harten Consonanten: c, cz, rz, sz, ż, endigen und im *genitivo* y haben, ꝛ. B. noc, klacz, twarz, mysz, odzież, g, y, wesz, g. wszy, und andere.

§. 86.

In der zweyten Declination entscheidet lediglich allein die Endung.

Diejenigen *feminina*, die wie *nomina adjectiva* gehen, so wie die *masculina*, die wie *feminina* declinirt werden, siehe Cap. IX., wo auch die *anomala* und *defectiva* vorkommen.



## I. Abtheilung die Endungen a und i.

1) Endung a *Genitivus y*.

<i>Numerus singularis,</i>	liczba pojedyncza.	einfache Zahl.
<i>Nom.</i> Ryba, der Fisch.	trzoda, die Heerde.	Piwnica, der Keller.
<i>Gen.</i> Ryby, des Fisches.	trzody, der Heerde.	Piwnicy, des Kellers.
<i>Dat.</i> Rybie, dem Fische.	trzędzie, der Heerde.	Piwnicy, dem Keller.
<i>Acc.</i> Rybę, den Fisch.	trzędę, die Heerde.	Piwnicę, den Keller.
<i>Voc.</i> Rybo, o du Fisch.	trzędo, o du Heerde.	Piwnico, o du Keller.
<i>Instr.</i> Rybą, mit dem Fische.	trzędą, mit der Heerde.	Piwnicą, mit dem Keller.
<i>Loc.</i> w Rybie, in dem Fische.	w trzędzie, in der Heerde.	w Piwnicy, in dem Keller.

*Numerus pluralis,* liczba mnoga, Mehrzahl.

<i>Nom.</i> Ryby, die Fische.	trzędoy, die Heerden.	Piwnice, die Keller.
<i>Gen.</i> Ryb, der Fische.	trzędów, der Heerden.	Piwnic, der Keller.
<i>Dat.</i> Rybom, den Fischen.	trzędom, den Heerden.	Piwnicom, den Kellern.
<i>Acc.</i> Ryby, die Fische.	trzędoy, die Heerden.	Piwnice, die Keller.
<i>Voc.</i> Ryby, o ihr Fische.	trzędoy, o ihr Heerden.	Piwnice, o ihr Keller.
<i>Instr.</i> Rybami, mit den Fischen.	trzędami, mit den Heerden.	Piwnicami, mit den Kellern.
<i>Loc.</i> w Rybach, in den Fischen.	w trzędach, in den Heerden.	w Piwnicach, in den Kellern.

2) Endung a *Genitivus i*.

<i>Numerus singularis,</i>	liczba pojedyncza,	einfache Zahl.
<i>Nom.</i> Sztuka, die Kunst.	Kula, die Kugel.	Noga, der Fuß.
<i>Gen.</i> Sztuki, der Kunst.	Kuli, der Kugel.	Nogi, des Fußes.
<i>Dat.</i> Sztuce, der Kunst.	Kuli, der Kugel.	Nodze, dem Fuße.
<i>Acc.</i> Sztukę, die Kunst.	Kulę, die Kugel.	Nogę, den Fuß.
<i>Voc.</i> Sztuko, o du Kunst.	Kulo, o du Kugel.	Nogo, o du Fuß.
<i>Instr.</i> Sztuką, mit der Kunst.	Kulą, mit der Kugel.	Nogą, mit dem Fuße.
<i>Loc.</i> w Sztuce, in der Kunst.	w Kuli, in der Kugel.	w Nodze, in dem Fuße.

*Numerus pluralis,* liczba mnoga, Mehrzahl.

<i>Nom.</i> Sztuki, die Künste.	Kule, die Kugeln.	Nogi, die Füße.
<i>Gen.</i> Sztuk, der Künste.	Kul, der Kugeln.	Nóg, der Füße.
<i>Dat.</i> Sztukom, den Künsten.	Kulom, den Kugeln.	Nogom, den Füßen.
<i>Acc.</i> Sztuki, die Künste.	Kule, die Kugeln.	Nogi, die Füße.
<i>Voc.</i> Sztuki, o ihr Künste.	Kule, o ihr Kugeln.	Nogi, o ihr Füße.
<i>Instr.</i> Sztukami, mit den Künsten.	Kulami, mit den Kugeln.	Nogami, mit den Füßen.
<i>Loc.</i> w Sztukach, in den Künsten.	w Kulach, in den Kugeln.	w Nogach, in den Füßen.



3) Endung ia *Genitivus* i.

<i>Numerus singularis</i> , liczba pojedyncza, einfache Zahl.		
<i>Nom.</i> Ziemia, die Erde, das Land.	suknia, das Kleid.	Szyja, der Hals.
<i>Gen.</i> Ziemi, der Erde.	sukni, des Kleides.	Szyi, des Halses.
<i>Dat.</i> Ziemi, der Erde.	sukni, dem Kleide.	Szyi, dem Halße.
<i>Acc.</i> Ziemię, die Erde.	suknią, das Kleid.	Szyję, den Hals.
<i>Voc.</i> Ziemio, o du Erde.	suknio, o du Kleid.	Szyjo, o du Hals.
<i>Instr.</i> Ziemią, mit der Erde.	suknią, mit dem Kleide.	Szyją, mit dem Halße.
<i>Loc.</i> w Ziemi, in der Erde.	w sukni, in dem Kleide.	w Szyi, in dem Halße.

*Numerus pluralis*, liczba mnoga, Mehrzahl.

<i>Nom.</i> Ziemie, die Erdarten, Länder.	suknie, die Kleider.	Szyje, die Halße.
<i>Gen.</i> Ziem, der Erdarten.	sukien, der Kleider.	Szyy, der Halße.
<i>Dat.</i> Ziemiom, den Erdarten.	sukniom, den Kleidern.	Szyjom, den Halßen.
<i>Acc.</i> Ziemie, die Erdarten.	suknie, die Kleider.	Szyje, die Halße.
<i>Voc.</i> Ziemie, o ihr Erdarten.	suknie, o ihr Kleider.	Szyje, o ihr Halße.
<i>Instr.</i> Ziemiami, mit den Erdarten.	sukniami, mit den Kleidern.	Szyjami, mit den Halßen.
<i>Loc.</i> w Ziemiach, in den Erdarten.	w sukniach, in den Kleidern.	w Szyjach, in den Halßen.

4) Endung ya *Gen.* yi. 5) Endung i *Gen.* i.

<i>Numerus singularis</i> , liczba pojedyncza, einfache Zahl.		
<i>Nom.</i> Prowincya, die Provinz.	die Pro- vinz.	Pani, die Frau.
<i>Gen.</i> Prowincyi, der Provinz.	der Pro- vinz.	Pani, der Frau.
<i>Dat.</i> Prowincyi, der Provinz.	der Pro- vinz.	Pani, der Frau.
<i>Acc.</i> Prowincya, die Provinz.	die Pro- vinz.	Panią, die Frau.
<i>Voc.</i> Prowincyo, o du Provinz.	o du Pro- vinz.	Pani, o du Frau.
<i>Instr.</i> Prowincya, mit der Provinz.	mit der Provinz.	Panią, mit der Frau.
<i>Loc.</i> w Prowincyi, in der Provinz.	in der Provinz.	w Pani, in der Frau.

*Numerus pluralis*, liczba mnoga, Mehrzahl.

<i>Nom.</i> Prowincye, die Provinzen.	die Pro- vinzen.	Panie, die Frauen.
<i>Gen.</i> Prowincyy, der Provinzen.	der Pro- vinzen.	Pani, der Frauen.
<i>Dat.</i> Prowincyom, den Provinzen.	den Pro- vinzen.	Paniom, den Frauen.
<i>Acc.</i> Prowincye, die Provinzen.	die Pro- vinzen.	Panie, die Frauen.
<i>Voc.</i> Prowincye, o ihr Provinzen.	o ihr Provinzen.	Panie, o ihr Frauen.
<i>Instr.</i> Prowincyami, mit den Provinzen.	mit den Provinzen.	Paniami, mit den Frauen.
<i>Loc.</i> w Prowincyach, in den Provinzen.	in den Provinzen.	w Paniach, in den Frauen.



## II. Abtheilung.

6) Endung auf b, ć, l, m', n, ś, ź, Gen. i.

<i>Numerus singularis</i> , liczba pojedyncza, einfache Zahl.		
<i>Nom.</i> Kość, der Knochen.	baśń, das Nährchen.	Kapiel, das Bad.
<i>Gen.</i> Kości, des Knochens.	baśni, des Nährchens.	Kapieli, des Bades.
<i>Dat.</i> Kości, dem Knochen.	baśni, dem Nährchen.	Kapieli, dem Bade.
<i>Acc.</i> Kość, den Knochen.	baśń, das Nährchen.	Kapiel, das Bad.
<i>Voc.</i> Kości, o du Knochen.	baśni, o du Nährchen.	Kapieli, o du Bad.
<i>Instr.</i> Kością, mit dem Knochen.	baśnią, mit dem Nährchen.	Kapielą, mit dem Bade.
<i>Loc.</i> w Kości, in dem Knochen.	w baśni, in dem Nährchen.	w Kapieli, in dem Bade.

*Numerus pluralis*, liczba mnoga, Mehrzahl.

<i>Nom.</i> Kości, die Knochen.	baśnie, die Nährchen.	Kapiele, die Bäder.
<i>Gen.</i> Kości, der Knochen.	baśni, der Nährchen.	Kapieli, der Bäder.
<i>Dat.</i> Kościom, den Knochen.	baśniom, den Nährchen.	Kapielom, den Bädern.
<i>Acc.</i> Kości, die Knochen.	baśnie, die Nährchen.	Kapiele, die Bäder.
<i>Voc.</i> Kości, o ihr Knochen.	baśnie, o ihr Nährchen.	Kapiele, o ihr Bäder.
<i>Instr.</i> Kościami, mit den Knochen.	baśniami, mit den Nährchen.	Kapielami, mit den Bädern.
<i>Loc.</i> w Kościach, in den Knochen.	w baśniach, in den Nährchen.	w Kapielach, in den Bädern.

## III. Abtheilung.

7) Endung auf c, cz, rz, sz, ź, Gen. y.

<i>Numerus singularis</i> , liczba pojedyncza, einfache Zahl.		
<i>Nom.</i> Twarz, das Gesicht.		Noc, die Nacht.
<i>Gen.</i> Twarzy, des Gesichtes.		Nocy, der Nacht.
<i>Dat.</i> Twarzy, dem Gesichte.		Nocy, der Nacht.
<i>Acc.</i> Twarz, das Gesicht.		Noc, die Nacht.
<i>Voc.</i> Twarzy, o du Gesicht.		Nocy, o du Nacht.
<i>Instr.</i> Twarzą, mit dem Gesichte.		Nocą, mit der Nacht.
<i>Loc.</i> w Twarzy, in dem Gesichte.		w Nocy, in der Nacht.

*Numerus pluralis*, liczba mnoga, Mehrzahl.

<i>Nom.</i> Twarze, die Gesichter.		Nocy, die Nächte.
<i>Gen.</i> Twarzy, der Gesichter.		Nocy, der Nächte.
<i>Dat.</i> Twarzom, den Gesichtern.		Nocom, den Nächten.
<i>Acc.</i> Twarze, die Gesichter.		Nocy, die Nächte.
<i>Voc.</i> Twarze, o ihr Gesichter.		Nocy, o ihr Nächte.
<i>Instr.</i> Twarzami, mit den Gesichtern.		Nocami, mit den Nächten.
<i>Loc.</i> w Twarzach, in den Gesichtern.		w Nocach, in den Nächten.



S. 87.

Daß der *Dativus* und *Localis numeri singularis* immer gleich sey, und in der ersten Abtheilung auf a mit vorhergehendem Consonanten die Verwandlungen S. 28. statt finden, sieht man schon aus den Paradigmen (vergleiche damit S. 61. I.

Eben so erhellt auch fast auf den ersten Blick:

- I. Daß in der ersten Abtheilung: a) nach ryba alle diejenigen *feminina* gehen, welche vor dem a die meistens im Deutschen vorkommenden Consonanten haben: b, d, f, m, n, p, r, s, t, w, x, z, und oben drein (noch vergleiche S. 50.) das l, wobey jedoch wie bey rzoda die Verwandlungen S. 28. II. die in dzie, rie in rze, tie in cie, lie in le stets statt finden, b) nach piwnica gehen alle diejenigen *feminina*, welche vor dem a, c, cz, dz, rz, sz, szcz, ź, das ist einen Buchstaben, welcher im Deutschen oder im Lateinischen meistens gar nicht, oder in einer andern Bedeutung vorkommt, haben, vergleiche ebenfalls S. 50; c) die vor dem a ein g, k oder l haben, gehen nach ihren Paradigmen mit den Verwandlungen S. 28; d) die auf ia, ya sich endigen, gehen alle insgesammt nach den Paradigmen mit Beobachtung ihres Unterschiedes im *Accusativo singularis*, siehe darüber S. 91. nach; e) die sich auf i endigen, gehen alle ohne Ausnahme nach ihrem Paradigma.
- II. Die auf die weichen Buchstaben: b, c, m, n, p, s, w (w), z sich endigen, werden alle nach ihren Paradigmen declinirt, jedoch mit Beobachtung ihrer Verschiedenheit im *nominativo pluralis*, siehe S. 49, 94.
- III. Eben so auch die auf die harten Consonanten c, cz, rz, sz, ź, siehe S. 49, 94.
- Einige regelmäßige und andere Ausnahmen siehe bey jedem Casus.

### Beispiele zur Uebung.

- I. a) nach ryba: baba, das alte Weib; harfa, die Harfe; jama, die Höhle; rana, die Wunde; kupa, der Haufen; kosa, die Sense; potrawa, das Gericht, die Speise; taxa, die Taxe; Brzoza, die Birke.
- Ferner mit den Verwandlungen nach S. 28. a) Gospoda, die Herberge; kara, die Strafe; cnota, die

Eugend; szkoła, die Schule. b) Die auf ka, cha, ga, siehe S. 90, wo auch Beispiele sind.

b) nach piwnica gehen: szubienica, der Galgen; ładownica, die Patronatsche; tarcza, das Schild; burza, der Seesturm; tuszcza, der gemeine Pöbel.

c) nach ziemia: świna, das Schwein; bania, dynia, der Kürbiß; kania, der Weiber; nach suknia aber studnia, der Brunnen; wiśnia, die Kirse; łaźnia, das Badehaus; nach szyja: źmija, die Otter; zgraja, das Gefindel; nadzieja, die Hoffnung; nach prowincya: fakcya, proporcya, loterya und so andere fremde; so auch Szwecya, Finlandya etc.

II. Nach kość: okolicość, der Umstand; przykrość, die Unannehmlichkeit; sposobność, die Geschicklichkeit, Gelegenheit, und unzählige andere *adjectiva* auf ość, siehe Cap. VII. Nach kość: nić, der Faden; sięc, das Netz; wieś, g. wsi; myśl; aber nach baśń: źerdź, die Stange; kieszeń, die Tasche; marchew, die Möhre, die Möhre, plur. Möhrenfelder, Möhrenarten; brukiew, die Erdrübe; konew, die Kanne, gen. marchwi, brukwi, konwi; nach kapiel: latorośl, der Pflöpfreis; gardziel, die Halsröhre; pościel, das Bett, die Bett; auch kolej, gen. kolei, pl. koleje, und so kuczбай, siehe S. 85.

III. Nach twarz, grabieź, der Raub, pl. Raubstücke; obrecz, der Reifen; straż, die Wache; nach noc: rzecz, die Sache; mysz, die Maus, und einige andere, siehe S. 94.

### Vom Genitivo Singularis.

S. 88.

Aus S. 86, 87 und den Beispielen erhellt:

Daß:

- I. den *genitivus* auf y alle diejenigen *feminina* machen, welche 1) vor dem a einen Consonanten haben, ausgenommen g, k, l, hinter welchen kein y kommen kann, siehe S. 7; 2) welche sich auf die harten Consonanten c, cz, rz, sz, dz, ź endigen.
- II. Sonach haben im *genitivo singularis* i,
- 1) die vor dem a ein g, k, l haben, siehe die Paradigmen S. 87. cf. S. 7; 2) die vor dem a einen Vocal i oder y haben, siehe S. 87; 3) die sich auf die weichen Consonanten endigen: b, c, m, n, p, s, w (w), z, siehe S. 86, 87.



NB. Ehedem machten die *feminina*, die vor dem a die harten Buchstaben: c, cz, dz, rz, sz, szcz, haben, so wie diejenigen, die vor dem a einen Vocal, i oder y haben, den *genitivus* auf e, z. B. twierdze statt twierdzy, ziemie statt ziemi, piwnice statt piwnicy u. s. w. Man findet davon noch im 17. Jahrhunderte unzählige Beyspiele, z. B. in der Bibel. Auch viele auf ew machten den *gen. sing.* auf ie, z. E. krew, g. krwie.

Viele auf ia, besonders ausländische und die auf i, machten den *genitivus singularis* auf iey, z. B. Azia, Azya, g. Aziey, Azyey, Bracia, g. Braciey, Pani, g. Paniey, Rola, *gen. roley*, wonia, woniey u. s. w. Dieses ist nun im 18. Jahrhundert gänzlich abgekomen.

Die *feminina* auf owa, yna, die *per motionem masculinorum* entstanden sind, siehe Cap. IX. nach, z. B. Królowa, Sapieżyna, Podstolina, denn sie gehören laut S. 86. nicht hierher.

Es giebt auch noch einige Verwandlungen bey dem *genitivo* in der Mitte der Wörter:

ą in ę, gałąź, g. gałęzi.  
krawadź, g. krawędzi.  
żoładź, g. żołędzi.

Es finden auch Wegwerfungen (*wyrzutnie*) des e statt:

- 1) in den *femininis* auf ew, ew, insgesammt als marchew, warzachew, g. chwi, bukiew, cerkiew, rzodkiew, brukiew, miętkiew, rukiew, g. kwi, stągiew, żagiew (*łagiew obs.*), chorągiew, g. gwi. Konew, panew, g. nwi; krew, g. krwi; *obs. jatrew*, g. trwi; statt bratowa, g. ey, *decl. adj. form.* Die alle nach bań gehen. So auch brew, g. brwi, nach kość.
- 2) in pleć, g. płci; cześć, g. czei; wieś, g. wsi; wesz, g. wszy (*obs. reż, rzy* statt żyto).

### Vom Dativo Singularis.

S. 89.

I. Endung ie (bey einigen nach der Verwandlung bloß e) haben alle diejenigen *feminina*, die nach ryba gehen, siehe S. 88. z. B. babie, jamie, kupie u. s. w.

Nach der Verwandlung S. 28. aber alle auf da, ra, ta, ia, ga, cha, ka.

- a) die in dzie, z. B. gospoda, gospodzie, rie in rze, z. B. kara, karze.

tie in cie, z. B. cnota, cnocie.

lie in le, z. B. szkoła, szkole.

b) g in dz, z. B. trwoga, trwodze.

ch in sze, z. B. pociecha, pociesze.

k in c, z. B. męka, męce.

Außer diesen Verwandlungen wird auch noch ia (io) in ie, in den Wörtern miara, wiara, ofiara verwandelt, daher *dat. sing.* mierze, wierze, ofierze; miotła hat miotle und miedle. Diese Verwandlung findet nicht mehr in siostra, ściana, żona statt. Man sagt nicht mehr, wie ehedem, siestrze, ścienie, żenie, sondern siostrze, ścianie, żonie. Polska, Polen, hat Polsce und PolSCOze. PolSCOze ist jetzt gewöhnlicher, daher PolSCOczynna. Manche, die alles regelmäßig machen wollen, behaupten nur nach Kopczyński, daß man lieber immer Polsce sagen soll.

II. Endung i. Diese Endung haben laut Paradigmen:

- 1) alle auf la, und die vor dem a einen Vocal haben, z. B. wola, dynia, prowincya, *gen. woli*, dyni, prowincyi; 2) alle auf die weichen Consonanten: b, c, m, n etc. z. B. zob, nić, karm, sień etc., *dat.* zob, nici, karmi, sieni etc. (siehe S. 87. 88).

III. Endung y. Diese Endung ist gebräuchlich: 1) in allen *femininis*, die nach piwnica gehen, daß ist vor dem a die harten Consonanten: c, cz, dz, rz, sz, szcz, z haben, siehe S. 88, z. B. płaca, płacy, tarcza, tarczy, władza, władzy, burza, burzy, cisza, ciszy, wieża, wieży; 2) in allen *femininis*, die sich auf die harten Consonanten: c, cz, rz, sz, z endigen, z. B. twarz, twarzy, noc, nocy u. s. w., siehe S. 88.

### Vom Accusativo Singularis.

S. 90.

Dieser Casus endigt sich auf e oder a.

I. e haben alle insgesammt, die sich auf a endigen und nicht unter die Ausnahmen gehören; siehe die Paradigmen S. 87. I.

II. a haben:

- 1) die auf ola, wola, der Wille, rola, der Acker, dola, daß Schicksal.  
*exc.* rola, die Rolle (die man spielt).



- 2) die auf bla, ꝛ. B. przerebla, szla.  
exc. szabla, der Säbel.
- 3) die ausländischen auf ia, iia, ꝛ. Angliia, biblia.
- 4) die auf chnia, dnia, knia, lnia, rnia etc., d. h. alle diejenigen, die vor dem *nia* einen Consonanten haben, ꝛ. B. kuchnia, kuchniaꝛ; studnia, studniaꝛ; kielnia, kielnia u. s. w. Die aber keinen Consonant vor dem *nia* haben, diese haben e, ꝛ. B. kania, kanieꝛ, dynia, dynieꝛ, swinia, swinieꝛ u. s. w.
- 5) Msza, acc. msza.
- 6) die ausländischen Wörter auf iia, yia, ya, laut den Paradigmen, ꝛ. B. Grecya, Grecyaꝛ, Angliia, Angliia u. s. w. Die inländischen auf iia, yia, haben aber e, ꝛ. B. zmija, zmijeꝛ, szyja, szyjeꝛ; nadzieja, nadziejeꝛ u. s. w.
- 7) die auf ni siehe Paradigma Pani.
- III. *a* und *e* haben: 1) die auf za, ꝛ. B. wieza, acc. wieze, wiezaꝛ, roza, rozeꝛ, rozaꝛ; 2) oft auch die auf cza, szcza, rza, ꝛ. B. wieczera, burza, teczca, puszcza, tuszczal, acc. a, e.

NB. Jetzt wird es immer gewöhnlicher, den *Accusativus* der *femininorum* auf *za*, *cza*, immer auf *e* zu bilden. Sonst war der *Accusativus* auf *a* weit gewöhnlicher, und zwar nicht bloß in diesen, sondern auch in den *femininis* auf *ynia*, ꝛ. B. pustynia statt pustynie. Koch. Pf. 107, V. 18. Nur bey den Worten auf *rza*, *szcza*, war der alte Gebrauch auch in neuern Zeiten üblicher. Mit Recht sagt aber Mrozinski in seiner neuen Grammatik S. 45., daß niemand *rozaꝛ*, *puszczaꝛ*, *wiezaꝛ* im *acc.* spricht.

### Vom Vocativo Singularis.

S. 91.

- I. Endung *o*. Alle auf *a* machen den *Vocativus singularis* auf *o*, siehe die Paradigmen S. 86, ꝛ. B. rybo, piwnico, panno, matko etc.  
exc. Die tändelnden diminutiven Endungen der weiblichen Tauf- und Verwandtschaftsnahmen auf *sia*, *nia*, *chnia*, *ka*, *la* u. s. w. Kasia, Marysia, Jagusia, voc. Kasiu, Marysiu, Jagusiu, und so auch Kasinku, Maryniu, Marychniu, Marynienu, Marysienku, Ma-

rysienczku, Jagulu; vom *nominativo* Kasinka, Marynia, Marychnia, Marynka, Marysieńka, Marysienczka, Jagula; alles *diminutiva* von Catharine, Marie, Hedwig, wie im Deutschen Käthchen, Marielchen, Mariel, Hedwigchen, Phichchen, siehe Seite 39. So (auch Ciotuniu, Ciotusiu, Mamuniu, lu, Matuniu, Matynku etc. von Ciotunia, sia, Mamunia, la, matynka u. s. w. Aber die primitiven femininen Taufnahmen, die nicht *diminutiva* sind, haben nach der Regel *o*, ꝛ. B. Panno Maryanno, Panno Katarzyno, Małgorzato u. s. w. Man kann auch so wie bey den masculinen Taufnahmen den *nominativus* statt des *vocativus* brauchen, Maryna, Katarzyna, Małgorzata etc., aber es ist weniger gebräuchlich, und hat den Nebengriff der Subordination, vergl. S. 63, ausgenommen in der Apocopirung des *sia* in *s*, siehe unten II. etc.

### II. Endung *i*. Sie findet statt:

- 1) in den *femininis* auf *i*, siehe Paradigmata Pani und so alle andere;
- 2) in den *femininis* auf die weichen Consonanten, siehe S. 88. Sie haben insgesammt den *vocativus*, wie den *genitivus*, ꝛ. B. kosczi, baśni, kapieli, u. s. w.

exc. Die apocopirte Endung der weiblichen diminutiven tändelnden Taufnahmen auf *s*, die sonst *sia* haben, ꝛ. B. Maryś, Hanuś, Anuś, Małgoś, haben im *vocativo* nicht *i*, sondern *iu* (siehe Num. I. exc.), oder sie werden beständig im *nominativo*, statt im *vocativo*, wie diese masculinen Taufnahmen gesetzt, siehe S. 63.

III. Endung *y*. Diese Endung haben alle *feminina*, die sich auf harte Consonanten: *c*, *cz*, *rz*, *sz*, *ż* endigen, siehe S. 88. 89. Der *vocativus singularis*, ꝛ. B. odzieży, nocy, rzeczy, siehe S. 89. (Młodziezo, odziezo, ꝛ. B. uwagi nad życiem Jana Zam. 355. ist vom *nom. młodzięza*, *odzieza*, die nur selten sind.)

IV. Endung *u*, siehe bloß die Ausnahme Num. I.

V. Ein archaischer oder veralteter *vocativus* ist: gospo-dze statt gospodyni oder pani, vom altpolnischen *masculino* gospodyn, Herr, Bielski Chronik von Polen, 19 und 52.



### Vom Instrumentali Singularis

§. 92.

Die Endung *a* ist ohne Ausnahme allgemein:

- I. *a* haben 1) alle Wörter auf *a*, die vor dem *a* einen Consonanten haben, siehe die Paradigmen, z. B. *ryba*, *piwnica*, *sztuka*, *kula* etc.; 2) alle, die sich auf harte Consonanten: *c*, *cz*, *rz*, *sz*, *ż*, endigen, z. B. *odzieża*, *noca*.
- II. *ia* haben 1) alle auf *ia*, siehe die Paradigmen, z. B. *dynia*, *ziemia*; 2) alle auf *i*, z. B. *Pania*, *Boginia*; 3) alle auf die weichen Consonanten, auf *l* ausgenommen, also alle auf die gestrichenen Buchstaben: *b*, *ć*, *m*, *ń*, *ń*, *ś*, *w* (*w*), z. B. *kością*, *haśnią* u. s. w.
- III. *ya* haben alle auf *ya*, z. B. *provincia*, *fakcja*.

### Vom Locali Singularis.

§. 93.

Er ist immer so wie der *Dativus singularis*, siehe also §. 90.

### Vom Nominativo Pluralis.

§. 94.

In diesem Casus finden fünf Endungen statt: *y*, *i*, *e*, *ie*, *ye*.

- I. *y* haben: 1) alle diejenigen, welche vor dem *a* die Consonanten: *b*, *d*, *f*, *ch*, *ł*, *m*, *n*, *p*, *r*, *s*, *t*, *w*, *x*, *z* haben (vergl. §. 72), z. B. *ryby*, *dymy*, *bramy*, *rainy* etc. 2) Von denen, die sich auf harte Consonanten endigen, nur folgende: *noc*, *noc*, mit den *Derivativis*, *rzecz*, *mysz*, *wesz*, *gen. sing.* und *nom. pl.* *wszy*.
- II. *i* haben:
- 1) die sich endigen auf *ga* und *ka*, siehe die Paradigmen §. 87, z. B. *noga*, *męka*, *plur.* *nogi*, *męki* (vergl. §. 72).  
*exc.* *reka*, die Hand, wovon *reca*, der alte *Dualis*, jetzt als *nominativus pluralis* üblich ist, siehe §. 103.
  - 2) Die auf *ć* und *ś*, z. B. *nić*, *sić*, *pl.* *nici*, *sięci*, *kość*, *złość*, *przykrość*, *kości*, *złości*, *przykrości*, *geś*, *gesi*, *wieś*, *gen.* *wsi*, *pl.* *wsi* u. s. w.
  - 3) Die Ausnahmen III. IV.: *myśl*, *brew*, *pieśń*, *plur.* *myśli*, *brwi*, *pieśni*,

- exc.* a) Die weiblichen diminutiven Tauf- und Verwandtschaftsnahmen auf *ś* insgesammt, z. B. *Maryś*, *Jaguś*, *Anuś*, *Ciotuś*, die *ie* haben.
- b) *Waszeć*, *Waszmość* haben auch *Waszeć*, *Waszmość*, siehe Cap. IX.
- c) *Wież*, *gen.* *wsi*. das Dorf, hat oft *nom. pl.* *wsie*, z. B. *Nar. hist.* *Nar. Polsk.* II. 294. *Ed. I.* So findet man auch oft andere Wörter der Regel entgegen im *nom. pl.* auf *ie*, die im *nom. pl.* *i* haben müssen, z. B. *włóście* statt *włości*. *Mowy Seym* VI. 324 *właśności*, *ib.* X. 266. Man muß dies aber keinesweges nachahmen.

### III. *e* haben:

- 1) alle diejenigen, welche vor dem *a* *c*, *cz*, *l*, *rz*, *sz*, *szcz*, *ż* haben, z. B. *piwnice*, *tarcze*, *kule*, *wieczerze*, *pasze*, *tluszcze*, *wieże*.
- 2) die sich mit Ausschluß des *c* auf die oben gedachten Consonanten: *cz*, *ł*, *rz*, *sz*, *ż* endigen, z. B. *ślodycze*, *kąpiele*, *twarze*, *kokosze*, *straże* u. s. w.  
*exc.* a) die auf *c* und *rzecz*, *mysz*, *wesz*, siehe I. 2.;  
b) *myśl*, *pl.* *myśli*.

### IV. *ie* haben:

- 1) die sich auf *ia* endigen, siehe die Paradigmen, z. B. *ziemie*, *dynie*, *świnie* etc.
- 2) die sich auf *b*, *m*, *ń*, *ń*, *ś*, *w* (*w*), *ż* endigen, z. B. *żob*, *kariń*, *sień*, *marchew*; *konew*, *maż*, *pl.* *żobie*, *karmie*, *sienie*, *marchwie*, die Möhrenarten, Möhrenfelder, *konwie*, *mazie*.

*exc.* a) *brew*, *gen.* *brwi*, *nom. plur.* *brwi*;  
b) *pieśń*, *gen.* *śni*, *nom. pl.* *pieśni*.

- 3) die weiblichen diminutiven Tauf- und Verwandtschaftsnahmen auf *ś*, siehe II. 2. *exc.* a, z. B. *Anusie*, *Marysie*, *Kasie*, *Ciotusie*.
- V. *ye* haben bloß die aus dem Lateinischen und andern Sprachen herkommenden auf *ya*, z. B. *fakcja*, *fakcye*; *loterya*, *loterye*.

### Vom Genitivo Pluralis.

§. 95.

- I. Durch die Wegwerfung der Endbuchstaben des *nominativi pluralis*.



- 1) Die Wegwerfung des letzten Buchstaben im *nominativo pluralis* bey den Wörtern, die im *nominativo singularis* vor dem a einen Consonanten haben, macht den *genitivus pluralis* der meisten *femininorum*, z. B. *nom. plur.* ryby, piwnice, bramy, tarcze, kule, nogi, sztuki etc. *gen. pl.* ryb, piwnic, bram, tarcz, kul, nog, sztuk.
- 2) Die sich auf die weichen gestrichenen Consonanten: b, m, n, p, w (w), z (nicht é und s) endigen, und im *nominativo plurali* ie haben, werfen ebenfalls bloß ihren Endbuchstaben weg, daher; *nom. plur.* zobie, karmie, wiśnie, galezie, *gen. plur.* zob, karmi, wiśni, galezi.
- 3) Die ursprünglich polnischen Wörter auf ia oder auf i, die im *nominativo pluralis* ie haben, werfen nicht bloß das e, sondern auch das i, also das ganze ie weg, z. B. banie, dynie, panie, *gen. pl.* bań, dyn, pań.  
*exc.* Einige, die vor dem nia einen Consonanten haben, und deshalb entweder zu 1, 2, oder zu den Ausnahmen §. 97. gehören, siehe §. 97, suknia, studnia etc.; lutnia, kuchnia, *gen. pl.* sukien, studzien, lutni, kuchni etc.

## II. Durch die Beybehaltung des Endbuchstabens des *Nominativi pluralis*.

Der *Genitivus Pluralis* ist mit dem *Nominativo Pluralis* ganz gleich:

- 1) in den *femininis* auf é und s, z. B. nic, kość, *pl. nici, kości.* *nom. und gen. pl.*
- 2) in den wenigen *femininis* auf c und in den Ausnahmen §. 94. I. 2, rzecz, mysz, wesz, brew, myśl; *nom. et gen. plur.* rzeczy, myszy, wszy, brwi, myśli.  
NB. wszy hat auch im *g. pl.* wszów, so wie pchły, pchłow, (siehe §. 98. vom *genitiv. fem. ów*.)

## III. Durch die Verwandlung des e in y (hinter l in i)

- 1) Alle diejenigen *feminina*, die sich auf cz, rz, sz, z endigen, siehe §. 94. III. 2, und im *nominativo pluralis* e haben, verwandeln das e in y, z. B. kradzież, słodycz, twarz, straż, *nom. plur.* kradzieże, słodycze, twarze, straże; *gen. pluralis* kradzieży, słodyczy, twarzy, straży.

- 2) Die auf l verwandeln das e in i (vergl. §. 7); daher kapiel, *nom. pl.* kapiele, *gen. pl.* kapieli, und so alle andere.
- 3) Die im *nominativo singularis* ya, im *nominativo pluralis* ye haben, verwandeln das ye in yy; daher prowincya, fakcyja, prowincyj, fakcyj.  
NB. Viele schreiben und sprechen prowincyi, fakcyi. Auch findet man häufig prowincjów, fakcyjów, (siehe von dem *genitivo pluralis* im *feminino* auf ów, §. 98.)

§. 96.

Außer der Verwandlung §. 95. III. des e in i und y. finden auch noch andere Verwandlungen im *genitivo pluralis* statt.

- I. e in a vor ga und ka, als nämlich: męka, prega, księga, wstęga, (dziega, die Schwiele, der Strizmen), *gen. plur.* mąk, prag, ksiąg, wstąg (dziąg.) Auch reka. *gen. plur.* rąk und ręk, der alte Dual siehe §. 103.

*exc.* dziega, dzieniuszka, denęga, richtiger dziega, deniuszka, eine russische Münze, die Denga heißt, die Hälfte von einer Kopyka oder einem Kreuzer, denn der *plural.* ist meist *masculini generis* dengi, dziengi, dzieniuszki, *gen. pl.* denęgów, dzięgów, dzieniuszków; doch auch dzieńiek, deniek; dieser *pluralis* heißt oft wie im Russischen Geld, jedoch nur russisches Geld, oder Geld mit einem Nebenbegriffe.

- II. y in ie, die in dzie, tie in cie, io in ie u. s. w. in einigen *femininis*, die Einschaltungen haben, siehe §. 97.

§. 97.

Die Einschaltungen im *genitivo pluralis* sind gewöhnlich in einigen Fällen, wenn mehrere Consonanten am Ende des Wortes nach Wegwerfung des oder der Finalbuchstaben sich treffen, z. B. statt grabk von grabki, sagt m n grabek, statt sukn von suknia, sukien u. s. w., um die Aussprache zu mildern.

Es wird aber eingeschaltet:

- I. e und jwar
1. beständig:

§ 2



a) bey allen *femininis*, die vor dem k einen oder mehrere Consonanten haben, z. B. *beczka*, *rynka*, *omyłka*, *miska*, *deska*, *deszczka*, *laska*, *gen. pl. beczek*, *rynek*, *omyłek*, *misek*, *desek*, *deszczek*, *lasek* u. s. w. So auch in den *diminutivis*, z. B. *siekierka*, *siekiereczka*, *skrzyńeczka* *gen. plur. siekierek*, *siekiereczek*, *skrzyńeczek*.

*exc.* *łaska*, die Gnade, *gen. plur. łask*; aber *łaska* statt *łasiczka*; *łasiczka*, die Wiesel (*mustela*), *gen. plur. łasek*.

NB. *desk* statt *desek*, z. B. *Exod.* 38. 7, *misk* statt *misek* *obs.*

b) in denjenigen *femininis*, die sich auf *bla*, *chła*, *chna*, *czma*, *dła*, *dra*, *tra*, *twa* endigen, als nämlich: *szabła*, *burchła*, *gen. pl. el*; *pchła*, *g. pl. pcheł* (auch *pchłów*, siehe S. 98.\*); *swachna*, *druchna*, *g. pl. swachen*, *druchen*, *karczma*, *g. pl. karczem*; *szkudła*, *g. pl. szkudel*; *miodła*, *g. pl. miotel*, *mietel*; *kołdra*, *g. pl. kołder*; *cytra*, *g. pl. cyter*; *bitwa*, *brzytwa*, *kłątwa*, *pletwa*, *tratwa*\*\*), *g. pl. bitew*, *brzytew*, *kłątew*, *pletew*, *tratew* u. s. w.

*exc.* *siostra*, *g. pl. sióstr*, nicht mehr *sioster*, *siester*, *siesr*.

*Łza* hat *gen. plur. łez*, mißbrauchsweise *łzów*, siehe S. 98.

2) Willkürlich wird das e eingeschaltet oder nicht eingeschaltet in *rózga*, *g. pl. rózg* und *rózeg*.

Ehedem sagte man: *g. pl. izdeb* statt *izb* von *izba*, nach dem Altflavonischen; daher das *dim. izdebka*, *f.* das Stübchen, *derivativum izdebna*, *g. izdebney*, siehe Cap. IX. das Stubenmädchen.

II. *ie* wird eingeschaltet:

a) in den *femininis* auf *gła*, *kła*, *nka*, *kra*, *mna*, *nna*, *sna*, *wca*, *wna*, als nämlich: z. B. *igła*, *g. pl. igiel*; *ćwikła*, *g. pl. ćwikiel*; *bańka*, *niańka*, *g. pl. baniek*,

\*) Auch *per metathesin* *płech*, welches so wenig als *tko* nachzuahmen.

\*\*) Vergl. S. 11. statt *tratwa* sagte man ehedem, und man spricht noch so in Großpolen: *trafta*, *trawta*, *gen. plur. traft*, *trawt*.

*nianiek*; *iskra*, *g. pl. iskier*; *panna*, *wanna*, *trunna*, *gen. pl. panien*, *wanien*, *trunien*; für *trunna* auch *trunna*, daher *gen. pl. trunien*; *sosna*, *g. pl. sosien*; *owca*, *gen. pl. owiec*, *grzywna*, *gen. pl. grzywien*.

*exc.* 1) *pigwa*, *g. pl. pigw* (*obs. pigiew*); *pluskwa*, *g. pl. pluskiew*, *pluskw*; *tykwa*, *tykwia*, *g. pl. tykw*, *tykw*, *tykwi*. 2) Die Pflanzen *dziewanna*, *marzanna*, *gen. plur. dziewann*, *marzann*.

b) in einigen auf *nia* mit vorhergehendem Consonanten, als nämlich: *głownia*, *łaźnia*, *łuźnia*, *studnia*, *suknia*, *wisnia*, *wozownia*; *gen. pl. główien*, *łazien*, *łusien*, *studzien*, *sukien*, *wisien*, *wozowien*.

NB. 1) Die auf *lnia*, *roia*, haben, *ln*; *rn*, z. B. *cegielnia*, *drukarnia*, *papiernia*, *gen. pl. eln*, *arn*, *ern*. 2) Die andern auf *nia* mit vorhergehendem Consonanten, als: *ćwiertnia*, *czereśnia*, *lutnia*, *katownia*, *kielnia*, *kuchnia*, *ozdównia*, *śłodownia*, *trześnia*, *zbrodnia* etc., haben den *gen. pl.* auf *ni*, wie im *singulari*. z. B. *ćwiertni*, *czereśni* etc., denn die alten *genitiva pluralis* *ćwiercien*, *lucien*, *zbrodzien*, und wenn andere noch von der Art mit Verwandlungen vorkommen, sind längst veraltet.

c) *Węgry*, *Niemcy*, *pl. t.* Ungarn, Deutschland, haben *g. pl. Węgier*, *Niemiec*.

NB. *Węgier*, *g. gra*, der Ungar; *Niemiec*, *gen. mca*, der Deutsche, gehen ganz regulär als *masculina*, daher *gen. plur. Węgrów*, *Niemców*, der Ungarn, der Deutschen; nicht mit *Węgier*, *Niemiec*, Ungarn, Deutschland zu verwechseln sind.

III. *y* in *i* wird verwandelt und *e* eingeschaltet:

1) in den *femininis* auf *yka*, wo ein Vocal vorhergeheth, als z. B. *bayka*, *czayka*, *sóyka*, *stóyka*, *czuyka*, *kopiyka*, *dwóyka*, *tróyka* etc., *gen. pl. bajek*, *czajek*, *sójek*, *stojek*, *czujek*, *kopijek*, *dwójek*, *trójek*.

2) So macht auch *woyna*, *wojen*; *stajnia*, *stajen*.



## Vom Genitivo Pluralis im Feminino auf ów.

§. 98.

Man hört sehr oft im gemeinen Leben viele *feminina* im *genitivo pluralis* auf ów machen, aber nur Unwissenheit oder Unachtsamkeit sind es, die diesen *genitivus* also machen. Wer gut und ordentlich spricht, wird nicht muchów, gruszków, pannów u. s. w. statt much, gruszek, pannien und dergleichen sagen. So wie man im Deutschen im gemeinen Leben viele Sprachfehler im *nominativo pluralis* hört, z. B. die Mädchens, die Herrns und dergleichen, so ist es auch im Polnischen im *genitivo pluralis*. Fehler gelten aber nicht als Regel.

Jedoch findet man auch oft in guten Schriften in folgenden Fällen *feminina* im *genitivo pluralis* auf ów:

- 1) in den *monosyllabis* (einsylbigen), z. B. *gra*, *gen. pl.* grów. Krasicki Szachy in dem Buche Listy. Tom. II. 83, Sat. XI, Gracz Vers 31. Ehedem sagte man *gier* und *gry*, wie im *nom. pl.*, welches beydes auch jetzt noch vorkommt, denn man bringt den *gen.* *gier* wieder empor. So auch *kra*, ehedem *kier*, jetzt auch *krów* und *kry*, *pchlów* von *pchta* auch *pchel*; *émów* von *éma*, der Nachtschmetterling, *wszów* von *wsza*; *wsiów* statt *wsi* von *wieś*, z. B. Mowy Seym VIII. 202. (*tzów* statt *tez* seltener von *iza*). *Spów* kann von *sep*, *spu*, *m.* und nicht von *sep*, *g.* *spy*, *f.* *seyn*; welches beydes statt *zsy-pka* veraltet ist. *Dma*, *Mgła*, haben selten den *gen. pl.* *Msza*, die Messe, *nom. plur.* *msze*, *gen. pl.* *mszy* (selt. *mszów*)
- 2) in den lateinischen und ausländischen auf *ia*, *ya*, z. B. *provincyow* statt *provincyy*, *provincyi*. Parafio statt *parafii* oder *parafiy*. Konst. 1791. 29. Wárz von der Eintheilung der Woywodschafsten; *Komis-syów* oder *Komissiów*. Mowy Seym. III. 167. und so in unzähligen Fällen. Mrozinski in seiner neuen Grammatik S. 56. sagt ausdrücklich, daß diese nun allgemeine Regel und ganz recht sey.
- 3) in denjenigen Wörtern auf *nia*, die den *genitivus pluralis*, wie den *genitivus singularis* machen, siehe

§. 97. II. b. NB. 2., *lutaiów*, *kuchniów* etc., so auch *pigwów*, *tykwów*, §. 97. II. a. *exc.*

NB. Die *genitivi* *wyspów*, *ospów*, *odsepów*, sind nicht von *femininis*, *wyspa*, *ospa*, sondern von den zum Theil veralteten *masculinis*, *wysep*, *g.* *spu*, *osep*, *g.* *ospu*, wovon *odsep*, *g.* *sepu*, noch sehr gebräuchlich.

## Vom Dativo Pluralis.

§. 99.

Es ist jetzt beständig auf *om*, wie im *masculino*; z. B. *rybom*, *piwnicom* etc., siehe die Paradigmen §. 87.

Ehedem war er auf *am*, selbst noch bis zu Ende des 17. Jahrhunderts, daher findet man ihn noch sehr oft in der Danziger Bibel und in andern Schriften. 1778 wollte ihn Herr Kopeczyński wohl nur zum Unterschiede des *masculini* auf *om* formiren. Tom II. Przyp. 156. 1807. im *Essay. sur la grammaire Polonoise* S. 68 hatte er seine Meinung geändert.

§. 100.

Der *Accusativus* und *Vocativus Pluralis* ist immer wie der *Nominativus Pluralis*, z. B. *ryby*, *piwnice*, *kości* etc.

§. 101.

Der *Instrumentalis Pluralis* ist immer auf *ami*. So wie bey den *masculinis*, §. 82, so wird auch bey den *femininis* das *a* manchmahl weggeworfen, z. B. *galeźmi* statt *gależiami*. Auch findet man, wiewohl seltener *Contractionen* des *ami* in *y*, z. B. *stodoly* statt *stodołami*, und die Endung *ema*, *oma*, siehe §. 103. vom *Dualis*.

§. 102.

Der *Localis Pluralis* endigt sich jetzt immer auf *ach*, z. B. *w rybach*, *piwnicach*, *trzodach* etc. Ehedem endigte er sich auch oft auf *ech*, *iech*, mit Verwandlungen, z. B. *w rybiech*, *w siestrzech*, *w enociech* u. s. w. Davon ist nur in folgenden Ländernahmen, die *pluralis tantum* sind, der *Localis* auf *ech*, *iech*, übrig; *Niemcy*, *w Niemczech*; *Wegry*, *w Wegrzech*; *Prussy*, *w Prusiech*; *Wlochy*, *w Wloszech*; *Turcy*, *w Turzech*.



Inflanty hat aber gewöhnlicher w Inflantach, als w In-  
flanciech.

W ręku statt w rękach, siehe *Dualis* §. 103.

### Vom Numero Duali bey den Substan- tivis Feminini Generis.

§. 103.

Dieser *numerus* ist bey den *femininis* weit länger und häufiger im Gebrauch gewesen, als bey den *masculinis*. Er wurde sonst wie das Wort *dwie*, *zwey*, im *feminino* flectirt. Am gewöhnlichsten waren der *nominativus*, *accusativus* und *genitivus*, der immer in den *femininis* auf *a* so war, wie der *dativus singularis*, z. B. *dwie nodze*, *dwie głowie*, *dwie rybie*, auch wohl *dwie koście*, *dwie krwie* u. s. w.

Von diesem *Dualis* ist nur noch der *Pluralis* von *ręka* geblieben, jedoch nicht mehr als *dualis*, sondern als *pluralis*, daher:

*Nom.* ręce, die Hände; *Gen.* rękę, der Hände (*rąk*);  
*Dat.* rękoma, den Händen (*obs. Dualis rękoma*);  
*Acc.* ręce, die Hände; *Voc.* ręce, o ihr Hände;  
*Instr.* rękami, rękoma, mit den Händen; *Loc.* w rękach, w rękach, in den Händen.

Siehe auch den *Dualis* vom *neutro*, *oczy* und *uszy*, Cap. IX, bey *oko*, *ucho*.

## VII. Capitel.

### Die dritte Declination.

*Nomina substantiva neutrius generis.*

§. 104.

Die *Neutra*, die wie *Adjectiva* gehen, §. 41, 4, so wie auch alle *neutra anomala*, *indeclinabilia* und die aus dem Lateinischen auf *um*, siehe Capitel IX.

Alle eigentliche polnische *Neutra Substantiva* haben drey gleiche Casus: *Nominativus*, *Accusativus* und *Vocativus*, und diese drey Casus endigen sich im *Pluralis* auf *a*, siehe die Paradigmen §. 105.

Die *Neutra Substantiva* auf *e*, *mie* (*mie*, *mié* nach andern), auf *o*, nicht *tko* bedeuten insgesammt leblose Sachen, Ideen, *nomina collectiva* u. s. w., z. B. *polé*, *ramię*, *imié* (*ramię*, *imié*, *ramie*, *imie*), *słowo*, *dobro*, etc.

Die *Neutra Substantiva* auf *ę*, nicht *mie* (*mie*, *mié*), auf *tko* bedeuten lebendige Personen oder Thiere, z. B. *lwię*, *lwiątko*, *xiążę*, *xiążátko*, *chłopię*, *dziéwczęę*. Die Thiere auf *ę* sind meistens junge Thiere, siehe Seite 32, §. 35.

Ohne Rücksicht auf die Lebendigkeit oder Leblosigkeit der Hauptwörter *generis neutrius*, werden sie alle nach ihren Endungen *e*, *ę*, *o* declinirt, siehe §. 105.

Auf *nie*, *cie*, endigen sich die *verbalia*, *imię*, der *Nahmen*, *plemie*, das Geschlecht, ist auch eine Art *verbale* von dem altslavonischen *imieti*, *plemieti sia*, polnisch, *miéć*, *plemie się*, denn man findet auch statt *imie*, *imienie*. So dürften auch alle Endungsverwandte Wörter von *imię* und *plemie*, als nämlich: *brzemię*, die Last, *ciemię*, der Scheitel, *ramię*, der Arm, die Schulter, *siemie*, der Saame, Leinsaamen, *znamię*, das Mahl, Wunderzeichen, *wymię*, der Ruheiter, *dymię*, der Schambug, *verbalia* seyn, wovon aber die *verba primitiva* verlorengegangen oder unbekannt sind. Ich ziehe die Schreibart *imię*, *plemie*, *ciele*, *zwierzę*, der ohne *ę* mit dem bloßen *e* vor, *imie*, *plomie* etc., weil diese Wörter im altslavonischen alle mit einem *я*. geschrieben werden.

Die *augmentativa* auf *ysko*, *isko*, sind nach ihrer Abstammung leblose oder lebendige Gegenstände. Sie werden, wie *neutra* auf *o* mit einer kleinen Ausnahme der Lebendigen im *genitivo pluralis* declinirt, siehe §. 113.

Die wenigen Ausnahmen von der Regel, siehe bey jedem Casus.



## §. 105.

*Numerus Singularis.*

<i>Nom.</i> Pole, das Feld.	Kazanie, die Predigt.
<i>Gen.</i> Pola, des Feldes.	Kazania, der Predigt.
<i>Dat.</i> Polu, dem Felde.	Kazaniu, der Predigt.
<i>Acc.</i> Pole, das Feld.	Kazanie, die Predigt.
<i>Voc.</i> Pole, o du Feld.	Kazanie, o du Predigt.
<i>Instr.</i> Polem, mit dem Felde.	Kazaniem, mit der Predigt.
<i>Loc.</i> w Polu, in dem Felde.	w Kazaniu, in der Predigt.

*Numerus Pluralis.*

<i>Nom.</i> Pola, die Felder.	Kazania, die Predigten.
<i>Gen.</i> Pól, der Felder.	Kazań, die Predigten.
<i>Dat.</i> Polom, den Feldern.	Kazaniom, den Predigten.
<i>Acc.</i> Pola, die Felder.	Kazania, die Predigten.
<i>Voc.</i> Pola, o ihr Felder.	Kazania, o ihr Predigten.
<i>Instr.</i> Polami, mit den Feldern.	Kazaniami, mit den Predigten.
<i>Loc.</i> w Polach, in den Feldern.	w Kazaniach, in den Predigten.

*Numerus Singularis.*

<i>Nom.</i> Imię, der Name.	Cieł, das Kalb.
<i>Gen.</i> Imienia, des Namens.	Ciełcia, des Kalbes.
<i>Dat.</i> Imieniu, dem Namen.	Ciełciu, dem Kalbe.
<i>Acc.</i> Imię, den Namen.	Cieł, das Kalb.
<i>Voc.</i> Imię, o du Name.	Cieł, o du Kalb.
<i>Instr.</i> Imieniem, mit dem Namen.	Ciełciem, mit dem Kalbe.
<i>Loc.</i> w Imieniu, in dem Namen.	w Ciełciu, in dem Kalbe.

*Numerus Pluralis.*

<i>Nom.</i> Imiona, die Namen.	Ciełta, die Kälber.
<i>Gen.</i> Imion, der Namen.	Ciełat, der Kälber.
<i>Dat.</i> Imionom, den Namen.	Ciełtom, den Kälbern.
<i>Acc.</i> Imiona, die Namen.	Ciełta, die Kälber.
<i>Voc.</i> Imiona, o ihr Namen.	Ciełta, o ihr Kälber.
<i>Instr.</i> Imionami, mit den Namen.	Ciełtami, mit den Kälbern.
<i>Loc.</i> w Imionach, in den Namen.	w Ciełtach, in den Kälbern.

*Numerus singularis.*

<i>Nom.</i> Slowo, das Wort.	Stado, die Heerde.
<i>Gen.</i> Słowa, des Wortes.	Stada, der Heerde.
<i>Dat.</i> Słowu, dem Worte.	Stadu, der Heerde.
<i>Acc.</i> Slowo, das Wort.	Stado, die Heerde.
<i>Voc.</i> Slowo, o du Wort.	Stado, o du Heerde.
<i>Instr.</i> Słowem, mit dem Worte.	Stadem, mit der Heerde.
<i>Loc.</i> w Słowie, in dem Worte.	w Stadzie, in der Heerde.

*Numerus Pluralis.*

<i>Nom.</i> Słowa, die Wörter.	Stada, die Heerden.
<i>Gen.</i> Słów, der Wörter.	Stad, der Heerden.
<i>Dat.</i> Słowom, den Wörtern.	Stadom, den Heerden.
<i>Acc.</i> Słowa, die Wörter.	Stada, die Heerden.
<i>Voc.</i> Słowa, o ihr Wörter.	Stada, o ihr Heerden.
<i>Instr.</i> Słowami, mit den Wörtern.	Stadami, mit den Heerden.
<i>Loc.</i> w Słowach; in den Wörtern.	w Siadach, in den Heerden.

## Beispiele zur Uebung.

Nach pole: serce, das Herz, mieysce, der Ort, morze, das Meer, wesie, die Hochzeit, oblicze, das Antlitz, zboże, das Getreide, *pl.* die Getreidearten, Getreidefelder; nach kazanie: doświadczenie, die Erfahrung, przykazanie, das Geboth, inniemanie, die Meinung, zdanie, die Meinung, pytanie, die Frage, pomieszkanie, die Wohnung.

Nach imię: siehe die Beispiele §. 104; nach cieł: źrębie, das Füllen, prosię, das Ferkel, kurczę, das junge Huhn, jagnię, das Lamm, szczenię, der junge Hund, zwierzę, das Thier.

Nach slowo: jarzmo, das Joch, prawo, das Recht, ognio, das Kettenlied, ziarno, das Korn, *pl.* die Körner, drzewo, der Baum, bogactwo, der Reichtum. Nach stado mit den Verwandlungen, siehe §. 28 und §. 61, 62, błoto, der Straßentath, *pl.* die Sümpfe, kłoto, der Meißel, krzesło, der Stuhl, gniazdo, das Nest, pioro, die Feder.



### Vom Genitivo Singularis.

§. 106.

Der *genitivus singularis* endigt sich immer auf a; 1) indem e oder o in a verwandelt wird, z. B. pole, pola, kazanie, kazania, slowo, słowa etc., siehe die Paradigmen; 2) die auf mie, siehe §. 104, haben im *gen.* imienia, siehe Paradigma imię, §. 105; 3) die vor dem e einen andern Buchstaben haben, und junge Thiere oder sonst etwas lebendiges bedeutend, haben *gen.* ecia, z. B. ciełe, cielecia, xiaże, xiażecia u. s. w.

### Vom Dativo Singularis.

§. 107.

Er ist durchgängig auf u, indem der *genitivus* auf a in u verwandelt wird, siehe die Paradigmen.

Nur die Wörter imię und południe haben auch neben dem regelmäßigen *dativo* auf u, imieniu, południu, auch noch imieniowi, z. B. ¶ Paral. 28. 3. południowi, z. B. Num. 28. 3. Dies kommt noch aus dem Aethiopianischen her.

### Vom Accusativo Singularis.

§. 108.

Nach §. 104. ist dieser *Casus* immer wie der *nominativus*. Das einzige Wort xiaże, der Fürst, welches ehemals dem *generis neutrius* war, nun aber stets *generis masculini* ist, macht eine Ausnahme, denn es wird jetzt der *accusativus singularis* immer wie der *genitivus* gemacht, z. B. widziałem xiażecia młodego, nicht wie sonst młode xiaże, so wie man nicht mehr: xiaże młode mówilo, sondern: xiaże młody mówił, sagt und schreibt. Außer in dem *accusativo singularis* geht xiaże, so wie alle andere auf e (nicht mie), siehe Paradigma §. 105 ganz regelmäßig.

§. 109.

Vom *Instrumentali Singularis* ist nur zu merken, daß in den *neutris*, welche vor dem Endbuchstaben o ein g oder k haben, nach §. 7, §. 12, eben so wie im *masculino* §. 64. immer ein i eingeschaltet wird, weil, wie §. 7 be-

sagt, hinter g und k kein e kommen kann, z. B. wieko, *instr.* wiekiem, mléko, mlékiem u. s. w.

Es versteht sich von selbst, daß die im *genitivo* ia haben, im *instrumentali*, so wie in allen andern *Casibus* ihr i behalten und sonach iem haben, siehe §. 105. kazaniem, imieniem, cieleciem, und so alle andere.

### Vom Locali Singularis.

§. 110.

I. u haben:

1) wie im *Dativo* alle *neutra* auf e, e, z. B. w polu, w kazaniu, w imieniu, cieleciu u. s. w., siehe die Paradigmen §. 105.

2) die auf co, cho, go, ko, z. B. gorąco, w gorącu (rucho, w ruchu *obs.*), wieko; jabłko, woysko, łożko etc., w wieku, jabłku, woysku, łożku. So auch in allen *diminutivis* auf czko, szko, z. B. miasteczko, łożeczko. jabłuszko, *loc.* w miasteczku, łożeczku, jabłuszku.

Siehe *exc. dobro*.

II. ie haben alle auf o (*exc. ro, ło*), z. B. w drzewie, w piwie, w niebie, w jarzmie etc., von drzewo, piwo, niebo, jarzmo u. s. w., wobey aber die Verwandlungen nach §. 7 zu beobachten sind, als nämlich die in dzie, tie in cie, rie in rze, lie in le, als z. B.

*Nom.* stado, udo, *loc.* w stadzie, w udzie.

*Nom.* sito, koryto, żyto, *loc.* w sicie, korycie, życie etc.

*Nom.* pioro, futro, olstro, *loc.* w piórze, futrze, olstrze.

*Nom.* koło, pudło, berło, *loc.* w kole, pudle, berle u. s. w.

NB. Von diesen Verwandlungen macht nur eine Ausnahme dobro, das Gut, das Gute *loc.* w dobru.

Święto hat keinen *Localis*, siehe Cap. IX. die Tage der Woche.

Außer dieser beständigen Verwandlung nach §. 7. findet man auch mitten im Worte:

1) die Verwandlung des ia, io in ie, und auch des la, lo in le, in folgenden Wörtern: ciało, w ciele, gniazdo, w gnieździe, miasto, w mieście, ciasto, w



cieście, jezioro, w jeziorze (auch w jeziorze), zwierciadło, w zwierciadle, rzemiosło, rzemieślo, w rzemieśle. So auch lato, w lecie, żelazo, w żelazie und w żelazie. Dieß stammt noch vom Altflavonischen her. Andere Wörter, z. B. wiadro, siodło, wiosło, pioro, bleiben unverwandelt, w siodle, w wiosle, w piorze u. s. w. Czoło hat czole, eig.; czele fig. z. B. na czele woyska, an der Spitze der Armee, daher naczelnik, der Generalissimus. Wiano und siano haben w wienie, w sienie, nach alter, w wianie, sianie nach neuerer Sitte.

- 2) s wird in ś verwandelt: a) in den *neutris* auf sto, wenn der *Localis* nach §. 7. aus dem lie in le verändert wird, als nämlich: masło, hasło, krzesło; rzemiosło, wiosło, dziaśło, przasło, *loc.* w maśle, hasle, krześle, rzemieśle, wiosle, dziaśle; przęśle; b) in denen auf sto, wenn daraus cie wird, ciasto, miasto, w cieście, w mieście.

### Vom Nominativo Pluralis.

#### §. III.

Die Endung dieses Casus ist durchgängig a, und zwar:

- 1) a wie im *genitivo* haben alle *neutra* auf e und o, siehe die Paradigmen §. 105.
- 2) miona, alle auf mie, siehe imię, §. 105. Die Endung imienia statt miona, z. B. imienia, *Nom. Acc. Voc. pl. Dat.* imieniom, *Instr.* imieniami, *Loc.* imieniach, statt imiona, imionom etc. ist seltener und daher nicht nachzuahmen.
- 3) eta, alle auf e, nicht mie, siehe ciełę, §. 105.
- 4) Ausnahmen sind nur oko, ucho, siehe §. 118. vom *Dualis* und Cap. IX.

Ziele hat im *plurali* ziola, und so regelmäßig in allen *Casibus* vom veralteten Worte ziolo, daher *Dim.* ziolko. Aber wesele hat nicht mehr im *plurali* wesola, sondern regelmäßig wesela, z. B. Mowy Seym VI. 288. Rede des Bischofs von Luck, Adam Naruszewicz. Der *Plur.* Wesola ist ein *Archaismus*, der noch in Großpolen üblich ist.

Niebo hat im *plurali* nieha und altflavonisch niebiosa etc.

Jaje hat *nom. pl.* jaja, *gen. pl.* jay, *dat.* jajom etc. und auch Jayca, *g. pl.* jajec, *dat.* jaycom etc., letzteres mit einem Nebenbegriffe der Unschönheit u. s. w.

Dziecię hat im *nom. pl.* Dzieci, und gehört zu den *heteroclitis*, siehe Cap. IX.

Nasionie hat *nom. pl.* nasiona, seltener nasienia, *g.* nasion, siehe imię, §. 105. cf. Capitel IX. Jęczmień, cf. §. 152.

### Vom Genitivo Pluralis.

#### §. 112.

Die Wegwerfung des letzten Buchstaben im *nominativo pluralis* bei den *genitivum pluralis*, z. B. pola, *gen. pl.* pól, kazanie, *gen. pl.* kazań u. s. w.

Wobey aber zu bemerken:

1) bey den *neutris*, die sich auf mie, (mie, mié), endigen, wird der *genitivus pluralis* nur von der Endung miona gemacht.

2) Bey den *neutris* auf e (nicht mie), wird e in a verwandelt, z. B. ciełę, ciełęta, ciełat, kurczę, kurczęta, kurczęt, xiążę, żeńta, żeńt und so alle andere insgesammt.

Außerdem aber ist noch folgendes zu beobachten:

I. Die Verwandlung des e in a findet auch statt in mieśo, *gen. pl.* miąg, święto, świat.

II. Es giebt Einschaltungen des e, ie, im *genitivo pluralis*, bey den *neutris* fast eben so, wie bey den *femininis*, siehe §. 97. und zwar:

1) e wird eingeschaltet

a) bey den *neutris* auf ko und lo, wo ein Consonant vorher geht, als z. B. cło, szydło, krzesło, pudełko, łóżko, jabłko, *gen. pl.* ceł, szydet, krzesel, pudełek, łózek, jabłek. So auch in allen *diminutivis* auf czko, rko, szkó z. B. pudełeczko, puzderko, jabłuszko, *gen. pl.* pudełeczek, puzderek, jabłuszek.

exc. 1. Endung sko insgesammt, als nämlich die *verbalia*, z. B. nazwisko, przezwisko, odsepisko und andere, *gen. plur.* nazwisk, przezwisk, odsepisk; ferner die *Augmentativa* auf isko, ysko, z. B. łączysko, mieścisko, dzbanisko,



gen. pl. kólczyisk, mieścisk, dzbanisk, vergl. III. unten wegen der männlichen.

2) Die auf *rio* und einige auf *sto*, als nämlich: *berło*, *garło* (gardło), *hasło*, *masło*, deren gen. pl. selten ist, *rzemiosło* hat gen. plur. *rzemiosł*, *wiosło*, gen. plur. *wiosel*, *szkło*, gen. pl. *szkieł*, *zwierściadlo* hat jezt *zwierściadel*, veraltet ist *zwierściadł*, daher *dim.* *zwierściadelko* und *zwierściadłko*.

3) *ździebło* (*ździobło*), *źdźbło*, hat g. pl. *ździebł*, *ździebł*, per *metathesin*, *źdźbł*.

b) Bey denen auf *bro*, *chro*, *dro*, *tro*, als nämlich: *ż.* *B.* *śrebro*, *biodro*, *zębro*, *chuchro*, *wiadro*; *puzdro*, *olstro*, *futro*, gen. pl. *śreber*, *bioder* (self. *biedr*), *zeber*, *chucher*, *wiader*, *puzder*, *olster*, *futer*.

exc. *dobra*, plur. tant. die Güter, Landgüter, Pertinenzien eines Gutes, gen. pl. *dóbr*.

2) ie mit Verwandlungen (vergl. S. 97.) diejenigen auf *no*, die vor dem *no* einen Consonanten haben, als: *bagno*, *drewno*, *gowno*, *gumno*, *okno*, *plótno*, *sukno*, *wapno*, *krosno*, oder gewöhnlicher pl. tant. *krosna*, gen. plur. *bagien*, *drewien*, *gówien*, *gumien*, *okien*, *plócién*, *sukien*, *krosien*.

exc. *ziarno*, gen. pl. *ziarn*, *żarna*, gen. pl. *żarn*, *czolno*, g. pl. *czołn* und *czołen*.

### III. Die anasculine Endung *ów* haben im *genitivo pluralis*:

1) Die *heteroclita* *cud*, *dziw*, die im *plurali* *cuda*, *dziwa* haben, g. *cudów*, *dziwów*.

2) Die *augmentativa*. siehe S. 35, 37, 104, auf *isko*, *ysko*, die Mannspersonen oder männliche Thiere bedeuten, *ż.* *B.* *Chłopisko*, *wilczysko*, *psisko*, gen. pl. *chłopisków*, *wilczysków*, *psisków*.

3) Das Wort *piekło*, *ż.* *B.* *wstąpił do piekłów*. *Pęta* hat gen. pl. *pęt*, *pat*, *pętów*.

4) Die *monosyllaba* *dno*, gen. pl. *dnów*, *łto*, gen. pl. *łtów*.

exc. *łto*, gen. pl. *cel* (nicht *cell*, ob es gleich sehr oft in den Gesetzbüchern (*Volumina Legum*) so vorkommt), *szkło*, gen. plur. *szkieł*, nicht *szków*, *gzło*, gen. pl. *giezł*, *drwa*, pl. tant. g. *drew*.

5) Wegen des Doppelfinnes *przymierze*, gen. pl. *przymierzów*, Tac. II. 296. *Narzędzie*, gen. pl. *narzędziów*, ib. 356. auch *narzędzi* oder coll. im sing. *narzędzia*, *naczynie*, gen. pl. *naczyń* (*obs.* *naczen*, *naczyniów*) oder gen. sing. coll. *naczynia*, siehe unten.

6) Die *verbalia* auf *nie*, *cie*, findet man oft gen. pl. auf *ów*, aber diese Bildung wird als ungrammatisch jezt immer mehr und mehr verworfen, ob man sie gleich auch in den besten Schriftstellern antrifft. Man muß sie also demungeachtet nicht nachahmen; *ż.* *B.* *żądaniów*, *Nar. Leb.* des *Chodkiewicz* I. 185., *Hist. Nar. Polsk.* VII. 105 und 57, und *Mowy Seym.* VI. 259. *nadaniów*. *Hist. Nar. Polsk.* II. 87. *Mowy Seym* VI. 287. *So ćwiczeniów*, *Hist. Nar. Polsk.* II. 65. *powodzeniów* II. 176. *zamieszaniów*, ib. 369. *upominaniów* III. 378. *rozlewaniów* V. 255, und unzählige andere Beyspiele *zayściów* VI. 270. *życiów* II. 298 u. a. m. Ja man findet auch andere *neutra* so ungrammatisch gebildet, *ż.* *B.* *bagnów* statt *bagien* ib. VI., so wie auch *feminina* *gonitwów* statt *gonitew*. Tac. II. 238. *rozległościów*. *Mowy Seym* V. 146. *podróżów*, ib. 300. statt *rozległości*, *podróży*. Man muß dieß aber keinesweges nachahmen. *Bezprawiów* statt *bezpraw* von *bezprawie*. *Nar. Hist. Polsk.* II. 104. III. 372. VII. 167. *przedmieściów* statt *przedmieść*, dürfte vielleicht wegen *Num.* 5. oben zu *excipiren* seyn, um auch nur den Schein des Doppelfinnes zu vermeiden, nämlich mit den verwandten Wörtern *bezpraw*, *praw*, *umieść*.

Man findet in alten Büchern *naczynie*, *pokolenie*, *przykazanie*, im Sinne des *genitivi pluralis* auf *a*, es ist dieß aber eigentlich der *genitivus singularis* in collectiven Sinn genommen, *ż.* *B.* viele *naczynia*, podług dwanaści *pokolenia*, *Exod.* 39. 14 *Amsl. Bk.*, so auch *dziesięcioro* *przykazania*, denn man findet auch *dwanaście* *pokolenia* *Izraelskiego*, *dziesięcioro* oder *dziesięć* *przykazania* *Boskiego*, so wie man ähnliche Constructionen auch im *masculino*, *ż.* *B.* *rzedy kamienia* *Exod.* 39. 10. *dwa tysiące* *luda*, *żołnierza* u. s. w. antrifft. So wenig aber wie *kamienia*, *luda* *żołnierza* der *genitivus pluralis* ist, so wenig ist es auch *naczynia*, *pokolenia*, *przykaza-*



nia in jenen Redensarten. Ja sogar, wenn man *dziesięcioro przykazania Boskich*, *dwanaście pokolenia Izraelskich* findet, so ist der *genitivus substantivi* pokolenia, przykazania im *sing.* und des *adj.* Boskich, Izraelskich im *plurali*, wie man im Lateinischen sagt: *pars cæsi, pars capti sunt*, oder *magna multitudo capti sunt*, ohne daß *pars, multitudo* jemahls deswegen zum *nominativo pluralis* werden.

### Vom Dativo Pluralis.

§. 113.

Er ist jetzt durchgängig, wie im *masculino* und *feminino* om. Ehedem war er am, om, vergleiche §. 79. 99.; siehe die Paradigmen §. 105.

§. 114.

Der *Accusativus* und *Vocativus Pluralis* ist laut §. 104. stets wie der *Nominativus Pluralis*.

§. 115.

Der *Instrumentalis Pluralis* ist wie in der ersten §. 82. und zweyten §. 101. Declination immer am. Es finden hier ebenfalls wie §. 82. 1. Contractionen oder Wegwerfungen des *a* statt, z. B. kolmi statt kolami, polmi statt polami u. s. w.

Die Contraction auf *y*, z. B. słowy, usty, laty, imiony, zwierzety u. s. w. war und ist noch weit gewöhnlicher in den *neutris*, als in den *femininis*, daher przed laty, vor Zeiten, przed czterema laty u. s. w.

Von den *neutris* auf *sko* findet man diese Contraction in ski, z. B. Schon i Og ruszyli z woyski, Deut. 20. 7. Radziwiler Bibel, cf. Exod. 12. 51. Danziger, aber dies letztere ist gar nicht mehr gewöhnlich. Eben so wenig wie poli statt polami und palmi.

§. 116.

Der *Localis pluralis* ist jetzt durchgängig auf *ach*, war aber sonst auf *ech*, *jech* mit Verwandlungen, z. B. w niebiesiech, w polech, w stadziech, w błociech, w łeciech, w uściech u. s. w.

### Vom alten Numero Duali in den Substantivis generis neutrius.

§. 117.

Adverbialische und sprichwörtliche Redensarten haben noch jetzt einige Spuren vom *Dualis* der *neutorum* auf o erhalten, z. B. dwie łecie statt dwa lata, Wujek Reg. II. 14. 28. dwie słowie statt dwa słowa. Prov. mądry gło wie, dość dwie słowie. Die Wörter auf ko hatten den *Dualis* aber auf ce, z. B. dwa kolce, oba kolce, statt dwa kółka, oba kółka. Exod. 39. 16. 17. Amsterdammer Bibel (nicht dwie kolca, obie kolca), Hallische und Königsberger, Exod. 30. 4. cf. dwie obrączce, Radz. obrączki, Wuy; denn man findet dwa und dwie woyszce, woysce; so auch dwie działce, statt dwa działka, zwey Stücke Artillerie, Papr. herby. 97. Daher ist auch das veraltete dwie oce, von oko, das jegige dwie oczy, dwa oka von oko, dwie uszy von ucho entstanden, siehe Cap. IX. Ferner dwieście von sto, siehe *ib.*

Die Unbestimmtheit im Gebrauche des masculinen oder femininen Zahlworts dwa und dwie, oba, obie vor den *neutris* ist nun zugleich mit dem alten *Dualis* ganz abgekommen. Alle *neutra* erfordern die Zahlwörter dwa, oba im *plurali*, wie die *masculina*, nur oczy und uszy machen eine Ausnahme im *plurali*, siehe Cap. IX., die dwie, obie, wie die *feminina* vor sich haben.

## VII. Capitel.

### Von den Beywörtern, Eigenschaftswörtern. (Przymiotniki, Nomina Adjectiva), und Umstandswörtern (Przysłówki, Adverbia).

§. 118.

Die biegsamen, in keiner Sprache so ausgebildeten *nomina adjectiva* der polnischen Sprache bilden den Ge-



schlechtern nach, drey Declinationen, nämlich: I) *Masculina*, II) *Feminina*, III) *Neutra*. Sie gehen alle insgesammt regelmäßig, und können füglich in ein Capitel zusammen gebracht werden, siehe S. 127.

Es sind aber im Polnischen weit mehr *Adjectiva*, als im Deutschen, denn fast von jedem *Substantivo*, welches eine Person, ein Thier oder eine selbstständige Sache bedeutet, giebt es im Polnischen besondere *adjectiva*, die man oft im Deutschen in Ermangelung eines gleich völlig entsprechenden *Adjectiv* durch ein *Substantiv*, und zwar durch einen *Casus* desselben oder die *Concretion* geben muß, als z. B. *Lis*, der Fuchs, *lisi*, *adj.*, daher *lisi ogon*, der Fuchschwanz, *lisia noga*, der Fuß des Fuchses, *lisie oko*, das Auge des Fuchses. *Głowa*, der Kopf, *główny*, *adj.* Haupt-, hauptsächlich, daher *rzecz główna*, Hauptsache, hauptsächlichliche Sache. *Rzeka*, der Fluß, *rzeczny*, *adj.* rzeczna woda, Flußwasser, *rzeczne brzegi*, Ufer der Flüsse, des Flusses. Alle diejenigen *adjectiva*, die aber im Deutschen als von *substantivis* herkommend, zu finden sind, sind auch im Polnischen, z. B. *Kamień*, der Stein, *kamienny*, steinern, *Stein-*, *kamienna ławka*, die steinerne Bank, *Steinbank*, *kamienne góry*, *łomy*, *Steinbruch* u. s. w.

Wie aber von den *substantivis* die *adjectiva* abstammen, das lehrt der Sprachgebrauch; hier ist nur zum Beispiele genug:

1) Die Endung *owy* findet statt:

- a) bey allen Bäumen, z. B. *subst.* *jesion*, die Esche, *adj.* *jesionowy*, eschen; *subst.* *grab*, die Hagebuche, *adj.* *grabowy*, hagebüchlein; *subst.* *olsza*, die Erle, *adj.* *olszowy*, erlen u. s. w., von *dob*, die Eiche, ist das *adj.* *debowy*, eichen; mit der Verwandlung des *z* in *o*.
- b) bey vielen andern *substantivis*. z. B. *pole*, das Feld, *adj.* *polowy*; *ogród*, der Garten, *ogrodowy*, Garten-; *wół*, der Ochse, *wołowy*, Rind-; aber *bawół*, der Büffel, *bawoli*, siehe unten; *perła*, die Perle, *perłowy*, von der Perle, *Perlen*, und so andere.
- 2) Endung *ny* mit manchen vorhergehenden Consonanten und Verwandlungen nach S. 28., z. B. von *las*, der Wald, *adj.* *leśny*; *góra*, der Berg, *adj.* *górnny*,

*dół*, die Grube, das Thal, *adj.* *dolny*; *korzeń*, die Wurzel, *korzenny*.

- 3) Endung *cy*, *czy*, *ty*, *sty* und andere der Art in mancherley Fällen, z. B. *zając*, der Hase, *adj.* *zajęczy*, *kobieta*, die Frau; *adj.* *kobięcy*, *kobięci*; *nos*, die Nase, *nosaty*, nasenartig, gebogen; *pek*, ein Hund, *pekaty*, bauchig; *szabla*, der Säbel, *adj.* *szablasy*, säbelartig; *korzeń*, die Wurzel, *korzenie*, die Gewürze; *korzenny*, würzhast, *korzeniasty*, wurzelartig, *korzenisty*, voller Wurzeln, *lesisty* von *las*, waldig, *bagnisty* von *bagno*, sumpfigt, und so andere.
  - 4) Die Endung *i* ist häufig bey den *adjectivis* von den Thieren, z. B. *lisi*, Fuchs-, *osli*, Esels-, *krowi*, Kuh-, *barani*, Schöpfens-, aber *wolowy*, Rind-, *skopowy*, Schöpfens-, *owczy*, Schaaf-, z. B. *wolowe mięso*, Rindfleisch, *baranie*, *skopowe*, Schöpfensfleisch.
  - 5) Die Endung *ki* mit mancherley Veränderungen und Einschaltungen, z. B. *Król*, der König, *królewski*, königlich; *Wojewoda*, der Boywode, *Wojewodzinski*, des Boywoden, *Województwo*, die Boywodschaft, *adj.* *Wojewodzki*. So auch *Brat*, der Bruder, *adj.* *braterski*, brüderlich, siehe S. 120. *Oyciec*, der Vater, *adj.* *oycowski*, väterlich; *siostra*, die Schwester, *adj.* *siostrzynski*, schwesternlich; *matka* (verächtlich *mac*) die Mutter, *macierzynski*, mütterlich, welche *adj.* mit den veralteten *possessivis* *oyców*, *bratów*, *siestrzyn*, *mateczyn* u. s. w. nicht zu vermengen sind, so wie auch nicht mit *oyczysty*, vom Vater geerbt; *macierzysty*, von der Mutter geerbt. *Lexica* und *Etymologica* müssen darüber die Auskunft geben; der Raum einer Grammatik ist dazu zu enge.
- Daß auch von den *verbis*, *verbalibus*, *adverbiis*, *praepositionibus* *adjectiva* abstammen, wie im Deutschen und andern Sprachen, versteht sich von selbst, z. B. *pożyteczny*, nützlich, von *pożytek*, der Nutzen, *pożywać*, genießen, *biący*, tapfer, kriegerisch, von *bić się*, zamaßzysty, weit, gut zum Ausholen, von *zamach*, der Ansaß zum Hiebe, von *machac*, hin und her fahren, *zadni*, hinter-, von *za*, hinter, z. B. *zadnie koła*, die Hinterräder, von *zad*, das was hinten zu liegt. *Zgodny*, verträglich, von *zgodzić*, *godzić się* u. s. w. unzählige andere.



So versteht es sich auch von selbst, daß viele *adjectiva primitiva* sind; z. B. *piekny*, schön, weiß, *gruby*, dick, groß, *rzadki*, selten, nicht dicht, das lat. *rarus*, welches zum Theil im Deutschen fehlt, und so andere mehr. Von manchen giebt es *adjectiva* in diesen, von andern in jenem Sinne. Das Lexicon giebt Auskunft über die Verschiedenheit der Bedeutung und des Gebrauchs, ein und das nämliche *adjectivum* hat oft viele Bedeutungen. Manche *adjectiva* sind gewöhnlicher, manche ungewöhnlicher, noch andere veraltet, siehe die *possessiva* S. 120. Aus den wenigen Beyspielen S. 116, 117 sieht man die Mannigfaltigkeit der etymologischen Bildung der *adjectivorum*, die im Polnischen, so wie in allen Sprachen statt findet.

Wandelung der Eigenschaftswörter, *motio adjectivorum*, rodzajowanie przzymiotników.

## S. 119.

Die masculine Endung ist: I) y, z. B. *dobry*, *biały*, *wesoły* und so die meisten; II) i, z. B. *tani*, *glupi*, *ubogi*, *krótki*, *ośli*, *orli*: III) ein Consonant *per apocopen*, d. i. durch Wegwerfung des oder der Endbuchstaben, z. B. *wesoł* statt *wesoły*, *powinién* statt *powinny*, *wszystek* statt *wszystki* *obs*.

Die feminine Endung ist: I) a bey denen 1) die y im *masculino* haben, z. B. *dobra*, *biała*, *wesoła*; 2) die gi, ki, li, im *masculino* haben, z. B. *uboga*, *krótka*, *ośla*, *orla*; 3) bey den auf die Consonanten *apocopirten*, z. B. *wesoła*, *powinna*, *wszystka*; II) ia bey denen auf i (nicht gi, ki, li, z. B. *tania*, *glupia*).

Die neutrale Endung ist e, ie, und bey einigen wenigen o. I) e, i. bey allen, die im *masculino* y oder li haben, z. B. *dobre*, *białe*: *wesołe*, *ośle*, *orle*, bey denen auf die Consonanten, z. B. *wesołe*, *gotowe*, u. s. w.; *exc. a)* g, k, nach S. 7. und *b)* die o haben. II) ie bey allen, die auf i (nicht li) oder *per apocopen* auf g und k sich endigen, z. B. *tanie*, *glupie*, *dalekie* u. s. w. III) die o haben, siehe S. 120.

## S. 120.

Die regelmäßige Motion ist sonach; y, a, e oder i, ia, ie, ki, ka, kie, gi, ga, gie, li, la, le, z. B.

*Piekny*, der schöne, *piekna*, die schöne, *piekne*, das schöne.

*dorosły*, der erwachsene, *dorosła*, die erwachsene, *dorosłe*, das erwachsene.

*czzerwony*, der rotthe, *czzerwona*, die rotthe, *czzerwone*, das rotthe.

*przedni*, der feine, *przednia*, die feine, *przednie*, das feine.

*Aw*, Löwen, *lwia*, Löwen, *lwie*, Löwen.

*rysi*, Luchs, *rysia*, Luchs, *rysie*, Luchs.

*gibki*, der geschmeidige, *gibka*, die geschmeidige, *gibkie*, das geschmeidige.

*ubogi*, der arme, *uboga*, die arme, *ubogie*, das arme. *ośli*, Esels, *ośla*, Esels, *ośle*, Esels.

*kozli*, Bocks, *kozła*, Bocks, *kozle*, Bocks u. s. w.

Ferner ist auch eben so regelmäßig die Motion in den *possessivis*. auf *ów* und *ya*, deren Gebrauch nun aber veraltet oder doch nur im gemeinen Leben und dieß auch da selten üblich ist, z. B.

*Oycow*, a, e, dem Vater

*Bratów*, a, e, dem Bruder

*Kupców*, a, e, dem Kaufmanne

*Krawców*, a, e; dem Schneider

*Mateczyn*, a, e, der Mutter

*Siestrzyn*, a, e, der Schwester

*Ciotczyn*, a, e, der Taute

gehörig.

Diese *possessiva* sind vermuthlich deswegen veraltet, weil viele Wörter von ihnen als *substantiva* in den Sprachgebrauch gekommen sind, z. B. *Bratowa*, *Synowa*, *Kupcowa* u. s. w.

Eben so sind auch die *possessiva* von den Taufnahmen seltener als sonst, aber nicht, als die obigen *possessiva*, z. B. von *Jan*, *adj. Janow*, a, e, *Maciejów*, a, e, u. s. w. Gar nicht selten sind, jedoch nur im Reden, die *possessiva* von den *diminutivis* der Taufnahmen, z. B. *Jasiow*, a, e, *Marysin*, a, e, *Andzin*, *Anusin*, a, e, u. s. w. Im Schreiben kommen auch diese *possessiva* selten vor.

Hiermit sind aber die *adjectiva* von den *nominibus propriis* nicht zu vermengen, die Dertter bedeuten, z. B. von *Warszawa*, *Warschau*, *Warszawski*; *Krakow*, *Krakau*, *Krakowski* u. s. w. Nur der Gebrauch lehret ihre eigene Bildung, z. B. von *Machnowka*, ist das *adj. Ma-*



chnowiecki und nicht Machnowski, welches von Machnów, das *adjectivum* ist. Von Nowogrodek ist das *adj.* Nowogrodzki, ob es gleich eigentlich Nowogrodecki heißen sollte, aber niemand spricht anders, als Województwo Nowogrodzkie, Powiat Nowogrodzki u. s. w.; von Gródno ist das *adj.* Grodzieński, von Wilna Wilenski, von Lublin Lubelski, von Kamieniec Kamieniecki. Dieß ist genug, um die Mannigfaltigkeit der Bildung auch dieser *adjectivorum* zu zeigen, und auf die Lectüre und den Sprachgebrauch aufmerksam zu machen. \*)

Folgende *adjectiva* weichen gewissermaßen von der regelmäßigen Motion dadurch ab: 1) daß sie im *nominativo masculino* auf Consonanten allein oder auch auf y oder i zugleich sich endigen; 2) daß einige im *neutro* noch statt der Endung e die Endung o haben.

I. Die apocopirten *Adjectiva*, die bloß im *neutro* e, im *masculino* auch y oder i haben.

Bezpieczen, bezpieczny, *adj.* sicher.

Godzien, godny, a, e, würdig.

Gotów, gotowy, a, e, fertig.

Każden, dy, da, e, jeder. (*Pronomen*)

Laskaw, wy, wa, we, gnädig, zahm.

Mocen, cny, cna, cne, stark.

Pelen, pelny, na, ne, voll.

Pewien, pewny, a, e, gewiß.

Podobien, bny, a, e, ähnlich.

Szkodzien, szkodny, schädlich; *Fredr.* 594 felt.

Swiadam, my, ma, me, bekannt, kundig.

Wdzięczen, wdzięczny, reizend, dankbar, verbunden.

Wesoł, wesoły, ła, łe, freudig.

Wiadam, my, ma, me, bekannt, kundig.

Zdrów, wy, wa, we, gesund.

Und so mehrere, die jetzt seltener vorkommen, z. B. pilen, pilny, silen, silny, srog, srogi, das heißt: jetzt ist pilny, silny, srogi, gewöhnlicher als pilen, silen, srog.

\*) Ich bemerke dieß mit Fleiß, weil einstens in einer Zeitung jemand die richtige Uebersetzung: Kommissya Machnowiecka, die Commission zu Machnówka, fein sauber in Machnowische Commission uncorrectirte.

II. Die bloß o im *neutro*, nie y oder i im *masculino* haben?

jeden, jedna, jedno, einer, eine, eins.

rad, rada; rado, gern, *def.*

sam, sama, samo, selbst.

wart (warcien felt.), warta, warto, werth.

kontent, ta, to, zufrieden. (*def.*)

wszystek, wszystka, wszystko, alle.

III. Die o und e im *neutro* haben und doppelt sind:

winien, winna, winno, winne, schuldig (*debitus, reus*).

winny, winna, winne, Wein, z. B. winny ocet, Weinessig.

powinien, powinna, powinne, powinno, schuldig, verpflichtet.

powinny, powinna, powinne, verwandt, verschwägert.

żaden, żadna, żadne, no, keiner.

Man hat die *Adjectiva*, die im *nominativo masculino* doppelte Endungen haben, *abundantia* genannt, weil man sich diese doppelte Endung als überflüssig dachte. Dieß ist aber der Fall nicht, denn man kann die apocopirten *Adjectiva* nicht nach Belieben apocopirt oder unapocopirt brauchen, z. B. laskawy, zahm, firre, wird nie apocopirt, laskaw, gnädig, sehr oft. Ja es giebt Fälle, wo die Apocopirung durchaus nöthig ist, badź tak laskaw, sey so gütig, sagt man allgemein und nicht badź tak laskawy. Eben so czyś gotów? bist du bereit, bist du im Stande? czy gotowy obiad, ist das Mittagessen fertig? (nicht gotow). So mocen, gewöhnlich, fig. befugt, be-rechtigt, bevollmächtigt, mocny, eig. stark, z. B. ty mocenes to zrobic? bist du daß bevollmächtigt, befugt zu thun? ty mocnyś, du bist stark?

Mit *substantivis* findet man auch mißbräuchsweise das *neutrum* von sam, auf e, z. B. toż same nieszczęście statt toż samo nieszczęście; welches als Fehler nicht nachzuahmen ist. Aber winne, powinne uszanowanie, die schuldige Ehrfurcht, ist ganz richtig, denn winno, powinno, steht nur bey dem *verbo* bydź, seyn, z. B. toż samo nieszczęście powinno było przyprowadzić go do upamiętania się, das Unglück hätte ihn zum Nachdenken



bringen sollen, wo es also gleichsam zum *verbo* gehört. Coz temu winno, was ist schuld daran? wer ist daran schuld. Man sieht hieraus, daß man ohne Autorität diese *Adjectiva* nicht apocopirt oder unapocopirt brauchen darf.

Die *Participia* wurden ehedem auch sehr oft apocopirt, z. B. ukrzyżowan statt ukrzyżowany, wzięt statt wzięty u. s. w.

Ueberhaupt waren die Apocopirungen ehedem im Polnischen, so wie noch jetzt im Russischen, weit häufiger.

Steigerung der *Adjectivorum* (stopniowanie przymiotników, *comparatio adjectivorum*).

§. 121.

So wie im Deutschen und in allen gebildeten Sprachen, so sind auch im Polnischen drey Stufen, (stopnie, *gradus*), als nämlich: die erste Stufe, piérwszy stopień, *gradus positivus*, die zweyte Stufe, drugi stopień, *gradus comparativus*, und die höchste oder dritte Stufe, trzeci stopień, *gradus superlativus*:

Der *Positivus* bildet die andern Stufen und zwar meistens dadurch, daß im *comparativo* zu den Wurzelbuchstaben des *adjectivi* die Sylbe *szy* hinzugesetzt wird, als z. B. gruby, grubszy, chudy, chudszy u. s. w.

Aus dem *Comparativo* wird der *Superlativus* durch die Vorsezung der Sylbe *nay* (ehedem *na*) gebildet, als z. B. grubszy, naygrubszy, chudszy, naychudszy (*obs. nagrubszy, nachudszy*). So werden die meisten *Adjectiva* durch alle Stufen gesteigert, als z. B.

*Pos.* lichy, a, e, *Comp.* licszy, a, e, *Superl.* naylichszy, a, e,

der, die, das geringe, geringere, geringste, gęsty, a, e, gęstszy, a, e, naygęstszy, a, e,

der, die, das dicke, dichtere, dichteste, słaby, a, e, *Comp.* słabszy, a, e, *Superl.* nayśłabszy, a, e,

der, die, das schwache, schwächere, schwächste.

Viele *Adjectiva* haben aber Einschaltungen und Wandelungen bey der Comparation, z. B.

*Pos.* piękny, schön, *Comp.* piękniejszy, *Superl.* nay-

piękniejszy, przykry, unangenehm, *Comp.* przykrzeyszy, *Superl.* nayprzykrzeyszy, siehe §. 28, 123.

§. 122.

Es können nicht alle *adjectiva* diese drey *gradus* der Comparation ihrer Natur nach haben, als nämlich: die *adjectiva temporalia* (der Zeit), z. B. jutrzeyszy: dzisieyszy, roczny etc., die *numeralia*; siehe Cap. IX. die veralteten und andern *possessiva*, §. 120. S. 103, z. B. oyców, matczyn etc., die *materialia*, z. B. dębowy, eichen; jesionowy: olszowy, erlen; murowany, gemauert u. s. w. Alle eigentliche *participia*, die nicht *adjectiva* geworden sind, z. B. pobity, złapany, und manche aus *participiis* entstandenen *adjectiva* auf *acy*, *ty*, z. B. pachniaący, śmierdzący, lity u. s. w. Dieß ist so, wie im Deutschen. Eben so können auch keinen Comparativ haben diejenigen *adjectiva*, die im Deutschen durch die Concretion gegeben werden, und von Thieren, Personen ic. abstammen, z. B. lisi, ośli, lwi, męski, białogłowski und dergleichen, z. B. męski kapelus. Mannshut, lisi ogon, Fuchschwanz. Allein es giebt doch auch *adjectiva*, die keinen grammatischen Comparativus haben, wenn sie gleich allerdings einen physischen Comparativus admittiren, z. B. obcy, fremd; die auf *sy*: als łysy, fahl; kussy, kurz; kurz abgestuft.

Diese keinen Comparativ habenden *adjectiva* werden so, wie auch alle andere in gewissen Fällen, durch die *adverbia* *bardziey*, mehr, *naybardziey*, am meisten comparirt.

Umgekehrt, so wie diese *adjectiva* keinen grammatischen besondern *comparativus* im Polnischen haben, so giebt es dergleichen, die im Polnischen einen haben, ob er gleich im Deutschen fehlt, z. B. cały, ganz; calszy, mehr ganz, weniger schadhast; główny, Haupt; hauptsächlich, głównieyszy, mehr Haupt, hauptsächlich, z. B. głównieysza rzecz, mehr Hauptsache, hauptsächlich.

§. 123.

Es sind in der Comparation der *adjectivorum* folgende Regeln zu beobachten, weil alle *adjectiva* so wenig im Polnischen, als in jeder andern Sprache, nach einem Leisten gehen können.



- I. Ohne Veränderung des Wurzellauts bloß durch den Zusatz der Sylbe *szy*, nach der Wegwerfung des *y* oder *i* werden comparirt, die meisten, die vor der Endsyllbe einen Vocal haben, und namentlich:
- 1) die Endung *by*, *z. B.* gruby, słaby, grubszy, słabszy.
  - 2) Endung *chy*, *z. B.* lichy, kruchy, *comp.* lichszy, kruchszy, auch lichy, liźszy, kruchy, kruchszy und so andere.
  - 3) die Endung *dy*, *z. B.* chudy, chudszy, młody; młodszy.  
*exc.* hardy, *comp.* hardzieyszy, twardy, *comp.* twardszy (selten twardzieyszy).
  - 4) Endung *my*, *z. B.* łakomy, łakomszy.
  - 5) Endung *ni*, *z. B.* tani, tańszy.  
*exc.* przedni, *comp.* przednieyszy: so auch średni, powszedni, poszedni; das feltene zadni statt tylny, hat keinen Comparativ.
  - 6) Endung *py* und *pi*, *z. B.* tępy, tępszy, głupi, głupszy.  
*exc.* skąpy, skępszy.
  - 7) Endung *ry*, *z. B.* stary, starszy, chory, chorszy.  
*exc.* die vor dem *r* einen Consonanten haben, als mądry, mędrszy (und mądrzeyszy, Kleinpolnischer Provinzialismus), szczodry, szczodrzejczy und alle auf *ry* mit vorhergehendem Consonant, als: bystry, chytry, ostry, pstry, *comp.* bystrzeyszy, chytrzeyszy etc. Mokry, przykry, *comp.* mokrzeyszy, przykrzeyszy. Dobry, siehe unten *anomala*.
  - 8) Endung *ty*, *z. B.* skryty, skrytszy, bogaty, bogatszy, oczewisty, oczewistszy (feltener oczewiścieyszy), graniasty, graniastszy u. s. w.  
*exc.* a) żółty, żółcieyszy, żółtszy und b) die Endung *sty*, nicht *asty*, *isty*, II. 6.
  - 9) Endung *wy*, *z. B.* łaskawy, łaskawszy.  
*exc.* łatwy, łatwieyszy, trzézwy, rzézwy, *comp.* trzézwieyszy, rzézwieyszy.
  - 10) Endung *zy*, *zy*, *z. B.* choży, choźszy, świeży, świeźszy, porywczy, porywczszy.  
*exc.* ręczy, *comp.* ręczszy, czczy, hat keinen *comp.*; miąźszy, *comp.* miąźszy, miąźcieyszy. duźszy von duży ist *obs.*

II. Mit Veränderung des Wurzellauts durch Weglassung, Einschaltung und Verwandlung des oder der letzten Buchstaben vor dem *y* oder *i* nach S. 28., besonders in den meisten Endungen, die vor dem *y* oder *i* mehrere Consonanten haben.

1) Endung *ki*, durch die Weglassung des *k*, *z. B.* brzydki, cienki, ciężki, słodki, *comp.* brzydszy, cieńszy, cięższy, słodszy.

NB. 1. Verschiedene auf *ki* haben doppelte Comparativos, als: darski, darźszy, darscieyszy; gibki, gibszy, gibcieyszy, szybki, szybszy, szybcieyszy; giętki, giętszy (felt. giętcieyszy), płaski, płąwszy, płascieyszy, lekki, lekszy (lekcieyszy *obs.*), lżeyszy (letki, letszy, kleinprovinzialismus.) Siehe nach die auf *sty* Num. 6.

2. wąski, węższy, niski, niższy, rześki, rześszy, mialki, mielszy.

3. daleki, dalszy; wysoki, wyższy; głęboki, głębszy; szeroki, szerszy.

2) Endung *gi*, durch Verwandlung des *g* in *ż*, *z. B.* drogi, droźszy; ubogi, uboźszy.

3) Endung *ły*: a) durch Verwandlung des *l* in *ł*, *biały*, *bielszy*; *śmiały*, *śmielszy*; *cały*, *całszy*; *goły*, *golszy*; *trwały*, *trwalszy*; *wesoły*, *weselszy*; *czuły*, *czulszy*; *otyły*, *otyłszy*; *dbały*, *dbalszy*; *wspaniały*, *wspanialszy*; *miły*, *milszy* (*obs.* *mileyszy*); b) die vor dem *ły* einen Consonanten haben, werfen *ły* weg und schalten die Sylbe *łey* ein, *z. B.* *biegły*, *biegleyszy*; *ciepły*, *ciepleyszy*; *ciągły*, *ciagleyszy*; *ściśły*, *ściśleyszy*.

NB. *Mały*, *zły*, *anomala* siehe unten.

4) Endung *ny*: a) durch Verwandlung *n* in *ń*, *z. B.* *stony*, *słońszy*; *ukochany*, *ukochańszy*; so auch b) *on* in *eń*, *czerwońy*, *zielony*, *czerwieńszy*, *zielenśszy*, *uczony*, *uczeńszy*, *przestrony*, *przestrzeńszy* \*); c) durch Einschaltung der Sylbe *iey*, bey denen, die vor dem *ny* Consonanten oder Diphthongen haben, *z. B.* *chwalebny*, *chwalebnieyszy*; *zacny*, *zacnieyszy*; *ładny*, *ładnieyszy*; *hojny*, *hojnieyszy*.

\* Przestrony, nicht *przestronny*, von *przez*, ohne *strona*, die Seite 4, so wie *przezpieczny* statt *bezpieczny* ebendemüßlich *war*, *stranny* hat *stronnieyszy*, wie alle, lit. e.



- szy; buyny, buynieyszy; und so alle andere in Menge.
- 5) Die Endungen dy, ry, wy, mit vorhergehendem Consonanten, haben auch Einschaltungen: dy, dziey; ry, rzéy; wy, wiey; siehe die Ausnahmen oben, z. B. szczodry, szczodrzejczy; tawny, łatwieyszy; so hardy, zóty u. s. w., siehe die Endungen ry, ty, wy, oben.
- 6) Endung sty (nicht asty, isty), hat die Einschaltung und Veränderung sciey, z. B. czysty, gęsty, prosty, tłusty, *comp.* czyścieyszy, gęścieyszy, prościeyszy, tłuscieyszy, self. oczewiścieyszy; doch auch czystszy, gęstszy, prostszy, tłustszy, oczewistszy. Często, częstszy, (częścieyszy, selfener.) Przewroczysty, przewroczystszy und przewroczyścieyszy. Pusty selten puścieyszy und pustszy, gewöhnlicher bardziej pusty.
- 7) Endung aey hat etsy, z. B. gorący, gorętszy.
- III. Daß *a* in *e* bey der Comparation, jedoch nur in der *penultima* (vorlehten Sylbe), verwandelt wird, nach S. 28, sieht man in obigen Beyspielen, als: gorący, mądry, skąpy, wąski, *comp.* gorętszy, mędrszy, skępszy, węższy, siehe oben. In der *antipenultima* und in denen auf *ny*, *ty*, bleibt das *a*, z. B. rozsądny, rozsądnieyszy, so wie auch in rządny, okrągły, rządnieyszy, okrągleyczy. Eben so sieht man auch die Verwandlung des *ia* in *ie* in der Mitte des Worts nach S. 28. in biały, śmiały, *compar.* bielszy, śmielszy; aber dbały, dbalszy; wspaniały, wspanialszy.
- IV. Völlige *anomala* in Betreff der Comparation sind auch im Polnischen, so wie in allen andern Sprachen. dobry, gut, lepszy, besser; (dieß kommt her vom Alt-slawonischen lepy, schön, gut, dieß lepy ist aber gar nicht im Positiv zu gebrauchen.)
- zły, böse, gorszy, schlimmer.  
 wielki, groß, większy, größer, (*obs.* więtszy).  
 mały, klein, mnieyszy, kleiner.  
 niezły, nicht übel, niezgorszy, nicht ganz schlecht, ziemlich gut, nienaygorszy, nicht ganz übel, ziemlich gut, womit nie zły, nie gorszy, nie naygorszy, nicht böse, nicht schlimmer, nicht der schlimmste; im absoluten entgegengesetzten Sinne von zły nicht zu verwechseln ist.
- Man findet in alten Büchern veraltete *Comparativos*, z. B. statt większy, więtszy; so auch statt cieńszy, tnief-

szy, cieńcieyszy, statt kruchy, kruchcieyszy. Alle diese Formen sind als Archaismen und einige davon, die nicht allgemein gebräuchlich waren, als Provinzialismen anzusehen und nicht nachzuahmen.

S. 124.

Sowohl die *Positivi*, als auch die *Comparativi* und *Superlativi*, werden alle nach den Paradigmen S. 127. declinirt, wobey wegen der masculinen und femininen Endung im *nominativo pluralis* und wegen dem Unterschiede der Mannspersonen, Thiere und Sachen im *accusativo* der *masculinorum* manches zu bemerken ist, siehe die Regeln über die Casus S. 128. 129. 130.

Die *Participia* gehen alle insgesammt wie die *Adjectiva*, die sich so wie dieselben endigen. Manche von ihnen sind wie im Lateinischen und Deutschen auch nun zu wirklichen *adjectivis* geworden, z. B. uczony, gelehrt, (*doctus*), ukochany, geliebt; zawołany, berühmt, wzięty, berühmt; pachniaący, riechend, wohlriechend; woniaący, wohlriechend; śmierdzący, stinkicht.

S. 125.

Von den meisten *adjectivis*, das heißt von allen denen, die wirklich abstracte Eigenschaften bedeuten, nicht *possessiva*, *materialia* und dergleichen sind, werden auf *ość*, *nomina substantiva generis feminini* gebildet, welche der Kürze wegen *adjectivalia* benannt werden können; auch die deutsche Sprache hat dergleichen auf *heit*, *feit*, so wie die Lateinische auf *as*, aber nicht in der Menge, z. B. słaby, schwach, słabość, Schwachheit, *debilis*, *debilitas*; hardy, trotzig, hardość, der Troß; cały, ganz, całość, die Integrität; dziki, wild, dzikość, die Wildheit u. s. w.

Nicht bloß von den *Positivis*, sondern auch von den *Comparativis* werden oft dergleichen *adjectivalia* gebildet, als z. B. większość, die Mehrtheit; mnieyszość, die Minorität; lepszość, die Meliorität. Daß man nicht ohne Autorität Wörter bilden darf, versteht sich von selbst, chorość ist Unsinn von chory, chorowitość, die Kranklichkeit, von chorowity, gut Polnisch. So auch dobry, nicht dobrość, sondern dobroć, von podobny ist podobienstwo gewöhnlicher, als podobność; beydes ist nicht ganz synonym; doch diese Beyspiele genügen zur Warnung.



## S. 126.

Außer der gewöhnlichen Vergleichung durch die Motion nach den drey Stufen giebt es auch noch einige andere Arten der Motion durch Präpositionen und Adverbien.

- 1) Durch die *Praep.* *prae.*, z. B. *przemadry*, überflug, eigentlich und *fig.*, sehr flug; *przezacny*, sehr vornehm, so auch *przewielebny*, hochwürdig; daher auch *przenayświętszy*, der hochheiligste; *przenaywielebniejszy*, der hochwürdigste.
  - 2) Durch *za* und *zbyt*, *nadto*, *nader*, *za wielki*, *za mały*, *zbyt wielki*, *zbyt mały*; *nadto wielki*, *nadto mały*, zu groß, zu klein.
  - 3) Durch *nie*, z. B. *nie brzydki*, nicht häßlich; *nie mały*, nicht klein u. s. w. Oft schreiben manche *nie brzydki*, *nie mały* als ein Wort. Hierher gehört das *niezły*, *niezgarszy*, *nienaygarszy*, siehe S. 123.
  - 4) Durch *arcy*, z. B. *arcydobry*, *arcypiękny* u. s. w., außerordentlich gut, schön, *arcy* ist das deutsche Erz. Es wird auch mit *substantivis* zusammengesetzt, z. B. *arcyfrant*, Erzschelm.
  - 5) Durch *wcale*, *ganz*; *bardzo*, sehr; *wielce*, sehr; z. B. *madry*, *ładny* u. s. w., vernünftig, schön, wie im Deutschen.
  - 6) Bey den *comparativis*: *bardziej*, mehr; *daleko*, weit, bey *wie*tem; *nie równie*, ungleich, z. B. *lepszy*, *mądrszy*, besser, vernünftiger u. s. w., wie im Deutschen.
  - 7) *lada* wird gewöhnlicher nur zu *jaki*, oder elliptisch, ohne *jaki* allein oder mit einem andern *adjectivo* gesetzt, und heißt irgend, z. B. *lada Człowiek*, *lada jaki Człowiek*, irgend ein Mensch, der erste, beste, sey es auch der schlechteste, geringste, *nie lada jaki głupi Człowiek*, *nie lada Człowiek*, *nie lada jaki Człowiek*, nicht der erste, beste, i. e. der geringste, schlechteste, dümmste Mensch, daher adverbialisch für sich allein *nie lada* nicht schlecht heißt.
- Zum Schlusse und zur Uebersicht dieses Paragraphen sehen wir folgende Stufen der Vergleichung des *adjectivi* gut her: 1) *nie zły*, 2) *nie zgarszy*, 3) *nie naygarszy*, 4) *nie lada*, 5) *dobry*, 6) *bardzo dobry*, 7) *arcy dobry*, 8) *wcale dobry*, 9) *lepszy*, 10) *daleko lepszy*, 11) *nie równie lepszy*, 12) *nie lepszego*, 13) *naylepszy*.

## S. 127.

*Paradigmata*  
*Declinationis IV. V. VI. nominum*  
*adjectivorum.*

## I. Endung y.

*Numerus singularis*, liczba pojedyncza, einfache Zahl.

*Masculinum.*      *Femininum.*      *Neutrum.*

<i>Nom.</i>	<i>Bogaty</i> , der reiche,	<i>bogata</i> , die reiche,	<i>bogate</i> . das reiche.
<i>Gen.</i>	<i>Bogatego</i> , des reichen,	<i>bogatey</i> , der reichen,	<i>bogatego</i> - des reichten.
<i>Dat.</i>	<i>Bogatemu</i> , dem reichen,	<i>bogatey</i> , der reichen,	<i>bogatemu</i> , dem reichen.
<i>Acc.</i>	Personen u. Thiere, wie der <i>genitivus</i> ; Sachen, wie der <i>nominativus</i> : den reichen.	<i>bogata</i> , die reiche,	wie der <i>Nom.</i> das reiche.
<i>Voc.</i>	wie der <i>Nominativus</i> .		
<i>Instr.</i>	<i>bogatym</i> , mit dem reichen,	<i>bogata</i> , mit der reichen,	<i>bogatém</i> , ehedem ( <i>bogatym</i> ). mit dem reichen.
<i>Lóc. w</i>	<i>Bogatym</i> , in dem reichen,	<i>w bogatey</i> , in der reichen,	<i>w bogatem</i> , ehedem ( <i>bogatym</i> ). in dem reichen.

*Numerus pluralis*, liczba mnoga, Mehrzahl.

<i>Nom.</i>	<i>Bogaci</i> , Masc. End. der Mannspersonen. <i>Bogate</i> ( <i>per tria genera</i> ), die reichen.
<i>Gen.</i>	<i>Bogatych</i> , der reichen.
<i>Dat.</i>	<i>Bogatym</i> , den reichen.
<i>Acc.</i>	Masculine Personen wie im <i>genitivo</i> , aber 1) masculine Thiere, Sachen; 2) alle <i>feminina</i> , und 3) <i>neutra</i> , wie im <i>nominativo</i> : die reichen.



*Numerus pluralis*, liczba mnoga. Mehrzahl.

*Voc.* wie der *Nominativus*, mit dem Unterschiede der masculinen und femininen Endung: o ihr reichen.

*Instr.* Bogatymi, *masc.* Bogatými (*fem.* und *neut.*), mit den reichen.

*Loc.* w Bogatyach, in den reichen.

## II. Endung i.

*Numerus singularis*, liczba pojedyncza, einfache Zahl.

*Masculinum*, *Femininum*, *Neutrum*.

*Nom.* Ubogi, uboga, ubogie, der, die, das arme.

*Gen.* Ubogiego, ubogiej, ubogiego.

*Dat.* Ubogiemu, ubogiej, ubogiemu.

*Acc.* Ubogiego, uboga, ubogie.

*Voc.* Ubogi, uboga, ubogie.

*Instr.* Ubogim, uboga, ubogiém (*ubogim*.)

*Loc.* w Ubogim w ubogiej, w ubogiém (*ubogim*.)

*Numerus pluralis*, liczba mnoga, Mehrzahl.

*Nom.* Ubodzy, ubogie, ubogie.

*Gen.* Ubogich,

*Dat.* Ubogim,

*Acc.* Ubogich, ubogie, ubogie.

*Voc.* Ubodzy,

*Instr.* Ubogimi, ubogiémi, ubogiémi (*ubogimi*.)

*Loc.* w Ubogich.

§. 128.

Aus den Paradigmen §. 127. erhellt: 1) daß im *masculino* nur der Unterschied zwischen den Mannspersonen, Thieren und Sachen im *accusativo singularis* und *pluralis* nach den Regeln §. 48. 60. 80. beobachtet wird; 2) daß im *nominativo pluralis* die Mannspersonen eine besondere ihnen nur eigenthümliche masculine Endung ha-

ben, welche der Verwandelung, nach §. 28, unterworfen ist. Die Thiere und Sachen *generis masculini* haben immer die durch alle drey Geschlechter gehende feminine Endung, siehe §. 66—77, es sey denn, daß die Thiere nach §. 67. als personificirt vorge stellt werden, siehe die Beyspiele daselbst, ptazkowie leśni, ptacy weseli śpiewali, ptaki śpiewały u. s. w.

§. 129.

Verwandelung der masculinen Endung der Abjectiven im *masculino pluralis*.

by in bi. §. B. słaby, słabi.

dy in dzi. §. B. młody, młodzi.

gi in dzi. §. B. ubogi, ubodzy.

chy in si. §. B. płochy, płosi, so auch:

hy in si. §. B. blahy, blasi.

Ehedem schrieb und sprach man płoszy statt płosi.

ki in cy. §. B. wysoki, wysocy; Królewski, Królewscy.

ły in li. §. B. trwały, trwali,

my in mi. §. B. wiadomy, wiadomi.

ny in ni. §. B. skromny, skromni.

py in pi. §. B. skąpy, skąpi, auch skępi.

ry in rzy. §. B. stary, starzy.

sy in si. §. B. łysy, łysi.

ty in ci. §. B. bogaty, bogaci.

wy in wi. §. B. łaskawy, łaskawi.

szy in si. §. B. gorszy, gorsi; so alle *comparativi* und *superlativi*. Ehedem schrieb und sprach man auch gorszy statt gorsi.

ży in zi. §. B. choży, chozi. (Ehedem choży.)

Außer dieser Verwandelung wird auch noch verwandelt:

1) ony in eni, ieni, in allen *adjectivis* und *participiis*, als uczony, zielony, czerwony, strzyżony, zbawiony, *plur.* uczeni, zieleni, czerwieni, strzyżeni, zbawieni u. s. w.

2) ia wird in ie verwandelt, in biały, śmiały; *pl.* biali, śmieli.

Błady hat błedzi, bładzi, wesoly, weseli.

3) ący in ecy, als gorący, goręcy.

§. 130.

Ausnahmen von der Regel giebt es nur sehr wenige.



Die *Pronomina*, die wie *adjectiva* gehen und ins *Acc. sing. fem. generis e* haben, siehe Cap. X. So geht auch jeden, jedna, jedno, zuweilen *wszystek, wszystka, wszystko, sam, sama, samo*.

*Defectiva* sind: *rad; rada, rado; kontent, kontenta, kontento*, und meistens auch *wart, warta, warto*, die nur im *nom. sing. und plur.* gebräuchlich sind: *radzi, rade, kontenci, kontente, warci, warte. Mości, mościa*, siehe Cap. IX.

Alle auf Consonanten sich endigenden *adjectiva*, siehe §. 121. §. 122, gehen wie die andern nach ihrer unapocopirten Endung, z. B. *pewien, pewna, pewne, genit. pewnego, pewney, pewnego*, und so alle andere. In Ermangelung der unapocopirten Endung darf man nur statt der Endung im *fem.* oder *neutro* sich *i* oder *y* nach der Regel denken, z. B. *sam, sama, samo; wszystkie, tka, tko, gen. samego, samey, samego; wszystkiego, wszystkiew, wszystkiego*.

Den *Instrumentalis* und *Localis singularis* machen viele ohne Unterschied im *neutro* und *masc.* auf *yn*, siehe §. 13. §. 16.

Den *Instrumentalis pluralis* machen viele auf *emi*, statt *ymi, émi*; und *iemi*, statt *imi, iemi*, ohne Unterschied der *generum*, siehe *ib.*

Aus §. 13. §. 16, folglich von dem Unterschiede der alten und neuern Orthographie erhellt: daß man in der Rechtschreibung der *adjectivorum* uneinig gewesen, und noch ist, besonders §. 17. das *Pronomen* *ten, ta, to*. Wir folgen hier der Mehrheit, um nicht die Accente zu häufen, und schreiben sonach nicht *dobry, dobra, dobré, gen. dobrého, dobréy, dobrego* u. s. w., siehe §. 17 und folgende.

### Von den *Adverbiis* (o przysłówkach.)

§. 131.

Das *Adverbium* (*przysłówek, gen. ówka*), ist im Lateinischen und Polnischen ganz gleich. Vom deutschen *adverbio* unterscheidet sich sonach das polnische *adverbium*, so wie das lateinische, daß heißt, es gehört eigentlich nur zum *verbo* und nicht zu dem *substantivo*, in den Fällen

ausgenommen, wo es dem *substantivo adverbialiter* beygelegt wird, z. B. *Człowiek jest dobry*, der Mensch ist gut, nicht *dobrze*, denn der Mensch, der gut ist, ist der gute Mensch, aber *Człowiek pisze, mówi źle, dobrze*, spricht gut, schlecht, denn gut, schlecht ist nicht der Mensch, sondern es wird gut oder schlecht geschrieben, daß Schreiben ist gut oder schlecht. Man muß also die *adjectiva* und *adverbia* wohl unterscheiden, um nicht unleidliche Germanismen zu machen. So heißt *daje ci złoto*, nie śrebro, ich gebe dir Gold, nicht Silber, wie im Deutschen, denn nie geht auf Silber nicht auf *daje*, siehe die *Syntaxis* vom Worte *nie* oder von der *Negation*.

§. 132.

Die *Adverbia* sind im Polnischen eben so verschieden, wie im Lateinischen und Deutschen, es giebt unter ihnen *primitiva*, z. B. *tu, tam, gdzie, derivativa*, z. B. *stad, tamędy, wczoray, onegdaj, simplicia, composita* und *decomposita*, nie, wnet, tuż, pobocznie u. s. w. Man kann sie sich auch in *adverbia, loci, temporis* u. s. w. nach Belieben eintheilen. Daß sie *indeclinabilia* sind, versteht sich von selbst, so wie auch zum Theil *incomparabilia*, z. B. *tu, tam, gdzie, wczoray* etc. können keinen *comparativus* oder *superlativus* haben.

§. 133.

Diejenigen *adverbia* aber, die von *adjectivis* abstammen, haben eine *Comparation, per gradus*, z. B. *posit. mądrze, gładko, pięknie, szeroko, comp. mądrzéy, gładziéy, piękniéy, szerzéy, superl. naymądrzéy, naygładziéy, naypiękniéy, nayszerzéy* u. s. w.

§. 134.

Es werden aber die *adverbia* vom *positivo* der *adjectivorum* gebildet, wie folget:

I. auf o haben die Bildung:

- 1) die Endungen *by, cy, chy, dy, gi, hy, ki, my, py, ży, czy*, fast in'sgesamt, und *ly, ry, ty, wy*, wenige Ausnahmen abgerechnet, z. B. *gruby, adv. grubo, gorący, gorąco, kruchy, adv. krucho; chudy, adv. chudo; drogi, adv. drogo; blaby, adv. blaho; wiadomy, adv. wiadomo; tępy, adv. tępo; świeży, adv. świeżo; rączy, adv. rączo*. So auch *biały*,



biało; ciepły, ciepło; podły, podło; rychły, rychło; wesoly, wesolo; mokry, mokro; czworograniasty, czworograniasto u. s. w. So auch surowy, zdrowy, żywy, zwawy, trzézwy, łatwy, *adv.* surowo, zdrowo, żywo, zwawo, trzézwo, łatwo. Auch die *adjectiva verbalia* auf *ay* von den *verbis* auf *ec*, *al*, *ieg*, *z*. *B.* zgrzybiało, napęczniało, nabrzmiało; desgleichen von den *verbis* auf *nać*, *z*. *B.* opuchło, rozwlekło u. s. w.

*exc.* a) Verschiedene auf *ly*: I. einige *verbalia*, welche auf *o* wie die dritte Person *gen. neutr. temporis perf.* oder *imperf.* klingen würden, *z*. *B.* bieгло, ciagło, stało, trwało, czuło, dbało; diese haben *e*, als nämlich: biegle, ciagle, stale, trwale, czule, dbale, von den *adj.* biegly, ciagly etc. Aber *ścisły* hat *śie*, *ślo*. *Opieszaly*, *to*, *le*; *wypukły*, *to*, *le*. *Mdło*, nur *mdło*, so auch *przeszło*, *cf.* S. 175, *doskonaly*, *zapamiętały*, *nagły* haben nur *le*, *wspaniały*, *zuchwały*, *to* und *le*, *śmiały*, *śmiało* (altväterisch *śmiele*), (*mily*, *miło*, *mile*, nicht *Syn.*, siehe die *Syntaxis*); *związły* hat *zwięzle* und *związło*, *rozwiozle*, *rozwiozło*.

b) *dobrze*, *mądrze*, *szczerze*, auch *szczodrze* und *szezodro*, *chyttrze* und *chytro*.

c) *srogo* und *srodze* von *srogi*.

d) einige auf *ty*, als *skryty*, *należyty*, *rozmai-ty*, *pospolity*, *adv.* *cie*, so auch *nieodbitcie*, *unvermeidlich* von *nieodbity*. Andere, besonders *adjectiva verbalia collectiva* haben immer *o*, als nämlich *suto*, *uparto*, *nadęto*, *opięto*. Doppelte Endungen haben *obfity* (*obs.* *okwity*, von *okwitnać*), *adv.* *obficie*, *obfito*, so auch *oczywisto* und *oczywiście* von *oczywisty*, *rzeczywiście* von *rzeczywisty*, selten *to*. *Otwarto*, *offen*, *z*. *B.* *drzwi stoja*, *otwarcie*, *otwarty*, *z*. *B.* *powiedam*.

e) *łaskawie* von *łaskawy* und siehe die auf *iwy* unten.

2) Die Farben insgesamt auf alle Endungen, *z*. *B.* *biały*, *czerwony*, *blekitny*, *niebieski*, *zielony*, *bury*, *szary*, *żółty*, *czarniawy*, *szarawy*, *adv.* *biało*, *czer-*

*wono*, *blekitno*, *niebiesko*, *buro*, *szaro*, *żółto*, *czarniawo*, *szarawo* u. s. w. Daher auch siehe unten *ciemno*, *jasno*, von *ciemny*, *jasny*.

3) Die meisten *collectiven* und *materiellen Adverbia*, siehe die Ausnahmen *pełno*, *mléczo*, *pieprzo* und so andere, daher: *kościsto*, *ognisto* etc.

II. *io* haben die Endungen *ni*, *pi*, *z*. *B.* *głupio*, *tanio* von *głupi*, *tani* u. s. w.

III. *ie* haben: 1) die Endungen *ny*, *iwy*, *z*. *B.* *ładny*, *piękny*, *chwalebny*, *szczęśliwy*, *adv.* *ładnie*, *pięknie*, *chwalebnie*, *szczęśliwie*. So auch *uniżenie*, *nieskończenie*, *niewypowiedzianie* (*uczenie self.*), *szalenie* von *uniżony*, *nieskończony* etc.

woben aber zu *excipiren*:

*exc.* 1) Die *adverbia collectiva* auf *no*, *z*. *B.* *pełno*, *ludno*, *mętno*, *chmurno*, *pochmurno*, *mléczo*, *pieprzo*, *szafranno*, *trudno* u. s. w.

2) Die Farben auf *no*, *ciemno*, *jasno*, *blekitno*, *czerwono* u. s. w., siehe oben S. 134.

3) *widno*, *ciasno*, *zimno*, *chłodno*, *dawno*, *smutno*, *łacno* (selten *smutnie*, *łacnie*), welche auch als *coll.* zu betrachten sind. 4) Die *no* und *nie* zugleich haben, und zwar a) *willkürlich*: *sprośno*, *śnadno*, *śpieszno* *bezimiennie* *dwumiennie*, *daremnno*. b) *Nicht willkürlich*, siehe die *Syntaxis* und S. 134 oben: *miło*, *mile*; *groźno*, *boleśno*, *pewno*, *podobno*, auch *groźnie*, *boleśnie*, *pewnie*, *podobnie*; c) *wolno* und *zgodno*, siehe *Syntaxis* und Cap. IX.

2) Einige Ausnahmen siehe oben.

IV. *e* haben: 1) Die Ausnahmen der Endungen *ły*, *ry*, *z*. *B.* *trwale*, *czule*, *stale*, *mądrze*, *dobrze* etc.

2) Einige uralte Ableitungen, *z*. *B.* *wielce*, *wysoce*, die besondere Bedeutungen haben, *dalece*, meist nur in *adverbialischen* Redensarten, *z*. *B.* *tak dalece*.

S. 135.

So wie die von den *adjectivis* abstammenden *adverbia* vom *positivo* der *adjectivorum* herkommen, so werden auch ihre *comparativi* von den *comparativis* der *adjectivorum* gebildet. Die Sylbe *szy* wird nämlich: 1)



bloß weggeworfen in allen *comparativis adjectivorum*, die vor dem *szy jéy* oder *éy* haben, z. B. *pląciéyszy*, *comp. adjectivi*, vom *pos. pląski*, *comp. adv. pląciéy*, vom *pos. pląsko*; *ciepleyszy*, *comp. adj.* vom *pos. ciepły*, *comp. adv. ciepłéy* vom *pos. ciepło*; 2) Die Sylbe *szy* wird in *jéy* oder *éy* verwandelt bey allen *comparativis adjectivorum*, die vor dem *szy* nicht *jéy* oder *éy* haben, wobey aber die Verwandlungen §. 28. die in *dzie*, *tie* in *cie*, *rie* in *rze*, zu beobachten sind, ferner auch: daß das *i* vor allen harten Consonanten, z. B. *ż*, *rz*, *cz*, die keine Verwandlung leiden, so wie auch vor dem *l* weggelassen wird. Sonach ist z. B. von *gruby*, *grubo*, *grubszy*, *comp. adv. grubiey*; von *tępy*, *tępo*, *tępszy*, *comp. adv. tępiéy* u. s. w. Von *śłodki*, *śłodko*, *śłodszy*, *comp. adv. słodziey*; *krotki*, *krotko*, *krotszy*, *comp. adv. krociey*; *bogaty*, *ta*, *wszy*, *comp. adv. bogaciey*, *ostry*, *ostro*, *ostrzeyszy*, *comp. adv. ostrzéy*; *mądry*, *mądrze*, *mędrszy*, *comp. adv. mądrzéy*, *mędrzéy*; aus doppelten Gründen. Eben so mit Weglassung des *i* von *świeży*, *żo*, *ższy*, *comp. adv. świeżéy*, *porywczy*, *czo*, *czszy*, *comp. adv. porywczéy*. So muß auch von *ciężki*, *żko*, *ższy*, *comp. adv. ciężéy*; *niski*, *sko*, *niższy*, *comp. adv. niżéy*; von *wąski*, *sko*, *węższy*, *comp. adv. wężéy*; von *długi*, *go*, *ższy*, *comp. adv. dłużéy*; von *daleko*, *dalszy*, *comp. adv. daléy* seyn. So auch von *trwały*, *le*, *lszy*, *comp. adv. trwałéy*; *wspaniały*, *le*, *lszy*, *comp. adv. wspaniałéy*, von *biały*, *biało*, *bielszy*, *comp. adv. bieléy*; *śmiały*, *śo*, *śmielszy*, *comp. adv. śmiełéy*. So auch *miły*, *miło*, *le*, *milszy*, *comp. adv. miléy*; *miątki*, *miątko*, *mielszy*, *comp. adv. mieléy*. Die Endung *cho*, *ho*, *hat szey*, *szey*, *ższy*, z. B. *kruchy*, *cho*, *chszy*, *comp. adv. kruszéy*, *kruższyéy*, *kruszyéy*; *bląhy*, *bląho*, *bląhszy*, *comp. adv. bląszyéy*, *bląszzyéy*, nach der Verwandlung §. 28.

Zu merken sind noch *lekki*, *lekko*, *lekkie*, *lekszy*, *lekcieyszy*, *comp. adv. lekciéy*, gewöhnlicher *lżéy* von *lżéyszy* \*); *miękki*, *ko*, *kszy* (*kcieyszy*), *comp. adv. miękczyéy*, *miękciéy*; *ciasny*, *sno*, *ciasnieyszy* (*obs. cie-*

\*) Dieses *lżéyszy* ist offenbar von *lża*, nie *lza*, es ist leicht, möglich, nicht leicht, nicht möglich, entstanden, welches *lza*, nie *lża*, jetzt ganz veraltet ist.

*śnieyszy*), *comp. adv. cieśniey*, feltener *ciaśniey*; *srogi*, *srogo*, *srodze*, *sroższy*, *comp. adv. srożéy*; *prędko*, *prędki*, *prędzy*, *comp. adv. prędzéy*; *rzadki*, *ko*, *rzadszy* (*obs. rzedszy*), *comp. adv. rzedziey* (*abus. rzadziey*).

Völlige *Anomala* sind:

*dobrze*, *lepiéy*; *źle*, *gorzéy*; *wielce* \*), *więcéy*; *mało*, *mniéy*.

*Gorzko*, *kuso*, *łyso*, haben keinen *comp. adv.* mehr oder höchst selten.

Archaistische *comparativi adv.* sind *rzedszy*, statt *rzedziey*; *pośledzey* von *poślad*, *cieńczęy* statt *ciemiey*; *gibczy* statt *gibciéy* u. a. m.

Den *Superlativus* macht bey den *adverbiis* eben so, wie bey den *adjectivis* die vorgesezte Sylbe *nay* (*ehedem na*), siehe §. 122. S. 123, z. B. *naygrubiey*, *naysłodziey*, *naybogaciey* etc.

Es giebt auch *Adverbia*, die nicht von *adjectivis* herkommen und doch comparirt werden, als z. B. *bardzo*, *bardziey*, *naybardziey* (*obs. poślad* statt *potém*, *pośledzey*).

Manche *Adverbia* haben bloß den *positivus* und *comparativus*, andere bloß den *comparativus*, z. B. *raczy* (*obs. radniey*, *radziey*), vom *adj. rad*; *adv. pos.* fehlt. Vom *pos. adv.* *inak*, vom *adj. inaki*, *comp. inaczy*; so ist wohl *pierwéy*, *contr. pierw*, auch eine Art *comparativus*. Dieß leidet keinen Zweifel, denn in einem alten Aussage der Zehngebothe in Versen heißt es. *pierwa każń thworcza naschego stan 1480*, also war damals *pierwy* statt *pierwszy* ein *adjectivum*. Es ist aber das *adjectivum* *pierwy*, *a*, *e*, ganz abgekommen. Im Krainerischen ist es noch. *Pierw* stammt wohl von *pre*, *pred*, altslavisch *ab*, polnisch *prze*, *przed*, so wie *przedni*, wie das lateinische *primus* von *pro*, *πρωτος* a *πρω* *Dobrowski Institutiones linguae Slavicae veteris dialecti. Vindob. 1822. 8vo. p. 340.*

§. 136.

Nicht von allen *adjectivis* können *adverbia* gebildet werden. Es haben nämlich keine *adverbia*: -1) die *adjectiva temporis*, die von *adverbiis temporis* selbst herkommen, z. B. *jutrzeyszy*, von *jutro*, *dzisieyszy* von

\*) viele ist kein *adverbium*, sondern *nomen substantivum* und muß mit *wielce* nicht vermischt werden.



dziś etc., wohl aber codzienny, *adv.* codziennie; doroczny, *adv.* dorocznie u. s. w. 2) Die *materialia*, z. B. drewniany, złoty, bydłocy, cielęcy, hólzern, golden, von Vieh, Kalbs-, kalbledern. 3) Alle diejenigen, die von Thieren herkommen und im Deutschen durch die Concretion gegeben werden, z. B. lwi, rysi, ośli etc., siehe S. 123. Endlich haben aber auch 4) die *adjectiva* auf cki, ski, die von den Eigen-Nahmen der Sprachen, Nationen, Städte, Dörfer abstammen und mit der Präposition po construirt werden, siehe Cap. IX. S. 157. z. B. po Francusku, po Niemiecku, po Polsku, po Zydowsku, po Krakowsku, po Lubelsku etc., von Francuski, Niemiecki, Polski etc. Eben so auch einige *adjectiva*, welche eine Würde oder ein Eigenthum bedeuten auf ski z. B. królewski, cesarski, papieski, königlich, kaysertlich, päpstlich, po krolewsku, cesarsku, papiesku etc.

NB. Dahingegen haben immer das *adv.* auf sko. a) alle *adjectiva* auf ski die von Sachen abstammen und Eigenschaften bedeuten, z. B. darski, płaski, niebieski, śliski statt ślizgi, diese werden niemals mit der Präposition po construirt, eben so lepski. *adv.* lepsko. b) Das *adverbium* auf sko, cko, bilden indeß auch folgende, die mit po construirt werden: gracki, *adj.* als guter Spieler brav, mannhaft, przyjacielski, freundschaftlich; bestyalski, diabelski, bestjalisch, teuflisch, *adv.* gracko und po gracku, przyjacielsko und po przyjacielsku, eben so auch łaydacki, braterski. Diese *adjectiva* hatten auch alle insgesammt ihr *adverbium* auf skie, welches aber schon längst als ein Archaismus abgekommen ist, z. B. oycowskie, przyjacielskie statt po oycowsku, po przyjacielsku, ist *obs.* Meško statt meźnie, männlich, mannhaft, tapfer kommt wohl vor, ja sogar po mešku; doch ist po mešku gewöhnlicher: als Mann, als Mannsperson, in Mannspracht. Es sind auch die *adjectiva* auf ski oft in anderer Form vorhanden, z. B. diabli, diabelny statt diabelski, bratni statt braterski, von welchen Formen auch andere *adverbia* sind; diable, diabelnie, bratnie, letzteres wohl selten, denn es war das *adj.* bratni schon ganz veraltet, jetzt wird es aber wieder gebräuchlicher, als sonst. Ueberhaupt hat der rege Eifer für die alte Literatur Polens manches veraltete Wort wieder auf-

genommen und die Kritik in der Grammatik hat allerdings manche Fortschritte gemacht.

S. 137.

Die Comparatonspartikeln S. 127 finden auch bey den *adverbiis* statt prze, za, zbyt, nie, nader, nadto, arcy, wcale, bardzo, hardziéy. Nur lada steht meistens bey jak, oder ohne jak elliptisch.

S. 138.

Verschiedene *adverbia*, die keinen *comparativum* haben, werden so wie ihre *adjectiva*, von denen sie abstammen, durch hardziéy, nayhardziéy, comparirt, z. B. łyso, kuso, hardziéy łyso, kuso, nayhardziéy łyso, kuso, siehe S. 122.

S. 139.

Veraltete Formen von *adverbiis* sind nicht nachzuahmen, wie die auf skie, S. 136, oycowskie, und so auch viele andere, z. B. łatwie statt łatwo; ładno statt ładnie, welches letztere zum Theil als ein Provinzialismus anzusehen ist. Glupie, Num. 12, 11, hogacie, Papr. herby 67.

### Diminutiva adjectivorum et adverbiorum.

S. 140.

Im Polnischen giebt es *diminutiva* der Adjectiven und sonach auch der Adverbien, z. B. mały, klein, malutki (maluczki *obs.*), malutenki, malusienki, malusieneczki, maluteneczki, sehr klein, klein winzig, *adv.* sienko, tenko, neczko. So auch krótki, kurz, króciuchny, króciotenko, sienki, sieneczki, *adv.* chno; tenko, sienko, eczko u. s. w. Diese tändelnden Diminutiven sind nur zuweilen, wie das deutsche, klein winzig, oder die Provinzialismen kleinnummer, kleinnummerle im Reden, selten im Schreiben gebräuchlicher, als z. B. maluczko, Joh. 16. V. 16. Danzig. Bibel und Wuy. über ein Kleines, welches jetzt so wie das Deutsche über ein Kleines ganz veraltet ist. Man braucht aber wohl noch die *adv.* auf tenko, chno, sienko, aber nur im Reden, nicht im Schreiben, z. B. leciuchno, leciusienko, króciuchno, urznac, ucić co.



## IX. Capitel.

## Anhang zu den sechs Declinationen.

I. Von den *Substantivis Masculinis*, die wie *Feminina* gehen.

S. 141.

Wie *Feminina* gehen alle *Substantiva Masculina* auf a, die Mannspersonen bedeuten (exc. Sędzia und Hrabia, Grabia cum derivat. S. 144), es mögen Amts- oder andere Personen oder auch *Nomina propria* seyn. Je nach dem ihre Endung ist, je nachdem vor dem a ein im Lateinischen und Deutschen gewöhnlicher, oder in anderer Bedeutung oder gar nicht vorkommender Buchstabe ist, je nachdem gehen sie, zu Folge ihres *Paradigma*, S. 86, als nämlich; Wojewoda, Starosta, Przystawa, Żaba, nom. propr. nach ryba; Wilga, nom. propr. nach noga; dawca, pobórca, mówca, radzca, zwycięzca und viele andere nach piwnica. Die Verwandlungen im dat. S. 89 finden auch hier statt, z. B. Wojewodzie, Starościu, Wildze u. s. w. exc. Sapięha. nom. propr. genitivus by, dativus Sapięze.

Im *Singulari* ist überhaupt bey allen diesen *Substantivis* nicht die geringste Abweichung von der gewöhnlichen Declination. Aber im *plurali* ist der nom. und acc. von den *Paradigmis* abweichend, als nämlich:

Nom. Wojewodowie, Starostowie, Żabowie, Wilgowie, Radzcy, Dawcy, Pobórcy.

Gen. Wojewodów (obs. Wojewód), Starostów, Żabów, Wilgów, Radzców, Dawców, Pobórców.

Dat. Wojewodom, Starostom, Żabom etc., wie S. 86.

Acc. wie der *Genitivus*.

Voc. wie der *Nominativus*.

Instr. Wojewodami, Starostami etc., wie S. 86.

Loc. w Wojewodach, w Starostach etc., wie S. 86.

Wegen diesen Abweichungen siehe S. 48, 60, 66, 80.

Es versteht sich von selbst, daß die femininen Endungen im *Nominativo pluralis* Wojewody, Starośty, Radzce und so weiter, statt finden nach S. 71, 72, 73, 86. Eben so auch im *Accusativo pluralis* nach S. 80.

II. Von den *Substantivis Generis Masculini, Fem. und Neutrius*, die sich wie *Adjectiva* endigen und gehen.

S. 142.

Wie *adjectiva* nach S. 127. gehen: 1) alle *substantiva masculina* auf y und i, das heißt, die sich wie *adjectiva* endigen, z. B. Krayczy, Podkomorzy, Podstoli, Szymanowski, nom. proprium, Gajowy, Leśniczy u. s. w.; alle *feminina*, die von *substantivis masculinis* abstammen, die wie *nomina adjectiva* gehen, oder die von *nominibus propriis* herkommen, z. B. Podstolina, Hilzenowa, Królowa, Kupcowa, Sapięzyna, Kurdwanowska, Xiężna etc. \*); 2) einige *neutra collectiva*, z. B. podymne, Rauchfanggeld; pogłowne, Kopfgeld; stolowe, Tischgeld; sirawne, Kostgeld; mostowe, Brückengeld u. s. w. Diese *neutra* sind insgesamt *sing. tantum*. In den *neutris* ist gar keine, in den *femininis* nur eine sehr geringe Abweichung von S. 127. In den *masculinis* sind aber einige Abweichungen nach S. 48. 66.

I. *Parad. Neutr. Nom.* Podymne, *Genit.* ego, *Dat.* emu, *Acc.* und *Voc.* wie der *Nom. Instr.* podymném, *Loc.* w podymném.

II. *Parad. Fem. Sing. Nom.* Podstolina, Królowa, Krayczyna, Xiężna, Sapięzyna, Jazłowiecka. *Gen.* Podstoliney, Krayczyney, Królowey, Xiężney, Sapięzyney, Jazłowieckiey. *Dat.* eben so. *Acc.* Podstoliną, Królową, Krayczyną, Xiężną, Sapiężyną, Jazłowiecką. *Voc.* wie der *Nom. Instr.* wie der *Acc.* auf a. *Loc.* wie der *Dat.*

\* Królowna geht jetzt meistens nach dem *Paradigma* ryba, S. 86, gen. pl. Królowien, nach S. 97. S. 99.



*Plur. Nom.* Podstoline, Królowe, Kracyzynie, Xieźnie, Jazłowieckie. *Gen.* Podstolinych, Królowych, Kracyzynych, Xieźnych, Sapieżynych, Jazłowieckich. *Dat.* Podstolinym, Królowym \*) und so weiter laut §. 127. *Acc.* und *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* emi, Królowemi etc., laut §. 127. *Loc.* wie der *Genitivus*.

Man sagt zumahl in Kleinpolen, im *Nom. Plural.* Podstoliny, Kracyzyny, Sapieżyny, statt Podstoline, Kracyzynie, Sapieżynie, und declinirt sie wohl auch gar wie andere *Substantiva* nach §. 36. Aber die sich nicht auf yna, ina im *Nom. Plur.* endigen, haben immer *Nom. Plur.* e, z. B. Królowe, Jazłowieckie u. s. w.

Eben so macht man provinziell in Kleinpolen oft den *Acc.* auf z statt 3, welches Kopczyński als einen grammatischen Fehler erklärt.

Alle *nomina propria* der Frauenzimmer auf owa, gehen wie Królowa, z. B. Kłozowa, Hilzenowa, Butrymowiczowa, Pawłowa, Kupcowa etc., siehe S. 34. 35.

**III. Parad. Masc. Sing. Nom.** Podstoli, Podskarbi, Kracyzy, Woyski, der Tribun, Jazłowiecki. *Gen.* Podstolego, Podskarbiego, Kracyzego, Woyskiego, des Tribuns, Jazłowieckiego.

*Dat.* Podstolem, Podskarbiemu, Kracyzemu, Woyskiemu, Jazłowieckiemu.

*Acc.* wie der *Gen.* nach §. 48. und 127.

*Voc.* wie der *Nom.*

*Sing. Instr.* Podstolim, Podskarbi, Kracyzym etc. nach §. 127.

*Loc.* Eben so nach §. 127.

*Plur. Nom.* Podstolowie, Podskarbiowie, Kracyzowie, Woyscy, Jazłowieccy, nach §. 66.

*Gen.* Podstolich, Podskarbich, Kracyzych, Woyskich, Jazłowieckich.

*Dat.* Podstolim, Podskarbi, Kracyzym, Woyskim, Jazłowieckim.

*Acc.* wie der *Gen.* nach §. 48.

*Voc.* wie der *Nom.*

\*) Man findet auch królowom und so weiter.

*Instr.* Podstolimi, Podskarbimi, Kracyzimi, Woyskimi, Jazłowieckimi.

*Loc.* Podstolich, Podskarbich, Kracyzych etc., nach §. 127.

Die Verwandlung im *Nom. Plur.* der End. ski in sey ist allgemein.

Daß viele statt Podstolimi, Podskarbimi, Kracyzimi, Podstolerni, Podskarbiemi, Kracyzemi, wie §. 130. bey den *Adjectivis*, sprechen und schreiben, ist fast von selbst abzunehmen.

So wie Kracyzy, so gehen viele Tauf- und Zunamen, als: Wincenty, Jacenty, Ambroży, Jerzy, Manucy, Witacy, auch wohl Merkury, Horacy, Bogumiły, *gen. ego*, auch Bogumił, *g. a.* Amtspersonen, Podkomorzy, Podczaszy etc. So geht auch der Monat Luty, Februar; denn das ist eigentlich ein *adj.*, liuty, luty, heißt altflavonisch grausam. Der Beyname Chrobry, oder nach dem Moscovitischen Dialecte Chrabry, tapfer, ist ein *adj.* Eben so Smiały, Krzywousty, auch das *Subst.* Krzywoust, *gen. a.*, etc. nach §. 49. gemacht.

So wie Podstoli gehen alle *nomina propria* auf li, als Piatoli, Boboli, Tekieli, wie Podskarbi, alle auf i, nicht li, z. B. Fontani, Bontani, *nom. propr. u. s. w.*

So wie Jazłowiecki, so gehen unzählige polnische *nomina propria* auf cki, ski, Ński, rski, z. B. Galecki, Krasuski, Trzcíński, Psarski u. s. w. Denn daß diese *adjective* Endungen, so wie das deutsche er, z. B. von Assenheim, der Assenheimer; von Schwarzenberg, der Schwarzenberger u. s. w. gebildet worden sind, darf nicht erst gesagt werden. Die Neuigkeit des deutschen Wörtlein von bey adlichen Nahmen ist bekannt. Die Unwissenheit und der Drang der Umstände hat es auch, so wie das *de* in das Polnische bey fremden Nahmen gebracht. Manche Polen haben in Eingaben an deutsche Regierungen, um ihren Geburtsadel anzuzeigen, sich auch von genannt. Die polnische Sprache hat dieses von immer verschmähet und das *de* nur in fremden Nahmen geduldet, z. B. *de Salmour, de Feuillade, de Sagramoso* etc., so auch in den Deutschen, z. B. *de Hohenzollern, de Selms, de Hohenlohe*. Weil das eigentliche von gar nicht polnisch schreibbar ist, da man den Buchstaben v im Polnischen gar nicht hat. Der polnische Geburtsadel wird aber von an-



bern gegen andere durch die Beyfälle der Adjectiven bezeichnet, z. B. Urodzony, in der Canzelley und in gerichtlichen Verhandlungen, z. B. Ur. Szczyt, Kocielt, und so weiter, oder Wielmożny, im gemeinen Leben, welches aber auch Honoratioren beygelegt wird. Dieß Wielmożny geben die höchsten Behörden nur denen, die sonst das Prädicat Jasnie Wielmożny, Excellenz haben; so wie Jasnie Wielmożny nur denen, die sonst Jasnie Oświecony. Durchlaucht, haben. Hohe Collegien, die nicht die souveraine Gewalt hatten, bekamen den Titel Prześwietny und Jasnie Oświecony, z. B. Trybunał, Prześwietna Kommissya Skarbowa u. s. w. Nayjasnieyszy, Allerdurchlauchtigster, kam nur dem Könige zu. Man hat aber auch oft die Reichsstände auf den Reichstagen Nayjasnieysze Stany, Prześwietne Stany genannt, so auch die Tribunale zu Lublin, Petrikau, Grodno, Wilna, Nowogrodek, Minsk, per alternatam, Nayjasnieyszy Trybunał. Während der preussischen Regierung in Großpolen hat man auch die Regierungen und Cammern Nayjasnieysza Regencya, Kamera genannt, aber nicht mit vollem Rechte, weil sie nach den preussischen Justizgrundsätzen weder die souveraine Gewalt der Reichstage, noch die richterliche ultimative Gewalt der Tribunale hatten, so etwa, wie das Obertribunal in Berlin, dem lediglich dieß Prädicat Nayjasnieyszy zukommen würde. Die Titel steigen so in Polen, wie in Deutschland. Wysoka Dyrekcya Skarbowa. Edukacyina hieß es dann im Herzogthum Warschau 1807 — 1815. Adeltiche Personen selbst, die ihre Rechte kannten, pflegten durch die Nennung ihres Wappens ohne oder mit dem Beysatz herb auszudrücken, als z. B. NN. herbu Junosza Podoski. NN. herbu Rawicz Kamieński u. s. w., oder auch NN. Nałęcz (herbu Nałęcz) Małachowski. Im Deutschen mußte man das übersetzen: NN. Podoski, aus dem Hause oder Geschlechte oder des Wappens Junosza u. s. w., denn lateinische Acten drücken das durch *de gente* aus, z. B. *de gente Nałęcz*.\*) Wer die Wappen kennen lernen will, muß des Jesuiten Niesiecki: *Korona Polska, Wappenbuch, Herbarz, 1728* mit Dun-

\*) Nałęcz heißt eine Binde, Schleife, altpolnisch, und dieß ist auch das Wappenzeichen vieler Familien.

czewski Supplementen 1766 nachsehen. Doch um auch nur einigen Begriff vom polnischen Adel zu haben, darf man *Cromer de republica Poloniae* \*), z. B. in den Elzevirischen Republiken S. 100 nachschlagen, und man wird es leicht verstehen, wenn man weiß, was der deutsche Adel ist, wie er entstanden, sich verändert und gebildet hat, denn der polnische hat mit ihm hierin zum Theil gleiches Schicksal.

### III. *Nomina Propria* auf e. o. (*anomala a.*)

S. 143.

I. Die *Nomina Propria* auf e gehen wie die *Adjectiva*, z. B. Kłozę, Jozę, Noę, *Gen.* Kłozęgo, Jozęgo, Noęgo, *Dativus* emu. *Acc.* wie der *Gen.* *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* Kłozem, Jozem, Noem. *Loc.* eben so. *Pluralis* Kłozowie, Jozę, Noę, können feinen pl. haben. *Gen.* Kłozych, *Dat.* Kłozym etc., siehe S. 142.

Gewöhnlich läßt man diese *nomina propria* undeclinirt, und unterscheidet sie durch vorgesezte *nomina adjectiva* oder *substantiva*, z. B. Pan Lefevre, Pana Lefevre, Młodemu Lefevre u. s. w.

Man findet oft die *nomina propria masc.* auf e im *plurali* so declinirt, als wenn sie sich auf einen Consonanten oder auf a geendigt hätten. Kłozowie, Kłozów u. s. w., siehe S. 86. und 141.

II. Die *nomina propria* auf o sind entweder lithauische oder polnische Rahmen. Von erstern ist die Zahl weit größer, als von letztern. Sie gehen ganz abweichend.

#### I. *Paradigma* der lithauischen Rahmen.

##### *Singularis.*

*Nom.* Jagielło, Zabiellő, Kościuszko.

*Gen.* Jagielły, Zabiellý, Kościuszki.

*Dat.* Jagiele, Zabielle, Kościuszce.

*Acc.* Jagiełte, Zabielle, Kościuszkę.

*Voc.* wie der *Nom.*

*Instr.* Jagiełłą, Zabiellą, Kościuszką.

*Loc.* wie der *Dat.*

\*) Mit Fleiß citire ich dieses bekannte Buch, weil es mehrmahls abgedruckt und auch deutsch übersezt ist.



## Pluralis.

*Nom.* Jagiellowie, Zabiellowie, Kościuszkowie.

*Gen.* Jagiellów, Zabiellów, Kościuszków.

*Dat. om. Acc.* wie der *Gen.* *Voc.* wie der *Nom.*

*Instr.* ami. *Loc.* ach.

So gehen Ryllo, Poletyko, Orzeszko und andere.

## 2. Paradigma der polnischen Nahmen.

Jagiello wird auch auf diese Art declinirt, doch feltener.

*Nom.* Jagiello, Tarlo. *Gen.* Jagiella, Tarla. *Dat.* Jagiellowi, Tarlowi. *Acc.* wie der *Gen.* *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* Jagiellem, Tarlem. *Loc.* w Jagiele, w Tarle.

Der pluralis ist wie bey den lithauischen auf o.

So wie Tarlo gehen nicht viele eigentliche nomina propria, z. B. Jodko, Royko, aber viele diminutiva, z. B. Benedysio, Stasio, Tomcio u. s. w., siehe unten.

So gehen auch die russischen Taufnahmen auf ito, yto, z. B. Michajlo, Michajlo, Gawrylo u. s. w.

Jagiello wird auch Jagiellon oft geschrieben, daher *Gen.* Jagiellona, daher das *Adj.* Jagielloński, die *Patronymica*, Jagiellończyk, Jagiellonka.

III. Anomala auf a. *Grabria cum Derivat.* Sędzia und Hrabia, gehen ganz abweichend. *Gen.* Sędziego, Hrabiego. *Dat.* emu, *Acc.* wie der *Gen.* *Voc.* Sędzio, Hrabio. *Instr.* a. *Loc.* Sędziu (Sędzim Fredro. II.) Hrabiu, Hrabi.

*Plur. Nom.* Sędziowie, Hrabioowie. *Gen.* Sędziów, Hrabiów. *Dat. om.* u. s. w., ganz regelmäßig wie §. 49.

Hrabia geht auch noch anders *Gen. Dat.* Hrabi. *Acc.* Hrabie. *Voc.* bio. *Loc.* bi. *Pluralis* wie oben.

Grabria statt Hrabia, Murgrabia, Burgrabia, gehen ganz nach Hrabia in beyden Arten der Declination. Rekoymia, rekoimia, jezt nur in der letzten Art.

## IV. Von andern Nominibus propriis.

§. 144.

Die nomina propria muß man nicht willkürlich flektiren, sondern auf den Gebrauch sehen, Kociell, Ko-

ziell, hat nicht *gen.* Koda, Kozla, sondern *gen.* Kociella, Koziella.

Die französischen in andere Sprachen gar nicht übertragbaren Nahmen bleiben in der Regel undeclinirt. Manche hat der häufige Verkehr polonifirt, z. B. Henryk Walezy, Walezyusz, Heinrich von Valois. So wie manche Deutsche mit unerträglicher Weisheit das deutsche Publikum belehren, daß man Moskau ein paar Hundert Jahre falsch geschrieben habe, indem es Moskwa heiße, so fehlt es auch in Polen an Männern nicht, die die längst eingeführten, durch den Gebrauch sanctionirten, durch den alten ehrwürdigen Verkehr bekundeten, polonifirten Nahmen wieder expolonifiren möchten, wie man Moskau expolonifiren wollte, ob man gleich Venedig, Mayland, Lissabon duldet, und vernünftiger Weise dulden muß, ohne dafür Venezia, Milano, Lisboa, einzuzwängen. Doch haben die polnischen Reformatoren weniger Glück hierinnen, als die Deutschen.

§. 145.

Die aus dem lateinischen herkommenden Eigennahmen (nomina propria, imiona właściwe), sind so wie alle andere Wörter, Sachen, Thiere u. durch den langen Gebrauch größtentheils polonifirt und zwar:

## I. Masculina:

Die auf o in der Endung on, z. B. Platon, Cyceron, *gen.* ona, *dat.* onowi, u. s. w., ganz regelmäßig, siehe §. 49.

Die auf as, *gen.* ae, in der Endung asz, z. B. Tomasz, Eneas. Manche aber in der Endung ey, z. B. Andrzej, Jędrzej, Maciej, Andreas; Matthias u. s. w., g. Tomasz, Eneasza, Jędrzeja, Macieja u. s. w., ebenfalls ganz nach der Regel Paradigma §. 49.

Die auf as, *gen.* antis, machen im *nom.* ant, z. B. Pallas, Pallant, *gen.* Pallanta, sie gehen so, wie viele Amtsnahmen, die aus der lateinischen Endung ns abstammen, z. B. Adjutant, Regient, siehe Paradigma §. 49.

Die auf us sind bald unverändert, bald aber mit dem Zufüge eines z, z. B. Justynus, Justynusz, Florus, Florusz. Manche werfen ihre Endung weg, z. B. Pryam, Pryamus, Pryamusz, Jakób, Józef und so



andere, *gen. a.* (Ren, Men, *g. u.*, und so siehe die Städte, Flüsse, Berge.) Manche haben andere Verwandlungen, z. B. Marek, *gen. rka*, Pawel, Gaweł, Szawel, *g. wia*, Marcus, Paulus, Gallus, Saulus. Marcin, *g. a*, Martin. Einige gehen wie *adjectiva*, z. B. Antoni, Idzi, Wirgili, auch Virgiliusz; Horacy, auch Horacyusz, Kay, *g. Kaja*; Pompey, *g. peja*. Mikołaj, *g. aja*, Nicolaus wie gewöhnliche *Substantiva* auf Diphthongen.

NB. Konstantyn wird auch Konstanty geschrieben, obgleich letzteres doch wohl nur *Constantius* hieß. Die auf *es, is, os, gen. is*, unverändert, z. B. Eschines, Darnis, Minos, *gen. a.*

Die auf *es, gen. etis, is, g. idis*, mit der Veränderung nach der Flexion. Chremet, Paryd, *gen. a.*

Die auf *b, d, f, g, k, l, m, n, r, x*, bleiben unverändert, z. B. Job, Dawid, Filozof, Annibal, Magog, Fryderyk; Daniel, Adam, Pan, Kastor, Astyanax, *gen. a.*

Die auf *lis, gen. lis*, endigen sich auf *l*, z. B. Michał, so wie Jeneral, official, *gen. a.*

Die lateinischen *nomina propria masc. gen.* auf *a* gehen wie die polnischen *nom. propr. masc. gen.* auf *a*, z. B. Seneka, Numa u. s. w., siehe S. 141.

Die lateinischen Calenderheiligen oder Taufnahmen, die sehr gänge und gebe sind, sind nur in der polnischen Form gebräuchlich, z. B. Michał, Matteusz, Łukasz, Tomasz, Benedykt, Augustyn, Maciey, Jędrzey.

Die tändelnden *diminutiva* der Taufnahmen sind sehr mannigfaltig: Michaś, Michałek, Matteusz, Matteuszek, Matus, Łukas, Łukaszek, Tomáš, Tomek, Tomcio, Benedys, Benedysio, Benedycio u. s. w. vergleiche hiermit S. 36. S. 38 und S. 91. S. 94. u. s. w. Die Declination ist immer regelmäßig laut Angabe oben; nur die auf *o* gehen auf *Tario* S. 146.

Die lateinischen profanen Nahmen, die nicht so gänge und gäbe sind, werden meistens unverändert gebraucht.

Wie die aus dem lateinischen herstammenden Amtsnahmen, Sachen u. polonisiert worden, das lehrt das *Lexicon* oder *Etymologicon*. Hier zum Beispiele bloß *masculina*: oryginal, szpital, ordynans, purgans, regent, adjutant, exemplarz, turybularz, kalen-

darz, cmentarz, dyaryusz, summaryusz, affekt, kwadrat, kwadrans, kazus, gradus, spirytus, fundusz, oléy, przywiléy, laur (*obs. lawr*). Die Mannigfaltigkeit der Bildung fällt in die Augen. Wer deutsch kann, wird sagen: es ist im Deutschen eben so; denn er darf nur an die mannigfaltige Bildung der nämlichen Wörter denken.

Es giebt auch im Polnischen polnische Wörter mit lateinischen Endungen, z. B. odartus, utracysz, gadatywus, nygus, kwiaty, rwetes, domator, niezgrabiasz und andere mehr. Sie gehen ganz regelmäßig nach ihrer Endung nach den Paradigmen S. 49.

## II. Feminina:

Die lateinische Endung *a* wird wie die gewöhnlichen *fem.* Endungen *a* nach S. 86 declinirt, z. B. Wirginia, Lukrecya, Balbula u. s. w.

Die Endung *e* wird oft in *a* verwandelt, z. B. Tyzba statt Tyzbe, Eurydyka, Cyrka statt Eurydyce, Cyrce. Doch kommen diese *nom. propr.* auf *e* als *indeclinabilia fem. gen. vor.*

Die Endung *ium* wird oft in *ia* verwandelt, z. B. Glyceria, Eustochia statt Glycerium, Eustochium; doch kommen diese *nom. propr.* auf *um* auch als *fem. indecl. vor.*

Die Endung *o* hat nach dem latein. den *gen.* auf *ony*, z. B. Juno, Dydo, *gen. ony, dat. onie* u. s. w. nach S. 86, als wenn es Junona, Dydona, im *nom. sing.* geheissen hätte.

*exc. safo, indecl. fem.* Die Stadt Sulmo hat im *nom.* Sulmona, *gen. ony* u. s. w.

Endung *er, es, us, gen. ery*, z. B. Ester oder Estera, *g. ry*. Ceres, *g. rery*. Wenus, Wenera, *g. ery*, nach S. 86. Den Planeten Venus declinirt J. Snia-decki in seinen Schriften, *g. Wenusa, m.* als *masculinum*.

Endung *is, gen. idis*, macht es, wie die Endung *o, g. onis*, daher: Darnis, Fillis, Dorys, *g. Darnidy, Dorydy, Fillidy* u. s. w., weil diese *nom. propr.* oft auch wirklich auf *a* gebildet werden, d. i. Darnida, Doryda, Fillida. Eben so Pallas, *gen. Pallady*.

Eben so wie bey den *masculinis*, so lehrt auch bey den *femininis* das *Lexicon* und der Gebrauch die Einbürger-



zung der aus dem lateinischen *directe* oder *indirecte* abstammender *femininorum*, z. B. die meisten von der Endung *o* auf *ia*, *ya*, als *administracya*, *kondycya*, *okazyia* u. s. w., siehe das *Paradigmata* *provincya*, S. 86, nach welchem auch mehrere von der Endung *a* gehen, z. B. *biblia*, *poli-cya*, so auch *Ewanielia* *Komitywa*, *Medycyna*, *Metryka* und andere, die nach ihren Endungen nach S. 86 gehen, und das Mannigfaltige der Bildung zeigen. Eben so *rezerwa*, *disputa*, *poezya*, *admiralicya*, *klauzula*, *klistera*, *krystera* und andere, die theils aus dem Mittellatein, theils aus dem französischen entstanden sind.

*Planeta*, *Planeta*, *Kometa* werden bald als *masc.*, bald als *fem.* gebraucht, gehen aber regelmäßig nach dem *Paradigma*.

## S. 146.

So wie die französischen auf verschluckte Endungen sich endigenden *nomina propria* und oft die Deutschen auf *e*, Italienischen auf *i*, *o*, und andere undeclinirt gelassen werden, so werden dafür diejenigen ausländischen *nomina propria* gemeinlich declinirt, die sich auf eine der polnischen Sprache angemessene Declinationsendung schließen, z. B. *Mustafa*, *Selim*, *Klopstok*, *Lessing*, *Fontana* u. s. w.

V. Von den lateinischen Endungen *um*, *en*, *a*, *Generis Neutrius*.

## S. 147.

Die lateinische Endung *um* hat viele *neutra* in die polnische Sprache geliefert, die wahre *Heteroclita* seyn würden, wenn sie nicht wegen S. 113. III. S. 111, 112 zu den *neutris homoclitis* gerechnet werden könnten. Sie sind im *singulari* insgesammt *neutra indeclinabilia*, z. B. *moje wotum*, mein *Wotum*; *stare archiwum*, das alte *Archiv*, und so weiter, *gen. mojego wotum*, *starego archiwum*, *dat. mojemu wotum*, siehe S. 127.

Im *Plurali* gehen sie, wie folget:

*Nom.* *Wota*, die *Vota*, *Stimmen*.

*Gen.* *Wotów*, der *Wotorum*, *Stimmen*.

*Dat.* *Wotom*, den *Wotis*, *Stimmen*.

*Acc.* und *Voc.* wie der *Nom.*

*Instr.* *Wotami*, mit den *Wotis*, *Stimmen*.

*Loc.* *w Wotach*, in den *Wotis*, *Stimmen*.

So gehen eine Menge Wörter auf *um*, die ihre Endung beybehalten haben, z. B. *ministerium*, *antypendium*, *armistycyum*, *gimnazyum*, *auditoryum* u. s. w.

Manche haben ihre Endung umgeändert, z. B. *komitywa*, *ewanielia*, *dokument*, *monument* u. a. m. Diese gehen, wie oben besagt, nach ihrer Endung, als *femina* oder *masculina*.

Daß auch andere *neutra* aus dem Lateinischen im Polnischen herkommen, z. B. *wino*, vielleicht auch *grono*, versteht sich von selbst.

## S. 148.

Von den *neutris* auf *a* werden die Buchstaben auf *a*, z. B. *alfa*, *beta* u. s. w. immer als *neutra indeclinabilia* wegen S. 41. angesehen.

So werden auch *poema*, *drama*, *komma*, *systema*, *schema* und andere der Art, als *neutra indeclinabilia* angesehen.

*Pascha*, *manna* und andere sind *gen. fem.*

Doch wird auch *komma*, *systema*, *schema*, manchmal declinirt. *Gen.* *komatu*, *systematu*, *schematu*. *Dat.* *owi* und *u*. *Acc.* und *Voc.* wie *Nom.* *Instr.* *tem*. *Loc.* *cie*. *Plur. Nom.* *kommata*, *systemata*, *schemata* etc., siehe S. 147 den *Plur.* von *Wota*.

## S. 149.

Die lateinischen *neutra* auf *en*, *gen. inis*, die in der polnischen Sprache sich eingebürgert haben, sind keine *neutra*, sondern wahre *masculina* im Polnischen, z. B. *examen*, *regulamen* (*karmen felt.*), *gen. inu*, *dat. inowi* etc., siehe *skarb*, S. 49. Im *Plurali* aber haben sie nach S. 74 so wie die auf *t* und *s*, auch *a*, z. B. *Pluralis Nom.* *examina*, *regulamina*. *Gen.* *nów*. *Dat. nom.* *Acc. Voc.* wie der *Nom.*, *Instr.* *nami*. *Loc.* *nach*.

*Examiny*, *regulaminy* ist statt *examina*, *regulamina* selten.

VI. *Heteroclita* und *Heterogenea*.

## S. 150.

*Xiadz*, *gen. edza*, der *Priester*; *Brat*, der *Bruder*; *Szlachcic*, der *Edelmann*, gehen im *sing.* ganz regelmäßig, siehe S. 49, nur, daß der *dat.* *Xiędzu*, *Bratu*, heißt, nach S. 59, *voc.* *Kięże*. Aber im *plurali* werden diese



drey Wörter: 1) als *feminina collectiva, num. sing.*; 2) mit einigen Abweichungen declinirt, als nämlich: *Pluralis.*

*Nom.* Xięża, Bracia, Szlachta.

*Gen.* Xięży, Braci, Szlachty.

*Dat.* Xięży, żom, Braci, ciom, Szlachcie.

*Acc.* (Xięża *obs.*) Xięży (Bracia *obs.* oder bloß *coll.*), Braci, Szlachte.

*Voc.* (Xięzo *obs.*) Xięża (Bracio *obs.*) Bracia, (Szlachto), Szlachta.

*Instr.* Xiężą, Xiężmi, Bracią, Braćmi, Szlachtą.

*Loc.* w Xięży, w Braci, w Szlachcie.

Daß diese drey Wörter im *plurali* wirkliche *collectiva feminina singularis numeri* sind, sieht man aus der Beyfügung der *adjectivorum*: nasza Bracia; do naszey Braci, nasza Szlachta, unser Adel, d. i. unsere Edelleute, do naszey Szlachty u. s. w.

Xięża ist ehemals auch so vorgekommen, aber es ist schon längst nur als *Plur.* gebräuchlich: nasi Xięża, naszych Xięży. Eben so sagt man nasi Bracia, naszych Braci, naszym Braciom u. s. w. Nasi Szlachta, naszych Szlachty ist weniger gewöhnlich, als naszey Szlachty.

Ehemals sagte man auch Szlachcice (cowie), *gen.* Szlachciców, *dat.* Szlachcicom etc. Papr. herby 104. Dieß ist nicht mehr Sitte und hat den Nebenbegriff der Geringschätzung.

Man findet auch *Dat.* Xiędzom, *Instr.* Xiędzami, *Loc.* w Xiędzach, aber das ist als *obs.* nicht nachzuahmen.

## §. 151.

Unter die *Heteroclitica* sind zu zählen, die §. III angeführten *neutra*: ziele, jaje, niebo, nasienie (nicht mehr wesele), siehe daselbst §. 110.

Dziecię, *gen.* dziecięcia, geht ganz regelmäßig im *sing.*, siehe *paradigma* ciele, §. 105, aber im *plur.* hat es: *Nom.* Dzieci. *Gen.* Dzieci. *Dat.* ciom. *Acc.* und *Voc.* ci. *Instr.* Dziećmi. *Loc.* w Dzieciach, siehe §. 86 *paradigma* kość.

Außer diesen gehören noch hierher: Cud, das Wunder (*miraculum*). Dziw, das Wunder (*mirum quid*), *nom. plur.* cuda, dziwa, *gen.* wów, *dat.* wom, *acc.* und

*voc.* wa, *instr.* wami, *loc.* wach. Es sind also wahre *heterogenea*, siehe §. 98. Cudy, *pl.* heißt wunderliches Zeug, Unsinn, z. B. cudy, niewidy, prawi, gada, wiele. So auch jęczmień, *gen.* enia u. s. w., im *sing.* nach §. 49 *plur.* jęczmiony, jęczmienię, *gen.* nów, niow u. s. w. nach §. 49. Eben so hatte sonst auch kamień, kamiony, *masc.* nach §. 49 kamiona, *neutr.* nach §. 105. Doch kann dies auch von dem veralteten *nom. sing.* kamienie, *gen.* nia, abstammen, *Dabr.* Dom. III. Quadrag. 166, aber das ist nicht mehr üblich.

Xiążę, siehe *paradigma* ciele §. 105 und 108, wird oft in der Declination im *sing.* contrahirt, als *gen.* Xiążęcia, *contr.* Xięcia, *dat.* Xiążęciu, *contr.* Xięciu, *instr.* Xiążęciem, *contr.* Xięciem, *loc.* w Xiążęciu, *contr.* Xięciu. Im *Plurali* findet keine Contraction statt.

NB. *Adjectiv.* Xięci statt Xiążęcy ist im Sprechen sehr üblich, im Schreiben nicht sehr gewöhnlich. Die Abbreviatur W. Xcia Mość hat dazu beygetragen.

## VII. Titulaturen.

## §. 152.

Mości, *masc.* Mościa, *fem.* im *sing.* bloß *Voc.*; Mości, *masc.* Moście, *fem.* im *Plur.* bloß *Voc.* ist ein *Adjectivum defectivum*, eine Contraction von dem veralteten Mościwy, das vielleicht aus einer noch ältern Contraction, von Miłościwy, entstanden ist. Daher kommt Miłościwy Pan, dieß Prädicat wird aber nur Königen und Fürsten gegeben, z. B. Najjaśniejszy Królu, Miłościwy Panie, Allerdurchlauchtigster König, Allergnädigster Herr; Jaśnie Oświecony Xiążę, Miłościwy Panie, Allerdurchlauchtigster Fürst, Allergnädigster Herr. Davon ward Mościwy gebildet, welches zu allen andern Personen gebraucht wurde. Endlich sank es zu bürgerlichen und andern gemeinen Leuten herab. Mnie wielce mościwy Panie, Hochedler Herr u. s. w. Es wird höchstens noch manchmal im Schreiben, sehr selten im Sprechen gebraucht.

Daß *Subst.* Mość ist entweder aus obigen Contractionen oder aus miłość, oder wie manche andere wollen, aus



możność entstanden. Wasza Miłość, Ewr. Liebben, ist noch im Böhmischen üblich. So kommt aber weder Mość noch Miłość im Polnischen mehr vor. Es ist aber Mość mit andern Wörtern zusammengesetzt üblich, wie folget:

- 1) Waszmość, veraltet, außer im Kanzleystyle, das italienische *Vossignoria*; das lateinische *Vestra dominatio*. So lautet es noch in einem von der höchsten Behörde geschriebenen Briefe in der Warschauer Zeitung, Jahrgang 1807. *Dziękujemy Waszmości u. s. w.*

Aber im gemeinen Leben darf man es nicht brauchen, außer etwa in Versen, oder wenn man altväterisch zu sprechen Ursache hat.

- 2) Waszec, Wasć, sind bloße Contractionen von Waszmość. Sie haben ihre ehrenvolle Bedeutung zum Theil verloren; sind bloß noch gebräuchlich: 1. Waszec, zu alten Personen, etwa das deutsche Ihr; 2. Wasć, zum Gesinde, Juden und niedrigen Personen, oft verächtlich, das deutsche Er, Sie, 3te Person *sing.* Wenn die Geschichte des deutschen Ihr und Er bekannt ist, den wird es nicht wundern, daß es dem Waszec und Wasć eben so ergangen ist. So wie das deutsche Er nach gerade seinen Abschied bekommt, so geht es auch dem Wasć. Schimpfwort ist es eigentlich nie, aber zur un rechten Zeit gesagt, ist es anstößig, wie das deutsche Er.\*)

Sowohl Waszmość als Waszec und Wasć werden auf einerley Art declinirt, als nämlich: *G.* Waszmości, Waszeci. *Wasci*, *Dat.* eben so, *Acc.* wie der *Gen.* (doch auch Waszmość, wie der *Nom.* nach §. 80.), *Voc.* wie der *Genitivus*. *Instr.* Waszmością, Waszecią, Wasćią. *Loc.* wie der *Gen.* *Plur.* *Nom.* Waszmość, Waszec, Wasć, *Gen.* ci, ciów. *Dat.* ciom. *Acc.* wie der *Gen.* oder *Nom.* *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* ściami. *Loc.* ściach.

\*) In der Redensart: z Waszecia, coś z Waszecia, siehe Cap. IX. unten §. 157. ist eine Art adverbialischer *Genitivus*, und man sieht noch die ehrenvolle Bedeutung des Wortes, indem es etwas Ansehnliches, eine respectable Person, bedeutet; seltener kommt z Waszmościa vor.

Daß von Waszmość, Waszec, Wasć, die *adjectiva possessiva* Waszmoścín, Waszecin, Wascín, die *Verba* Waszmoścíac, Waszecíac, Wasćíac, entstanden, und die Schicksale ihrer *primitivorum* gehabt haben, ist aus den *Lexicis* zu ersehen.

- 3) Dieses Waszmość ist durch Waszmość Pan. Waszmość Pani, Panna, und dieses durch die Contraction Wasć Pan, Wasć Pani, Panna, verdrängt worden, welches letztere jetzt zu sprechen, wahrer Unsinn ist, weil dieses durch WacPan, WacPani (*vulg.* Kleinpoln. WasPan, falsch Assan), ferner WacPani, WacPanna verdrängt worden ist.

Nur zu seines Gleichen ganz familiär oder zu Niedrigeren kann man WacPan, WacPani, WacPanna, *Mon-sieur*, *Madame*, *Mademoiselle*, sagen. Für Höhere und nicht im familiären Tone ist dieses WacPan etc. durch WacPan Dobrodziéy, *masc.* WacPani Dobrodziéyka, WacPanna Dobrodziéyka, Wielmożna WacPani Dobr., WacPanna Dobr., verdrängt worden. Alle diese Anrede-titel oder Wörter erfordern die zweyte Person im *Singulari*. Sie gehen regelmäßig, siehe Pan, Pani, Panna, §. B. WacPan, *gen.* WacPana, WacPana Dobrodzieja, so auch WacPani Dobrodziéyki, WacPanny, Dobrodziéyki u. s. w., siehe §. 49. 86. und *cf.* §. 59. S. 65. Nur im *Voc.* heißt es Mospanie, Mości Panie, Mości Panie Dobrodzieju, Mości Dobrodzieju, Mościa Pani (Panno), Mościa Pani (Panno), Dobrodziéyko. *Plur.* Mości Panowie, Moście Panie etc.\*)

Im Reden hat man einige Decennien des vorigen Jahrhunderts: WacPan Dobr. in Aśka, Assyndzka, Wassyndzka und noch anders corrumpt. Diese Corruptionen haben die simplen Ausdrücke Pan, Pani, mit der dritten Person *sing. num.* längst verdrängt, §. B. proszę Pana (Pani), siedzieć, niech Pan (Pani) raczy siedzieć u. s. w. Co Pan, Pani mówi.

Im Briefstyl ist, so wie im Deutschen, das Ewr. Wohlgeb., Ewr. Hochwohlgeb. das WWMPan Dobr.,

\*) Dieses alles in der Gradation, wie es hier steht, Mospanie ist sonach ganz gemein, familiär; Mości Panie, etwas höher, und Mości Panie Dobr. noch höher u. s. w. gesprochen.



WWMPani Dobr., WWMPanna Dobr., d. i. Wielmożny WacPan Dobrodziéy, Wielmożna WacPani oder Panna Dobrodziéyka geblieben.

4) Ein *Collectivum* der Art ist WacPaństwo, WacPaństwo Dobrodziéstwo mit der zweyten oder dritten Person, *sing. num.* bloß von vielen Personen oder von zweyen, Herr und Gemahlin, oder wo von der ganzen Familie die Rede ist, indem auch die Aemter dergleichen *coll.* bilden, als nämlich: Państwo Podkomorstwo, der Herr und die Frau Landkammererin, Państwo Kasztelanstwo u. s. w.

5) *Jegomość, Jéyomość.* Es gehört der Grammatik nach immer zur dritten Person. *Er. Gnaden, Ihre Gnaden.* Nur wie man im Deutschen beydes auch zum Reden in der dritten Person *plur.* braucht, so braucht man es auch *abusive* im Polnischen mit der zweyten oder dritten Person *sing.* *Czego Jéyomość, Jegomość* chce richtiger, als *czego Jéyomość, Jegomość* chce. Die Declination ist ganz wie bey den Worten *Waszomość* im *singulari*, aber im *plurali* weicht sie davon ab, als nämlich:

*Nom.* Ichmość (nämlich mość als ein *coll.* im *sing.*; ich, im *plur. numero: eorum dominatio, earum dominatio*), dieß besonders bey allen Zusätzen *Ichmość* *Xięża, Oycowie, Panowie, Panie, Panny* etc. und so in den folgenden *Casibus.* *Ichmoście* ohne Zusatz, oft mit einem Nebenbegriff der Behandlung als Sache, Stücke, siehe S. 60. 80. Daher also auch weniger ehrenvoll. *Ichmościowie* eben so, oder *obs.*

*Gen.* *Ichmość*, bey Zusätzen, z. B. *Xięży, Panów* etc., siehe oben; *Ichmości, Ichmościów*, ohne Zusatz mit dem Nebenbegriffe.

*Dat.* *Ichmość*, bey Zusätzen, *ciom*, ohne Zusatz.

*Acc.* wie der *Gen.* *Voc.* fehlt, oder *abusive* wie der *Nom.*, das *Adjectivum* *Mości, Mościa*, vertritt seine Stelle, siehe oben. *Instr.* *Ichmość*, bey Zusätzen, *Ichmościami*, ohne Zusatz. *Loc.* *w Ichmość*, bey Zusätzen, *w Ichmościach*, ohne Zusatz.

So wie im *Plurali* *Ichmość* bey den Zusätzen von *Xiądz, Pan, Pani, Panna* etc. in den *casibus obliquis* undeclinirt bleibt, so ist es auch im *Singulari*, wenn nämlich *Xiądz, Pan*, mit *Jegomości, Pani, Panna* mit *Jéy-*

*mość* zusammen gesetzt wird, z. B. *z Jegomości Panem, z Jegomości Xiędzem, z Jéyomości Panną, Panią* u. s. w.

Es wird aber *Jegomości* den Wörtern *Xiądz, Pan, Jéyomości*; den Wörtern *Pani, Panna* vorgesetzt, aber bey *Król, królowa, krolewic, królewna; Xiązę, xiężna, xiężniczka* wird es nachgesetzt, z. B. *Król Jegomości, Xiązę Jegomości, Xiężna Jéyomości; Sero* Majestät der König, Durchlaucht, der Fürst, die Fürstin. So *JWXBiskup, i. e. Jasnie Wielmożny Xiądz Biskup, WJMcPan N., Wielmożny Jegomości Pan N. Sero* Hochwürden der Herr Bischof etc., *Sero* Hochgeboren, Hochwohlgeboren *H. N. Najjasnieyszy Król Jegomości, Jasnie Oświecony, Xiązę Jegomości*, und so auch im *feminino* *N. Królowa Jéyomości* etc. Vergleiche *Num. 6* unten.

Daß man statt *Mościanie, Mościanie* corruptirt gesprochen, wovon im *Troß* S. 895. noch Spuren sind, und welches ich selbst von alten Leuten als Kind gehört habe, ferner daß *Jegoć, Jeyć*, schlesische Corruptionen sind, bemerke ich hier zur Warnung, um nicht dergleichen *Archaismen* und *Provincialismen* und *Corruptionen* der sprachrichtigen Formen zu brauchen.

6) Es kommt *Mość* auch mit *adjectivis* und *pronomibus* vor, woraus erhellt, daß es immer *generis fem.* ist, wenn auch gleich das *verbum* im *masculino* dabey steht.

*Wasza Królewska Mość, Ewr. Königliche Majestät, Wasza Xiążęca Mość, Ewr. Durchlaucht*, dieses erfordert bey dem *masculino* i. e. Könige und Fürsten, das *verbum* im *masculino*, z. B. *mówiles, raczyłeś*; bey dem *fem.*, aber im *fem.*, d. i. von den Königinnen, Fürstinnen, *Wasza Xiążęca, Królewska Mość, mówilaś, raczyłaś.* Eben so ist es auch mit dem Worte *Jego Królewska Mość, Sero* königl. Majestät, *Jey Królewska Mość, Ihre* königliche Majestät, *Jego Xiążęca Mość, Sero* Durchlaucht, *Jey Xiążęca Mość, Ihre* Durchlaucht.

Diese Wörter werden sehr oft alle insgesammt *abrevirt*, als nämlich: *Wmci, Waszmości, Jmć, JMC; Jegomości, Jéyomości; WPan, WacPan; WMPan Dobr, WacPan Dobr. u. s. w.*, siehe eben daher auch *J. K. M. Jey, Jey Królewska Mość; J. X. M. Jey, Jey Xiążęca Mość; W. K. M., Wasza Król. Mość; W. X. M., Wasza Xiążęca Mość.*



Julian Ursin Niemcewicz, einer der besten polnischen Dichter, hat in seinem Drama, der Egoist (Samolub) 1815. in Versen, versucht, das altpolnische Wy, Ihr, welches noch auf dem platten Lande unter dem Landvolke üblich ist, wieder einzuführen. Im Russischen wird das Wy wie im Französischen Vous, im Deutschen das Sie gebraucht. Unmaßgeblich würde ich meynen, daß es vielleicht rathsamer wäre, das edle, römische und griechische Ty, Du, welches man wirklich oft genug im 17ten und 18ten Jahrhunderte gebraucht hat, allgemein zu machen. Im 16ten Jahrhundert war das Wy, Ihr, Vous, auch bey Hofe üblich, wie man das aus den profaischen Aufsätzen des Joannes Kochanowski schon kannte. Umyliście się Xieże Krupski, idźcież do domu zjésdź, sagte Siegmund August zu seinem Schmarozer K., der bey ihm essen wollte.

VIII. *Nomina defectiva*, Imiona ułomne, mangelhafte Nennwörter.

§. 153.

Zu den *nominibus defectivis* gehören zwar im weitesten Sinne auch diejenigen, die bloß *singularis* oder *pluralis tantum* sind, obgleich manche ihrer Natur, das heißt, ihrer polnischen Bedeutung nach, keinen *pluralis*, andere keinen *singularis* haben können. Siehe §. 43. 44. 45., z. B. złoto, das Gold; srebro, das Silber; drzewo, das Holz; rzodkiew, Rettig; marchew, die Möhren; rzepa, Rüben; cyna, Zinn, eig. und fig. das Zinggeschirr; widły, die Gabel, Mist-, Heu- oder andere große Gabel; nosze, die Trage; dziatwa, die Kinder. So auch viele *verbalia*: przepych, upór, odpór, mór, upadek, byt, odbył, pobyt u. s. w.

Eigentlich gehören aber nur diejenigen dazu, die keinen ganzen *numerus*, sondern nur einen, zwey oder drey ic. Casus haben, siehe §. 156.

Rok, das Jahr, hat im *pl.* lata, die Jahre, vom lato, der Sommer. Doch sagt man dwa roki statt dwa lata, *abusive*. Rok kommt aber eigentlich von rzec, sagen, her, daher wyrok, obrok etc., und heißt ursprünglich der gerichtliche Termin, daher rok zawity, *terminus peremptorius*.

Człowiek hat im *plurali* ludzie, die Leute, Menschen, *gen.* ludzi, *dat.* dziom, *acc.* wie der *gen.*, *voc.* wie der *nom.*, *instr.* ludźmi. *loc.* w ludziach (*obs.* w ludziach.) Man findet in alten Büchern Człowieki, z. B. *Stat. Litt. XIV.* 26. Aber das ist nicht nachzuahmen.

Lud, das Volk, hat jetzt *pl.* ludy, und ist ganz regelmäßig, *exc. voc.* und *loc.* ludu nach §. 62.

§. 154.

Es erhellt schon aus §. 44., daß manche *substantiva* etwas anders im *singulari* und etwas anders im *plurali* heißen, und daß dieß unter andern bey *collectivis*, jedoch auch bey andern statt findet, zum Beispiel:

Bas, der Bas, ein Schlag.	basy, Schläge.
Bloto, der Gassenkoth.	blota, die Sümpfe.
Brud, der Schmutz.	brudy, beschmutzte Wäsche.
Burak, eine rothe Rübe.	buraki, die rothen Rüben auf dem Felde, ein Gericht.
Chlób, das Brod, <i>coll.</i>	chleby, Wecken = Brod.
Ciasto, der Teig.	ciasta, Gebäckenes, Kuchen.
Jeczmién, die Gerste.	jeczmiiony, jeczmienie, Gerstensaaten; (auch wohl gar jeczmienia, <i>neutr. abus.</i> )
Kurp, der Bewohner der Dstrolenker Hayde.	der kurpie, die Bastische des selben, schlechte Schuhe, fig.
Mosiądz, der Messing.	mosiądze, Messingstücke, Geräthe.
Oków, der Beschlag.	okowy, die Fesseln.
Owier, der Hafer.	owsy, Haferisaaten.
Sen, der Schlaf, Traum.	sny, die Träume.
Srebro, das Silber.	śrebra, die silbernen Geräthe.
Woda, das Wasser.	wody, die Gewässer, Gesundbrunnen, (wie im Lat. <i>Aquae Sextae Grani</i> etc.) z. B. Karlsbadzkie.
Wschód, der Aufgang, ( <i>oriens.</i> )	wschody, die Treppe; doch schreibt man auch mit Fug und Recht schody, <i>nom.</i> schód.



Żelazo; das Eisen.

Żyto, das Getreide.

żelaza, eisernes Geräthe,  
gewöhnl. żelastwo.żyta, die stehenden Getreidesaaten,  
die Getreidearten.

S. 155.

Von den *substantivis pluralis tantum* siehe S. 45.  
Hier ist nur noch zu bemerken:

I. Daß ehemals noch weit mehrere waren und zwar besonders Ländernamen, deren es auch jetzt noch genug giebt, siehe S. 44. S. 45, so auch Kujawy, Żuławy, Kaszuby, (Mazury, gewöhnlicher Mazowsze), Dóny, gewöhnlicher Kozacy Dónscy, (Dónce), Szwaycary, Niederlanty, die noch gänge und gäbe sind. Aber veraltete Ländernamen sind: Rakusy; Rakusy statt Austry, Bawary, Bawory, *gen. row*, u, ar, or, statt Bawary, Saś, *gen. si*, Sasi, *g. sów*, statt Saxonia, *z. B.* w Sasiech, Race statt Serwia u. a. m.

Diese veralteten Wörter jetzt zu gebrauchen, wäre so unrecht, als wenn jemand Człowieki statt Ludzie, siehe S. 153. polnisch, Werst statt Werlet, Minne statt Liebe, Reißige statt Soldaten, Deutsch sprechen wollte.

II. Daß dazu noch gehören: eine unzählige Menge Dörfer, Städte, Dörfer in Polen, Lithauen und in andern slavischen Ländern auf ee, e, ki, szki, ny, wy und andere Endungen der Art, *z. B.* Koziennice, *g. kozienic*, Birze, *g. birz*, Turki, *gen. turek*, Radziwillski, *g. szek*, Bielany, Orany, *g. an*, Leypuny, *g. pun*, Botuczany, *g. czan*, Pyzdry, *g. pyzdr*, Puławy, *g. puław* u. s. w. Sie sind alle *generis fem.*, außer, wenn sie ursprünglich ihrer Bedeutung nach *g. masc.* sind, *z. B.* Brody, *g. brodów*, von bród, *gen. odu*, die Furth, zusammengelaufenes Wasser. So auch diejenigen ausgenommen, die keine dergleichen plurale Endung haben, *z. B.* Radziwiltów, Lublin, Warszawa, Grodno u. s. w.

NB. Manche Dörfer findet man doppelt, *z. B.* Smoleńsk, Lipsk, und andere findet man sonst als *neutra*: Smoleńsko, Lipsko, welches veraltet ist; aber man sagt noch Wilno, *g. Wilna*, Wilna, *g. Wilny*.

III. Daß es ungewiß ist, ob folgende zu den *masculinis* oder *femininis* zu rechnen sind.

Ciernie, *gen. pl. cierni*, cierniów, ciern, auch *neutr. coll. ciernie*, *gen. ni*.

Widly, *gen. widel* (*obs. widłów*); widelki, *gen. delków* (*felt. widelek*), widelce, bestimmt *masc.*, weil auch widelec, *gen. lca*, vorkommt.

Szarawary, *gen. ów* und ar, aber bestimmt *fem. spodnie*, *gen. dni*, portki, maytki, *gen. tek*, pludry, *gen. der*, bestimmt *masc. raytuzy*, *gen. raytuzów*; mayty, *gen. tów*.

Gacie, *gen. ci* (nicht ciów), *dim. gatki*, *gen. tek* und tków, *masc. und fem. grabie*, *gen. bi* und biów *masc. und fem.*, aber grabki, *gen. bek* (und bków *felt.*), von *obs. grab*, *gen. bi*, *fem.*

So sind auch łakocie, *gen. ci*, śmiecie, *g. ci*, rupiecie, *g. ci* (*felt. ciów*).

S. 156.

Eigentliche *defectiva* im strengsten Sinne sind diejenigen *gen nomina*, die nur einige *Casus* haben. Die meisten von ihnen sind nun fast zu wahren *adverbiis* geworden; daher werden manche mit den *praepositionibus* na, no, po, w, die sie regieren, als ein einziges Wort geschrieben.

I. *Monoptota*, d. i. die nur einen *Casus* haben: 1) bloß *Accusativus* na bakier, w cięż, w (na), grubsz, w klar (nicht zu vermengen mit klar, der Lutter, Vorlauf beim Brandweinbrenner), w (na) miąsz, w niwecz, w obec, na oklep, na opak, o (na) podal, w rącz, na wspan, na wstecz, na wzajem, na znak, na udry u. s. w. In wzajem oddawać, wstecz cofać, wspan leżeć, opak czynić kommen obige vier *defectiva* auch ohne *praep.* und in den dreyn letztern Redensarten ganz *adverbialisch* vor. 2) Bloß *Instr.* całkiem, hurmem, nurkiem, milczkiem, niedośpiechem, obłazem, plazem, raptem, ukradkiem u. s. w.; 3) Bloß *Loc.* po maczu, po cieniem, na doręczu, na podoręczu, na doręczy, na stręczy.

II. *Diptota*, d. i. die zwey *Casus* haben: 1) *Nom.* und *Acc.* wet za wet, *z. B.* oddają, to jest wet za wet; 2) *Gen.* und *Acc.* z dala, na dal, z obu rącz, w rącz;



3) *Gen.* und *Instr.* z nienacka, nienackiem, z cichacza, cichaczem (*obs.* nieobaczkiem, z nieobaczka); 4) *Acc.* und *Instr.* na hurt, hurtem, na oścież, ościeżą, na oklep (*obs.* oklepem), na stórcz, stórczem; 5) *Instr.* und *Loc.* omackiem, w omacku u. s. w.

III. *Triptota*: 1) *Gen.* Bogu dzięka, *Instr.* Bogu dzięka, *Acc.* Bogu dzięka (była), było, Bogu dzięka niech będą, Bogu albo komu dzięka składać; 2) *nom. rzecz.*, *gen. rzezi*, *acc.* na rzeż; 3) *gen.* do szczętu, *acc.* na (w) szczęt, *instr.* szczętém, ze szczętém u. s. w.

IV. *Tetraptota* sind: ranek, ranka, rankiem, po ranku, na spół, wespół; po społu, wspołu (*obs.* wespółem statt pospołem); ukos, z ukosa, na ukos, ukosem.

V. *Polyptota*, denen bloß ein *Casus* fehlt, siehe in der dritten Declination S. 112 S. III. II. 2. Außer diesen kann man aber dahin rechnen:

Die 7 Tage der Woche und das *nom.* święto, das Fest, welche acht *nomina* keinen *localem* in beyden *numeris* haben. Es ersetzt aber denselben der *acc.* mit der Präposition w, z. B. w niedzielę, w poniedziałek, we wtorek, we śróde, we czwartek \*), w piątek, w sobotę, also auch we święto und w powszedni dzień, so auch im *plur.* w poniedziałki, wtorki, we święta, w powszednie dni, z. B. pościł, jadł z mięsem u. s. w.

Dzien hat indeß, wenn die Rede von etwas anderen als den Wochentagen ist, einen *loc.* als na dniu dzisiejszym, am heutigen Tage; so auch we dnie, w dzień, am Tage, w tych dniach, in diesen Tagen, statt tych dni. Die Wörter: uroczystość, fest, festyn, werden oft eben so, wie święto construiert, z. B. w tę uroczystość, w ten fest, w ten festyn, doch haben sie auch den *localem*, przy tey uroczystości, na tym fescie, na tym festyniu.

### IX. *Nomina anomala*, Imiona nieforemne.

S. 157.

Wenn man alle *nomina defectiva*, ferner alle in manchen *Casibus* regelmäßige Abweichungen habende no-

\*) we Czwartku, w Piątku, w Srzodzie heißt in der Stadt, Czwartek, Piątek, Srzoda, so na Czwartku, auf dem Territorio oder der Jurisdiction Czwartek in Lublin.

*mina* unter die Zahl der *anomalorum* setzen wollte, so würde die Menge derselben groß werden, siehe S. 54, 59, 62, 63, 65—77, 88, 89, 90, 91, 92, 96, 97, 98, u. s. w.

Allein da bey den regelmäßigen Verwandlungen nach S. 28. bey den regelmäßigen Abweichungen nach Cap. IX. S. 141, folg. diese *nomina* keine eigentliche *anomala* sind, so bleiben nur als wahre *anomala*, außer den S. 143. S. 146 angeführten auf a, noch folgende *nomina*:

1) Echo ist im *sing. indecl.*; im *plurali* geht es wie Wörter auf um, S. 147, also *Nomin. echa*, *Gen. echów* etc.

2) Przyjaciel, Nieprzyjaciel geht im *Singulari* ganz regelmäßig nach S. 49. Im *Plurali* aber so: *Nom.* Przyjaciele, Nieprzyjaciele (*obs.* owie). (*Przyjacioly*, Nieprzyjacioly *feminine* Endung S. 71; *Gen.* Przyjacielów, Nieprzyjacielów oder li. Przyjaciól, Nieprzyjaciól. *Dat.* elom, ołom, *Acc.* wie der *Gen.* oder wie der *Nom.* nach der Construction, vergleiche S. 80. *Voc.* wie der *Nom.* *Instr.* Przyjacielami, Nieprzyjacielami, Przyjaciolami, Nieprzyjaciolami; Przyjaciolmi, Nieprzyjaciolmi, und nach S. 82. Przyjacioly, Nieprzyjacioly. *Loc.* elach, ołach.

3) Jezus Chrystus oder Krystus, geht ganz regelmäßig Jezusa Chrystusa etc.; siehe S. 49. Nur in alten Büchern findet man Jesu Chrysta oder Jezu Krysta, *Gen.* und Jezu Kryste oder Chryste *Voc.* Seltener *Instr.* z Jezu Chrystem. *Loc.* w Jezu Chrystcie. Diesen Archaismus findet man auch in neuern protestantischen Gesang- und Gebethbüchern.

So geht auch Pan Jezus, *Voc.* Panie Jezu. Wohl zu merken in der einzigen Zusammensetzung Dzieciatko Jezus, das Kindlein Jesus, (ein großes Kinder- und Krankenhospital in Warschau), ist Jezus *indeclinabel*, z. B. do Dzieciatka Jezus, przed Dzieciatkiem Jezus u. s. w. Wenn aber von der Person des Kindlein Jesu selbst die Rede ist, so kann man beyde Worte oder nur das erste allein decliniren.

4) Oko geht im *sing.* ganz regelmäßig, aber im *plur.* heißt oczy, die Augen, eig. der Menschen, der Thie-



re. Oko, die Augen, 3. B. im Stricken, auf der Suppe, ehedem auch oczę, offenbar der alte Dualis. Nach §. 117 heißt es immer dwie oczę, dwa oka. Der plur. oka geht regelmäßig, oczę aber nach der Form des alten Dualis; Nom. oczę, gen. oczu, oczów (ocz), dat. oczom, acc. oczę, instr. oczami (oczyma), loc. w oczach (w oczu).

- 5) Ucho, das Ohr, geht ebenfalls im *sing.* regelmäßig, im *plur.* ist ucha u. s. w. regelmäßig: die Ohren, die Hentel, uszy aber nach der Form des alten Dualis, die Ohren der Menschen und Thiere, doch auch die Lappen ic. Nach dieser Form geht uszy eben so, wie oczę, als nämlich: Nom. uszy, gen. szu, szow (usz), dat. szom, acc. szy, voc. szy, instr. szami (szyma), loc. szach (w uszu).

Die eingeklammerten Endungen sind seltener. Stehe nach §. 84 und die Decl. *rege*, §. 103 und 117, so ergibt sich die ganze Lehre vom alten Dualis, den meist solche Sachen nur hatten, die von Natur gewöhnlich paarweise vorkommen. jedoch auch oft andere. So findet man nozdrzema, nogoma, zanadrzema, so auch listoma und andere *instr.* der Art, welches alles, außer in oczę, *rege* und uszy nicht mehr nachzuahmen ist.

- 6) Man kann auch raz wohl hierher rechnen, siehe unten Abschnitt XI.

- 7) Piędź, gen. dza, dim. piędźek, g. źka, heißt ursprünglich ein Pfennig, jetzt aber jedes einzelne Geldstück. In dieser Bedeutung geht piędź ganz regelmäßig, ądza, dat. ądzowi etc.; nom. plur. piędźe, gen. plur. piędźów, 3. B. z piędźów Domicjana; Tac. III. 380. Note aus den Münzen, i. e. Geldstücken, die Domitian prägen ließ. Aber hiervon ist verschieden das plur. tant. piędźe, Geld, coll. gen. piędźdy, dat. niędzom, acc. und voc. wie der nom., instr. piędździ, loc. w piędźdach. Das dim. piędźki, heißt auch tändelnd: das Geld; geht aber ganz regelmäßig wie der *sing.*

## X. Von den Declinationsformen der Adverbiorum.

§. 158.

Daß die Adverbia an und für sich selbst *Indeclinabilia* sind, ist bereits §. 132 gesagt worden. Doch haben manche adverbia auf o, die von *adjectivis* herkommen, einzelne Casus, besonders mit den Präpositionen na, po, z, za, indem sie gleichsam als *substantiva* betrachtet worden sind, 3. B. osobno, besonders; z osobna, in das besondere; wszem w obec i kaźdemu z osobna, allen insgesammt und jedermäntglich in das besondere; wolno, frey, nicht stramm; z wolna, langsam; prędko, schnell; na prędce, in der Eile; z prędka, eiliger Weise, übereilt; cicho, still; po cichu, in aller Stille; młodo, jung; z młodu, von Jugend auf; za młodu, in der Jugend; pełno, voll; z pełna, für voll; nie z pełna, nicht für voll; so na nowo, von neuem; z nowu (gewöhnlicher znowu), wiederum. Man könnte zwar alle diese adverbia unter die *nomina substantiva defectiva* zu §. 156 rechnen, denn wirklich kommt mało fast vollständig, jedoch adverbialisch in verschiedenem Sinne declinirt vor, 3. B. z mała, statt z malenkiego, von Klein auf; mało do mała uczyni wiele, Prov. adde parum parvo magnus cumulat acervus Cnap. III. 572 bez mała, wenig fehlte daran; po mału, langsam; po mału statt po trosze, trochu, ein wenig, nach und nach; po malutenko, dim. langsam (obs. po maluśku, po maluczku u. s. w.). Ja sogar obs. Luc. 16, 10. Kto wierny jest w małe Danj. Bib. statt w najmnieyszey rzeczy Wuy. ib. w rzeczach najmnieyszych. Brześć. Bib. ib. małem, na małem, kann wohl małem na małem; instr. adj. von mały seyn. Indes kann man auch die Casus auf a als *genitivos contractos adverbiales*, wie die auf u, als *dativos contractos* ansehen, siehe po Polsku, po Niemiecku, §. 137. §. 136, denn folgende Constructionen berechtigen dazu: z Niemiecka, z Francuzka, z Polska, more (ex more), Germanico, Gallico, Polonico, nach deutscher, französischer, polnischer Sitte, Sprechart, nach deutschem, französischem, polnischem Sprachgebrauche, welches man auch z Niemieckiego, z Francuzkiego, z Polskiego etc., ausdrücken kann. Der nämliche Fall ist bey den Farben, 3. B.



z czerwona, z błękitna, z niebieska statt z czerwonego, z błękitnego, z niebieskiego, auß dem rothen, blauen spielend, schimmernd, d. i. in das rothe, blaue spielend. Doch können diese *gen.* auf a, auch eben so gut *adverbialische genitivi* von den *adverbiis* auf no und sko seyn, wie auch die *dativi contr.* S. 137 §. 136 auch als *locales* von den nämlichen *adverbiis* angesehen werden können, denn wenn man für die erste Meinung die unlängbaren *dat. po złotemu, po jednemu, po woyskowemu (contr. po woyskowu) u. s. w.* anführen kann; so kann man für letztere die *locales* po jednym, jedney, jednym, po złotówce, po półzłotku, po groszu, po talarku in Anschlag bringen; (*sub iudice lis est*).

### XI. Von den Zahlwörtern, *Nomina numeralia*, Imiona liczbowe.

§. 159.

Die Zahlwörter weichen im Polnischen, so wie in allen slavonischen Tochter Sprachen vom Deutschen und Lateinischen (jedoch von letzterem weniger), sehr ab. Sie sind ihrer Urquelle treu geblieben, daher kommt ihre verschiedene, sehr philosophische Bildung. Der Sprachforscher kann mancherley Betrachtungen darüber anstellen, die aber zu weit führen würden. Ich begnüge mich wegen den Veränderungen nach den Zahlen fünf, funfzehn, funfzig, hundert, tausend, an das griechische *πεντάζω, πεμπάζουαι* zu erinnern.

Alle polnische Zahlwörter lassen sich eintheilen:

I. in unbestimmte Zahlwörter, *numeralia indeterminata*, imiona liczbowe ogólne czyli bez-okoliczne, z. B. viele, wenige, etliche u. s. w., siehe §. 161.

II. in bestimmte Zahlwörter, *numeralia determinata*, imiona liczbowe szczególne czyli okoliczne, z. B. die Cardinalzahlen 1, 2, 3 u. s. w., Ordinalzahlen, der erste, zweyte, dritte u. s. w., siehe §. 166 und folg.

Die *numeralia indeterminata* dienen den *determinatis* größtentheils zum *Paradigma*.

### *Numeralia indeterminata.*

§. 160.

Es sind aber die *numeralia indeterminata* folgende:  
I. ganz undeterminirte.

1) Die *nomina collectiva*:

ile (*quantum*), so viel, wie viel.

tyle (*tantum*), so viel.

wiele; viel; wie? jak wiele? wie viel?

siła (fast *obs.*) a) sehr viel, b) wie viel?

2) Die *adverbia*:

mało, wenig; więcej, mehr; mniej, weniger;  
nawiecej, am meisten; naymniej, am wenigsten.  
trochę, ein Bißchen, ein wenig u.  
dosyć, genug; nadto, zu viel.

3) Die *Pronomina*:

co, was; nic, nichts; kto, wer; nikt, niemand.

4) Die *adjectiva*:

wszystek, tka, tko, wszelaki, wszelki, wieloraki,  
ili, tyli, kaźden, żaden etc.

II. halb undeterminirte:

1) kilka, etliche, d. i. zwischen zwey und neun, nicht zehn.

kilkanaście, etliche über zehn, bis 19 *incl.*

kilkadziesiąt, etliche Zehner über 20, z. B. 30, 40, 50 u. bis 90 *incl.*

kilkaset, etliche hundert.

kilka tysięcy, etliche tausend.

2) kilkoro, *neutr. coll.* etliche von verschiedenem Geschlechte, von verschiedener Art, ihrer etliche, z. B.

dzieci, sztuczek, psikusów u. s. w.

kilkanaścioro, etliche über zehn *neutr. coll.* (kilkoronaście, *obs.* statt kilkanaścioro).

3) Kilkoraki etc.

### Declination der *Numeralium Indeterminatorum.*

§. 161.

1. *Nomina coll.* ile, tyle, viele, siła, kilka, gehen ganz gleich, als nämlich:

*Gen.* ilu, tylu, wielu, silu, kilku.



*Dat.* eben so, wenn das *numeratum* ein *substantivum* oder *adjectivum* im *Dat.* auf die Frage wem, dabey steht, sonst aber, wenn das *numeratum* nicht dabey steht, ilom, tylom, wielom, siłom, kilkom.

*Acc.* bloß Mannspersonen wie der *Gen.*, jedoch nur *per appositionem*. siehe S. 163 andere *nomina*. wie der *Nom.*

*Instr.* ilą, tylą, wielą, eilą, kilką.

*Loc.* w ilu, tylu etc., wie der *Gen.*

Man findet oft in alten Büchern *wielą*, im *gen.* von *wielu*, dieß ist nicht mehr üblich. So findet man auch archaische Casus *wielom*, *instr. sing.* *wielmi instr. plur.*, dieß ist alles *obs.* *Kilka* ist sonst in *kila*, *gen.* *kilu* etc. contrahirt worden; auch das ist nicht mehr üblich, daß heißt, man hört es noch manchmahl in den Provinzen, und findet es noch in alten Büchern, z. B. selbst im Joh. Koch., aber jetzt kommt es nicht mehr vor. Eben so ist auch der *instr.* *kikiem obs.*

Statt *sila* war sonst auch *sile* so wie *troche* gebräuchlich, aber jetzt spricht niemand so. Auch ist *moc pieniędzy*, *moc czego* nur in der gemeinen Sprache üblich.

2. Die *Nomina coll.* *kilkanaście*, *kilkadziesiąt* etc. werden so declinirt:

*Gen.* *Kilkunastu*, *kilkudziesiąt*, *kilkuset*, *kilku tysięcy*.

*Dat.* eben so mit dem beigesezten *numerato*. seltener ohne *numerato* *kilkunastom*, *kilkom tysięcy* oder gewöhnlicher *kilku tysięcycom*.

*Acc.* die Mannspersonen *per appos.* wie der *Gen.*; andere *nomina* wie der *Nom.*

*Instr.* *kilkunastą*, *kilkadziesiąt*, *kilkaset*, *kilką tysięcy* oder gewöhnlicher *kilku tysiącami*, *cami*, auch *kilką tysiącami*, *cami*.

*Loc.* w *kilkunastu*, *kilkudziesiąt*, w *kilkuset*, w *kilku tysiącach*, w *kilku tysięcy*.

*Obs.* ist *kilkunąści* statt *kilkunastu*, *kilkudziesiąci* statt *kilkudziesiąt*, welches erstere man oft in den Bibeln findet.

Eben so ist *obs.* *kilanaście*, *kiladziesiąt*, *kilaset*, *kila tysięcy*, siehe oben *kila*.

Man findet auch noch andere Formen, die wohl vielleicht nie ganz, gäng und gäbe gewesen sind, z. B. *kilkunaście* statt *kilkunąści*.

3. *Nomen coll.* *kilkoro (obs. Kilgorgo)*.

Dieses *neutr. coll.* geht ganz nach *ciele*, S. 105, als nämlich:

*Nom.* *kilkoro*, *gen.* *kilkorga*, *dat.* *kilkorgu*, *acc.* und *voc.* wie der *nom.*, *instr.* *kilkorgiem*, *loc.* w *kilkorgu*.

Eben so geht *kilkanaścioro*, *gen.* *orga* u. s. w. Das Ungewöhnliche *obs.* selten vorkommende *kilkoronaście* hatte *gen.* *kilkoronastu*, *kilkorganastu*, *kilkorganąście*, siehe die verwandten *Paradigmata*.

*Kiloro*, *gen.* *kilorga*, statt *kilkoro*; *kilanaścioro*, *gen.* *orga*, statt *kilkanaścioro*, *kiloronaście* ist längst veraltet.

4. *Indeclinabilia*

sind die *Adverbia malo*, *mniéy*, *naymniéy*, *więcéy*, *naywięcéy*, *troche*, *troche*, *trozkie*, *trozeczkie*, *dosyc*, *nadto*.

Man findet aber, daß *malo* sonst declinirt wurde, siehe die Spuren davon S. 158, seine Stelle vertritt jetzt oft nie viele, nicht viel. So kommen auch Spuren von der Declination von *troche* vor, welches vom selten vorkommenden *femin.* *trocha*, *neutr.* *troche*, abstammt, wozu her *po trosze*, *po trochu*, *dla trochy*, *dla trocha*, so auch *dla troche* (*troche*), *chleba*, *mięsa* etc. herkommt. Nad *trochą ludzi Chod.* II. 102, über eine Handvoll Leute, nad *troche*, mehr als eine Handvoll.

5) Die *Pronomina* siehe unter den *pronomibus* Cap. X.

6) Die *Adjectiva* siehe oben S. 127, vergleiche S. 120 S. 121.

Zu merken ist noch, daß statt *wszystek*, *tka*, *tko*, oft von dem slavischen *wsę*, *wsia*, *wsio*, altpolnisch *wszy*, *wsza*, *wszo* vorkommt, *g.* *wszego*, *z.* *ode* *wszego*, *złego (fem. wszey, obs.)*, *dat.* *wszemu*, *gen. pl.* *wszech*, *z.* *ze* *wszech* *miar*, in aller Rücksicht, *Stwórca* *wszech rzeczy*, *dativus pluralis* *wszem*, zum Beispiel *wszem* *w obec*, siehe S. 158. Andere Casus kommen selten vor.

Kazden hat nur bey den Sachen einen *pluralem*, bey den Personen wird dafür *wszyscy*, *masc.* *wszystkie fem.* gesetzt.

S. 162.

Die unbestimmten Zahlwörter, welche *nomina collectiva* sind, oder die *adverbia*, die als *nomina collectiva*



va gebraucht werden, sonach laut §. 160. *ile, tyle, wiele, siła, kilka, kilkoro, cum derivat. więcéy, mniéy, cum deriv. trochę, mało, dosyć, nadto, sind alle ohne Ausnahme als neutra coll. singularis numeri anzusehen, denn sie erfordern das verbum im neutro singularis und das numeratum im genitivo singularis oder pluralis. außer, wenn dasselbe per appositionem da steht. Etwas ähnliches findet man in der deutschen Construction: es waren ihrer viel, wenig, etliche, in der lateinischen erat viri tantum, pecuniae satis. Geldes genug, hominum multi u. s. w. Aber im Polnischen muß immer das verbum im singulari gesetzt werden, z. B. viele, jak wiele tam jest koni? wie viel Pferde sind da? jest ich pięć, es sind ihrer fünf, siehe unten §. 169. Mało było ludzi na komedyi, es waren wenig Leute in der Komödie, do tego klucza należy, należało, należec będzie wiele, nie wiele folwarków u. s. w., ile słow wniydzie na kartkę, tyle ich napisz; day więcéy chleba, więcéy żołnierzy w starém, niż w nowém mieście jest, było, będzie; mam kilka groszy; wiele, dosyć, nadto pieniędzy, chleba, kaszy, séra, koni, wołów etc.*

## §. 163.

Per appositionem stehen bey den numeralibus collectivis: 1) im dativo gemeinlich alle substantiva, weil es allgemein üblich geworden ist im dativo, den Casus mehr durch das numeratum als durch die Zahl anzudeuten, vielen wierzycielom zapłaciłem należytość, nie mało nieprzyjacielom oddałem sprawiedliwość, tylu kobietom powiedziałem prawdę u. s. w.; 2) im instr. und loc. z tyłą Panami, z wielą ludźmi, w tylu rzeczach; w wielu rzeczach; 3) im acc. nur bey den Mannspersonen im bestimmten Falle, z. B. miałem kilku przyjaciół, którzy etc., ich hatte etliche Freunde, welche u.; znałem wielu ludzi takich, ich kannte viele solche Menschen. Sonst aber nicht, z. B. mam wielu nieprzyjaciół, ich habe viele Feinde; trupem położył wiele Turczynów, miałem kilka przyjaciół, ich hatte einige Freunde, i. e. drey, vier. Znałem wiele ludzi, ich habe viele Leute gekannt.

Im Neben wird oft gegen den richtigen Sprachgebrauch gefehlt.

## §. 164.

Oft steht der Genitivus wielu, tylu, ilu, kilku statt des Nominativus, wenn von Mannspersonen oder von Personen vorzugsweise die Rede ist, z. B. wielu ludzi przypatrywało się temu, kilku mówiło. einige Menschen sahen dem zu, etliche sagten. Oft sogar mit dem plur. des verbi: wielu przypatrywali się temu, wielu mówili, chcieli etc.

## §. 165.

Die unbestimmten Zahlwörter, die Pronomina sind und wie Pronomina gehen, werden in der Construction wie Pronomina behandelt. Siehe Cap. X.

Die unbestimmten Zahlwörter, die Adjectiva sind, aber wie gewöhnliche Adjectiva, siehe Capitel VIII, z. B. kto idzie? swój; nie mam nic; co masz? czego chcesz; co chcesz? to nie jest wszystko u. s. w.

Jedoch siehe unten wegen der Negation in den verbis die Syntaxis nach.

## Numeralia determinata.

## §. 166.

Die bestimmten Zahlwörter, imiona liczbowe okoliczne, oder szczełolne, theilen sich ein in folgende: 1) numeralia cardinalia, imiona liczbowe piérwotne, Grundzahlen; 2) numeralia ordinalia, imiona liczbowe porządkowe, Ordnungszahlen; 3) numeralia multiplicativa, imiona liczbowe ilprakié, vervielfachende Zahlen, und proportionalia, stosunkowe, Verhältniszahlen; 4) numeralia distributiva, imiona liczbowe podziałowe, eintheilende Zahlen; wozu noch zu rechnen sind: 5) die adverbialia numeralia, die eigentlich durch Constructionen gegeben werden; 6) die Brüche, ułomki.

## Imiona liczbowe piérwotne, Numeralia cardinalia, Grundzahlen.

## §. 167.

I. Adjectiva, die vier ersten Zahlen, 1, 2, 3, 4, als nämlich:



jeden, *m.* jedna, *f.* jedno, *n.* etner, eine, etnes. Dies  
ses Zahlwort wird wie ein *pronom. adjectivum* de-  
clinirt, d. h. *acc. fem.* ist *ę*, jednę, nicht jedną,  
*nom. pl.* Mannspers. jedni, sonst alle andere *subst.*  
jedne, siehe Cap. X- und VIII.

dwaj, *m.* Mannspers. dwa, *m.* andere *subst.*; dwle,  
*f.* dwa, *n.* zwey.

trząy, *m.* Mannsp.; trzy, *m. f. n.*

czteręy, *m.* Mannsp.; cztery, *m. f. n.* vier.

Die Declination siehe §. 168.

II. *Nomina collectiva, substantiva*, alle übrigen von  
5. *incl. an*, als nämlich: 5 pięc, 6 sześć, 7 siedm,  
8 ośm, 9 dziewięć, 10 dziesięć, 11 jedenaście, 12  
dwanaście\*), 13 trzynaście, 14 czternaście, 15 pię-  
tnaście, 16 szesnaście, 17 siedmnaście, 18 osmna-  
ście, 19 dziewiętnaście, 20 dwadzieścia, 21 dwa-  
dzieścia i jeden, 22 dwadzieścia i dwa u. s. w., nicht  
jeden dwadzieścia, dwa dwadzieścia, denn dieß ist  
nicht mehr Sitte, ob es gleich sonst oft so vorkam,  
wohl aber dwadzieścia jeden, dwadzieścia dwa u. s.  
w., mit Weglassung des *i*. Dieß gilt auch von allen  
nachfolgenden Zehnern, Hunderten und dergl. von trzy-  
dzieści, 31 trzydzieści i jeden, 32 trzydzieści i dwa  
u. s. w., 40 czterdzieści, 50 pięćdziesiąt, 60 sześć-  
dziesiąt, 70 siedmdziesiąt, 80 osmdziesiąt, 90 dzie-  
więćdziesiąt, 100 sto, 101 sto jeden, 102 sto dwa,  
110 sto dziesięć, 200 dwieście (NB. *ście* ist der alte  
*Dualis*, siehe §. 117, S. 115.), 201 dwieście jeden,  
202 dwieście dwa, 222 dwieście dwadzieścia i dwa,  
233 dwieście trzydzieści i trzy u. s. w., 300 trzysta,  
400 czterysta, 500 pięćset, (NB. *set* der *Genit.*,  
siehe unten §. 169.), 600 sześćset, 700 siedmset,  
800 osmset, 900 dziewięćset, 1000 tysiąc, 1001 ty-  
siąc i jeden, 1010 tysiąc i dziesięć, 1125 tysiąc sto  
dwadzieścia i pięć, 2000 dwa tysiące, 3000 trzy ty-  
siące, 4000 cztery tysiące, 5000 pięć tysięcy, 6000

\*) Dieses naste kommt nicht von sto her, sondern von dem  
altslav. nadesiat, im russischen nadcat, über zehn, her; die  
Sylbe *cat* kann wohl mit dem deutschen Zehn verwandt seyn,  
aber nicht davon herkommen.

sześć tysięcy, (NB. *tysięcy* ist der *Gen.*, siehe unten  
§. 169, daher überall so; 20,000 dwadzieścia tysięcy,  
30,000 trzydzieści tysięcy u. s. w., 100,000 sto ty-  
sięcy oder jeden kroć sto tysięcy, 200,000 dwa kroć  
sto tysięcy, selt. dwieście tysięcy, außer nach Mil-  
lionen, und so auch die folgenden: 300,000 trzy kroć  
sto tysięcy, 400,000 cztery kroć sto tysięcy u. s. w.,  
1,000,000 million oder dziesięć kroć sto tysięcy,  
1,100,000 million sto tysięcy oder seltener jedenaście  
kroć sto tysięcy u. s. w., 2,000,000 dwa milliony,  
3,000,000 trzy milliony, 3,205,256 trzy milliony  
dwa kroć sto pięć tysięcy, dwieście pięćdziesiąt i  
sześć, oder wohl in der Zusammensetzung trzy mil-  
liony dwieście pięć tysięcy, dwieście pięćdziesiąt i  
sześć; pięć, millionów u. s. w.

Im schnellen Sprechen wird oft sto tysięcy hinter  
kroć ausgelassen, daher dwa kroć, trzy kroć ma majątku,  
verstehe *per ellipsin* sto tysięcy, er hat 2 oder 300,000  
im Vermögen. Daher krocie liczyć, krociami liczyć,  
Hunderttausende zählen, krociami błogosławić, knać,  
mit 100,000, *scil.* Teufeln; fluchen.

§. 168.

Die *cardinalia adjectiva* haben eben so, wie die *or-  
dinalia adjectiva*, wie aus §. 167. erhellt, ihre Motion  
nach den drey Geschlechtern. Wie jeden, jedna, jedno  
declinirt wird, ist §. 167. gesagt worden. Die andern drey  
*adjectiva* 2, 3, 4, haben folgende Declination:

*1.* dwa und nach diesen oba, obie, beyde; obadwa,  
alle beyde.

*Nom.* dwaj, obaj, obaydway, Mannspersonen, dwa,  
oba, obadwa, *fem.* und *masc.* End. *Fem.* dwie,  
obie, obiedwie (*abus. Provin.* obydwie), *Neutr.*  
dwa, oba, obadwa.

*Gen.* dwuch (dwu), obu (obuch), obudwuch.

*Dat.* dwóm, obóm, obudwóm (dwom, obom, obu-  
dwom, *Provinc.* dwum, obum, obudwum, *abus.*);  
mit nachfolgendem *numerato* auch wie der *Gen.*

*Acc.* Mannspersonen wie der *Gen.* Andere *Subst.* wie  
der *Nom.*

*Voc.* wie der *Nom.*

*Instr.* dwoma, oboma: obudwoma, dwiema, obiema.



*Loc.* wie der *Genit.* mit der *Praep.* w, z, B. we dwuch tygodniach, we dwu tygodniach, w obudwuch dniach u. s. w.

Wohl zu merken: 1) daß der *dativus* oft sonst auch wie der *instr.* formirt worden, 2) daß der *dat.* jetzt oft so gemacht wird, wie der apocopirte *genitivus*, i. e. auf u, siehe Kopczyński Przep. II. 177, welches nicht nachzuahmen ist, außer, wenn das *numeratum* dabey steht, z. B. dwu Braciom, obu Braciom statt dwóm Braciom, obóm Braciom; 3) die Endung dwiema obiema kommt eigentlich nur den *femininis* zu; 4) in Klempolen wird statt obadwa oft ohydwa gesagt, und so declinirt obydwuch, obydwóm, offenbar ein fehlerhafter Provincialismus.

2. trzy, cztery.

*Nom.* trzély, cztery, Mannspersonen, trzy, cztery, alle andere *Subst.*, jetzt auch selbst der Mannspersonen.

*Gen.* trzech, czterech.

*Dat.* trzem, czterem.

*Acc.* wie der *Gen.* bloß die Mannspersonen, sonst wie der *Nom.* alle andere *Subst.*

*Voc.* wie der *Nom.*

*Instr.* trzema, czterema (*contr.* czwórma.)

*Loc.* wie der *Gen.*

Hierbey ist zu bemerken, daß der *dat.* in dwa, trzy, cztery, oft besonders bey den *femininis* wie der *Instrumentalis* sonst ist formirt worden.

Die Construction dieser *numeralium adjectivorum* ist ganz ihrer Natur gemäß, das heißt, sie richten sich nach ihren *substantivis*, z. B. Dway Bracia w Kairze, Ibrahim i Osman, żyli w zgodzie, dwa konie są tu, cztery są tam, dwie krowy mam w stayni u. s. w., dałem te pieniądze obóm siostróm (obu siostróm), widziałem obiedwie siostry; obudwuch Braci w kościele u. s. w.

Wenn aber 2, 3, 4, hinter das *numeratum* gesetzt werden, so regieren sie wie *nomina collectiva indeterminata* ile, tyle, wiele etc. oder die *determinata* 5, 6 etc, das heißt, wie die andern Grundzahlen den *Genitivus*, nämlich koni dwa, scil. jest, nicht są w stayni, wie im Lat. *equorum duo sunt*, im Deutschen: es sind ihrer (der Pferde) zwey. So auch koni, psów, koszul cztery, kamienie trzy u. s. w., statt cztery konie, cztery psy,

cztery koszule, trzy kamienie, z, B. są, ma, przedał, darował etc.

§. 169.

Von pięć, fünf, *incl.* an bis in das Unendliche, sind alle Grundzahlen *nomina collectiva*, die in der Construction so wie die *nomina coll. indeterminata* ile, tyle, wiele etc. §. 162 das *verbum* im *neutro singularis* und das *numeratum* entweder im *genitivo* oder *per appositionem* erfordern, als z. B. wiele (jak wiele), jest kamienic na tej ulicy? wie viel gemauerte Häuser sind auf dieser Gasse? jest ich pięć, es sind ihrer fünf, było, będzie pięć, sześć, ośm, sto, tysiąc, dwa tysiące kamienic, domów etc. Do tego klucza należy, należało, należeć będzie pięć, dziesięć folwarków, sto włości, pięćset pięćdziesiąt włości u. s. w.

So wie laut §. 164 der *gen.* wielu, tylu, ilu, kilku etc., oft statt des *nom.* steht, so kommt auch der *gen.* pięciu, sześciu u. s. w. bis 99. vor, pięciu było Braci, pięciu Braci dało (dali) towary na kredyt.

§. 170.

Von pięć fünf an *incl.* bis sto hundert *excl.* richten sich die Grundzahlen in der Declination nach dem Muster der unbestimmten Zahlwörter, ile, tyle, wiele etc, einige wenige Abweichungen abgerechnet. Sie lassen sich insgesammt in 3 und mit den übrigen in 7 Abtheilungen bringen, als nämlich:

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| I. von pięć, fünf, bis dziesięć, zehn,  | } <i>Nomina coll. gen. neutrius.</i> |
| II. von jedenście, elf, bis czterdzieści, vierzig,  |                                      |
| III. von pięćdziesiąt, fünfzig, bis dziewięćdziesiąt, neunzig,                            |                                      |
| IV. sto, hundert, ein fast regelmäßiges <i>neutrum</i> .                                  |                                      |
| V. Von dwieście, zweyhundert, bis dziewięćset, neunhundert, <i>nom. coll. gen. neutr.</i> |                                      |
| VI. tysiąc, tausend,  | } regelmäßige                        |
| VII. million, billion etc.  |                                      |



## Declination der Grundzahlen.

§. 171.

## 1. Von 5 bis 10.

Pięć, sześć etc. bis dziesięć gehen alle gleich, als nämlich, z. B.

*Nom.* pięć, sześć, dziewięć.

*Gen.* pięciu (*obs.* piąci), sześciu (*ob.* sześci), dziewięciu (*obs.* dziewięci).

*Dat.* wie der *Gen.* mit dem *numerato*; om, ohne *numerato*, z. B. pięciu Braciom, dwóm, nie pięciom zapłacilem, siehe §. 161, so sześciom etc.

*Acc.* wie der *Gen.* *per apposit.* bey Mannspersonen, sonst wie der *Nom.*, siehe §. 162.

*Voc.* wie der *Nom.*

*Instr.* pięcią, sześcią, dziewięcią (*obs.* ćmi, z. B. pięćmi etc.)

*Loc.* w pięciu, sześciu, dziewięciu (*obs.* piąci; sześci, dziewięci).

NB. Man findet auch den *instrumentalis* auf *oma* statt auf *iz*, z. B. Michałowi Palniew zsiędmioła folwarkami (Gazeta Warsz. 1809. Nro. 21). Das ist aber nicht nachzuahmen.

## 2. Von 11 bis 40 incl.

Alle diese Zahlen gehen ganz gleich, nämlich nach jedenaście alle insgesammt, nach dwanaście, aber auch nach dwadzieścia nach dem Muster von kilkanaście, als nämlich:

*Nom.* jedenaście, dwanaście, dwadzieścia.

*Gen.* jedenastu, dwunastu, dwudziestu (*obs.* jedenaści, dwunaści, dwudzieści).

*Dat.* jedenastu, dwunastu, dwudziestu, wenn das *numeratum* im *dativus* nachkommt, sonst jedenastom, dwudziestom etc. nach §. 161.

*Acc.* wie der *Gen.* oder *per apposit.* bey Mannsp. nach §. 161, sonst wie der *Nom.*

*Instr.* jedenastą, dwunastą, dwudziestą.

*Loc.* wie der *Gen.*

So geht also auch trzydzieści, czterdzieści nach jedenaście, *gen.* trzydziestu, czterdziestu etc.

## 3. Von 50 bis 100 excl.

Die Zahlen pięćdziesiąt, sześćdziesiąt etc. gehen ganz gleich, als nämlich:

*Nom.* pięćdziesiąt, sześćdziesiąt, *gen.* pięćdziesiąt (*obs.* piącdziesiąt, piącdziesiąci), sześćdziesiąt (*obs.* sześciudziesiąt, sześciudziesiąri) und so weiter, siehe pięć; sześć, oben, dziesiąt wird immer unflectirt angehängt.

## 4. Sto.

Sto geht fast wie słowo, §. 105, nur *Gen.* und *Loc.* *Sing.* ist stu, z. B. od stu ludzi, we stu ludzi, we stu ludziach, we stu miastach. Der *Gen. Sing.* sta ist bey der wirklichen Zählung der Personen und Sachen, und aller anderen Dinge veraltet, er kommt aber noch vor, wenn man vom Hundert im abstracto spricht, z. B. pięć, sześć od sta, 5, 6, vom Hundert (Procent). I jednego sta nie było, jednego i drugiego sta nie będzie. Auch das eine Hundert war nicht voll da, war nicht da. Ein und das andere Hundert wird fehlen. I stu nie było heißt: es war nicht Hundert. Der ganz regelmäßige *Pluralis* kommt auch vor, wenn von den Hunderten als Decimalstellen die Rede ist, z. B. w stach, sonst aber in den Zusammensetzungen kommt nur der *pl.* sta, set, stom, sta, stami. *contr.* sty, bey den Grundzahlen vor. Der *Loc.* fehlt in den Zusammensetzungen und dafür steht der *Gen.*, siehe unten.

## 5. 200 bis 1000 excl.

Die Grundzahlen von 200 bis 1000 excl. gehen wie folgt:

*Nom.* dwieście, trzysta, czterysta, pięćset und nach diesem pięćset alle übrigen.

*Gen.* dwuchset, trzechset, czterechset, pięciuset (*obs.* piąciuset).

*Dat.* dwómset, trzémset, czterémset (*obs.* trzemstom, czterémstom, *abus.* trzystom, czterémstom), piąciuset (*obs.* pięciuset), pięciomset.

*Acc.* wie der *Gen.* *per apposit.*, sonst wie der *Nom.*, siehe §. 161.

*Voc.* wie der *Nom.*

*Loc.* we dwuchset, we trzechset, we czterechset, we piąciuset etc., wie der *Gen.*



6. 1000.

Daß *masculinum* tysiąc geht ganz nach §. 49. *paradigma* nóz, *gen.* tysiąca etc. Nur der *dativ. sing.* ist immer tysiącu, *gen. plur.* tysięcy (*obs.* ist tysiąców).

Dwa tysiące, trzy tysiące, cztery tysiące, pięć tysięcy und nach diesem letztern alle andere gehen den vorhergehenden Beyspielen zu Folge ganz ordentlich.

*Gen.* dwuch, trzech, czterech, pięciu tysięcy.

*Dat.* dwóm (dwu), trzem, czterem, pięciu, tysiącom.

*Acc.* wie der *Nom.*

*Voc.* wie der *Nom.*

*Instr.* dwóma, trzema, czterema, pięcią tysiącami oder *contr.* tysięcy.

*Loc.* we dwuch, trzech, czterech, pięciu tysiącach.

Dwa kroć, trzy kroć u. s. w., als elliptische Redensarten von jeden kroć sto tysięcy. dwa kroć sto tysięcy werden selten anders declinirt, als bey *Praeposit.*, z. B. daleko jeszcze, do dwuch kroć sto tysięcy, do trzech kroć sto tysięcy u. s. w., auch *indecl.* do dwa kroć sto tysięcy, trzy kroć sto tysięcy, so wie immer do jeden kroć sto tysięcy, do stu tysięcy u. s. w.

Uebrigens ist die Declination auch ganz gleichförmig, als nämlich: jeden kroć sto tysięcy ist immer ein *indeclinabile*, dwa, trzy, kroć, wird nach §. 174 declinirt, *gen.* dwuch, trzech kroć sto tysięcy oder stu tysięcy, dwóm, trzem kroć sto oder stu tysięcy u. s. w.

§. 172.

Die aus zwey uncoñcreſcirten Zahlen bestehenden *Numeralia* gehen also:

*Nom.* dwadzieścia, trzydzieści etc., jeden, dwa: 21, 22, 31, 32, pięćdziesiąt i jeden, dwa, 51, 52, dwadzieścia pięć, pięćdziesiąt pięć, sześć. *Gen.* dwudziestu, trzydziestu i jednego, dwuch; pięćdziesiąt i jednego, pięćdziesiąt dwuch oder pięćdziesiąt dwuch, dwudziestu pięciom oder ciu mit dem *numerato* pięćdziesiąt pięciu, oder ciom, wie oben oder pięćdziesiąt pięciu oder pięciom u. s. w., siehe die oben angeführten *Paradigmata*.

§. 173.

Was von den *indeterminatis* §. 162, 163 gesagt worden ist, gilt auch von den *determinatis*, wie aus §. 169 erhellt.

Noch ist aber zu bemerken, daß *per appositionem* die bestimmten Zahlen nicht bloß im *dativo*, im *acc.* Manns- personen in bestimmten Fällen und im *instrumentali*, sondern auch in andern *casibus* vorkommen, und besonders mit vorangehenden *pronomibus*, z. B. te dziewięć Muzy, są, były, będą; tych dziewięciu Muz, tym dziewięciu Muzom u. s. w.

Dst kommen sie aber vor den *numeratis*, besonders hinter den *pronomibus indeclinabiliter* vor: te dziewięć Muzy, są, były, będą, tych dziewięć Muz, tym dziewięć Muzom.

Daß im *Accusativo* auf die Frage wiele, jak wiele? die Apposition nicht statt findet, wenn von der Zahl im *Allgemeinen* die Rede ist, versteht sich von selbst nach §. 162, z. B. mam pięć, sto, tysiąc Chłopów, nicht pięciu, stu Chłopów, wohl aber miałem pięć Chłopow takich und pięciu Chłopów takich, którzy etc.

### *Numeralia ordinalia*, Imiona liczbowe porządkowe, Ordnungszahlen.

§. 174.

Die Ordnungszahlen sind wie im Deutschen und Lateinischen regelmäßige *Adjectiva*, und ihre Declination ist dem zufolge nach §. 127, so wie ihre Motion nach §. 119, z. B. piérwszy, piérwsza, piérwsze, der, die, das erste, drugi, ga, gie; seltener wtóry, ra, re, der, die, das zweite. *Gen.* piérwszego, szczy, szego, drugiego u. s. w. Deswegen ist es genug, sie bloß im *masc.* anzuführen, als nämlich.

Trzeci, der dritte, czwarty, piąty, szósty, siódmy, ósmy, dziewiąty, dziesiąty, jedenasty, dwunasty, trzy-nasty, czternasty, piętnasty, szesnasty, siedemnasty, ósm-nasty, dziewiętnasty, dwudziesty, dwudziesty i piér-wszy, oder dwudziesty piérwszy u. s. w. drugi etc., trzy-dziesty, czterdziesty, pięćdziesiąty, sześćdziesiąty, ósm-dziesiąty, dziewięćdziesiąty, setny, dwusetny, trzyssetny



oder trzechsetny, cztersetny, pięćsetny, sześćsetny, siedmsetny, ośmsetny, dziewięćsetny, tysiączny, dwutysiączny, trzytysiączny und so weiter, millionowy, billionowy etc.

## §. 175.

Hierher gehören auch die der gemeinen Sprache seltenen adverbialischen Apocopirungen samowtór, samotrzec, samoczwart, samopiat, samoszust, von den ganz veralteten samowtóry, ra, re, samotrzeci, cia, cie, samoczwartý, a, e, selbstander, selbstdritter, selbstvierter ic.

## §. 176.

Zu bemerken ist noch, daß durch Ordinalzahlen im Polnischen ausgedrückt werden:

- 1) die Tage der Monate, z. B. drugiego, trzeciego Maja, ósmnastego Czerwca u. s. w.
- 2) die Jahrzahlen, z. B. rok siedm setny, czterdziesty dziewiąty od założenia Rzymu jest rokiem narodzenia Pańskiego, daß Jahr 749. a. u. c. ist daß Geburtsjahr Christi, rok tysiączny sześćsetny ośmdziesiąty trzeci (oder i trzeci), sławny odsieczą Wiednia, rok tysiączny ośmsetny ósmy u. s. w.

Der Kürze wegen pflegt oft nur die letzte Zahl oder die letzte und vorletzte Zahl eine Ordnungszahl zu seyn, und die übrigen werden als *indeclinabilia* in den Grundzahlen gesetzt, z. B. rok siedmset czterdziesty czwartý, 744. pięćset dziewięćdziesiąty czwartý oder dziewięćdziesiąty czwartý 594. roku tysiąc sześćset ośmdziesiąty trzeciego oder ośmdziesiątego trzeciego, anno 1683. ośmset ósme-go, anno 1808 u. s. w., w roku ośmset ósmym, tysiąc sześćset ośmdziesiąty trzecim oder ośmdziesiątym trzecim, so daß nur die Ordnungszahl in der Declination flecirt wird. Dwudziesty, trzydziesty, czterdziesty müssen aber immer in Ordnungszahlen ausgedrückt werden.

- 3) Die Stunden, z. B. piérwsza oder piérwsza godzina, druga, trzecia, dwunasta, Eins oder ein Uhr, zwoy, drey, zwölf, bije, jest, bila, będzie u. s. w.

*Numeralia multiplicativa*, Imiona liczbowe ilorakie, *Bervielfachende Zahlen* \*), und *Proportionalia*, Stosunkowe, *Verhältnißzahlen*.

## §. 177.

*Collectiva diversi generis.*

Dwoje, ihrer zwey, zwey von verschiedener Art, zweyfach (oboje, beyde.)

troje, ihrer drey, drey von verschiedener Art, dreyfach.

czworo, ihrer vier, vier von verschiedener Art, vierfach, und so:

pięcioro, fünf; sześcioro, sechs; siedmioro, sieben; ósmioro, acht; dziewięćoro, neun; dziesięćoro, zehn \*\*); jedenaścioro, elf; dwanaścioro, zwölf; trzynaścioro, dreyzehn; czternaścioro, vierzehn; piętnaścioro, funfzehn; szesnaścioro, sechzehn; siedmnaścioro, siebenzehn; ósmaścioro; achtzehn; dziewięćnaścioro, neunzehn und weiter nicht; es sind dieß eigentlich keine Grundzahlen, noch weniger *neutra* von denselben, sondern es sind regelmäßige, abgeleitete *substantiva collectiva gen. neutrius* wie kilkoro und folglich nach §. 105 declinabel, als nämlich:

*Nom.* dwoje, troje, czworo, und so alle übrigen auf ro,

*Gen.* dwoyga, troyga, czworga etc.

*Dat.* dwoygu, troygu, czworgu.

*Acc.* und *Voc.* wie der *Nom.*

*Instr.* dwoygiem, troygiem, czworgiem etc.

*Loc.* w dwoygu, troygu, czworgu etc.

Es kommt auch der *nom.* kilkoro, dwoygo, troygo, czworgo (*dwoyko Tac. I. 53*) vor, daher ist der *gen.* leicht zu erklären, siehe *Kopczyński Essay. S. 155.*

Der Bedeutung nach sind diese *substantiva numeralia* ein Aggregat von mehreren verschiedenen Dingen oder von übereinander liegenden Theilen, Falten, daher zlo-

\*) Ueber die Unsicherheit der Benennung zu disputiren, dürfte hier nicht der Ort seyn, *in verbis sinus faciles.*

\*\*\*) In den protestantischen Catechismis heißt es dziesięćoro Bożych przykazań, daher vorzugsweise dziesięćoro, der Decalogus; in den kathol. heißt es dziesięć Bożych przykazań.



życ co we dwoje, in zwey Hälften, Falten schlagen, we czworo, in vier, w pięcioro, in fünf Falten, Theile u. s. w.

Sonst aber kommen sie so wie kilkoro dzieci, sztuczek, psikusów vor, z. B. dwoje, troje, pięcioro, dziewięcioro-dzieci, nasienia, korzenia etc. 2, 3, 5, 9, Kinder von verschiedenem Geschlechte, zwey, drey, neunerner Saamen, Gewürz, und zwar nach der Construction §. 162, jest, było, będzie, mam, miałem, będę miał. Obgleich diese Zahlen eigentlich nicht über 19 hinausgehen, so sagt man auch dwadzieścia i dwoje, troje, czworo, gen. dwudziestu i dwójga, trójga, czworga etc., z. B. Dzieci, ein seltener, aber doch mehrmahls da gewesener Fall.

So wie dwoje, so geht auch oboje, g. obojga, dat. gu etc. Dieses oboje ist ebenfalls ein *nom. subst.*, oboje Państwo, beyde Herrschaften, der Herr Gemahl, und die Frau Gemahlin, gen. obojga Państwa. Król obojga Sycylii, der König beyder Sicilien; Marszałkowie obojga Narodów, die Marschälle von beyden Nationen, d. i. von der polnischen und lithauischen, hiermit ist nicht zu verwechseln daß *adj.* oboi, oboja, oboje, gen. obojogo, obojey, obojogo, beyderley.\*)

Veraltet sind jednoro, so wie tyloro, iloro, siehe kiloro §. 161.

Eben so sind pięcioronaście, g. pięciorganaście oder nastu und andere der Art ganz veraltet.

## §. 178.

Von diesen *substantivis aggregativis* kommen die eigentlichen *adjectiva multiplicativa* und *proportionalia* her, und zwar:

I. auf die Frage jaki (*qualis*), auf welche Art, wie vielerley, wie vielfach.

jednoraki *obs.*, dafür jetzt jednaki, ka, kie, gebräuchlich, einerley (nicht einfach, siehe unten.)

dwojaki, ka, kie, zweyerley, zweyfach, (gewöhnlich)

trojaki etc., dreyerley, dreyfach, (licher)

dwoisty, troisty, vielleicht weil dwojak, dwojaczek,

\*) So gab es *adj.* dwoi, troi, statt dwoisty, troisty, aber diese *adj.* sind *obs.*

trojak, trojaczek, nun regelmäßige *masc.* geworden sind.

czworaki, viererley, vierfach, und so pięcioraki, szescioraki, siedmioraki etc. bis dziesięcioraki, am gewöhnlichsten; von da an bis dziewiętnastoraki seltener, die *Adv.* sind wie gewöhnlich ko, und heißen auf mehrerley Art, mehrfach. So ist auch wieloraki, kilkoraki etc.

II. Von den *defectivis* dwóynasób, we dwóynasób, tróynasób, we tróynasób, czwórinasób, we czwórinasób u. s. w., zweyfach, dreyfach, vierfach eig. auf einander; fig. zweyfältig, dreyfältig, vierfältig u. s. w., stammen die *adj.* dwóynasobny, tróynasobny, czwórinasobny u. s. w. ab; wovon die *adv.* auf nie sich endigen.

Eigentlich sind diese *defectiva* apocopirte und zusammengefügte Redensarten, z. B. w tróy na sob, statt w troje na sobie.

III. Außer diesen *adjectivis* stammen auch noch davon einige *distributiva* her, siehe unten §. 181. podwójny, potrójny etc.

## §. 179.

Die gewöhnlichsten und vollständigsten *numeralia adjectiva multiplicativa* bildet das *adverbium* kroć, auf die Frage wielekrotny? wie vielfach? z. B. jednokrotny, einfach, einmahlig; dwukrotny, zweyfach, zweymahlig, zweyfältig; trzykrotny, dreyfach, dreymahlig, dreyfältig; czterykrotny, czérokrotny, pięćkrotny oder pięciokrotny, sześćkrotny oder szesciokrotny u. s. w., dwudziestokrotny, trzydziestokrotny, stokrotny, dwusetkrotny, pięćsetkrotny, tysiąckrotny u. s. w. Das *adv.* ist nie. Die Declination nach §. 127.

*Numeralia distributiva*, Liczby podziałowe, eintheilende Zahlwörter.

## §. 180.

Die *Praeposition* po bildet die *distributiva*, als folgt:  
I. mit Cardinalzahlen:

1) po jednemu, po jednym, einzeln, einen nach den



andern, a. 1, 3. B. po jednym Człowieku, *dat.*; po jednym Człowieku, *loc.*; po jednym talarku, á 1 Rthlr.; po jednym talarku, á 1 Rthlr. Der *dat.* owi wird immer in u contrahirt, so auch po złotemu, po czerwonomu złotemu, czeskiemu etc.

<i>Masc.</i>	<i>Fem.</i>	<i>Masc.</i> nicht
Mannsp.		Mannsp. u.

po dwuch.	po dwie,	po dwa.
3. B. po dwa grosze, talary etc.		
po trzech,	po trzy,	po trzy.
po czterech,	po cztery,	po cztery,

und so weiter, po pięć, sześć, siedm, ohne alle Rücksicht auf die Personen bis po stu ludzi, po sto talarów, po tysiącu ludzi, po tysiąc ludzi, talarów, nicht po stu talarów, tysiącu talarów.

## II. mit Ordinalzahlen:

Naywprzód, nayprzód, zuerst.  
Po wtóre, po drugie, zum zweyten.  
Po trzecie, zum dritten, po czwarte, piąte, szóste, und so weiter, immer das *neutrum* der Ordinalzahl.

III. in *Adjectivis*:

Pojedynczy, einfach, *adv.* czo.  
Podwoyny, doppelt, zweyfach, *adv.* nie.  
Potroyny, dreyfach, 3. B. czerwony złoty.  
Poczwórny, vierfach, daher poczwórny pojazd, vierfigiger Wagen.

Popiatny, poszóstny, podwudziesntny u. s. w. kommt selten vor, und die ehemaligen *primitiva* dziesiątny, zehn Stück; dwudziesntny, zwanzig Stück enthaltend, kommen fast gar nicht mehr vor.

*Adverbia numeralia*, Przystółki liczbowe.

§. 181.

Außer den von den *adjectivis multiplicativis* §. 178, 179. herkommenden *adverbiis* und einigen andern, die man auch hierher rechnen könnte, 3. B. jedynie von jedyny, podwoynie, potroynie, wcale, ze wszystkiém, giebt es

selne eigentliche *adverbia numeralia* im Polnischen, außer den zweyen kroć und raz, *singularis*, razy, *pluralis*.

§. 182.

Kroć ist eigentlich ein mangelhaftes *nomen substantivum*, siehe §. 167. krocie liczyć etc., hiervon ist kroć als ein völliges *adverbium indeclinabile*, und heißt: mahl. Es wird aber wegen §. 167. meistens nur in den Hunderttausenden gebraucht. Sonst ist keinesweges veraltet 3. B. ile kroć, auch viele kroć razy *pleonast. et vulg.*

Raz heißt eigentlich: ein Hieb, Schlag, vom *verbo* razić, rażę, hauen, schlagen, und hat manche eigentliche und figurliche Bedeutungen, siehe das *Lexicon*. Es bildet aber dieses Wort die *adverbia numeralia*.

I. Mit den Cardinalzahlen: raz, jeden raz, raz jeden, einmahl; dwa razy, zweymahl; trzy razy, dreymahl; cztery razy, viermahl; pięć razy, fünfmahl; sześć razy, sechsmahl u. s. w., sto razy, tysiąc razy, sto tysięcy razy, million razy, 3. B. jest, było, będzie tak, dawałem ci to, mówiłem to u. s. w. NB. von dwa an heißt es immer razy. (Kilka razów Papr. herby 43, 45, *obs* ist nicht nachzuahmen.)

II. Mit den Ordinalzahlen: piérwszy raz, drugi, trzeci, czwarty raz, piąty raz, setny raz, tysiączny raz, das erste, zweyte, dritte, vierte, fünfte, hundertste, tausendste Mahl, *indecl.* mówiłem ci to, było, będzie, tak u. s. w.

Jedoch wird auch raz bey den *ordinalibus* declinirt, 3. B. *Gen.* piérwszego, drugiego razu, das erste Mahl, *obs.* u. selt. außer mit *Praep.* od (z), piérwszego razu, vom ersten Mahl, vom ersten Augenblick, od, do piérwszego, drugiego razu, zum ersten, zweyten Mahl, vom ersten, zweyten Schlage, Falle etc. od, do razu, auf einmahl. *Dat.* kommt selten oder gar nicht vor. *Acc.* selten ohne *Praep.* na piérwszy, drugi, trzeci raz, auf das erste, zweyte, dritte Mahl; na inszy raz, auf ein anders mahl. *Voc.* selten. *Instr.* razem, auf einmahl, daher zum Unterschiede: piérwszą, drugą, trzecią razą, das erste, zweyte, dritte Mahl u. s. w., tą razą, dießmahl, inszą razą (inszy raz), ein andermahl. Doch sagt man auch za piérwszym, drugim, trzecim razem, zum ersten, zweyten, dritten Mahle. *Loc.* w piérwszym, drugim,



trzecim razie etc., bey dem ersten, zweyten, dritten Falle, das erste, zweyte, dritte Mahl u. s. w., po razu, nach einander.

### Fractiones, Brüche, Ułomki.

§. 183.

Die im gemeinen Leben vorkommenden Brüche sind: pół, halb, die Hälfte; połowa (*obs.* połowica), die Hälfte; ćwierć, das Viertheil, und die davon abstammen.

Pół ist jetzt ein *nom. subst. indeclinabile* und wird bloß nur im *nom.* und *acc.* gebraucht, z. B. to jest (było, będzie), pół wołu, das ist ein halber Ochse, die Hälfte vom Ochsen, przetniemy na pół całego wołu, haue in die Hälfte durch (auf die Hälfte) den Ochsen u. s. w., pół do pierwszey, drugiey, trzeciey, halb eins, zwey, drey, *scil.* godziny, Uhr. *Obs.* ist der *plur.* poły, na poły.

Sehr gebräuchlich sind Zusammensetzungen statt pół kwarty, półkwarty, *neutr. indecl.* auch wohl półkwarta *regelm. fem.* So auch półwaterka, *fem.* półsetek płotna, und andere mehr, siehe das *Lexicon*.

Połowa ist ein regelmäßiges *subst. fem.*, es heißt nie halb, sondern immer bestimmt: die Hälfte, do połowy, zur Hälfte, połowę mam, day u. s. w., połowa, jest, będzie, była, es ist schon die Hälfte, z. B. drogi, beczki etc.

Cwierć ist ein regelmäßiges *fem.*, siehe Paraboligma kość §. 86 jest ćwierć mili, drogi, korca, łokcia u. s. w., aber ein Viertel auf 1, 2, 3 Uhr, jest był, będzie kwadrans na pierwszą, drugą, trzecią, so trzy kwadrans na pierwszą, drugą, trzecią, z 1, 2, 3, *scil.* godzinie, Uhr.

Aus pół und wtóry, siehe §. 174, ist entstanden: *masc.* półtora, *fem.* półtory, półtoréy, anderthalb; es sind dieß adverbialische, *gen. contracti*, z. B. *masc.* półtora łota, łokcia, korca u. s. w., *fem.* półtoréy ćwierci, kwarty, miary u. s. w., die nur im *nom.* und *gen.* und *acc.* und stets undeclinirt vorkommen, z. B. jest, będzie, było, półtora łota, półtoréy kwarty, mam, dam, chce półtora łota, półtoréy kwarty u. s. w. Im *fem.* wird auch noch der *instr.* flectirt, z. B. półtorą kwartą,

z półtorą ćwiercią, aber im *masc.* nicht z półtora korcem, łokciem etc.

Nach półtora *masc.* bilden sich alle solche Brüche im *masc.* pół trzecia, półczwarta, półpiąta (auch półpięta) day mi półpiąta talara, półszosta łokcia u. s. w. Die *feminina* sind etwas seltener nach półtoréy, z. B. półtrzeciey kwarty mi trzeba, day mi u. s. w.

Zur Fortsetzung dieser Brüche darf man nur bey den *ordinalibus* den *gen. ego* in *a* verwandeln, den *gen. ey* unverändert lassen.

Półtora wurde sonst wie viele declinirt. Jetzt ist dieß nicht mehr üblich.

§. 184.

Die arithmetischen Brüche werden aus den *ordinalibus* gebildet, z. B. trzecia, czwarta, piąta, szósta, dziesiąta, setna, tysiączna, millionowa część, und so weiter.

Daher entstehen die Zusammensetzungen dwie trzecie, pięć szóstych, dziesięć pięćdziesiątych oder pięć z szóstych, sto dziesięć z pięćdziesiątych części.

§. 185.

Das Einmahleins ist jeden raz jeden czyni jeden, dwa razy dwa czyni cztery u. s. w.

§. 186.

Para, das Paar, ist jetzt ein regelmäßiges *Substantivum*. Oft wird aber parę so wie troche gebraucht, z. B. jest, było, będzie tam parę pończoch, ludzi. Sonst ging auch para wie viele, *gen. paru*. Dieß ist veraltet.

Außer den bereits angeführten nicht nachzunehmenden eingeklammerten Archaismen, findet man auch noch andere, von denen fast keine Spuren mehr übrig sind, z. B. dwiemanastom, trzemanastom, cztermanastom, statt dwunastom, trzynastom etc., trzydzieściu, dwudzieściu, pięćdziesiąci, pięćdziesięciu und andere mehr, z. B. *przed trzema* | dziesiąty Bielski Kron. siv. 57. dwiemaściami, *ib.* 41.

§. 187.

Ursprünglich sind die Cardinalzahlen von 5 bis 90 wahre *feminina* gewesen, wie noch im Russischen; sie sind



es jetzt aber nicht mehr, und kommen sie ja als *feminina* vor, so ist es *per ellipsin*, ta liczba; z. B. ta liczba sześć u. s. w., man braucht auch dafür jeden, dwóyka, tróyka, czwórka, piątka, szóstka, siódemka, ósemka, dziewiątka, doch mißbrauchsweise, denn das sind die Rahmen der Kartenblätter und ihrer Gestalt. Dziesiątka, die französische Zehn, kralka, die Zehn in der polnischen und deutschen Karte. Sonst werden sie lieber auch als *neutr. coll. per ellipsin* to gebraucht, pięć Rzymską liczbą jest piękniejsze, jak Arabską u. s. w.

§. 188.

Es versteht sich von selbst, daß im Polnischen die Zahlenwörter manche Zusammensetzungen bilden, daher kommen die *temporalia*, z. B. dwuroczny, trzyletni, trzechnletni oder letny, czteroletni, czterletni, pięcio oder pięcletni, dwunastoletni, dwudziestoletni, trzynastoletni, czterdziestoletni, pięćdziesiątletni, stoletni, stuletni, tysiącletni u. s. w., zween-, drey-, vier-, fünf-, jährig, jednomiesięczny, całomiesięczny, dwumiesięczny, trzymiesięczny u. s. w., dwugodzinny, trzechgodzinny, dwutygodniowy, trzytygodniowy etc.

So tróykąt, pięciokąt, sześciokąt, wielokąt, sześciogran, czworobok, sześciobok, wielobok, und davon die *adj.* tróykątny, pięciokątny, sześcioboczny und andere, die das *Lexicon* lehrt.

Es kommen auch vor drugoletni, trzecioletni, czwartoletni u. s. w., in das 2te, 3te, 4te Jahr gehend, also nicht synonym mit dwuletni, trzyletni, czterletni u. s. w.

## X. Capitel.

### Pronomina, Zaimki, Fürwörter.

§. 189.

*Pronomina substantiva* sind:

- 1) ja, ich, ty, du, siebie, seiner, meiner, deiner.  
Sie gehen also:

### Singularis.

Erste Person.	Zweyte Person.	Dritte Person.
N. ja, ich,	ty, du	fehlt, dafür on, er, ona, sie, ono, es.
G. mnie,	ciebie,	siebie.
	(auch <i>contr.</i> mię, cię, się, z. B. żal mi cię; usłuchaj mię.)	
D. mnie, mi,	tobie, ci,	sobie.
A. mnie, mię,	ciebie, cię,	siebie, się.
V. fehlt,	ty,	fehlt.
In. mną,	tobą,	sobą.
L. we mnie,	w tobie,	w sobie.

### Pluralis.

N. my,	wy,	fehlt, dafür oni, one (ony), sie.
G. nas,	was,	Die andern
D. nam,	wam,	Casus wie
A. wie d. <i>Gen.</i>		der <i>Singularis</i> .
Voc. fehlt,	wy,	
In. nami,	wami,	
L. w nas,	w was.	

Siebie, sobie etc. heißt auch oft meiner, deiner, mir, dir u. s. w., siehe §. 198.

Der veraltete Dualls naju, waju, ist in niemandens Munde mehr.

2) kto, wer, co, was, nikt, niemand, nic, nichts.

*Gen.* kogo, nikogo, czego, niczego.

*Dat.* komu, nikomu, czemu, niczemu.

*Acc.* kogo, nikogo, co, nic.

*Voc.* fehlt.

*Instr.* kim, nikim, czém, niczém.

*Loc.* w kim, nikim, w czém, niczém.

nikt und nie sind nicht aus nie und kto und nie und co, sondern aus ni kto, ani co, entstanden, denn man findet auch in alten Büchern nikto, nico; nieco aber heißt: etwas, ist *indecl.* und *adv.* ni w kim, ni w czém, statt w nikim, w niczém, kommt manchemahl noch vor, siehe §. 194.



## §. 190.

Die *Pronomina Adjectiva* sind:

- 1) *demonstrativa*, ten, ta, to, dieser, diese, dieses.  
ów, owa, owo, jener; jene, jenes.  
on, ona, ono, jener, jene, jenes.

2) *possessiva*:

mój, moja, moje, mein.  
twój, twoja, twoje, dein.  
swój, swoja, swoje, sein, auch: mein, dein.  
nasz, nasza, nasze, unser.  
wasz, wasza, wasze, euer.

*Obs.* sind moyski, twoyski, jagoyski, waski;  
üblich ist aber noch swoyski, felt. naski, ein-  
heimisch, zahm, nicht wild, ꝛ. B. ten zwierz  
etc., wo es also seine Pronominität verliert.

Naszyniec, waszyniec, *genit.* nica, sind keine *pro-*  
*nomina*, sondern *nomina substantiva*.

*Relativa* sind: który, która, które, welcher, welche,  
welches; und das *subst. co*.

*Interrogativa* sind: czyy, czyja, czyje, ferner kto,  
co, który.

*Responsivum*: niczyy, niczyja, niczyje.

Alle *pronomina adjectiva* gehen gleich, so wie die  
*adjectiva* §. 127., auch mit den nämlichen Verwandlungen  
gen im *nom. plur.* masculiner Personen, als nämlich:

ten hat ci, mój, twój, swój, moi, twoi, swoi,  
który, którzy, nasz, wasz, nasi, wasi, ów, on, owi,  
oni, czyy, czyi.

Den einzigen Unterschied macht nur der *acc. im fem.*,  
ꝛ. B. tę, moję, twoję, naszą etc.

So macht es auch jeden, jedna, jedno, *acc. fem.*  
jedną, sam, sama, samo, welches letztere viele zu den  
*pronomibus* mit rechnen. Eben so auch każdy, kaźden,  
da, de.

*Sing. Nom.* ten, ta, to. *Gen.* tego, tey, tego. *Dat.*  
temu, tey, temu. *Acc.* tego, ten, tę, to.  
*Voc.* fehlt. *Instr.* tym, tą, tém. *Loc.* w  
tym, w tey, w tém.

*Plur. Nom.* ci, te. *Gen.* tych. *Dat.* tym. *Acc.* tych,  
te. *Voc.* fehlt. *Instr.* tymi, temi (tými.)  
*Loc.* w tych.

## §. 191.

On, ona, ono, jener, jene, jenes, geht ganz regel-  
mäſig, wie ten, ta, to, nach §. 127. ausgenommen, daß  
es im *nom. feminini* im *plurali* ony und one hat. So  
macht es auch winnien und powinien, *nom. plur. fem.*  
winny, powinny były te kobiety.

Von diesem on, ona, ono, jener, jene, jenes, ist  
aber ganz verschieden: on statt jen oder i, welches nun  
ganz veraltet ist, siehe das Lied Bogarodzica, Biel-  
ski S. 19. Stat. Vol. I. Praef. S. 3. f., ja statt ona,  
*neutr.* je, wie aus dem *acc.* je erhellt, statt ono. Was  
im altslavonischen ize, jaže, ježe heißt und oft statt kory  
steht, eig. er, sie, es bedeutet. Dobr. Instit. 342. So  
wie dieses on, ona, ono, bey dem *pronomine substan-*  
*tivo* siebie, die Stelle des *nominativi* vertritt, so thut  
es auch hier, als nämlich:

*Singularis.*

<i>Nom.</i> on,	ona,	ono.
<i>Gen.</i> jęgo (go),	jęy,	jęgo (go).
<i>Dat.</i> jęmu (mu),	jęy,	jęmu (mu).
<i>Acc.</i> wie der <i>Gen.</i>		
<i>Pers.</i> sonst go,	ja, ję,	ję.
<i>Instr.</i> im,	fehlt,	im (jém).
<i>Loc.</i> fehlt.		

*Pluralis.*

<i>Nom.</i> oni,	one, ony,	one.
<i>Gen.</i> ich.		
<i>Dat.</i> im.		
<i>Acc.</i> ich,	ję,	ję.
<i>Instr.</i> imi,	<i>obs.</i> weil es nicht ohne <i>Praepos.</i> vorkommt.	
<i>Loc.</i> fehlt,	weil er nur mit <i>Präpositionen</i> vorkommt.	

Dieses nämliche Wort wird nämlich bey *Praep.* mit  
einem *n per prothesin* vermehrt, als nämlich:

<i>Gen.</i> niego,	niew,	niego.
<i>Dat.</i> niemu,	niew,	niemu.
<i>Acc.</i> wie der <i>Gen.</i>	nię,	nie.
<i>Instr.</i> nim,	nię,	nim (niém).
<i>Loc.</i> w nim,	w niew,	w nim (niém).



## Plur.

Gen. nich.

Dat. nim.

Acc. nich. Mannspers. nie andere Subst.

Instr. nimi, niemi (niemi).

Loc. w nich.

Man findet z. B. im Martin Bielski, daß im 16ten Jahrhunderte dieser Gebrauch nicht immer beobachtet wurde. Sehr häufig heißt es dort do jego, przez ja u. s. w. Aber im 17. und 18. Jahrhunderte ist dieser Gebrauch allgemein geworden, und man kann nicht anders jetzt sprechen, als do niego, przez nią. bez niego u. s. w.

Gi statt go, ja ist ein Archaismus, der noch im Böhmischen, aber nicht mehr im Polnischen gänge und gäbe ist. So ist auch obs. ii, i, ji statt gi. Noch in des Leopolditen Bibel 1561. lautet das Vaterunser: Oycze nasz, jenzes jest. Matth. VI. Noch in Wujeks Bibel 1599. Exod. XXXII. 25. kommt ji statt go vor. Reg. II. XIV. 32. statt ja (scil. rolę Joabową).

Von der *aphaeresis* des *pronomem* on, g. jego, und der *Contraction* von ja, ty, siebie, das ist von den Sylben go, mu, mi, mię, ci, cię, się.

## §. 192.

Die *per aphaeresin* gebildeten Formen von on, gen. jego, go, mu, statt jego, jemu, können niemahls einen Satz anfangen, sie gehören eigentlich hinter das *verbum*, das sie regiret, werden aber oft hinter das regierende oder regierte *pronomem*, oder hinter das Subject vor dem *verbo* gesetzt: widziałem go, dałem mu, doch ja go widziałem, ja mu dałem. Pan go widział, żołnierz mu dał, żołnierz to ma dał wczoraj etc. Eben so auch hinter *Conjunctionen*, z. B. kiedyś go widział? gdybym go widział, gdy mu dał. Pan N., gdy go nie chciał, rzekł etc.; auch hinter den *adverbiis* und den *Casus verbi*, z. B. pięknie go spotkał, dobrze mu dał po nosie; chleba ci nie da, wódki ci obiecuje. Siehe die Lehre von den *Conjunctionen*, denn in jeder *Conjunction* steckt *per ellipsin* oder *per sufficium* ein *pronomem personale*. Das Subject drückt aber immer eine Person des *verbi* aus. So

wenig wie die *aphaeresirten* Formen von on, *genitivus* jego, Sätze anfangen, so wenig können die *Contractionen* von ja, ty, on, gen. siebie, es thun, z. B. mnie dano, tobie powiedziano, nicht mi dano, ci powiedziano, wohl aber dano mi, powiedziano ci. So heißt es nicht się tak mylić nikt nie może, sondern tak się mylić nikt nie może, oder tak mylić się etc., nikt się tak etc., nikt-się mylić; nikt mylić się u. s. w.

Es finden auch die *Contractionen* nicht statt hinter den *praepositionibus*, z. B. przez ciebie, dla mnie, o ciebie, ku sobie, ku tobie u. s. w., nicht przez cię, o cię u. s. w., das wäre Unsinn.

exc. Die *Verba* *przedsiębrać*, *przedsięwziąć*, die *verbalia* *przedsiębranie*, *przedsięwzięcie*, das *adverbium* *przecię*, *przecięż*.

Es können auch diese *Contractionen* und *aphaeresirten* Formen vor dem *pronomem* sam, sama, samo, nicht statt finden, als nämlich? 1) ja sam, ja sama, ja samo, ich selbst; dat. mnie samemu, samey, mir selbst; mnie samego, samę, mich selbst u. s. w.; 2) ty sam, sama, samo, du selbst; tobie samemu, samey, dir selbst; ciebie samego, samę, dich selbst u. s. w.; 3) on sam, ona sama, ono samo, er, sie, es selbst; dat. sobie samemu, samey, sich selbst; siebie samego, samę, sich selbst. So auch dla niego samego, niey samey, für ihn, sie selbst; jemu samemu, jey samey, ihm, ihr, selbst; jego samego, ihn selbst u. s. w.

exc. samo przez się, von selbst, an sich selbst, *adverbialisches* Redensart.

Die *aphaeresirten* Formen go, mu und die *contrahirten* mi, ci, mię, się, können auch nicht allein auf Fragen als einzelne Antworten stehen. Komu dales? jemu (nicht mu), tobie (nicht ci), kogo widziałeś? jego (nicht go), ciebie (nicht cię), wohl aber komu dales? dałem mu, kogo widziałeś? jego (nicht go), ciebie (nicht cię), wohl aber komu dales? dałem mu, kogo widziałeś? widziałem go.

Eben so leiden die *disjunctiven* Sätze die *Aphaeresis* und *Contraction* nicht, z. B. tobie; nie jemu dałem; mnie nie tobie to powiedziano, falsch wäre hier ci, mu, mi, ci.



## §. 193.

Mit den Präpositionen concreſcirt ſonſt oft, jezt nur im höhern Style der *Gen.* und *Acc.* niego von on, *gen.* niego etc., z. B. doń ſtatt do niego, poń, po niego, dlań, dla niego, przezeń, przez niego, przedeń, przed niego, weń, w niego, oń, o niego, nań, na niego, nadeń, nad niego, zań, za niego u. ſ. w.

## §. 194.

Eben ſo machte es ſonſt das *pronomem substantivum* eo, mit verſchiedenen Präpositionen, z. B. przez co, zaczą ſtatt za co, oczą ſtatt o co, haczą ſtatt na co, und ſo eben auch nie, z. B. nizacz ſtatt za nie, nijocz, o nie, daher kommt noch das *adv.* w niwecz, ſtatt niwco, w nie. Dieſe Concretion deß co mit Präpositionen iſt nun ganz veraltet und abgekommen. Eben ſo nikim, nizkim, ſtatt o nikim, z nikim, und andere dergleichen. Der Augenschein lehrt: daß die philoſophiſche Abneigung der polniſchen Nation gegen den Doppelfinn, z. B. nizkim ſtatt z nikim und niskim, *humilis* dieſe Redensarten verbannt hat.

## §. 195.

Das *Pronomen Substantivum* co, iſt oft ein *collectivum*, und ſteht ſtatt ktorzy, ktore, z. B. wszyscy, co byli tam; wielu tam padło, co mniemali, że jeszcze są bezpieczni. Manche wollen dieſe Redensart tadeln, aber wohl ohne gehörigen Grund.

Mit *Substantivis* der Zeit wird co durch das deutſche alle, überſetzt.

Co dzień, alle Tage; co miesiąc, alle Monate; co rok, alle Jahre; co dwa, trzy lata, alle zwey, drey Jahre; co dwa, trzy tygodnie, miesiące, alle zwey, drey Wochen, Monate; co pięć dni, tygodni, lat, alle fünf Tage, Jahre, Wochen u. ſ. w. Es iſt dieß übrigens wie im Deutſchen eine adverbialiſche Redensart.

## §. 196.

Oft wird co mit ten oder einem andern *pronomine* ów, on, ty, ſtatt który, a, e, zuſammengeſetzt, ten to był, co mówił do nas; ta, co przyszła do nas, powiedziała nam to; o ty, co mieszkasz na niebiesiach u. ſ. w. Oft wird in den *casibus obliquis*, das *pronomem demon-*

*strativum* ausgelassen, z. B. widziałem kobięte, co go zabiła; pannę, co jey był portret. Daher hat man eine eigene Declination davon erfunden, z. B. *Gen.* co go, co jey, co go, *Dat.* co mu, co jey, co mu u. ſ. w., co ich, co im, co w nich etc., aber nicht willkürlich wird co ſtatt który, która, które geſetzt, ſondern bloß bey wirklich da ſtehenden oder *per ellipsin* ausgelassenen *demonstrativis*.

## §. 197.

Móy, twóy, swój, wird im *feminino* und *neutro* und in den *casibus obliquis* contrahirt.

*Singularis.*

*Nom. Masc.* Móy, twóy, swój. *Fem.* moja, twoja, swoja (ma, twa, swa). *Neutr.* moje, twoje, swoje (me, twe, swe).

*Gen. Masc.* Mojego, twojego, swojego (mego, twojego, swego). *Fem.* mojej, twojej, swojej (mey, twej, swej). *Neutr.* wie im *Masc.*

*Dat. Masc.* Mojemu, twojemu, swojemu (memu, twemu, swemu). *Fem.* wie der *Gen.* *Neutr.* wie im *Masc.*

*Acc. Masc.* wie der *Gen.* oder *Nom.* nach §. 48, 127. *Fem.* moję, twoję, swoję (felt, ja), (mą, twą, swą). *Neutr.* wie der *Nom.*

*Voc. Masc.* wie der *Nom.*

*Instr. Masc.* Moim, twoim, swoim (mym, twym, swym). *Fem.* moją, twoją, swoją (mą, twą, swą). *Neutr.* mojem, twojem, swoim (mém, twém, swém).

*Loc. Masc.* wie der *Instr.* *Fem.* wie der *Dativ.* *Neutr.* wie der *Instr.*

*Pluralis.*

*Nom.* Moi, moje, me.

*Gen.* Moich, mych.

*Dat.* Moim, mym.

*Acc.* wie der *Gen.* oder *Nom.* nach §. 48, 127.

*Voc.* wie der *Nom.*

*Instr.* moimi, mymi, *masc.*; mojemi, memi, mojęmi, mémi *fem.* und *neutr.*

*Loc.* w moich, mych.



S. 198.

Aus §. 189, 190. erhellt, daß swóy und siebie in allen drey Personen gebraucht wird, das heißt: mein, dein, sein, meiner, deiner, seiner, oft bedeutet. Dieß ist nicht willkürlich, sondern nur der Fall; wenn *persona verbi* und *persona pronominis* einerley ist. In diesem Falle: 1) kann oft swóy, 2) muß immer das siebie, swóy gesetzt werden.

1) Es kann swóy oder móy, twóy gesetzt werden, z. B. ja mam swóy kapelusz oder móy kapelusz; ty przedałeś swoję kamienicę oder twoję kamienicę, ich, mein, du, dein. Aber on kupił twoję kamienicę; ja mam twoy kapelusz, er, dein; ich, dein.

2) Es muß siebie, swóy, gesetzt werden.

Swóy muß bloß in der dritten Person, siebie etc. in allen drey Personen gesetzt werden, wenn *persona verbi* und *pronominis* einerley ist. Ja sobie sam winienem, ich mir; ich bin mir selbst daran schuld (also ja sobie, nicht ja mnie). Ty siebie tylko samego kochasz, du dich, nicht ty ciebie, du liebst nur dich selbst, ty się oszukales (nicht cie), du hast dich betrogen, du dich. Daher ist auch in den *verbis reciprocis* sie durch alle drey Personen gebraucht sich; wohl aber muß es heißen: ja ciebie Kocham, ty mnie szanujesz, ich dich, du mich. Ich liebe dich, du ehrest mich; denn hier ist *persona verbi* und *pronominis* nicht einerley. So heißt also auch: Każdy swojego szuka, każdy o swoje upomina się, swóy swego lubi u. s. w. Powiadał mi to o twoim Bracie, swoim Panu, er erzählte mir bloß von deinem Bruder, seinem Herrn, er sein, er dein.

Wo das Wörtchen sein im Lateinischen durch *ejus* gegeben wird, im Deutschen durch desselben, derselben, gegeben werden kann, wo es nicht auf das Subject geht, da ist im Polnischen immer *jego*, *jey*, z. B. Powiadał mi to o jego Panu, er erzählte mir das von seinem Herrn, von desselben Herrn, nicht von seinem eigenen, sondern von eines dritten *de ejus domino*, nicht *de suo domino*, o swoim Panu. Mam jego czapkę, ich habe seine (desselben, eines dritten) Mütze, swoję czapkę, moję czapkę (swoję własną, moję własną), meine eigene Mütze.

S. 199.

Es giebt auch im Polnischen *pronomina composita*, z. B. ktokolwiek, jeder, wer es sey, gen. kogokolwiek u. s. w. So cokolwiek, gen. czegokolwiek. Eben so czyykolwiek, którykolwiek, gen. czyjego, ktoregokolwiek. Es kommt kolwiek auch noch bey dem *adjectivo* jaki, z. B. jakikolwiek, gen. jakiegokolwiek vor, denn es wird eigentlich zu den *interrogativis* gesetzt und bedeutet das lat. *cunque*, z. B. in *quicunque*, *qualiscunque* etc. Daher auch bey den *adverbiis* jakokolwiek, jakokolwiek bądź, *utcunque*, wie es auch sey. Ver gleiche das Capitel von den *Encliticis*.

Tamten, tamta, tamto, jener, jene, jenes, ten tam, ta tam, to tam, dieser, diese, dieses da, ów tam, owa tam, owo tam, können auch unter die *pronomina composita* gerechnet werden.

Statt *jaki* kommt auch oft *per aphaeresin* *ki* (*ka obs.*) *kie*, gen. *kiego*, *kięy*, *kiego* vor. Jedoch geschieht dieses bloß im Reden, nicht im Sprechen. Da oft *jaki* statt *który*, so wie *qualis* statt *qui* gesetzt wird, so hat das Veranlassung gegeben, *jaki*, *ka*, *kie*, zu den *pronominibus* zu rechnen. Es gehören aber *jaki*, *nijaki*, *každy*, *żaden*, *iany*, *ioszy*, keinesweges zu den *pronominibus*, sondern es sind wahre *adjectiva*, und *každy*, *żaden*, *iny*, *inszy*, gehören zu den *numeralibus indeterminatis*. So ist auch *sam*, *sama*, *samo* eigentlich nur *per ellipsin* unter die *pronomina* zu rechnen, *on sam*, *ona sama*, *ono samo*. siehe §. 192 und was *niejaki*, *niektóry* heißt, siehe das Cap. von der Negation. Doch will man es unter die eigentlichen *pronomina* setzen, so mag es immer seyn; denn es ist im Polnischen, wie in andern Sprachen: daß ein und das nämliche Wort zu zweyerley Redetheilen nach der Verschiedenheit der Bedeutung gehört, z. B. das Böse, *ubi*, *quando*, *ante*, *post* u. s. w.

Statt *jaki*, *qualis* steht oft *co za*, *co za* Człowiek, *co za* bydło, *co za* pieniądze; wegen des Doppelsinnes ist dieß manchmahl nicht nachzuahmen.

S. 200.

Vom Pronomine *substantivo* *co* sind verschiedene *Casus* wahre *adverbia* geworden: *czego*, *per ellipsin*, statt *dla czego?* *warum?* z. B. *placzesz*, *mówisz*. *Cze-*



mu (*per ellipsin* ku. welches ku niemals mehr gesetzt wird), warum, czemu nie idziesz, nie dajesz? u. s. w., po czemu, wie theuer. Es werden auch die deutschen Concretionen wovon, woran, womit, worin u. s. w. damit ausgedrückt, z czego, od czego, w czém, na czém, czém u. s. w.

## §. 201.

To, es, daß *Neutrum* von ten, ta, to, hat eben so, wie co, mancherley Bedeutungen, und bildet adverbialisches Redensarten: auf die Frage czemu? warum? die Antwort temu, darum, po czemu, wie theuer, po temu, so theuer (unbestimmt), po temu, darnach, z. B. jest co, ist etwas, nämlich gut, schlecht u. s. w.; so auch po temu, gdy, że etc., demnach, zu Folge, dem, daß, tém, im, je—je, z. B. im kto lepszy, tém posłusznieyszy, potem, hernach, co po tém? was soll das, was nützt das? do tego, dazu. W tém, in dem Augenblick, przy tém, hierbey, przyczém, wobey u. s. w. Daher kommt auch die Conjunction to, so, und andere Redensarten, siehe die *Lexica*, z. B. ten to Człowiek, dieser Mensch nämlich, wo to die Conjunction, nämlich (*quidem*), bedeutet.

Ty statt te, *nom. pl.* ist *obs.*, te statt to, *nom. sing. neutr.* falsch.

## XI. Capitel.

Vom *Verbo*, o słowie, vom Zeitworte im Allgemeinen.

## §. 202.

Das Zeitwort, *verbum*, słowo, ist ein biegsamer Ausdruck (*wyraz odmienny*), durch die *modos* (tryby), *tempora* (czasy), *numeros* (liczby), Personen (*osoby*) und im Polnischen auch durch *genera* (rodzaje).

Es giebt im Polnischen genau zu reden nur *Verba activa* oder *neutra*, słowa czynne albo nijakie. Die *verba passiva*, słowa biernie, werden durch die Construction gegeben. Oft werden sie durch *verba reciproca*, słowa zaimkowe, ausgedrückt.

Zu dem *Verbo* gehört auch das *Participium*, imię słów, von mancherley Bedeutung.

*Modi* sind eigentlich nur drey, *numeri* jetzt nur zwey, *tempora* vier; Personen und Geschlechter drey, siehe die Conjugation.

Eintheilung der Zeitwörter, ihrer Bedeutung, Zusammensetzung, und Abstammung nach.

## §. 203.

Alle polnischen *Verba* theilen sich ihrer Bedeutung nach in doppelter Rücksicht in zwey doppelte Hauptklassen ein:

I. Eintheilung in Rücksicht der Vollendung.

- I. Die Zeitwörter der unvollendeten Handlung, *verba actionis imperfectae*, słowa niedokonane.
- II. Die Zeitwörter der vollendeten Handlung, *verba actionis perfectae*, słowa dokonane.

Sodann:

II. Eintheilung in Rücksicht der Frequenz.

- I. *Verba una actione defuncta*, słowa jednoiliwe, Zeitwörter der einzelnen einfachen Handlung.
- II. *Verba frequentativa*, słowa częstoliwe, Zeitwörter der mehrfachen Handlung.

Außer diesen beyden Rücksichten sind im Polnischen, so wie auch in andern Sprachen, noch zwey Eintheilungen:

1) der Zusammensetzung nach:

1. einfache Zeitwörter, słowa niezłożone, *verba simplicia*;
2. zusammengesetzte, słowa złożone, *verba composita*;



3. doppelt zusammengesetzte, słowa dwa razy złożone, *verba decomposita*.

2) Der Abstammung nach:

1. *Primitiva*, Stammzeitwörter, słowa pierwotne;
2. *Derivativa*, abgeleitete Zeitwörter, słowa pochodne.

Auf die Eintheilung der Zeitwörter nach ihrer Bedeutung muß man aber besonders Acht haben, wenn man nicht Barbarismen begehen will, denn alle *verba* gehören zu beyden Hauptklassen unter eine oder die andere Rubrik, und darnach richtet sich sowohl ihr Sinn, als auch ihre Conjugation.

S. 204.

Zeitwörter der unvollendeten Handlung sind alle diejenigen *verba*, die ein unvollendetes Thun oder Handeln bedeuten, während welchem etwas anders noch erfolgt oder erfolgen kann; sonach auch, was mehrmahls geschieht und was fortbauert, z. B. stehen, stać; lesen, czytać; trinken; pić; sitzen, siedzieć u. s. w. sind Zeitwörter unvollendeter Handlung, denn wenn man steht, wenn ich stehe u. s. w. so ist die Handlung des Stehens nicht vorbey, ich stehe noch, noch immer fort; wenn ich lese, trinke, sitze, so ist die Handlung des Lesens, Trinkens, Sitzens noch nicht vorbey, sondern sie dauert fort, ich lese, trinke, sitze noch immer fort.

Dahingegen sind:

die Zeitwörter der vollendeten Handlung diejenigen *verba*, die ein Thun oder Handeln bedeuten, was mit der Handlung zugleich schon vorbey ist, z. B. aufstehen, wstać; durchlesen, przeczytać; austrinken, wypić; sich niederlegen, usiąść, das heißt, sobald ich aufstehe, so stehe ich nicht mehr auf, die Handlung des Aufstehens ist also vorbey, eben so, wenn ich etwas durchlese, austrinke, so ist die Handlung des Lesens, Trinkens vorbey, wenn ich mich niederlege, so lege ich mich nicht mehr nieder, sondern ich sitze schon wirklich.

Ein Blick lehrt, daß man schon aus der deutschen Bedeutung oft erkennen kann, ob das *verbum* unvollendeter oder vollendeter Handlung sey. Zu erstern gehören näm-

lich die meisten *primitiva*, zu letztern die meisten *derivativa*; die erstern sind meistens an ihrer Einfachheit, daß sie *simplicia* sind, die letztern an ihren Zusammensetzungen mit Präpositionen, daß sie *composita* sind, kennbar. Indeß man kann sich nicht immer darnach richten, denn es giebt auch *verba simplicia primitiva*, die zu den Zeitwörtern der vollendeten Handlung gehören, z. B. siąść, siesć, sich niederlegen, dać, geben, leć, hinfallen u. s. w.. Man muß also aus dem Sprachgebrauch, aus *Lexicis* und *Vocabulariis* wissen, welcher Beschaffenheit ein *Verbum* sey, so wie man im Latein nur daher das *passivum* und *deponens* zu unterscheiden lernt.

Was in einem ununterbrochenem Thun, in einer einzelnen Handlung geschieht, das ist ein *verbum* der einzelnen einfachen Handlung, słowo jednolite, was mehrmahls wiederholt wird, mehrmahls zu geschehen pflegt, das ist słowo częstolite, z. B. stać, stehen, spać, schlafen, pić, trinken, sind słowa niedokonane jednolite, Zeitwörter der unvollendeten einfachen Handlung, ob man sie gleich auch im Sinn der mehrmahls wiederholten Handlung brauchen kann, z. B. często się na dworze, pić wadło u. s. w., stawać, mehrmahls stehen bleiben, sypiać, zu schlafen pflegen, pijać, zu trinken pflegen, sind słowa niedokonane częstolite, Zeitwörter der unvollendeten mehrfachen Handlung, *frequentativa actionis imperfectae*, denn wenn etwas mehrmahls geschieht, so dauert es noch fort; was häufig wiederkommt, ist noch nicht vorbey. Es sind also die meisten *frequentativa*, Zeitwörter der unvollendeten Handlung, z. B. przeczytywać, mehrmahls durchlesen, przepijać, mehrmahls vertrinken, więcej wómit nachtrinken, przestawać, aufhören in mehreren Pausen, dann und wann, biegać, hin und her laufen, przesiadować, verfolgen. Der Augenschein lehrt wiederum: daß die *frequentativa* oft mit Präpositionen zusammengesetzt, durch eine veränderte Endung von den sl. d. jed. sich unterscheiden, diese Endung ist oft awać, ywać, ować, im *praes. inf.* awam, ywam, aję, uję, *praes. indic.* Jedoch muß man auch hier den Sprachgebrauch niemals aus der Acht lassen, denn es giebt sl. d. częst. *frequentativa* vollendeter Handlung, z. B. wygotować, przegotować, nabrać, auskochen, durchkochen, überkochen, aufessen in Menge, zusammenraffen u. s. w., die der An-



fänger leicht für *frequentativa* unvollendeter Handlung nehmen könnte. So sind auch die *verba decomposita*, pozabijać, ponabierać, sl. d. częst. alle, alles todtschlagen, alle, alles wegnehmen, alle, alles ausgeben, *verba* vollendeter Handlung; dahingegen die obenangeführten wstać, wypić, usiąść, sl. d. jed. przeczytać, aber sl. d. jed. und częst. sind, denn, daß ein Wort beydes seyn kann, lehrt auch der flüchtigste Blick in das *Lexicon*.

Mit Fleiß enthalte ich mich aller Bemerkungen über den schönen philosophischen Sprachgebrauch, den die polnische Sprache von ihrer Mutter, der altslavonischen, geerbt hat. Einige Winke darüber habe ich in der Vorrede zu meinem *Lexicon* gegeben. Der Sprachforscher kann sie sich von selbst machen, dem Anfänger sind sie zu hoch, dem *profeciori* müssen sie mit der Zeit von selbst einfallen.

## §. 205.

Daß sl. nd. \*), das Zeitwort unvollendeter Handlung hat alle unvollendete Zeiten, *tempora imperfecta*, czasy niedokonane, als nämlich:

- 1) *Praesens*, czas terażniejszy, die gegenwärtige Zeit, die an sich nicht vorbey seyn kann, z. B. czytam, piszę, czynię, słyszę, ich lese, schreibe, thue, höre.
- 2) *Imperfectum, praeteritum imperfectum*, czas przeszły niedokonany, die halbvergangene Zeit, i. e. während welcher etwas anders geschieht, geschehen kann, geschehen konnte, geschehen ist, czytałem, ich las; pisałem, ich schrieb; czynilem, ich that; słyszałem, ich hörte; z. B. gdy to się stało, kilka razy, daß lat. *legebam, scribebam, faciebam, audiebam*, nicht zu vermengen mit *legi, scripsi, audiui*.
- 3) *Plusquamperfectum actionis imperfectae*, czas zaprzeszły niedokonany: die längst vergangene Zeit unvollendeter Handlung §. 207.

\*) Das *Verbum actionis imperfectae*, das Zeitwort der unvollendeten Handlung, soll der Kürze wegen immer sl. nd., das *Verbum actionis perfectae*, der vollendeten Handlung, sl. d. heißen; jed. das *Verbum* der einzelnen Handlung; częst. der mehrfachen, weil die polnischen Benennungen die kürzesten und angemessensten sind.

- 4) *Futurum compositum*, czas przyszły niedokonany oder złożony, die unvollendete zukünftige Zeit, z. B. będę czytał, będę pisał, będę czynił, będę słyszał, ich werde lesen, schreiben, thun, hören etwas, nämlich: mehrmals, unbestimmt, wie was. Auch czytać będę, pisać będę, czynić będę, słyszeć będę, i. e. noch unbestimmter; ich werde lesen, schreiben ic. im Allgemeinen.

## §. 206.

Daß sl. d., das Zeitwort vollendeter Handlung, kann im Polnischen nur die vollendeten *tempora* haben, mithin kein *Praesens*, kein *Imperfectum*, es hat sonach:

- 1) *Praeteritum perfectum*, czas przeszły dokonany, die wirklich vergangene Zeit, z. B. przeczytałem, ich habe durchgelesen, *perlegi*; napisałem, ich habe geschrieben, *scripsi*; uczynilem, ich habe gethan, *fecit*; usłyszałem, ich habe gehört, *audivi*; nicht zu vermengen mit *perlegebam, scribebam* etc.
- 2) *Plusquamperfectum actionis perfectae*, siehe §. 207. czas zaprzeszły dokonany, die längst vergangene Zeit vollendeter Handlung.
- 3) *Futurum simplex*, czas przyszły dokonany, niezłożony, die einfache künftige Zeit, z. B. przeczytam, ich werde durchlesen; napiszę, schreiben, niederschreiben, aufschreiben, hinschreiben; uczynię, ich werde thun, etwas durchsetzen; usłyszę, hören, vernehmen.

Auch der flüchtigste Blick lehrt den wesentlichen Unterschied zwischen den *temporibus imperfectis* und *perfectis*. Letztere sind bestimmter, erstere allgemeiner: listy pisać będę, jak mi się podoba, ich werde Briefe schreiben, wie es mir gefällt; napiszę te listy, jak mi się podoba, ich werde diese Briefe niederschreiben, wie es mir gefällt; listy te pisać będę (będę pisał), jak mi się podoba, ich werde mir diese Briefe schreiben, wie es mir gefällt; sind keine *synonyma*; so wenig, wie gdy list pisałem, przyszedł do mnie, gdy list napisałem, przyszedł do mnie, als ich den Brief schrieb, so kam er zu mir, als ich den Brief geschrieben hatte, so kam er zu mir, *litteras quum scriberem, quum perscripsissem*. Man sieht schon daraus, daß man im Deutschen die *tempora*



oft anders geben muß, als sie im Polnischen da stehen, so wie das auch im Lateinischen oft der Fall ist. *Caesar vincit Gallos und vincebat Gallos*, Cezar zwyciężył, zwyciężał Gallów, ist im Latein niemals einerley, wenn es auch im Deutschen oft verwechselt wird: Cäsar überwand die Gallier, hat die Gallier überwunden, weil im Deutschen das *tempus historicum* das *imperfectum* ist.

## §. 207.

Obgleich sowohl das sl. nd. als das sl. d. ein *plusquamperfectum* hat, so ist doch dies *plusquamperfectum* nicht gleichbedeutend. In den Zeitwörtern der unvollendeten Handlung ist es unvollendet, in den der vollendeten Handlung vollendet, z. B. gdy pisałem był, gdy napisałem był, da ich geschrieben hatte: 1) im ersten Falle unbestimmt, 2) im zweyten bestimmt. So auch: gdy czytałem był, gdy przeczytałem był, da ich durchgelesen hatte.

Eine buchstäbliche Uebersetzung ist in keiner Sprache denkbar. Das Polnische nach dem Deutschen modeln oder beurtheilen zu wollen, ist so unvernünftig, als wenn man Latein nach den Regeln der deutschen Grammatik schreiben wollte.

## Vom der Bildung der Zeitwörter.

## §. 208.

So mannigfaltig die Bildung der Nennwörter ist, so verschieden ist auch die Bildung der Zeitwörter. *Etymologica* und *Lexica* oder der Sprachgebrauch geben darüber die beste Auskunft. Hier nur zum Beispiele: Siąść, siesdz, sich niedersetzen; sl. d. jed. usiadać, sl. nd. jed. und częst. sich mehrmals niedersetzen; sl. nd. jed. und częst. einmal, mehrmals; usiąść, sl. d. jed. sich einmal niedersetzen, wie, fest, gut ic., przesiądz (auch rec. się), sl. d. jed. einmal, przesiadać się sl. nd. jed. und częst. sich mehrmals herüber setzen, an einen andern Ort setzen; przesiadywać, wje, ywam, się, sl. nd. częst. sich mehrmals herüber setzen, sich an einen andern Ort setzen; przysiąść, sl. d. jed. sich worauf setzen, aufsitzen zum Mit-

fahren, przysiądać, sl. nd. jed. und częst. sich worauf mehrmals setzen, daher synonym mit przysiądy robić, sich niederbücken im Laugen beym Kosak, und so stammen noch hiervon ab, wysiądz, wysiadać, wysiadywać, dosiądz, dosiadać. So auch das verwandte siedzieć, sijażen; von dem wysiedzieć, dosiedzieć, przesiiedzieć, wysiadywać, dosiadywać, przesiadywać, nasiedzieć się, und andere *verba* herkommen, siehe das *Lexicon*.

Von brać, biore, fommt dobrać, dobiierać, nabrać, nabierać, przebrać, przebierać, wybrać, wybierać u. s. w.

Von czytać, przeczytać, przeczytywać, doczytać, doczytywać, wyczytać, wyczytywać, odczytać u. s. w.

Von Pić, dopić, upić, wypić, napić się, przepić u. s. w. Davon popijać, wypijać, napijać, upijać się, przepijać u. s. w. in mancherley Bedeutung.

Diese Beispiele genügen, das Mannigfaltige der Bildung zu zeigen. Die Mannigfaltigkeit der Bildung ist im Polnischen so groß, wie im Deutschen und Lateinischen, denn die Autorität entscheidet alles.

## §. 209.

Die Verwandlungen §. 28. finden bey der Bildung der Zeitwörter wieder sehr oft statt, so wie auch bey der Conjugation selbst, z. B.

a in e, siadł, siedli, latać, lecić.

ą in ę, wziąć, wziął, wzięła, zaprządz, zaprzęgać.

e in a, zjeżdż, zjadł, zjadać.

e in o, nieść, niosę, wynieść, wynosić.

b in b, skubać, skubię, robić, rób.

ć in c, tracić, tracę, trać.

ć in t, pleść, plotę, spleść, splatać.

c in k, tłuc, tłukę, rozwlec, rozwlekać.

g in ż, mogę, możesz.

k in cz, tłukę, czesz, tłok, tłoczyć, tłuczek,

l in ł, mléc, męł, melli.

ł in l, dał, dali.

mi in m, m, karmić, karmi, pokarm.

ń in n, tonie, tonę.

o in a, powrócić, powracać.

o in e, biore, bierziesz, nosić, nieść.

pi in p, kropić, krop.



si in ś, prosi, proś,  
 s, si in sz, prosić, proszę.  
 s, ś in sz, krzesać, krzeszę, uprosić, upraszać.  
 t in c, kołatać, kołacę oder kołaczę.  
 st in szcz, chłostać, chłoszczę.  
 wi in w, bawić, baw.  
 z in ż, kazać, każe.  
 zi in ż, wozic, wóz.  
 z in z, wieźć, wiozę.  
 śdz in d, zwieśdz, zwiode.

śdz in dn, kraśdz, kradnę, (weil kradę obs. ist.)

Besonders kommen auch die Verwandlungen des die in dzie vor, z. B. będę, będziesz, rie in rze, biore, bierziesz, tie in cie, gniotę, gnieciesz, vor. So auch, wie aus obigem erhellt: ja, jo in je, wie bey den Declinationen.

## §. 210.

Die mit den *verbis* zusammengesetzten *praepositiones* sind folgende:

- do, zu, darzu, an, i. e. noch mehr dazu, völlig zu Ende, z. B. dorobić, sk. d. dorabiać, nd. darzu machen, anmachen, domalować, sk. d. darzumahlen, anmahlen, zu Ende mahlen, ausmahlen, dostać, anę, d. dostawać, aję, nd. erlangen.
- 2) na, auf; nałożyć sk. d. nakładać, nd. auflegen, darz auf legen; nabrać sk. d. nabiérać sk. nd. auflesen, nehmen in Menge, napisac sk. d. aufschreiben, niederschreiben, daher: napełnić, d. napełniać, nd. vollfüllen, namazać, d. vollschmieren u. a. m., bey den *Reciprocis* zur Genüge: naśmiać się, d. sich satt lachen.
- 3) nad, darüber, über etwas, hierzu, nadstawiać, nd. nadstawić, d., worüber hinstellen, anstellen, *per antithesin*, worunter hinhalten, nadbiegać, nd., nadbiedz, d., herzu, herbey laufen, naddać, zu viel geben u. s. w. Auch nadé statt nad in nadeinę, von nadgiąć, so naderwać, sk. d. nadrywać, nd., und andere mehr.
- 4) o, ob, obe, um, herum, okazać, rings herum zeigen, bezeugen, obkładać, okładać, nd. obłożyć, d. belegen, obeznać, d. obeznawać, nd. bekannt machen, z czém, womit u. s. w.

- 5) od, ode, von, ab, auf; oddadz, d. oddawać, nd. abgeben, odebrać, d. odbiérać, nd. abnehmen, empfangen, odchodzić, nd. odeyśdz, d. abgehen, odszpuntować, d. aufspünden, odpieczętować, d. aufsiegeln u. s. w.
- 6) po, nach, hin, posyłać, nd. posłać, d. hinschicken, hinsenden, pobrać, d. insgesammt hinnehmen, wegnehmen, von brać. Pokazać, d. pokazywać, nd. zeigen u. s. w. Dst drückt diese *Praep.* bloß daß sk. d. auß, z. B. podziękować, położyć u. a. m.
- 7) pod, pode, unter, podstawić, d. podstawiąć, nd. untersetzen, unter etwas hinstellen, podkładać, nd. podłożyć, unterlegen u. s. w., poderwać, d. podrywać, nd. unten anreißen, ładiren, podebrać, d. podbiérać, nd. unten wegnehmen.
- 8, 9, 10) prze, *per apocopen* statt przed und przez, in verschiedenem Sinne, przed, vor; przez, durch, z. B. przekładać, nd. przełożyć, d. umlegen, vorlegen, vorstellen, dazwischen legen, czém; przewidywać, nd. przewidzieć, d. voraussehen, przepowiadać, nd. przepowiedzieć, d. vorhersagen; przepływać, nd. przepłynąć, d. durchschwimmen. Prze statt bez in przestawać, nd. przestać, d. aufhören.
- 11) przy; daz, zu; przyrobić, daz machen, anmachen, zuweben; przykrywać, nd. przykryć, d. zudecken; przybijać, nd. przybić, d. zunageln; przypuszczać, nd. przypuścić, d. zulassen und so weiter.
- 12) roz, roze, auseinander, zer; rozebrać, d. rozbiérać, nd. auseinander nehmen, zerlegen; rozpróc, d. rozparać, nd. zertrennen u. s. w.
- 13) s vor c, f, k, p, t; ś vor ci statt z, in doppelter Bedeutung:
  - a) statt des altflavonischen so das polnische z, *cum instr.* zusammen; oder:
  - b) das altflavonische iz, das polnische z mit dem *Gen.* herunter, składać, nd. złożyć, d. zusammenlegen, herunterlegen; ściągać, nd. ściągnąć, d. zusammen ziehen, herunter ziehen; sfolgować, d. nachlassen; spadać, nd. spaśdz, d. herunter fallen u. s. w.
- 14) u, ab, weg, einen Theil ab, daher auch, wie machen, uciąć, d. ucinąć, nd. abhauen; urobić, d.



abmachen, losmachen, losweben, abweben; ucho-  
dzic, nd. uysdz, d. davon gehen, hingehen, passiv  
ren; ubierać, nd. ubrać, d. anziehen wie; uymować,  
nd. ująć, d. abnehmen u. s. w.

- 15) w, we, hinein, herein; wpychać, nd. wepchnąć,  
d. hineinstoßen; wmawiać, nd. wmówić, d. ein-  
reden u. s. w.  
16) wy, heraus; wynosić, nd. wynieść, d. herausstra-  
gen; wypadać, nd. wypaść, d. herausfallen u. s. w.  
17) z, ze, siehe oben s, zbierać, nd. zebrać, d. zu-  
sammen sammeln, versammeln, zusammenbringen;  
złocić, d. złatać, d. zlatywać, nd. herunter fliegen,  
fallen u. s. w. Hierher gehören auch: zostac, d. wer-  
den; zostawać, nd. verbleiben.  
18) za, hinter etwas hin, z. B. zarzucić, d. zarzucac,  
nd. hinter etwas hin etwas werfen; daher: ver-, zu-,  
verwerfen, zuwerfen; zakrywać, nd. zakryć, d. ver-  
decken, zudecken u. s. w. Dst drückt auch die *Praep.*  
za das *inchoativum* aus, z. B. zaśpiewać, d. 1.  
anheben, anfangen zu singen, zabeczec, d. 4. zu  
blöcken zc.

NB. Zo ist keine einfache Präposition, sondern z  
und o eine Doppelpräposition, z. B. zostac,  
zostawać, ostac, stac, zobaczyć, obaczyć,  
baczyć, siehe S. 211, 3.

## S. 211.

Noch ist zu bemerken:

- 1) Daß unter diesen *praepositionibus* nur ob, roz, wy,  
unzertrennbare Fürwörter sind, sogenannte *prae-  
positiones inseparabiles*, die andern kommen auch selbst-  
ständig vor den *nominibus* vor.  
2) Die *praepositiones separabiles* und *inseparabiles*  
werden von ihren *verbis* niemahls wie im Deutschen  
getrennt, z. B. ich lese das Buch in kurzem durch,  
przezyciam książkę w krótcie.  
3) Außer obigen einfachen mit den *verbis* concre-  
scirten *praepositionibus* giebt es auch noch doppelt zusam-  
mengesetzte mit den *verbis* concre-  
scirte Präpositionen,  
als nämlich:  
a) in den *frequentativis*, die besonders sk. d. częst. be-  
bedeuten mit na und po.

Naob, z. B. naobcinał gałęzi, nämlich dosyć, pek,  
moc u. s. w. Poob, z. B. poobrywał wszędzie guziki,  
pood, z. B. poodcinał główki makówkom, pona, pona-  
dawał wiele włości służalcem, popodstawiał garnuszki  
pod beczkę, d. poprzedawać, d. poprzedzyc, d.  
u. s. w., porozpraszać, d. poucinać, d. powyganiać, po-  
wypuszczac, d. etc.

So auch:

- b) poprzestawać, nd. poprzestać, d. aufhören; z kim,  
mit jemanden umgehen; poprzysięgać, nd. poprzy-  
siądz, d. zuschwören.  
c) wz, in die Höhe, z. B. wznosić, nd. wznieść, d.  
in die Höhe heben, ręce, oczy do nieba, wzruszać,  
nd. wzruszyć, d. erregen.  
d) im gemeinen Leben kommen manchemahl nicht nach-  
zuahmende Zusammensetzungen der *verborum* mit  
*praepositionibus* vor, z. B. przyprzybijać statt na-  
przybijać u. a. m.

## S. 212.

*Tempora thematica* sind immer drey, und zwar in  
der dritten Person des *Singularis*.

I. In den Zeitwörtern der unvollendeten Handlung:  
1) *Praesens infinitivi*, 2) *Imperfectum*, 3) *Prae-  
sens indicativi*, z. B. czytać, czytał, czyta.

II. in den Zeitwörtern der vollendeten Handlung: 1) *Fu-  
turum infinitivi*, 2) *Praeteritum perfectum*, 3)  
*Futurum simplex*, z. B. przeczytać, przeczytał,  
przeczyta.

So wie die *primitiva* gehen, so gehen auch die *deriva-  
tiva*, z. B. przeczytać wie czytać; wypić wie pić u. s. w.

## S. 213.

Im Polnischen ist nur ein einziges Hülfz-Zeitwort,  
*słowo posittkowe*; bydz, seyn. So will es Kopczyński  
geschrieben haben seit 1778. Man findet es auch so in vie-  
len alten Büchern des 16ten Jahrhunderts und auch noch  
später. Richtiger ist aber doch wohl być, von dem alt-  
slawonischen byti, daher auch die *verbalia* byt, bycie,  
in den *compositis* pobyt, pobycie u. a. m. Seit 1817  
fängt man wieder an być zu schreiben und so auch alle *in-  
finitivi* der andern Zeitwörter auf ć, siehe S. 222.



Conjugationen sind aber vier, nach den vier *literis characteristicis* (głoski cechowe), a, e, i, y; in der dritten Person des *Praesentis* oder *Futuri simplicis*, das heißt: des *Praes.* in den Zeitwörtern der unvollendeten; des *Fut. simpl.* in den Zeitwörtern der vollendeten Handlung, als nämlich:

I. *lit. charact.* a, 3. B. *Praes. inf.* czytać. *Imperf.* czytał. *Praes.* czyta, czytam, so auch *Fut. inf.* przeczytać. *Praet. perf.* przeczytał. *Fut. simpl.* przeczytam;

II. *lit. charact.* e, 3. B. *Praes. inf.* gotować. *Imperf.* gotował. *Praes. ind.* gotuje, je, und so in andern Endungen; siehe die 2te Conjugation Capitel XIII. So auch zgotować, zgotował, zgotuje, je;

III. *lit. charact.* i, 3. B. czynić, czynił, czynię, ni; uczynić, uczynił, uczynię, ni;

IV. *lit. charact.* y, 3. B. uczyć, uczył, uczę, uczy, nauczyć, nauczył, nauczę, nauczy.

S. 214.

Das Hülfswort bydz, (richtiger byc), seyn, ist eigentlich ein regelmäßiges sl. d. bydz. był, będzie, będą, nach der zweyten Conjugation, zu dem noch ein *Praesens anomalon* jestem, und das *Gerund. praes. inf.* dazu kommt. Doch es muß zur Erkennung der Conjugation vorangehen.

### Paradigma des Verbi Substantivi byc (bydz), seyn.

#### Indicativus Modus, Tryb oznajmujący.

*Praesens*, Czas terażniejszy.

*Singularis.*

*Pluralis.*

(Liczba pojedyncza.)

(Liczba mnoga.)

Jestem, ich bin.

Jesteśmy, wir sind.

Jesteś, du bist.

Jesteście, ihr seyd.

Jest, er, sie, es ist.

Są, sie sind.

*Praeteritum Perfectum*, Czas przeszły dokonany.

*Singularis.*

<i>Masc.</i>	<i>Fem.</i>	<i>Neutr.</i>
Byłem,	byłam,	byłom, ich war.
Byłeś,	byłaś,	byłoś, du warst.
Był,	była,	było, er, sie, es war.

*Pluralis.*

<i>Masc. Pers.</i>	<i>Masc. Fem. Neutr.</i>
Byliśmy,	byliśmy, wir waren.
Byliście,	byliście, ihr waret.
Byli,	były, sie waren.

NB. Dies *Praeteritum* wird auch als *Imperfectum*, czas przeszły niedokonany, bloß in diesem *Verbo* gebraucht.

*Plusquamperfectum*, Czas zaprzeszły, (und zwar in diesem *Verbo* bloß dokonany und niedokonany.)

*Singularis.*

Byłem był,	byłam była,	byłom było,	ich war gewesen.
Byłeś był,	byłaś była,	byłoś było,	du warest gewesen.
Był był,	była była,	było było,	er, sie, es war gewesen.

*Pluralis.*

Byliśmy byli,	byliśmy byli,	wir waren gewesen.
Byliście byli,	byliście byli,	ihr waret gewesen.
Byli byli,	były były,	sie waren gewesen.

*Futurum*, (Czas przyszły, hier nur dok. und niedok.)

*Singul.*

*Plur.*

Będzie, ich werde seyn.	Będziemy, wir werden seyn.
Będziesz, du wirst seyn.	Będziecie, ihr werdet seyn.
Będzie, er wird seyn.	Będą, sie werden seyn.



*Imperativus Modus, Tryb rozkazujący.**Praesens et Futurum.**Singul.**Plur.*

Bądź, sey du.                      Bądźmy, laßt uns seyn.  
 Niech będzie, daß er sey,      Bądźcie, seyd ihr.  
     laßt ihn seyn.                  Niech będą, sie mögen seyn.

*Infinitivus Modus, Tryb bezokoliczny.**Praes. et Fut.* Być (Bydź), seyn.*Gerund. Praes.* Będąc, indem man ist, daß französische *étant, indecl.**Particip. Praes.* Będący, a, e, der, die, das, da ist.  
*Gerund. Perf.* Bywszy, nachdem, indem, er, sie, es gewesen ist, *indecl.* daß französische *ayant été.**Particip. praeteriti passivi* fehlt; in *comp.* byty, z. B. nabyty, dobyty.*Subst. Verbale.* Bycie.

Allgemeine Regeln bey der Conjugation des  
*Verbi bydź, die auch bey andern  
 Verbis* gelten.

§. 215.

Die masculine Endung im *plurali* im *perfecto* oder *Imperfecto*, byliśmy, byliście byli, und sonach auch im *Plusquamperfecto*, byliśmy byli, byliście byli, byli byli, kommt nur den Mannspersonen zu, allen andern *Substantivis* aber die feminine Endung, z. B. Ludzie, Bracia byli tam, konie, woły były tam. So auch konie, woły przyszły. Wenn aber die Thiere *masc. gen. perso-* nificirt vorkommen, siehe §. 65, 67, so erfordern sie die masculine Endung, z. B. ptaszkiwie leśni byli, so auch spiewali, aber ptaki spiewały u. s. w. Dagegen fehlt man oft in Kleinpolen siehe §. 5. Ja man hat auch Beyspiele an guten Schriftstellern, daß sie diese Regel nicht beobachtet haben, z. B. Peter Kochanowski IV. 55. Die mit zwey Fräulein stehende Armida sagt: skryte rany w żato-

nym sercu mieliśmy tey drogi, przyszliśmy potym do zamku jednego, tuż przy granicy królestwa mojego. Doch könnte man sagen, daß ihre Begleitung sich vermehrt und sie so gesprochen habe im collectiven Sinne, siehe §. 296. 1.

Der *Imperativus* wird durch das *Encliticum* ze verstärkt; es heißt dies tryb rozkazujący z naleganiem, z. B. bądźże, sey doch du, niechże będzie, daß er sey, bądźmyż, bądźcież, niechże będą. So machen es auch andere *Verba*.

Das niech oder niechay ist der *Imperativus* von dem veralteten *Verbo* niechać, lassen. Niech będzie pochwalony Jezus Chrystus, Gelobet sey Jesus Christus, der allgemeine Gruß des Landvolkes, nachdem das alte slavische Pomagay Bóg, corrumpirt; Pomabóg, zu Ende des vorigen Jahrhunderts verdrängt worden ist. Ja pamiećam jeszcze, jak ludzie Pomabóg mówili, so sagte einst ein Greis zu mir, der sich seines Alters nicht zu erinnern wußte.

Der *Imperativus* drückt auch mit dem niech den *Concessivus* (tryb dopuszczający), aus, z. B. niech będzie, będą, czyta, idzie, robi sobie co, chce u. s. w.

Von den unbeugbaren *Gerundio* bywszy ist auch das regelmäßige *adj.* bywszy, a, e, der, die, das gewesen, der, die, das wirklich seyende, bywszy dozorca, to jest, który był, który jest, auch wohl der ehemalige. Doch dafür ist seit einem Jahrzehend gewöhnlicher: były, a, e, das uralte altslavonische *Participium*, der, die, das da war, das gewesen, były Gieneral, der ehemahlige General, były dozorca, der ehemalige Aufseher u. s. w.

## Vom Suffixo.

§. 216.

Die Endungen em, es, esmy, escie, heißen das *Suffixum*, zakonczenie odłączne, weil sie vom *Verbo* getrennt zu andern Wörtern angehängt werden können. Beym *Verbo* bydź, seyn, findet dieß *Suffixum* im 1) *Praes.* 2) *Perf.* 3) im *Plusquamperfecto* statt; bey andern *Verbis* aber nur im 1) *Imperf. st. nd.* oder *Perf. d.* 2) im *Plusquamperfecto*, weil nur in diesen *temporibus* die Sylben em, es, esmy; escie, vollständig oder syncopirt vorkommen.



Es kann aber das *Suffixum* an alle Wörter angehängt werden, jedoch mit Weglassung des *e* hinter einem *Vocali*, wie das aus *byłam*, *byłom*, *byliśmy*, *byłyśmy* etc. schon erhellt. *Zołnierzem*, sprich *Zołnierz-em*, *Zołnierz* *es*, ich bin ein Soldat, du bist ein Soldat; *kobietam*, ich bin ein Weib; *kobietas*. du bist ein Weib; *dzieckom*, ich bin ein Kind; *dzieckoś*, du bist ein Kind. Indes geschieht es doch mit *substantivis* nicht so häufig und allgemein: *Zołnierzem*, *Zołnierzes*, kommt selten vor, ersteres ist sogar wegen des Doppelsinnes mit dem *instrumentali* gar nicht nachzuahmen. Eben so kommt auch *jam* statt *ja jestem*, selten, außer in der Bibelsprache oder im höhern Style vor, *tyś* ist aber sehr gewöhnlich, *mysmy*, *wyscie*, ist eben so sehr im Gebrauche. Man muß, wie in allem, also auch hier nach dem Sprachgebrauche sich richten. Bey dem Gebrauche des *Suffixi* beyhm Worte *jestem*, wurde sonst im *Praes.* immer noch die dritte Person zugesetzt, z. B. *jam jest*, statt *ja jestem*, *tyś jest* statt *ty jestes*, *mysmy są*, *wyscie są*, statt *my jesteśmy*, *wy jesteście*. aber das ist jetzt nicht mehr Sitte. Es wird jetzt *jest* fast immer *per ellipsin* ausgelassen, *są* ist aber jetzt in diesem Falle beynabe schon ganz unerhört, ob man es sonst in den besten Schriftstellern findet, z. B. *Nicol. Koch. Rot. l. cnotaśmy są szczęśliwi*. Ja sogar *sąśmy* statt *jesteśmy* *Siel*.

Im *Perfecto* oder *Imperfecto* kann die Weglassung der dritten Person *per ellipsin* niemahls statt finden, weil man es sonst für das *Praesens* nehmen würde, es heißt also *tyś był*, *tyś była*, *tyś było*, *mysmy*, *wyscie byli*, *były*, *dobrym był*, *dobras była* u. s. w., denn *dobrym*, *dobrys*, *dobram*, *dobras*, *dobrem*, *dobres*, *dobrzyśmy*, *dobrześmy*, ist das *Praes.* ich bin gut, du bist gut u. s. w. *Jam był* ist bloß nur noch in der Bibelsprache üblich. Des Uebelsklanges wegen wird *był*, *była* *była* vermieden, also durch die Trennung der *suffixorum* nicht herbey geführt, z. B. *dobrys był był*, *dobras była była* ist selten, *bylas dobra*, *byles dobry* wird oft statt *byles był* *dobry*, oder *byles był* *dobrym*, und *bylas była* *dobra* oder *dobra* gesetzt.

Hier in der Trennung des *suffixi* ist die Ursache von der Rection des *instrumentalis* bey den *verbis* Seyn, Werden; zu suchen, siehe die *Syntaxis*.

Am häufigsten wird aber das *suffixum* vom *verbo* getrennt bey den Conjunctionen, und zwar besonders bey denen, die mit der Conjunction *by* zusammen gesetzt werden.

## §. 217.

*By* heißt: daß, damit, auf daß; das lat. *ut* und kann nur das *imperfectum* oder *perfectum* regieren, *by* *byłem*, *byłam*, *byłom*, *by* *byles*, *bylas* etc. und mit verfertigtem *suffixo* *by* *był*, *była*, *było*; *byś był*, *była*, *było* (*by* *był*, *by* *była*, *by* *było*; *byśmy byli*, *były*; *byście byli*, *były* etc. Denn *by* *jestem* ist Unsinn, es heißt aber *by* *byłem* etc., das ich wäre, und vertritt auch die Stelle des deutschen und lateinischen *Praesens*, daß ich sey, *ut sim*. Dieß gilt auch von allen andern *verbis* *by* *czytałem*, *es* oder *byś czytał*, *byś czytała* etc. heißt damit, daß ich läse, du läsest, lese, lesest, also *imperf.* *perf.* und *praes.* *by* *piłem*, *piłam* etc., *piles*, *piłós* etc.; *byśmy*, *byście*, *piłi*, *piły*, daß ich, du trinke, wir, ihr, trinket, *praes.* und tränke, tränkset, *imperf.* *perf.* u. s. w., *ut legam*, *legerem*, *legerim*, *bibam*, *biberem*, *biberim*. So auch im *plusquamperf.* *by* *był pił*, *była piła*, *byś był pił*, *była piła* u. s. w., daß ich getrunken hätte, du getrunken hättest u. s. w.

## §. 218.

Durch die Conjunction *by* wird bloß mit *ihr* allein oder mit *ihr* in Zusammensetzungen mit den Conjunctionen *a* und *ze*, daß (lat. *quod*), *iz*, daß (*quod*); *aby*, *zeby*, *izby*, daß, damit, auf daß (das lat. *ut*), nicht bloß der *Conjunctivus*, sondern auch der *Optativus*, *Potentialis*, mit einem Worte jeder *modus subjunctivus* gebildet, indem *aby*, *zeby*, *izby*, und alle andere Zusammensetzungen, als z. B. *gdymy*, im Fall, wenn, jezeliby, wofern, *azeby*, auf daß, poniewazby, weil nämlich, maassen, so wie *by* an und für sich selbst das *imperfectum*, *perfectum* oder *plusquamperfectum* erfordern, d. i. *tempora* mit *suffixis* und weil sie sonach nie bey einem *tempore*, was kein *suffixum* hat, also bey keinem *praesens*, auch bey *jestem* nicht und bey keinem *futuro simplici* oder *composito* stehen können.

Es ist sogar fast gewöhnlicher mit dem *by* und den mit demselben zusammengesetzten Conjunctionen des *suf-*



*fixum* zu vereinigen, als es bey *verbo* zu lassen, also  
z. B. abym był, abyś był ist gewöhnlicher, als aby by-  
łem, aby byłeś u. s. w.

### Vom Modus Coniunctivus, Tryb łączący.

§. 219.

I. Der gewöhnliche *Coniunctivus* wird also bloß durch  
das *Imperfectum*, *Perfectum* und in andern *verbis*,  
außer jenem auch *Plusquamperfectum* ausgedrückt,  
als nämlich:

#### *Singularis.*

By byłem, byłeś, było; bym, abym, żebym, iż-  
bym był, była, było.

By byłeś etc.; abyś, żebyś, iżbyś był, była, było.

By był etc.; aby, żeby, iżby był, była, było.

#### *Pluralis.*

By byliśmy etc., abyśmy, żebyśmy, iżbyśmy byli,  
byli.

By byliście etc.; abyście, żebyście, iżbyście byli,  
byli.

By byli etc.; aby, żeby, iżby, byli, byli.

II. Der *Optativus*, Tryb życzący, wird ausgedrückt  
durch die Interjection *o*, mit der Coniunction *by*.

Oby byłem etc. Obym, był, była, było, o daß  
ich wäre.

Oby byłeś etc. Obyś był, była; było, o daß du  
wäreſt u. s. w., siehe den *Conj.*

So Obym czytał, pił, obyś czytał, pił, czytała,  
piła etc.

III. Der *Potentialis*, Tryb możny, wird durch die  
Versetzung gemacht. Aus bym był wird byłbym u.  
s. w., als nämlich:

Byłbym, byłabym, byłohym, ich möchte (würde,  
könnte) seyn.

Byłbyś, byłabyś, byłobyś, du möchtest, wüdeſt,  
könntest seyn u. s. w., siehe oben.

Da hier der Uebelklang der Wiederholung vom był  
był, była była an sich schon vermieden ist, so kommt auch

Byłbym był, Byłabym była u. s. w. im *plusquamper-*  
*fecto* vor.

Dies gilt natürlicher Weise auch von andern *verbis*:  
czytałbym, piłbym, czytałabym, piłabym u. s. w., czy-  
tałbyś, piłbyś etc., so auch byłbym czytał, byłbyś czytał  
oder czytałbym był, czytałbyś był u. s. w.

So wie die *suffixa*, so wird auch by als ein *suffixum*  
*coniunctionis* verſetzt, z. B. Kobiéta by to zrobiła, ſtatt  
kobiéta zrobiłaby to; byłbyś dobrym, dobrymbyś był,  
gdybyś nie tracił tyle pieniędzy.

§. 220.

Das *Suffixum* wird auch oft mit Coniunctionen zu-  
sammengesetzt, die nicht mit *by* concreſcirt ſind, z. B. mit  
że, ponieważ, gdy, jeżeli u. s. w. In dieſen Fällen wird  
nur das *praes. jest*, *sz*, *per ellipsin* ausgelassen, die an-  
dern mit dem *suffixo* verſehenen *tempora*, ſowohl vom  
*verbo* bydz, als auch von andern *verbis*, müſſen ausge-  
drückt werden, z. B. żem Człowiek poczciwy, o tem  
niechciey wąpic; gdyś rzetelny, wierzę ci; jeżeliście  
tacy ludzie, uczynię to; ponieważem był wtedy u ciebie;  
gdym tę książkę czytał; żeście tę książkę mieli, wie-  
działem o tém.

Auch mit den *adverbiis* kommt das *suffixum* oft vor,  
z. B. dobrześ mu dał, dobrzeście mu to powiedzieli,  
ślicznieście udali to przed nim.

§. 221.

Noch ist zu bemerken, daß wenn zu den auf *z* sich en-  
digenden Wörtern das *suffixum primae personae* ange-  
hängt wird, oft *per epenthesin* ein *m* dazwischen geſetzt  
wird, z. B. książką oder książkąmem widział w kościele;  
własną ręką oder własnąmem ręką to podpisał.

Man findet auch *y* in *j* verwandelt bey der Endung *ey*,  
z. B. bey Wujek *Exod. XXXII. 13.* o ktoreiem mó-  
wił (ziemi), von welchem Lande ich gesprochen habe. Man  
ſagt aber jezt gewöhnlicher o ktoreym, z. B. o ktoreym  
mówił (ziemi), *Gdańska Bibl. ib.* Eben so ſtatt wiec-  
ciem: wieccyem dadz nie mogli. Auch hört man wohl  
wieccyem, aber dieß ist noch weniger nachzuahmen, als  
o ktorejem, wieccyem. Man kann als Regel annehmen,  
daß bey den Diphthongen, so wie bey den Vocalen die *ſuf-*



*fixa* m, s, smy, scie gesetzt werden, z. B. więcejm, I. Koch. 510. lepiejm, u. s. w.

Das *a* und *e* wird vor dem *suffixo* wie am Ende gelesen, siehe S. 2, 3.

S. 222.

So wie das Zeitwort *być*, seyn, sonst einen *Dualis* hatte, von welchem man noch viele Spuren in alten Büchern des 16ten Jahrhunderts findet, so hatten ihn auch ehemahls alle andere Zeitwörter durch die Sylben *wa*, *ta*, welche aus den *pronomibus* *wy* und *ty* offenbar entstanden sind und daher auch *suffixa* waren, d. i. trennbare Endungen, als z. B. *jesteśwa*, wir, ihr beyde seyd, *jesteśta*, ihr beyde seyd, sie beyde sind, so auch *mawa*, *czytawa*, *miewawa*, *miewata* u. s. w., wo *wa* und *ta* nicht trennbar waren. Im *Imperfecto* und *Perfecto*: *byłaśwa*, *byłaśta*, *czytałaśwa*, *czytałaśta*, *miewałaśwa*, *miewałaśta*, *miewałaśwa*, *miewałaśta* u. s. w., wo dieses *wa* und *ta* trennbare *suffixa* waren. Im *futuro* war *wa* und *ta* wiederum nicht trennbar, als *będziewa*, *będzieta*, *poydziewa*, *poydzieta* u. s. w. Petrus Statorius oder Stoiński sagt in seiner ersten polnischen gedruckten Grammatik in lateinischer Sprache 1568: „der *Dualis* der Zeitwörter endigt sich auf *a*, nur in der 1sten und 2ten Person: *Miłujewa*, *amamus duo*, *miłujeta*, *amatis duo*. *Robiłaśwa*, *laboravimus*, *Robiłaśta*, *laboravistis duo*; *będziewa* *robiła*; *będziewa* *robić*; *róbwa*, *róbta*, *laboretis duo*; *abyśwa* *robiła*; auch *bochwa* *robiła*, statt *bośwa*; *bochta* statt *bośta* *robiła*. Im 55ten Psalm des Johann Kochanowski heißt es: *obaśwa* *swych* *tajemnic* *sobie* *się* *wierzala*, y *do* *pańskiego* *domu* *obaśwa* *chadzala*. Eben so in dem beyrenten Jerusalem des Peter Kochanowski: *Obojeswa* *była* IV. 46. Dieses alles ist nicht mehr nachzuahmen, wenn man auch gleich diese Redensarten hin und wieder auf dem Lande höret, besonders im Krakauischen und auch andwärts. Späterhin hat man auch statt *Robiłaśwa*, *robiłasta*, *byłaśwa*, *byłaśta* wohl *robiłiśwa*, *robiłiśta*, *byliśwa*, *byliśta* gebraucht. So fährt auch den *Dualis* Koczynski, *Grammatyka* na *Klasę* L. p. 143. an: *poznaliśwa*, *poznaliśta*, S. 159. *strzelaliśwa*, *strzelaliśta*, *fem*, *łyśwa*, *łyśta*. Das oben angeführte *Obojeswa*

*była*. im Peter Kochanowski IV. 46, hat die Warschauer Ausgabe 1772. in *obojeswa* *były* verwandelt, Koczynski l. c. 159, 160. Aber es ist wohl nicht erlaubt, alter Schriftsteller Ausdrücke willkürlich umzuändern. In dessen beweiset dieser Umstand es doch, daß man den alten *Dualis* auf diese Art schon längst umgewandelt habe, weil Koczynski nichts darüber weiter bemerkt. Im Krakauischen habe ich den alten *Dualis* mehrmahls gehört, in Warschau den neuern, welchen Koczynski S. 91 — 94. Gram. 1817. vollständig anführt. Daß beyde schon aus dem Altflavonischen abstammen, ist unzweifelhaft gewiß. Gutthaeter oder Dobracki, ein geböhrner Pole und guter Sprachlehrer, sagt in seiner polnischen Sprachkunst, *Deś* 1669. S. 233. „nunmehr ist die zweyfache Zahl abgekommen, weil dieselbige von denjenigen Pohlen, welche sich der Zierlichkeit befeißigen, gar nicht gebraucht wird.“ Sehr oft braucht man auch auf dem Lande den *Dualis* statt des *Pluralis*. Dieß bemerkte auch schon Meninski (*Franciscus Mesnien*) *Grammatica seu institutio Polonicae Linguae, Dantisci sumtib. Georgii Foersteri* 1649. 8vo, S. 57. Dobracki l. c. 73, 74. und auch Koczynski l. c. 160. Mit vollem Rechte leitet Joseph Dobrowski in seiner altflavonischen Grammatik *Instit. L. Slav.* S. 396. S. 90. das altflavonische *jesm*, *jesi*, *jest*, *jestni*, *jeste* *su*; *Dualis* *jeswa*, *jesta*, *jesta*, wovon das polnische *jestem*, *jestes*, *jest*, *jestesmy*, *jestescie*, *sa*; *Dualis* *jesteśwa*, *jesteśta* herkommt, von veralteten oder noch vorhandenen Fürwörtern her: *sing.* m. ich *Mb.*; *si*, *du* *cu*; *t.* er *mb*, wovon auch *mb*, *ten* entstanden; *plur.* *my* wir; *te*, im poln. *scie*, *ut*, *dual.* *wa*; *ta*. Dieß hat auch allerdings eine Verwandtschaft mit dem griechischen *εἶμι*, *εἶς*, *εἶσι*, dem lateinischen *sum*, *es*, *est* etc., auch sogar mit dem deutschen ich bin, wir sind, ihr seyd, eben so auch mit dem indischen *Dualis* *aswa*. Aus diesen Fürwörtern sind sodann auch die *suffixa* *em*, *es*, *esmy*, *escie* u. s. w. entstanden. Ja das altflavonische *jesm*, *jesi* kann wohl ehem dem *esm*, *esi* u. s. w., wie es auch vorkommt, gewesen seyn. Bekanntlich haben Russen und Polen zeitig *e* in *je*, *a* in *ja* verwandelt, z. B. *Jadam*, *Jewa* statt *Adam*, *Ewa*, ehem findet man auch *Jarnold* u. s. w. Auch andere Slaven, z. B. statt *az* findet man *jaz*, *ego*, *ich*. S. 84.



Jahrbücher der Litteratur, XVII. B. 1822, in Bulgarien und bey den Krainern.

In Schlessien, auch wohl in manchen Gegenden des Krakauischen, selbst auch in Rußland und Serbien, in Böhmen und Mähren hat man vielleicht in der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts Dobrowski l. c. 549. aus dem Fürwort der ersten Person des *Pluralis* *my* einen neuen *Dualis* machen zu können oder machen zu müssen gedacht, indem man für die erste Person des *Dualis* das *my* des *Pluralis* in *ma* verwandeln zu können oder zu müssen glaubte. Georg Schlag in seiner polnischen Grammatik, Breslau 1734. ed. I. p. 79. 1744. ed. II. p. 79. §. 72. *Nota.* sagt: daß ma in Schlessien, wa in Polen, für die erste und zweyte, ta für die zweyte und dritte Person gebräuchlich wäre: Indes hat man auch ma nur für die erste, wa für die erste und zweyte, ta für die zweyte und dritte Person oft gebraucht, ja sogar manchmahl verwechselt, so daß die erste Person ma, die zweyte wa, die dritte ta anzeigen sollte, z. B. czytama, czytawa, czytata, byłaśma, byłaśwa, byłaśta. Das ist aber keinesweges nachzuahmen. Wie man altflavonische Grammatiken im 17ten Jahrhundert darnach verändert, ja sogar Bibeltexte, davon sind bey Dobrowski Beispiele genug. Noch 1821. habe ich um Oświęcim und im Krakauischen an der Grenze von Schlessien pojedoma, pojedoma, statt pojedziemy gehört — aber man muß dieß durchaus nicht nachahmen, weder im Schreiben noch Sprechen.

Statt em war auch ech gewöhnlich, z. B. byłem, bylech, jestem, jestech, statt byliśmy, byliśmy; byliśmy, byliśmy u. s. w., czytatech, pisatech, czytaliczmy etc. Bych gardło miał dadź, nie uczynię tego, sagte Leo Sapieha, als er dem Zar Borys Hobunow seinen neuen Titel verweigerte. Diese Endungen sind offenbar aus dem altflavonischen bych, byst, byst, bychom, byste, bysza, byswa, bystu, bysta entstanden, wofür in das Polnische die Participialconstruction był jeśm; był jesi, był jest, contrahirt byłem, byles, był aufgenommen worden, die alten Formen des altflavonischen *Imperfectum* und *Perfectum* sind aber ganz abgekommen, wie im Russischen. In Büchern des 16ten Jahrhunderts findet man doch noch oft genug był jest, dał jesi, czytał jest, jadł jest u. s. w., statt był, dał, czytał, jadł; aber

auch dieses Ueberbleibsel der alten Construction ist schon längst abgekommen, und był, była, było, ist kein *participium* mehr, sondern gehört zum *verbo*. Dafür ist aber das *adjectivum* były, była, byle erst seit einem Jahrzehend aufgenommen, sie §. 215. In Schlessien hört man indessen noch sehr oft bylech, bylichmy u. s. w. Ja sogar auch hin und wieder in Polen, aber seltener. Die Soralen auf den Karpathen sagen bylek und bylech. Alle diese Archaismen muß man nicht nachahmen, man muß sie aber wissen, um alte Bücher zu verstehen, und die Sprache des Landvolkes zu beurtheilen. Auch in Deutschland hat das gemeine Volk mehr Archaismen im Deutschen, als die sogenannten gebildeten Stände.

## XII. Capitel.

### Von der ersten Conjugation, o piérwszey formie czasowania.

§. 223.

Die erste Conjugation, welche nach §. 213 a zur *Characteristica* hat, ist eine der leichtesten und regelmäsigsten.

Die *Tempora Thematica* sind *inf. ac*, *perf.* oder *imperf. al*, *praes.* oder *fut. simpl. a*, *am*.

#### Paradigma Primae Conjugationis.

#### Indicativus Modus, Tryb oznajmujący.

*Praesens*, Czas terażniejszy.

*Singularis.*

*Pluralis.*

Czytam, ich lese.

Czytamy, wir lesen.

Czytasz, du liest.

Czytacie, ihr leset.

Czyta, er, sie, es liest.

Czytają, sie lesen.



*Imperfectum*, Czas przeszły niedokonany.

*Singularis.*

<i>Masc.</i>	<i>Fem.</i>	<i>Neutr.</i>
Czytałem,	łałam,	łom, ich łał.
Czytałeś, du łałeś u. s. w.,		się byłem.

*Plusquamperfectum*, Czas zaprzeszły niedokonany.

*Masc.* Czytałem był oder Byłem czytał.  
*Fem.* Czytałam była oder Byłam czytała.  
*Neutr.* Czytałom było oder Byłom czytało, się dał *plusquamperf.* Byłem był, Seite 211. Czytałeś był oder Byłeś czytał etc.

*Futurum Compositum*, Czas przyszły niedokonany, złożony.

*Singularis.*

<i>Masc.</i>	<i>Fem.</i>	<i>Neutr.</i>
Będę czytał,	będę czytała,	będę czytało,
ich werde lesen.		
Będziesz czytał,	będziesz czytała,	będziesz czytało,
du wirst lesen.		
Będzie czytał,	będzie czytała,	będzie czytało,
er wird lesen,	się wird lesen,	es wird lesen.

*Pluralis.*

Będziemy czytali, *Masc.* Personen; Będziemy czytały, andere *Substantiva*, wir werden lesen.  
 Będziecie czytali, czytały, ihr werdet lesen.  
 Będą czytali, czytały, się werden lesen.

*Imperativus Modus*, Tryb rozkazujący.

*Sing.*

Czytaj, lięz du.  
 Niech czyta, er mag lesen.

*Plur.*

Czytajmy, laßt uns lesen.  
 Czytajcie, leset ihr.  
 Niech czytają, laßt się lesen.

*Infinitivus Modus*, Tryb bezokoliczny.

*Praes.* Czytać, lesen.

*Gerund. praes.* Czytając, indem man liest.

*Particip. praes. Act.* Czytający, ca, ce, der, die, daş liest.

*Gerund. perf.* Czytawszy \*), nach dem man gelesen hat.

*Particip. perf. pass.* Czytany, a, e, gelesen.

*Impers. praet.* Czytano, man laş.

*Subst. Verbale.* Czytanie, daş Lesen.

§. 224.

So wie daş st. nd. geht, so geht auch jedes st. d., daş ein *derivativum* davon ist, als nämlich:

\*) So wie ich mir es zur Pflicht gemacht habe, nach dem Muster des Herrn Kopczyński die veralterten Formen des Dualis und andere Archaismen anzuführen, so kann ich auch die *gerundia imperfecta* nicht unerwähnt lassen, cf. S. 228. Der gelehrte Herr Recensent meines Wörterbuchs in der Häll. Allgem. Lit. Zeit. 1807, dem ich übrigens für manche treffliche Bemerkung den innigsten Dank abstatte, hat mit einem großen Wundergeschrey mir die sonderbare Ehre der Erfindung dieses *gerundii imperfecti* zugeschieben, mit der Behauptung: daş dasselbe nie existirt habe, woben er sich auf die Aussage des Kopczyński Gram. II. Przep. 226. beruft. Trotz, Woyna u. a. m., die im Polnischen keine Neulinge waren, konnten mich vor der zugemerketen Ehre bewahren. Indes als abgefagter alles Polemisirens, begnüge ich mich ein Paar Duzend der ersten besten Stellen aus alten und neuern Classikern anzuführen, ohne alle Folgerungen, in dem festen Vertrauen, daş dem gelehrten Hrn. Rec. diese Quellen so gut bekannt sind und offen stehen, wie mir, z. B. Jechawczy Martin Bielski, Kr. Pol. Ed. 1764, 237, 491. Luk. Gornicki. Dzieje Ed. 1764. 149. Naruszewicz hist. Nar. Pol. I. 590 ofiarowawszy Mart. Bielski Kr. Pol. 511, leżawszy *ib.* 320. Luk. Gorn. I. c. 167. prosiwszy, Mart. Bielski I. c. 423. dobywawszy *ib.* 462, mieszkawszy *ib.* 316. Luk. Gorn. I. c. 31. 114. częstowawszy Mart. Bielski I. c. 478. mówiwszy. Luk. Gorn. I. c. 165. So auch im Niesiecki, Korona Polska: słuchawszy IV. Strzemię; szwankowawszy III. 227. Daş vom Hrn. Rec. gerügte Wort selbst nie czytawszy. Naruszewicz. Zycie Chod. II. 326. szedłszy Marc. VI. 37. Zyc. Chod. II. 210. M. Bielski Kron. Pol. 552. Zab. przyjemn. Doch daş ist genug zum Beweise der Wahrheit, wovon mehrere Beläge in Menge aufzutreiben es gar nicht schwer ist. Kopczyński hat sogar seine alte Meinung gewissermaßen zurück genommen S. 105. ed. Gram. 1817.



*Paradigma verbi actionis perfectae primae conjugationis.**Perfectum*, Czas przeszły dokonany.Przeczytałem, śam, śom, ich habe durchgelesen, śeś, śaś, śoś etc., siehe *Imperf.* Czytałem.*Plusquamperfectum*, Czas zaprzieszły dokonany.Przeczytałem był oder Byłem przeczytał, Przeczytałam była oder Byłam przeczytała etc., siehe *Plusquamper.* Czytałem był etc.*Futurum simplex*, Czas przyszły dokonany niezłożony.Przeczytam, ich werde durchlesen, asz, a, siehe *Praes.* czytam.*Imperativus.*Przeczytaj, niech przeczyta, przeczytajmy etc., siehe oben *Imperativus* czytaj.*Infinitivus.**Praes. et Fut.* Przeczytać, durchlesen.*Gerund. praes.* fehlt.*Particip. praes.* fehlt.*Gerund. perfect.* Przeczytawszy, nachdem man durchgelesen hat.*Particip. praes. pass.* Przeczytany, a. e durchgelesen.*Subst. Verbale.* Przeczytanie, das Durchlesen.

§. 225.

Die im Zeitworte vollendeter Handlung fehlenden *Tempora* werden entweder durch das *verbum primitivum* unvollendeter Handlung oder durch das *derivativum frequentativum* gegeben, z. B. hier entweder durch *czytać* oder *przeczytywać*. Das *verbum frequentativum* *przeczytywać*, *przeczytywał*, *przeczytywa*, *przeczytywam*, geht ganz regelmäßig, als *ś. d.* nach *czytać*. Selb-

*tener* kommt *przeczytywać*, *wał*, *przeczytuje*, *uje*, nach der zweyten Conjugation vor. Aber sehr gewöhnlich ist *wyczytuje*, *nieczytuje* u. a. Dieß muß der Sprachgebrauch lehren, so wie er lehrt, daß *czetnę*, *czetł*, *czetł* verwandte und veraltete Formen sind, und zwar von einem *ś. d. jed. cześć*, *czemać*, welches zählen, lesen heißen hat, daher *czytać* im Russischen noch rechnen bedeutet, daher die Wörter *poczet*, die Zahl; *poczytuje*, *ywam kogo za co*, ich halte jemanden wofür, und so andere Derivationen, welche die *Lexica* und der Sprachgebrauch an die Hand geben müssen.

§. 226.

Was von dem *suffixo* und von dem *conjunctivo, potentiali, optativo*, §. 216 — 220 bey dem Hülfsworte bydź gesagt worden ist, daß gilt alles auch hier, z. B. *czytałbym*, *czytałabym*, *czytałobym*, *ich möchte*, *würde lesen*, *abym*, *żebym*, *izbym*, *bym czytał*, *czytała*, *czytało*, daß ich lese u. c., *piękniebyś czytał*, *byłbyś pięknie czytał* u. s. w., siehe §. 213 — 218. Eben so *przeczytałbym*, *byłbym przeczytał*, *przeczytałbym był*, *ich würde durchlesen*, *durchgelesen haben*, *ich hätte durchgelesen* u. s. w., *abym*, *żebym*, *izbym*, *bym przeczytał*, *ła*, *ło*, *abyś*, *żebyś*, *izbyś*, *byś przeczytał*, *ła*, *ło* u. s. w. So ist es auch in den andern Conjugationen.

§. 227.

Der Augenschein lehrt, daß zur Bildung des *verbi* in der ersten Conjugation folgende Abstammung zur Norm liegt:

Zeitwort unvollendeter Handlung, słowo niedokonane.

Czytać	
czyta, asz, am etc. czytają	czytał.
czytaj czytając czytający.	czytał był, czytawszy, czytany. będe czytał, śet. od. obs. czytanie. und so alle <i>Tempora</i> <i>Composita.</i>

P



Zeitwort vollendeter Handlung, słowo dokonane.

Przeczytać.	
przeczyta, asz, am etc. przeczytają	przeczytał.
przeczytał.	przeczytał był, przeczytawszy, przeczytany, przeczytanie.

§. 228.

Weil die französische Sprache ihre Ausdrücke: *étant, ayant été, aimant, ayant aimé, gerondifs* nennt, so ist wohl das beste, die entsprechenden *będąc, bywszy, czytając, czytawszy, przeczytawszy, gerundia* zu nennen. Im Polnischen heißen sie mit Recht *imiesłów, participium*, weil sie oft die Stelle desselben vertreten, auch ehe dem oft genug verwechselt wurden, z. B. *siedzący* statt *siedząc* zrobitł co, so auch *należli żonę Tarquiniusza — stroyąc krotofile, goduyąc y napiyając syę* dobrze — *należli Lukrecyą myędzy robotnicami robyąc Martin Biel. Kr. cał. św. 95. b.*, auch *zabił go syedząc na tronie* statt *syedzącego* na *tronie* *ib.*, welches jetzt nicht nachzuahmen ist, außer daß *niechący* wider Willen, als ein *adverbium indecl.* vorkommt, auch *chący* *niechący*, mit oder wider Willen, *indecl.* in dieser adverbialischen Redensart.

Daß die Zeitwörter der vollendeten Handlung auch im *infinitivo* keine besondere *praesentia* haben können, ist an sich klar, so wie die unvollendeten Zeitwörter keine *perfecta* haben. Indes haben, wie aus der Note S. 223. erhellt, allerdings die *sl. nd. gerundia imperfecta*, die aber jetzt immer mehr und mehr außer Gebrauch kommen, weil man sie durch die *gerundia perfecta sl. d.* bestimmter ausdrücken kann. Indes bleiben immer sehr gewöhnlich die *gerundia imperfecta* von *mieć, isdz, jechać, jesdz, chceć*. Wir bemerken dieß hier zusammen an einem Orte, um nicht mehrmals davon zu reden. Die seltner hört man auch noch oft mit Negationen, z. B. *nie czytawszy Zyc. Chodk. II. 326.*

Wir werden in der Folge die ungewöhnlichern *gerundia imperfecta* mit einem Sternchen bezeichnen.

Daß *praeteritum impersonale* auf *no* bedeutet, jetzt immer schon an und für sich selbst eine vergangene Zeit, z. B. *czytano*, man las, es wurde gelesen, *przeczytano*, es ward vorgelesen, man las vor, man hat vorgelesen. Es wurde aber sonst auch mit *jest* und *będzie* als *praesens* und *futurum exactum* gebraucht. Dieß geschieht jetzt höchst selten oder vielmehr niemals.

Die *verbalia* sind regelmäßige *neutra* nach §. 105, siehe *Parad. kazanie*. Die meisten haben keinen *pluralem*, wenn sie nicht wirkliche *substantiva* sind, z. B. *danie*, *piérwsze, drugie, trzecie*, der erste, zweyte, dritte Gang; die erste, zweyte, dritte Tracht, beim Aufgeben zu Tische, *wszystkie te dania*, alle diese Trachten, so wie *te kazania, te starania, usiłowania* u. s. w.

§. 229.

Nach dem *paradigma* *czytać* gehen sehr viele *frequentativa*, z. B. die *sl. nd. częst. biegać, czerpać, chować, czekać, dmuchać, szukać, trzymać*; nach *przeczytać*, die *frequentativa derivativa*, *sl. d. częst. pobiegać, wyczerpać, poszukać*, die *sl. d. jed. und częst. schować, potrzymać, poczekać* u. s. w. So auch nach *czytać*: die *sl. nd. częst. siegać, kichać, ruchać*, wovon aber die *sl. d. jed. sięgnąć, kichnąć, ruszyć* nach andern Conjugationen gehen, als nämlich: *sięgnąć, kichnąć*, nach der zweyten, *ruszyć* nach der vierten.

§. 230.

Alle nach dem *paradigma* *czytać* und *przeczytać* gehende *verba* sind ganz regelmäßig, ausgenommen:

- 1) *mieć*, *sl. nd. haben*: *praes. mam* etc., siehe *czytam*; *imperf. miał, mieli, miała, miały*; *imper. miemy, niech ma, miemy* etc.; *inf. mieć, mając, mający, mająsz, miano*; *verbale mienie*.
- 2) *dadź*, *sl. d. (obs. dać)*; *fut. simpl. dam, dasz* etc., *3te pers. pl. dadzą*; *perf. dał, dali*, und alles übrige nach *przeczytać*.
- 3) *słychać, widać*, sind *verba defectiva*, die jetzt nur als *impersonalia* vorkommen, *słychać, widać* (*per ellips. scil. jest*), *było, będzie, es ist, war, wird seyn* zu hören, zu sehen, man hört, sieht, sahe, hörte u.



- 4) obiecać, cał, sl. d. hat kein *far.*, man sagt nicht obiecām, sondern przyrzekām, von przyrzekać; *deriv.* von rzec, rzekl, rzekę.
- 5) gnać hat kein *praes.* und die *deriv.* kein *fut. simplex*, dafür ist pędzę von pędzić 3. gebräuchlich,

### XIII. Capitel.

#### Von der zweyten Conjugation, o formie drugiey czasowania.

§. 231.

Die zweyte Conjugation hat die meisten verschiedenen Endungen des *infinitivi*; sie ist sonach die schwerste, weil hier die meisten Verwandlungen nach §. 28. und 209. statt finden. Indessen wird die Schwierigkeit derselben ungemeynlich durch ihre Regelmäßigkeit erleichtert, wenn man sie in fünf Abtheilungen eintheilt.

- I. *Verba primitiva* und *derivativa polysyllaba*, wo die Ableitung der *Temporum* wie in der ersten Conjugation ist. Die Endungen ać, ować, ywać, iwać.
- II. *Verba primitiva monosyllaba* mit vielsylbigen *derivativis*, wo die Ableitung der *Temporum* wegen der Verwandlung des oder der Consonanten vor der *characteristica e*, von der ersten Conjugation verschieden ist. 1) Die Endungen ec, uc, odz, ydz; 2) alle Endungen auf weiche Doppelconsonanten, also: aśc, aśc, eśc, eśdz, eźc, iśc, iśdz, ośc, ośdz, uśc, ydz.

NB. Kopczyński, der sich um die polnische Grammatik, so viele Verdienste erworben hat, hat theils aus eigener Erfindung, theils nach Beyspielen, die er in alten Drucken bey schwanken der Orthographie oder Handschriften gefunden, die Endungen der Zeitwörter in aśc, aśc, eśc, ośc, iśc, yć, in aśdz, aśdz, eśdz, iśdz, ydz verwandelt. Er wollte nämlich fast alles durch

die Rechtschreibung unterscheiden, ohne zu bedenken, daß dieß die Orthographie allzusehr erschwert und am Ende doch der Zusammenhang der Sätze immer noch den Sinn der Worte geben muß. Paść von pase, pasi, weiden, und paść von padnę, padł, fallen, wird doch wohl jeder im Zusammenhange der Rede verstehen. Es mag geschrieben seyn wie es wolle paść oder paśdz. Schon im altslavonischen war *pasti* der *inf.*, so wohl zu padu, padoch als pasu, pasoch Dobr. p. 351; ohne daß es Verwirrung macht, so ist auch leicht wiesć das Gerücht, von wiedzieć vom altslavon. wiesti, da nämlich ti immer in das polnische é (*obs. ci*) übergeht, von wiesć oder wiesdz (*obs. wiośc*) wiodę zu unterscheiden, altslavon. westi, wosti, daher wodu und wedu, wodoch, wedoch, woraus man auch sehen kann wie das polnische wiodę, wiodł, wiedli entstanden. Aus diesem Grunde möchte ich wohl der Meinung Przypisy do Grammatyki Narodowej na Klasse I. r. 1778. S. 143, 145 nicht ganz bestimmen: daß diejenige Sprache die beste Conjugation habe, welche die meisten Abwandlungen besitze, wie dieß dem Beauzé Kopczyński nachzugeben scheint, denn die Schwierigkeit der Abwandlung würde alle Schönheit der Sprache nothwendigerweise ersticken, so daß der *defectivorum*, *anomalorum* u. s. w. es kein Ende nähme, wenn die Sprache nur 1800 Abwandlungen als den Vierten Theil von den 7200 bemerkbaren Fällen aller Personen, Modi, Numeri, Gen. etc. hätte. Ich begnüge mich hier vielmehr auf die Einfachheit der sämtlichen slavischen Conjugationen aufmerksam zu machen, welche weit leichter sind, als die lateinische, französische, deutsche und griechische, und doch in der Mannigfaltigkeit ihnen nichts nachgeben um alle Arten der Ideen auszudrücken, siehe Cap. XXII.

- III. Dergleichen *Verba*, die im *Participio passivi* ty haben, die Endungen ać, lęc, rzęc, oć, ić, yć, uć.
- IV. *Verba neutra* und *inchoativa polysyllaba* auf eć (ać).



V. Zweysylbige *neutra* und *primitiva*. *Onomatopöden*, *neutro-activa* und *inchoativa* auf *nąć*.

### Erste Abtheilung.

*Primitiva* und *Derivativa polysyllaba*.

Endung *ać*, *ować*, *ywać*, *iwać*.

§. 232.

Die Endung *ać*, nicht *ować*, zerfällt in folgende Ausgänge:

- 1) *Inf.* *bać*, *praet.* *bał*, *praes.* *bie*, *z.* *B.* *dlubać*, *skubać*, *grzebać*, *skrobać*, *skrzybać* u. *s. w.*, *dlubać*, *dlubał*, *dlubie*, *dlubię* etc.
- 2) *Inf.* *chać*, bloß *brzechać*, *brzechał*, *brzesze*, *hel* *len*, *eig.*; *lügen*, *fig.*; *vulg.*; *jechać*, *vid.* *Ausnahmen unten*.
- 3) *Inf.* *zdać*, *praet.* *zdał*, *praes.* *zdźe*, *z.* *B.* *gwizdać*, *gwizdał*, *gwizdźe*, *gwazdać*, *gwazdał*, *gwazdźe*.
- 4) *Inf.* *gać*, *praet.* *gał*, *praes.* *żę*: *łgać*, *łgał*, *łże*, *strugać*, *gał*, *strużę*; *muzgać*, *muzgał* hat *muzdźę* statt *muskać*. NB. *imperat.* von *łge* hat *łżey*, weil man *łz* nicht allein aussprechen kann, und so ist dieß auch in andern Abtheilungen und Conjugationen der Fall, daß *ey* zugesetzt wird, wenn vocallose Sylben vorkommen.
- 5) *Inf.* *jać*, *praet.* *jał*, *praes.* *ję*, *z.* *B.* *krajać*, *łajać*, *bajać*, *kajać* się, *tajać*, *thauen neutr.*, als nämlich: *krajał*, *kraje*, *łajał*, *łaje* etc.
- 6) *Inf.* *kać*, *praet.* *kał*, *praes.* *czę*, *z.* *B.* *plakać*, *plókać*, *skakać*, *krakać*, *kwokać*, *tykać*, als *plakał*, *placę*, *plókał*, *plóczę*, *krakał*, *kracę*, *kwokał*, *kwocę* u. *s. w.*
- 7) *Inf.* *skać*, *praet.* *skał*, *praes.* *szczę*, *z.* *B.* *głaskać*, *iskać*, *mlaskać*, *muskać*, *pluskać* etc., als *głaskał*, *głaszczę*, *iskał*, *iszczę* etc. *Zyskać* geht jezt am gewöhnlichsten nach der ersten Conjugation.
- 8) *Inf.* *łać*, *praet.* *łał*, *praes.* *łę*, *z.* *B.* *bęblać*, *kaszlać*, *peplać* oder *paplać* u. *s. w.*; als *bęblał*, *bęble*, *kaszlał*, *kaszle* etc.

- 9) *Inf.* *łać*, *praet.* *łał*, *praes.* *łę*, *z.* *B.* *wikłać*, *wikłał*, *wikle*, meist nur in den *comp.*; *kudłać*, *łał*, *kudle*, gewöhnlicher *kudłam*.
- 10) *Inf.* *mać*, *praet.* *mał*, *praes.* *mię*, *z.* *B.* *łamać*, *łłamać*, *drzymać* etc., *łamał*, *łłamał*, *łłamię*, *łłamię*. So auch *łomać* statt *łamać*.
- 11) *Inf.* *pać*, *praet.* *pał*, *praes.* *pię*, *z.* *B.* *capać*, *chapać*, *chrupać*, *chłypać*, *chłapać*, *drapać*, *kapać*, *kąpać*, *kopać*, *klepać*, *łupać*, *szłapać*, *szczypać*, *żłopać* u. *a. m.*, *praet.* *capał*, *chapał* etc., *praes.* *capię*, *chapię*, *chrupię* etc.
- 12) *Inf.* *rać*, *praet.* *rał*, *praes.* *rzę*, *z.* *B.* *babrać*, *bazgrać*, *czochrać*, *gmierać*, *karać*, *orać*, *szemrać*, *żebrać* u. *a. m.*, *praet.* *babrał*, *bazgrał*, *praes.* *babrzę*, *bazgrzę*, *karzę*, *orzę* etc.
- 13) *Inf.* *sać*, *praet.* *sał*, *praes.* *sze*; *czesać*, *kołysać*, *krzesać* (*obs. krzosać*) (*kasać* selten, außer in den *comp.* *zakasać*, *podkasać*, *d.*), *писаć*, *pląsać*, *praet.* *czesał*, *kołysał* etc., *praes.* *czeszę*, *kołyszę* u. *s. w.* So *ciosać*, *ciesać*, *sał*, *cioszę*, *cieszysz*, *cieszysz*.
- 14) *Inf.* *tać*, *praet.* *tał*, *praes.* *cę*, oder nach dem Brauche vieler Provinzen und mancher Schriftsteller *czę*, *z.* *B.* *belkotać*, *chéchotać* się, *deptać*, *drúżgotać*, *klekotać*, *kłopotać*, *kołatać*, *szamotać*, *szczebiotać* u. *s. w.*, *praet.* *belkotał*, *chéchotał* się, *deptał* etc., *praes.* *belkocę*, *chéchocę* się oder *belkoczę*, *chéchoczę* się u. *s. w.*
- 15) *Inf.* *stać*, *praet.* *stał*, *praes.* *szczę*, *z.* *B.* *chłostać*, *świstać*, *szelestać*, *praet.* *chłostał*, *świstał*, *praes.* *chłoszczę*, *świszczę*, *szeleszczę* etc.
- 16) End. *awać*, bloß in den *Verbis* *sl. nd. jed.* und *częst*, die niemahls *ywać* haben, wohl aber auch in einem noch frequentativen Sinne, als *sl. nd. częst.* nach der ersten Conjugation gehen, als *dawać*, *poznawać*, *doznawać*, *wyznawać* und andere verwandte *deriv.* von *znać*, *stawać*, *praet.* *awał*, *praes.* *aję*, *ajesz*, als *sl. nd. jed.* und *częst.*, *2. etc.*, auch *dawam*, *poznawam* etc., *stawam* *sl. nd. częst. 1.*
- 17) *Inf.* *zać*, *praet.* *zał*, *praes.* *żę*, als nämlich: *lizać*, *mazać*, *rzezać*, *wiązać*, *sl. nd. praet.* *zał*, *praes.* *liżę*, *mażę*, *rzeżę*, *wiążę*. So auch *kazać*, *kazał*, *kaze*, *sl. nd. predigen*, statt *mieć*, *prawić*, *kazanie*,



selt. außer im höhern Style; gewöhnlicher każe, sł. d. jed. befehlen, lassen, *jubebo, jubere*. So auch rzać, rzał, rze, nd.

NB. Ausnahmen hiervon sind: 1) diejenigen *verba* auf *ac*, die wie *Inchoativa* gehen: *chwiać się, dźać się, grzać, kulać, lać, piąć, wiać, wrzać, ziać, praet. chwiał się, kulał, lał etc., praes. chwieję się, kuleję, leję etc.*; 2) *gorać, gorzać, (goreć. goreję, nach der IV. Abth.)*, ist jetzt in den meisten *temporibus* durch das *verbum* *palic się*, verdrängt worden; am üblichsten ist noch *gore*, es brennt; *gorejacy*, brennend, lichterloh, als *Flamme*, eig; brünftig fig. *neutr.* nicht *act. Imp. gorzał, ała, ało etc.*, vollständig (selt. *gorał, a, o, goreli, goraly*) Von *jarac* ist noch *jarzacy*, (*jarzęcy abus.*), hell brennend; 3) *ślać, betten, hat praet. ślał, praes. ściele, Imperat. ściel. Particip. pass. ślany*, doch meist nur in *comp. usłana droga, posłane łóżko*. Doch auch selt. *ścielony*, wovon *verbale ścienienie*; 4) *ślać, schicken, hat ślał, szłę (ślę), Imperat. szlę (ślę), Partic. pass. ślany*, meist nur in *comp.*, z. B. *przysłane, odesłane towary*; 5) *ssać, rwać, zwać, żwać, praet. ssał, rwał, zwał, żwał, praes. ssię, rwę, zwę, auch zowie, in comp. gewöhnlicher zwę; zwę, ssiesz, rwiesz, zwiesz etc. Imperat. ssię (obs. ssay, vom obs. esam), rwię, zwię (obs. zów), żwię*; 6) *brać, prać, brał, prał, biore, piore, bierziesz, pierzesz etc. Imperat. bierz, pierz*, wie in der 2ten Abth., sonst *particip. brany, prany etc.*, wie in der ersten; 7) *dmąć, dmać. dmę, dmiesz, sł. d. częst.*, es ist seltener als *dać, dał, dme, dmiesz, sł. nd. jed. und częst. 1. nach der III. Abth.*; 8) *miotac, miotał, miocę, miocięsz*, ist seltener als die Verwandten und *Derivativa* *miotam, miotę etc.*, siehe II. Abth.; 9) *jechać, jechał (obs. jachać, ał), jadę, jedziesz, sł. nd. 2., nach der II. Abth. Imperat. jedź. Particip. pass. jechany*, wie in der ersten; 10) *anom. wrzać, prać*, siehe unten.

Noch ist zu bemerken, daß viele *Verba*, die jetzt allz gemein nach der ersten Conjugation gehen, sonst zu den *verbis* S. 232. gehörten, z. B. *hasać, kłusać, czerpać u. a. m., haszę, kłuszę, czerpię*, welches nicht nach *zuahmen* ist, *tkczę* von *tkać*, sł. nd. 1. ist ganz *obs.* eben so.

*Strugać, płać, chęchotać się, szamotoć się, miotać; selt. deptać, kołatać, techać*, und die *Onomatopöen* *świerkotać, klekotać*, und andere mehr; *formen* auch in der ersten Conjugation, jedoch immer als sł. nd. częst. 1. vor.

*Skubać, grzebać* haben obsolete Formen nach der 2ten Abth. *skuś, skubł, skubę, bie*, welches gar nicht mehr und *grześć, grzebl, grzebę, bie*, welches im *infinit.* und in den *compositis* noch zum Theil vorkommt.

Poje *jesz* statt *pieję* von *piac* ist *obs.* altflavonisch. So ist auch *rabić, lupić*, 3. statt *rabać, bał, bie, łupać, łupał, łupię*; 2. *obs.*, wiewohl man es oft noch in der Bibel findet, z. B. *Jud. XIX. Numm. IV. zrabiwszy, Lev. I. 6. rozrabi u. s. w.*

## S. 233.

Die Endung *owac* enthält viele von *nominibus* abstammende und aus fremden Sprachen herkommende Wörter, z. B. *inf. gotować, całować, rachować, malować, bięrmować, praet. ował, praes. uję, als gotuję, całuję, rachuję, bięrmuję u. s. w.*

Eben so gehen eine Menge zusammengesetzter abgeleiteter *verborum*, die bald sł. nd. jed., bald nd. częst. sind, z. B. *naśladować, przesładować, ował, uję: pokładować się, kował, kuje się, cze, rückweise mehrmals, jed. in einem, doszlakować, wyszlakować, ował, uję, sł. d. częst. 2. und so andere mehr.*

In vielen *Verbis*, die *owac* und *awac* gemeinschaftlich hatten, ist jetzt immer die Endung *ywać*, hinter *g* und *k* *i* *iwac* üblich, als nämlich: *rozwiązywać, zawięzywać, ywał, zuję, sł. nd. częst. und jed. 2. dochowywać, ywał, wuję, sł. nd. częst.; jed. 2. wylizywać, zywał, zuję, sł. nd. częst. und jed. 2. wymazywać, ywał, uję, sł. nd. częst. und jed. 2. wyskakiwać, iwał, uję, sł. nd. częst. und jed. 2. zasługiwać, iwał, uję, aber*



auch zashugowac, ował, uję, sł. nd. częst. 2. Alle diese *Verba* kommen auch in der ersten Conjugation und zwar in einem mehr frequentatiuern, abgesetzten Sinne vor, z. B. rozwięzywam, dochowywam, wylizywam, wymazywam, wyskakiwam, zashugiwam etc. Die ehemalige Endung awac, owac, bey diesen *verbis* ist nicht mehr üblich, und deswegen sagt und schreibt man nicht mehr rozwięzawac statt rozwięzywac, dochowawac, dochowywac, wohl aber noch manchemahl zashugowac u. s. w. So auch wysluchiwac, uję, iwam, podsiuchuje, iwam, siehe S. 12. *obs.* awam.

Zu bemerken ist noch, daß darowac, wał, uję, kein *fut. comp.* hat, denn daruję ist *praes.* und *futurum simplex* zugleich; podaruję von podarowac, ist immer nur *fut. simplex*, wie bey allen sł. d. jed.

S. 234.

### Paradigma der zweyten Conjugation erster Abtheilung.

#### I. Słowo niedokonane.

##### Indicativus Modus.

###### Praesens.

Kołacę \*), kołacesz, kołace, kołacemy, kołaciecie, kołacz, ich kłopse, du kłopsest ic.

Lamię, łamiesz, łamie, łamiemy, łamiecie, łamiaz, ich breche, du brichst ic.

Orzę, orzesz, orze, orzemy, orzecie, orzą, ich ackere, du ackerst ic.

Gotuję, gotujesz, gotuje, gotujemy, gotujecie, gotują, ich koche, du kochst ic.

Oszukuję, oszukujesz, oszukuje, oszukujemy, oszukujecie, oszukują, ich betrüge, du betrügst ic.

\*) Statt kołacę spricht man oft kołaczę, czesz, cze und so weiter.

##### Imperfectum.

Kołatałem,	łam, łom,	} siehe Czytałem <i>it.</i> S. 226.
Łamałem,	łam, łom,	
Orąłem,	łam, łom,	
Gotowałem,	łam, łom,	
Oszukiwałem,	łam, łom,	

##### Plusquamperfectum.

Kołatałem był, kołatałam była, kołatałom było, und so die andern *verba*, siehe Czytałem był etc., *it.* S. 226.

##### Futurum compositum.

Będę kołatał, ła, ło.

Będę łamał, ła, ło.

Będę orał, und so die andern *verba*, siehe będę czytał.

##### Imperativus Modus.

###### Singularis.

Kołac \*), łam, orz \*\*), gotuy, oszukuy, kłopse, brich, ackere du ic.

Niech kołace, łamie, orze etc., wie im *Praes. indicat.*

###### Pluralis.

Kołacmy, łamamy, orzmy, gotuymy, oszukuymy, laßt uns kłopfen, brechen ic.

Kołacciel, łamcie, orzcie, gotuycie, oszukuycie, kłopset, brechet ihr ic.

Niech kołacz, łamiaz, orzą etc., wie im *praes. indicat.*

##### Infinitivus Modus.

*Praes.* Kołatać, łamać, orać, gotować, oszukiwać.

*Gerund. praes.* Kołacząc, łamiając, orząc, gotując, oszukując.

\*) Statt Kołac (Kołacz), \*\*) orz kommt sehr oft vor: oray vom veralteten oram, nach der ersten Conjugation Kołatay, von dem auch jetzt noch sehr üblichen Kołatam nd. r.



*Particip. praes.* Kołacący, łamiący, orzący, gotujący, oszukujący.

*Gerund. praet.* \* Kołatawszy, łamawszy etc. selten, siehe die sl. d.

*Particip. praet. pass.* Kołatany, łamany, orany, gotowany, oszukiwany.

*Praet. impersonale.* Kołatano, łamano, orano, gotowano, oszukiwano.

*Subst. Verbale.* Kołatanie, łamanie, oranie, gotowanie, oszukiwanie.

## II. Słowo dokonane.

### Indicativus.

*Praet. perf.* Zakolałem, zламаłem, zorałem, zgotowałem, oszukałem, siehe *Imperf.* oben.

*Plusquamperf.* Zakolałem był, zламаłem był etc., siehe ebendasselbst.

*Futurum simplex.* Zakolać, złamać, zorać, zgotować, siehe oben das *Praesens* S. 234, oszukam, siehe nach der ersten Conjugation czytam, S. 221.

### Imperativus.

Zakolać, złać etc., siehe oben *imperat.*

### Infinitivus.

*Praes.* Zakolać, złamać, zorać, zgotować, oszukać.

*Gerund. praes.* und *Particip. praes.* fehlt.

*Gerund. praet. perf.* Zakolaławszy, złamaławszy, zoraławszy, zgotowaławszy, oszukaławszy.

*Participium praet. pass.* Zakolatany, zlamany, zorany, zgotowany, oszukany.

*Praet. imperf.* Zakolatano, zlamano etc., wie oben.

*S. Verbale.* Zakolatanie, zlamanie etc., wie oben.

## Zweite Abtheilung.

*Primitiva Monosyllaba*, einsylbige Stammwörter auf c und dz und die weichen Doppelconsonanten mit mehrsylbigen abgeleiteten Zeitwörtern, *cum deriv. polysyllabis.*

S. 235.

Die Verwandlung des oder der Consonanten vor der *characteristica e* zieht folgende Veränderung in der Ableitung der *Temporum* nach sich.

*Inf. niesć.*

niesie, siesz.	niose, niosę.	niósł, niesła.
nies, niesiony, niesienie.	niosąc, niosący,	niósł był, niesli niósłszy, będę niósł.

*Inf. wyniesć.*

wyniesie, siesz, wyniosę.	wyniósł, niesła.
wynies, wyniesiony, wyniesienie.	wyniósł był, wyniósłszy.

Man sieht, daß der ganze Unterschied darin besteht: 1) daß von der dritten Person des *Singularis* und nicht des *Pluralis* im *Praesenti* des sl. nd. und im *Futuro simpl.* des sl. d. folgendes abstammt: a) der *Imperativus*; b) das *Participium praeteritum passivi*; weil es im *perfecto* die Endung *al* nicht vorgefunden; 2) und so nach auch c) die *verbalia*, die nicht auf *anie*, sondern auf *enie* sich endigen.

Es werden aber die *Tempora thematica* also formirt:

- 1) End. c. das ist *ec, praet. ekł, praes. ecze, ekę, uc, praet. ukł; praes. ucze, ukę.* So gehen: a) *piec, ciec, siec, cum derivat.; praet. piekł, ciekł, siekł; praes. piekę, ciekę etc., pieczesz, cieciesz etc.* So auch *wściec się, wściekł się, wściekę się, sl. d. (wściekać się 2. nd.); b) tłuc, tłukł, tłucze, tłukę; c) wlec, wlokł, wlekli, wlokę (wlekę), wleciesz etc., mit den deriv. oblec, wywlec, odwlec etc.; d) rzec, rzekł, rzekę, rzeciesz, praes. und fut., war sonst praes., daher rzekąc, contr. rzkać, obs.rzeknę, niesz, ist eig. nur fut.*



selt. Das ganze *verbum* kommt meistens nur im Sinne des lat. *inquit* vor.

- 2) End. dz, das ist *adz, edz, odz, ydz*, hat nur wenige *verba primitiva*, *ładz, łagl, legł, lage, lege, zes; strzedz, strzegł, strzege, strzeżesz; móżd, mógł, moge. możesz; strzydz, strzygl, strzyge, zes; alle vier mit dem Deriv. Auch zedz, żogł, żegli, żeże, żoge (zege.)*

NB. 1) *móżd* hat kein *particip. praes. pass.*, kein *praes. impers.*, denn dafür wird *można*, siehe Cap. XVI. gebraucht, auch kein *verbale* mehr, denn dieß ersetzt das *subst. możność*, aber in dem *comp.* ist sehr gewöhnlich *przemożenie, dopomożenie*, seltener kommen die *praet. imperf.* und andere dem *primitivo* fehlenden Formen vor, z. B. *przemożono nad nim* etc. *Zmodz, zmogł, zmogę* ist ganz vollständig üblich; 2) *zaprzadz, przagl, egli, przage, przege, eżesz*, und *Verw. z. B. odpradz, wypradz, przepradz*, haben kein *primitivum*, d. *siadz, siagl, siegli, siage, siege, eżesz*, kommt nur in *comp.* vor, z. B. *przysiage, przysiage, dosiage* etc.; statt *siadz* wird gemeiniglich *siagnac, siagnac* gebraucht, nach der V. Abtheilung. *Ledz, legł, lege, leżesz*, siehe *legnac* besonders in *comp. poledz, zaledz. Biedz, biegl, wovon biege, eżesz ganz obs.*; siehe *biegnac*, d., so auch in *comp. pobiedz, dobiedz, odbiedz* etc.

- 3) Die auf weiche doppelte Consonanten ausgehenden Endungen haben folgender Maßen ihre *tempora thematica*:

<i>Inf.</i>	<i>Praet.</i>	<i>Praes. nd.</i>
a) <i>aśc</i> ,	<i>asł, asli</i> ,	<i>asie, asę</i> ,
als <i>paśc, pasł, pase, siesz.</i>		
b) <i>aśc</i> ,	<i>asł, esli</i> ,	<i>esie, esę</i> ,
als <i>trzaśc, trzasł, esli, trzesę, esiesz (obs. trzaszę, trzeszę.)</i>		
c) <i>aśc, asdz,</i>	<i>adł, adli</i> ,	1) <i>adzie, adę</i> ,
		2) <i>adnie, adnę</i> ,

*Inf.**Praet.**Praes.*

als: 1) *klasć, klasdz, kladł, klade, kladziesz*, auch *kladnę*, von *kladnac*, V. Abth.

NB. *Particip. pass. kladziony, Verb. kladzenie und kladnienie (abus. kladzenie.)*

2) *paśc. d. pasdz, padł, padnę, niesz; nd. kraśdz, kradł, kradnę, niesz*, denn *krade, dziesz* ist *obs.*, aber davon ist *kradziony, gestohlen, particip. praet. pass. Verb. obs.*, dafür ist *kradziez, f.*

d) *aśc, asdz, adł, edli, edzie, adę, edę*, als *przaśdz, przadł, edli, przadę, edę, edziesz. Particip. pass. przedziony, richtiger przedzony, verb. przadzenie, przedzenie. Siądz, richtiger sieśc oder sieśdz, hat aber siadł, siedli, siadła, siadły, siadę, siędziesz.*

e) *aźc, azł, ezli, ezie, azę*, als *grzaźc, graźł, greźli, grażę, greżiesz (gewöhnlicher grażnę)*

f) *eśc, 1) ośł, esli, jesie, osę. als nieśc, niōśł, nieśli, niosę, esiesz.*

2) *otł, etli, ecie, otę*, als *pleśc, gnieśc (mieśc selt., außer in comp. z. B. zamieśc, odmieśc), kleśc; plotł, gniōtł, miotł, kleł, nicht klotł; pletli, gniotli, miotli; plotę, pleciesz, gniotę, gnieciesz, miotę, mieciesz, kletę (obs. klotę), eciesz.*

g) *eśc, esdz, 1) odł, edli, ebę, ebiesz*, bloß *grześc, grzebł, grzebę, biesz*, siehe oben nur in *comp.* und *selt.* Daher *pogrześc, ebl, ebę, obs. ebie, selten.*

2) *adł, edli, edzie, odę*, 3) *ebł, ebli, edzie, adę*, als *wieśc, wieśdz, wiōdł, wiedli, wiode, wiedziesz; vid. siądz* oben, und *jeśc, jeśdz, jadł, jedli, jem*, siehe *anomala*.

h) *eźc, 1) azł, ezli, ezie, eżę*, als *lęźc, laźł, leźli, lęze, lęziesz (anomala znaleźc, naleźc, siehe unten.*



*Inf.**Praet.**Praes.*

- 2) iozł, iezli, iezie, ozę,  
alß wieźć, wiozł, wiezli, wiozę, wieziesz.
- i) ęźć, bloß uwięźć, uwiąźć statt uwięźnać,  
siehe więźnać, IV. Abth.
- k) isć, isdź, so wie jeść, sind *anomala*, siehe unten.
- l) ość, ośdź, odł, odli odzie, odę,  
alß bość, bośdź, bodł, bodę, bodziesz, *partic. pass.* bodzony; *verb.* bodzenie.
- m) ość bloß rość, siehe rosnąć, V. Abth.
- n) yć, ydź ist bloß być, bydź, siehe oben Cap. X. mit allen *Deriv.* und *Compositis.*
- o) uść ist bloß *obs.* skuść, siehe oben S. 233.
- p) yźć, yzł, yzie, yzę,  
alß gryźć, gryzł, gryzli, gryzły, gryzę, gryziesz.

S. 236.

*Paradigma*

von der zweyten Abtheilung der zweyten Conjugation.

I. Słowo niedokonane.

*Indicativus.**Praesens.**Singularis.*

- Piekę, pieczesz, piecze, pieczemy, pieczecie, piekę, ich bace etc.
- Wiodę, wiedziesz, wiedzie, więdziemy, wiedzecie, wiodą, ich führe etc.
- Wiozę, wieziesz, wiezie, wieziemy, wiezecie, wiozę, ich fahre *acz.* etc.

- Plotę, pleciesz, plecie, pleciemy, pleciecie, plotą, ich flechte etc.
- Strzeżę, strzeżesz, strzeże, strzeżemy, strzeżecie, strzeżę, ich hüte.

*Imperfectum.**Singularis.*

<i>Masc.</i>	<i>Fem.</i>	<i>Neutr.</i>
Piekłem,	łam,	łom.
Wiodłem,	wiodłam,	wiodłom, wiedłam, wiedłom.
Wiozłem,	wiozłam,	wiozłom, wiezłam, wiezłom.
Plotłem,	pletłam,	pletłom.
Strzegłem,	strzegłam,	strzegłom.

(siehe Czytałem.)

*Pluralis.*

<i>Masc. Pers.</i>	<i>Masc. Fem. Neutr.</i>	
Pieklśmy,	piekłyśmy.	} siehe Czytaliśmy etc.
Wiedlśmy,	wiedłyśmy, wiedłyśmy.	
Wiezlśmy,	wiozłyśmy, wiezłyśmy.	
Pleclśmy,	pletłyśmy,	
Strzeglśmy,	strzegłyśmy.	

*Plusquamperfectum.*

- Piekłem był, lam była, łom było.
- Wiodłem był, wiedłam była, wiedłom było u. s. w., siehe czytalem był, und beobachte die S. 236. und oben im *imperf.* nach S. 209. angegebenen Verwandlungen.

*Futurum Compositum.*

- Będę piekł, będę piekła, będę piekło.
- Będę wiodł, będę wiedła, będę wiedło u. s. w. mit den Verwandlungen nach S. 209, 236, wie będę czytał etc.

*Imperativus.**Singularis.*

- Piecz, niech piecze; wiedz, niech wiedzio; wieź, niech wiezie; pleć, niech plecie; strzeż, niech strzeże.



*Pluralis.*

Pieczmy, pieczcie, niech pieką.  
 Wiedzmy, wiedźcie, niech wiodą.  
 Wieźmy, wieźcie, niech wiozą.  
 Plećmy, plećcie, niech plotą.  
 Strzeźmy, strzeźcie, niech strzegą.

*Infinitivus*

*Praes.* Piéc, wieść, wieźé, pleść, strzedz.  
*Gerund. praes.* Piekąc, wiodąc, wioząc, plotąc,  
 strzegąc.  
*Particip. praes.* Piekący, wiodący, wiozący, plotący,  
 strzegący.  
*Gerund. praet. imperf.* selten, siehe die sl. d. unten.  
*Particip. pass.* Pieczony, wiedziony, wieziony, ple-  
 ciony, strzeżony.  
*Praet. impersonale.* Pieczono, wiedziono, wieziono,  
 pleciono, strzeżono.  
*Subst. Verbale.* Pieczenie, wiedzienie, wiezienie, ple-  
 cienie, strzeżenie.

## II. S ł o w o d o k o n a n e.

*Indicativus.**Praeteritum Perfectum.*

Upiekłem, przywiódłem, zawiozłem, uplotłem, ustrze-  
 głem, siehe oben das *Imperf.*

*Plusquamperfectum.*

Upiekłem był, przywiódłem był etc., siehe das *plus-*  
*quamperf.* oben.

*Futurum Simplex.*

Upiekę, przywiode, zawiozę, uplotę, ustrzeżę, siehe  
 oben das *praes.*

*Imperativus.*

Siehe oben upiecz, przywiedz, zawiez, uplec,  
 ustrzeż etc.

*Infinitivus.*

*Praes. et Fut.* Upicc, przywieść, zawieźć, upleść,  
 ustrzedz.  
*Gerund. praes. et particip. praes.* fehlen.  
*Gerund. praes. perf.* Upiekłszy, przywiódłszy, za-  
 wiozłszy, uplotłszy, ustrzegłszy.  
*Particip. praet. pass.* Upieczony, przywiedziony, za-  
 wieziony, upleciony, ustrzeżony.  
*Praet. impersonale.* Upieczono, przywiedziono, za-  
 wieziono etc., siehe oben.  
*Subst. Verb.* Upieczenie, przywiedzienie, zawiezienie,  
 uplecienie, ustrzeżenie.

§. 238.

Die excipirten *Anomala* siehe zu Ende der zwayten  
 Conjugation.

Die Verwandlung des a in e, ja, jo in je, im *fem.*  
 in den End. aść, aśdz, aźć, aść, eśdz, eźć ist laut An-  
 gabe §. 236. und Paradigmen allgemein, *exc.* jeśdz, leźć,  
 sieśdz, jadłem, jadłam, jedliśmy, jadłyśmy; leźliśmy,  
 lazłyśmy, siadłem, siadłam, siedliśmy, siadłyśmy;  
 prządłem, prządłam, przędliśmy, przędłyśmy u. s. w.  
 Man fehlt indeß oft gegen den richtigen Sprachgebrauch.

Niosłam, wiodłam, wiozłam, *fem.* — łom, *neutr.*  
 Kop. II. 214. wird immer gewöhnlicher statt niesłam,  
 wiedłam etc.

III. Abtheilung mit dem *Participio praet. pas-*  
*sivi* in ty, *Primitiva Monosyllaba* auf ć,  
*cum deriv. Polysyllabis.*

§. 239.

Die Ableitung der *temporum thematicorum* hält die  
 Mittelstraße zwischen der ersten und zwayten Abtheilung,  
 wie folgendes Schema zeigt; die auf ie, ue, yc haben



aber die Ableitung wie in der ersten Conjugation, als nämlich:

drżéc.			
drze, dre,	dra,	darł,	darli.
drżey,	drac, dracy,	darł był, będe, darł, etc.	darłszy.* darty. darcie.
kłać.			
klnie,	klue,	klna,	klęli,
klniędy,	klnac, klnaczy,	klął był, klawszy,* będe, klął.	klęty. klęcie.
bić.			
bije, biję,	bija,	bił.	
bij,	bijac, bijacy,	bił był, biwszy,* będe bił, etc.	* bity. bicie.

## §. 240.

Es werden aber die *tempora thematica* also formirt:

- 1) Endung *ać*: a) *jać*, *praet.* *ął*, *ęli*, *praes.* *nę*, als: *giać*, *giął*, *ęli*, *gnę*, *gniesz*; *klać*, *klął*, *ęli*, *klnę*, *klniesz*; *miać*, *miął*, *ęli*, *mnę*, *mniesz*; *piać*, *piął*, *ęli*, *pnę*, *pniesz*; *żać*, *żał*, *ęli*, *żnę*, *żniesz*. So auch *począć*, *zacząć*, *wszcząć*, *odpocząć*, *cząć*, *ęli*, *cznę*, d.; *ciać*, *ciał*, *ęli*, *tnę*, *tniesz*; b) *ać*, *ął*, *ęli*, *mę*; *dać*, *dał*, *ęli*, *dme*, *dmiesz*; *jać*, *jał*, *ęli*, *imę*, *miesz*, *cum deriv.* Daher auch *wziąć* (*ab. wziąć*), *wziął*, *ęli*, *wzme*, *miesz*; *zdzać*, *zdzał*, *ęli*, *zdźme*, *miesz*; selt. außer in *comp.* *wydzzać*, auch *zać*, *zał*, *źme*, *per syncopen*.

NB. *Piać*, *jać*, *zdzać* haben nur in dem *comp.* das *particip. passivi*. So ist auch von *klać* in *comp.* das *particip. passivi* gebräuchlicher, z. B. *prze-klęty*, *wyklęty*.

- 2) End. *éć*: a) *léć*, *praet.* *ęli*, *ęli*, *praes.* *iele*, als *mléć*, *meł*, *mieł* oder *miolé*, *mielesz*, *pléć*, *pell*, *PELLI*, *pieł* oder *pioł*, *pielesz*; statt *miolé*, *pieł*

kommt auch *meł*, *peł* vor; *miól*, *mieli*, statt *meł*, *abus.* Man sagt auch *pléwść*, *plést*, *plewł*, *peł*; b) *rzéć*, *praet.* *arł*, *praes.* *re*, *drżéc*, *darł*, *arli*, *dre*, *drzesz*; *mrżéc*, *marł*, *arli*, *mrę*, *mrzesz*; a) *obs. act.* grimmen, betäuben, mit Grimmen leiden, daher noch üblich: *głód mrżéc*, den Hunger leiden, b) *neutr.* sterben, *sine participio praet. passivi*, das *verbale anomalon* *mrzenie* ist bloß *act.* und nur in gewissen Redensarten, z. B. *głodu*. *Prżéc*, *parł*, *arli*, *prę*, *przesz*; *trżéc*, *tarł*, *arli*, *trę*, *trzesz*, *cum deriv.* Daher auch *rozposurżéc*, *rozpostarł*, *rozpostre*, *trzesz*, *sl. d.* von *rozposćierać*, *sl. nd.* *żreć*, *żarł*, *żarli*, *żre*, *żrzesz*; *wrżéc*, *warł*, *wrę*, *wrzesz*; *bullern*, eig. *kochen*, *sieden*, eig. u. *fig. neutr.*, daher hat es im *primitivo*, so wie *mrę* und selbst auch *prę*, *żre*, kein *particip. passivi*, auch selbst kein *verbale*, wohl aber in den *comp.*, z. B. *zawarty*, *rozawarty*, so wie *zażarty*; selt. *rozżarty*; selbst von *wrę* kommt *otwarty*, ein *adj.* statt des *obs.* *odwarty* vor, welches nur noch von den seltenen *odewrżéc*, *odwarł*, *odwrę*, d. *o.* *odwierać*, *nd. i.* ein wenig ablehnen, ein wenig öffnen, hervorkommen, und durch *otwierać*, *nd. częst. i.* und *otworzyć*, d. *jed.* und *częst. 4.* ist verdrängt worden, siehe 4te Conjugation. Wenn gleich *party* nur in den *comp.* vorkommt, z. B. *odparty*, *zaparty*, *wyparty*, so ist doch das *verbale* *parcie* gebräuchlich: das *Drücken*, selten; aber oft: das *Ausblähen*, *Stechen*, *Drücken* in den Gedärmen.

- 3) Endung *ić*: *praet.* *il*, *praes.* *ije*, als: *bić*, *bił*, *bije*; *pić*, *pił*, *piję*, *gnić*, *gnił*, *gniję*; *wić*, *wił*, *wiję*, *jesz*. NB. *wić* hat jetzt selten ein *particip. pass.*; auch ist das *verbale obs.* sowohl im *primitivo* als in den *comp.*; davon ist aber noch: *rok zawity*, der *terminus peremptorius*, *zawicie* na *głowe*, ein langes leinwandenes Kopfstuch der Bauerweiber. Die *deriv.* von *winać* ersetzen die ungewöhnlichen *tempora* von *wić*. Z *rozwitami* *chorągwiemi* statt z *rozwinietami* *chorągwiemi* ist nicht ungewöhnlich.

- 4) End. *yć*: *praet.* *yl*, *praes.* *yje*, als *kryć*, *krył*, *kryję*; *myć*, *mył*, *myję*; *ryć*, *rył*, *ryję*; *szyć*, *szyl*, *szuję*; *tyć*, *tył*, *tyję*, *neutr.* *wyć*, *wył*, *wy-*



je, *neutr.*; żyć, żył, żyje, *neutr.*; die drey *neutra* tyć, wyć, żyć haben kein *particip. passivi*, wohl aber die *verbalia* tyćie, wycie, życie; statt żyje sagte man sonst zwyję, wiesz etc., so spricht jezt niemand, aber es steht oft so in den Bibeln, 3. B. żywie Bóg, statt jako Bóg żyje.

5) End. óć, ół, ole, bloś klóć, kłól, kole, esz; próć, prół (post *obs.*) porę, porzesz; für próć kommt auch pruć *Num. 6.* als Provinzialismus vor, daher sl. nd. wyparać, rozparać, d. porę, rozporę etc.; wykałać, wykluwać, nd. wykole, d. u. s. w.

6) End. uć: *praet.* uł, *praes.* uje, als nämlich: bluć, czuć, kluć (kluć statt klóć nicht nachzuahmen), knuć, kuć; obuć, d.; pluć, psuć, pruć, snuć, suć, szczuć, truć, żuć; *praet.* bluł, czuł etc., *praes.* bluje, czuje etc.

NB. bluć, czuć, pluć, psuć, pruć, truć, żuć, haben nur in den *compositis* das *participium praet. passivi*, als zbluty, uczuty, poczuty, wykłuty, zepsuty, rozpruty, wypruty, gewöhnlich rozpróty, otruty, struty etc. Nur kuć und obuć haben kuty, obuty; snuć, szczuć, suć haben kein *particip. pass.*, żuć, felt. außer in *comp.* Die *verbalia* sind regelmässig, siehe das *paradigma* blućie, klućie (knućie felt.), kucie (obucie felt.), plućie (psucie felt. außer in *comp.*), 3. B. zepsucie, (prucie felt.); aber snucie, sucie; szczucie kommen fast gar nicht mehr vor, denn statt szczuć sagt man szczwać, szczwał, szczuje (felt. szczwam), daher szczwany, szczwanie; statt żuć sagt man żwać, żwał, (felt. żwę, żwiesz), daher żwany, żwanie und żucie. Żuć ist *obs.*, außer in den *compositis* zzuć, zzuł, zzuł, zzuje, zzuje, d. 2. herunter, wzuć, wzuł, wzuje, d. 2. herauf, wzuć, wzuł, wzuje aus, ausziehen Schuhe, Strümpfe, eig. przuć, auf einen andern Fuß anziehen u. s. w. Wzuć, fig. herausben, zzuwać, wzuwać, wzuwać etc. nd. 1. Statt pluć kommt auch plwać, plwał vor.

§. 241.

## Paradigma der III. Abtheilung der II. Conjugation.

## I. Słowo niedokonane.

*Praesens.*

Dmę, dmiesz, dmie, dmiemy, dmiecie, dmy, ich blasfe, du bläsest etc.  
Mielę, mielesz, miele, mielemy, mielecie, mielą, ich mahle, du mahlst etc.  
Bije, bijesz, bije, bijemy, bijecie, biją, ich schlage, du schlägst etc.  
Dre, drzesz, drze, drzemy, drzecie, dra, ich reisse, du reißest etc.

*Imperfectum.**Singularis.*

Dąłem,	dęłam,	dęłom,	} siehe Czytałem.
Melłem,	męłam,	męłom,	
Biłem,	biłam,	biłom,	
Darłem,	darłam,	darłom,	

*Pluralis.*

Dęliśmy,	dęłyśmy,	} siehe ib.
Męliśmy,	męłyśmy,	
Biliśmy,	biłyśmy,	
Darliśmy,	darłyśmy,	

*Plusquamperfectum.*

Dąłem był, dęłam była etc., siehe die vorigen *Paradigmata*.

*Futurum Compositum.*

Będę dął, dęła, dęło, melł, mella, melło etc., siehe ebendaselbst.

*Imperativus.*

Dmiéy, niech dmie, dmiémy, dmiécie, niech dmy.  
Miel, niech miele, mielmy etc.



Biy, niech bije, biymy etc.  
Drzéry, niech drze, drzérymy etc.

### Infinitivus.

*Praes.* Dać, mléc, bić, drzéc.  
*Gerund. praes.* Dmąc selt. mieląc, bijąc, drąc.  
*Part. praes.* Dmący selt. mielący, bijący, drący,  
*Gerund. perf.* selten außer in *compositis*, z. B. zada-  
wszy, zmelwszy, zbiwszy, zdarszyszy und so in andern.  
*Particip. pass.* Dęty, jeßt meist getrieben, von getries-  
bener Arbeit, melty und mielony, bity, darty.  
*Praet. imperf.* Dęto, melto, gewöhnlicher mielono etc.  
*Verbal.* Dęcie, melcie oder mielenie, bicie, darcie.

### II. Słowo dokonane.

Siehe die andern *Paradigmata*, z. B. *praet. perf.* zada-  
łem, wydałem etc., zmelłem etc.

§. 242.

Zu bemerken ist noch: daß regelmäsig alle *Participia* in *ęty* diejenigen haben, die die masculine End. im *praet. plur.* *ęti* hatten, z. B. dęty, wzięty, zapnięty etc.; die andern aber, die *ali* hatten, haben *aty*, von der dritten Person im *Sing.*; z. B. darty, zawarty etc. Die übrigen haben die *participia passivi* nach ihrer Endung, siehe das *Paradigma*, z. B. von bit, bity, von szyl, szyty, kut, kuty u. s. w. Das Schema der Ableitung zeigt dies am besten.

Wzeme, wziąć, hat einen dreyfachen *Imperativus*: weźmiey, *Jes.* 8. 1.; niech weźmie, weźmiemy etc. und weźm, weź, niech weźmie, weźmmy, weźmy, weźmiecie, weźcie etc.

### IV. Abtheilung *Neutra* und *Inchoativa polysyllaba* auf *ęc* oder *ęc* (*ac*).

§. 243.

Zu dieser Abtheilung gehören:

- 1) die meisten *neutra inchoativa*, die von *adjectivis* und manche, die von *substantivis* herkommen, z. B.

von blady, blednieć; jasny, jasnieć; czarny, czernieć; żółty, żółcieć; zielony, zielenieć; biały, bieleć; czerwony, czerwienieć; so auch von słaby, słabieć; mądry, mędrzeć; męzny, męźnieć; głupi, głupieć; rozumny, rozumnieć; cienki, cieńczeć oder cieńszceć; ciężki, ciężceć; dziki, dziczceć; ubogi, ubożceć; mdły, mdleć; lipki, lipnieć u. s. w., nämlich nach den Verwandlungen §. 28. und 209. So kommt von *substantivis*: von baba, babieć, babać, von starzec, starzeć, starzać się; von ból, boleć, bolać, boleje, z. B. nad czém, niszczeć von nic und so weiter. \*)

- 2) Verschiedene *neutra*, die wohl mit den *inchoativis* verwandt zu seyn scheinen, aber keine *inchoativa* mehr sind, z. B. szaleć, śmiać się, topnieć, drętwieć. Manche verwandte von ihnen gehen nach der dritten, z. B. kipiéć, szumiéć etc. und gehören nicht hierher.  
3) Die *neutra*, die Ausnahmen auf *ac*, S. 232 sind; und die offenbar mit den *inchoativis* eine Verwandtschaft haben, als z. B. kulać, kulał, kuleje u. s. w.  
4) Die *activa derivativa*, vom *obs.* um, der Bestand; umieć, rozumieć, die im *praes.* em haben. So auch die im activen Sinne oft vorkommende *neutr.* śmieć, wovon, śmiał, śmiem, nicht zu vermengen mit śmiać się, śmiał się, śmieję się, siehe *Num.* 2.  
5) Die *anomala* wiedzieć, wissen, chceć, wollen. Ja sogar, wenn man will mieć haben, siehe S. 227.

§. 244.

Die Ableitung der *Temporum* ist, wie in der ersten Abtheilung, siehe das Schema S. 230. Die Formation der Stammtemporum aber wie folgt:

- 1) Endung *ęc*: *praet.* ał, eli. *praes.* eję, als ciężceć: ciężał; eli, ciężeję; ciemnieć, ciemniał, eli, ciemnieję; ładnieć, ładniał, eli, ładnieję u. s. w.  
2) Endung *ac*: *praet.* ał, eli. *praes.* eję, als kulać, kulał, kuleli, kuleję; lać, lał, leli, leję u. s. w. So auch starzać się, starzał, eli się, starzeję się etc.

\*) Richtiger ist *ęc* als *ęc*, weil das erstere der guten Aussprache gemäßer ist.



- 3) *acc.* Endung *mieć*: *praet.* *miał*, *praes.* *miem*, als *umieć*, *umiał*, *umiem*.  
 4) *Wiedzieć* und *chcieć*, siehe unten die *anomala*.

§. 245.

Zu bemerken ist noch: daß die meisten *Verba* dieser Abtheilung als *neutra* kein *Participium praeteritum passivi* haben können. Dieß wird aber entweder von den verwandten *activis* 3. *Conjugationis* entlehnt, z. B. für *czernieć*, *czernieję*, von *szczernieć*, 3. *szczerniony*, für *zemdleć*, *zemdleję*; 2. von *zemdlić*, 3. *zemdlny*, von *zbogacić*, 3. *zbogacony* u. s. w., oder man nimmt dafür die *adjectiva verbalia*, die von den *derivativis* oder verwandten *inchoativis* dieser *verborum* selbst abstammen, z. B. *osłably* von *osłabnąć*, *osłabnę*, *szczerniały* von *szczernieć*, *szczernieję*, *ociężały* von *ociężać*; *zemdlały* von *zemdleć*, *zemdleję*, *zdrętwiały* u. s. w., siehe Cap. XVI. Indesß haben nicht alle *verba* dergleichen *adjectiva verbalia*. Szaleć hat zum *participio praet. pass.* *szalony*. Manche *verba*, die als *neutra* im *primitivo* kein *participium praet. passivi* haben, haben es in den *derivativis activis*, z. B. *wyśmiany*, *powiedziany* u. s. w.

§. 246.

Der Mangel der *participiorum praet. passivi* hat in manchen *verbis* den Mangel oder die Seltenheit der *praet. impersonalium* und *subst. verbalium* zur Folge, jedoch nicht immer, z. B. *dręwienie*, *topnienie*, *zółcenie* und andere *inchoativa* sind im *verbali* nicht ungewöhnlich, wenn sie gleich kein *participium praet. passivi* und kein *praet. impersonale* haben. Doch sind im ganzen genommen, die *verbalia derivativa* jedes in seiner Bedeutung üblicher, z. B. *zdręwienie*, *stopnienie*, so kommt auch *ociężenie*, *osłabienie* öfterer vor, als *ciężenie*, *ślabienie*.

§. 247.

Die Conjugation ist ganz wie in der ersten Abtheilung, jedoch mit Beobachtung der Verwandlung im *praeterito*, und in denen auf *mieć* auch im *praesens*, z. B.

*Praes.* *Blednieję*, *niejesz*, *nieje*, *niejemy*, *niejecie*, *nieją*.

*Rozumiem*, *rozumiesz*, *rozumieć*, *rozumieamy*, *rozumiecie*, *rozumieją*.

*Imperf. Sing.* *Bledniałem*, *łam*, *łom*.

*Rozumiałem*, *rozumiałał*, *rozumiałom*.

*Plur.* *Blednieliśmy*, *bledniałyśmy*.

*Rozumieliśmy*, *rozumiałyśmy*.

*Plusquamperfectum* und *Fut. Compositum* wie gewöhnlich.

*Imperativus.* *Bledniéy* etc. *Rozumiéy* etc.

*Infinitivus.* *Blednieć*, *rozumieć*; *bledniejąc*, *rozumiejąc*; *bledniejący*, *rozumiejący* (*bledniawszy*, *self.* auch *selfst zbledniawszy* und andere *comp.*, selten wegen des gewöhnlichen *zbladtszy* von *blednąć*). *Particip. pass.* fehlt von *blednieć*, aber von dem *act.* *rozumieć*, *rozumiany*. *Praet. impers.* fehlt von *blednieć*, aber vom *act.* *rozumieć*: *rozumiano*. *Verbal*, *Blednienie*, *rozumienie*.

Die *sk. d.* *zblednieć*, *zrozumieć* und andere, z. B. *wyblednieć*, *wyrozumieć*, gehen wie gewöhnlich, indem sie sich nach dem Beispiele aller anderer nach ihren *Primitivis* genau richten, siehe die vorhergehenden *Paradigmata*.

§. 248.

Nach diesem *Paradigma* gehen alle andere *Verba* dieser Abtheilung. Außer der Verwandtschaft mit den *activis* der dritten Conjugation, giebt es auch noch viele *synonyma* und verwandte Wörter auf *nać*, z. B. *blednać*, *zółknąć*, mit *blednieć*, *zółcieć*; so *oziebieć* mit *oziebnąć*, *obs.* *brzydnać*, außer in *comp.* mit *brzydnieć* und so andere mehr, siehe V. Abtheilung.

V. Abtheilung, zweysylbige *Neutra primitiva*, *Onomatopäen*, *Neutra activa* und *Inchoativa* auf *nać*.

§. 249.

Zu dieser Abtheilung gehören:

- 1) die zweysylbigen *neutra primitiva* und *Onomatopäen* vollendeter Handlung auf *nać*, die nur einen *hieß*, *Sack*, *Ruck*, *Laut* bedeuten, als z. B. *beknać*, *bąknąć*, *bruknąć*, *blysnąć się*, *brząknąć*, *bryknąć*, *chrupnąć*, *chrupnąć* (*drapnąć*, *obs. act.* statt *zadrapać się raz*, sondern *neutr.*; statt *dadź drapaką*), *drygnąć*, *dygnąć*, *fuknąć*, *kalsznąć*, *kichnąć*, *ki-*



nać, kiwnać, kleknać, krzyknać, kwiknać, pars-  
knać, pierzchnać, plisknać oder plusnać, plunać,  
prysnać, pipnać und Verm. puknać, runać, ryknać,  
sapnać, sarknać, stanąć, wionąć, wężnać oder  
wącznać, władnać, wrzasnać, westchnać, ziewnać,  
zionać u. s. w., ꝛ. B. gegnać etc.

NB. *Comp. Activa* entstehen auch aus diesen *neu-  
tris*, ꝛ. B. zapluskać, zaplusnać co czém und  
so andere.

2) *Neutro-activa*, d. i. dergleichen *Neutra*, die auch  
als *Activa* gebraucht werden, bodnać, bryznąć oder  
bryznąć, buchnać, capnać, chapnać, chopnać,  
chłostnać und Verm. cofnać oder cąfnąć, gwizdnąć  
und Verm. der Bedeutung nach, ꝛ. B. świstnać,  
chwośnać, dmuchnać, drasnać, huknać, faytnąć,  
golnać, grabnać, grypsnać, gruchnać, klasnać,  
kropnać, krzosznać, łechnać, łupnać, łusknąć,  
łyknąć, machnać, minąć, mionąć, mrugnać, mru-  
knąć, rąbnać, rypnać, szargnać, szczypnąć, szczy-  
knąć, tknać, trząsnąć (zónać von zenic, pędzić  
idyll), und andere mehr, (Gadnać nur in zagadnać,  
zgadnać, und *Imperat.* gadniy gadula).

3) *Onomatopoeiae hyperdissyllabae*, dreysylbige  
*neutra primitiva* von gleicher Bedeutung, als ꝛ. B.  
terliknać, belkotnać, druzgomnać u. s. w.

4) Die *neutra inchoativa* auf *nać*: a) meistens *sl. nd.*,  
als cichnać, cierpnać, chrzepnać oder krzepnać,  
chrzypnać, chudnać, cuchnać, gasnać, gęstnać,  
gewöhnlicher gestnieć; außer im *praet. contr.*; gi-  
nać, grąznać, klasnać, kwitnać, klesnać, łaknać  
und Verm. lgnąć, lipnać, marznać, mierzchnać się,  
*impers.* moknać, niknać, pachnać, płonać, płynąć,  
puchnać, ślepnąć, słynąć, stygnąć, tchnąć, ath-  
men, wilgnać, więdnać; b) einige *dok.* braknać.  
NB. *Fut.* oft im Sinne des *Praes.*, wie daruje; doch  
oft dafür auch już brak czego, *scil. per ell.* jest; buy-  
nać, puknać, siągnąć, sięgnąć; c) d. u. *nd.* siąknąć.  
Hierher gehören auch noch:

5) folgende doppelte Endungen habenden *verba*: \*)

\*) Einige Grammatiker haben die polnischen *Verba*, die mehrere  
Formen haben, *abundantia* benannt, indem sie die Verschieden-

a) biegnąć statt biedz sehr felt., biegl nicht biegnął;  
biegnę nicht biege, siehe S. 238; b) legnać statt  
ledz, felt. legł, nicht legnął, legnę (felt. lege),  
siehe S. 238; c) rosnać und rość, rósł, (nicht ro-  
snał), rosne (nicht mehr roste, rościesz), daher das  
verm. *act.* rościć, ścił, szczę, ꝛ. ꝛ. B. pretensye,  
żądanie, d) sięgnąć, sięgnął, sięgnę ganz regel-  
mäßig nach der V. Abth., aber in *deriv. comp.* sehr  
oft nach der II. Abth. S. 238. vom *obs. primitivo*  
siądz; e) uwiąznąć, uwięznąć, uwięź, uwiążł  
(uwięznął felt.), uwięznię (*obs.* uwiążę, eże, eżesz),  
vom feltenern więznąć, więźć, wiąźł, eżł, więznię  
(*obs.* wiążę, więżę, więziesz). So auch grzęznąć,  
grząznąć, grzęźć, grząźć, grząźł, grzęznię, grzą-  
znię (*obs.* grążę, ziesz) oder gręznąć, grąznąć,  
gręźć, grzał, grzę, siehe S. 239; f) auch die ver-  
wandten pasdź; krasdź, klasdź, jejt paść, krasć,  
klasć, kann man hierher rechnen, siehe S. 239.

6) Die *Neutra monosyllaba* auf *nać*: brnać, schnać,  
ślnać się, tchnąć, athmen.

7) Die *Activa monosyllaba* und *dissyllaba* auf *nać*,  
die ursprünglich *neutra* gewesen sind, als nämlich:  
a) (d. pchnąć, tknąć, tchnąć, rühren, *afflare*: *nd.*  
mknać, meist nur in dem *comp.*, rznąć, żgnąć oder  
dźgnąć, żdźgnąć, kommt auch oft im Sinne des *fu-  
turi* vor, obgleich das *fut. compositum* sehr gewöhn-  
lich ist; b) ciągnąć, cisnać, *nd.* drücken; cisnać,  
*obs.* cisknać, d werfen. Auch das bloß in *comp.*  
vorkommende winąć, wobon zwinąć, zawijać, *nd.*  
*neutr.* do portu, *activ.* paczkę, odwinąć, odwijać,

heit der Bedeutung der Formen übersehen. Wir nehmen so  
wenig von dieser vermeintlichen Abundanz Notiz, wie von der  
Conjugation *mixta* des Lexicographen Trotz, dem übrigens das  
Verdienst gebührt, zuerst auf die Spur der Verschiedenheit der  
Zeitwörter der unvollendeten und vollendeten Handlung gekom-  
men zu seyn, welche Verschiedenheit jedoch aber erst Herr Kop-  
czyński in seiner Grammatik für die Nationalschulen 1778. in  
ihr wahres Licht gesetzt hat. Für Deutschland hat Hr. Calsius  
zuerst davon Kunde genommen, und zwar in seinem, wie er sagt,  
viele Jahre früher angelegten Lehrgebäude der polnischen Spra-  
che, Berlin 1797, vor ihm und nach seiner Behauptung aus sei-  
nen Heften der *Pseudonymus* Adamowicz 1796.



przewijać, przewinać, womit wic II. Abth. verwandt ist; sunąć, nd. ścignąć, bloß im *comp.*, doścignąć, wyscignąć, d.

§. 250.

Die Formation der *temporum thematicorum* ist in den meisten so: *inf.* nać, *prae.* nał, nęli; *praes.* nę, niesz, ꝑ. B. ciagnąć, ciagnał, ciagnęli, ciagnęliśmy, ciagnęliśmy; ciagnę, ciagniesz; garnać, garnał, nęli, garnę, garniesz; schnąć, schnał, schnęli, schnęliśmy, schnęliśmy, schnę, schniesz und so alle andere.

Die Abstammung ist folgende:

		ciagnąć, rznąć,		
ciagnie, rznie,	ciagnę, rznę,	ciagna, rzną,	ciagnał, nęli, rznął, rznęli.	
ciagnięy, ciagniony, ciagnienie,	rznięy, rznięty, rznięcie.	ciagnąć, rznąć, ciagnący, rznący.	ciagnał, * rznął, był, będe, ciagnał, rznął etc.	* ciagnąwszy, * rznąwszy.

Nach dieser Formation und Abstammung ist leicht das *paradigma* von selbst zu entwerfen, siehe zweyte und dritte Abtheilung.

§. 251.

Zu bemerken ist nur:

I. Daß die Sylbe *nał* in vielen *verbis* auf *nać* im *praes.* contrahirt wird, ꝑ. B. *wsiaknał* und *wsiakł*, *wsiaknęła*, *wsiakła*, *schnał*, *sechł*, *schnęła*, *schła*, *schnęło*, *schło*. Ja es hat sogar in vielen *verbis* die *Contraction* die *Endung nał* ganz verdrängt, als nämlich in *chudnać*, wo *chudnał* nicht mehr gebräuchlich ist; sondern *chudł* meist im *comp.*, ꝑ. B. *schudł*, nicht *schudnał*, *wychudł*; so *skrzepł*, meist im *fem.* oder *neutro* gebräuchlich; eben so *kleśł* von *kleśnać*. Ueberhaupt sind in den *compositis* die *Contractionen* besonders im *feminino* und *neutro* gewöhnlicher, als *marzł* und nicht *marzněł*, aber *Człowiek marzł* und *marznał cały dzień na dworze*; *ucichła ta wieść*, *ucichł wiatr*, nicht *ucichnał*, *ucichnęła*.

Contrahirt und uncontrahirt sind gebräuchlich, jedoch nur im *masc. sing.* in erster Person zur Vermeidung der *Einsylbigkeit* gewöhnlicher uncontrahirt, sonst in der *Beugung* aber *zweysylbig* nach *Belieben* contrahirt oder uncontrahirt: *beknał*, *bekł*, *baknał*, *bakł*, *brzaknał*, *brzakł*, *blsynał*, *blysł*, *parsknał*, *parskł*, *przynał*, *przynł* und so viele *Onomatopöden*, ꝑ. B. *gegnał*, *gegnł*, *gruchnał*, *gruchł* u. s. w. NB, *exc.* *huknał*, *fuknał*.

Gewöhnlicher contrahirt in den *comp.*, contrahirt oder uncontrahirt im *primitivo*, jedoch mit Vermeidung der *Einsylbigkeit* kommen vor: (außer *schnał* und *sechł* etc., siehe oben), *siaknał*, *siakł*; *więdnał*, *więdł*, *niknał*, *nikł*; *trząsnał*, *trząskł*; *ziębnał*, *ziębnł*, *węchnał*, *węchnł*. Gewöhnlicher contrahirt im *primitivo* und *comp.* ist *gasł* statt *gasnał* von *gasnać*. Stets contrahirt in den *Compositis* und nun immer auch schon in dem *primitivo* kommt vor, *puchł*, *chudł*, *chrzypł*, *bladł*, *chrzeptł*, *krzeptł*; von *puchnać*, *chudnać*, und so auch die im *prae.* *primitivi* ungewöhnlichen, die nur meistens im *comp.* vorkommen, ꝑ. B. *osleptł*, *zblakł*.

Immer contrahirt kommen vor: 1) die *verba Num.* 5. §. 252, 253, wo die *Endung nał* im *praes.* veraltet ist, daher *biegł*, *rosł*, *kladł* etc.; 2) die *impers.* *mierzchło się*, so auch *wilgło*, *lgło*, obgleich sonst das *neutr. pers.* *wilgnęło*, *lgnęło* gebräuchlich ist.

Am gewöhnlichsten uncontrahirt kommt vor: *kwitnał* (außer in *compositis* *kwitł*, ꝑ. B. *zakwitł*, *okwitł* etc.) So auch die *derivativa* von *wyknać*, ꝑ. B. *przywykł*, *nawykł*, *odwykł*.

Niemals werden contrahirt: 1) die *activa monosyllaba* und *dissyllaba Num.* 7. §. 253. *excipe*: *sechł*, *schła*, *schło* statt *schnał* etc., obgleich bey manchen *Spuren* sind, daß sie ehedem contrahirt worden sind, ꝑ. B. der *Archaismus tkło* statt *tknęło*, daß *adj.* *ciągły* ist ein offenes *verbale contractum*, so kommt *pomkły* statt *pomknęły obs.* sonst vor, und andere mehr; 2) alle *neutra*, die nicht oben angeführt worden sind, als ꝑ. B. *ginać*, *kichnać*, *kiwnać*, *plusknać*, *plunąć* u. s. w., die immer *ginał*, *kichnał* etc. haben; 3) alle *neutro-activa Num.* 2. §. 252. *exc.* oben *zgadnać*, §. 252, welches immer *zgadł* hat, aber *zagadnał*, *zagadł*, von *zagadnać*, ansprechen, kommt vor.



II. Aus dem Schema der Ableitung sieht man, daß es eine Verschiedenheit im *participio praeterito passivi* und im *verbali* giebt: 1) Endung *ony, enie*; 2) Endung *ety, ecie*.

Das *partic. praet. pass.* fehlt: 1) in allen *neutris* auf *nać*, die jedoch das *verbale* auf *enie* haben, siehe S. 251. §. 249. 1. §. V. bekniecie, kichniecie, rykniecie u. s. w. So auch in den *neutris monosyllabis*, z. B. brniecie etc. S. 252; 2) in den *neutro-activis*, wenn sie als *neutra* vorkommen; 3) in den *inchoativis neutris*, die so wie die *inchoativa* auf *ec* oft diesen Mangel durch *adjectiva verbalia* auf *ty* ersetzen, z. B. schudły, zbladły, rosły, uschły etc., siehe Capitel XVI.

Alle diese *Verba* haben ihr *Verbale* auf *enie*, *exc.* einige *Num.* 2, siehe unten.

*Particip. praet. pass.* Endung *ny*, *verbale* Endung *enie*, haben jezt immer *ciągnąć*, *cisnąć* im *prim.* und *comp.*, z. B. *ciągniony drót*, *ucisniony lud* etc.

*Particip. praet. pass.* End. *ty*, *Verbale* *cie*, haben jezt immer:

1) Die *Activa monosyllaba* *pehnać*, *tknać*, *rznać* etc., siehe S. 253. §. 249. 7. *pehnięty*, *pehnięcie*, *tknięty*, *tknięcie* u. s. w. Daher *verbale* *technienie*, das *Athmen*, *neutr.*, *technięcie*, *act.* die *Afflatio*, *Inspiration*. Doch *natchniony* und *natchnięty* oft *syn.*, oft jedoch mit dem Unterschiede, daß *natchniony* mehr *nd.* oder *d.* *częst.* und *natchnięty* mehr *d.* *jed.* ist, doch oft auch *d.* *częst.*, *exc.* *mknąć* in den *derivativ.*; 2) die *derivativa* von *winać*, daher *zawinięty*, *zawinięcie*, *zwinięty* etc.

Beide Endungen *ony* und *ty*, *enie* und *ecie* haben noch; die *deriv.* von *garnąć*, z. B. *rozgarniony*, *rozgarnięty*, die *deriv.* von *sunąć*, z. B. *posunięty*, *selsener* *posuniony*, die *deriv.* von *mknąć*, z. B. *pomknięty*, *pomkniony*, *pomknięcie*, *pomknienie*. *Cofnąć* hat *cofniony* und *cofnięty*, daher *cofnienie*, *seltener* *cofnięcie*, *dźwignąć*, *dźwigniony* und *dźwignięty*.

Der Unterschied von *technienie*, das *Athmen*, *technięcie*, die *Afflatio*, ergibt sich aus S. 253, dennoch ist *natchnienie* und *natchnięcie* oft *syn.*, siehe S. 254. *Schnięcie* statt *schnienie*, *zawinięcie*, *zawiniony*, statt *zawinięcie*, *zawinięty*, sind *Archaismen*.

*Anomala* nach der zweyten Conjugation.

§. 252.

1) Die *Praes. em* haben. *Jesdz*, *jeść*, (altflav. *jasti*), *essen*; *wiedzieć*, (altfl. *wiesti*), *wissen*. *Praes. jem*, *jesz*, *je*, *jemy*, *jecie*, *jedzą*; so auch *wiem*, *wiesz*, *wie*, *wiemy*, *wiecie*, *wiedzą*, siehe *rozumiem* S. 250; *praet. jadłem*, *wiedziałem*, *łam* etc.; *jedliśmy*, *jadłyśmy*, *wiedzieliśmy*, *wiedziwałyśmy*. *Imp. jędz*, *więdz* (*wiedz*). *Inf. jesdz*, *jedząc*, *jedzący*, *jadłszy*, *jedzony*, *jedzenie*, *wiedzieć*, *wiedząc*, *wiedzący*, *wiedziawszy* (*part. wiedziany obs.*). (*wiedzenie felt.*, wofür *wiedza*, *fem.* gebräuchlich ist, z. B. *bez wiedzy czyjey*.) Von *wiem* stammt *ab* *dowiedzieć* sich *erfahren*, *powiedzieć*, *sagen* etc.; *śł. nd.*, *dowiadyc*, *wam*, *uję* się, *powiadać*, *edać* u. s. w., siehe *Lexica* und *Vocabularia*.

2) *Jechać*, *jechał*, *jadę*, siehe S. 232.

3) *Chcieć*, *chciał*, *chcę*, *praes. chcę*, *chcesz* etc., *chcą*; *praet. chciał*, *chciała*, *chcieliśmy*, *chciałyśmy*. *Imperat. chciey*. *Inf. chcieć*, *chcąc*, *chcący*, *chciawszy*, *chciano*, *chcenie*.

4) *Iść*, *Idź* geht also: *praes. idę*, *idziesz*, *idzie*, *idziemy*, *idziecie*, *idą*, *gan*; *regelmäßig*; *praet. sing. szedłem*, *szedłeś*, *szedł*, *szłam*, *szłam*, *szłaś*, *szłoś* etc., *plur. szliśmy*, *szłyśmy* etc. (*obs. szedliśmy*, *szedłyśmy*.) *Imperat. idź*, *idźmy* etc. *Inf. isdz*, *idąc*, *idący*, *szedłszy*. NB. *particip. praet. pass.*, *praet. impers.* und *verbale* fehlen. In den *alten Büchern* kommt noch *iscie*, *ście* vor. Aber in den *compositis* sind die *verbalia* üblich, z. B. *wyiscie*, *przycie*, *odeycie* und so weiter. Das *particip. praet. pass.* wird aber durch *adjectiva verbalia* ersetzt, z. B. *wyszły*, *przybyły*, *odeszły* u. s. w., siehe *Capit. XVI*. (Das altflav. *iti*, verwandt mit dem *Latin. ire*, ist das *Stammwort*. Es ist auch schon ein *anomalon*.)

Sonst gehen die *Deriv. gan* nach ihrem *primitivo*, als z. B. *wyidę* (*wynidę* altpoln.), *wyidziesz*, *wyidzie*; *przyidę*, *przyidziesz*, *przyidzie*; *poydę*, *poydziesz*, *poydź*, *niech poydzie* u. s. w. So *wyszedłem*, *wyszłam*, *przyszedłem*, *przyszłam* u. s. w.



5) Naysdź, naszedł, nayde, dziesz, sl. d. jed. 2. na co, worauf gerade (von ungefähr) stoßen, *neutr.*: finden *act.* (wie im Russ.), ist im activen Sinne fast ganz *obs.*, denn es ist von dem regelmässigen naysdź, naydł, nayde, znaysdź, znaydł, znayde felt. und bloß im höhern Style gewöhnlich, z. B. bey Dichtern und sonst in andern Fällen, verdrängt worden. In Prosa sagt man aber dafür nalezc, nalazł, ezli, nayde, wo alsdenn nayde von ide, nalezc etc. von lezc herkommt, so wie *tollo* von *fero* im Lateinischen und so viele griechische *Verba*, z. B. λαμβανω von λαβο, seine *Tempora* formirt. Die Conjugation er giebt sich nach ide und leze von selbst. Statt nalezc sagt und schreibt man aber am gewöhnlichsten znalezc, znalazł, ezli, znayde, d. 2., so wie znaydował statt naydował, sl. nd. czest. und nd. 2. NB. Von naysdź, znaysdź ist der *Imperat.* naydź, znaydź, doch auch naydziey, znaydziey. *Part. praet.* znaleziony, *Subst. Verbale* znalezienie.

6) Es gehören noch hierher:

- a) wréc, wrzac. Das regelmässige wréc S. 244. hat nämlich auch wréc, warł, wral, wrę, wresz gehabt, und man hört es auch noch so manchemal, aber nur bloß im *primitivo*, das heißt in der Bedeutung: kochen, sieden, niemals aber in den *derivativis* von zawierac, otwierac, odwierac, przywierac etc., zumachen, aufmachen u. s. w. Daher ist auch entstanden wrzac, wrzał, wrze, wrę, wrzesz, kochen, sieden, bullern.
- b) Das regelmässige przéc hat auch preć, parł, prez gehabt, und man hört es auch noch im Sinne a) elastisch drücken, schieben, b) blähen, jedoch NB. beydes selten, c) *Rec. się*, läugnen, *obs.* Daher: 1) przac, przéc, przéc, przal, prze, esz, sl. nd. 2. und eje, ejesz, brennen, *scil.* als erbremsen, wund, roth, zaprzac, przal, prze, esz, sl. d. 2. roth, wund werden; 2) przéc się, przal się, prze się, sl. nd. 2. zaprzéc, przal, prze się, sl. d. czest. und jed. 2. läugnen, verläugnen, nun fast *obs.* und von den ganz regelmässigen *verbis*: zapiérac się, nd. 1. zaprzéc, zaparl,

zaprę się, d. 2, czego ganz verdrängt. NB. Sowohl die *obs.* als die gewöhnlichen Formen gehen übrigen alle nach der Regel und nach den Paradigmen.

- 7) doźrec, sl. d. 2. reifen, auch doyrzec *abus.* hat: doźrec, doźrzal, doźrzeje, sl. d. 2, wie alle *inchoat.* oder doźrec, doźrzal, doźrzę, esz, sl. d. 2, welches letztere jetzt seltener und fast *obs.* ist. Es muß nicht mit doyrzec, doyrzal, doyrzę, ysz, 4. von dozieram, siehe die vierte Conjugation, verwechselt werden. Von doźrec, eje, 2. ist doźrzwac, sl. nd. czest. und jed. 1.
- 8) gorzec, gorec statt gorac, gorzac ist wie das ganze *verbum obs.*, die S. 197. angegebenen *Tempora* ausgenommen.
- 9) Pachnac hat im *participio praes.* pachnacy und pachniacy. Chlonac eben chlonacy und chloniacy; doch letzteres von dem *obs.* chlonic d. 3.

### Pseudo-anomala.

S. 253.

Die *Verba* pojac, wyjac und andere *Derivativa* von jac sind keine *Anomala*, denn sie verwandeln nur i in y ganz regelmässig nach S. 209, als: pojac, pojal, poyme, wyjac, wyjal, wyime u. s. w., siehe nach darüber S. 20, 21, 2c., wegen der Orthographie, denn viele schreiben poime, wyime etc., poimac, sl. d. czest. 1. könnte dazu verleiten, aber richtiger ist doch poyme, wyime, doyme oder doyme der allgemeinen Aussprache gemäß.

Aber gewissermaßen unter die *anomala* ist zu rechnen: stac, stal, stoję, stoisz, statt des im Schreiben veralteten, im gemeinen Leben hin und wieder sehr gebräuchlichen stojec, stojal, eli, stoję, stehen; nach der dritten Conjugation, nicht zu verwechseln mit stawac, stawal, staje, stajesz, sl. nd. jed. und czest. 2. mehrmals oder einmal stehen bleiben, stawac, stawam, sl. nd. 1., mehrmals stehen bleiben, stanac, stanal, stanę, niesz, sl. d. jed. 2., einmal stehen bleiben, wovon in den *compositis* mancherley verwandte Zusammensetzungen entstehen, z. B. przestawac, wal, staje, sl. nd. czest. und jed. 2. wam, nd.



częst. 1. przestać, stał, stanę; nieść, sł. d. jed. und częst. 2. auffhören, dostawać, wał; stać, sł. nd. częst. und jed. 2. dostać, dostał, dostanę. nieść, sł. d. jed. und częst. 2. bekommen, und so andere dagegen. Wystawać się, sł. nd. częst. 1. wystaję się sł. nd. częst. und jed. 2.; wystać, stał, stoję, stoisz się, sł. nd. częst. und jed. 3., durch langes Stehen sich sehen, ausführen, gut werden ic. Man muß hierin sich ganz nach dem Sprachgebrauch, das ist nach der in den *Lexicis* und *Vocabulariis* richtig angegebenen Autorität richten, denn es heißt: stać się, stał się, stoję się, sł. nd. częst. und jed. 2., stanać się, stał się (nicht stanął się), stanę się, sł. d. jed. 2. werden, zostać, został, zostanę, sł. d. jed. und częst. 2. werden, bleiben, zostawać, zostawał, zostaję, werden, verbleiben, verharren, *Rec. się*, bleiben, übrig bleiben, zostawać się, 1. heißt: übrig bleiben. Uebrigens gehen alle diese *verba* ihrer Angabe zufolge nach ihren Paradigmen.

## XIV. Capitel.

### Von der dritten Conjugation, o trzeciej formie czasowania.

§. 254.

Die dritte Conjugation ist ganz regelmäßig und eben so leicht wie die erste. Sie theilt sich in drey Abtheilungen.

I. Abtheilung, Endung *Infinit. ic. Praet. it. Praes. e* oder *ie*.

II. Abtheilung, Duomatopöen, Endung *inf. ac. praet. at. praes. ie*.

III. Abtheilung, *Neutra - Continuativa* und andere *Neutra* und *Neutro-activa*, Endung *inf. ec. praet. at, et. praes. e* oder *ie*.

§. 255.

In Betreff der Abstammung der *Temporum*, so ist sie in der Abtheilung folgend:

Nosić, czynić.			
nosi, czyni,	noszę, czynię,	noszą, czynią,	nosił, czynił,
noś, czyn,	nosząc, czyniąc,	noszony, czyniony,	nosił był, *nosiwszy, będąc nosił, *czyniwszy,
	noszący, czyniący,	noszenie, czynienie,	czynił był, będąc czynił, etc.

In der zweyten Abtheilung ist sie ganz, wie in der ersten Conjugation.

In der dritten Abtheilung ist sie abweichend, weil viele *neutra* kein *participium praet. passivi*, verschiedene kein *verbale* und manche *neutro activa* auch beydes oder eines von beyden nicht haben, siehe unten.

§. 256.

ie haben im *praes.* oder *fut. simpl.* in der ersten und dritten Abth. alle die vor dem *ic* oder *iec*, *ec*, des *inf.* nicht *c*, *dz*, *l*, *rz*, *s*, *sc*, *z*, *zdz* haben, denn letztere haben bloß *e* mit Verwandlungen nach §. 209, als nämlich:

- 1) *cić*; a) *ce*, *z*. *B.* wrócić, wróczę; rzucić, rzucę; lecieć, lecę etc., die aber b) *cz* vor dem *cić* in *inf.* haben: *czę*, als *chrzcić*, *chrzcę*, *czcić*, *czczę*.
- 2) *dzić*, *dzę*, *szkodzić*, *szkodzę*, *śmierdzić*, *śmierdzą* etc.
- 3) *lić*, *lę*, *chwalić*, *chwalę*, *myśleć*, *myślę*, *wolęć*, *wolę*.
- 4) *rzić*, *rzę*, *mierzić*, *mierzę*.
- 5) *sić*, *szę*, *prosić*, *proszę*, *nosić*, *noszę*.
- 6) *ścić*, *szyć*, *pościć*, *poszczę*, *puścić*, *puszczę*.
- 7) *zić*, *zę*, *grozić*, *grozę*, *razić*, *razę*.
- 8) *ździć*, *źdzą*, *jeździć*, *jeżdzą*, *gnieździć się*, *gnieźdzą się* u. s. w.
- 9) *pomnieć* hat auch *pomnę*, *obs. pomnie*, wovon noch *pomniąc*, siehe unten.



In der zweyten Abtheilung haben alle insgesammt ic, z. B. chrapie, sapie, spie etc. Hierher gehört auch bac sie, bal sie, boje, boisz sie, welches nicht mehr in den Formen bojeć sie, bojał, bojeli sie, im Schreiben und gutem Style üblich ist, so wenig wie stojeć, jał, oje, oisz, sondern stoje, stoisz, stał, stali, stałyśmy, stać, beyde *Verba*, wie es sich von selbst versteht, als reine *neutra* ohne *part. praes. pass.* Daß *verbale* banie sie, ist sehr selten; stanie kommt aber jetzt nur meist in den *comp. do-* stanie etc. vor.

§. 257.

*Paradigma*

der drey Abtheilungen, der dritten Conjugation.

## I. Słowo niedokonane.

*Indicativus.**Praesens.*

Czynię, czynisz, czyni, czynimy, czynicie, czynią, ich thue, du thuest ic.

Proszę, prosisz, prosi, prosimy, prosicie, proszą, ich bitte, du bittest ic.

Spie, spisz, spi, spimy, spicie, spią, ich schlafe, du schläfst ic.

Lecę, lecisz, leci, lecimy, lecicie, leczą, ich fliege, du fliegst ic.

NB. Statt czynimy, prosimy, spimy, lecimy, ist sehr gewöhnlich czyniemy, prosiemy, spiemy, leciemy.

*Imperfectum.**Singularis.*

Czynilem,	łam,	łom,	} siehe Czytałem.
Prosiłem,	łam,	łom,	
Spałem,	łam,	łom,	
Leciałem,	łam,	łom,	

*Pluralis.*

Czyniliśmy, czyniłyśmy,	} siehe Byliśmy, S. 211.
Prosiiliśmy; prosilyśmy,	
Spaliśmy, spałyśmy,	
Lecialiśmy, leciałyśmy,	

*Plusquamperfectum.*

Czynilem był, prosiłem był etc.; siehe die vorigen Paradigmen.

*Futurum Compositum.*

Będę czynił etc.; siehe die übrigen, Będę czytał etc.

*Imperativus.**Singularis.*

Czyń, proś, spiy, lec; niech czyni, prosi, spi, leci.

*Pluralis.*

Czynimy, prosimy, spiyemy, lecmy etc.; siehe die andern Paradigmen.

*Infinitivus.**Praes.* Czynić, prosić, spać, lecieć.*Gerund. praes.* Czyniąc, prosząc, spiac, lecać.*Part. praes.* Czyniący, proszący, spiacy, lecający.*Praet. \** Czyniwszy, prosiwszy, spawszy, leciawszy.*Participium praet. pass.* Czyniony, proszony; spany nur in *comp.* z. B. zaspany, wyspany; es fehlt bey lecieć, aber nach der Analogie zu schließen, any, z. B. cierpiany, jedoch siehe unten §. 260.*Praet. impers.* Czyniono, proszono, spano, leciano.  
*S. Verbale.* Czynienie, proszenie, spanie, lecenie.

## II. Słowo dokonane.

Siehe die andern Paradigmen und das voranstehende nach der Analogie der Regel, als: *Praet. perf.* uczynilem, uprosilem, przespałem, nämlich: kilka godzin, całą godzinę, wyleciałem, uleciałem u. s. w.



## S. 258.

Zu bemerken ist noch, daß der *imperatiuus* auf *iy* statt findet: 1) in allen *verbis*, die in der 3ten *persona sing.* vor deren i zwey Consonanten haben, z. B. *druiy*, *kpiy* u. s. w. *exc.* die *esé* haben, z. B. *puśc* nicht *puściy*, welches ukrainisch wäre; 2) in den *verbis*, die einen Consonanten vor dem *n* haben; ist die Endung des *imperativi* doppelt, als *draźniy* und *draźń*; *waśniy* und *waśń* felt.

## S. 259.

Zu der ersten Abtheilung gehören sehr viele *verba activa primitiva* und *derivativa* und *reciproca*, als z. B. *inścić*, *gasić*, *kłocić*, *karmić*, *trafić* u. s. w. Auch nicht wenige *frequentativa* der dritten Conjugation, z. B. *nosić*, *wynosić*, *przynosić*, *jeździć*, *zwozić*, *wywozić* u. s. w.

Zu der zweyten Abtheilung gehören nur einige *Dnomatopœen*, z. B. *chrapać*, *chrypać*, *chrzypać*, *sapać*, *skrzypać*, und so auch *spać*, schlafen, ursprünglich ebensfalls eine *Dnomatopœe*. Nun sind auch hierher zu rechnen *bać się* und *stać*.

## S. 260.

Die meisten *verba* der dritten Abtheilung sind *defectiva*; denn als *neutra intransitiva* haben sie schon an sich größtentheils kein *participium praet. passivi*. Indes haben fast alle das *Subst. verbale* und viele das *praet. impersonale*.

Das *Subst. verbale* kommt aber wie sonst in der dritten Conjugation von der dritten Person *praes. im plur.* her, als: von *cierpią*, *cierpienie*; von *leczą*, *leczenie*; *siedzą*, *siedzenie*; *wiszą*, *wiszenie*; *kipią*, *kipienie* u. s. w., so wie in den andern *verbis*, z. B. *noszenie*, *jeżdżenie* etc. von *noszą*; *jeżdżą*. Jedoch sind diejenigen ungewöhnlich, die durch *verbalia masculina* verdrängt worden sind, nämlich: *muszenie*, *szumienie*, *śmierzenie*, *bolenie*, denn dafür sagt man: *mus*, *szum*, *śmród*, *bol*. *Woleć* hat gar kein *verbale*, das *fem.* *wola* ersetzt es. Von *pomnieć* ist auch nur in den *comp.* das *verbale* gebräuchlich, als: *wspomnienie*, *napomnienie*, *przepomnienie*.

Die *praet. impersonalia* kommen von dem *praet. inchoativi* in *al* her, als *cierpiano*, *siedziano*, *musiano*,

*bzdziano* (doch auch *bźdzono*), *pierziano*, *widziano*; *pomnieć*, *pomniął*, *pomnę*, *sl. d.* ist meist durch *wspomnieć*, *wspomniął*, *wspomnę*, verdrängt worden und hat selten *pomniano*, sondern gewöhnlicher ist *wspomnianno*, *częst.*; *wspomniono*, *jed.* Ueberhaupt ist jetzt *wspomnieć* immer *d.*; *pomnieć* meist *d.* und nicht mehr *nd.* Daß es aber sonst *nd.* war, sieht man aus dem *Gerund. praes.* *pomniąc*.

*Cierpieć*, *widzieć*, haben als *neuro-activa* ihr gewöhnliches *particip. praes. passivi*, wie das *praet. impers.*, also vom *praet. indicat.* in *al*, z. B. *cierpiany*, *widziany*, aber *wspomnieć* hat *wspomniony*, und felt, *częst.* wie sonst *wspomniany*. *Mysłony* bloß in den *comp.* gewöhnlich kommt von der Form *myślic*, *myślił*, *myślę* her, z. B. *zmyślony*, *wymyślony* u. s. w.

Alle eigentliche *neutra continuativa*, *inchoativa* und andere dieser Abtheilung ersetzen das *participium praet. passivi*, wie in der IV. Abtheilung in der 2ten Conjugation durch verwandte *participia* oder *adjectiva verbalia*, als *zaczmiony* von *ćmieć*; *wykipiały* von *kipieć*; *obwisły* von *wisieć*; *utkwiony* von *tkwieć* u. s. w.

Die hierher gehörigen *Verba* sind: 1) meistens *Neutra impersonalia*: *brzmieć*, *grzmieć*, *ćmieć* (*ćmiał obs.*, dafür *ćmił*, daher auch *ćmić*), *kipieć*. So ist auch nur in der dritten Person *sing.* oder *plur.* gebräuchlich, *boli*, z. B. *noś*, *oko*, *noga*, *bolal*, *bolala*, *bolało* (*boleli abus.*), *bolaly* etc.; *boleć*, *wehe thun*; nicht zu vermengen mit *incho.* *boleć*, *boleję*, *ejesz* z., siehe S. 249.; 2) vollständige *Neutra personalia* aber sind: *lecieć*, *leciał*, *eli*, *leceć*; *musieć*, *musiał*, *eli*, *muszę*, müssen *neutr.* nicht zu vermengen mit *musieć*, *sił*, *muszę*, *act.* nöthigen; *świerzbieć*, *swędzieć*, *tleć*, *tłal*, *eli*, *tlę*, *lisz* (auch nach der zweyten manchmahl *desz*), *tkwieć*, *bździeć*, *bździał*, *eli*, *bzdzę*, *pierzdieć*, *pierzdział*, *eli*, *pierzę*, *śmierdzieć*, *śmierdział*, *eli*, *śmierdę*; *szumieć*, *miał*, *mieć*; *skomleć*, *woleć*, *lał*, *lę*.



## XV. Capitel.

Von der vierten Conjugation,  
o czwartej formie czasowania.

§. 261.

Diese Conjugation hat nur zwey Hauptabtheilungen:

- I. *Neutra continuativa*, zum Theil auch *Onomatopöen*.  
Endung *Inf. ec* (zwey Ausnahmen *ac*). *Praet. al*,  
*eli. Praes. oder Fut. simpl. e, ysz.*
- II. *Activa* und einige *Neutra*, End. *Inf. ye. Praet. yl.*  
*Praes. oder Fut. simpl. e, ysz.*

§. 262.

Die zur ersten Abtheilung gehörenden *Verba* sind etwa folgende: *bezcęć, hęcęc, błyszczęc się, burzcęc, wird auch als act. gebraucht, ciężęc, dyszęc; dzierzęc, auch act.; huczęc, jęcęc, krzyczęc, ikrzęc się, iskrzęc się, kłęczęc, leżęc, milczęc, mżęc, doch auch in der act. Form patrzyć, jedoch nie im activen Sinne; pęcęc, przy-szczęc się, słyszęc, sterczęc* und die *Onomatopöen*: *chrzęszczęc, kawęczęc, piszczęc, skowyczęc, skwierczęc* und verwandte, *świszczęc, trzeszczęc, wrzeszczęc* u. s. w.

Hierher gehören noch: 1) die *Derivativa* vom ver-  
alteten *irzęc, iżrzęc, sehen; z. B. dōyrzęc, doyrzęc, rzał, rzę, d. ersehen, gewahr werden; częgo, wornach sehen, etwas pflegen ic., so uyrzęc, ersehen, gewahr werden; wyyrzęc, heraus sehen, einen Blick; spoyrzęc (obs. poyrzęc), hinblicken; weyrzęc, hineinblicken; przeyrzęc, zayrzęc* u. s. w. (2) *drżęc* (nicht mehr *drzęc*), *drzał, eli, drżę, zittern; szczać, szczał, eli, szczę, pissen; imperat. drżyy, szczyy; so auch lżyy von lżyc; 3) die veralteten Anomala* *preć* und *wreć*. Von *preć, prył, pre,* kommt in alten Büchern meist nur *pry* vor, das lat. *inquit. wreć, wrył, wre, statt wrzęc, wrzał, wre, wrzęc nach der 2ten Conjugation, ist längst veraltet.*

Die Ableitung der *temporum* ist wie in der dritten Abtheilung der 2ten Conjugation, das heißt: vom *praet. in al*, kommt das *part. praet. passivi*, in den *neuro-activis* oder das *praet. imper.* in den *neutris intransitivis*, z. B. *słyszany, słyszano, von słyszał; patrzano, von patrzął, patrzęc; patrzono* aber von der Form *patrzyć*. Das *Subst. Verbale* hat aber enie, man mag es herleiten von der dritten Person *plur. praes.* oder ano in enie verwandeln, so ist es immer regelmäsig, z. B. *patrzzenie, słyszenie, chręszczenie, trzeszczenie* u. s. w. Alles übrige siehe das *Paradigma*.

Die Regelmäsigkeit der zweyten Abtheilung macht alle Anmerkungen überflüssig. Die Ansicht des *Paradigma* lehrt alle Eigenheiten der Beugung. Zu bemerken ist nur, daß wie in der 1sten Abtheilung der dritten Conjugation, so auch hier das *participium praet. pass.* und *Subst. Verbale* von der dritten Person *Pluralis* im *Praes.* oder *Futurum simplex* abstammt, als z. B. *męczony, męczone, męczenie* u. s. w.

§. 263.

## Paradigma quartae Conjugationis.

## I. Słowo niedokonane.

## Indicativus.

## Praesens.

## Singularis.

## Pluralis.

Słyszę, ich höre;	uczę, ich lehre.	Słyszymy, wir hören,	uczymy, wir lehren.
Słyszysz,	uczysz,	Słyszycie, ihr	uczycie.
Słyszysz,	uczy.	Słyszają, sie	uczą.

Statt *my* spricht man sehr häufig *emy*, z. B. *słyszemy, uczemy.*

## Imperfectum.

Sing. Słyszałem, śam, śom, }	siehe Czystałem.
Uczyłem, śam, śom, }	
Plur. Słyszeliśmy, słyszałyśmy, }	siehe <i>ib.</i>
Uczyliśmy, uczyłyście, }	



*Plusquamperfectum.*

Słyszałem był, uczyłem był etc., siehe die vorhergehenden Paradigmen.

*Futurum compositum.*

Będzie słyzał, ała, ało, } siehe die vorigen Paradigmen,  
Będzie uczył, ała, yło, } men, NB. bey słyzeć,  
mit der Verwandlung.

*Imperativus.*

*Sing.* Słysz, niech słyży; ucz, niech uczy.

*Plur.* Słyszmy, uczmy etc., siehe die vorigen Paradigmen.

*Infinitivus.*

*Praes.* Słyzeć, uczyć.

*Gerund. praes.* Słyząc, ucząc.

*Particip. praes.* Słyżący, uczący.

*Gerund. praet.* Meist nur in den *compositis*, z. B. usłyszawszy, wyuczywszy, nauczywszy u. s. w.

*Particip. praet. pass.* Słyżany, uczony.

*Subst. Verbale.* Słyżenie, uczenie.

## II. Słowo dokonane.

*Praet. perf.* Usłyszałem, Nauczyłem etc., siehe die vorhergehenden Paradigmen und daß sk. niedokonane.

Beispiele zur Übung in der 2ten Abtheil. *act.*; liczyć, ostrzyć, mnożyć, ważyć, smażyć, wrożyć, léczyć u. s. w., *neutr.* służyć.

## XVI. Anhang zu den vier Conjugationen.

## I. Vom Passivo.

§. 264.

Daß es im Polnischen kein eigentliches *passivum* giebt, ist aus §. 202 zu ersehen. Aus den *Paradigmatibus* aber erhellt: daß dennoch in den *verbis activis* und *neutris*, die im weitläufigsten Sinne *transitiva* genennt werden können, zwey passive Formen existiren, nämlich: 1) das *Participium praeteritum passivi* in any, ony oder aty, ety, und 2) das *praet. impers.* in no oder to, z. B. czytany, niesiony, darty, rznięty, czytano, niesiono, darto, rznięto.

§. 265.

Das *Passivum* der andern Sprachen wird sonach im Polnischen auf dreifache Art gegeben:

I. *Personaliter*, persönlich, durch die *Paraphrasis* (Umschreibung).

II. *Impersonaliter*, unpersönlich.

III. Durch *Reciproca*.

§. 266.

*Personaliter* wird das *Passivum* gegeben durch das Hülfswort *bydź* und dessen *Derivativum* *bywać*, mit dem *participio praeterito passivi*, in der umschreibenden Beugung (*Conjugatio periphrastica*, als z. B. jestem prześladowany, a, e, ich bin verfolgt, i. e. ich werde verfolgt; byłem prześladowany, byłam prześladowana etc., ich war verfolgt, i. e. ich wurde verfolgt; będę prześladowany, a. e. wörtlich: ich werde seyn verfolgt, i. e. ich werde verfolgt werden. So auch *bywam* prześladowany, ich pflege verfolgt zu werden, i. e. ich werde oft verfolgt; *bywałem* prześladowany, ich wurde oft verfolgt u. s. w.



Da bydź und bywać wie alle *Verba* des Seyn und Werden den *Instrumentalis* regieren, so kann man auch sagen: jestem przesładowanym, przesładowana; byłem przesładowanym, na etc. Da daś *Verbum* bydź im *Praes.* und in den *praeteritis suffixa* hat, so wie bywać in den *praeteritis*, so kann auch daś *suffixum* nach §. 216 getrennt werden, przesładowany byłem, przesładowanym był, przesładowana była u. s. w. NB. In diesem Falle muß daś *Participium* vor daś *Hülfsverbum* kommen, sonst nicht.

## §. 267.

*Impersonaliter* wird daś *Passivum* gegeben:

1) durch daś *Praeteritum impersonale*, als nämlich: czytano, es wurde gelesen, man las; śpiewano, es ward gesungen, man sang; bito, es ward geschlagen, man schlug. NB. es wird immer der *Accusativus* davon regiert, z. B. czytano książkę, śpiewano pieśni, bito monetę, wie im Deutschen: man las daś Buch, sang Lieder, schlug Münze, d. i. es wurde daś Buch gelesen, die Lieder wurden gesungen, die Münze geprägt, und so weiter.

Da man indessen jetzt nicht mehr wie sonst im *praes.* und *fut.* daś *praet. impers.* zu brauchen pflegt, siehe S. 235. so ist oft dieß zur Ausdrückung des *passivi* nicht hinlänglich. Es wird also dasselbe noch ausgedrückt:

2) Durch die dritte Person des *pluralis*, wie im Lateinischen, wo daś *aiunt, ferunt, tradunt*, gebräuchlich ist, so: z. B. powiadają, *per ellipsin scil.* Ludzie, die Leute sagen, i. e. man sagt; powiadali, man sagte. Chcieli to zrobić, ale nie mogli, man wollte daś machen, man konnte es aber nicht. Es versteht sich von selbst, daß ein Subject dazu leicht supplirt oder aus dem Contexte hergeleitet werden muß, z. B. Ludzie, Polacy, Panowie etc.

3) Durch die dritte Person der *Reciprocorum*, z. B. te rzeczy tak się robi; te wiersze tak się czyta; zaprawia się ryby tym sposobem, und so weiter, robiło się, czytało, zaprawiało się, mit dem *Accusativo* wie Num. 1.

Daś deutsche man, französische on, wird auch durch Człowiek, und kto ausgedrückt, als zum Beispiel

kto wie, co go czeka; Człowiek nie wie, co go czeka. Człowiek chce czasem czego, a sam nie wie, czy to dla niego dobrze będzie u. s. w.

## §. 268.

Durch *Reciproca* wird daś *Passivum personaliter* gegeben, a) wie im Deutschen, z. B. Szląsk dzieli się na dwie części. Polska dzieli się na trzy prowincje. Starożytnie Włochy dzieliły się na trzy kraje, jako to Włochy właściwe, Gallia z tej strony Alpów i Wielka Grecja, u. s. w.; b) abweichend to się tak kładzie, zawija, daś wird so gelegt, zusammen gewickelt; wódkę kładzie, legt sich so zusammen, wickelt sich so, siehe die *Reciproca*.

*Impersonaliter* siehe §. 267. 3.

## §. 269.

Daś obige drey Arten, daś *Passivum* auszudrücken, oft nicht willkürlich seyn, sondern die eine Art mehr, die andere weniger zum Contexte paßt, muß noch angemerkt werden, so wie auch, daß man jest, są, *per ellipsin*, bey der *conjugatio periphrastica* §. 266. oft ausläßt, z. B. Szląsk podzielony na dwie części, Polska na trzy prowincje. Nichtiger ist z. B. dzieł na przedce czytanych nie można wiele pamiętać, z dzieł, które się przedko czyta, als które się przedko czytają, aber richtiger oder gewöhnlicher ist woysko podzieliło się, podzielono woysko na trzy udziały, als woysko podzielone było, im dem Sinne die Armee theilte sich, ward getheilt in drey Detachements; denn im Sinne die Armee war getheilt in drey Detachements, ist: woysko podzielone było ganz recht.

Es wird auch oft daś *passivum* in daś *activum* in der Construction verwandelt. Gallia w przeciągu dziesięciu lat przez Cezara została zwyciężona. Cezar zwyciężył Gallia etc.

## II. Bom Verbo Reciproco, o słowie zaimkowém.

## §. 270.

Es giebt doppelte *Verba Reciproca* im Polnischen:

I) solche, die schon von ihrem Ursprunge an *Reciproca*



sind, ꝛ. B. bać się, śmiać się, brzydzić się, starać się, und siehe andere in den Beyspielen Cap. XII—XV.

II) solche, die durch die Zufügung des *pronominis* sich *reciproca* werden. Alle *verba transitiva* und *neutra* nehmen dieses sich zu sich, a) wie im Deutschen, ꝛ. B. bić się, sich schlagen; ratować się, sich retten; nudzić się, sich langweilen u. s. w.; b) indem die *verba* ganz andere Bedeutungen bekommen, ꝛ. B. uczyć się, lernen, von uczyć, lehren; kochać się, verliebt seyn; w kim, in jemanden, von kochać, lieben. Dieß muß man aus *Lexicis* und dem Sprachgebrauche erlernen.

§. 271.

Die Conjugation der *Reciprocorum* ist ihrer Endung nach wie bey den andern *verbis*. Daß *pronomens* sich bleibt durch alle drey Personen nach §. 198. §. 196. unverändert.

### III. Vom *Verbo impersonali*.

§. 272.

Die *Verba impersonalia*, słowa nieosobiste, sind im Polnischen dreifach.

1) solche, die nur in der dritten Person *sing. impersonaliter* vorkommen, ꝛ. B. a) chce mi się, chce ci się, chce mu się, chce nam się, chce wam się, chce im się; chciało mu się etc. będzie mu się chciało; niech mu się chce u. s. w. scil. czego, ꝛ. B. pieniądze; szybki z okna, kafla z pieca u. s. w. b) jest, było, będzie, es giebt; nie masz, nie ma, nie było, nie będzie, es giebt nicht. Daher die Frage im *Nominativo*: jest tam ktoś? ist jemand da? Antwort im *Genitivo*: nie masz nikogo, żywego ducha, es ist niemand da, keine Seele da; nie masz, nie było żywey duszy u. s. w., c) widzi mi się, widziało mi się, widzieć mi się będzie oder będzie mi się widziało, d) zdaje mi się, zdawało mi się etc. (seltener zda mi się, außer im *futuro simplici* oder ungewisser), zdało mi się *praet. perf.* u. s. w., siehe die verwandten *person.* zdadź, zdawać się, unter dadź; dnieje, dniało, dnieć, zmierz-

cha się, mierzchnie, mierzchło, nać się; zmierzchnie się etc., grzmi, brzmi, miało etc. siehe §. 265; e) godzi się, godziło się etc. es ist billig, ꝛ. B. co uczynić, etwas zu thun; godzi mi się; godziło mi się co uczynić, ich muß, mußte etwas thun; scil. ich muß, mußte moralisch. f) Należy, należy się, należało, należać, należać się, man muß, es gebührt sich u. sonst regelmässig *personaliter*, ꝛ. B. należę sam do tey familii, należymy etc. So auch andere, ꝛ. B. wypogadza się, mrze, marło etc. die auch *personaliter* vorkommen.

2) Die dritte Person im *sing.* und *plur.* haben, ꝛ. B. a) boli. bolało, boląc, siehe §. 265. ꝛ. B. boli mnie oko, noga, bolały, oczy etc. So auch b) tyceć się, co się nas tycze (tyczy), tycało, tyczyło, tykało (*obs. tknie*); interesa; które się nas tyczą, tycały, tykały; c) śni mi się, śniło mi się, es träumt mir, aber śniły mi się mary różne, dziwy etc.; *praes. im plur. impersonaliter* fehlt.

3) So wie im Lateinischen alle *activa* und *neutra* eine dritte Person des *sing.* im Sinne des *neutrius* in allen *temporibus* im *passivo* haben: ꝛ. B. *curritur, itur, statur, stabatur, ventum est, dictum est* etc., so ist es auch im Polnischen in allen *verbis*, ꝛ. B. idzie się, man geht, es wird gegangen; szło się, kocha się, man liebt, es wird geliebt; *amatur*; jedzie się, kochało się, szło się u. s. w.

Dergleichen *impersonalia activa*, die im Deutschen durch man gegeben werden, regieren auch den *accusativus*, siehe §. 267. robi się te rzeczy tak, man macht die Sachen folgendermaßen, statt te rzeczy tak się robią; gotuje się, gotowało się rybę tę tym sposobem und gotowała się ryba tym sposobem u. s. w.

### IV. Von den *Adverbiis impersonalibus*.

§. 273.

So wie die *participia praeteriti passivi* als ächte *adjectiva* ein *praeteritum impersonale* auf no bilden, welches gleichsam das *adverbium* oder das *neutrum verbale* von ihnen ist, als czytano, kołatano, siehe die Paradigmen, so machen auch viele *adjectiva* ein *neutrum*



*adverbiale* oder *adverbium impersonale*, welches so wie die *verba impersonalia* gehet, und construirt wird, z. B. miło mi, es ist mir angenehm, *scil. per ell.* jest, nicht miło mi jest, miło mi było, będzie, wohl aber sagt man: dobrze mi (*scil. per ellip* jest), było, będzie etc. es ist mir wohl, recht gut zu Muthe, kleidet mich etc. Wo es aber ein *adverbium* auf o giebt, da muß das *adverbium* auf o mit dem *verbo* bydź *impersonaliter* gebraucht werden, z. B. równo mi to wszystko będzie, das wird mir alles gleich seyn, nicht równie, so nie różno mi, nie miło mi, boleśno mi, daremno; srogo jest, było prosić go o co, nicht srodze, daremnie, siehe S. 154. 155. und Cap. IX. S. 193. So auch wolno mi czynić co, zgodno z oryginałem, *scil.* jest; tęskno, trudno, markotno, nudno mi było, jest patrzeć na to, und so weiter. So dziwno mi jest, było, będzie, ich wundere mich; es ist mir wunderbar; dziwnie mi jest, es ist mir sonderbar zu Muthe, d. i. übel, sonderbar. Ungewöhnlich ist diese Construction mit *adverbiis* von *adjectivis verbalibus*, exc. obrzydło mi jest, felt, było, będzie, aber wohl obrzydła mi było (będzie) rzeczą etc. und *per ellipsin* obrzydła mi jest, pewną mi jest. Die Infunde hat diese letztere, sonst gewöhnlichere Construction etwas verdrängt.

### V. Von den *Nominibus substantivis et adjectivis impersonalibus*.

S. 274.

Es giebt auch *nomina substantiva et adjectiva impersonalia*. z. B. żał mi jest, było, będzie, es ist mir leid, es thut mir leid; potrzeba (jest, *per ellips.* meist ausgelassen), było, będzie, es ist nöthig etc. *per aphaeresin*, trzeba, (*contr. vulg.* trza), so auch nie trzeba, (*vulg.* nie trza), von nie potrzeba; można (wird *per ellips.* rzecz und jest ausgelassen), było, będzie, es ist möglich etc. man kann, konnte etc. co zrobić, co mu powiedzieć, można mi co uczynić: hierher gehört nicht wstyd mi jest, był, będzie, wohl aber wstyd mi oder wstyd mię, jest, było, będzie, wo der *Accus.* etwa *per ell.* des *pronomeni* na registert wird, siehe das Capitel von der Negation und von den Ellipsen.

### VI. *Adjectiva verbalia*, Przymiotniki słowne.

S. 275

Viele *neutra primitiva*, besonders aber die meisten *neutra derivativa composita* von den *verbis* auf ec, ec, zweyter und dritter Conjugation, auf nać zweyter Conjugation siehe S. 245, und 251. haben *adjectiva verbalia*, die aus dem *praeterito* entstanden sind, und die Stelle des fehlenden *participii praeteriti passivi* ersetzen. Manche von diesen *adjectivis verbalibus* haben *adverbia* und *substantiva adjectivalia*, und manche sind sogar von *activis* entstanden, ja viele von ihnen haben die Spur ihres Ursprungs fast ganz verloren, indem sie auch die Comparation haben, die sonst den eigentlichen *adjectivis verbalibus* fehlt. Dergleichen sind: trwały, śmiały, ciągły, biegly, okazały, czuły, otyły u. a. m., siehe S. 125. 134. Hierher kann man noch rechnen: wytrzymały, wyniosły, wypały, spały, odległy, przyległy, osiadły, nabrzmiły, wypukły, wpukły, wkleśły, wyklesły, von denen die *adverbia* ungewöhnlich, die *substantiva adjectivalia* aber sehr gebräuchlich sind, so wie auch diejenigen, deren *adverbia* bloß selten sind, als wściekły, zajadły, opieszły, *adv.* le, obrzydły, obmierzły, *adv.* ło, wyrozumiły, niezrozumiły, *adv.* le. Endlich gehört auch hierher rosły, dorosły, die wohl einen *comparativus*, aber kein *adverbium* und kein *substantivum verbale* haben.

S. 276.

Eigentliche *adjectiva verbalia*:

- I.) vom Hülfswort bydź, *deriv.* były, bywszy, przybyły;
- II.) von der ersten Conjugation bywały, und siehe oben S. 275. wytrzymały, trwały, die nun vollständige *adjectiva* sind;
- III.) von der zweyten Conjugation, wypadły, zapadły, przypadły, spadły, opadły, zsiadły, geronnen; wyległy, sprzegły, odwlekły, rozwlekły, zarosły, przerosły, wypiekły, przepiekły, spiekły, ociekły, przeciekły, die *derivativa* von szły: wyszły, do-



szy, odeszły; NB. przyszły und przeszły gehören zu §. 275. przybyły ersetzt das *adjectivum verbale* von przyysdz, wyjaśniały, zgrzybiały, zhabiały, ogorzały, opęczniały, speczniały, napeczniały, zbolały, zemdlały, omdlały u. s. w., von der Endung ec; opęzły, spēzły, ostygły, zbladły, zgestły, okrzePLY, skrzePLY, spuchły, opuchły, napuchły, osłably, oslePLY, verächtlich statt ocie-mniały; uwiezły, zwięzły, zmokły, uwiedły, skle-sły etc., wpukły, uschły, wyschły, doschły, obe-schły etc., und andere mehr von der Endung nac.

IV. von der dritten Conjugation: zasiedziały, wystały, wykupiały, ospały, wyspały.

V. von der vierten Conjugation nur etwa: zależały, ule-żały, wyleżały, doleżały sämmtlich *derivativa* vom verbo Leżeć. Należyty gehört zu §. 277. Die meis-ten *verba* von der vierten Conjugation haben als *ac-tiva* keine solche *adjectiva neutralia*.

## §. 277.

Es giebt im Polnischen noch andere *adjectiva ver-balia*, die von dem *verbali masculino* oder *feminino* und nicht vom *praeterito* abstammen, auch mancherley eig. und uneigentliche Bedeutungen haben, die also hierher nicht gehören, z. B. dowodny, von dowód, von dowo-dzić; lotny, von lot, von lecieć; mściwy, vom obs. msta statt zemsta, von mścić się,

So giebt es auch andere *adjectiva verbalia* der Art, die nicht vom *praet.* sondern von andern *Temporibus* her-kommen z. B. godziwy, niegodziwy, von godzi się; przemyślny, wymysłny, entweder von przemyśl, wy-mysł oder von przemyśli, wymyśli; należyty von należy się, u. s. w.

VII. Von Archaismen in allen vier Con-  
jugationen.

## §. 278.

Es ist bereits bey jeder Conjugation die Rede von man-chen Archaismen gewesen, die nicht mehr nachzuahmen sind. Außer obigen in das besondere angeführten, ist im

Allgemeinen noch anzumerken: 1) wegen dem veraltet-ten Gebrauch des *Dualis*, siehe §. 222; 2) daż jest, był jest etc., siehe ebendasselbst; 3) smilować się statt zmiło-wać ist nicht mehr üblich, und eben so ist auch in den Zeit-wörtern ywać, iwać, die alte, im Böhmischen noch sehr übliche, Endung awać veraltet, siehe §. 5. S. 10., siehe auch §. 233. rozwięzawać, wysłuchawać u. s. w. sind ver-altet, aber keinesweges poznawać, wydawać welche §. 233 angegeben worden sind; 4) przy, statt rzecze, rzekł, ver-muthlich contrahirt statt prawi, (*inquit.*) z. B. II. Re-gum XVIII. 27. ist längststens veraltet. 5) Oczyścić statt oczyszczać, rabić statt rąbać, złapic statt złapać, und mehrere alte Formen der dritten Conjugation sind nicht mehr gebräuchlich, ob sie gleich noch häufig in den Bibeln 1599. 1632 und in andern Schriften vorkommen; z. B. Oczyszczać Num. X. zrabisz statt zrabiesz Exod. XXIX. 17. 6) Będę zayrzał Deut. XXVIII. 34. ist auch ein Archaismus, so wie dadząc, Bielski Kronika cał. św. 95. przyczytając Paprocki Herby 97.

## §. 279.

Immer seltener werden die apocopirten Ausdrücke z. B. uczym, słyszym, czynim, dajem statt uczymy, słyszemy, czynimy, daiemy. So wie auch die apocopir-ten *Participia*, z. B. uczon, umęczon, zabity u. s. w. und die *adjectiva* pilen, srog, und andere, siehe §. 120.

## XVII. Capitel.

## Von den Partickeln.

## §. 280.

Daß die unbiegsamen Redetheile, części mowy nie-odmienne, *particulae*, Partickeln, sehr uneigentlich ge-nannt werden, ist eine bekannte Sache, hat aber doch auch manches für sich.

## §. 281.

Von den *Adverbiis*, przysłowki; ist die Rede Cap. VII.



S. 132. S. 131—139. gewesen, ferner Cap. IX. Num. X. S. 158. *ib.* XI. S. 167. und folg. sodann auch Cap. XVI. S. 272. So nach bleibt hier nichts mehr zu sagen übrig, als daß S. 300. noch im Syntaxis von ihnen die Rede seyn wird.

Die Conjunctionen (spóyniki, Bindewörter), beziehen an und für sich selbst keinen *Modus*, sondern nur, wenn sie mit der Sylbe *by* zusammen gesetzt werden, siehe S. 217. 218.

Die Conjunctionen werden auf mancherley Art eingetheilt:

1) Die *Conjunctiones copulativae* sind: *i*, und *i—i*, so wohl, als auch; *także*, auch; *także też*, ebenfalls auch; *też*, auch; *oraz*, zugleich; *oraz i*, zugleich auch; *to—to*, so wohl, als auch; *to—to*, bald—bald; *tak—jak*, sowohl, als auch nie *tylko*, *ale*, *i* u. s. w.

2) *Conjunctiones disjunctivae*, *a*, und, aber, welches mit: *i*, und, nicht zu vertauschen ist, z. B. *du lachst, und (aber) ich weine*; *ty śmiejesz się, a ja płaczę*; *ja nieszczęśliwy jestem, a jednak nie rozpaczam*, ich bin unglücklich, und (aber) verzage nicht. Im letztern Falle könnte doch auch *i* stehen, aber niemals im erstern.

*Ale*, \*) *aber*; *zaś*, *aber*; *NB.* ersteres fängt immer den Satz an, letzteres wird immer wie das *lat. autem* hinter ein Wort gesetzt, *ty obiecujesz mi to, ale ja wiem, że etc.* *ty obiecujesz mi to, ja zaś wiem*, etc.

*zasię* ist im Sinne des *zaś* ganz *obs.* ob es gleich sonst so sehr übelich war, und in den Bibeln oft auch so vorkommt. Daß es aus *za siebie* entstanden ist, lehrt der Augenschein. Die Interjection *zasię*, zurück, z. B. *zasię spie*, zurück du Hund, laß es seyn etc. ist noch gewöhnlich; *zasię tobie od tego*, du Hund, laß das liegen.

*ni*, weder; *ani* weder; *ni—ni*, *ani—ani*, weder—noch; das *lat. nec—nec*.

\*) In Schlesiens wird *ale* oft so wie *zaś* gesetzt; z. B. *ja chcę, ty ale nie chcesz*, das ist falsch.

*albo*, *lub*, oder; *albo—albo*: *lub—lub*, entweder, oder, so auch *czy—czy*, *czy—czyli*.

3) *Conjunctiones adversativae* sind: die obgenannten *a*, *ale*, *jednak*, *jednako*—*woż*, *atoli*, *wszelako*, *przecię*, *przecież*, *wszakże* *postaremu* u. s. w., die *obs.* *acz*, *aczkolwiek* u. a. m.

4) *Conjunctiones causales*: *bo*, *bowiem*, *conj. postp.*, *albowiem*, *ponieważ*, *że* und alle die mit *by* zusammengesetzt werden, *żeby*, *aby*, *izby*, *gdym* etc. vergleiche S. 217. 218.

*NB.* Zu *Kiedy* wird fast niemals *by* gesetzt.

6) *Conjunctiones explanativae* sind: *jako to*, *albo*, *czyli*.

7) *Conjunctiones interrogativae*, *czy*, *ob*, und das *encliticum* *li*, siehe unten.

Ein Blick lehrt, daß manche *conjunctiones primitivae*, andere *derivativae*, einige *simplices*, andere *compositae*, und zwar mit einander selbst zusammengesetzt sind, so wie auch: daß manche auch als *adverbia* vorkommen, *oraz*, *wraz*, *to*, u. s. w.

### S. 282.

Die Interjectionen, *wykrzykniki*, sind bloße Ausrufungen, deswegen nennt sie auch Hr. Kopczyński in seinem *Essay*. 1807. *Wykrzyki*. Sie lassen sich eintheilen:

1) in ursprüngliche Interjectionen *a*, *o*, *hey*, *ey*, *ey*, *ach*; *och*, *sam*, bloß verächtlich, z. B. *póydź sam*, *ot*, *na*, *nu*, *wey*, *sing.* und *plur.* *fi*, *ple*, *i*, *won*, *cyt*, *st*, *ba* (*bay*); ferner auch; die *Onomatopöen*, *trzask* (nicht das *m. verb.*), *szast*, *szust*, *prask*, *plask*, *smyk*, *łap*, *cap*, *łub*, *cup*, *hup*, *huk* (nicht das *masc. verbale*), *puk*, *puf*, *paf*, *bęc*, *rym*, wenn etwas fällt, daher *bęcnać*, *rymnać* d. z. *fallen vulg.*

2) in abgeleitete zwey- und mehrsylbige Interjectionen: *rata* (vermuthlich ein alter *imperat*) *obs.*; *ratuy*, *ratuycie*; *gwalt* oder *gwaltu*. *Wara*, *nimm* dich in Acht (wohl auch ein alter *imperat*), *biada*, *wehe*, z. B. *tobie*, *żeś* etc., *niestety*, *niestetyż* (*niestecież obs.*), das französische *helas!* *Przebóg* (eine Contraction statt *przez Boga*, welches man nicht mehr sagt, wohl aber *dla Boga*), um Gottes Willen. (*Bawey*, *obs.*



und *vulg. scil.* von ba, bay und wey, sag und sieh, ey Poffen). Weycie, der plur. von wey, oto, siehe da! patrzayże; patrzaycie, die Onomatopöen, haru, haru. tere fere bzdere, fu bzdziu, der mythologische Archaism lełóm polełóm, die Contraction Boday statt Bogday, siehe S. 283. Het; weit dahin, het tam, weit dahin dort, daher hetta, schwude; links statt ksobie; opp. od siebie, rechts in der Sprache der Fuhrleute.

- 3) in Interjectionen mit *encliticis*; eyże, otże, otóż, nuż, nuże, nużenu, naści etc., siehe die *enclitica*.
- 4) Zu den Interjectionen rechnet man fälschlich ganze Redensarten, denn auf diese Art wäre jeder Ausruf, der *Vocativus*. und Gott weiß was eine Interjection, wir führen hier nur 3. B. an: do Biesa, do Bisa, do Kata, do kaduka, do trzysta diabłów, do diabła, do diachła, diabła zjadł, u. s. w.

## S. 283.

Die Interjectionen regieren an und für sich selbst weder *casus* noch *modus* noch *tempora*, denn man kann sie absolut ohne Verbindung mit der Construction des *Contextes* sehen.

Im Contexte aber regieren sie verschiedene *Casus*, 3. B.

- 1) *Nominativus*. a, o, och, ot, jaki to Człowiek, a co to za Ludzie, Diabli.
- 2) *Vocativus*. o Boże, o Człowieku etc.
- 3) *Dativus*. Biada nam, wam, mnie, so auch niestety nam, wam, etc.
- 4) *Genitivus per Ellipsin*. o miłosierdzia Boskiego, nämlich co za cud, jaka wielkość. O der Barmherzigkeit Gottes.

Da Boday aus Bóg day entstanden ist, so muß immer hinter demselben by, żeby, gesetzt oder gewöhnlicher *per ellipsin* verstanden werden, 3. B. Boday, byś zdechł, bo-day żeby cię diabli (kaci) wzięli, oder Bodayes zdechł, boyday cię kaci wzięli, u. s. w.

Von den *Encliticis* (Przyrostki).

## S. 284.

Die polnische Sprache hat viele *Enclitica*, die man als *adverbia* oder *interjectiones* ansehen kann, als nehmlich:

- 1) 2 hinter Vocalen, 2e hinter Consonanten, 3. B. tenże, dieser nehmlich; taż, die nehmliche; toż, das nehmliche. *Gen.* tegoż, teyże; tegoż. *Dat.* temuż: teyże, temuż, u. s. w. Co cóż, was denn; cóżes zrobił, was hast du denn gemacht? dayże, gieb doch; idźże, gehe doch; idźmyż, laßt uns doch gehen; czytaycież, leset doch. Jakież to człowiek? was ist doch das für ein Mensch? Man sieht, daß dieses 2, 2e, die Wörter, denen es beygefügt wird, verstärkt.
- 2) ś, si, 3. B. coś, etwas, irgend etwas (*gen.* czegoś, czemuś etc.; 3. B. chce czegoś, ale sam nie wie co; czemuś tam poradzić chce, ale nie umie, *NB.* dieß ist nicht zu verwechseln mit dem *Suffixo*, 3. B. czemuś nie był w domu, dla czegoś nie dał mi tey książki u. s. w. Coś etwas; *nom.* und *gen.* cosi, *euph.* Pastérze się śmieli z Zosi, bo uyrzeli u niéy cosi; jakiś, jakaś, jakiegoś, jakiévs etc. oder jakisi, jakiegosi, jakieysi, irgend jemand ansehnlich cheś etc., ktoś, irgend jemand, a) ansehnliches, b) ungewisses, *gen.* kogoś, komus etc., 3. B. komus dałem to, ale nie wiem komu; kogoś widziałem, feltener kogośem, (sprich kogoś—em), widział etc. Man muß dieß ebenfalls mit dem *Suffixo* nicht vermengen, 3. B. kogoś zabił? nikogo. Komus to dał oder komużes to dał? tobie, jemu etc.
- 3) ści, ist selten, außer 1) in naści, *vulg.* da hast du es; 2) jakisci, jakaści etc. selten.
- 4) siś, bloß jakisis, którysīs, jakasis, jakiesīs, którasīs, któresīs, *gen.* jakiegosis etc.
- 5) é, ci, eigentlich eine Contraction, *Dativus*, ci, vom *pron.* ja. *NB.* é, hinter Vocalen, ci hinter Consonanten. Jać póyde, ale ty się zostaniesz, ich werde wohl gehen, du bleibst aber; tenci to był; co, etc., das war derjenige, der, u. s. w. *NB.* außer bey ten, ta, to, ist dieß *encliticum* veraltet: *exc.*



Jużci, jużsić, freylich schon, ja freylich schon; jać, onać, aliści, und andere dergleichen Ausdrücke sind Archaismen.

- 6) *li*, es ist dieß ein Fragewort, und heißt: ob, daß *lat. an, num.*, oder das *lat. encliticum, ne*; sonst war es weit gewöhnlicher, jetzt wird es nur meist in höherem Style gebraucht oder concreseirt mit *czyli*, und in andern Conjunctionen als *jeżeli, jeżeli, al-boli, atoli, u. s. w.* Es wird das *li* an alle Wörter angehängt, auf denen der Ton, Accent, die Haupt-idee liegt, ausgenommen: daß es nie mit den einsyl-bigen *Pronominibus* zusammengesetzt wird, weil dieß oft einen häßlichen Doppelsinn geben würde, z. B. *wyli, myli*, und dergleichen. Zum Beispiele genügen die Phrasen: *dadzażli tyle na wioskę twoję? widzieli kiedy takie zgorzenie? Takieli to było szczęście!* u. s. w.
- 7) Man hat *to* auch jetzt zum *Enclitico* gemacht, siehe S. 300, z. B. *byłto, tento* statt *był, był to; to ten, ten to*.

## S. 285.

Die Conjunction *by* kann auch als ein *encliticum* angesehen werden: da sie aber selbstständig vorkommt, so schließt man sie mit Recht davon aus, so wie die *Suffixa*, deren Sinn, Bedeutung und Function von den hier genannten *encliticis* ganz verschieden ist, siehe darüber S. 216 — 222.

## XVIII. Capitel.

Von den Vorsezungswörtern,  
*Praepositiones, Prædimki.*

## S. 286.

Die Wichtigkeit der Präpositionen erfordert es, daß man ihnen ein eigenes Capitel widmet. Von den mit den *Verbis* zusammengesetzten Präpositionen, siehe S. 210.

Hier ist nur die Rede von denjenigen, die selbstständig vorkommen und wie in andern Sprachen Casus regieren.

## S. 287.

Die selbstständigen Präpositionen theilen sich am besten ein, je nachdem sie die Casus regieren.

- I.) Mit dem *Nominativus* allein steht bloß adverbialisch: *za* statt *jaki*, das deutsche *für*, z. B. *co za jeden, co za jeden Człowiek, jaki Człowiek, wer, was für ein Mensch; co za cud, jaki cud, was für ein Wunder, d. i. welch ein Wunder, und so weiter.*
- II.) Mit dem *Genitivo* allein kommen vor: 1) *bez, do, dla, koło, około, krom, okrom, zamiast (obs. mia-sto), od, podle, podług, szród, pośród, prócz, oprócz, u, wedle, według, względem*, 2) die *ad-verbialia*, die *per ellipsin* Präpositionen geworden sind, *blisko, poprzek*, z. B. *blisko lasa, blisko do lasa, od lasa, poprzek od odesk do czego, so auch zbliska, w poprzek, naprzeciwko, wewnątrz, zewnątrz, wzdłuż*, 3) die *praepositiones compositae*, die auch oft einzeln abgesondert vorkommen: *z pod, zpod oder spod, und so bey den folgenden, z pomiędzy, spomędzy, z po-nad, sponad, z pośród, w pośród, w szród, wpo-śród, wśród, z przed, sprzed, z nad, zza, \** als zum Beispiele: *bez odwołki do ciebie dla wiadomey przyczyny koło (około), trzeciej etc., przyyde, so auch spod góry, wysunęli się zza lasa żołnierze etc., spomędzy nich ten naylepszy etc., krom, okrom sind seltener gebräuchlich, als prócz, oprócz.*

III.) Den *Dativus* allein regieren:

*ku, przeciw, naprzeciw, przeciwko, (gwoli statt kwoli.)*

NB. 1) *przeciw, naprzeciw, przeciwko* findet man oft wider den bessern Sprachgebrauch mit dem *Genitivo*, 2) *ku* wurde sonst oft nur durch ein *k* angezeigt, daher die Redensarten (*kwoli, obs.*;

\*) Man könnte hierher zu No. 3. rechnen: *okrom, około, oprócz, według etc.*, aber sie kommen niemals unconcreseirt vor, d. i. man schreibt niemals *o krom, we dżug* in zwey Wörtern, sondern in einem.



ksobie sehr gewöhnlich, 3) hinter ku wird oft die Endung owi in u contrahirt: 3. B. ku Lwowa, ku wierzoru etc.

IV.) Den *Accusativus* allein regiert: przez (*obs*, *prze*), 3. B. przez grzeczność, ludzkość.

V.) Den *Localis* regiert allein: przy, 3. B. przy boku królewskim; przy sobie.

VI.) Den *Nominativus* (siehe oben I.), *Accusativus* und *Instrumentalis*.

Za, 1) auf die Frage wohin, hinter wem, hinter was hin, *cum accus.* idź za mnie, eig. gehe hinter mich hin, fig. heyrathe mich, daher: weź za wołu 50 talarów, nimm für den Ochsen 50 Thlr.; za gotowe pieniądze, für baar Geld, za talar, für einen Thaler; płacę za Brata, ich zahle für meinen Bruder, i. e. an seiner statt; za siebie, für mich selbst u. s. w.; 2) auf die Frage wo, hinter wem, hinter welcher Sache: *instr.* idź za mną, gehe hinter mir her; połóż za franką, leg es hinter dem Vorhange, wohin hin; daher: a) für wen? za kim mówię, für jemanden sprechen, d. i. zu seinem Besten; b) wann? za czasem, mit der Zeit; za panowaniem, unter der Regierung, daher: c) wann zu Folge? zu Folge wessen: za dekretem, za pozwem, nach dem Decret, nach, zu Folge der Citation.

NB. Za kommt auch mit dem *Genitivo* vor, aber nur *per ellipsin*, 3. B. za Zygmunta, Augusta (*scil.* panowaniem), za czasów Stefana, za życia, za pogody, daher auch in den adverbialischen Redensarten za świeża, zawczasu.

VII.) Den *Genitivus* und *Accusativus* regiert: mimo, 3. B. mimo wola jego, mimo woli jego.

VIII.) Den *Genitivus* und *Instrumentalis* regiert z, und zwar:

1) z, mit; welches aus dem altflavonischen so entstanden ist, 3. B. z duszą i z ciałem, z przyjacielem.

2) z, aus, welches aus dem altflavonischen iż entstanden, 3. B. z domu, z Warszawy etc.

z kommt auch als *adverbium* vor: ungefähr, etwa, 3. B. z jeden, ze dwa, ze trzy, z pięć etc., z wó siana etc. Daher ist die Meinung, daß es den *Acc.* regiert: 3. B. daruy mi z jeden wóz siana; ze dwa wozy siana, mam z wóz siana, z korzec owsa, z

łokieć sukna, z kwartę piwa u. s. w. Der *Accus.* wird aber eigentlich vom *Verbo* oder *per ellipsin* regiert. Da aber z in diesen Redensarten und *per ellipsin* ein Zahlwort machen hilft, so wird es auch auf die Frage wer oder was, wie ein Zahlwort constructirt, 3. B. z kwartę piwa, so wie będzie trochę, spadło, było z wóz siana, spadło, przedało się ze dwa wozy siana. Die Redensarten, mam z się roboty, iest mi (mie), z to, ich habe genug, 3. B. sił, Kräfte; mam z to sił sind längst veraltet.

z; mit den adverbialischen Formen und mit *adjectivis contractis*, siehe S. 165. S. 158.

IX. Den *Accusativus* und *Instrumentalis* regieren: und zwar den *Acc.* auf die Frage wohin, den *Instr.* auf die Frage wo:

Między, 3. B. rzuć między nas tę piłkę; leży między nami piłka.

Nad, 3. B. nad kościół wyżey nie poydzie kula; nad kościołem pokazuje się gwiazda.

Pod, 3. B. włóż pod łóżko piłkę; leży pod łóżkiem piłka.

Przed, 3. B. wystaw przed oczy sobie te rzeczy; wystaw przed oczami te rzeczy.

Po nad, ponad, 3. B. przystąpił po nad brzegi Wisły, ponad brzegiem Wisły stał obozem.

Za siehe Num. VI. z gehört nicht hierher, siehe Num. VIII.

X.) Den *Accusativus* und *Localis* regieren: und zwar den a) *Acc.* auf die Frage wohin, b) *wornach*; den *Loc.* auf die Frage a) wo, b) wenn.

Na, 3. B. na tron wstąpił, na tronie panował.

O, 3. B. o co prosisz? o czém mówisz.

Po, 3. B. po co idziesz? po zwycięstwo, po zwycięztwie.

W, 3. B. w skrzynkę kładę rzeczy, w skrzyni leżą rzeczy.

NB. Daß po sonst den *Dativus* auch regiert hat, und davon noch eine Menge adverbialischer Redensarten gäng und gäbe sind, siehe darüber S. 139. S. 137. und S. 165. S. 158.



§. 288.

Bez, od, nad, pod, przed, przez, w, z, nehmen in gewissen Fällen noch ein e, *per epenthesin* zu sich. Dieß geschähe sonst weit häufiger, so bald nach diesen Präpositionen Wörter kamen, die sich mit mehreren Consonanten anfangen. Jetzt ist dieser Gebrauch abgekommen, außer in folgenden Fällen, wo er allgemein üblich ist:

I.) vor den *casibus obliquis* des *pronomina* ja, als nämlich: bezemnie, odemnie, nademnie, nademną, podemnie, podemną, przedemnie, przedemną; wemnie, przezemnie, zemnie, ꝛ. B. wychodzą robaki, zemną.

NB. Diese *praepositiones concresecire* gemeiniglich mit dem *pronomine*, einige schreiben sie uncresecirt. Das daß e *epentheticum* in den *compositis* oft statt findet, versteht sich von selbst, ꝛ. B. beieczny, odesłać, naderznać, wetknać, zewlec, *exc.* przed und przez, die ihr d und z wegwerfen, ꝛ. B. przekładać, przełożyć. Manchmal ist dieß e aber nicht gebräuchlich, ꝛ. B. bezczynny, bezbronny, wwiązany u. s. w.

II.) in *adverbialischen* Redensarten, ꝛ. B. ode dnia, von Tagesanbruch; nicht od dnia, *a dato*; nade dniem; früh morgens vor Tagesanbruch; ꝛ. B. wyjadę, nicht *syn.* mit nad dniem, ꝛ. B. pierwszego Kwietnia ubolewam. Przede dniem, vor Tagesanbruch, nicht *syn.* mit przed dniem pierwszego Maja będą w Warszawie, pode dniem, *sub diluculo*, nicht *syn.* mit pod dniem, *sub dato*, so we dnie, bey Tage; gewöhnlicher w dzień; nadewszystko, z nadewszystkiem; ode drzwi, von der Thür ab, *adv.* nicht od drzwi von der Thür; *scil.* ein Fragment, Stück, doch auch *syn.* mit ode drzwi; przede wszystkiem, und przed wszystkiem, przede drzwi, przede drzwiami, nade drzwiami, nade drzwi, ferner ze dworu, ze dwora, ode dworu, przede dworem, przede dwór, *scil.* von außen, draußen, heraus; nicht *syn.* mit przed dwór zatoczono armaty, und dergl. Veraltet sind beze tchu, beze drzwi, przeze drzwi, wofür bez tchu, bez oddechu gebräuchlicher ist, selten ist przede śmiercią statt przed śmiercią, und so manche andere.

Dst werden diese Redensarten als ein Wort geschrieben, als odednia, nadedniem etc.

III.) we und ze ist noch gewöhnlich vor mehreren Consonanten, ꝛ. B. ze słuchu, Nar. II. I., ze szkoły *ib.* 117., ze zdobyczą, *ib.* 131., ze Włoch, *ib.* 357., we Włoszech, we Wrocławiu, we Lwowie, ze Lwowa. Doch sagt man z Włoch, z Wrocławia, w Wrocławiu, aber nicht w Włoszech, w Lwowie, z słuchu, z szkoły, wohl aber w słup, w szkołę, ꝛ. B. trząsk piorun u. s. w. Auch sagt man ze Szląska, ze Swidnicy, ze szlachą und z Szląska, z Swidnicy, z szlachą.

Eigentlich muß ze stehen vor zł, sr, sn, st, lw, kann stehen oder nicht stehen vor zn, wsz; jedoch in den *adverbialischen* Redensarten entscheidet der Gebrauch, ꝛ. B. ze wszech miar und z wszech miar, aber nur ze wszystkiem, we wszystkiem, und so gewöhnlicher in allen andern *Casibus*. So auch we drzwi, we drzwiach, (seltener w drzwi, w drzwiach.)

§. 289.

Die polnischen Präpositionen entsprechen oft den deutschen und lateinischen Präpositionen nicht ganz, wie das in allen Sprachen zu geschehen pflegt, daß die Präpositionen in jeder ihren besondern Sinn und Gebrauch haben, ꝛ. B. *per me licet, facias pro lubitu*, meinethwegen thue es, wie es dir beliebt, *pour moi faites comme il vous plait*, dla mnie czyn, jak ci się podoba, ist ein und der nehmliche in jeder dieser vier Sprachen nach ihrem besondern Genius verschiedener Weise ausgedrückter Satz. Man muß daher die Bedeutung der polnischen Präpositionen sich genau merken und nach ihrem Sinne im Polnischen sich richten, wenn man nicht Germanismen machen will.

Beispiele von abweichender Bedeutung in den polnischen Präpositionen: 1) idę do szkoły, jadę do Warszawy; piszę do kogo, szczołka do bótów, aż do nowego roku, podobny do kogo, 2) grosz od potrzeby, szczołka od bótów, lepszy od Trajana, 3) koło tey roboty chodzić muszę, 4) podług rzeki, podług woli, według woli, 5) po prozbie, po proszonym chlebie chodzić, isdz, przyysdz, 6) isdz na wino piwo; bydz na winie, piwie, objedzie, na komedyi, wyisdz na miasto, poyisdz do miasta, chodzić po mieście, w mieście, 7) idę z pola, powracam się z kościoła, 8) na dniu, dzisieyszym etc.,



9) o chlebie i o wodzie pościć, iśdź o (po) zębrany m chlebie. So auch o tym czasie, aber nicht o tym roku, sondern około tego roku, okręć o stu armat, od stu armat u. s. w.

## S. 290.

Man muß besonders nicht vermengen: 1) dla und za, z. B. dla mnie to uczyn, thue das für mich, d. i. zu meinem Besten; za mnie to uczyn, thue das für mich, d. i. an meiner Statt; placę za Brata, ich zahle für den Bruder, d. i. an seiner Statt, za konia, od konia, für ein Pferd; od mili, za milę, für die Meile; dla Brata, für den Bruder, d. i. daß er es bekomme, genieße ic. um seinetwillen; dla konia na siano und so weiter, 2) u und przy, u stolika stoi krzesło, przy stoliku stoi krzesło scheinen synonym zu seyn, sind es aber nicht ganz: u in der Gegend des Tisches, przy, dicht, neben bey, daher: służę u Pana N., ich diene bey dem Hrn. N., z. B. als Lakay, Koch ic. przy Panu N. bey dem Hrn. N., als sein Hofmeister, Gouverneur, Gesellschafter, und dergleichen. Przy tobie nauczyłem się tego, bey dir, in deiner Gesellschaft habe ich das gelernt; u ciebie. bey dir, in deiner Behausung habe ich dieß gelernt u. s. w., jestem u Brata, ich bin bey dem Bruder, scil. kilka godzin na obiedzie, jestem przy Bracie, scil. w niebezpieczeństwie całe życie, na wychowaniu, doch jestem u Brata na nauce, na wychowaniu, całe życie etc. Man sieht hier oft die Verschmelzung der Idee von selbst. 3) do und w, jadę do Warszawy, do lasa, do domu, do siebie, wjeżdżam, jadę w las, d. i. w głąb lasu, dalej w Warszawę; d. i. w głąb miasta, 4) na und w, idę na komedya, jestem na komedyi, żyję w szpitalu, jestem w mieście; idę na piwo, na wino; jestem w karczmie, na piwie przepił nie mało, w winie utonąła mucha, 5) po und za, idę po wino, idę za interesem, 6) od und o. NB. od ist daß lat. a. von; o, daß lat. de, von, über; idę od ciebie, mam od niego zegarek; mówię o tobie, mam o nim coś powiedzieć, 7) od und z, od Warszawy szedł odgłos, aus der Gegend von Warschau; z Warszawy szedł odgłos, aus Warschau; idę, jadę, z Warszawy, wrócę się z pola.

## S. 291.

Es giebt mehrere veraltete Präpositionen, die jetzt selten oder gar nicht vorkommen, als außer der oben angeführten miasto und dem seltenen krom, okrom: wedla, wmiast, kromia, wrzek. Veraltete Redensarten sind, z. B. przez dwie mile od Krakowa, statt może dwie mile od Krakowa, za co korzec żyta? statt po czemu korzec żyta? und andere mehr. Od czegoż nie będzie korzec? heißt: wie ist der genaueste Preis des Scheffels.

Eine sehr gewöhnliche Redensart ist blisko temu (per ellipsin, ku, welches ku niemals gesetzt wird), als z. B. rok, es ist seitdem fast ein Jahr; blisko temu było, oder blisko tego było że już miał wyjechać, es war nahe daran, daß ic.

Prze kommt nur in Przebóg vor, prze Bóg, przeto und dergl. siehe S. 290.

Bez statt przez in der Bedeutung: durch, przez statt bez in der Bedeutung: ohne, ist längst veraltet, ob es gleich noch in diesem Sinne von Unkundigen, d. i. von gemeinen Leuten, Frauenzimmern und andern verwechselt wird, z. B. idę bez most przez kapelusza statt przez most bez kapelusza, ein offener Fehler und Unsinn.

## S. 292.

Es giebt im Polnischen adverbialische Redensarten, wo die Präpositionen ihre Action gleichsam verlieren, oder die nomina substantiva als Sätze im Ganzen indeclinabiliter lassen oder sie als Sachen behandeln, wenn es gleich Thiere oder Personen sind, vergleiche S. 60. und 80., als: z. B. siadłszy na koń dzielny Nar. Tac. III. 203, pod koń hetmański Papr. Herby 99, so kubek w kubek podobny, chłop w chłop oder chłop w chłop, koń w konia oder koń w koń, ein Bauer wie der andere, ein Pferd wie das andere, so ist auch iśdź na zwierz, wpaśdź na koń. Auch iśdź za małż, iśdź za małż pierwszy raz, drugi raz etc., aber iśdź za kogo, za Pana N., za pierwszego, drugiego męża, żyć Brat za Brat, za Pan Brat siehe S. 66.

Hierher kann man rechnen Prze Bóg, prze żywy Bóg. Es versteht sich von selbst, daß man dergleichen Redensarten nicht ohne Autorität brauchen, noch weniger bilden darf.



S. 293.

Unter die adverbialischen Redensarten mit Präpositionen sind zu rechnen: w brew, gerade in das Gesicht, *z. B.* powiodzieb co komu, daher w brew prawa, schnur stracks dem Gesetze entgegen, so auch w dluż, w szerz czego, w tył; u. s. w. So sind auch die concreseirten *adverbia* wzwyz nazad, die fast obsoleten wzad, pozad nicht als eigentliche Präpositionen anzusehen, wenn man sie gleich so gut wie względem, podle, podług, według dahin rechnen könnte, weil sie mit ihnen einen gemeinschaftlichen Ursprung haben.

S. 294.

Eben so muß man bey den Zahlen die Präpositionen oft so ansehen, wie S. 292., das heißt, daß sie den ganzen Satz *indeclinabiliter* regieren, *z. B.* poszedł w pogoń w sto koni; w pięć huzarów, padło do (blisko, koło, przeszło) tysiąc ludzi, sto ludzi u. s. w., więcéy, mniéy haben aber jak oder niż bey sich.

## SYNTAXIS, SKŁADNIA.

Die Syntaxis, Wortfügung, wird verschieden eingetheilt. Ohne darüber weitläufig zu seyn, begnüge ich mich zu bemerken, daß ich mich an die gewöhnlichste Einteilung derselben in drey Theile halten zu müssen glaube: 1) *Syntaxis convenientiae*, składnia zgody, die Wortfügung der Uebereinstimmung, 2) *Syntaxis regiminis*, składnia rządu, die Wortfügung der Regierung, 3) *Syntaxis ordinis*, składnia szyku, die Wortfolge.

Vieles hat die Polnische Construction mit dem Deutschen, noch mehreres aber mit dem Lateinischen gemein, der Kürze wegen wird es genügen das gemeinschaftliche nur zu berühren, um das besondere genauer anzeigen zu können, ohne viel Raum einzunehmen.

## XIX. Capitel.

### *Syntaxis convenientiae*, Składnia zgody.

S. 295.

So wie im Deutschen und im Lateinischen, so ist es auch im Polnischen:

- 1) Daß das *adjectivum* jeder Art sich nach seinem namentlich ausgedrückten oder *per ellipsin* verstandenen *substantivo* richtet in gleichem *genere*, *numero* und *casu*. *z. B.* piękne drzewo, wysokie góry, geste lasy, głupi zwierz, małpa śmieszna, ten wieprz, temi pachniącemi ziołami, ostatnia (*scil. rzecz*), pożyczac u. s. w.
- 2) Daß *Pronomen relativum* richtet sich aber im *casu* nach dem in seinem Satze folgenden *verbo* und im *genere* und *numero* nach dem im vorhergehenden Satze stehendem *substantivo*. *z. B.* odday mi książkę, która ci mój Brat pożyczył, nie mam jeszcze tych pieniędzy, które ci się należą.

*NB.* Dieß gilt auch vom *adjectivo*, jaki, jaka, jakie, wenn es statt oder im Sinne des *relativi* steht, siehe S. 199.

- 3) Daß *Verbum* stimmt überein in der *persona numero* (und auch im *genere* wie im Latein), nach der Person des *Subjectis*, Król rozkazał, królowa przyjechała, Panowie ustąpię etc.

S. 296.

Es findet im Polnischen statt, was im Lateinischen oft vorkommt.

- 1) Wenn zu zwey *Subjectis* ein *Verbum* kommt, so steht es im *Plurali*. *z. B.* matka i siostra były u nas. Hierbey ist noch zu merken: daß das *Masculinum* wie im Lateinischen den Vorzug hat, Brat i siostra byli u nas.



- 2) Eben dieß geschieht auch mit den *adjectivis*, oyciec i syn przyiacielscy (*scil. per ellipsin sa*), oyciec i córka grzeczni.
- 3) Die *Collectiva* regieren oft den *Pluralem*, część padli, część wzięci w niewola.

*NB.* Ein besonderer *Polonismus* ist es, siehe §. 215, §. 5, daß die Thiere und Sachen *generis masc. im plurali*, im *verbo*, im *imperfecto*, *perfecto*, *plusquamperfecto* die feminine Endung haben, z. B. konie przyszły, woły stanęły, psy szczerkały u. s. w. *Excipe*: die masculine Endung §. 65. 67.

## §. 297.

Die *Collectiva*, welche Titulaturen sind und mit Państwo *per appositionem* zusammen gesetzt werden, erfordern das *verbum* fast immer der Höflichkeit wegen im *plurali*, z. B. Państwo Podkomorstwo przyjechali, Państwo Podocscy przyjechali, Podkomorstwo przyjechali, siehe §. 156., Jaśnie Wielmożne Państwo Kasztelaństwo przybyli. Sonst Ichmość Państwo Podkomorstwo musi mi zapłacić ten dług, co mi się należy.

## §. 298.

Man vermeidet oft den zu zwey *Subjectis* gehörenden *pluralem* durch die *Praep.* z, z. B. Brat z siostrą był u mnie. Mąż z Żoną pojechał do Warszawy. So wie im Lateinischen hört man auch zuweilen Mąż z Żoną pojechali. Horacyusz z Wirgiliuszem przyzwyczajali go do tego. (Kras. Hist. na dwie ks. podz.)

## §. 299.

Abweichend vom Deutschen und Lateinischen werden *construirt*, (ihrer Bedeutung\*) nach:

- 1) die *nomina collectiva*, die nur im Polnischen *collectiva* sind, a) Szlachta, książa, bracia, siehe §. 152.

\* Die Ursache davon versteht sich von selbst; daß man nehmlich in der polnischen Wortfügung sich nur nach dem Sinne der polnischen Wörter richten muß, welches hier ein für allemahl gesagt wird.

§. 150. So auch dziarska, nożyczki, nożyce, Multany etc., siehe §. 158. VIII. und folg.

- 2) die Zahlwörter, die *nomina collectiva* sind, siehe Cap. IX. Abschn. XI. §. 166. und folgende und insbesondere, §. 162. §. 164. §. 169. z. B. wiele było ludzi, wielu powiadali, powiadało, pięć było koni, sto będzie wozów, u. s. w. Vergleiche damit besonders §. 174. 3. 36.

*NB.* Die *neutra coll. diversi generis*, §. 177, erfordern das *verbum* ihrem *genus* und *num.* gemäß, im *neutro singulari*, z. B. troje, czworo, pięcioro etc. przyszło; wyszło ich dwoje, troje, czworo etc. Aber oboje hat das *verbum* im *plur. masc.* z. B. wyszli, przyszli, wenn die Rede von Personen ist, und nicht mehr przyszło, wie *Num. XII.* 5. So kann man auch sagen dwoje, troje przyszli, wyszli aber nicht czworo, pięcioro, außer wenn wszyscy vorangeht, oder *per ellipsin* zu suppliren ist, wo alledenn das *verbum* auch vorzugsweise im *Masc.* stehen kann.

- 3) Das *pronomem collectivum* co, siehe §. 195. §. 194. wszyscy, co byli tam, ferner §. 196. *ib.* ten, co mówił zemną.

- 4) Das *pronomem substantivum reciprocum* sobie, siehe §. 198. ja sobie sam winienem, etc. §. 196.

*NB.* Es muß nicht sobie, sondern mnie, tobie, u. s. w. gesetzt werden, in den *Participialconstruccionen*, die aufgelöset einen ganzen Nebensatz ausmachen, dziękuję ci za łaskę mnie wyświadczo-ną, denn dieß heißt aufgelöset, dziękuję ci za łaskę, któraśmi wyświadczył, wo also *persona verbi* wyświadczył und *pronominis* mi nicht einerley ist: dziękuję ci za łaskę sobie wyświadczo-ną heißt aufgelöset; dziękuję ci za łaskę, któraś sobie sam wyświadczył, ich danke dir, für die Gefälligkeit, die du dir selbst erwiesen hast. Hieraus erhellt sodann, daß die Regel von der *Convenienz* der Person des Pronomens und Verbi sich auf das nächste regierende *verbum* oder *participium* bezieht, als z. B. hier auf wyświadczyć.



- 5) Das *pronomem possessivum* swój, swoja, swoje, siehe §. 198. S. 196. ja mam mój oder swój kapelusze.  
*NB.* Der Unterschied zwischen jego, sein, desselben, ejus: und sein, sein eigen, swój, siehe §. 198.
- 6) Eben so werden auch viele *verba* dem Polnischen gemäß vom Deutschen abweichend construirt, wenn sie nicht den deutschen Bedeutungen der Wörter entsprechen, so wie das zwischen dem Deutschen und Latein und allen Sprachen der Fall ist; z. B. *careo dentibus, vapulo, j'ose u. s. w.* So ist es auch im Polnischen, siehe die *Reciproca* §. 270. *Impersonalia* §. 271. oder vielmehr das ganze XVI. Capitel.
- 7) Siehe S. 71. §. 65. wegen der masculinen und femininen Endung.

## §. 300.

Das *Neutrum* *to* entspricht ganz den deutschen Ausdrücken das und es, als nehmlich: *to był (jest, będzie), piękny człowiek, dobry pan; to jest* zacna kobieta, piękna panna; *to byli (są) dobrzy ludzie etc.* das war ein schöner Mann, ic. So auch *to była* już noc, es war schon Nacht; *to był* już dzień, *to już* gwiazdy pokazywały się na niebie, *to jeszcze* było wczas etc.

*NB.* Damit ist offenbar verwandt, a) die Construction der Zahlwörter, die *collectiva* sind, siehe §. 299. 2. *to jest* (było) pięć, tysiąc, sto etc., *to jest* dwa, trzy etc. b) die Construction des *verbi impersonalis*, siehe §. 271. denn man sagt nach *to mi się* chce, chciało etc. statt *tego mi się* chce, chciało: *to mi się* zdaje, widzi etc. c) die Construction des *adverbii impersonalis* und des *substantivi impersonalis*, z. B. *to mi* miło, *to już* późno *scil. jest*; *so* było, będzie etc., *to* wi żal (jest), było będzie u. s. w. siehe §. 272. 273.

Das *adverbium to*, oder das *pronomem to* es, wenn es als *adverbium* gebraucht wird, hat Dmuchowski ganz unrichtmässigerweise zum *enclitico* gemacht, als nämlich statt: *był to* oder *to był* człowiek poczciwy schreibt man jetzt *było* Człowiek poczciwy, Człowiekto był poczciwy. Da man im Polnischen der übrigen *enclitica* meistens nicht trennen kann, siehe z. B. *zas ci, sci*, denn man kann nicht sagen *ze day*, statt *dayze*, so sollte man

die so üble Gewohnheit wieder aufgeben, welche offenbar falsch ist. Doch war Dmuchowski zu seiner Zeit einer der elegantesten Dichter und correctesten Schriftsteller, es ist daher kein Wunder, daß man ihm das nachgeahmt hat.

*To, so, conj.* gehört nicht hieher, *kiedy mi to uczynisz, to* będą ci wdzięcznym.

## §. 301.

Oft wird *to per ellipsin* weggelassen, siehe §. 300. *już* późno, *już* noc była etc., so wie auch andere Worte, die das Subject ausmachen, z. B. *to ostatnia (scil. rzecz), pożyczac; to* śliczna kłamać, *to* niegodziwa słowa nie dotrzymać. Wegen dieser Redensarten siehe §. 272. Statt *to* śliczna kłamać etc. sagt man gewöhnlicher, *to* ślicznie kłamać *scil. jest*, *to* niegodziwie nie dotrzymać słowa, *to* ślicznie było będzie kłamać etc., so wie man *to* źle, *to* dobrze spricht, und niemahls mehr *to* zła, *to* dobra. Man muß sich hier nach dem Sprachgebrauche richten. Bey den *Adverbiis* ślicznie, niegodziwie, kann man sich noch *per ellipsin* zrobiono, uczyniono etc. denken, wie im lat. *hoc male erat scil. factum, hoc facete erat, scil. dictum*, *to* dobrze było *scil. powiedziano*. Indes *uczyniono, zrobiono* wird sehr selten in diesem Sinne ausgedrückt.

## Von der Rede im Polnischen.

## §. 302.

Im Polnischen spricht man:

- 1) Du in der zweyten Person *sing.* a) zu Gott; b) zu dem Könige und allen hohen Personen in feyerlichen Reden; c) in der Construction mit den Titulaturen Waszmość (Waszeć, Waść), WacPan, WacPan Dobrodziéy, Wasza Krolewska Mość etc. siehe §. 153. z. B. Boże, Królu, Panie, zmiłuy się nademną. Racz Włan Dobr. darować mi tę winę, u. s. w.
- 2) Ihr in der zweyten Person des *Pluralis* a) bloß nur zum Landvolke, als welches diese Sitte hat, zu Respektspersonen seines Standes und zu seines Gleichen so zu sprechen, z. B. Tatułu daycież nam chleba.



Idźcie Matulu, Panie Gospodarzu, nie macie siekiérki, und dergl.

Vermuthlich war bis in das 16te Jahrhundert der Gebrauch des wy, Ihr; im Polnischen auch unter hohen Ständen eben so üblich, wie im Russischen, im Französischen *vous*, siehe darüber S. 152. n. 6. Bis endlich Wasza Miłosć, Waszmość, die Nachahmung des Italienischen und Lateins es verdrängten. Hier von sind auch noch Spuren im alten und im Preussischen Canzleystyle übrig, z. B. Wam uprzeymie nam mitym oznaymujemy, abyście. Indes sind die im Rahmen des Königs von Polen ausgestellten Citationen in Polen mit Tobie, abyś construirt worden. My Stanisław August, etc. Tobie urodzonemu NN. rozkazujemy, abyż, siehe Tręb, b) siehe S. 156. Przyzłiscie WacPaństwo etc. welches aber immer mehrere Personen sind und eigentlich als *pluralis* von Num. 1. zu betrachten ist.

3) Wie im Hebräischen durch die dritte Person, a) in der größten Höflichkeit, bloß mit Pan, Pani, z. B. niech Pan raczy darować, daruje. Panna ist weniger submiss, als Pani, welches man zu allen erwachsenen weiblichen Personen sagen kann, denen man die höchste Ehrerbietung erweisen will. Panna ist familiärer. b) Pan, Pani mit dem *nomine proprio* oder Amtsnahmen ist auch an sich weniger als ohne demselben, z. B. niech Pan N. raczy darować, und dergl. niech Pan Komornik raczy darować, und dergl.

NB. Król, xiażę, ksiądz, und die *fem.* derselben leiden niemahls Pan vor sich, z. B. Pan Król, Pan Xiażę ist Unsin, sondern Król oder Xiażę Jegomość, Królowa, Xieźna Jeymość, Xieźniczka Jeymość und JX. Jegomość Xiażdz. Man kann aber wohl sagen Królu Panie, Królu i Panie; Xiażę, Panie; Xiażę i Panie. So auch Król Pan, Xiażę Pan *scil.* jest oder nasz u. f. w.

Nayiaśniczyzy Krolu, Miłosciwy Panie. Jasnioświecony Xiażę, Miłosciwy Panie. Jasniewielmożny Panie, Panie i Dobrodzieju. Wielmożny Mości Panie Dobrodzieju oder i Dobr. oder Panie außge-

lassen, das ist die Stufenleiter der Titulatur siehe außer obigem Citat. S. 153.

- 4) Im Dualis in der 3ten Person hört man das Landvolf oft zu seines Gleichen sprechen, z. B. mój Grzasiu idźta po siekiérkę do karczmy; przynieśta wody, und dgl. Dieß heißt *obs.* dwoic komu;
- 5) Das Landvolf spricht von Eltern und Respectspersonen hin und wieder sehr oft in der dritten Person der Mehrzahl, z. B. Tatus byli Matusia mowili. Auf diesem Wege ist vielleicht die böhmische Construction, die in Schlessen üblich ist, eingeschlichen, wo man wie im Deutschen Sie in der dritten Person des *Pluralis* braucht.
- 6) Die schlessische böhmische Construction mit der dritten Person des *Pluralis*, z. B. Co mowia, was sagen Sie? niechże siedza, sitzen Sie doch, niech daja, geben Sie doch, czego chce, was wollen Sie? ist in Polen nirgends üblich. Aber in ganz Oberschlessen sprechen Niedrigere so zu Höhern. Dieß nachzuahmen ist wohl so unstatthafft, als wenn man auf gut ukrainisch sagen wollte, idi chutko; siadi na kinia statt idź predko, siaday na konia. Auch die Redensarten des gemeinen Landvolks in Polen n. 5. oben sind nicht zu empfehlen. In Böhmen selbst hat diese deutsche Construction vielleicht im 17. Jahrhunderte erst völlig die Oberhand bekommen und so auch in Schlessen, welches bis 1740 unter Böhmen stand, in Oberschlessen auch in der böhmischen Sprache die Gerichtsverhandlungen hatte. Dennoch sind in Oberschlessen nur wenige Colonisten Böhmen, aber das gemeine Volk Polen, und was man von böhmisch-polnisch oder wendisch schwagt, hat keinen Grund. Erst im Erzpauschen jenseits der Dppa, im Gläzischen findet man alte böhmische Niederlassungen.



## XX. Capitel.

## Syntaxis regiminis, Składnia rządu.

## A. Von der Rection der Casus (Fälle).

## I) Vom Nominativo.

S. 304.

Der Nominativus stehet:

1) auf die Frage wer oder was? kto? co? *quis?* *quid?* als Subject, z. B. kto tam jest? ja jestem, dziecię jest. Kto tedy jedzie? idzie? Furman, żołnierz etc. Co tam leży? worek z pieniędzmi.

2) auf die Frage: jaki? was für einer? *qualis?* als Subject oder Prädicat, z. B. jaki tam leży, jest worek? biały, czarny etc., jaka tam rzecz leży, stoi? garnek u. s. w.

*NB.* Kto idzie? wer da? swój, gut Freund.

3) Das *Verbum Seyn*, die *verba* heißen, genennt werden, haben wie im Lateinischen und zum Theil im Deutschen zwey Nominative, nemlich: den Subjects- und Prädicatsnominativ, ja jestem ubogi, ty jesteś bogaty, ja nazywam się Jazłowiecki; on nazywa się Piotr, ty jesteś nieuk, uczony głupiec u. s. w.

*NB.* Siehe Abschn. VI. S. 340. vom *instrumentali*.

4) Der Nominativus stehet oft *indeclinabiliter*, z. B. mam na imię Piotr, jest mu na imię Paweł, wie im Lateinischen, *est illi nomen Petrus*, jest jey na imię Marysia, Zofia etc. Die Ortsnahmen stehen oft *per ellipsin* zwany, zwana, zwane im *nominativo*, z. B. mam wieś Michałówka (*scil.* zwana) we wsi Michałówka (*scil.* zwanej) pod miasteczkiem Kozienice u. s. w. Diese elliptische Construction ist oft deutlicher und daher auch gewöhnlicher, als die Apposition; denn we wei Michałowce könnte so verstan-

den werden, daß der *nom.* nicht Michałówka, sondern Michałowce, *gen.* wiec oder woów hieße, wie z. B. Kielce, Borówce, Ożuchówce u. s. w.

5) Der Nominativus stehet *per appositionem* Cyceron Konsul mówi; Król Pan rozkazuje, lud pokorny słucha; oyczyzna, ludzkość, przymiot ludzi pocztowych, wymagała to od niego,

6) Der Nominativus *praedicati* stehet oft statt des *adverbii*, z. B. statt *naypiérw* to zrobił Cezar, heißt es oft *naypiérw* to zrobił Cezar. *Wesoło* rozśmiał się na to, und *wesoł* rozśmiał się na to, chodzi nagi statt *chodzi nago*, bosy statt *boso* u. s. w. Sonst war dieß noch häufiger. Stoi prosty kann man jetzt nicht sagen; stoi prosto und andere Redensarten. Der Sprachgebrauch entscheldet.

## II) Vom Genitivo.

S. 305.

Der Genitivus stehet wie im Deutschen und Lateinischen:

1) auf die Frage: wessen? czyy, czyja, czyje? czy to kapelusze? mego Brata, czyja sukienka? mojej siostry etc.

2) auf die Frage wessen, wenn zwey an sich verschiedene *Substantiva* zusammen kommen, z. B. Stwórca i Rzadca wszech rzeczy, Zbawiciel świata.

3) auf die Frage: którego, której, którego, welcher, welche, welches, *per ellipsin*, z. B. którego to, Kazimierza obr. z? Wielkiego czyli Trzeciego.

*NB.* Es versteht sich von selbst, daß dieß von jaki anstatt który gesetzt, auch gilt: Jakiego ochcesz sukna? białego *per ellipsin*, kilka łokci etc.

S. 306.

Der Genitivus stehet im Polnischen wie im Lateinischen bey Beschreibungen der Eigenschaften, welcher Genitivus im Deutschen oft durch Präpositionen gegeben wird. Bohatyr cnot wielkich, Pan znacznego majątku, człowiek wielkiego wzrostu, niskiego urodzenia u. s. w.



## §. 307.

Der *Genitivus* steht bey einigen *adjectivis* auf die Frage wessen wie im Deutschen, nämlich: *godzien, wart, pelen, potrzebny, syt, wiadomy, świadom, zwyczajny, pewien, und deren Gegentheil niegodzien, nie wart etc.*, §. B. *godzien kary, wart pochwały.*

So auch *bliski, §. B. śmierci*; ferner im höhern *Style, chciwy, łakomy, pamiętny, pomny, §. B. sławy, skapy, oszczędny, §. B. swego u. s. w.* Aber im gemeinen Leben, *chciwy, łakomy na pieniądze, so wie oszczędny, skapy na swoim.*

*NB.* *Biegly, wdzięczen, und andere mehr, regieren niemahls mehr den Genitivus, sondern es heißt biegly w czym, wdzięczen za co.* So heißt es auch *bogaty w co, obfity w co, szczodry w czym u. s. w.* *Winien* regiert den *Dativus*, *on temu winien, er ist daran schuld, doch auch den Genitivus, winien śmierci, des Todes schuldig, Math. V. 22.*

## §. 308.

Der *Genitivus* wird oft von den *Pronominibus* *co, etwas, und nic, nichts*; regiert, §. B. *powiem ci co dobrego, co nowego; chcesz co dobrego; życzysz sobie co nowego; nie masz nic nowego; nie słyszałeś nic nowego, welche Redensarten nicht zu vermengen sind mit co dobre, was gut ist; co nowe, was neu ist; co złe, was böse ist u. s. w.* §. B. *co dobre, to czyn, a złego nie czyn, indeß sagt man auch, czyn co dobrego, a złego nie czyn, welches nicht synonym ist, als nämlich: thue was gut ist, und thue das Böse nicht; nicht synonym: thue etwas gutes, und das Böse thue nicht.* Doch wird es auch wegen der Verwandtschaft der Idee oft verwechselt und synonym gebraucht wie *aliquid bonum, aliquid boni, nihil boni, nihil bonum.*

## §. 309.

Der *Genitivus* wird gesetzt bey allen Zahlwörtern die *collectiva* sind oder als *collectiva* construirt werden, siehe Cap. IX. Abschn. XI. S. 166. und folgende; besonders aber §. 162. §. 164. §. 169.

Es findet der *Genitivus* nur dann nicht statt, wenn die *Construction per appositionem* vorkommt, siehe §. 163. 169. und 173. Wohl zu merken, daß selbst auch im *instr.* und *loc.* statt in der Apposition zu construiren, oft der *Genitivus* gesetzt wird, z. *tyła Panów, z wielą Panów; kilkunasta kłesek poniżony nieprzyjaciel, nur im dat. allein, siehe §. 163.* Ist die Apposition jetzt fast allgemein herrschend, und ein *Archaismus*, zu sagen *pięciom glupich Panien, sześciom Braci u. s. w.*

Der *Genitivus* findet auch statt bey den Zahlwörtern, die *adverbia* sind, §. B. *dosyc, więcéy, mniéy etc.* siehe Cap. IX., §. B. *pięćdzęty, chleba etc.*

## §. 310.

Daß der *Genitivus* von den meisten Präpositionen regiert wird, siehe §. 287. als nehmlich *bez, do, dla, etc.* II. 1. ferner VI. *NB.* VII. VIII. 2.

Eben so daß auch *adverbia per ellipsin* den *Genitivus* wie die Präpositionen regieren, siehe §. 287. II. 2.

Eben so wird der *Genitivus* regiert von adverbialischen Redensarten, die wie die Präpositionen gesetzt werden, §. B. *w brew prawa: w tyl czego etc.*, siehe §. 292.

*NB.* Zu bemerken ist: 1) daß auf die Frage *dokąd? wohin? immer do, mit dem Genit.* und auf die Frage *w co? worein? immer w* mit dem *Acc.* zu setzen ist, siehe §. 289. und Abschnitt IV. §. 330. vom *acc.* 2) auf die Frage *do kogo? an wen? zu wem, steht auch immer do, als: §. B. pisze do Brata, idę do Pana N. do siebie etc.* 3) auf die Frage *skąd oder zkad* ist immer *z*, siehe §. 288. §. 290. 7.

## §. 311.

Der *Genitivus partitivus*, welcher dem französischen *partitif* entspricht, wird auf die Frage *czego? co? wenn oder was? bey allen verbis* gesetzt, die ein Verlangen oder Mittheilen oder den Erwerb eines unbestimmten Theiles oder Genusses oder Gebrauches einer Sache ausdrücken, mit einem Worte bey allen *verbis*, die in ihrem *imperativo* ein Verlangen nach dem Besitze eines Theiles, Genusses oder Gebrauches einer Sache ausdrücken können. Im französischen steht da immer der *genitif partitif* und



im Deutschen kann man dieß bey den *collectivis* an dem Mangel oder der Auslassung des Artikels und bey einzelnen Sachen am unbestimmten Artikel ein, eine, eines, merken, z. B. day mi chleba, gieb mir Brod; chce wody, ich will Wasser; przyniosłem ci mięsa, day mi noża, gieb mir ein Messer; pożycz mi nożyczków, borg mir eine Scheere; trzeba mi pieniędzy, kup mi sukna, jedwabiu, pieprzu etc.

Es wird aber der *genitivus partitivus per ellipsin* construirt, denn man sagt day mi bochenek chleba, szklanę wody, chce ceber wody, trzeba mi ceber wody, przyniosłem ci mięsa, mięsa kilka funtów, kupilem sukno, sukna kilka łokci, łot jedwabiu, funt pieprzu, kupilem wiele pieprzu; trochę pieprzu etc. Man kann schon hieraus von selbst sehen, daß der *genitivus partitivus* niemals in bestimmten Fällen statt finden kann: daß heißt, wenn man eine bestimmte Sache, Quantität fordert, kauft, erwirbt u., wo im Deutschen der bestimmte Artikel voran steht, im Polnischen ein *Pronomen* oder eine andere Bestimmung vorkommt, z. B. day mi ten chleb, day mi chleb, co na stole leży; kup mi taki noż, jaki masz od Pana N., funt pieprzu u. s. w.

## S. 312.

Der *Genitivus* steht bey vielen *verbis*, die im Deutschen oder im Lateinischen den *accusativus* regieren, z. B. dobywać miasta, die Stadt bestürmen, erobern; dobyć, erobern; dochodzić prawdy, die Wahrheit untersuchen; dopytywać prawdy, die Wahrheit erforschen; dopinać czego, etwas durchzusetzen suchen; dopiąć czego, etwas durchsetzen; dokazywać sztuki, dokazać sztuki, ein Kunststück als Wagehals, Held u. zeigen, ein Abenteuer bestehen, auch sztukę; dorastać lat auch do lat, die Jahre erreichen, erwachsen; szukać czego, und co, etwas suchen; zapierać się czego, etwas läugnen; nabywać, nabyć dobr, und dobra u. s. w. Aus diesen Beyspielen erhellt schon, daß diese *Verba* theils *per ellipsin* wie dorastać do lat, dopytywać do prawdy, theils wegen ihrer Präposition, wie dokazywać sztuki und sztukę, theils wegen ihrer verschiednen Bedeutung, wie dostawać, dostać pieniędzy z kieszeni und dostać urząd, list etc. (siehe unten), den *geni-*

*tivus* regieren. Man muß sie also genau ihrer Bedeutung nach lernen und sich nach dem Sprachgebrauche richten.

Es gehören aber zu dieser Art der Zeitwörter:

1) Viele *Verba*, die mit der Präposition *do* concrescirt sind: 1) die nur allein den *gen.* und fast niemals den *acc.*, außer in den Ausnahmen S. 318., regieren: do-czekać, erleben, z. B. śmierci czyjey, dostąpić, erlangen, zum Beyspiel, urzędu, dopilnować, wahrnehmen bis wohin, etwas in Acht nehmen, dochodzić, dopytywać; doglądać etc., dozierać; dorastać, dorosnąć, dostać, ał, oię, oisz, z. dostawać, 1. placu, seinen Stand halten, sich stellen, nicht weichen. 2) Die beydes, den *gen.* und *acc.* zu sich nehmen: dobywać, dobyć, dochować\*), etc., dokonać etc., doganiać, dogonić, dopędzić etc., dokazać etc., dopełniać, nic; dopuszcząć, ścić; dozwalać, dozwolić; doświadczać, czyć; doznacć etc., domacać etc., auch do czego, und so auch dotykać etc., dosięgać etc., dojechać, dopaszać etc., do czego und *per ellipsin* czego. Hierher gehören auch die *Verba*, die ein Endigen der Sache bedeuten, docinać, dociąć; docierać, dotrzeć; odpiłować, zum Beyspiel, drzewo und drzewa. 3) Die zu S. 311. gehören; in unbestimmten Fällen also den *genitivus partitivus* haben; in den bestimmten aber den *accusativus* dokładać, dołożyć, z. B. pieniędzy, talar, dokupić, dokupować, aber dorabiać, dorobić meist bestimmt, also im *acc.* dostać, dostawać, herauslangen, herausholen, *gen.* woreczka z kieszeni, bekommen *gen.* eine unbestimmte Quantität, *acc.* bestimmt etwas, einzelne Sachen; dosypać etc., (siehe S. 311.) 4) Die *Reciproca* auf *do*, und zwar: a) domagać się czego und o co, dopuszcząć, ścić, się czego; domyslać, ślić, się czego, b) doczekać się etc., dobadacć się etc., dopytać się etc., czego und seltener do czego, und so alle andere in der Bedeutung durch ein Thun, Wirken, wohin kommen, gelangen, dokopać się złotych gor und

\*) Dieß etc. bedeutet, daß die verwandten *freq.* dochowywać, wam, 1. uję, 2., eben so wie dochować, den *gen.* und *acc.* regieren, und so ist es in den folgenden *verbis*.



do złotych gór etc., daher wohl: c) *Alle reciproca* von den *activis* und *neutris* in der Bedeutung a) st. nd. zu erwerben suchen, sich auf den Hals zu ziehen suchen, b) st. d. sich erwerben, zusuchen, z. B. dorobić, dorabiać się majątku, und do majątku wegen *lit. b)*, sich Vermögen erwerben, dokopać się choroby, dotaćować się choroby (self. do choroby), u. s. w.

Za sogar dopilnować się, doczekać się czego, z. B. czego, złego, choroby, czego dobrego, sławy, szczęścia, pieniędzy.

II) Viele *Verba* mit der Präposition *na*, und zwar: 1) mit dem *gen. partitivo* nach §. 311. *per ellipsin* eines unbestimmten Zahlworts viele, tyle, trochę etc. sonst in bestimmten Fällen mit dem *acc.* als: nagotować mięsa, napiec chleba, nagotować bicz, rozge, nanosić dREW, nakładź, nałożyć dREW na ogień etc. **NB.** Viele von diesen *verbis* kommen nur in unbestimmten Fällen vor mit oder ohne *Ellipsis*, z. B. napiec chleba und napiekę chleba kilka bochenków, aber nicht napiekę chleb, und so andere. 2) Mit dem *genitivo partitivo* besonders die auf Doppelprepositionen sich endigen: naob, naprzy, naz u. s. w., z. B. naobcinał gałęzi, naobrywał kwiatków, nazbierał pieniędzy etc. 3) *per ellipsin*, trochę, ein wenig, *scil.* sich etwas beschädigend, wo *na* manchmal statt *nad* steht, z. B. naruszyć czego sobie, narazić sobie czego, z. B. reki, palca. 4) In besondern Lebensarten: nabywać, nabydź dóbr und dobra; nauczać, nauczyć kogo czego, z. B. języka jakiego; nadawać, nadadź komu co, czego, z. B. dóbr, dobra, geben, ertheilen; auch nadadź, nadawać kogo czém, belehnen; 5) bey *Reciprocis*, a) *per ellipsin* dosyć, dobrze, z. B. najeść się czego, z. B. chleba, natańcować się czego, narobić się czego, und so andere mehr. b) *per ellipsin* trochę, z. B. napić się, trinken einen Schluck, z. B. wody, Wasser; wina, Wein u. s. w. Es versteht sich von selbst, daß diese *Reciproca* auch mit den *per ellipsin* ausgelassenen *numeralibus indeterminatis* dosyć, trochę, dobrze vorkommen.

III) Mit *nad*, meist nur nadwerezyc nadwerezac sobie co und czego, sich etwas verletzen, zum Beispiel, zdrowie oder zdrowia, nadstawiac, nadstawic czego na co,

z. B. ucha, miseczki etc., *per ellipsin*, trochę. **Andere Verba** kommen selten mit der *Ellipsis* vor, z. B. nadgrzyć oder nagrzyć jabłko statt nadgrzyć jabłko trochę, ist veraltet: man sagt gewöhnlicher nagrzyć, nadgrzyć trochę jabłko u. s. w.

IV) Mit *o*, ob, nur ochraniać, ochronić, co und czego, siehe §. 313. odaczyć, zobaczyć czego statt poszukać, siehe *ib.*, omieszkać etc. czego und co.

V) Mit *od*, und zwar: 1) *per ellipsin*, od, welches auch dabey stehen kann; odstąpić, etc. odbieżeć, odbiedz, odbiegać, odchodzić, odeysdź, odjechać etc., z. B. obozu, przyjaciela etc.; oduczyć etc., z. B. kogo czego oder seltener od czego, odwyknąć etc., odzwyczaić etc., odumrzeć etc. So auch mit *Rec.* się, odrzec się etc., odprzysiać się etc., oduczyć się etc. 2) odmówić etc. *obs.* czego, sondern jezt co.

VI) Mit *po*, bloß nur noch poprzestawać etc. czego, z. B. żartów, popierać sprawy und sprawę, pozbywać, pozbydź się czego, z. B. tych dóbr, gości etc., aber ohne się jezt im *genit.* und *acc.* pozbędę te dobra oder tych dóbr komu, postradać co und czego, z. B. sławy, sławę; potrzebować czego, brauchen, bedürfen; und co, brauchen, gebrauchen.

**NB.** Potrzebować czego unbestimmt, nach §. 311. *cum gen. partit.* oder unbestimmt, wozu, z. B. igły und igłę. Die Zahlwörter, bestimmten *quanta* immer im *acc.*, potrzebuję łokieć sukna, nicht łokcia sukna, wohl aber łokcia und łokieć do mierzenia.

Sonst waren noch mehr *verba* auf *po*, die den *Genitivus* regierten, aber dieses ist nicht mehr Sitte, z. B. postrzegać, pociagać u. s. w. Wenn aber noch manchmal *verba activa* auf *po* mit dem *gen.* vorkommen, so ist es *per ellipsin* trochę, dobrze, lepiéy, z. B. potrząś worka *scil.* trochę, gewöhnlicher potrząś worek oder potrząś worek trochę; poprawiać etc., czego *scil.* trochę kommt aber noch vor, und ist nicht ganz *syn.* mit poprawiać etc., co, denn letzteres ist vollständiger.

VII) Von den *verbis* auf *prze*, die nun insgesammt den *acc.* regieren, bloß przestawać, przestać, seyn lassen, czego, z. B. żartów und przekazać chleba *scil.* *per ell.*



kawałek; przestrzegać co und czego, *z. B.* zakon, zakonu Bożego, nach *S. 311.* Przedłużyć komu, co und czego, *z. B.* lat, lata, siedzenia, siedzenie|w areszcie und so przeciagnąć, przewlec, und andere ders gleichen *cum genit. partitivo.* nach *S. 311.* Aber przebaczyć, przepomnieć czego komu sind *Archaismen.*

VIII) Mit der Präposition przy: 1) einige *verba* in der Bedeutung des Büßens, *z. B.* przypłacić czego czém, przybeczeć czego czém u. *s. w.*, auch co czém, *z. B.* sweywoli und sweywola, 2) viele *verba* mit dem *gen. partit.* in der Bedeutung noch mehr dazu, nach *S. 311.* *z. B.* przydadź, przyczynić, przykładać, przysporzyć, czego, also in bestimmten Fällen *cum acc. co.*, 3) in *Reciprocis per ellips.* do czego, nur selten und *obs.* außer przyczepić się czego statí do czego. So ist auch przysłuchać się czego statt czemu, *z. B.* nauk statt naukom seltener.

IX) Mit der Präposition u, 1) mit dem *gen. partitivo.* nach *S. 311.* *per ellips.* trochę, jest seltener als sonst, *z. B.* ulęý wody, umknięý stołu, *scil.* trochę, doch auch statí als eine einzelne bestimmte Sache, ulęý wode, das Wasser, *z. B.* was oben ist *ic.* bestimmt, daher nicht immer *syn.* Gewöhnlicher ulęý wody trochę etc. so auch upić, ujeżdź czego *scil.* trochę, kawałek, selten ohne *Benfasz*, und so andere, *exc.* umykay ręki, głowy, Hand weg, Kopf weg, auch z ręką, z głową, welches letztere jest weit gewöhnlicher ist, und *cum acc.* rękę; głowę, 2) sehr gewöhnlich noch in den *verbis*, die eine partitive Bedeutung an sich selbst haben, *z. B.* ująć, uynować; umnieyszyć etc., uwłaczać, udzielać komu czego, *NB.* *cum gen. partitivo.*, *z. B.* sławy, honoru etc., sonst mit dem *acc.* umnieyszyć sławę czyją etc., 3) upominać się etc., czego, gewöhnlicher o co, do czego, za co etc.

X) Mit wy, bloß 1) wyglądać, wyżebrać, wyprosić, wyuczyć etc., siehe *S. 313.* als *deriv.* 2) wymagać czego und co (wymódz co, seltener czego), verlangen, erzwingen, herauslocken von jemanden *ic.*, also auch der Bedeutung nach, siehe *NB. 3.* 3) wyrzec się etc. czego, *per ellips.* od, der *acc.* findet auch hier statt in bestimmten Fällen, *z. B.* udzielał, mu sławy, jedzenia etc., tę sławę, to jedzenie po trosze etc. So sind

auch używać etc., czego und seltener co; upatrywać czego und co, uchować etc., od czego *per ell.* czego gebräuchlich.

XI) Mit der Präposition za. Die *Verba* zayrzeć, zazięrać, zazdrościć etc., beneiden, *act.* zazywać etc., zachować etc., od czego *per ellipsin* czego. *Rec.* zapięrać się etc., czego, siehe *S. 316.* Einige andere, *z. B.* zapomnieć etc., bloß nur mit dem *gen. partit.* *S. 311.* sonst mit dem *acc. co.* Zazdrościć komu czego, zasięgać rady czyjey, zachować kogo od czego, seltener *per ellipsin* czego.

XII) Mit der Präposition z. Die *Verba* zwierzać się, etc. komu czego; *obs.* ist zbawić kogo czego, statt pozbawić, pozbawiać kogo czego; zrzec się czego etc., *per ellipsin* od. Zbywać, zbydź czego und co. *Rec.* się czego. Zaniedbać etc. czego und co, zaniechać czego und co.

*S. 313.*

XIII) Die *Verba primitiva* mit ihren *deriv.*, die ein Suchen, Verlangen, Erwarten, Sehen und sich sehnen wornach bedeuten, daher auch ein Mitleid, eine Mittheilung, eine sorgfältige Pflege oder Vertheidigung ausdrücken, regieren den *Genitivus*. Es sind folgende, wovon manche jedoch laut Angabe auch den *acc.* oder andere *Casus* mit Präpositionen zu sich nehmen:

Badać oder badać się, forschen.

Bronić czego; verwehren; czego und co, vertheidigen.

Chybić czego und co, verfehlen, *z. B.* cel, celu.

Czekać, erwarten, *z. B.* ratunku, pomocy oder na ratunek, pomoc.

Chronić co, czego selt., wofür ochraniać, ochronić gebräuchlich, czego, etwas zu ersparen, zu schonen suchen, co, ersparen, erhalten.

Litować się czego, gewöhnlicher nad czém.

Łaknąć czego, wornach hungern, eig. und fig.

Macać czego, wornach tappen, fühlen; co, etwas fühlen, ertappen.

Oszczędzać czego und co, ersparen.

Patrzeć czego, wornach sehen, etwas mit den Augen suchen, etwas pflegen, in Obacht nehmen, *z. B.* roboty, przyjaciela; szewc kopyta patrzy etc.



- Pilnować czego, etwas in Obacht nehmen, pflegen, warten, hüten als Wächter, *z. B.* pilnuję ogrodu, pilnuję roboty, dzieci etc.
- Pragnąć, dursten, eig.; verlangen, fig. Im gemelnen Leben sagt man nicht: pragnę, ich durste; sondern mam pragnienie, ich habe Durst, pić mi się chce etc.
- Prosić kogo o co, *z. B.* prosić Brata i Siostry o co, doch prosić siostrę (nicht siostry wegen des Doppelsinnes), na obiad, prosić czego od kogo, *z. B.* prosilem wspomozenia od niego, gewöhnlicher prosilem go o wspomozenie. So auch das verwandte żebrać, *z. B.* żebrałem miłosierdzia od niego, żebrałem o miłosierdzie u niego.
- Pytać oder gewöhnlicher pytać się, *z. B.* Siostry Brata etc.
- Ratować czego und co, *z. B.* miasto und miasta, doch jest gewöhnlicher mit dem *acc.*
- Sluchać, co und czego, etwas sorgfältig anhören; czego, etwas befolgen, rady czyjey, wessen Rath.
- Strzedz, hüten, czego und co, *z. B.* ogród, ogrodu, zakon, zakonu.
- Szanować statt ochraniać, *z. B.* zdrowia, sonst mit dem *acc.* dziecię, bogi etc.
- Szukać, suchen, czego, *z. B.* łokcia, doch auch łokieć sukna, mit einem Besatze, sonst aber nicht.
- Tykać, tkać, anrühren; im *act.* oder *neutro* nur mit dem *gen. part.* sonst mit dem *acc.* *z. B.* tknę kółka, kółko. Aber immer mit dem *gen.* im *Rec.* się.
- Tykać się, tyczeć się, tkać się czego, etwas betreffen; daher dotykać się etc.
- Uczyć kogo czego, jemanden etwas lehren, *Rec.* się czego, etwas lernen, *z. B.* polskiego języka, die polnische Sprache.
- Wińszować czego komu, eig. *per ellips.* do czego, gratuliren, *z. B.* do nowego roku, rowego roku.
- Wolać, zawołać, rufen, kommen lassen; Brata, siostry, doch auch Brata, siostrę, vielleicht siostry *per ellipsin* imię. So auch zwywać, wezwać, powołać etc. immer mit dem *acc.*
- Żądać czego und co, verlangen.
- Żalować czego und co, etwas bedauern, nicht geben wollen, nicht gönnen; sonst: etwas betrauern, *z. B.* śmierci czyjey, śmierć czyją. So auch żalować

- grzechów, grzechy, die Sünden bereuen, auch za grzechy.
- Żebrać czego, o co, bitten, betteln um etwas, siehe prosić.
- Życzyć komu czego und co, wünschen; piękne suknie, pięknych sukien etc., daher pożyczać, pożyczyć, czego und co, borgować, czego und co, folgować, nachlassen; doch auch wohl nach §. 311. unbestimmt, *z. B.* czasu, czas. Użyczać, użyzyć, co, czego.
- NB.* Wachać, wietrzyć, niuchać, bloß nur suchend, mit dem *gen.* czego, sonst mit dem *acc.* co. Da diese Worte niedrig sind, so braucht man dafür *czuć act.* und *neutr.*, *z. B.* czuć jest, był zapach przykry, czuję zapach przykry. Wonić, powonić, nur im höhern Style. Auch heißt wonić einen guten Geruch von sich geben, daher zioła woniace. Den Doppelsinn sucht die polnische Sprache immer zu vermeiden.
- Folgende *Derivativa* die im *primitivo* nicht gebräuchlich sind, aber den *genitivus* regieren, können der Bedeutung nach auch zu diesem §. gerechnet werden, wir haben sie aber der *Praep.* wegen unter §. 312. angeführt, als potrzebować, wymagać, dopraszać się czego und o co, zażywać, używać mit ihren *deriv.* und so andere mehr, *z. B.* wyglądać, wyżebrać etc.

## §. 314.

- XIV. Die *Impersonalia* die eine Nothwendigkeit, Lust, Verlangen oder Gegentheil bedeuten, trzeba und *deriv.* chce mi się und *deriv.* *z. B.* odechce mi się, zachce mi się etc., regieren den *Genitivus*: als: *z. B.* trzeba (potrzeba) mi piwa, chleba, chce mi się piwa, odechciało mi się séra, zachciało mi się mięsa u. s. w.
- Hierher sind zu rechnen die Redensarten; brak czego, es fehlt etwas; szkoda, go, jey, es ist Schade um ihn, um sie; pieniędzy, um das Geld ic. Auch strach czego, *z. B.* strach tey drogi, *scil. per ellips.* statt od tey drogi, aber strach go, strach mnie gehört nicht hierher, *scil. per ellips.* bierze, wziął, siehe IV. Abschn. vom *Accusativo*.
- XV. Auch die *Impers.* von bywać, bydź, als przybywa, ubywa morza, przybyło, ubyło ludzi und so weiter.



Hier gehören auch die *Substantiva impersonalia* die eine unbestimmte Zahl bedeuten, z. B. moc ludzi, gwałt pieniędzy jest, było będzie, *NB. vulg.*

Brakować, nd. cze. und jed. braknąć, d. jed. zabra-kować, cze. und jed. zabraknąć, d. jed. fehlen, regiert als *impersonale* auch den *Genitivus*, sonst nicht, als: z. B. brakło talara, braknie talara, zabraknie pieniędzy, sonst brakuje talar, brakuje talar, groz.

## §. 315.

XVI. Viele *Reciproca primitiva* mit ihren *derivativis*, die eine Furcht oder Hoffnung bedeuten, so wie auch diejenigen *Reciproca primitiva* und *derivativa* die ein Forschen, Fragen, Lügen, Ergreifen, leidenschaftliches Festhalten andeuten; regieren den *Genitivus*, als nämlich:

Bać się, sich fürchten, z. B. śmierci, vor dem Tode, so auch *deriv.* obawiać się, so auch die verm. lękać się, zleknać się; strachać się.

Bronić się, chronić się und die *derivat.* von chować się, z. B. zachować, uchować się, nehmlich *per ellipsin* od, welches od auch manchmahl und bey zachować und uchować, bronić się, gewöhnlicher gesagt wird, z. B. bronić się od złego, uchować się od zguby.

Mścić się czego, za co, z. B. śmierci Brata, za śmierć Brata.

Badać się czego, siehe §. 313 forschen.

Chwytać się, chwycić się etc., imać się, jać się czego etc., etwas ergreifen, eig. und fig. trzymać się czego, etwas fest halten, nehmlich *per ellipsin* do, welches do auch manchmahl vorkommt, z. B. chwycić się do czego; jać się do czego; trzymać się do czego, heißt aber eigentlich sich nicht woran anhalten, bleiben, eig. Wziąć się, brać się do czego, ist jetzt ohne do nicht gebräuchlich: etwas vornehmen, z. B. do rzemiosła, ein Handwerk.

Wstydzić się, sich schämen, z. B. grzechów, błędu.

Die *Deriv.* von wiedzieć, die erforschen heißen: als wywiadywać się, dowiadywać się, wywiedzieć się, dowiedzieć się, erforschen, nd. erfahren, d.; z. B. różnych rzeczy, verschiedene Sachen, auch: o różne

rzeczy, o różnych rzeczach. So auch Spowiadać się czego (selten z czego) beichten, z. B. grzechów. Die *Derivativa* von dem *obs.* Przac się; zapierać się; zaprzec się, läugnen.

Wstrzymać, ywać się czego, od czego, sich enthalten.

## §. 316.

Der *Genitivus* steht bey den *verbis* und der Negation auf die deutsche Frage wen oder was? wo im Deutschen und Lateinischen der *Acc.* stehen muß, z. B. nie mówię ci tego, żebyś się gniewał, ale że dłużey twoich grymasów znieść nie mogę, nie dam ci chleba, nie pozwolę ci pić wody, nie pokażę ci obrazków moich u. s. w.

Es ist jetzt nach und nach Sitte geworden auch den *Acc.* statt des *Gen.* zu setzen, z. B. nie mówię ci to, żebyś się gniewał, ale twoje grymasy znosić nie mogę; nie pozwolę ci pić wodę. Dieß läßt sich wegen znosić und pić, die ohne Negation da stehen und den *Acc.* regieren, mit Jug und Recht vertheidigen. Fehlerhaft ist es aber, wenn es gleich oft vorkommt, nie dam ci ten chleb, ten bochenek chleba, co leży na stole statt nie dam ci tego bochenka chleba etc. Dennoch ist die Sitte also zu cons-tituiren nicht ganz neu, denn so findet man im *Predra Num.* 334. aby drugie niezepsować.

*NB.* Es versteht sich von selbst, daß nie an sich, wenn es nicht zum *Verbo* gehört keinen *Casus* regiert, daher bleibt in diesem Fall der *Acc.*, z. B. nie Corkę, ale Syna ganię.

## §. 317.

Die *Impersonalia* nie masz, nie było, nie będzie, nie trzeba und insgesammt mit der Negation, erfordern durchaus den *Genitivus*, nie masz wina, chleba etc., ludzi, nie trzeba owoców, nie potrzeba tu drażka, u. s. w. siehe §. 314.

## §. 318.

To, co, nic, stehen oft *adverbialiter*, oder im *Acc.* bey den *verbis*, die sonst den *Genitivus* regieren, §. 312 — 314 und nie auch bey den *verbis* mit der Negation §. 315 — 317. Als nehmlich: 1) bey den *verbis* die *Gen.* und *Acc.* regieren; co szukasz, czego szukasz? to, tego, oft



nicht *syn.* nic nie szukam, niczego nie szukam, 2) *adverbialiter*: czego się pytasz statt dla czego się pytasz? tego statt dla tego; to się pytasz, frage doch; cóż się pytasz? was fragst du denn? NB, nicht *syn.*, o co się pytasz? o to się pytasz, warum fragst du? frag darnach; nie się nie pytam, ich frage gar nicht; o nic się nie pytam, ich frage nichts weiter nach; 3) ob es gleich nicht *syn.* ist, so wird doch *syn.* wegen der Verschmelzung der Idee gebraucht, ja to dóyde, ja tego dóyde, ty nic nie dóydziesz, niczego nie dóydziesz, nic się nie dobadasz, niczego nie dobadasz się.

Nic steht hinter den *verbis* mit der Negation immer im *Acc.*, als: nie mam nic, nie dam nic, nie pożyczę ci nic, nie wydam nic, nie powiem nic, nie chcę nic, nie trzeba nic, nie chce mi się nic, und so weiter, bloß in den *verbis* die an sich einen *Genitivus* regieren: S. 312 — 314. und die ein Suchen, Forschen bedeuten, fann auch der *Gen.* i. i. zego stehen und zwar gewöhnlich vor dem *Verbo* niczego nie dóydziesz, niczego nie wybadasz się. So wie auch bey den *Reciprocis* 315. niczego się nie boję, nie boję się nic, oder niczego. Da niczego oft *adverbialiter* vorkommt, in der Bedeutung nicht schlecht, als nehmlich: niczego mu do twarzy, ta robota niczego, on niczego robi, pisze etc., statt nie źle mu do twarzy, ta robota nie źle wygląda, nie źła, on nie źle robi, pisze etc. so muß man ohne Autorität niczego nicht brauchen; sondern lieber nic setzen: nic nie szukam, nie nie chcę u. s. w. weil man dadurch allen Doppelsinn vermeidet.

Auß diesen Gründen steht auch nur allein nic, bey den *impersonalibus*, z. B. nie masz nic, nie było nic.

## S. 319.

Der *Genitivus* steht oft wie im Latein bey dem *Verbo* być, *per ellipsin* rzecz, obowiązek, powinność, znak u. s. w., als jest to mądrego milczeć, głupiego bając; skromnego na malém przestawać etc.

Być dobrej myśli, być wesołej myśli, entspricht der deutschen Redensart: gutes Muthes seyn. Aehnliche Redensarten sind być wesołego umysłu, humoru; być wspaniałego umysłu, serca, dobrego serca, lustigen

Muthes seyn, großmüthig seyn, gutes Sinnes seyn u., ein gutes Herz haben.

## S. 320.

Nicht der *Gen.*, sondern der *Acc.* ist in den Redensarten dadz kulaka, szturchańca, einen Stoß geben; dadz drapaka, szłapaka. Reißausnehmen; eben so grac gonionego, denn man sagt: w gonionego, mam Mazurka und Mazurek, Angleza und Anglez, siehe S. 40. S. 39. S. 66. S. 60. Aber der *Genit.* ist unstreitig in den Redensarten zatrabić pojezdneho, wsiadanego *scil. per ellipsin* pieśń. So auch zakrawać włoskiego, francuskiego, weil man z włoska, z francuska, z włoskiego, z francuskiego, coş włoskiego, francuskiego, dafür sagt. Tańcować, Polskiego statt Poloneza, *acc.* ist *obs.* Zweifelhast ist es bey den *inchoativis* zagrać, zaśpiewać, zabeczeć etc., ob es der *gen.* oder *acc.* ist, z. B. jak zagra Mazurka, jak zaśpiewa litanią, piosneczkę, dumę, jak zatrabi pojezdneho. Es scheint nur in der adjectiven Endung *per ellipsin* der *gen.* zu seyn, sonst aber der *acc.* wie tańcować Mazurka, Kozaka etc., siehe S. 66.

## S. 321.

Der deutsche *Gen.* der *Substantivorum*, wird oft durch *adjectiva* im Polnischen gegeben, z. B. Łaska Pańska, Herrngunst; die Gefälligkeit, Gewogenheit des Herrn; łaska pańska na pstrym koniu jeździ; to łaska pańska, że Pan przyymuje odemnie tak powinność moję. So auch łaska królewska, oycowska etc. So kommen auch die Redensarten Proźba przyjacielska, żądanie królewskie, przyjacielskie, nieprzyjacielskie, rozkaz królewski, und so andere Redensarten, wie das auch im Deutschen selbst geschieht. Slovo Boże, Gottes Wort, das Wort Gottes, und das göttliche Wort. Karanek Boży, das Lamm Gottes; Śmierć Chrystusowa, der Tod Christi; serce Jezusowe, das Herz Jesu und andere theologische und biblische Ausdrücke, die noch gäng und gäbe sind.

Die veralteten *possessiva* matczyn, oyców etc. S. 119 S. 120. und *adjectiva nominum priorum* Pawłów, Janów etc., gehören auch hierher, siehe S. 119. *ibid.* mit Ausnahme der *adjectivorum* der Ortsnahmen, z. B.



Krakowski, Warszawski etc. So ist auch hierher zu rechnen, die ganz abgekommene Construction śmierć Pana Jezusowa, ręce Pana Chrystusowe, und dergl. Diese Redensart trifft man nur noch in schlesischen und in preussischen Predigten.

Die Titulaturen der Könige, die im Lateinischen durch den Gen. im Deutschen durch von und in ausgedrückt werden; werden durch *adjectiva* gegeben, z. B. Król Polski, Cesarz Francuzki, Austryacki, Moskiewski oder Rossyyski, Arcyxiążę Austryacki, Wielki Xiążę Litewski, Xiążę Brunświcki etc. Sultan Turecki ausgenommen, Król Etruryi, Król Wysp Maldywyyskich etc.

Der concrefirte deutsche *Genitivus* wird immer durch *adjectiva* gegeben, siehe Capitel VII. S. 115. z. B. lisi ogon, Fuchsschwanz; woda rzeczna, Flußwasser u. s. w.

### *Genitivi obsoleti. Veraltete Genitivi.*

S. 322.

Es sind ehemals weit mehr *Verba* gewesen, die den *Genitivus* regierten, z. B. kosztować etc., nymować etc., und so viele *derivativa*, siehe S. 312. laut Angabe, z. B. pociągac, nagryzc, nadgryzc u. s. w. Dieß ist nicht mehr Sitte.

Plakać czego kommt nur im höhern Style vor: sonst o co. Doch sagt man czego płaczesz? per *ellipsis* dla, statt dla czego płaczesz? warum weinst du? wie denn auch in mehreren Redensarten dla elliptisch bey den *Verbis* S. 312—314. ausgelassen wird.

Die *Adjectiva* wdzieczny, pilny, silny, und andere die sonst den *Genitivus* regierten; regieren ihn jetzt nicht mehr, siehe S. 307.

Der *Genitivus* bey den *comparativis adjectivorum* und *adverbiorum* per *ellipsis*, od oder do ist veraltet, z. B. wyższy brata statt od brata, niż brat, jak brat. Bogatszy króla statt od króla, niż król, jak król u. s. w., dalej lasa statt od lasa, dalej jak las etc. Doch sagt man noch in Betreff der Lage niższy, wyższy słońca, bliższy ciała, bliższy lasa, bliższy dziedzictwa, aber nicht mehr dalszy Warszawy, miasta etc. Wohl aber wird noch nach Cap. VIII. S. 287. bey den *comparativis adverbiorum* wyżey, niżey, bliżey, so wie bey den *ad-*

*verbiis* poniż, wzwyż, wzdłuż, und andern, siehe *ib.* der Gen. ohne Präposition gesetzt, z. B. bliżey miasta statt bliżey do oder od miasta, poniż Dniestra, wzwyż Horynki na Wołyniu etc.

Z to sił, z to mocy etc. ist *obs.* siehe Cap. XVIII. S. 287. VIII.

### *Genitivus, von der Zeit.*

S. 323.

Auf die Fragen: kiedy? wenn? (lat. *quando?*) *fer* ner: którego dnia, miesiąca, roku, czasu, tygodnia, welchen Tag, month etc., (*quo anno, mense etc.?*) steht der *Genitivus*.

1) bey den unbenannten Tagen, Monathen und Jahren, als tego dnia, miesiąca, rok, tygodnia, dnia dzisiejszego an heutigem Tage, *dato*; dnia niniejszego, an gegenwärtigem Tage, *dato*; so auch roku, miesiąca, dnia terdzniejszego, przyszłego, przeszłego, bieżącego, dnia wczorayszego, onegdajszego (kiedayszego, Provinc. u. Archaism. statt któregoś). Ja sogar tey nocy, in dieser Nacht, *scil. praes. praet. et fut.*; przeszley nocy, vergangene Nacht; dzisiejszey nocy, heutige Nacht, aber nicht przyszley, denn dieß heißt auch tey nocy.

*exc.* tego czasu, wofür w tym czasie, in dieser Zeit; w ten czas, damals gebraucht wird; tey godziny, heißt *tout a l'heure*; und ist selten üblich, denn auf die Frage o której godzinie? heißt die Antwort: tey godziny, zaraz natychmiast, o piérwszey, drugiey, trzeciey, o pół do drugiey, o kwadrans na czwartą etc., siehe S. 180. 186.

*NB.* tey niedzieli statt w tę niedzielę, ist üblich.

2) Die mit Zahlen und zwar laut S. 176. mit Ordinalzahlen ausgedrückten Monathstage und Jahre, z. B. roku ósmsetnego ósmego oder ósmset-ósmego, dnia ósmnastego Czerwca etc., siehe l. c. S. 179. 180.

*exc.* a) die sieben Tage der Woche, siehe S. 162. V.

b) die Monathsnahmen an und für sich selbst, z. B. w Wrześniu, w Lipcu u. s. w.



*NB.* 1) Daß auch dieser *Genitivus* sich durch eine Ellipsis erklären läßt, lehrt die Redensart w przeciagu roku którego, godziny, dnia, miesiąca u. s. w. 2) Hierher gehören nicht die auf die Frage wenn stehenden Redensarten: a) *per ellip.* a) auf die Frage: co dziś jest? co dziś mamy? §. 60. dziś świętego Michała, jutro S. Jacka, wczoray było S. Agaty u. s. w., *scil.* święto, dzień, uroczystość. Co wczoray było? wczoray mieliśmy S. Michała, Piotr w okowach. b) §. 284. za życia etc., b) §. 183. §. 8. pół do pierwszey, drugiey, trzeciey etc., §. 186.

### III. Vom *Dativo*.

#### §. 324.

Der *Dativus* steht auf die Frage: wem? komu? czemu? wie im Deutschen und Lateinischen:

- 1) bey vielen *adjectivis*, die einen Nutzen, Bedürfniß, Aehnlichkeit, Gleichheit, Unterwürfigkeit, oder das Gegentheil hiervon bedeuten, §. B. potrzebna młodzieży karność, zdrowe starcom wino, równy jestes mnie i jemu, podległy królowi etc., oder nie potrzebna młodzieży karność, nie zdrowe starcom wino etc., lekarstwo przeciwne zdrowiu, uczynek każdemu przyjemny etc.
- 2) bey vielen *verbis* a) im allgemeinen, §. B. oddam ci mój dług, nie powiem mu tego. Zapłacę miastu, co się należy etc. b) der *Dat. commodi* oder *incommodi*, przysłużyć się komu; przyciąć, dociąć komu jak; do żywego; folgować komu, ulżyć miastu krajowi etc. c) bey den *verbis compositis* auf pod, podpisać, podochoć, podchmielić sobie etc., sich ein Räuschchen trinken; podjeść sobie, sich im Essen es wohl schmecken lassen, d) pleonastisch, on to sobie robi, on mi tego dokaże, er wird sich schon das machen, er wird mir das schon durchsehen etc.
- 3) bey *substantivis*, §. B. człowiek człowiekowi zguba.

#### §. 325.

Die *adjectiva*, die eine Nähe eig. und fig., Verwandtschaft eig. und fig. ausdrücken, regieren oft einen

*Dativus*, koszula bliska, bliższa, naybliższa ciału; bliški to mi krewny, podobien bratu, pokrewny im. Pan N. Doch sagt man auch laut §. 307. koszula bliższa, naybliższa ciała, podobien do Brata, pokrewny z niemi u. s. w. So regiert auch winien, schuldig den *dat. personae* winien mu sto czerwonych złotych; powinien steht jetzt selten mit einem *Casu* sondern immer mit *verbis*.

#### §. 326.

Abweichend vom Deutschen steht der *Dativus*:

- 1) bey dem *verbo* jest etc., §. B. Pan jest czasowi statt nad czasem, kto mądrze nim szafuje Fredr. Człowiek człowiekowi zdrowie, Knap. etc. Ferner siehe §. 298. 4. von Taufnahmen und §. 327. *dat.* von der Zeit.
- 2) bey manchen *verbis*, §. B. wierzę tému, ich glaube es; dziwuję się tému, ich wundere mich darüber; wątpię tému, doch gewöhnlicher o tém, ich zweifle daran; modlić się komu, modlić się do kogo, zu jemanden bethen; prosić się komu, jemanden flehentlich bitten, um von etwas schlimmen, lächerlichen etc. loszukommen und diese Nebenidee hat auch modlić się komu.
- 3) bey den *verbis* auf przy, die den Deutschen auf zu, nicht entsprechen, §. B. przywykać czemu, doch auch do czego, przygotować komu co, aber co do czego, na co, doch viele hiervon entsprechen dem Deutschen zu, §. B. przysłuchiwać się kazaniu, przypatrywać się dziwom etc.
- 4) bey den *verbis*, die ein Herrschen oder Commando ausdrücken, panować królestwu statt nad królestwem; hetmanić woysku statt nad woyskiem, woyskiem; dowodzić, przywodzić woysku statt nad woyskiem.
- 5) die *verba* błogosławić, łajać, złorzeczyć, uragać się, szczęścić, ulegać, podlegać, upodobać się, regieren einen *Dativus*, §. B. błogosławić ludowi, łajać komu, złorzeczyć miastu, uragać się przyiacielowi, szczęści Bóg tobie w czynnościach twoich etc. Doch heißt es auch błogosławić, łajać kogo; und łajać kogo ist im gemeinen Leben gewöhnlicher, so kommt auch uragać się z kogo, z czego vor.



- 6) die *verba impersonalia*, chce mi się, potrzeba, mi etc. regieren den *dativus personae*, siehe S. 272. So kommt auch sonst noch vor: daß fast *obs.* przystoi mu oder mi statt przystoyno mu oder mi etc. So werden auch construirt: wypada mi, należy mi, należy mi się, und andere mehr; die auch als *verba personalia* gewöhnlich sind.
- 7) die *verba obsoleta*, waszmościć, waszeciać, dwoić, das noch gewöhnliche tykać regierten sonst immer den *dativus*, nehmlich: waszmościć etc. komu, heißt waszmość, zu jemanden sagen, tykać komu, du zu jemanden sagen. Jetzt sind diese Redensarten selten. Wegen dwoić siehe S. 302. 4.
- 8) bey den *substantivis verbalibus*, von den *verbis*, die einen *dat.* regieren, z. B. *sp. zyjanie oyczyznie*, dla zapobiegania złemu etc.

## S. 327.

Der *Dativus* von der Zeit.

- 1) Mit dem *Verbo* jest kommen von der Zeit folgende Redensarten vor: jest, (było, będzie), temu rok, dwa lata, pięć lat, sto lat; jest (było, będzie), mu (jey, dziecięciu etc.), rok, dwa lata, pięć lat etc.
- 2) Mit *przeszło*: przeszło temu rok, dwa lata, pięć lat etc. *scil.* było, będzie. In alten Büchern findet man auch *przeszło jest*: auch jetzt spricht man so, nur mit dem Unterschiede, daß *przeszło* alsdann das *adv.* über bedeutet, z. B. rok przeszło temu jest, heißt: es ist über ein Jahr seitdem; rok przeszło temu, ein Jahr ist seitdem vorüber. Daß dieß oft synonym ist, versteht sich von selbst. So heißt es auch: wyszedł mi rok, przeszedł mi rok statt rok mi minął, skończył się, z. B. na służbie, w służbie, bytności u kogo, mile, źle, dobrze, prędko etc.
- 3) Minął mu (jey, dziecięciu etc.), rok, minęły mu dwa lata, minęło pięć lat etc. auch *impers.* minęło mu rok, minęło mu dwa lata, pięć lat etc. So auch skończył mi się rok, doch skończyły mu się dwa lata, skończyło mu się pięć lat etc. NB. skończyło mu się rok, dwa lata ist nicht nachzuahmen, wegen des Doppelsinnes der activen Bedeutung, siehe S. 267. 3.

Es versteht sich von selbst, daß diese Construction auch mit tydzień, dwie, trzy niedziele, pięć niedziel etc. oder dwa, trzy tygodnie, pięć tygodni etc.; miesiąc, dwa, trzy miesiące, pięć miesięcy etc.; kwartał, dwa kwartały, trzy kwartały, pięć (nicht sześć, wohl aber siedm), kwartałów; dwa dni, trzy dni, pięć dni etc. und auch sogar godzina, dwie godziny, pięć godzin etc., und allen möglichen Zeitmaßen statt finden muß. Sechs Vierteljahre heißt półtora roku, anderthalb Jahr.

## S. 328.

Den *Dativus* mit Präpositionen siehe S. 287. III. S. 283.

Den *Dativus* mit Interjectionen siehe S. 283. 327.; er steht immer oben auf die Frage wem, wie im Deutschen.

Bięda *substant. fem.* steht oft statt biada als Interjection, z. B. bięda nam, wam etc., siehe l. c. Eigentlich ist aber bey bięda nam eine Ellipsis jest, statt bięda nam jest, denn man sagt auch bięda nam była, będzie etc. wir hatten Noth, wir werden Noth haben u. s. w., z. B. bez pieniędzy, z tym Człowiekiem etc. So wie man auch sagt kłopot nam, wam (*scil.* jest), był, będzie. Diese Construction, die der lat. Construction *sum* mit dem *dat.* ganz entspricht und mit den Constructionen S. 272, 273. nicht einerley ist, weil das *verbum* niemals im *neutro* steht, ist nicht so allgemein wie im Lateinischen, denn man kann nicht sagen jest mi książka, koń etc., sondern mam książkę, konia u. s. w. Aber man sagt auch kłopot nam wielki, bięda nam wielka (*scil.* jest), kłopot nam był wielki, bięda nam była wielka z czém, w czém etc. Ja sogar die *substantiva impersonalia*, S. 273. werden so construirt, sobald man zu ihnen ein *adjectivum* beygefügt, z. B. żal mi był wielki, wstyd mi był wielki poyszcz do niego i przeproszać go; żal mój był nieskończony u. s. w.

IV. Vom *Accusativo*.

## S. 329.

Der *Accusativus* steht auf die Frage: wem oder was? kogo? co? wie im Deutschen.



- 1) Bey den *verbis activis*, z. B. mam chléb, mam konia, oddam dług mój w naznaczonym czasie.
- 2) Bey den *verbis reciprocis*, wenn sie die deutschen Particel man ausdrücken, siehe S. 267. 3. S. 270.
- Als Ausnahmen hiervon sind anzusehen: 1) der *genitivus partitivus*, S. 311. 2) die Construction der Zahlwörter, siehe S. 309. 3) die *verba*, die an sich *per ellipsin*, oder wegen einer Präposition oder ihrer abweichenden Bedeutung wegen, den *gen.* oder einen andern Casus regieren, siehe S. 312. und andere bey jedem Casus.

S. 330.

Der *Accusativus* wird im Polnischen außerdem noch regirt:

- 1) von *praepositionibus*, siehe S. 287. IV. przez durch VI. za auf die Frage wohin? hinter, für, S. 284. VII. mimo, außer IX. auf die Frage wohin? między, zwischen; nad, über; pod, unter; przed, vor; S. 285. X. auf die Frage wohin? wornach, na, auf; o, um; po, nach; w, in.
- 2) von der Zeit auf die Frage: wie lange? jak długo, z. B. jak długo bawiłeś się w Warszawie? rok, dzień, dwa dni, pięć lat u. s. w.
- 3) von der Größe, dem Raume und der Quantität, auf die Frage wie viel, wie lang, wie groß? wiele cię kosztuje ta wstążka? pięć złotych? wiele kosztują cię rękawiczki? pół talara. Jak długa wstążka? trzy łokcie, łokieć, dwa łokcie, pięć łokci etc. deszczka dwanaście cali szeroka, listewka dwa cale szeroka etc., wiele dłuższy, szerszy etc.? dwa cale, łokieć etc. So auch wiele starszy? rok starszy odemnie, dwa lata, trzy lata, pięć lat starszy, młodszy. So auch łokieć większy, skibę szerszy u. s. w. und dieß oft statt des seltenern o łokieć na łokieć, o skibę na skibę szerszy, większy etc., nicht synonym mit większy, szerszy, jak łokieć, jak skiba u. s. w. wie im Deutschen z łokieć szerszy, ze dwa cale węższy u. s. w. siehe S. 287. S. 285.

NB. 1) Die Redensarten ujechać milę, uysźdz, odbydź, odłożyć milę, odprawić drogę, podróż etc., gehören wie im Deutschen zu S. 329.

2) wie der *acc.* von der Zeit mit Präp. steht, siehe S. 331.

- 4) auf die Frage: wiele wart? wie viel Werth, Antwort jeden talar, kwartę piwa etc., pięć talarów.

S. 331.

Abweichend von dem Deutschen, dem Polnischen gemäß, steht der *accusativus*:

- 1) von der Zeit: a) mit Präpositionen: bey den Tagen der Woche, die keinen *Localis* haben, siehe S. 156. V. w czwartek, w piątek. So auch w dzień, we święto, we święta. Aber w noc heißt in die Nacht hinein; w rok potem, ein Jahr hernach; w rok statt za rok, über das Jahr; so w pięć lat potem, w godzinę statt za godzinę, z. B. potem, in einer Stunde darauf u. s. w., w ten moment, w tę chwilę, w tę uroczyść, gerade in dem Augenblicke, zu der Frist, siehe l. c., w późne lata, in lange späte Jahre hinein; w sam czas, gerade zu rechter Zeit; w obiad, w południe, zu Mittage; w dzień; za dnia, w sam dzień, am Tage; tego a tego, gerade auf den und den Tag; w deszcz, w śnieg, we słońce, zu Regens-, Schnee-, Sonnenzeit, denn wörtlich heißt es in den Regen, Schnee, in die Sonne hinein, na dzień tego a tego, z. B. S. Michała, Jana oder na S. Michał, na S. Jan, S. 60. S. 66. przez dzień, den Tag über; przez cały dzień, rok, miesiąc etc., den ganzen Tag, Monat, das ganze Jahr hindurch (durch, über); za dzień, nach Verlauf eines Tages; za dnia, *gen.* am Tage; za dzień, unterhalb eines Tages; za rok, übers Jahr; za dwa, trzy, dni, pięć dni, in zwey, drey, vier Tagen. Vergleiche hiermit S. 183., na dzień, auf einen Tag, für den Tag; na dzień jaki, gerade auf einen Tag; na czas, auf eine Zeitslang; na piętnasty tegoż miesiąca, auf den 15. dieses Monats ic. wie im Deutschen, co dzień, co tydzień, co miesiąc etc., S. 194. S. 195. gehören eigentlich nicht hierher, es sind immer adverbialische Redensarten; b) *per ellipsin*: rok cały wytrzymał na służbie, statt przez cały rok wytrzymał, doch kann dieß auch S. 330.

2. gemäß seyn.
- 2) bey den *Substantivis verbalibus*, wie in seltenen lateinischen Constructionen, z. B. wie das bekannte *curatio rem* statt *curatio rei*, auch im Polnischen sel-



ten und nur zur Vermeidung vieler monotonen *Genitivi* oder des Doppeltunes w celu wysłuchania oświadczenia

- 3) der *Acc.* der Person bey den *impersonalibus*: wstyd mię, cię, go, ją etc.; strach mię, cię, go, ją etc.; *scil. per ell.* bierze, wziął, weźmie. So auch stanie mnie etc., na co, stało, stać będzie, staje, stawało, stawać będzie, es wird mir u., ihm zulangen; na co; woju, worauf; czego, was; z. B. sił na zarobienie tyle pieniędzy; pieniędzy na zapłacenie długu; majątku; audy tyle sił, tyle pieniędzy, majątku etc.

## §. 332.

Abweichend stehet auch von dem Deutschen der *Accusativus* bey *verbis neutris*, die *activa* werden und eine den deutschen Wörtern nicht entsprechende Bedeutung haben, z. B. Przebiegam cały szereg tych słów w myśli oder myśla. Przebiegł cały świat. Schodził stare suknie, er hat die Kleider abgetragen, d. i. abgenutzt u. s. w.

Grac, spielen; ist nur in der Bedeutung: rolę, eine Rolle; piosneczkę, ein Lied; und zuweisen in grac grę jaką, und dergl. ein *act.* Aber in grac w kregle, w karty, w grę jaką, w szachy, w maryasza u. s. w. ist es ein *neutrum*. Szachy grac, szachów nie grac ist Unsinn. Man muß nicht deutsch, sondern polnisch construiren. Stać szyldwach statt na szyldwachu, szyldwachem ist adverbialisch, stać raka, vielleicht elliptisch postać, auf allen Bieren stehen, (*obs*, na bałuku)

## §. 333.

Służyć służbę, bojować bój, sind Archaismen, statt czynić służbę, odprawiać, odbywać służbę, prowadzić woynę,

## §. 334.

Zu bemerken ist noch, daß die Zahlwörter und bestimmten Quantitäten bey den *verbis activis* auf die Frage wen oder was, immer im *acc.* stehen, siehe §. 311., mam łokieć sukna, łót pieprzu, und day mi kilka funtów cukru, und so weiter, vergleiche §. 329.

## V. De Vocativo.

## §. 335.

Der Gebrauch des *Vocativi* ist im Polnischen wie im Deutschen und Lateinischen: 1) er ruft, z. B. Boże, królu, panie, bracie, mój panie, moja siostró! etc. 2) Er steht bey Interjectionen, die ausrufen, §. 283. Zu bemerken ist nur noch:

Daß das *Substantivum* Mość in allen Zusammenstellungen eigentlich immer im *Nominativo* bleibt: also WWMPan Dobr. WWMPani Dobrodziyka, WWMPanna Dobr. WacPan, WacPani, WacPanna, Wasza Królewska Mość, Wasza Xiążęca Mość etc. stehen immer im *Nominativo*, sie mögen im Deutschen heißen wie sie wollen, Sero Jhro oder Ewr. Wohlgeboren, Hochwohlgeboren, Sero, oder Ewr. Majestät, Durchlaucht, man mag rufen oder nicht rufen: Day mi WPan wody, racz WWMPan Dobr. mnie to darować, zechciéy mnie WacPani (WacPanna) to wybaczyć etc., Wasza Królewska Mość chciéy rozkazać, rozkaż u. s. w.

Jeymość, Jegomość wird zwar oft als *Vocativus* von gemeinen Leuten gebraucht, z. B. Beysp. przyydz Jeymość do nas, słuchayno Jegomość, aber das ist sprachwidrig, niech Jeymość do nas przyydzie, niech Jegomość słucha, słuchay WWMPan Dobr. Proszę słuchać muß es heißen. Wenn aber Pan, Pani, Panna, Dobrodziéy, Dobrodziyka ohne dem *substantivo* Mość oder ohne den *derivativis* desselben WacWWMM stehen, so müssen sie wie jedes *substantivum* Król, Xiążę, und dergl. bey der 2ten Person des *imperativi*, und auch in andern *modis* bey der 2ten rufenden Person im *vocativo* gesetzt werden, sie mögen allein für sich oder mit einem *adjectivo* vorkommen, z. B. Panie daruy mi tę wine, racz Pani darować mi tę wine, Panno day mi wody, Dobrodzieju \*), pomyliłeś się, Dobrodziéyko upamiętauy się. Panie i Dobrodzieju (Panie Dobr. oft iron.), racz darować mi to. Mości Dobrodzieju, Mościa Dobrodziéyko, (dieß Mości, Mościa ist *adj.*, siehe §. 130. Ja-

Æ 2

\*) Ohne Beysatz, Panie, Mości ist dieß ironisch oder fam.



śniewielmożny Panie, Najjaśniejszy Królu, Miłościwy Panie, nie nasza to jest wina u. s. w.

Daß der *Nom.* statt des *Voc.* in gewissen Fällen gebräuchlich ist, siehe S. 63, S. 69, S. 91. II. *exc.* S. 94. Die Zunahmen oder Familientnahmen aber, *nomina propria gentilitia*, besonders die ausländischen, stehen auch bey dem *Voc.* Panie, Mościa Pani, Mościa Panno, im *Nom.* oder *indeclinabiliter*, z. B. Panie Arnold, Mości Arnold, Mościa Pani Arnold etc. So auch Panie Kupiec, Panie Krawiec, Panie Mayster, Panie Woziwoda. Statt *kosiu, koslu*, sagt man *koś, koś, Hännel! Hännel!* zum Pferde; statt *kiciu, kici*, zur Katze, *kić! kić!* *psi! psi!* oder *ciu! ciu!* sind Interjectionen, um Hunde, Katzen zu rufen.

## VI. Vom *Instrumentali*.

### S. 336.

Der *Instrumentalis* steht ohne Präposition wie der lat. *Ablativus*, auf die Frage: womit? *czém?* d. i. mit welchem Werkzeuge? *wodurch?* z. B. *kraje nożem, strzygę nożyczkami, zrobiłem dziurę palcem, ich schneide mit dem Messer, mit der Scheere; habe mit dem Finger ein Loch gemacht* ic.

*NB.* 1) Es wird also im Polnischen die deutsche *Praep.* mit nicht ausgedrückt, außer wenn das deutsche mit das lat. *cum*, mit, in Gesellschaft bedeutet, z. B. *idę z Bratem, jadę z towarem, przybyłem z wozami* und so weiter, wo die Auslassung des *z* ein Fehler seyn würde.

Auch die *verbalia* regieren oft auf die Frage *womit* den *instr.*, z. B. *ciąćcie szablą, opasanie ogrodu murem*, *oparkanie plotem* u. s. w.

### S. 337.

Der *Instrumentalis* steht auch wie der lat. *Ablativus*, ohne Präposition auf die Fragen: auf welche Weise? *jakim sposobem?* *quo modo?* *wodurch?* *czém?* *wowon?* *czém?* als nehmlich:

1) wie? auf welche Weise? *ugodzić się dobrym sposobem; ułatwić sztuką albo rozumem rzecz jaką,*

auf eine gute Art sich einigen; durch List oder Verunft eine Sache bezulegen.

- 2) *wodurch?* *oknem wyleźć, głodem umorzyć, durch das Fenster heraus kriechen, durch Hunger tödten, (aber nicht mehr głodem umrzeć, sondern z głodu)*  
 3) *wowon?* *NB.* bloß wenn dieß *wowon* mit *wodurch* kann vertauscht werden, z. B. *bieganiem zmordować się, trudami wysilić się* u. s. w. vom Laufen, d. i. durch das Laufen sich ermüden, von d. i. durch Mühseligkeiten sich erschöpfen.

In allen diesen Redensarten muß der *instr.* ohne Präposition stehen, doch wo im Deutschen durch *stehen*, kann auch *przez* mit dem *acc.* gesetzt werden, statt auf aber *na, przez, w*, nach den Umständen, jedoch findet dieß nicht statt, wenn diese Redensarten zu S. 336. oder 338. gehören, das heißt, wenn die Hauptfrage *womit, wodurch*, darauf paßt, den *Instrum.* also ein Werkzeug anzeigt, siehe S. 336., oder wenn die Redensart *adverbialisch* ist, durch *zu, zur, zum*, ausgedrückt wird oder gar nicht verwandelt werden kann, siehe S. 338. 339. z. B. *ugodzić się w dobry sposób, und na dobry sposób; ułatwić rzecz przez sztukę, przez rozum; wyleźć przez okno; umorzyć przez głód; zmordować przez bieganie, wysilić przez trudy*, Dieß gilt auch in manchen polnischen Redensarten, z. B. *trzymać arendą, oder w arendzie, in Pacht haben; handlować hurtem oder na hurt; aber handlować towarami, mit gewissen Waaren handeln, z. B. angielskiemi, mit englischen; na towary, auf Waaren handeln, d. i. barattiren, stehen, und so in andern Redensarten.* Die Umwandlung des *instr.* in eine Construction mit *Prap.* richtet sich nach dem Sprachgebrauche. *Kraje przez noż, płynę przez morze*, heißt: *ich schneide über das Messer weg, fahre durch das Meer hindurch*, also ist dieß nicht mit *kraje nożem, płynę morzem*, S. 336. synonym. So können *żadną miarą, żadnym sposobem, mieyscami* etc. nicht umgeändert werden, siehe S. 338.

### S. 338.

Der *Instrumentalis* *stehet adverbialiter* wie im Lat. der *Ablativus*, wo im Deutschen die *Prap.* *zu, zum, zur* vorkommt, z. B. *morzem, zur See; wodą, zu Wasser; lądem, zu Lande; piorunem, blitzschnell; (obs. trzaskiem.)*



Hierher sind auch zu rechnen die *monoptata* S. 161. S. 156. 1. 2. calcium etc., und so auch andere *adjectiva*, S. 161. Ferner gehört auch hierher: górą oder przez górę, oberwärts eig., oberwärts, durch den Oberleib, fig.; dołem, unterwärts eig. und fig. mieyscami, stellentweise; górami oder przez góry durch das Gebirge, z. B. isdz, ciągnąć, uciekać und so weiter, wyrękwani, ruckweise. Der *instr. temporis*: dniem, am Tage; nocą, in der Nacht; wieczorem, des Abends; rankiem, des Morgens; godzinami, stundenlang; tym czasem, unterdessen, der Weile; zimą, im Winter; latem, im Sommer, zur Winters- oder Sommerzeit, nicht syn. mit przez dzień, wieczór, zimę, lato etc., den Tag über, die Nacht, den Winter etc. über, seltener jesienią, wiosną statt w jesieni, na wiosnę; porankami, wieczorami. Jaką porą? zimą, letnią, jesienną, wiesienną porą, dżdżystą, śnieżną, mglistą etc., porą, aber nicht jakim czasem, denn czasem, czasem, heißt zuweilen, daher ist gewöhnlicher w jakim czasie? jaką porą? w jakiej porze? lasem statt przez las, durch den Wald; lasami statt przez lasy, durch die Wälder; kniejami, durch die Wildbahnen; parowami, durch die Navins; auch przez knieje, parowy, so manowcami, ścieszkami etc., drogą, gościńcem; traktem wielkim. NB. przez drogę etc., gościeniec; trakt, heißt über den Weg, über die Landstraße weg, quer darüber weg; wierzchem statt na koniu (konno) jechać, wieźć co; auch scherz w.: wierzchem na podszwach jechać, statt piechoto (pieszo) isdz. So auch sankami und seltener na sankach jechać, wozem, powozem, karéta, wózkiem, bryczką, landarą jechać etc., zu Wagen, zu Wagen, zu Wagen in der Carosse, im offenen Wägelchen etc. fahren. Ja hier ist die Redensart allgemein als: Wisłą płynąć do Gdańska, Elbą do Hamburga, prostą drogą udadź się do Paryża, powrócić und dergl. Gromadą, kupą, hurmem, stadem, haufenweise und so weiter; kupką statt w kupce, kupkami statt w kupkach, w kupki, kępkami w kępki, z. B. rosnać, in Häufeln, Buschweise; krociami, z. B. kłać, liczyć, znaydywać co, hundertfältig, hundert tausendfältig finden; tysiącami u. s. w. So truchtem jechać, dyrdem lecieć, żywcem złapać, koleją pić auch po kolei; w koléy oder *adv.* koleyno, der Reihe nach; imieniem, mit den Laufnahmen; nazwiskiem, mit

dem Zunahmen; doch imieniem auch mit Nahmen; rodem, von Geburt (*natione*). Weder der *Sing.* noch der *Plur.*, weder die Umwandlung noch die Nichtumwandelung ist willkürlich. Wo die Umwandlung nicht dabey steht, ist sie nicht zu machen, z. B. przez mieysca, mieyscem statt mieyscami, ist Unstun. Der Sprachgebrauch allein entscheidet und man muß sich ganz nach der Autorität guter Schriftsteller richten. So heißt es auch końcem oder celem in Absicht, z. B. zapobieżenia czemu, oder w celu etc., aber nicht w końcu, auch nicht na końcu etc., wohl aber dla zapobieżenia etc.

## S. 339.

Daß der *Instrumentalis* von *verbis* regiert wird, sieht man schon S. 336. denn die Hauptfrage wo mit? czém? kann ohne *verbo* nicht statt finden, und so werden auch zur Regierung der Nebenfragen, S. 337. ja sogar der adverbialischen Redensarten, S. 338. immer *verba* erfordert, sie mögen nun wirklich im Contexte da stehen oder *per ellipsin* hinzugebracht werden müssen, z. B. ładem *scil.* jechać, wieźć, ciągnąć etc. Außer diesen Fällen aber wird auch der *instrumentalis* in andern Rücksichten von folgenden *verbis* regiert, als nehmlich:

- 1) *verba activa*, die da bedeuten: etwas oder jemanden wozu machen, wozu ernennen, wählen, proclamiren, ausrufen, salben, krönen, weihen, constituiren bestätigen etc., die im Deutschen mit der Präposition zu (zur, zum), construirt werden, erfordern im Polnischen den *instrumentalis*, ohne Präposition: a) zrobić, uczynić kogo czém, co czém, z. B. królem, panem, głupim, szalonym etc. Die *st. nd.* zrobić, czynić, drücken hier die unvollendete Handlung aus, also: machen wollen, zu machen versuchen, z. B. zrobić kogo głupim szalonym etc. Sie kommen seltener vor, als ihre *st. d.*, weil es gewöhnlich nicht beim Versuche bleibt. b) mianować kogo czém, z. B. Biskupem, auch mianować na Biskupa, zum Bischofe denominiren; mianować imperatorem, zum Imperator erklären; nicht na imperatora, weil der römische Imperator nicht wie der Bischof nach der Nominatio die Weihe oder Krönung abwarten durfte,



um ganz Imperator zu seyn u. s. w. Obierać, obracć królem, burmistrzem, sołtysem; auch na króla, pana, na burmistrza, za burmistrza etc. Nazywać, nazwać, nennē, ernennen sonst, siehe unten, ogłosić, ogłaszać, obwołać, obwoływać królem, czém, und za króla, na króla, jako króla. So auch namaścić etc., ukoronować etc., poświęcić, ꝛ. B. Królem, Biskupem, auch na Króla, Biskupa, postanowić kogo czém, potwierdzić kogo czém, uznawać, uznać, kogo czém oder za co etc.

*NB.* nazywać, nazwać, ernennen; siehe mianować, ꝛ. B. Imperatorem, aber mianować, nazywać, nazwać, nennē, kommt auch mit dem *Nom.* vor, ꝛ. B. mianowali, nazwali go imperator und imperatorem, so auch nazywać, nazwać na chrzcie Piotr, Michał etc., denn die Construction mit dem *instr.* bey den Taufnahmen ist veraltet, aber nicht bey den Beynahmen (*agnomen*), mianować, nazywać, nazwać Kazimierz Wielki, Jwan Groźny, und Kazimierzem Wielkim, Jwanem Groźnym; mianować, nazywać, nazwać Wielkim (*obs.* wielki).

- 2) Die *Reciproca* dieser *verborum*, *N. r.* also: die *Reciproca*, welche bedeuten: wozu gemacht werden, sich wozu machen, wozu ernennt, erwählt ic. werden; sich wozu ernennen, erwählen. Ferner sich wozu machen, erwählen, ernennen lassen. Daher auch die *Reciproca*; sich stellen (*simulare se aliquem*), als etwas, sich wofür ausgeben, sich nennē, sich tituliren, schreiben u. s. w., die alle in diesem Sinne mit einander verwandt sind und im Deutschen durch als, wozu, zu, zum, zur, gegeben werden. Als nehmlich: a) zrobić się, uczynić się, werden, sich wozu machen, ꝛ. B. królem, zum Rönige sich machen, Rönig werden; głupim, rozumnym, sich nárriřch, verständig machen, nárriřch, verständig werden. Robić się, czynić się, nd. heißt meistens sich stellen, ꝛ. B. głupim, als Narr; rozumnym, verständig. b) mianować się, nazywać się etc., obierać, obracć się Królem, Panem etc. Pisać się Hrabią na czém, pisać się Królem Nawarry, Etruryi etc.

*NB.* Nazywać się nd. heißen, hat bey Tauf- und Familiennahmen jetzt immer den *Nom.* nehmlich im Sinne wirklich heißen? ꝛ. B. Piotr, Agnieszka, Jazłowiecki etc., jest mi na imię Piotr, Agnieszka, siehe S. 328. *NB.* jestem imieniem, po imieniu Piotr, po nazwisku, z nazwiska, nazwiskiem Jazłowiecki. Nazywać się nd., nazwać się d. sich nennē, einen Nahmen annehmen, kann auch mit dem *instr.* construiert werden: ꝛ. B. nazywam się Jazłowieckim, nazwał się Jazłowieckim, gdy do herbu przyjętym został u. s. w. Bey dem Beynahmen (*agnomen*), ist es gewöhnlicher den *instr.* zu setzen, ꝛ. B. nazwali go Kazimierzem Wielkim, gewöhnlicher als Kazimierz Wielki, nazwali go Wielkim (nicht Wielki).

Udawać, udadz, się czém oder za co, *simulare se aliquem*, sich wofür ausgeben, als etwas stellen, gehört auch hierher, ꝛ. B. świętoszkim, za świętoszka, świętym. Doch kann es auch zu S. 342. gerechnet werden. Das *act.* udawać, udadz, regiert immer den *acc.* der eigenen Person, ꝛ. B. udaje rozumnego, a jest głupi, udajesz Pana, a goły, jak Turecki święty (wie ein Derwisch) u. s. w. Man kann aber wohl sagen udajesz go Panem, a on goły, siehe S. 342. So regiert auch grać *act.* spielen immer den *acc.* grać rolę jaką Pana, głupiego, rozumnego etc.

Robić się, zrobić się, werden, regiert auch manchmal den *nom.*, ꝛ. B. ocet robi się już dobry, zrobił, robił się dobry.

- 3) Die *Verba neutra*, verachten, regieren auch den *instrum.* als: gardzić; pogardzać, d. dzić; wzgardzać, d. dzić; kim, czém, jemanden, oder etwas: ꝛ. B. Panna kawalerem gardzi, wzgardziła, pogardza etc. Doch regieren auch wzgardzać, pogardzać etc., als *act.* den *accus.* Panna kawalera pogardza, wzgardziła etc.

Brakować czém statt przebierać czém, gewöhnlicher w czém, wählen, wählig wühlen, eig.; verächtlich; wählē fig. ist *obs.*

- 4) Die *Verba neutra*, die regieren, lenken, bedeuten, als: władać, nd. cze, władnąć, d. jed. rządzic, kie-



rować, zawiadywać, uję, ywam, nd. czę, und jed. 1. 2. zarządzać, nd. regieren (zarządzić d. ungewöhnlicher außer *inch.*); opiekować się, uję, sł. nd. 2. iwać, nd. czę. 2. (opiekać się, *obs.*), als Vormund leiten, besorgen; szafować, womit schalten, 3. B. władać, władnąć ręką, rządzić krajem, państwem, opiekować się dziećmi czyjemi, majątkiem czyim, kierować dyszlem u, s. w.

*NB.* Rządzić *act.*, kierować *act.* schaffen, liefern, vertheilen, regieren auch den *acc.*, 3. B. rządzić kray, kierować interesa. Co zarządzać, zarządzić *act.*, einrichten.

- 5) daß *Rec.* brzydzić się czém, kim, woran, an jemanden einen Ekel finden, etwas oder jemanden verabscheuen, 3. B. brzydzę się tobą; aber mierzić kogo sobie eig. den *acc.* ist *obs.* Für letzteres ist obmierzać, obmierzić sobie kogo, co, gebräuchlich;
- 6) die *Verba neutra*, wornach riechen, pachnąć, śmierdzić, trącić, zalatywać etc., zatrącać, czuć jest, 3. B. piźmem, zapachem.
- 7) świadczyć się czém, kim, etwas oder jemanden zum Zeugen anrufen; 3. B. Bogiem, Gott; niewinnością, seine Unschuld. Co auch wywodzić się czém, usprawiedliwiać się czém etc., die jedoch zu S. 337. gehören.
- 8) parać się kim statt wdawać się, równać się z kim ist *obs.* eben so ist parać się czém statt zarażać się czém *obs.*
- 9) Pluć krwią, Blut spucken, speny; womitować żółcią, Galle auswerfen, und andere *naturalia*.

S. 340.

Die *Verba neutra*, Seyn, was man nicht gewesen, sonderu geworden ist. Seyn, bekleiden: die *Verba* werden, was man nicht ist, regieren ebenfalls den *Instrumentalis*.

- 1) bydz, być, seyn. Es ist dieß nicht willkürlich wenn bey bydz der *Nom.* nach S. 304. N. 3. S. 298. oder der *instr.* stehen muß, oft ist es aber der Verschmelzung der Idee und der daher entspringenden

Synonimität wegen gleichgültig. Absolut seyn ohne alle Rücksicht erfordert den *Nom.* ty jesteś rozumny, on jest bogaty. Seyn, was man nicht gewesen sonderu geworden ist, kann auch im *instr.* stehen; ty będziesz bogatym und bogaty, ty będziesz rozumnym und rozumny. Seyn, etwas bekleiden, etwas seyn, regiert den *Instr.*, daher: kto WPan jesteś? Co WPan jesteś? wer sind Sie? jestem burmistrz tu-teyszy, ich bin der hiesige Bürgermeister. Czém WPan jesteś, was sind Sie? kupcem, doch auch *abus.* weniger richtig; kupiec, ein Kaufmann; denn die Antwort muß sich nach der Frage richten. Gewöhnlich wo der bestimmte deutsche Artikel der, die, daß steht; muß der *Nom.* stehen, wo aber kein Artikel oder der unbestimmte ein, eine, eines; steht, der *instr.* jestem teraz burmistrzem, ala potém prostym będę mieszczaninem; jestem teraz burmistrz, ala potém będę prostym tylko mieszczaninem, ober prosty Mieszczanin: ich bin jetzt Bürgermeister, der Bürgermeister. Man sieht hier auch im Deutschen die Verschmelzung der Idee. Seyn, werden, muß immer den *Instrumentalis* regieren, 3. B. nie jestem teraz, ala będę żołnierzem, będę kiedyś bogatym u, s. w. Co muß immer auch bey dem *Infinitivo* der *Instr.* stehen, 3. B. bydz oycem, panem etc., vergleiche S. 343.

*NB.* Daß hiermit die Lehre von *Suffixis* S. 216. S. 213. 214. verwandt ist, versteht sich von selbst, siehe S. 214. 215. unten. Die *Gerundia* będąc, bywszy, die meistens unbestimmt vorkommen, erfordern auch den *Instr.*, 3. B. będąc kupcem, zrobilbym to. Bywszy ubogim, nie mógłem tego zrobić. Aber N. N. bywszy Jeneralmajor Woysk N. N. oznajmuje etc.

- 2) zostać, al, anę, sł. d. jed. 2. werden von freyen Stücken, aus Noth oder sonst wie, jedoch immer völlig etwas werden; regiert den *Instrum.* bleiben, übrig seyn, seyn, verharren aber den *Nom.*, 3. B. został żołnierzem, mnichem etc., er ward Soldat, Mönch, został tu sam jeden, tylko kości tu się zostały. Zostawać, al, aję, awam, sł. nd. 1. 2. heißt



selten etwas werden, ausgenommen zuweilen im *praes.* zostaje, und üblich ist auch das *praet. perf.* des *deriv. coll.* hiervon pozostali, z. B. żołnierzami, mnichami, sie wurden alle insgesammt Soldaten, Mönche; gewöhnlicher heißt zostawać, bleiben, übrig bleiben, verharren. Zostaje, awać, verharren, regiert den *Nom.* oder den *Instr. per ellips.* będąc, daher zostaje WWMPana Dobr. naynizszy sluga und naynizszym sluga.

1) Wszyscy zostali na placu, wszyscy zostali pobici na placu, wszyscy zostali pobitemi na placu, sind drey verschiedene und doch am Ende synonyme Ideen.

3) Stać się, stał się, stanę się, *sl. d. jed. 2.* stawać się, ał, awam, aję się, *sl. nd. czę.* und *jed. 1. 2.* nach und nach unmerklich etwas werden, regiert den *Instrum.* staje się powoli dobrym, stał się niezna- cznie hardym.

*NB.* Wenn bydź, stać się, zrobić się, mit z niego konstruirt wird, so steht immer der *Nom.* stał się z niego cały blazen, jest (był, będzie) z niego cały żołnierz. Zrobił się z niego głupiec wielki, denn man fragt kto się stał? kto się zrobił? co jest? aber auf die Frage czém się stał, czém się zrobił etc.? wożu ist er geworden? Ist die Antwort stał się Błaznem, zrobił się dobrym Żołnierzem. So auch auf die Frage czém jest? Antwort żołnierzem, siehe S. 330. 331.

Daß, Soldat werden, Mönch werden, nicht stać się żołnierzem, zakonnikiem heißen kann, sondern zostac żołnierzem, zakonnikiem, sieht man aus der Bedeutung der Wörter selbst. Man kann aber wohl sagen stać się powoli lepszym żołnierzem, bogoboynym zakonnikiem etc. So auch wohl zur Noth: zostawał powoli dobrem żołnierzem, d. i. nach und nach.

S. 341.

Die *Verba activa*, Jemanden wofür ansehen, halten und die *Reciproca*. Scheinen, Sich zeigen als etwas, als wer, Sich als etwas erklären, stellen, regieren den *Instrumentalis*, und zwar *per ellipsiu* des *Inf.* bydź.

Im Deutschen wird dieser *Inf.* immer, wie im Polnischen oft aufgelöst, nehmlich durch die *Conj.* daß, że, (*lat. quod*), z. B. Sądze go bydź poczciwym und sądze go poczciwym, und sądze, że poczciwy, ich halte ihn für ehrlich, ich glaube, daß er ehrlich ist; rozumiałem go bydź przyjacielem oder rozumiałem go przyjacielem moim, że mój przyjaciel.

Jakim cię widzą, takim cię piszą, jakim cię wiedzą, takim cię sądzą, *qualem te vident, talem credunt, Prov.* So auch Pan N. zdawał mi się bydź przyjacielskim, ale był chytrym oder zdawał mi się, że przyjacielskim, ale był etc., oder zdawał mi się, że przyjacielski, ale etc. Es gehören aber eigentlich hierher:

1) die *verba activa*, widzieć, sądzić, rozumieć, mienić, mniemać kogo kim, czém, jakim;

2) die *Reciproca*, zdawać się, zdadz się, okazać się, okazać się, pokazywać, pokazać się, oświadczać się, oświadczyć się, udawać się, udadz się.

3) Alle *Verba* insgesammt, die in der Bedeutung oder anstatt gedachter *activorum* 1. oder *reciprocorum* 2. gesetzt werden, wenn za co, za kogo, in ten, taki, vor einem beschreibenden Satz verwandelt oder ausgelassen worden ist. Nehmlich: mieć, trzymać, wziąć, brać za co, przyymować etc., kogo za co, auch mniemać kogo za co, wofür jemanden halten, nehmen; regiert eigentlich immer den *acc.* miéy go za brata, trzymay go, za co chcesz. wziąłem go za kogo innego etc., nur bey *pronominibus* und *adjectivis*, hinter welchen ein beschreibender Satz, mit jakim, co etc. kommt, kann auch der *Instrum.* stehen, z. B. miéy go tém, czém jest; weź, przyymiy go takim, jakim był; bierz, piz go takim, jakim go bydź widzisz etc., mieć Panem Władysława Chod. I. 337.

*NB.* Widzi mi się ktoś kim, czém, coś czém, ist nur im *Praes.* von Personen und Sachen *Impers.* gebräuchlich; widziało mi się coś czém, *Impers.* nur von Sachen. Zdawać się, zdadz się czém, kim, jakim hat die übrigen *tempora* von widzieć się, verdrängt. Widzi mi się, es dünkt mich etc.,



ist ein regelmässiges *Impers.* Moje widzi mi się, mein Bedünken.

Ben den *Reciprocis*, zdawać się, pokazywać, okazywać się und *deriv.* steht auch manchmal bydz mit dem *Nom.*, z. B. zdawał mi się bydz poczciwy, pokazywał mi się bydz dobry; und so auch ohne bydz: zdawał mi się dobry, pokazywał mi się dobry.

## §. 342.

Der *Instrumentalis* steht oft *per ellipsin* des Wortes bedac, als z. B. pojechał cieleciem, a wołem się wrócił, er flog als Gänschen übers Meer, und kam als Gänserich wieder her. Zgłosił się pretendentem do czego, urodził się Panem, Szlachcicem statt zgłosił się jako pretendent etc. So heißt es: która — dziecięciem małym wzięta była w niewolę, welche — als kleines Kind in die Gefangenschaft gerathen war, Chod. I. 324.

Diese Construction ist allgemein in *infinitivis*, als: umrzec bogatym, żyć wesołym, skąpym etc., z. B. trzeba, nie można etc. Hierher gehören die Redensarten: trupem paść, poledz, *neur.*; trupem położyć, *act.*; kółkiem stanąć, słupem stanąć, jak wryty; młynkiem, kółkiem się obracać; hurmem isść, oporem isść, raczkiem leżać, stadem lecieć, gromadą wpaść, obławem isść. Gospodą stać, stanąć, und so weiter.

## §. 343.

So wie im Deutschen viele *Verba* mit der Präposition mit construirt werden, so werden auch sehr viele im Polnischen mit dem *Instrumentalis* gebraucht, z. B. podęsz, podbiedz krwią, mit Blut unterlaufen; nadrabiać sztuką, mit List sich forthelfen, auszukommen suchen; zastawiać, zastaniać etc., czém, *Rec.* się kim, czém.

Nudzić czém kogo, jemanden womit langeweilen; *Rec.* się czém, sich; nadadz kogo czém udarować, obdarzyć kogo czém.

Przebierać palcami, mit den Fingern fingern; krecić czém, womit drehen, eig. womit schwindeln, fig.; trząść czém und *deriv.*

Zarazić czém, womit anstecken, *Rec.* się czém, sich womit anstecken; od kogo, von jemanden, und so andere mehr, siehe *Lexica* und *Vocabularia*.

Veraltete Redensarten mit dem *Instrumentalis* sind talarem droższy, calem grubszy u. s. w., statt o talar droższy, na cal grubszy, o cal, z cal grubszy, und so weiter. Ferner auch: głodem umierać, umrzec statt z głodem umierać, umrzec; chrzcic czém, nennen, ausgenommen verächtlich, wofür jetzt nazwać kogo jak na chrzcie, dadz komu imię na chrzcie, und zwar *indeclinabiliter*, z. B. Piotr, Michał, §. 339.; chrzcic wodą, mit Wasser taufen, ist wie im Deutschen gewöhnlich, eigentlich, nicht figurlich.

## §. 344.

Daß der *Instrumentalis* von Präpositionen regiert wird und zwar: 1) auf die Frage wo: siehe §. 287. VI. za IX. między, nad, pod, przed, ponad, und 2) z, statt dem Altflavonischen so, siehe VIII. 2. §. 284. und dergl. §. 20. Note 9.

## §. 345.

Der *Instrumentalis* von der Zeit, siehe §. 284. *Præp.* za, ferner die adverbialischen Redensarten §. 338. §. 326. 3. 13.

## §. 346.

So wie im Lateinischen der *Ablativus* auf die Frage womit, wodurch, in dem Sinne §. 336. von Personen und Thieren nicht statt findet, wenn dieselben als handelnde Wesen vorkommen, so kann auch im Polnischen der *Instrumentalis* nicht so gebraucht werden, ob er gleich im Russischen, Altflavonischen so gewöhnlich ist, sondern es muß przez mit dem *Acc.* gesetzt werden, z. B. Homer przez Pana Dmochowskiego tłumaczony; różne książki przez Pana N. wydane; oświadczenie przez Panią N. und so weiter.

Posyłać co przez umysłnego, przez Posłańca, dadz znać przez kogo u. s. w.

Eine Ausnahme hiervon macht die Redensart: posyłać furmanem und przez furmana, jechać furmanem, so auch jeździć, jechać końmi, wołmi, swemi końmi, czyjemi, najętmi, podwodnemi.

In dem eigentlichen Sinne des Wortverstandes aber können auch Personen und Thiere nach §. 336. auf die



Frage womit, woburch, im *Instrumentalis* gesetzt werden, wenn sie als wirkliche Werkzeuge vorkommen, zastawiać się koniem przed gradem, od gradu na polu, doch auch pod koniem, za koniem; zastawiać się kim przeciw strzałom. Es sind auch verschiedene *Verba* §. 339. hiet her zu rechnen, §. B. swiadczyć się Bogiem, przyjacielem.

## VII. *De Locali.*

§. 347.

Der *Localis* steht eigentlich nur bey Präpositionen, und die alten Redensarten lecie, zimie, jesieni, statt w lecie, w zimie, w jesieni, sind ganz veraltet und auch *per ellipsin* zu verstehen. Die russische Grammatiker des halb den *Localis* den *praepositivus* genannt haben, siehe §. 46.

§. 348.

Der *Localis* hat drey Functionen:

I) als eigentlicher *Localis* vom Orte; bey den Präpositionen przy, siehe §. 287. §. 284. und na, po, w, *ibid.* §. 285. auf die Frage wo: siedzę przy tobie na ławce po prawey ręce w kościele; mam przy sobie w kieszeni kilka złotych; jestem na komedyi, na obiedzie etc.

II) als *Localis* oder *temporalis* von der Zeit, und zwar besonders;

1) von den Stunden, auf die Frage: o której godzinie? um wie viel Uhr? o drugiey, trzeciey, czwartey etc., siehe §. 176. 3. §. 180. und §. 183. §. 186. So o tym czasie, um diese Zeit, sonst nicht; o tey godzinie, um diese Stunde herum, in dieser Stunde; w tey godzinie, in dieser Stunde, inner halb dieser Stunde; aber w godzinę, za godzinę, in einer Stunde, §. B. potem, darauf.

*NB.* Wegen pół und kwadrans, daß diese *indeclinabiliter* gesetzt werden: o pół do drugiey, trzeciey, czwartey etc., o kwadrans na pierwszą, o trzy kwadrans na pierwszą, drugą etc., §. 323.

2) von den Jahrzahlen, siehe §. 323. §. B. w ósmym, ósmym roku, und so in den andern Redensarten; §. B. w każdym czasie, roku etc.; *exc.* dzień, wo nur každego dnia üblich ist. So w złym czasie, razie im schlimmen Falle, w najgorszym razie, w momencie, w chwili, in einem Augenblicke, w okamgnieniu. So w tey porze, w jesienney, wiosienney, zimowey, letniey porze, siehe §. 338.

3) na dniu tego a tego, an dem und dem Tage, §. B. na dniu dzisieyszym, wczorayszym, onegdayszym, na dniu dziewiatego tegoż miesiąca Czerwca etc. So auch in den Redensarten wo Ort und Zeit mit einander verbunden ist, na obiedzie, kollacyi, na wieczery, bey dem Mittagessen etc. na podwieczorku, na śniadaniu, na uczcie, na balu, na tańcach, na komedyi u. s. w.

4) po dniu, nach dem Tage; tego a tego, jakim; po kilku dniach, w kilka dni, za kilka dni, nach einigen Tagen; po upłynieniu czasu jakiegoś, nach Verlauf einer gewissen Zeit; po upłynieniu lat kilku oder kilku lat, kilku dni etc. *NB.* po roku, selten, wegen des Doppelsinnes mit §. 180. §. 184. und folgend. Daher po upłynieniu roku etc., po czasie, nach der Zeit, zu spät; po południu, nachmittags; po obiedzie, nach dem Mittagessen, nachmittags; całe po południu, całe poobiedzie, §. B. bawić się gdzie, na całe po obiedzie, po południu, pojechać dokąd, po niewczasie, zur Unzeit.

5) przy, bloß nur etwa: przy obiedzie, przytém, przy śniadaniu, przy podwieczorku, przy kollacyi, przy uczcie, uroczystości etc., so auch przy tey uczcie, przy tey uroczystości u. s. w.

III) als *Narrativus*, von Sachen, o tobie mówię, o ważnych rzeczach czytałem, słyzałem u. s. w.

B) Von der Rection des *Verbi*, Zeitworts.

§. 349.

Es ist im Polnischen so, wie im Deutschen, die Regel: daß die Zusammenkunft eines *Verbi* des Wollens,



Könnens, Sollens, Müßens oder eines andern Neben- umstandes, mit einem andern *verbo*, dasselbe andere *verbum* im *infinitivo* erfordert, z. B. chcę mówić, mogę powiedzieć, śmiem prosić, spodziewam się mieć, to u- kontentowanie, etc. Die *verba sensuum*, nach denen ze, jak etc., kommt słyszę, że śpiewają, widzę jak tań- cują oder daß *verbale* słyszę śpiewanie etc.

NB. Die Zusammenkunft mehrerer *infinitivorum* ist dem Wohlflange im Polnischen zuwider, z. B. chcę cię prosić przyjszć do mnie na śniadanie ist nicht gut polnisch, chcę cię prosić, abys przyszedł, muß es heißen oder chcę cię na śnia- danie zaprosić. Man muß also wie im Latein- schen die Häufung mehrerer *infinitivorum* ver- meiden. etc. Nebenarten iszć etc., kładz spać.

## S. 350.

Man kann die polnischen *tempora praesentia* und *praet. imperfecta*, also das *tempus praesens* und *imperfectum* nicht anders ausdrücken als durch *verba* un- vollendeter Handlung und die *tempora praeterita perfecta* nicht anders, als durch *verba* vollendeter Handlung, siehe S. 203=207.

Man muß auch darauf Acht geben, ob die Handlung einmahl oder mehrmahls wiederholt wird, man irrt sich, wenn man hier nach dem Deutschen verfahren will. Denn:

- 1) was wirklich zukünftig ist, muß man im Polnischen immer im *futuro* setzen, z. B. ich komme heute zu dir um 6 Uhr, heißt przyjdę do ciebie dziś o szo- stey godzinie, nämlich: ein Mahl, also im *futuro simplici*. Ich komme nächste Woche alle Tage zu dir um 5 Uhr: w przyszłym tygodniu do ciebie o piątey przychodzić będę, będę przychodził, d. i. mehr- mals, also im *futuro composito* oder *frequentati- vo*, doch auch co dzień przyjdę im *fut. simpl.* weil diese Handlung alle Tage einmahl geschieht, also ein- zeln ist. So wie man aber die Bestimmung co dzień wegläßt, so kann es nicht in diesem Sinne przyjdę heißen, denn dieß würde nur ein einziges Mahl hei- ßen, sondern przychodzić będę, będę przychodził.

Also auch:

- 2) wo im Deutschen und Lateinischen das *perfectum* steht, steht im Polnischen das *imperfectum*, wenn es eine unvollendete oder frequentative Handlung be- deutet, z. B. prosiłem go wczoray na obiad, ale nie przyszedł, doch auch zaprosiłem go wczoray na obiad, ale nie przyszedł. Byłem u niego, ale nie zasta- lem go.

NB. Byłem ist *praet. imperfectum* und *perf.* Wi- działem się z nim, ale nie mógłem nic o tém mówić. Obaczyłem się z nim; ich habe ihn ge- sehen, getroffen im Vorbeygehen, einen Augen- blick gesprochen.

- 3) Bey einzelnen Handlungen, die als vollendete Hand- lungen vorkommen, müssen durchaus vollendete *tem- pora* von *verbis* vollendeter Handlung gebraucht wer- den, z. B. dałem mu wczoray pieniądze, żeby mi kupił jedwabiu, a on i jedwabiu nie kupił, i pie- niędzy nie oddaje, ich habe ihm gestern Geld gege- ben etc. Dawiałem mu wczoray pieniądze, ale on nie chciał ich wziąć, ich gab ihm (d. i. wollte ihm geben), gestern Geld, aber etc. Man kann hier nicht dałem und dawiałem verwechseln, denn alsdann wür- den die Nachsätze zu den Vordersätzen nicht passen. Zapłaciłem (durchaus nicht plăciłem), mu mój dług, a tak mu się teraz nic odemnie nie należy; aber: plăciłem mu tyle razy długi moje, a nigdy nic mi nie mówił o tém, auch zapłaciłem mu tyle razy dłu- gi moje, a nigdy etc., denn diese Handlung kann als vollendet oder unvollendet angesehen werden, aber nicht jene Handlung, zapłaciłem mu mój dług, a tak mu się nie więcej nie należy, denn jene Hand- lung ist durchaus vollendet.

- 4) Das *tempus historicum* ist im Polnischen, wie im Lateinischen, d. i. das *perfectum* und nicht wie im Deutschen das *imperfectum*, z. B. Cezar zwyciężył Gallów, ale nie Giermanów, Caesar vicit Gallos, non Germanos; Căsar hat die Gallier überwunden, nicht die Deutschen; überwand die Gallier, nicht die Deutschen. Rzymianie wypowiedzieli wojnę Kartaginczykom, indixerunt, haben angekündigt, nicht kündigten an.



**NB.** So wie der Deutsche im Lateinischen und selbst im Französischen nicht eher die *tempora* richtig setzen lernt, als bis er die Worte genau nach ihrem Nationalsinne versteht und einiges Sprachgefühl sich erwirbt, so ist es auch im Polnischen. Die Uebung und Lectüre ist hier die beste Lehrerin.

## §. 351.

Daß die Partickel *by*, für sich oder concrecirt immer ein *tempus praeteritum* erfordert, ist §. 217. S. 215. gesagt worden, so wie auch §. 218. daß sie die *modus conjunctivus, optativus, potentialis* ausdrückt.

Diese Partickel *by*, für sich und concrecirt mit *a, ze, iż*, also *aby, żeby, iżby, ażby*, stehet aber auch *per ellipsin* można, mit dem *infinitivo* und zwar, wo im Deutschen oft die Partickel *u*, mit dem *inf.* gebraucht wird, z. B. *aby zapobiegać zawczasu złemu ztąd wynikającemu (scil. można było, trzeba dawać jak naysurowszą bacznosc, żeby etc., um aber dem bösen bey Zeiten vorzubengen .c. Żeby (by) ułatwić wszelkie trudności; żeby (by) uprzatnać wszelkie zawady, trzeba, iżby etc. So auch iżby (by) to wszystko wykonać, to niepodobna u. f. w.*

**NB.** Die deutsche Partickel *u*, mit dem *inf.* wird oft durch *dl* mit dem *verbali* gegeben, z. B. *dl* zapobieżenia wszelkim bezprawiom, *dl* podwyższenia handlu, *dl* powiększenia pomyślności krajowej etc. So heißt es auch *on to powiedział, aby go ugryźć, żeby go zmartwić u. f. w.*

Diese elliptische Construction des *by*, mit dem *inf.* kommt auch noch vor mit *byle, byleby, chociażby, choćby, gdyby, jeżeliby etc.*, und dann heißt es im Deutschen: wenn man, wenn man nur, wenn man gleich, ob man gleich; mit dem *potentiali* oder *conjunctivo*, z. B. *by* wszystko wziąć, choćby i wszystko, zabrać, dadź, (*scil. można było*), *to* nie nie pomoże, wenn man auch alles nähme, gábe, *so* .c., *byle* rzeczy sposobić, *to* łatwo doysdz sławy *u. f. w.*

**NB.** *Niby, gleichsam, (lat. quasi), adv.* zum Schein, (ironisch), gehört nicht hierher, und re-

giert kein *tempus praet.*, z. B. *niby to jest człowiek, niby ty chcesz, niby ty zechcesz*, außer wenn es ungewiß ist oder dem Sinne des *verbi* nach ein *tempus praet.* erfordert: *niby ty chciales, nibys ty chciał, nibys przyszedł dla tego.*

*Nimby, bevor*, regiert so wie alle andere mit *by* concrecirten Conjunctionen nur *tempora praeterita*.

*Byle, irgend, adv.*, regiert ohne *by* kein *tempus praet.*, also *byle człowiek zrobi to, sobald aber bydaju kommt, so muß ein tempus praet. darauf erfolgen; byleby chciał, to zrobi, und wo das tempus praet. nicht da steht, da ist es per ellips. zu verstehen; byleby (scil. był), dobry człowiek, to zrobi.*

*Żeby, aby, ist oft ein adv.* und heißt: auch nur, dann regiert es kein *tempus praet.*; z. B. *żeby włosy nie dam ci skrzywić; nie pozwolę ci aby tyle wziąć z tych pieniędzy etc., daj mi choć oder aby tyle chleba, maści etc.*

## §. 352.

So wie im Deutschen, so wird auch im Polnischen der *infinitivus absolutus*, d. i. das *praes. inf.* im sl. nd. oder *fut.* und *praes.* im sl. d. als Subject, einzeln oder mit andern regierten Worten als *nom. subst. gen. neutr.* mit dem *verbo* bydź construirt, z. B. *Jeśdź i pić jest dobrze; jeśdź przysmaczki jest miło, ale nie trzeba przebrać miarki; słuchać rodziców jest (było, będzie) powinnością dzieci u. f. w.*

Die *Infinitivi* *słychać, widać, §. 230. czuć, werden wie impersonalia* conjugirt, z. B. *słychać, widać jest, było, będzie, es war zu sehen, zu hören, czuć, jest, było, będzie, es war zu riechen, man konnte riechen. Man kann diese Redensart per ellipsin* można było erklären, doch ist diese *ellipsis* schon so vergessen, daß *słychać, widać, czuć jest, było* an sich selbst ohne *Ellipsis* verständlich ist, ja sogar mit *można* zusammengesetzt eine nicht ganz synonyme Nuance der Idee giebt, *słychać było, man hörte; słychać można było, man konnte hören. Jest* wird meistens *per ellips.* ausgelassen, *czuć tu zapach jakis miły; zapach przykry; widać słońce; nie widać słońca, und so weiter.*



Auf diese Art werden auch die *infinitivi absoluti* anderer *verborum* conjugirt und die deutsche Construction zu mit dem *Subjectsinfinitiv* übersetzt, z. B. czytać jest, będzie, było, łatwo, dobrze, pięknie; to przeczytać jest, będzie, łatwo, dobrze, pięknie; lepiej u. s. w. Das zu lesen ist, wird seyn, war gut ic. NB. jest *Praes.* wird auch hier *per ellipsin* oft ausgelassen.

Wloß im *praeterito* sind *per ellipsin* trzeba diese *infinitivi absoluti* in dem Sinne: man mußte etwas thun, es war zu thun, gebräuchlich, als było czytać, było pisać, było iść etc., es war nöthig zu lesen, man mußte lesen, man mußte schreiben, man mußte gehen. Oft wird diese Construction an die 2te Person gewendet, było ci czytać, było ci to zrobić wprzód. Ehedem war dieß ci oft contrahirt: było ci czytać; zrobić, diese Contractionen sind jetzt fast *Archaismen*, siehe S. 284. Jest kommt hier niemals vor, sondern im *praes.* trzeba. Byłoby czytać, czytaćby było, terazby to było pisać etc., man mußte lesen, jetzt wäre es zu lesen, *scil.* czas. trzeba, die Zeit, nöthig u. s. w., siehe S. 217. 218. und folg.

## S. 353.

Mieć, miał, mam, mit dem *inf.* eines andern *verbi* heißt: haben zu thun, müssen, sollen, verbunden oder verpflichtet seyn, z. B. mam pisać, ich habe zu schreiben, muß schreiben, muß oder soll schreiben, mieliśmy zapłacić sto talarów, ale zapłaciliśmy tylko sto złotych, wir sollten 100 Rthlr. zahlen, aber ic.; wir hatten 100 Rthlr. zu zahlen, aber ic. Masz przyjszć do Pana, du sollst zum Herrn kommen u. s. w. Ja miałbym to zrobić? ich sollte es thun? u. s. w.

NB. Mam do pisania, mam do czytania, heißt: ich habe zu schreiben, zu lesen, z. B. wiele, mehrere Sachen, różne rzeczy, daher mam wiele do czytania oder do roboty, ich habe viel zu thun.

Mieć drückt auch das lateinische *dicitur* mit dem *inf.* esse, oder das deutsche sollen aus, z. B. Ona ma byzć bardzo ładna, on ma byzć bardzo bogaty, sie soll sehr schön, er soll sehr reich seyn. Auch auf die Frage czém ma byzć? was soll er seyn? kupcem, ein Kaufmann; bogatym ma byzć, er soll reich seyn.

Das deutsche *Verbum* lassen wird oft durch kazać d. 2. und dadz d. 1. dawać, nd. 2. gegeben und zwar durch kazać, wenn dieß lassen ein Bestellen, Befehlen, Auftragen bedeutet; durch dadz, dawać, wenn es ein Zugeben, Bewilligen bedeutet, z. B. każe sobie zrobić frak, ich werde mir einen Frack machen lassen: dam sobie włosy krótko uciąć, każe sobie włosy krótko uciąć; so auch nie dam sobie krwi puścić, nie każe sobie fraku takiego robić.

## S. 354.

Der durch das Wörtchen zu ausgedrückte deutsche *infinitivus absolutus* stehet auch oft bey *adjectivis*, z. B. gotów to zrobić, łakomy to zjeść, chciwy to zabrać wszystko, mocen zapłacić wszystko, on tak głupi mieniac się na to etc. Seltener ist dieß der Fall bey *substantivis* im *nominativo*, z. B. Pan władać całém królestwem, dosyć nierozsądny zapłacić to wszystko, aber sehr gewöhnlich im *instrumentali*, z. B. on Panem zapłacić to wszystko, zrobić albo nie zrobić czego, dosyć jest błaznem, głupcem oddadz to, co jest jego własnością etc., vergleiche S. 302.

NB. Oft stehen bey den *adjectivis* des Wollens, Begehrens, die einen *genitivus* regieren, die *verbalia* mit do und dem *genitivo* oder na und dem *acc.* anstatt des obbemeldeten *infinitivi absoluti*, z. B. chciwy zabrać to wszystko oder chciwy zabrania tego wszystkiego, łakomy na zebranie kilku groszy u. s. w. Der Sprachgebrauch unterscheidet, wo und wenn eine Redensart mehr paßt.

Jestem w stanie zapłacić co und jestem w stanie zapłacenia co und czego ist synonym und gleich gewöhnlich, z. B. Jestem w stanie zapłacić sto talarów, zapłacenia sto talarów, stu talarów, jestem w stanie zapłacić tę wieś, zapłacenia tę wieś, nie zapłacenia tej wsi etc.

## S. 355.

Statt des *futuri compositi* kann man auch będę mit dem vorangehenden *infinitivo* des *st.* nd. setzen, z. B. będę czytał, und czytać będę, będę śpiewał und śpiewać będę; będę dobrze czynił przyjacielom, oder dobrze czynić będę. Niemals kann aber der *infinitivus* des *st.* d. auf diese Art gebraucht werden, z. B. przyrzec będę,



obiecać będę ist grundfalsch, bloß stać mię będzie na co, siehe S. 331., weil dies nicht von stamie mnie na co, sondern von dem seltenen stoi mnie na co herkommt; stać, stojęć hieß aber wie noch im Russischen, so auch im Polnischen ehemals so viel als kosztować, kosten. Auch die verba, deren fut. praes. mit ausdrückt, darować, rzec, kazać, braknąć, leiden das będę niemals.

### Von der Negation,

S. 356.

Daß die Negation bey den *verbis* den *genitivus* regiert, siehe S. 316. Außerdem aber hat die Negation bey den *verbis* noch folgende Eigenschaften:

1) der *imperativus* der sl. d. wird mit der Negation gemeintlich in den *imperativus* der sl. nd. verwandelt, als z. B.:

a) ohne Negation.	b) mit der Negation.
day mi chleba	nie dawaj mi chleba.
pożycz mu kilka groszy	nie pożyczaj mu nic.
napisz do niego	nie pisz do niego.
pośley to Bratu	nie posylaj tego Bratu.
węz to jablko	nie bierz tego jablka.

Nur dann bleibt der *imperat.* der sl. d. mit der Negation, wenn man eine wirklich vollendete Handlung oder eine einzelne bestimmte durch ein solches *verbum* auszudrückende Handlung verbieten oder befehlen will: z. B. nie day mi nic teraz, tylko mię nie zdradz, tylko mi nie zaplać więcej, tylko go nie zabij, nie udaj go u. s. w.

2) In den affirmativen Nachsätzen, nach den *verbis sensuum*, sehen, hören, sagen ic., kann ze in *zeby* verwandelt werden, und sonach wird die directe Construction in die indirecte Construction umgeformt, und zwar oft, ohne daß der Sinn des Satzes sich sehr ändert, z. B.

<b>Affirmativ.</b>	<b>Negativ.</b>
Widzę, że mię kochasz,	Nie widzę, że mię kochasz oder żebyś mię kochał.
Widac, że słońce nie wschodzi.	Nie widac, że słońce wschodzi; żeby słońce wschodziło.

**Affirmativ.** *Widzę, że mię kochasz.* **Negativ.** *Nie widzę, że mię kochasz.*  
*Widzę, że mię kochasz.* **Negativ.** *Nie widzę, że mię kochasz.*  
*Widzę, że mię kochasz.* **Negativ.** *Nie widzę, że mię kochasz.*  
**Powiadają, że umarł Pan N.** **Negativ.** *Nie powiadają, że umarł Pan N.;* *żeby Pan N. umarł.*

Indeß genau genommen ist dennoch die Construction *zeby* und *ze* hinter einer Negation nicht ganz synonym, denn die indirecte Construction mit *zeby* zeigt mehr Unge-  
 wisheit oder mehr das Gegentheil an, z. B. Nie widac, że słońce wschodzi, man sieht nicht, daß die Sonne aufgehe, v. l. man sieht die aufgehende Sonne nicht, die denn noch wirklich aufgeht, nie widac, żeby słońce wschodziło, man sieht nicht die Sonne aufgehen, sie geht wirklich nicht auf, dürfte wohl wirklich noch nicht aufgehen. So wie aber die deutschen Redensarten: man sieht nicht, daß die Sonne aufgeht, man sieht nicht die Sonne aufgehen, die an sich nicht synonym sind, doch wegen der Verwandtschaft der Idee synonym gebraucht werden, so ist es auch im Polnischen.

3) Daß auf die Fragen im *verbo personali* *bydź*, seyn, die Antworten oft in dem *impersonali* *nie masz*, *nie było*, *nie będzie*, mit dem *genitivo* nach S. 316. 317. gegeben werden, so wie es sich von selbst versteht, daß sie auf die Fragen im *impersonali* *co jest*, *było*, *będzie*, siehe S. 317. was ist da ic., was giebt's da, (*masc.* wen giebt's da?) im *impersonali* *nie masz*, *nie było*, *nie będzie*, es giebt nichts da, es ist nichts da, es gab nichts da, es war nichts da; erfolgen müssen als nehmlich:

Frage.	Antwort.
Kto tam jest?	<i>pers.</i> Nie masz nikogo <i>gen.</i> nach S. 316. <i>imperson.</i> nikt nie jest <i>pers.</i>
Kto tam jest?	Nie masz nic, nicht niczego; denn nic muß im <i>acc.</i> stehen nach S. 318. Nic nie jest ist doppelstunnig, es fehlt nichts, nic mu nie jest, es fehlt ihm nichts; nie było, nie będzie mu nic.



- Frage. Antwort.
- Czy Pan (Pani), w domu? Nie masz Pana (Pani), (go, jey) w domu *impers. cum gen.*
- Czy Pan (Pani), jest w domu? Ist der Herr, die Frau zu Hause?
- Czy był Pan w domu? Nie było Pana (go) nie było Pani (jey) w domu *cum gen. impers.*
- Czy była Pani w domu? War der Herr, die Frau zu Hause? Nie był Pan, nie była Pani, *cum nom. pers.*
- Czy będzie Pan w domu, Pani w domu? Wird der Herr, die Frau zu Hause seyn? Nie będzie Pan, Pani w domu, *pers.*
- Czy jest woda? ist Wasser da? hat es Wasser da? giebt es Wasser da? Nie masz wody *scil. nic; nic immer im acc. nach §. 318. und so auch viele i troche (obs. trochy), ferner auch piéc kwart und pięciu kwart, dwie kwarty und dwuch kwart gen. oder acc. i jedney kwarty (obs. jednę kwartę), i kwarty (obs. kwartę), nie-masz i korca, i korzec żyta. NB. nie mało jest wody gehört nicht hierher.*
- Czy była woda w domu? War Wasser da? hatte es, gab es Wasser da? Nie było wody, nie było jey, *impers. wie oben scil. nic, viele, piéc kwart, pięciu kwart, dwie kwarty, dwuch kwart; aber nie była woda w domu, pers.*
- Czy będzie woda w domu? Nie będzie wody, nie będzie jey etc. *impers.: nie będzie woda etc., pers.*

Nach diesem Beyspiele richten sich alle mit der Negation *personaliter* und *impersonaliter* gegebene Antwort

ten, *z. B. czy jest zgoda? nie masz zgody; nie masz zgody nic, nie było zgody, nie masz mnie w domu, nie będzie mnie oder ciebie w domu, impers.; nie będą, nie będziesz w domu, pers. u. s. w.*

- 4) Nie, nein; gehört nicht zum *verbo* und wird als Antwortsparticel wie im Deutschen gebraucht, siehe S. 357.
- 5) nie, nikt, nigdy, żaden, dna, dne erfordern eine doppelte Negation, *z. B. nie mam, nikogom nie widział, nigdy u niego nie był, żadnego nie mam więcej losu z loteryi etc.*

*NB. 1) Das deutsche kein wird bey einer bloßen Verneinung immer durch nicht, wie im Lat. durch non ausgedrückt, z. B. nie mam pieniędzy, ich habe kein Geld; nie mam czasu, ich habe keine Zeit. 2) Zwey Negationen in einem Satze mit obigen Worten nie, nikt etc., also drey zusammen, bejahen, z. B. nigdy nie mógłem bydź tak nieczułym, żadnego nie mógłem w tém nie przewidywać niebezpieczeństwa. Jedoch sind dergleichen Sätze nicht zu häufig. 3) Die concrescirten Negationen nie, z. B. in niebezpieczeństwo, niegodziwy, nieludzki u. s. w. kommen nicht in Anschlag, weil sie bloß zu threm Worte und nicht zu dem ganzen Satze gehören, und nur das deutsche un ausdrücken, unwürdig, un-menschlich.*

### Von der Antwort.

S. 357.

Das deutsche Wort Ja; französisch *oui*, ist so wenig im Polnischen, wie im Lateinischen zu finden. Es wird also durch *tak jest (sic est lat.)* gegeben; und will man: Mein Herr, *Monsieur, Madame etc.* zusehen, so muß dieß im *Voc.* geschehen, *tak jest, Mości Dobrodzieju; tak jest Panie, Pani etc.* Dieses *tak jest* paßt auf alle *tempora*, *z. B. czy byłeś w domu? tak jest. Oft im gemeinen Leben wird jest per ellips, ausgelassen, tak (lat. sic.)*



In Schlesien sagt man ja, das ist falsch, denn ja heißt ich, (ego.)

Ale heißt jetzt niemals mehr ja, sondern das lat. immo, ja freylich! ja, ironisch. Daß es sonst ale aber; heißt, siehe S. 281. 2.

Nie, nein; ist die verneinende Antwort wie im Deutschen, z. B. byłeś w domu? nie Mości Dobrodzieju etc.

S. 358.

Bestimmter und genauer antwortet man in dem verbo, in welchem man ist gefragt worden, wie im Lateinischen, z. B. Czy dałeś koniom obroku? dałem; dałem, Panie. Czy będziesz WacPan w domu? będę, Mości Dobrodzieju etc. So auch mit der Negation nie dałem Panie, auch nie, Panie, jeszcze nie, Panie etc.

S. 359.

Daß außer diesen Antworten eine Menge anderer Antworten es geben muß, versteht sich von selbst, z. B. bardzo chętnie, sehr gern; bardzo dobrze, sehr wohl; per ellipsin, uczynię, zrobie co; so auch i owszem, i owszem jak naychętniey, immo vero lubentissime.

S. 360.

Daß die enclitica z, ze, li etc. bey den verbis oft vorkommen, ist bereits S. 284. gesagt worden. Hier ist zu bemerken:

- 1) Daß die Interjection no auch oft mit dem imperativo so wie z, ze zusammengesetzt wird, z. B. dayno, gib doch nur; powiedzno, sage doch, und auch powiedżeno.
- 2) Das encliticum z, ze wird auch zwischen das suffixum und die Wurzel des Worts gesetzt, z. B. dażem? statt dałemże? jestżem statt jestemże und so weiter.

### C. Von den Participiis und Gerundiis.

Die Participia, die wahre nomina adjectiva sind, werden in der Construction als diese behandelt. Die Gerundia, imiesłowy bezokoliczne, aber bleiben undeclinirt, das gerundium praes. in ac entspricht den deutschen adverbis participialibus auf end (obs. ende), z. B. będąc, seyend; mając, habend; wiedząc, wissend u. s. w. Es bezieht sich immer indeclinabiliter auf das Subject, z. B. ja mając tyle płacić, nie mógłem się uspokoić, aż odebrałem od ciebie zaległą należność. Będąc wiadomionym, nie mógłem dłużej czekać u. s. w. Man muß es im Deutschen 1) durch: weil, 2) durch: indem, da und dergl., wie die altdentschen Ausdrücke: habend, seyend, auflösen, z. B. da ich so viel zu zahlen hatte u. statt habend (habende), so viel zu zahlen. Man kann es auch im Polnischen so auflösen, gdy mam, gdy miałem tyle płacić etc. Gdy jesteś, gdy byłeś uwiadomionym.

Das gerundium praes. in szy ist durch praeterita aufzulösen, und zwar auf die nehmliche Art. Ja bywszy tak długo niepłatnym uiścić ci się nie mógłem na terminie oder gdy tak długo niepłatnym byłem, uiścić się nie mógłem etc., da ich so lange nicht bezahlt wurde, so u. Wer den Gebrauch des gerundii in ac im praes. begreift, kann den Gebrauch des gerundii in szy im praes. von selbst einsehen, weil die Auflösung die nehmliche ist.

Die deutsche Construction ohne zu wird durch diese gerundia mit der Negation gegeben, ohne mich zu rühmen, nie chwając się, ohne dein Verdienst herabzusetzen, sage ich, nie uwłaczając ci, powiadam, ohne ein Wort zu sagen, nie powiedziawszy słowa, nie mówiąc słowa, und so weiter.

Die gerundia regieren die casus ihrer verborum, z. B. sprzyjając przyjacielowi nie powiedział nikomu, jakie zagraża go niebezpieczeństwo. Dobywszy szpady przebił go na mieyscu.



D. Von der Rection des *Verbalis*.

S. 362.

Daß die *verbalia adjectiva* von den *verbis neutris* in der Construction als wahre *adjectiva* behandelt werden, versteht sich von selbst, siehe S. 275. mam zbiegłego człowieka u siebie; wysusz zmokłe suknie etc.

Daß die *substantiva verbalia* oft die *casus* ihrer *verborum* regieren, siehe bey jedem *casus* S. 326. u. f. w.

Daß sie in vielen Fällen als andere *substantiva* constructirt werden, ist auch von selbst zu entnehmen: dobyte miasta było straszne; cieszę się z powodzenia twego; czynię to dla ukontentowania mojego; przez całe kazanie siedział cicho; względem zaprowadzenia karęty do sto- doły; w tém bicu z armat und so weiter.

Nur ist zu bemerken, daß die *verbalia substantiva* dem Sinne ihrer *verborum* aus der Construction derselben immer treu bleiben, z. B. cieszenie się z zguby nieprzy- jaciół, bicie z armat, weil man cieszyć się z czego, bić z armat und so weiter sagt.

## XXI. Capitel.

## Syntaxis ordinis, Składnia szyku.

S. 363.

Die Ordnung der Construction ist im Polnischen so frey, wie im Lateinischen; und kennt weder die strenge Simplicität der französischen, noch die schwierige Regelmäßigkeit der deutschen Construction. Der Ton, der Nachdruck, die Empfindung, der Affect entscheidet, was man zuerst sagen muß oder nicht.

Es steht nehmlich im Polnischen nach Belieben frey:

- 1) das *adjectivum* oder *substantivum* zuerst zu setzen, z. B. Pan bogaty, bogaty Pan, wielkie miasto, miasto wielkie, wielkie było miasto, miasto było wiel-

kie, mam konia pięknego, pięknego mam konia pięknego konia mam.

*NB. exc.* Die bestimmten Rebenarten, z. B. trupa głowa, der Todtenkopf; baranek Boży, das Lamm Gottes; kluski z makiem, Mohnlöse; tłusty czwartek, wielki tydzień, wielki czwartek, wielki piątek, und so weiter viele andere. Diese müssen insgesammt immer in der Ordnung stehen, wie sie üblich sind, höchstens etwa *per licentiam poeticam* ausgenommen. Ja sogar młody Pan, ein junger Herr; młoda Panna, ein junges Mädchen; młoda Pani, eine junge Frau; aber Pan młody, der Bräutigam; Panna młoda, Jungfrau Braut; Pani młoda, die Frau Braut.

- 2) Man kann das Subject oder das Prädicat zuerst setzen. Król Jan Wiedniowi od Turków dał odsiecz oder Wiedniowi od Turków Król Jan dał odsiecz oder odsiecz dał od Turków Król Jan Wiedniowi u. f. w.

*NB.* So wie im Lateinischen und zum Theil im Deutschen kann man diesen Satz versehen. Nur muß man wie im Lateinischen nicht die Grenze der Versetzung überschreiten, z. B. od Wiedniowi Król Turków Jan dał odsiecz, wäre so gut Unsin, als *a Vindobonam Turcis liberavit Rex Joannes* oder, von Wien König befrehte Johann den Türken. Ein Paar solche Beispiele genügen zur Lehre und zeigen das absurde der Ueberschreitung der Grenze in der Freyheit der Construction.

S. 364.

Zu bemerken ist hier, daß man keinen Satz anfangen kann:

- 1) mit den Contractionen von den *pronomibus substantivis* ja, ich; ty, du; on, er; also nicht mit: mi, ci, się, go etc., siehe S. 192.

*NB.* Die uncontrahirten *Casus* der *Pronominum* können aber wohl Perioden und Sätze anfangen: ty każesz mi to uczynić, ale ja nie uczynię. Nur ja, *acc.* von ona fängt selten einen Satz an.



2) mit den *particulis postpositivis*, bowiem, zaś, téż, siehe S. 281, die wie *autem, vero* im Lateinischen immer hinter einem Worte kommen müssen.

*NB.* albowiem kann am Anfange eines Satzes oder auch als eine *particula postpositiva* stehen, ty albowiem chcesz tego etc.

Es fangen aber immer die Sätze an: a, ale, a że, meist auch ponieważ, bo, das heißt, es wird nie vor diesen Partickeln ein Wort vorgefetzt.

## S. 365.

Die Präpositionen müssen immer vor ihrem *casu* stehen, z. B. przez miasto, przez myśl, dla zapobieżenia złemu. Es giebt im Polnischen keine *praepositiones postpositivas*, wie etwa im Deutschen, wegen, durch, über, hindurch sind.

*NR.* Nur das alte gwoli steht oft in alten Büchern als ein *postpositivum*, z. B. żołnierzom gwoli.

## S. 366.

Die Negation nie, steht immer vor dem *verbo* zu dem sie gehört, oder vor dem *adjectivo, substantivo* oder vor der Partickel, welche sie verneinet; z. B. nie kocham ciebie, ich liebe dich nicht, also wie im Lateinischen: *non amo te*; denn nie ciebie kocham heißt: nicht dich liebe ich; ale kogo innego, sondern einen andern; *amo non te, sed alium*: So nie, gdym szedł, ale gdym usiadł, stało się to, nie teraz, ale wtedy stało się to; nie dziś, ale wczoraj to Jegomość zrobot; nie grzecznie to było; nie brata, ale siostrę życząc mieć u siebie na obiedzie u. s. w.

## S. 367.

Man schließt nicht gern die Sätze mit einsylbigen Wörtern, z. B. mocno się rozgniewał, ciebie się nie boję klingt besser als mocno rozgniewał się, ciebie nie boję się etc., wiewohl letzteres auch nicht falsch ist.

Besonders muß man sich in Acht nehmen lange Perioden oder eine Rede mit einsylbigen Wörtern zu schließen, also nicht mit się, jest, był, mieć etc., wiewohl man auch hiervon nicht zur Nachahmung dienende Beispiele findet, e. g. Mowy Seym XI. 124. bo urzędy i dla kosztu i dla tumultu od nich usuwałyby się.

Der sonorische Periodenschluß ist — o — o oder — o o | — o z. B. Mowy Seym. XII. 188. Narusz. dziełki | nienia; uczy | nily; i pol | wagi; do | nich przywia | zane. S. 490. przy | kladu nie | bylo; i sta | nowi; zanieść do | grobu u. s. w.

## S. 368.

Man setzt gemeinlich das *verbum finitum* zuletzt, z. B. ludzie ludźmi stoją, człowiek się bez człowieka obeysdź nie może u. s. w. Aber der *Imperativus* steht gewöhnlicher jedoch nicht immer vorne an, z. B. kup chleba, zabierz wszystko, doch auch wszystko zabierz etc.

Wörter, die einerley Anzahl Sylben haben, muß man nicht häufen. Es klingt nicht gut: jam tam dziś był; otoż słyszysz zdanie moje, które etc.

Monotone Endungen der Wörter vermeidet man im Polnischen, wie im Deutschen; to zdanie Panie, nie dobre i nie prawda klingt nicht sonderlich.

## S. 369.

Man setzt oft wie im Lateinischen zwischen das *adjectivum* und *substantivum* das *verbum*, z. B. konia mam pięknego, pięknego mam konia. Man muß dieß aber nicht etwa immer thun, denn dieß richtet sich nach dem verschiedenen Ausdrücke der Idee, so wie sich der Ton der Stimme nach der Empfindung, dem Ausdrücke und den Umständen richtet. Die deutschen Phrasen: ich habe ein schönes Pferd; ein schönes Pferd habe ich; schön habe ich das Pferd; kann man auf vielerley Art betonen. So ist es auch im Polnischen, mit der Versetzung der Wörter, konia mam pięknego, pięknego mam konia, mam pięknego konia, konia pięknego mam (etwas übelklingend wegen S. 364. aber nicht falsch) und so auch pięknego konia mam. Ferner mit dem Nachdruck der Person ja mam konia pięknego, ja konia mam etc., konia pięknego ja mam, übelklingend wegen S. 364. pięknego ja mam konia und so weiter.

Man thut dieß auch bey Sätzen mit Präpositionen, z. B. w tym dla nas strachu, w tém owieczek pilnowaniu etc. Diese Beispiele genügen zu zeigen, wie weit freyer die polnische Construction als die deutsche ist. Zu bemerken ist aber noch, daß wer immer die Transposition



(przekładnia), im Polnischen beobachten wollte, es gerade so machen würde, wie derjenige, der es im Lateinischen thäte, d. i. er würde gezwungen, geziert und oft steif schreiben und sprechen.

## Prosodia.

### XXII. Capitel.

#### Von der Quantität (iloczas), und von den Versen (więrsze).

§. 370.

Die Hauptregel der polnischen Prosodie ist §. 5. Num. 5. §. II. bereits erwähnt worden: daß die vorletzte Sylbe in allen acht polnischen Wörtern lang ist, (przedostatnia zgłoska przedłuża się, podnosi się).

exc. 1) die fremden Wörter, die ihr Sylbenmaaß behalten a) alle, wo die lat. Regel *vocalis ante vocalem corripitur* gilt, d. i. wo vor der letzten Sylbe, die sich auf einen Vocal anfängt, in der vorletzten ein Vocal sich befindet, z. B. ewanuelia, biblia, siehe §. II. §. 5. so auch armistycyum, antypendyum, Antonia, Felicya u. s. w. b) viele *nomina propria* und andere, z. B. machina, matematyka, loika, Cycecon, Paterkulus etc.

NB. Jedoch nicht alle, denn es wird lang ausgesprochen: Helena, Andromacha, Urszula, Korcula u. s. w. So auch enema, maxyma und andere mehr.

§. 371.

Ueber die Polnische Prosodie hat Hr. Kopczyński in seiner Grammatik für die Nationalschulen 1778. Tom. III. und Hr. Nowaczyński in seinem Buche o prozodyi i harmonii języka Polskiego. Warschau, 1781. 8. die beste

Auskunft gegeben. Beyde sind darin einig, daß an sich kurz sind: 1) die *monosyllaba*, z. B. się, mnie, to etc., die letzten Sylben der Wörter, daher sind wahre *dactyli*, proszę cię, zdaje się. Ferner die Wörter mit den *encliticis*: godzienże, bądźeli. So auch mit *by* und den *suffixis*: dawnoby, jedliśmy, piliśmy, die Endungen in czytaliśmy, czytaliście etc. So auch dobrześmy, do-brzeście, jedliby, jeźliby, jeźeliby etc.

exc. a) byśmy, byście, denn es wird lang ausgesprochen, z. B. dalibyśmy, dalibycie, b) jesteśmy, jesteście.

NB. 1) Aus diesem Grunde sind auch die mit *monosyllabis* zusammengesetzten und nicht ganz concrecirten Wörter nahmentlich viele *substantiva* und einige *adverbia*; als *dactyli* auszusprechen, z. B. Białystok, Rożannystok, częstokroć, u. s. w.

2) Die *monosyllaba substantiva* und andere können auch lang gebraucht werden, so auch die letzten Sylben.

§. 372.

Die polnische Sprache kann so gut, wie jede andere alle Versarten und alle Versmaaße ausdrücken. Indes eignet sie sich am wenigsten zu Jamben, Pyrrhichien und Spondeen, d. h. es sind keine einzelnen Wörter, die dieses Maaß haben, aber in der Zusammensetzung kann man auch diese *Pedes* sehr gut bilden. So wie die Böhmische Sprache, so hat auch die Polnische meistens Trochäen und selbst Homers Iliade ist sowohl von Dmochowski als Przybylski in dreizehnsylbigen Alexandrinern und zwar mit Reimen übersetzt. Merkwürdig ist es, daß Dmochowski fast immer in seiner Iliade seine Alexandriner mit einem *Dactylus* und *Trochäus* schließt, z. B.

Achil|la spie|way mu|zo gniew|zgubny co|szkody.

Es sind aber doch von polnischen Dichtern allerley Versarten bearbeitet worden, und man hat auch Versuche mit reimlosen Versen gemacht. Lucas Opaliński und andere im 17ten Jahrhunderte, Minasowicz in der Mitte des 18ten Jahrhunderts, und Nowaczyński 1781, indes



hat dieß nicht sonderlichen Beyfall gefunden, so sehr man übrigens den Inhalt der Dyalinischen Gedichte schätzt.

Die polnischen Verse haben also den Reim wie andere neuere Völker angenommen. Er erstreckt sich auf aubert: halb Sylben und ist rein, z. B. nagroda, szkoda, oder unrein rano, dostana; zbroi, mojéy. In alten Versen war er oft kaum kennbar, z. B. mówil, narodzil u. s. w.

Mit dem Reime wird es übrigens wie im Deutschen gehalten, daß sich entweder Vers auf Vers unmittelbar oder wechselweise reimet: daher 1) wiersze przekladane, 2) nieprzekladane, z. B. Karp. Tom. I. 103.

— — — — —  
— — — — —  
Już się dach | zepsuł || i przez mdłe | ściany  
Lada się wicher || prze | kradnie  
Slusznie go | spodarz || chodzi stro | skany  
Widząc, że | mi dom || u | padnie.

## §. 373.

Die meisten eigentlichen polnischen nicht nachgeahmten Gedichte bestehen aus Versen von 4 bis 14 Sylben. Es giebt also viersylbige, fünfsylbige, sechssylbige Verse u. s. w.

So wie in andern Sprachen, so findet man auch im Polnischen gleich- und ungleichsylbige Verse, und in einem Gedichte nicht selten mehrere Arten derselben, z. B. Krasicki II. 277.

— — — — —  
— — — — —  
Pani e | Jani e  
W każdym | stanie  
Zyskać | można  
Myśl o | strożna  
Obrać | umie etc.

*Idem, ib. 51.*

— — — — —  
— — — — —  
Lew zjadł || był | woła  
Strach do || o | koła  
Powstał || nie | zmierny etc.

Jan. Kochanowski. Psalm 96.

Chwalcie | Pana | z dobro | ci je | go nie | przebra | ney  
Chwalcie | z lito | ści wie | kom za | dnym nie | podda | ney etc.

*Idem Psalm 80.*

Slysz pa | sterzu | Izra | elski | nasz głos | żało | ściwy  
Który | jako stado | wodzisz | naród | swóy wła | ściwy, etc.

## §. 374.

Die Cäsur (środek, średniówka,) wird jetzt sorgfältig beobachtet, und sie findet statt: entweder in der Mitte des Verses oder wenn die Sylbenzahl ungleich ist, nach der ersten Sylbe, die über die Hälfte herausgeht, siehe §. 372.

Ehedem war man in der Beobachtung der Cäsur nicht so genau.

## §. 375.

Alle Sylben, die nicht §. 370 und 371. als ihrer Natur nach lang oder kurz angegeben worden, sind nach Hrn. Kopczyński gleichgültig, kurz oder lang *ancipites* (obojętne,) nach Hrn. Nowaczyński nur unter gewissen Bedingungen, als nehmlich: z. B.

*trisyllaba* — — — odwieczny, nakazem  
*tetrasyllaba* — — — wprowadziły, obyczaje  
*pentasyllaba* — — — bałamucili, zachowujemy

und so weiter. So auch Bóg dobro tliwy, tyś nieszczęśliwy etc. Kurz aussprechen (*corripere*) heißt skracać głoskę.

Mehrere Wörter die sonst Anapästien waren, z. B. szczegóły, ogółem fangen etnige jetzt an als Dactylen auszusprechen, szczegóły, ogółem.

## §. 376.

Die poetische Licenz besteht darin:

- 1) Es werden des Reimes wegen manchmal die Wörter abweichend von der Regel oder archaisch flectirt, z. B. na wierzchu przyłbice statt przyłbicy. *Iliad. VI. 83.* wie statt wie. Boginię moją statt Boginią moją, woła statt wołu §. 373. Ja sogar smoku statt smoka. *Piotr. Koch. Tass. IX. 25. u. s. w.* So kłuczą powietrze ptaszki wie leśni. *Karp. Tom. I. 7.*
- 2) Manchmal werden Sylben geändert, z. B. śpiwa statt śpiéwa, um es auf odzywa zu reimen. *Karp. Tom. I. 7.* naśmiwa statt naśmiéwa, *ib. 9.* wspomnie statt wspomni, *ib. 10.* powrucił statt powrócił, *ib. 16.* siądę statt siądę, *ib. 18. u. s. w.*



- 3) Die Dichter erlauben sich eine freyere Versetzung der Wörter, z. B. do swych nam nie da kościolów wstępować. *Piotr. Koch. hist. oboz. IV. 14.*
- 4) Die Dichter brauchen oft Wörter, die in Prosa nicht gewöhnlich sind, z. B. prędkonogi; krasa statt pięknosc; nowocięty etc.

S. 377.

So wie in andern Sprachen, so giebt es auch im Polnischen Verse von einem oder von verschiedenen *metris*, więrsze jednogatunkowe und kilkogatunkowe, zusammengesetzte und unzusammengesetzte, złożone i niezłożone.

Von den aus alten Sprachen nachgeahmten Versarten, der Saphischen, Alcäischen und anderen gilt alles das, was man im Deutschen zu beobachten pflegt.

Der Verseschmied, Reimschmied Więrszoklet, ist im Polnischen vom Dichter Wierszopis, Poeta, Rymopis so verschieden, wie im Deutschen.

Daß eine Sprache, wie die polnische, die so viele italienische Endungen ano, ali, li, la, le, cze, rza, za etc. hat, keine abgeblissene, verschluckte Endungen kennt, wenig Gutturallaute braucht, zur Musik sich mehr eignen muß, als jede germanische Tochtersprache und manche von ihren slavonischen Mitschwestern, versteht sich von selbst. Daß Polnische ist eben so melodisch, wie das Russische und andere slavonische Tochtersprachen. Die beständige Production der vorletzten Sylbe, die manche ihr als einen Mangel vorwerfen, wird durch die kurze Aussprache der *Monosyllabarum* und der letzten Sylbe ersetzt, und ist wohl eine Eigenthümlichkeit der Sprache, aber kein eigentlicher Mangel, so wenig wie der Mangel des Reims bey Griechen und Römern ein Mangel genannt werden kann. Daß übrigens diese Eigenthümlichkeit der polnischen Sprache die Erlernung der lateinischen Quantität erschweret, ist nicht zu läugnen, aber dem bekannten *nos Poloni non curamus quantitatem syllabarum* unbedingt zu glauben, heißt ignoriren, wer Sarbienski, Janicki, Minasowicz gewesen sind, und andere glückliche Nachahmer der lateinischen Dichtkunst nicht kennen, an deren Spitze selbst der erste National-Dichter Johann Kochanowski stand.

## XXIII. Capitel.

## Von der Vergleichung der slavonischen Dialecte.

Es ist eine ausgemachte Wahrheit, daß die slavischen Dialecte nicht so sehr von einander abgehen, als die germanischen, daher ist ihre Vergleichung nicht mit so vielen Schwierigkeiten verknüpft, ob sie gleich keinesweges die Sache eines Anfängers in irgend einer slavischen Sprache seyn kann.

Die erste und beste Bahn hierin hat Joseph Dobrowsky in folgenden Werken gebrochen. Entwurf zu einem allgemeinen *Etymologikon* der slavischen Sprache. Prag 1813. 8vo S. 86.

2) In der Zeitschrift *Slawin und Slowanka*,

3) Ausführliches Lehrgebäude der Böhmischen Sprache. Prag 1809. 8vo.

4) In allen seinen historischen Schriften, welche in den Abhandlungen der Böhmischen und Böhmischen Privatgesellschaft stehen. In Engels Vorreden zur Geschichte von Ungarn.

5) Joseph Dobrowsky *Institutiones Linguae Slavicae Dialecti Veteris. Vindobonae, sumtibus et typis Antonii Schmid, 1822. 8vo. 720 S.*

Zu brauchen ist auch Bartholomaeus Kopitar: *Grammatik der Slavischen Sprache in Krain, Kaernten und Steyermark.* Laibach bey Wilh. Heint. Korn 1808. 8.

Nach Joseph Dobrowskys richtiger Ansicht, sind alle slavischen Völker unter zwey Hauptabtheilungen zu bringen. Der östliche Slawenstamm, wozu Russen, Serben und Kroaten, der westliche: wozu Böhmen, Polen und Wenden (Syrben in der Lausitz) zu rechnen sind. Mit altem Recht werden sodann das Kleinrussische zum Großrussischen ungeachtet seiner nähern Verwandtschaft mit dem Polnischen, das Slowakische in Ungarn, so wie das



Mährische zu dem Böhmischen; das Kassubische zu dem Polnischen, das Krainerische zu dem Kroatischen u. s. w. gezählt, wenn es auch schon an sich verschiedene Mundarten sind. Man kann also noch manche Nebenabtheilungen machen und auch wohl eine andere Eintheilung in 3 oder 4 Hauptstämme entwerfen, wie Dobrowsky selbst zeigt in den Engels Vorreden n. 4. Je weniger Schriften und Ausbildung eine Sprache hat, desto mehr pflegt sie auch Mundarten zu haben. Auch trägt oft darzu der Umstand bey, daß manche Völker aus vielen Völkerschaften oder Stämmen zusammengesetzt sind. So giebt es z. B. in Ostpreußen und in Schlesien im Polnischen, in der Schweiz im Deutschen bey einem Provincialdialekt eine Menge besonderer Unterabtheilungen oder Neben-Dialecte. Dieß kommt daher, weil diese Länder von mancherley Colonien angebauet worden sind. Der oberdeutsch sprechende Salzburger muß in Ostpreußen neben dem Nachkömmlinge der Stammländer, Westphälinger und anderer Platdeutschen eine ganz besondere Mundart sprechen und seine Mundart wird von Tage zu Tage durch die Nachbarschaft von Polen und Lithauern sich noch verschiedener bilden. So wird man in keinem Lande so heterogene Mundarten einer und der nehmlichen Provinz hören, als in Schlesien sey es deutsch oder polnisch und demungeachtet sind die Verdienste der deutschen Schlesier um die hochdeutsche Sprache anerkannt. Niemand wird sie in Zweifel ziehen, wer die Literatur des XVII. und XVIII. Jahrhunderts kennt. Martin Opitz, Garve etc., und warum soll man nicht auch sagen: Lessing, der lange und gern in Schlesien lebte. Keinen noch lebenden eingebohrnen oder eingefessenen Schlesier wolte ich hier nennen um auch nicht den geringsten Schein des Schmeichlers zu haben. — Auch die Provincialsprache der polnischen Ober- und Niederschlesier hat ihren hohen Werth, und alle diejenigen haben Unrecht, die sie verachten, sie ist nicht von der polnischen Bücher- und guten Conversations-Sprache verschiedener, als das Deutsche, was die Kräuter um Breslau selbst und andere Landsbewohner in andern Gegenden sprechen. Aus ihr kann der beste Pole viel treffliche alte Ausdrücke lernen und manche Bemerkungen über den Uebergang des Böhmisches und Polnischen sammeln, denn obgleich die polnischen Schlesier niemahls practisch ein Volk mit den Böhmen ge-

wesen sind, so hat doch die böhmische Herrschaft über Schlesien vom Jahr 1327—1355 bis 1740 des guten und bösen Einflusses auf die Sprache genug gehabt.

Um die slawischen Dialecte mit einander vergleichen zu können, muß man zuvörderst die Alphabete und Orthographie jedes Dialects sich geläufig machen. Mit dem ältesten bekannten Dialecte derselben dem Altslawonischen mit dem Alphabeth des H. Cyrillus von dem die Kirilitza abstammt, macht man billig den Anfang. Wenn die größern Buchstaben des griechischen Alphabets bekannt sind, dem wird es nicht schwer diese Kirilitza zu erlernen; worin die alten Kirchenbücher, die Bibel, Nestor und eine Menge anderer Schriften im Altslawonischen oder Kirchendialect vorkommen. Eine Tochter dieser Kirilitza ist die russische Schrift, womit alle russischen Bücher seit Peter dem Großen gedruckt worden sind. Auch die Serbier sowohl in Ungarn, als auch in der Türkei bedienen sich dieser neuern russischen Schrift. Eben so auch die Malorossianer oder Kleinrussen. Ihre Kenntniß ist so nach jedem Linguisten, jedem Geschichtsfreunde und Gelehrten, der mit der Literatur der slawischen Welt etwas zu thun hat, höchst nothwendig.

Weniger unentbehrlich ist die Kenntniß des sogenannten hieronymianischen Alphabets, Glagolitzza, worin nur die katholischen Dalmatier ihre liturgischen Bücher haben, und manche alte Handschriften vorkommen. Wegen der uralten und noch für Deutsche wichtigen böhmische Literatur muß man auch das böhmische Alphabeth sich vorläufig machen. Es ist von dem Polnischen nicht sehr verschieden, denn offenbar ist das Polnische aus ihm entstanden. Sodann kommen auch die Krainerischen, Lausitzischen und andere Alphabete in Betracht, die man aus den Grammatiken jedes Dialects erlernen muß.

Ist man nun so weit, daß man sich die Alphabete der slawischen Dialecte geläufig gemacht hat, so, daß man ihre Schriften lesen kann, so findet sich die Vergleichung der Dialecte gleichsam von selbst, wenn man die besondern Grammatiken und Wörterbücher der selben zur Hand nimmt, denn ohne dieselben läßt es sich doch nicht thun. Im Uebrigen kann man wohl ein Wörterbuch oder Grammatik entbehren, wenn man im Stande ist die Auskunft auf der Stelle zu erhalten, allein sich selbst überlassen, könnte man



doch vielleicht durch den Gleichlaut mancher heterogenen Wörter, durch irrige Hypothesen und andere Dinge sich irre leiten lassen.

Es versteht sich von selbst, daß man niemahls zur Vergleichung slawischer Dialecte schreiten darf, ohne sich in einem derselben so fest gesetzt zu haben, daß man ihn auch gleich nicht so gut spricht oder auch den Nationalaccent sich nicht hat eigen machen können. Es ist nehmlich eine bekannte Thatsache, daß die Aussprache aller slawischen Dialecte nicht so schwer ist, als manche vorgeben. Aber der wahre Accent ist und bleibt in jeder Sprache, in jedem Dialecte das Eigenthum des Eingebornen. Auch läßt er sich ja durch keine Zeichen angeben oder erschöpfen, daher kann man immer sehr bald in jedem Lande den Ausländer entdecken. Dieß ist ja selbst im Deutschen der Fall, daß man es gleich wissen kann, wo jemand her sey oder wo er erzogen worden. Die richtige Aussprache eines slawischen Dialects, welcher es auch sey, kann nur durch die lebendige Stimme (*viva voce*) gelehrt werden. Weder der Lehrende, noch der Lernende muß sich die Mühe verdrießen lassen, die größte Aufmerksamkeit darauf zu verwenden. Der Accent wird sich auch dann zum Theil von selbst finden, allein ganz sich ihn eigen für die Dauer zu machen ist eine unnütze unmögliche Sorge. *Naturam si furca expellas, usque redibit.*

Es ist auch dieß gar nicht nöthig, so wenig als es nothwendig ist, daß man sich in jeder Provinz Deutschlands den Provincialaccent oder die Provincialismen anzugewöhnen soll. — Wie sehr sich auch der Accent oft ändere, ist auch eine bekannte Sache. — Man sprach sonst *szczegóły* jetzt spricht man oft *szczegóły*.

Wenn man aus einem slawischen Lande in ein anderes reiset, oder sich genöthigt siehet, einen andern slawischen Dialect zu erlernen, so versteht es sich von selbst, daß man sehr bald den zu erlernenden Dialect fassen könne und daß man unendliche Vortheile vor demjenigen habe, der gar keinen slawischen Dialect erlernt. So wie derjenige der Latein kann oder nur die Elemente davon gelernt, leichter französisch, spanisch und italienisch u. s. w. lernt, als der, welcher nichts davon weiß. Ungeachtet man die Vergleichung der slawischen Dialecte aus den angeführten Werken

am besten erlernen kann, so dürfte doch gegenwärtige kleine Probe davon nicht überflüssig seyn.

Gleichlautende Wörter, die aber doch durch die Länge der Zeit verschieden geworden sind:

Sad, poln. der Baumgarten, Obstgarten; russisch jeder Garten, von *sadzić*, setzen.

Zimny, poln. kalt; russisch winterlich, Winter; daher zimnoy dworec, der Winterpallast; russisch; zimny pokóy, das kalte Zimmer, polnisch.

Chłodny, kühl, poln.; chołodny, kalt, russisch.

Prosić, bitten, polnisch; prositi, bitten, fragen; russisch, von *prosiiti*, altslawonisch.

Potrzebować, brauchen, nöthig haben, poln.; obsfordern; russisch, *trebowat*, fordern.

Man sieht: daß gleichlautende Wörter verschiedene, jedoch verwandte Bedeutungen haben, und diese Bemerkung wird einen jeden überzeugen, daß man ohne Wörterbücher und Grammatiken der slawischen Sprachen keine Vergleichen anstellen kann. Doch ersetzt den Mangel mehrerer Wörterbücher in mehrerer Hinsicht *Linde's* treffliches polnisches Wörterbuch, Warschau 1807 — 1814. 4, 6. Th. 12 Ducaten in Golde. Wer dieses nebst *Abelungs* eben so fleißigen deutschen Wörterbuche 8 Ducaten oder 24 Rthlr. Courant sich anschaffen kann, wird gewiß in der deutschen und slawischen Linguistik sich Hülfsmittel erwerben, die er tagtäglich dankbar benutzen wird.

Einige allgemeine Regeln, die sich bey der geringsten Sprachvergleichung slawischer Zungen von selbst ergeben und dieß zwar aus Joseph Dobrowskys Entwürfe zu einem Etymologikon, altslawonisch, *chozdu*, polnisch, *chodzę*; russisch, *chožu*, ich gehe. *Inf.* *choditi*, altslaw.; russisch *choditi* (*chaditi*); polnisch *chodzić*, (altpolnisch *chodzici*) und dieß von *iti*, gehen, (das lat. *ire*) altslaw.; polnisch *ić* oder *isdz*; russisch *iti*, *Dobr. l. c. 9.* Jedu, *iadu*, altslaw; ich fahre; *jadę*, polnisch; *jediesz*, du fährst, russisch; *jedziesz*, polnisch. Wedu, *wiedu*, ich führe in einem fort; *wediesz*, du führst; *wiodę*, *wiedziesz*, ich führe, du führst, und nun der *Frequentatif* *woditi*, *wodzić* von *wodu*, *wodzę*, das *Praesens* ist. Alles zusammen verwandt mit *wezu*, *wjezu*, *wiozę*, *zwyte* Per-



son: weziesz, wjeziesz, wieziesz, ich führe, du führst, führe, kutschiere, du führst, kutschierest. *Inf.* woziti, wozitij, wieżó.

Sechs Zeilen aus Kapitars Grammatik, Vorrede S. XXVI. mit dem Vermerk: daß die Aussprache aller Dialecte der slawischen Sprache sich mehr einander nähere, als die Schreibart.

Das Dalmatische xabba lautet eben so, wie zaba, denn bey den Illyriern oder Dalmatiern ist x das, was im polnischen und andern Dialecten z ist, das altslawonische zywieta. Man sieht es auch dem ersten Anblicke nach, daß das Itallenische auf das Dalmatische Alphabeth und die Orthographie Einfluß gehabt habe, ohne daß doch der Italiener im Stande wäre das Dalmatische lesen zu können, wenn er es gar nicht lernte. So ist es auch mit dem Böhmischen und Polnischen der Fall gewesen, welche aus dem Deutschen sich Muster genommen, denn in alten polnischen Handschriften findet man oft sch statt sz ganz nach Deutscher Manier, dann nach böhmischer ss statt sz, bis sich endlich die polnische aus dem böhmischen genommene Orthographie unter Siegmund August völlig fixirte, wobey der Drucker Nicolaus Schaffenberger, sein Bruder Stanislaus, Mathias Wirzbienta und Johann Januszowski (Lazars Sohn) Lazarowicz die größten Verdienste hatten.

Das illyrische ch ist bey den Serbiern das polnische c, vielleicht war es auch einmahl c. mb.; aber im Kroatischen bedeutet es cz. das altslaw. czerw. der Wurm czerw wird also kroatisch und illyrisch geschrieben und doch meistens gleichmäßig ausgesprochen. Aber verschiedener ist oft die Aussprache der Vocalen und selbst auch mancher Consonanten, z. B. das polnische ci ist doch noch weicher, wie das russische чb. das polnische b wie db. Aber kein Pole wird ganz genau чapb, Car' aussprechen können, sondern nur Car gen. Cara. Es wird ihm gewiß nicht einfallen, daß der Genitiv. Caria altslawonisch sey, weil im polnischen alle pb sich in rz verwandelt haben, daher man auch in alten Büchern Carz, Carzyk, Czarz von tartarischen Chanen und Königen findet, welches man aber weder mit Car altslawonisch Kayser, König, noch mit dem Russischen чapb nicht vermengen darf.

Samenform.	Neb.	Preis.	Frosch.	Sechsh.	Wurm.	Hecht.
1. Zierno	Serna	Ciena	Zaba	Szesij	Czerw	Szczuka
2. Serno	serna	zena	shaba	shest	zherv	shzuhuka
3. Zarno	sarna	cjena	xabba	scest	csarv	scuka
4. Zerno	szerna	czena	saba	shest	cherv	schuka
5. Zrno	srna	cena	zaba	šest	čerw	stuka
6. Ziarno	sarna	cena	zaba	sześc	czerw, alt-	szczuka,
					polnisch,	altpolnisch.
7. Sorno	szorna	zena	zaba	schescz	čerw	szuka.

Man bemerke hier noch, daß das Altslawonische in Ermangelung der Kirilitza mit polnischen Lettern nach der polnischen Orthographie geschrieben ist, und daß z. B. Zierno oft wie szarno klingt, serna oder sierna, wie siarna, aber es ist auch oft die alte Aussprache der todten altslawonischen Sprache nun schon längst unbekannt.

Nro. 1. ist altslawonisch; 2. Krainisch; 3. Dalmatisch; 4. Kroatisch; 5. Böhmisch; 6. Polnisch; 7. Wendisch aus der Lausitz, wo dennoch zwey verschiedene Dialecte existiren, wovon der Oberlausitzische dem Böhmischen, der Niederlausitzische dem Polnischen sich nähern. Vielleicht waren die Mittelener und Syrben in der Oberlausitz und Meissen, (böhm. Srbsko, altp. Syrsko), Stammverwandte von Böhmern, die Niederlausitzer Syrben oder Wendern Stammverwandte von



Polen, wie das von den Lutiern oder Wilzen und Pomeranern in Pommern und zum Theil im Brandenburgischen im 9ten und roten Jahrhundert eine bekannte Thatsache ist.

Dieses wenige genüge, denn wer mehr wissen will, der lese selbst den belobten Entwurf zu einem allgemeinen *Etymologikon* von Joseph Dobrowsky, aus dem sich freylich nicht ein Auszug machen läßt. —

Einige kleine grammaticalische Bemerkungen über die Verschiedenheit der slavonischen Dialecte dürften hier an ihrem Orte seyn.

I) Rak. Die Declinationen aller slavonischen Völker haben mit einander viel gemeinschaftliches sowohl in der Beugung der Haupt- als auch der Eigenschaftswörter, z. B. Rak, der Krebs, polnisch, böhmisch, russisch, sibirisch, g. a, dat. u, nur im poln. owi, wie im altslav. seltener im böhm., acc. in allen gleich, voc. krainerisch, wie der nom., so auch russisch, polnisch und böhmisch u, z. B. andere e, ie, so auch sibirisch, z. B. jelene, kolaczu, polnisch jeleniu, kolaczu, bocianie u. s. w., instr. böhmisch, polnisch em, russisch om, sibirisch om, em, krainerisch am, z. B. rakam, krainerisch, rakiem polnisch, sonst em, z. B. czapem, böhmisch, bocianem polnisch, jelenom sibirisch, jeleniem, poln., kolaczem sibr., kolaczem polnisch, loc. u, e, böhm., u, ie, poln., u, i, krainerisch, ie, russisch. Eben so auch in der Mehrzahl: nom. czapi, racy, böhm. raki, bociany, (pers. bociani), poln. raki russ., krain., sibirisch, gen. böhmisch u, polnisch, russ., sibirisch, krainerisch ow, nur so daß die Krainer ov schreiben, dat. böhmisch um, poln., russ. om, sibirisch imu, krainerisch am, voc. wie der nom., instr., acc. meistens wie der nom., mit weniger Verschiedenheit, z. B. böhm. czapy statt czapi, krainerisch rake statt raki, instr. ami, polnisch, russisch y, i, böhmisch mi, krainerisch ima, sibirisch, z. B. rakimi, raki, krainerisch czapy, böhm. boczunami, poln. rakami haben russ. rakima sibirisch. Loc. ach, poln., russ. ich, böhm. ih, krainerisch z. B. rakach, rakich, rakih. Dieses einzige Beispiel genügt zum Beweise der Wahrheit. Aber manche böhmische Wörter werden wie die *feminina* im Polnischen declinirt, z. B. Hracz, poln. Gracz, der Spieler, Mecz, poln. miecz, das Schwerdt, böhmisch g. cze, dat.

czy u. s. w., so wie im Polnischen die Nennwörter auf a u. s. w. gehen, siehe S. 141.

Eben so ist auch das Gemeinschaftliche in der Beugung der *adjectivorum* in die Augen fallend, z. B. piękny, schön poln., krasny, schön böhmisch, obs. poln., krasnyi, aia, oie, schön russisch, lep, lepa, lepo, schön krainisch, gen. pięknego, ney, nego, krasneho, krasne, krasneho, krasnaho, oy, naho, lepiga, lepe, lepiga, dat. emu, omu, imu u. s. w.

II) Eben so ist es auch in den Zahlwörtern, Füra wörtern u. s. w.

III) Desgleichen in den Zeitwörtern. Die altslavonische Endung der ersten Person im *Præsens* und *Fut.* auf u, z. B. daju, imu, wozu, wedu, wodu haben noch die Russen, z. B. daju, imieju, wiezu, wiedu, die Polen haben dafür e, und in der ersten Conjugation am, z. B. daje, wioze, wioze, mam, dam; die Böhmen u, am, im, em, die Krainer immer am, im, em, die Serbier am, iem. Die Flexion ist wieder in vielen Dingen gleich, z. B. wolam, wolas, wola, wolanie, wolate, wolagi, böhm. wolam, wolasz, a, wolamy, wolacie, wolaja, polnisch daju, dajesz, dalet, dajem, dajete, dajut, russisch delam, ich arbeite, ash, a, delamo, delate, delajo, krainisch igram, igrasz, igra, igramo, igrate, igraju, spielen, serbisch vom altslav. — u — eszi, in etnigen wenigen esi, — et; — emi, este, ut. Die *imperfecta* und *perfecta* aus dem altslavonischen *Participio* in l — la — lo sind im Böhmischen wolal sem, (obs. gsem, statt jesm), wolal si, wolal gest, d. i. jest, wolati sme, ste, sau, das altslav. sut, im Polnischen sa, denn immer ist z im Polnischen, wo im Böhmischen au steht, z. B. saud, das Gewicht, sad; altslav. sud. So ungefähr, wie die böhmischen *praeterita* sind auch die krainerischen igral, igrala, igralo, sim, si, se, smo, sta, so. Die Serbier verwandeln al in ao und sagen daher igrao, igrala, igralo, sam, si, je, smo, ste, su. Diese wenigen Beispiele sind zum ersten Blicke in die Sache hinlänglich, denn wenn man alles, was übereinstimmt und nicht übereinstimmt vortragen wollte, so würde dieß ein großes Werk erfordern. So sagen auch die Serbier Biograd statt Belgrad,



welches man auch im Polnischen Belgrad nennt, um es nicht mit dem russischen Bialogrod, Bialgorod zu vermengen. Sonderbar ist es genug, wie sich die Dialecte oft durchkreuzen, und wie man völlig einerley Ausdrücke oder Biegung bey entfernten Völkern findet. So trifft man bey den Rothrussen in Gallizien und bey den Kleinrussen in der Ukraine die erste Person des *Pluralis* auf *mo* statt *my* oder altslav. m. 3. B. *jesmo*, *damo*, *wiemo*, *ef*. *Dobrowski Instit.* 557.

Kurzgefaßtes

polnisch = deutsches

Wörterbuch

nach der

Abstammung.



Aus fremden unslavischen Sprachen abstammende  
Wörter sind mit einem (†) bezeichnet.

A.

Auf A. sind einige *Conjunctionen*, ausgenommen in allen slawischen Dialecten keine Wörter, außer solchen, die aus fremden Sprachen herkommen.

- A**, conj. und, aber, auch.  
Aby, ażeby, daß, damit.  
A to, und siehe.  
Atoli, jedoch, dennoch.  
Acz, aczkolwiek, conj. obwohl, obschon, obs.  
† Agrest, u, Stachelbeeren.  
† Aksamit, u, der Sammet. Aksamitny, a, e, adj. sammeten, von Sammet.  
Albo, conj. oder.  
Albo — albo entweder — oder; (bei Fragen: denn etwa).  
Alboli, alboli też, oder etwa.  
Albowiem, denn.  
Ale, conj. aber; (ja freilich, imo vero).  
Ali, vid. Li.  
† Alkiérz, a, der Erker, Arkove.  
† Ambona, y, die Kanzel.  
Ani, vid. Ni.  
† Anioł, a, der Engel.  
Anielski, adj. englisch.  
Archanioł, a, der Erzengel.  
† Apostoł, a, der Apostel.  
Apostolski, adj. apostolisch. Apostolstwo, das Apostelamt.  
† Aptéka, i, die Apotheke.  
Aptékarz, a, der Apotheker. rka, i, f.  
† Arenda, y, die Pacht, z. B. karczmy, folwarku.  
Arendarz, a, der Pächter. Arendarka, i, f.  
Arendować, ówał, uje, z. ich pachte, verpachte.  
† Arkusz, a, der Bogen Papier.  
† Armata, y, die Kanone. Armatny, adj.  
† Assystencya, yi, das Gefolge.  
† Ateusz, a, ein Atheist. Ateuszowski, adj. atheistisch.  
† Austerya, yi, das Wirthshaus, der Gasthof.  
† Austrya, yi, Oesterreich. Austryacki, a, ie, österreichisch.  
Aż, conj. bis.



## B.

- Ba! *incorj.* ja, *fam.*  
 Baba, y, ein altes Weib, eig.; der Schlägel; der Aschluchen.  
 Babka, *dim.* (u. baba), die Großmutter. *adj.* babski, ka, kie; j. B. babskie lato, Alter Weiber Sommer. Babus, habstyl, a, ein altes Weib, verächtl.  
 Babić, *nd.* 3. Hebammendienste thun, komu.  
 Prababa, prababka, die Urgroßmutter. Praprababa, praprababka, die Urelternmutter. *adj.* bski.  
 Babel, bębel, g. bla u. bela, die Blase, Wasserblase, Hautblase. babelisty, bębelisty, *adj.* blasenformig.  
 Bać się, baż się, bali się, boją, oi się, *nd.* 3. sich fürchten, czego. (*obs.* bojeć, bojać, je się).  
 Bojaźń, ni, die Furcht.  
 Bojaźliwy, *adj.* fürchtam.  
 Obawiać się, *nd.* 1. sich fürchten, czego, wofür.  
 Baczyć, *nd.* merken, Achtung geben, na co, worauf, *neurj.*; wahrnehmen, *act.*  
 Baczny, *adj.* aufmerksam. *adv.* nie. S. ność.  
 Obaczyć, *d.* 4. oglądać, *nd.* 1. oglądać, gdywać, uję, ywam, *nd.* 1. 2. besehen.  
 Wybacząć, przebaczać, *nd.* 1. wybaczyc, przebaczyć, *d.* 4. verzeihen, co komu. *fam.*  
 Zabacząć, *provina. obs.* przebaczać, *nd.* 1. zabaczyc, *d.* 4. (gew. przebaczyć, *d.* 4.) übersehen, co.  
 Badać czego, *nd.* 1. u. Reo. się czego, etwas erforschen.  
 Bagnet, a, das Bajonet.  
 Bagno, der Sumpf. Bagno, g. gien, die Sümpfe.  
 Bagnisty, *adj.* sumpfig.  
 Bajać, jać, je, je, *nd.* 2. plaudern, plappern.  
 Bajacz, m. der Plauderer.  
 Bayka, f. die Fabel. Bajeczka, *dim.* das Märchen. Bajeczny, *adj.* fabelhaft.  
 Baśń, sni, ein Märchen, eine Lüge.  
 Bąk, a, die Rohrdommel; *it.* Kofsbreme.  
 Bąkać, *nd.* 1. mehrmals aufsummen, eig.; trögig thun, fig. Bąkać, *d.* 2. einmahl; bęzcć, ać, g, *nd.* 4. in einem fort: summen.  
 Bakier, bloß: na bakier, *indecl.* czapka, die Mütze die Quere oder sonst etwas auf dem Kopfe.  
 Bałamucić, *nd.* 3. plaudern; *neurj.*; verführen, *act.* kogo czém.  
 Bałamut. m. tka, f. tnik, m. tnica, f. der Plauderer; Verführer. Bałamuctwo, n. Plauderey; Verzug; unnützes Gerbue; Verführung. Bałamutny, *adj.* dazu geneigt, geeignet.  
 Balka, richtiger bolka, i, der Balken.  
 Bałwan, a, ein großer Klumpen, eig.; der Götz, fig. verächtl. Bałwaniasty, *adj.* in großen Klumpen.  
 Bałwochwalca, y, der Götzendiener. *adj.* lczy, lski.  
 Bałwochwalnia, der Götzentempel.

- Bałwochwalstwo, die Abgötterey.  
 Bania, ni. ein großer bauchichter Krug, eine große Lase; der Kürbiß; eine Rotonda.  
 Banka, eine Seifenblase, Wasserblase; Schröpfkopf. banki stawia cyrulik.  
 Bank, u, die Bank, j. B. Wechselbank, Pharaobank *ic.* pieniądze na banku.  
 Bankier, a, (*obs.* erz.) der Bankier.  
 Baran, a, der Widder, eig.; der Hammel, eig.  
 Barany, der Schafpelz, kozuch barani. *adj.* barani.  
 Baranek, nka, das Lamm, eig. u. fig. Baranek boży, das Lamm Gottes. Baranki, seine Lammselle, Baranken.  
 Baranina, y, Schöpfenseisch.  
 Barbarzyniec, nca, der Barbar. Barbarzynstwo, u. die Barbarey. *adj.* nski.  
 Barcie, barci, *pl.* t. der Bienenstock auf einem Baume im Walde.  
 Bartnik, der Bienenwärter, Zeidler, eig.; der Zeidelbär.  
 Bardysz, berdysz, a, die Streitart.  
 Bardzo, *adv.* sehr; bardzo, meht.  
 Bark, u, der Vorderbug, die Schulter hinten; na barki wzięć, na barkach nosić.  
 Barki, *pl.* die Ortscheite; die Stellwage.  
 Barłog, ogu, die abgenutzte oder häßliche Streu, häßliche Lagerstätte.  
 Barłoczyć, *nd.* 4. Unrath machen mit Streu, Federn, *ic.* nabarłoczyć, *d.*  
 Barszcz, u, Bärenklau, eine Pflanze; eine saure Suppe mit rothen Rüben gekocht.  
 Barwa, y, die abreibbare Farbe an den Pflaumen; die faserigen Haare an Pfirsichen; (*obs.* die Farbe, die Livree; die Wolle auf dem Luche. Barwisty, *adj.* bunt.  
 Barwierz, *vid.* Cyrulik, felt.  
 Bas, u, der Bass, die Stimme.  
 Basetla, li, die Bassgeige.  
 Bas, a, der Schlag; bloß: basa dadź, *sing. pl.* basy, die Schläge.  
 Basałyk, a, eine wußtliche Peitsche; *nig.* mit einer bleyeren Kugel; ein Schlingel.  
 Baśń, sni, die Fabel, das Märchen.  
 Bat, a, das Boot. Bacik, *dim.*  
 Bat, a, eine dicke Peitsche; batem rznąć.  
 Bawełna, y, die Baumwolle. Bawełniany, *adj.* haumwollen.  
 Bawić, *nd.* 3. aufhalten, verweilen; unterhalten. *vid.* bydź.  
 Nabawiać, *nd.* 1. nabawić, *d.* 3. kogo czego, jemanden etwas verursachen, strachu, Furcht.  
 Pozbawiać, *nd.* 1. pozbawić, *d.* 3. kogo czego, jemanden weissen berauben.  
 Wybawiać, *nd.* 1. wybawić, *d.* 3. kogo, co od czego, z czego, wovon befreien, erlösen.  
 Zabawiać, *nd.* 1. zabawić, *d.* 3. aufhalten; unterhalten.  
 Zabawa, y, die Unterhaltung.



- Zabawny, *adj.* unterhaltend.  
 Zbawić, *d. 3.* zbawiać, *nd. 1.* erlösen, *theol.*; glücklich machen.  
 Zbawiciel, *a*, der Erlöser, Heiland, Seligmacher, *Ika, f.*  
 Zbawionny, *nna, nne*, seligmachend, heilsam.  
 † Bazant, *a*, der Fasan.  
 Bazantarnia, *i*, die Fasanerie.  
 Bębel, *vid.* Babel.  
 Bęben, *bna*, die Trommel. Bębenek, *nka, dim.*  
 Bębnic, *nd. 3.* trommeln. Zabębnic, *d. 3. inch.*  
 Bębennica, *y*, der Trommelschläger, *obs.*  
 Beczeć, *czak, czeli, czę, nd. 4.* blöcken.  
 Beksa, *y*, ein unartiges, immer weinendes Kind.  
 Beczka, *i*, die Tonne, das Faß. Becznka, *beczułeczka, dim.* Beczkowy, *adj. 3.* B. beczkowe piwo, Fassbier.  
 Bednarz, *a*, der Böttner, Böttcher. *rka, f.*  
 † Bela, *i*, ein großer ungeheurer Falken; ein Wallen Papier, Waare *ic.*  
 Belka, *i*, ein Falken.  
 Berko, *a*, das Scepter.  
 † Bestya, *yi*, eine Bestie, ein wildes Thier.  
 Bestyalski, *adj.* bestialisch; viehisch.  
 Bestwić się, *nd. 3.* zbestwić się, *d. wild,* lieberlich werden.  
 Bez, *praep. reg. gen. ohne.*  
 Bez, *bzu, m.* der Hollunder. Bzowy, *adj.*  
 Bezecny, *vid.* Czcić.  
 Biada! *interj. reg. dat.* wehe! o wehe!  
 Biały, *adj.* weiß, *adv. 10.* S. 10ść, *comp.* bielszy, *adv.* bieley.  
 Biały, *adj.* weißlicht.  
 Białozłowa, *y*, ein Frauenzimmer. Białozłowski szewc, ein Damen-Schuhmacher.  
 Białozór, *ora*, der weiße Falke.  
 Białokórnik, der Weißgerber.  
 Białko, *n.* (białek, *Ika, m.*) das Weiße im Ey.  
 Bielić, *nd. 3.* weiß machen; zbielić, *d. 3.* unnöthig; Wybielić, *d. 3.* bleichen. Pobielić, *d. 3.* weißen, sciany; verzinnen, rondle. Wybielać, *pobielać, nd. 1.*  
 Bieleć, *łaż, eli, leję, nd. 2. neutr. inch.* weiß werden.  
 Zbielać, *wybielać, d. 2.*  
 Bielmo, *n.* der Staat.  
 Bielizna, *y*, die Wäsche.  
 Biłuka, *y*, das Löschpapier.  
 Bić, *bił, biję, nd. 2.* schlagen, czém, womit, *d. obić, wybić, zbić; schlachten, d. zabić.*  
 Dobić, *d. 2.* dobijać, *nd. 1.* vollends tödten, den Gnadenstoß geben.  
 Dobijać się do czego, woran anpochen; wozu zu gelangen suchen, czego, o co, weshalb sich schlagen; etwas zu erlangen suchen.  
 Nabijać, *nd. 1.* nabić, *d. 2.* laden, fuzya.  
 Obić, *d. 2.* abprügeln, różga; obijać, *n. 1.* obić, *d. 2.* bes schlagen. Obicie, *a*, die Tapete; obicie, ciów, ci, *pl. t. m.* die Tapeten.

- Odbić, *d. 3.* aufmachen, etwas Zugenageltes; wieder befreien, erobern etwas Geraubtes.  
 Odbijać, *nd. 1.* einen Widerschein werfen. *Rec. się, 1d.* einen Widerschein werfen, abprallen.  
 Odbija mi się, *impers.* es stößt mir auf aus dem Magen.  
 Podbijać, *nd. 1.* podbić, *d. 2.* unterfüttern; besiegen, unterwerfen.  
 Przebić, *d. 2.* durchschlagen; durchbohren. Przebijają, *nd. 1. id.; ic* durchschwimmen.  
 Przybijać, *nd. 1.* przybić, *d. 2.* anschlagen, annageln.  
 Rozbijać, *nd. 1.* rozbić, *d. 2.* zerschmettern; namiot, ein Zelt aufschlagen; okręt, Schiffbruch leiden; po drogach, Straßenraub treiben.  
 Ubić, *d. 2.* todt prügeln; todt schießen.  
 Wbić, *d. 2.* wbijać, *nd. 1.* einschlagen, einkeilen; w pamięć, einprägen; w głowę, einbilden.  
 Wybić, *d. 2.* wybijać, *nd. 1.* heraus schlagen; z głowy, aus dem Sinne schlagen.  
 Zabić, *d. 2.* zabijać, *nd. 1.* zunageln; todt schlagen.  
 Zbić, *d. 2.* (siehe oben), sonst zbić, *d. 2.* zbijać, *nd. 1.* zusammen schlagen; zusammen nageln; widerlegen.  
 Bitwa, *y*, die Schlacht.  
 Bijak, *a*, der Schlägel.  
 Bicz, *a*, die Peitsche. *yk, dim.*  
 Biczować, *ował, uję, nd. 2.* peitschen, geißeln; *neutr. es act.* Ubiczować, *d.*  
 Bóy, *oju*, der Kampf.  
 Bojowisko, *a*, die Tenne; der Kampfsplatz.  
 Pobojowisko, der Kampfsplatz.  
 Rozbóy, *oju*, der Raub.  
 Wybóy, *oju*, ein ausgefahrenes Loch im Schnee.  
 Zabóy, *oju*, der Mord.  
 Rozbójnik, *a*, der Räuber; morski, der Seeräuber. *niczy, adj. nictwo, n.* das Räuberhandwerk.  
 Zabójca, *zbójca*, der Mörder. *adj. zbójcki, zabójczy.*  
 Zabójstwo, *a*, der Mord.  
 Bitny, *adj.* kriegerisch, *adv. nie.* S. ność. *cf.* Woyna; Rabać.  
 Bić a, *y*, die Noth, der Kummer; ein Wagen auf zwey Rädern.  
 Biedny, *a, e, adj.* arm, unglücklich, mühselig, elend.  
 Biedzić się, *nd. 3.* z czém, womit Noth leiden, sich plagen.  
 Biedz, *biec, biegl, biegnę, nie, (obs. biegnę, zesz, vom altslaw. biegnu.) nd. 2.* in einem; bieżeć, *biezał, eli, bieże, y, nd. 4.* in einem; laufen; pobiedz, *d.* hinlaufen; wybiedz, *d.* heraus laufen; przebiedz, *d.* quer herüber laufen *ic.*  
 Biegać, *nd. 1.* hin und her laufen, mehrmals laufen, in mehreren Ansätzen.  
 Wybiegać, *nd. 1.* wybiedz, *d. 2.* wybiegiwać, *nd. czę, 1.* heraus laufen.  
 Zabięgać; *nd. 1.* zabiedz, *d. 4.* zabiężeć, *d. 4.* vorrennen.  
 Zapobiegać, *nd. 1.* zapobieżć, *d. 4.* vorrennen; vorbeugen.  
 Zbiegać się, *nd. 1.* zbiedz się, *d. 2.* zusammen laufen, rzeki; zusammen kommen, ludzie. *ic.* statt rozbiegać



- się, *nd.* 1. rozbiedz się, *d.* 2. in Schuß kommen, kolo; ausreißen; kon.
- Bieg, *u.*, der Lauf. Zabięgi, künstliche Vorbeugungsmittel.
- Wybieg, eine Ausflucht.
- Zbieg, *a.*, der Ausreißer.
- Zbiegły, *adj.* ausgerissen, davon gelaufen.
- Biegun, *a.*, der Laufer.
- Biegunka, *i.*, der Durchlauf.
- Biegly, *adj.* geübt. *adv.* le. S. Kość, die Übung.
- † Bigos, *u.*, Ragout, eingeschnittener Braten.
- Biodra, *pl. gen.* biodr, bioder, die Lenden, Hüften; bledrzna choroba, Hüftweh.
- † Bisiór, *u.*, köstliche Leinwand, Wyssus.
- † Biskup, *a.*, der Bischof. Biskupi, *a, ie, adj.* pstwo, *a.*, das Bisthum.
- Arcybiskup, *a.*, der Erzbischof.
- † Bismurman, *a.*, der Muselmann. *adj.* rski.
- Zbismurmanić się, *d.* 3. türkisch werden.
- † Blacha, *y.*, das Blech. Blazka, *dim.* Glitter.
- Blaszany, *adj.* blechern.
- Blacharz, der Klempner.
- Blady, *adj.* blaß. bledszy, *comp.*
- Bladnąć, *nd.* 2. blaß werden; zbladnąć, zbladł, *d.*
- Blednieć, niać, nieli, nieję, *d.* 2. blässer, blaß werden; zblednieć.
- Wybladnąć, wyblednieć, ganz blaß werden durch die Länge der Zeit.
- Bładzić, *nd.* 3. irren, in der Irre gehen; sich irren, zładzić, *d.*
- Bład, *odu*, der Irrthum.
- Bładny, *adj.* irrig, irrend, nomadisch; irrig falsch.
- Bładliwy, *adj.* felt. als Bładny.
- Błagać, *nd.* 1. kogo, jemanden flehentlich bitten. Daher: versöhnen, besänftigen. Ublagać, *d.* erlesen; besänftigen.
- Błagalnia, ubłagalnia, *i.*, der Gnadenstuhl in der Stiftshütte, dem Tempel.
- Ublagany, *adj.* versöhnlich. Nieublagany, ganz unveröhnlich.
- Błakać się, *nd.* 1. hin und her herum irren; zblakać się, *d.* 2. sich verirren, zabłakać, *d.* wobin.
- Obłak, *u.*, der runde Bogen, Wug. czysty, *adj.* bogensförmig.
- Obłakany, *adj.* ganz irre geführt, verrückt.
- Blakować, ować, uję, *nd.* 2. zblakować, *d.* verschiefen.
- Blaknąć, *nd.* 2. zblaknąć, *d.* 2. id. Wyblakować, wyblaknąć, *ganz* ic.
- Blask, *u.*, der blendende Glanz, Schimmer, eig. *u.* fig. *vid.*
- Błask, *u.*
- Bławy, *adj.* bleichblau, *obs.* Daher aber:
- Bławat, *u.*, die Kornblume; der Seidengang.
- Bławatnik, der Stoffhändler.
- Błazen, *zna.*, der Narr. Błaznica, *f.*
- Błazenstwo, die Narrethei, Narrenspoffe. *adj.* zoński.

- Błaznować, ować, uję, *nd.* 2. Poffen treiben.
- † Blé ch, *u.*, die Bleiche.
- Blé chować, ować, uję, *nd.* 2. bleichen; wyblé chować, *d.*
- Blé charz, *a.*, der Bleicher.
- Błękit, *u.*, die hellblaue Farbe. Błękitny, *adj.* hellblau.
- Blektać, gewöhnlicher, bektotać, tał, cę, ce, *nd.* czę, 2. bullern, stottern.
- Blekot, bektot, *u.*, das Bullern, Stottern. *a.* der Stotterer.
- Bliż, bloß: z bliża, na poblizu, in der Nähe.
- Bliski, *adj.* nahe.
- Bliźni, niego, der Nächste.
- Bliźniak, *a.*, ein Zwilling. Bliźnięta, die Zwillinge, (*vom obs.* Bliźnię).
- Zbliżać, przybliżać, *nd.* 1. zbliżyć, przybliżyć, *d.* 4. nähern; näher heran bringen. *Rec.* się, sich nähern.
- Ubliżać, *nd.* 1. ubliżyć, *d.* 4. komu w czém, komu czego, worin jemanden zu nahe treten.
- Bliżna, *y.*, die Narbe.
- Błogi, *ga, gie, adj.* glücklich.
- Błogosławić, *nd.* 3. pobłogosławić, *d.* 3. segnen, (in alten Büchern z. B. in Wrobel's Psalter bogosławić, falsch, 1534. ganz unrichtig.)
- Błogosławieństwo, *n.* der Segen.
- Błona, *y.*, jedes Hautige Netz im Körper; das Netz. Błonka, *dim.* ein kleines Netz, Fell.
- Błonie, die Lue.
- Błota, der Sath. Błota, *pl.* Moräste. *adj.* błotny, błocisty, fothig; sumpfig.
- Błuć, (blwać, felt.) bluź, (blwać, felt.) blużę, *nd.* 2. brechen, spenen; zbluć się, sich bespenen.
- Blužnić, *nd.* 3. lästern, komu, kogo.
- Blužnierca, *y.*, der Lästere. Bluznierstwo, die Lästerei.
- Błysk, *interj.* es schimmert, blizt; (auch Bysk siehe Bysk, Daher Byskać się, Byskawica, besonders in Kleinpolen, auch beim wujek und in der Danziger Bibel, und in alten und neuern Schriften.)
- Błyskać się, *nd.* 1. mehrmals, hin und her; błysnąć się, błysk, nę, się, *d.* 2. einmahl; błyszczyć się, czak, eli, czę się, *nd.* 4. in einem fort: blitzen, leuchten; schimmern.
- Błyskawica, *y.*, der Blitz.
- Bo, *hobowiem, albowiem, conj.* denn.
- Bób, *hobu, coll.* die Saubohnen, (selten: eine einzelne große Bohne).
- Bobek, bobka, alles, was wie eine kleine Bohne aussieht.
- Bobki, die Lorbeern; bobkowe liście, Lorbeerblätter; bobki owcze, Schaafvorbeern, der Mist.
- Bobowiny, *pl. t. f.* Saubohnen; oder anderes Bohnenstroh.
- Bóbr, obra, der Biber. *adj.* bobrowy. Daher der Fluß Bóber, der Bober in Schlessen, Biebrza, in Masuren.
- Bochen, chna; ein großer Laib Brodt; gewöhnl.; bochenek, *dim.* ein Laib Brodt.
- Bocian, der Storch, *adj.* ni.



- Bóg**, oga, Gott. Bogini, die Göttin.  
 Bożek, żka, der Götze.  
 Boży, boski, *adj.* göttlich.  
 Bóstwo, die Gottheit.  
 Bóznica, der Heidentempel; die Judenschule.  
 Pobożny, *adj.* fromm. *adv.* nie. S. nosć, die Frömmigkeit.  
 Niebźny, *adj.* andächtigt.  
 Bezbożny, niezbożny, *adj.* gottlos.  
 Bezbożnik, niezbożnik, der Atheist.  
 Nabożenstwo, die Andacht, der Gottesdienst.  
 Boday! (Bóg day;) *interj.* gebe Gott! o daß!  
 Niebogi, *adj.* arm, bedauernswerth. Niebożę, ꝑcia, ein armes Geschöpf.  
 Ubogi, *adj.* arm. Ubóstwo, die Armuth. Ubożęć, żak, żeli, żeję, *nd.* 2. zubożęć, *d.* 2. arm werden; zubożęć, *d.* 4. arm machen.  
 Bogaty, *adj.* reich. Bogacić, *nd.* 3. zbogacić, *d.* 3. reich machen. *Rec.* się, reich werden.  
 Bogacz, der Reiche. Bogactwo, der Reichtum.  
 Bogumił, *g.* żego und ja, Gottlieb.  
 Bogusław, a, Gottlob. Man kann auch hierher rechnen: Bohatyr, a, der Held. Bohatyrstwo, der Heldennuth; die Heldenthät. bohater, *nd.* 2. den Held spielen. Doch wollen andere es von buy tur, der wilde Ochse ableiten, denn mit diesem Thiere, dem Auerochsen, werden in Zgorz Feldjagd die Helden immer verglichen. Bon Helber, Rumpf, buchac, stoßen, klopfen, es abzuleiten ist, wie *thus a tundendo*.  
 Boję się, bojazń, *vid.* Bać się.  
 Bok, u, die Seite.  
 Poboczny, *adj.* seitabwärts gelegen, von der Seite, von der Seite verwandt.  
 Uboczny, *adj.* seitabwärts gelegen, einsam. Uboczno, ein einsamer Ort.  
 Boczyć, *nd.* 4. zboczyć, wyboczyć, *d.* 4. seitabwärts gehen, od czego, woyon.  
 Czworobok, u, eine vierseitige Figur. Pięciobok, sześciobok, etc. Czworoboczny, *adj.*  
 Ból, u, der Schmerz.  
 Bolęc, *impers.* bolało, boli mię coś, *nd.* 3. wehe thun, es thut mir etwas wehe.  
 Bolęc, bolał, boleję, *nd.* 2. 1) *inck.* schmerzhaft werden; zbolęc, *d.* 2) nad częć, siehe Ubolęwać.  
 Ubolęwać nad częć, *nd.* 1. worüber sich grämen.  
 Bolak, *g.* u, *vulg.* bolaczka† felt, ein Geschwür.  
 Bór, oru, der Kieferwald, Hochwald.  
 Borówki, *pl. f.* Heidelbeeren.  
 Borowy, *adj.* Forst. *Subst.* ein gemeiner Förster.  
 Borsuk, a, der Dachs.  
 Borg, u, das Borgen. Borgować, oważ, uję, *nd.* 2. borgen, *act. et neutr.*  
 Bosak, a, der Feuerhaken.

- Boźdz, bośc, bodż, bodę, dzie, *nd.* 2. bodnąć, bodż, bodnę, *d.* 2. stoßen mit etwas Spizigem, mit Hörnern; *d.* 2. ubośdz, ubodnąć, einmahl; zabośdz, ubośdz, todt.  
 Bodziec, dzca, der Stachel.  
 Bosy, *adj.* baarfuß; *u.* nicht beschlagen, *z.* B. bosa koła.  
 Bót, bóta, der Stiefel. Bóćik, *dim.* vielleicht vom uc, siehe unten.  
 Bótwięc, wiak, eli, eję, *nd.* 2. zbótwięc, *d.* moderig werden, vermodern.  
 Zbótwiaży, *adj.* vermodern.  
 Brać, brał, biorę, erze, *nd.* 2. *coll.* nehmen, *NB.* mehrmahls oder in Menge.  
 Nabięrać, *nd.* 1. nabrac, *d.* 2. in Menge nehmen, częgo. Daher: ciała, diefleischig werden.  
 Obięrać, *nd.* 1. obrac, *d.* 2. 1) beschälen, co z częgo. 2) kogo częć, za co, na co, wozu wählen.  
 Pobrac, *d.* 2. alles wegnehmen, hinnehmen.  
 Przebięrać, *nd.* przebrac, *d.* 2. wähligt wählen; palcamj, fingern; kogo, jemanden umkleiden; miarkę, das Maas überschreiten, zu viel nehmen. Przebięra się, przebrało się, es nimmt ab, hat abgenommen.  
 Przybięrać, *nd.* 1. przybrac, *d.* 2. dazu nehmen, zunehmen.  
 Rozbięrać, *nd.* 1. rozbrac, rozbrał, rozbiore, *d.* 2. auseinander nehmen; auskleiden.  
 Ubięrać, *nd.* 2. ubrac, *d.* 2. ankleiden.  
 Wybięrać, *nd.* 1. wybrac, *d.* 2. heraus nehmen in Menge, heraussuchen, wählen.  
 Zabięrać, *nd.* 1. zabrac, *d.* 2. wegnehmen, hinnehmen.  
 Zbięrać, *nd.* 1. zbrac, zebrał, zbiore, *d.* 2. sammeln.  
 Wzbięrać, *nd.* 1. wezbrac, wezbrał, wzbiore, *d.* 2. auch *abus per aphaeres*, zbięrać, zbrac, in die Höhe zu nehmen, sich sammeln, woda, ropa, etc. Daher: wzbięranie, przybięranie morskie oder morza, die Fluth, Mees resthuth.  
 Braniec, branika, der Gefangene.  
 Pohór, oru, die Abgabe. owy, *adj.*  
 Pobórca, Einnehmer.  
 Wybór, u, die Auswahl.  
 Rozbór, u, die Zertheilung, Partage.  
 Zabór, u, die Wegnahme, Occupation.  
 Zbór, u, die Kirchengemeinde.  
 Zbiór, u, die Sammlung. Zbiory, *pl.* Schätze.  
 Rozbiór, u. 1) *vid.* Rozbór. 2) die Analyse.  
 Ubiór, u, der Anzug.  
 Wybiór, u, der Ausschuss. Wybiórki, wybiórki, zbiórki.  
 Węborek, rka, ein kleiner Zuber; altf. uborek, cf unten Brzemie.  
 Brak, u, der Ausschuss. Brakować, oważ, uję, *nd.* 2. wybrakować, bracken, ausbracken.  
 Brak, *ad.* es fehlt etwas, częgo, *u.* co. Braknąć, zabraknąć, *d.* 2. Brakować, oważ, uję, *nd.* 2. fehlen.  
 Brama, *vid.* Bron.  
 Brat, a, der Bruder.



- Braterski, *adj.* brüderlich; seltener *bratni*,  
 Bratowa, die Bruders-Frau, Schwägerin.  
 Bratanek, *vid.* Synowiec in Syn.  
 Braterstwo, die Brüderschaft, die man macht.  
 Bractwo, die Brüderschaft, Confraternität.  
 Bracić się z kim, *nd.* 3. pobrać się, zbracić się, *d.* sich  
 verbrüdern.  
 Bratać się z kim, *nd.* 1. pobratać się z kim, *d.* 1. sich  
 verbrüdern, Brüderschaft machen, (*NB.* oft zu familiär.)  
 Współbrat, Spółbrat, *a.* der Mitbruder.  
 Brew, brwi, die Augenbraunen; brwi, die Augenbraunen; w  
 brew czego, schnurstracks entaegen.  
 Brwisty, *adj.* mit großen Augenbraunen.  
 Czarnobrówka *i.* ein Mädchen mit schwarzen Augenbraunen.  
 Broczyć, *nd.* 4. zbroczyć, *d.* bespritzen; 3. B. krwią, mit  
 Blut.  
 Bród, *odu*, die Furth.  
 Brodzić, *nd.* 3. waten.  
 Brunąć, brnąć, *ngli.* *nd.* 2. waten, przebrnąć, *d.* hinüber  
 waten, alles vom altslaw. Brdu.  
 Broda, *y*, der Bart. Brodaty, *adj.* bärtig.  
 Podbródek, *aka*, das Kinn.  
 Brodawka, *i*, die Warze.  
 Broić, *nd.* 3. zbroić, *d.* anrichten, co złego, etwas Böses,  
 nabroić, *d.* coll.  
 Zbrodnia, die Missethat.  
 Zbrodzień, *dnia*, der Missethäter.  
 Brón, *ni*, *coll.* das Gewehr, die Gewehre, (vom altslaw. bo-  
 riti, brati sia, kämpfen, oder aus dem Mittelalter von bru-  
 nia, statt *arma*, Schutzaffen.  
 Bronić, *nd.* 3. co. 4. czego, etwas vertheidigen; czego, et-  
 was verbieten.  
 Obronić, *co.* *d.* 3. (obroniać, *nd.* 1. sel.) vertheidigen,  
 durch die Vertheidigung erhalten.  
 Obrona, *y*, die Vertheidigung.  
 Obróńca, *y*, der Vertheidiger, Erretter. Obroniciel, *m.*  
 Obronicielka, *f.*  
 Obrońny, *adj.* möglich vertheidigt zu werden; befestigt.  
 Zabraniać, *nd.* 1. zabronić, *d.* 3. verbieten, czego 4.  
 co komu.  
 Zbroić, *nd.* 3. gewöhnlicher: uzbrajać, *nd.* 1. uzbroić, *d.*  
 3. bewaffnen.  
 Zbróy, *oju*; zbroja, zbroi, die Waffenrüstung, Rüstung, der  
 Harnisch.  
 Zbroyny, *adj.* bewaffnet; zbroynę ręką.  
 Zbrojownia, *i*, das Zeughaus.  
 Brama, *y*, das Thor; (sonst Brona).  
 Brona, *y*, die Egge. Bronować, ować, uję, *nd.* 2. eggen.  
*d.* zbronować, pobronować,  
 Browar, *u*, das Brauhaus.  
 Brózda, *y*, die Furche.  
 Brud, *u*, der Schmutz, Unflath. Brudy, *pl.* t. beschmutzte  
 Wäsche.

- Brudny, *adj.* schmutzig.  
 Brudno-siwy, *adj.* schwartzschimmlich, *scil.* von Pferden.  
 Brudzić, *nd.* 3. zbrudzić, *d.* beschmutzen.  
 Bruk, *u*, das Pflaster, Steinpflaster.  
 Brukować, ować, uję, *nd.* 2. pflastern. *d.* ubrukować,  
 pobrukować.  
 Brukarz, *a*, der Pflasterer.  
 Brukiew, *kwi*, die Kohlrübe.  
 Brunatny, *adj.* bräunlich.  
 Brykać, *nd.* 1. bryknąć, *d.* 2. aufspringen, Capriolen machen,  
 wie ein wildes Pferd; aufbellern, widerbellern.  
 Brytan, *a*, die Dogge.  
 Bryła, *y*, ein Erdkloß, ein solider Körper. Bryłowy, *adj.*  
 Erdkloßig, solid.  
 Brzęk, brządek! *interj.* Klirr!  
 Brzęk, *u*, das Geklirr, der Klang.  
 Brząkać, *nd.* 1. brząknąć, *d.* 2. klirren, klimplern; zabrzą-  
 kać, *d.* 1. *inch.*  
 Brząkać, *nd.* 1. brząknąć, *d.* 2. brzącząć, czał, eli, cze,  
*nd.* 4. klirren.  
 Brząkadło, das Hackebrett. Alle diese Worte kommen auch  
 mit dem *d.* *eperthei.* vor. 3. B. brząkać, akać, brzą-  
 kadło etc.  
 Brzeмие, enia, die Last, Bürde. *vid.* brać und vielleicht  
 brzmieć.  
 Brzeмиenny, *adj.* schwanger. S. nosć, die Schwangerschaft.  
 Brzmiéć, brzmiać, eli, brzmieć, *i*, *nd.* 3. lauten, klingen.  
 Brzmiéć, brzmiać, brzmiać, eli, brzmieć, jesz, *nd.* 2.  
 schwellen; meist: Nabrzmiéwać, *nd.* 1. nabrzmiéć, na-  
 brzmiać, *d.* 2. schwellen, geschwellen.  
 Nabrzmiąły, *adj.* geschwollen. S. koscć, die Geschwulst,  
 Aufgedunsenheit.  
 Brzoza, *y*, die Birke.  
 Brzezina, *y*, der Birkenbaum, das Birkenholz; der Birken-  
 busch.  
 Brzozowy, *adj.* Birken-, birken.  
 Brzozkwinia, *i*, (*obs.* brzozkiew, *kwi.*) die Pfirsche. *adj.*  
 niowy.  
 Brzost, *u*, der Ulmenbaum. *adj.* owy.  
 Brzuch, *a*, der Bauch.  
 Brzuchać, *a*, auch *gen.* *y*, auch Brzuchal, *a*, ein Dickwanst,  
 Dickbauch.  
 Brzuchaty, *adj.* bauchig.  
 Brzydzic się, *nd.* 3. zbrzydzic się, *d.* 3. czém, woran einen  
 Ekel finden, sich ekeln.  
 Obrzydzic, *d.* 3. obrzydzac, *d.* 3., auch ubrzydzic, zbrzy-  
 dzic, *d.* 3. co komu, jemandem etwas verfehlen.  
 Brzydki, *adj.* häßlich.  
 Obrzydliwy, *adj.* ekelhaft. S. wość, der Ekel.  
 Brzytwa, *y*, das Barbiermesser.  
 Brzytewnia, *i*, das Vestel zu Scheermessern.  
 Buchać, *nd.* 1. buchnąć, schlagen, *neur.*; od czego, wovon  
 heraus schlagen, dampfen, *acc.* co kogo, jemanden.



- Wybuchac, *nd.* 1. wybuchac, *d.* 2. heraus schlagen, *neur.* ogein. Daher: entfiebern, *fig.* woyna.
- Buda, *y*, die Baude, Bude.
- Budowac, ował, uję, *nd.* 2. bauen, wy-, zbudowac, *d.* 2. Budowa, *y*, der Bau, die Bauart.
- Budowla, *i*, der Bau, die Bauart, das Gebäude.
- Budynek, *nku*, das Gebäude.
- Pobudynek, *nku*, das Gebäude, Gebäude, *coll.*
- Budowlany, *adj.* Bau-; budowlane materyaly, Baumaterialien.
- Budzić, *nd.* 3. wecken. *d.* obudzić.
- Pobudzac, *nd.* 1. pobudzić, *d.* 3. kogo do czego, jeman: den wozu reizen, aufreden, anreizen.
- Pobudka, *i*, der Beweggrund; die Reveille.
- Bujac, *nd.* 1. wild hin und her laufen, fliegen nach Belieben freudig und lustig, *eig.*; zu üppig wachsen, *fig.*; sobie, sich in der Irre lustig machen; üppig und müßig seyn. rozbujać się, *d.* *inch.*
- Buyny, *adj.* fruchtbar, üppig.
- Buta, *obs.* der Stolz. bucić się, statt pysznić się.
- Baty statt bóty, die Stiefeln schreibt man niemahls *vid.* Uć.
- Bohatyr von Buy tur. siehe oben.
- Buk, *u*, die Buche.
- Bukiew, *kwi*, die Buchecker.
- Bukowina, buczyna, der Buchwald, das Buchwäldchen, Buchenholz.
- Bukowy, *adj.* bukowe drzewo, büchenes Holz.
- Bukszpan, *u*, Buchsbaum.
- Buża, *y*, ein großer Wecken, Kolben, *obs.*
- Bużawa, *y*, der Hetmansstab, Commandostab.
- Bużka, *i*, die Semmel.
- Bulwa, *y*, der Erdapfel.
- Buńczuk, *a*, der Rosschweif bei den Türken, Polen *ic.*
- Buncuczny, der Rosschweifsträger.
- Bunt, *u*, der Aufruhr.
- Buntowac, ował, uję, *nd.* 2. empören, aufrührisch, rebellisch machen. *Rec.* się, sich empören, zbuntowac, *d.*
- Buntownik, *a*, der Aufrührer.
- Burka, *i*, ein ukrainischer Regenmantel von Filz oder Ripper.
- Burmistrz, *a*, der Bürgermeister. owa, die Frau; owna, die Tochter.
- Burmistrzowski, *adj.* Bürgermeister-, *z.* B. urząd, Amt.
- Bursztyn, *u*, der Bernstein. Bursztyny, bursztynki, *pl. m.*
- Bernsteincorallen. Bursztynowy, *adj.* bernsteinern.
- Bury, *adj.* grau.
- Burzyć, *nd.* 3. zburzyć, *d.* 3. in Wallung bringen, empören.
- Poburzac, *nd.* 1. poburzyć, *d.* 3. in Aufruhr bringen, empören.
- Podburzac, *nd.* 1. podburzyć, *d.* 3. in Aufruhr bringen, aufhezen.
- Zburzyć, *d.* 3. zerstören.
- Wzburzac, *nd.* 1. wzburzyć, *d.* 3. in Wallung oder Aufruhr bringen, empören.

- Poburzyciel, podburzyciel, der Empörer, Aufbeher. *lka, f.*
- Zburzyciel, der Zerstörer, *lka, f.*
- Burzliwy, *adj.* leicht in Wallung zu bringen; stürmisch.
- Buzdygan, *a*, der Steitkolben.
- By, *conj.* daß, damit.
- Aby, żeby, iżby, daß, damit.
- Jakoby, niby, jakby, als wenn.
- Jeżeli, jeżeli, wenn etwa.
- Gdyby, wenn, (*cum*).
- Ażeby, damit aber.
- Bynaymniey, im geringsten, wenigstens.
- Byle, wenn nur.
- Byleby, wenn nur.
- Byk, *a*, der Stammochse, *eig.*; ein fauler Kerl. *fig.*
- Byczak, *a*, byczek, czka, ein junger Stammochse.
- Bykować, ował, uję, *nd.* wie ein junger Stier faul seyn, nichts thun.
- Bydź być, był, będą, dzie, *d.* 2. und mit jestem, *pracs.* seyn.
- Bywać, *nd.* 1. oft seyn, mehrmals seyn, zu seyn pflegen.
- Nabywać, *nd.* 1. nabydź, *d.* 2. co u. czego, erwerben, erlangen.
- Dobywać, *nd.* 1. dobydź, *d.* 2. czego u. co, heraus ziehen, hervor langen; b. stürmen, *nd.*; erobern, *d.*
- Wydobywać, *nd.* 1. wydobydź, *d.* 2. heraus langen, heraus bringen, heraus heben *ic.*
- Obywać się, *nd.* 1. obydz się, *d.* 2. bez czego, sich ohne etwas behelfen.
- Odbywać, *nd.* 1. odbydź, *d.* 2. verrichten.
- Przebywać, *nd.* 1. przebydź, *d.* 2. co, durchwaten; durchreiten; durchfahren; passiren.
- Przebywać, *nd.* 1. wo sich mehrmals aufhalten.
- Przybywać, *nd.* 1. przybydź, *d.* 2. ankommen; zunehmen.
- Ost: *impers.* przybywa co und czego, es nimmt zu etwas, man sieht woran Zuwachs. Przybywanie morskie, die Meeresfluth.
- Ubywać, *nd.* 1. ubydz, *d.* 2. weniger werden, abnehmen; auch: ubywa co u. czego.
- Zbywać, *nd.* 1. zbydź, *d.* 2. veräußern, co u. czego; sich vom Halse zu schaffen suchen, *nd.*; schaffen, *d.* *Impers.* zbywa, zbędzie, übrig seyn, (*obs.*: fehlen).
- Pozbywać, *nd.* 1. pozbydź, *d.* 1. *vid.* Zbywać.
- Obywatel, der Bürger, Staatsbürger, Einwohner. *lka, f.*
- lski, *adj.*
- Obywatelstwo, die Bürger; das Bürgerrecht; der Patriotismus.
- Byt, *u*, das Seyn, der Aufenthalt.
- Odbyt, *u*, der Verschleiß, Verkauf; *vid.* Wychód 2.
- Pobyt, *u*, der Aufenthalt.
- Zbytek, *tku*, die Leppigkeit, der Luxus.
- Zbytkowac, ował, uję, *nd.* 2. üppig seyn, Luxus treiben; dummes Zeug machen. pozbytkowac, *d.*
- Bytność, das Daseyn, die Existenz; der Aufenthalt.
- Jestność, die Existenz, das Wesen, *cf.* Isty.



- Bystry, *adj.* mild, heftig, konig; reisend, rzeka; scharfsichtig, scharfsinnig, rozum. *S.* osć, konia, rzeki, rozumu.  
 Bzdurzyć, *nd.* dummes Zeug jovialisch reden, treiben. *po-*  
*bzdurzyć, d.*  
 Bzdura, *y. f.* eine Posse, eine Wagatele. *m. et f.* ein drolli-  
 ges Geschöpf.  
 Bzdziéć, bzdziął, eli, bzdże, bzdzi, *nd. 3.* fisten, zebzdziéć,  
 zebzdziął się, zebzdże się, *d.*  
 Bzdzioch, *a,* der Fister.

## C.

- Cadzić, cedzić, *nd. 3.* seigen. przecedzić, *d.* durchseigen.  
 Cal, *a,* ein Zoll. Calowy, *adj.* ein Zoll groß.  
 Całowac, ował, uję, *nd. 2.* küssen. pocałowac, *d.* (sanum  
 iubere esse, *vid. cały).*  
 Całus, *a,* całunek, nku, pocałunek, nku, der Kuß.  
 Cały, *adj.* ganz. *adv.* cale, (*obs. wofür wcale*), gänzlich.  
 Całość, die Integrität.  
 Całkowity, *adj.* in ganzen Stücken. *adv. to. S.* tość.  
 Ocalać, *nd. 1.* ocalić, *d. 3.* ganz zu erhalten suchen, *nd.;*  
 ganz erhalten, *d.;* retten, *nd. u. d.*  
 Ocalić, ocalał, ocalili, ocaliję, *d. 2.* ganz bleiben; er-  
 rettet werden.  
 † Car, der Zar, (im altslav. König das griech. βασιλεύς).  
 Carowa, owna, ewna, *f.* Carewicz, (carowicz,) *m.* Car-  
 ski, *adj.*  
 Carogród, *g. odn.* Constantinopel.  
 Ceber, bra, der Zuber.  
 † Cébula, *i,* die Zwiebel. Cébuka, *dim.* lowy, lkowy, *adj.*  
 † Cech, *u,* die Zeche. *adj.* owy.  
 Cechmistrz, *a,* der Oberälteste. owa, owski, owstwo.  
 Cecha, *y,* das Kennzeichen.  
 † Cegi, *g. egów,* *m.* die Zange. Obcegi, *g. egów, id.*  
 Obcażki, *g. żków, dim.*  
 † Cegła, *y,* der Ziegel. Cegielka, *dim.*  
 Ceglany, *a, e, adj.* von Ziegeln gemacht, *z. B.* mur, etc.  
 Ceglisty, *a, e, adj.* ziegelfarben.  
 Cegielnia, *i,* die Ziegelscheune.  
 Ceglarny, *a,* der Ziegelbrenner.  
 † Cel, *u,* das Ziel, eig. und fig.  
 Celowac, ował, uję, *nd. 2.* zielen. wy-, zacelowac, *d.*  
*inch.;* excelliren, übertreffen, kogo czém; przecelowac, *d.*  
 Celny, *obs.* siehe Cło; wohl aber: Celniejszy, naycel-  
 niwszy, *adj.* vorzüglichster, vorzüglichst.  
 Cena, *y,* der Preis, Werth; (aus dem altslav.)  
 Cenić, *nd. 3.* ocenić, *d. 3.* oceniać, *nd. 1.* schätzen,  
 taxiren.  
 Zacenić, *d. 3.* zaceniać, *nd. 1.* cenić, *nd. 3.* vorschlagen,  
 biethen, anbiethen.  
 Bezcen, (bezcenek, nku), der Spottpreis.

- Bezcenny, *adj.* 1) was nicht zu taxiren ist. 2) für einen  
 Spottpreis.  
 NB. *cf.* Czcić.  
 † Centnar, *u,* der Centner.  
 Cepy, *pl. g. cepów,* der Dreschflegel.  
 † Cera, *y,* die Gesichtsfarbe.  
 † Cerkiew, *kwi,* die griechische Kirche. *adj.* kiewny.  
 Césarz, *a,* der Kaiser. Césarzowa, *y,* die Kaiserin. César-  
 stwo, *a,* das Kaiserthum. Césarski, *a, ie, adj.* kaiserlich.  
 Césarzewicz, *a,* der kaiserliche Prinz. Césarzowna, *y,* die  
 kaiserliche Prinzessin.  
 Chałastra, *y,* der Pöbel, das läderliche Gefindel.  
 Chałupa, *y,* das Haus, Bauerhaus.  
 Chałupnik, *a,* der Häusler.  
 Cham, ein dummer Bauer.  
 Charchac, (chrachac,) *nd. 1.* charchnac, *d. 2.* räuspfern.  
 Chart, *a,* der Windhund. Charcica, *f. dim.* cik, ciczka, *f.*  
 charcie, *n.*  
 Chata, *y,* die Hütte. Chatka, *dim.*  
 Chciéć, chciął, chcieli, chęć, *e, nd. 2.* wollen. zechciéć,  
*d.* wollen, geruhen. *Impers.* chce mi się, ich habe Lust wozu,  
 co u. czego.  
 Zachciéwać, *nd. 1.* zachciéć, *d. 2.* co u. czego, etwas  
 zu verlangen, anfangen, wornach gelüsten. (*Weist: impers.*  
 zachciéwa, zachce mi się czego, es gelüstet mich wornach.  
 Odechciéwa mi się czego, *nd. nieos. 1.* odechce, *d. 2.*  
 wornach die Lust verlieren.  
 Chciwy czego u. na co, wornach lüstern. *adv.* wie, wo,  
*S.* wosć, die Habsucht, Lüsterheit.  
 Chęć, *ei,* die Lust, Neigung, czego, do czego, wozu; die  
 Zuneigung, do kogo, zu jemandem.  
 Chętny, *adj.* gern, willig, bereitwillig. *adv.* nie. *S.* nosć.  
 Ochota, *y,* die Lust, der gute Wille, die Lustbarkeit.  
 Ochotny, *adj.* willig.  
 Ochotnik, *a,* der Volontair, Freywillige; isdz na ochotnika.  
 NB. *cf.* Chudć.  
 Chędożyć, *nd. 3.* rein, sauber machen, sauber scheuern.  
 Wychędożyć, *d.* sauber büßten. ochędożyć, *d.*  
 Ochędóstwo, die Reinlichkeit.  
 Chędogi, *adj.* reinlich, sauber.  
 Ochędoiny, *adj.* reinlich, sauber; sauber gekleidet, gewa-  
 schen u.  
 Chléb, *g.* chleba, das Brod.  
 Chléw, *g.* chlewa, der Saustall, Schweinestoben.  
 Chlewik, *a,* ein kleiner Schweinestall, Hühnerstall etc.  
 Chłód, *odn.* die Kühlung.  
 Chłodzić, *nd. 3.* ochłodzić, *d. 4.* kühlen, abkühlen.  
 Ochładzac, przechładzac, *nd. 1.* ochłodzić, przechłó-  
 dzić, *d. 3.* abkühlen.  
 Chłodziéć, mok, nieli, nieję, ochłodziéć, *d. 2.* chłó-  
 dnac, *d. 2.* sich abkühlen.  
 Chłodny, *adj.* kühl.



Chłonać, *nał. nę, nie, ni, nd. 2. 3. (nić, nd. 3.)* gewöhnlich: pochłaniać, *nd. 1.* pochłonać, *d. 2. 3.* verschlucken auf einmal in den Rachen oder Abgrund.

Otchłani, *ni,* der Abgrund.

Lékarstwa chłoniące, abführende Mittel.

Chłop, der Bauer. *f. pka. adj. pski. pstwo, n. coll.*

Chłopiec, *pca,* der Junge. *dim. pczyk, a.*

Chłosta, *y,* das Peitschen, eig. u. fig. Daher: fig. die Plage.

Chłostać, *nd. 1.* tać, tał. chłosczyć, *e, nd. 2. (chłostnać, d. 2. einen Hieb):* knallen, peitschen, *neur. et act.*

Zachłostać, *nd. 2.* zachłostnać, *d. 2. inch.*

Chłuba, *y,* die Praheren; die Ehre.

Chłubić się z czego, *nd. 3.* sich womit prahlen, sich woraus eine Ehre machen.

Chlubny, *adj.* ehrenvoll, schmeichelhaft.

Pochłebiac, podchłebiac, *nd. 1.* pochłebić, podchłebić, *d. 3.* komu jak, komu w czym, czym, schmeicheln.

Pochłebca, podchłebca, pochłebnik, podchłebnik, der Schmeichler. *nica, niezka, f. adj. czy.*

Pochłebstwo, podchłebstwo, die Schmeicheley.

Chmiel, *u,* der Hopfen.

Chmielić, *nd. 3.* hopen. podchmielić, zachmielić, *d.*

Podchmielać, zachmielać, *nd. 1.* podchmielić, zachmielić, *d. 3.* sobie, sich einen Rausch trinken.

Chmielny, *adj.* gehopft; hopfenreich.

Chmielnik, *a,* der Hopfengarten.

Chmura, *y,* die Regenwolke, Gewitterwolke.

Chmurny, pochmurny, *adj.* wolfig, wolkeicht.

Chmurzyć, *nd. 4.* zachmurzyć, *d. 4.* zachmurzać, *nd. 1.* umwölken, wolkeicht machen, eig. u. fig.

Choć, chociaż, *conj.* obgleich, obschon. *obs. chocia, chociaj.*

Choćby, chociażby; wenn auch gleich. *vid. chcieć.*

Chód, chodu, der Gang.

Chodzić, *nd. 3.* hin und her gehen; mehrmahls, oft gehen.

(Chadzać, *nd. 1.* gewöhnlicher in *compositis*). *NB. cf. Isdz, isć.*

Dochodzić, *nd. 3.* bis wohin kommen, do czego; czego, etwas untersuchen, dóysdz, *d. 2.* erfahren, co, czego, siehe Isdz.

Nachodzić, *nd. 3.* naysdz, *d. 3. vid. Isdz,* co, etwas finden, *obs. außer fut. von naleźć; nd.* überlaufen. nachodzić się dosyć, *d. 3.* sich satt gehen.

Nachodzić, *nd. 3.* nadeysdz, nadszedł, nadeszła, nadeyde, *d. 2.* dazu kommen, erfolgen; da seyn.

Obchodzić, *nd. 3.* obeysdz, obeszła, obeszło, obeyde, *d. 2. vid. Isdz,* herum gehen, umgehen; angehen, interessiren. *Rec. się z kim,* mit jemandem umgehen, verfahren; bez czego, sich behelfen ohne etwas.

Pochodzić, *nd. 3.* herkommen.

Przechodzić, *nd. 3.* przeysdz, *d. 2. vid. Isdz,* durchgehen, durchlaufen, übertreffen. *Rec. się,* spazieren gehen.

Podchodzić, *nd. 3.* podeysdz, podeszła, podeszło, podeyde, *d. 2. vid. Isdz,* sich unter etwas hin schleichen, eig.; unterlaufen, eig.; verrathen, belauern, betriegen.

Przychodzić, *nd. 3.* przyysdz, *d. 2. vid. Isdz,* kommen.

Wchodzić, *nd. 3.* weysdz, wniśdz, wszedł, weszła, weszło, weyde, wniđe, wniđe, *d. 2. vid. Isdz,* hinein gehen.

Wychodzić, *nd. 3.* wyysdz, *d. 2. vid. Isdz,* hinaus, heraus gehen.

Wschodzić, *nd. 3.* wzeyśdz, wszedł, weszła, weszło, wznide, wzeyde, *d. 2. vid. Isdz,* herauf kommen, aufgehen, *i. e.* als der Samen *zc.*, wachsen *zc.* (Auch: schodzić, zeyśdz, abus.).

Schodzić, *nd. 3.* zeyśdz, zszedł, zeszedł, zeszła, zeszło, znide, zeyde, *d. 2. vid. Isdz,* herunter gehen, eig.; untergehen, *scil. die Sonne, Rec. się,* zusammen kommen.

Rozchodzić, *nd. 3.* rozeyśdz, rozszedł, rozeszła, rozeszło, rozeyde, *d. 2. vid. Isdz,* aus einander treten, *act. Rec. się,* sich ausbreiten, depensirt werden.

Zachodzić, *nd. 3.* zaysdz, *d. 2. vid. Isdz,* vorlaufen, entgegen laufen; czém, womit unterlaufen, womit schwanger werden; untergehen, *scil. die Sonne.*

Przechadzać, *nd. 1.* oft durch, herüber und hinüber gehen. Daher: *Rec. się,* spazieren gehen.

Dochód, *odu,* die Einnahme, *pl. die Einkünfte.*

Odchód, *odu,* der Abgang.

Pochód, *odu,* der Marsch.

Pochodnia, *i,* die Fackel.

Obchód, *odu,* die Feyer, Prozession.

Przechód, *odu,* der Durchgang. Daher: przechodnia kamienica, ein Durchgehaus; der Abtritt; na przechód isdz.

Przychód, *odu,* die Einnahme, *pl. die Einkünfte;* die Ankunft.

Przychodni, *adj.* was ankommt; einkünftig.

Przychodzień, *dnia,* der Ankömmling.

Rozchód, *odu,* die Depense, Ausgabe.

Schody, wschody, *pl. t. m. die Treppe. dtm. dki.*

Wschód, *odu,* der Aufgang, Sonnenaufgang, Orient. *adj. dni.*

Zachód, *odu,* der Untergang, Sonnenuntergang, Occident. *adj. dni.*

Wychód, *odu,* der Ausgang, eig.; der Ausgang der Excremente. *adj. owy.*

Przechadzka, der Spaziergang.

Schadzka, *i,* die Zusammenkunft, das Kränzel, der Clubb.

Chodak, *a,* ein schlechter Schuh, ein Latsche, ein Bastischuh.

Choina, *y,* die Fichte; der Fichtenbusch.

Cholebać, *bał, bię, bie, nd. 1.* wiegen. *Rec. się,* sich.

Cholewa, *y,* der Schaft, Stiefelschaft. *NB. cf. kolebać.*

Chomgto, die Kummter.

Choragiow, *gwi,* die Fahne. *dtm. choragiewka,* das Fähnlein; na dachu, die Wetterfahne.

Chorąży, *ego,* der Fährtich, Papierträger. *f. yna.*

Podchorąży, der Fähnenjunker. *S. chorągstwo.*

Chory, *adj.* krank.

Choroba, *y,* die Krankheit.

Chorowity, *adj.* fränklich. *adv. to. S. tość.*

Chorować, *ował, uję, nd. 2.* krank seyn. zachorować, *d.* krank werden.



Schorzały, *adj.* recht durch Krankheit mitgenommen. (von dem seltenen: chorzcć, chorzał, eli, chorzeję, *nd.* 2. fränkeln, krank werden; schorzćć, *d.* wovon schorzćć, *d. act.* durch Krankheit ausmergeln, üblich ist).

Chować, *nd.* 1. zu verstecken suchen, eig.; auferziehen, halten eig.

Dochować, *d.* 1. dochowywać, ować, uję, *nd.* 2. ywam, *nd.* czę 1. halten, halten bis wohin, halten etwas, słowo, słowa, rozkaz, rozkazu, *d.* erhalten.

Nachować, *d.* 1. etc. meist nur *coll.* czego dosyć, wovon genug verwahren, erhalten etc.

Pochować, *d.* 1. alles verstecken, *coll.*; begraben, umarżego.

Pochwa, *y*, die Scheide.

Przechować, *d.* 1. przechowywać, *nd.* 1. 2. verstecken eine Zeit lang hindurch, erhalten.

Przychować, *d.* 1. przychowywać, *nd.* 1. 2. dazu aufziehen, nebenbey, bydło.

Wychować, *nd.* 1. wychowywać, *nd.* 1. 2. erziehen.

Uchować, *nd.* 1. (uchowywać, *nd.* 1. 2. selt.) bewahren, od czego, wovor; erretten.

Zachować, *d.* 1. zachowywać, *nd.* 1. 2. erhalten bis wohin; erfüllen; erretten, bewahren.

Dochówek, przychówek, ówku, das Vieh, was man sich noch nebenbey erzieht, der Zuwachs. *adj.* dochowny, przychowny.

Chrap, *u*, holperiges Land.

Chrap! *interj.* schnarchen.

Chrapać, ein unebenes Stück Land, Holz etc. Daher: Chrapy, *pl.* der Bruchgrund.

Chrapać, pał, pali, pię, pi, *nd.* 3. schnarchen. chrapanąć, *d.* 2. einmahl. zachrapać, *d.* czę, 3. zachrapnąć, *d.* ied. 2. *inch.*

Chrapka statt chrzypka, *obs.*; wohl aber: eine Lücke, ein Groll gegen jemanden.

Chropowaty, (chrapowaty), *adj.* uneben; rauh; holperig, knortig. *adv.* to. S. tość.

Chropowacić, ciał, cieli, cieję, *nd.* 2. schropowacić, *d.* rauh, holperig, knortig werden. Hiermit ist verwandt: Chrzepnąć statt krzepnąć, *vid.* K.

Chrzypić, piał, pieli, pieję, *nd.* 2. langsamer; chrzypnąć, chrzypić, pną, *nd.* 2. schneller; gewöhnlicher ochrzypić, *d.* 2. ochrzypnąć, *d.* 2. heiser werden.

Ochrzypić, *d.* 3. ochrzypiać, *nd.* 2. heiser machen, *act.* (Ochrzypnąć, ochrzypić, *obs.*)

Chrzypka, chrypka, die Heiserkeit.

Ochrzypiały, *adj.* (ochrapiały, *obs.*) heiser.

Ochrapić, *vid.* Ochrzypić.

Chromy, *adj.* lahn; Krüppelig.

Chromać, ał, ali, ję, je, *nd.* 2. hinken.

Ochromiać, *nd.* 1. Ochromić, *d.* 3. lähmen, eig., *i. e.* an den Füßen.

Ochramić, *d.* 2. lahn werden.

Chronic, *nd.* 3. zu schonen suchen, sparen.

Ochraniać, *nd.* 1. *vid.* Chronic; ochronić, *d.* 3. ersparen; erretten.

Uchronić, *d.* 3. erretten; (ersparen, *obs.*) uchroniać, *nd.* 1. zu erretten suchen.

Ochrona, *y*, die Errettung; Verschonung, Ersparung.

Uchronny, *adj.* ersparbar, vermeidlich.

Nieuchronny, *adj.* unvermeidlich.

Chróst, chróst! *interj.* sch! sch! raschelnd wie Reisig.

Chróstać, taż, tam, szczę, *nd.* 2. chróstnąć, *d.* 2. einen Laut; chrószczćć, szczak, eli, szczę, *nd.* 4. in einem: rascheln, knistern wie Reisig, *vid.* Chrupać.

Chróst, *u*, das Reisig. *adj.* ściany.

Chrupać, pał, pię, *nd.* 2. knorpeln.

Schrupać, *d.* 2. zerknorpeln.

Chrystus, Krystus, Christus. Daher:

Chrzest, *g.* chrztu, (*obs.* krest), krzeat, *g.* krztu, die Taufe.

Chrzestny, krzestny, *adj.* Tauf-, oyciec, Pathe; chrzestna matka, die Pathe; Taufzeugin; syn, córka, das Pathechen.

Chrzcić, krzcić, ciż, chrzczę, rzci, *nd.* 5. taufen. *d.* ochrzcić. (ochrzciwać, *nd.* 1. mehren.)

Przechrzcić, *d.* 3. ciwać, *nd.* 1. untaufen, eig.; benahmsen, fig.

Chrzcziny, krzcziny, *pl. f.* das Kindtaufen, der Actus und Schmaus.

Chrzcielnica, krzcielnica, *y*, der Taufstein.

Chrzciociel, krzciociel, der Täufer.

Przechrzta, przekrzta, *y*, der getaufte Jude, chrzcianka, *f.* Chrzescijanin, der Christ, anka, die Christin. *adj.*ński, ństwo, *n.* das Christenthum, die Christenheit.

Chrzan, *u*, der Meerrettig.

Chrzest, *vid.* Chrystus.

Chrzęst, *u*, das Geflirre; (von chrzestać, szczę; *nd.* 1. 2. chrzęszczćć, *nd.* 4. chrzestnąć, *d.* 4. flirren.)

Chrzastka, *i*, der Knorpel.

Chrzaszcz, chrabaszcz, chrzabaszcz, *a*, der Maykäfer.

Chuć, *ci*, die böse Begierde. *vid.* Chcić.

Chuch! *interj.* hu! hu! *m. g. u.* ein Hauch.

Chuchać, *nd.* 1. chuchnąć, *d.* 2. hauchen.

Chustać, *nd.* 1. chustnąć, *d.* 2. hin und her schwenken, schaukeln.

Chustawka, *i*, die Schaukel.

Chusta, *y*, ein Stück Wäsche; chusty, *pl.* Wäsche zum Waschen.

Chustka, *i*, ein Tuch; do nosa, ein Schnustuch; na szyję, ein Halstuch. *dim.* chusteczka.

Chudy, *adj.* mager. (*obs.* arm).

Chudnąć, chudł, chudnę, *nd.* 2. schudnąć, *d.* mager werden.

Chudoba, armseliges Vermögen, Hab und Gut.

Wychudzić, *d.* 3. dzać, *nd.* 1. mager machen.

Chuderlawy, *adj.* hager.

Chudy pacholek, ein armer Teufel.

Chw, chw! *interj.* ff! ff! ff!



- Chwiać, wiaż, eli, wieję, *nd. 2.* chwionąc, *d. 2.* wehen, eig.; meist: *Rec. się*, wackeln, wanken. zachwiać się, *d. 2.* *Inch.*
- † Chwila, *i*, die Zeit, der Augenblick. *dim. lka.*
- Chwała, *y*, das Lob.
- Chwalić, *nd. 3.* loben.
- Pochwalić, *d. 3.* loben, gut heißen. (*łać, nd. 1.*)
- Wychwalać, *nd. 1.* wychwalić, *d. 3.* lobpreisen.
- Zachwalać, *nd. 1.* zachwalić, *d. 3.* lobpreisend empfehlen.
- Przechwalać, *nd. 1.* przechwalić, *d. 3.* im Lobpreisen über-treiben, zu sehr anempfehlen.
- Uchwalać, *nd. 1.* uchwalić, *d. 3.* anordnen, verordnen auf einem Reichs- oder Landtage.
- Pochwała, *y*, das Lob.
- Uchwała, *y*, die Verordnung.
- Pochwałka, *f.* die Fehde; daher: pochwalacz, pochwalca, *m.* der da lobt, der Fehde.
- Zuchwały, *adj.* trotzig; *adv. le, ło; S. łość.*
- Zuchwałstwo, der Trotz, der Uebermuth.
- Chwalba, das ruhmredige Lob, unnütze Lob.
- Chwalebny, *adj.* lobenswürdig, ehrenvoll; *adv. nie; S. ność.*
- Wychwalca, wychwalacz, *m.* der Lobpreiser.
- Bałowchalca, der Götzdienner; *vid. Bałwan.*
- Chwatać, *nd. obs.* davon:
- Oehwat, *u*, die Herzsichtigkeit.
- Ochwacić, *konia*, ein Pferd sich versangen lassen.
- Chwostać, (*obs. chwostać*), *nd. 1.* chwoszczę, *nd. 2.* tnać, *d. 2.* rauschen, schlagen mit einem Busche Ruthen, Haare *ic.*
- Chwost, *u*, ein Busch Haare.
- Chwast, *u*, Unrath, Unkraut.
- Chwasciéc, *ciał, cieli, cieję, nd. 2.* zum Unkraut werden; *strunkig* werden. *chwasciéc, d. 2.*
- Chwytać, *nd. 1.* mehm.; *chwycić, d. 3.* czego *u. co*, etwas zu ergreifen suchen, *nd.;* ergreifen, *d. Rec. się* czego, etwas ergreifen, vornehmen.
- Uchwycić, *d. 3.* ergreifen; wegbekommen, *co, czego.*
- Zachwycać, *nd. 1.* zachwycić, *d. 3.* entzücken.
- Schwytac, *d. 1.* fangen, erwischen.
- Chybić, *nd. 3.* fehlen, *neur.;* *co, czego*, etwas verfehlen, *act. uchybić, schybić, d.*
- Uchybić, *d. 3.* uchybiać, *nd. 1.* verfehlen, mangeln lassen, *czego, woran.*
- Chyba, *conj.* es sey denn. Chybaby, es sey denn etwa.
- Chybki, *adj.* schnell. *adv. ko. S. kość.*
- Chybny, ochybny, uchybny, *adj.* leicht zu verfehlen.
- Niechybny, nieochybny, nieuchybnny, *adj.* unversehbar; unfehlbar. *adv. nie, no. S. ność.*
- Chydzic, hydzić, *nd. 3.* schänden, beschimpfen, verunehren.
- ohydzić, *d. ohydzać, nd. 1.*
- Ohyda, *y*, die Schande; der Abscheu.
- Ohydny, ohydny, hydny, *adj.* schändlich. *cf. Szydzic.*

- Chylić, *nd. 3.* neigen. *Rec. się*, sich neigen, *etę. u. fig.*
- Schylać, *nd. 1.* schylić, *d. 3.* neigen; beugen; erniedrigen, demüthigen. *Rec. się*, sich.
- Uchyłać, *nd. 1.* uchylic, *d. 3.* auf die Seite neigen, beugen; *czapki, czapkę, kapelusza, kapulusz*, die Mütze, den Huth ziehen.
- Przechylać, *nd. 1.* przechylić, *d. 3.* umneigen, umbiegen.
- Wychylać, *nd. 1.* wychylic, *d. 3.* heraus stecken.
- Schyłek, *tku*, der Abschuß, góry; das Abnehmen, *dnia;* der Verfall, *państwa.*
- Przychylny, *adj.* geneigt, gewogen. *adv. nie. S. ność*, die Gewogenheit.
- Chytry, *adj.* listig, arglistig. *adv. tro, trze. S. ość*, die List, Arglist.
- Chytrek, *trka*, ein arglistiger Mensch, verächtl.
- Ciąć, *ciał, eli, tnę, tnie, nd. 2.* hauen, rózga, szabla, językiem; schneiden, nożem, nożyczkami.
- Docinać, *d. 2.* docinać, *nd. 1.* bis wohin hauen, schneiden, *czego, co, eig.;* beißend etwas versehen, *komu jak.*
- Nacinać, *d. 2.* nacinać, *nd. 1.* wie hauen, einferben, schneiden. *nacinać* statt *zacinac*, *szt.*
- Pociąć, *d. 2.* wie zerhauen, zerschneiden.
- Przecinać, *d. 2.* przecinać, *nd. 1.* durchhauen, durchschneiden.
- Rozcinać, *rozciąć, eli, rozetnę, d. 2.* rozcinać, *nd. 1.* zerhauen, zerschneiden; aufschlitzen.
- Ścinać, *ściąć, zetnę, d. 2.* ścinać, *nd. 1.* herunter hauen, schneiden; *lodem*, mit Eis überziehen.
- Wciąć, *wciąć, wetnę, d. 2.* wcinac, *nd. 1.* hinein hauen, schneiden.
- Wyciąć, *d. 2.* einen Hieb geben; heraus, oder wie hauen, schneiden, *wycinać, nd.* heraus, oder wie hauen, schneiden.
- Zacinać, *d. 2.* zacinać, *nd. 1.* peitschen; wie hauen, schneiden, gebogen.
- Ciąg, *u*, der Zug, das Ziehen. *dalszy ciąg*, die Fortsetzung.
- Ciągnąć, *nał, nęli, nę, nie, nd. 1.* ziehen, *nour.;* *co, act. etwas.*
- Dociągnąć, *d. 2.* dociągnąć, *nd. 1.* łąc, *nd. czę 1.* bis woran ziehen, *eig.;* bis wohin *ic.* ziehen, *eig.;* *zuziehen.*
- Naciągnąć, *d. 2.* naciągnąć, *nd. 1.* worauf ziehen, spannen.
- Nadciągnąć, *d. 2.* nadciągnąć, *nd. 1.* heran rücken, *neur.*
- Obciągnąć, *ociągnąć, nd. 1.* ociągnąć, obciągnąć, *d. 2.* rings herum abziehen, *act. Rec. się, nd.* sich Zeit nehmen, faumfelig seyn, sich weigern, *z czém.*
- Odciągnąć, *d. 2.* odciągnąć, *nd. 1.* abziehen, *neur. et act. vid. Ociągnąć, Przeciągnąć etc.* *woziehen, aufschieben.*
- Pociągnąć, *d. 2.* wohin ziehen, *neur. pociągnąć, d. 2.* pociągnąć, *nd. 1.* wohin ziehen, bringen, citiren *ic., act.*
- Powściągnąć, *d. 2.* powściągnąć, *nd. 1.* giwać, *nd. czę 1.* mäffigen; bändigend; bestrafen.
- Przeciągnąć, *d. 2.* przeciągnąć, *nd. 1.* durchziehen, *neur. et act.;* schleppend aussprechen; aufziehen.
- Rozciągnąć, *d. 2.* rozciągnąć, *nd. 1.* auseinander ziehen; ausspannen, dehnen, ausdehnen.



- Sciagnąć, *d. 2.* ściagać, *nd. 1.* zusammen ziehen; *z czego,* herunter ziehen.
- Wyciągnąć, *d. 2.* wyciągać, *nd. 1.* heraus ziehen. *neutr. et act.*
- Zaciagnąć, *d. 2.* zaciągać, *nd. 1.* aufziehen, *neutr.*; *zu ziehen, act.* werben, *act.*; *dnugi,* Schulden contrahiren.
- Obcggi, *g. gów, pl. t. m.* die Zange, *dim. obczki.*
- Pociąg, *g. agu, pociagnienie,* der Zug, Marsch; *g. ega, pocięgiel, g. gla,* der Spannrriemen des Schuhmachers.
- Powściąg, *agu,* die Enthaltung, Bestrafung.
- Przeciąg, *agu,* der Raum; *czazu* der Zeit.
- Zaciąg, *agu,* die Werbung; *egu,* der Hofedienst, *pieszy;* *ręczny,* der Handdienst; *bydliny, sprzężayny,* der Spanndienst.
- Cięgiem, *w cięż,* *adv.* in einem fort.
- Ciąż, *zy,* die Bürde, Last, *obs.*; aber sehr gewöhnlich noch: die Schwangerschaft; *w ciąży* *chodzić,* *bydź,* schwanger seyn.
- Ciężki, *adj.* schwer. *adv. ko. S. kość;* die Schwere, die Beschwerde am Körper, *z. B. na piersiach.*
- Ciężar, *u,* die Last.
- Ciężarny, *adj.* Last; Schwanger.
- Ciężęc, *zał, zeli, żeję, nd. 2.* schwer werden; schwer seyn; schwerfällig werden, *ociężęc, d.* schwerfällig, matt werden.
- Uciążliwy, *adj.* beschwerlich, drückend. *adv. wie. S. wość,* die Beschwerde.
- Ciało, der Leib, Körper.
- Cielesny, *adj.* fleischlich. *adv. no. S. ność,* die Fleischlichkeit; *feit, fleischliche Sünde.*
- Cielsko, *augm.* von *ciało,* verächtl.
- Cielisty, *adj.* fleischfarben.
- Ciasny, *adj. eng. adv. sno. S. ność. Comp. cieśniej, ciałniej, cieśniejszy, ciałniejszy.*
- Cieśnina, die Enge, Meerenge.
- Ciec, *ciekl, ekę, ecze, nd. 2.* fließen; rinnen; tröpfeln.
- Dociekać, *nd. 1.* docieć, *d. 2.* bis wohin rinnen, *eig.*; *czego,* etwas zu erfahren suchen, *nd.*; erfahren, *d. fig.*
- Uciekać, *nd. 1.* uciec, *d. 2.* entlaufen, davon laufen.
- Przeciekać, *nd. 1.* przecieć, *d. 2.* durchfließen, durchrinnen.
- Sciekać, *nd. 1.* scieć, *d. 1.* herunter fließen, herunter rinnen, herunter tröpfeln.
- Ściek, *u,* der Abfluß; *stek,* der Abfluß, die Pfütze, die Grundsuppe.
- Ucieczka, *i,* die Flucht.
- Wycieczka, der Ausfall.
- Cieknać, *nd. felt.* Daher: *docieknę, przecieknę, ucieknę,* meist nur im *fu. simpl.*
- Wściekać się, *wściekać się, nd. 1.* wściec się, *wściekł, wściekł, ekli, wściekę się, ecze, nd. 2.* toll werden; auch: *wścieknać, éknać się, ekł, knę, nd. 2.*
- Wściekły, *ekły, adj.* toll, wüthend. *adv. kle. S. tość,* die Wuth.
- NE. cf. Toczyć, Tok.*
- Cielę, *ęcia,* das Kalb. *adj. gcy, kälbern.*

- Cielęcina, das Kalbfleisch.
- Cielny, *adj.* trüchtig, (von der Kuh).
- Cielić się, *nd. 3. ocielić się, d. 3.* trüchtig werden mit einem Kalbe; *d. kalben.*
- Cielec, *lca,* der Farren, *bib l.*
- Ciołek, *kka,* der junge Stier.
- Ciemie, *enia,* der Wirbel auf dem Kopfe.
- Ciemieżyć, *nd. 4.* beschweren, drücken, quälen.
- Uciemieżyć, *nd. 1. uciemieżyć, d. 4.* bedrücken, beschweren.
- Uciemieżliwy, *adj.* beschwerlich, drückend. *adv. wie. S. wość.*
- Ciemny, *vid. Cma.*
- Cień ni, *nia, f. et m.* der Schatten, Cienie, Chińskie, chinesisches Schatten. *iel.*
- Cieniować, *ował, uję, nd. 2.* schattiren, *s-, po-, wycieniować, d. cf. Sciana.*
- Cienki, *adj.* dünn. *adv. ko. S. kość.*
- Cięczęc, *czak, czeli, eję, nd. 2.* scięczęc, *wycięczęc, d. 2.* dünn werden.
- Wycięczać, *nd. 1. wycięczyć, d. 4.* dünn machen.
- Scięczać, *nd. 1. scięczyć, d. 4.* dünn machen.
- Cienkusz, *u,* Nachbier.
- Cienkuzsek, *u,* dünne Hausleinwand.
- Ciepły, *adj.* warm. *adv. pło. S. płość.*
- Cieplomierz, *a,* der Thermometer.
- Cieplice, *pl. f.* das warme Bad, eine warme Quelle.
- Cierać, *ist* die Endung von den *Derivatis* von *Trzec.*
- Cierlica, *vid. ib.*
- Ciern, *f.* gewöhnlicher *Giernie pl. m. et f.* auch *ciernia pl. n.* der Dornbusch, *ciernie pl.* der Dornen. *adj. cierniowy.*
- Tarka, die Schlehe; *pl. nki,* der Schlehenbusch, die Schlehen.
- Ciernisty, *adj.* dornenvoll, dornig. *adv. sto. S. stość.*
- Cierpieć, *piak, pieli, pię, piesz, nd. 1.* u-, wy-, *pocierpieć,* leiden, dulden; dulden, leiden; *zu lassen, scierpieć d. 2. komu co.*
- Cierpliwy, *adj.* geduldig. *adv. wie. S. wość. Niecierpliwy,* ungeduldig.
- Cierpnąć, *pnak, pneli, pnę, nd. 2.* starr werden.
- Cierpki, *adj.* starr; herbé. *adv. ko. S. kość,* die Starrheit; Herbigkeit.
- Cieszyc, *nd. 4.* trösten, erfreuen. *Reo. się, sich trösten. d. pocieszyć się; sich freuen, z czego, worüber, d. ucieszyć się.*
- Pociecha, *y,* der Trost, die Freude.
- Uciecha, *y,* die Freude, Lust.
- Pocieszny, *adj.* tröstlich; lustig.
- Ucieszny, *adj.* lustig.
- Pocieszyciel, der Tröster.
- Cinać, *ist* eine bloße Endung von den *derivatis frequentativis* von *ciąć, vid. Cig.*
- Cios, *u,* der Hieb.
- Ciosać, *ciasać, sał, cieszę, esze, nd. 2.* bauen, zimmern.
- Ciosła, *i, m.* der Zimmermann. *lina, f.*
- Ciesielka, *i,* Zimmerarbeit.



- Cieselstwo**, *n.* das Zimmerhandwerk.  
**Przyćś**, *si*, die Schwelle.  
**Przyciosać**, *d. 2.* oben zu; verzimmern. **zaciosać**, wie gebogen zusimmern.  
**Ociesać**, **ociosać**, *nd. 1.* behauen, bezimmern. **Nieociosany**, *adj.* unbehobelt, *fig.*  
**Ciotka**, *i*, die Lante, Ruhme. *dim.* ciotunia.  
**Cioteczny**, *adj.* von der Ruhme, Lante her; brat, ein Geschwisterkind, siostra.  
**Cis**, *a*, der Tarnbaum.  
**Cisawy**, *adj.* dunkelroth, fuchsroth.  
**Ciskać**, *nd. 1.* mehrmals; **cisnąć**, **śnąć**, **śnęli**, **śnę**, *d. 2.* einmahl; werfen; **cisnąć**, *d.* wegwerfen. (**Zacisnąć**, statt **zarzucić**, *selt.*).  
**Pocisk**, *u*, der Wurf; das Wurfgeschöß, Pfeil, Spieß *ic.*  
**Cisnąć**, *d. 2.* *vid.* Ciskać.  
**Cisnąć**, **śnąć**, **śnęli**, **śnę**, *nd. 2.* drücken, pressen.  
**Odcisnąć**, *d. 2.* abdrücken, *eig.* odciskać, *nd. 1.* *selt.*; aber daher: **odcisk**, (**ocisk**, *obs.*) das Hühnerauge auf den Füßen.  
**Przecisnąć**, *d. 2.* **przeciskać**, *nd. 1.* durchdrücken, durchdrängen. *Rec.* się, *sich.*  
**Przycisnąć**, *d. 2.* **przyciskać**, *nd. 1.* darauf drücken, *i. B.* pieczętkę; zudrücken, aufdrücken.  
**Ucisnąć**, *d. 2.* **uciskać**, *nd. 1.* drücken, wehe thun.  
**Wcisnąć**, *d. 2.* **wciskać**, *nd. 1.* hinein drücken.  
**Wycisnąć**, *d. 2.* **wyciskać**, *nd. 1.* heraus drücken, herauspressen.  
**Zacisnąć**, *d. 2.* **zaciskać**, *nd. 1.* wohin hindrücken, hinter etwas hin drücken.  
**Ścisnąć**, *d. 2.* **ściskać**, *nd. 1.* zusammen drücken, zusammenpressen, *co ręką*, *co w palcach*, *wargi* etc. Daher: **umarmen**, *kogo serdecznie.* *Rec.* się, *sich.* Daher: **usciskać**, *d. czę. 1.* umarmen, *embrace*, *acc.* *Rec.* się, *sich.*  
**Ścis**, *u*, das Gedränge.  
**Cizba**, *y*, das Gedränge.  
**Ścisły**, *adj.* gedrängt; streng. *adv.* śle. *S.* ścisłość.  
**Cklić komu**, **eklić** *coś* komu, **ekli** komu *coś* jak, *n. 3.* *impers.* übel machen; meist: *Rec.* się, **ekli** się komu etc., *es ist jemandem übel*, *scil.* zum Erbrechen. **zacklić** się, *d. 3.* *inch.*  
**Ckliwy**, *adj.* ekelhaft, übel, zum Erbrechen. *adv.* wo, *mi.* *S.* wość, die Uebelkeit.  
**Cknać**, *nd. 2.* *po* *czém*, sich sehnen, hürnen, **cknić** się, **ckniło** *mi* się, ich finde lange Weile, *es schläfert* mich, *es ist* mir *übel.*  
**Ocknąć**, *d. 2.* **ocykać**, *nd. 1.* aufwecken, ermuntern. *Rec.* się, aufwachen, munter werden.  
**Cko**, der Zoll.  
**Celny**, *adj.* Zoll-, *cf.* Cel.  
**Celnik**, der Zollner.  
**Ćma**, *omy*, eine düstere Wolke; die neblichte Dunkelheit; der Nachtschmetterling; eine Wolke Pfeile, Insecten *ic.*  
**Ćmieć**, *nd. 3.* verdunkeln; **ćmieć** się, dunkel schimmern; **ćmie** *mi* się *w* *oczach*, *es flimmert* mir in den Augen. **zaćmieć**, *d.*

- Zaćmiał**, *nd. 1.* **zaćmieć**, *d. 3.* verdunkeln, finster machen. **Zaćmienie słońca**, die Sonnensfinsternis; **zięczyca**, die Mondsfinsternis.  
**Ciemny**, *adj.* finster, blind, dunkel. *adv.* ciemno, finster. *S.* ność, die Finsternis.  
**Ciemnieć**, **niał**, **nieli**, **nieję**, *nd. 2.* finster werden; **sciemnieć**, *d.* dunkel werden; **ociemnieć**, *d.* blind.  
**Ściemniać**, *nd. 1.* **ściemnić**, *d. 3.* dunkel, dunkler machen, färben.  
**Ociemniać**, *d. 3.* **ociemniać**, *nd. 1.* blind machen, verblenden.  
**Cmentarz**, *a*, der Kirchhof.  
**Cnota**, **cny**, *vid.* Czcic.  
**Co**, *g.* **czego**, *pron.* was.  
**Nieco**, *indecl.* etwas.  
**Nie**, *g.* **niczego**, *pron.* nichts.  
**Cokolwiek**, *g.* **czegokolwiek**, etwas.  
**Nikczemny**, *adj.* nichtig, elend, schlecht, *eig.*; **von** *ni* *k* *czemu*. *adv.* *nie*, *no.* *S.* *ność.*  
**Nikczemnieć**, **niał**, **nieli**, **nieję**, *nd. 2.* **znikczemnieć**, *d. 2.* schlecht, elend werden.  
**Znikczemnienie**, *subst.*  
**Znikczemnieć**, *acc. d. 3.* (seltener **nikczemnieć**, *d. 3.*) elend machen, verderben. *cf.* Niwecz.  
**Coś**, *nd. 1.* **coś** *z* *czém*, *d. 2.* zurück ziehen, rückwärts zurück ziehen, *eig.*; überhaupt: zurück ziehen. *Rec.* się, *sich* zurück ziehen.  
**Córa**, **ry**, die Tochter, *obs.*; wohl aber: **córka**, *i*, die Tochter, *dim.* **córeczka**.  
**Cuch**, *u*, der übele mißbenzende Geruch.  
**Cuchnąć**, *nd. 2.* übel riechen, *czém*.  
**Cucić**, *nd. 3.* aufwecken aus dem tiefen Schlafe, der Ohnmacht *ic.*  
**ocucić**, *d. 3.* **ocucac**, *nd. 1.* *Rec.* się, erwachen.  
**Cud**, *u*, das Wunder.  
**Cudowny**, *adj.* wunderbar, wunderthätig.  
**Cudotwórca**, *y*, der Wunderthäter.  
**Cudotwór**, **cudowid**, *a*, *u*, ein Wunderthier, Ungeheuer.  
**Cudzy**, *adj.* fremd.  
**Cudzoziemiec**, **mea**, der Fremde, Ausländer. **emka**, *f* *adj.* **cudzoziemski**.  
*NB.* *cf.* Łożyć.  
**† Cug**, *u*, der Zug, *eig.* *u.* *fig.* *adj.* **owy**, Zug; **cugowe** *konie*, die Zugferde.  
**Cugiel**, **gla**, der Zügel.  
**† Cukier**, **kru**, der Zucker. **Cukry**, *pl.* Zuckerwerk; **głowa** **cukru**, ein Hut Zucker.  
**Cukrowny**, *adj.* zuckerreich, zuckerföh.  
**Cukrowy**, *adj.* Zucker.  
**Cukiernia**, *i*, die Zuckersiederei, die Conditoren.  
**Cukierniczka**, *i*, die Zuckerbüchse.  
**Cukiernik**, *a*, der Zuckerbäcker. *f.* **niczka**.  
**Cukrować**, **rować**, **uję**, *nd. 2.* zuckern. **po** **cukrować**, *d.*  
**Ćwiczyć**, *nd. 4.* **czém**, hauen, schlagen, **rozgą**; **üben**, *w* **czém**, *w* **nauce**, **wyćwiczyć**, *d.*



- Ćwiek, a, die Zweife. ćwieczek, czka, *dim. vid.* Cztery.  
 Ćwierć, ci, das Viertel, czego, i. B. arkusza etc.; ein  
 Viertel, i. e. 4 des korzec. cf. cztery.  
 Ćwiertnia, i, der großpolnische Scheffel, (nicht *syn.* mit ko-  
 rzec).  
 Ćwiertować, ować, uję, *nd.* 2. viertheilen. *d.* poćwiertować.  
 Ćwiartka, i, ein Quartblatt; półćwiartki, ein Octavblatt.  
*it.* cieleciny, ein Viertel Kalb.  
 Ćwikła, y, die rothe Rübe.  
 † Cybuch, u, das Tabackrohr. Cybuszek, g. szka, *dim.*  
 † Cyfra, y, die Nulle, die Chiffre.  
 † Cyga, i, der Kinderkreisel.  
 † Cygan, a, der Zigeuner. nka, *f.* die Zigeunerin.  
 † Cyna, y, das Zinn. *adj.* owy, zinnern.  
 † Cyngiel, gla, der Schneller an der Glinte.  
 † Cyra, y, ein zugestopftes, zugedähtes Loch, i. B. im Strumpfe,  
 im Röper r.  
 Cyrować, ować, uję, *nd.* 2. stopfen, zunähen; verstopfen.  
 zacyrować, zunähen.  
 † Cyrulik, a, der Barbier, Wundarzt, Vater. *adj.* cki. *f.*  
 czka. *n.* ctwo.  
 † Cyranka, i, die Kriechente.  
 † Cyrkiol, kla, der Zirkel.  
 Cyrklować, ować, uję, *nd.* 3. zirkeln.  
 † Cyt, cyt! *interj.* still!  
 Cichy, *adj.* still. *adv.* cho. *S.* osé, die Stille.  
 Cichnąć, *nd.* 2. ucichnąć, *d.* 2. still werden.  
 Uciszyć, *d.* 4. uciszać, *nd.* 1. still machen.  
 Zacisze, ein stiller Ort, die Einsamkeit.  
 Cizya, die Stille, die Meeresstille; die öde Stille.  
 Cytryna, y, die Citrone.  
 Cytrynowy, *adj.* zitronfarben; Zitron-.  
 Czając, vielleicht mit Czynie verwandt, aber nun völlig *obs.* Das  
 von kommt her:  
 Naczynać, *nd.* 1. napoczynać, *nd.* 1. nacząć, napocząć,  
 cząć, gli, cznę, nie, *d.* 2. anfangen, anschneiden.  
 Pocynać, *nd.* 1. począc, cząć, gli, cznę, nie, *d.* 2. an-  
 fangen, eig.; empfangen, concipiren.  
 Zaczynać, *nd.* 1. zacząc etc., *d.* 2. anfangen.  
 Rozpoczynać, *nd.* 1. rozpocząć, *d.* 2. anfangen, unter-  
 nehmen.  
 Odpocząć, cząć, gli, cznę, nie, *d.* 2. (*obs.* odpoczyng,  
 nię), ausruhen, odpoczywać, *nd.* 1.  
 Spoczywać, *nd.* 1. (spocząć, *d.* 2. selt.) ruhen.  
 Wypoczywać, *nd.* 1. wypocząć, *d.* 2. ausruhen.  
 Początek, g. tku, der Anfang.  
 Odpoczynek, g. nku, die Ruhe.  
 Spoczynek, g. nku, die Ruhe, der Schlaf.  
 Szczęt, bloß: do szczętu, w szczętu, ze szczętem, gänzlich.  
 Szczętek, oszczątek, ika, ein Ueberrestchen, Endchen,  
 Stümpfchen.  
 Szczędzić, *d.* 3. sparen.  
 Oszczędząć, *nd.* 1. oszczędzić, *nd.* 3. sparen, ersparen.

- Oszczędny, *adj.* sparsam. *adv.* nie. *S.* ność, die Spar-  
 samkeit.  
 Oszczędnieć, niaż, nieli, nieję, *nd.* 2. sparsam werden.  
 Wszczynać, *nd.* 1. wszcząć, wszcząć, gli, (weszczng). *d.*  
 2. erheben, anfangen, ausheften, *scil.* etwas Böses. *Rec.*  
 się, sich.  
 Czaić, *nd.* lauern verhehlen. *Rec.* się, lauern, na co, wor-  
 auf. zaczać, *d.*  
 Czayka, i, der Niebig; die Tschayke, ein armirtes Donau-  
 schiff, Kosakenschiff.  
 Czaplą, i, der Reiber.  
 Czaprak, g. a, die Schabracke.  
 Czarny, *adj.* schwarz. *adv.* no. *S.* ność, die Schwärze der  
 Farbe.  
 Czernieć, niaż, nieli, nieję, *nd.* 2. schwarz werden. *d.*  
 szernieć.  
 Czernić, *nd.* 3. schwärzen. szernić, *d.*; anschwärzen; ver-  
 läumben. oczernić, *d.*  
 Oczerniać, *nd.* 1. oczernić, *d.* 3. verschwärzen, verläumben.  
 Czernidło, die Schusterschwärze oder andere Schwärze.  
 Czart, a, der Teufel. *adj.* owski.  
 Czary, *pl. m.* die Hexerey, Zauberey.  
 Czarownik, a, der Zauberer. Czarownica, y, die Zauberin,  
 Hexe.  
 Czarnoxięznik, m. niczka, *f.* der Zauberer; die Zauberin.  
 Czarnoxięstwo, die Zauberey; czarodzieystwo, die Hexerey.  
 Czarować, ować, uję, *nd.* 2. hexen, zaubern, oczarować, *d.*  
 behexen, bezaubern.  
 Czas, u, die Zeit.  
 Doczesny, *adj.* derzeitig, zeitig, irdisch. *adv.* nie. *S.* ność,  
 irdisches Gut; die Zeitlichkeit.  
 Niewczesny, *adj.* unzeitig, zur Unzeit. *adv.* nie. *S.* ność.  
 Niewczas, u, die Strapaze.  
 Zawczasu, *adv.* bey Zeiten.  
 Czasem, *adv.* zuweilen.  
 Tymczasem, unterdessen; tymczasowy, *adj.* derzeitig, inte-  
 rimistisch.  
 Przed czasem, vor der Zeit; w sam czas, zur rechten Zeit;  
 pod czas, zur Zeit.  
 Czasza, y, eine tiefe Schale.  
 Czaszka, i, die Hirnschale.  
 Cześnik, a, der Mundschenk. owa, owna, owski, owstwo,  
 kiewicz.  
 Podczaszy, ego, der Untermundschenk, yna, anka, yński,  
 szowstwo, szyc.  
 Czata, y, die Laner, ein Detaschement zur Ueberrumpfung.  
 Czatować, ować, uję, *nd.* 2. lauern, na co, na kogo.  
 Czcić, czcić, czczę, czci, *nd.* 3. ehren, verehren, czóm, jak.  
 Uczcić, *d.* 2. wie beehren, (ost i r o n d).  
 Cześć, czci, die Ehre.  
 Uczciwy, *adi.* ehrbar, anständig. *adv.* wie. *S.* wość, die  
 Ehrbarkeit, der Anstand.  
 Pocziwy, *adj.* ehrlich. *adv.* wie. *S.* wość, die Ehrlichkeit.



- Cnota, y, die Tugend.  
 Cnotliwy, *adj.* tugendhaft.  
 Zaczny, (*obs. cny*), *adj.* ehrwürdig; von gutem Rufe, Herkommen. S. ność.  
 Czestować, ować, uję, *nd. 2.* tractiren, bewirthen. po-uczęstować, *d.*  
 Uczta, y, die Gala; das Tractament, das Gastmahl.  
 NB. *cf.* Część, Częsty, Szczęcie.  
 Czozy, *adj.* hohl, leer; nüchtern; vergeblich. *adv.* na czczo, nüchtern. S. czczość.  
 Czechy, *f.* Böhmen. Czech, *g. e, m.* der Böhme. Czoszka, *f.* Czeski, *adj.*  
 Czekać, *nd. 1.* czego, kogo, worauf, auf jemanden warten.  
 Oczekiwać, iwać, uję, *nd. 2.* erwarten, co czego.  
 Daczekać, czego, *d. 2.* erwarten, erleben.  
 Zaczekać, poczekać, *d. 2.* eine Weile darauf warten.  
 Czładź, dzi, das Gefinde. *adj.* czeladny, Gefinde.  
 Czeladnik, a, der Ladendiener, Geselle.  
 Czeluść, ści, der Kinnbacken; das Ofenloch.  
 Czepić, się, bloß *Rec.* sich anhängeln, hängen bleiben, czego, do czego.  
 Przyczepiać, *nd. 1.* przyczepić, *d. 3.* do czego, woran anhängeln, anhängen. *Rec.* się, sich anhängen, anleben.  
 Zaczepiać, *nd. 1.* zaczepić, *d. 3.* anhängeln, eig.; angreifen, fig.; anreden scherzweise oder ironisch, oder sonst wie.  
 Odczepiać, *nd. 1.* odczepić, *d. 3.* losmachen, loshängeln.  
 Oczepić, *d. 3.* (oczepiasć, *nd. 1.*) behauben, *i. e.* die Haube vor dem Beylager aufsetzen.  
 Czepiek, *g. pka, m.* (*obs. czepiec, pca,*) die aufgesteckte flache Haube.  
 Oczepiny, *pl. t.* das Hauben/Aufsetzen vor dem Beylager.  
 Czapka, die Mütze (in Oberschlesien der Huth).  
 Zaczepka, der Angriff.  
 Zaczepny, *adj.* Angriff's.  
 Czerpać, pać, (pię), pam, *nd. 1. (2.)* Czerpnę, *d. 2.* schöpfen. naczepać, *d.*  
 Czerpak, a, die Schöpfgeschäufel.  
 Wyczerpać, *d. 1. 2.* wyczerpywać, ywać, uję, ywam, *nd. 1. 2.* ausschöpfen, heraus schöpfen.  
 Czerstwy, *adj.* derb; frisch, munter. *adv.* wo. S. wość.  
 Czerstwy chléb, altbacken Brodt.  
 Czerstwieć, wiak, eli, wioję, *nd. 2.* derb, munter, frisch werden; altbacken werden. szczęstwieć, *d.*  
 Czerw, a, der Wurm; u, die Insecten, *obs.*; aber davon:  
 Czerwiec, *g. wcu, m.* der polnische Kermes.  
 Czerwiec, *g. wca, der* Monat Junius.  
 Czerwony, *adj.* roth.  
 Czerwienić, *nd. 3.* röthen, roth machen, szzerwienić, *d.*  
 Zaczzerwienić, *d. 3.* roth machen, verschämt machen. *Rec.* się, roth werden.  
 Czerwieniec, *g. nca,* (auch czerwonic, *g. wońca*), der Ducaten, *fam.*  
 Czerwony Złoty, der Ducaten.

- Czerwień, ni, die rothe Farbe in Karteu; (sonst *obs.*).  
 Czesać, saź, szę, e, *nd. 2.* kämmen, kämmeln. wyczesać, *d.*; oczesać, hecheln. NB. *cf.* Cios.  
 Wyczoski, oczoski, *pl.* Abgänge von Flachś, Wolle, *ic.*  
 Paczesi, sie, *pl. t. f. g. si,* das kleine Berg. paczesny, *adj.* davon gemacht.  
*vid.* Pończocha, Szczęc.  
 Część, *vid.* Czcić.  
 Część, ści, der Theil. po części, zum Theil; w części, theilweise; częścię, theils.  
 Częstka, ein Theilchen.  
 Częsty, *adj.* oft. *adv.* sto.  
 Uczęszczać, *nd. 1.* (uczęścić, *d. 3.* selten.) dokąd, do kogo, oft wohin, zu jemanden kommen; czego, etwas oft thun, genießen.  
 Uczęstnik, a, der Theilnehmer. niczka, *f.* nictwo, *n.*  
 Częsty etc. *vid.* Czas.  
 Częstować etc. *vid.* Czcić.  
 Człap, pi, der Paßgang.  
 Człapak, a, der Paßgänger; der Paßgang.  
 Członek, *g. nka,* das Glied, *i. B.* palca, ciała; *ic.* das Mitglied.  
 Człowiek, der Mensch. *adj.* czy. *vid.* Czoło.  
 Człowieczeństwo, die Menschheit.  
 Czółgać, *nd. 1.* czółgnąć, *d. 2.* schleppen, hin und her, *nd.*; einen Ruck. *d. Rec.* się, kriechen.  
 Czołno, (czołn, *m. obs.*) der Kahn.  
 Czołnek, nka, czołneczko, czołenko, das Weber'schiffchen.  
 Czoło, die Stirne, eig.; die Tete, Face eines Werks. na czelo woyska, an der Spitze der Armee; *ic.* das Beste; der Kern, stada. wołów.  
 Czelný, naczelný; *adj.* der, die, das beste, hauptsächlichste. Naczelnik, a, das Stirnband, *bibl.*; der Generalissimus.  
 Czopy, der Zapfen.  
 Czopek, pka, *dim.* das Zäpfchen; eig. u. fig.  
 Czopowy, *adj.* czopowe, *n. ego,* Zapfengeld.  
 Cztery, cztery, *num.* vier.  
 Czwartý, *adj.* der vierte.  
 Czwartek, *g.tku,* der Donnerstag; tłusty czwartek, der fette Donnerstag; wielki czwartek, der grüne Donnerstag. NB. *vid.* Cwierć; denn czwierć, czwartka ist *obs.*  
 Czub, ba, der natürliche Schopf, Federbusch, Haarbüsch auf dem Kopfe, eig.; der Kopf, fig.  
 Czubać, bać, bię, *nd. 2.* raufen. wyczubać, *d. 2.* wyczubić, *d. 3.*  
 Czupryna, y, der Schopf auf dem Kopfe.  
 Czubki, czupki, *g. pków,* Narren.  
 Czuc, uź, uję, *nd. 2.* fühlen; riechen; schmecken *ic.* po-uczuć, *pl.*; wachen.  
 Czować, *nd. 1.* na co, worauf lauern, wachen.  
 Uczuć, *nd. 1.* uczuć, *d. 2.* fühlen.  
 Poczuć, *nd. 1.* poczuć, *d. 2.* fühlen, gewahr werden.  
 Przeczować, *nd. 1.* przeczuć, *d. 2.* ahnen, im voraus fühlen.



Czuły, *adj.* empfindsam, theilnehmend. *adv.* le. S. tość, die Empfindsamkeit, Theilnahme.

Czuyny, *adj.* wachsam. *adv.* nie. S. ność, die Wachsamkeit.

Nieczuły, *adj.* unempfindlich. *vid.* czuły.

Czucie, das Gefühl.

Uczucie, die Empfindung wessen.

Czuya, czuyka, i, ein böyerner Mantel, eine Sobuise.

Czy, czyli, *conj.* ob.

Czynić, *nd.* 3. (NB. *vid.* Cząć, *obs.* konać.) *neutr.* handeln, thun; *act.* co, etwas thun; *act.* czém co, etwas wozu machen; *neutr.* vorgeben. *Rec.* się, czém, sich wozu machen, sich stellen. *d.* uczynić.

Przyczynić, *d.* 3. przyczyniać, *nd.* 1. daju thun, daju lassen, geben *ic.*; vermehren, co, czego. *Rec.* się do czego, wozu beitragen; za kim, fürbitten.

Zaczynić, *d.* 3. zaczyniać, *nd.* 1. einrühren, einkneten, ciasto, Teig. (NB. *zaczynić* statt *zacenić*, siehe Gena).

Uczynić co komu, *d.* 3. jemanden etwas erweisen.

Czyn, u, die Handlung, That.

Uczynek, nku, die That, dobry, zły; die Wohlthat.

Przyczyna, die Ursache, die Fürbitte; za przyczyną Wszystkich Świętych.

Przyczynek, nku, die Zugabe.

Przyczynca, der Fürbitter.

Czynny, *adj.* thätig. *adv.* nao. S. nność, die Thätigkeit; die That, das Geschäft.

Nieczynny, bezczynny, *adj.* unthätig. *adv.* nno. S. ność.

Uczynny, *adj.* gefällig, nieuczynny, ungefällig.

Złoczyńca, y, der Uebelthäter. *ństwo, n.* die Uebelthat.

NB. *cf.* Dobry, konać.

Czynsz, u, der Zins.

Czynszować, ował, uję, *nd.* 2. zinsen.

Czynszownik, der Zinsbauer, Zinsmann; der Tributarius.

Czysty, *adj.* rein, keusch. *adv.* to. S. tość, die Reinheit, Keuschheit.

Czyszczyć, ściż, szcęg, ści, *nd.* 3. reinigen. wyczyścić, oczyścić krew etc.; castiren. wyczyszczać, *nd.*

Oczyszczać, *nd.* 1. oczyszczać, *d.* 3. reinigen, entschuldigen.

Czyszczyć, ścaca, das Gefessener. *adj.* ścący.

Czytać, *nd.* 1. przeczytać, odczytać, *d.* lesen; (*obs.*: rechnen.) *obs.* część, czedł oder czetł, czetnę, czę, vom altflaw. cztu.

Przeczytać, *d.* 1. ywać, ywał, (uję), ywam, *nd.* 1. (2.) durchlesen.

Wyczytywać, ywał, uję, ywam, *nd.* 1. 2. wyczytać, *d.* 1. ersehen, z czego, wvraus.

Doczytać się czego, *d.* 1. ersehen nach langem Lesen.

Zaczytać się w czém, *d.* 1. in das Lesen gerathen.

Poczytywać, ywał, uję, ywam, *nd.* 1. 2. poczytać, *d.* 1. za co, wofür halten.

Poczet, g. pocztu, die Zahl, die ehrenvolle Zahl, (weist nur im *acc.* u. *loc.*).

Czy y, *pron.* wessen.

Czyż, a, der Zeisig. *adj.* owy. *dim.* czyżyk.

## D.

Dab, ebu, die Eiche, dębowy, *adj.* eichen.

Dębina, y, das Eichenholz; der Eichenbusch; das Eichenlaub.

Dębianka, i, der Gallapfel.

Dać, dał, dał, dme, dmie, *nd.* 2. blasen; wehen, in einem fort. dmuchać, *nd.* 1. ruckweise; dmuchnąć, *d.* 2. einen Ruck: blasen, hauchen, eig.; schlagen fig.

Zadać, *d.* czę. u. *ied.* 2. zadmuchać, *d.* *ied.* 2. zadmuchać, *d.* czę. 1. zadmuchać, uję, ywam, *nd.* 1. 2.

zadymać, *nd.* 1. zublasi; ausblasen, auslöfchen.

Wydąć, *d.* 2. wydymać, *nd.* 1. aufblasen, heraus blasen, aufstreifen.

Wzdymać, *nd.* 1. wzdać, wzdał, eli, wezdmę, *d.* 2. nadymać, *nd.* 1. nadać, *d.* 2. aufreiben, aufblasen.

Dęty, *adj.* getrieben, gearbeitet; von Instrumenten: blasend.

Wzdęty, *adj.* aufgetrieben; überspannt.

Nadęty, *adj.* aufgetrieben, aufgeblasen, aufgedunsen; stolz.

NB. *cf.* Dym, dech, duch, dusza, dyszcć.

Dadź, dać, dał, dam, *d.* 1. dawać, wał, aję, *nd.* 2. dawam, *nd.* 1. geben; (mit dem *inf.* eines andern *verbi*: lassen; dadź sobie co zrobić).

Nadawać, *nd.* 1. nadadź, *d.* 1. czego dosyć, meist ponadawać, *d.* czę. 1. in Menge wovon geben; nur nadawać, nadadź, ertheilen, co komu; belehnen, kogo czém.

Nadanie, das Privilegium.

Dodawać, *nd.* 1. 2. dodadź, *d.* 1. zugeben, dazu geben, zusetzen.

Naddawać, *nd.* 1. 2. naddadź, *d.* 1. darüber geben.

Oddawać, *nd.* 1. 2. oddadź, *d.* 1. abgeben.

Podawać, *nd.* 1. 2. podadź, *d.* 1. hingeben, barreichen.

Poddawać, *nd.* 1. 2. poddadź, *d.* 1. untergeben, ergeben; übergeben.

Przedawać, *nd.* 1. 2. przedadź, *d.* 1. verkaufen.

Przydawać, *nd.* 1. 2. przydadź, *d.* 1. zugeben, dazu geben.

Rozdawać, *nd.* 1. 2. rozdadź, *d.* 2. vertheilen, vergeben.

Udawać, *nd.* 1. 2. udadź, *d.* 2. vorgeben, co za co, kogo za kogo. *Rec.* się, sich stellen, czém, kim; dokąd, sich wohin begeben; gelingen.

Wdawać, *nd.* 1. wdadź, *d.* 1. hinein geben. *Rec.* się w co; sich worenin mischen; za kim, für jemanden sich interessieren.

Wydawać, *nd.* 1. 2. wydadź, *d.* 1. heraus geben, ausgeben.

Zadawać, *nd.* 1. 2. zadadź, *d.* 1. vorgeben, Augen, Reizgel *ic.*; anspielen; vorwerfen.

Zdawać, *nd.* 1. 2. zdadź, *d.* 1. herunter geben etwas; heraus geben Geld *ic.* *Rec.* się, scheinen, co czém, kto kim.

Zdaje mi się, es scheint mir, es dünkt mich; (Stust: nügen.)

Dodatek, tku, die Zugabe.

Nadatek, tku; naddatek, tku, das Agio.

Podatek, tku, die Abgabe.

Przydatek, tku, die Zugabe.

Wydatek, tku, die Ausgabe, Depense; aber wydanie, die Edition.



Zadatek, tku, das Handgeld.  
 Przedaż, y, der Verkauf. (*provinc. przedaj, ju*).  
 Podatkować, ować, uję, *nd. 2.* Abgaben zahlen.  
 Przedajny, *adj.* verkäuflich.  
 Przeważca, der Verkäufer.  
 Wydawca, der Herausgeber.  
 Udatny, *adj.* gut zum Ausgeben; schön, gut gestaltet; brauchbar; glücklich.  
 Zdatny, *adj.* nutzbar, geschickt.  
*NB. cf. Dar.*

Dal, die Entfernung, *obs.*; außer: na dal, in der Entfernung; z dala, voll weitem; o podal, weit weg; na dal, ferner.  
 Daleki, *adj.* weit. *adv.* ko, weit. *S. kość. Comp.* dalej, dalszy. (*NB.* tak dalece, so weit, bis zu dem Grade.  
 Oddalać, *nd. 1.* oddalić, *d. 3.* entfernen.

Dania, ii, Dänemark.  
 Duńska ziemia, Dänemark.  
 Duńczyk, der Däne. Dunka, f.

Dar, u, d. 3. Geschenk.  
 Darować, ować, uję, *praes. et fut., sine fut. comp. nd. 2.* schenken, als Geschenk geben; verzeihen. podarować, *d.* Darzyć, *nd. 4.* als Geschenk verleihen; gelingen lassen, *obs.*; aber daher: obdarzyć, *d. 4.* obdarzać, *nd. 1.* beschenken. zdarzyć, *d. 4.* zdarzać, *nd. 4.* fügen; kommen lassen, gelingen lassen. *Rec. się*, sich ereignen. Zdarzenie, das Ereigniß.  
 Udarować kogo czém, *d. 2.* beschenken.  
 Podarunek, nku, das Geschenk.

Darń, i, darnina, y, der Rafen.  
 Dawić, *nd. 3.* würgen im Halse, eig.; *act. vid.* Dusić, udawić, *d. 3.* erwürgen.  
 Dawny, alt, uralt, schon seit langen Zeiten her. *adv.* dawno, schon lange. *S. ność*, die lange Zeit; die Verjährung.  
 Dażyć, *n. 4.* dokąd, wohin eilen, zuschreiten, eig.; etwas bezwecken. zdążyć, *d. 4.* wohin gelangen; z czém, womit fertig werden.  
 Dbać, *nd. 1.* o co, weßwegen Sorge tragen, worauf Achtung geben.

Niedbać o co, *nd. 1.* etwas verachten, darnach nicht fragen.  
 Zaniedbywać, *nd. 1.* zaniedbać, *d. 1.* vernachlässigen, *co.*  
 Dbały, *adj.* achtsam, sorgsam.  
 Niedbały, *adj.* sorglos, unachtsam, nachlässig. *adv.* le. *S. kość.*  
 Niedbalstwo, *n.* die Unachtsamkeit, Sorglosigkeit.

Dech, *g.* tchu, (nicht dechu), der Athem. *co tchu, adv.* augenblicklich.  
 Oddech, *g.* oddechu, (*obs.* odetchu), der Athem, die Respiration.  
 Tchnąć, *nd. 1.* athmen; beseelt seyn, *neur. czém.*  
 Dychać, *nd. 1.* keuchen, athmen ruckweise.  
 Oddychać, *nd. 1.* odetchnąć, *d. 2.* Athem holen, *act. czém, co.*

Zadyszać, *nd. 1.* zadyszcć, szak, szeli, sze, *d. 4.* (zadychać, *nd. 1.*) außer Athem setzen. *Rec. się*, außer Athem kommen.  
 Natchnąć, *d. 2.* inspiriren, rühren. Natchnienie, (natchniecie), die Inspiration, Eingebung. Natchnięty, (natchniony).  
 Zdychać, *nd. 1.* zdechnąć, zdechł, chnę, *d. 2.* crepiren.  
 Zdechły, *adj.* crepirt.

Wzdychać, *nd. 1.* westchnąć, *d. 2.* seuffzen. Westchnienie, der Seuffzer.  
 Zdechlina, zdechlizna, das Nas.  
 Dychawica, y, die Engbrüstigkeit, unedel.  
*NB. cf. Dyszcć, Dusza, Duch, Dym, Dać.*

Deptać, tał, peę, czę, ptam, *nd. 1. 2.* ptnę, *d. 2.* treten mit dem flachen Fuße. *co, act.*  
 Wydeptać, *d. 1. 2.* austreten. *act.* trzewiki. zdeptać, *d. 1. 2.* hinten zu, wohin *ic.*

Deren, nia, der Cornelbaum. *adj.* niowy.  
 Deresz, a, der Rothschimmel. *adj.* szowaty.  
 Deska, *vid.* Deszczka.  
 Deszcz, deszczu, u. deżdż, dżdżu, der Regen. *adj.* deszczowy, dżdżowy.

Dżdż się, yło, yć się, *nd. 4.* es will regnen, es regnet fein.  
 Deszcz pada, es regnet; kropi, es regnet starke Tropfen; leje, es gießt.

Dla, *prp. c. gen.* wegen; für.  
 Dłoń, ni, die flache Hand, die Spanne. *adj.* niowy.  
 Dłoto, a, der Meißel. *adj.* towy.

Dług, u, die Schuld.  
 Dłużnik, a, der Schuldner.  
 Dłużny, zadłużony, *adj.* verschuldet.  
 Zadłużyc, *d. 4.* zadłużać, *nd. 1.* mit Schulden belassen.  
*Rec. się*, sich, *i. e.* Schulden machen. (Dłużyc, *prim. selt.*).

Długi, *adj.* lang. *adv.* go. *S. gość.*  
 Przedłużać, *nd. 1.* przedłużyć, *d. 4.* verlängern. (*prim. dłużyc, selt.*).

Podług, *praep. c. gen.* nach.  
 Dłuż statt długość, die Länge, *obs.*; außer: w dłuż, na dłuż, in die Länge; wzdłuż, *adv.* die Länge hin.

Dmę, dmuchać, dmuchnąć, *vid.* Dać.  
 Dni, dniese, *vid.* Dzień.  
 Dno, der Boden.

Denny, *adj.* auf dem Boden liegend; vom Boden quellend; denna woda.  
 Bezdenny, *adj.* (*obs.* bezedny), bodentlos. *S. nność*, der Abgrund.

Denko, *dim.* der Boden der Haube.  
 Do, *praep. c. gen.* zu; in, nach.  
 Dokąd? *adv.* wohin?  
 Dotąd, bis dahin, bisher.  
 Do pókąd? bis wohin?  
 Do póki, bis wohin.

Doba, y, die Zeit von 24 Stunden; der Zeitpunkt; die Lage, Gelegenheit.



- Nadobny, *adj.* gelegen; gut gestaltet. *adv.* nie. S. ność.  
 Podobny, *adj.* ähnlich; wahrscheinlich, podobnie, *adv.* ähnlicher Weise; podobno, vielleicht, vermuthlich, wahrscheinlich. S. selt.  
 Podobenstwo, die Aehnlichkeit; do prawdy, die Wahrscheinlichkeit.  
 Zdobic, *nd.* 3. zieren.  
 Ozdabiać, *nd.* 1. ozdobić, *d.* 3. schmücken, zieren, eig. u. fig.; verschönern.  
 Ozdoba, *y.* die Pierde.  
 Ozdobny, *adj.* zierlich; schön. *adv.* nie. S. ność.  
 Przyozdabiać, *nd.* 1. przyozdobić, *d.* 3. verschönern.  
 Dobosz, *a.* der Trommelschläger.  
 Dobry, *adj.* gut. *adv.* dobrze.  
 Dobroć, *ci.* die Güte.  
 Dobro, das Gute, moralische Gute. dobra, die Güter, Landgüter; das Landgut; die Pertinenzien des Landgutes.  
 Dobrodziący, der Wohlthäter; *cyka*, *f.* dobrodzieystwo, *n.* die Wohlthat.  
 Dobroczynny, *adj.* wohlthätig. *adv.* nnie. S. nność.  
 Dobrotliwy, *adj.* wohlwollend. *adv.* wie. S. wość.  
 Dobrowolny, *adj.* freiwillig; gutwillig. *adv.* nie. S. ność.  
 Doić, *nd.* 3. melken. wydoić, *d.*  
 Doyny, *adj.* Melk.  
 Dónica, *g.* y, der Reibasch, Melknapf.  
 Dół, ożu, das Unterste von der Sache, *z.* B. u dołu, unten; na dole, unten *z.*; mieszkać na dole, im Erdgeschoß, auf gleicher Erde wohnen; nając dół. Daher: die Grube; wrzuć do dół.  
 Dolina, *y.* das Thal.  
 Padół, *u.* das Jammerthal.  
 Podołek, *g.* *ka*, der Schooß. *vulgariter* statt łono.  
 Nadolny, *adj.* Unter; *z.* B. nadolne piętro, das Unterstockwerk.  
 Podole, *a.* Podolien. *adj.* Podolski.  
 Dola, *i.* das Schicksal.  
 Niedola, das Unglück.  
 Zdolny, *adj.* geschickt. *adv.* nie, no. S. ność.  
 Zdołać, *d.* 1. im Stande seyn, *z.* B. co uczynić, zrobić; komu, czemu, mit jemandem, womit auskommen, fertig werden; auch wydołać.  
 Dom, *u.* das Haus, jedes Haus; die Behausung; w domu (*obs.* doma), zu Hause.  
 Domostwo, das Gebäude.  
 Domownik, der Hausgenosse.  
 Domowy, *adj.* zu Hause gemacht; *z.* B. chléb, hausbacken Brodt.  
 Dopiero, *adv.* jetzt, jetzt erst.  
 Dosyć, *vid.* Sycić; Dostać, *vid.* Stać.  
 Dowcip, *u.* der Wit, der Verstand, das Genie. (*bbhm.* *prim.* wtip.  
 Dowcipny, *adj.* witzig.

- Drab, *bi.* die Leiter, *obs.*; dafür sagt man: drabina, die Leiter. Drabinka, *dim.* (drabka, *provinc.*).  
 Drag, *a.* die Stange.  
 Drażek, *zka.* eine kleine Stange; *z.* die Stelze.  
 Drażyć, *nd.* 4., meist wydrażyć, *d.* 4. wydrażać, *nd.* 1. aushöhlen; hohl dreheln, bohren *z.*  
 Drapać, *paż.* pię, *nd.* 2. drapnąć, *d.* 2. fragen. podrapać, *d.* 2. *Rec.* się, sich. Drapnąć, *d.* 2. ausfragen; ausreißn, Reißaus nehmen.  
 Drapież, *y.* der Raub.  
 Drapieżny, *adj.* Raub; *z.* B. zwierz, Thier.  
 Drapieżca, *y.* der Placker, Leutequater.  
 Drażnić, *nd.* 3. necken.  
 Dręczyć, *nd.* 4. udęczyć, *d.* 4. udęczać, *nd.* 1. quälen.  
 Dremla, drumla, *i.* das Brummeisen.  
 Drętwieć, *wiaż.* wieli, więcej, *nd.* 2. zdrętwieć, odrętwieć, *d.* starr werden, erstarren.  
 Zdrętwiały, odrętwiały, *adj.* erstarrt.  
 Drętwić, *nd.* 3. zdrętwić, odrętwić, *d.* 3. erstarrt machen.  
 Drewno, *vid.* Drzewo.  
 Drgać, drygać, *nd.* 1. drgnąć, drygnąć, *d.* 2. hüpfen; zittern. Podrygnąć *etc.*, *d.* 2. podrygiwać, uję, iwam, *nd.* 1. 2. hüpfen, aufspringen; jauchzen.  
 Drób, *bin.* lauter kleines Zeug, das Federvieh.  
 Drobić, *nd.* 3. podrobić, *d.* 3. bröckeln, zerbröckeln.  
 Nadrobić, *d.* 3. einbrocken. nadrabiać, *nd.* 1. (Sprich: na-drabiać. *NB.* *cf.* Raba).  
 Drobnny, *adj.* klein; aus kleinen Bröckeln, Stücken bestehend; drobne rybki, kleine Fische; pieniądze, auch: *per ell.* drobne, drobnych, Kleingeld.  
 Drobiaz, *u.* kleines Zeug; *z.* B. Wiew, Fische *z.*  
 Wdrobić, *d.* 3. wdabiać, *nd.* 1. einbrocken.  
 Droby, *pl. t. m.* das Geschlinke vom Ochsen.  
 Dróbki, *g.* bków, das Geschlinke von Gänsen, Kälbern *z.*  
 Droga, *i.* der Weg. w drodze, unterwegs; na drodze, auf der Straße am Orte; w drodze, auf der Reise; z drogi! aus dem Wege! Kopf weg! vorgesehn! *dim.* drożka, drożyna, der Weg, (*via*).  
 Podróż, *y.* die Reise.  
 Podróżny, *adj.* der, die, das Reisende. Reife.  
 Bezdroże, *a.* *n.* bezdroża, *pl.* ein unwegsamer Weg.  
 Bezdrożny, *adj.* unwegsam.  
 Drożyć, *vid.* Drażyć in Drag, *obs.*  
 Zdrożny, *adj.* vom rechten Wege abweichend.  
 Rożdroje, *a.* *n.* der Scheideweg.  
 Drogi, *adj.* theuer. *adv.* go. S. gość, die Theuerung, das Theuer seyn.  
 Drożec, *zał.* żeli, żeję, *nd.* 2. theuer werden. podróżec, zdrożec, *d.*  
 Drożyć, *nd.* 4. podrożyć, *d.* 2. theuer machen. *Rec.* drożyć się z czém, womit kostbar thun, precieś thun.  
 Drożyna, *y.* theures Zeug; die Theuerung, w kraju, im Lande.



- Drop, *pl.*, der Trappe.  
 Drót, *a.*, der einzelne Drath. *u.*, *coll.* der Drath, die Waare.  
 Dróciany, *adj.* von Drath. Trzydrótowy, dreydráthig.  
 Drożdże, *y.*, *pl. m.* die Hefen.  
 Drugi, *adj.* der, die, das andere.  
 Druk, *u.*, der Druck.  
 Drukować, *ował, uję, nd. 2.* wydrukować, *d. 2.* drucken; książki, fartuchy.  
 Drukarz, *a.*, *m.* der Drucker.  
 Drukarnia, *i.*, die Druckerey.  
 Druzgotać, *tał, cę, tam, nd. 1. 2.* klopfen; schmettern, *neur.* podruzgotać, *d. 1. 2.* zerschmettern, *act.*  
 Drwa, *vid.* Drzewo.  
 Drwić, *nd. 3.* spotten, *z czego, z kogo.*  
 Drwiny, *pl. t.* drwinki, *pl. t.* Spott.  
 Wydrwić, *d. 3.* wydrwiewać, *nd. 1.* listig, niedrig, heraus locken.  
 Drżać, *darł, darli, dre, rze, nd. 2.* reissen, *eig. und fig.;* podrżać, *d. 2.* zedrżać, *zdarł, zedrę, d. 2.* zerreißen. piérze drżać, Federn schleifen.  
 Przedrżać się, *d. 2.* przedziierać się, *nd. 1.* durchdringen.  
 Wydrżać, *d. 2.* wydziierać, *nd. 1.* herausreißen, entreißen, *co komu.*  
 Rozdziierać, *nd. 1.* rozedrżać, *rozdarł, rozedrę, d. 2.* entzwey reissen, zerreißen.  
 Zdziierać, *nd. 1.* zedrżać, *d. 2.* herunter reissen; schinden; übertheuern; plagen.  
 Zadzierać, *nd. 1.* zadrżać, *d. 2.* anreißen; beschinden; rückwärts halten, stolz, *z. B.* głowę, nos; nos zadarty, eine Stumpfnase.  
 Zdziérca, *y.*, der Leuteschinder.  
 Zdziérstwo, die Ungerechtigkeit, Schinderey.  
 Drzazga, *i.*, ein Schiefer, Splitter.  
 Odra, *y.*, die Masern, die Oder in Schlesien.  
 Paździor, *a.*; paździorok, *rka*, eine Flachsanne, ein Flachschiefer. paździerz, *g. rzy*, die Annen, Schaben, der Abgang vom Flachs.  
 Październik, *a.*, der October.  
*NB. cf.* Drzewo.  
 Drżać, (*drzać, obs.*) drzał, drżeli, drzę, drży, *nd. 4.* zittern, *d. 2.* zadrżać.  
 Droszcz, der Schauer.  
 Drżymać, drżymać, mał, mię, *nd. 2.* schlummern. zadrżymać, zadrżymać się, *d.* einschlummern.  
 Drzeń, *nia*, der Kern im Holz.  
 Drzenisty, *adj.* kernicht.  
 Drzewo, der Baum; das Holz. drzewo budowe, das Bauholz.  
 Drewno, ein einzelnes Stück Holz, Scheit.  
 Drewienko, das Hölzchen.  
 Drwa, drów, *pl. t.* Brennholz, gehacktes Holz.  
 Drewniane, *adj.* hölzern.  
 Drwał, *a.*, der Holzhändler; der Holzhacker.  
 Drwalnia, drewutnia, *i.*, die Holzkammer.

- Drzwi, *pl. t. f.* die Thüre. *dim.* drzwiczki.  
 Odzwiorny, *ego*, der Thürhüter.  
 Duch, *a.*, der Geist; *u.* der Athem.  
 Duchowny, *adj.* geistlich.  
 Duchowienstwo, die Geistlichkeit.  
 Zaduch, *u.*, der erstickende Dunst. Duszkiem. *adv.* in einem Schlunge, (einem Zuge).  
 Dusić, *sik, szę, si, nd. 3.* sticken, drücken; zum Ersticken drücken, pressen; in der Küche dämpfen.  
 Udusić, *d. 3.* zadusić, *d. 3.* (podusić, *d. 3. coll.*) ersticken, erwürgen. uduszam, zaduszam, *nd. 1.*  
 Przydusić, *d. 3.* przyduszać, *nd. 1.* dämpfen, *eig. u. fig.;* zudecken stückend.  
 Wydusić, *d. 3.* wyduszać, *nd. 1.* heraus drücken; heraus schmoren, ausschmoren.  
*NB. cf.* Dusza.  
 Dudek, *dka*, der Biedehopf.  
 Dudy, *g.* dudów, die Sackpfeife, der Dudelsack.  
 Dudarz, *a.*, der Dudelsackpfeifer. Duda, *y, id.*  
 Dumać, *nd. 1.* in Gedanken sitzen; elegisch singen.  
 Duma, *y.*, (*obs.* das melancholische Nachsinnen); *gew.:* der Stolz; die Elegie.  
 Dumny, *adj.* stolz.  
 Zadumać się, *d. 1.* zadumiwać się, *nd. 1.* in Gedanken sich vertiefen; ersinnen.  
 Zdumiwać, zadumiwać, *nd. 1.* zdumiać, zadumiać, *nd. 1.* zadumić, *d. 3.* zadumać, *d. 1.* in Ersinnen setzen. *Rec.* się, ersinnen.  
 Zdumiały, zadumiały, *adj.* ganz erstaunt.  
 Durzyć, *nd. 4.* betäuben; hintergeben. odurzyć, *d. 4.* odurzać, *nd. 1.*  
 Dureń, *g.* durnia, ein Narr.  
 Dusza, *y.*, die Seele, *eig. u. fig.* (*vid.* Duch).  
 Duszny, *adj.* die Seele betreffend; erstickend. *adv.* duszno mi, es ist mir zum Ersticken. *s.* duszność; die Enabrüstigkeit.  
 Zaduszny, *adj.* für alle (die) Seelen; dzień, Aller; Seelen.  
 Duży, *adj.* stark; groß. *adv.* dużo.  
 Dwa, dwie, *num.* zwey *ic.*  
 Dwoić, *nd. 3.* in zwey Hälften theilen, *fest.;* und im dualis sprechen, *obs.*  
 Rozdawiać, *nd. 1.* rozdwoić, *d. 3.* in zwey Theile theilen; entzweyen.  
 Podwajać, *nd. 1.* podwoić, *d. 3.* verdoppeln.  
 Podwoje, *g.* ośw, *pl. t. m.* die Thürflügel.  
 Dwór, *oru*, der Hof. na dworze, draußen; ode dworu, von außen; na dwór, heraus, fort.  
 Podwórze, *órza, n.* der Hofraum.  
 Dworzanin, der Hofmann.  
 Dworski, *adj.* zum Hofe gehörig; am Hofe erzogen; herrschaftlich.  
 Dworak, *a.*, ein erfahrener Hofmann. Dwórka, *f.*  
 Dwórka, *i.*, die Haushälterin, Viehhälterin.  
 Dworek, *rku*, ein hölzernes Gebäude mit einem Hofe.



- Dyba, y, ein hölzerner Stock am Fuße, damit man nicht fortläuft. Dyby, *pl.* dybki, *pl. dim.*
- Dybać, bał, bię, *nd. 2.* auf den Zehen gehen; lauern, na co. zdybać, *d. 2.* erwischen; finden, treffen.
- Dyl, a, die Diele.  
Dylować, ował, uję, *nd. 2.* dieseln.
- Dym, u, der Rauch.  
Dymić, *nd. 3.* Rauch machen. *Rec. się,* rauchen.  
Przydymić, *d. 3.* Przydymiać, *nd. 1.* räucherig machen; anbrennen.
- Dymnik, a, der Schornstein.  
Podymne, *g. ego, n.* Rauchfangsgeld, eine Abgabe.
- Dyszcć, szak, eli, szę, y, *nd. 4.* feuchen.  
Dysza, das Rohr am Blasebälge.
- Dyszol, szla, die Deichsel.
- Dzban, (*obs. zban*), a, der Krug, die Kanne. *dim.* dzbanek, nka; dzbanuszek.
- Dzgać, *nd. 1.* dzgnąć, *d. vid.* Zgać.
- Dziać, dział; dzieli, dzieję, *nd. 2.* wirken, eig. *neutr., obs. Rec. się,* geschehen; co się dzieje; działa etc. Działo się, so geschehen; *actum.*  
Dzieje, *g. jów,* die Geschichten, Facta; die Geschichte.  
Dziejopis, a, der Geschichtschreiber, *adj.* arski, arstwo, pismo etc.
- Nadziwać, *nd. 1.* nadziać, *d. 2.* füllen, kiełbasy, kiszki; (*sensu obs.*).
- Podziwać, *nd. 1.* podziać, *d. 2.* gdzie, wohin thun, legen.
- Odziwać, *nd. 1.* odziać, *d. 2.* bekleiden.
- Przyodziwać, *nd. 1.* przyodziać, *d. 2.* bekleiden.
- Spodziwać, *nd. 1.* spodziać, *d. 3.* bloß; *Rec. się,* hoffen, czego.
- Wdziać, *d. 2.* wdziwać, *nd. 1.* anziehen, suknie, koszulę.
- Zadziwać, *nd. 1.* zadziać, *d. 2.* verwerfen, verstoßen.
- Nadzieja, i, die Hoffnung.
- Niespodziany, *adj.* unverhofft.
- Odzież, ży, *f.* odziówek, wku, *m.* przyodziówek, wku, *m.* die Kleidung.
- Odzieżka, i, das Neg in den Thieren. *cf. Uć.*
- Dziad, a, ein alter Mann, Bettler; der Großvater, Pradziad, der Urgroßvater. Naddziad, der Eltervater, Prapradziad, der Ururgroßvater.  
Dziadus, sio, nio, das Großväterchen.  
Dziadek, *g. dka, m.* der Großvater; der Rucknacker.
- Działać, *nd. 1.* handeln, wirken.  
Dzieło, das Werk. *dim.* dziełko.  
Działo, das Stück, Geschüg. *dim.* działko.  
Dzielny, *adj.* thätig. *adv. nie. S. nosć,* die Thätigkeit.  
Niedziela, der Sonntag; die Woche.  
Niedzielny, *adj.* sonntäglich.  
Poniedziałek, Aku, der Montag. *adj.* łkowy.
- Dziąsła, *pl. t. g. sek,* das Zahnfleisch.
- Dzięcię, ecia, das Kind.  
Dziecinny, *adj.* kindisch; Kinder.

- Dziecko; das Kind, tãnb.  
Dzieciństwo, das Kindesalter; die Kinderey.  
Bezdzietny, *adj.* kinderlos.
- Dziedzic, a, der Grundherr, Erbe. *f. czka. cf. Dziad.*  
Dziedziczyć, *nd. 4.* erblich besitzen; erben.  
Odziedziczyć, *d. 4.* odziedziczać, *nd. 1.* ererben.  
Dziedziczny, *adj.* erblich.  
Dziedzictwo, das Erbgut.
- Dziegiół, geiu, das Hirfentheur.
- Dzięka, i, der Dank; meist *pl.* dzięki. składać komu, Dank abstellen. Bogu dzięki, Gott sey Dank.
- Dziękować, ował, uję, *nd. 2.* danken. podziękować, *d.*  
Wdzięki, *pl. m.* anmuthige Gesichtszüge, Reize. wdzięk, *m. sing.* ein Reiz, Liebreiz.  
Wdzięczyć się, *nd. 4.* liebäugeln, angenehme Mienen machen.  
Wdzięczny, *adj.* dankbar; reizend, angenehm. *adv. nie; S. nosć,* die Dankbarkeit.  
Niewdzięczny, *adj.* undankbar.  
Niewdzięcznik, a, *m. nica, f.* der, die Undankbare.  
Odwdzięczać, *nd. 1.* odwdzięczyć, *d. 4.* dankbar vergelten.  
Wywdzięczyć się, *d. 4.* wywdzięczać się, *nd. 1.* z czego, dankbar vergelten.  
Zawdzięczać, zawdzięczyć, *vid.* Odwdzięczać etc. *Rec. się, inch.* angenehme Mienen machen, liebäugeln.  
Dziękczynienie, die Dankagung, *verbale* von dzięki czynić.
- Dziekan, a, der Dechant.
- Dziekanija, ii, das Decanat, die Dechantey.
- Dzikaństwo, das Decanat, *i. e.* Amt.
- Dzielić, *nd. 3.* theilen. podzielić, *d.*  
Przedzielać, *nd. 1.* przedzielić, *d. 3.* durchtheilen.  
Rozdzielać, *nd. 1.* rozdzielić, *d. 3.* zertheilen; vertheilen.  
Wydzielać, *nd. 1.* wydzielić. *d. 3.* abtheilen, zutheilen.  
Dział, u, die Theilung; der Antheil; das Erbtheil.  
Podział, u, die Theilung.  
Udział, u, eine Abtheilung, ein Detachement; eine unabhängige Appanage.  
Przedział, u, eine Abtheilung, Scheidewand.  
Przedziałka, i, ein Querstrich zur Abtheilung.  
Rozdział, u, das Capitel.  
Wydział, u, eine Abtheilung, ein Detachement; ein Departement; eine Deputation. *adj.* owy.  
Dzielny, *adj.* theilbar.  
Nierozdzielny, *adj.* untheilbar.  
Dzielnik, a, der Divisor.  
Udzielny, *adj.* unabhängig; unabhängig appanagirt. *adv. nie. S. nosć.*
- Dzień, *g. dnia,* der Tag.  
Dnić, dniało, dniese, *nieos, nd. 3.* es tagt. zadnić, *d.*  
Codzień, *adv.* alle Tage.  
Powszedni, *adj.* alltäglich. powszedni dzień, ein Werkeltag.  
Południe, a, der Mittag, die Mittagszeit; der Süden. *adj.* południowy, südlich, Süd.  
Tydzień, *g. tygodnia,* (*obs. g. tygodnia*), die Woche. *cf. dziś.*



**Dzierzć, rzał, eli, rzg, rzy, nd. 4. obs. eig. halten; be-  
sitzen.**

**Dzierzawa, y, die Besitzung, Tenure; die Nacht.**

**Dzierzawca, y, der Nachtbesitzer, Lehnbesitzer.**

**Dziesięć, num. zehn.**

**Dziesiąty, adj. der zehnte.**

**Dziesiątek, g. tka, m. ein Zehner; zehn Stück.**

**Dziesiątnik, a, der Decurio.**

**Dziesięcioro, g. rga, zehn Stück verschiedener Art; der De-  
calogus, die zehn Gebote.**

**Dziesięcioraki, adj. zehnerley.**

**Dziesięcina, y, der Zehnte; snopowa, wytyczna, der Feh-  
r zehnte, Garbenzehnte.**

**Dziwięć, num. neun.**

**Dziwiąty, adj. der neunte.**

**Dziwiątka, die Neune in den Karten.**

**Dziwięcioro, g. rga, neun Stück.**

**Dziwięcioraki, adj. neunerley.**

**Dziwa, obs. die Magd; die Jungfrau.**

**Dziwica, y, eine reine Jungfrau, bibl.**

**Dziwka, i, die Magd.**

**Dziwczyna, y, das Mädchen.**

**Dziweczka, dziewczynka, das Mädlein.**

**Dziwczę, ecia, das Mädlein.**

**Dziwostab, eba, der Brautwerber.**

**Dziéza, y, Heyte, Heute, Hüte (zum Brotbacken).**

**Dziki, adj. wild, zwiérz, człowiek; unbestimmt, grau oder  
braun, kolor: sonderbar, człowiek, pretensya. adv. ko. S.  
kość, die Wildheit, Sonderbarkeit zc.**

**Dziczć, czak, czeli, czeje, nd. 2. zdziczć, d. wild werden.**

**Zdziczyć, nd. 4. wild machen. (zdziczać, nd. 1.)**

**Dzik, a, der Eber.**

**Dziczyna, wildes Schweinefleisch.**

**Zdziczały, adj. wild geworden.**

**Dziś, dzisiaj, (obs. dzisia), adv. heute. cf. dzień.**

**Dzisiaj, adj. heutig.**

**Dziub, dziób, uba, óba, der Schnabel, ptaka, trzewika,  
motyki, dim. bek.**

**Dziubać, baż, bię, nd. 2. hacken mit dem Schnabel, eig.;**

**sonst womit spitzigem. d. wydziubać, podziubać.**

**Wydziubać, d. 2. wydziubywać, ywam, uję, nd. 1. 2.  
aushacken; przedziubać, przedziubywać, durchhacken,  
und so weiter.**

**Dziw, u, das Wunder, ein sonderbares Wunder, mirum (quid),**

**Dziwić się, nd. 3. dziwować się, ować, uję, nd. czemu,**

**worüber sich wundern. zadziwić się, d. 3.**

**Zadziwiać, nd. 1. zadziwić, d. 3. in Verwunderung setzen.**

**Rec. się, sich verwundern.**

**Podziwienie, die Verwunderung.**

**Podziw, die Verwunderung.**

**Dziwny, adj. wunderbar; wunderbar. adv. nie, wunderbar;  
no, wunderbar.**

**Dziwactwo, die Wunderlichkeit, Sonderbarkeit.**

**Dziwowisko, der Schauplatz; das Schauspiel.**

**Dźwigać, nd. 1. dźwignąć, d. 2. in die Höhe heben; nd. tra-  
gen; fig. d. erheben.**

**Podźwignąć, d. 2. in die Höhe erheben, heben, bringen,  
eig; podźwignąć, n. ied. 1. und d. cze. 1. podźwigiwać,  
iwam, uję, nd. 1. 2. heben, in die Höhe heben.**

**Wydźwignąć, d. 2. aus der Tiefe erheben, heraus heben;  
empor bringen, retten.**

**Przedźwignąć się, d. 2. sich Schaden thun im Heben.**

**Udźwignąć, d. 2. im Stande seyn zu erheben.**

**Dźwiga, podźwiga, der Hebel, Mech.**

**Dzwon, u, die Glocke. dim. dzwonek, nka, das Glocklein, die  
Schelle. pl. dzwonki, Schellen.**

**Dzwonić, nd. 3. läuten; klingeln. zadzwonić, d. 3. anfan-  
gen zu läuten; anklingeln.**

**Podzwonne, g. ego, das Geld für das Läuten.**

**Dzwonnica, y, der Glockenthurm.**

**Dzwoniec, nca, der Hänfling.**

**Dzwono, die Radefelge. dim. dzwonko, ein Mittelstückchen  
vom Fische.**

## E.

Auf E giebt es eigentlich keine ursprünglichen Wörter, wie  
je, weil das altslawonische e jest ausgesprochen wird. Es sind  
also nur fremde Wörter auf e da, z. B. nur:

**Ekonomia, ii, die Deconomie, eig. u. fig.**

**Ekonom, a, der Verwalter, eig.**

**Ekonomiczny, adj. öconomisch zc.**

**Elekcyja, yi, die Wahl. czyyny, adi.**

**Elżbieta, y, Elisabeth. obs. Bieta, Halszka, dim. Alzu-  
sia, Elżusia.**

**Enema, y, das Klystier. enemę dawać, dadz komu, jeman-  
den klystieren; brać, wziąć enemę, sich klystieren lassen.**

## F.

**Fabryka, i, die Fabrik, płocienna, sukienna etc.; der Bau,  
z. B. kościelna, Kirchenbau.**

**Fajerka, i, die Kohlpfanne.**

**Fala, i, eine große Welle; der Sturm der Wellen; das Ungewit-  
ter zu Wasser.**

**Fałd, u, die Falte; w fałdy składać; złożyć.**

**Fałdować, ować, uję, nd. 2. falten, in Falten schlagen, nähen.**

**Fałsz, u, die Unwahrheit.**

**Fałszywy, adj. falsch, hinterlistig; falsch, unächt, unwahr.  
adv. wie. S. wość, die Falschheit.**

**Fałszować, ować, uję, nd. 2. fałszować, d. 2. verfälschen.**

**Fałszérz, a, der Verfälscher. adj. erski.**

**Fałszerstwo, die Verfälschung.**

**Farba, y, die Farbe, eig. nur: die angestrichene Farbe; das  
Farbenmaterial; die angefarbte Farbe; das Blut in der Jag.;  
sonst: kolor, masć, barwa.**



- Farbować, ować, uję, *nd. 2.* ufarbować, *d. 2.* färben.  
 Farbiarz, farbierz, a, der Färber. *adj.* rski. Farbiarstwo,  
 die Färberey.  
 Farbiarnia, farbiarnia, ni, die Färberey.  
 Farfury, farturki, *pl. 2. f.* Färberey.  
 Farfurka, ein fajanenes Geckirr.  
 Fartuch, a, die Schürze. Fartuszek, *g. szka, dim.*  
 Fasa, y, das Faß, Schlagfaß.  
 Faska, i, ein Faß, ein Fäßchen wie ein Cymer, *z. W.* masza.  
 Fébra, frebra, das Fieber. mam fébrę.  
 Figa, i, die Feige, eig. u. fig.  
 Figiel, gla, ein Kunststückchen, ein künstliches Püppchen oder an-  
 deres Stückchen, pokazać, miéć; ein Schabernack, zrobić  
 komu figel und figla. Figielek. lka, *dim.* zrobić komu  
 figielek.  
 Figlarz, a, der Gaukler, Possenreißer, eig.; ein durchtrie-  
 bener Mensch, fig. *f. rka. adj.* rski, *S. rstwo.* das  
 Gaukelspiel.  
 Figlować, ować, uję, *nd. 2.* Gaukelspiel treiben, Possen  
 treiben; dummes Zeug angeben, nicht folgen.  
 Sfiglować, *d. 2.* wegpacticiren durch eine Gaukelsey; machen,  
 anrichten etwas dadurch.  
 Filax, u, der Pfeiler.  
 Filizanka, i, die Tasse, kawy, herbaty.  
 Fiołek, fiątek, lka, das Veilchen. *adj.* lkowy.  
 Firanka, i, der Vorhang.  
 Flader, dru, das Geäder im Holze; sonst: skóy.  
 Flak, a, der Darm. *pl.* flaki, die Kalbdaunen.  
 Flakowaty. *adj.* schlapp, wie ein Darm; häßlich.  
 Flasza, y, die Flasche. *dim.* flaszka.  
 Fleytuch, a, eine Wicke, Charpie, Compressen.  
 Folga, i, die Linderung, Verschönerung.  
 Folgować, ować, uję, *nd. 2.* nachlassen, nicht mehr so streng  
 seyn. *d. s.* pofolgować; komu, jemandem Linderung las-  
 sen, durch die Finger sehen.  
 Folwark, u, das Vorwerk. *dim.* rczek, *g. czka. adj.* czny.  
 Forma, y, die Form.  
 Foremny, *adj.* regelmäsig; förmlich, umständlich; precids,  
 ceremonids. *adv.* nie. formell, förmlich. *S. nosć,* die Re-  
 gelmäsigkeit, Förmlichkeit.  
 Nieforemny, *adj.* unregelmäsig.  
 Formalny, *adj.* förmlich. *adv.* nie. *S. nosć,* die Formalität.  
 Fórtka, y, die Pforte. *dim.* fórtka, das Pfortchen.  
 Fórtyan, der Pfortner. Fórtyanka, die Pfortnerin.  
 Forys, sia, der Vorreiter. *dim.* siek, *g. ska.*  
 Forytować, ować, uję, *nd. 2.* vorreiten, eig.; pouffiren, fig.  
 Forytarz, a, ein erwachsener Vorreiter, der Promoteur.  
 Francya, yi, Frankreich.  
 Francuz, a, der Franzose. cuska, *f.*  
 Francuski, *adj.* französisch.  
 Frant, a, ein listiger Kerl. (Frantówka, *f. self.*).  
 Frantowstwo, *n.* die Schelmerey. *adj.* owski.

- Frasować, ować, uję, *nd. 2.* kummern, *acc. kogo. Rec. sig,*  
 sich. zafrasować, *d.*  
 Frasanek, nku, der Kummer.  
 Fraszka, i, die Kleinigkeit.  
 Frymark, u, der Tausch, Frey Handel, Schacher. Frymar-  
 ki, *pl.* der Schacher.  
 Frymarczyk, *nd. 4.* handeln, schachern, *neur., d.* pofry-  
 marczyk; verschachern; *acc., d.* przefrymarczyk, pofry-  
 marczyk etc.  
 Fuk, u, ein saufender Ton, Gepolster. huku, fuku, wrzasku,  
 Gelärme, Gepolster, Geschrei, byzo dosyc.  
 Fukać, *nd. 1.* abgesetzt; fuknąć, *d. 2.* eig. fausen; knallen,  
 pflagen; na kogo, jemanden anschnarchen, *jed.*; jemanden  
 anfahren, gegen jemanden toben.  
 Zufukać, zahukać, *d. 1.* kogo, jemanden betäuben, verdreht  
 machen durch das Anschnarchen.  
 Fun t, a, das Pfund. półfunta, ćwierćfunta etc. Funtowy,  
*adj.* ein Pfund wiegend etc.  
 Fura, y, die Fuhr; ein Fuder.  
 Furman, a, der Fuhrmann. *f. nka.*  
 Furmanka, i, das Fuhrwesen; ein Zug Pferde von vier Stück,  
 die nicht zur Parade gehören.  
 Furmański, *adj.* Fuhrmanns.  
 Furnal, fornal, fórnal, a, der Kutscher oder Knecht, welcher  
 vier Pferde unter sich hat.  
 Furnalka, furmanka, *f.* vier Pferde zur Wirthschaft.  
 Futrować, ować, uję, *nd. 1.* füttern, unterfüttern, ausfüt-  
 tern, *NB.* nur mit Brettern, Steinen etc. *d.* wyfutrować. Fu-  
 trowanie, futrówka, die Ausfütterung.  
 Futro, der Pelz. futra, *pl.* das Pelzwerk. futrem podszyć,  
 podbić, mit Pelz unterfüttern.  
 Futerko, ein leichter Pelz.

## G.

- Gabka, (vielleicht unrichtig) gabka, *f.* der Schwamm, levant-  
 scher Schwamm zum abwischen.  
 Gac, ci, ein Reißbündel; Faschine. Gacie, ci, *pl.* ein Weg mit  
 Faschinen belegt.  
 Gacic, *nd. 3.* flechten als Faschine.  
 Gatki, tków, tek, die Unterhosen.  
 Gadać, *nd. 1.* schwagen, reden, plaudern.  
 Zagadać, *d. 1.* zagadnąć, *d. 2.* zagadywać, *nd. 1.* anre-  
 den, kogo, *i. e.* im Gespräche. Zagadnienie, die Aufgabe.  
 Zgadnąć, zgadł, zgadnę, *d. 2.* zgadywać, wał, uję,  
 ywam, *nd. 1. 2.* errathen.  
 Zagadać, *d. 1.* überschreyen.  
 Pogadać z kim, *d. 1.* mit jemandem noch eine Weile sprechen,  
 sich besprechen.  
 Wygadać się, nagadać się, *d. 1.* sich satt plaudern.



- Wygadywać, ywał, ywam, uję, *nd. 1. 2.* tolles Zeug erfinden; vorwerfen.
- Zagadka, *i.* das Räthsel.
- Gadka, *i.* ein Räthsel, Stadtgespräch.
- Gad, *u.* die Amphibien, das Gezüchte, *coll.*
- Gadzina, *y.* eine Amphibie.
- Gaić, *nd. 3.* hegen.
- Gay, *aju.* das Gehege, der Wald, das gehegte Wäldchen.
- Gaik, *u.* ein Lustwäldchen.
- Gajowy, *g. ego.* der Holzläufer.
- Ogaić, *d. 3.* ogajać, *nd. 3.* mit Wald bewachsen lassen.
- Zagajać, *nd. 1.* zagaić, *d. 3.* eig. *vid.* Ogaić etc. über und über; eig. anfangen zu hegen, eröffnen, sessya, eine Session.
- Gałaź, (gałęzia, gałęź, *obs.*) ęzi, der Ast. *adj.* gałęzisty, ästig.
- Gałaźka, das Aestchen.
- Galić, *nd. 3.* pikę, den Ball werfen, treiben, schlagen. *NB.* cf. Golić.
- Gała, *y.* ein plumper Knopf, eine plumpe Kugel.
- Gałka, *i.* ein Knopf, eine runde Kugel, na bilarze, na wieży, w rosole, na lasce. *dim.* gałeczka.
- Ganek, *nku.* der Gang. Ganki, *pl.* die Ruderbänke.
- Kruzganek, *nku.* der Kreuzgang.
- Ganić, *nd. 3.* tadeln. zganic, *d.*
- Nagana, *y.* der Tadel, Berweis.
- Przygana, *y.* der Tadel, Fehler.
- Naganny, przyganny, *adj.* tadelhaft.
- Garb, *u.* der Buckel. *dim.* garbusek, ska.
- Garbić, *nd. 5.* zgarbić, *d. 3.* buckelig machen. *Rec. sig.* sich. Zgarbiony, *adj.* gebückt.
- Garbus, *a.* ein häßlicher Buckel, ein Buckeliger, eine Buckelige, verächtl.
- Garbaty, *adj.* buckelig.
- Garbarz, *a.* der Gärtler. *f. rka.* *adj. rski.* *n. rstwo.*
- Garbować, *ował, uję, nd. 2.* gärben. *d.* wygarbować.
- Garbarka, *f.* die Gärbercy.
- Gardło, (garło), die Kehle, eig.; die Kehle, der Hals, eig. und fig. dadz. *adj. owy.*
- Podgardłek, *lka.* die Unterkehle.
- Gardziółko, *dim.* von gardło.
- Gardziel, *i.* die Luftröhre.
- Gardzić, *nd. 3.* verachten. *d.* pogardzić, wzgardzić, czém, kim.
- Pogardzać, wzgardzać, *nd. 1.* dzić, *d. 3.* verachten, czém, kim, co, kogo.
- Pogarda, wzgarda, *y.* die Verachtung.
- Garnać, *nd. 1.* dokąd, wohin hinschüren, scharren, zusammen scharren und kehren, wenden; do siebie, zu sich hin, zu seinem Nutzen, eig. u. fig.
- Zagarnać, *d. 2.* zusammen schüren; wegnehmen. (zagarniać, *nd. 1.* seltener).
- Ogarnać, *d. 2.* rings herum in Ordnung schüren; kogo, ję manden bekleiden, in Ordnung bringen. *Rec. sig.* sich.

- Garniec, garnca, ein großer Topf; der Topf, Stof, das Maas, *i. e. 4* Quart. *adj. ncowy.*
- Garnek, *nka.* der Topf.
- Garncarz, *a.* der Töpfer. *f. arka.* *adj. rski.* *n. rstwo.*
- Garść, *sci.* die Hand, welche man zusammen schlägt, um eine Hand voll zu nehmen; die Hand voll.
- Gasić, *sik, szę, si, nd. 3.* löschen, pogasić, zagasić, zgasić, *d.* auslöschen. zagaszać, *nd. 1.*
- Gasnąć, gasnąć, gasł, *snę, d. 2.* auslöschen, verlöschen. zgasnąć, zagasnąć, *d.*
- Nieugaszony, *adj.* unauslöschlich.
- Gatunek, *nku.* die Gattung.
- Gatunkować, *ował, uję, nd. 2.* fortfiren. pogatunkować, *d.*
- Gay, *vid.* Gaić.
- Gdakać, *kał, eę, nd. 2.* gdaknąć, *d. 2.* gackern.
- Gdy, *conj.* als.
- Nigdy, niemals.
- Niegdym, ehedem.
- Gdyby, im Fall, daß; wenn.
- Gdzie, *adv.* wo.
- Nigdzie, nirgends. niegdzie, gdzie niegdzie, hin und wieder.
- Gęba, *y.* das Maul.
- Pogębek, gębka, die Mannschelle.
- Gębal, *a.* ein Breitmaul.
- Gębka, *vid.* Gębka.
- Gęgać, *nd. 1.* gęgnąć, *nd. 2.* schnattern.
- Gęś, *si.* die Gans. *adj. gęsi.*
- Gaska, *i.* das Gänselein.
- Gąsior, *a.* der Gänserich; der Brummstall.
- Gęśle, *śli, pl. t.* die Stockfidel; die Zither. von huđu, ich singe, cf. gadać.
- Gusła, *seł, pl. t. n.* abergläubische Krzen, Mittel; der Aberglaube.
- Guslarz, der Taschenspieler, Gaukler. *f. rka.* *adj. rski.* *n. rstwo.*
- Gęsty, *adj.* dicht, dick, häufig. *adv. to.* (S. tość).
- Gęstwina, *y.* das Dickicht.
- Gaszcz, *u.* das Dicke.
- Gęścieć, ściał, ścieli, ścieje; gęstwieć, twiał, twieli, twieje, *nd. 2.* dick, dickicht werden. zęścieć, zęstwieć, *d.*
- Zęszczać, *nd. 1.* zęścić, ścił, szczę, ści, *d. 3.* dick, dicht, dicker machen, *i. e.* eingefocht, bewachsen etc.
- Zagęszczać, *nd. 1.* zagęścić, *d. 3.* dickicht machen; häufig machen. *Rec. sig.* dickicht werden; häufig werden.
- Giać, giął, gięli, gnę, gnie, *nd. 2.* biegen, beugen, eig.
- Dogiać, *d. 2.* doginać, *nd. 1.* bis wohin biegen, eig.
- Nagiać, *d. 2.* naginać, *nd. 1.* wie, na co, worauf biegen, beugen, anbiegen, anbeugen. Nagięty, concav gebogen.
- Nadgiać, nadgiął, nadegnę, *nd. 2.* nadginać, *nd. 1.* auf etwas zu, über etwas darüber biegen; verbiegen.
- Odgiać, odgiął, odegnę, *nd. 2.* odginać, *nd. 1.* zurück biegen, zurück beugen, losbiegen, abbiegen, eig.; Odgięty.



Pogiąć, *d. 2.* wie biegen, verbiegen, durch das Biegen ver-  
derben. Pogięty, zgięty.

Przeiąć, *d. 2.* przeginać, *nd. 1.* umbiegen, überbeugen,  
verbiegen, überbiegen, beschädigen. Przeięty, beschädigt  
durch das Verbiegen.

Podgiąć, podgiąć, podegnąć, *d. 2.* podginać, *nd. 1.* un-  
terbiegen.

Wgiąć, wgiąć, wognąć, *d. 2.* wginać, *nd. 1.* hinein biegen.  
Wygiąć, wygiąć, wygnąć, *d. 2.* wyginać, *nd. 1.* heraus  
beugen, heraus biegen. Wyięty, convex gebogen.

Zagiąć, zagiąć, zagnąć, *d. 2.* zaginać, *nd. 1.* wie biegen,  
concau, hinter etwas hin biegen. Zagięty, concav, frummt  
gebogen.

Zgiąć, zgiąć, zegnąć, *d. 2.* (zginać, *nd. 1.*) zusammen bie-  
gen, herunter biegen, zerknüllen. Zgięty.

*NB.* Die *participia* nagięty, zagięty, zgięty, wyięty etc.  
sind nun wahre *adj.* geworden. Wyiętość, die Convexität,  
eine convexe Erhöhung; zagiętość, eine frumme Erhö-  
hung, ein Haken etc.

Giętki, *adj.* biegsam. *adv.* ko. S. kość. Giętszy, *comp.*

Ginać, *End.* von den *deriv.* von Giąć.

Ginać, *nd. 3.* verloren gehen, eig. u. fig.; zginać, *d. 2.*  
verloren gehen, umkommen, eig. u. fig.; zaginać, *d. 2.* ganz  
verloren gehen, daß keine Spur übrig bleibt.

*NB.* cf. Gubić.

Gibać, *nd. 1.* gibnąć, *d. 2.* gibsen.

Gibki, *adj.* geschmeidig. *adv.* ko. S. kość.

Giętki, *vid.* Giąć.

Gież, *gru.* der Geschlechtstrieb der Thiere, eig.; der thierische  
Geschlechtstrieb, das Tollseyn davon oder vom Bremsensich.

Gies, *a;* gzik, *a;* die Bremse.

Gzić, gzik, gzie, gzi, *nd. 3.* toll machen durch den Ge-  
schlechtstrieb oder den Bremsensich. *d.* rozegzić, rozgzić.  
*Rec.* się, toll werden davon; toll, dumm thun, sich preschen.

Gil, *a,* der Dampffaffe, Gimpel; die rothe Nase. gila złapac  
na mrozie.

Głab, *ebu,* das Innere in der Tiefe; w głab kraju, in das  
Innere des Landes.

Głab, *aba,* lęba, der Strunk. głabek, głebek, *g.* bka,  
das Hauptel; *z.* B. Kraut; Kohl.

Głebia, *i,* die Tiefe, Höhe des Wassers.

Głebizna, *y,* die Tiefe des Wassers.

Głęboki, *adj.* tief. *adv.* ko. S. kość, die Tiefe, eig. u.  
fig. wody, rozumu.

Gładać, *n. 1.* ist nicht gewöhnlich; aber davon kommt her:

Dogładać, *nd. 1.* doględywam, adywam, *ęduję,* *nd. czę.*  
*1. 2.* dōyrzćć, *vid.* Irzćć, rzal, rzeli, rzę, *d. 4.* czego,  
worauf Acht geben, etwas in Acht nehmen etc., pflegen.

Naglądać, *nd. 1.* etc. *vid.* Dogładać, *selt.*

Oglądać, *nd. 1.* oględywać, (*adywać*), *uję,* *ywam,* *nd.*  
*1. 2.* Obeyrzćć, *vid.* Irzćć, besehen. *Rec.* się, sich um-  
sehen.

Pogładać, *vid.* Spoglądać unten.

Podglądać, *nd. 1.* podględywać, *nd. 1. 2.* unten hinsehen,  
unten begucken.

Przeglądać, *nd. 1.* (przeględywać, *ywam,* *nd. 1.* *selt.*;  
*ęduję,* *nd. 2.* *seltener*). przyrzćć, *d. 4.* durchsehen.

Spoglądać, *nd. 1.* spojrzćć, *d. 4.* eig. herunter sehen, na  
co, na kogo, worauf sehen; *d.* einen Blick thun. Dabei:  
spoyrzanie, der Blick.

Wglądać, *nd. 1.* weyrazćć, *d. 4.* (względywać, *nd. 1.* *selt.*  
u. *nd. 2.* noch *selt.*) hinein sehen; ein Einsehen haben.

Wyglądać, *nd. 1.* wyyrzćć, *d. 4.* (wyględywać, *nd. 1.*  
*mehrer.*, *selt.*) heraus sehen, hinaus sehen, eig. *neur.*;  
bloßt wyglądać, aussehen, gestalter seyn.

Zaglądać, *nd. 1.* zayrzćć, *d. 4.* hinter etwas hin gucken,  
wohin gucken.

Wzgląd, *ędu,* die Rücksicht, eig.; przez wzgląd na co;  
die gnädige, günstige, freundschaftliche Rücksicht, oft *pl.*  
względy.

Względný, *adj.* Rücksicht nehmend, gnädig. *adv.* nie. S.  
ność.

Względem, *praep. c. g.* wegen, in Ansehung.

Bezwzględný, *adj.* ohne Rücksicht zu nehmen, unberücksich-  
tlich, unparteyisch. *adv.* nie. S. ność.

*NB.* cf. Zrzćć.

Gładki, *adj.* glatt, (schön). *adv.* gładko. S. kość, *comp.*  
*adv.* gładziey, *adj.* gładszy.

Gładzić, *nd. 3.* glätten, eig.; wegmachen, fig.; wygła-  
dzić, *d.*

Zgładzić, wygładzić, *d. 3.* zgładzać, wygładzać, *nd. 1.*  
vertilgen; gleich machen.

Głaz, *n,* der Kiesel.

Głazik, *a,* der Schleiffstein.

Głaskać, *kał,* *szczy,* *skam,* *nd. 1. 2.* głasnąć, głasknąć,  
*d. 2.* streicheln. pogłaskać, *d. 1. 2.*

Ogłaskać, *d. 1. 2.* ogłaskiwac, iwam, *uję,* *nd. 1. 2.* be-  
streichen; zähmen.

Głęboki, Głebia, *vid.* Głab.

Glina, *y,* der Lehm; der Thon.

Gliniany, *adj.* lehmern; thöner.

Gliniasty, *adj.* lehmicht.

Glinka, *i,* jede Thonart.

Glista, *y,* der Spulwurm.

Głód, *odu,* der Hunger.

Głodny, *adj.* hungerig.

Głodnić, *niał,* *nieli,* *nieję,* *nd. 2.* hungerig werden,  
zglodnić, *d.*

Zglodniały, *adj.* hungerig geworden.

Wygłodzić, *d. 3.* głodzić, *nd. 3.* aushungern.

Głóg, *ogu,* die Hagebutten. *adj.* owy. *dim.* głożek.

Głos, *u,* die Stimme.

Odgłos, *u,* der Widerschall, Wiederhall.

Głosić, *sił,* *szę,* *si,* *nd. 3.* verkündigen.

Ogłaszać, *nd. 1.* ogłosić, *d. 3.* verkündigen; ausrufen.

Rozgłaszać, *nd. 1.* rozgłosić, *d. 5.* ausbreiten.



- Zgłosić się, *d. 3.* zgłaszać się, *nd. 1.* & czém, womit sich melden.
- Głosny, *adj.* laut. *adv.* śno.
- Pogłoska, *1.* das Gerücht.
- Głowa, *y.* der Kopf, das Haupt, *eig. u. fig.*
- Białogłowa, *vid.* Białogłowa in Biały.
- Główny, *adj.* Haupt; hauptsächlich.
- Głównia, *1.* der glühende Brand; die Klinge. *dim.* głowienka.
- Głuch, *a.* der taube Kerl, verächtl.
- Głuchy, *adj.* taub, (still, głucha noc). *adv.* cho.
- Głuchota, *y.* die Taubheit.
- Głuchnąć, (*obs.* głuszcć), *nd. 2.* taub werden. ogłuchnąć, ogłuchi, *d.*
- Głuszc, głuszcza, auch głusiec, głuszcza, der Birfhabu.
- Głuszyć, *nd. 4.* betäuben, überschreien; dämpfen.
- Zagłuszyć, *d. 4.* zagłuszać, *nd. 1.* betäuben; dämpfen, überschreien.
- Ogłuszyć, *d. 4.* ogłuszać, *nd. 1.* taub machen.
- Głupi, *adj.* dumm. *adv.* pio.
- Głupota, *y.* die Dummheit.
- Głupstwo, die Dummheit, der dumme Streich.
- Głupiec, *pea.* der Dummkopf.
- Głupieć, *piak, pieli, presj.* *nd. 2.* zgłupieć, ogłupieć, *d.* dumm werden.
- Gmérać, *raź, rzę, ram, nd. 1. 2.* krabbeln, grubeln mit dem Finger, den Fingern, einem Stöckchen *zc.* pogmérać, wygmérać etc.
- Gnać, *vid.* Gonić.
- Gnat, *a.* ein Knochen, *scil.* zum Venagen.
- Gnę, *vid.* Gigać.
- Gniazdo, das Nest, *eig. u. fig.*
- Gnieździć, *dzić, zdze, ździ, nd. 1.* nisten, einnisten, *Rec.* się, sich nisten, einnisten. zagnieździć, *d.*
- Gnić, gnik, gniję, *nd. 2.* faulen. zgnić, *d.* verfaulen.
- Zgniły, *adj.* verfault. *adv.* ko. S. kość, die Fäulniß.
- Zgnilizna, *vid.* Zgnitłość.
- Nagniły, besser nadgniły, *adj.* etwas verfault.
- Gnieść, gnióć, etli, gniotę, ecie, *nd. 2.* drücken, *eig.;* quetschen, *eig.;* kneten, *eig.*
- Dognieść, *d. 2.* vollends zu Ende, bis wohin *zc.* dogniać, *nd. 1.*
- Nagnieść, nadgnieść, *d. 2.* andrücken; anquetschen.
- Odnieść, *d. 2.* abdrücken, losdrücken; losquetschen.
- Pognieść, zgnieść, *d. 1.* zerdrücken.
- Wynieść, *d. 2.* heraus quetschen.
- Zagnieść, *d. 2.* zagniać, *nd. 1.* wie gebogen quetschen; einkneten.
- Nagniotek, odgniotek, *g. tka, m.* ein Hühnerauge an den Behen.
- Gniw, ewt, der Zorn.
- Gniwać, *nd. 1.* böse machen, zornig machen, erzürnen. *Rec.* się, zornig werden, zürnen. *d.* rozgniewać.

- Gniwliwy, *adj.* zornig, lähzornig. *adv.* wie. S. wość.
- Gnoy, oju, der Mist, *eig. u. fig.;* der Dünger, *eig. vid.*
- Gnić.
- Gnojek, gnoyka, ein unflätiger Mensch.
- Gnoić, *nd. 3.* nagnoić, *d. 3.* misten, *neur.;* düngen, *act.* nagnajac, *nd. 1.*
- Zagnoić, *d. 3.* zagnajac, *nd. 1.* eindüngen; voll misten, *eig.;* einsauen, *fig.*
- Gnojowisko, der Misthaufen.
- Gnyp, pia, der Schusterknief.
- Godzić, *dzić, dzę, dzi, nd. 3.* zieleń, *neur.* na co, worauf; vergleichen, vereinigen, *act. d.* zgodzić, pogodzić. *Impers.* godzi się, godzito się, es ist erlaubt, es ist billig *zc.;* nie godzi się, es ist unerlaubt, Sünde *zc.*
- Dogadzać, *nd. 1.* dogodzić, *d. 3.* komu, jemanden Genüge leisten, *eig.;* etwas Angenehmes thun, eine Gefälligkeit zur Genüge erweisen, (oft iron).
- Zgadzać, *nd. 1.* zgodzić, *d. 3.* vertragen, vergleichen.
- Ugodzić, *d. 3.* schlagen, stoßen; vereinigen, vergleichen. ugadzać, *nd. 1.*
- Wygodzić, *d. 3.* wygadzać, *nd. 1.* komu, jemanden eine Bequemlichkeit verschaffen, einen Gefallen thun.
- Zagodzić, *d. 3.* zagadzać, *nd. 1.* vereinigen, gut machen.
- Godny, *adj.* würdig. *adv.* nie. S. ność, die Würde, der Name, Stand *zc.* jaka godność WWMPana Dobr.
- Godziwy, *adj.* ehrlich, erlaubt.
- Niegodny, *adj.* unwürdig.
- Niegodziwy, *adj.* unehrlich, niederträchtig. *adv.* wie. S. wość, die Niederträchtigkeit.
- Ugoda, *y.* der Vergleich.
- Zgoda, *y.* der Vergleich, der Vertrag. Zgoda jest. (*per ell.* ohne jest), es ist gut, ich bin es, wir sind es zufrieden; nie masz zgody na to, wir sind (ich bin) es nicht zufrieden; nie było zgody, nie była zgoda etc.
- Zgodny, *adj.* einig, übereinstimmend; *adv.* nie einig; no, übereinstimmend. S. ność.
- Ugodny, *adj.* contractmäßig.
- Wygodny, *adj.* bequem.
- Dogodny, *adj.* nach Belieben, zur Genüge.
- Przedugoda, *y.* die Präliminarien.
- Przedugodny, *adj.* präliminair.
- Wygoda, *y.* die Bequemlichkeit.
- Przygoda, *y.* der Zufall.
- Przygodny, *adj.* zufällig.
- Pogoda, *y.* (*obs.* die Gelegenheit;) die Zeit, das Wetter, *zka, dobra, NB.* meist das gute Wetter.
- Pogodny, *adj.* heiter, schön, *scil.* vom Wetter.
- Niepogoda, *y.* schlechtes Wetter. *adj.* niepogodny.
- Wypogadzać, *nd. 1.* wypogodzić, *d. 3.* aufklären, heiter machen, *scil.* niebo, den Himmel; czas, das Wetter; fig. czoło, die Stirne. *Rec.* się, sich *zc.*



- God, *obs.* die bedungene Zeit. Daher aber: gody, *g.* ów, *pl. t.* die Vermietzeit um Weihnachten; Weihnachten, Hochzeit, Schmaus. *raz gody, drugi raz gody.*  
 Godować, ować, uje, *nd. 2.* banketiren.  
 Godownik, a, der Gast.  
 Godzina, y, die Stunde.  
 Godzinka, i, ein Stündchen. Godzinki, *pl.* die Tagseiten.  
 Goić, *nd. 3.* heilen. zagoić, zgoić, *d. 3.* zuheilen.  
 Gołąb, ebia, der Tauber, die Taube. Gołąbica, y, die Sie.  
 Gołąbek, abka, *dim.* Gołębię, *gew.* gołębiatko, das Ruchlesz.  
 Gołębianiec, nca, das Taubenhaus.  
 Golić, *nd. 3.* golnąć, *d. 2.* hauen. Daher: golić, *nd. 3.* ogolić, *d. 3.* barbieren, scheeren, den Bart abputzen.  
 Golibroda, der Bartscheerer, verächtl.  
 Goły, *adj.* nackt, kahl. *adv. 2o.*  
 Goliara, y, der nackte Falek; die Armuth.  
 Gołowa, a; der Selbstschnabel.  
 Ogołacać, nd. 1. ogołocić, *d. 3.* kahl machen, z czego. *NB. cf. Ogół.*  
 Gomółka, i, ein runder Käse fast nach deutscher Art gemacht, oval; alles, was so aussieht. *dim.* gomółeczka.  
 Gonić, *nd. 3.* jagen, treiben, *neur.* za czém, za kim, nachjagen, *neur.*; co, kogo, einzuholen suchen, verfolgen, treiben, *act.*  
 Gnać, gnać, (*obs.* gnam), *nd. 1.* in einem fort treiben.  
 Dogonić, *d. 3.* ereilen. dognać, *d. 1.* ereilen. doganiać, *nd. 1.* zu ereilen suchen, ereilen.  
 Nagnać, *d. 1.* czego, wovon wohin eine Menge treiben.  
 Ogniać, (*odgnaniać*), *nd. 1.* rings herum abtreiben mit etwas Buschigem. *Rec.* ogniać się, sich wehren.  
 Poganiać, *nd. 1.* antreiben, zupfeitschen.  
 Przeganiać, *nd. 1.* przegnać, *d. 1.* hinüber treiben; *nd.* hin und her.  
 Wgnać, wognąć, *d. 1.* hinein treiben, eig.  
 Wygniać, *nd. 1.* wygnąć, *d. 1.* heraus treiben.  
 Zaganiać, *nd. 1.* zagnać, *d. 1.* bis wohin, hinter etwas hin treiben.  
 Ogon, a, der Schwanz; nek, *g.* nka, *dim.*  
 Zagon, u, das Beet.  
 Wygon, u, der Viehweg.  
 Zgon, u, das letzte Lebensende.  
 Dozgonny, *adj.* bis zum Tode.  
 Gonitwa, y, das Rennen, Turnier.  
 Goniec, nca, der Courier.  
 Wygnaniec, nca, der Vertriebene.  
 Zgoniny, nin, *pl. t. f.* die Hülsen, die Ueberkehr, das Abrechling.  
 Gont, a, die Schindel.  
 Góra, y, der Berg, eig.; alles, was oben ist, oben liegt, górą jechać, oberwärts fahren; na górze leżeć, oben liegen; do góry, in die Höhe: z góry, gerade heraus, zum voraus; góra nadmorska, das Vorgebirge.

- Góry, gór, *pl. f.* die Gebirge; die Bergwerke, złote, srebrne, Gold, Silber; kamienne, Steinbrüche.  
 Goral, a, der Gebirgsbewohner.  
 Górnik, a, der Bergknappe. Górniczy, nicki, *adj.* Górnictwo, *n.* die Bergwerkskunde.  
 Podgórze, a, der Fuß des Gebirges, vorzugsweise an den Carpathen im Krakauischen und Sandomirischen. *adj.* podgórski, auch die Stadt Podgorze bey Krakau, bey Thorn, am Fuße der Berge, Höhen.  
 Górny, *adj.* Berg; überschlächtig; erhaben, steif. *adj.* nie, no.  
 Górzysty, *adj.* bergig, bergicht.  
 Wzgórek, rka, die Anhöhe.  
 Pagórek, rka, der Hügel. eczek, czka, *dim.*  
 Górniak, a, eine überschlächtige Mühle.  
 Górować, ować, uje, *nd. 2. neur.* die Oberhand gewinnen, wygórować, *d.* auch *act.*; hoch aufstürmen, *d.*  
 Gorac, gorzéc, gorzał, gorzał, gorę, goreje, gorzeje, *nd. 2.* (*cf.* siehe S. 232) brennen, *neur.*  
 Ogorzéc, rzał, rzeli, eje, *d. 2.* bräunlich verbrannt werden von der Sonne, (*sonst* selt.)  
 Ogorzały, *adj.* verbrannt, *scil.* von der Sonne, (*sonst* selt.).  
 Zagorzéc, rzał, rzeli, rzeje, *d. 2.* von Dunst, Dampf benebelt werden.  
 Zagorzały, *adj.* toll, leidenschaftlich.  
 Pogorzéc, *d.* 2. abbrennen.  
 Pogorzelec, lca, der Abgebrannte.  
 Pogorzelsko, die Brandstelle, abgebrannte Stelle.  
 Gorący, *adj.* heiß. *adv.* co, S. coś, die Hitze.  
 Goraco, *n.* die Hitze.  
 Gorzałka, i, schlechter Brantwein. *dim.* łeczka.  
 Gorzelnia, i, das Brennhaus im Brantweinurbar; der Brantweinurbar.  
*NB. cf. Gorzki.*  
 Gorliwy, *adj.* eifrig. *adv.* wie. S. wość, der Eifer.  
 Ogarek, rka, ein Endchen Licht &c., was nicht verbrannt ist.  
 Gorzki, *adj.* bitter. *adv.* ko. S. kość, die Bitterkeit.  
 Gorczyca, der Senf.  
 Gorycz, y, die Bitterkeit.  
 Gorzknąc, (*gorzkniewicz*), *nd. 2.* bitter werden. *d.* zgorzknąc.  
 Gorszy, *comp.* von Zły, schlimmer. *adv.* gorzý.  
 Gorszyć, *nd. 4.* zgorzyć, ärgern, scandalisiren. *Rec.* się, sich. (*Gorszéc*, *nd. 2* *inck.* selt.).  
 Gość, scia, der Gast, der Fremde.  
 Gościny, *adj.* Gast, *z.* B. dom, Hans; gastfreundlich. *adv.* nno. S. nność, die Hospitalität.  
 Gościniec, nca, die Landstraße; (*in* Großpolen; das Wirthshaus).  
 Rozgościć, ścił, szczę, ści, *d. 3.* rozgoszcząć, *nd. 1.* als Gast einquartieren. *Rec.* się, sich als Gast einquartieren, bez quem machen, ablegen, (*oft* iron.).  
 Zagościć, rozgościć, *d. 3.* szczać, *nd. 1.* einnisten. *Rec.* się, sich.



**Gospoda**, y, die Herberge. (*obs.* die Frau, Gebietherin. *Gospodyń*, der Herr).

**Gospodarz**, a, der Wirth.

**Gospodyni**, i, die Wirthin.

**Gospodarować**, ować, uję, *nd.* 2. wirthschaften.

**Zagospodarować**, d. 2. einrichten.

**Rozgospodarować się**, d. 2. sich einrichten.

**Gospodarstwo**, n. die Wirthschaft.

**Gospodarski**, *adj.* Wirthschafts-; wirthschaftlich.

**Gospodarny**, *adj.* wirthschaftlich.

**Gotów**, *adj.* fertig, bereit.

**Gotować**, ować, uję, *nd.* 2. zubereiten, in Bereitschaft setzen. **nagotować**, d. 2.; am gewöhnlichsten: kochen: d. **ugotować**.

**Wgotować**, zagotować, d. 2. einkochen.

**Wygotować**, d. 2. auskochen. **wygotowywać**, *nd.* 1, 2. und so andere.

**Gotowalnia**, i, die Toilette.

**Gotowizna**, y; gotowe pieniądze, gotowe, *g.* wych, bares Geld.

**Pogotowiu**, *adv.* in Bereitschaft, miéć co.

**Gówno**, a, der Menschenkoth, Thierkoth. *dim.* wienko. *adj.* wniany.

**Gózdź etc.** *vid.* Gwózdź.

**Grać**, *nd.* 1. spielen, *neutr.* w karty, w kręgle, wszachy etc. *act.* co, kogo.

**Zgrać**, d. 1. aufspielen, anfangen zu spielen, *scil.* in der *Russif.*

**Wygrać**, d. 1. wygrywać, *nd.* 1. gewinnen.

**Przegrać**, d. 1. przegrywać, *nd.* 1. verspielen.

**Ograć**, *vid.* Zgrać, kogo, jemandem vieles abgewinnen.

**Odegrać**, d. 1. odgrywać, *nd.* 1. abgewinnen, wieder abgewinnen.

**Zgrać**, d. 1. zgrywać, *nd.* 1. kahl, arm spielen. *Rec.* się, sich arm spielen.

**Igrać**, *nd.* 1. spielen, als Kind, junges Thier etc.; tändeln.

**Gra**, y; das Spiel.

**Igrzysko**, n. der Schauspiß; das Spiel, Kampf, Wett-, Rennspiel etc., z. B. Olimpijskie igrzyska.

**Wygrana**, *g.* ney, der Gewinnst.

**Przegrana**, *g.* ney, der Verlust.

**Grabarz**, grabie etc. *vid.* Grzebać.

**Grad**, u, der Hagel; gradu bicie, der Hagelschlag; grad pada, es hagelt; bije. sehr stark.

**Granat**, u, die dunkelblaue Farbe.

**Granatowy**, *adj.* dunkelblau.

(NB. von Granata. *f.* granat, *m.* der Granatapfel.)

**Grani**, ni, *obs.* die Ecke.

**Graniasty**, *adj.* eckig, bes. viereckig.

**Czworograniasty**, *adj.* viereckig.

**Granica**, y, die Grenze.

**Pogranicze**, a, das Grenzland.

**Granicznik**, a, die Grenzsäule.

**Pograniczny**, *adj.* angrenzend.

**Zagraniczny**, *adj.* ausländisch, von za granicą, im Auslande; z zagranicy, aus dem Auslande.

**Graniczyć**, *nd.* 4. grenzen.

**Ograniczyć**, d. 4. ograniczać, *nd.* 1. begrenzen.

**Nieograniczony**, *adj.* unbegrenzt.

**Czworogran**, pięciogran, sześciogran etc., *g.* u, das Fünfeck, Sechseck etc. *adj.* czworograniasty, viereckig; pięciograniasty, fünfeckig etc. (siehe S. 188).

**Grząz**, grzaz, *g.* eżu, der Schlamm, Koth, *obs.*

**Grzaski**, *adj.* morastig, schlammig.

**Grząć**, grzął, eźli, grąże, eźie, grązne, eźnie, *nd.* 2. gewöhnlicher: gręznąć, grąznąć, *nd.* 2. einsinken im Schlamm, stecken bleiben im Koth. d. ugrząć, zagrząć, gewöhnl. ugrąznąć, zagrąznąć.

**Pogrzyżyc**, d. 4. pograżać, *nd.* 1. im Abgrunde des Meeres ober der Tiefe begraben, in Abgrund stürzen. **zagrzążyć**, d. 4. zagrążyć, *nd.* 1.

**Gręzy**, *pl. m.* die Neststeine; gręzidło, ein Neststein.

**Grek**, a, der Grieche, (*Greczyn*, *obs.*) *Greczynka*, *f.*

**Grecya**, yi, Griechenland. **Grecki**, *adj.*

**Grępla**, die Grempel.

**Gręplować**, ować, uję, *nd.* 2. grempeeln. **wy-**, **prze-**, **zgręplować**, d. 2.

**Grób**, *vid.* Grzebać.

**Groch**, u, *coll.* die Erbsen; (seltener groch, groszek, eine einzelne Erbse). groch biały, psianki, Bohnen; okrągły, Erbsen; zielony, Schoten; szablasy, Säbelbohnen; *adj.* grochowy, Erbsen.

**Grochowiny**, *pl. t. f.* Erbsenstroh.

**Grochowisko**, n. das Erbsenfeld.

**Grodzić**, *nd.* 3. zäunen, einen Zaun machen.

**Gród**, odu, ein Schloß, umzäuntes Schloß, das Schloßgericht, Grodgericht. *adj.* grodzki. Sady grodzkie, die Grodgerichte, aber: Starostwo grodowe, die Grodstarostey.

**Ogród**, *g.* odu, *m.* der Garten.

**Zagroda**, y, die Verzäunung, das Gehöft, die Gartenhäuserstelle.

**Ogrodnik**, a, der Gärtner; (in Großpolen: der Gärtner, Gartenhäusler, Bauer).

**Zagrodnik**, a, der Gartenhäuser, Gärtner.

**Nagroda**, nadgroda, y, die Belohnung.

**Ogródka**, i, der Umschweif.

**Przegroda**, y, eine bretteerne Quermwand.

**Przegródka**, i, *dim.* ein abgetheiltes Behältniß.

**Nagradzać**, *nd.* 1. nagrodzić, d. 3. belohnen; auch nagradzać, nadgradzić.

**Ogradzać**, *nd.* 1. ogrodzić, d. 3. einzäunen, eig.; bemänteln, fig.

**Przegradzać**, *nd.* 1. przegrodzić, d. 3. die Quere durchzäunen, abtheilen, scheiden durch eine Wand.

**Zagradzać**, *nd.* 1. zagrodzić, d. 3. verzäunen, eig.; versammeln den Gang, verhindern, fig.



**Grom**, u, das Getöse, Gekrache, Donnern, Knallen; der Donner, frachende Donner. *cf.* Grzmieć.

**Gromić**, *nd.* 3. *obs.* donnern; schlagen, bändigen, tabeln, strafen.

**Pogromić**, *d.* 3. abstrafen; niederschlagen, zu Boden schlagen; besiegen. *pogromiac*, *nd.* 1.

**Ogrom**, u, der Umfang.

**Ogromny**, *adj.* groß, ungeheuer. *adv.* nie. *S.* nosć.

**Gromada**, y, die Gemeinde, eig.; der Haufen, fig.

**Gromadny**, *adj.* haufenweise.

**Gromadzić**, *nd.* 3. versammeln, häufen.

**Zgromadzać**, *nd.* 1. *zgromadzić*, *d.* 3. versammeln, häufen, aufhäufen; zusammen bringen. *Zgromadzenie*, die Versammlung; *Narodowe*, der Nationalconvent; *Panien Franciszkanek*, das Convent (die Sammlung) der Klosterjungfrauen *S. Francisca*.

**Grono**, die Versammlung, (im hohen Style); die Traube, winagrono.

**Gronko**, *dim.* ein Träublein, auch winagronko.

**Gronostaj**, aja, der Hermelin.

**Grosz**, a, der Groschen.

**Grozić**, *nd.* 3. komu co, czém, drohen. *pogrozić*, *zagrozić*, *d.* 3. czém.

**Zagrażać**, *nd.* 1. *zagrozić*, *d.* 3. bedrohen.

**Odgrażać**, *nd.* 3. *odgrozić*, *d.* 3. wieder drohen. *Rec.* się z czém, czém, womit drohen.

**Groźba**, y, die Drohung; proźba i groźba.

**Pogroźka**, i, die Drohung, einzelne Drohung.

**Przegroźka**, i, die prahlende Drohung.

**Groźny**, *adj.* drohend, fürchtbar. *adv.* no. *S.* nosć.

**Gruby**, *adj.* dick, grob. *adv.* bo. *S.* bosć, die Dicke.

**Grubian**, a, der Grobian. *f.* anka. *Grubiański*, *adj.*

*Grubianstwo*, die Grobheit.

**Grubić**, biać, bieli, bieję, *nd.* 2. *zgrubić*, dick werden.

**Gruchnąć**, *d.* 2. frachend ertönen, fallen, sich vernehmen lassen, *neur.*; frachend hauen, *act.*

**Gruchotać**, tać, cę, czę, *nd.* 2. *gruchotam*, *nd.* 1. frachen, knarren, knistern.

**Zgruchotać**, *pogruchotać*, *rozgruchotać*, *d.* 2. zerschmettern. *tywac*, *nd.* 1.

**Gruda**, y, das im Winter gefrorne kahle Erdreich; ein Holper.

**Grudzien**, dnia, der December. *adj.* dniowy.

**Grunt**, u, der Grund, eig. u. fig.

**Grunta**, tów, *pl. m.* die Grundstücke.

**Gruntować**, ować, uję, *nd.* 2. gründen. *ugruntować*, *d.* 2. begründen.

**Gruntować**, *nd.* 2. Grund suchen. *zgruntować*, *d.* 2. ertgründen.

**Grusza**, y; *gruszka*, i, der Birnbaum. *adj.* kowy, birnbaumen.

**Gruszka**, i, die Birne. *adj.* szkowy.

**Gryźć**, yż, yzę, zie, *nd.* 2. nagen, eig. u. fig.

**Dogryźć**, *d.* 2. bis wohin nagen, eig.; do żywego, bis auf das Blut, zur Verweisung, zu Tode. *dogryzać*, *nd.* 1.

**Nagryźć**, *nadgryźć*, *d.* 2. *trochę*, etwas benagen, annagen. **Odgrzyźć**, *d.* 2. *odgryzać*, *nd.* 1. abnagen, abbeißen. *Rec.* się, sich; aber *fig.*: *odgryzać się komu*, sich mit den Zähnen mehren, eig.; *odgryźć*, sich erwehren.

**Pogryźć**, *d.* 2. zernagen, zerbeißen.

**Przegryźć**, *d.* 2. *przegryzać*, *nd.* 1. durchnagen, durchbeißen; einen Stich geben, fig.

**Wgryźć**, *d.* 2. hinein nagen, hinein beißen. *Rec.* się, sich hinein beißen, nagen, robak.

**Wygryźć**, *d.* 2. *wygryzać*, *nd.* 1. heraus nagen, heraus beißen, eig.; heraus zanken. *Rec.* się, sich; sich satt zanken, fig.

**Zagryźć**, *d.* 2. (*zagryzać*, *nd.* 1.) todt nagen, todt beißen.

**Zgryźć**, *d.* 2. zernagen, zerbeißen, eig.; ärgern.

**Ogryzek**, *g.* zka, *m.* der Ströbs, der zerbiessene Apfel, Birne.

**Zgryzota**, y, der Aegerer.

**Grzać**, ać, eli, grzeję, *nd.* 2. wärmen, eig. u. fig. *d.* *zagzać*, warm machen, erwärmen. *Rec.* się, sich.

**Ogrzwać**, *nd.* 1. *ogrzać*, *d.* 2. rings herum erwärmen, erheizen, beheizen.

**Przygrzwać**, *nd.* 1. *przygrzać*, *d.* 2. aufwärmen.

**Rozgrzwać**, *nd.* 1. *rozgrzać*, *d.* 2. erwärmen, glühend machen. *Rec.* się, sich.

**Zagrzwać**, *nd.* 1. *zagrzzać*, *d.* 2. warm machen, glühend machen; erwärmen, eig. u. fig.; entflammen, fig.

**Grzanka**, i, eine Wähschmitte; ein langer Zwieback. *dim.* *grzanecka*.

**Grząz**, *grzązić*, *grzeży* etc. *vid.* *Grząz* etc.

**Grzbiot**, u, der Rücken.

**Pochrzept**, *g.* u, *m.*, der Braten um die Schulterblätter; höhle, **Pochrzeptczna**, *f.* Die Höhle um die Schulterblätter.

**Grzebać**, bać, bię, bie, *nd.* czę. und *jad.* 2. *grzebnąć*, *d.* 2.

*grześć*, *grzebł*, *ebli*, *grzebię*, (*obs.* *ébs*), *nd.* 2. scharren, *z.* B. *nogami*, mit den Füßen, *rękami*, mit den Händen, eig. *neur.*; *act.* co.

**Dogrzebać**, *d.* 2. (*dogrześć*, *d.* 2.) *dogrzebywać*, *ywam*, *uję*, *nd.* 1. 2. eig. bis wohin scharren; sonst zu Schanden, wie, noch dazu scharren. *Rec.* się, wohin im Scharren kommen, do czego; czego, mühsam erklimmen, *vulg.*

**Nagrzebać**, *d.* 2. auffcharren. *podgrzebać*, *d.* 2. unter etwas hin scharren, unten wie bescharren. *przegrzebać*, *d.* 2. durchscharren, durchwühlen. *bywać*, *nd.* 1. 2.

**Wygrzebać**, *d.* 2. *wygrzebywać*, *nd.* 2. heraus scharren, heraus wühlen, heraus heheln, heraus bringen. *Rec.* się, sich empor arbeiten, eig.; fertig werden.

**Zgrzebać**, *d.* 2. *zgrzesć*, *d.* 2. *zgrzebywać*, *nd.* 1. 2. herunter scharren, herunter kriegeln, herunter heheln. *Rec.* się, sich.

**Pogrzeb**, u, das Begräbniß.

**Pogrzebać**, *d.* 2. *pogrześć*, *d.* 2. begraben, *vulg.*

**Grob**, obu, das Grab. *adj.* grobowy, *Grab*, *f.* B. kamien, Stein.

**Grobowiec**, wca, der Grabhügel.

**Grobarz**, *grabarz*, a, der Todtengräber.



- Grabarz, a, der Gräber, Grabengräber. rka, f.  
 Grabarka, i, das Graben, Grabengraben, Leichgraben etc.  
 Grzebień, enia, der Kamm.  
 Grzebieniarz, a, der Kammmacher.  
 Grzeblo, zgrzeblo, n. die Striegel.  
 Zgrzebie, g. bia, (zgrzeblo, zgrzebnina), Hebe, Wera.  
 Zgrzebnina, zgrzeblo; zgrzebne płótno, Bergleinwand.  
 Grabie, g. bi, biów, pl. t. m. der Rechen. dim. grabki, g. bek, der kleine Rechen, die dreyzackige Gabel.  
 Grabić, nd. 3, rechen mit dem Rechen; unrechtmäßiger Weise wegnehmen, plündern; eigenmächtig nehmen, pfänden. za-grabić, d.  
 Grabielnik, a, ein Mann, der rechet. nica, f.  
 Grabież, y, die Plünderung, (Pfändung), der Raub.  
 Grabieżny, adj. räuberisch.  
 Grabieżnik, a, ein Räuber.  
 Grabiestwo, a, die Plünderung.  
 Grzech, echu, die Sünde.  
 Grzeszny, adj. sündig, sündhaft.  
 Grzesznik, a, m. der Sünder. Grzesznica, y, die Sünderin.  
 Grzeszyć, d. 4. sündigen. rozgrzeszyć, d. 4. lossprechen, absolviren in der Reichte etc.  
 Grzeczny, vid. Rzecz.  
 Grzeje, die Emdung grzawać, vid. Grzac.  
 Grzmić, grzmiąco, grzmi, nieos. nd. 2. es donnert. za-grzmić, d. vid. Grom.  
 Grzmot, u, der Donner, das Gefrache des Donners.  
 Grzmoty, das Gewitter, byty, ida, szły.  
 Grzyb, a, der Pilz.  
 Grzybek, bka, dim. das Pilzchen; der Eyerkuchen, smażony.  
 Grzybić, biać, bieli, bieję, nd. 2. zgrzybić, d. 2. einschrumpfen, wie ein Pilz.  
 Zgrzybiały, adj. eingeschrumpft, alt.  
 Grzytać, vid. Zgrzytać.  
 Grzywa, y, die Mähne.  
 Grzywacz, a, die Ringeltaube.  
 Grzywna, y, die Mark Gold oder Silber, oder Apothekergewicht; die Geldstrafe.  
 Gubić, nd. 3. verlieren in Menge; vertilgen. pogubić, d.  
 Zgubić, d. 3. verlieren, co, etwas; vertilgen.  
 Zagubić, d. 3. ganz; vertilgen, unwiederbringlich vertilgen.  
 Wygubić, d. 3. ausrotten. wygubić, nd. 1.  
 Zguba, y, der Verlust, i. e. das Verlieren; die verkorne Sache, der Untergang.  
 Zaguba, y, die Ausrottung.  
 Guska, vid. Geś.  
 Guz, a, eine Beule, (ein plumper Knopf am Kleide).  
 Guzik, a, ein Knopf am Kleide.  
 Guzikarz, a, der Knopfmacher.  
 Gwałt, u, die Gewalt; (vulg. die Menge).  
 Gwałcić, nd. 3. gewaltsam übertreten, zwingen; nothzuchtigen. zgwałcić, d.

- Gwałtowny, adj. gewaltig, dringend, dringend nöthig; reisend, heftig. adv. nie. S. nosć.  
 Gwar, g. u, m. der Lärm vom Plaudern, das Geschwirre.  
 Gwarzyć, nd. 4. plaudern, (schwirren wie die Singvögel untereinander.)  
 Gwiazda, y, der Stern.  
 Panna gwiazdka, das Weihnachtsgeschenk.  
 Gwieździsty, gwiazdzisty, adj. gestirnt.  
 Gwiazdarz, a, der Sterndeuter.  
 Gwint, u, das Gewinde.  
 Gwintować, ować, uję, nd. 1. gezogen machen, winden durch ein Gewinde.  
 Gwintowka, gwintowana fuzya, eine gezogene Flinte.  
 Gwizdać, zdać, zdże, nd. 2. gwizdnąć, d. 2. pfeifen.  
 Gwóźdź, dzia, der Nagel.  
 Gwoździć, a, die Gartennelke; die Gewürznelke. Gwoździ-ki, pl. der Gartennelken; Strauch.  
 Zagwoździć, zdzić, zdzę, zdzi, d. 3. zagwoździć, nd. 1. vernageln, zunageln.  
 Gzić, zik, vid. Giez.

## H.

- Haft, u, die Stickeren.  
 Haftować, ować, uję, nd. 2. stiften. wyhaftować, d.  
 Haftarz, a, der Sticker. Haftarka, die Stickerin.  
 Haftarstwo, n. das Sticken.  
 Hak, g. a, der Haken; g. u, die Sandbank, e g.  
 Haczyk, a, das Häflein.  
 Haczki, g. czek, czków, pl. t. f. et m. die Klunkette.  
 Zahaczyć, d. 4. anhäkeln, mit einem Haken anfassen.  
 Hałas, u, der Lärm.  
 Hałasować, ować, uję, nd. 2. lärmen, toben. pohłasować, d.  
 Hamować, ować, uję, nd. 3. hemmen, eig. u. fig. zaha-mować, d.  
 Hamulec, lca, der Hemmschuh, die Hemmkette, eig.; fig. ein Zaun, Gebiß wogegen.  
 Hańba, f. die Schande.  
 Hańbić, nd. 3. schänden, verunehren, entehren. pohąbić, zhańbić, d. pohąbiać, zhańbiać, nd. 1.  
 Hańbiący, adj. schändlich, entehrend, schmachvoll; (obs. groß). adv. nie. S. nosć.  
 Handel, dlu, der Handel, die Handlung; na handlu, in (auf) der Handlung; w handlu, im Handel, in der Handlung. dim. handelek, lka.  
 Handlować, ować, uję, nd. 2. handeln.  
 Handlarz, a, der Händler. rka, rski, rstwo.  
 Handlowny, adj. Handel; vielen Verkehr habend.  
 Przehandlować, d. 2. verhandeln; verkaufen, verschachern.  
 Hardy, adj. stolz. adv. do, (obs. dzie). S. dość.  
 Hardzić, dziać, eli, dzieję, nd. 2. stolz werden. zhar-dzić, d.  
 Zhardzić, d. 3. stolz machen.



- Hart, u, die Härte des Stahls, Eisens etc.  
Hartować, ować, uje, *nd.* 2. härten. wyhartować, *d.*
- Hasko, die Lösung.
- Hebel, bla, *m.* der Hobel.  
Heblować, ować, uje, *nd.* 2. hobeln. po-, wy-, zheblować, *d.* wie, aus-, zusammen, herunter hobeln.  
Heblowiny, *pl. t. f.* Hobelspane.
- Herb, u, das Wappen. *adj.* herbowy, Wappen-, zum Wap-  
pen gehörig, damit versehen.  
Herbarz, a, das Wappenbuch.  
Herbowny, *adj.* mit einem Wappen versehen, zu einem Wap-  
pen gehörig  
Herbownik, a, der einerley Wappen führt.
- Herbata, y, der Thee.
- Herszt, a, der Anführer zu etwas Bösem.
- Hetman, a, der Feldherr; koronny, Kronfeldherr; Wielki  
koronny, Krongrößfeldherr; polny koronny, Unterfeldherr;  
Litewski, von Litauen. *f.* owa, ówna. *adj.* nski, ństwo, *n.*  
die Feldherrnwürde.  
Hetmanic, *nd.* 2. Feldherr seyn, nad woyskiem, woys-  
kiem. woysku.
- Hołd, u, die Huldigung.  
Hołdować, ować, uje, *nd.* 2. huldigen, komu; tributpflichtig  
seyn; kogo, co, zur Huldigung unterwerfen, besiegen. *d.*  
zhołdować, besiegen.
- Hrabia, g. i u. ego, der Graf, und zwar eig.; S. P. R. *i. e.*  
Świątego Państwa Rzymskiego, des H. Röm. Reichs. ina,  
*f.* bianka, *f.*  
Hrabstwo, *n.* die Grafschaft.
- Huf, a; hufiec, g. fca, *m.* ein Haufen Volk, Kriegsvolk.
- Huk, u, der Knall, z. B. von Kanonen; das Knistern, Säusen  
der Flamme.  
Hukać, *nd.* 1. abgesetzt; huczyć, czak, czeli, czę, *nd.* 1-*d.*  
4. in einem; huknąć, *d.* 2. knallen; sausen.  
Hukać na kogo, *vid.* Fukać in Fuk. Daher: zahukać,  
*vid.* Zafukać *ib.*  
Rozhukane namiętności, die zügellosen Leidenschaften.
- Hulać, *nd.* 1. schwärmen, *i. e.* im Saus und Braus, herum-  
laufen. pohulać, *d.* 1.  
Przehulać, *d.* 1. durchbringen in Saus und Braus.  
Rozhulać, *d.* 1. lüderlich machen.  
Hultay, aja, ein Laugenichts, Lagedieb, niederträchtiger  
Mensch. *f.* ayka. *adj.* ayski.  
Hultaystwo, *n. coll.* 1) Die Lüderlichkeit. 2) Gefindel.
- Huta, y, eine Glashütte, Eisenhütte, oder ein anderes Hütten-  
werk. Daher: huta szklanna, zelazna, srebrna etc.  
Hutnik, a, ein Hüttenarbeiter.  
Huciarz, a, der Hütten-Entrepreneur, Aufseher.
- Huzar, a, der Husar, ein ungarischer Husar.  
Husarz, huzarz, usarz, a, ein schwer bepanzelter polnischer  
Reiter mit einer Lanze. Ussarya, hussarya, dergleichen  
Reiterey, (nicht eines mit huzary).
- Hyda, chyda, *gd.* Ghydzić.

- I, *conj.* und.  
Ja, *pron.* ich.
- Jabłoni, ni, der Apfelbaum. *dim.* jablonka.  
Jablonkowy, *adj.* apfelbäumen.  
Jabłko, der Apfel. *dim.* jabłuszko.  
Jabłeczny, *adj.* Apfels.  
Jabłkowy, *adj.* apfelbäumen; apfelsfarben.  
Jabłkowy, bloś koni, oder kon jabłkowitey maści, der  
Apfelschimmel.
- Jać, jał, jeli, imę, mie, *d.* 2. imać, imał, imię, imam,  
*nd.* 2. packen, greifen, *d.* einmahl; *nd.* mehrmahls; (*obs.* an-  
fangen).
- Doymować, ować, uje, *nd.* 2. dojać, dojał, dojeli, doy-  
mę, *d.* 2. bis wohin greifen, wehe thun.  
Naymować, *nd.* 2. nająć, naymę, *d.* 2. miethen.  
Obeymować, *nd.* 2. objać, obeymę, *d.* 2. umfassen, eig.  
u. fig.  
Poymować, *nd.* 2. pojać, poymę, *d.* begreifen, fassen,  
*i. e.* verstehen; za żonę, zur Frau nehmen.  
Podeymować, *nd.* 2. podjać, podjał, podjeli, podeymę,  
*d.* 2. unternehmen. *Rec.* się, etwas über sich nehmen,  
übernehmen, czego.  
Przeymować, *nd.* 2. przejać, przeymę, *d.* 2. auffangen,  
von Andern annehmen, lernen. *Rec.* się, sich übernehmen.  
Przymować, *nd.* 1. przyjać, przyymę, *d.* 2. annehmen,  
anfnehmen.  
Uymować, *nd.* 2. ujać, uymę, *d.* 2. wegnehmen, abnehmen,  
abbrechen, co komu czego, komu. *Rec.* się za czém,  
za kim, czego, sich annehmen wofür, wessen.  
Wwymować, *nd.* 1. wyjać, *d.* 2. heraus nehmen.  
Wzdeymować, *nd.* 2. wzdać, wzdał, wezdmę, von Dać,  
*d.* 2. aufblähen.  
Zaymować, *nd.* 1. zajać, zaymę, *d.* 2. einnehmen, *scil.*  
breit, occupiren. *Rec.* się, vom Feuer; fangen.  
Zdeymować, *nd.* 2. zdiać, zdiał, zdięli, zdeymę, *d.* 2.  
herunter nehmen, eig. u. fig.; statt wzdeymować, wzdać,  
aufblähen.  
Wziąć, (auch wziąć, *abus.*) wziął, eli, wezmę, zmie,  
*d.* 2. nehmen, wegnehmen, *vid.* Brać. Powziąć, zą, eli,  
powezmę, *d.* 2. fassen.  
Zawziąć, *d.* 2. fassen, gniew, Zorn etc. eigenstinnig etc.  
Pojecie, das Fassungsvermögen.  
Pojetliwy, pojetny, *adj.* fähig, begreiflich. *adv.* wie, nie,  
S. wość, nosć.  
Pojety, *adj.* fählich.  
Najemny, *adj.* miethbar.  
Najemnik, a, der Miethling. nica, *f.*  
Przymyjny, *adj.* angenehm. *adv.* nie, no. S. nosć.  
Wziety, *adj.* berühmt, in gutem Rufe. S. tość, der gute  
Nahme, Ruf.



Zawzięty, *adj.* rachfichtig, eigenfinnig, einen Groll hegend.  
*adv. to. S. tość*, der Eigenfinn; die Rachfucht.

Wziątek, *tku*, das, was man nimmt.

Wyjatek, *tku*, die Ausnahme.

Poymać, poinać, mać, mę, mie, *d. 2.* fangen, arreſtiren.

Poymaniec, *nica*, der Gefangene.

Rozeym, *u*, der Waffenſtillſtand; die Schiedsrichterliche Entſcheidung.

*NB. cf. in Reka, Rekojeść, jemca, etc.*

Seym, *u*, der Reichstag. *adj. owy.*

Seymować, ować, uje, *nd. 2.* Reichstag halten.

Seymik, *a*, der Landtag. *adj. owy.*

Seymikować, *nd. 2.* Landtag halten.

Wzajem, *eig. nom. def.* die Wechſelſeitigkei; na wzajem, wechſelſeitig.

Wzajemny, *adj.* wechſelſeitig, gegenſeitig *adv. nie. S. ność*, die wechſelſeitige Gefälligkeit; die Vergeltung.

Imię, *g. enia, n.* der Name (*obs. imienie*, das Vermögen) die Familie.

Imieniny, *pl. t. f.* der Namenſtag.

Imiennik, *m. imiennica, f.* der, die einerley Namen hat.

Mieć, haben *vid. unter M. cf. Mianować, mienić.*

Jeniec, *g. nica, m.* der Gefangene.

Jachać, *vid. Jechać.*

Jadać, *nd. 1.* oft, mehrmals; jeść, jeść, jadł, jedli, jem. *d. 2.* eſſen.

Zjeść, *d. 2.* aufeſſen. zjadać, *nd. 1.* oft.

Zajeść, *d. 2.* verſeſſen, nacheſſen. zjadać, *nd. 1.* gierig, mit Appetit eſſen.

Przejeść, *d. 2.* verfreſſen; *vid. Zajeść.*

Objeść się, *d. 2.* objadać się, *nd. 1.* ſich recht voll, ſatt eſſen; auch najeść się.

Ujeść, *d. 2.* abeſſen, ein Stück. ujadać się, *nd. 1.* ſich reißen, zanken, belien.

Podjeść, *d. 2.* ſatt, ziemlich ſatt, recht ſatt eſſen.

Rozjadać, zjadać się, *nd. 1.* belien, giftig werden.

Jad, *u*, das freſſende Gift, natürliche Gift, drzewa, węża.

Jadowity, *adj.* giftig, *eig. u. fig. adv. to. S. tość.*

Obiad, *u*, das Mittagſeſſen. *adj. objedni, objadowy.*

Objadować, ować, uje, *nd. 2.* zu Mittag ſchmauſen, eſſen; ſonſt: obiad jeść, zjeść; po obiedzie, nach Mittag, die Nachmittagszeit; poobjedni, nachmittäglich.

Zajadły (rozjadły), *adj.* erboſt; wie ein Hund. *adv. le. S. łość*, die Erbitterung.

Jadło, das Eſſen.

Jedza ſtatt jedzenie, *obs.* das Eſſen.

Jadę, *vid. Jechać.*

Jadro, der Kern. *dim. jaderko. vid. Jadać.*

Jedrny, *adj.* kernig, robuſt. *adv. nie, no. S. ność.*

Jagły, jagła, *g. jagieł, f. et. n.* die Hirſegrübe; Röbner, Hirſegrübe; ſonſt jagłana kaſza.

Jagielnik, *a*, der Schrotgang.

Jagnię, ęcica, das Lamm. *adj. ęcy.*

Jagnięcina, *y*, Lammſeiſch.

Jagniatko, *dim.* von jagnię. *dim. jagniateczko.*

Jagoda, *y*, die Beere; die Wange.

Jaje, das Ey, *obs. jajo, jayco.* Daher: verächtl. jayca, *g. jajec*, ſtatt jaja, jay).

Jajecznicca, *y*, gerührte Eyer.

Jajecznik, *a*, der Eyerſtock.

Jajorodny, *adj.* Eyer legend.

Jak, *adv.* wie; jako, wie.

Jaki, *ka, kie, adj.* welcher *ic. (qualis).* Jakość, die Qualität.

Jakowy, *adj.* irgend wie.

Jakby, jakoby, *conj.* als wenn.

Jakać się, *nd. 1.* (jakać się, *d. 2.* ſelt.) ſtötern, zajać się, *d. 1.* ſtecken bleiben im Stötern. zajać się, *nd. 1.* mauchmahl ſtötern.

Jakmużna, *y*, Allmoſen.

Jakowy, *adj.* leer; unfruchtbar. jakowy śmiech, dummes Lachen; jałowe stawidło, das wüſte Gerinne; jałowa krowa oder jatowica, die Kalbe.

Jałowiec, *g. wca, m.* der Wachholderſtrauch; *g. wcu.* der Wachholder. *adj. wcowy.*

Jama, *y*, die Höhle.

Jamnik, *a*, der Dachshund.

Jarać, *obs.* hell brennen. Jar, jaro, der Sommer, *obs.* Das von kommt aber:

Jarzacy, jarzacy *adj.* hell brennend.

Jary, *adj.* ſommerig; meiſt bloß: jary, lipiec, weißer Sonntag. sól jara, Cryſtallſalz.

Jarka, *i*, Sommerſorn.

Jarki, *ka, kie, adj.* ſommerig.

Jarmuż, *żu*, der Braunfohl.

Jarzyna, *y*, die Sommerung; die Küchengewächſe, das Gemüse.

Jarzębina, *y*, Eberſche.

Jarząbek, *bka*, das Haſelhubn.

Jarżmo, *n.* das Joch.

Jaskra, *y*, ein Sternſtick im Auge; oft *syn* mit Iskra.

Jaskrawy, *adj.* glaſäugig; unangenehm hell, bunt, in die Augen ſtehend, vorſtehend.

Jasny, *adj.* hell. *adv. jaśno. S. jasność*, ein heller Schein.

Najjaśniejszy *etc.* (ſiehe S. 153).

Objasnić, *nd. 1.* objaśnić, *d. 3.* erklären. *Rec. się, bez* lehren.

Jaśnić, niać, nieli, nieję, *d. 2.* wyjaśnić, *d. 2.* hell werden, hell ſcheinen, hell leuchten.

Jatki, *g. tek*, (vom *obs. jata* ſtatt chata), die Bank, mięsne, Fleiſch; szewskie, Schuhbänke.

Jatrew, *trwi*, die Schwägerin, *obs.*

Jatrzyc, *nd. 4.* eitern; zum Eitern, Schwären bringen. *Rec. się* ſchwären, rozjatrzyć, zjatrzyć, najatrzyć, zajatrzyć, *d.*

Rozjatrzać, zajatrzać, *nd. 1.* rozjatrzyć, zajatrzyć, *d. 4.*

zum Eitern, Schwären bringen; *eig.* aufbringen, erbittern, fig.



Jaw', jawie, *g. wia, n. et n. (obs. jawia, f.)* das offenbare Gesicht. Daher: na jaw', jawie wychodzić, wysydz, an das Tageslicht kommen. na jawie, jawiu, (*obs. jawi*), offenbar.

Jawić, *nd. 3. obs. Jawien* aber:

Objawiać, *nd. 1. objawić, d. 3. offenbaren. Rec. się, sich* offenbaren. *S. objawienie, die Offenbarung.*

Zjawiać, *nd. 1. zjawić, d. 3. bekannt machen: kund, laßt werden lassen; zeigen, offenbaren. Rec. się, sich wider Vermuthen zeigen.*

Wyjawiać, *nd. 1. wyjawić, d. 3. offenbaren, ausplaudern.*  
Jawny, *adj. offenbar, öffentlich, nicht heimlich. adv. nie. S. ność, die Oeffentlichkeit.*

Jawór, *orn. der Mastholder. adj. jaworowy.*

Jaszcz, *a, eine große hölzerne Meste; gewöhnlicher: jaszczyk, a, eine hölzerne oder andere Meste, Buttermeste.*

Jaszczurka, *i, die Eidechse. adj. rczy.*

Jazdz; gewöhnlicher jazgarz, *a; jazgarek, g. rka, der Kaulbärtsch.*

Idę, *vid. Iśdz.*

Jechać, jechał, ali, jadę, jedzie, *nd. 2. fahren, reiten.*

Pojechać, *d. 2. hinfahren, hinreiten, hinreisen.*

Jeździć, ździć, jeździe, ździ, *nd. 3. hin und her fahren, reiten, zu fahren, zu reiten pflegen.*

Pojeżdżać, *nd. 3. zufahren, jagen.*

Dojeżdżać, *nd. 1. dojechać, d. 2. heran fahren, heran reiten, im Begriff seyn anzulangen, eig.; eines versehen, fig.; (das Wild zutreiben, nd.)*

Najeżdżać, *nd. 1. najechać, d. 2. überfallen, besetzen.*

Objeżdżać, *nd. 1. objechać, d. 2. bereisen.*

Odjeżdżać, *nd. 1. odjechać, d. 2. abreisen.*

Przejeżdżać, *nd. 1. przejechać, d. 2. durchreisen; d. übers fahren.*

Ujechać, *d. 2. zurück legen, mil kilka.*

Rozjeżdżać, *nd. 1. rozjechać, d. 2. überfahren. Rec. się, aus einander fahren, sich aus einander begeben.*

Ujeżdżać, *nd. 1. ujeździć, d. 3. zureiten, zutragen.*

Wjeżdżać, *nd. 1. wjechać, d. 2. hinein fahren, hinein reiten; einziehen. Einzug halten.*

Wyjeżdżać, *nd. 1. wyjechać, d. 2. ausfahren, ausreiten. wyjechać, d. 2. fortreisen.*

Zajeżdżać, *nd. 1. zajechać, d. 2. vorfahren; einreiten.*

Zjeżdżać, *nd. 1. zjechać, d. 2. herunter fahren, sich versammeln.*

Zajeździć, *d. 3. zu Schanden fahren, reiten.*

Objazd, *u, objazdka, i, das Bereisen.*

Najazd, *u, die Fehde, Befehdung, der feindliche Ueberzug.*

Pojazd, *u, der Wagen, das Fuhrwerk. NB. ehrenvoll.*

Podjazd, *u, ein Commando zum Recognosciren ꝛc.*

Pojazda, *y, pojazd, die Ruderstange.*

Przejazdka, *i, der Spazierritt.*

Wyjazd, *u, das Abreisen.*

Odjazd, *u, die Abreise.*

Wjazd, *u, der Einzug.*

Zajazd, *u, der Eintritt, die Einfahrt. dom zajezdny, das Wirthshaus, die Auberge.*

Zjazd, *u, die Versammlung; der Landtag, Reichstag.*

Jazda, *y, die Fahrt, die Reiterrey.*

Jeździec, źdzca, *der Reiter.*

Jeźdny, *adj. vid. Konny.*

Dojeżdżacz, *a, der das Wild einrestet.*

Pojeźdnego zatrabić, *zum Auffigen, zur Jagd blasen.*

Jęczić, czak, czeli, cze, *nd. 4. ächzen, stöhnen, eig. u. fig.: -senken, fig. NB. cf. Jakać się. Jęk, u, das Gestöhne, ein tiefes Gewimmer.*

Jęczmień, enia, *die Gerste. adj. enny, Gersten.: jęczmien-na kasza, Gerstengröße.*

Jeden, dna, dno, *adj. ein, eine, eines.*

Jednak, *conj. doch. jednakowo, jednakowoż.*

Jednaki, *jednakowy, adj. einerley. adv. ko, wo. S. kość, wość.*

Jeden, jeno, *adv. nur.*

Jedyny, *adj. einzig. adv. nie.*

Jedynak, *a, ein einziger Sohn. czka, f. czek, dim.*

Jednać, *nd. 1. einigen. pojednać, d. pojednywać, nd. 1.*

Zjednać, *d. 1. zjednywać, nd. 1. vereinigen.*

Wyjednać, *d. 1. wyjednywać, nd. 1. auswirken.*

Przejednać *statt wyjednać. zjednać, obs.*

Pojednyk, *g. nku, das Duell, der Zweykampf. g. nka, auch odyniec, g. nica, (vom russ. odin statt jeden) der Hauer, das Männchen von wilden Schweinen.*

Pojedynkować, *ował, uję się, nd. 2. sich duelliren.*

Pojedynczy, *adj. einfach.*

Jednoczyć, *nd. 4. zjednoczyć, pojednoczyć, d. 4. einigen, vereinigen.*

Jedlina, *vid. Jodła.*

Jedwab', *g. biu, die Seide. adj. jedwabny, seiden.*

Jedwabnica, *y, der Seidenwurm.*

Jedwabnik, *a, der Seidenwirker.*

Jędyk, *vid. Indyk.*

Jędza, *die Jurie.*

Jeleń, enia, *der Hirsch. dim. jelonek, nka, sonst, der Hirsch, Käfer.*

Jelito, *n, der Darm.*

Jem, *vid. Jadać.*

Jemioła, *y, die Mispel.*

Jemiołucha, *y, der Seidenschwanz.*

Jędź, jeść, *vid. Jadać.*

Jęśli, *vid. Jeźeli.*

Jestem, *vid. Bydź.*

Jeszcze, *adv. noch.*

Jeź, *a, der Igel.*

Jeźeli, jeśli, *conj. wenn, ob.*

Jezioro, *a, der See. adj. jeziorny.*

Język, *die Zunge. eig. u. fig. die Sprache (obs. die Nation). dim. Języczek, g. czka, das Züngelchen, das Zäpfchen im Halse.*



- die Schnippe. Alles was einem Fingelchen ähnlich. (Szor, *g. a*, die Zunge verächtl.)  
 Ozor, *g. a, u*, die Rindszunge (roh, gekocht); jede große Zunge bey einem Viehe, Thiere, verächtl. bey Menschen.  
 Igła, *y*, die Nähnadel. *dim. igielka*  
 Iglica, *y*, die Packnadel.  
 Igielnica, *y*, die Nadelbüchse. *dim. niczka*.  
 Iglarz, *a*, der Nadler. *rka, f*.  
 Jgrac, *vid. Grac*.  
 Ikra, *ikry*, der Roggen, Fischrogen.  
 Ile, Zahlw. so viel.  
 Imać, *vid. Iac*.  
 Imbier, *u*, der Ingwer.  
 Imię, *vid. Iac cf. Mieć*.  
 Inny, *adj.* ein anderer.  
 Indya, *y*, Indien; auch; Indyo, *pl.* Indien. Indye Wschodnie, *pl.* Westindien.  
 Indyanin, *a*, der Indianer. *nka, f*  
 Indyk, *jedyk, a*, der Calcutische Hahn. Jedyczyć się, *nd. 3.* böse thun, böse seyn; wie ein indianischer Hahn.  
 Irzéc, *irzéd, rzat, zrzyć, eli, rze, y, nd. 4.* sehen, *obs.* und falsch statt zrzed.  
 Isdź, *szedź, szła, szło, idź, dzie, nd. 2.* gehen in einem Fort, in einem Strich, gehen, kommen, *eig. vid. chodzić*, mehrmahls gehen, hin und her gehen, *vid. Chód* und alle *derivat.*, *item* Isdź S. 257, ferner Znaysdź, Znaléc S. 258.  
 Doszły, *adi.* reif.  
 Podeszły, *adj.* alt, bejahrt, schwach.  
 Przeszły, *adj.* vergangen. *adv. szło*, vorüber. *S. szłość*; die Vergangenheit.  
 Przyszły, *adj.* künftig. *S. szłość*, die Zukunft.  
 Wyszły, *adj.* heraus gekommen.  
 Zaszły, *adj.* vorgefallen.  
 Zeszły, *adj.* verstorben; ausgestorben.  
 Uście, *n.* (*obs. uście*), die Mündung, *cf. usta*.  
 Zayscie, *n.* der Zank, Streit.  
 Przeyście, *n.* der Durchgang.  
 Weyście, (*wniście*), *n.* der Eingang.  
 Zeyście, *n.* das Verschwinden, der Eintritt, Tod.  
 Wyyscie, *przyyscie*, siehe die *verba wyysdź, przyysdź* in Wychodzić unter Chód.  
 NB. *isćie, ście* sind *obs.* und von *póysdź* ist das *verbale* auch ungewöhnlich.  
 Iskać, *kał, kam, szcęg, nd. 1. 2. obs.* suchen; lausen. *po-wyyskać, d.*  
 Zyskać, *nd. 1.* (*seft. nd. 2.*) zyskiwać, ować, ował, uję, *nd. 2.* pozyskać, *d. 1.* gewinnen.  
 Odzyskać, *d. 1.* odzyskiwać, uję, iwam, *nd. 1. 2.* wieder gewinnen.  
 Zysk, *u*, der Nutzen, Profit.  
 Zyskowy, *adj.* profitabel, nützlich. *adv. nie. S. ność*.  
 Iskra, *y*, der Funken. *dim. iskerka*.  
 Iskrzyć się, *d. 4.* Funken schlagen, werfen, funkeln.

- Isty, *gew. istny, adj.* wirklich, existirend. (*obs. wahr.*)  
 Istota, *y*, das Wesen, die Hauptsache.  
 Istność, *ści*, das Wesen, *i. B. Boska, jaka*.  
 Istotny, *adj.* wesentlich.  
 Zaiste, *adv.* fürwahr.  
 Iscić, *ścił, szcęg, ści, nd. 3.* realisiren, *eig.*; wahr machen, *eig.*; bezahlen. *uisćie, d. 3.*  
 Uiszczac, *nd. 1.* uisćie, *d. 3.* erfüllen, wahr machen, realisiren. *Rec. sig.* Wort halten, erfüllen; bezahlen *ic.*  
 Isćizna, *y*, das Capital.  
 Jucha, *y*, Blut von Thieren, Jauche, *eig.*; Jauche, *fig.*  
 Juszka, *i*, esbares Blut von Thieren.  
 Rozjuszac, *nd. 1.* rozjuszyć, *d. 4.* wild machen, erboßen, thierisch aufbringen, erbittern.  
 Zajuszac, *nd. 1.* zajuszyć, *d. 4.* *eig.* mit Jauche besudeln; *fig.* aufbringen, erboßen, erbittern, NB. bis zur thierischen Wildheit.  
 Jurzyć się, *nd. 4.* geil schäumen, geil werden, seyn.  
 Juray, *adj.* geil.  
 Jutro, *sonst n, subst.* die Morgenröthe; jetzt *adv.* morgen, (*cras*); do jutra, bis morgen; po jutrze, übermorgen; na zajutrz, den Tag darauf.  
 Jutrzenka, *i*, der Morgenstern.  
 Jutrzeyszy, *adj.* morgendes Tages.  
 Jutrznia, *i*, die Frühmesse: die Christnacht.  
 Już, *adv.* schon.  
 Iz, *conj.* daß; izby, daß. (*Izali* aber, bloß *bibli.*)  
 Izba, *y*, die Stube. *dim. izdebka*.  
 Izdebna, *ey*, das Stubenmädchen.  
 Izbica, *y*, der Eisbock.

## K.

- Kacercz, *a*, der Keger. *ka, f. rski, adi.*  
 Kacerstwo, *n.* die Kekerey.  
 Kacermistrz, *a*, der Kegermeister, Erzkeger.  
 Kachel, *kafel, g. chla, fla*, die Kachel.  
 Kaczka, *i*, die Ente. *adj. kaczy*.  
 Kaczór, *ora*, der Entrich. Kaczę, *g. gcia*, die junge Ente. *dim. kaczątko*.  
 Kadencya, *y*, der Meim; sądów, der Gerichtstermin.  
 Kaduk, *a*, die schwere Krankheit; ein verfallenes Gut.  
 Kadź, *dzi*, die Büte, der Braudottich.  
 Kadzić, *nd. 3.* räuchern. *zakadzić, d.*  
 Nakadzić, *d. 3.* genug räuchern, *eig.*; voll guten oder schlechten Geruchs machen, *neur.*; nakadzić, *d. 3.* nakadzac, *nd. 1.* einräuchern, *aci.*  
 Kadzido, das Rauchwerk.  
 Kadzidnica, die Rauchpfanne, das Rauchfaß.  
 Kadziel, *i*, der Spinrocken.  
 Kahał, *u*, die Judengemeine; die Synagoge; die Aeltesten der Gemeinde, *adj. lny*.  
 Kahalny, *g. ego; Kahalnik, a*, ein Judenältester.



- Kajać się, jaż, je się, *nd. 2.* Reue und Leid empfinden, *obs.* rozkajać się, *d.*
- Kakol, u, die Drespe; Unkraut.
- Kaź, u, eine Pfütze; ein unausgebackenes Stück im Teige, Brodte *ic.* *vid.* Zakaź unten.
- Kakuza, y, eine Pfütze.
- Kakuzysty, *adj.* motastig.
- Kalisty, zakalisty, *adj.* unausgebacken.
- Zakaź, u, ein unausgebackenes Stück im Brodte, eig.; ein Schandfleck; ein übrig gebliebener Sauerteig.
- Kalać, *nd. 1.* *neur.* die Nothdurft verrichten, *euph.*; besudeln, *acc.*
- Nakalać statt nasrać, *euph.*
- Pokalać, *d. 1.* besudeln, eig. u. fig.
- Okalać, *d. 1.* *vid.* Osrąć, *euph.*
- Skalać, *vid.* Pokalać, (seltener jedoch).
- Pokalany, *adj.* besudelt, eig.; fig. durch die Erbände.
- Niepokalane poczęcie, die unbesleckte Empfängniß.
- Kałamarz, a, das Tintenfaß; das Schreibzeug. *dim.* kałamarzyk, a.
- Kałdun, a, die Kaldaune, der Darm.
- Kaléka, i, *m. et f.* der Krüppel.
- Kaléczyć, *nd. 4.* verlegen. skaléczyć, *d.*
- Skaléczyć, *czak, częgli, czeję, d. 2.* zum Krüppel werden.
- Kaléta, y, eig. eine überhängende viereckige Tasche; eine Geldtasche. *dim.* kaletka.
- Kamień, enia, der Stein. *dim.* kamyczek, *g.* czka; (yszek).
- Kamienny, *adj.* steinern; Stein.
- Kamienisty, *adj.* steinicht.
- Kamienica, y, ein steinernes Haus, ein gemauertes Haus.
- Kamieniéc, (kamiéc *obs.*), miaź, (miaź), nieli, nieję, (mieję), *nd. 2.* verfeinern, *neur.*, *i. e.* verfeinert werden, skamieniéc, (skamiéc), zakamieniéc, (zakamiéc), *d.*
- Zakamieniác, *nd. 1.* zakamienić, *d. 3.* verfeinern, fig.
- Skamieniác, skamienić, eig. u. fig.
- Zakamieniały, zakamiąły, *adj.* verfeinert. *adv.* *to. S.* 106.
- Kamionować, ować, uję, *nd. 2.* steinern. u-, zakamionować, *d.* tobt.
- Kancellarya, yi, die Kanzley.
- Kancelrz, der Kanzler. rzyzna, *f.* die Kanzlerin. *NB.* Wielka korona, Litewska etc.; sonst Kancelrzowa.
- Podkancelrzy, *g.* ego, der Unterkanzler.
- Kancyonał, u, das Gesangbuch, besonders ein protestantisches; denn bey den Catholiken sind Kancyozki, *g.* czek, *pl. i. f.* ein kleines Gesangbuch, üblich. Kancyozka Czystochowska, ein Lied aus dem zu Eisenstochau gedruckten Gesangbüchlein. Kancyozki genannt.
- Kańczug, ga, der Kantschug. *dim.* kańczuzek, *g.* žka.
- Kapać, paź, pię, *nd. 2.* tropfen. kapnąć, *d. 2.* einen Tropfen.
- Nakapać, *d. 2.* nakapnąć, *d. 2.* nakapywać, ywam, uję, *nd. 1. 2.* *neur.* darauf tropfen, träufeln; *acc.* darauf tropfen, tropfen lassen.

- Pokapać, okapać, *d. 2.* betropfen. pokapnąć, okapnąć, *d. 2.* pywać, *nd. 1. 2.*
- Przekapać, *d. 2.* durchtropfen *ic.*
- Wkapać, *d. 2.* hinein *ic.*
- Wykapać, *d. 2.* eig. *neur.* heraus tropfen; *etc.* heraus tropfen lassen. Hiervon: wykapany, *adj.* ganz ähnlich, *z. B.* wykapany oyciec, der natürliche leibhaftige Vater *ic.*
- Skapać, *vid. o-*, pokapać; sonst: herunter tröpfeln *ic.*
- Kapać, paź, pię, *nd. 2.* haben, *acc.* *Rec.* się, sich. wykapać, *d.*
- Kapiel, i, das Bad.
- Kapelusz, a, der Hut. *dim.* kapeluszyk, *sik.*
- Kapelusznik, a, der Hutmacher. *adj.* nicki, niczy, *n.* nictwo. *f.* czka. *dim.* niczek.
- Kapłan, a, der Priester, Messpriester; Opferpriester. Wielki, der Hohenpriester. *f.* nica.
- Kapłanstwo, *n.* das Priesterthum.
- Kapłański, *adj.* priesterlich.
- Kaplica, y, die Kapelle.
- Kapłon, kapłón, kapłun, a, der Kaplauner. *dim.* nek, *g.* nka.
- Kapłonic, *nd. 3.* o-, po-, skapłonic, *d. 3.* fappen.
- Kaptur, a, die Kapuze, eig. u. fig.; der Capuchon.
- Zakapturzyć, *d. 4.* in die Kapuze einhüllen. *Rec.* się, sich.
- Okapturzyć, *d. 4.* bekapuzen, *i. e.* zum Mönche machen.
- Kapusta, y, Kohl, wioska, welscher; kwasna, saurer *ic.*
- Kara, y, die Strafe.
- Karać, raź, rzę, *nd. 2.* strafen. ukarać, *d. 2.*
- Karny, *adj.* disciplinirt. *adv.* nie, *no. S.* ność, die Disciplin.
- Niekarny, *adj.* undisciplinirt. *adv.* nie, *no. S.* ność, die Zügellosigkeit.
- Bezkarne, *adj.* strafflos; unbestraft. *adv.* nie. *S.* ność.
- Karb, u, der Kern; der Kernstock.
- Karbować, ować, uję, *nd. 2.* kerben, nakarbować, *d. 2.* ankerben.
- Karbowy, *g.* ego, der Bogt.
- † Karbona, skarbona, skarbóna, die Sparbüchse. *dim.* onka, ónka.
- Karcz, a, ein ausgerodetes Stück Holz, *g.* u, *vid.* Karczówka.
- Karczować, ować, uję, *nd. 2.* roden. wykarczować, *d. 2.* ausroden.
- Karczówka, i, das Roden; Rodeland.
- Karczoch, karcioch, a, die Artischocke.
- Karczma, y, der Kretscham, das Wirthshaus, der Krug, die Schenke.
- Karczmarz, a, der Schenkewirth. *rka. f. adj.* rski. *n.* rstwo.
- Karczmany, *adj.* Schank; pöbelhaft.
- Karczennik, a, ein Kerl, der sich in den Schenken herumtreibt.
- Kark, u, das Genick, eig.; der Nacken, eig. u. fig.; der Hals, fig.
- Karmić, *nd. 3.* ernähren; füttern, mästen; stillen, nakarmić, *d.*
- Pokarm, u, die Nahrung, eig. u. fig.
- Karm', mi; karmia, mi, die Nahrung, Speise.



- Karmny, *adj.* gemastet: Mast.  
 Karmnik, *a*, der Maststall.  
 Karta, *y*, die Karte, Spielkarte; Landkarte *z.*; auch: die Handschrift, die Seite, Pagina. Karty, *pl.* die Karten.  
 Kartować, *ował*, *uję*, *nd. 2.* die Karten mischen. skartować, *d.*  
 Kartownik, karciaz, *a*, der Kartenspieler. nica, *rka*, *f.*  
 Kary, *adj.* bloß: koń, der Nappe. z kara gniady.  
 Karzel, *g.* karła, der Zwerg. *f.* karlica.  
 Kasać, *nd. 1.* beißen, *neutr. et act.* (kasnąć, *d. 2.* einen Biß thun, felt.)  
 Ukąsć, *sił*, *szę*, *si*, *d. 3.* beißen einen Biß; wie beißen, abbeißen; beißen, vertilgen.  
 Kasek, *g.* ska, ein Bißchen.  
 Kęs, *a*, ein plumpes Stück.  
 Kasza, *y*, die Grütze.  
 Kaszel, *g.* szlu, der Husten.  
 Kaszlać, *łał*, *łę*, *nd. 2.* husten. zakaszlać.  
 Kasztan, *a*, die Kastanie.  
 Kasztanek, *g.* nka, ein Kastanienbraunes Thier. Kasztanki, *pl. t. m.* ein Kastanienbrauner Schafpelz, Baranfen.  
 Kasztanowaty, *adj.* kastanienbraun, koń.  
 Kat, *a*, der Scharfrichter. do kata! zum Henker! *adj.* katowski.  
 Katować, *ował*, *uję*, *nd. 2.* marteln, peinigen, prügeln, wie ein Henker. pokatować, *d.*  
 Katownia, *i*, die Marterkammer, Tortur.  
 Kat, *a*, der Winkel. *dim.* katek, *tka*, *kacik*, *a*.  
 Trójkąt, *a*, das Dreieck; pięciokąt, *a*, das Fünfeck *z.*  
 Katafalk, *u*, das Trauergerüst.  
 Katar, *u*, der Husten, Schnupfen.  
 Kateizm, katechizm, der Catechismus; die Kinderlehre.  
 Kawa, *y*, der Kaffee.  
 Kawał, ein Stück. *dim.* kawałek, kawałeczek, ein Stückchen, czego, wovon? *g.* kka, *czka*.  
 Kawka, *i*, die Dohle.  
 Kaydany, *pl. t. f.* die Ketten, Fesseln.  
 Każdy, *adj.* ein jeglicher.  
 Każdodzienny, *adj.* alltäglich.  
 Każdoroczny, *adj.* alljährlich.  
 Każdotygodniowy, *adj.* wöchentlich, alle Wochen.  
 Kazać, *altflaw.* sagen, davon.  
 Kazać, *zał*, *zę*, *nd. 1.* predigen; gewöhnlicher: kazanie mieć, *prawić*.  
 Kazanie, die Predigt.  
 Kazalnica, *y*, der Predigerstuhl, die Kanzel.  
 Kaznodzieja, der Prediaer. *adj.* dziejski, *n.* stwo.  
 Kazać, zeigen (ist ganz *obs*) Davon ist aber:  
 Pokazywać, *ywam*, *uję*, *nd. 1. 2.* pokazac, *zał*, *zę*, *d. 2.* zeigen, weisen. *Rec. się*, *czém*, sich als etwas zeigen.  
 Okazywać, *nd. 1. 2.* okazać, *d. 2.* vorweisen, vorzeigen; bezeugen, beweisen. *Rec. się* *czém*, sich als etwas zeigen, beweisen.  
 Okazyciel, *a*, der Vorzeiger. *f.* lka.

- Okazały, *adj.* prächtig. *adv.* le, *zo.* S. łość, die Pracht.  
 Wskazywać, skazywać, *nd. 1. 2.* wskazać, skazać, *d. 2.* hinweisen, verweisen, hinzeigen, na co, kogo.  
 Skazywać, *nd. 1. 2.* skazać, *d. 2.* verurtheilen; auch: wskazywać, wskazać.  
 Przekazywać, *nd. 1. 2.* przekazać, *d. 2.* assigniren worauf, wohin.  
 Dokazywać, *nd. 1. 2.* dokazać, *d. 2.* etwas durchsetzen; etwas Schwieriges zeigen, zu Stande bringen.  
 Odkazywać, *nd. 1. 2.* odkazać, *d. 2.* wohin hinweisen, verweisen. *Rec. się* na co, sich worauf berufen.  
 Skazówka, der Zeiger; der Zeigegriffel.  
 Kazać, *zał*, *zę*, *d. 2.* befehlen, lassen.  
 Nakazać, *d. 2.* nakazywać, *ywam*, *uję*, *nd. 1. 2.* anbefehlen.  
 Przykazać, *d. 2.* przykazywać, *nd. 1. 2.* anbefehlen, gebieten. Przykazanie, das Gebot, pierwsze, drugie.  
 Rozkazać, *d. 2.* rozkazywać, *nd. 1. 2.* anbefehlen, befehlen.  
 Zakazać, *d. 2.* zakazywać, *nd. 1. 2.* verbieten.  
 Nakaz, *u*, der Befehl.  
 Rozkaz, *u*, der Befehl.  
 Przykaz, *u*, der Befehl. felt.  
 Zakaz, *u*, das Verbot.  
 Kazić, *ził*, *zę*, *zi*, *nd. 3.* in die Verwufung bringen, besudeln, bestechen. skazić, *d.*  
 Skazitelny, *adj.* verwerflich. *adv.* nie. S. ność, die Verwerflichkeit. Nieskazitelny, *adj.* unverwerflich.  
 Kaziród, *odu*, die Blutschande. Kazirodzca, *m. dka*, *f.* Kazirodzki, *adj.* Kazirodztwo, *n.*  
 Kazń, *ni*, die peinliche Strafe.  
 Kędy, *adv.* wo. niekiedy, hin und wieder. dokąd, wohin. skąd, woher.  
 Kędzior, *a*, eine krause Haarlocke. *dim.* rek.  
 Kędziory, *g.* rów: kędzierze, *y*, *m. pl. t.* krause Haarlocken, die herunter hängen.  
 Kępa, *y*, ein hoher Werder, eine Insel im Flusse, Teiche. *dim.* kępka; doch auch: ein Busch dicht stehender Pflanzen; Haare *z.* kępkami rosnac.  
 Ki, *kia*, *kie*, *adj.* statt jaki, *obs.* oder *vulg.*  
 Póki, *adv.* wie lange; so lange. do póki, bis wie lange.  
 Kić, *kicia*, *dim.* *vid.* Kot.  
 Kichać, *nd. 1.* kichnąć, *d. 2.* niesen.  
 Kiedy, *adv.* wenn.  
 Kiedyś, ehemals, einstens.  
 Niekiedy, dann und wann.  
 Niekiedyś, manchmal.  
 Kieł, *kła*, *m.* der Hauer, Backzahn; der Keim.  
 Okiełznąć, *d. 2.* (kiełznąć, *nd. 1.*) säumen, bezäumen. wykiełznąć, *d. 2.* absäumen, aussäumen.  
 Kiełb, *g.* kiełbia, der Gründling.  
 Kiełbasa, *y*, die Bratwurst. *dim.* ska.  
 † Kielich, *a*, der Kelch.  
 Kieliszek, *szka*, das Spigglas.  
 † Kielnia, *i*, die Mauerkelle; die Wagenkelle; der Schaumtöffel.



- † Kiermasz, u, die Kirchweih, Kirmes.  
 Kierować, ował, uję, *nd.* 2. lenken, *neur.* czém, *act.* co, etwas lenken, *fig.* u. *fig.*  
 Zakierować, *d.* 2. wohin hinlenken, *fig.*  
 Wykierować, *d.* 2. hinaus lenken, czém, co, *fig.*; kogo, co, jemanden, etwas pouffiren.  
 Kierunek, nku, die Richtung.  
 Kierz, krza, der Busch.  
 Krzak, a, der Busch. krzaki, *pl. m.* Gebüſche.  
 Krzaczek, czka, *m.* ein kleines Gebüſche, ein Blumenſtock.  
 krzaczeki, kleine Gebüſche.  
 † Kiesa, y, ein großer lederner Beutel; ein türkiſcher Beutel, *i. e.* 500 Piaſter. kieska, ein Geldbeutel. kieski, *pl.* ein doppelter Geldbeutel.  
 Kieszeń, eni; kieszenia, eni, die Taſche, Rock; oder andere Taſche. *dim.* kieszonka.  
 Kilka, *nom. num.* etliche. kilkanaście, kilkadziesiąt etc.  
 Kinąć, *d.* 2. *fig.*, nicken, kippen, rühren, palcem, mit dem Finger etc.  
 Przekinąć, *d.* 2. umkippen.  
 Skinąć, *d.* 2. einmahl nicken herunterwärts, głowę, głową, palcem, palec. Skinienie, ein Augenblick.  
 Kipiść, piak, pieli, pi, *nd.* 3. ſieden, überlaufen, wykipiść, *d.* auslaufen.  
 Kir, u, der Flor, Trauerſtor.  
 Kiść, sei, der Kolben am Hirſe und andern Gewächſen; der Kiel an der Feder, der Kiel.  
 Kiściec, kiśca, ein grober Pinſel.  
 Kistka, kisteczka, *dim.* von kiść und auch von kiściec.  
 Kisić, sił, szę, *nd.* 3. gewöhnl. kwasieć, *vid.* Kwas.  
 Kisnąć, kiś, kiśnię, *nd.* 2. ſich ſäuern, ſauer werden, kapaſta. skisnąć, *d.*  
 Kiszka, i, ein Darm, *fig.*; kiszki, die Gedärme; kiszka, eine Wurst, (*i. e.* jede, die nicht dünn und nicht Bratwurst iſt), nadziewana, krwawa.  
 Kita, y, ein buſchiger Kolben; ein Federbuſch, Haarbuſch etc.; der Federbuſch auf dem Hute; der Haarbuſch auf dem Schwanz, der Schwanz.  
 Kita, *dim.* von kitka; kiteczka, *dim.*  
 Kitay, *obs.* ſtatt Chiny, China.  
 Kitay,aju, der Zeug Kittay.  
 Kitayka, i, der Taſt. *adj.* kowy, (*obs.* czany).  
 Kiwać, *nd.* 1. kiwnąć. *d.* 2. wackeln, *fig.*; winken.  
 Kiy, kija, ein Stock. kijek, kiyka, *dim.* kijeczek, czka, *dim.*  
 Kłab, ebu, eba, der Knäuel. kłebek, bka, das Knäuelchen.  
 Kłąć, klnąć, kłąć, kłęli, klnę, *nd.* 2. fluchen, *neur.*  
 Przeklinać, *nd.* 1. przekląć, *d.* 2. verfluchen.  
 Wyklinać, *nd.* 1. wykłąć, *d.* 2. in Bann thun.  
 Zaklinać, *nd.* 1. zakłąć, *d.* 2. beſchwören, mit Verwünſchungen, Schwüren bitten; beſchwören, bannen. *NB.* zakłąć auch *inch.*  
 Kłatwa, der Bann.  
 Przekleństwo, der Fluch.

- Przeklęty, *adj.* verflucht.  
 Wyklęty, *adj.* im Bann.  
 Kłacz, y, die Stute. (*obs.* kacza).  
 Kładę, *vid.* kładź.  
 Kłamać, mał, mię, *nd.* 2. lügen. skłamać, *d.*  
 Kłamca, der Lügner.  
 Kłamliwy, *adj.* lügenhaft.  
 Kłamstwo, die Lüge.  
 Klamka, i, die Klinke.  
 Klamra, y, die Klammer. *dim.* Klamorka.  
 Kłaniać ſię; *nd.* 2. (nur *per ell.* ohne ſię), ſich neigen, ein Compliment machen; Complimente machen. ukłonić ſię, *d.* 1. eine Verbeugung, ein Compliment machen.  
 Nakłaniać, skłaniać, *nd.* 1. nakłonić, skłonić, *d.* 3. beugen; herunter, worauf hin beugen, biegen, *fig.*; do czego, wożu bewegen.  
 Skłonny, *adj.* geneigt. *adv.* nnie. S. nność, die Neigung.  
 Pokłon, u, ein Compliment.  
 Ukłon, u, ein Compliment.  
 † Klar, der Lutter; (ſonſt *obs.* die Klarheit). Daher: w klar, offenbar.  
 Klarować, ował, uję, *nd.* 2. klar machen. przeklarować, *d.* 2. 3. B. piwo, wino.  
 Klarowiny, *adj.* klar.  
 Kładź, kłaść, kładź, kładnę, nie, *nd.* 2. kładnąć, kładź, kładnę, *nd.* 2. legen, *neur.*; co, etwas, *act.* (ſiehe S. 238).  
 Dokładać, *nd.* 1. dołożyć, *d.* 4. zulegen, zuſegen.  
 Nakładać, *nd.* 1. nałożyć, *d.* 4. darauf legen. nakładź, *d.* 2. *coll.* auflegen; aufwenden, (wie nakładź).  
 Położyć, *d.* 4. hinlegen; pokładać, *nd.* 1. położyć, *d.* 4. ſetzen, nadzieję, die Hoffnung etc. na kogo, na co.  
 Podkładać, *nd.* 1. podłożyć, *d.* 4. unterlegen.  
 Przekładać, *nd.* 1. przekozyć, *d.* 4. vorſtellen, zu überlegen geben; aus einander ſetzen; überlegen.  
 Przekładać, *nd.* 1. przedłożyć, *d.* 4. vorſtellen, zu überlegen geben.  
 Rozkładać, *nd.* 1. rozkładać, *d.* 4. aus einander legen, diſpartiren.  
 Składać, *nd.* 1. złożyć, *d.* 3. zuſammen legen, zuſammen ſtellen; zuſammen berufen, seym; herunter legen, *fig.*; ablegen, *fig.*; abſetzen, *fig.*  
 Wkładać, *nd.* 1. włożyć, *d.* 4. herein legen.  
 Wykładać, *nd.* 1. wyłożyć, *d.* 4. auslegen.  
 Zakładać, *nd.* 1. założyć, *d.* 4. antegen. *Rec.* ſię, weiten.  
 Dokład, u, der Zuſatz.  
 Nakład, u, der Aufwand; der Verlag.  
 Pokład, u, das Verdeck auf dem Schiffe.  
 Przekład, u, die Ueberſetzung.  
 Przykład, u, das Beyſpiel.  
 Rozkład, u, die Diſpartition.  
 Skład, u, die Niederlage, das Magazin, Waarenlager; der Stapel.



Zakład, u, die Wette.  
 Zakładnik, a, der Geißel.  
 Podkładka, i, ein Unterlegbölzchen.  
 Kładka, i, der Steg über ein Wasser.  
 Dokładny, adj. vollständig.  
 Przykładny, adj. beypfiewürdig. adv. nie. S. ność.  
 NB. cf. Łożyć.

Kłaskać, każ, skam, szcżę, nd. 1. 2. kłasnąć, d. 2. flatschen, biczem, rękami etc.

Poklaski, pl. t. m. das Beyfallflatschen.

†Klasztor, oru, das Kloster. adj. orny.

Klatka, vid. Kleść in kleć.

Kléc, g. i. f. ein häßliches Lehmhaus, ein zusammengeklebtes Lehmzimmer. dim. klinka.

Klecić, klécić, nd. 3. sklécić, d. 3. zusammen kleben, eig. zusammen basteln, schwagen, eig. u. fig.

Kleść, etł, etli, kletę, cie-z, nd. 2. skleść, d. 2. zusammen basteln, flechten, eig. schwagen fig.

Klatka, f. das Gebauer, der Käfig; der Brunnstall.

Kłęczć, czał, czeli, czę, nd. 4. knieen. kłęknąć, d. 2. niederknien. uklęknąć, pokłęknąć, coll. Na kłęczkach, knieend.

Klepać, pał, pię, nd. 2. klepnąć, d. 2. schlagen mit der flachen Hand.

Klepisko, die Scheune, Tenne.

Kleść vid. kleć.

Kłęsnąć, klast, esli, esł, esnę, d. 2. (kłasnąć), einen Schnauzer machen, schnauzen. klesać, nd. 1.

Kłęsnąć, nd. 2. einsinken; einfallen, mager werden. wkłęsnąć, d.

Wkłęsać, nd. 1. hinein schnallzen. Rec. się, einfallen.

Wkłęsły, adj. eingefallen. adv. 10. S. 105.

Zakłęsnąć, d. 2. zakłęsać, nd. 1. stecken bleiben im Rothe, oder in einem Körper.

Kłeska, i, die Niederlage.

Kłészczę, g. szczów, szczy, pl. t. m. die Zange. dim. kłészczyki.

Kłę, g. eju, der Leim.

Kłécić, nd. 3. leimen. sklécić, d. 3. zusammen leimen. nakłécić, aufleimen etc.

†Kłnę, vid. klnąć.

Kłoc, a, das Klotz.

Kłocki, pl. die Klöcker an Frauenzimmerschublen; sonst: korki.

Kłóć, kłół, óli, kolę, nd. 2. stechen. przekłóć, d. 2. durchstechen. przekłacać, przekłuwac, nd. 1.

Wykłóć, d. 2. ausstechen. wykłacać, wykłuwac, nd. 1.

Zakłóć, d. 2. stechen, verletzen; todt stechen.

Kolący, adj. stachelig, stachlicht.

Kolec, lca, der Stachel. NB. kolce ist oft der alte dualis von kółko, so auch kolca.

Kolka, i, auch kolki, pl. t. die Kollie.

Kłocić, cił, cę, nd. 3. zusammen schlickern, n. et a.; in Zanf bringen, acc. Rec. się, sich zanfen. d. pokłócić.

Kłótnia, i, der Zanf.

Kłótniarz, nik, a, der Zanfer.

Kłoda, y, eig. ein gefällter Stamm, Baum; der Stocł im Gefängniß.

Kłódka, i, das Vorlegeschloß.

Kłopot, u, der Kummer.

Kłopotac, tał, cę, nd. 2. kłopotić, nd. 3. kogo, jemandem Kummer machen. Rec. się, sich.

Kłos, a, die Aehre.

Kłucz, a, der Schlüssel. dim. czyk; eine Herrschaft.

Kłucznicę, die Schleiferin auf dem Hofe.

Kłuc, kluż, kluje, (obs. klwać, klważ, kluje), nd. 2. picken. wykluć się, d. 2. sich auspicken, hervor kriechen, (kurczęta).

Kłuch, a, ein plumper Kłos zum Essen.

Kłusek, g. ska, ein Kłoschen; kłuski z makiem, Mohrzklöße.

Kłus, a, der Trab.

Kłusowac, ował, uje, nd. 1. traben.

Kłykieć, g. koia, der Knöchel.

Kmieć, g. ecia, der ganze Bauer; in Schlessen, Gbur. dim. kmiotek. Daher: f. kmiecina, kmiotka. adj. kmiecy.

Kmin, u, der Kummel; auch kminek, g. nku. adj. kmin-kowy.

Kmotr, vid. Kum.

Knot, u, das Loch. knotek, g. tka, das Lochtchen; die Wicke.

Knuć, knuł, knuje, nd. 2. knowac, ował, knuje, nd. 2. listig erfinden, schmieden, ansetzen. Rec. się, uknowac, d. 2. cf. Tknac in Tkać.

Kobiel, i, der Roher, obs.; aber davon ist: kobiałka, i, der Roher. dim. łeczka.

Kobierzec, rca, der Teppich. dim. kobierczyk.

Kobięta, y, das Weib, Frauenzimmer. adj. ci, cy.

Kobięciarz, a, ein Weiberkerl.

Kobus, a, der Lerchenfalk, eig.; ein wilder Kerl, fig.

Kobyła, y, die Stute. adj. li.

Koc, a, die Pferdedecke.

Kochać, nd. 1. ukochać, d. 1. lieb gewinnen. kochać się, nd. 1. verliebt seyn. zakochać się, pokochać się, d. 1. verlieben.

Kochanek, g. nka, der Liebhaber. Kochanka, i, die Geliebte.

Kochany, adj. geliebt, theuer, (oft iron.).

Ukochany, nayukochanszy Synu, theuerster Sohn etc.

Kocięł, tka, der Kessel. dim. kociętek, g. tka.

Kotlarz, a, der Kupferschmied. f. rka. adj. rski. n. rstwo.

Kogut, vid. Kokot.

Koić, nd. 3. besänftigen. ukoić, d. 3.

Pokóy, oju, der Friede; das Zimmer.

Niepokóy, oju, der Unfriede.



- Spokoinny, *adj.* ruhig; zufrieden. *adv. nie. S. ność*, die Ruhe; die Zufriedenheit.
- Niespokoinny, *adj.* unruhig; unzufrieden. *adv. nie. S. ność*, die Unruhe; die Unzufriedenheit.
- Uspokoić, zaspokoić, *d. 3.* uspakajac, zaspakajac, *nd. 1.* beruhigen, befriedigen.
- Kokot, *obs.* statt kogut, der Hahn. Davon ist aber: kokosz, *y*; kokoszka, *i*, *f.* die Henne, eig.
- Koź, *a*, der Pfahl, große Pflock.
- Kółek, łka, ein Pflock, hölzerner Nagel.
- Kolano, *n.* das Knie.
- Kolasa, *id. ib.*
- Kołatać, tać, cę, czę, tam, *nd. 1. 2.* klopfen.
- Koźdra, *y*, die Decke. *derka, dim.*
- Kolebać, bać, bię, *nd. 1. vid. Cholebać.*
- Kolebka, *i*, die Wiege; (*obs.* die Kutsche).
- Kolenda, *y*, der Neujahrsumgang, das Neujahrsgeschenk.
- Kolendować, *nd. 2.* den Neujahrsumgang halten, gratuliren.
- Kolęy, *ei, vid. Koźo.*
- Kolka, *vid. Kłóc.*
- Koźo, der Kreis; das Rad.
- Koźo, okolo, *adv. c. gen.* rings herum; beinahe.
- Koźować, ować, uję, *nd. 2.* im Kreise herum schweifen; umfahren, umgehen, *neur.*
- Kółko, *dim.* ein Mädchen.
- Koźowrót, ota, ein Thorweg, der sich auf einer Spindel dreht. *g. u*, das Räderwerk.
- Koźowrotek, *g. tku*, das Spinnrädchen.
- Kółczyk, das Ohrringel.
- Kolasa, die Kalesche.
- Kolęy, *ei*, die Reihe in die Runde herum; das Wagengleis, *po kolei*, nach der Reihe. *dim.* kolęyka.
- Kolejny, *adj.* nach der Reihe.
- Koleynica, die Magd, welche nach der Reihe zu Hofe geschickt wird.
- Koźodziey, eja, der Rademacher. *eyka, f. adj. eyski. n. eystwo.*
- Okolica, die Gegend.
- Okoliczny, *adj.* umliegend; umständlich, förmlich. *adv. nie. S. ność*, der Umstand.
- Koźnierz, *a*, der Kragen. *rzyk, dim. rzyczek, dim.*
- Kolor, arn, die Farbe, Couleur.
- Kolorowy, *adj.* bunt.
- Koźpak, *g. a*, eine spitze runde Mütze zum Umklappen.
- Koźtun, *a*, der Weichselporf. *Koźtuny, pl.* die Loden, Weichselzöpfe.
- Koźysac, sał, sze, *nd. 2.* wiegen; schaukeln.
- Koźyska, die Wiege; die Schaufel.
- Zakoźysac, *d. 2.* einwiegen.
- Komar, komor, *a*, die Mücke.
- Komin, *a*, das Kamin; der Schornstein.
- Kominck, nka, das Stubenkamin.
- Kominiarz, *a*, der Kaminseger, Schornsteinfeger.

- Komora, *y*, eine Kammer, worin man etwas aufhebt. *komorka, f. dim. it. Komora ceł*, die Zollkammer. *Kamora aber: die Cammer, das Cammercollegium.*
- Komorne, *g. ego*, der Miethins.
- Kameralny, *adj. Cameral.*
- Komornik, *a*, der Miethsmanu; *it.* der Bauer, welcher keine Hofedienste thun darf, weil er keinen Acker hat. *Komornica, f.* das Weib, die Wittwe, die keinen Acker hat.
- Komornik, *a*, der Landmesser, Advocat, weil die Grenzcheidungen der Fürst a latere camerae entschied.
- Podkomorzy, *g. ego*, der Cämmerer, Landcämmerer. (siehe Seite 35.)
- † Komeź, *g. mży*; komza, *zy*, der Chorrof. *dim. komoźka.*
- Koń, *nia*, das Pferd. *adj. Ński*, Pferde: *z. B. targ, Plaz, Nojmarkt.*
- Konny, *adj.* beritten. *Konny, g. ego*, der Reiter.
- Konnica, *y*, die Reiteren.
- Koniuszy, der Stallmeister.
- Konowac, *a*, der Curtschmidt, Nojarzt.
- Koniczyna, *y*, der Klee.
- Konać, *nd. 1.* eig. nicht mehr gebräuchlich, außer im *neur.*: verschiden, in den letzten Zügen liegen. *d. skonać*, vollenden, sterben.
- Dokonać, *d. 1. dokonywać, nd. 1.* vollenden, *co, czego*, erfüllen.
- Pokonać, *d. 1. pokonywać, nd. 1.* überwältigen.
- Przekonać, *d. 1. przekonywać, nd. 1.* überzeugen.
- Wykonać, *d. 1. wykonywać, nd. 1.* erfüllen, ausüben, vollziehen.
- Zakon, *u*, das Gesetz; stary, das Alte Testament.
- Zakonnik, *a*, der Ordensmann, Mönch. *Zakonnica, f.* die Nonne. *dim. czka.*
- Starozakonny, *adj.* alttestamentlich, aus dem Alten Testamente. *Subst. g. ego*; (Starozakon, *a. abusive*) ein Jude.
- Zakonodawca, *y*, der Gesetzgeber, besonders der religiöse Moyzesz.
- Doskonały, *adj.* vollkommen. *adv. le. S. łość*, die Vollkommenheit.
- Doskonalić, *nd. 3. udoskonalać, nd. 1. udoskonalić, d. 3. vervollkommenen. Rec. sig. sich.*
- Doskonalny, *adj.* möglich vervollkommenet zu werden. *adv. nie. S. ność.*
- Wydoskonalać, *nd. 1. wydoskonalić, d. 3. vervollkommenen. NB. cf. Koniec.*
- Konew, nwi, die Kanne, große Kanne.
- Konewka, *i*, eine Kanne, Wasserkanne.
- Koneweczka, *i*, eine kleine Kanne.
- Konwisarz, *a*, der Kannengießer, Zinggießer. *adj. rski, n. rstwo.*
- Koniec, Ńca, das Ende; die Spitze.
- Koniuszek, szka, *dim.* das Endchen.
- Konczyć, *nd. 4.* endigen. *skonczyć*, beendigen, fertig machen.
- Zakończyć, *d. 4.* beendigen, zuspitzen. *zakończyć, nd. 1.*



- Konieczny, *adj.* durchaus nöthig. *adv.* nie. *S.* nosć, die Nothwendigkeit.  
 Konieczaty, *adj.* spizig, gefizt; stachelig.  
 Konieczysty, *adj.* spizig, stachelig.  
 Konop', pi, meist konopie, *pl.* Hanf. *adj.* konopny.  
 Kontent, a, o, e, *adj.* zufrieden.  
 Kontentować, ować, uję, *nd.* 2. befriedigen; vergnügen.  
 Ukontentować, *d.* 2. vergnügen. Ukontentowanie, das Vergnügen.  
 Kopa, y, das Schock.  
 Kopać, pać, pię, *nd.* 2. kopnąć, *d.* 2. eig. scharren, stam pfen, schlagen, stoßen mit dem Hufe, mit dem Fuße, *neutr.*; stossen, treten mit den Füßen, *act.*; bloß *nd.* graben, rów.  
 Kopyto, der Huf; der Leisten.  
 Kopytnik, kopyciarz, der Leistenschneider.  
 Dokopać, *d.* 2. dokopywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. graben bis wohin. *Rec.* się, bis wohin sich miniren ic. (siehe S. 206. 303.)  
 Nakopać, *d.* 2. czego, worauf scharren, graben.  
 Okopać, *d.* 2. okopywać, *nd.* 1. 2. umgraben, verschanzen.  
 Podkopać, *d.* 2. podkopywać, *nd.* 1. 2. untergraben, unterminiren.  
 Przekopać, *d.* 2. przekopywać, *nd.* 1. 2. durchgraben.  
 Wkopać, *d.* 2. wkopywać, *nd.* 1. 2. eingraben.  
 Wykopać, *d.* 2. ausgraben wykopywać, *nd.* 1. 2.  
 Zakopać, *d.* 2. veraraben, zakopywać, *nd.* 1. 2.  
 Wskopać, *d.* 2. auflockern; auch skopać.  
 Skopać, *d.* 2. herunter trampeln; herunter graben.  
 Przekop, u; przekopka, i, ein Graben, Wassergraben.  
 Przykopy, *pl. m.* Approchen.  
 Podkopy, *pl. m.* Minen.  
 Kopiec, pca, ein aufgeworfener Hügel, Grenzhügel.  
 Kopija, ii, die Lanze; kopia, wie die Copie, geschrieben. *dim.* kopyka. Daher: Kopyka, Kopyyka, die russische Kopyke, ein Kreuzer, weil der Ritter S. Georg mit der Lanze darauf steht.  
 Kopyś, ści, das Nährsheit.  
*NB.* cf. Skop.  
 Kopeć, pcia, der feine Ruß, Schmutz, Rauch, der sich ansetzt.  
 Kopcić, pcił, pce, *nd.* 3. Rauch machen, räuchern.  
 Okopcić, zakopcić, *d.* 3. okopcać, zakopcać, *nd.* 1. einräuchern.  
 Okopciały, zakopciały, *adj.* räucherig, schmutzig.  
 Kopta, y, der Umschlag um einen Brief, das Couvert; *n.* ein Futteral.  
 Kopr, u, Fenchel, Dille.  
 Kopyto, *vid.* Kopać.  
 Kora, y, die Rinde.  
 Skóra, y, die Haut; Rinde, das Leder.  
 Skórzany, *adj.* ledern.  
 Skórka, y, die zarte Rinde, Haut; feines oder buntes Leder. *adj.* skórkowy, von feinem oder buntem Leder.

- Skorupa, y, die harte Schale, *z.* B. bey Eyern, bey Schalthieren ic.; der Scherb; die Kruste, Rinde. Skorupka, skorupczka, *dim.*  
 Skorupiasty, *adj.* schalig; scherbig.  
 Skorupiawy, *adj.* zerbrechlich.  
 Skorupiéc, piaz, pieli, pieje, *nd.* 2. o-, zo-, zaskorupiéc, *d.* verharrschen; als Schale sich bilden.  
 Korab, bia, die Arche Noá; (*obs.* ein Schiff).  
 Korcić, *nd.* 3. beunruhigen, anfechten. *d.* skorcić, verführen.  
 Korek, rka, der Stöpsel, Korfstöpsel; das Kldschon. trzewiki na korkach, Kldgellschuhe; der Absatz am Schuhe.  
 Kord, a, der Degen.  
 Kordelas, a, der Hirschfänger.  
 Kordyban, *vid.* Kurdyban.  
 Korona, y, die Krone; Polen, im Gegensatz von Lithauen. Koronny, *adj.*  
 Koronki, g. nek, die Spitzen; der Rosenkranz.  
 Koronować, ować, uję, *nd.* 2. krönen. *d.* ukoronować.  
 Koronacya, yi, die Krönung.  
 Koryto, a, der Trog; das Bett des Flusses.  
 Korzec, korca, der Scheffel, Warszawski, Warschauer; Krakowski, Krafauer ic.  
 Korzecznik, a, ein Schaufelrad.  
 Korzeń, enia, die Wurzel, eig. u. fig. *dim.* korzonek.  
 Korzenie, ni, *pl. t. m.* Gewürze; auch: korzenie, a, *n. obs.* außer im *genitivo colectivo*.  
 Korzenisty, *adj.* voller Wurzeln.  
 Korzenny, *adj.* gewürzhaft; Gewürz; *z.* B. sklep, Gewölbe.  
 Korzennik, a, der Gewürzhändler.  
 Wkorzeniać, *nd.* 1. wkorzenieć, *d.* 3. einwurzeln.  
 Wykorzeniać, *nd.* 1. wykorzenieć, *d.* 3. ausmerzen.  
 Korzyć, *nd.* 4. *obs.* demüthigen.  
 Pokora, y, die Demuth.  
 Upokarzać, *nd.* 1. upokorzyć, *d.* 4. demüthigen. *Rec.* się, sich.  
 Korzyć, ści, der Nutzen.  
 Korzystny, *adj.* vortheilhaft.  
 Korzystać, tał, tam, (*sicze*), *nd.* 1. (*obs.* 2.) z czego woraus Nutzen ziehen, etwas benutzen.  
 Kos, a, die Amsel.  
 Kosa, y, die Sense.  
 Kosić, sił, sze, si, *nd.* 3. mähen. skocić, *d.* abmähen.  
 Kośba, das Mähen.  
 Kosiarz, a, der Mäher.  
 Ukosem, *adv.* die Queere; schräg. na ukos, die Queere; z ukosa, die Queere herüber, von der Seite; schräg.  
 Ukośny, *adj.* schräg.  
 Pokos, u, der Schwaben Gras oder Heu; die ganze Heuerndte.  
 Kość, ści, der Knochen, eig.; (der Würfel; der Knöchel).  
 Kostka, i, der kleine Knochen. Würfel, eig. u. fig.; w kostkę, würfelig. *dim.* kosteczka.  
 Kościany, *adj.* beinern, knöchern.  
 Kośnica, kostnica, y, das Weinhaus.



- Kostera, y, der Spieler.  
 Kościół, óła, die Kirche. *adj.* kościelny.  
 Kościsty, *adj.* knochig.  
 Kosm, u, eine hängende Locke von Haaren, Wolle etc.  
 Kosmaty, *adj.* rauch. *adv.* to. S. tość.  
 Kosmacizna, y, ein raucher Fleck.  
 Kosmacięc, ciał, cieję, *nd.* 2. skosmacięc, *d.* 2. rauch werden.  
 Skosmacięc, *d.* 3. rauch machen.  
 Kosz, a, der Korb; (der Trichter in der Mühle); ein tatarisches Lager. *dim.* koszyk; koszyczek, *g.* czka.  
 Koszałka, i, ein Kober.  
 Koszykarz, a, der Korbmacher.  
 Półkoszek, *g.* szka, die Flechte, Wagenflechte.  
 Koszary, ar, *pl. t. f.* die Hürden, eig.; die Kasernen.  
 Koszt, u, die Kosten, *coll.*  
 Unkoszta, ko-zta, *pl. t. m.* die Kosten, Unkosten.  
 Kosztować, ował, uję, *nd.* 2. Fosten, viele pienenędzy.  
 Kosztować, *nd.* 2. skosztować, *d.* 2. fosten, schmecken.  
 Koszula, i, das Hemde.  
 Kot, a, der Kater, die Katze. *adj.* koci.  
 Koczkodan, a, die Meerlunge.  
 Kotny, *adj.* fruchtig.  
 Kocięc się, *nd.* 3. Junge bekommen, werfen.  
 Kotwica, y, der Anker.  
 Kował, *vid.* Kuć.  
 Koza, y, die Ziege. *adj.* kozi.  
 Kozieł, zła, der Ziegenbock.  
 Koziorożec, żca, der Steinbock.  
 Kozica, y, die Pflugsente.  
 Kozera, y, der Trumpf im Spiele.  
 Kozerny, *adj.* Trumpf, zum Trumpe gehörig, z. B. król tuz etc.  
 Kozik, a, eine Fiehe, ein Messer zum Abledern.  
 Kozuch, a, m. der Pelz, bes. Schafpelz, (von Koza, das Ziege der *obs.*)  
 Kra, y, das Grundeis; die Eisscholle.  
 Krag, *g.* egu, der Kreis; die Töpferscheibe; wosku, der Boden, die Scheibe Wachs.  
 Okrag, *g.* egu, der Umfang, Umkreis.  
 Okrągły, *adj.* rund. *adv.* to. S. kość. *Comp.* okragłéy okraglejszy.  
 Krążyć, *nd.* 4. in die Runde, im Bogen herum schweifen; umgehen, umfahren; kreuzen zur See. *d.* okrążyć.  
 Kręzić, *g.* zła, żela, das Angeleg am Spinnrocken.  
 Kręgiel, gla, der Kegel.  
 Kręgielnia, i, die Kegelbahn.  
 Krajać, jał, ję, *nd.* 2. schneiden. pokrajać, *d.* 2.  
 Przekrawać, *nd.* 1. przekroić; oik, oję, *d.* ied. 3. po-przekrawać, *d.* czę. 1. durchschneiden.  
 Rozkrawać, *nd.* 1. rozkroić; oik, oję, *d.* ied. 3. zerschnitten.  
 Wykrawać, *nd.* 1. wykroić; oik, oję, *d.* 3. heraus schneiden.

- Zakrawać, *nd.* 1. zakroić; oik, oję, *d.* 5. eig. wie schneiden, gebogen; fig. na co, worauf zielen.  
 Krawiec, wca, der Schneider. (siehe S. 34).  
 Króy, ju, der Schnitt; das Pflugeisen.  
 Krawędź, *g.* edzi, der Rand, die Kante.  
 Krakac, kał, kraczę, *nd.* 2. mehrmals, abgesetzt: kraknąć, *d.* 2. einen Laut; kracząc, czak, czeli, czę, *nd.* 4. in einem; krächzen.  
 Kralka, i, die Zehne in den Karten.  
 Krasa, y, eig. *obs.* die Farbe; die Schönheit; das Wachselt.  
 Okrasa, y, das Fett, womit man eine Speise anmacht; die Bemantelung, Beschönigung.  
 Krasic, sik, szę, si, *nd.* 4. *obs.* färben. Daher: beszchnić, gen, bemanteln; fett machen, anmachen. okrasic, *d.*  
 Krasny, *adj.* schön, *obs.*  
 Krasny, *adj.* fett, gemacht, zugerichtet.  
 Krasomowca, der Redner. *adj.* ski, n. wstwo.  
 Kraśdz, kradł, kradnę, *nd.* 2. stehlen. ukrasdz, *d.*  
 Skrasdz, okrasdz, *d.* 2. befehlen. Skradać się, *nd.* 1. krasdz się, *d.* 2. sich herunter schleichen.  
 Wkradać, *nd.* 1. wkrasdz, *d.* 2. hinein schleichen, hinein practiciren. *Rec.* się, sich.  
 Wykradać, *nd.* 1. wykrasdz, *d.* 2. heraus stehlen, entführen.  
 Zakradać, *nd.* 1. zakrasdz, *d.* 2. hinter etwas hin schleichen, practiciren. *Rec.* się.  
 Kradzież, zy, der Diebstahl.  
 Świętokradzca, der Kirchenräuber. świętokradziwo, n. der Kirchenraub.  
 Kray, *g.*aju, m. das Ende, der Rand felt. die Grenze *obs.* daher: das Land, *dim.* kraik, *g.* u, das Ländchen (*cf.* krzjać).  
 Kraina, f. die Landschaft. (*obs.* das Grenzland, daher: Ukraina, f. die Ukraine.  
 Krajowy, *adj.* Land: Landes, z. B. Sprache, język.  
 Krajowiec, *g.* wca, m. ein Landestind.  
 Krayka, f. das Saalband.  
 Kraycar, a, der Kreuzer; der Kräger. *vid.* Graycar.  
 Kręcić, cik, cę, *nd.* 3. drehen, eig. u. fig. *neutr. et acc.* cę, czém.  
 Nakręcać, *nd.* 1. nakręcić, *d.* 3. aufziehen, zégarek.  
 Okręcić, *d.* 3. okręcać, *nd.* 1. bewinden, umwinden, umflechten.  
 Przekręcić, *d.* 3. przekręcać, *nd.* 1. umdrehen, verdröhen.  
 Skręcić, *d.* 3. skręcać, *nd.* 1. herunter drehen, schrauben; weglenken; wegschwindeln, stehlen.  
 Wkręcić, *d.* 3. wkręcać, *nd.* 1. hinein drehen, eig.; schwindeln, fig.  
 Wykręcić, *d.* 3. wykręcać, *nd.* 1. heraus drehen, eig.; heraus schwindeln, fig.  
 Zakręcić, *d.* 3. zakręcać, *nd.* 1. wie drehen, lenken: zu-drehen, zuschrauben.  
 Kręty, *adj.* gewunden, mit Krümmungen.



Zakręt, *n.*, die Krümmung; die eifige Beschäftigung.

Okręt, *n.*, das Schiff.

Wykręt, *u.*, der Schwindel; *g. a.* der Schwindler, auch wykrętarz, *a.*

Wykrętny, *adj.* leicht zum Herausdrehen.

Skręt, *u.* der Lenkeshemmel.

*NB. cf. Krgg; Krzpałac sig.*

Krępa, *y*, die Krampe.

Krępować, *ował. uję, nd. 2.* mit einer Krampe befestigen; fest binden, befestigen, *eig. skrepować, d.*

Krés, *esu, eig.* der letzte Strich, Punkt; das Ziel, Endziel.

Krésa, *y*, ein Riß, Riß, häßlicher Strich, Streif.

Kréska, *i*, das Strichlein.

Kréslic, *nd. 3.* Striche machen; mit Stricheln flizziren, mahlen *zc. nakrésiac, d.*

Okréslic, *d. 3. okrésiac, nd. 1.* mit Strichlein umgeben; einschränken, bestimmen.

Podkréslic, *d. 3. podkrésiac, nd. 1.* unterstreichen.

Przekréslic, *d. 3. przekrésiac, nd. 1.* durchstreichen.

Pokrésować, *ował. uję, d. 2.* häßlich mit Strichen befrüheln.

Krew, *g. krwi, f.* das Blut.

Krwawy, *adj.* blutia, Blut kostend; blutroth.

Krwisty, *adj.* blutreich, *adv. to. S. tość.*

Zakrwawic, *pkrwawic, d. 3.* (seltener *krwawic, nd. 3. po-, zakrwawiac, nd. 1.*) blutig machen, bebluten.

Krewki, *adj.* frisch, munter, rasches Blut habend; gebrechlich, schwach wegen des raschen Blutes. *S. krowkość, die Gesundheit des Blutes; die Reizbarkeit des Blutes; die moralische Gebrechlichkeit.*

Krewny, *pkrewny, adj.* verwandt; der Verwandte.

Krewienstwo, *pkrewienstwo, n.* die Verwandtschaft.

Krewniak, *a.* der Verwandte, *verächtl.*

Krnabrny, *adj.* halsstarrig. *adv. nie. S. nosć, die Halsstarrigkeit.*

Króć, *nom. def. mahl.* (siehe S. 185).

Dwukrotny, stokrotny etc. (siehe *ib.*)

Krocić, *nd. 3.* vielfältig vergelten; *niech Ci Bóg kroci; diabłami, durch den Teufel.*

Krócica, *czka, vid. Krótki.*

Krok, *u.* der Schritt. *dim. kroczek, czku.*

Kroczy, *y.* der langsam-e Pferdeschritt, (gewöhnl. *stępiea*).

Kroczyć, *nd. 4.* schreiten, *obs. außer etwa neutr. von Pferden.*

Rozkraczać, *nd. 1. rozkroczyć, d. 4.* aus einander schreiten, spreiten, *nogi, die Beine. Rozkroczyć, rozkroczyć, d. 4. rozkraczać, nd. 1.* häßlich auspreiten; *d. verderben, krumm machen.*

Wykraczać, *nd. 1. wykroczyć, d. 4.* fehlen, sündigen.

Przekroczyć, *nd. 4.* überschreiten, *eig.; fig. übertreten.*

Król, *a.* der König.

Królowa, *ey,* die Königin.

Królewicz, der königliche Prinz. *f. owa, ówna.*

Królowna, *y,* die königliche Prinzessin.

Królewski, *adj.* königlich.

Królować, *ował. uję, nd. 2.* herrschen als König, *nad czém, w czém.*

Bezkrólewie, *a.* das Zwischenreich.

Królobójca, *y,* der Königsmörder. *f. czyni. adj. czy.*

Królobójstwo, *n.* der Königsmord.

Królik, *a.* ein kleiner König; das Kaninchen; der Zaunkönig.

Królikarnia, *i,* ein Kaninchengarten.

Krom, okrom, *praep. cum gen. ohne, außer.*

Kropić, *nd. 3. neutr.* sprengen, tropfen; *acc. besprengen; Izami, mit Thrauen benetzen, d. po-skropić; kijem, prügeln, d. wykropić, przekropić.*

Kropać, *pał. pię, nd. 2.* tropfen mit großen Tropfen, heftig regnen, *deszcz, (nie ohne deszcz), neutr.; kijem, mit dem Stocke dreschen. wy, przekropać, d.*

Nakrapiam, *nd. 1. nakropić, d. 2.* worauf etwas tropfen, tröpfeln, *neutr.; bunt oder wie besprengen, acc.*

Nakrapiany kolor, melirte Farbe.

Kropla, *i,* der Tropfen; krople, *pl.* Tropfen, Med.

Kropelka, *i,* ein Tröpfchen.

Kropidło, *n.* der Sprengwedel.

Kropidlnica, kropilnica, *y,* der Weiskessel.

*NB. cf. Okropny.*

Króśna, *sien, pl. n.* der Weberstuhl; ein großer Nährahmen *zc. na krośnach.*

Krosienka, *pl. n. dim. nek, g.* der Nährahmen, kleine Weberstuhl. *adj. enkowy.*

Krosta, *y,* die Blatter.

Krostawic, *wiał, wieję; nd. 2.* zur Blatter sich machen, *skrostawic, d. ausschlagen. okrostawic, d.*

Krostawy, *adj.* voller Blattern.

Krótki, *adj.* kurz (*obs. zahn, krotki; böhmisch, verschieden von kratki, kurz).* *adv. tko. S. tkość. comp. króciey, krótszy.*

*W króćce, adv. in kurzem.*

Skracać, *nd. 1. skrócić, d. 1.* verkürzen, abkürzen.

Ukrócić, *d. 3.* abkürzen, bändigen.

Krócica, *y,* der Stuger; *i. e.* die Plinte.

Króciczka, *i,* der Stuger, die Pistole.

Krowa, *y,* die Kuh. *adj. krowi.*

Krówka, *i,* eine kleine Kuh; der Mistkäfer.

Krta, *obs. ein Krümchen.*

Krtan, *ni, f.* die Lufröhre.

Krtzanic, *krtzanic, si, nd. 3.* drücken in der Lufröhre, stießen. *Rec. się, sich würgen. d. zakrtzanic się, sich verschlucken.*

Kruchy, *adj.* mürbe, bröckelig. *adv. cho. S. chość.*

Kruszćć, *szak, eli, eję, nd. 2.* mürbe werden. *skruszćć, d.*

Kruszyć, *nd. 4.* mürbe machen, *eig. u. fig.; czém, womit bröckeln.*

Skruszyć, *d. 4.* mürbe machen, zermalmen, *eig. u. fig.; zerfnirschen, bibl.; skruszac, nd. 1.*



- Pokruszyć, *d. 4.* zerbröckeln, zermalmen in Stücken. *szac, nd. 1.*  
 Skrucha, *y*, die Zerfnirschung, *theol.*  
 Kruzec, *szcu*; (*abus. krusiec, acu*), das Metall. *adj. kruszcowy.*  
 Kruszyna, *y*, das Krümelchen.  
 Okruszyna, *y*, das Krümelchen.  
 Kruk, *a*, der Rabe, *eig.*; *nocny*, der Nachtrabe, Nachtvogel, *eig. u. fig. adj. kruczy.*  
 Kruczek, *g. cska, dim.* von *kruk* u. *vid. Kruczyk.*  
 Kruczyk, *a*, ein Häfelchen, Anwurfsbaken.  
 Krakać, *kał, kruczę, kam, nd. 1. 2.* schreyen wie ein Rabe. *kruknąć, d. 2.*  
 Kruczyć, *czak, eli, czę, czy, nd. 4.* gurren.  
 Krupy, *pl. f.* die Graupe, das Gegräupe; dicke Schlossen. *dim. krupki.*  
 Krupnik, *u*, die Graupensuppe.  
 Krupiarz, *a*, der Graupenhändler; der Geizhals. *f. rka. adj. rski. n. rstwo.*  
 Krupny, *adj.* was viel Graupe; Schrot *ic.* giebt.  
 Krupić, *nd. 3.* skrupić, *d. 3.* Schroten; schlossen, gräupeln. *Rec. się, sich gräupeln.*  
 Kryć, *krył, kryję, nd. 2.* bedecken, *obs.*; wohl aber: verbergen, zu verbergen suchen. *Rec. się, sich.*  
 Nakrywać, *nd. 1.* nakryć, *d. 2.* decken, *stół, demę w warcabach; bedecken, głowę.*  
 Pokrywać, *nd. 1.* pokryć, *d. 2.* bedecken, *dom, dach; verhehlen, verbergen, wadę, bład czyy.*  
 Przykrywać, *nd. 1.* przykryć, *d. 2.* zudecken.  
 Zakrywać, *nd. 1.* zakryć, *d. 3.* verdecken, verbergen.  
 Okrywać, *nd. 1.* okryć, *d. 3.* verwahren, indem man etwas womit bedeckt; umwinden, bekleiden, *kogo. Rec. się, sich ic.*  
 Skryć, *d. 2.* verbergen, verstecken.  
 Skryty, *adj.* heimlich, verschlossen. *adv. skrycie. S. tość.*  
 Pokryty, *kryty, adj.* bedeckt, nicht offen, *pojazd.*  
 Nakrywka, *i*, der Deckel.  
 Pokrywka, *i*, die Stürze, Topfstürze, *eig.*; der Deckmantel, *fig.*  
 Nakrywadło pokrywadło, przykrywadło, *n.* ein großer Deckel.  
 Kryjomy, *adj.* heimlich. *adv. mo. S. mość.*  
 Kryjówka, *i*, der Schlupfwinkel.  
 Skrytka, *i*, ein geheimer Schieber, ein Beykästchen.  
 Krynica, *y*, die Cisterne, ein Wasserbehälter von fließendem Wasser; *woda kryniczna, Quellwasser.*  
 Krzak etc. *vid. Kierz.*  
 Krzatać się, *nd. 1.* sich geschäftig drehen. *zakrażnąć się, d. jed. 2. zakrzatać się, d. czę 2. koło czego, sich womit zu thun machen.*  
 Skrzętny, *adj.* geschäftig. *adv. tnie. S. tność.*  
 Krzecić, *krzest* etc. *vid. Chrystus.*  
 Krzemień, *enia*, der Kieselftein; der Feuerstein.

- Krzepki, *adj. eig. stark, obs.*, wohl aber: munter, frisch, bey Kräften. *adv. ko. S. kość.*  
 Krzepić się, *nd. 3.* gewöhnlicher: *pokrzepić się, d. 3. pokrzepiac się, nd. 1.* stark, munter werden, Kräfte sammeln, sich erholen, *eig. przy czem, woby się erholen.*  
 Krzypnąć, *krzypą, pnę, d. 2.* gerinnen. *NB. cf. Chrzypnąć.*  
 Skrzypły, *adj.* geronnen.  
 Krzesac, *sał, szę, si, nd. 2.* (*krzosac, sał, eszę, esze, nd. 2.*) *eig.* zimmern, behauen, bezimmern; *drzewo okrzesać, einen Baum beschlagen, behauen, i. e. die Aeste weghauen; ogień, Feuer schlagen, wskrzesac, zakrzesać; d. 2.* (siehe unten.)  
 Wskrzesac, *sał, szę, si, d. 3.* wskrzesić, *sił, szę, si, d. 3.* wskrzesywać, *nd. 1.* ogień, Feuer anschlagen, auch wskrzesac, *d. 2.*; sonst aber: *martwych, auferstehen von den Todten.*  
 Krzesiwo, *krzesiwko, n.* das Feuerzeug.  
 Krzesło, ein Stuhl; *krzosełko, dim. eig.* ein Lehnstuhl, doch auch ohne Armlehne, aber mit Rücklehne.  
*NB. vid. Krés.*  
 Krzew, *u*, eine Pflanze; die sich in die Breite ausbreitet. (*Krzewie, n. obs.*) *Krzewić, nd. 3.* in der Breite ausbreiten, wachsen, sprossen lassen, treiben, vermehren. *Rec. się, sprossen.*  
 Rozkrzewiać, *nd. 1.* rozkrzewić, *d. 3.* ausbreiten, *scil. pflanzend, oder lehrend.*  
 Zakrzewiać, *nd. 1.* zakrzewić, *d. 3.* anpflanzen, einnisten.  
 Krzewina, *y*, die Staude.  
 Krzyk, *u*, das Geschrey.  
 Krzykać, *nd. 1.* mehrmals, einzelne Laute; *krzyknąć, W. 1.* einen Laut: schreyen, aufschreyen; *krzycząc, czak, czoli, czę, nd. 4.* in einem: schreyen.  
 Wykrzykiwać, *iwam, uję, nd. 1. 2.* wykrzyknąć, *d. 2.* wykrzykać, *nd. 1.* jauchzend aufschreyen, frohlocken.  
 Okrzyknąć *kogo czem, d. 2.* plöblich woju ausrufen. *okrzykiwać. nd. 1. 2.*  
 Zakrzyknąć, *d. 2.* na *kogo*, jemanden anrufen, rufen *gobietend, warnend.*  
 Wykrzyk, *u*, die Ausrufung.  
 Wykrzykniek, *a*, die Interjection.  
 Okrzyki, *pl.* freudiger Zuruf.  
 Krzywy, *adj.* krumm, *eig. u. fig. adv. wo. S. wość.*  
 Krzywić, *nd. 3.* krümmen, *eig. u. fig. skrzywić, W. 3.*  
 Skrzywić, *d. 3.* skrzywiać, *nd. 1.* krümmen, *twarz, das Gesicht; krumm, häßlich machen; verdrehen.*  
 Przekrzywiać, *wykrzywiać, nd. 1.* przekrzywić, *wykrzywić, d. 3.* prze-, herüber; *wy-,* auswärts krümmen, beugen, drehen, verdrehen. *Rec. się komu, jemandem krumme Gesichtspöttisch machen.*  
 Krzywda, *y*, das Unrecht.  
 Krzywdzić, *dził, dzę, nd. 3.* beeinträchtigen, schlecht behandeln, verkürzen, *kogo, skrzywdzić, d.*



- Pokrzywdzać**, *nd. 1. pokrzywdzić, d. 3. ukrzywdzać, nd. 1. ukrzywdzić, d. 3. beeinträchtigen.*
- Pokrzywa**, *y, die Messel.*
- Pokrzywka**, *i, Messelgarn.*
- Krzyż**, *a, das Kreuz, eig. u. fig. na krzyż, übers Kreuz; krzyżem leżeć, kreuzweise ausgestreckt liegen. adj. owy. Krzyżowa droga, ein Kreuzweg; krzyż orderowy, ein Ordenskrenz. dim. krzyżyk.*
- Krzyżować**, *ował, uję, nd. 1. freuzigen. ukrzyżować, d. Rec. się, sich freuzigen, (bloß eig.); sonst: sich freuzen. przekrzyżować się.*
- Ksiądz**, *ksieni, vid. X.*
- Księga**, *i, ein Buch in Folio; ein Buch, Gesang in einem Buche.*
- Książka**, *i, ein Buch in Octavo, Quarto, Folio etc. książeczka, ein Büchlein.*
- Księgarz**, *a, der Buchhändler.*
- Księgarnia**, *i, der Buchladen.*
- Kształt**, *u, die Gestalt.*
- Kształtny**, *adj. gut gestaltet, proportionirt. adv. nie, schön, schicklich. S. ność.*
- Kształtowny**, *adj. gut gestaltet.*
- Kształtować**, *ował, uję, nd. 2. co, kogo, bilden, i. e. jemandem oder einer Sache eine gute Gestalt geben. Rec. się, sich bilden. wykształtować, d. ausbilden. przekształtować, d. 2. umbilden.*
- Ksyk**, *u, das Geziße.*
- Ksykać**, *nd. 1. (auch kał, czę, nd. 2.) ksyknać, d. 2. jischen.*
- Kto**, *pron. wer. (siehe S. 189.)*
- Który**, *pron. welcher.*
- Ktoredy**, *adv. welchen Weg hindurch.*
- Nikt**, *nikogo, niemand.*
- Ku**, *praep. c. dat. gegen (siehe S. 283.)*
- Kubek**, *bka, der Becher; kubek w kubek.*
- Kuć**, *kuł, kuję, nd. 2. (kować, kował, kuję, nd. 2. obs.) schmieden.*
- Kuty**, *adj. geschmiedet; beschlagen.*
- Okuć**, *d. 2. (okować, d. 2.) beschlagen; einschmieden.*
- Podkuć**, *d. 2. beschlagen, konia, böty.*
- Przekuć**, *d. 2. (przekować, d. 2.) umschmieden.*
- Skuć**, *d. 2. zusammen schmieden.*
- Okow**, *u, der Beschlag. okowy, die Fesseln.*
- Kowal**, *a, der Schmied. kowalczyk, der Geselle. Ika, f. adj. Iski. n. Istwo.*
- Kaznia**, *i, die Schmede; der Hammer.*
- Kowadło**, *n. der Ambos. deiko, dim.*
- Kuch**, *a, ein Dalkuchen, Leinkuchen, vid. Makuch in Mak.*
- Kuchnia**, *die Küche. adj. kuchenny, Küchen.*
- Kucharz**, *a, der Koch.*
- Kucharka**, *i, die Köchin.*
- Kuchcik**, *a; kuchta, y, der Küchenjunge.*
- Kuchmistrz**, *a, der Küchenmeister.*
- Kuczbaja**, *kuczbaj, g. bar, f. der Fries. adj. bojowy.*
- Kuczbayka**, *i, ein Frauenzimmer. Unterrock von Fries.*

- Kuczyć się**, *nd. 4. sich ducken.*
- Kuczki**, *czek, pl. f. die Lauberhütten, das Lauberhüttenfest.*
- Kuczka**, *die Lauberhütte.*
- Dokuczać**, *nd. 1. dokuczyć, d. 4. zusezen, komu, i. e. jemanden ängstigen.*
- Kugla**, *i, ein großer jüdischer Strizel; eine Taschenspielerkugel.*
- Kugielka**, *i, ein gewöhnlicher Strizel, ein Becken, i. B. Semmel, Brot.*
- Kuglarz**, *a, der Taschenspieler. arka, f. arski; arstwo.*
- Kukawka**, *i, der Guckguck, der vom Drechsler gemacht wird.*
- Kukułka**, *i, der Guckguck, der Vogel.*
- Kulić**, *nd. 3. krümmen, zusammen krümmen. skulić, d. 3. Rec. się, sich, eig.; filzig seyn, fig.*
- Kula**, *i, die Kugel. dim. kulka, kuleczka.*
- Kula**, *i, die Krücke, die Stelze.*
- Kulas**, *a, ein häßlicher Haken, Zug im Schreiben.*
- Kulfon**, *a, eine schlechte Münze, ein Rechpfennig.*
- Kulbaka**, *i, der Sattel, schlechte Sattel.*
- Kulać**, *łał, leje, nd. 2. lahm seyn, lahm gehen. okulać, d. 2. lahm werden.*
- Kulawy**, *adj. lahm. adv. wo. S. wość.*
- Okulawić**, *wiał, wieli, wieje, d. 2. lahm werden.*
- Okulawić**, *d. 3. okulawiać, nd. 1. lahm machen.*
- Kulbaczyć**, *nd. 4. okulbaczyć, d. 3. satteln.*
- Rozkulbaczyć**, *d. 4. rozkulbaczać, nd. 1. absatteln.*
- Kulik**, *a, ein Vogel von der Gattung tringa; eine Art Fastnachtstänzer.*
- Kulak**, *a, ein Stoß mit der geballten Faust.*
- Kupa**, *y, der Haufen.*
- Kupik**, *nd. 3. aufhäufen. skupić, d. Daher: skupiać, nd. 1. zusammen häufen.*
- Kupować**, *ował, uję, nd. 2. kupić, d. 3. faufen.*
- Kupny**, *adj. leicht zu häufen; käuflich; gekauft.*
- Kupiec**, *pca, der Kaufmann. pcowa etc. (siehe S. 34.)*
- Kupczyk**, *nd. 4. handeln.*
- Kupiectwo**, *n, die Kaufmannschaft, Handlung.*
- Przekupić**, *d. 3. przekupować, nd. 2. bestechen.*
- Przekupny**, *adj. bestechbar, bestechlich; Häter.*
- Przekupnik**, *a; przekupień, pnia, m. przekupka, f. der Höfer; die Höferin.*
- Przekupstwo**, *n, die Höferey.*
- Zakupować**, *nd. 2. zakupić, d. 3. aufkaufen.*
- Podkupować**, *nd. 2. podkupić, d. 3. überbieten, wegkaufen.*
- Skupować**, *nd. 2. zusammen faufen.*
- Okupić**, *d. 3. okupować, nd. 2. ranzioniren; ablösen.*
- Odkupić**, *d. 3. odkupować, nd. 2. loskaufen, eig. 3. erlösen, bibl.*
- Okup**, *u, die Ranzion.*
- Odkupiciel**, *a, der Erlöser.*
- Pokup**, *u, der gute Abgang.*
- Pokupny**, *adj. gangbar.*
- Wykup**, *u, die Auslösung.*
- Wykupny**, *adj. auslösbar.*



- Skupny, *adj.* wiederkäuflich; alienab  
 Okupny, *adj.* ablösbar; zinsbar.  
 Okupnik, *a*, ein Bauer, der alle Hofdienste ablöst.  
 Kupka, *dim.* ein Häufchen; oft *syn.* mit *kepka* *vid.* *koppa*,  
 Kur statt kogut, *obs.*; aber davon ist:  
 Kura, *y*, die Henne, *adj.* rzy.  
 Kurczę, *ćcia*, das Hühnchen, kurczatko, *dim.*  
 Kurek, *rka*, der Hahn am Schußgewehr; der Vierbahn *zc.*  
 Kurnik, *a*, der Hühnerstall.  
 Kuropatwa, *y*, das Rebhuhn.  
 Kurcz, *u*, der Krampf.  
 Kurczyć, *nd.* 4. krampfhaft zusammen ziehen, zusammen schrumpfen, *act.* skurczyć, *d.* *Rec.* się, sich zusammen ducken, eig.; fällig seyn, fig.; kürzer werden, *neutr.*  
 Kurwa, *y*, die Hure. *z* kurwy *syn.* oder skurwysyn, der Hurensohn.  
 Kurwić się, *nd.* 3. skurwić się, *d.* zur Hure werden.  
 Kurewnik, *a*, der Hurenjäger, *adj.* niczy, *n.* nictwo.  
 Kusy, *adj.* kurz, gestugt, *adv.* kuso.  
 Kusa niedziela, kusy poniedziałek, kusy wtorek, die drei Fastnachtstage ostatki oder kusaki, *vid.* Stad.  
 Kusieć, się, *szę*, *si*, *nd.* 3. verführen, zu verführen suchen, reisen, *d.* skuśić, verführen, (*Rec.* się, *nd.* o co, etwas versuchen, (bloß im hohen Style).  
 Pokusieć, *d.* 3. verführen.  
 Pokusa, *y*, das Geispenß; die Verführung; eine versuchende Person.  
 Pokusiciel, kusiciel, *a*, der Verführer, der Versucher.  
 Kusznierz, *a*, der Kürschner, *rka*, *rski*, *rstwo*, *rozyk*.  
 Kwadra, *y*, das Mondviertel.  
 Kwadrans, *u*, die Viertelstunde.  
 Kwap', *piu*, die Flaumfedern, *vid.* Puch.  
 Kwapieć, *nd.* 3. mit eiliger Hast erfüllen, *Rec.* się, sich; eilen, do czego pokwapić, *d.* pokwapiać, *nd.* 1.  
 Skwapliwy, *adj.* hastig; reizend, *adv.* wie. S, wość.  
 Kwarta, *y*, das Quart.  
 Kwator, *y*, das Quartier.  
 NB. *cf.* Kwadra, Kwadrans.  
 Kwas, *u*, die Säure; Sauer Teig.  
 Kwasić, się, *szę*, *si*, *nd.* 3. einsäuern, säuern, *Rec.* się, sich, nakwasić, skwasić, *d.*  
 Kwaśnić, *niaż*, *nieję*, *nd.* 2. sauer werden, skwaśnić, *d.*  
 Kwiat, *u*, die Blume.  
 Kwitnąć, kwitnąć, *in comp.* kwitł, kwitnę, *nd.* 2. blühen, rozkwitnąć, *d.* aufblühen.  
 Zakwitnąć, *d.* 2. zakwitać, *nd.* 1. anfangen zu blühen, aufblühen.  
 Okwitnąć, *d.* 2. aufhören zu blühen.  
 Wykwitnąć, *d.* 2. aufblühen, heraus blühen.  
 Obfity, (*statt obs.* okwity), fruchtbar, üppig, überflüssig, *adv.* to. S. tość, die Fruchtbarkeit, der Ueberfluß.  
 Obfitować, ować, uję, *nd.* 2. w co, woran Ueberfluß haben, wovon reichliche Früchte bringen.

- Kwiecień, *tnia*, der April.  
 Kwokać, *kać*, *kam*, *czę*, *nd.* 1. 2. kwoknąć, *d.* 2. glücken.  
 Kwoka, kwoczka, *i*, die Gluckhenne.

## L.

- Łabędź, *dzia*, (*obs.* łabęć), der Schwan.  
 Łać, *łać*, *leli*, *leję*, *nd.* 2. gießen.  
 Dolać, *d.* 2. doléwać, *nd.* 1. zugießen, dazu gießen.  
 Nalać, *d.* 2. naléwać, *nd.* 1. aufgießen, eingießen, einschütten.  
 Odląć, *d.* 2. odléwać, *nd.* 1. abgießen.  
 Polać, *d.* 2. poléwać, *nd.* 1. begießen, eig.; glasiren, eig.  
 Przełać, *d.* 2. przeléwać, *nd.* 1. aus einem Gefäße in ein anderes gießen.  
 Wlać, *d.* 2. wléwać, *nd.* 1. hinein gießen, eingießen.  
 Wylać, *d.* 2. wyléwać, *nd.* 1. ausgießen.  
 Zalać, *d.* 2. zaléwać, *nd.* 1. zugießen, ausgießen, verpichen; überschwemmen.  
 Nalówka, *i*, die Gießkanne.  
 Polewa, *y*, die Glasur.  
 Polówka, *i*, die Lunte; (*obs.* die Suppe).  
 Wylać, *ewu*, das Ergießen des Wassers, die Fluth.  
 Odlów, *u*, die Ebbe.  
 Zalów, *u*, die Ducht.  
 Łacina, *y*, das Latein, po łacinie, lateinisch.  
 Łaciniński, *adj.* lateinisch.  
 Łacinnik, *a*, der Lateiner.  
 Łaony, *adj.* leicht, *adv.* no. S. ność.  
 Ułacniać, *nd.* 1. ułacnić, *d.* 3. erleichtern.  
 Łączyć, *nd.* 4. vereinigen.  
 Dołączyć, *d.* 4. dołączać, *nd.* 1. dazu vereinigen, dazu setzen.  
 Odłączyć, *d.* 4. odłączać, *nd.* 1. absondern.  
 Połączyć, *d.* 4. połączyć, *nd.* 1. vereinigen.  
 Przyłączyć, *d.* 4. przyłączać, *nd.* 1. dazu vereinigen, ansetzen, zufügen.  
 Wyłączyć, *d.* 4. wyłączać, *nd.* 1. ausnehmen, excipiren; absondern.  
 Złączyć, *d.* 4. złączać, *nd.* 1. vereinigen.  
 Łączny, *adj.* vereint, *adv.* nie, gemeinschaftlich.  
 Łąd, *u*, das Land, feste Land.  
 Ładować, ować, uję, *nd.* 2. landen, wyladować, *d.*  
 Ładowy, *adj.* Lands.  
 Łada, (*obs.* leda), *adv.* der, die, das, *scil.* schlechteste. (siehe S. 128).  
 Ładaco, *adv.* schlecht.  
 Ledwie, ledwo; zaledwie, *adv.* Faum.  
 Ład, *u*, die Ordnung, nieład, *u*, die Unordnung, Anarchie.  
 Ładny, *adj.* hübsch, *adv.* nie. S. ność.  
 Ładować, ować, uję, *nd.* 2. *neutr.* et *act.* laden.  
 Naładować, *d.* 2. aufladen.  
 Uładować, *d.* 2. wie laden.  
 Przeładować, *d.* 2. überladen.



- Wyładować, *d. 2.* abladen, *i. e.* heraus laden.  
 Ładunek, *ukn.* die Ladung.  
 Ładowny, *adj.* geladen, mit der Ladung. *adv. no. S.* ność.  
 Ładź, *lagł, egli, legę, łagę, cze, nd. 2.* brüten.  
 Wylegać, *nd. 1.* wyladz, *d. 2.* wylegiwać, *nd. czę. 1.* ausbrüten.  
 Zalegać, *nd. 1.* zaladz, *d. 2.* hecken. *Rec. się,* sich hecken.  
 Leżny, *adj.* gut heckend.  
 Łagodny, *adj.* sanft. *adv. nie. S.* ność, die Sanftmuth.  
 Łagodzić, *nd. 3.* sanfter machen; besänftigen.  
 Łagodzić, *d. 3.* ułagodzać, *nd. 1.* sanfter machen, besänftigen, wie, ganz.  
 Łajać, *jał, jali, je, nd. 2.* (eig. obs. bellen); schelten, komu kogo; połajac, *d.*  
 Łaka, *i.* die Wiese. *dim. łaczka. adj. kowy. (obs. łączny).*  
 Łaknąć, *nd. 2.* hungern, hungerig seyn, czego, wornach. załaknąć, *d.*  
 Łakocie, *g. ci, (ciów),* auch seltener łakoć, łakocia, *f. sing.* die Leckerbissen.  
 Łakomy, *adj.* habüchtig, gierig. *adv. mo.*  
 Łakomstwo, *n.* die Gier, Habücht.  
 Lala, *i.* eine große Puppe, eig. u. fig.  
 Łalka, *i.* eine Spielpuppe.  
 Łamać, *mał, mię, nd. czę. 2.* łomać, *mał, mię, nd. jed. u. czę. 2.* brechen; w członkach, w kościach, in den Gliedern reissen, als wenn es sie zerbrechen wollte.  
 Łzamać, *d. 2.* zerbrechen, brechen.  
 Połamać, *d. 2.* zerbrechen, *coll.*  
 Nadłamać, *d. 2.* ein Wenig anbrechen.  
 Przełamać, *d. 2.* überbrechen. przełamywać, *ywam, uję, nd. 1. 2.*  
 Ułamać, *d. 2.* abbrechen.  
 Odłamać, *d. 2.* abbrechen. odłamywać; *nd. 1. 2.*  
 Wyłamać, *d. 2.* heraus brechen. wyłamywać, *nd. 1. 2.*  
 Załamać się, *d. 2.* załamywać się, *nd. 1. 2.* einbrechen, na lodzie, auf dem Eise.  
 Łom, *u.* der Bruch, Windbruch im Walde. łomy kamienne, Steinbrüche.  
 Ułomek, *mka,* ein Bruchstück, Fragment; Arithm. der Bruch.  
 Odłamek, *mka,* ein abgebrochenes Stückchen.  
 Wyłom, *u.* ein aufgebrochenes Loch.  
 Ułomny, *adj.* gebrechlich, Bruch. *adv. nie. S.* ność, die Gebrechlichkeit.  
 Łamot, *g. u.* das Krachen, indem Nester brechen.  
 Łomotać się, *tam, cę, nd. 1. 2.* selten krachen.  
 Łan, *u.* die Hufe, *z. B.* Magdeburški, Frankoński.  
 Łanuch, *a.* die Kette, eig. u. fig. *dim. łancuszek.*  
 Łani, *f.* die Hirschhuf. (łania).  
 Łapać, *pał, pie, nd. 2.* (łapam, *nd. 1.*) fangen. złapać, *d.*  
 Łapka, *połapka, i.* eine Falle, Mäusefalle oder andere.  
 Połap, *u.* die Decke, die Stubendecke.

- Obłapiać, *nd. 3.* (obłapić, *d. 3. obs.*) umarmen, *obs.;* fleischlich umarmen, beywohnen. *Rec. się.*  
 Obłapka, *i.* die fleischliche Umarmung.  
 Las, *u.* der Wald, *coll.* viele lasu przedadz; aber bey do, z immer *g. a, z lasa, do lasa.*  
 Lesny, *adj.* Wald; wild.  
 Lesisty, *adj.* waldig.  
 Lesniczy, *g. ego,* der Oberförster, unter dem die Borowi, Gajowi stehen.  
 Łaska, *i.* der Stoch.  
 Łaskowy, *adj.* von leszczyna: orzech, die Haselnuß.  
 Leszczyna, *y,* der Haselnußbaum.  
 Łasić, *sił, sze, si, nd. 3.* schmeicheln, eig. mit dem Schwanz wedelnd; fig. schmeicheln, sich anschniegeln, do kogo.  
 Łasotki, *tek, pl. vid. Łakocie.*  
 Łasować, *ował, uję, nd. 2.* naschen. złasować, *d.*  
 Łasica, *y;* Łaska, *i.* das Wiesel. (*mustela*).  
 Łaska, die Gnade, Gewogenheit, Gunst, Gefälligkeit. z łaski, aus Gnaden; z łaski swojej, gefälligst.  
 Łaskaw, *adj.* gütig.  
 Łaskawy, *adj.* zahm.  
 Łaskawość, die Gütigkeit.  
 Niełaska, die Ungnade.  
 Łatać, *nd. 1.* hin und her; leciéć, leciał, eli, lecę, ci, *d. 3.* bestimmt wohin, in einem Zuge fliegen, rennen.  
 Polecieć, *d. 3.* hinfliegen, eig. u. fig.  
 Przelecieć, *d. 3.* przelatać, *nd. jed. u. d. czę. 1.* przelatywać, *ywam, uję, nd. 1. 2.* durchfliegen, vorbey fliegen.  
 Wylatywać, *nd. 1. 2.* wylatać, *nd. u. d. 1.* wylecieć, *d. 2.* herausfliegen, Zalatywać, *nd. 1. 2.* zalatać, *nd. 1.* zalecieć, *d. 2.* geflogen kommen, *soil.* als ein Geruch.  
 Lot, *u.* der Flug.  
 Lotny, *adj.* flüchtig.  
 Wylot, *u.* ein Loch, woraus etwas heraus fliegt; ein Loch durch und durch; na wylot, durch und durch.  
 Łata, *y,* ein Fleck, eine Latte, welche man worauf setzt.  
 Łatać, *nd. 1.* flicken. połatać, załatać, *d.*  
 Łato, *n.* der Sommer; *obs.* das Jahr, außer im *pl.* lata, die Jahre.  
 Łatorośl, *i.* das Pfropfreiß. *adj. slny.*  
 Łatosi, *adj.* heurig, *obs.*  
 Letni, *adj.* Sommer; lau.  
 Tegoletni, *adj.* diesen Sommer, heurig. dwuletni, trzyletni etc., zwey; dreijährig etc. (siehe S. 188).  
 Lécieć, *nd. 3.* zléciéć, wylécieć; *d. 3.* lau machen, wärmen, wogę.  
 Łatwy, *adj.* leicht. *adv. łatwo. S.* łatwość, die Leichtigkeit, Facilität.  
 Ułatwiać, *nd. 1.* ułatwić, *d. 3.* erleichtern, in Gang bringen. *Rec. s' z czém, w czém,* womit fertig werden.  
 Ława, *y,* eine plumpse Bank.  
 Ławka, *i.* die Bank. *dim. ławeczka,* das Bänfelchen.  
 Ławnik, *u.* der Schöppe, Gerichtschöppe.



Zayno, ein einzelnes Stück Menschenkoth, Thierkoth. auch *coll.* Czartowe kayno, Teufelsdreck.

Zazić, zix, zę, zi, *nd.* 3. kriechen hin und her. lézć, laż, leżli, lézę, zie, *nd.* 2. bestimmet, in einem Striche, in einem fort: kriechen. polézć, *d.* 2. hinkriechen. zalezć, *d.* 2. bis wohin, bis hinter etwas hin. dolézć, *d.* 2. bis wohin. Zazazić, *nd.* 3. zalezć, *d.* 2. hinter etwas hin kriechen, gehen.

Wykazić, *nd.* 3. wylézć, *d.* 2. heraus kriechen.

Włazić, *nd.* 3. wlézć, *d.* 2. hinein kriechen, hinein geben.

Przełazić, *nd.* 3. przelezć, *d.* 2. durchkriechen, herüber kriechen. (znalezć znaydować siehe S. 258).

Zaznia, i, das Bad.

Zazienka, *dim.* ein einzelnes Badezimmerchen. Zazienki, *nek, pl.* das Badehaus.

Zaziebny, *adj.* Bades.

Zeb, *g.* Iba, der Kopf, verächtl. *dim.* Zepok, *pk.*

Przyłbica, *y*, die Sturmhaube.

Lecac, *obs.*; aber davon ist:

Polecac, *nd.* 1. polecic, *d.* 3. empfehlen. *Rec.* się, sich;

Abdieu sagen, Kasce pańskiej etc.

Zalecac, *nd.* 1. zalecic, *d.* 3. anempfehlen. *Rec.* się, sich.

Zalety, (zaloty, *obs.*) *pl. f.* das Verdienst, was anempfohlen wird; das Verdienst.

Zaloty, zalety, *pl. t. f.* die Bewerbung um ein Mädchen.

Zalotnik, zaletnik, *a*, der Bewerber, Freyer.

Zechtać, taż, czę, tam, *nd.* 1. 2. figell. polechtać, *d.*

Zechciwy, *adj.* figelig.

Lecic, *vid.* Latać.

Lécie, *vid.* Lato,

Lecz, *conj.* doch, aber, sondern.

Leczyc, *vid.* Lek.

Ledz, legł, legli, legę, ze, *nd.* 2. legł, legli, legnę, *d.* 2. hinfallen, fallen, sterben, poledz, *d.* 2. auf dem Plage bleiben. I

Lezć, leżać, eli, leżę, *nd.* 4. liegen.

Lęgać, *nd.* 1. mehrmahls sich legen; faulenzgen, *obs.*

Dolegać, *nd.* 1. wehe thun.

Nalęgać, *nd.* 1. na kogo, jemandem ansetzen. nalęganie, das Anliegen; das Bitten, Flehen.

Polęgać, spolęgać, *nd.* 1. na czém, worauf beharren, worauf beruhen.

Oblęgać, *nd.* 1. obledz, *d.* 2. belagern. oblężenie, die Belagerung.

Odlęgać, *nd.* 1. ablegen.

Ledz, *d.* 2. (zlegac, *nd.* 1.) in die Wochen kommen.

Dolezć, *d.* 4. unversehrt liegen bleiben bis wohin.

Nalezć, *nd.* 4. gehören, komu, do kogo. *Rec.* nalezć się, gebühren.

Polezć; *d.* 4. liegen bleiben bis wohin.

Ulęgać, *np.* 1. nachgeben. ulęgać się, *d.* 1. ulezć się,

*d.* 4. wie sich legen, liegen, teig werden.

Przelezć, *d.* 4. eine Weile liegen, durchliegen.

Wylezć się, *d.* 4. ausliegen, abgelegen werden, sich satt liegen.

Zalezć, *d.* 4. liegen bleiben, verlegen werden; *nd.* 4. na czém, worauf ankommen, beruhen.

Nalezty, *adj.* gehörig. *adv.* cie. 8. nalezytość, die Forderung.

Nalezacy, *adj.* verwandt.

Przynalezty, *adj.* zugehörig. 8. tość, die Zubehörde.

Podległy, *adj.* unterwürfig. podległość, die Unterwürfigkeit, niepodległy, *adj.* unabhängig. niepodległość, die Unabhängigkeit.

Przyległy, *adj.* benachbart, bequem, belegen. przyległość, die Nachbarschaft, Vertinenz.

Zaległy, *adj.* liegen geblieben, verlegen, rückständig. zaległość, der Rückstand.

Zalezaty, *adj.* liegen geblieben, verlegen, towar.

Uleżaty, *adj.* teig.

Uleżalka, die teige Birne.

*NB.* cf. Ładz; Łożyc.

Łędz wie, *g.* dzwi, *pl. t.* die Lenden.

Lęgać, *vid.* Ledz.

Lęgę, *vid.* Ledz; und łagę, *vid.* Ładz.

Leje, *vid.* Łać.

Lek, *m. obs. sing.*, wohl aber im *plur.* gewöhnlich: die Cur, leki, gewöhnlicher leki.

Leczyc, gewöhnlicher léczyć, *nd.* 4. uleczyć, wyleczyć,

*d.* 4. curiren. (altgoth. lochon) kogo z czego, co u kogo.

Lekarz, der Arzt, (rka, *f.* felt.).

Lekarstwo, die Arzney, domowe, das Hausmittel, Elystier,

dadz komu, wziac; zdrowe lekarstwo.

Lękać się, *nd.* 1. etwas befürchten, sich wovor fürchten. zląk-

nąć się, zląkł, ekli, zląknę się, *d.* 2. erschrecken. (*obs.*

ląknąc się).

Zalęknąć się, *d.* 2. *inch.* erschrecken.

Lękliwy, *adj.* furchtsam, scheu, koń.

Lekki oder letki, *adj.* leicht, (leicht wiegend). *adv.* letko.

(*NB.* lekko nur in einigen Redensarten). 8. lekkość, die Leichtigkeit.

Lekkomyślny, *adj.* leichtsinnig. *adv.* nie. 8. ność.

*NB.* cf. Lza, wovon lżeyszy, (siehe S. 126).

Lemiesz, *a*, die Flugschar.

Len, lnu, der Flach. *adj.* lniany, Flachsz.

Lenić, lenić się; *nd.* 3. sich mausern, haaren. wylénic się.

Lénicić, leniéc, éniak, eli, eję, *nd.* 2. sich mausern, haaren. wylénicić, olénicić, *d.*

Leniwy, *adj.* faul. *adv.* wo.

Lenistwo, die Faulheit.

Leniéc, niaż, nieję, *nd.* 2. zleniéc, *d.* 2. faul werden.

Lenić się do czego, *nd.* 3. woju nicht daran wollen aus Faulheit.

Łop, epu, der Bogelleim.

Lepić, *nd.* 3. fleben, *act. co. d.* polepic, befleben.

Przylepiac, *nd.* 1. przylepic, *d.* 3. anfleben.



- Zalepiac, *nd. 1.* zalepic, *d. 3.* zukleben, verkleben.  
 Wylepiac oczy, *nd. 1.* wylepic oczy, *d. 3.* die Augen sehr aufsperrn. (*cf.* lipnac).  
 Lepszy, *adj.* besser. (vom *obs.* lepy, gut, schön, altslav.). *adv.* lepiéy. *S.* lepszość. (siehe S. 127).  
 Polepszac, *nd. 1.* polepszyć, *d. 4.* verbessern.  
 Łepski, *adj.* brav. *vulg.*  
 Letki, *vid.* Lekki.  
 Lew, lwa, der Löwe. *f.* lwica. *dim.* lewek, wka; lwig, lwiatko. *n.*  
 Lewy, *adj.* links. *adv.* w lewo, na lewo, links.  
 Odlew, bloß na odlew, verkehrt.  
 Léyc, a, das Leitszil, (gewöhnlicher léyce. *pl.*) léycowy koń, das Handpferd.  
 Léżć, *vid.* Łazić.  
 Leżćć, *vid.* Ledz.  
 Łgac, łgak, łge, łze, *nd. 2.* lügen. zełgak, zełgak, zełge, *d.* Łgarz, a, der Lügner.  
 Łgarstwo, die Lüge.  
 Lgnac, lgnak, lgnęto, eli, (lgto), lgnę, *nd. 2.* fleben, kleben bleiben, stecken bleiben; do kogo, jemandem anhänglich seyn.  
 Doligac, *nd. 1.* statt dolęgak, *abus.*; sonst: woran sich anlegen.  
 Przeligac, *nd. 1.* przelgnac, *d. 2.* fleberig herüber kommen, durchziehen.  
 Przylgac, *nd. 1.* przylgnac, *d. 2.* przylgwac, *nd. czę. 1.* anfleben.  
 Ulgnac, *d. 2.* stecken bleiben. uligac, *nd. 1.* NB. *cf.* Łzyć.  
**Li**, *encl.* (siehe S. 282).  
 Alboli, jezeli etc. *vid.* Albo, jezeli etc.  
 Ali, alisci, alic, aber *obs.*  
**Lice**, *pl. t. f.* die Backen, Wangen.  
 Oblicze, a, das Antlitz.  
 Obliczny, *adj.* vor dem Antlitz.  
 Policzek, czka, der Backenstreich.  
 Policzkować, ować, uję, *nd. 2.* ohrfeigen.  
 Sliczny, *adj.* niedlich.  
**Lichwa**, y, der Wucher.  
 Lichwarz, a, der Wucherer. rka, *f.* rski, *adj.* lichwarzstwo, die Wucherey.  
 Lichwić, *nd. 3.* wuchern.  
**Lichy**, *adj.* schlecht, gering. *adv.* lichy, schlecht, gering.  
**Licho**, n. das Böse, Schlimme, Uebel; die ungerade Zahl; der Satan.  
 Lichota, y, die Armuth; *m. et f.* ein armer Teufel.  
**Liczyc**, *nd. 4.* zählen. *d.* policzyć.  
 Liczba, y, die Zahl.  
 Liczny, *adj.* zahlreich.  
 Rozliczny, *adj.* mannigfaltig.  
 Lik, u, das Zählen.  
 Wylizyc, *d. 4.* wylizac, *nd. 1.* aufzählen, auszählen.  
 Rozliczyc, *d. 4.* breit aufzählen; *nd. 1.* ezac.  
 Przeliczyc, *d. 4.* durchzählen; *nd. 1.* czac.

- Lin, a, die Schlepe.  
 Lina, y, das Seil, das Tau.  
 Linićć, linićć się, *vid.* Lénic się.  
 Lipa, y, die Linde. *adj.* powy.  
 Lipina, y, das Lindenholz; der Lindenbusch etc.  
 Lipiec, pca, der Julius. *g.* pcu, der Jungfernhonig, Meth daraus.  
 Lipień, *g.* enia, *m.* biała ryba, eine Art Weißfisch, *salmo albulus*.  
 Lipnac, lipk, lipnę, *nd. 2.* fleben, fleberig werden. zlipnac, *d.* Lipki, *adj.* flebrig.  
 Lis, a, der Fuchs. liszka, lisica, *f.*  
 Liśc, *g.* scia, das Blatt, *scil.* von einem Baume, einer Pflanze etc.  
 Liście, *pl.* die Blätter; (auch liście, scia, das Blatt und die Blätter, *coll.*)  
 List, a, u, *obs.* das Blatt; davon ist aber:  
 List, u, der Brief. listowy, *adj.* Brief.  
 Listowny, *adj.* durch Briefe. *adv.* nie.  
 Listek, tka, ein Blättchen; Briefchen. *dim.* listeczek, czka.  
 Liścieć, sciał, liścieję, *nd. 2.* Blätter bekommen. obliścieć, *d.*  
**Listwa**, y, der Leisten, der Rahmen.  
 Litować, ować, uję, *nd. 1.* erbarmen. *Rec.* się, *sić.* (*obs.* lutować),  
 Litościwy, *adj.* gnädig, barmherzig. *adv.* wie. *S.* wość.  
 Litość, sci, die Barmherzigkeit.  
**Litwa**, y, Lithauen, das Land; die lithauische Nation. Litwin, der Lithauer. Litwinka, Litowka, *f.* *adj.* Litewski.  
**Lizac**, zak, ze, *nd. 2.* in einem oder mehrmahls; liznac, *d. 2.* einen Nuck: lecken. polizac, *d. 2.*  
 Oblizac, *d. 2.* oblizywac, ywam, uję, *nd. 1. 2.* befecken.  
 Przelizac, *d. 2.* przelizywac, *nd. 1.* durchlecken, *act.*  
 Wylizac, *d. 2.* wylizywac, *nd. 1. 2.* heraus lecken, ablecken Teller etc. *scil.* tiefe Sachen.  
 Zlizac, *d. 2.* zlizywac, *nd. 1. 2.* herunter lecken, ablecken.  
 Lizus, sia, ein Speichellecker.  
 Liziozrazek, liziozrazek, zka, *id.*  
 Lizac się, *nd. 2.* przylizac się, *d. 2.* ywac, *nd. 1. 2.* friehend schmeicheln.  
**Łkac**, *nd. 1.* eig. schlucken.  
 Łknac, *nd. 1.* schlucken einen Schlucken, verschlucken derbe Sachen. *fut. comp.* fehlt.  
 Łykcac, *nd. 1.* verschlucken derbe, flüssige Sachen.  
 Łyknac, *d. 2.* einen Schluck thun, trinken.  
 Połykac, *nd. 1.* połknac, *d. 2.* verschlucken.  
 Przyłykac, *nd. 1.* przelknac, *d. 2.* herunter schlucken.  
 Wyłykac, *nd. 1.* wyłknac, *d. 2.* auszucken.  
 Załykac się, *nd. 1.* załknac się, *d. 2.* sich verschlucken. besaufen.  
**Łód**, odu, das Eis. lody, das Gefrorne.  
 Łodowaty cukier, Zuckerkant.  
 Łodownia, i, die Eisgrube.



- Łódź**, dzi, der Kahn. **Łódka**, *dim.* das Schiff, Schifflein.  
**S. Piotra**.  
**Łokieć**, *g.* kcia, der Ellenbogen; die Elle.  
**Łokciowy**, *adj.* eine Elle lang. *dwu-*, trzyłokciowy, *zwey-*  
*ellig*, dreyellig.  
**Łokietek**, *tka*, der König Wladislaus I. oder IV., welcher  
 nur eine Elle lang gewesen seyn soll, aber eigentlich nur mitt-  
 lerer Statur war.  
**Łom**, łomac, *vid.* łamac.  
**Łomot**, *u*, *vid.* *ib.*  
**Łono**, der Schooß.  
**Łopata**, *y*, die Schaufel. *dim.* łopotka; sonst: das Schutz-  
 terblatt von Thieren.  
**Łos**, das Schicksal, das Loos.  
**Łosować**, ował, uję, *nd. 2.* loosen.  
**Łos**, *sia*, das Elend; das Elendthier. *adj.* si.  
**Łosica**, *y*, das Weibchen davon; ein Wamst von Elendthier.  
**Łosós**, *sia*, der Lachs. *adj.* si. *dim.* łososiek, *g.* łosóska.  
**Łót**, *a*, das Loth. *pół* łota.  
**Łowić**, *nd. 3.* eig. Thiere fangen, *obs.*; außer: ryby, Fische  
 fangen.  
**Łółów**, *u*, der Fischfang.  
**Łowy**, *g.* owów, *pl. m.* die Jagd.  
**Łowny**, *adj.* gut fangend, reich zum Fange.  
**Łowczy**, *g.* ego, der Jägermeister. *yna*, *anka*; *yc*; *ło-*  
*wiectwo*.  
**Obławiać**, *nd. 1.* obłowieć, *d. 3.* eig. besischen; als Vor-  
 theil erhaschen.  
**Rybołów**, *a*; *owca*, *y*, der Fischer, *bibl.* erh.  
**Rybołówstwo**, der Fischfang.  
**Łóy**, *oju*, das Insekt, Unschlitt, der Talg.  
**Łojowy**, *adj.* Unschlitt, Insekt.  
**Łoić**, *nd. 3.* mit Talg einschmieren; prügeln. *o*łoić, *d.*  
**Łóz**, *luz*, *u*, die Lösung, der freye Spielraum.  
**Łozować**, łozować, luzować, ował, uję, *nd. 2.* lösen;  
 auflösen; ablösen. *z*ozować, *d.* *Łuzny!* abgelöst!  
**Łożyć**, *nd. 4.* *obs.* mehrmahls legen; aber gewöhnlich:  
 aufwenden, verwenden, pieniądze na co. *Rec. sig.* sich vor:  
*ritiva verba* siehe unter *Kładź*.  
**Nakóg**, *ogu*, die üble Seite, von *nałożyć* się do czego,  
 sich angewöhnen waszu.  
**Odkóg**, *ogu*, die Brache.  
**Odkogować**, ował, uję, *nd. 2.* brach liegen. *odkógicm*  
*leżec*.  
**Półóg**, *ogu*, die Niederkunft, das Kindbette.  
**Półoznica**, *y*, die Kindbetherin.  
**Półozny**, *adj.* dazu gebrüg. Daher: *g.* ego, der Accoucheur.  
**Wyłoga**, *i*, der Aufschlag, die Kabatte am Kleide.  
**Załoga**, *i*, die Sauvegarde, die Garnison.  
**Łoże**, *a*, das Bette, *obs.*; außer: das Bette, die Bettung.  
**Łóżko**, das Bette.  
**Cudzołożyc**, *nd. 4.* ehebrechen.

- Cudzołożnik**, *a*; *cudzołożca*, *y*, der Ehebrecher. *f. nica*,  
*niczka*.  
**Cudzołożstwo**, der Ehebruch.  
**Nałożnica**, *y*, die Concubine.  
**Przełożony**, *g.* ego, der Vorgesetzte.  
**Łoźnica**, *y*, die Epidemie.  
**Łożysko**, das Bette des Flussess.  
**Kozłozysty**, *adj.* weit ausgestreckt, *scil.* mit den Armen, Ar-  
 men &c.  
**Łśknąć**, łśnać się, *nd. 2.* blinkern, flimmern. *łśnić*, *łśnić*,  
*łśnę*, *łśni się*, *nd. 3.* blinkern, flimmern.  
**Ślnić**, ślnić, ślnę, ślni się, *nd. 3.* blinkern, flimmern.  
**Łśniący**, łśnący, (*łśniący per ell. ohne się*), *adj.* flim-  
 mernd; (doch oft mit *się*).  
**Lub**, *conj.* oder.  
**Lubo**, obgleich.  
**Lubić**, *nd. 3.* lieb haben, gern leiden, gern sehen, *co*, *kogo*;  
 gern essen, *co*.  
**Luby**, *adj.* lieb, angenehm, hold. *adv.* *bo*. *S.* *łubosc*, die  
 angenehme Empfindung, die Anmuth.  
**Lubieżny**, *adj.* wollüstig. *adv.* *nie*. *S.* *nosć*, die Wollust.  
**Oblubieniec**, *nica*, der Bräutigam. *bienica*, die Braut.  
**Ulubić**, *d. 3.* (ulubować, *nd. 2.* *obs.*) lieb gewinnen.  
**Polubić**, *d. 3.* lieb gewinnen.  
**Lubaszka**, *i*, die Kriechel. (*cf.* *Ślub*).  
**Zuczywo**, der Kien.  
**Zuczywny**, (*gew.* *smolny*), *adj.* Kienicht.  
**Lud**, *u*, das Volk. *ludy*, die Völker.  
**Ludzie**, *dzi*, *pl.* die Leute. (siehe *S.* 159.)  
**Ludny**, *adj.* volkreich. *adv.* *no*, *S.* *nosć*, die Volksmenge.  
**Ludzki**, *adj.* menschlich, gebrechlich; human, leutselig. *adv.*  
*ko*, *S.* *kość*.  
**Ludożerca**, ludojedzca, *y*, der Menschenfresser.  
**Ludokradzca**, *y*, der Menschendieb.  
**Łudzić**, *dzić*, *dze*, *dzi*, *nd. 3.* locken. *z*łudzić, *d.* anlocken.  
**Obłudza**, *y*, die Heuchelei.  
**Obłudnik**, *a*, der Heuchler. *nica*, *f.*  
**Ług**, *u*, die Lauge. *adj.* *łuzny*, *ługowy*.  
**Ługować**, *nd. 2.* laugen.  
**Łuk**, *u*, der Bogen.  
**Lulka**, *i*, die Tabackspfeife.  
**Łup!** *cup!* *interj.* raps! raps!  
**Łupić**, *nd. 1.* schinden; schälen; rauben.  
**Łupać**, *pać*, *pię*, *nd. 2.* (*obs.* *pam*, *i*.) spellen, spalten,  
*act.*; reißen, spellend, *nour.*  
**Obłupić**, *d. 3.* beschälen, beschinden. *obłupiac*, *nd. 1.*  
*obłupywać*, *ywam*, *uję*, *nd. 1. 2.*  
**Obłupać**, *d. 2.* obłupywać, *nd. 1. 2.* rings herum abspellen,  
 behauen.  
**Nakupać**, *d. 2.* drew, Holz spalten in Vorrath.  
**Nakupić**, *d. 4.* schälen in Menge hin schälen, aufschälen.



Wylupiać, *nd. 1.* wylupić, *d. 3.* wylupywać, *nd. 1. 2.* heraus schälen, z czego; wylupiać, wylupić oczy, die Augen recht aufsperrn, große häßliche Augen machen.  
Przezupać, *d. 2.* przezupywać, *nd. 1. 2.* durchspalten.  
Wylupać, *d. 2.* wylupywać, *nd. 1. 2.* heraus spellen.  
Rozupać, *d. 2.* rozupywać, *nd. 1. 2.* zerspellen, zerspalten.

Lup, u, die Beute.  
Lupok, pku, der Schiefer.

Lupny, *adj.* schieferig.

Lupież, y, der Raub.

Lupieżtwo, die Räuberey, Schinderey.

Lupieżca, żnik, a, der Räuber, Placker.

Lupina, y, die Schale, z jabłek, z orzechów, *dim. nka.*

Luska, kuszcza, kuska, kuskiewka, i, die Schuppe.

Luszcza, i, der Staar in den Augen.

Wyluszczać, *nd. 1.* wyluszczyć, *d. 4.* eig. *obs.;* fig. etklären, *enucleare.*

Luskwić się, *nd. 3.* sich schuppen.

Obłuskiwać, *d. 3.* obłuskiwać, iwam, uję, *nd. 1. 2.* beschuppen, abschuppen.

Luźnia, luźnia, i, die Runge. *dim. luźienka, kuszenka,*

Luźnia, i, die Laute.

Luty, *adj.* grausam, *obs.* Daher aber:

Luty, *g. ego,* der Februar.

Łykać, łoknąć, *vid. Łkać.*

Łyko, der Bast. *dim. łyczko.*

Łyczak, a, der Bastfriedel.

Łykowaty, *adj.* lähe wie Bast; frunfig.

Łykwacić, ciak, cieję, *nd. 2.* zlykwacić, lähe wie Bast, frunfig werden.

Łysk, *vid. Blysk.* Daher Łyskać się statt błyskać się, *z. B. Wuj. Ezod. XIX. 16.* auch Łyskawica. *B. Gdańska ib.*

Łysa góra, 1) der kahle Berg wo nichts wächst; 2) der heilige Berg, so viel wie Jasna góra; in der slawischen Mythologie kommen unzählige solche heilige Berge, auch in Ebenen, als kleine künstliche Hügel, oder nur als Plätze, vor; *z. B. bey Lublin, Krakau jetzt Sikornik, Góra S. Bronistawy, Czarownice.* Wiedmy jadą na Łysą górą, die Hexen fahren, reiten auf den Blockberg.

Łysy, *adj. fahl. adv. so.*

Łysina, der kahle Fleck, die Glaze, die Blässe.

Łysieć, siak, sieli, sieję, *nd. 2.* fahl werden ołysieć, *d.*

Wyłysieć, ołysieć, siak, szę, si, *d. 3.* fahl machen.

Łyż, y, ein Schrittschuh. Łyże, die Schrittschuhe, (gew. Łyżwa.

Łyżka, i, der Löffel. *dim. Łyżeczka.*

Łyżwa, y, ein längliches Weichseltschiff, alles der Art; der Schrittschuh.

Łża, *obs. adv.* es ist leicht möglich; nie Łża, nicht möglich. Daher: Łżey, *adv. Łżesy, adj. comp.* (siehe S. 125.)

Łżyć, *nd. 4.* leichter machen, *neur. felt.,* außer *d. ulżyć;* gewöhnl. *acc. kogo,* jemanden schmähen, schänden. *d. zelżyć.*

Ulżyć, *d.* erleichtern, Erleichterung schaffen.

Ulga, die Erleichterung.

Obelga, die Schmach.

Obelżywy, *adj.* schmähslich, schimpflich.

Zelżywy, *adj.* schimpflich, entehrend.

Łza, y, die Thräne. *adj. Łzawy.* (altslaw. selza).

## M.

Mać, ci, *obs. ob. verächtl.* die Mutter. Daher:

Matka, die Mutter.

Macica, y, die Mutter, Matrix, Gebärmutter. winna macica; die Weinrebe; perłowa, Perlenmutter; die Schraubenmutter. *dim. maciczka.*

Macieczny, *adj.* zur Gebärmutter gehörig, für sie dienend.

Macierzysty, *adj.* von der Mutter her, geerbt.

Macierzynski, *adj.* mütterlich.

Macocha, y, die Stiefmutter. *dim. ószka. adj. szy.*

Maciora, y, eine Sau.

Maciorka, i, eine kleine Sau; das Mutterschaaß; der weibliche Flachs *ic.*

Macać, *nd. 1.* tasten, tappen, fühlen. (*macnąć, d. 2.*)

Domaczać, *d. 1.* ertasten. *Rec. się czogo,* erfahren. *domacywać, nd. 1.*

Namacać, *d. 1.* ertasten.

Omacać, *d. 1.* betasten.

Pomacać, *d. 1.* ein Wenig nur betasten.

Wymacać, *d. 1.* heraus bringen durch Tasten, eig.; erfahren, fig.

Pomacku, omackiem, tappend, im Finstern.

Macić, *nd. 3.* mgocić, *nd. 3.* trübe machen. zmacić, zmęcić, *d.*

Męty, *g. tów, pl. m.* der Absatz, das Urveine, der Bodensatz in etwas Flüssigem.

Mętny, *adj.* trübe.

Odmęt, zamęt, u, ein Abgrund in trübem Wasser.

Machać, *nd. 1.* hin und her fahren womit, und zwar so, daß es rauscht, pfeift. machnąć, *d. 2.* einen Schlag, Ruck, Hieb.

Daher: *nd.* hin und her fahren, wedeln, hauen, czóm, etwas hin und her bewegen, *z. B. szpada etc.*

Rozmachać, *d. 1.* rozmachiwać, iwam, uję, *nd. 2.* in Schwung bringen, setzen.

Zamach, u, die böse Absicht worauf.

Zamaszysty, *adj.* weit, gut zum Ueberklappen; weit, breit.

Madry, *adj.* weise, vernünftig. *adv. rzo. comp. mędrzey, mędrszy. S. mądrość, die Weisheit.*

Mędrzeć, rzał, eli, eję, *nd. 2.* flug werden. zmędrzeć, *d.*

Mędrek, drka, der Flügel.

Mędrzec, drca, der Weise.

Magiel, gla, die Rolle, die Mangel.

Maglować, owak, uję, *nd. 2.* mangeln.

Mak, u, der Wahn. maczek, czuk, *dim.*

Makowy, *adj.* Wahn; mohnfarben.



- Makówka, i. der Mohrkopf.  
 Makuch, a, der Kuchen aus Einhilfen, Mohnhilfen.  
 Mąka, i, das Mehl.  
 Maczka, *dim.* das Puder, Stärkemehl; sonst: krochmal, u. die Stärke, das Kraftmehl.  
 Maczkować, *nd.* 2. statt krochmalic, *nd.* 3. skrochmalic, *d.* härten, *obs.*  
 Malina, y, Himbeere.  
 Malinnik, u, Himbeereffig.  
 Maliniak, malinnik, u, Himbeermetz.  
 Malować, ować, uję, *nd.* 2. mahlen, *neur. et act.*; namalować, *d.* 2. hin; pomalować, *be.*; wymalować, odmalować, abmahlen.  
 Malarz, a, der Mahler. rka, f.  
 Malarstwo, a; die Mahlerey.  
 Malowanie, a, (malatura, y,) das Gemälde.  
 Malowidło, das Gemälde.  
 Małpa, der Affe. *adj.* małpi.  
 Małpować, *nd.* 2. uję, nachahmen als Affe.  
 Mały, *adj.* klein. S. małość, die geringe Anzahl.  
 Mało *adv.* num. (siehe S. 167. 169.) wenig; fast; beynah; mało co nie, mało że nie, wenig fehlte daran, daß.  
 Niemal, beynah.  
 Małzonek etc. *vid.* Żenić.  
 Mam, *vid.* Mić.  
 Mamić, *nd.* 3. irre machen, verführen, verblenden, bezaubern.  
 omamić, *d.* 3. omamiać, *nd.* 1.  
 Mamka, ki, die Arme.  
 Mangiel, *vid.* Magiel.  
 Mańka, i, die linke Hand, verächtl.  
 Mańkut, a, der die linke Hand statt der rechten braucht, der Linkische. *adj.* mańkaty.  
 Manowiec, wca, der Nebenweg.  
 Mara, y, eig. ein Traumbild; der Alp. (Mary, *pl.* *vid.* Mór).  
 Marzyć, *nd.* 4. mit Traumbildern erfüllen, verdreht machen, betäuben; rozmarzyć, zmarzyć, *d.* 4. rozmarzać, *nd.* 1.  
 Marzy mi się, es träumt mir etwas, ich denke, sehe etwas im Traume; zamarzy mi się co, *d.*  
 Marny, *adj.* nichtig; eitel. *adv.* nie, zwecklos. S. marność, die Eitelkeit.  
 Marnować, ować, uję, *nd.* 2. zwecklos halten.  
 Przemarnować, *d.* 2. durchbringen, co.  
 Marnieć, niać, nieli, nieję, *nd.* 2. zmarnieć, *d.* 2. elend werden auf eine niedliche Art.  
 Marchew, g. chwi, die Möhren, *coll.*; marchewka, marchew, eine Möhre.  
 Mąsk, u; zmarsk, u, eine Runzel. marszczek, zmarszczek, *g.* czka, *dim.*  
 Marszczyć, *nd.* 4. zmarszczyć, *d.* runzeln. zmarszczać, *nd.* 1.  
 Martwy, *vid.* Mór.  
 Marzec, g. rca, der März.  
 Marcowy, *adj.* März.

- Marznąć, marzł, marznę, *nd.* 2. frieren. zmarznąć, *d.*  
 Zamarzać, *nd.* 1. zamarznąć, *d.* 2. zufrieren.  
 Zmarzły, *adj.* erfroren.  
 Zamarzły, *adj.* zugefroren.  
 Odmarzły, *adj.* abgefroren.  
 Obumarzły, *adj.* erfroren, erstarrt.  
 Marznąć, *d.* 2. erfrieren, sterben.  
 Maść, ści, die Salbe; *obs.* die Farbe, außer bey Pferden; *g.* B. kara maść; biała, gniada etc., schwarze, Schimmel fahle etc.  
 Maścić, ścił, szcę, ści, *nd.* 3. falben; fett machen, düngen.  
 Namaszcząć, *nd.* 1. namaścić, *d.* 3. falben, *g.* B. zum Könige.  
 Omasta, y, das Mähsel.  
 Masło, a, die Butter. (im altflaw. das Oehl).  
 Maślanka, i, die Buttermilch.  
 Maślnica, y, das Butterfaß. *dim.* czka. (*cf.* Mazac).  
 Matać, *vid.* Matwać u. Motać.  
 Matka, *vid.* Mac.  
 Matwać, *gew.* matać, *nd.* 1. kneten, knetschen. Daher: matać, *nd.* 1. schwindeln, nicht bey einer Rede bleiben.  
 Matactwo, *n.* die Schwindelen.  
 Matacz, a, ein Schwindler, Verdreher.  
 Matanina, y, zusammengeknetetes Zeug, Teig, Zwirn etc.; die Schwindelen.  
 Maż, eża, der Mann, Gatte; der Mann von Würde, Kraft, Stand, wielki.  
 Meżny, *adj.* mannhaft; tapfer; groß gewachsen. *adv.* nie.  
 S. ność, die mannhafte Statur.  
 Meški, *adj.* männlich, Manns.  
 Mestwo, die Tapferkeit.  
 Meższczyzna, die Mannsperson.  
 Meżatka, i, das verheyrathete Frauenzimmer.  
 Meżnić, niać, nieli, nieję, *nd.* 2. zmeżnić, *d.* 2. mannbär werden.  
 Maż, zi, eine Schmiere. Daher: die gewöhnliche Wagenschmiere.  
 Mazac, zać, zę, *nd.* 2. schmieren, *neur. et act.*  
 Namazać, *d.* 2. worauf etwas schmieren, frizeln.  
 Rozmazać, *d.* 2. rozmazywać, *nd.* 1. breit aus einander schmieren.  
 Przemazać, *d.* 2. durchstreichen.  
 Wymazać, *d.* 2. ausstreichen. ywać, ywam, uję, *nd.* a. 2.  
 Zmazać, wymazać, *d.* 1. auslöschen. ywać, *nd.* 1. 2.  
 Zmazać czém, besudeln. *Rec.* się, sich.  
 Zmaza, y, der Fleck, Schandfleck.  
 Pomazanie, die Salbung, von pomazać, *d.* 2. falben.  
 Pomazaniec, ũca, der Gesalbte. (*cf.* Maść).  
 Mdły, *adj.* schwach, zur Ohnmacht geneigt. *adv.* mdło, S. mdłość, eine Anwandlung zur Ohnmacht, die Ohnmacht, zemdlenie, zemdlenie.  
 Mdlieć, mdlać, eli, mdleję, *nd.* 2. schwach, ohnmächtig werden. zemdleć, omdleć, *d.* zemdlewać, omdlewać, *nd.* 1.



- Mdlieć, *nd. 3.* Kraftlos machen bis zur Ohnmacht, übel machen.  
zemdlieć, omdlieć, *d. 3.* iwac, *nd. 1.*
- Moch, *g.* mchu, mechu, das Moos.
- Mszyć, *nd. 4.* bloß: *Rec. się*; als Moos, feines Haar erscheinen, sich zeigen.
- Omszyć, *nd. 1.* bemoosen; bespinnen. omszywać, *nd. 1.*
- Mszysty, *adj.* haarig, moosig.
- Męka, die Marter.
- Boża męka, Gottes Marter, *i. e.* Crucifix.
- Męczyć, *nd. 4.* martern, quälen. zmęczyć, *d. 3.* zermartern.  
zamęczyć, umęczyć, *d. 4.* in Tode martern.
- Męczyć, *nd. 4.* zmęczyć, rozmęczyć, *d. 4.* wältern, zerwältern.
- Męczennik, *a.* der Märtyrer. unica, nniczka, *f.*
- Męczennstwo, das Märtyrertum.
- Meszne, *vid.* Msza.
- Mgła, *y.* der Nebel.
- Mglic, *nd. 3.* neblsicht machen. zemglic, *d.* Mgli się, es nebelst. zamgli się, *d.*
- Mglisty, *adj.* neblsicht.
- Migac, *vid.* Migac.
- Miąć, miąg, eli, mne, *nd. 2.* zmiąg, zmiągł, zemne, *d. 2.* zerfmittern.
- Międlic, *nd. 3.* zmiędlic, *d. 3.* den Flachs brechen.
- Międlica, *y.* die Flachsbreche.
- Miązki, *adj.* fein, nicht grobkörnig, piasek; untief. *adv.* ko. *S. kość.*
- Mielizna, *y.* eine Untiefe, Sandbank.
- Mianować, ować, uję, *nd. 2.* nennen; ernennen. *Rec. się*, sich nennen, als etwas ausgeben, dünken. *vid.* Jąc, Imię, Mienić.
- Mianownik, *a.* der Nenner.
- Miara, *y.* das Maas.
- Miarka, *i.* das Maßchen.
- Mierzyć, *nd. 4.* zmierzyć, *d. 4.* messen, czém co; zielen-wymierzyć, *d.*
- Rozmierzyć, *d. 4.* rozmierzać, *nd. 1.* ausmessen.
- Wymierzyć, *d. 4.* wymierzać, *nd. 1.* zumessen; sprawiedliwość, Recht ertheilen.
- Domierzać, *nd. 1.* zumessen, dazu messen, *acc.*; zum Ziele eilen, *neutr.* domierzyć, *d. 4.* dazu messen; zum Ziele gelangen.
- Odmierzać, *nd. 1.* odmierzyć, *d. 4.* abmessen.
- Przymierzać, *nd. 1.* przymierzyć, *d. 4.* anmessen, anprobieren; sonst: dazu messen.
- Zmierzać, *nd. 1.* do czego, worauf zielen, eine Absicht haben.
- Zamierzać, *nd. 1.* zamierzyć, *d. 4.* co sobie, etwas sich zum Ziele machen, vornehmen; komu, jemanden zum Ziele machen.
- Miarkować, ować, uję, *nd. 2.* das rechte Maas suchen, treffen, merken; merken, abmerken, gewahr werden. pomiarkować, *d. 2.* *Rec. się*, sich mäßigen. Pomiarkowanie, die Mäßigung.

- Umiarkować, *d. 1.* abnehmen, bemerken. *Rec. się*, sich mäßigen. Umiarkowanie, die Mäßigung.
- Pomiarkowany, umiarkowany, *adj.* gemäsig, gesetzt.
- Mierny, *adj.* mäßig, eig. u. fig.; mittelmäßig. *adv.* nie. *S. ność.*
- Pomierny, *adj.* mittelmäßig. *adv.* nie. *S. ność.*
- Wymiarkować, *d. 2.* abmerken, ermessen.
- Nadmiar, *u;* nadmiarek, *rku;* nadmiarka, *i;* przymiarek, *rku;* przymiarka, *i.* die Zuschütte.
- Zamiar, *u,* die Absicht.
- Mierzyn, *a.* ein Pferd vom Mittelschlage.
- Miasto, *obs.* der Ort. *vid.* Mieysce; es heißt jetzt: die Stadt. Miasteczko, das Städtchen.
- Miasto, *anstatt obs.* (siehe S. 287.); dafür aber gebräuchlich. zamiast, *praep. c. g.* anstatt.
- Natychmiast, *adv.* sogleich, auf der Stelle.
- Natomiast, *adv.* an die Stelle.
- Mieyski, *adj.* städtisch, Stadt.
- Mieyskie prawo, oder mieyskie, *g. ego,* das Stadtrecht.
- Przedmieście, *a.* die Vorstadt.
- Mieszczanin, der Städter, Bürger. anka, *f.* (verächtl. mieszczka).
- Przedmieszczanin, der Vorstädter.
- NB. cf.* Mieysce.
- Miąższy, *adj.* dick. *adv.* szo. *S. szość.*
- Miąższéc, miąszéc, szak, szeli, szeję, *nd. 2.* zmiąszéc, zmiąszéc, *d. 2.* dick, dicker werden.
- Mieć, (mieć), miąg, mieli, mam, *nd. 1.* haben, eig., mit dem *inf.*: sollen. (siehe S. 227) *Rec. się*, sich befinden.
- Majątek, *tku,* das Vermögen, die Habe.
- Majątny, *adj.* vermögend, reich. *adv.* fehlt. *S. ność,* die Wohlhabenheit, das Vermögen.
- Wom *obs.* imać, imam, imię, imięję, haben, kommt noch: *vid.* Jąc, Imię *etc.*
- NB. cf.* Mianować u. Mienić.
- Miech, *a.* *obs.* der Sack; gewöhnl.: der Blasebalg.
- Mieszek, *szka. obs.* oder *provinc.* das Säckchen; der kleine Blasebalg.
- Miecz, *vid.* Mieść.
- Międlica, *vid.* Miąg.
- Mieź, mieź, *g.* miedzi, das Kupfer. *adj.* miedziany, Kupfern.
- Mieźniak, *a.* der Ofentopf; ein Geldstück von Kupfer.
- Miednica, das Becken. niczka, *dim.*
- Miedza, der Rain.
- Między, pomiędzy, *praep. c. gen.* zwischen.
- Miękki, miętki, *ka, kie, adj.* weich. *adv.* ko. *S. kość,* die Weiche, Weichheit, Weichlichkeit.
- Miękzyć, *nd. 4.* zmiękzyć, *d. 4.* zmiękzczać, *nd. 1.* erweichen.
- Odmiękzyć, *d. 4.* odmiękzczać, *nd. 1.* losweichen, aufweichen.



- Miękczéd, ozał, ozeli, ezeję, *nd. 2.* zmiękczés, *d. 2.* erweichen, erweicht werden.
- Mielcarz, a, der Mälzer: groß *p. prognac*, der Brauer, *vid. Piowar*.
- Mieluch, a, das Malzhaus.
- Miełę, *vsd. Młéc.*
- Mienié, *nd. 3.* wechseln, wofür achten. *Rec. się*, sich ändern, blaß oder roth werden; sich wofür ausgeben; spielen in Farben, *neutr.*
- Mieniać się na co, *nd. 1.* worauf stehen, etwas tauschen.
- Namieniać, *nd. 1.* namienić, *d. 3.* erwähnen.
- Odmieniać, *nd. 1.* odmienić, *d. 3.* poodmieniać, *d. 3.* ändern.
- Pomieniać, *nd. 1.* pomienić, *d. 3.* eintauschen, vertauschen. *Rec. się na co*, worauf stehen, tauschen, Pomieniony, erwähnt.
- Przemieniać, *nd. 1.* przemienić, *d. 3.* verwandeln. Przemienie Pańskie, die Verkündung Christi.
- Wymieniać, *nd. 1.* wymienić, *d. 3.* austauschen, verrücken; ermahnen, mit Nahmen aufzählen.
- Zamieniać, *nd. 1.* zamienić, *d. 3.* verwechseln, vertauschen eines für das andere.
- Zmienić się, *d. 4.* die Gesichtsfarbe ändern; (treulos werden.)
- Przemiana, y, die Vertauschung, die Alternata. *na przemiany*, *na przemian*, wechselfweise.
- Zamiana, y, die Vertauschung.
- Zmiana, y, die Veränderung, die Verrätherey.
- Zmiennik, a, der Verräther.
- Odmienny, *adj.* veränderlich. *acc. nnie. S. nność.*
- Nieodmienny, *adj.* unveränderlich. *adv. nnie. S. nność.*
- Wysmionity, *adj.* vortrefflich.
- Wzmianka, i, die Erwähnung.
- Wzmiankować, ował, oję, *nd. 2.* erwähnen.
- Mierny, *vsd. Miara.*
- Mierzch, zmierzch, u, die Abenddämmerung. Mierzcha się, zmierzcha się, *nd. 2.* mierzchnie się, *nd. 2.* zmierzchnie się, *d. 2.* es dämmert, wird Abend.
- Mierzić, rził, rzę, rzi, *nd. 3.* (Sprich: mier-zic etc.) zum Eckel machen, *obs.* (siehe S. 371.)
- Obmierzać, *nd. 1.* obmierzić, *d. 3.* verekeln, zum Eckel machen, co komu, sobie.
- Mierzwa, y, der Dünger.
- Mierzwió, *nd. 3.* dängen.
- Mieść, miotł, etli, miotę, ecie, *nd. 2.* eig. schleudern in einer Linie; streichen. miotać, *nd. 1.* hin und herfahren, hin und her schleudern. miotać, tał, mioce, ecie, *nd. 2.* in einer Linie; miotnąć, ół, etli, otę, *d. 2.* einen Kuck; (miecié, *d. 3.* schleudern.)
- Zamieść, *d. 2.* zamiatać, zamietać, *nd. 1.* hinter etwas hin schleudern; fegen, ausfegen mit dem Besen.
- Obmieść, *d. 2.* obmiatać, etać, *nd. 1.* auch omieść, omiatać, abfegen.

- Wymieść, *d. 2.* wymietać, miatać, *nd. 2.* auskehren mit dem Besen, *i. e.* heraus.
- Miotła, miotła, y, der Besen. *dim. miotełka.*
- Miecz, a, das Schwert.
- Miecznik, a, der Schwertfeger; der Schwertträger.
- Namiot, a, das Zelt.
- Wymiotać, *nd. 1.* ausspen, auswerfen, ogień.
- Wymioty, *pl.* das Brechen.
- NB.* Die *derivat. zamiotać*, *d. 1. u. d. 2.* hinter etwas schleudern, und andere siehe *prim. u. S. 224.*
- Namiętny, *adj.* leidenschaftlich. — *Subst.* — *ność*, die Leidenschaft.
- Przedmiot, r, der Gegenstand.
- Przymiot, u, die Eigenschaft.
- Przymiotnik, a, das Adjectivum. *adj. przymiotny.*
- Zamieć, ci, die Windwehe.
- Omieciny, *pl. t. f.* das Staubmehl, der Kehrlicht.
- Śmieci, cie, *pl. t. f. g. ci*, der Kehrlicht, Auskehrlicht.
- Śmietana, y, der Sahne, Rahm, besonders der saure. śmietanka, i, der süße.
- Miesiąc, a, der Mond; der Monat.
- Miesięczny, *adj.* kilkumiesięczny, etliche; dwumiesięczny, zwey; trzymiesięczny, dreymonatlich.
- Miesięczne, *g. ego*, die monatliche Gage.
- Mięso, das Fleisch. *dim. mięsko.*
- Mięsny, *adj.* fleischig, i. B. dzień, Tag.
- Mięsisty, *adj.* fleischig, fleischicht. *adv. to. S. tość.*
- Mięsopust, m. Mięsopesty, *pl. f.* die Fastnacht, Fastel; sonst: Zapusty.
- Mieszać, mięzać, *nd. 1.* mischen, mengen.
- Domieszać, przymieszać, *d. 1.* ywać, *nd. 1.* dazu mengen, dazu mischen.
- Pomieszać, *d. 1.* einrühren, zusammen mischen; verwechseln, *i. e.* irriger Weise; verwirren, verrücken. Pomieszany, verwirrt; rozum pomieszany, die Verrücktheit; pomieszanie rozumu, *id.*
- Zmieścić, *d. 1.* zusammen mischen, mengen, einrühren; verwirren.
- Zamieszać, *d. 1.* recht einrühren; verwirren, verwechseln.
- Mieszkać, *nd. 1.* *obs.* zaudern, sich aufhalten; *gew.:* wohnen. Mieszkanie; *gew.* Pomieszkanie, die Wohnung.
- Omieszkać, *d. 1.* omieszkiwać, *nd. 1.* versäumen, czego. Mieszkaniec, nica, der Einwohner.
- Miętka, *g. i;* miętkiew, *g. tkwi, f.* die Krausemünze.
- Mieysce, der Ort, die Stelle, der Raum. *NB. cf. Miasto.*
- Mieścić, ścił, szczę, ści, *nd. 3.* placiren; *gew.:* *Rec. się*, Platz haben.
- Umieszczać, *nd. 1.* umieścić, *d. 3.* wo placiren.
- Namiestnik, a, der Stellvertreter.
- Mięzszy, mięszy, *vid. Mięzzy.*
- Migać, *nd. 1.* mignąć, *d. 2.* (mgnąć, *d. 2.*) eig. rühren mit den Augen, oder flackern mit etwas Leuchtendem. *Rec. się*, flackern, vorben flackern.



- Okamgnienie, der Augenblick, (*obs. oczemgnienie*). Migac, mignac oczami; migac, mignac, winken.  
Migotać, tać, oczę, *nd. 2.* flackern, *acc. Rec. się*, flackern, *neur.*
- Migdał, a, die Mandel. *adj. owy.*
- Mijać, *nd. 1.* minac, *d. 2.* vorbei gehen, fahren, fliegen *ic.*, vergehen, verfließen, *neur.*; ausweichen, vermeiden, umgehen, *acc.* Mijaj! fahr' aus dem Wege.  
Zmijać, *nd. u. d. 1.* zmingac, *d. 2.* verfehlen. *Rec. się* z kim, sich verfehlen.  
Przemijać, *nd. 1.* przemingac, *d. 2.* vergehen, vorüber gehen.
- Mila, die Meile. *dim.* milka, das Meilchen.
- Milczec, czak, czeli, czę, *nd. 4.* schweigen. milknac, mikt, milknac, *nd. 2.* schweigen.
- Umilknac, *d. 2.* still schweigen, nicht antworten.  
Zmilknac, umilknac, *d. 2.* still werden, nicht mehr reden. (umilkac, *nd. 1.*)
- Zamilczac, zamilkac, *nd. 1.* zamilczec, *d. 4.* zamilknac, *d. 2.* verschweigen.  
Zmilczec, *d. 4.* zmilknac, *d. 2.* zmilczac, *nd. 1.* zamilkac, *nd. 1.* mit Stillschweigen ertragen.
- Milczaty, *adj.* tückisch, verschwiegen.
- Milczek, g. czka, ein tückischer, verschlagener Mensch; ein Hund, der nicht bellt und beißt.
- Milczkiem, *adv.* stillschweigend tückisch.
- Miły, *adj.* lieb. *adv.* miło, *le. S.* kosc, die Liebe; *pl.* die Liebchaften.
- Miłośćka, i, eine Liebchaft.
- Miłowac, owak, uję, *nd. 2.* lieben, bloß *bibl.*
- Zmiłowac się, *d. 2.* sich erbarmen.
- Miłościwy, *adj.* gnädig.
- Miłosierny, *adj.* barmherzig. *adv.* nie.
- Miłosierdzie, die Barmherzigkeit.
- Mimo, *adv.* vorbei. *praep. c. acc. et gen.* außer, ungeachtet.
- Minac, *vid.* Mijać.
- Miód, odu, der Honig, auch miód prasny; der Meth, auch miód pity, syty, do picia.
- Miodowy, *adj.* Honig, Meth, *s. B.* ocet.
- Miodownik, a, der dicke Pfefferkuchen.
- Miodopłynny, *adj.* von Honig triefend, *po et.*
- Mir, u, *obs.* der Friede.
- Uśmierzyć, *d. 4.* uśmierzac, *nd. 1.* beruhigen, stillen.
- Przymierze, a, n. das Bündniß. skrzynia przymierza, die Bundeslade.
- Sprzymierzac, *nd. 1.* sprzymierzyć, *d. 4.* alliren, verbünden. sprzymierzone Stany, die conföderirten Stände; sprzymierzone Państwa, die verbündeten Staaten. Sprzymierzeniec, uca, der Bundesgenosse.
- Misa, y, eine tiefe Schüssel, eine große Schüssel.
- Miska, i, eine tiefe Schüssel.
- Półmisek, ska, eine flache Schüssel.
- Miseczka, i, eine Schüsseln: die Untertasse.

- Mistrz, a, der Meister, Lehrer, *bibl. erb. Styl;* sonst: mayster, magister, der Meister, Handwerker.
- Mistrz, a, der Scharfrichter. *f. owa.*
- Mistrzyni, die Lehrerin.
- Ochmistrz, a, der Hofmeister; der Hofmeister. Ochmistrzyni, *f.*
- Misterny, *adj.* künstlich.
- Mizerny, *adj.* elend aussehend; elend, schlecht. *adv.* nie.
- Mizerak, a, ein armer, elender, sticher Mensch.
- Mizerniec, niak, nieli, nieję, *nd. 2.* zmizerniec, *d.* elend werden, stich werden.
- Mknac, *nd. 1.* eig. schieben, unmerklich schieben, *dalęy, neur. et acc.*
- Domykac, *nd. 1.* domknac, *d. 2.* co do czego, bis wohin schieben. *Rec. się* do czego, bis wohin sich schleichen.
- Pomykac, *nd. 1.* pomknac, *d. 2.* weiter schieben, rücken. *Rec. się*, vorrücken.
- Przymykac się, *nd. 1.* przemknac się, *d. 2.* sich durchschieben.
- Wymykac się, *nd. 1.* wymknac się, *d. 2.* sich heraus schleichen.
- Zamykac, *nd. 1.* zamknac, *d. 2.* zuschließen.
- Przymykac, *nd. 1.* przymknac, *d. 2.* anschließen, anlegen, zusehen. *Rec. się*, sich heran schleichen, zumachen.
- Umykac, *nd. 1.* amknac, *d. 2.* wegrücken, davon laufen. *Rec. się*, davon laufen.
- Napomknac czego, *d. 2.* etwas erwähnen.
- Odmykac, *nd. 1.* odemknac, *d. 2.* aufmachen.
- Zamek, mku, das Schloß, Thürschloß; die Burg, das Palais. *dim.* zamczek, czka.
- Zmykac, *nd. 1.* zemknac, *d. 2.* herunter schieben unmerklich; wegpracticiren, *acc.*; davon laufen. *Rec. się*, sich.
- Smyk! *interi.* sch! sch! wenn man etwas schnell schiebt, streicht.
- Smyk, a, der Fiedelbogen, *gen.* smyczek, czka.
- Smykac, *nd. 1.* smyknac, *d. 2.* streichen. *Rec. się*, schnell dahin fahren, *nd.* hin und her; *d.* einmahl nur.
- Młec, meż, meżli, mielę, le, (*obs. mele, miolę*), mahlen, we młynie, na młynku. *d.* zemlec, zmeż, zmielę, (siehe S. 247.)
- Młyn, a, die Mühle, wodny, na palach, na łyżwach.
- Młynek, nka, die Kaffeemühle; das Fensterrädchen, die Mühle, das Spiel.
- Młynarz, a, der Müller. arka, *f. arski, adj.* arstwo, *v.*
- Młyński, *adj.* Mühle, *s. B.* kamień, Stein.
- Mleko, a, die Milch, gemolkene oder dem ähnliche Milch.
- Młecz, u, die Milch in Fischen, Pflanzen.
- Młeczny, *adj.* milchreich.
- Młeczarka, i, das Milchweib.
- Młeczko, *dim.* von mleko u. mlęcz; *iv.* die Kälbermilch.
- Młócić, *nd. 3.* dreschen. zmłócić, wymłócić, *d.* abdreschen, ausdreschen.
- Młócha, y; młócka, i, das Dreschen.
- Omlót, wymłót, u, der Ausbruch.



- Młócek, *g. cka*, der Drescher. *cka, f.*  
 Młot, *a*, der Hammer. *dim. młotek, tka.*  
 Młody, *adj.* jung. *adv. do. S. dość*, die Jugend.  
 Młodzieniec, *ńca*, der Jüngling; (bibl. niaszek, szka).  
 Młodzian, statt młodzieniec, *erh. Styl.* Daher: Młodzianki, der Unschuldbigen Kinder Tag.  
 Pan młody u. młody Pan (siehe S. 351.)  
 Odmładzać, *nd. 1. odmłodzić, d. 3. verjüngen.* *Rec. się*, und odmłodnić, *d. 2. sich verjüngen, verjüngt werden.*  
 Młót, *vid. Młócić.*  
 Młyn, *vid. Młéc.*  
 Mnich, *a*, der Mönch. *mniszka, f.* die Nonne.  
 Mniszcy, mnichowski, *adj.* Mnichowstwo, das Mönchtum.  
 Mniszyc, *nd. 4. wy-, omniszyc, d. 4. zum Mönche, zur Nonne machen; ninnen.*  
 Mniszarcz, der Schweinschneider.  
 Mniemać, *nd. 1. meinen, dafür halten.* *Rec. się*, sich etwas dünken. Mniemanie, die Meinung; mniemany, *adj.* vermeint.  
 Domniemywać się, *nd. 1. domniemać się, d. 1. czego, etwas muthmaßen, vermuthen; nd.; muthmaßlich errathen, heraus bringen, d.*  
 Sumnienie, *a, n.* das Gewissen, (vom altslaw. somniewatisia).  
 Sumnienny, *adj.* gewissenhaft. *adv. nnie. S. nność.*  
 Mniejszy, *comp.* von mały, kleiner, weniger; mniey, *adv. num.* weniger. (siehe S. 167). *S. mniejszość*; die kleinere Größe, die Minderzahl.  
 Umniejszać, *nd. 1. umajęszyc, d. 4. verringern, abfürzen, verkleinern, vermindern.*  
 Zmniejszać, *nd. 1. zmniejszyc, d. 4. verkleinern, verringern.*  
 Mnogi, *ga, gie, adj.* viel, *coll.*  
 Mnóstwo, die Menge.  
 Mnożyć, *nd. 4. vermehren, multipliciren.*  
 Mnożnik, *a*, der Multiplicator.  
 Mnożny, *adj.* vermehrbar.  
 Pomnażać, *nd. 1. pomnożyc, d. 4. vermehren.*  
 Rozmnażać, *nd. 1. rozmnożyc, d. 4. vermehren, ausbreiten.*  
 Moc, *y*, die Macht.  
 Niemoc, *y*, die Schwäche, Krankheit, (bloß im *erh. St.*).  
 Mocny, *adj.* stark. *adv. mocno.*  
 Macować się, *ować, uje, nd. 2. z kim, z czém, mit jemandem, womit ringen, kämpfen.*  
 Umacniać, *nd. 1. umocnić, d. 3. befestigen, stärken.*  
 Zmacniać, *nd. 1. zmocnić, d. 3. stärken.*  
 Wzmacniać, *nd. 1. wzmocnić, d. 3. verstärken; stärken.*  
 Mocarstwo, die Macht, Potenz.  
 Mocarz, ein Starker in der Bibel; ein Potentat.  
 Wszchemocny, wszchemogący, *adj.* allmächtig.  
 Pomoc, *y*, die Hülfe.  
 Pomocny, *adj.* hülfreich, helfend.  
 Pomocnik, *a*, der Gehülfe, Tagelöhner.  
 Przemoc, *y*, die Uebermacht.  
 NB. cf. Móz.

- Moczyć, *vid. Moknąć.*  
 Modlić się, *nd. 3. bethen.*  
 Modlitwa, das Gebeth. modlitwy, das Gebethbuch; die Andachten, die Andacht.  
 Modlitewka, *dim.* ein Gebethlein.  
 Modry, *adj.* dunkelblau, (wofür aber granatowy gewöhnlicher geworden ist, außer im höhern *Style.*)  
 Modrak, *vid. Blawat.*  
 Móz, mógl, gli, mogę, może, *nd. 2. können; NB.* den Kräften nach, dem Willen nach, alles, was man nicht lernt; physisch können; physisch, moralisch können, was man lernt. (siehe S. 238.)  
 Możny, *adj.* mächtig. *adv. obs.* außer in *comp.*: *S. możność*, die Vermögenheit, die Möglichkeit.  
 Można, *adv.* man kann.  
 Wielmożny, Jasnie Wielmożny. (siehe S. 153.)  
 Możliwy, *adj.* aristocratisch.  
 Możliwość, die Aristocratie.  
 Domagać się, *nd. 1. o co u. czego, etwas verlangen, fordern.*  
 Dopomagać, *nd. 1. dopomódz, d. 2. helfen, verhelfen, komu.*  
 Pomagać, *nd. 1. pomódz, d. 2. helfen, komu.*  
 Przemagać, *nd. 1. przemódz, d. 2. die Oberhand gewinnen, neutr.; überwältigen, kogo; acc.*  
 Wymagać, *nd. 1. czego od kogo, etwas fordern, bes. unbillig. wymódz, d. 2. erlangen.*  
 Zmódz, *d. 2. überwältigen, kogo.*  
 Wzmagać się, *nd. 1. wzmódz się, d. 2. sich erheben, zu Kräften kommen, die Oberhand gewinnen.*  
 Zaniemódz, *d. 2. krank werden, obs.*  
 Podpomagać, *nd. 1. podpomódz, d. 2. unter der Hand helfen, verhelfen, komu.*  
 Wspomagać, *nd. 1. wspomódz, d. 2. unterstützen, aufhelfen, kogo.*  
 Mość, Jegomość, Jeymość etc. (siehe S. 153.)  
 Mogiła, *y*, der Grabhügel.  
 Moknąć, mokł, moknę, *nd. 2. na deszczu, naß werden; w wodzie albo w czém, im Wasser oder worin weichen, weich werden. zmoknąć, d.*  
 Moczyć, *nd. 4. einweichen, einweichen lassen, w czém; nogi, die Füße baden, acc.; pissen, neutr.*  
 Maczać, *nd. 1. tunken, eintauchen.*  
 Namaczać, *d. 1. recht eintauchen.*  
 Namoczyć, *d. 4. namaczać, nd. 2. einweichen, einweichen lassen.*  
 Namakać, *nd. 1. namoknąć, d. 2. recht einweichen, neutr., i. e. weich, naß werden.*  
 Umaczać, *d. 1. eintauchen, pióro.*  
 Zmoczyć, *d. 4. recht weich machen, verderben; bepissen.*  
 Zmaczać, *d. 1. recht eintunken, beschlumpfern.*  
 Przemakać, *nd. 1. przemoknąć, d. 2. durchweichen, durchziehen. przemoczyć, d. 4. durchwässern, durchpissen.*



- Przemokły, *adj.* durchgeweicht, durchgenäht.  
 Zmokły, *adj.* naß geworden.  
 Mokry, *adj.* naß. *adv.* kro. S. krość, die Naße, das Naß seyn.  
 Mocz, u, der Urin.  
 Mokrzy, u, der Urin.  
 Mokrzyć, *nd.* 4. ställen, pissen.  
 Mór, oru, *vid.* Mrzeć.  
 Mord, u, der Mord, meist mordy.  
 Morderca, y, der (langsame) Mörder.  
 Morderstwo, der Mord, die Mordthat.  
 Mordować, ował, uję, *nd.* 1. ermüden, quälen. zmordować, d. tödten, morden. zamordować, d. 2.  
 Morda, y, die Presse.  
 Morze, das Meer. *adj.* morski; See, Meere.  
 Pomorze, das Küstenland, Pomerellen. Wojewoda Pomorski, der Wojewode von Pomerellen.  
 Pomerania, ii, Pommern. *adj.* Pomorski.  
 Zamorski, *adj.* über dem Meere, von dort her.  
 Nadmorski, *adj.* am Meere gelegen.  
 Morzyć, *vid.* Mór.  
 Mość, *vid.* Módz u. S. 153.  
 Mosiądz, adzu, das Messing.  
 Mosiężny, *adj.* messigen.  
 Mosiężnik, a, der Selbgießer.  
 Moskwa, y, die Stadt Moskau, Groß-Rußland. *adj.* Moskiewski.  
 Moskal, a, der Russe. Moskiewka, die Russin; i. e. der Russe aus Großrußland, der Moskowiter. *obs.* ist Moskwin, m. nka, f. Man sagt richtiger Rossya, Rossyanin, m., anka, f. der Großrusse, der Russe überhaupt.  
 Most, u, die Brücke. *adj.* owy. Mostowe, g. ego, das Brückengeld.  
 Mostek, tku, eine kleine Brücke, der Steg; das Bruststück von Thieren; ein Steg Seife. *adj.* mostkowy.  
 Motać, *nd.* 1. wickeln, weifen, nici, przędzć.  
 Motek, tka, der Strähn.  
 Motowidko, die Weife.  
 Zamotać, d. 1. zamatać, *nd.* 1. verwirren.  
 Odmotać, d. 1. abwickeln.  
 Mówić, *nd.* 3. sprechen, in einem, wie; sagen, (nicht erzählen, mittheilen, *vid.* Powiadać.  
 Mawiać, *nd.* 1. oft zu sagen pflegen.  
 Namawiać, *nd.* 1. namówić, d. 3. bereden.  
 Pomówić z kim o co; rozmówić się, d. 3. weshalb sich besprechen.  
 Obmawiać, *nd.* 1. verläumdern.  
 Odmawiać, *nd.* 1. odmówić, d. 3. abschlagen, co, czego; (seht. troig wieder antworten).  
 Zamawiać, *nd.* 1. zamówić, d. 3. sich zum voraus bedingen, bestellen.  
 Przemówić, d. 3. awiać, *nd.* 1. ein Wort sagen, anfangen zu reden. *Rec.* przemawiać się z kim, sich überwerfen.

- Wymawiać, *nd.* 1. wymówić, d. 3. aussprechen.  
 Rozmawiać się, *nd.* 1. rozmówić się, d. 3. z kim, mit jemandem sprechen, im Gespräche, discouriren. *d. vid.* Pomówić.  
 Umówić, d. 3. kogo, jemanden bestellen, bedingen. *Rec.* się, sich. umawiać się, *nd.* 1. sich bereden.  
 Zmawiać się, *nd.* 1. zmówić się, d. 3. sich wozu bereden, verschwören.  
 Zmówić, d. 3. pacierz, herfagen, zu Ende sagen.  
 Mowa, y, die Sprache.  
 Mowca, y, der Redner.  
 Mowny, *adj.* beredt.  
 Wymowa, y, die Aussprache; die Beredsamkeit.  
 Wymowny, *adj.* beredt. *adv.* nie.  
 Obmowa, y, die Verläumdung; sonst jurist. umowa.  
 Obmówca, y, der Verläumder.  
 Obmowny, *adj.* verläumderisch.  
 Umowa, y, der Vertrag, die Verabredung.  
 Umowny, *adj.* verabredet.  
 Rozmowa, y, das Gespräch.  
 Zmowa, y, die Verschwörung.  
 Namowa, y, das Zureden, das Aufheizen.  
 Namawiacz, namówca, der Aufheber.  
 Wielomowny, *adj.* geschwätzig.  
 Wymówka, i, die Entschuldigung, Ausflucht.  
 NB. cf. Krasa.  
 Niemowlę, g. ęcia, ein unmündiges Kind. *dim.* łątko.  
 Niemowa, y, m. et f. die stumme Person.  
 Mój, moja, moje, *pron.* mein ic. (siehe S. 195.)  
 Moździerz, a, der Mörser.  
 Mózg, u, das Gehirn.  
 Moźdzek, żądka, *dim.* Kälbergehirn ic.  
 Mrę, *vid.* Mór.  
 Mrok, zmrok, u, die Abenddämmerung, pada, fommt; padł, kam ic.  
 Zamraczać, *nd.* 1. zamroczyć, d. 4. mit Nacht bedecken, eig. u. fig.  
 NB. cf. Mrugać.  
 Mrówka, i, die Ameise. *adj.* czy;  
 Mrowisko, der Ameisenhaufen.  
 Mróz, ozu, der Frost. mrozik, a; mrozek, zku, *dim.*  
 Mrozić, zik, zę, *nd.* 3. der Kälte aussetzen.  
 Odmrozić, d. 3. sich erfrieren, palce, nogi. odmrażać, *nd.* 1. (NB. cf. Marznąć).  
 Przymrozek, zku, ein Nachtfrost.  
 Mrugać, *nd.* 1. mrugnąć, d. 2. mit den Augen blinzen, winken.  
 Zamrużyć, d. 4. zamrażać, *nd.* 1. oczy, die Augen zumachen. przymrużyć, przyiarużać, ein Wenig.  
 NB. cf. Mrok.  
 Mruk, u, das Gemurmel.  
 Mruknąć, d. jed. 2. esnurał; mrukać, *nd.* czę. 1. abgesetzt murren, brummen.



- Mruczéc, czał, eli, czę, *nd.* 4. brummen, *NB.* in einem; murmeln.
- Mrzeć, mark, marli, mrę, mrze, *nd.* 2. glöd, Hunger, nahegender Hunger leiden; sterben, *coll.*
- Mrze, mrzy mnie coś, mrzyło mnie co, mrzeć, *nd.* 2. 4. es betäubt, grümt mich etwas.
- Mór, *g.* oru, *m.* das Grimmen, die Sterbe, das Sterben.
- Morowe powietrze, die Pest.
- Morzysko, *n.* das Grimmen.
- Morzyc, *nd.* 4. grimmen, betäuben, tödten, umorzyc, *d.* 4. tödten, (langsam).
- Wymorzyc, *d.* 4. aushungern, vertilgen.
- Zamorzyc, *d.* 4. endlich tödten.
- Umierać, *nd.* 1. umrzeć, *d.* 2. sterben.
- Obumierać, *nd.* 1. obumrzeć, *d.* 2. absterben, erstarren.
- Odumierać, *nd.* 1. odumrzeć, *d.* 2. absterben, verlassen.
- Martwy, *adj.* erstarrt, todt.
- Umarły, *g.* ego, der Todte.
- Zmarły, *g.* ego, der Verstorbene.
- Śmierć, *g.* i, der Tod.
- Śmiertelny, *adj.* sterblich, tödtlich tödten, *adv.* nie. *S.* ność.
- Niesmiertelny, *adj.* unsterblich. *adv.* nie. *S.* ność.
- Msza, *y*, die Messe, das Hochamt.
- Meszne, *g.* ego, das Messgetreide, der Zehnte in Körnern.
- Mszak, *u*, das Messale, Messbuch.
- Muż, *a*, der Maulesel. mulica, die Mauleselin.
- Muż, *u*, der Stamm.
- Mulić, *nd.* 3. mit Schlamm unterwählen.
- Podmulić, *d.* 3. podmulać, *nd.* 1. ausspülen.
- Zamulać, *nd.* 1. zamulić, *d.* 3. verschlammten, verschleimen.
- Mulisty, *adj.* schlammig.
- Multany, *pl. t. f.* die Moldau. *adj.*ński.
- Multan, *nka*, statt Wołoch, Wołoszka; Mołdawianin, *nka*, *obs.*
- Multanki, *pl. f.* eine moldauische Gölte.
- Mur, *u*, die Mauer.
- Mularz, *a*, der Mauerer. arka; arski; arstwo.
- Murować, ował, uje, *nd.* 2. mauern; pod-, unter-, za-, zu-, bez-, przy-, dazu, an- u. mauern.
- Przedmurze, die Vormauer.
- Mus, *u*, der Muß, die Nothwendigkeit.
- Musić, *nd.* 3. *act.* zwingen. przymuszać, *nd.* 3. przymusić, *d.* 5. wozu nöthigen. wmusić, *d.* 3. wmuszać, *nd.* 1. hinein treiben.
- Musić, siał, sieli, szę, si, *nd.* 3. müssen, *neutr.*
- Wymuszać, *nd.* 1. wymusić, *d.* 3. erzwingen, abnöthigen.
- Musować, ował, uje, *nd.* 2. schäumen, *neutr.* 3. *B.* wino Szampańskie musuje.
- Myć, mył, myję, *nd.* 2. waschen, (*NB.* alles, nur nicht Wäsche, *vid.* Prać).
- Mydło, die Seife.
- Mydliny, *pl. t. f.* Seifenwasser.
- Mydlić, *nd.* 3. mit Seife einschmieren, eig. 3. hintergeben, fig.

- Namydlić, *d.* 3. einseifen.
- Zamydlić oczy, *d.* 3. die Augen voll Sand streuen, fig.
- Pomyje, *g.* iów, *pl. t. m.* das Spüllicht.
- Pomywać, *nd.* 1. pomyć, *pl.* 2. aufwaschen.
- Umyć, *d.* 2. rein waschen. umywać się, *nd.* 1. umyc się, *d.* 2. sich waschen.
- Obmyć, *d.* 2. obmywać, *nd.* 1. abwaschen rings herum.
- Mykać ist die Endung von den *derivatis* von Mknąc.
- Mylić, *nd.* 3. irren. *Rec.* się, sich. o-, po-, zmylić, *d.* 3.
- Mylny, *adj.* irrig, veritrend, trügllich. *adv.* nie. *S.* ność, die Fehlbarkeit.
- Omylny, *adj.* trügllich. *adv.* nie. *S.* ność.
- Zamyłać, *nd.* 1. zamylić, *d.* 3. irren; verirren: verblättern.
- Omyłka, *i*, der Irrthum, Fehler.
- Myśl, *i*, der Gedanke.
- Myslić, slił, ślę, *nd.* 3; gewöhnlicher: myśleć, ślał, śleli, ślę, *nd.* 3. denken.
- Domyslać się, *nd.* 1. domysleć się, *d.* 3. czego, etwas muthmaßen, errathen.
- Namyslać się, *nd.* 1. namysleć się, *d.* 3. sich bedenken, *d.* sich entschließen.
- Obmyslać, *nd.* 2. obmysleć, *d.* 3. obmysliwać, *nd.* czę. 1. bei Zeiten bedenken, besorgen.
- Pomysleć, *d.* 3. worüber nachdenken.
- Przemyslać, *nd.* 1. przemyslić, *d.* 3. przemysliwać, *nd.* czę. 1. worüber hin und her sinnen.
- Wymyslać, *nd.* 1. wymyslić, *d.* 3. wymysliwać, *nd.* czę. 1. etwas erfinden, ausdenken; komu, jemandem zankend Vorwürfe machen, bes. falsche, *nd.*
- Zmyslać, *nd.* 1. zmyslić, *d.* 3. erfinden, erdichten.
- Zamyslać się, *nd.* 1. zamysleć się, *d.* 3. sich in Gedanken vertiefen. zamyslać, *nd.* 1. vornehmen, beabsichtigen.
- Rozmyslać, *nd.* 1. betrachten. Rozmyslać się, rozmyslić się, *d.* 3. sich entschließen.
- Domysł, *u*, die Muthmaßung.
- Namysł, *u*, der Bedacht.
- Przemysł, *u*, der Wiß, die List, die Erfindungskraft; die Handthierung.
- Wymysł, *u*, die Erfindung.
- Zamysł, *u*, das Vorhaben.
- Zmysł, *u*, der Sinn.
- Umysł, *u*, das Gemüth.
- Domysłny, *adj.* muthmaßlich.
- Namysłny, (gewöhnl. umysłny), *adj.* mit Bedacht, (auch wohl naumysłny). Daher: na umysłnie, umysłnie, naumysłnie, *adv.* von freyen Stücken.
- Pomysłny, *adj.* von po myśli, nach Wunsch; glücklich, erwünscht, *adv.* nie. *S.* ność, das Glück, Wohlergehen; ein Glück.
- Przemysłny, *adj.* wißig; sinreich; listig.
- Wymysłny, *adj.* wählig; zänklich.
- Zamysłony, *adj.* in Gedanken vertieft.



- Zmysłowy, *adj.* zu den Sinnen gehörig, darunter gehörend.  
 Zmysłny, *adj.* listig.  
 Myśliwy, *g. ego*, der Jäger. Myśliwiec, *wca*, der Jäger.  
 wka, *f.* wstwo, die Jägerei; die Jagd.  
 Umysłny, *g. ego*, der Espresso, besondere Gotthe.  
 Lekkomysłny, *adj.* leichtsinnig. *adv. nie.* S. ność.  
 Górnomyślny, *adj.* voll hohen Sinnes, hochherzig, hochtraubend. *adv. nie.* S. ność.  
 Mysz, *y*, die Maus. *dim.* myszka.  
 Myszaty, *adj.* maüfsehl, maüfsefarben.  
 Myto, *a*, der Lohu; *it.* die Mauth.  
 Przemycac, *nd. 1.* cić, *d. 3.* den Zoll verfahren, als Contrabande durchbringen.  
 Mżéc, mżak, mżeli, mżę, *nd. 4. neutr. et act.* Mżyc, *nd. 4. act. et neutr.* düster regnen; schlummern; düster, neblicht machen; schläferig machen. *Rec. sig.* düster regnen, schneien.

## N.

- Na, *praep. c. acc. et loc.* auf, in. (siehe 373).  
 Nać, *ci*, Krätzig, *i.* B. von Rüben.  
 Nad, *praep. c. acc. et instrum.* über.  
 Nader, *adv.* überaus, sehr.  
 Nagi, *adj.* nackt, nackend, bloß. *adv. nago.* S. gość, die Blöße.  
 Obnażac, *nd. 1.* żyć, *d. 4.* entblößen.  
 Nagły, *adj.* schnell, plötzlich, heftig, dringend. *adv. nagle*, z nagle. S. gość.  
 Przynaglac, *nd. 1.* przynaglić, *d. 3.* nöthigen, durchaus nöthigen, zwingen wozu, unvermuthet wozu bringen; heftig treiben.  
 Należć, *vid.* Leżóć.  
 Namiętny, *vid.* Miesć.  
 Nasz, unser, unsere *re.*  
 Nazad, *vid.* Zad.  
 Ngćić, *nd. 3.* locken, anreizen.  
 Pongta, *y*, die Lockspeise, Aurreizung.  
 Nędza, *y*, das Elend, die Armuth.  
 Nędzny, *adj.* elend, armselig.  
 Nędznik, *a*, ein Elender.  
 Nerka, *i*, die Niere.  
 Ni, ni, *conj.* weder, noch.  
 Niby, *adv.* gleichsam.  
 Nie, *vid.* Co.  
 Nić, *ci*, der Faden. *dim.* nitka, *i.*  
 Nici, *pl.* Zwirn.  
 Niciany, *adj.* von Zwirn.  
 Nice, *g. ców*, *pl. t. m.* die ebichte Seite.  
 Nicowac, *owak*, *uję*, *nd. 2.* przenicowac, *d. 2.* wenden, *soil.* ein Kleid.  
 Nie, *adv.* nicht, nein. (siehe S. 347); in Zusammensetzungen oft das deutsche un; *i.* B. niesmiertelny, *vid.* Mór.  
 Niebo, *a*, der Himmel.  
 Niebieski, *adj.* himmlisch; *it.* himmelblau.

- Nieboszczyk, *a*, der selig Verstorbene. szczka, *f.*  
 Podniebienie, *a*, die Decke des Zimmers; *it.* der Saumen.  
 Niebogi, *adj.* arm, unglücklich.  
 Nieborak, *a*; *m.* aczka, *f.* ein unglücklicher Mensch.  
 Nie cić, *nd. 3.* gewöhnlicher: wzniecac, *nd. 3.* wzniecić, *d. 5.* erregen, ogień, ein Feuer, eig. anschlagen, aufschüren; *fig.* aufschüren ein Feuer.  
 Rozniecac, *nd. 3.* rozniecić, *d. 3. id.*  
 Niedźwiedź, *dzia*, der Bär. niedźwiedzica, *y*, *f.* dzi, *adj.*  
 Niedźwiadek, *dka*, der Scorpion.  
 Niedźwiednik, *a*, der Bärenführer.  
 Nikczemny, *vid.* Co.  
 Niemy, *adj.* stumm.  
 Niemcy, *g.* Niemiec, *pl. f.* Deutschland.  
 Niemiec, *g. mca*, der Deutsche. Niemka, *i*, *f.*  
 Niemiecki, *adj.* deutsch.  
 Niemczyzna, *y*, die deutsche Sprache.  
 Niemczura, *y*, ein Deutschmichel.  
 Niemić, miaz, eli, mieję, *nd. 2.* oniemić, *d. 2.* stumm werden.  
 Nieść, *vid.* Nosić.  
 Niestety! *interj.* leider! o weh!  
 Nieszpór, *oru*, die Vesper.  
 Niewiasta, *y*, das Weib, die Weibsperson. *adj.* niewieści.  
 Niewiesciuch, *a*, ein weibischer Mensch.  
 Niewiescić, ciak, cieli, cieję, *nd. 2.* zniewiescić, *d. 2.* weibisch werden. *cf.* wiedzieć.  
 Nikczemny, *vid.* co.  
 Niknąć, niknąć, nikt, niknę, *nd. 2.* schwinden, verschwinden; Ponik, *u*, ein Strahl, den man kurz oder kaum bemerkt; ein Strahl aus der Quelle; die Quelle.  
 Unikać, *nd. 1.* unikać, *d. 2.* vermeiden, co, czego, od czego.  
 Wynikać, *nd. 1.* wynikać, *d. 2.* hervorquellen; erfolgen; sich ergeben.  
 Przenikać, *nd. 1.* przenikać, *d. 2.* durchsickern, durchschimmern, *neutr.*; errathen, durchschauen, *act.*  
 Znikać, *nd. 1.* znikać, *d. 2.* verschwinden.  
 Nikt, *vid.* Kto.  
 Nim, *adv.* bevor. Nimby, *bevor* etwa.  
 Ninie, niniey, *adv.* gegenwärtig, *obs.* Ninieyszy, *adj.* gegenwärtig.  
 Niski, *vid.* Niz.  
 Niszczyc, *nd. 4.* verwüsten, vernichten. zniszczyć, *d. 4.* zniszczać, *nd. 1.*  
 Wyniszczyc, *d. 4.* wyniszczac, *nd. 1.* ausrotten.  
 Niszczec, szczał, szczeli, szczeję, *nd. 2.* zniszczyć, *it.* nichte werden, herunter kommen.  
 NB. siehe Nic in Co.  
 Nit, *u*, die Nietung.  
 Nitowac, *owak*, *uję*, *nd. 2.* nietać, *d.* zanitowac.  
 Niwecz, (siehe S. 94). Daher: w niwecz obracac, obrócić, *it.* zu Schanden machen, schlecht halten. *cf.* Co, nikczemny.



- Niż, *adv.* bevor, als.  
 Nizeli, bevor, als.  
 Anizeli, bevor, als.
- Niz, u, die Niederung und zwar vorzugsweise die Zaporoger, *obs.*  
 Nizina, y, das Thal, die Niederung.  
 Niski, *adj.* niedrig. *adv.* ko. S. niskość, die Niedrigkeit.  
 nizey, niższy, *comp. f.*; nayniższy sługa, gehorsamster Diener.  
 Poniżać, *nd. 1.* poniżyć, *d. 4.* erniedrigen.  
 Unizać, *nd. 1.* unizzyć, *d. 4.* erniedrigen, demüthigen.  
*Rec. się, sich.*
- Unizony, *adj.* (*eig. particip. praet. pass. vom verbo;*)  
 so nst: submiss, gehorsamst, ergebenst. *adv. no.* submiss, de-  
 vot. zemie, gehorsamst, (*in Compl*) kłaniać się uni-  
 żenie. S. unizoność, die Submission.
- Niżnik, a, der Unter in den Ratten.
- Noc, y, die Nacht. *adj.* nocny.
- Nocować, ować, uje, *nd. 2.* übernachten. *d.* prznocować.  
 Nocleg, u, das Nachtlager.  
 Północ, y, die Mitternacht, (Zeit und Geg.) *adj.* półno-  
 cny, mitternächtlich.  
 Wielka noc, g. wielkiej nocy, Ostern.
- No, *interj.* u. *adv.* nu, nu. (siehe S. 348).
- Nócić, *vid.* Nóta.
- Noga, i, der Fuß. nożka, *dim.*  
 Podnózek, ózka, der Fußschimmel.  
 Odnoga morska, der Meerbusen; rzęczna, der Arm eines  
 Flusses; góry, der Arm eines Berges.  
 Paznokieć, gcia, der Nagel am Finger, an der Zehe.
- Nos, a, die Nase; *it.* der Rüssel; der Schnabel.  
 Nozdrze, y, *pl.* das Nasenloch, die Nasenlöcher.  
 Nosorożec, zca, das Nashorn.
- Nosić, sił, szę, si, *nd. 3.* tragen, hin und her; zu tragen pfe-  
 gen; mehrmahls tragen; suknie, Kleider. *Rec. się, sich.* Niesć,  
 niość, niesli, nio-ę, esie, *nd. 2.* etwas tragen, bringen, ein-  
 mah! tragen, bestimmt wohin, wie tragen.  
 (Naszać, *nd. 1.* mehrmahls tragen, zu tragen pflegen; selt. und  
 so auch die *deriv.*)
- Donosić, *nd. 3.* donieść, *d. 2.* bis wohin tragen; melden.  
 (donosić, *d. 3.* vollends abtragen, suknie).
- Nanosić, *d. 3.* nanieść, *d. 2.* coll. czego, wovon genug  
 worauf hin tragen, und legen.
- Odnosić, *nd. 3.* odnieść, *d. 2.* zurück tragen, abtragen, wie-  
 der bringen, eig.; fig. davon tragen, zwycięstwo.
- Obnosić, *nd. 3.* obnieść, *d. 2.* eig. herum tragen, fig. in  
 das Gerade bringen.
- Podnosić, *nd. 3.* podnieść, *d. 2.* in die Höhe heben, aufhe-  
 ben, eig.; erhöhen, cenę, den Preis.
- Ponosić, *nd. 3.* ponieść, *d. 1.* erleiden.
- Przenosić, *nd. 3.* przynieść, *d. 2.* herüber tragen, bringen,  
 versetzen.
- Przynosić, *nd. 3.* przynieść, *d. 3.* bringen.
- Wnosić, *nd. 3.* wnieść, *d. 2.* hinein tragen, bringen; muth-  
 maßen, schließen, sobie z czego, że.

- Wynosić, *nd. 3.* wynieść, *d. 2.* heraus tragen; betragen,  
 ausmachen.
- Zanosić, *nd. 3.* zanieść, *d. 2.* hintragen bis hinter etwas hin,  
 bringen; prozba, eine Bitte einlegen. *Rec. się, imper.*  
 wozu sich anschicken, na co.
- Znosić, *nd. 3.* znieść, *d. 2.* ertragen, erleiden; schlagen;  
 aufheben, castren. (znosić, *d. 3.* suknie, die Kleider vol-  
 lends abtragen).
- Wznosić, *nd. 3.* wznieść, *d. 2.* in die Höhe erheben, gen  
 Himmel heben &c.
- Nieśny, *adj.* Eyer legend, von niesć się, Eyer legen.  
 Donośny, *adj.* weit tragend, (vom Schießgewehre).
- Wyniosły, *adv.* erhaben, stolz, hochtragend. *adv. ko. S.* kość.  
 Przenosiny, *pl. t. f.* die Heimführung der Braut.
- Wniosek, sku, der Schluß.
- Wnioskować, ować, uje, *nd. 2.* argumentiren.
- Nosze, *pl. m.* die Trage.
- Nosidła, dek, *pl. n.* die Trage.
- Nota, y, die Note.
- Nóta, nuta, y, die Melodie.
- Nócić, nucić, *nd. 3.* sachte singen, eig.; singen, eig.  
 und fig.
- Nowy, *adj.* neu. *adv. wo. S.* wość, etwas Neues, die Neuigkeit.
- Nów, g. nowin, der Neumond.
- Nowina, y, die Neuigkeit; *it.* neues Land.
- Nowalia, lii, eine neue Frucht, etwas Neues vom Jahre.
- Odnawiać, *nd. 1.* odnowić, *d. 3.* erneuern.
- Ponawiać, *nd. 1.* ponowić, *d. 3.* erneuern.
- Nowochrzczeniec, ica, ein Wiedertäufer.
- Nowotny, *adj.* neu in Dienst getreten, ein Neuling.
- Nowożeniec, ica; nowożeń, enia, ein Neuvermählter.
- Nóż, a, das Messer. *dim.* nożyk, a.
- Nożenk, g. ków, *pl.* die Messerscheide.
- Nożownik, a, der Messerschmied.
- Nożyce, g. ców, *pl.* die große Scheere. *dim.* nożycki,  
 g. ków, die Scheere.
- Nu! *interj.* nu! Nuże! nuże! nu! nu! mach' doch!
- Nukać, *nd. 1.* na kogo, auf jemanden imter nu! nu! rufen.
- Przynukać, *d. 2.* zwingen durch Zuruf, treiben, do czego,  
 wozu.
- Wynukać, *d. 2.* heraus bringen, erzwingen.
- Nudy, *pl. t. m.* die Langeweile.
- Nudzić, *nd. 2.* Langeweile machen; Uebelfeit erregen. *Rec. się,*  
 Langeweile haben.
- Znudzić, *d. 3.* recht mit Langeweile erfüllen; zum Brechen  
 bringen.
- Nudny, *adj.* langweilig; Uebelfeit erregend. *adv. no;* nudno  
 mi, es ist mir übel. S. nudność, die Uebelfeit.
- Nudnik, a, ein langweiliger Mensch.
- Wynudzić, *d. 3.* durch Langeweile etwas von jemandem er-  
 zwingen.
- Nurzyć, *nd. 4.* untertauchen, *acc. Rec. się,* untertauchen, *neur.*



- Zanurzać, *nd. 1.* zanurzyć, *d. 4.* tief untertauchen, eig.; er-  
säuften, eig. *Rec. sie.* sich vertiefen, w co, morem, scil.  
melancholisch, schwärmerisch.  
Wynurzać, *nd. 1.* wynurzyć, *d. 4.* aus der Tiefe des Was-  
sers, aus dem Abgrunde herauf bringen, eig.; serce cale,  
sein Herz ausschütten; myśli, Gedanken. *Rec. sig.* sich.  
Nurek, rka, der Taucher.  
Nurt, u; der Thalweg im Flusse, der Hauptstrom.  
Ponury, *adj.* finster, düster. *adv. ro. S. rośc.*  
Nużyć, *nd. 4.* zaużyć, *d. 4.* ermatten, ermüden, *act. znu-  
żać, nd. 1.*

## O.

- O, *praep. c. acc. et loc.* von; über. (siehe S. 285)  
Oba, obay, obie, oba, *num.* beyde. (siehe S. 173)  
Obadwa, dway, dwie, dwa, *num.* beyde. (siehe S. 173)  
Obojętny, *adj.* gleichgültig; zweydeutig. *adv. nie. S. nośc.*  
Obostronny, *adj.* doppelseitig. *adv. nnie. S. nośc.*  
Obosieczny, *adj.* zweyschneidig.  
Obóy, oboja, oboje, *adj.* beyderseitig.  
Oboje, *g.* obojga. (siehe S. 182)  
Obcegi, *vid.* Ciagnąć.  
Obcy, *adj.* fremd.  
Obcować, ował, uję, *nd. 2.* umgehen, z kim.  
Obecny, *adj.* gegenwärtig. *adv. nie. S. obecność,* die Ge-  
genwart, *i. e.* persönliche, von obec. (siehe S. 161); w obec.  
Obfity, *vid.* Kwitnąć in Kwiat,  
Obiad, *vid.* Jeszcz.  
Obiecadko, *g. w.* Abecadko, das A b c. *adj. owy.*  
Obiecać, cał, *sine fut. nd. 1.* obiecywać, ywam, uję, *nd.  
1. 2.* versprechen.  
Obietnica, y, das Versprechen.  
Obłok, *vid.* Wlec.  
Obora, y, *vid.* Brać.  
Oboy, *pder* oboja, *g. oi,* die Hautbois.  
Oboista, y, der Hautboist.  
Oboz, ózu, das Lager, Feldlager. *vid. wóz, wozić.*  
Obozować, ował, uję, *nd. 2.* im Lager stehen, liegen.  
Obozowisko, *n.* der Lagerplatz.  
Obraz, *vid.* Raz.  
Obrać, *vid.* Ręka.  
Obrus, a, das Tisch Tuch.  
Obstalować, ował, uję, *nd. 2.* bestellen.  
Obstalunek, nku, die Bestellung.  
Obuch, *g. a. m.* der Stock an der Art, die Streitart, der Streit-  
hammer. *dim. szek.*  
Obuwie, wia, obuć, *vid.* Uć.  
Obyczaj, *vid.* Wyknąć.  
Ocet, ctu, der Essig.  
Ochota, *vid.* Chcieć.  
Ociec, *vid.* Oyciec.

- Od, *praep. c. g.* von. (siehe S. 283)  
Odtąd, *adv.* von hier an.  
Odkąd, *adv.* woher, seit wo an, seit wann her.  
Odziewać, odzież etc. *vid.* Dziać.  
Ofiara, y, das Opfer, das Anerbieten.  
Ofiarować, ował, uję, *nd. 2.* opfern, eig. u. fig.; aner-  
bieten.  
Ogar, a, der Jagdhund.  
Ogarek, *vid.* Gorac.  
Ogień, gnia, das Feuer.  
Ognisty, *adj.* feurig, Feuer.  
Ogniowy, *adj.* Feuer; *z. B.* towarzystwo ogniowe, die  
Feuer Societät.  
Ogniwo, *dim.* ogniwko, ein Glied an einer Kette.  
Ognisko, der Feuerheerd.  
Ogół, u, das Ensemble; die Summe, das Totale. Szczegół, a,  
das Einzelne, das Detail.  
Ogólny, *adj.* allgemein. *adv. nie. S. nośc.*  
Szczególny, *adj.* der, die, das besondere, das einzelne, das  
detailirte. *adv. nie. S. nośc.*  
Wyszczególnić, *nd. 1.* wyszczególnić, *d. 3.* detailiren,  
einzeln benennen. *Rec. się.*  
Ogórek, rka, die Gurke.  
Ohyda etc. *vid.* Chyzić.  
Oko, a, das Auge. (siehe S. 163)  
Okulary, *pl. t. m.* die Brille.  
Oczywisty, *adj.* augenscheinlich. *adv. wiscie. S. tośc.*  
Okno, das Fenster; die Einfahrt im Schachte.  
Okiennica, y, der Fensterladen.  
Okienko, das Fensterchen.  
Okrągły, *vid.* Krag.  
Okręt, *vid.* Kręcić.  
Okropny, *adj.* schauerhaft. *adv. nie. S. nośc. vid. Kro-  
pić u. Ukrop.*  
Okrutny, *adj.* grausam. *adv. nie. S. nośc.*  
Okrucieństwo, die Grausamkeit.  
Okrutnik, a, ein grausamer Mensch; (ein ungeheures Thier;  
ungeheurer Kerl).  
Olbrzym, a, der Riese. *adj. mi. f. mka.*  
Olbrzymi, olbrzyski, *adj.* riesenmäßig.  
† Olśy, eju, das Dehl, vorzugsweise das Leinöhl.  
Oleyny, *adj.* Dehl; öhlreich.  
Olejowaty, *adj.* öhlicht.  
Olejek, oleyku, jedes künstliche Dehl; migdałowy, Mandel-  
öhl; siarkowy, rózany etc.  
Oleynik, a, der Dehlschläger.  
Oliwa, y, das Baumöhl. *adj. oliwny.*  
Ołów, owiu, das Blei. *adj. ołowiany, bleyern.*  
Ołówek, ówka, der Bleystift.  
Ołowianka, i, das Sentbley.  
Olstro, a, das Pistolhalfter.  
Olsza, y, die Erle.  
Olszyna, y, der Erlewald; das Erleholz.



- Olszowy, *adj.* erlen, von Erlen.  
 † Ołtarz, a, der Altar, *dim.* rzyk.  
 On, ona, ono, *pron.* derselbe, derjenige. (siehe S. 191)  
 Onegday, *adv.* vorgehern, neulich.  
 Onegdayszy, *adj.* vorgefertig.  
 Opak, *adv.* auf der unrechten Seite, ebicht, verkehrt.  
 Opaczny, *adj.* verkehrt, das hinterste zuvörderst, unrichtig.  
*adv.* nie. S. ność, verkehrtes Wesen, Bosheit.  
 Opał, *vid.* Palic.  
 Opałac, *nd.* 1. schwingen, zboże, das Getreide.  
 Opałka, i, die Schwinde, *dim.* opałeczka.  
 † Opat, a, der Abt. *vid.* Xiadz.  
 Opactwo, a, die Abtey.  
 Opieka, opiekun, *vid.* Piecza.  
 Opłatek, tka, die Oblate, Hostie.  
 Opoka, i, der Fels. *adj.* opoczysty, felsicht.  
 Orać, orał, orzę, *nd.* 2. ackern. poorać, d.  
 Przeorać, d. 2. durchackern, überackern. przeorywać, *nd.* 1.  
 Zaorać, d. 2. anfangen zu ackern, einackern. zaorywać, *nd.* 1.  
 einackern.  
 Oracz, a, der Ackerer.  
 † Order, u, der Orden, Ritterorden.  
 † Ordynarya, yi, ausgefetzte Lebensmittel, das Deputat.  
 Ordynaryiny, *adj.* ordinar.  
 Oręż, a, das Gewehr, die Waffen. (vom sła u. roże).  
 † Organ y, g. nów, *pl.* die Orgel.  
 Organista, y, der Organist. f. organiscina, i.  
 Orszak, u, eine Menge Leute: das Gefolge; die Begleitung.  
 Orzech, a, die Nuß; der Nußbaum; lesny, die Haselnuß:  
 włoski, die welsche Nuß.  
 Orzeł, g. orła, der Adler. *adj.* orli, f. orlica, y.  
 Oś, g. osi, die Achse am Wagen.  
 Osa, y, die Wespe.  
 Ośc, ści, die Fischgräte, ościsty, *adj.* grätig, stachelig. (von  
 ostrzy).  
 Osiek, g. oska, der Esel. oslica, die Eselin.  
 Osle, oslatko, das Eselin.  
 Osina, osiczyna, y, der Espenbaum.  
 Oska, y, der Wehstein. osełka, *dim.*; maska, ein Wecken  
 Futter.  
 Ośm, *num.* acht. (siehe S. 172, 175, 176.)  
 ósmy, *adj.* der achte.  
 ósmak, a; *dim.* ósmaczek, g. czka; richtiger: pół-ósmac-  
 zek, czka, ein guter Groschen.  
 ósmka, i, die Achte in der Karte.  
 Osnowa, *vid.* Snuc.  
 Osoba, y, die Person. (von się, sobie, wie von per-se-. per-  
 sona.)  
 Osobisty, *adj.* persönlich. *adv.* hiscie. S. stość, die Per-  
 sönlichkeit.  
 Osobliwy, *adj.* besonders, sonderbar. *adv.* wo. S. wość,  
 die Sonderbarkeit.  
 Ospa, *vid.* Sypać.

- Ostatek, ostatni etc. *vid.* Stać.  
 Ostry, *adj.* scharf. *adv.* ostro. S. ostrość, die Schärfe.  
 Ostrzyć, *nd.* 4. schärfen, eig. u. fig.; wezen, eig.  
 Zaostrzyć, obostrzyć, d. 4. zaostrzać, obostrzać, *nd.* 1.  
 schärfen, eig. u. fig.; strenger machen, fig.  
 Ostroga, i, der Sporn. *dim.* ostróżka.  
 Ostrowidz, a, der Luchs. ostrowidzowe oczy, Luchsaugen.  
 Ostrze, a, die Schneide.  
 Oszczędzać, oszczędny, *vid.* Szczać.  
 Oto, otóż, *interj.* da, siehe da.  
 Otręby, *pl.* *vid.* Kabać.  
 Otucha, *vid.* Tuszyć.  
 Otwór, otwarty etc. *vid.* War.  
 Ow, owa, owo, *pron.* jener, derselbe. (siehe S. 194)  
 Owca, y, das Schaaf. *adj.* owczy.  
 Owieczka, i, *dim.* das Schäfchen.  
 Owczarz, a, der Schäfer.  
 Owczarnia, i, die Schäferen.  
 Owies, g. owsa, der Haber, Hafer. *adj.* owsiany.  
 Owoc, u, die Frucht, das Obst.  
 Owocowe, owocne drzewo, ein Obstbaum, Fruchtbaum.  
 Oyciec, g. oycza, der Vater. *adj.* oycowski, väterlich.  
 Oyczym, a, der Stiefvater.  
 Oyczysty, *adj.* väterländisch; vom Vater ererbt.  
 Oyczyna, y, das Vaterland.  
 Ożog, *vid.* Zedz.  
 Ozór, oru, *vid.* Język.

## P.

- Pacha, die Achselhöhle; pod pachą nieść co, unter dem Arme  
 tragen.  
 Pachnąć, nął, nę, *nd.* 2. riechen. pachnacy u. pachniacy,  
*adj.* riechend, wohl riechend; per antithes, übel riechend.  
 Zapach, u, der Geruch, den man riecht.  
 Pacierz, a, das Gebeth, und vorzugsweise das Paternoster; ein  
 Gebethkügelen im Rosenkranze; ein Wirbel im Rückgrade, der  
 Rückgrad. pacierzo, *pl.* Gebethe, Bethstunde; Rückgrad.  
 Paciorek, rka, ein Gebethlein; ein Wirbelchen, Kügelen,  
 paciorki, der Rosenkranz.  
 Paczesi, *vid.* Czesać.  
 Paczyć się, *nd.* 4. krumm sich werfen, deska, d. spaczyć się.  
 Rozpaczać, *nd.* 1. rozpaczyć, *nd.* 4. verzweifeln. Rec. się,  
 sich krumm werfen.  
 Rozpacz, y, die Verzweiflung.  
 Paczyć, *obr.* statt pęczyć.  
 Pad, edu; der Trieb, Schuß des Wassers ic. pędem, in vollem  
 Jagen.  
 Pędzić, *nd.* 3. jagen, treiben; treiben, destilliren.  
 Napędzać, *nd.* 1. napędzić, d. 3. do czego, wozu antrei-  
 ben, fig.  
 Przepędzić, d. 3. przepędzać, *nd.* 1. destilliren; zubrin-  
 gen, czas.



- Rozpędzać, *nd.* 1. rozpędzić, *d.* 3. aus einander treiben, vertreiben; in Schwung setzen. *Rec.* się, ausreissen, in Schwung kommen.
- Wypędzić, *d.* 3. wypędzać, *nd.* 1. heraus treiben, heraus jagen.
- Zapędzać, *nd.* 1. zapędzić, *d.* 3. wohin treiben. *Rec.* się, sich verfeigen, sich wagen, w co, worein.
- Zapęd, *u*, der Eifer, zu großer Eifer.
- Popędzać, *nd.* 1. antreiben, jagen das Vieh.
- Popędliwy, *adj.* übereilt, *adv.* wie. *S.* wość, die Uebereilung.
- Paść, *nd.* 1. mehrmahls; paść, padł, padnę, *d.* 2. einmahl: fallen.
- Paść, upaść, *d.* 2. upadać, *nd.* 1. hinfallen, niederfallen.
- Upadać do nóg, einen Fußfall thun, ein Compliment machen.
- Dopaść, *d.* 2. dopadać *nd.* 1. co, u. czego, worauf fallen, etwas ergreifen, zufälliger Weise.
- Napaść, *d.* 2. napadać, *nd.* 1. antreffen, ertappen; überfallen.
- Popaść, statt dopaść co, *obs.*; popadać się, *d.* 1. Risse bekommen.
- Podpaść, *d.* 2. podpadać, *nd.* 1. pod co, worunter fallen; pod co, czemu, unterworfen seyn, nicht frey davon seyn.
- Podupadać, *nd.* 1. podupaść, *d.* 2. herunter kommen, arm werden.
- Przepaść, *d.* 2. przepadać, *nd.* 1. verfallen; za czém, za kim, leidenschaftlich lieben.
- Wpadać, *nd.* 1. wpaść, *d.* 2. hinein fallen, einfallen.
- Wypadać, *nd.* 1. wypaść, *d.* 2. herausfallen; sich ereignen; *impers.* nöthig seyn.
- Zapadać, *nd.* 1. zapadź, *d.* 2. wohinter hin fallen, tiefer einfallen. *Rec.* się, einsinken; versinken.
- Rozpadać się, *nd.* 1. rozpaść się, *d.* 2. zerfallen, Risse bekommen.
- Spadać, *nd.* 1. spaść, *d.* 2. herunter fallen.
- Opadać, *nd.* 1. opaść, *d.* 2. rings herum herunter fallen, abfallen, liście; abnehmen, woda, puchlina.
- Odpadać, *nd.* 1. odpaść, *d.* 2. abfallen.
- Podupały, *adj.* herunter gekommen, arm geworden.
- Upały, *adj.* fallirt.
- Zapały, *adj.* vorgefallen, anberaumt; eingesunken.
- Przapały, *adj.* verfallen.
- Przypały, *adj.* vorgefallen, anberaumt.
- Wypały, *adj.* ereignet.
- Przypadek, *dku*, der Zufall, *Casus.* *adj.* przypadkowy, zufällig. *adv.* wo. *S.* wość, die Zufälligkeit.
- Upadek, *dku*, der Fall, Verfall.
- Spadek, *dku*, der Fall, i. B. wody; der Erbfall, die Erbschaft.
- Napaść, *ści*, der unrechtmäßige Anspruch, Angriff, Zauck, Streit.
- Przepsać, *ści*, der Abgrund.
- Napaśny, *adj.* streitsüchtig; unrechtmäßig. *adv.* nie.
- Napaśnik, *a*, der unrechtmäßige Befehder, Zänker.

- Przepszczysty, *adj.* voller Abgründe.
- Spadzysty, *adj.* lähe, abhängig, abschüssig. *adv.* to. *S.* tość.
- Rozpadlina, *y*, der Riß.
- Napastować, *ował*, *uję*, *nd.* 1. 2. necken, angreifen; überfallen.
- Padalec, *lca*, ein Scorpion, *bibl.*; die Kupferedeichse.
- Pajak, *a*, die Spinne. *dim.* pajaczek, czka. *adj.* pajęczy.
- Pajęczyna, *y*, das Spinnengewebe.
- Pajęczysty, *adj.* spinnengewebartig.
- Pak, *u*, hartes Theer, Pech.
- Pak, *vid.* Pęczyc.
- Paka, *i*, ein großes Paß. *dim.* paczka, ein Paßchen.
- Pakować, *ował*, *uję*, *nd.* 2. packen.
- Zapakować, wpakować, *d.* 2. einpacken.
- Napakować, *d.* 2. aufpacken, voll packen.
- Wypakować, *d.* 2. anspacken.
- Pakłak, *u*, die Paßleinwand.
- Pakuła, *y*, ein einzelnes Stück Bergkruxen, ein Pfropf davon.
- Pakuły, *pl. t. f.* Bergkruxen zu Packen.
- Pał, *a*, der Pfahl.
- Pała, *y*, ein ungeheurer Stock, Knittel, Prügel.
- Pałka, *i*, ein Knittel.
- Pałeczka, *i*, ein Klöpfel.
- NB.* cf. Pał, Pałec, Pałic, Opałac.
- Pałasz, *a*, der Pallasch.
- Pałaszować, *ował*, *uje*, *nd.* 2. mit dem Pallasch fechten; rozpałaszować, *d.* 2. zerfechten; spałaszować, *d.* 2. aufschmausen.
- Pałac, *u*, der Pallaß. *adj.* cowy. pałaczyk, *a*, ein kleines Palais.
- Pałic, *nd.* 3. brennen, feuern, *acc.*; schießen, Feuer geben, *neutr.*; tytuń, Taback rauchen; kijem, prügeln, *acc.* *Rec.* się, brennen, ogień; verliebt seyn, *kto*.
- Pałnąć, *d.* 2. einen Hieb thun, einen Schuß thun.
- Pałać, *nd.* 1. lodern, voller Eifer seyn.
- Opalać, *nd.* 1. opalić, *d.* 3. beschmauchen; beheizen. *Rec.* się, schwarz werden von der Sonne ic.
- Spalić, *d.* 3. verbrennen.
- Zapalić, *d.* 3. zapalać, *nd.* 1. anzünden, entzünden, *eig.*; *fig.* anflammen; w piecu, Feuer machen.
- Rozpalić, *d.* 3. rozpalać, *nd.* 1. anzünden, erbigen.
- Przepalić, *d.* 3. przepalać, *nd.* 1. zu sehr anbrennen.
- Przypalić, *d.* 3. przypalać, *nd.* 1. anbrennen lassen.
- Podpalić, *d.* 3. podpalać, *nd.* 1. Feuer anlegen; mordbrennen.
- Opał, *u*, die Beheizung.
- Upał, *u*, die brennende Sonnenhitze. *upały*, *pl. t. m.* heiße Sommertage.
- Zapał, *u*, der Feuereifer.
- Zapałczywy, *adj.* hitzig, jähornig. *adv.* wie. *S.* wość, der Jähorn.
- Całopalenie, zapalna ofiara, das Brandopfer, (*holocaustum*), *cf.* Popiół.



- Palec**, Ica, der Finger; die Zehe, wielki, die große Zehe, der Daum; mały, der kleine Finger, die kleine Zehe, drugi czyli skazujący palec, trzeci albo średni, czwarty albo pierścieniowy. *dim.* paluszek.  
**Palczyna**, palczate, palcate, palczyste koło, das Kamrad.  
**Paluch**, a, der Däumling.  
**Pamięć**, ci, das Gedächtniß. niepamięć, die Vergessenheit.  
**Pamiętać**, *nd.* 1. gedenken, sich erinnern, co.  
**Nie pamiętać**, *nd.* 1. sich nicht erinnern, vergessen. *niepomnieć*, *d.* 3.  
**Zapamiętać się**, *d.* 1. zapamiętywać się, *nd.* 1. gar nicht auf sich acht geben, toll seyn, toll thun, sich ganz vergessen, rasend böse seyn.  
**Upamiętać**, *nd.* 1. upamiętywać, *nd.* 1. kogo, jemanden zum Nachdenken bringen; gewöhnlicher: *Rec. się*, sich: Halt machen in der Uebereilung, sich besinnen.  
**Pamiętny**, *adj.* denkwürdig, eingedenk.  
**Zapamiętały**, *adj.* ganz außer sich, rasend; vergeßlich, zerstreut.  
**Niepamiętny**, *adj.* undenklich.  
**Pamiętka**, i, das Denkmahl.  
**Pan**, a, der Herr. Pani, die Frau. Panna, die Jungfrau.  
**Panicz**, a, der junge Herr, das Herrchen.  
**Panię**, paniatko, das Herrchen.  
**(Panosko, panocko, abus. provinc. der Herr, im Krakauschen, in Oberschlesien vulg.)**  
**Pañski**, *adj.* herrschaftlich.  
**Pamięński**, *adj.* jungfräulich.  
**Państwo**, n. die Herrschaft, eig. u. fig. (siehe S. 156.); der Staat.  
**Panować**, ować, uję, *nd.* 2. herrschen, regieren. **Panowanie**, die Regierung.  
**Opanować**, *d.* 2. gewaltsam in Besitz nehmen; erobern, besetzen machen.  
**Panoszyć**, *nd.* 4. spanoszyć, *d.* 4. zum Herrn machen, reich machen.  
**Panoszć**, szak, szeli, szeję, *nd.* 2. spanoszcć, *d.* 2. zum Herrn werden, reich werden.  
**Wspaniały**, *adj.* prächtig; großmüthig. *adv.* le. S. 106., die Pracht; die Großmuth.  
**Panek**, nka, ein kleiner Herr.  
**Panew**, nwi, die Pfanne. panewka, *dim.* die Pfanne beim Gewehre.  
**Papier**, u, das Papier; ein Papier. papiery, *pl. t.* Papiere, Schriften. *adj.* papierowy.  
**Papiernia**, die Papiermühle.  
**Papiernik**, a, der Papiermüller.  
**Papież**, za, der Papi. *adj.* papieski.  
**Papuga**, gi, der Papagey. *adj.* papuzi, papergrün.  
**Para**, y, das Paar.  
**Parzyć**, *nd.* 4. paaren. **sparzyć**, *d.* 4. felt.  
**Parać się**, *obs.* (siehe S. 330.)  
**Wyparować**, *d.* 2. heraus treiben, heraus jagen.

- Para**, y, der Dampf, Dunst, Brodem.  
**Parować**, ować, uję, *nd.* 2. parać, *nd.* 1. dampfen, dunsten.  
**Parzyć**, *nd.* 4. brennen, wehe thun; bähnen; beichen; brühen.  
**Naparzać**, *nd.* 1. naparzyć, *d.* 4. einbähnen; einbeichen.  
**Oparzać**, *nd.* 1. oparzyć, *d.* 4. abbrühen; schwarz brennen.  
**Sparzyć**, *d.* 4. verbrennen, daß es wehe thut.  
**Zaparzać**, *nd.* 1. zaparzyć, *d.* 4. einbähnen; einbeichen; gehörig, zu sehr.  
**Sparzelizna**, ein Brandstreck.  
**Parny**, *adj.* schwühl. *adv.* no. S. nosć, die Schwüle.  
**Parafia**, ii, das Kirchspiel, die Pfarre.  
**Parafianin**, ein Kirchkind. *f. nka. it.* ein ungebildeter Mensch.  
**Parch**, u, der Grind, ein Grind. *pl.* parchy, der böse Grind, die Räude, Krätze.  
**Parchaty**, *adj.* grindig, wo einzelne Grinde sind.  
**Parszywy**, *adj.* räudig, grindig.  
**Parszywieć**, wiak, wieli, wieję, *nd.* 2. oparszywieć, sparszywieć, *d.* 2. den Grind, die Räude, Krätze, Blattern bekommen.  
**Oparszyć**, *d.* 4. mit der Räude; Krätze, mit dem Grinde inficiren.  
**Pargamen**, pergamen, pargamin, *g. inu*, das Pergament. *adj.* owy.  
**Parkan**, u, die Planke.  
**Parkanić**, *nd.* 3. oparkanić, *d.* 3. oparkaniać, *nd.* 1. mit einer Planke umziehen.  
**Parny**, *vid.* Para.  
**Parobek** etc. *vid.* Robić unter Rab.  
**Parsk**, u, das Schnauben, Sprudeln.  
**Parskać**, *nd.* 2. sprudeln Speichel, Schnauben; z śmiechu, mit dem Lachen heraus plazen.  
**Parsknać**, parsnać, parsknać, parsz, parsnę, *d.* 2. einen Ruck schnauben, sprudeln; ze śmiechu, herausplazen mit dem Gelächter, laut auslachen.  
**Partacz**, a, der Pfücher. *czka, f.*  
**Partactwo**, n. partanina, *f.* die Pfücherey.  
**Partaczyć**, *nd.* 4. partolić, *nd.* 3. pfüchern. **spartaczyć**, spartolić, *d.* zusammen pfüchern.  
**Pas**, a, der Gürtel. *dim.* pasek, *g. sku.*  
**Pasać**, sał, szę, sze, *nd.* 2. gürteln.  
**Opasać**, *d.* 2. opasywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. umgürten.  
**Zapas**, u, der Vorrath. *pl.* zapasy, Vorräthe, Proviant, von za pasem, im Vorrathe.  
**Zapasnik**, a, der Kämpfer, Ringer. *nica, f.* zapasnictwo, der Kampf, die Klopffechtere; von za pasy chodzić ringen.  
**Pasować się**, ować, uję, *nd.* 2. ringen.  
**Pasmo**, das Gebinde Garn, eine aneinander hängende Reihe, pasmem, *adv.* in einer Reihe; pasmo gór, eine Reihe Berge.  
**Pasamon**, u, die seidene oder andere nicht reiche Borte, Posantonnik, der Bortenmacher, Pofamentier.  
**Paść** statt paśdz, *vid.* Paść,



- Paść, pasz, pasli, pass, sie, *nd.* 2. weiden, füttern, czém, *act.* Rec. się, weiden, sich weiden, *neutr.* cf. Pasterz, Pastwa.  
 Pasac, *nd.* czę. 1. mehrmals weiden, *neutr.* et *act.*  
 Opasac, *d.* 2. opasac, *nd.* 1. recht satt weiden, *act.* się, sich recht satt füttern, besressen.  
 Popasac, *nd.* 1. popasac, *d.* 2. popasywad, ywam, uję, *nd.* czę. 1. 2. unter Weges füttern.  
 Spasac, *nd.* 1. etc. abweiden.  
 Pasza, y, das Futter, die Fütterung.  
 Popas, u, das Füttern unter Weges.  
 Pasny, spasnny, opasnny, spaszky, opaszky, *adj.* angedefüttert.  
 Pastucha, y, der Hirte, pastuszek, g. szka, *dim.* idyll.  
 Pasiерб, a, der Stieffohn. pasierbica, y, die Stieftochter. pasierbicią, die Stieffinder.  
 Paskuda, f. paskudztwo, n. häßliche Sudeley; m., f. et n. Unrath machendes Geschöpf, Kind, Thier, Kerl, Weibstück.  
 Paskudny, *adj.* häßlich. *adv.* nie.  
 Paskudnik, a, ein häßlicher Kerl; der Kwołster, Stinkkäfer.  
 Paskudnica, ein häßliches Weibstück.  
 Paskudzić, *nd.* 3. Unrath machen, *neutr.*; Mist machen, die Nothdurft verrichten, *neutr.* per *euph.*: co, etwas Häßliches sudeln.  
 Spaskudzić, opaskudzić, *d.* 3. besudeln.  
 Pasterz, a, der Schäfer, der Hirte, eig. im höhern Style.  
 Pastérka, f. dobry pastér, der gute Hirte, (*pastor bonus*).  
 Pastwa, y, der Gras, die Weide, eig. u. fig.  
 Pastwić, *nd.* 3. weiden, fressen. Rec. się, sich weiden, *ty.* rannisch, thierisch u. napastwić, *d.*  
 Pastwisko, der Weideplatz, die Weide, Viehweide.  
 Pastéwnik, a, ein Weideplatz, Acker.  
 Paszcza, y, der Kachen.  
 Paszczęka, i, der Kachen.  
 Patrzyć, *nd.* 4. patrzyć, trzaż, eli, trzę, *nd.* 4. sehen, *neutr.* eig. um etwas zu ersehen. Daher: czego, etwas suchen, woran sich halten, etwas besorgen.  
 Patrzać, *nd.* 1. sehen, *obs.*  
 Napatrzeć, *éc.* *d.* 4. napatrywad, ywam, uję, *nd.* 1. 2. Rec. się czego, genug wovon sehen.  
 Opatrzeć, *d.* 4. opatrywad, *nd.* 1. 2. eig. versorgen, pflegen; czem, womit versehen, versorgen. Rec. się, sich was mit versorgen.  
 Popatrzeć, *d.* 4. *vid.* Poszukać czego in Szukać.  
 Przypatrzeć, *d.* 4. przypatrywad, *nd.* 1. 2. Rec. się czemu, zusehen.  
 Rozpatrzeć, *d.* 4. rozpatrywad, *nd.* 1. 2. Rec. się w czém, worin sich orientiren.  
 Wypatrzeć, *d.* 4. wypatrywad, *nd.* 2. czego, etwas ersehen, auffuchen, erkiesen.  
 Wpatrzeć się, *d.* 4. wpatrywad się, *nd.* 1. 2. w co, recht hinein sehen, recht sich etwas ansehen.  
 Zapatrzeć się, *d.* 4. zapatrywad się, *nd.* 1. 2. sich versehen, in Gedanken gerathen und sehen.

- Opatrzny, *adj.* wohl versehen, fürsorgend. *adv.* nie. S. opatrność, die Vorsehung, Fürsorgung.  
 Paździor, *vid.* Drzecz.  
 Pazur, a, die Klaue, Krallen. rek, g. rka, *dim.*  
 Pchać, *nd.* 1. mehrm. od. in einem; pchnac, *d.* 2. einen Ruck: stoßen.  
 Pchnac, *d.* 2. (*u.* *nd.* *sine fut. comp.*) stechen, stoßen.  
 Napchać, *d.* 2. napychać, *nd.* 1. voll stopfen.  
 Popychać, *nd.* 1. popchnac, *d.* 2. stoßen, schuppen, nachstoßen, hinstoßen, anstoßen.  
 Podpychać, *nd.* 1. podepchnac, *d.* 2. podepchać, *nd.* czę. 2. unter etwas hin etwas stoßen, stopfen.  
 Opchać się, *d.* 1. opychać się, *nd.* 1. sich recht bestopfen, ausstopfen.  
 Wypychać, *nd.* 1. wypchnac, *d.* 2. heraussstopfen, fortjagen.  
 Wypychać, *nd.* 1. wypchać, *d.* 1. ausstopfen.  
 Zapychać, *nd.* 1. zapchać, *d.* 2. zustopfen, verstopfen.  
 Spychać, *nd.* 1. zepchnac, *d.* 2. herunter stoßen, herunter werfen, z. B. ze schodów, die Treppe.  
 Odpychać, *nd.* 1. odepchnac, *d.* 2. zurück stoßen.  
 Pchła, y, f. der Floh, *vid.* Płochy oder pchać. Doch altslaw. blocha, bozcha, vielleicht mit Floh verwandt.  
 Pęcherz, erza, die Blase, Urinblase; die Blatter.  
 Pęchérz, erza, m. pęcherzyna, y, f. die Ninds; oder andere herausgenommene Blase.  
 Pęcznić, niał, nieli, nieję, *nd.* 2. quellen, aufquellen. *d.* napecznić, opęcznić; opęcznić, *adj.* aufgequollen, aufgeunsen.  
 Pęczny, pęczysty, napeczniały, opęczniały, *adj.* aufgequollen, aufgeunsen.  
 Pęczak, u, gegraupte Gerste.  
 Pęk, a, die Knospe.  
 Pęk, u, ein Hund.  
 Pękaty, *adj.* bauchicht.  
 NB. cf. Pęknac, Pukać.  
 Pędzić, *vid.* Pęd.  
 Pęk, *vid.* Pęcznić.  
 Pęknac, pękl, pęknę, *d.* 2. knallen, entzwey bersten, zerplagen.  
 Pękać się, *nd.* 1. zerbersten, Risse bekommen; ze śmiechū, vor Lachen bersten.  
 Rozpękać, *d.* czę. 1. rozpęknac, *d.* jed. 2. rozpękiwad, *nd.* 1. zerbersten, zerplagen. Gewöhnlicher: Rec. się, zerplagen, zerbersten.  
 NB. cf. Puk.  
 Pełny, pełen, *adj.* voll. *adv.* no. S. ność.  
 Pełnić, *nd.* 3. erfüllen.  
 Dopełniać, *nd.* 1. dopełnić, *d.* 3. vollends voll füllen, eig. suppliren, fig.; erfüllen, vollziehen, fig.  
 Napełniać, *nd.* 1. napełnić, *d.* 3. voll füllen.  
 Wypełniać, *nd.* 1. wypełnić, *d.* 3. erfüllen.  
 Spełniać, *nd.* 1. spełnić, *d.* 3. erfüllen, wahr machen; (austrinken.)



- Popełniać, *nd. 1.* popełnić, *d. 3.* co złego; etwas Böses begeben.  
 Zapełniać, *nd. 1.* zapełnić, *d. 3.* überfüllen, gedränge machen.  
 Pełnia, *ni.* der Vollmond.  
 Zupełny, *adj.* völlig, unverfehrt. *adv. nie. S. ność.*  
 Pełnomocny, *adj.* bevollmächtigt.  
 Pełnomocnik, *a.* der Bevollmächtigte.  
 Pełnomoc, pełnomocnictwo, die Vollmacht.  
 Upełnomocnić, *d. 3.* bevollmächtigen. *niac, nd. 1.*  
 Pełznąć, pełzł, pełzną, *nd. 2.* verschleifen, eig. kolor; verschleifen, fig. nadzieja; *d. 3.* spełznąć, eig. u. fig.; wypęłznąć, *d. eig.;* spēłzać, wypęłzać, *nd. 1.*  
 Pęrz, *u.* trockener Staub, Quecken.  
 Pęrzyć, *nd. 4.* Staub machen. *Rec. się,* stauben.  
 Napęrzyć, *d. 4.* napęrzyć, *nd. 1.* zapęrzyć, *d. 4.* zapęrzyć, *nd. 1.* voller Staub machen. eig.; czoło, die Stirne verfinstern. *Rec. się,* sich.  
 Pęrzyna, *y.* Staub und Asche: w pęrzynę obrócić.  
 Pęstka, *i.* der Kern, Stein im Obste.  
 Pęto, die Strickfessel, Swanfessel, Fessel, eiserne Schelle.  
 Pętać, *nd. 2.* eig. eine Schlinge machen; fesseln.  
 Zapętać, *d. 1.* zuschlingen; fesseln.  
 Opętać, *d. 1.* in Besitz nehmen als Satan oder Zauberer. Opętaný, *g. ego,* der Besessene. Opętaniec, *g. nca,* ein Teufelskerl.  
 Opętaný, *adj.* besessen. *adv. nie.*  
 Pętelik, *a;* pętelek, *g. lka, m. pętelka, i, f.* eine Schlinge, Schleife.  
 Pętel, *g. pęta, m. pętelica, cy, f.* eine große Schlinge, Schleife der Art zum Zuknöpfen; *it.* eine Mundschnar.  
 Pęcina, die Fessel am Pferdehuße.  
 Pewien, pewny, wna, wne, *adi.* gewiß. *adv. pewno, nie. S. ność,* die Gewißheit.  
 Upewniać, zapewniać, *nd. 1.* upewnić, zapewnić, *d. 3.* versichern.  
 Niepewny, *adj.* ungewiß. *adv. nie. S. ność,* die Ungewißheit.  
 Zapewne, *adv.* gewiß. (*obs. pewnikiem.*)  
 Piać, piak, pieli, piejg, *nd. 2.* eig. krähen; (*obs. singen,* außer im höhern Style).  
 Zapiać, *d. 2.* anfangen zu krähen, (zu singen).  
 Opiować; *nd. 1.* (opiać, *d. 2. obs.*) besingen, jurist.; besingen, poet.  
 Spiewać, *nd. 1.* singen. zaśpiewać, *d. 1. inch.* anstimmen.  
 Wyśpiewywać, *ywam, uje, nd. 1. 2.* oft singen, frohlocken.  
 Piesń, śni, das Lied. piesń nad piesniami, das Hohelied.  
 Piosnka, piosneczka, *i.* das Liedchen.  
 Spiwák, *a,* der Sänger. czka, *f. cki, adj.*  
 Piać, piąg, pięli, pnę, pnie, *nd. 2.* sehr spannen, schnallen, ziehen; treiben, dalej rzemyk, dalej latorośle. *Rec. się,* in die Höhe streben, eig. u. fig.  
 Zapiąć, *d. 1.* zapinać, *nd. 1.* zuschnallen, zuknöpfen.

- Rozpiąć, *d. 2.* rozpinąć, *nd. 1.* aufmachen, *vid. Odpiąć.*  
 Wypiać, *d. 2.* wypinać, *nd. 1.* zudek, heraus recken den Hintern.  
 Przypiać, *d. 2.* przypinać, *nd. 1.* anstecken mit Stecknadeln.  
 Odpiać, *d. 2.* odpinać, *nd. 1.* aufschnallen, loschnallen; aufmachen etwas, was mit Stecknadeln zugesteckt war.  
 Opiać, *d. 2.* opinać, *nd. 1.* rings herum bestecken mit Stecknadeln; na głowie, coiffiren.  
 Pień, pnia, der Stamm. pień, *ni, f. vid. Pienia.*  
 Pniak, *a,* der abgehaueene Stamm, das Klotz. pniaczek, czka, das Stämmchen.  
 Spinać, *nd. 1.* statt wspinać, *abus.;* sonst: zusammen stecken mit Stecknadeln.  
 Wspinać się, *nd. 1.* sich bäumen.  
 Dopinać się do czego, *nd. 1.* wornach streben; dopjać się czego, *d. 2.* etwas erlangen.  
 Opięty, *adj.* kurz, dicht anschließend am Körper. *adv. to. S. tość.*  
 (Odpięty, rozpięty etc. sind *participia*).  
 Pienia, *i,* die Rabulisterei; ein rabulistisch geführter Proceß; piąg sprawa.  
 Pieniacz, ein Rabulist. *adj. cki.*  
 Spień statt trzpień, *obs.*  
 Spinka, das Hemdeknoöpfchen.  
 Piana, *y,* der Schaum.  
 Pienić, *nd. 3.* Schaum machen. *Rec. się,* schäumen.  
 Zapieniać, *d. 3.* zapieniać, *nd. 3.* voller Schaum machen.  
 Pienisty, *adj.* schäumend, voller Schaum.  
 Piastować, ować, uje, *nd. 2.* pflegen, dziécie, ein Kind; führen, urząd, berka, bukawę.  
 Piastunka, *i,* die Kinderfrau.  
 Piastun, *a,* der Pflegevater.  
 Piasta, *y,* die Nabe.  
 Piątno, piętno, das Brandmaßl.  
 Piątnować, piętnować, ować, uje, *nd. 2.* damit zeichnen.  
 Pić, pił, pijs, je, *nd. 2.* trinken, eig. u. fig.  
 Pijać, *nd. 1.* zu trinken pflegen, (*fast obs.*).  
 Upić, odpić, *d. 2.* abtrinken.  
 Upić się, *d. 2.* upijać się, *nd. 1.* sich betrinken.  
 Wypić, *d. 2.* austrinken; wypijać, *nd. 1.* gern austrinken.  
 Przepić, *d. 2.* przepijać, *nd. 1.* versaufen.  
 Podpić sobie, *d. 2.* podpijać sobie, *nd. 2.* sich berauschen.  
 Opić się, *d. 2.* zu viel trinken, einschlucken.  
 Zapić, *d. 2.* zapijać, *nd. 1.* popić, *d. 2.* popijać, *nd. 1.* nachtrinken.  
 Pijany, *adj.* betrunken.  
 Opiły, *adj.* betrunken, (hö h. Styl).  
 Pijak, *a,* ein Säufer. pijaczka, *f.*  
 Pijatyka, *i,* ein Saufgelag.  
 Pijawka, *i,* der Blutegel.  
 Pijaństwo, die Trunkenheit, der Soff.  
 NE. cf. Piwo.



- Piec, piekł, piekli, piekę, cze, *nd.* 2. brennen, *neutr.*:  
backen, braten, *act.*  
Upiec, *d.* 2. backen, braten.  
Wypiekać, *nd.* 1. komu, jemandem zusetzen; sonst: wypiec,  
*d.* 2. ausbacken.  
Niedopieczony, *adj.* unnausgebacken.  
Spikać się, *nd.* 1. spiknąć się, *d.* 2. zusammen backen, eig-  
lich verschwören, fig.  
Spiekać się, *nd.* 1. spiec się, *d.* 2. zusammen backen.  
Przepikac, *nd.* 1. przepiknąć, *d.* 2. mit einem Schauer  
(Schauern) durchdringen.  
Przepieczony, *adj.* zu sehr gebacken, gebraten.  
Piec, a, der Ofen, Backofen, Stubenofen.  
Przypiecek, cka, das Ofenmünderchen.  
Piecyk, a, ein Kaffeebrater, oder ein kleiner Treibofen.  
Piekło, a, die Hölle. (siehe S. 112.)  
Pieczenia, i, der Braten.  
Pieczyste, g. ego. Gebratenes.  
Piekarz, a, der Bäcker. (siehe S. 36.)  
Przedpiekle, przypiekle, die Vorhölle.  
Piekielny, *adj.* höllisch.  
Piektoszczyk, a, ein Teufelsbraten.  
Pięć, ciu, *num. card.* fünf. (siehe S. 172.)  
Piąty, *adj.* der fünfte.  
Piątka, die Fünfe in den Karten; eine Fünfe in Form des An-  
dreaskreuzes mit Punkten.  
Pięcioro, g. rga. (siehe S. 181.)  
Piątek,tku, der Freitag; wielki, der Charfreitag; kusty,  
der Freitag vor dem Fastnachtssonntage.  
Piechota, y, das Fußvolk. piechota isdz, zu Fuß gehen;  
auch piechoto, *adv.*  
Piesz, *adj.* zu Fuß. *adv.* pieszo.  
Piecza, y, die Obhut Sorge, (hoh. Styl.)  
Pieczołowity, *adj.* sorgfältig. *adv.* to. S. tość, die Sorg-  
falt, Pflege.  
Pieczołować się czém, *nd.* 2. etwas sorgfältig pflegen, warten.  
Bezpieczny, *adj.* gefahrlos, sicher. *adv.* nie, no. S. ność.  
Niebezpieczny, *adj.* gefährlich, unsicher. *adv.* nie, no. S.  
ność.  
Bezpieczeństwo, n. die Sicherheit.  
Niebezpieczeństwo, n. die Unsicherheit, Gefahr.  
Ubezpieczac, zabezpieczac, *nd.* 1. ubezpieczyć, zabez-  
pieczyć, *d.* 4. versichern, vergewissern; versichern, verwah-  
ren, in Sicherheit setzen. *Rec.* się, sich.  
Opieka, i, die Obhut, Vormundschaft.  
Opiekun, a, der Vormund. nka, f.  
Opiekiwać, iwać, uję się, *nd.* 2. czém, kim, wofür Sorge  
tragen, etwas übernehmen.  
Pieczęć, ci, das Siegel, Insiegel.  
Pieczętka, i, das Pecttschaft.  
Pieczętować, ować, uję, *nd.* 2. siegeln, brandmarken.  
Zapieczętować, *d.* 2. zusiegeln, versiegeln.  
Odpieczętować, *d.* 2. aufsiegeln, entsiegeln.

- Piędz, dzi; piędz, dzi, die Spanne.  
Piędzisty, *adj.* eine Spanne lang.  
Piega, i, die Sommersprosse im Gesichte.  
Piegaty, piegowaty, *adj.* sommersprossig.  
Pieję, *vid.* Piać.  
Piękny, *adj.* schön. *adv.* nie. S. ność, die Schönheit.  
Piekrzyć, ył, rzę, *nd.* 4. verschönern, schmücken.  
Piekrzyć, *nd.* 4. upiekrzyć, popiekrzyć, napiękrzyć, *d.* 4.  
aufpuken, schmücken. upiekrzac, popiekrzac, napię-  
krzac, *nd.* 1. NB. verächtl.  
Upieknąć, *nd.* 1. upieknąć, *d.* 3. verschönern.  
Pieję, *vid.* Plęc.  
Pielegnować, ować, uję, *nd.* 2. pflegen, warten.  
Pielgrzym, a, der Pilger, Pilgrim. mka, f. die Pilgerin.  
Pielgrzymstwo, die Pilgrimschaft, Wallfahrt.  
Pielgrzymować, ować, uję, *nd.* 2. wallfahrten.  
Pieprz, u, der Pfeffer, eig. u. fig.  
Pieprzny, *adj.* gepfeffert; pfefferreich. *adv.* no.  
Przepieprzyć, *d.* 4. przepieprzac; *nd.* 1. überpfeffern.  
Piernik, a, der Pfefferkuchen, (vom obs. pierec, pierzac),  
Pierniczek, czka, *dim.* ein kleiner Pfefferkuchen.  
Piernikarz, a, der Pfefferkuchler.  
Pierdzić, dział, dzieli, dze, dzi, *nd.* 3. Winde lassen.  
piardnąć, piardz, dnę, *d.* 2. einen Wind lassen.  
Pierdel, ela, ein Wind, ein Fißt, ein Stänker. pierdoła,  
*m. et f. id.*  
Piers, si, die Brust; gew. pl. piersi, die Brust. Piers, si,  
die Brust zum Säugen. *dim.* piersiczka.  
Podpiersnik, a; podpierscień, enia, das Vorderzeug am  
Pferdegeschirre.  
Napiersnik, a, das Brustschild, bibl.  
Piersisty, *adj.* hochbrüstig. *adv.* to. S. tość.  
Pierś, ści, *obs.* ein Finger.  
Pierscień, enia, der Ring, Fingerreif.  
Pierscionek, nka, *dim.* ein Ring.  
Naparstek, tka, der Fingerhut. *dim.* naparsteczek, czka.  
Pierw, pierwéy, *adv.* zuvor, erst. Daher: piérwszy, *adj.* der  
erste. naypiérwszy, der allererste.  
Pierwo, pierwéy statt pierw, *obs.*; aber daher: pierwospy,  
*m. pl.* der erste Schlaf. pierworodny, der erstgeborne u.  
Pierwiastki, tek, *pl. t. f.* die Erstlinge. (pierwiastka, *sing.*).  
Pierwociny, *pl. t. f.* die ersten Früchte, *obs.*  
Pierwotny, *adj.* ursprünglich, primitiv. *adv.* no. S. ność.  
Pierzchać, *nd.* 1. pierzchnąć, chł, chnę, *d.* 2. eig. auf die  
Seite springen, (von Pferden); fliehen; zerstäuben. rozpierz-  
chać, się, *d.* 2. iwac, *nd.* 1.  
Pierzchliwy, *adj.* nicht Stand haltend, furchtsam. *adv.* wie.  
S. wość.  
Piérze, *vid.* Pióro.  
Pierzgać się, *nd.* 1. rozpierzgać się, *nd.* 1. rozpierzgnąć,  
się, *d.* 2. tunzelig zerpringen, zerbersten, scik. die Haut, z. e.  
Nisse bekommen.



- Pies, psa, der Hund. *dim.* piesek, *g.* ska, *m.* psina, *f.* *adj.* psi.
- Pięść, ści, die Faust.
- Pieścić, cił, szcze, ści, *nd.* 3. co, kogo, verzärteln, tändeln, wómit spielen. *Rec.* się; tändeln, z czém, z kim; lispeln.
- Pieszczota, y, die Ländelei, Liebföng, eig. moje pieszczoty, moja pieszczota, mein Herzchen.
- Pieszczotliwy, *adj.* tändelnd, lispelnd.
- Pieścióch, ocha, ein Mütterchlein. pieściószka, i, ein Mütterchlein.
- Pięśń, piosnka, *vid.* Piąc.
- Pięta, die Ferse.
- Napiętek, *g.* tka, das Quartier (bey dem Schuhe).
- Piętro, a, das Stockwerk.
- Pigwa, y, die Quitte.
- Pijać, pyjatyka, *vid.* Pić.
- Piła, y, die Säge.
- Piłka, i, die kleine Säge, Feile; der Ball.
- Pilnik, a, die Feile.
- Pilniczek, czka, die kleine Feile.
- Piłować, ował, uję, *nd.* 2. sägen, feilen; u-, ab-, od-, ab-, prze-, durch-, wy-, heraus; napiłować; darauf u. sägen, feilen.
- Pilny, pilen, lna, lne, *adj.* fleißig. *adv.* no. S. ność, der Fleiß.
- Pilnować, ował, uję, *nd.* 2. czego, worauf Achtung geben, etwas pflegen, wahren, in Obacht nehmen. dopilnować, *d.* 2. Upilnować, *d.* 2. gewahr werden, (meist mit der Neg.).
- Przypilać, *nd.* 1. komu, jemandem zusehen, daß er eile.
- Piołun, u, Wermuth. *dim.* piołunek, nku; wino piołunkowe, Wermuthwein.
- Piorę, *vid.* Prac.
- Pióro, a, die Feder, große Feder, Schreibfeder; eine Feder zum Puße u. *dim.* piórko.
- Pięrze, a, *n.* coll. die Federn, Bettfedern, kleine Federn, eig. Pierzyna, das Federbett.
- Piorun, a, der Donnerkeil, Donnerschlag, einschlagende Bliz-piorunem, pfeilschnell.
- Piorunować, ował, uję, *nd.* 2. oft einschlagen; donnerwettern, fluchen.
- Pisać, sał, szę, sze, *nd.* 2. schreiben. *Rec.* się, sich nennen.
- Dopisać, *d.* 2. dopisywać, ywam, uję, *nd.* 2. dazu schreiben.
- Napisać, *d.* 2. aufschreiben, niederschreiben, hinschreiben.
- Popisać się, *d.* 2. popisywać się, *nd.* 1. 2. sich zeigen; das Examen, die Musterung machen.
- Podpisać, *d.* 2. podpisywać, *nd.* 1. 2. unterschreiben.
- Przepisać, *d.* 2. przepisywać, *nd.* 1. 2. ab-, vorschreiben.
- Przypisać, *d.* 2. przypisywać. *nd.* 1. 2. dazu schreiben; zuschreiben, zueignen.
- Wpisać, *d.* 2. wpisywać, *nd.* 1. 2. einschreiben.
- Wypisać, *d.* 2. wypisywać, *nd.* 1. 2. ausschreiben, abschreiben.
- Zapisać, *d.* 2. zapisywać, *nd.* 1. 2. verschreiben, Fommen lassen; vermachen.

- Spisać, *d.* 2. spisywać, *nd.* 1. 2. zusammen schreiben, aufschreiben, aufnehmen.
- Odpisać, *d.* 2. odpisywać, *nd.* 1. 2. abschreiben, antworten.
- Opisać, *d.* 2. opisywać, *nd.* 1. 2. beschreiben, verlausuliren.
- Napis, u, die Aufschrift.
- Popis, u, die Musterung; das Examen. (meist *pl.* popisy).
- Przepis, u, die Vorschrift.
- Wpis, u, das Einschreiben.
- Wypis, u, der Auszug.
- Zapis, u, die Verschreibung.
- Spisek, sku, die Verschwörung. *adj.* skowy,
- Odpis, u, die Antwort.
- Opis, u, die Beschreibung.
- Pismo, a, *n.* die Schrift, Handschrift, das Schreiben.
- Pisarz, a, der Schreiber; prowontowy, Kentschreiber; Grodzki, Grobgerichtsnotarius; Ziemski, Landgerichtsnotarius. *adj.* rski; *f.* rzowa; *zstwo;* *z.* der Autor, Verfasser.
- Krajopis, a, der Geograph.
- Dziejopis, a, der Geschichtsschreiber.
- Dziejopisarstwo, dziejopismo, die Geschichtsschreibung, die Geschichte.
- Krajopismo, krajopisarstwo, die Geographie. *adj.* arski.
- Pismienny, *adj.* schreibselig, wer gern schreibt. S. ność.
- Przypis, u, die Zuschreibung, die Note.
- Przypisek, sku, die Note.
- Pisk, u, das Gepipe.
- Piszczec, szczak, szczeli, szczę, *nd.* 4. pipen, pfeifen.
- Pisknąć, pisać, piskł, piskł, pisknąć, pisać, *d.* 2. einmahl aufpipen, mucksen.
- Piszczalka, i, die Pfeife, Flöte. *dim.* ałeczka.
- Piskorz, a, der Schlampecker.
- Piwo, *n.* (NB. cf. Pić) das Bier. podpiwek, *g.* piwka, Halbsbier. *adj.* piwny.
- Piwnica, y, der Keller. *dim.* czka.
- Piwniczny, *g.* ego, der Kellermeister.
- Piowar, a, der Bierbrauer.
- Piowarstwo, a, das Braurecht, die Brauzeche.
- Pizmo, a, der Bismar.
- Pizmować, ował, uję, *nd.* 2. mit Bismar balsamiren.
- Plac, u, der Platz, Raum.
- Plącec, cka, ein flacher Kuchen. *dim.* placuszek, *g.* szka, NB. cf. Piaski.
- Płacić, *nd.* 3. zahlen. zapłacić, *d.* 3. bezahlen.
- Wypłacić, *nd.* 1. wypłacić, *d.* 3. auszahlen.
- Splącać, *nd.* 1. splącać, *d.* 3. abzahlen, ablösen.
- Opłacać, *nd.* 1. opłacać, *d.* 3. verzollen, verzinsen.
- Dopłacać, *d.* 3. dopłacać, *nd.* 1. dazu zahlen.
- Przypłacać, *nd.* 1. przypłacać, *d.* 3. zu theuer bezahlen.
- Przypłacić, *d.* 3. przypłacić, *nd.* 1. bezahlen, büßen.
- Płaca, y, die Befoldung.
- Płatny, *adj.* besoldet, zahlbar. *adv.* nie. S. ność.
- Niepłatny, *adj.* unbesoldet. *adv.* nie. S. ność.
- Zapłata, y, die Bezahlung.



- Oplata**, y, die Verzollung, Verzinsung.  
**Płachta**, y, ein großes Tuch, die Plane. *vid.* Płatac.  
**Płakać**, kać, czę, *nd.* 1. weinen. zapłakać, *d.* 2. *inch.*; zapłakane oczy, verweinte Augen.  
**Płacz**, u, das Weinen.  
**Oplakiwać**, iwać, iwam, uję, *nd.* 1. 2. beweinen: oplakane czasy, beweinenwürdige Zeiten; nieopłakane czasy, nicht genug zu beweinende Zeiten.  
**Zapłakać się**, *d.* 2. recht in das Weinen gerathen. wypłakać się, *d.* 2. sich ausweinen.  
**Płaczliwy**, *adj.* weinerlich.  
**Plaga**, i, die Plage; *it.* ein Schlag, Streich.  
**Plama**, y, der Fleck.  
**Plamić**, *nd.* 3. flecken. splamić, *d.* 3. beflecken.  
**Plamisty**, *adj.* fleckig, voller Flecken; was leicht Flecken annimmt. *adv.* to. S. tość.  
**Płasać**, esać, ać, asze, esze, sam, *nd.* 1. 2. mit den Händen zusammen schlagen und tanzen, springen, plätschern.  
**Plesy**, *pl. t. m.* das Schlagen in die Hände, der Tanz dabei, die Sprünge.  
**Plask!** *interj.* Platsch!  
**Plaskać**, kać, szczę, skam, *nd.* 1. 2. plätschern. *NB. cf.* Pluskać.  
**Płask**, bloß: na płask, w płask, die Queere.  
**Płaski**, *adj.* flach. *adv.* ko. S. kość, die Fläche.  
**Płaskowaty**, płaskaty, *adj.* fast flach.  
**Płaszcz**, a, der Mantel. *aim.* szczyk, a. *vid.* Płachta, płaski.  
**Płaszczyzna**, y, die Fläche, Ebene.  
**Płaszczysty**, *adj.* flach, eben, niedrig. *adv.* to. S. tość.  
**Płaszczyc**, *nd.* 4. flach machen, drücken; *gew.*: *Rec.* się, niedrig kriechen, sich krümmen.  
**Spłaszczac**, *nd.* 1. spłaszczyc, *d.* 4. flach, flacher machen, eig.  
**Płat**, u, ein großer Fleck, Lappen.  
**Płatać**, *nd.* 1. eig. in Stücken schneiden, hauen, fesen; rybę, einen Fisch zerschneiden. popłatać, *d.* 1. zerschneiden, zersauen, zerfetzen.  
**Płatek**, tka, ein Fleckchen, Lappchen, Stückchen.  
**Wypłatać**, *vid.* Wybić in Bić; Spłatać, *d.* 1. zerfetzen. *NB. cf.* Płótno. Płacić.  
**Płatać**, tać, tam, cę, *nd.* 1. 2. eig. wirren, verwirren.  
**Zapłatać**, *d.* 1. 2. verwirren, verwickeln.  
**Spłatać**, *d.* 1. 2. zusammen flechten. *NB. cf.* Plesć.  
**Pław**, bloß: w pław, schwimmend.  
**Pławić**, *nd.* 1. schwimmen. *cf.* Płynąć.  
**Spławić**, *d.* 3. spławiac, *nd.* 1. pławić, *nd.* 3. herunter schwimmen.  
**Spław**, u, der Abfluß, die Herunterschwemmung; Schifffahrt.  
**Spławny**, *adj.* schiffbar.  
**Uplawy**, *pl. t.* der Blutfluß der Frauensimmer; *it.* die geschwommenen Balken.

- Plebani**, a, der Pfarrer. Man nennt aber alle Pfarrer in der Regel Ebrenthalben *abusive* Proboszcz, wenn sie auch keine Probste sind.  
**Plebani**, i, die Pfarren, Pfarrwohnung.  
**Płeć**, pełł, pełli, piełł, (*obs.* piolę, pelę), *nd.* 2. jäten. (*siehe* S. 244) *d.* wyplęć.  
**Płewka**, pielaczka, i, eine Fäterin.  
**Płeć**, poci, die menschliche Haut, Hautfarbe; das Geschlecht. płeć biała, piękna, das schöne Geschlecht; męska, das männliche.  
**Plecy**, g. ców, *pl. t. m.* die Schulter, der Rücken.  
**Plemię**, enia, das Geschlecht, der Stamm, die Nachkommenschaft.  
**Plemić się**, *nd.* 3. sich vermehren. rozplemić, *d.* *NB. cf.* Plon.  
**Plesć**, plotł, plotę, ecie, *nd.* 2. flechten, eig.; schwagen, fig. (*NB. cf.* Płatać).  
**Splesć**, *d.* 2. spłatać, *nd.* 1. zusammen flechten.  
**Opleść**, *d.* 2. oplatać, *nd.* 1. opletywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2. beflechten, umflechten.  
**Zaplesć**, *d.* 2. *vid.* Splesć, spig zu ic.  
**Plecionka**, i, geflochtene Arbeit.  
**Oplatanka**, i, eine beflochtene Flasche.  
**Pletwa**, y, eine Flossfeder.  
**Plotka**, i, eine Klatscheren, (meist *pl.* plotki).  
**Plotka**, f. plotkarz, m. eine Klatscherin; ein Klatscher.  
**Plesń**, sni, der Schimmel.  
**Plesnieć**, niak, nieli, nieję, *nd.* 2. spleśnieć, opleśnieć, *d.* 2. schimmeln, verschimmeln.  
**Splesniały**, *adj.* verschimmelt; opleśniały, beschimmelt.  
**Plewa**, y, eine Spreu. plewy, *pl.* die Spreu.  
**Plewisty**, *adj.* voller Spreu.  
**Plewic**, *nd.* 3. *vid.* Płeć; sonst: von der Spreu reinigen. wyplewic, *d.*  
**Płoch**, y; der Weberkamm.  
**Płochy**, *adj.* scheu, wild, leichtsinnig. *adv.* cho. S. chość.  
**Pchła**, y, der Floh.  
**Płoszyć**, *nd.* 4. scheu, wild machen, scheuchen.  
**Spłoszyć**, *d.* 4. spłaszać, *nd.* 1. aufscheuchen, scheu machen.  
**Wypłoszyć**, *d.* 4. wypłaszać, *nd.* 1. wegscheuchen, verschrecken.  
**Rozpłoszyć**, *d.* 4. rozplłaszać, *nd.* 2. aus einander scheuchen, zerstreuen.  
**Płot**, u, der Zaun.  
**Płocić**, *nd.* 3. zäunen.  
**Oplocić**, *d.* 3. umzäunen.  
**Oplotki**, *pl. t. m.* kleine Umzäunungen.  
**Płod**, odu, die Leibesfrucht, eig.; die Frucht des Genies, fig.; jede Frucht.  
**Płodzić**, *nd.* 3. zeugen, (*generare*). spłodzić, *d.*  
**Spłodzac**, *nd.* 1. spłodzić, *d.* 3. erzeugen.  
**Rozpłodzac**, *nd.* 1. rozpłodzić, *d.* 3. ausbreiten, vermehren.  
**Zapłodzac**, *nd.* 1. zapłodzić, *d.* 5. aushecken.



- Plodny**, *adj.* fruchtbar, *adv.* nie, no. *S.* ność, die Fruchtbarkeit.
- Plókać**, *każ, czę, nd. 2.* spülen, ausspülen, schwefeln. *wyplókać, d. 2.* (wyplókiwać, iwam, uję, *nd. 2.*)
- Przepłókać**, *d. 2.* ein Wenig durch und durch, über und über; *opłókać, d. 2.* ein Wenig abspülen, abschwefeln.
- Plómię**, enia, die Flamme. *plómyk, a, dim.*
- Plómięnisty**, *adj.* flammend.
- Plómięnić się**, *nd. 3.* als Flamme leuchten, schimmern.
- Plon**, u, die Ausbeute, Frucht; der erbeutete Fang.
- Plonka**, i, das Wstropflein.
- Plenny**, *adj.* fruchtbar, förnerreich, *adv.* no. *S.* ność.
- Plónić**, *nd. 2.* brennen, abbrennen. *spłónić, d.*
- Zapłónić**, *d. 2.* in Brand gerathen. *Rec. się, zapłónić się,* roth werden.
- Plónić**, *nd. 3.* ausdörren.
- Plónny**, *adj.* unfruchtbar; eitel, vergeblich, *adv.* nno. *S.* nność.
- Plótno**, die Leinwand.
- Plócienny**, *adj.* leinwandnen.
- Plóciennik**, a, der Leinwandhändler; (*provinc.* der Leinweber, *vid. Tkacz.*)
- Plówy**, *adj.* fahl, blaßgelb.
- Plówić**, *wiaż, wieli, wieję, nd. 2.* spłówić, *d. 2.* fahl werden. *spłówić, d. 3.* fahl machen.
- Pluć**, *pluć, plwać, plwać, pluję, nd. 2.* pluć, *d. 2.* spucken, *nd. 1.* ausspucken, *d. 1.* krwιά pluć, Blut spucken.
- Wypluć**, *d. 1.* wypluć, *d. 2.* wypluć, *nd. 1.* ausspucken.
- Opluć**, *spluć, d. 2.* bespucken.
- Plwociny**, *pl. t. f.* ausgeworfener Speichel.
- Pluca**, *g. pluć, pl. t. n.* die Lunge.
- Pludry**, *g. pluder, pl. t. f.* weite Beinkleider, Hosen.
- Plug**, a, der Pflug. *adj.* plugowy.
- Plugawy**, *adj.* unflätzig, besudelt. *adv.* wie.
- Plugastwo**, a, der Unflät.
- Plugawić**, *nd. 3.* besudeln, bestecken. *splugawić, d.*
- Plusk!** *interj.* plätsch!
- Pluskać**, *każ, szcze, nd. 2.* kam, *nd. 1.* plusnąć, *ngż, plusz, plusnę, d. 3.* plätschern.
- Pluszcz**, a, der Schwanz der Fische.
- Pluskwa**, y, die Wange. *kiewka, dim.*
- Płynić**, *nd. 2.* fließen; schwimmen, eig.; schiffen, segeln. *popłynić, d.*
- Pływać**, *nd. 1.* hin und her schwimmen, zu schwimmen pflegen, schiffen *ic.*
- Przepłynić**, *d. 2.* przepływać, *nd. 1.* herüber fließen, schwimmen, schiffen.
- Wypływać**, *nd. 1.* wypłynić, *d. 2.* eig. heraus fließen, schwimmen, schiffen; fig. erfolgen.
- Wpływać**, *nd. 1.* wpłynić, *d. 2.* eig. hinein fließen, schwimmen, schiffen; fig. *nd.* Einfluß haben.

- Rozpływać się**, *nd. 2.* rozplýnąć się, *d. 2.* zergehen, zer-schmelzen; w radościach, in Freuden zerschmelzen.
- Spływać**, *nd. 1.* spłynąć, *d. 2.* herunter fließen, schwimmen, schiffen; sich sammeln.
- Wpływ**, u, der Einfluß.
- Spływ**, u, der Zusammenfluß; der Abfluß.
- Płyn**, u, die Flüssigkeit.
- Płynny**, *adj.* flüssig, eig.; fließend, fig. *adv.* nie, no. *S.* płynność, die Flüssigkeit; der Fluß.
- Płyt**, u, ein Flossbaum.
- Płytwa**, *vid. Pletwa* in Plesć, die Flossfeder.
- Płytki**, *adj.* flach, feicht. *adv.* tko. *S.* tkość.
- Pnę**, piąc, *vid. Piąc.*
- Po**, *praep. c. dat. et acc. nach.* (siehe S. 285)
- Poczet**, *poczytać, vid. Czytać.*
- Poczta**, die Post, *obs. poczta*, der Posten; a) die Soldatenpost; b) die Briefpost, listowa; reitende, konna; fahrende, wozowa.
- Pocztowy**, *adj.* Post-, *z. B. koń*, das Pferd.
- Pocztowy**, *subst. vid. Szerogowy* in Szereg.
- Pocztmistrz**, a, der Postmeister. **Pocztarz**, postyllion, a, der Postillion.
- Pod**, *praep. c. acc. et instr. unter.* (siehe S. 285)
- Podle**, *praep. c. gen. neben, bey.*
- Podług**, *vid. Długi.*
- Podły**, *adj.* niedrig, ordinaire, schlecht, niederträchtig. *adv. źo. S. łożć*, die Niederträchtigkeit.
- Upodlać**, *nd. 1.* upodlić, *d. 3.* niederträchtig machen, erniedrigen. *Rec. się, sich.*
- Podwoje**, *vid. Dwa.*
- Poganin**, a, der Heide. *poganka, i, f. adj.* pogański, heidnisch; *pogaństwo*, das Heidenthum.
- Poić**, *oiż, oję, oi, nd. 3.* tränken, *konie, napoić, d. 1.* bei traußt machen, besäufen, *upoić, opoić, d. cf. pić.*
- Napawać**, *nd. 1.* napoić, *d. 3.* tränken.
- Opoić**, *d. 3.* besäufen, einziehen lassen.
- Napóy**, oju, das Getränk.
- Opóy**, oja, ein Säuser.
- Wpajać**, *nd. 1.* wpoić, *d. 3.* einflößen.
- Spoić**, *d. 3.* spajać, *nd. 1.* verkitten, zusammen fügen.
- Póki**, *vid. Ki.*
- Pókora**, *vid. Korzyć.*
- Pokost**, u, der Firniß, dadż, (*obs. pokościć, nd. 3.*)
- Pokóy**, *vid. Koic.*
- Pokrzywa**, *vid. Krzywy.*
- Pokuta**, y, die Buße.
- Pokutować**, *oważ, uję, nd. 2.* Buße thun, büßen, *neur, odpokutować, d. 4.* abbüßen.
- Pokutny psalm**, ein Bußpsalm.
- Pół**, *num. halb.* (siehe S. 186)
- Półtora**, póktory, *num. anderthalb.* (siehe S. 186)
- Półowa**, y, die Hälfte. (*połowica, y*, die Hälfte, *obs.; droga, d. 2.* theuere Hälfte).
- Pospożem** statt *wespoż*, na *współ*, zur Hälfte.



- Wspólny, *adj.* gemeinschaftlich. *adv.* nie. *S.* ność.  
 Pospolity, *adj.* gemein. Rzeczpospolita, *g.* rzeszypospolitey, die Republik; *pospolite ruszenie*, das allgemeine Aufgeboth. *adv.* fehlt. *S.* *pospolitość*, die Allgemeinheit, Gemeinheit.  
 Pospolitować, ował, uję, *nd. 1.* gemein machen. *Rec.* się, sich.  
 Społeczny, *adj.* gemeinschaftlich. *adv.* nie. *S.* czność, die Gemeinschaft, menschliche Gesellschaft.  
 Społeczeństwo, *n.* die Gemeinschaft, die menschliche Gesellschaft.  
 Połec, kcia, die Speckseite. *połetek*, tka, *dim.*  
 Polak, *a*, der Pole. Polka, *i*, *f.* die Polin.  
 Polska, *i*, Polen.  
 Polski, *adj.* polnisch.  
 Polszczyzna, *y*, die polnische Sprache.  
 Pole, *a*, *n.* das Feld.  
 Polny, *adj.* Feld-, *z. B.* regiment; wild.  
 Polować, ował, uję, *nd. 2.* jagen. *polowanie*, die Jagd.  
 Półk, *vid.* Łóżyć.  
 Południe, *vid.* Dzień.  
 Pomnieć, mniał, mnę, ni, *d. 3.* sich erinnern, erwähnen. *vid.* mianować.  
 Wspomnieć, *d. 3.* erwähnen, wspominać, *nd. 1.*  
 Zapominać, *nd. 1.* zapomnieć, *d. 5.* vergessen.  
 Przepominać, przepomnieć, (*sestener* gebräuchlich).  
 Dopominać się, upominać się, *nd. 1.* — mnieć się, *d. 3.* czego, o co, etwas fordern.  
 Upominać, napominać, *nd. 1.* — mnieć, *d. 3.* kogo, jemanden ermahnen, warnen.  
 Pomny, *adj.* eingedenk.  
 Pomnik, *g. a*, ein Denkmahl.  
 Upominek, *g. nku*, ein Geschenk.  
 Pończocha, *y*, der Strumpf.  
 Pończosznik, *a*, der Strumpfwirker.  
 Ponieważ, *adv.* weil, da, *sintemal*.  
 Pop, *a*, der Pope, Priester vom griechischen Ritus. *Popadya*, *f.* popi, *adj.*  
 Popiół, *om*, die Asche. *vid.* palić.  
 Popielaty, *adj.* aschfarben.  
 Popielec, *lca*, der Aschermittwoch.  
 Popielica, *y*, das Feenwiesel, *Willich*. *popielice*, *pl.* Grauwurf.  
 Poprag, *vid.* Prag.  
 Pora, *y*, die Zeit wozu; die Jahreszeit; die Gelegenheit.  
 Portki, *g. tek*, *pl. f.* die Hosen.  
 Poruczać, *vid.* Ręka.  
 Posag, *u*, der Brautshaß.  
 Posażna Panna, ein Mädchen mit einem Brautshaße, mit Gelde.  
 Wyposażyć, *d. 4.* zać, *nd. 1.* ausstatten mit Gelde, Gütern.  
 Posąg, *a*, die Bildsäule.

- Post, *u*, die Fasten. *adj.* postny, Fasten-, Fast-. *z. B.* dzień, ein Fasttag, obiad, ein Mittag mit Fastenspeisen.  
 Pościć, ścił, szcye, ści, *nd. 3.* fasten.  
 Wypościć się, *d. 3.* sich satt fasten.  
 Środopost, *u*, Mittfasten.  
 Postać, postaw, postawa, *vid.* Stać.  
 Pot, *u*, der Schweiß.  
 Pocić się, *nd. 3.* spocić się, *d. 3.* schwigen.  
 Powiat, *vid.* Wiac.  
 Powidła, *vid.* Wić.  
 Powróż, *ozu*, das Seil.  
 Powrósko, ein Strohseil.  
 Pawroznik, *a*, Seiler. *niczka*, *f.* niczek, *m.* nietwo, *n.* niczy, *nicki*, *adj.*  
 Powrozobiegun, ein Seiltänzer.  
 Późny, późny, *adj.* spät. *adv.* no. *S.* ność.  
 Opóźniać, *nd. 1.* opóźnić, *d. 3.* verspäten. *Rec.* się, sich.  
 Prać, prał, piore, pierze, *nd. 2.* waschen, (*scil.* Wäsche, weiches Zeug). wyprać, *d. 1.* auswaschen.  
 Praczka, *i*, die Wäscherin.  
 Pralnia, *i*, das Waschhaus.  
 Praca, *y*, die Arbeit.  
 Pracować, ował, uję, *nd. 2.* arbeiten, *NB.* mühsam, *i. e.* thätig seyn.  
 Pracowity, *adj.* arbeitsam. *adv.* to, wicie. *S.* tość, die Arbeitsamkeit.  
 Spracować, *d. 2.* ermüden.  
 Prażnąć, *nd. 2.* eig. dürsten, (*siehe* S. 308); verlangen, begehren, wünschen, czego.  
 Pragnienie, der Durst; das Verlangen.  
 Zaprażnąć, *d. 2.* wornach Durst bekommen; zu verlangen; zu wünschen anfangen, czego.  
 Spragniony, *adj.* von Durst ermattet.  
 Prawda, *y*, die Wahrheit; (der Tellerkranz). *vid.* Prawy.  
 Prawdziwy, *adj.* wahr, wahrhaftig. *adv.* wie. *S.* wość, die Wahrhaftigkeit; die Wahrheitsliebe; die Wahrheit.  
 Sprawdzać, *nd. 1.* sprawdzić, *d. 3.* wahr machen.  
 Do prawdy, gewiß; w prawdzie, zwar; (za prawdę, po prawdzie, *bibl.*); po prawdzie mówiąc, die Wahrheit zu sagen.  
 Prawy, *adj.* recht, rechtmäßig, *obs.*; außer: recht, rechter Hand; prawa żona. *adv.* prawie, fast, beynah; na prawo, w prawo, rechts.  
 Nieprawy, *adj.* unrechtmäßig, *obs.*; davon ist aber: nieprawość, das Unrecht, die Sünde.  
 Prawo, *n.* das Recht, Gesetz; der Proceß.  
 Prawica, statt prawa ręka, die rechte Hand, (*bis* *bibl.*)  
 Prawny, *adj.* gesetzmäßig. *adv.* nie. *S.* ność, die Gesetzmäßigkeit.  
 Prawodawca, *y*, der Gesetzgeber. *f.* dawczyni. *adj.* dawczy, prawodawstwo, die Legislatur, Gesetzgebung.  
 Prawić, *nd. 3.* sprechen, peroriren; kazanie, predigen.  
 Naprawiać, *nd. 1.* naprawić, *d. 3.* ausslicken, ausbessern.



- Odprawiać, *nd. 1.* odprawić, *d. 3.* msza, Messe lesen; kogo, jemanden abschaffen, gehen lassen, *i. e.* ihm den Abschied geben; expediren.
- Oprawiać, *nd. 1.* oprawić, *d. 3.* einbinden; einfassen.
- Poprawiać, *nd. 1.* poprawić, *d. 3.* corrigiren, verbessern.
- Przyprawiać, *nd. 1.* przyprawić, *d. 3.* woran etwas fest anmachen, anhängen *zc.*; co jak, etwas wie zürichten, würzen, kochen.
- Przeprawiać, *nd. 1.* przeprowić, *d. 3.* auf die andere Seite schaffen, herüber bringen, über Berge; Flüsse *zc.* *Rec. się,* passiren, przez co.
- Sprawiać, *d. 3.* sprawiać, *nd. 1.* anschaffen, schaffen, anrichten. *Rec. się,* Rechenenschaft geben, z czego, worüber.
- Uprawiać, *nd. 1.* uprawić, *d. 3.* bearbeiten, bestellen, rolg, den Acker.
- Wprawiać, *nd. 1.* wprawić, *d. 3.* etwas einsetzen, fest einnieten, einfassen; jemanden eingewöhnen.
- Wyprawiać, *nd. 1.* wyprawić, *d. 3.* ausschicken; ausstatten; zürichten, gerben.
- Zaprawiać, *nd. 1.* zaprawić, *d. 3.* anrichten mit Oehl, Essig *zc.*; einheken.
- Prawować, ował, uję się, *nd. 2.* processiren, wyprawować, *d. 2.* etwas durch das Processiren erlangen.
- Sprawować, ował, uję się, *nd. 2.* sich aufführen.
- Bezprawie, *n.* die Gefesslosigkeit, Anarchie; das Unrecht.
- Bezprawny, *adj.* unrechtmäßig, *adv. nie.* *S. ność.*
- Naprawa, *y,* die Reparatur.
- Oprawa, *y,* die Abfertigung.
- Oprawa, *y,* der Einband.
- Poprawa, *y,* die Besserung.
- Przeprawa, *y,* die Passage.
- Przyprawa, *y,* die Zurechtung.
- Sprawa, *y,* der Proceß.
- Uprawa, *y,* die Bestellung, roli, des Ackers.
- Wyprawa, *y,* die Expedition; die Ausstattung.
- Zaprawa, *y,* die Anrichtung; die Beize.
- Poprawka, *i,* die Correctur.
- Poprawny, *adj.* verbessert, corrigirt; edycja poprawna.
- Zaprawny, *adj.* angemacht mit einer Säure, Beize *zc.*
- Przyprawny, *adj.* angemacht mit Gewürzen.
- Uprawny, *adj.* bebaut, bestellt.
- Wprawny, *adj.* eingewöhnt, geschickt, behend. *adv. nie.* *S. ność.*
- Wyprawny, *adj.* gut ausgearbeitet, ausgearbt, gegerbt.
- Sprawny, *adj.* geschickt, gut zu Bestellungen, Ausrichtungen; behend. *adv. nie.* *S. ność,* die Geschicklichkeit, Behendigkeit.
- Sprawunek, *nku,* das Geschäft, die Verrichtung.
- Sprawiedliwy, *adj.* gerecht, rechtmäßig, vollkommen. *adv. wis.* *S. wość,* die Gerechtigkeit.
- Usprawiedliwiać, *nd. 1.* usprawiedliwić, *d. 3.* rechtfertigen.

- Prażyc, *nd. 4.* prägeln, uprażyc, *d.*; bāhen, naprażyc, *d.*; brennen, sprāzyc, *d.* Uprażać, naprażać, *nd. 1.*
- Prażnik, *a,* ungesäuertes Brodt.
- Przaśny, praśny, *vid. Miód.*
- Prę, *vid. Przéc.*
- Precz, *adv.* fort, weg.
- Prędkı, (*obs. prętki*), *adj.* schnell, geschwind, *adv. ko,* na prędce, in der Eile. *S. kość,* die Geschwindigkeit. (*comp. prędzcy, prędzcy.*)
- NB. cf. Prząd.*
- Pręga, *i,* der Streifen.
- Pręgowaty, *adj.* streifig.
- Pręgierz, *a,* der Pranger.
- Pręt, *a,* der Stecken, die Stange. *dim. pręcik, pręcik.*
- Próba, *y,* die Probe. *dim. próbka, ein Pröbchen.*
- Próbować, ował, uję, *nd. 2.* spróbować, *d. 2.* probiren; wypróbować, *d. 2.* ausprobiren; przepróbować, *d. 2.* durchprobiren.
- Proboszcz, *a,* der Probst. (*cf. Pleban.*)
- Probostwo, die Probstei.
- Próć, prół, porę, porze, *nd. 2.* próć, pruć, pruk, pruję, *nd. 2.* trennen, austrennen, schneiden.
- Rozpróć, *d. 2.* rozpruwać, *nd. 1.* rozparać, *nd. 1.* austrennen, zertrennen.
- Odpróć, *d. 2.* odparać, *nd. 1.* odpruwać, *nd. 1.* losz, trennen.
- Rozpór, ora; rozporek, rka, der Schlig.
- Proca, *y,* die Schleuder.
- Proch, *u,* der Staub; do strzélania, das Schießpulver, proszek, szku, ein Pulver, Med.
- Prochownia, *i,* die Pulvermühle, der Pulverthurm.
- Prochownica, *y,* das Pulverhorn.
- Prószyc, *nd. 4.* stauben, *i. e.* streuen; stauben, regnen, schneyen, grāpeln.
- Naprószyc, *d. 4.* naprószać, *nd. 1.* Unrath machen, worauf hin stauben, streuen *zc.*
- Rozpraszać, *nd. 1.* rozprószyc, *d. 4.* zertrennen.
- Zaproszyc, *d. 4.* zaprószać, *nd. 1.* voll streuen, oczy, eig.; betrügen, fig.; ganz justauben, zuschneyen.
- Próchno, vermodertes Holz.
- Próchnieć, niak, nieli, nieję, *nd. 2.* vermodern, hohl werden, *scil. die Zähne.* spróchnieć, *d.*
- Wypróchnieć, *d. 2.* hohl werden, (von Bäumen, Zähnen *zc.*)
- Spróchniały, *adj.* vermodert; (hohl).
- Wypróchniały, *adj.* hohl geworden.
- Próchawka, *i,* vermoderter Zunder.
- Prócz, oprócz, *praep. c. gen.* außer.
- Próg, ogu, die Thürschwelle; der Fachbaum; *obs. der Wasserfall.* progi, porogi, *pl.* die Wasserfälle. prożek, ożka, *dim.*
- Promień, *g. enia, n.* der Strahl.
- Promienić się, *nd. 3.* strahlen.
- Promienisty, *adj.* strahlcht. *adv. to.* *S. tość.*



- Proporzec**, *orca*, *obs.* eine Fahne; jest ein Spieß mit einem Fähnlein.
- Prorok**, *vid.* Rzec.
- Prosić**, *sić*, *szę*, *nd. 3.* bitten. (siehe S. 308.)  
 Dopraszać się o co, czego, *nd. 1.* wedwegen anhalten; do-  
 prosić się, *d. 3.* etwas erhalten.
- Poprosić**, *d. 3.* einmahl bitten.
- Przepraszać**, *nd. 1.* przeprosić, *d. 3.* abbitten.
- Wypraszać**, *nd. 1.* wyprosić, *d. 3.* ausbitten.
- Upraszać**, *nd. 1.* bitten, zu erbitten suchen; uprosić, *d. 3.* erbitten, durch Bitten erhalten.
- Zapraszać**, *nd. 1.* zaprosić, *d. 3.* einladen.
- Prozba**, die Bitte. chodzić po prozbie, (za prozbą), betteln.
- Nieuproszony**, *adj.* unerbittlich.
- Prosię**, *g. cicia*, *n.* das Ferkel. *dim.* prosiatko.
- Prosić się**, *nd. 3.* oprosić się, *d. 3.* Ferkel werfen.
- Prośny**, *adj.* trüchtig mit Ferkeln.
- Proso**, die Hirse.
- Prosty**, *adj.* gerade; schlicht, einfach, ordinar. *adv. to*, gerade. *S.* felt.
- Prostota**, *y*, die schlichte Einfalt.
- Prostak**, *a*, ein schlechter, einfältiger Mensch; ein gemeiner Kerl.
- Proszka**, *f. acki*, *adj.* actwo, *n.*
- Prostucha**, *y*, gemeiner Branntwein.
- Prostować**, *ował*, *uję*, *nd. 2.* gerade richten, machen.
- Naprostować**, *d. 2.* gerade richten, machen. wyprostować, gerade richten, zielen, machen.
- Prowadzić**, *dził*, *dze*, *dzi*, *nd. 3.* führen. *vid.* Wodzić.
- Doprowadzić**, *d. 3.* doprowadzać, *nd. 1.* bis wohin führen.
- Naprowadzić**, *d. 3.* naprowadzać, *nd. 1.* anleiten, auf-  
 beugen, anhegen.
- Odprowadzić**, *d. 3.* odprowadzać, *nd. 1.* zurück führen, zurück geleiten; begleiten, geleiten.
- Oprowadzić**, *d. 3.* oprowadzać, *nd. 1.* herum führen.
- Przeprowadzić**, *d. 3.* przeprowadzać, *nd. 1.* herüber führen, bringen.
- Sprowadzić**, *d. 3.* sprowadzać, *nd. 1.* herunter führen, geleiten; woher bringen, kommen lassen.
- Wprowadzić**, *d. 3.* wprowadzać, *nd. 1.* einführen.
- Wyprowadzić**, *d. 3.* wyprowadzać, *nd. 1.* ausführen.
- Zaprowadzić**, *d. 3.* hinführen.
- Prrowadnik**, *a*, der Führer. (prowadzca, der Führer, etwas höher gespr.)
- Próżny**, *adj.* leer, hohl; eitel, aufgeblasen. *adv. no*, leer; vergeblich. *S.* ność, die Leere; Eitelkeit.
- Próżnować**, *ował*, *uję*, *nd. 2.* müßig seyn, müßig gehen. po-  
 próznować, *d. 2.* noch länger ic.
- Próżniak**, *a*, der Müßiggänger. *f. czka*. *adj.* oki. *S.* prózniactwo, der Müßiggang.
- Wypróżnić**, *nd. 1.* wypróżnić, *d. 3.* austheeren.
- Pryć**, *przył*, *prę*, *pry*, *nd. 4.* reden, *obs. vid.* Prawić.

- Pryskać**, *nd. 1.* prysnąć, prysnąć, prysk, prysnę, *d. 2.* sprühen, spritzen, nehmlich strahlenweise, funken- oder tropfenweise. *Rec. się*, herum sprühen, spritzen; Risse bekommen, *nd.*; bersten, springen, *d.*; Reißhaus nehmen, *d.*
- Pryszczęć**, *czął*, *czeli*, *częję*, *nd. 2.* zischen.
- Spryszczyć**, *d. 4.* spryszczać, pryszczyć, *nd. 4.* Blasen ziehen.
- Pryszczel**, *ela*, eine Blase, Blatter.
- Rozpryskać**, *d. 1.* rozpryskiwać, *nd. 1. 2.* rozprysnąć, *d. 2.* nach allen Seiten hin sprühen, spritzen. *Rec. się*, zerbersten, zerplagen; sich nach allen Seiten hin zerstreuen.
- Przać**, *przał*, *ali*, *eję*, *eje*, *u. prę*, *prze*, *nd. 2.* roth, wund, erhitzt, erbremsset werden. *d.* zaprząć.
- Przać się**, *przał się*, *ali*, *prę*, *prze się*, *nd. 2.* zaprząć się, *d. vid.* Zapierać się, zaprzecić się in Przecić się. *obs.*
- Prząd**, *z. obs.* außer in den *comp.* Davon ist aber:  
**Zaprzęgać**, *nd. 1.* zaprządź, *ągł*, *ęgli*, *ęge*, *ęże*, *d. 2.* anspannen, konie, woły.
- Wyprzęgać**, *odprzęgać*, *nd. 1.* wyprządź, odprządź, *d. 2.* ausspannen.
- Przeprzęgać**, *nd. 1.* przeprządź, *d. 2.* umspannen.
- Przyprzęgać**, *nd. 1.* przyprządź, *d. 2.* mit anspannen, zu-  
 spannen.
- Sprzęgać**, *nd. 1.* sprządź, *d. 2.* zusammen spannen.
- Sprzężay**, *g. aju*, das Gespann.
- Zaprząg**, *ęgu*, das Anspannen; das Gespann.
- Przyprzązka**, *i*, das Anspannen eines Pferdes, Ochsen ic.
- Sprzączka**, *i*, die Schnalle.
- Prządź**, *ągł*, *ęgli*, *przędę*, *ędzie*, *nd. 2.* spinnen. *d.* uprządź.
- Przędza**, *y*, das Garn.
- Przędzono**, *a*, der Strähle.
- Prządka**, *i*, die Spinnerin.
- Przecić**, *parł*, *prę*, *prze*, *nd. 2.* (siehe S. 245). eig. elastisch drücken; (aufblähen; parcie, das Stechen, Blähen).
- Napięrać się**, *nd. 1.* napięrać się, *d. 2.* czego, etwas ver-  
 langen eigensinniger oder kindischer Weise.
- Odpięrać**, *nd. 1.* odeprzecić, odparł, odparli, odeprę, *d. 2.* zurück drücken, drängen; ablehnen, zurück lehnen.
- Opięrać**, *nd. 1.* oprzecić, *d. 2.* entgegen stemmen. *Rec. się*, sich widersetzen.
- Popięrać**, *nd. 1.* poprzecić, *d. 2.* unterstützen, weiter treiben, bekräftigen.
- Podpięrać**, *nd. 1.* podeprzecić, odparł, podeprę, *d. 2.* unterstützen. *Rec. się*, sich stützen.
- Przeprzecić**, *d. 2.* überführen; überschreyen, bloß nie moge-  
 Cię; sonst felt.
- Wspięrać**, *nd. 1.* wesprzecić, wsparł, wesprę, *d. 2.* in die Höhe drücken, drängen, stemmen, eig.; unterstützen, fig. *Rec. się*, sich unterstützen; sich stützen, wsparty, unter-  
 stützt, gestützt. wsparcie, die Unterstützung.
- Wpięrać**, *nd. 1.* weprzecić, wparł, weprę, *d. 2.* hinein drücken, drängen, stemmen. *Rec. się*.



Wypierać, *nd. 1.* wyprzeć, *d. 2.* heraus drücken, drängen.  
Zapiierać, *nd. 1.* zaprzec, *d. 2.* zulehnen, zustimmen; zu-  
drücken. *Rec. się czego,* etwas läugnen; *sonst:* sich stem-  
men.

Upiierać się, *nd. 1.* uprzec się, *d. 2.* eigensinnig beharren,  
na czém, na co.

Upór, oru, der Eigensinn.

Uparty, *adj.* eigensinnig. *adv. to. S. tość.*

Uporczywy, *adj.* hartnäckig. *adv. wie. S. wość.*

Uporny, *adj.* eigensinnig.

Odpór, oru, der Widerstand.

Odporny, *adj.* widerstehend, defensiv. *adv. nie.*

Opór, oru, der Widerstand, die Gegenwehr.

Oporny, *adj.* widerständig, schwierig. *adv. nie.*

Spór, oru, der Streit.

Sporny, (wsporny), *adj.* widerspenstig, freitig. *adv. nie.*  
*S. ność.*

Podpora, y, die Stütze.

Podpórka, i, eine kleine Stütze, Gabel.

Zapora, y, der Kiesel.

Rozprężać, *nd. 1.* rozprężyć, *d. 2.* ausdehnen, elastisch.

Wyprężać, *nd. 1.* wyprężyć, *d. 2.* elastisch heraus drücken;  
gewaltsam ausdehnen.

Spężyna, sprężyna, (*obs. prężyna*), die Feder, elastische  
Feder.

Sprężysty, (prężysty, sprężysty), *adj.* elastisch.

*NB. cf. Przać.*

Prze ciw, *praep. c. dat. gegen.* (siehe S. 283)

Przeciwno, *praep. c. dat. gegen.*

Naprzeciwno, *praep. c. gen. gegen.*

Z przeciwno, *adv. gegenüber.*

Przeciwny, *adj. widrig, Gegen.* *adv. nie, widrig, im Ge-*  
*gentheil. S. przeciwność, die Widerwärtigkeit.*

Przeciwnik, der Widersacher, niczka, *f.*

Przeciwniac, przeciwić; gewöhnlicher: sprzeciwniac, *nd. 1.*  
sprzeciwić, *d. 3. Rec. się,* sich widersetzen, eigensinnig,  
halsstarrig.

Przed, *praep. c. instr. et acc. vor.*

Przedni, *adj. Vorder,* der, die, das erste; fein, herrlich.  
*adv. nie. S. ność.*

Uprowadzić, *nd. 1.* uprzędzić, *d. 3.* zuvor kommen.

Wyprzedzić, *nd. 1.* wyprzędzić, *d. 4.* zuvor zu kommen  
suchen, *nd.;* zuvor kommen hastig, neidisch, boshaft rivalis-  
sirend.

Poprowadzić, *nd. 1.* poprzedzić, *d. 3.* vorher gehen, vorher  
sich ereignen.

Poprzedni, *adj. vorläufig. adv. nie.*

Poprzednik, a, der Vorfahr. *adj. czy. f. czka.*

*NB. cf. Prząd.*

Przędę, *vid. Prządź.*

Przędę, *vid. Prządź.*

Przek, w przek, *obs. Daher aber: poprzek, adv. die Queere.*

Poprzeczny, *adj. die Queere.*

Przeczyć, *nd. 4.* czemu, einer Sache widersprechen, etwas  
läugnen.

Zaprzeczać, *nd. 1.* zaprzeczyć, *d. 4.* abläugnen, widerlegen,  
verneinen.

Sprzeczać się, *nd. 1.* sich zanken, widersprechen.

Przeczny, sprzeczny, *adj. freitig.*

Przeczny, *adj. verneint.*

Sprzeczny, *adj. zänkisch.*

Niezaprzeczony, *adj. unläugbar.*

Prześcieradło, *vid. Rozpościeram.*

Przestwór, *vid. Tworzyć.*

Przetak, *vid. Toczyć.*

Przez, *praep. c. acc. durch,* (*obs. obne*).

Przód, *odu,* das Vordertheil; das Vorderhaus; der Vorderfuß etc.;  
na przód, vorwärts, z. B. marsz; nayprzód. (*nayprzody,*  
*obs.*) zuerst, prodem, vorne an, mit dem Gesichte; (*przo-*  
*dkiem*), z przodu, von vorne; wprzód, (*obs. wprzody*), erst,  
eher, vorher.

Przodek, *g. dku,* das Vordertheil von einer Sache, von einem  
Kleide etc., (*obs. der Vorzug*).

Przodek, *g. dka,* der Vorfahr. przodkowie, die Vorfahren.

Przodkować, ował, uję, *nd. 2.* den Vorrang haben, Anfüh-  
rer seyn, der Beste seyn.

*NB. cf. Przed u. derivat.*

Przy, *praep. c. loc. bey.*

Przyjać, *obs.;* wofür jetzt gewöhnlich ist: sprzyjać, *nd. 1.* ko-  
mu, jemandem gewogen seyn, wessen Freund seyn.

Przyjaciół, a, der Freund. nieprzyjaciół, a, der Feind.

przyjaciółka, *f. Istwo, n.*

Przyjaźń, ni, die Freundschaft. nieprzyjaźń, die Feindschaft.

Przyjacielski, *adj.* freundschaftlich, nieprzyjacielski, feind-  
schaftlich.

Przyjaźny, *adj.* gewogen, freundlich gesinnt. nieprzyjaźny,  
abhold, feindselig.

Przyjaźnić się z kim; gewöhnlicher: sprzyjaźnić się, *d. 3.*  
zaprzyjaźniać się, *nd. 1.* zaprzyjaźnić się, *d. 3.* mit  
jemandem in Freundschaft treten, bekannt werden, Freund  
werden.

Sprzyjaźnić, statt powinnować, fest.

Przykry, *adj.* feil; unangenehm im Geschmacke. *adv. kro.*  
(*obs. krze*). *S. krosć,* die Steilheit; die Herbigkeit; Unannehm-  
lichkeit im Geschmacke; eine Unannehmlichkeit.

Przykrzyć, *nd. 4.* uprzykrzać, naprzykrzać, *nd. 1.* uprzy-  
krzyć, naprzykrzyć, sprzykrzyć, *d. 4.* überdrüssig machen,  
verekeln. *Rec. naprzykrzać, uprzykrzać się o co, wesz;*  
wegen beschwerlich fallen; naprzykrzyć, uprzykrzyć się,  
zum Ueberdruß werden.

Przymierze, *vid. Mir.*

Przymierzyć, *vid. Miara.*

Przymiot, *vid. Mieść.*

Przywilej, eju, das Privilegium.

Przywilejować, ował, uję, *nd. 2.* uprzywilejować, *d. 1.*  
privilegiren.



- Przyzwoiły, *vid.* Wyknać.  
 Pstry, *adj.* bunt, fleckig. *adv.* stro. S. pstrosć, die Bunt-  
 scheckigkeit.  
 Pstrocizna, *y*, ein buntscheckiger Fleck.  
 Pstrzyć, *nd.* 4. popstrzyć, *d.* 4. buntscheckig machen.  
 Psuć, psuł, psuę, *nd.* 2. verderben. popsuć, zepsuć, *d.*  
 (psować, ować, uję, *nd.* 2. zepsować, popsować, *d.* czę. 2.)  
 Psota, *y*, ein Schabernack, unzüchtiges Stückchen.  
 Pszczoła, die Biene. pszczółka, *dim.* *adj.* pszczelny.  
 Pszczelnik, *a*, der Hiengarten.  
 Pszenica, *y*, der Weizen. *adj.* pszenny.  
 Ptak, *a*, der Vogel. *dim.* ptaszek, szka. *adj.* ptaszy, ptasi.  
 Ptastwo, *a*, das Geflügel.  
 Ptasznik, *a*, der Vogelsteller. *adj.* nicky.  
 Ptasznictwo, *a*, der Vogelfang.  
 Ptaszyniec, *ica*, eine Vogelhecke; ein Vogelhaus.  
 Puch, *u*, die Flaumfedern.  
 Puchnąć, puchnął, puchł, puchnę, *nd.* 1. geschwellen.  
 spuchnąć, *d.* 2.  
 Puchlina, *y*, die Geschwulst; die Wasserfucht.  
 Opuchnąć, *nd.* 1. opuchnąć, *d.* 2. auflaufen, aufschwellen.  
 Opuchły, spuchły, *adj.* geschwollen.  
 Puddło, *a*, die Schachtel; *it.* ein Fehlschuß, ein Fehler im Spiele.  
 Puginął, puinał, *a*, der Dolch, das Stilet.  
 Puhar, *a*, ein Trinkbecher.  
 Puk, puk! *interj.* puk! puk! (wenn man klopft).  
 Puk, *u*, das Gefnalte, Gepoche.  
 Pukać, *nd.* 1. puknąć, *d.* 2. knallen, *z.* B. wenn etwas  
 springt, ein Stöpsel losgeht *re.*; pukać, puknąć, statt stuk-  
 nąć, stuknąć, *abus.* *Rec.* pukać się, knallen, springen,  
 aufplagen.  
 Pukać, *nd.* 1. pochen, *acc.*; rozpukać, *d.* czę. 1. rozpu-  
 knąć, pukł, knę, *d.* 2. zerpochen, felt. und *obs.* *Rec.*  
 pukać się, *nd.* 1. rozpukać się, *nd.* 1. und czę. 1. roz-  
 puknąć się, *d.* 2. zerbersten, plagen wie die Knospen; kto  
 ze śmiechu.  
 Pak, *aka*, eine Knospe.  
 Paczek, *czka*, eine Knospe; ein Pfannkuchen.  
 Wypukły, *adj.* erhaben, convex. *adv.* le. S. kłoać, die,  
 eine Convexität, Erhabenheit.  
 Wpukły, *adj.* concav, höhl. *adv.* le. S. kłoać, die Conca-  
 vität.  
 Przepukły, *adj.* zerplatzt. S. przepukłość.  
 Przepuklina, *i*, ein Bruch; gewöhnlicher: ruptura, kiła.  
 Puk, *vid.* Pół.  
 Pukł, *u*, ein Regiment, ehedem bes. leichte Kavallerie. (altflaw.  
 połk, plk, *expeditio bellica, acies*).  
 Pułkownik, *a*, der Obrist bey jedem Regimente. nikowa,  
 ówna, *f.* owicz, *m.* owski, *adi.* owstwo, *n.*  
 Pusty, *adj.* wüste, öde, leer. *adv.* to. S. toś.  
 Puszcza, *y*, die Wüste.  
 Pustynia, *i*, die Wüste.

- Pustka, *i*, ein wüster Acker, Wohnplatz, der keinen Bauer  
 hat; eine wüste Stube; gewöhnl.: pustki, *pl.* wüste Ge-  
 bäude, Aecker.  
 Pustelnik, *a*, der Einsiedler. *f.* Inica, Iniczka. *adj.* ni-  
 czy. *n.* nictwo.  
 Pustkowiania, *a*, ein An siedler, Colonist, der auf einem wü-  
 sten Acker angesiedelt worden; *it.* im Walde.  
 Pustkować, *nd.* 2. wüste stehen.  
 Pustoszyć, *nd.* 4. verwüsten. spustoszyć, *d.*  
 Pustoszyć, szak, eli, ejs, *nd.* 2. wüste werden. spusto-  
 sząć, *d.* 2.  
 Puszcząć, *nd.* 1. puścić, ścił, szczę, ści, *d.* 3. lassen, ge-  
 hen, steigen, fahren *re.* lassen.  
 Dopuszczać, *nd.* 1. dopuścić, *d.* 3. zulassen. *Rec.* się cze-  
 go, sich etwas bekommen lassen, sich etwas erlauben.  
 Napuszcząć, *nd.* 1. napuścić, *d.* 3. czem, womit anlauen  
 lassen. (sonst siehe S. 206)  
 Opuszcząć, *nd.* 1. opuścić, *d.* 3. verlassen.  
 Odpuszcząć, *nd.* 1. odpuścić, *d.* 3. erlassen, vergeben.  
 Popuszcząć, *nd.* 1. popuścić, *d.* 3. wovon etwas fahren  
 lassen, gehen lassen; die Zügel schießen lassen.  
 Podpuszcząć, *nd.* 1. podpuścić, *d.* 3. womit unterlaufen  
 lassen.  
 Przepuszcząć, *nd.* 1. przepuścić, *d.* 3. durchlassen, ver-  
 geben.  
 Wpuszcząć, *nd.* 1. wpuścić, *d.* 3. hinein lassen.  
 Wypuszcząć, *nd.* 1. wypuścić, *d.* 3. heraus lassen, heraus  
 gehen lassen.  
 Upuszcząć, *nd.* 1. upuścić, *d.* 3. wovon etwas abfließen,  
 weggehen lassen. *Rec.* się, *pass.* sich vernachlässigen; (auch  
*d.* upuszcząć, opuścić się).  
 Rozpuszcząć, *nd.* 1. rozpuścić, *d.* 3. nach allen Seiten hin  
 laufen lassen, ausstrecken, zügellos machen. *Rec.* się, sich  
 freien Lauf lassen, unordentlich werden.  
 Zapuszcząć, *nd.* 1. zapuścić, *d.* 3. hinter etwas hin gehen *re.*  
 lassen. *Rec.* się, sich wohin wagen, zu weit wagen.  
 Spuszcząć, *nd.* 1. spuścić, *d.* 3. herunter lassen, ablassen;  
 zusammen lassen. *Rec.* się, sich verlassen, na kogo, na co;  
 Odpust, *u*, der Ablass.  
 Wpust, *u*, der Einlaß des Wassers.  
 Spust, *u*, die Schleiße; das Ablassen des Wassers; die Fluth;  
 ein Fluthgerinne.  
 Upust, *u*, das Fluthgerinne; die Schleiße.  
 Wypustka, *i*, ein Vorstoß am Leide.  
 Rozpusta, *y*, die Zügellosigkeit, der Muthwillig.  
 Rozpustny, *adj.* muthwillig, zügellos.  
 Rozpustnik, *a*, der Wöllüftling. nieca, *f.*  
 Migsopust, *u*, der Fastnachtsfontag, die Fastnacht, firchl;  
 sonst: Zapusty, *pl.* *t. f.* die Fastnacht.  
 Zapustować, ować, uję, *nd.* 2. Fastnacht feiern.  
 Puszka, *i*, die Büchse: *obs.* die Kanone. *dim.* puszczyka;  
 Puszkarz, *a*, der Büchsenmeister, der Kanonier.



- Puzdro, a, das Flaschenfutter; das Futteral.  
 Puzderko, a, ein Vestieck, ein Futterälchen.  
 Pycha, y, der Stolz, Hochmuth.  
 Pyszny, *adj.* stolz, hochmüthig. *adv. no.* S. nosé, die Hochmüthigkeit.  
 Pysznić, *nd.* 3. stolz machen. *Rec. się*, stolz seyn, stolziren, worauf stolz seyn.  
 Pysznić, *niał*, *nieli*, *nieję*, *nd.* 2. spysznić, *d.* 2. stolz werden.  
 Pysk, a, die Presse, Schnauze.  
 Pytać, gewöhnlicher pytać się, *nd.* 1. fragen. (siehe S. 308) spytać się, *d.* 2.  
 Zapytać się, *d.* 1. zapytywać, uję, ywam się, *nd.* 1. 2. anfragen.  
 Wypytywać się, *nd.* 1. 2. wypytać się, *d.* 1. ausfragen.  
 Dopytać się, *d.* 2. erfragen, do czego, czego, kogo; dopytywać się, *nd.* 1. 2. zu erfragen suchen, nachfragen.  
 Pytka, i, ein Plumpsock. (pytki, *pl.* die Tortur, *obs.*)  
 Pytel, tła, der Beutel in der Mühle.  
 Pytlować, ował, uję, *nd.* 2. beuteln, durchsieben.

## R.

- Rab, *m.* der Knecht, (*obs.* u. eig. nur altslav.)  
 Robić, *nd.* 3. arbeiten, machen.  
 Zrobić, *d.* 3. fertig machen; machen.  
 Dórobić, *d.* 3. dorabiać, *nd.* 1. dazu machen.  
 Narobić, *d.* 3. in Bereitschaft, in Vorrath, in Menge machen; begeben.  
 Narabiać, nadrabiać, *nd.* 1. sztuką, mit List auszukommen suchen.  
 Nadrabiać, *nd.* 1. nadrobić, *d.* 3. anstückeln, *scil.* nadrabiać, nad-ro-bić. (*NR.* cf. Na-drobić unter Drob)  
 Porobić, *d.* 3. hin und her machen, verfertigen; in Menge anrichten, begeben.  
 Porabiać, *nd.* 1. machen, sich befinden.  
 Podrabiać, *nd.* 1. podrobić, *d.* 3. unten anstücken, anstückeln, ansetzen.  
 Przerabiać, *nd.* 1. przerobić, *d.* 3. umarbeiten.  
 Rozrabiać, *nd.* 1. rozrobić, *d.* 3. eig. einrühren, verdünnen.  
 Urobić, *d.* 3. ein Stück abstricken, sonst felt.; statt zrobić, *obs.*  
 Wrobić, *d.* 3. wrabiać, *nd.* 3. hinein stricken, nähen, setzen etc.  
 Wyrabiać, *nd.* 1. wyrobić, *d.* 3. ausarbeiten, gut machen; angeben, machen.  
 Zarabiać, *nd.* 1. zarobić, *d.* 3. verdienen.  
 Dorobek, *bku*, das verdiente Vermögen.  
 Zarobek, *bku*, der Verdienst, Gewinn.  
 Parobek, *bka*, der Knecht, Hausknecht; der Stiefelknecht etc.  
 Wyrobek, *bku*, der Auszug; der tägliche Verdienst; das Arbeiten.  
 Robota, y, die Arbeit.
- Robocizna, y, die Frohn, der Frohndienst, piesza, bydelna.  
 Robotnik, a, der Arbeiter. *nica, f.*  
 Roboczy, *adj.* Zug-, zur Feldarbeit gehörig.  
 Robotny, *adj.* arbeitsam.  
 Rabać, *bał*, *bię*, *nd.* 2. (*obs. nd. 1.*) hauen, hacken, *neur. et act.*; rabnąć, *d.* 2. einen Hieb nur.  
 Porąbać, *d.* 1. fertig hauen, hacken, zerspellen.  
 Dorąbać, *d.* 2. bis wohin hauen, hacken, zu Schanden, zu Tode. dorębywać, ywam, uję, *nd.* 1. 2.  
 Narąbać, *d.* 2. in Vorrath hacken.  
 Nadrąbać, *d.* 2. nadrębywać, *nd.* 1. 2. wie ankerben.  
 Obrąbać, *d.* 2. obrębywać, *nd.* 2. behauen, behacken.  
 Przerąbać, *d.* 2. przerębywać, *nd.* 1. 2. durchhacken.  
 Wrąbać, *d.* 2. wrębywać, *nd.* 1. 2. herein hacken.  
 Rozrąbać, *d.* 2. rozrębywać, *nd.* 1. 2. zerhacken, aus einander hacken.  
 Urąbać, *d.* 2. abhacken.  
 Zrąbać, *d.* 2. herunter; zarać, *d.* 2. wie zahacken, zubauen; todt hauen, hacken, säbeln etc.  
 Przerębla, i, die Bühne.  
 Wrąb, *ębu*, der Kerb; na opał, das Holzungsrecht.  
 Wręby, *pl.* der Rand am Kopfe.  
 Obrąb, statt zasiek, *obs.*; sonst *vid.* Rabek u. *derivat.*  
 Otręby, *g. ów*, *pl. m.* die Kleyen. *dim.* otrąbki.  
 Rubel, *bla*, der Rubel.  
 Rabek, *bku*, der Schleyer, Zeug.  
 Obrąbek, *bku*, der Saum, die Besäumung.  
 Obrębiać, *nd.* 1. obrębić, *d.* 3. (obrębować, ywać, uję, *nd.* 2.) besäumen.  
 Obrąb, *ębu*, der Umfang. obręby, *pl.* die Grenzen.  
 Rabować, ował, uję, *nd.* 2. plündern. zrabować, *d.*  
 Rabunek, *nku*, die Plünderung.  
 Rabuś, *sia*, der Räuber.  
 Raczyć, *nd.* 4. geruhen.  
 Uraczyć, *d.* 4. beehren, felt.  
 Rad, a, o, *adj.* gern. (siehe S. 132)  
 Radość, *ści*, die Freude.  
 Radośny, *adj.* freudig. *adv. nie.*  
 Rada, y, der Rath; (*obs.* ein Senator).  
 Radzić, *nd.* 3. rathen.  
 Poradzić, *d.* 3. zurathen, anrathen; czemu, wem abhelfen.  
 Naradzać się, *nd.* 1. naradzić się, *d.* 3. sich berathschlagen.  
 Odradzać, *nd.* 1. odradzić, *d.* 3. abrathen.  
 Porada, y, der Rath, die Abhülfe.  
 Radny, *adj.* do rady należący. Pan radny, der Senator; *abus.* der Rathmann, *vid.* Raić, Rayca.  
*NB.* cf. Raić, Zdrada.  
 Radko, a, der Hacken, der Ruhrhacken.  
 Radlic, *nd.* 3. radkować, *nd.* 2. ruhren.  
 Radlica, y, das Ruhreisen, der Ruhrhacken.  
 Radlonka, radlanka, i, das Ruhren, ein Ruhracker.  
 Raić, *nd.* 3. anrathen, zuweisen, *vulg.*  
 Narajać, *nd.* 1. naraić, *d.* 3. zuweisen, Bestinde, Fuhrwerk etc.



- Rayca, y, der Rathmann.  
 Rayfur, a, ein Herr, der Fahren zuweist; ein Kuppler. Rayfurka, Rayfurzyna, f. ein Weib, das Gefinde zuweist.  
 Rak, der Krebs; raka stać, stanąć, auf allen Vieren stehen; raczkien, ebend.; lézć, auf allen Vieren kriechen. Raczek, czka, *dim.* *adj.* rakowy, Krebs.  
 Ramię, g. enia, n. die Schulter; z ramienia królewskiego, *à latere Regis.*  
 Rana, y, die Wunde.  
 Ranić, *nd. 3.* zranić, *d. 3.* verwunden.  
 Ranny, raniony, *adj.* verwundet.  
 Rano, *adv.* früh, frühmorgens; z rana, gleich frühmorgens.  
 Ranek, nku, a; *obs.*; außer: rankiem, frühmorgens.  
 Poranek, nku, der Morgen, frühe Morgen, der Vormittag; (der Ofen).  
 Poranny, *adj.* früh, frühmorgens, vormittäglich; (östlich).  
 Ranny, rany, *adj.* frühmorgens, frühzeitig, *obs.*  
 Rata, i, die Rata; ratami, *in rotis.*  
 Ratay, g. aja, der gedungene Knecht, der nicht unterthänig ist; vom altslav. rati statt orati.  
 Rata! *interj.* helf! (fast *obs.*)  
 Ratować, owak, uję, *nd. 2.* retten, unterstützen, i. e. helfen. poratować, *d.*  
 Wyratować, *d. 2.* erretten.  
 Ratunek, nku, die Rettung, Hilfe, Unterstützung.  
 Poratunek, nku, die Rettung, Unterstützung.  
 Ray, aja, das Paradies. *adj.* ayski.  
 Raz, u, eig. ein Hieb. *adv.* mahl. (siehe S. 185)  
 Zaraz, *adv.* gleich, teraz, *adv.* jetzt, teraznieyszy, *adj.* jegig.  
 Razić, zik, zę, *nd. 3.* bauen, *obs.*; wohl aber: schlagen, besiegen. porazić, *d. 3.* porażać, *nd. 1.*  
 Narażać, *nd. 1.* narazić, *d. 3.* eig. verlegen; bloß stellen, exponiren.  
 Obrażać, *nd. 1.* obrazić, *d. 3.* verlegen.  
 Odrażać, *nd. 1.* odrazić, *d. 3.* abschrecken. (*it.* zrażać, *nd. 1.* zrazić, *d. 3.*)  
 Przerażać, *nd. 1.* przerazić, *d. 3.* durchdringen, mit Schrecken u. erfüllen.  
 Zараżać, *nd. 1.* zarazić, *d. 3.* anstecken, inficiren.  
 Urażać, *nd. 1.* urazić, *d. 3.* beleidigen.  
 Wyrażać, *nd. 1.* wyrazić, *d. 3.* ausdrücken.  
 Wrażać, *nd. 1.* wrazić, *d. 3.* hinein stecken; eindrücken, einprägen.  
 Obraz, u, das Bild; wielki, das Altarblatt; obrazek, zka, ein Bild, Heiligen-Bild.  
 Wyraz, u, der Ausdruck, die Redensart.  
 Obraża, y, die Beleidigung.  
 Uraza, y, die Injurie, Beleidigung.  
 Zaraza, y, die Ansteckung; die ansteckende Krankheit.  
 Porażka, i, die Niederlage.  
 Zараźliwy, *adj.* ansteckend.  
 Raźny, *adj.* behend. *adv.* no. S. ność.  
 Nierażny, *adj.* unbequem, plump. *adv.* no. S. ność.

- Raźno mi, *adv.* es ist mir bequem zur Hand; nie raźno, unbequem.  
 Rdza, y, der Rost.  
 Rdzawy, *adj.* rostfarbig, voller Rost.  
 Rdzewieć, wiał, wieli, wisję, *nd. 2.* zardzewieć, *d. 2.* verrosten.  
 Zardzewiały, *adj.* verrostet.  
 Ręka, i, die Hand, der Arm; ręce, die Hände. (siehe S. 104)  
 Ręczny, *adj.* Hand; z. B. ręczna broń, das Handgewehr, kleine Gewehr; robota, Handarbeit.  
 Ręcznik, a, das Handtuch.  
 Rękaw, a, der Ermel.  
 Rękawek, wka, ein Muff.  
 Rękawica, y, ein großer Handschuh. Rękawiczka, i, ein Handschuh. Rękawicznik, a, der Handschuhmacher; niczka, f. niczy, nicki, *adj.* nictwo, n.  
 Rękawicze, porękawicze, g. ego, Schlüsselgeld.  
 Ręczyć, *nd. 4.* bürgen. zaręczyć, *d. 4.* zaręczać, *nd. 1.* verbürgen; verloben.  
 Zaręczyny, (*obs.* zręktowiny, vom *obs.* zrękować się), das Verlobniß.  
 Poreka, i, die Bürgschaft, Empfehlung.  
 Rękojeść, ści, der Griff.  
 Rękoimia, rękoymia, ii, der Bürge, die Bürgschaft; g. ego, der Bürge.  
 Rękoimstwo, die Bürgschaft.  
 Obręcz, y, der Reifen.  
 Poręcz, y, die Lehne.  
 Naręcz, y; naręcze; narączka, i, ein Arm voll.  
 Doręcz, bloß na doręczy, po doręczy *od. cza*, bey der Hand; na doręcze, po doręcze, gleich zur Hand hin.  
 Doręczny, podoręczny, *adj.* zum Handgebrauche da.  
 Poruczać, *nd. 1.* poruczyć, *d. 4.* anvertrauen, (nehmlich von rucye, statt ręce, altslav.)  
 Porucznik, a, der Lieutenant. owa; owski; owstwo.  
 Reż, rży, statt żyto, *obs.*; rżany statt żytni.  
 Rżysko, die Stoppel.  
 Robak, a, der Wurm. robaczek, czka, *dim.*  
 Robaczywy, *adj.* wurmfichtig; voller Würmer.  
 Robaczywieć, *nd. 2.* zrobaczywieć, *d. 2.* voller Würmer werden.  
 Robić, robota etc. *vid.* Rab.  
 Ród, od, das Geschlecht.  
 Rodzić, *nd. 3.* gebären. *Rec.* się, geboren werden.  
 Narodzić, urodzić się, *d. 3.* geboren werden. Boże narodzenie, Weihnachten; Urodzony, Hochgeboren.  
 Rozradzać, *nd. 1.* rozrodzić, *d. 3.* in Menge geboren werden lassen, erzeugen. *Rec.* się, sich erzeugen, in zahlreiche Familien sich ausbreiten.  
 Zrodzić, *d. 3.* erzeugen, z kogo, z kim.  
 Wyrodzić się, odrodzić się, *d. 3.* aus der Art schlagen, degeneriren.



- Odrodzić, *d. 3.* odradzać, *nd. 1.* neu gebären, wieder gebären.  
 Rodak, *a.* ein Landeskind.  
 Rodowity, *adj.* geboren, *j. B.* Polak; vornehm. *S. tość.*  
 Naród, *odu*, die Nation. *adj. dowy*, National. Narodowiec, *wca*, ein Nationaler, Nationalcavallerist etc.  
 Zaród, *odu*; zarodek, *dka*, *dku*, die Frucht, ein Saamen.  
 Wyrodek, odrodek, *dka*, ein aus der Art geschlagener Mensch.  
 Urodziny, (*narodziny*, *obs.*) *pl. f.* der Geburtstag.  
 Uroda, *y*, die schöne Gestalt. *adj.* urodny, wohl gestaltet; (*urodzivy*, *obs.*)  
 Przyroda, *f.* przyrodzenie, *n.* die Natur.  
 Przyrodzony, angeboren, natürlich.  
 Przyrodny, *adj.* Tief; *j. B.* brat.  
 Samorodny, *adj.* natürlich, nicht artificiell.  
 Odrodny, wyrodny, *adj.* aus der Art geschlagen, degenerirt, (*degener*).  
 Rodzay, *g.aju*, das Geschlecht, die Gattung.  
 Rodzayny, *adj.* Geschlechts.  
 Urodzay, *g.aju*, das Gerathen der Feldfrüchte, die Feldfrucht, *coll.* Urodzaje, *pl. f.* die Feldfrüchte.  
 Urodzayny, *adj.* fruchtbar.  
 Wodoród, *odu*, Hydrogen. *adj. ny.*  
 Kwasoród, *odu*, Oxygen. *adj. ny.*  
 Roić, *nd. 4.* hecken, becken lassen. *Rec. się*, sich; schwärmen wie die Bienen, eriebeln wie kriechende Insecten; häufig seyn.  
 Zaroić, *d. 3.* einnisten. *Rec. się*, sich.  
 Róy, *oju*, der Bienenschwarm, (eine Menge von.)  
 Rok, *vid.* Rzecz.  
 Rola, *i.* der Acker.  
 Rólnik, *a.* der Landwirth, der Ackersmann, der ganze Bauer, kmiec, półólnik, ćwierólnik.  
 Rolnictwo, der Ackerbau. *adj. niczy*, nicki.  
 Ronić, *nd. 3.* fallen lassen, ży, Thranen; pióra, Federn, *i. e.* sich mausern. aronic, zronic ży, *d.*  
 Poronic, *d. 3.* unzeitig gebären.  
 Ropa, *y*, der Eiter, die Materie.  
 Ropić, *nd. 3.* eitern, *act.* *Rec. się*, eitern, *nour.*; zaropić, *d.*  
 Ropisty, *adj.* voller Eiter.  
 Ropucha, *y*, eine Kröte.  
 Rosa, *y*, der Thau. rosa pada, es thauet, der Thau fällt.  
 Rosić, *sił*, *si się*, *nd. 3.* thauen.  
 Rosisty, *adj.* voller Thau.  
 Rosć, rosnąć, rość, rosnąć, eli, rosne, (*obs.* rostę, ście), *nd. 2.* wachsen. (siehe S. 253.) urosć, urosnąć, *d.*  
 Narastać, *nd. 1.* narosnąć, *d. 2.* worauf wachsen.  
 Obrastać, *nd. 1.* obrosnąć, *d. 2.* bewachsen.  
 Porastać, *nd. 1.* porosnąć, *d. 2.* fortwachsen, sich beharren.  
 Podrastać, *nd. 1.* podrosnąć, *d. 2.* in die Höhe schieben, wachsen.

- Przerastać, *nd. 1.* przerosnąć, *d. 2.* überwachsen, über-treffen, herüber wachsen.  
 Wraastać, *nd. 1.* wrosnąć, *d. 2.* hinein wachsen, einwachsen.  
 Wyrastać, *nd. 1.* wyrosnąć, *d. 2.* auswachsen.  
 Zarastać, *nd. 1.* zarosnąć, *d. 2.* verwachsen, überwachsen.  
 Rosły, *adj.* gut gewachsen. *adv.* fehlt. *S. tość. comp.* rosleyszy.  
 Dorosły, *adj.* erwachsen.  
 Zarosły, *adj.* verwachsen, mit Buschwerk.  
 Obrosły, *adj.* bewachsen, mit Haaren.  
 Zarosłe, *g. śli*, *pl. c. m.* verwachsene Grundstücke.  
 Latorośl, *i.* ein Pfropfreis.  
 Wzrost, *u*, der Wuchs.  
 Wyrostek, podrostek, *tka*, ein junger Aufschößling, das Kerlchen.  
 Roskosz, *y*, die Wollust, Ergözung. *vid.* Kochać.  
 Roskoszny, *adj.* ergötzlich, angenehm.  
 Roskosznik, *a.* ein wollüstiger Mensch, Sättling.  
 Rów, *vid.* Ryc.  
 Równy, *adj.* gleich, eben, egal. *adv.* no, gleich; nie, eben; falls. *S. ność*, die Gleichheit.  
 Równina, *y*, die Ebene.  
 Równać, *nd. 1.* gleich, eben machen; vergleichen, *compar.* zównać, porównać, *d. Rec. się*, sich.  
 Równiać, *nd. 1.* vergleichen, *compar.* porówniać, zrówniać, przyrówniać, *d.*  
 Przyrównać, *d. 1.* przyrówniać, *nd. 1.* przyrównywać, *nd. czę. 1.* vergleichen, *compar.*  
 Przyrównać, zrównać, zarównać, *d. 2.* vergleichen, gleich machen, eben machen, gut machen.  
 Wyrównać, *d. 1.* gleich machen, *act.*; gleich kommen, *neutr.*  
 Porównanie dnia z nocą, die Tag- und Nachtgleiche.  
 Rówiennik, *a.* der gleiches Alter hat. *nica*, *niczka*, *f.*  
 Róża, óży, die Rose.  
 Różowy, *adj.* rosenfarben; von der natürlichen Rose.  
 Rożany, *adj.* von Rosen gemacht.  
 Różaniec, *nca*, der Rosengarten; der Rosenkranz.  
 Rożen, *żna*, der Bratspieß; (ein Obolus, *obs.* der Zeigefinger).  
 Różga; *f.* die Ruthe.  
 Rozmaity, *adj.* verschieden, mancherley. *adv.* icie. *S. tość*, die Mannigfaltigkeit.  
 Rozpościerać, *nd. 1.* rozpostrzeć, stark, li, trę, trze. *d. 2.* ausbreiten, (*vom obs.* strę) chustkę, nogi, przescieradło.  
 Przescieradło, *n.* das Betttuch, (nicht: Przesciekadło) *vom obs.* przescierać.  
 Różny, *adj.* verschieden. *adv.* nie. *S. ność*, die Verschiedenheit.  
 Różnica, *y*, der Unterschied.  
 Różnić, *nd. 3.* unterscheiden; entzweyen. rozróżnić, *d. 3.* rozróżniać, *nd. 1.*  
 Poróżniać, *nd. 1.* poróżnić, *d. 3.* entzweyen.  
 Roztruchan, *a.* ein großer Humper, *i. e.* Wechel.  
 Rozum etc. *vid.* Um.



- Ruchać, *nd.* 1. rühren, nicht ruhig liegen lassen. *Rec. się*, sich rühren. Ruszyć, *d.* 4. anrühren. *Rec. się*, sich anfangen zu rühren, anfangen zu gehen, aufstehen, sich bewegen. Ruszać, *nd.* 1. mehrmals anrühren, *act.* *Rec. się*, sich rühren, bewegen.
- Ruszać, *nd.* 1. ruszyć, *d.* 3. z mieysca, vom Orte aufbrechen. Ruszay! fahr zu! *neur.*
- Ruchomy, *adj.* beweglich. *adv. mo.* S. mość, bewegliche Habe, oft: *pl.* wszelkie ruchomości.
- Nieruchomy, *adj.* unbeweglich. S. mość, unbewegliche Habe; *pl.* nieruchomości.
- Rozruchać, *d.* 1. aufschütteln.
- Rozruch, *u*, der Aufruhr.
- Rucho, die Schleppe, *obs.*
- Naruszać, *nd.* 1. naruszyć, *d.* 4. verletzen, rühren; paraliż naruszył kogo.
- Poruszać, *nd.* 1. poruszyć, *d.* 4. in Bewegung, Aufruhr bringen.
- Wzruszać, *nd.* 1. wzruszyć, *d.* 4. in Bewegung bringen, erschüttern.
- Obruszać, *nd.* 1. szyć, *d.* 4. wackelig machen; empören.
- Pospolite ruszenie, das allgemeine Aufgeboth.
- Rukiew, *kwi*, die Presse.
- Rusznica, *y*, eine Büchse, Muskele, besonders nach alter Art. *NB:* nicht von ruszać, sondern vom alt slav. ruzye, das Gewehr, wovon oręż. (siehe oben S. 120).
- Rusznikarz, *a*, der Büchschenschräfer. arka, arski, arstwo.
- Rwać, rwał, rwali, rwę, rwie, *nd.* 2. reißen; pflücken. *cf.* Ryć. Dorwać się czego, *d.* 2. etwas packen; do czego, bis wohin durchdringen. Dorywać się, *nd.* 1. zu packen, zu dringen suchen.
- Narwać, naderwać, *d.* 2. nadrywać, *nd.* 1. verletzen durch das Reißen, Plagen.
- Narwać, *d.* 2. narywać, *nd.* 1. genug in Vorrath pflücken.
- Oderwać, *d.* 2. odrywać, *nd.* 1. abreißen, wegreißen; kogo, abhalten.
- Oberwać, *d.* 2. obrywać, *nd.* 1. bespflücken, rings herum; etwas erwischen, *scil.* nichts Ganzes, etwas Schlimmes.
- Porwać, *d.* 2. porywać, *nd.* 1. wegnehmen, eig.; hinreißen, entzücken.
- Przerwać, *d.* 2. przerywać, *nd.* 1. durchreißen; unterbrechen.
- Werwać, *d.* 2. wrywać, *nd.* 1. hinein reißen. *Rec. się*, sich drängen.
- Wyrwać, *d.* 2. wyrzywać, *nd.* 1. heraus reißen. *Rec. się*, sich; hervor plagen.
- Zarywać, *nd.* 1. zarwać, *d.* 2. eig. wovon ein Stück wie wegnehmen, wegreißen; *fig. nd.* affectirt etwas erwischen; womit prahlen, affectiren.
- Zrywać, *nd.* 1. zerwać, *d.* 2. zerreißen.
- Rozzerwać, *d.* 2. rozrywać, *nd.* 1. entzwey reißen; unterhalten, ergößen.
- Urwać, *d.* 2. urywać, *nd.* 1. ein Stück abreißen, abpflücken; betrügen, pressen.

- Dorywczy, *adj.* was man nebenbey erwischt, verstoßen. *adv.* czo. S. czość.
- Porywczy, *adj.* jähznig, basig. *adv.* czo. S. czość.
- Rozrywka, *i*, eine Ergößlichkeit.
- Urywka, *i*, eine Prellerei.
- Obrywka, *i*, ein Profit, der einem zufällt.
- Na urywczą, na urywkę, urywką, nicht in einem.
- Na wurywkę, wurywczą, aus dem Stegreiffe ausgesucht.
- Przerwa, *y*, die Lücke.
- Ryba, *y*, der Fisch. *adj.* rybi.
- Rybak, *a*, der Fischer. rybaczka, *f.*
- Wieloryb, *a*, der Wallfisch.
- Rybołów etc. *vid.* Łowić.
- Rybny, *adj.* fischreich; von Fischen gemacht; dzień rybny, Tag, an welchem man Fische ist.
- Narybić, zarybić, *d.* 3. narybiac, zarybiac, *nd.* 1. mit Fischen besetzen.
- Narybny, *adj.* besetzt.
- Ryc, rył, ryję, je, *nd.* 2. (siehe S. 245) wühlen, eig.; graben, stechen, eig.
- Ryy, yja, der Rüssel. *dim.* ryjek, ryyka.
- Rydel, *dla*, das Grabeisen.
- Rydlik, *a*, ein kleines Eiseisen.
- Rylec, *lca*, der Gräbitchel.
- Wryć, *d.* 2. answühlen; grabiren.
- Wryć, *d.* 2. einwühlen, eig.; eingraben, grabiren. stać jak wryty, wie verfeinert stehen.
- Rów, *g.* owu, *m.* der Graben. *dim.* rowek, rowku.
- Parów, *g.* owu, *m.* ein hohler Nebenweg. *adi.* parowisty.
- Rychły, *adj.* geschwind, frühzeitig. *adv.* to. S. łoż.
- Ryk, *u*, das Gebrülle.
- Rykać, *nd.* 1. mehrmals einzeln aufbrüllen; ryknąć, *d.* 2. einmahl aufbrüllen; ryczyć, czać, czeli, czę, *nd.* 4. in einem brüllen, wół, lew.
- Ryś, *sia*, der Luchs; (*obs.* der Panther). rysie, Luchspetz.
- Rysować, owak, uję, *nd.* 2. zeichnen. wyrysować, odrysować, *d.*; freiten, *d.* porysować.
- Rysunek, *nku*, die Zeichnung.
- Rywać, ist die Endung von den *deriv.* von Rwać.
- Rzwać, rzał, rże, *nd.* 4. wiehern.
- Poryzać, *nd.* 1. dann und wann wiehern; nachhaffen jemandem.
- Rząd, *adu*, die Regierung; (die Ordnung). na konia, das Pferdezeug, Reitzeug.
- Rządzić, *nd.* 3. regieren, leiten. (siehe S. 330.)
- Narządzić, *d.* 3. narządzać, *nd.* 1. zubereiten, repariren, co.
- Rozrządzić, *d.* 3. rozrządzać, *nd.* 1. einrichten, co.
- Sporządzić, *d.* 3. sporządzać, *nd.* 1. zurichten.
- Urządzić, *d.* 3. urządzać, *nd.* 1. einrichten.
- Wyrządzić, *d.* 3. wyrządzać, *nd.* 1. zufügen; einen Schabernack ic.
- Rządny, *adj.* ordentlich, wirthschaftlich.
- Porządny, *adj.* ordentlich, gut eingerichtet, ordnungsliebend. *adv.* nie.



- Porządek dku, die Ordnung. *adj.* dkowy.  
 Urząd, edu, das Amt.  
 Obrząd, edu, gew. obrządek, dku, der Gebrauch, Ritus;  
 Ruski, der griechische Ritus.  
 Nierząd, adu, die Anarchie, Unordnung.  
 Nieporządek, dku, die Unordnung.  
 Rządca, der Regierer. *czyni, f.*  
 Rząd, edu, die Reihe. *rzędem, in der Reihe; rzędami, in Reihen.*  
 Rządki, *adj.* selten; nicht dicht. *adv.* ko. *S.* kość.  
 Rzedzić, dział, dzieli, dzieję, *nd. 2.* rozrzedzić, zrzedzić, *d. 2.* dünner, flüssiger werden.  
 Rozrzedzać, *nd. 1.* rozrzedzić, *d. 3.* dünner, flüssiger machen.  
 Rzecz, rzekł, rzekę, czę, *d. 2.* rzeknąć, rzekł, rzekną, *d. 2.* sagen, (*lat. inquam; obs. nd. wovon noch rzekac, rzkae, fagend, gleichsam fagend, in alten Büchern vorkommen.*)  
 Odrzekać się, wyrzekać się, zrzekać się, *nd. 1.* odrzec się, wyrzec się, rzec się, *d. 2.* czogo, wovon sich lossagen, einer Sache entsagen.  
 Narzekać, *nd. 1.* na co, na kogo, worüber klagen, weheklagen. (*wyrzekać, nd. 1. ebend.*)  
 Przyrzekać, *nd. 1.* przyrzec, *d. 2.* insagen.  
 Złorzeczyć, *nd. 4.* Uebels wünschen, fluchen.  
 Wrzкомо, *adv.* dem Scheine nach, angeblich.  
 Rzecz, y, die Sache. w samey rzeczy, in der That; nie (*nie*) do rzeczy, unrecht, zwecklos, unschicklich; nie od rzeczy, nicht unschicklich.  
 Rzeczypospolita, *g.* rzeczypospolitey, die Republik.  
 Grzeczny, *adj.* (ku rzeczy, *obs.* statt do rzeczy), höflich, (*obs.* schicklich). *adv.* nie. *S.* ność, die, eine Höflichkeit.  
 Grzecznić, *nd. 2.* zgrzecznić, *d. 2.* höflich werden.  
 Rok, u, das Jahr; (*jur.* der Termin).  
 Prorok, a, der Prophet.  
 Prorokini, die Prophetin.  
 Proroctwo, *n.* Prophezeiung.  
 Wyrok, u, der Ausspruch, das Decret; das Orakel; das Schicksal.  
 Wyrocznia, i, das Orakel.  
 Rzéka, i, der Fluß; (wohl auch von rzec). *dim.* rzęczka, i, *adj.* rzeczny, Fluß.  
 Rzemień, enia, der Riemen; (das Lederwerk). *dim.* rzemyk, a; rzemyczek, czka.  
 Rzemieślo, das Handwerk.  
 Rzemieślnik, a, der Handwerker. *niczka, f.* niczy, *adj.*  
 Rzemienny, gew. skórzany, *vid.* Skóra.  
 Rzęsy, *pl. f.* die Augenwimper (vom bôhm rzaza, Franze).  
 Rzęsisty, *adj.* dicht, häufig.  
 Rzesza, y, ein Haufen Völk, Völker, Thiere *ic.* Rzesza Niemiecka, das deutsche Reich, der deutsche Staatenverein, die Deutschen Fürsten.  
 Rzeszoto, das weitsichtige Sieb, Bastsieb. *dim.* rko.  
 Rzetelny, *vid.* Zrzęc. Trzęc.

- Rzewny, rzewliwy, *adj.* bitterlich weinend, weinerlich. *adv.* nie, wie. *S.* ność, wość.  
 Rozrzewniać, *nd. 1.* rozrzewnić, *d. 3.* rühren, zum Weinen bringen.  
 Rzezać, zał, zę, *nd. 2.* eig. schneiden, hin und her fahren mit dem Messer *ic.*; schächten; schnitzeln.  
 Rzeż, zi, das Schlachten des Viehes, (der Menschen *ic.*)  
 Rzeżba, y, das Schnittwerk.  
 Rzeźbiarz, der Schnitzer, Bildhauer. *arka; arski; arstwo.*  
 Rzeźnik, a, der Fleischer. *niczka, f.* niczek, *m.* nicki, *adj.* nictwo, *n.*  
 Rzezaniec, ica, der Berschnittene.  
 Zarzezać, *d. 2.* abschlachten, todt schächten.  
 Obrzezać, *d. 2.* obrzezywać, ywam, *nd. 1.* beschneiden, wie im Alten Testamente. Obrzezka, die abgeschnittene Vorhaut; nieobrzezka, die unabgeschnittene Vorhaut.  
 Wyrzezać, *d. 2.* heraus schächten; verschneiden, castriren.  
 Rzeźzwy, *adj.* frisch, munter. *adv.* wo. *S.* wość.  
 Orzeźwiać, *nd. 1.* orzeźwić, *d. 3.* erfrischen, beleben.  
 Rznać, rznąć, nęł, rznę, *nd. 2.* eig. schneiden; w brzuchu, kweipen; różga, mit der Ruthe hauen.  
 Urznąć, *d. 2.* urzynać, *nd. 1.* abschneiden.  
 Oberznąć, *d. 2.* obrzynać, *nd. 1.* beschneiden.  
 Orznąć różga, *d. 2.* abprügeln.  
 Oderznąć, *d. 2.* odrzynać, *nd. 1.* ab; losschneiden.  
 Przerznąć, *d. 2.* przerzynać, *nd. 1.* durchschneiden.  
 Werznąć, *d. 2.* wrzynać, *nd. 1.* hinein schneiden.  
 Wyrznąć, *d. 2.* wyrzynać, *nd. 1.* ausschneiden.  
 Zarznąć, *d. 2.* schneiden, daß es eine Wunde wird. *Rec. się, się;* todt, *i. e.* den Hals abschneiden. *zarzynać, nd. 1.*  
 Rrzynać, *nd. 1.* herunter schneiden. (*zerrznąć, d. 2.* oft *obs.*)  
 Rzodkiew, kwi, der Rettig. *adj.* kwiany.  
 Rzodkiewka, i, das Radieschen.  
 Rzucić, *d. 3.* rzucać, *nd. 1.* werfen.  
 Odrzucić, *d. 3.* odrzucać, *nd. 1.* wegwerfen, verwerfen; odrzucam się, es stößt mir auf aus dem Magen.  
 Porzucić, *d. 3.* porzucac, *nd. 1.* wegwerfen, fahren oder seyn lassen.  
 Narzucić, *d. 3.* narzucac, *nd. 1.* worauf in Menge etwas werfen; aufdringen.  
 Obrzucić, *d. 3.* obrzucac, *nd. 1.* bewerfen.  
 Podrzucić, *d. 3.* podrzucac, *nd. 1.* unterschieben.  
 Przerzucić, *d. 3.* przerzucac, *nd. 1.* durchsuchen, durchwühlen.  
 Rozrzucić, *d. 3.* rozrzucac, *nd. 1.* (*abus.* rozrucac, rozrucic), aus einander werfen, streuen.  
 Wrzucić, *d. 3.* wrzucac, *nd. 1.* herein werfen.  
 Wyrzucić, *d. 3.* cać, *nd. 1.* heraus werfen; vorwerfen.  
 Zarzucić, *d. 3.* zarzucac, *nd. 1.* verwerfen, verschmeißen; vorwerfen als Vorwurf; einwerfen als Einwurf.  
 Zrzucić, *d. 3.* zrzucac, *nd. 1.* herunter werfen; von sich geben aus dem Magen.  
 Podrzut, a; podrzutek, tka, ein Findelkind.



- Narzut, a, ein Intrusiu.  
 Wyrzut, u, der Vorwurf; wyrzut, a; wyrzutek, tka, ein ausgeschlossener Mensch.  
 Zarzut, u, der Einwand, Einwurf; der Vorwurf.  
 Rozrzut, rozrut, a; rozrzutnik, a, der Verschwender.  
 niczka, f.  
 Odrzut, u, das Aufstoßen.  
 Rozrzutny, (rozrutny), *adj.* verschwenderisch. *adv.* nie.  
 S. ność, die Verschwendung.  
 Podrzutny, *adj.* untergeschoben.  
 Rzygać, *nd.* 1. rzygnać, *d.* 2. rülpsen.  
 Rzygać, *nd.* 1. speyen, brechen. wyrzygać, *d.* 2. ausspeyen, auswerfen. *Rec.* nur, wyrzygać się; sich erbrechen, sich entledigen.  
 Rżysko, *vid.* Rezi.

## S.

- Saczyć, *nd.* 4. *obs.* setzen weit aus einander. Davon ist aber:  
 Rozsaczać, *nd.* 1. rozsaczyć, *d.* 4. weit aus einander spreizen; zerstreuen; zerpringen.  
 Odsaczać, *nd.* 1. odsaczyć, *d.* 4. entsetzen durch einen Entsatz.  
 Szaczyć się, *nd.* 4. tropfen, sickern, seigen, *neutr.*  
 Wysaczyć, *d.* 4. wyszczać, *nd.* 1. heraus seigen lassen.  
 Przesaczyć, *d.* 4. przesaczać, *nd.* 1. durchseigen.  
 Sok, u, der Saft.  
 Soczysty, *adj.* saftig.  
 Posoka, i, das geronnene Blut, der Eiter.  
 Sadzać, *nd.* *czę.* 1. setzen mehrmahls; zu setzen versuchen; setzen wollen; sadzić, dzik, dzę, dzi, *nd.* *ied.* 3. setzen, eig. und fig.; setzen, pflanzen.  
 Posadzić, *d.* 3. hinsetzen.  
 Usadzić, *d.* 3. fest hinsetzen. *Rec.* się na coś, sich eigensinnig etwas in den Kopf setzen. usadzać, *nd.* 1.  
 Nasadzić, *nd.* 3. unter der Hand anstiften, kogo. nasadzać, *nd.* 1.  
 Osadzić, *d.* 3. osadzać, *nd.* 1. ansiedeln, bepflanzen.  
 Odsadzić, *d.* 3. absetzen ein Kind.  
 Przesadzić, *d.* 3. przesadzać, *nd.* 1. herüber setzen, eig.; übertreiben, affectiren.  
 Rozsadzić, *d.* 3. rozsadzać, *nd.* 1. hin und her pflanzen; zersprengen.  
 Wsadzić, *d.* 3. wsadzać, *nd.* 1. hinein setzen.  
 Wysadzić, *d.* 3. wysadzać, *nd.* 1. heraussetzen; in die Luft sprengen. *Rec.* się, stolz sich hervor thun wollen.  
 Zasadzić, *d.* 3. zasadzać, *nd.* 1. fest hinter etwas hin stecken, einsetzen. *Rec.* się, sich gründen; lauern.  
 Sad, u, der Baumgarten, Obstgarten. Sadowy, *adj.* Das her: g. ego, der Obstgärtner, *provinc.*  
 Sadze, y, *pl.* t. m. der Ruß, Kienruß.

- Osada, y, die Einfassung; die Ansiedelung, die Colonie; die Bauernzahl.  
 Przysada, y, der Zusatz; die Affectation.  
 Rozsada, y, die Krautpflanze.  
 Zasada, y, der Grund, worauf etwas ruht.  
 Zasadzka, i, der Hinterhalt.  
 Sadzawka, i, der Fischbälter.  
 Przysadny, *adj.* affectirt.  
 Osadny, *adj.* volkreich, angefüllt.  
 Zasadny, *adj.* begründet.  
 Szadzić, dzik, dzę, dzi, *nd.* 3. urtheilen, richten.  
 Osadzić, *d.* 3. beurtheilen; verurtheilen. osadzać, *nd.* 1.  
 Rozsadzić, *d.* 3. entscheiden. rozsadzać, *nd.* 1.  
 Posadzać, *nd.* 1. posadzić, *d.* 3. in Verdacht haben.  
 Przysadzić, *d.* 3. dzać, *nd.* 1. zusprechen, zuerkennen.  
 Odsadzić, *d.* 3. dzać, *nd.* 1. aberkennen, absprechen.  
 Sędzia, g. ego, der Richter. (siehe S. 146) Sędzina, Sędzianka, f. Sędzic, m. Sęstwo, das Richteramt.  
 Sad, u, das Gericht; sady, g. sądów, *pl.* die Gerichte, ein Collegium.  
 Sądny, *adj.* bloß: sądny dzień, der jüngste Tag.  
 Sądowy, *adj.* Gerichts-, dzień, Tag.  
 Padsędek, dka, der Unter-Richter. dkowa, dkówna, f. owicz, m. owstwo, n.  
 Rozsądek, dku, das Urtheil, die Urtheilskraft; die Entscheidung, *NB.* künftige.  
 Rozsądny, *adj.* vernünftig, voller Beurtheilungskraft. *adv.* nie. S. ność.  
 Sędziwy, *vid.* Szadz.  
 Sakwa, y, ein Quersack; *gew.*: sakwy, g. kiew, ein Quersack mit zwey Taschen; *dim.* sakiwka. Daher: sakiwki, g. ewek, *pl.* t. f. ein langer Geldbeutel mit zwey Taschen.  
 Sam, sama, samo, *adj.* selbst, allein. (siehe S. 173) sam a sam, *gew.* sam jeden, ganz allein. (*NB.* s. f. Ród).  
 Samiec, mca, das Männchen.  
 Samica, y, *dim.* samiczka, i, das Weibchen.  
 Samopas, *adv.* sich selbst überlassen, wie das Vieh auf der Weide.  
 Samobójca, y, der Selbstmörder. *adj.* bójczy, f. bójczy-ni, n. bójstwo.  
 Samołówka, i, die Falle, die selbst zugeht.  
 Samotny, *adj.* einsam. *adv.* nie. S. ność, die Einsamkeit.  
 Sanić, g. san, *pl.* t. f. ein großer Schlitten; die Kufen.  
 Sanki, sanek, *pl.* t. f. der Schlitten. *dim.* saneczki.  
 Sanna droga, der Schlittenweg, die Schlittenbahn.  
 Sapać, pać, pię, pi, *nd.* 3. schneiben, schnauben, schnarcken.  
 Zasapać się, *d.* 3. sich ganz verschneiben.  
 Sarkać, *nd.* 1. sarknąć, *d.* 2. schneiben, schnauben; na coś, worüber mit Unwillen reden.  
 Sarna, y, das Reh; (*obs.* sarn, wofür kozieź gebräuchlich ist, weil koza in der Jägerey auch das Reh bedeutet). *adj.* sarni, *dim.* sarneczka, i.  
 Szasiad, *vid.* Siadać.



- Szsiiek, a, der Hansen in der Schenne.  
 Saydak, a, der Köcher.  
 Sażeń, g. sażnia, m.; auch żni, f. die Mäster. *adj.* sażniowy.  
 Schab, u, das Ribbenspeer, der Ribbenbraten. *schaby, pl.* die Ribben, *scil.* vom Schweine.  
 Schnąc, schnąć, schnęć, sechł, schli, schła, schły, schnę, *nd. 2.* trocknen, *neutr.*; *d.* uschnąc.  
 Usychać, *nd. 1.* uschnąc, *d. 2.* trocken werden; verdorren.  
 Wysychać, *nd. 1.* wyschnąc, *d. 2.* austrocknen; dürr werden.  
 Rozsychać się, *nd. 1.* rozeschnąc się, rozeschnął, nęli, rozsechł, rozeschli, r zeschła, rozeschły, rozeschnę się, *d. 2.* zu sehr austrocknen; zerbersten; zerleichen.  
 Suchy, *adj.* trocken, dürr. *adv.* cho. S. chość.  
 Suehar, a, ein großer Zwieback von Roggenmehl. *dim.* sucharek, rka, ein kleiner von Weizenmehl.  
 Sucherlawy, suchorlawy, *adj.* häßlich mager.  
 Suche dni, suchych dni, der Quatember.  
 Suchoty, *pl. t. g.* die Schwindsucht.  
 Susz, u, getrocknetes Obst.  
 Susza, y, die Dürre.  
 Suszyć, *nd. 4.* trocknen.  
 Wsuszyć, *d. 4.* wysuszać, *nd. 1.* austrocknen, ausdorren.  
 Osuszyć, *d. 4.* szać, *nd. 1.* austrocknen, trocken machen.  
 Ususzyć, *d. 4.* ususzać, *nd. 1.* abtrocknen, abbacken.  
 Ściana, die Wand.  
 Ścienny, *adj.* Wand; z. V. zegar, Wanduhr.  
 Ościenny, *adj.* an die Wand anstoßend, benachbart.  
 Ścieg, u, eine Spur. Fährte; die Rath; der Strich. *dim.* ścieżek, żka.  
 Ścieszka; i, der Fußsteig.  
 Ściągać, *nd. 1.* verfolgen auf der Spur. doścignąć, *d. 2.* dościgać, *nd. u.* *nd. 1.* ereilen.  
 Wścigi, bloß: na wścigi, um die Wette.  
 Wścigać się, *nd. 1.* wścigiwać się, *nd. 1. 2.* wetteifern, um die Wette etwas thun.  
 Niedościgły, *adj.* unerforschlich.  
 Ścieg, *vid.* śląć.  
 Ściernie, *pl. t.* die Stoppelfeld; *vid.* Trzeć.  
 Ściernisko, n, das Stoppelfeld; *vid.* Trzeć.  
 Ścisnąć, ścisły, *vid.* Cisnąć.  
 Śczyżoryk, yka, das Federmesser.  
 Sędziwy, *vid.* Szadz.  
 Sęk, a u, u, der Knorren.  
 Sękowaty, *adj.* knorricht.  
 Osek, g, u, m. oseka, g. i, f. ein Stecken mit einem Knorren, ein hölzerner Hafen.  
 Sen, g, snu, der Schlaf, der Traum.  
 Śnić się, snić się, sni, się, *nd. 2.* im Traume erscheinen; sni mi się, es träumt mir; sniło mi się, es träumte mir zc.  
 Zasnąć, usnąć, snąć, snę, śnie, *d. 2.* einschlafen. zasypiać, usypiać, *nd. 1.* *vid.* Spać.  
 Bezsenmy, *adj.* schlaflos.

- Sennik, a, das Traumbuch.  
*NB. cf.* Spać, Sunąć.  
 Sępp, a, der Geyer; eine finstere Miene.  
 Sępić, *nd. 3.* zasępić; *d. 3.* zasępiac, *nd. 1.* nasepić, *d. 3.* nasepiac, *nd. 1.* finster machen. minę, czoło.  
 Sęć, a, der Käse. *dim. rek, g.* rka.  
 Sernik, a, ein Käseforb.  
 Serwatka, i, Molken.  
 Sęrzysko, a, Käselaab, Milchlaab.  
 Serce, a, das Herz; der Klöppel in der Glocke.  
 Serduszko, serdynko, a, das Herzchen.  
 Serdeczny, *adj.* herzlich.  
 Serweta, y, die Serviette.  
 Seym, *vid.* Jać.  
 Sfóra, *vid.* Wrzéc.  
 Śiać, śiać, sieli, sieję, *nd. 2.* säen; streuen.  
 Dosiac, *d. 2.* dosiwać, *nd. 1.* dazu säen, zusäen.  
 Nasiac, *d. 2.* nasiwać, *nd. 1.* darauf säen.  
 Obsiwać, osiwać, *nd. 1.* osiac, obsiac, *d. 2.* besäen.  
 Przesiac, *d. 2.* przesiwać, *nd. 1.* durchsieben.  
 Rozsiac, *d. 2.* rozsiwać, *nd. 1.* austreuen, ausbreiten.  
 Wysiac, *d. 2.* wysiwać, *nd. 1.* aussäen.  
 Zasiac, *d. 2.* zasiwać, *nd. 2.* besäen.  
 Sięw, ewu; sieyba, y, die Saat, Saatzeit.  
 Dosięw, u; dosiwek, wku, die Zusaat.  
 Wysięw, u; wysiwek; wku, die Ausaat.  
 Zasięw, osięw, u; zasiwek, wku, die Ausaat.  
 Zasięwny, osięwny, *adj.* besäet.  
 Sięwca, y, der Säemann.  
 Nasienie, a, n, der Saamen.  
 Siemię, g, enia, n, eig. der Saamen, aber besonders: Hanf und Leinsaamen.  
 Śiać, *nd. 1.* eig. sich setzen, na konia, do karęty, na wózek, do pojazdu. Śiędz, (siaśdz), śiadł, siedli, siądę, ędzie, *d. 2.* sich setzen, sich wie setzen, sich niedersetzen.  
 Obsiędz, *d. 2.* obsiadać, *nd. 1.* rings herum sich setzen, voll kriechen.  
 Osiędz, *d. 2.* osiadać, *nd. 1.* sich wo setzen, niederlassen.  
 Posiadać, *nd. 1.* besitzen; posieść, *d. 2.* in Besitz nehmen.  
 Przesiędz, *d. 1.* przesiadać, *nd. 1.* herüber sich setzen von einem Stuhle, Pferde, Wagen zc. auf (in) den andern zc.  
 Usiędz, *d. 2.* sich niedersetzen. nsiadać, *nd. 1.*  
 Wsiędz, *d. 2.* wsiadać, *nd. 1.* sich aufsetzen.  
 Wysiędz, *d. 2.* wysiadać, *nd. 1.* aussteigen.  
 Zsiadać, *nd. 1.* zsiędz, *d. 2.* herunter steigen, absteigen.  
 Zasiadać, *nd. 1.* zasiędz, *d. 2.* eig. den Sitz einnehmen, *nd.*; den Sitz wo haben, *d.* zasiadywyć, *nd. 1.*  
 Zsiadać, *ad. 1.* geronnen machen. *Rec. się,* gerinnen. zsiadać *nd.* zsiędz, *d. 2.* ab; herunter steigen, abfließen.  
 Zsiadły, (*abus.* siadły), *adj.* geronnen; zsiadłe mlęko, Schlippermilch.  
 Osiadły, *adj.* ansäßig; volkreich. *adv.* zc. S. kość, eine Anfähigkeit, die Bevölkerung.



- Nasiadka, i, die Brütthenne.  
 Sasiad, a, der Nachbar. dka, f. sąsiedzki, adj. sąsiedztwo, die Nachbarschaft.  
 Siąknąć, sięknął, sięknął, sięknę, (sięknąć), nd. 2. sichern. Wsiąknąć, nd. 1. wsiąknąć; d. 2. einsichern, einziehen, neutr.; einziehen, act.  
 Osiąknąć, nd. 1. osiąknąć, d. 2. rings herum einsichern, abstriefen, eig.; auf den Strand gerathen.  
 Siano, das Heu. adj. sienny.  
 Siennik, a, der Heusack, Strohsack zum Schlafen.  
 Siarka, i, der Schwefel. adj. siarczany.  
 Siarczyć, nd. 4. siarkować, nd. 2. schwefeln. na-posiarkować, d. 2.  
 Sidko, a, die Schlinge, der Fallstrick. dim. sidełko.  
 Usidlić, d. 3. usidlać, nd. 1. (sidlić, nd. 3. bestricken, fangen).  
 Się, (siehe S. 189) cf. Osoba.  
 Siec, siekł, siekli, siekło, ecz, nd. 2. in einem hauen, daß es wehe thut, daß man verwundet ist; Siekać, nd. cz. 1. hauen, eig. u. fig.; hacken, klein hacken; Sieknać, siekł, sieknę, d. 2. einen Hieb hauen, hacken.  
 Dosiec do żywego, d. 2. bis aufs Blut hauen.  
 Posiekać, d. 1. klein hacken, zerfehen. posieć, d. 2.  
 Rozsiekać, d. 1. zerhacken, klein hacken; in Stücken hauen, niedersäbeln. rozsiec, d. 2.  
 Zasiać się, nd. 1. zasieć się, d. 2. sich verbauen, ein Werk machen.  
 Siekacz, a, das Hackemesser; der Schneidezahn bey Pferden.  
 Siekanina, y, ein Gemegel.  
 Siekanina, y; siekanka, i, das Hackis, gehacktes Fleisch.  
 Siekióra, y, die Art. dim. siekiórka, siekióreczka.  
 Siekiórne, g. ego, Artgeld.  
 Sieczka, i, die Siede.  
 Odsiecz, y, der Entsatz.  
 Zasiek, u, das Verhack, Werhau.  
 Sięc, eci, das Netz. dim. siatka, siateczka.  
 Siatkowa robota, Ziletarbeit.  
 (Siatkować statt Szatkować, ist falsch).  
 Siedzić, dział, dzieli, dzę, dzi, nd. 3. sitzen, in einem fort. (NB, cf. Sadzać, Sadzić, Siadać).  
 Dosiedzić, d. 3. bis wohin sitzen, sitzen bleiben können, dosiadywać, ywam, uję, nd. 1. 2.  
 Posiedzić, d. 3. bis wohin sitzen; sitzen bleiben. Posiedzenie, die Sitzung, Gesellschaft.  
 Przesiedzić, d. 3. przesiadywać, nd. 1. 2. durchsitzen; zu bringen.  
 Wysiadyć, d. 3. wysiadywać, nd. 1. 2. etwas durch das Sitzen erlangen.  
 Siedzenie, der Sitz, worauf man sitzt, na przodzie, na kozle etc.  
 Siedlisko, a; siedliszczko, a, der Sitz, Wohnort.  
 Nowosiedliny, pl. i. f. der Anzugschmaus.

- Siodło, der Sattel. dim. siodełko.  
 Siodłowy, Sattel, koni, Pferd.  
 Siodlarz, siedlarz, a, der Sattler. arka; arski; arstwo.  
 Siodłać, nd. i. osiodłać, d. 1. satteln.  
 Rozsiodłać, d. 1. absatteln.  
 Sieko, obs. das Dorf. Daher: sielanka, i, eine Idylle.  
 Sięgnąć, (sięgnąć), nd. cz. 1, mehrmals langem; jed. in einem sięgnąć, sięgnąć, (sięgnął), sięgnł, bloß in comp. sięgnę, sięgnę, d. 2. einmahl langem; (siędz, sięgnł, sięgnę, eze, nd. 2. obs., außer in comp.) langem; po co, wornach langem.  
 Dosięgnąć, nd. 1. dosięgnąć, d. 2. dosiędz, d. 2. langem bis wohin, neutr.; co, czego, erlangen, erwischen, acc.  
 Posięgnąć, sięgnąć, d. 2. po co, wornach langem.  
 Wysięgnąć, nd. 1. wysięgnąć, d. 2. ausstrecken.  
 Zasięgnąć, nd. 1. zasięgnąć, d. 2. bis wohin langem, neutr.; rady czyjej, wessen Rath einholen.  
 Przysięgnąć, nd. 1. przysięgnąć, przysiędz, d. 2. schwören, zuschwören.  
 Odprzysięgnąć, nd. 1. odprzysiędz, d. 2. abschwören. Roe. się, sich wovon losschwören.  
 Sprzysięgnąć się, nd. 1. sprzysięgnąć się, d. 2. sich verschwören.  
 Poprzysięgnąć, nd. 1. poprzysiędz, d. 2. zuschwören.  
 Zaprzysięgnąć, nd. 1. zaprzysiędz, d. 2. zuschwören, beschwören.  
 Krzywoprzysięgnąć, nd. 1. siędz, sięgnąć, d. 2. falsch schwören.  
 Przysięga, i, der Schwur.  
 Przysiężny, przysiężły, g. ego, der Geschworne.  
 Krzywoprzysięstwo, der Meineid.  
 Krzywoprzysięzca, der Meineidige, adj. ecki, zczy.  
 Sprzysiężony, sprzysiężeniec, uca, der Verschworne.  
 Siąg, a, szeń, żnia, die Klasten.  
 Sieko, vid. Siedzić.  
 Sięc, sieni, die Flur, die Hausflur.  
 Przysionek, nku, die Halle.  
 Siępać, pał, pam, pię, nd. 1. 2. siepnąć, d. 2. einen Hieb, eig. hauen, flach hauen, daß es wehe thut, verwundet, rauscht etc.  
 Siępac, a, der Weiniger, Häfcher, Folterer.  
 Sięc, sierz, eci, die kurzen Haare eines Thieres, u. B. Pferdes, Kalbes, Hundes.  
 Sięrota, y, die Waise. sięroci, adj.  
 Sięroctwo, a, der Waisenstand.  
 Osięrociaty, adj. verwaiset.  
 Sięrp, a, die Sichel. sięrpik, a, dim.  
 Siępień, nia, der Augustmonat. siępniowy.  
 Siękać, nd. 1. ruckweise, mehrmahls; sięknąć, d. 2. einen Strahl, eig. spritzen.  
 Siękać, nd. 1. pissen, per euph.; ob., posikać, d. 1. bespien.  
 Siękawka, i, die Sprige.  
 Siękora, y, die Reife.  
 Sięka, y, die Kraft, num. viel, (siehe S. 167).  
 Sięlić, się, nd. 3. sich anstrengen.



- Posilać, *nd. 1.* posilić, *d. 3.* laben, stärken.  
 Usikować, ować, uję, *nd. 2. sine fut. comp.* versuchen; *d. 2.* zu Stande bringen.  
 Usikok, aku, die Anstrengung, der Versuch; Usikowanie.  
 Przesilać, *nd. 1.* przesilić, *d. 3.* überspannen. *Rec. się,* sich erschöpfen.  
 Wysilać, *nd. 1.* wysilić, *d. 3.* ausmergeln. *Rec. się,* sich erschöpfen.  
 Posilek, aku, die Labung, Stärkung, der Succurs; Posilki, *pl. t.* die Hülfsstruppen, der Succurs.  
 Posilkować, ować, uję, *nd. 2.* unterstützen durch Hülfsstruppen, den Succurs.  
 Siny, *adj. obs.* blau, aber wohl gewöhnlich: braun und blau, bleich.  
 Siniawy, sinawy, *adj.* bläulich.  
 Siniak, a, ein blauer Fleck von einem Schlage.  
 Sinogarlica, y, die Lachtaube; *obs.* die Turkeltaube, turkawka.  
 Sinięc, niaż, nieję, *nd. 2.* blau, blutrüthig werden; zsinieć, podsinięc, *d. 2.* podsiniaty, *adv.* blutrüthig, blau.  
 Siostra, y, die Schwester. siostrzyczka, *dim.*  
 Siostrzunia, *dim. t. n. b.*  
 Siostrzyński, *adj.* schwägerlich.  
 Siestrzeniec, nica, der Schwestersohn, nica, die Tochter.  
 Sit, u, sitowie, wia, Binsen, *vid. trzcina.*  
 Sito, a, das Sieb, Haarsieb. *dim. tko.*  
 Sitacz, a, der Siebmacher, arka, arski, arsto.  
 Siwy, *adj.* grau, eig. u. fig.; grauschimlig; *adv. wo. S. wość.*  
 Siwizna, y, graues Haar.  
 Siwięc, wiaż, eli, wieję, *nd. 2.* osiwięc, *d. 2.* grau werden.  
 Skakać, każ, czę, *nd. 2.* in einem, kam, *nd. 1.* abgesetzt; springen, hüpfen; skoczyć, *d. 4.* einen Sprung thun, aufspringen.  
 Wskoczyć, *d. 4.* wskakiwać, uję, (iwam) *nd. 2.* (1.) heraus springen.  
 Przeskoczyć, *d. 4.* przeskakiwać, *nd. 2.* (1) herüber springen, überspringen.  
 Obskoczyć, *d. 4.* umringen.  
 Wskoczyć, *d. 4.* hinein springen.  
 Zaskoczyć, *d. 4.* verrennen.  
 Naskakiwać, *nd. 2.* komu; jemanden kriechend schmeicheln durch geschäftige Dienstfertigkeit.  
 Skakanie, das Hüpfen, Springen.  
 Skok, u, ein Sprung, skoczek, *dim.*  
 Podskok, wyskok, u, ein Sprung in die Höhe; podskok, przedskok, wyskok, der Vorsprung beim Branntwein.  
 Skoczek, czka, ein Springer.  
 Skaka, y, der Felsen.  
 Skaska, i, ein Feuerstein, Flintenstein, Fleck auf dem Auge.  
 Skalisty, *adj.* felsicht, *adv. to. S. tość.*  
 Skapy, *adj.* geizig, karg, kärglich, *adv. po, knapp, f. pość,* die Kärglichkeit.

- Skępstwo, skępatwo, der Geiz.  
 Skąpiec, pca, der Geizhals. pica, *f.*  
 Skąpieć, (skępieć) *nd. 3.* geizen, uskąpieć, *d. 3.* abzwacken, ergeizen; zeskąpieć, zusammen geizen.  
 Skąpieć, piaż, pieli, pieję, *nd. 2.* geizig werden, zeskąpieć.  
 Skarb, u, der Schatz, eig.; die Finanzen. *adj. bowy.*  
 Skarbić, *nd. 3.* als Schatz sammeln; als einen Schatz schätzen, sich zu erwerben suchen, żaskę czyją.  
 Skarbiec, g. beu, die Schatzkammer.  
 Skarbnik, a, der Schatzmeister eines Districts ic.; auch: skarbniczek, g. czka, m ein offener Wagen, worauf man Milchwaare oder andere Producte in die Stadt führt.  
 Podskarbi; g. ego, der Schatzmeister, Wielki koronny, nadworny, Litewski.  
 Karbona, skarbona, skarbóna, die Sparbüchse. *dim. onka, ónka.*  
 Skarga, i, die Klage.  
 Skarzyć, (skarzyć) się, *nd. 4.* klagen, na co, na kogo.  
 Oskarzać, *nd. 1.* oskarzyć, *d. 4.* anklagen.  
 Uskarzać się na co, *nd. 1.* sich worüber beklagen.  
 Oskarzyciel, der Kläger, Ankläger, lka, *f. lski, adj.*  
 Skiba, y, eine Erbscholle, große Brodschnitte. *dim. skipka, vid. kinać.*  
 Sklepieć, *nd. 3.* wölben, zaklepieć, *d. 3.* verwölben, zasklepieć, *nd. 1.*  
 Sklepienie, n. die Wölbung, das Gewölbe.  
 Sklep, g. epu, m. das Gewölbe, der Lrden; ein gewölbtes Grab; ein gewölbter Keller.  
 Oklep, na oklep, *adv.* ohne Sattel.  
 Skło, *vid. Lsknąć się.*  
 Skobel, bla, die Haspe, die Haspe und der Anwurf.  
 Skomleć, *vid. Skowyczeć.*  
 Skop, u, der Schöpfs. skopowina, das Schöpfsfleisch. *adj. powy.*  
 Skopek, pka, eine Gelte.  
 Skóra, *vid. Kora.*  
 Skory, *adj.* bald. geschwind, frühzeitig; *adv. skoro, so bald, so bald als, skoro tylko.* Skorość zbytnia, die zu große Lust.  
 Wskórać, *nd. 1.* co, etwas ausrichten.  
 Skot, a, das Vieh, *obs.:* daher aber: skotopaski, die Bucoliken.  
 Skrobać, baż, bię, *nd. 2.* schaben, kratzen; oskrobać, *d. 2.* oskrobywać, uję, ywam, *nd. 1. 2.* beschaben, bekratzen, abschaben.  
 Wyskrobać, *d. 2.* wyskrobywać, *nd. 1. 2.* austragen, austradiren.  
 Skrobanina, y, ein Radirfleck.  
 Oskrobki, g. bków, *pl.* Abschabfel.  
 Skromny, *adj.* bescheiden, sittsam, mäßig, nicht fett gemacht, Fasten. *adv. nie. S. ność,* die Bescheidenheit, Sittsamkeit ic.  
 Poskramiać, uskramiać, *nd. 1.* poskromić, uskromić, *d. 3.* bändigen.  
 Skroni, ni, der Schlaf am Haupte.



- Skrzydło**, der Flügel. *delko, dim.*  
**Skrzydlasty**, *adj.* geflügelt, Flügel.  
**Skrzydlaty**, *adj.* geflügelt, besflügelt.  
**Skrzynąć**, *nd. 2.* gewöhnlicher: uskrzynąć, przyskrzynąć, *d. 2.* flemmen, daß es wehe thut oder sonst wie. *Rec. się, się.*  
**Skrzynia**, der große Kasten.  
**Skrzynka**, *i*, der Kasten. *skrzyneczka*, das Kästchen.  
**Skrzynczaste koło**, das Saßrad.  
**Skrzypać**, *pał, pię, pi. nd. 3.* knarren.  
**Skrzypić**, *skrzypać, nd. 3.* knarrend geigen.  
**Skrzypce**, *pców*, die Geige; *skrzypki, dim.*  
**Skrzypek**, *pką*, ein Fidler.  
**Skubać**, *bał, bię, nd. 2.* skubnąć, *d. 2.* (skuść; skubł, skubę, *bie, nd. 2. obs.*) pflücken, rupfen.  
**Oskubać**, *d. 1.* oskubywać, *ywam, uję, nd. 1. 2.* bepfücken, berupfen.  
**Odkubać**, *d. 2.* odkubywać, *nd. 1. 2.* abpflücken, abrupfen.  
**Wyskubać**, *d. 2.* wyskubywać, *nd. 1. 2.* auspflücken, ausrupfen, durchbuschen.  
**Skutek**, *tku*, die Folge.  
**Skuteczny**, *adj.* kräftig, wirkend, wirksam; *adv. nie. S. ność.*  
**Skutkować**, *ował, uję, nd. 2.* wirken, zur Folge haben: *uskutkować, d. 2.* bewirken.  
**Uskuteczniać**, *nd. 1.* Uskutecznić, *d. 3.* zu Stande bringen, bewirken.  
**Skwar**, *u*, die brennende, schmäuchende, schwüle Hitze, (siehe War).  
**Skwarny**, *adj.* schwül, heiß.  
**Skwarka**, *i*, die Fettgriese.  
**Skwarzyć**, *nd. 4.* freisprechen. *Rec. się, freisprechen, neutr. im Feuer.*  
**Wyskwarzyć**, *d. 4.* Wyskwarzać, *nd. 1.* ausfreisprechen.  
**Skwierk**, *u*, das Zischen beim Gehen; das Zwitschern; Klagen, das Weheklagen.  
**Skwiercząć**, *czak, czeli, czę, nd. 4.* zischen, zwitschern, weheklagen. (*skwierknąć, d. 2. skwierkać, nd. 1.* aufzischen).  
**Słaby**, *adj.* schwach. *adv. bo. S. bość*, die Schwäche, Schwachheit, Unpäßlichkeit.  
**Oslabiać**, *nd. 1.* Oslabić, *d. 3.* (slabić, *nd. 3.* seht.) schwächen.  
**Słabić**, *biał, eli, bieję, nd. 2.* nach und nach. *Słabnąć, słabł, bną, nd. 2.* plötzlich; *za, osłabić, d. 2.* osłabnąć, *wasłabnąć, d. 2.* schwach werden.  
**Słabowity**, *adj.* schwächlich, kränklich, *adv. to. S. tość.*  
**Słabizna**, das Dünne, Weiche, in den Seiten.  
**Słać**, *szał, szali, ścielę, e, nd. 2.* betten, zu Füßen legen, zu Boden werfen.  
**Posłać**, *usłać, d. 2.* betten.  
**Usłać**, *d. 2.* uścielać, *nd. 1.* uścielać, *nd. 1.* betten, ebnet, bahnen.  
**Wyślać**, *d. 2.* wyścielać, *wyścielać, nd. 1.* auspolstern.  
**Pościel**, *eli*, das Bett, das Gebett. *posciałka, dim.*

- Podściał**, *u; podściałka, i*, die Streu.  
**Słać**, *szał, szali, ślę oder szlę, e, nd. 2.* schicken, senden.  
**Odsyłać**, *nd. 1.* odesłać, *d. 2.* zurück senden; *na co, do czego*, worauf verweisen.  
**Obsyłać**, *nd. 1.* obesłać, *d. 2.* beschießen.  
**Nasyłać**, *nd. 1.* nasłać, *d. 2.* auf den Hals schicken.  
**Nadsyłać**, *nd. 1.* nadosłać, *d. 2.* gerade zu rechter Zeit schicken.  
**Posyłać**, *nd. 1.* posłać, *d. 2.* schicken, hinschicken.  
**Przysyłać**, *nd. 1.* przysłać, *d. 2.* herschicken.  
**Przesyłać**, *nd. 1.* przesłać, *d. 2.* überschießen.  
**Rozsyłać**, *nd. 1.* rozesłać, *d. 2.* verschicken, aussenden.  
**Wysyłać**, *nd. 1.* wysłać, *d. 2.* aussenden.  
**Zasyłać**, *nd. 1.* hinschicken, zuschießen.  
**Zsyłać**, *nd. 1.* zesłać, *d. 2.* herunter, herab schicken.  
**Posel**, *sła*, der Gesandte; *słowa, f.*  
**Posłaniec**, *nica*, der Bothe, *nica, f.*  
**Rozesłaniec**, *nica*, einer von den 70 Jüngern.  
**Posyłka**, *i*, das Verschicken.  
**Słota**, *y*, das schlechte Wetter, *adj. słotny.*  
**Sład**, *u*, die Spur, Fährte, die Fußstapfe. *w ślady* czyje wstępować.  
**Naśladować**, *uję, nd. 2.* nachahmen.  
**Prześladować**, *nd. 3.* verfolgen.  
**Wyśladować**, *dośladować, d. 2.* co, czego, etwas erforschen, erfinden. *Wyśledzić, d. 3.* wysledzać, *nd. 1.*  
**Posledni**, *adj. der, die*, das letzte, hinterste; *gmein, ordinarit. adv. obs. S. niosc.*  
**Uposledzać**, *zd. 1.* uposledzić, *d. 3.* hintenansetzen, erniedrigen.  
**Naśladowca**, *y*, der Nachahmer.  
**Prześladowca**, *y*, der Verfolger.  
**Naśledni**, *adj.* nachfolgend.  
**Naślednik**, *a*, der Nachfolger, *gewöhnl. następcą*, so wie *naśladować, nachfolgen*, auch *selten*er vorkommt: *als nastąpić, następować, nachfolgen, vid. stapać.*  
**Sława**, *vd. Słowid.*  
**Ślę**, *vd. Słać.*  
**Śledź**, *ia*, der Hering.  
**Śledź wędzony**, der Hering.  
**Śledziówka**, *i*, die Heringstonne.  
**Śledziona**, *y*, die Milch.  
**Ślepy**, *adj. blind. adv. po.*  
**Oślepić**, *adv. na oślepić, blindlings.*  
**Słępotą**, die Blindheit.  
**Ślepnąć**, *d. 2.* oslepnąć, *ślepił, pną, d. 2.* blind werden.  
**Ślep**, *epia*, ein Auge, *verächtl.*  
**Wyślepiać**, *nd. 1.* wyslepiać, *d. 3.* oczy, die Augen weit heraus rücken, aufmachen, aufsperrern.  
**Słiz**, *a*, die Schmerle (sonst wohl: *u*, das Schlüpfrige, *obs.*)  
**Słizgi**, *gewöhnlich sliski, adj. schlüpferig, glatt, adv. ko S. kość.*



- Slizgać, sliskać, *nd. 1.* hin und her glietschern. *Rec. sig.* glietschern, glandern, faszeln; na łyżach, Schrittschube fahren.
- Sliznać, sliznać, *d. 2.* einmahl glietschern. *posliznać sig.* *d. 2.* ausgleiten.
- Slizgawka, *i.* die Glander, Eisbahn.
- Slizgawica, das Glatteis.
- Ślina, *y.* der Speichel. *ślenny, adj.*
- Ślinić, *nd. 3.* mit Speichel benezen, *na, po, oślinić, d. 3.* mit Fleiß; *ze-, posłinić, d. 3.* unnützerweise. *Rec. sig.* *pas.*; schäumen.
- Ślimak, *a.* die Schnecke, *czek, dim.*
- Śliwa, *y.* der Pflaumbaum.
- Śliwka, *i.* die Pflaume, der Pflaumbaum.
- Ślód, *odu.* das Malz (*obs.* die Süßigkeit.)
- Śłodki, *adj.* süß; *adv. ko. S. kość.*
- Śłodycz, *y.* das Siiße, die Süßigkeit.
- Śłodzić, *nd. 3.* osłodzić, *d. 3.* osładzać, *nd. 1.* versüßen.
- Śłodownia, *i.* das Malzhaus.
- Śłodziny, *pl. t. f.* die Treber.
- Śłoma, *y.* das Stroh.
- Śłomka, *i.* der Strohhalm. *pl. słomki,* Vögel im Stoppel.
- Śłomiany, *adj.* strohern.
- Śłońce, die Sonne, *stoneczny, adj.* Sonnen-.
- Śłonecznik, *a.* die Sonnenrose, Sonnenuhr.
- Zaskaniać, *nd. 1.* zaskonić, *d. 3.* zudecken, decken, vertheiligen; *komu,* finster machen.
- Odstaniać, *nd. 1.* odstonić, *d. 3.* aufdecken.
- Zaskona, *y.* der Vorhang.
- Śłoń, (*obs. wston*), *nia,* der Elephant.
- Śłony, *adj.* salzig. Śłonina, *y.* der Speck.
- Śłowie, *nd. 3.* eig. sprechen, *obs.* außer:
- Wysłowić, *d. 3.* in Worten ausdrücken; *daher:* *wysłowienie,* die Elocution.
- Śłowo, *a.* das Wort.
- Śława, *y.* der Ruhm.
- Wysławiać, *nd. 1.* wysławić, *d. 3.* lobpreisen.
- Śławić, *nd. 3.* rühmen, preisen.
- Śłowny, *adj.* mündlich.
- Śławny, *adj.* berühmt, *adv. nie. S. ność.*
- Śłowik, *a.* die Nachtigall.
- Śłowianin, (Śławianin), *a.* der Slave, *anka, f. ański.*
- Śłowiak, Śławiak, *a.* der Slawake. Śłowiacki, *adj.*
- Przysłowie, das Sprichwort.
- Śłóy, *qju.* das Geäder, der Wuchs des Holzes im Baume; die Krause.
- Śłojek, śłójka, śłojk, oika, eine kleine Krause.
- Ślóz, śluz, *a.* der Schleim.
- Śluzować kiszki, *nd. 2.* die Gedärme vom Schleim reinigen.
- Ślub, *u.* das Gelübde, die Trauung, *dawać, dają,* trauen, *brać, wziąć,* sich trauen lassen.
- Ślubny, *adj.* Trau-, *piersiścię,* Ring.
- Ślubować, *ować, uję,* *d. 2.* geloben.

- Zasłubić, *d. 3.* verloben.
- Śłuch, *u.* das Gehör.
- Śłuch, *u.* das vernehmliche Hören; *ślych, u.* das undeutliche Hören.
- Śluchać, *nd. 1.* aufmerksam hören, anhören jemanden, ihm folgen, gehorchen, *kogo.*
- Niesłuchać, *nd. 1.* unaufmerksam seyn, ungehorsam seyn.
- Ślychać, *nd. 1. obs.* außer *ślychać, per ell. jest, było, będzie,* es war zu hören *re.;* *man riecht, roch,* es war zu riechen *re.*
- Śłyszec, *szak, szeli, szę, nd. 4.* hören, vernehmen. *usłyszec, d.*
- Niedosłyszec, *d. 4.* nicht recht hören können.
- Niesłychany, *adj.* unerhört.
- Ślynać, *nd. 2.* berühmt seyn, gepriesen werden.
- Posłuszny, *adj.* gehorsam.
- Posłuszeństwo, der Gehorsam.
- Śługa, *i, m.* der Diener; *f.* die Dienerin, Magd.
- Śłużyć, *nd. 4.* dienen; *usłużyć, d. 4.* einen Dienst leisten.
- Usługiwać, posługiwać, *ować, uję, iwam, nd. 1. 2.* *komu,* jemanden bedienen.
- Ślužba, *y.* der Dienst.
- Ślužebny, *adj.* dienstbar; der Dienstbothe; *m.* der Diener, *f.* die Magd *re.*
- Zasługa, *i.* das Verdienst; *zasługi, pl.* der Lohn.
- Zasłużyć, *co, na co,* etwas verdienen; *zasługiwać, nd. 1. 2.*
- Wysłużyć, *d. 2.* abdieneu; *sobie,* sich verdienen.
- Wysługiwać się, *nd. 1. 2.* im Dienste, durch die Dienste sich gefällig zu erweisen suchen, um sich etwas zu verdienen.
- Posługa, der Dienst, die Bedienung.
- Usługa, *i.* die Bedienung, der Dienst.
- Przysługa, *i.* der Dienst, der Gefallen.
- Przysłużyć, *się komu, d. 4.* jemanden womit einen Dienst thun; *przysługiwać się, nd. 1. 2.*
- Odsłużyć, *d. 4.* wieder vergelten durch einen Dienst; *odsługiwać się, 1. 2.*
- Ślužebniczy, *adj.* dienstbar, knechtisch.
- Smagać, *nd. 1.* smagnąć, *d. 2.* hauen, peitschen, *d.* wysmagać.
- Smagły, *adj.* geschmeidig, spießig.
- Smagławy, *adj.* spießig.
- Smak, *u.* der Geschmack.
- Smaczny, *adj.* schmackhaft.
- Przysmak, *u.* przysmaczek, *czka,* eine Delicatesse.
- Smakować, *ować, uję, nd. 2.* schmecken; *sobie w czem,* woran Geschmack finden; *posmakować, d. 2.* schmecken, gewahrt werden; *zasmakować, d. 2.* schmecken, wahrnehmen, auf den Geschmack kommen.
- Smark, *u.* der Rog, *gew. smarkociny, pl. s.*
- Smarkać, *nd. 1.* smarknąć, *d. 2.* rosen.
- Smazyć, *nd. 4.* schmoren: *wysmazyć, d. 4.* *aus-, prze,* durchschmoren *re.* *wysmażać, przesmażać, nd. 1.*
- Smutek, *tku, obs.* smętek, die Betrübniß.



- Smutny, *adj.* betrübt.  
 Smucić, *nd.* 3. zasmucić, *d.* 3. zasmucać, *nd.* 1. betrüben.  
 Śmiać się, śmiać, śmieli, śmieją się, *nd.* 2. lachen.  
 Śmiech, *u*, das Gelächter.  
 Śmieszny, *adj.* lächerlich.  
 Wyśmiać, *d.* 2. ausgelachen.  
 Wyśmiewać się, nasmiewać się, *nd.* 1. 2. z czego, wovon über lachen, z kogo, jemanden auslachen; spotten.  
 Uśmiechać się, *nd.* 1. uśmiechnąć, rozśmiechnąć się, *d.* 2. lächeln.  
 Śmieszyc, *nd.* 4. zum Lachen bringen; gewöhnlicher uśmieszyc, *d.* 4. uśmieszac, *nd.* 1. rozśmieszyc, *d.* 4.  
 Nasmiewca, der Spötter.  
 Nasmiewisko, pośmiewisko, der Spott, das Gespötte.  
 Śmiać, śmiać, śmieli, śmiej, śmie, *nd.* 2. wagen, sich unterstehen.  
 Śmiały, *adj.* Kühn, *adv.* 10. (*obs.* ele). *S.* 10. 2. die Kühnheit, śmielszy, śmielę, *comp.*  
 Ośmielać, *nd.* 1. ośmielić, *d.* 3. erkönnen. *Rec.* się, sich.  
 Śmiałek, *ika*, ein fecker Mensch.  
 Śmierć, *vid.* Mór.  
 Śmierdzić, dział, eli, dżę, dzi, *nd.* 3. stinken.  
 Zasmierdać się, *nd.* 1. zasmierdnąć się, *d.* 2. stinkicht werden.  
 Smród, *odu*, der Gestank.  
 Śmierdzący, *adj.* stinkicht.  
 Zasmierdziały, *adj.* stinkicht geworden.  
 Smrodliwy, *adj.* voller Gestank.  
 Śmierdziuch, *a*, ein Noslöffel, Hofenscheißer.  
 Smrodzić, *nd.* 3. stänkern, *euph.* hostren.  
 Smoktać, *ktai*, *kce*, *nd.* 1. schwagen, schnalzen, küssen; (*wysmoktać, d.*)  
 Smok, *a*, der Drache.  
 Smoła, *y*, das Pech, Harz.  
 Smolny, *adj.* kienicht.  
 Smolić, *nd.* 3. beschmugen, *i.* W. Wäsche im Tragen, zesmolić, *d.*  
 Nasmolić, posmolić, *d.* 3. nasmalac, *nd.* 1. pichen.  
 Smyk, *vid.* Mknac.  
 Śniada, *y*, das Essen, *obs.* Daher aber:  
 Śniedna ofiara, das Speisopfer.  
 Śniadać, *nd.* 1. *obs.* essen; gewöhnlich *e.* *u.* kóstücken; ungewöhnlichsten: śniadanie iedź, Frühstück essen.  
 Śnić, *eci*, Braunkorn.  
 Śniedy, śniedź, *g.* edź, das Gelbe, Fahle, der Grünspan am Messing, Silber *ic.*  
 Śniedzić, dział, eli, dzieję, *nd.* 2. zasniedzić, *d.* 2. fahl, gelblich werden.  
 Zasniedzić, *d.* 3. zasniedzac, *nd.* 1. fahl, gelblich machen.  
 Śniady, *adj.* fahl, gelblich. *adv.* do. *S.* doś.  
 Śniadawy, *adj.* fahl, gelblich.  
 Śnieg, *u*, der Schnee; śnieg pada, es schnehet.  
 Śnieżny, *adj.* schneicht, voller Schnee.

- Snop, *a*, die Garbe; *u.* ein Bund Heu oder Stroh.  
 Snopek, *pk*a, ein Gebund.  
 Snuć, snuć, snuję, je, *nd.* 2. eig. weben; spinnen; winden, wickeln. *Rec.* się, sich winden.  
 Osnuć, *d.* 2. osnować, ować, uję, *d.* czę. 2. osnowywać, *nd.* 1. bespinnen, umweben.  
 Osnowa, das Scheergarn: gerichtl. der Inhalt.  
*NB.* cf. Sunac, Suć, Sen.  
 Sok, *vid.* Sacyć.  
 Sól, soli, das Salz.  
 Solić, *nd.* 3. salzen. posolić, osolić, *d.*  
 Nasalac, *nd.* 1. nasolić, *d.* 3. einmal mit Salz überstreuen, übersalzen. przesalac, *nd.* 1.  
 Solonka, solanka, *i*, die Salztonne.  
 Solny, *adj.* Salz-, salzreich.  
 Solniczka, *i*, das Salzfäß.  
 Sopol, *pla*, ein Zapfen, der woherunter hängt, ein Eiszapfen, Nasentropfen *ic.*  
 Sosna, *y*, die Kiefer. *adj.* nowy.  
 Sosnina, *i*, Kiefernholz.  
 Sowa, *y*, die Eule.  
 Sowieć, owiać, eli, owięją, *nd.* 2. osowieć, *d.* 2. finster werden.  
 Osowiały, *adj.* traurig.  
 Sowirzać, *a*, der Eulenspiegel.  
 Sowirzałowaty, *adj.* eulenspiegelortig.  
 Sówka, *ki*, der Holzhäher.  
 Spać, spać, śpię, śpi, *nd.* 3. schlafen.  
 Sypiać, *nd.* 1. zu schlafen pflegen.  
 Zasypiać, *nd.* 1. zaspać, *d.* 3. verschlafen; zaspane oczy.  
 Wypać się, *d.* 3. aufschlafen.  
 Przespać się, *d.* 3. einen Nicker machen.  
 Nidosypiać, *nd.* 1. nie wypać się, *d.* 2. nicht recht aufschlafen.  
 Usypiać, *nd.* 1. uspić, *d.* 3. einschläfern.  
 Ospały, *adj.* träg, faul, schläfrig.  
 Spiaczka, *i*, die Schlafsucht.  
*NB.* cf. Piérw, Sen.  
 Spiać, spiać, spięją, *nd.* 2. eig. reif werden; eisen, *obs.* Aber davon ist: dospieje, es wird reif; nie dospieje, es wird nicht reif werden.  
 Dośpiech, przyspiech, *u*, das Herbeessen.  
 Spieszyc się, *nd.* 4. eilen.  
 Przyspieszac, *nd.* 1. przyspieszyc, *d.* 4. befördern, beschleunigen.  
 Pospieszyc, *d.* 4. szac, *nd.* 1. beschleunigen. *Rec.* się, hintereilen.  
 Opieszaly, *adj.* faul, träge. *adv.* 10, 20. *S.* 10. 2.  
 Spieszny, *adj.* eilig.  
 Śpiewać, *nd.* 1. *vid.* Piac.  
 Spiza, *y*, die Speise. *obs.* außer: die Glockenspeise, Bronze *ic.*  
 Spizowy, *adj.* metallen.  
 Spizarnia, *i*, die Speisekammer.



- Spód, eig. z und pod, *praep.* statt z pod, von unten, (siehe S. 283.)
- Spód, odn, der unterste Raum, Theil, Boden.
- Spodek, dka, der unterste Raum; die Untertasse.
- Spodni, *adj.* unten.
- Spodnie, ni, die Hosen.
- Spódnica, y, der Unterrock der Weiber.
- Spodz. éwać się, *vid.* Dziać.
- Spór etc. *vid.* Przéc.
- Spory, *adj.* groß. *adv.* ro.
- Przysparzać, *nd.* 1. przysporzyć, *d.* 4. czego, etwas vermehren, durch Arbeit, *Deconomie* etc.
- Sposób, obu, das Mittel; die Art.
- Sposobny, *adj.* geschickt, gelegen. *adv.* nie, geschickt. S. ność, die Geschicklichkeit, Gelegenheit.
- Sposobić, *nd.* 3. geschickt machen. u. przysposobić, *d.*
- Przysposobić, *d.* 3. przysposabiać, *nd.* 1. präpariren, adaptiren.
- Sprawa, *vid.* Praw, Prawy.
- Sprzet, u, eine Geräthschaft; das Hausgeräthe; das Handwerkszeug.
- Sprzątać, uprzątać, *nd.* 1. sprzątnąć, uprzątnąć, *d.* 2. aufräumen, wegräumen; erndten.
- Wyprzątać, *nd.* 1. wyprzątnąć, *d.* 2. austräumen.
- Srać, *nd.* 1. die Nothdurft verrichten.
- Wysrać się, *d.* 1. sich ausleeren.
- Srącz, a, der Abtritt, *vulg.*
- Srączka, i, der Durchfall.
- Srebro, das Silber. *adj.* srebrny, silbern.
- Pośrébrzać, *nd.* 1. pośrébrzyć, *d.* 4. verfilbern.
- Srebrnik, a, ein Silberling.
- Srogi, *adj.* grimmig. *adv.* srodze, srogo. S. gość.
- Srożéc, żał, żeli, żeję, *nd.* a. zesrożéc, *d.* 2. grimmig werden.
- Srożyć, *nd.* 4. nasrożyć, zasrożyć, *d.* 4. wild, grimmig machen. *Réc.* się, toben, wild thun.
- Sroka, i, die Esfer.
- Srokaty, *adj.* scheckig.
- Srom, u, die Scham, *obs.*
- Sromać się, *nd.* 1. sich schämen, *obs.*
- Sromota, y, die Scham; die Schande.
- Sromotny, *adj.* schändlich.
- Sromocić, *nd.* 3. schänden.
- Śród, pośród, wśród, *praep. c. gen.* in der Mitte; wśród, in die Mitte.
- Śr zadek, dka, die Mitte, der Mittelpunkt; u, das Mittel.
- Śrzedni, *adj.* mittelmäßig, mittler Statur. *adv.* nie.
- Pośrzedni, *adj.* mittelbar.
- Bezpośrzedni, *adj.* unmittelbar.
- Śrzdopost, u, Mitfaffen.
- Pośrzednik, a, der Vermittler. *niczka, f. niczy, adj.* pośrzednictwo; die Vermittelung.

- Pośrzedniczyć, *nd.* 4. den Vermittler machen.
- Srzon, u, der Reif. *adj.* szronisty.
- Srzon pada, es fällt ein Reif, es reiset.
- Ośrzeniać, *nd.* 1. bereifen. ośrzenieć, *d.* 3.
- Ssać, ssaż, ali, ssę, ssie, *nd.* 2. saugen.
- Wysysać, *nd.* 1. wyssać, *d.* 2. aussaugen.
- Stać, stał, (*obs.* stojąc, stojąc, jeli,) stoję, oi, *nd.* 3. stehen.
- Ostać się, ostał, ostoję się, *nd.* 3. *obs.* aushalten, nicht untergehen.
- Postać, *d.* 3. noch stehen bleiben, (warten).
- Dostać, *d.* 3. dostawać, *nd.* 1. mieysca, plaçu, Stand halten.
- Przystoi mi, ci etc., es steht dir an, *impers.*
- Dostać się, *d.* 3. dostawać się, *nd.* 1. 2. ausgehen, sich sehen.
- Ustać, stał, stoję, stoi, *nd.* 3. Stand halten, *neutr.*; wie stehen, acé felt. *Réc.* się, sich setzen; ustawać się, stawał się, staje się, stawam się, *nd.* 1. 2. sich nach und nach setzen.
- Stać się, stał się, stanę się, *nd.* 2. stawać się, stawał się, staje się, stawam się, *nd.* 1. 2. nach und nach unmerklich werden; unmerklich werden, von Natur plötzlich werden.
- Zostać, stał, stanę czém, *d.* 2. etwas werden mit freyem Entschlusse. (siehe S. 331)
- Zostawać, awał, aję, awam, *nd.* 1. 2. zostać, *d.* 2. übrig bleiben. *Réc.* się, übrig bleiben; (*eig. obs.* ostawać, ostać. Daher: ostatki).
- Przestawać, *nd.* 1. 2. przestać, *d.* 2. aufhören.
- Pozostawać, *nd.* 1. 2. pozostać, *d.* 2. übrig bleiben.
- Pozostały, *adj.* übrig geblieben. S. losć, die Verlassenschaft.
- Rozstawać się; *nd.* 1. 2. rozstać się, *d.* 2. rückgängig werden; auch: odstawać się, odstać się; rozstawać się, rozstać się z kim, sich trennen, scheiden.
- Stanąć, *d.* 2. stehen bleiben, einmahl; stawać, awał, aję, awam, *nd.* 1. 2. stehen bleiben, mehrmahls.
- Ustawać, *nd.* 1. 2. ustać, ustał, ustang, *d.* 3. vor Müdigkeit stehen bleiben; aufhören, cessiren.
- Nastawać, *nd.* 1. 2. nastać, stał, stanę, *d.* 2. aufkommen, als Mode etc.; in die Dienste treten.
- Odstawać, *nd.* 2. abstehen, nicht anliegen; odstać, *d.* 2. sich ablehnen, nicht anliegen wollen; odstawać, odstać, zurück treten, od czego, wovon; den Dienst verlassen.
- Przystawać, *nd.* 1. 2. anliegen; przystać, *d.* 2. sich anlegen; przystawać, przystać do kogo, zu jemandem in Dienst treten; na co, worein willigen.
- Przestawać, *nd.* 1. 2. na czém, womit sich begnügen.
- Przestawać, *nd.* 1. 2. z kim, umgehen.
- Dostawać, *nd.* 1. 2. czego, etwas hervor langen, heraus langem; co, etwas bekommen; dostać, *d.* 2. erwischen, bekommen; dostaje mi się co, czego, ich bekomme etwas, von etwas.



Nie dostaje, aważo, awać, *nd. nieos.* 1. es fehlt, czego, *co.*  
 Wstawać, *nd.* 1. 2. wstać, *d.* 2. aufstehen.  
 Powstawać, *nd.* 1. 2. powstać, *d.* 2. sich erheben, wiały;  
 naród, insurgiren.  
 Wystawać, *nd.* 1. heraus gehen, hervor ragen.  
 Zastawać, *nd.* 1. 2. zastać, *d.* 2. antreffen.  
 Statek, tka, das Gefäß, Geschir; ein Fahrzeug zu Wasser.  
 Statek, tku, die Standhaftigkeit; gute Ausführung.  
 Niestatek, tku, die schlechte Ausführung.  
 Niestatek, tka, der leichtsinnige Mensch, Tölpel.  
 Dostatek, tku, der hinlängliche Vorrath, der Ueberfluß. *pl.*  
 dostatki, die Produkte.  
 Podostatkiem, *adv.* in Menge, von podostatek, hinläng-  
 liche Menge.  
 Ostatek, tka, das Letzte; do ostatka, bis auf das äußerste;  
 g. tku, der Rest; ostatki, die letzten drey Tage der Fast-  
 nacht.  
 Stateczny, *adj.* standhaft, alt, vernünftig. *adv.* nie. *S.* nosć,  
 die Standhaftigkeit.  
 Stały, *adj.* standhaft, beständig, auf dem stehenden Etat.  
*adv.* lo. *S.* nosć, die Standhaftigkeit, Beständigkeit.  
 Niestateczny, *adj.* unbeständig.  
 Niestaly, *adj.* flatterhaft, unbeständig, was nicht auf einem  
 stehenden Etat ist. *adv.* lo. *S.* nosć.  
 Dostatni, *adj.* weit genug, hinlänglich.  
 Dostateczny, *adj.* hinlänglich.  
 Dostoinny, *adj.* anständig; gut gewachsen; standesmäßig.  
*S.* nosć, der Anstand; die Würde.  
 Dostały, *adj.* reif geworden.  
 Przystoinny, *adj.* anständig; schicklich; wohl gewachsen.  
*adv.* nie. *S.* nosć.  
 Jednostayny, *adj.* in einem fort gehend, gleichförmig, sich  
 gleich. *adv.* nie. *S.* nosć.  
 Rozstayna droga, der Scheideweg.  
 Ustawiczny, *adj.* beständig, unaufhörlich. *adv.* nie. *S.* nosć.  
 Bezustanny, bezprzystanny, nieustanny, *adj.* unaufhörlich.  
 Postać, ci, die Gestalt.  
 Dostojeństwo, die Würde, das Amt.  
 Staje, a; (stajanie), das Gewende. *adj.* stajowy.  
 Stan, u, der Stand, Zustand. Stany, die Stände.  
 Stanie statt zawieszenie broni, *obs.*  
 Stanowisko, das Standlager; die Station.  
 Stancya, y, das Quartier, Absteigequartier.  
 Staynia, i, der Stall. *dim.* stajenka, *adj.* stajenny, Stall.  
 Przystanek, nku, die Pause; bez przystanku, ohne Auf-  
 hören; so auch: bez ustanku.  
 Wystawa, y, die Lbbe.  
 Stadko, a, ein Paar zur Zucht.  
 Stado, a, die Heerde.  
 Stadnik, der Zuchtsche.  
 Stagiew, g. gwi, der Wasserständer.

Statkować, oważ, uję, *nd.* 2. Gutes thun, nicht ausschwei-  
 fen. ustatkować się, *d.* 2. vernünftig werden; aufhören  
 auszuschweifen.  
 Ustatecznić, *d.* 3. ustatecznić, *nd.* 1. vernünftig, stand-  
 haft, alt machen.  
 NB. *cf.* Stawiac, Stawic, Stanowic.  
 Stal, u, der Stahl. *adj.* stalowy.  
 Ustalic, *d.* 3. ustalać, *nd.* 1. stählen, härten.  
 Stalmach, a, der Stellmacher.  
 Stangrét, a, der Kutscher.  
 Stanowic, *nd.* 3. zum Stehen bringen, hemmen, zastanowic,  
*d.* 3. festsetzen, verordnen, ustanowic, postanowic, *d.* 3.  
 Ustanawiac, *nd.* 1. ustanowic, *d.* 3. verordnen, beschließen.  
 Postanawiac, *nd.* 1. postanowic, *d.* 3. beschließen, sich  
 vornehmen, verordnen.  
 Zastanawiac, *nd.* 1. zastanowic, *d.* 3. aufhalten, hemmen;  
 zum Nachdenken bringen. *Rec.* się, *pas.* Halt machen;  
 nachdenken, sich wundern.  
 NB. *cf.* Stawiac, Stawic, Stać.  
 Stapać, pać, pam, *nd.* 1. tapsen, auftreten; stapić, pić, pię,  
 pi, *d.* 3. einmahl auftreten, einen Tritt thun; stąpnąć, *d.* 2.  
 einmal aufstapfen.  
 Dostępować, ywać, uję, ywam, (nie owam), *nd.* 1. 2.  
 dostapić, *d.* 3. czego, etwas erlangen.  
 Następować, *nd.* 2. nastapić, *d.* 3. erfolgen, nachfolgen,  
 succediren; na eo, wogegen anrücken.  
 Obstępować, ywać, *nd.* 1. 2. obstapić, *d.* 3. umringen.  
 Odstępować, *nd.* 1. 2. odstapić, *d.* 3. zurück weichen, *neur.;*  
 weg; oder abrücken, verlassen, *act.*  
 Podstępować, *nd.* 1. 2. podstapić, *d.* 3. unter etwas hin-  
 rücken, herrücken.  
 Postępować, *nd.* 2. postapić, *d.* 3. verfahren; dalej, wei-  
 ter vorrücken, weiter kommen.  
 Przystępować, *nd.* 2. przestapić, *d.* 3. überschreiten; übers-  
 treten.  
 Rozstępować, *nd.* 2. rozstapić, *d.* 3. aus einander dehnen.  
*Rec.* się, zerlezen, zerbersten, aus einander gehen, sich  
 öffnen.  
 Ustępować, *nd.* 2. ustapić, *d.* 3. zurück weichen, zurück sich  
 ziehen; nachgeben, ausweichen.  
 Wstępować, *nd.* 2. wstapić, *d.* 3. hinein oder hinauf steigen.  
 wniebowstapienie, die Himmelfahrt.  
 Występować, *nd.* 2. wystapić, *d.* 3. heraus treten.  
 Zastępować, *nd.* 2. zastapić, *d.* 3. vortreten, vorrennen;  
 vertreten als Vertreter.  
 Zstępować, *nd.* 2. herunter steigen; zestapić, gewöhnlicher  
 zstapić, *d.* 3. herunter steigen, herunter treten.  
 Podstęp, u, die Hinterlist, ein hinterlistiger Kunstgriff, die  
 Intrigue.  
 Odstęp, u, der Zwischenraum.  
 Postęp, u, das Vorrücken, der Fortschritt.  
 Przystęp, u, der Zutritt.



- Ustap, ustep, spu, das Weggehen der Zuhörer bey den öffentlichen Gerichten.  
 Ustep, spu, der Abschnitt; der Zwischenraum.  
 Zastep, u, die Heerschaar.  
 Podsteppek, pku, eine Intrigue.  
 Posteppek, pku, das Verfahren.  
 Wysteppek, pku, der Fehltritt.  
 Wystepstwo, przestepstwo, der Fehltritt.  
 Nastepstwo, die Nachfolge.  
 Przestepca, wystepca, y, der Uebertreter.  
 Nastepca, der Nachfolger.  
 Zastepca, der Vertreter.  
 Dostepny, adj. erreichbar. *adv. nie. S. nosć.*  
 Nastepny, adj. nachfolgend. *adv. nie. S. nosć.*  
 Odstepne, g. ego, das Abtrittsquantum.  
 Podstepny, adj. hinterlistig. *adv. nie.*  
 Przestepny, wystepny, adj. unerlaubt.  
 Nieodstepny, adj. unzertrennlich.  
 Wstepny, adj. Eintritts; Antritts; offensiv. wstepna niedziela, *Invocavit.*  
 Przystepny, adj. zugänglich; nieprzystepny, unzugänglich.  
 Stopa, y, die Ferse; der Fuß.  
 Stepak, a, der Passgänger.  
 Stopień, pnia, der Grad; der Tritt am Kutschenschlaage.  
 Stopniować, ować, uję, *nd. 1.* steigen in der Gradation, den Grad treffen.  
*NB. cf. Stepować.*  
 Starac się, *nd. 1.* sich Mühe geben; postarac się o co, *wed. halb;* wystarac się czego, (o co), *d. 1.* etwas verschaffen.  
 Staranny, (starowny), adj. betriebsam, mühsam, thätig, fürsorgend. *adv. nie. S. nność,* die Mühsamkeit, Betriebsamkeit, Fürsorge.  
 Starunek, nku statt staranie, *selt. provinc.*  
 Starczyć, *nd.* zur Gnüge geben, schaffen; gewöhnlicher:  
 Dostarczać, *nd. 1.* dostarczyć, *d. 4.* geben, schaffen.  
 Wystarczać, *nd. 1.* wystarczyć, *d. 4.* zulangen, reichen, hinlänglich seyn, auskommen, *neur.*  
 Stary, adj. alt. *S. starość,* das Alter.  
 Starzać, (rzéc.) rzak, eli, rzęję, *nd. 2.* zestarzać, (zéc.) *d. 2.* alt machen, *selt. Rec. się,* alt werden.  
 Zastarzały, adj. veraltet.  
 Zestarzały, adj. alt geworden.  
 Starzec, rca, ein alter Greis.  
 Staruszek, szka, *m.* ein altes Väterchen, alter Greis. Staruszką, *f.*  
 Stara Pani, Starucha, Staruszką, *per euph.* der Hintere.  
 Starek, rka, *m.* Starka, *f.* statt Dziad, Baba, der Großvater, die Großmutter, *großp. provinc.*  
 Starosta, y, der Starost. (siehe S. 35)  
 Panna starsza, die ehrwürdige Mutter, *scil. im Kloster.*  
 Starszy Towarzysz, der Altgefelle. Starszy, der Oberälteste.  
 Starszeństwo, das höhere Alter, der Vorrang; die Vorgesetzten; die Oberältesten.

- Starszyzna, *vid. Starszeństwo,* die Oberältesten, Vorgesetzter; starzyzna, ein altes abgelegtes Kleid.  
 Staroświecki, adj. altväterisch, altmodisch.  
 Starodawny, adj. uralt.  
 Starożytny, adj. antik. *adv. nie. S. nosć,* die Antiquität.  
 Po staremu, *adv. demungeachtet.*  
 Statek, *vid. Stać.*  
 Stawiać, *nd. 1.* stawić, *d. 3.* setzen, stellen.  
 Postawiać, *d. 3.* hinsetzen.  
 Dostawiać, *nd. 1.* dostawić, *d. 3.* gestellen; liefern, abliefern.  
 Nastawiać, *nd. 1.* nastawić, *d. 3.* aufstellen als Falle.  
 Nadstawiać, *nd. 1.* nadstawić, *d. 3. co,* czego, hinrecken.  
 Obstawiać, *nd. 1.* obstawić, *d. 3.* umstellen, umringen.  
 Odstawiać, *nd. 1.* odstawić, *d. 3.* absetzen, abrücken, wegrücken.  
 Podstawiać, *nd. 1.* podstawić, *d. 3.* unter etwas hin setzen.  
 Przewstawiać, *nd. 1.* przewstawić, *d. 3.* herüber setzen; umsetzen.  
 Rozstawiać, *nd. 1.* rozstawić, *d. 3.* auseinander setzen, hin und her aufstellen, ausdehnen.  
 Ustawiać, *nd. 1.* ustawić, *d. 3.* in Ordnung oder wie stellen; (selt.: verordnen, festsetzen).  
 Wstawiać, *nd. 1.* wstawić, *d. 3.* hinein setzen; einsetzen; einstecken. *Rec. się za co,* wofür sich verwenden.  
 Wystawiać, *nd. 1.* wystawić, *d. 3.* heraus stellen, heraus rücken; vorstellen. *Rec. się,* sich bloß stellen.  
 Zastawiać, *nd. 3.* zastawić, *d. 3. do ognia,* an das Feuer setzen; czém, versehen; durch ein Schild oder etwas, was man vorhält, decken, vertheidigen; versehen, verpfänden. *Rec. się,* auspariren, sich decken.  
 Zostawiać, *nd. 1.* zostawić, *d. 3.* zostawować, uję, *nd. 2.* übrig lassen. (*eig. obs. ostawiać, ostawić etc.*)  
 Staw, u, der Teich.  
 Staw, wstaw, u, das Gelenk.  
 Zastaw, u, das Pfand, der Versatz.  
 Postaw, u, ein Stück Tuch.  
 Postawa, y, die Gestalt, Postur.  
 Podstawa, y, die Basis, Unterlage.  
 Podstawka, i, podstawek, wku, der Steg an der Weige; ein Hölzchen zur Unterlage.  
 Przystawa, y, *m.* ein Aufseher, *bibl.*  
 Wystawa, y, die Löhne.  
 Ustawa, y, die Verordnung.  
 Zastawa, y, die Verpfändung; die Hemmung, *vid. Zastawka.*  
 Stawka, i, der Satz im Spiele.  
 Zastawka, i, das Schutzbrett, das Schutzgatter in der Mühle.  
 Stawidło, a, die Schüge in der Mühle.  
 Stóyka, i, eine russische Vorspann-Poststation, eine Relais. stóyki, *pl.* vergleichen Post.  
 Stek, *vid. Ciec.*  
 Stękać, *nd. 1.* stęknąć, *d. 2.* höhnen, ähzen.  
 Stepa, y, der Stampfrog; die Stampfmühle.  
 Stępel, pla, der Ladestock; ein Münz- oder anderer Stempel.



- Stęplować, *nd. 2.* stempeln. *postęplować, d.*  
Stęplowany papier, Stempelpapier.  
Stępować, richtiger wstępować, ować, uję, *nd. 2.* sukno,  
das Tuch nehen, kremen, powstępować, *d.*  
Stępować, ować, uję, *nd. 2.* steppen, mit der Steppnath.  
występować, *d.*  
Stér, stéru, das Steuerruder.  
Stérować, ować, uję, *nd. 2.* steuern, das Schiff lenken.  
Stérczéc, czak, czeli, czé, *nd. 4.* in die Höhe stehen.  
Stérta, y, ein Schöber.  
Sto, stu, *num.* hundert.  
Setny, *adj.* der hundertste.  
Setnik, a, der Centurio.  
Setek, tka, ein Hundert. półsetek, tka, ein Halbhundert.  
Stoczek, *vid.* Toczyć.  
Stodoła, y, die Scheune.  
Stóg, ogu, ein Schober Heu.  
Stoję, *vid.* Stać.  
Stół, ołu, der Tisch. *dim.* stolik, a. *adj.* stołowy, Tisch.  
Stółek, aka, ein Schommel; (*obs.* ein Stuhl ohne Lehne).  
Stolnica, y, ein großes Hackebrett.  
Stolica, y, eig. der Stuhl, *i. e.* der Sitz, Hof, die Residenz,  
Hauptstadt.  
Stolec, lca, der Nachstuhl; der Stuhlgang; (*obs.* die Residenz;  
Aber davon ist):  
Stołeczny, *adj.* Haupt-; *z. B.* stołeczne miasto, die Hauptstadt.  
Stolnik, a, der Truchsess. owa, ówna; kiewicz, owstwo,  
(siehe S. 35.)  
Podstoli, g. ego, der Untertruchsess. ina, anka; ic; olstwo.  
Stórcz, m, der Sturz beim Falken; Schaft; na stórcz, umgekehrt,  
*adv.*  
Stos, u, der Stoß wozu, *z. B.* Holz; der Scheiterhaufen.  
Stósować, ować, uję, *nd. 2.* schichtweise ordnen, legen, *d.*  
u-, wystósować; do czego, womit vergleichen, wozu anpassen,  
*d.* przystósować. *Rec.* się, sich schicken.  
Stosunek, nku, das Verhältnis. *adj.* nkowy.  
Strach, g. u, der Schrecken; g. a, das Gespenst.  
Straszyc, *nd. 4.* schrecken; spucken, na-, u-, po-, przestraszyc,  
*d. 4.* zrać, *nd. 1.*  
Wystraszyć, *d. 4.* heraus scheuchen.  
Strachać się czego, *nd. 1.* sich fürchten, läppisch, kindisch.  
Straszny, *adj.* fürchtbar; fürchterlich. *adv.* nie. S. ność.  
Straszliwy, *adj.* fürchterlich, felt.  
Straszydło, a, ein Popphan.  
Strąk, g. a, m. eine Schote. *dim.* strączek, g. czka, m.  
Straż, *vid.* Strzedz.  
Strę, strzec *obs. vid.* Rozpościeram; *vid.* statt zetrę, tře, *fals.*  
Stręczyć, *nd. 4.* zuweisen.  
Dostrzęczyć, *d. 4.* unter der Hand zuweisen.  
Nastręczać, *nd. 1.* nastręczyć, *d. 4.* zuweisen.  
Odstęczać, *nd. 1.* odstręczyć, *d. 4.* abspenstig machen;  
zurück schrecken.

- Stroić, *nd. 3.* puken, *d.* ustroić; ein Instrument stimmen, na-  
stroić, *d. 3.*; nastrajać, *nd. 1.* *Rec.* się, sich.  
Stróy, oju, der Puß.  
Stroyny, *adj.* gepuht. *adv.* no. S. ność.  
Strona, y, die Seite im Buche; die Saite auf dem Instrumente;  
die Gegenb. stronami, strichweise.  
Stronic, *nd. 3.* od czego, wovor auf die Seite gehen, sich  
davor hüten.  
Stronny, *adj.* abgeneigt, od czego; partheiisch, do czego,  
względem czego. *adv.* nno. S. nność. *comp.* stron-  
nieyszy.  
Postronny, *adj.* benachbart.  
Przestrony, (nicht przestronny, von przez statt bez und  
strony,) *adj.* geräumig. *comp.* przestrzeńszy. *adv.* prze-  
strono, przestrzeńciey. S. przestronnie.  
Bezstronny, *adj.* unpartheiisch. *adv.* nno. S. nność.  
*comp.* bezstronnieyszy.  
Obóstronny, *adj.* beyderseitig; zweydeutig. *adv.* nnie. S.  
nność.  
Ustronny, *adj.* abgelegen.  
Przestzeń, sni, der Raum.  
Ustron, ni, f. ustronie, nia, n. ein abgelegener Ort; die  
Einsamkeit.  
Rozprzestrzeniać, *nd. 1.* rozprzestrzenić, *d. 3.* erweitern.  
Stronnik, a, der Partisan.  
Stronnictwo, n. die Partheilichkeit.  
Stróż, *vid.* Strzedz.  
Strugać, gał, gam, że, ze, *nd. 1. 2.* schnitzeln.  
Ostrugać, obstrugać, *d. 1. 2.* ostrugiwać, obstrugiwać,  
iwam, uję, *nd. 1. 2.* beschnizeln, beschaben.  
Wystrugać, *d. 1. 2.* wystrugiwać, *nd. 1. 2.* ausschneiden,  
auschaben.  
Prze-, durch-; za-, wie gestaltet zé. (siehe S. 210.)  
Strug, strugacz, a, das Schnitzmesser.  
Struga, i, der Regenbach.  
Strucla, i, der Striejel. celka, *dim.*  
Strumień, enia, der Bach; der Strom. *dim.* strumyk, a.  
Strup, a, der Grund auf der Wunde.  
Strus, sia, der Vogel Strauß.  
Strychulec, lca, das Streichholz.  
Stryczek, czka, ein Strickchen, verächtl. ist beim Henker-  
hunde.  
Stryy, g. yja, der Better, Waters Bruder.  
Stryjenka, i, die Ruhme, Waters Schwester.  
Stryjeczne dzieci, g. nych ci, Geschwisterkinder.  
Strzała, der Pfeil, (altdentsch: Strabl).  
Strzelać, *nd. 1.* strzelić, *d. 3.* schießen.  
Wystrzelać, *nd. 1.* wystrzelić, *d. 3.* einen Schuß thun.  
Wystrzał, g. u, m. der Schuß.  
Strzelec, g. lca, m. der Jäger, Schütze. *adj.* lecki. Król  
strzelecki, der Schützenkönig. *dim.* strzelczyk.  
Strzecha, y, das Stropdach; der Stiebel; der Boden.



- Strzedz, strzegł, egli, strzegę, że, *nd.* 2. hüten, bewahren, czego, *co.*  
 Dostrzedz, *d.* 2. dostrzegac, *nd.* 1. co, czego, etwas gewahr werden.  
 Postrzedz, *d.* 2. postrzegac, *nd.* 1. co, etwas gewahr werden.  
 Ostrzedz, przestrzedz, *d.* 2. ostrzegac, przestrzegac, *nd.* 1. kogo, jemanden warnen.  
 Wystrzegac się czego, *nd.* 1. sich wofür hüten.  
 Przestrzegac co, czego, *nd.* 1. halten, beobachten.  
 Straż, *y*, die Wache, Obhut, Garnison.  
 Strażnik, *a*, 1) der Accisebeamte, der visitirt, herum reitet; der Aufpasser *iz.*; sonst: 2) Strażnik koronny, der Intendant von der Armee der Krone *z.* owa, ówna *etc.*; sonst von *i.* niczka *etc.*, *f.*  
 Stróż, *a*, der Wächter.  
 Ostrożny, *adj.* behutsam, vorsichtig. *adv.* nie. *S.* ność, die Behutsamkeit.  
 Strzemię, *g.* enia, der Steigbügel; die Strippe. *dim.* strzemionko.  
 Strzydz, *nd.* 2. scheeren; schneiden mit der Scheere; (strzygnac, *d.* 2. einen Ruck, *selt.*, außer in den *comp.*, wenn es im *fut.* *simpl.* in einem einzelnen Hiebe bedeutet.)  
 Ustrzydz, odstrzydz, *d.* 2. ustrzygac, odstrzygac, *nd.* 1. abschneiden.  
 Wystrzydz, *d.* 2. wystrzygac, *nd.* 1. heraus schneiden, aus schneiden.  
 Postrzydz, *d.* 2. postrzygac, *nd.* 1. klein schneiden, eig.; scheeren, sukno, das Tuch.  
 Ostrzydz, obstrzydz, *d.* 2. ostrzygac, obstrzygac, *nd.* 1. bescheeren, beschneiden.  
 Postrzygacz, *a*, der Tuchscheerer.  
 Postrzygalnia, *i*, ein Tuchscheerhaus.  
 Postrzyzyny, *pl.* *t. f.* die Schurwolle; Wollschur.  
 Studzic, dził, dzę, *nd.* 3. fühlen, abfühlen.  
 Ostudzić, wystudzić, *d.* 3. ostudzac, wystudzac, *nd.* 1. abfühlen.  
 Studnia, *i*, der Brunnen. *dim.* studzienka, *i.* *adj.* studzienny, Brunnen.  
 Stygnac, *nd.* 2. kalt werden. ostygnac, *d.* 2. (ostygac, *nd.* 1.) Ostygły, *adj.* kalt geworden.  
 Snać, suł, suję, *nd.* 2. *vid.* Sypac, *scil.* unmerklich; osnać, *d.* *vid.* Obsypac.  
 Suty, *adj.* reichlich, reich. *adv.* to.  
 Suchy, *vid.* Schnac.  
 Suka, *i*, die Hündin. *adj.* suczy.  
 Sukno, *a*, das Tuch. *dim.* sukienko; półsukienko, Halbtuch.  
 Suknia, *i*, das Kleid.  
 Sukmana, *y*, ein Bauernrock.  
 Sukienny, *adj.* Tuch-, tuchen.  
 Sukiennik, *a*, der Tuchmacher; der Tuchhändler. niczka; niczy; nicki; nictwo.  
 Sukiennica, *y*, eine Tuchkammer; sukiennice, die Tuchkammer im Tuchhause.

- Sum, *a*, der Wels.  
 Sumnienis, *vid.* Mniemac.  
 Sunac, *nd.* jed. 2. schieben, rücken in einem; einen Satz, Ruck, *d.* jed. 2. Suwac, *nd.* 1. hin und her, mehrmals schieben, rücken. *Rec.* sunac się, *nd.* 2. schleichen; in einem fort gleiten, kommen; suwac się, *nd.* 2. hin und her fahren; schieben, geben.  
 Posunac, *d.* 2. hinschieben, weiter rücken; posuwac, *nd.* 1. hinschieben, weiter rücken, hin und her schieben, *act.* *Rec.* się, weiter rücken, *neur.*; meist nur posunac się, gleiten, *neur.*  
 Wysunac, *d.* 2. wysuwac, *nd.* 1. heraus schieben, heraus rücken. *Rec.* się, heraus fahren.  
 Zasuwać, *nd.* 1. zasunac, *d.* 2. zuschieben.  
 Odsunac, *nd.* 1. odsunac, *d.* 2. aufschieben, aufmachen, wegrücken.  
 Surowy, *adj.* roh; rauh, ernsthaft, streng. *adv.* wo. *S.* surowosc, die Rohheit; die Strenge, Ernsthaftigkeit; die Cruditat.  
 Surowiec, *wca*, das rohe Eisen.  
 Surowizna, *y*, das rohe Wesen, die Cruditat.  
 Susiel, *g.* susia, die Zieselmaus; suszy, *pl.* ein Zieselpelz.  
 Swad, *edu*, der Zetteldampf, Brandgeruch.  
 Swędzić, *nd.* 3. schmauchen; statt swierzbic, *abus.*  
 Swar, *g.* u. *m.* *vid.* Wręc, Wręc, das Gezänke, das zänkische Gewäsch.  
 Swarzyć się, *nd.* 4. sich zanken.  
 Poswarzyć kogo z kim, *d.* 4. jemanden mit einem andern in Zank bringen.  
 Swarliwy, *adj.* zänkisch, oder wie. *S.* wość.  
 Poswarek, *g.* rku, *m.* der Zank.  
 Swat, *a*, der Brautwerber; swachna, *y*, die Brautwerberin; swaty, *g.* tow, *pl.* die Brautwerberer.  
 Swatac, *nd.* 1. koppeln; wyswatac, *ver.*; zswatac, zusammen koppeln. poswatac, *d.* 1.  
 Świadek, *vid.* Wiedzięc.  
 Świat, *a*, die Welt. *cf.* świt.  
 Światowy, *adj.* weltlich, weltlich gesinnt.  
 Świecki, *adj.* weltlich, weltgeistlich.  
 NB. *cf.* Stary, Świt.  
 Świder, *dra*, der Bohrer. *dim.* swiderek, *rka.*  
 Świdrowac, *nd.* 2. bohren; wyswidrowac, *d.* ausbohren; prześwidrowac, durchbohren.  
 Świdrzyć, *nd.* 4. bohren, *obs.*  
 Świeca, *vid.* Świt.  
 Świerczyna, *y*, świerk, *u*, świerka, *i*, die Lanne.  
 Świerzb, *g.* bu, gewöhnlicher świerzba, *y*, die Krätze.  
 Świerzbic, biały, bieli, bić, *bi*, *nd.* 3. jucken. *d.* zaświerzbic.  
 Świerzbiczka, *i*, das Jucken.  
 Świąty, *adj.* heilig. *S.* tość, die Heiligkeit; das Heiligthum, *z.* B. eine Reliquie *z.*  
 Świątobliwy, *adj.* heilig, heilig lebend. *adv.* wie. *S.* wość. die Heiligkeit, zycia; (Seine Heiligkeit, Lit.)



- Święto, der Feiertag; *święteczny*, *adj.* feiertäglich, sonntäglich.  
 Poświętny, *adj.* nach Pfingsten.  
 Świątki; zielone świątki; *g. nych*, *tek*, Pfingsten.  
 Świecić, *nd. 3.* feyern, feyerlich begeben. *Rec. się*, als Trumpf gelter, sich zeigen.  
 Świętować, *nd. 2.* den Festtag wo begeben.  
 Poświęcić, *nd. 1.* poświęcić, *d. 3.* weihen, einweihen, beim stellen.  
 Wyświęcać, *nd. 1.* wyświęcić, *d. 3.* als Priester weihen; als Trumpf ausschlagen.  
 Świątynia, *i*, der Tempel.  
 Świętoszek, *szka*, *m. szka*, *i*, *f.* ein Andächtler, eine Andächtlerin.  
*NB. cf. Krasdz.*  
 Świeży, *adj.* frisch, neu. *adv. zo. S. zość.*  
 Odświeżać, *nd. 2.* odświeżyć, *d. 4.* auffrischen.  
 Świnia, *i*, das Schwein, die Sau.  
 Swinia, besser wieprzowina, Saufleisch; *swinka*, eine kleine Sau; *dim. swineczka.*  
 Swintach, *a*, ein Saukerl, Sauleber.  
 Swiniopas, *a*, der Sauhirt.  
 Swiniarz, *a*, der Sauhirt, verächtl.  
 Świstać, *stać*, *stam*, *szczę*, *nd. 1. 2.* mehrmahl, ruckweise; *świsnąć*, *nd. 2.* einen Ruck; *świszcząć*, *szczać*, *eli*, *szczę*, *nd. 4.* in einem: pfeifen, sausen.  
 Świt, *u*, der Tagesanbruch, die erste Morgendämmerung.  
 Switać, *nd. 1.* dämmern zur ersten Morgendämmerung. *za-switać*, *d. 1. inch.*  
 Switnąć, *d. 2.* einmahl hell sich zeigen. *zaswitnąć*, *d. 2. inch.* hell erscheinen.  
 Swiatło, das Licht, *eig. u. fig.*; die Aufklärung, der Verstand.  
 Swiatełko, *a*, ein kleines schimmerndes Licht.  
 Świeca, *y*, das Licht. *woskowa*, *kojowa*, *groszowa* etc.  
 Świecić, *nd. 3.* leuchten mit einem Lichte; *poświęcić*, *hins* unter, herunter leuchten.  
 Zaświecić się, *d. 3.* anfangen zu leuchten.  
 Świecić się, *nd. 3.* leuchten, scheinen. Daher: leuchten, hell scheinen. *vid. Świecić się jako kozera.*  
 Przeświecać się, *nd. 1.* przeświecić się, *d. 3.* durchschimmern.  
 Świecznik, *a*, der Leuchter, *bibl.*  
 Świeczka, *i*, ein Lichtchen.  
 Oswiecać, *nd. 1.* oświecić, *d. 3.* erleuchten, aufklären.  
*NB. cf. Iasny.*  
 Światły, *adj.* hell, aufgeklärt; glänzend.  
 Światny, *adj.* glänzend, prächtig.  
 Prześwietny, *adj.* Erlauchter.  
*NB. cf. Świat, Świgtę, Wid.*  
 Swora, sworzeń, *vid. War*, Wrzeć.  
 Swóy, *oja*, *oje*, *pron.* sein etc.  
 Swoyski, *adj.* einheimisch. (siehe S. 190)

- Oswoić, *d. 3.* oswojać, *nd. 1.* zahm machen.  
 Przyswoić, *d. 3.* przyswajać, *nd. 3.* statt przywłaszczyc, czać, sich zueignen; sonst *vid. Oswoić.*  
 Swoboda, *y*, der freye Wille, die Freyheit; ein Privilegium, das Recht.  
 Swobodny, *adj.* frey, ungenirt. *adv. nie*, *no. S. ność.*  
 Oswobodzić, *nd. 3.* oswobodzać, *nd. 1.* befreien.  
 Sychać, Endung von den *deriv.* von Schnać.  
 Sycić, *nd. 3.* sättigen. *nasycić*, *d. 3.* nasycać, *nd. 1.*  
 Syty, *adj.* gesättigt. *adv. to. S. tość*, die Sättigung.  
 Sytny, *adj.* sättigend, *verb. adv. no.*  
 Dostyć, *adv.* genug; *contr. dość*; *dostyć dobrze*, ziemlich gut.  
 Sykać, *nd. 1.* (selt. *czę*, *nd. 2.*) zischen wie die Schlangen; schniehen; vor Schmerz zucken. *syknąć*, *d. jed. 2.*  
 Sykać, Endung von den *derivat. Skać*, *śle.*  
 Syn, *a*, der Sohn. *adj. synowski*, *dim. synek*, *nka*, das Söhnchen.  
 Synowa, *y*, die Schwiegertochter, des Sohnes Frau.  
 Synowiec, *wca*, des Bruders Sohn.  
 Synowica, *y*, des Bruders Tochter.  
 Sypać, *pać*, *pię*, *nd. 2.* schütten; streuen.  
 Nasypać, *d. 2.* nasypywać, *uję*, *nd. 2.* darauf schütten.  
 Dosypać, *przysypać*, *d. 2.* dazu schütten. *ywać*, *nd. 2.*  
 Wsypać, *d. 2.* hinein schütten. *wsypywać*, *nd. 2.*  
 Przysypać, *d. 1.* przesyypać, *nd. 2.* aus einem Sacke in den andern schütten.  
 Rozsypać, *d. 2.* rozsypywać, *nd. 2.* zerstreuen, *eig. u. fig.*  
 Wysypać, *d. 2.* wysypywać, *nd. 2.* heraus schütten. *Rec. się*, heraus kommen in Menge.  
 Zasypać, *d. 2.* zasypywać, *nd. 2.* verschütten, zuschütten, döz; überstreuen.  
 Osypać, *d. 2.* Obsypać, *d. 2.* *eig.* bestreuen; mit Blättern bedecken.  
 Podsypać, *d. 2.* podsypywać, *nd. 2.* unter etwas hin streuen; Pulver unterlegen.  
 Posypać, *d. 2.* posypywać, *nd. 2.* bestreuen.  
 Zsyпка, (*obs. sep. g. spu, spy*) die Zuschütte.  
 Ospa, *y*, die Pocken, Blattern.  
 Osypka, *i*, das Meagel, Futter.  
 Naspa, *y*, *nasyпка*, *i*, das Betindest.  
 Zaspą, *y*, eine Sandwehe, Schneelavine.  
 Wyspa, *y*, *f.* (selt. *wysep. spu, m. ob. spy, f.*) die Insel.  
 Odsep, *sepu*, *odssepisko*, die Sandbank, der Werder.  
 Sypiać, *vid. Spać u. Sen.*  
 Szabla, *i*, der Säbel. *dim. ezabelka.* (*NB. cf. Groch.*)  
 Szacować, *ować*, *uję*, *nd. 2.* schätzen, hochachten, taxiren; *oszacować*, *d.* abschätzen.  
 Szacunek, *nku*, die Schätzung, der Werth; die Hochachtung.  
 Szacowny, *adj.* schätzbar. *adv. nie. S. ność.*  
 Szadz, *dzi*, *vid. Szron*, der Reif, *eig.*  
 Szędziwy, jetzt gewöhnlicher *szęziwy*, *eig.* eisgrau, alt, ehrwürdig, bejahrt. *adv. wo. S. wość.*  
 Szafa, *y*, der Schrank.



- Szafować, ować, uję, *nd. 2.* schaffen, co; liefern, co; czóm, womit schalten.  
 Szafarz, a, der Schaffner. arka; arski; arstwo.  
 Szafunek, nku, das Auftheilen; das Verwalten.  
 Szalbierz, a, der Betrüger. rka, f. rski, *adj.* rstwo, *n.*  
 Szalbierować, *nd. 2.* schwindeln, *vid.* Szaléc.  
 Szala, i, die Wagschale.  
 Szalakut, a, ein Schlingenschlang.  
 Szaléc, laż, leli, leję, *nd. 2.* toll thun, muthwillig, rasend: rasen.  
 Oszaléc, *d. 2.* oszalać, *nd. 1.* szaléc, *nd. 2.* rasend werden.  
 Szalony, *adj.* toll, muthwillig, rasend, verrückt. *adv.* enie, Szalenstwo, die Raserei.  
 Szambelan, a, der königl. Kammerherr.  
 Szamotać, taż, tam, ce, *nd. 1. 2.* rütteln, schütteln.  
 Szanć, u, die Schanze; die Gefahr.  
 Szaniec, nica, die Schanze.  
 Szanćować, *nd. 2.* schanzen, o-, zaszanćować, *d. 2.* verschanzen.  
 Szanować, ować, uję, *nd. 2.* schonen, czego; ehren, co; verehren, kogo; po-, uszanować, *d. 2.*  
 Uszanowanie, poszanowanie, die Ehrerbietung.  
 Szanowny, *adj.* schätzbar. S. ność.  
 Szargać, *nd. 1.* in Noth beschlumpen; zeszargać się, *d. 1.* sich.  
 Szarpać, paż, pię, *nd. 1.* szarpnąć, *d. 2.* reißen, zerren; kogo, jemanden schütteln; sławę czyją, wessen Ruf; kogo, jemanden antaſten.  
 Rozszarpać, *d. 2.* rozszarpnąć, *d. 2.* rozszarpywać, *nd. 1. 2.* zerreißen.  
 Szary, *adj.* grau, dunkelgrau. *adv.* ro. S. rość.  
 Szarzać, *nd. 1.* schlecht halten. poszarzać, *d. 1.*  
 Szermięga, i, ein grauer Bauernrock.  
 Szarawy, *adj.* grünlich.  
 Szast, *interj.* sch! sch! (wenn man schlägt).  
 Szastać, *nd. 1.* szastnąć, *d. 2.* peitschen, co; czém; etwas schlecht halten.  
 Szcząć, szcząć, ali, szczę, *nd. 4.* piffen.  
 Wyszcząć się, *d. 4.* sich auspiffen; oszcząć, *d. 2.* bepiffen, kogo; zeszcząć się, *d. 2.* sich, *i. e.* in das Bett, in die Hofen. (oszczywać, zeszczywać się, *nd. 1.*)  
 Szczyny, *pl. t. f.* die Pisse.  
 Szczyl, a, ein Hofen; oder Bettpiffen.  
 Szczyt, *vid.* Cząć.  
 Szczebel, bla, die Sprosse. ebelek, *g.* lka, *dim.*  
 Szczebietać, taż, tam, ce, *nd. 1. 2.* szczebiotnąć, *d. 2.* eig. zwitschern; picken mit dem Schnabel; lallen.  
 Szczebiot, a. n. tka, i, f. ein kleiner Schwager, Laller.  
 Szczęc, ci, die Kartendistel; (*obs.* die Borstie).  
 Szczecina, y, die Borstie.  
 Szczotka, i, die Bürste. *dim.* szczoteczka.  
 Szczędzić, *vid.* Cząć, Szczyt.

- Szczęk, a, das Geſtirre.  
 Szczękać, *nd. 1.* szczęknąć, *d. 2.* klirren.  
 Szczęka, i, der Kinnbacken.  
 Paszczęka, i, der Nachen; paszcza, *id.*  
 Szczoka, i, der Kinnbacken, Nachen des Hechtes.  
 Szczuk, a, *obs.*; *gem.* szczupak, a, der Hecht. paczek, *g.* czka. *dim.* (*NB.* cf. Szczupły).  
 Szczękać, *nd. 1.* (szczęknąć, *d. 2.* eigen Laut:) belien, eig.; lügen, *fig.* zaszczękać, *d. 2. inch.* oszczękać, *d. 2.* schändlich, infam verläumdern, *vulg.*  
 Szczonię, *g.* scia, der junge Hund; *dim.* niatko; szczeniak, a, ein etwas großer junger Hund, *dim.* szczek, *g.* czka. *vid.* szcząć.  
 Szczenić się, *nd. 3.* trächtig werden, junge Hunde werfen. oszczenić się, *d. 3.*  
 Szczenny, *adj.* trächtig.  
 Szczępa, epa; gewöhnlicher: szozępa, y, ein Scheit Holz; szczęпки, *g.* pków, pek, *pl. m. et f.* Kienholz; szczęпка, i, ein Kienhölzchen.  
 Szczęp, epu, ein Pfropfreis.  
 Odszczępać, paż, pię, *d. 2.*, *nem.* odżupać.  
 Rozszczępać, paż, pię, *d. 2.* rozszczępywać, ywam, uję, *nd. 1. 2.* zerspellen. *Rec.* się, sich spalten.  
 Szczępić, *nd. 3.* anpflanzen, durch Pfropfreiser, pfpossen.  
 Zaszczępiać, *nd. 1.* zaszczępić, *d. 3.* anpflanzen; pfpossen, inepuliren.  
 Odszczępić, *d. 3.* odszczępiać, *nd. 1.* losreißen, trennen.  
 Daher: Odszczępieniec, nica, der Abtrünnige, Schismatiker. nica, Ński; Ństwo.  
 Wszczępić, zaszczępić, *d. 3.* piać, *nd. 1.* einpflanzen, einprägen.  
 Szczérb, u, die Scharte; *g.* a, ein Schwerb.  
 Szczérbina, y, die Scharte.  
 Szczérbić, szczérbić, *nd. 3.* felt, gewöhnlicher wyszczérbiać, *nd. 1.* wyszczérbić, *d. 3.* schartig machen.  
 Uszczérbiać, uszczérbiać, *nd. 1.* uszczérbić, uszczérbić, *d. 3.* co komu, czego komu, jemandem etwas verlezen, ihm woran Abbruch thun.  
 Uszczérbek, bku, der Schwaben.  
 Szczérbaty, szcerbaty, *adj.* schartig.  
 Szczér, szcer, szczyr, u, lauter schlechter Sand.  
 Szczerk, u, der Schall von Wassertropfen; von rieselndem Sande.  
 Szczerkać, *nd. 1.* szcerknać, *d. 2.* rieseln.  
 Szczérek, rku, der reine Sand.  
 Szczéry, *adj.* aufrichtig, redlich, ächt, rein. *adv.* rze, (ro, nur in *comp.*) S. rość, die Aufrichtigkeit.  
 Szczérozyczliwy, *adj.* wohlmeinend, wohl affectionirt. *adv.* wie. S. wość.  
 Szczérozkoty, *adj.* ächt golden.  
 Szczęście, a, das Glück.  
 Nieszczęście, das Unglück.



- Szczęśliwy, *adj.* glücklich. *adv.* wie. *S.* wość, die Glückseligkeit.
- Nieszczęśliwy, *adj.* unglücklich. *adv.* wie. *S.* wość, die Un-glückseligkeit.
- Szczęścić, *ścik, szcęg, ści, nd. 3.* glücklich von statten gehen lassen. *Rec. się,* glücklich von statten gehen; *z czém,* wo; mit gelingen. *poszczęścić, d.*
- Nieszczęścić się, *nd. 3.* mißlingen, nicht von statten gehen.
- Uszczęśliwić, *nd. 1.* uszczęśliwić, *d. 3.* beglücken.
- Szczęśny, *adj.* glücklich, *obs.;* außer: *subst. Felix; nom. propr.*
- Nieszczęśny, *adj.* unglücklich.
- Szczkać, *nd. 1.* schlucken; *szccknąć, d. 2.* einmahl.
- Szczkawka, *i,* der Schlucken.
- Szczodry, *adj.* freygeb. *adv. szcodrze, dro. S.* drość, die Freygebigkeit.
- Szczodroliwy, *adj.* mildthätig. *adv.* wie. *S.* wość, die Mildthätigkeit.
- Szczuć, *szczuk, szczwać, szczwał, szczuję, (obs. szczwam.) nd. 2. (obs. 1.)* hegen mit Hunden.
- Wyszczuwać, *nd. 1.* wyszczuwać, *d. 2.* heraus hegen, aushegen.
- Podszczuwać, *nd. 1.* podszczuć, *d. 2.* aufhegen.
- Zaszczuwać, *nd. 1.* zaszczuć, *d. 2.* zu Lode hegen.
- Szczuk, szczupak, *vid. Szcęk.*
- Szczupki, *adj.* schwächig, schmahl, nicht groß, knapp, mager. *adv. to S.* kość, die Düntheit, Schwächigkeit; der geringe Bestand, der Mangel.
- Szczupléć, *plak, pleli, plejs, nd. 2.* schwächig, schmahl, dünn, dünner, knapper, mager werden. *oszczupléć, d. 2.*
- Szczuplic, *nd. 3.* schwächiger, knapper machen. *d. uszczuplic,*
- Uszczuplać, *nd. 1.* uszczuplic, *d. 3.* dünner, schwächiger, mager, knapper machen; abzwacken, verringern. *Rec. się,* sich.
- Szczur, *a,* die Ratte.
- Szczyt, *u,* das Schild, die Fagade.
- Szczyć, *nd. 3.* beschirmen, *obs.;* wohl aber: *Rec. się, czém,* sich woraus eine Ehre machen.
- Zaszczyt; *u,* die Ehre, das Verdienst.
- Zaszczynać, *nd. 1.* zaszczycić, *d. 2.* eig. beschirmen, mit dem Schilde decken; fig. beehren. *Rec. się,* sich woraus eine Ehre machen.
- Szczygieł, *gła,* der Stieglitz. *dim. szczygiełek, lka, adj. gli.*
- Szczykać, *nd. 1.* szczyknąć; *d. 1.* eig. kneipen mit den Fingern, zwicken, hauen; (*sekt. contr. szczkać; nd., wohl: szczknąć, uszczknąć, zaszczknąć, d.*)
- Zaszczkać, *d. 1.* zussowfen mit schlechten Stichen.
- Szczypać, *pak, pię, nd. 2.* szczyppnąć *d. 2.* kneipen, zwicken, eig. u. fig.; *uszczypać, d. czę. 2.* uszczyppnąć, *d. jed. 2.*
- Szczipawka, *i,* jedes käserartige kneipende Insect.

- Uszczypliwy, *adj.* beißend, anzüglich, beißig, sichelnd, satyrisch. *adv.* wie. *S.* wość, eine Sticheley, das Beißende, die Anzüglichkeit.
- Szcypce, *g. pców, pl. t. m.* die Pugscheere.
- Szcypka, *i,* szczypta, *y,* so viel man mit den Fingerspitzen nimmt.
- Szcypior, *oru;* szczypiorek, *rku,* Schnittlauch.
- Szelest u, das Gerassel, Gesflirre; das Rauschen der Blätter.
- Szelestać, *stał, stam, szcęg, nd. 1. 2.* flirren, rasseln.
- Szeleścić, *ścik, szcęg, ści, nd. 3.* rauschen wie die Blätter.
- Szemrać, *vid. Szmer.*
- Szeplunić, *szeplenić, nd. 3.* läppeln.
- Szept, *u,* das Gemurmel, sachte Sprechen.
- Szeptać, *ptał, ptam, pę, nd. 1. 2.* zischeln, sachte sagen, poszeptać, *d. Szeptnąć, d. 2.* poszeptnąć, *d. 2.*
- Szereg, *egu,* die Reihe. Szeregowy, *g. ego,* ein gemeiner Reiter von der Nationalcavallerie.
- Szerz, *obs.;* außer: *w szerz,* in die Breite.
- Szerzyć, *nd. 4.* ausbreiten.
- Rozszerzać, *nd. 1.* rozszerzyć, *d. 4.* ausbreiten, ausdehnen.
- Szeroki, *adj.* breit. *adv. ko. S.* kość, die Breite.
- Obszerny, *adj.* weit im Umfange, weitläufig. *adv. nie, no. S.* ność, der Umfang, die Weitläufigkeit.
- Sześć, *ściu, num.* sechs.
- Szósty, *adj.* der sechste.
- Poszostny, *adj.* sechsfigig; mit sechs Pferden.
- Szostak, *a,* eine alte Münze von 6 polnischen Groschen, die hernach zu 12 polnischen Groschen erhöht wurde; also 2 Silbergroschen.
- Szewc, *vid. Szyć.*
- Szkapa, *y, m. et f.* das Pferd, die Mähre; *augm. szkapsko, szkapisko.*
- Szkarada, *y,* ein Scheusal, Monstrum.
- Szkaradny, *adj.* häßlich, scheußlich. *adv. nie. S.* ność.
- Szkaradzić, *nd. 3.* verunehren.
- Oszkaradzić, *d. 3.* oszkaradzać, *nd. 1.* scheußlich zurichten, verunehren; verläumben.
- Szkaradzeństwo, *n.* ein Monstrum.
- Szkatuła, *y,* die Chatouille. *dim. lka.*
- Szkło, (*skło*), das Glas. *pl. szkła,* Glaswaaren, gläserne Sachen.
- Szklnić, *szklnił, szklnę, szklni się, nd. 3. vid. Slnić,* flimmern.
- Szklenica, *y,* ein großes Trinkglas.
- Szklankę, *i,* ein Bierglas.
- Szklanczka, *i,* ein kleines Gläschen.
- Szklanny, (*obs. sklany*), *adj.* gläsern.
- Szkoda, *y,* der Schaden, Verlust, die Einbuße.
- Szkodliwy, *adj.* schädlich. *adv.* wie. *S.* wość, die Schädlichkeit.
- Szkodzić, *nd. 3.* schaden. *d. zaszkozdić.*
- Szkodować, *ował, uję, nd. 2.* Schaden leiden, Einbuße haben, *w czém,* na czém.
- Przeszkoda, *y,* das Hinderniß.







- Szewstwo, a, das Schusterhandwerk; szewski, *adj.*  
 Szydzieć, *nd. 3.* spotten, verspotten.  
 Szyderstwo, *n.* der Spott, *adj.*  
 Szyderca, der Spötter, *adj.* derski.  
 Szyja, *g.* szyi, der Hals.  
 Szyk, u, die Ordnung; szyki, die Reihen, Glieder; popsuć  
 verderben, *fig.* das Concept.  
 Szykować, *nd. 2.* uszykować, *d. 2.* in Ordnung stellen, ein-  
 richten. *Rec. się,* sich in Ordnung stellen. *impers.* schicken,  
 geziemen.  
 Szykowny, *adj.* geschickt, passend, schicklich. *adv. nie. S.*  
 ność.  
 Szyna, y, eine Eisenschiene.  
 Szynal, a, die Nadekoppe.  
 Szynka, i, der Schinken.  
 Szynk, u, der Bierschanf.  
 Wyszynk, u, der Ausschank.  
 Szynkować, owak, uję, *d. 1.* schenken, wyszynkować,  
*d. 1. 2.* ausschütten.  
 Szynkarz, der Schenk, *rka, f. rski, rstwo.*  
 Szypułka, i, der Stiel.

## T.

- Tabaka, i, *f.* der Schnupftabak, der Tabak überhaupt; admini-  
 stracya tabaczna, Tabakadministration; tabaczka, *f. dim.*  
 Tabakierka, i, die Dose; tabakiereczka, *f.* das Döschen.  
 Taczki, *vid.* Toczyć.  
 Taić, *nd. 3.* verheelen, verbergen; u-, zataić, *d. 3.* u-, zata-  
 jać, *nd. 1.*  
 Tajemny, tajny, *adj.* heimlich, geheim, *adj.* tajemnie,  
 heimlich; tajno, tajemno mi, es ist mir unbekannt, *adv.*  
 ność, die Heimlichkeit.  
 Tajemnica, y, das Geheimniß.  
 Tajać, (tajęc), tajało, taje, *nd. 2.* es thauet, geht auf, *3. W.*  
 Schnee, Eis; Roztajać, *d. 2.*  
 Tak, *adv.* so, also.  
 Taki, takowy, *adj.* ein solcher.  
 Także, *adv.* auch, desgleichen, ebenfalls, także, toż, eben-  
 falls auch.  
 Talérrz, a, der Teller.  
 Tam, *adv.* da, dahin.  
 Tamże, eben daselbst.  
 Tam, i, sam, hie und da.  
 Tameczny, tamteyszy, *adj.* der dasige.  
 Tamtędy, *adv.* durch diesen Weg, dadurch.  
 Tamten, *g.* tamtego, tamta, tamto, jener da.  
 Tama, y, der Damm.  
 Tamować, owak, uję, *nd. 2.* dämmen, hemmen.  
 Zatomować, *d. 2.* verdämmen, hemmen.  
 Tani, *adj.* wohlfeil, *adv.* tanio. *S.* Taniość, die Wohlfeilheit,  
 wohlfeile Zeit.

- Tanić, niaż, nieli, nieje, *nd. 2.* Stanieć, *d.* wohlfeil  
 werden.  
 Taniec, nica, der Tanz, (tany, *pl. i. m.*)  
 Tańcować, owak, uję, *nd. 2.* tańczyć, *nd. 4.* tanzen.  
 Taniecznik, a, der Tänzer, nica, niezka, *f.*  
 Tapać, *nd. 1.* mit den Füßen stampfen; sonst *vid.* stapać; ge-  
 wöhnlich: tupać, *nd. 1.* mit den Füßen stampfen; tupnąć,  
*d. 2.* einmahl aufstampfen.  
 Taras, u, ein mit Kies, Sand *ic.* festgemachter Boden, eine  
 Verrammung, Verrammelung, Stock, Gefängniß.  
 Tarasować, owak, uję, *nd. 2.* aufhäufen, Sachen zum ver-  
 rammeln; zatarasować, *d. 2.* verrammen, verrammeln.  
 Tarcz, gewöhnlicher tarcza, *gen. y,* das Schild, die Scherbe dar-  
 nach zu schießen.  
 Targ, u, der Marktplatz, der Markt, das Markten.  
 Targować, owak, uję, *nd. 2.* handeln, lösen, *Rec. się,*  
 bingen, utargować, *d. 2.* lösen, abdingen.  
 Targowisko, der Marktplatz.  
 Targać, *nd. 1.* targnąć, *d. 2.* reißen, zerren; klészezami,  
 zwickeln mit Zangen. za włosy, bey den Haaren zausen.  
 Potargać, *d. 1.* zerreißen, zerzausen.  
 Rostargać, *d. 1.* zerzausen, rostargany Leib.  
 Rostargnąć, *d. 2.* rostargiwać, *nd. 1.* rostargać, *nd. 1.*  
 zerstreuen, rostargnienie, die Zerstreung, Bewußtlosigkeit.  
 Wtargnąć, *d. 2.* wtargiwać, *nd. czę. 1.* wtargać, *nd. 1.*  
 w kray, *f.* einfallen in das Land *ic.*  
 Zatarga, i, der Streit, Zank.  
 Targaniec, nica, die Schwungriemen bey der Kutsche.  
 Tarka, *vid.* Trzeci.  
 Tataraka, i, das Heydekorn.  
 Tchnąć, athmen. *vid.* Dech.  
 Tchórz, a, der Altis, ein furchtsamer Mensch.  
 Tchórzyc, *nd. 4.* stänkern, furchtsam seyn.  
 Tchórzostwo, *n.* die Furchtsamkeit, das Westechen, verächtl.  
 Tęchnąć, *nd. 2.* tęchnieć, niaż, nieli, nieje, *nd. 2.* dum-  
 pfig werden, sich setzen von der Geschwulst; stęchnąć, stęchnieć,  
*d.* (von der Geschwulst, otęchnąć, otęchnieć).  
 Stęchły, *adj.* dumpfig, *adv. 10. S.* Kość.  
 Stęchliżna, y, der dumpfige Geruch, die dumpfige Sache.  
 Tęcza, y, der Regenbogen.  
 Tędy, *adv.* endlich, also, folglich, wtedy, damals.  
 Tędy, *adv.* hierdurch; tamtędy, dadurch; innędy, anders wo-  
 durch.  
 Ząd, von daher, von hier, heraus; odtąd, seit dem, von  
 nun an; ztamtąd, von da aus.  
 Tęgi, *adj.* steif, stark, tego, *adv. S.* gość.  
 Tężyć, *nd. 4.* steif, stark machen; stężyć, *d. 4.*  
 Tężeć, żak, żeli, żeje, *nd. 2.* steif, stark werden; stężeć, *d.*  
 Nateżać, *nd. 1.* nateżyć, *d. 2.* steif machen, eig.; żuk,  
 den Bogen spannen, anstrengen, głowę, rozum, stärken.  
 Potężny, *adj.* mächtig, (groß), *adv. nie. S.* ność.  
 Potęga, i, die Macht.  
 Ten, ta, to, *pron.* der, die, das.



- Tenże, taż, toż, eben derselbe.  
 Oto, ot, otóż, *adv.* siehe da. *vid.* tomny.  
 Tępać, *vid.* Tapać.  
 Tępy, *adj.* stumpf. *adv.* tępo. *S.* pość.  
 Tępić, piał, pieli, pieję, *nd.* 2. stumpf werden, stępić, *d.*  
 Tępić, *nd.* 3. stumpf machen; stępić, przystępić, *d.*  
 Przytępić, *nd.* 1. przytępić, *d.* 3. abstumpfen.  
 Potępić, *nd.* 1. potępić, *d.* 3. verdammen. wieczne potępienie, ewige Verdammniß.  
 Potępieniec, nica, der Verdammte, nica, *f.*  
 Teraz, *vid.* Raz, *adv.* jeżo.  
 Terazniejszy, *vid.* Raz.  
 Tęsknić, *nd.* 3. sich sehnen, tęskno mi, ich sehne mich.  
 Tęskny, *adj.* langweilig, *adv.* no. *S.* tęskność, nie Sehnsucht.  
 Tęsknota, *y*, die lange Weile.  
 Utyskiwać, wam, uję, *nd.* 1. 2. na co, worüber wehklagen.  
 Utyski, ów, das Wehgeflage, verächtl.  
 Tkać, *nd.* 1. (*obs.* tkczę 2. eig. stopfen, hineinstopfen, stoßen; weben.  
 Tknąć, *d.* 2. anrühren, einmahl anstoßen, daher eig. u. fig. rühren; afficiren.  
 Tkać, *nd.* 1. mehrmahls abgesetzt, rühren, anstoßen, eig.; daher:  
 Tkać, się, *nd.* 1. tknąć się, *d.* 2. czego, etwas anrühren, eig.; anrühren.  
 Tyczyć, się, ało, yło, czę, *ud.* 4. tkać się, kało, czę, się częgo, *nd.* 2. angeben, anbetreffen.  
 Dotykać, *nd.* 1. dotknąć, *d.* 1. rühren, afficiren; rühren, treffen. *Rec.* się częgo, etwas anrühren.  
 Natykać, *nd.* 1. natkać, *d.* 2. einstopfen.  
 Natknąć, *d.* 2. (natykać. *nd.* 1.) rühren, treffen, 3. B. der Schlag, daher auch natchnąć.  
 Wtykać, *nd.* 1. wetknąć, *d.* 2. hinein stecken; wetkać, *d.* 2. hinein stopfen; breit, mühsam.  
 Zatykać, *nd.* 1. zatkać, kał, knę, *d.* 2. zstopfen. zatkać, *d.* 1. langsam, breit.  
 Odykać, *nd.* 1. odetkać, knę, *d.* 2. aufmachen den Stöpsel.  
 Wytykać, *nd.* 2. Wytknąć, *d.* 2. herausstoßen die Garbe oder sonst etwas, daher: ausstecken, aufstecken Weßpfähle 2c.; vorwerfen.  
 Potykać się, *nd.* 1. potknąć się, *d.* 2. stolpern.  
 Spotykać się, *nd.* 1. spotkać się, *d.* 1. sich begegnen.  
*obs.* potykać się, außer im Sinne; sich schlagen, feindlich auf einander treffen.  
 Stykać się, (tykać się), *nd.* 1. sich berühren, angrenzen.  
 Utknąć, zatknąć, *d.* 2. hineinstecken, zum Stehen bringen, utknąć, *d.* 2. stecken bleiben.  
 Potyczka, *i*, das Treffen.  
 Zabyczka, *i*, ein Hölzchen, womit man etwas zstopft, als Stöpsel, Vorstechhölzchen.  
 Zatyka, *i*; eine Stange, die wo zu gehen verbietet.

- Tyka, *i*, (tycz, *y*.) ein Stecken, woran ein Gewächse läuft, *dim.* tyczka.  
 Tykwa, *y*, tykwia, *i*, der Kürbis.  
 Tyczny, tyczkowy groch, die Stengelerbsen.  
 Dotkliwy, *adj.* anzüglich, reizbar, empfindlich, *adv.* wie. *S.* wość.  
 Niedotkliwy, *adj.* unempfindlich. *S.* wość.  
 Tkacz, der Weber, czka, *f.* czy, *adj.* tkactwo, die Weberey.  
 Tkanina, *y*, das Gewebe, die Arbeit.  
 Tknąć, *vid.* Knuć.  
 Watek, tku, der Einschlag.  
 Wszeteczny, *cf.* wsze, *adj.* geil, unzüchtig, *adv.* nie. *S.* czność, die Unzucht.  
 Wszeteczństwo, die Unzucht.  
 Wszetecznik, der unzüchtige Mann, hiervon wszetecznica, die unzüchtige Frau, Hure.  
 Tkwić, tkwiął, tkwią, *nd.* 3. worinn stecken, hängen.  
 Utkwić, *d.* 3. stecken bleiben.  
 Utkwić, *d.* 3. worinn stecken, lassen, woein bohren, szpadać, nóż.  
 Tkać, tkał, tka, tle, *nd.* 2. tleć, tkał, eli, tka, tli, *nd.* 2. gewöhnl. *Rec.* się, glimmen, *neutr.* ogień, węgle.  
 Tlić, *nd.* 3. glimmen, *act.* *Rec.* się, glimmen; *neutr.* stlić, *d.* 3. zerglimmen.  
 Tłok, *u*, das Gedränge, das Drängen.  
 Tłoczyć, czył, czę, *nd.* 4. drücken, pressen; wino, den Wein keltern.  
 Wtłoczyć, *d.* 4. wtłaczać, *nd.* 1. hineinpressen, drängen.  
 Wytłoczyć, *d.* 4. wytłaczać, *nd.* 1. herauspressen, keltern.  
 Tłoc, *a*, der Estrich, geschlagener Fußboden.  
 Tłomok, *a*, der Bett sack; tłomoczek, czka, ein Mantelsack.  
 Tłok, *u*, tłoka, *i*, die Weinese, das allgemeine Aufgebot zur Erndte.  
 Tłuc, tłukł, tłukę, cze, *nd.* 2. stampfen, stoßen; *d.* utłuc, zerschlagen.  
 Roztłuc, *d.* 2. in Stücken zerschlagen, zerknüllen. (roztłukiwać, *nd.* 1.)  
 Potłuc, stłuc, *d.* 2. Glas 2c. zerschlagen.  
 Wytłuc, *d.* 2. kogo, jemanden ausprügeln.  
 Tłuczek, czka, die Mörserkeule.  
 Tłuk, *a*, der liederliche Mensch, der sich herumtreibt. (sonst *vid.* tłuczek)  
 Tłum, *u*, das Gedränge, ein Haufen Volks.  
 Tłumić, *nd.* 3. dämpfen, unterdrücken; przytłumić, zatłumić, *d.* 3. przytłumiać, zatłumiać, *nd.* 1.  
 Tłumacz, *a*, der Dollmetscher, Ausleger der Sprachen, (das Organ).  
 Tłumaczyć, *nd.* 4. übersetzen, przetłumaczyć, *d.* 4.; erklären, als Sprecher hinterbringen. wytłumaczyć, *d.* 4. czać, *nd.* 1.  
 Tłusty, *adj.* fertig, obśedn, fett, *adv.* to. *S.* tość.  
 Tłusć, ścił, szczę, ści, *nd.* 3. fettig machen, stłusć, *d.*  
 Tnę, *vid.* Ciąg.



To, *vid.* Ten.

Toczyć, *nd.* 4. eig. drehen, koło, ein Rad; dreheln; co; schieben, taczki, in einer Richtung hinwälzen, wał etc.; zapfen, piwo, *vid.* ciec, ciekę, böh. m. toku.

Taczać, *nd.* 1. hin und her wälzen. *Rec.* się, sich, daher: taumeln.

Natoczyć, *d.* 4. nataczać, *nd.* 1. worauf wälzen; einzapfen Bier.

Otoczyć, *d.* 4. otaczać, *nd.* 1. umringen.

Odtoczyć, *d.* 4. odtaczać, *nd.* 1. abwälzen.

Potoczyć, *d.* 4. weiter hin wälzen, führen; potaczać się, *nd.* 2. taumeln; potoczyć się, *d.* 4. taumelnd hinschieben, hinrollen.

Przeczyć, *d.* 4. przetaczać, *nd.* 1. herüberwälzen, überwälzen; in ein anderes Faß zapfen.

Przytoczyć, *d.* 4. przytaczać, *nd.* 1. heranwälzen; anführen, citiren.

Roztoczyć, *d.* 4. roztaczać, *nd.* 1. zerdreheln, aufdreheln, auseinander dehnen; obóz, ein Lager aufschlagen; zerbobren, zernagen.

Utoczyć, *d.* 4. utaczać, *nd.* 1, wie dreheln; abzapfen, auszapfen, ein Getränke.

Wytoczyć, *d.* 4. wytaczać, *nd.* 1. heraus drehen, dreheln, rollen, wälzen, schieben, heraus rinnen lassen, auszapfen.

Wtoczyć, *d.* 4. wtaczać, *nd.* 1. hineinwälzen, zapfen.

Zatoczyć, *d.* 4. zataczać, *nd.* 1. hinter etwas hin wälzen etc.; *z.* auspflanzen.

Staczać, *nd.* 1. stoczyć, *d.* 2. herunter wälzen, rollen; bitwę, die Schlacht liefern.

Tok, u, der Gang des Drehens, Wälzens, Rollens, Drehfelns etc.; das Zapfenloch etc.; ein rundes Kopfzeug, toczek, czku, *dim.*

Stok, u, die Cisterne, der Zusammenfluß, das Hervorsprudeln mehrerer Quellen.

Roztok, u, das Aufgehen des Eises etc. gew. Rostoki.

Zatoka, i, eine Bucht; Pucka, der Pauzer Wick.

Potok, u, der Regenbach.

Stoczek, czka, der Wachsstock.

Tokarz, der Drechsler, tokarka, *f.* rski, *adj.* rstwo.

Tokarnia, i, die Drehselbank.

Toczydło, ein Schleiffstein mit einem Drehrade.

Potoczny, *adj.* nebeyben vorkommend, gewöhnlich.

Taki, gewöhnlicher taczki, *pl. t. m.* der Schubkarren.

Przetak, a, das weisichichtige Sieb, Bast: Sieb.

Tomny ist eine bloße Endung von dem alt sl. *instrum.* tom statt tém.

Przytomny, *adj.* gegenwärtig. *adv.* nie. S. nosć, die Gegenwart, osobista, duszy.

Potomny, *adj.* nachkommend in der Nachwelt; folgend, *adv.* nie. S. nosć, die Nachwelt.

Potomek, mka, der Nachkomme.

Potomstwo, n, die Nachkommenschaft.

Bezpotomny, *adj.* ohne Nachkommen, *adv.* nie. S. nosć.

Przytomek, g. mka, *dim.* besser als Przydomek, g. mka, der Beynahme in einer Familie.

Topić, *iz, ig, nd.* 3. ersäufen, versenken; schmelzen, *act.*

Topnieć, niaż, nieli, nięje, *nd.* 2. schmelzen, *neutr.* stopnieć.

Utopić, *d.* 3. utapiać, *nd.* 1. ersäufen, eig.

Zatopić, *d.* 3. zatapiać, *nd.* 1. versenken, in Grund bohren, wo stecken lassen; überschwemmen.

Roztopić, *d.* 3. roztapiać, *nd.* 1. zerschmelzen; wytopić, *d.* 3. wtopiać, *nd.* 1. herans, od, ab, los etc. (siehe S. 210.)

Przetopić, *nd.* 1. przetopić, *d.* 3. umschmelzen.

Potop, u, die Sündfluth; potopić, *d.* 3. coll. ersäufen.

Topiel, i, topielisko, a, ein Wasserwirbel, Abgrund.

Topol, i, topola, i, die Pappel.

Topor, g. a, m. das Beil.

Toporzysko, n, der Schaft bey dem Weile.

Tor, u, *vid.* Trzecz.

Towar, u, die Waare, Kaufmannswaaren.

Towarzysz, a, der Gefährte, Kriegskamerad.

Towarzyszka, i, die Gefährtin.

Towarzystwo, a, die Gesellschaft.

Towarzyszyć, *nd.* 4. Gesellschaft leisten, komu.

Traba, y, die Trompete, *z.* die Schnauze, der Rüssel.

Trabka, i, *dim. z.* die Düte.

Trąbić, *nd.* 3. die Trompete blasen.

Trębacz, a, der Trompeter.

Trąbka pocztowa, g. ki wey, das Posthorn.

Wytrębować, oważ, uję, *nd.* 1. wytrąbić, *d.* 3. ausblasen, eig. d. i. durch Trompetenschall bekannt machen; ausposaunen.

Trącić, *ciż, cę, nd.* 3. stoßen, *z.* nach etwas riechen.

Utrącić, *d.* 3. abschlagen, abbrechen, eig. utraćć, *nd.* 1.

Odrącić, *d.* 3. odrącać, *nd.* 1. abziehen, als Abzug von der Summe. *NB.* odrącić etc. statt utraćć etc. eig.

Wtrącać, *nd.* 1. wtrącić, *d.* 3. eig. hinein stoßen, mengen; mischen, unnöthiger Weise. *Rec.* się, sich einmischen.

Wytrącać, *d.* 3. wytrącać, *nd.* 1. eig. heraus stoßen, z rak, aus den Händen; abziehen, *vid.* odrącić, so auch potraćć, z. B. kilka groszy, potraćć, *nd.* 1.

Zatrącać, *nd.* 1. zatrącić, *d.* 3. eig. nur ein wenig anstoßen; eig. *nd.* czém, wornach riechen, dann und wann, *d.* zu riechen anfangen.

Trącić, *ciż, cę, nd.* 3. verlieren, einbüßen; verthun, verschwenden, *d.* strącić, utraćć; hinrichten, *t. c.* tödten, *d.* strącić.

Strata, y, der Verlust, die Einbuße.

Utrata, y, der Verlust, die Verschwendung.

Utratny, *adj.* verschwenderisch. *adv.* nie. S. nosć.

Utracać, *nd.* 1. utraćć, *d.* 3. einbüßen; verschwenden.

Utratnik, a, utracysz, a, der Verschwender.

Trąd, edu, der Ausfaß, das Kupfer im Gefichte.

Trędowaty, *adj.* ausfäßig.

Trędowacić, *ciąż, ciejż, nd.* 3. ausfäßig werden. o-, strędowacić, *d.* 2.



- Strędownać, otrędownać, *d. 3.* ausfähig machen.
- Traf! *interj.* traf! (wenn etwas fällt, trifft).
- Traf, *u.*, das blinde Ungefähr, (gewöhnlicher trafanek, trefunek, *g. nku*); trefunkiem, *adv.* von ungefähr.
- Trafiać, *nd. 1.* mehrmahl; trafić, *d. 3.* einmahl: treffen; eig. *u. fig.*; *neutr. u. act.*; *na co*, worauf treffen; *co*, etwas. *Rec. się, pass. się*; *it. przytrafiać się, nd. 1.* przytrafić się, *d. 3.* sich ereignen.
- Potrafiać, *d. 3.* dokąd, wohin treffen, finden, *neutr.*: im Stande seyn etwas zu machen, *act.*; *fiac, nd. 1.*
- Natrafiać, *d. 3.* natrafiać, *nd. 1.* *na co*, worauf gerade treffen, stoßen; *co*, kogo, erwischen.
- Trefny, *adj.* schicklich, passend, drollig. *adv. nie. S. ność.*
- Trafka, *vid. Trafwa.*
- Trakt, *u.*, die große Straße.
- Trawić, wił, wię, *nd. 3.* verzehren; verdauen, strawić, *d. 3.* strawiać, *nd. 1.*
- Wytrawiać, *d. 3.* wytrawiać, *nd. 1.* absorbiren, verzehren, verrauchen. *Rec. się, pass. verrauchen, sich abklären, sich verzehren.*
- Trawa, *y*, das Gras.
- Potraw, *u.*, das Grummet.
- Strawa, *y*, das Essen, die Nahrung.
- Potrawa, *y*, ein Gericht.
- Potrawka, *i*, ein Ragout.
- Strawny, *adj.* esbar, verdaulich. Daher: strawne, *g. ego, n.* Kostgeld für Dienstbothen.
- Ni strawny, *adj.* unverdaulich. *S. ność*, die Unverdaulichkeit.
- Treść, *g. i*, der Kern, die Hauptsubstanz, der Inhalt.
- Treściwy, *adj.* inhaltsreich.
- Trop, *u.*, der Fußstapfen, die Spur.
- Tropić, *nd. 3.* auf der Fährte verfolgen, aufspüren; wytropić, *d.*
- Troska, *i*, der Kummer, die Angst, die zärtliche Bekümmerniß.
- Troszczyć, *nd. 4.* zärtlich bekümmern. *Rec. się, sich.* (*NE. particip. pass. ungewöhnlich.*)
- Troskać się, *nd. 1.* sich zärtlich bekümmern, felt; außer: stroskany, *adj.* durch Kummer abgezehrt, abgehärmt.
- Troskliwy, *adj.* zärtlich bekümmert. *adv. wie. S. wosć*, der zärtliche Kummer, die Bekümmerniß.
- Truć, truć, truę, *nd. 2.* vergiften. otruć, *d.* (struć).
- Zatruc, *d. 2.* vergiften, inficiren. (zatruchać *nd. 1.*)
- Trucizna, *y*, das Gift.
- Truchléc, laż, eli, loję, *nd. 1.* schwachen, verzagen. struchléc, *d.*
- Trucht, *u.*, der kleine Trab, Hundetrab.
- Truchtować, *nd. 2.* traben.
- Trud, *u.*, die Schwierigkeit, (gewöhnlicher trudy, *pl.*)
- Trudny, *adj.* schwierig. *adv. no. S. ność*, die Schwierigkeit.
- Trudzić, *nd. 3.* schwierig machen, hindern, ermatten. *d. utrudzić, strudzić.*
- Trudnić, *nd. 3.* schwierig machen, hindern. utrudniać, *nd. 1.* utrudnić, *d. 3.* erschweren.

- Utrudzać, *nd. 1.* utrudzić, *d. 3.* ermatten.
- Zatrudniać, *nd. 1.* zatrudnić, *d. 3.* erschweren; beschäftigen, miło, przykro. *Rec. się, sich beschäftigen, czém, z czém.*
- Trukać, *nd. 1.* trommeln wie die Taube.
- Trukawka, turkawka, *i*, die Turteltaube.
- Truna, *y*; gewöhnlicher trumana, *y*, der Sarg. *dim. trumienka, trunienka, i.*
- Trup, *a*, die Leiche, der todte Körper.
- Trupia głowa, der Todtenkopf.
- Trupiasty, *adj.* leichenfarbig, leichenähnlich.
- Trwać, *nd. 1.* dauern, wahren, aushalten.
- Wytrwać, *d. 1.* aushalten, ausdienen.
- Potrwać, *d. 1.* fortbauern.
- Trwały, *adj.* dauerhaft. *adv. le. S. kość.*
- Trwoga, *i*, der Schrecken, Auflauf, Lärm.
- Trwożyć, *nd. 4.* Lärm schlagen, eig.; in Schrecken setzen. *Rec. się, sich fürchten.*
- Zatrwożyć, *d. 4.* zatrważać, *nd.* in Furcht setzen.
- Tryb, *u.*, die Art, Weise, der Modus.
- Trza, *vid. Trzeba.*
- Trząść, trząść, esli, trzęść się, *nd. 2.* schütteln. Trząsać, *nd. 1.* mehrmahl; trząsnąć, *d. 2.* einmahl. *Rec. się: trząść się, beben; trząsać się, böse thun, sich werfen; trząsnąć się, einmahl.*
- Natrząść, *d. 2.* czego, schütteln, herunter fallen lassen. *Rec. się, sich Schaden thun. Rec. natrząsać, esać, się, nd. u. d. 1.* esywać się, *nd. czę. 1.* natrząść się, *d. 2.* z czego, worüber rasend böse thun, spotten.
- Przetrząsać, *nd. 1.* esywać, *nd. 1. 2.* przetrząść, *d. 2.* durchschütteln; durchsuchen.
- Roztrząsać, *nd. 1.* roztrząsnąć, *d. 2.* roztrzęsywać, *nd. 1.* eig. auseinander schütteln; *fig. 1.* untersuchen, überlegen.
- Roztrząść, *d. 2.* auseinander schütteln, daß etwas zerfällt; porostrząsać, *d. 1.* hin und her streuen; porostrzęsywać, *nd. czę. 1.*
- Wytrząść, *d. 2. etc.* heraus schütteln, und andere Bed. (siehe S. 210).
- Trzęsawica, *y*, ein Moor, bebendes sumpfiges Erdreich; trzęsawisko, *a*, oft *pl.* trzęsawice, trzęsawiska.
- Trzęsidedko, etwas, was sich bewegt, etwa eine brillantene Nadel *ic.*
- Trzask, *u.*, das Getöse, Gefrache.
- Trzaska, *nd. 1.* knallen, krachen.
- Trzasnąć, *d. 1.* einen knallenden Laut geben; daher: einen Wind lassen; piorun trzasł, das Donnerwetter hat eingeschlagen.
- Trzęszczę, szczał, szczeli, szczę, *nd. 4.* knistern.
- Trzaska, *i*, ein Splitter, der mit einem Knall abspringt.
- Roztrzaskać, *d. 1.* zerplittern; zerfächtern.
- Trzcina, *y*, das Rohr, (vom altslaw. trost, *dim. trzcinka, (obs. trcina etc.)*)
- Trzeba, *adv.* es ist nöthig. (siehe S. 247)



- Potrzeba, y, das Bedürfnis; *adv.* es ist nöthig; potrzeby, *pl.* Schnüre und Knöpfe am Kleide *z.*
- Potrzebować, ować, uję, *nd.* 2. czego, etwas brauchen, (*obs.* verlangen).
- Wypotrzebować, *d.* 2. verbrauchen.
- Potrzebny, *adj.* nothwendig, bedürftig, czego. *adv.* nie. *S.* nosć.
- Trzebić, *nd.* 3. roden; castriren; ausschwingen, jäten. *d.* wytrzebić.
- Wytrzebiać, *nd.* 1. wytrzebić, *d.* 3. ausrotten; castriren.
- Trzebieniec, *nca*, der Castrat.
- Trzść, tarż, trę, *nd.* 2. reiben, wischen; sägen; den Glash brechen.
- Nacierać, *nd.* 1. natrzeć, *d.* 2. eig. anreiben womit; na co, na kogo, worauf losgehen, feindlich, gewaltsam.
- Odcierać, *nd.* 1. odetrzeć, odtarż, odetrę, *d.* 2. abreiben.
- Ocierać, obcierać, *nd.* 1. obetrzeć, otrzeć, obtarż, otarż, obetrę, otrę, *d.* 2. abreiben, bereiben, abwischen.
- Pociierać, potrzeć, *vid.* Nacierać *etc.* eig.
- Rozcierać, *nd.* 1. rozetrzeć, roztarż, rozetrę, *d.* 2. zerreiben.
- Ucierać, *nd.* 2. utrzeć, *d.* 2. wischen, nos, die Nase; świecę, das Licht puzen. *Rec. się*, scharmukiren.
- Wycierać, *nd.* 2. wytrzeć, *d.* 2. austreiben, eig.; kominy, den Schornstein fegen, ausfegen.
- Wcierać, *nd.* 1. wtrzeć, wtarż, wetrę, *d.* 2. hinein reiben, wischen.
- Zacierać, *nd.* 1. zatrzeć, *d.* 2. herreiben, zerreiben, eig.; verwischen, eig.; bemänteln, einrühren, einschlagen, einmetschen.
- Ścierać, *nd.* 1. zetrzeć, starż, zetrę, *d.* 2. herunter reiben, wischen, eig.; abwischen.
- Natarczka, *i*, der Angriff.
- Utarczka, *i*, das Scharmügel.
- Tartka, *i*, das Reibeisen.
- Prześciéradko, prześciéradko, das Bettuch.
- Zaciérki, *pl. t. m.* Eyergraupe.
- Zaciér, *u*, die Netschtonne.
- Przyciér, *u*, eine halb abgefägte Sonne.
- Ścierka, *i*, der Wischbader.
- Trociny, *pl. f.* Feil; oder Sägespäne.
- Trociczka, *i*, das Räucherkerzen.
- Gierlica, terlica, *y*, die Glashbreche.
- Tor, *u*, die Bahn.
- Torować, ować, uję, *nd.* 2. bahnen. wy-, utorować, *d.* 2. *NB.* cf. Trzcina, Trąd, Trawić und andere Verwandte.
- Trzepać, paż, pię, *nd.* 2. schlagen, klopfen; schwagen; zwitschern; trzepnąć, *d.* 2. einmal *z.*
- Prze- od wytrzepać, *d.* 2. prze- od. wytrzepywać, *nd.* 1. 2. ausklopfen.
- Otrzepać, *d.* 2. rings herum abklopfen.
- Trzepotać, etać, otak, etak, oco, *nd.* 2. mit den Fittigen schlagen, flattern; schwagen, zwitschern.

- Trzewik, *a*, der Schuh. *dim.* trzewiczek, czka.
- Trzewo, *a*, ein Darm.
- Trzewa, *g.* trzew, *pl.* das Eingeweide, kleine Gedärme. *adj.* trzewowy.
- Trzózwy, *adj.* nüchtern, nicht betrunken. *adv.* trzózwo. *S.* trzózwość.
- Trzózwić, *nd.* 3. aus dem Schlafe, Rausche, aus der Ohnmacht zurück zu bringen suchen. otrzózwić, *d.*
- Otrzózwiac, *nd.* 1. otrzózwić, *d.* 3. wytrzózwiac, *nd.* 1. wytrzózwić, *d.* 3. nüchtern machen, vom Rausche befreien.
- Otrzózwiac, orzózwiac, *nd.* 1. otrzózwić, orzózwić, *d.* 3. aus der Ohnmacht zu sich bringen.
- Trzózwić, *nd.* 2. otrzózwić, wiaż, wieli, wieję, *d.* 2. zu sich kommen vom Schlafe, Rausche, der Ohnmacht.
- Otrzózwić, *d.* 2. munter werden.
- Trzmiel, *a*, die Hummel.
- Trznadel, *dla*, die Goldammer.
- Trzoda, *y*, die Heerde, und zwar nur Schaaf.
- Trzon, *u*, ein großer Stiel; der Stock vom Zahne.
- Trzonek, *nka*, der Stiel, Griffel.
- Trzonowy zab, der Hackzahn.
- Trzos, *a*, ein Geldgurt, eine Geldkage.
- Trzeci, *adj.* der dritte.
- Trojak, *a*, ein Dreyer, *i. e.* in Großpolen 1 Silbergrofchen, in Kleinpolen 3 polnische Grofchen, sechs Denare.
- Trzymać, *nd.* 1. halten.
- Dotrzymać, *d.* 1. dotrzymywać, uję, ywam, *nd.* 1. 2. halten bis wohin, słowa, słowo, Wort halten.
- Potrzymać, *d.* 1. eine Weile halten; weiter, länger halten. forthalten.
- Otrzymać, *d.* 1. otrzymywać, *nd.* 1. 2. erhalten, bekommen, erlangen.
- Przetrzymać, *d.* 1. przetrzymywać, *nd.* 1. 2. verhalten, wode, aufhalten.
- Przytrzymać, *d.* 1. przytrzymywać, *nd.* 1. 2. aufhalten, arretiren.
- Utrzymać, *d.* 1. erhalten, erhalten können, behaupten; utrzymywać, *nd.* 1. 2. behaupten, vorgeben, erhalten.
- Wstrzymać, *d.* 1. wstrzymywać, 1. 2. aufhalten, hemmen; od czego, wovon abhalten, enthalten. *Rec. się*, sich.
- Wytrzymać, *d.* 1. wytrzymywać, *nd.* 1. 2. aushalten.
- Zatrzymać, *nd.* 1. zatrzymywać, *nd.* 1. 2. aufhalten, verweilen; anhalten, arretiren; behalten.
- Wstrzemięzliwy, *adj.* enthaltsam. *adv.* wie. *S.* wosć, die Enthaltbarkeit.
- NB.* *vid.* Strzemię.
- Tu, *adv.* hier; tuż, *adv.* dicht hier.
- Tutaj, hier, hierorts.
- Tutejszy, tuteczny, *adj.* hiesig.
- Tuczyć, czyż, czę, *nd.* 4. mästen. utuczyć, *d.* 4. ntuczać.
- Tuczny, *adj.* gemästet, feist. *adv.* nie, no. *S.* nosć.
- Tużać, *nd.* 1. unstät herum schleppen. *Rec. się*, unstät herum ziehen.



- Tużacz, a, ein unstäter Wanderer, Pilger, Flüchtling; ein Landläufer. *adv.* cki. ctwo, n.  
*NB.* cf. Tulić.
- Tulić, *nd.* 3. zärtlich anschmiegen, andrücken, przytulać, *nd.* 1. przytulić, *d.* 3.; stillen in der Wehmuth, in dem Schmerze, im Flusse, *d.* utulić. *Rec.* się, się.
- Utulić, przytulić, zatusić, *d.* 3. utulać, przytulać, zatusić, *nd.* 1. stillen den Schmerz.
- Otulać, *nd.* 1. otulić, *d.* 2. rings herum zärtlich umwickeln, einpacken. *Rec.* się, sich bekleiden.
- Stulać, *nd.* 1. stulić, *d.* 3. gebeß, das Maul halten.
- Potulek, przytulek, *g.* łku, *m.* przytulenie, otulenie, *n.* der Zufluchtsort, das Asyl.
- Przytulny, *adj.* dienstfertig, schmeichelnd.
- Tupać, *vid.* Tapać.
- Tuszyć, *nd.* 4. meinen, hoffen.
- Otucha, *y*, die Ahnung, Hoffnung.
- Potucha, *y*, die Hoffnung.
- Tutuń, tytuń, *n.*, die Tabakspflanze; der Rauchtobak.
- Tuz, a, das Taus.
- Tuzować, ować, uję, *nd.* 2. prügeln, wytuzować, *d.* 2.
- Tuzin, a, das Duzend. *dim.* tuzinek, nka.
- Twardy, *adj.* hart. *adv.* do. *S.* dość.
- Twardzić, dział, dzieli, dzieję, *nd.* 2. twardnąć, *nd.* 2. hart werden.
- Zatwardzać, *nd.* 1. zatwardzić, *d.* 3. verhärten; zatwardzenie, die Verstopfung.
- Twiérdza, *y*, die Festung.
- Twiérdzić, *nd.* 3. behaupten, bezeugen.
- Przytwiérdzać, potwiérdzać, *nd.* 1. dzić, *d.* 3. bejahen.
- Utwiérdzać, *nd.* 1. dzić, *d.* 3. bestärken.
- Stwiérdzać, potwiérdzać, *nd.* 1. dzić, *d.* 3. bekräftigen.
- Twarz, *y*, das Gesicht, Angesicht.
- Potwarz, *y*, die Verläumdung.
- Potwarzać, spotwarzać, *nd.* 1. spotwarzyć, upotwarzyć, (*obs.* potwarzyć), *d.* 4. verläumden.
- Potwarca, *y*, der Verläumder.
- Tworzyć, *nd.* 1. schaffen, erfinden, imaginiren.
- Stworzyć, *d.* 4. (stwarzać, *nd.* 1. imaginiren, erfinden, erdenken, ersinnen, erschaffen, (als Mensch &c.)
- Twór, oru, das Geschöpf.
- Stwórca, *y*; stworzyciel, a, der Schöpfer, *i. e.* Gott. *adj.* lski, czy.
- Twórca, stwórca, *y*; stworzyciel, a, der Schöpfer, *i. e.* Mensch.
- Wytwór, oru, eine künstliche Erfindung.
- Wytworny, *adj.* künstlich. *adv.* nie. *S.* noś, die Künstlichkeit; die Sucht darnach.
- Potwór, oru; potwora, *y*, eine Mißgeburt.
- Cudotwórca, *y*, der Wunderthäter.
- Tworzydło, a, der Räsenaß.
- Twóy, twoja, twoje, *pron.* dein &c.
- Ty, *pron.* du. tykać, *nd.* 1. du sagen.

- Tyc, tył, tyje, *nd.* 2. fett werden, zunehmen. utyc, *d.* Otyły, *adj.* fett, feist. *adv.* to. *S.* dość.
- Tykać, *vid.* Ty u. Tkać.
- Tył, u, der Hinterrheil; alles, was hinten ist; der Rücken; tyłem, mit dem Rücken, rückwärts. *dim.* tyłek, aka, ein Hinterrheilchen.
- Tylny, *adj.* Hinter; dom, das Hinterhaus.
- Tylec, lca, der Rücken des Messers &c.
- Tyle, *num.* so viel. (siehe *S.* 167.)
- Tyli, *adj.* so groß. (tylki *dim.*) tylko, *adv.* nur.
- Tynf, a, der Timpf, etwa 6 Silbergroschen.
- Tysiąc, a, *num.* tausend. (siehe *S.* 172.)
- Tysiączny, *adj.* der tausendste.
- Tytuł, u, der Titel.
- Tytel, tla, die Abreviatur.

## U.

- U, *praep.* c. *gen.* bey; zu Hause.
- Uć, von dem selbst im altslawonischen ungewöhnlichen *Primitivo*: uti, uju. Davon kommen her:
- Obuć, uł, uję, *d.* 2. obuwać, *nd.* 1. anziehen, *s.* B. Schuhe, Stiefel, Strümpfe, sonst aber nichts. *calceo*, vielleicht verwechselt mit *induo*.
- Obuwie, *g.* wia, *n.* das Fußwerk, die Beschuhung; Schuhe, Stiefeln, *la chaussure*.
- Zuwać, *nd.* 1. zzuć, *d.* 2. herunter ziehen (Schuhe, Strümpfe nur), eig.
- Wyzwać, *nd.* 1. wyzuc, *d.* 2. herunter ziehen (Schuhe, Strümpfe); *fig.* kogo z majątku, jemanden seines Vermögens berauben, offenbar verwandt mit dem lat. *exsuo*. Dobrowski, *Instit.* p. 85.
- Bóty, bót, *vid.* oben; kommt wohl nicht daher, sonst heißen die Stiefeln skornie.
- Buta, der Stolz; siehe oben.
- Przezuć, *d.* 2. przezuwać *nd.* 1. von einem Fuße auf den andern herüber anziehen, umwechseln. *NB.* zuc statt zzuć ist nicht zu verwechseln mit zuc.
- Ucho, a, das Ohr; *it.* der Henkel am Gefäß.
- Uszaty, *adj.* was Ohren hat; henkelig.
- Uszko, a, das Ohrläppchen; *it.* das Henkelchen; *it.* die Strippe.
- Zausznica, *y*, das große Ohrgehänge, *gew.* zauszniczka; *i.* *dim.*, *n.* *gew.* kółczyk; (nausznicza, nausznicka, *obs.*)
- Poduszka, *i*, das Hauptkissen.
- Poduszcząć, *nd.* 1. poduszczyc, *d.* 4. aufheben.
- Zausznik, a, ein Ohrenbläser.
- Zauszna spowiedź, *g.* ney dzi, die Ohrenbeichte.
- Uczyć, *nd.* 4. lehren, czego kogo; *Rec.* się, lernen, czego, Nauczyć, *d.* 4. belehren; *Rec.* się, sich belehren, erlernen.
- Nauczać, *nd.* 1. lehren, unterweisen, belehren.
- Oduczać, *nd.* oduczyc, *d.* 4. abgewöhnen.



Przyuczać, *nd. 1.* przyuczyć, *d. 4.* angewöhnen. *Rec. się.* sich; noch dazu lernen.

Wyuczyć czego, *d. 4.* wyuczać, *nd. 1.* vollkommen auslernen. *Rec. się.* auslernen.

Nauka, *i.* die Lehre, Wissenschaft, die Kinderlehre, die Hofmilie.

Uczeń, *g. cznia, m.* der Schüler.

Wspoluczeń, der Mitschüler.

Nieuk, *a.* der Dummkopf; ein Ochse, der noch nicht ziehen lernt.

Uczta, *vid. Czcic.*

Ud, *obs.* aber daher; Udo, der Schenkel. udko, der Dieb. udziec, dzca, die Hirschkeule, Rehkeule.

Uderzyć, *d. 4.* uderzać, *nd. 1.* mehrmals schlagen, hauen.

Uf, *vid. Hof.*

Ufać, *nd. 1.* trauen, *fig. dufać, nd. 1.* trotzig trauen, *na co, na kogo.*

Ufny, *adj.* zuversichtlich; ufność, das Vertrauen, die Zuversicht; dufność, das trotziges Vertrauen.

Zaufać, *d. 1.* ganz sein Vertrauen setzen, *na co, na kogo, zaufanie,* das völlige Vertrauen, die Zuversicht.

Poufać komu, *d. 1.* jemanden sein Vertrauen geben.

Poufały, *adj.* vertraut. *adv. le. S. 105.* Vertraulichkeit.

Zaufały, *adj.* zu sehr worauf sich verlassen. *adv. le. S. 105.*

Poufalić się z kim, *nd. 3.* sich mit jemanden vertraut machen. *zapoufalić, spoufalić.*

Poufalec, *ica,* ein Günstling, ein trotziger Mensch.

Ul, *a.* der Bienenstoch.

Ulica, *y,* die Gasse.

Ulga, ulżyć, *vid. Lża.*

Um, *u,* der Verstand, das Können, *obs.* aber daher ist:

Umić, *miak, mieli, miém, mié, nd. 2.* (siehe S. 250.)

Können, *d. i.* alles was man lernt, lernen muß.

Rozumić, *nd. 2.* verstehen, meinen, denken, vermuthen.

Dorozumić się, *d. 2.* dorozumiewać się, *nd. 1.* czego, etwas muthmaßen, *d.* errathen, suppliren.

Porozumić, *d. 2.* porozumiewać, *nd. 1.* in Verdacht haben.

*Rec. się,* sich verstehen, kennen, sich verständigen.

Wyrozumić, *d. 2.* wyrozumiewać, *nd. 1.* verstehen, merken, abnehmen. *Rec. się,* sich verständigen.

Zrozumieć, *d. 2.* verstehen, denken.

Rozum, *u,* der Verstand.

Nierozum; hezrozum. *u,* der Unverstand.

Rozumny, *adj.* verständig. *adv. nie.*

Wyrozumiały, *adj.* verständlich, einsichtsvoll, *adv. le. S. 105.*

Zrozumiały, *adi.* verständlich.

Upiór, *a.* der Dampyr, upierzycza, *f.*

Uragać się, *nd. 1.* uragnąć się, *d. 2.* komu, jemandem höhnische Gesichter schneiden; *z czego,* worüber spotten.

Uragowisko, das Gespötte.

Usta, *ust, pl. t. n.* die Lippen, der Mund.

Ustny, *adj.* mündlich.

Twardousty, *adj.* hartmülig.

Krzywousty, *adj.* frummstippig.

Uzda, *y,* der Zaum; uzdeczka, *i. dim.*

Uzdzienica, *y,* die Halfter.

Uzdać, *nd. 1.* onzdać, obuzdać, *d. 1.* zäumen, den Zaum anlegen; gewöhnlicher, *fig. uzdeczkę włożyć.*

Wyuzdać, *d. 1.* abzäumen, aufzäumen; wyuzdane namiętności, zügellose Leidenschaften.

## W.

W, *we, praep. c. acc. et loc. an,* auf, hinein.

Wab', *g. bia,* der Lockvogel; wab', *nom. et acc. sing.* gewöhnlicher wabie, *pl. t.* das Locken. wabik, *dim.* das Lockvögelchen, die Lockspeißchen.

Wabić, *nd. 3.* locken, *fig. zwabić, d. 3.*

Zwabić, *d. 3.* zwabiac, *nd. 1.* herunter, zusammen locken, *fig.;* locken, in die Falle bringen, *fig.*

Wywabić, *d. 3.* wywabiac, *nd. 1.* heraus locken, *fig. u. fig.;* plamy, die Flecke ausmachen.

Powab, *u,* der Reiz, die Lockspeise. powaby, *pl.* reizende Säge, Liebreiße.

Powabny, *adj.* reizend, verführerisch, *adv. nie. S. nosć.*

Wachlarz, *a,* der Fächer, wachlować, ował, uję, *nd. 2.* fächeln.

Wada, *y,* ein Fehler, welcher hindert.

Wadzić, *nd. 3.* hindern, schaden, verunreinigen. *Rec. się,* sich zanken.

Zawada, *y,* das Hinderniß.

Zawadzać, *nd. 1.* zawadzić, *d. 3.* hindern, im Wege seyn, anstoßen, anfahren, hängen bleiben, *o cc,* woran. *Rec. się,* hängen bleiben beym Anstoßen, Anfahren.

Zwada, *y,* der Sauf, Streit.

Zwadzić, powadzić, *d. 3.* verunreinigen. *Rec. się,* sich.

Zwadliwy, *adj.* zänkisch.

Zawadyak, *a,* ein Händelmacher.

Waga, *f.* die Wage, das Gewicht, die Wagschale, wazka, *f.* die Goldwage, gewöhnlicher wazki, *pl. t. f.*

Ważyc, *nd. 4.* wiegen, betragen, gelten; schwer seyn, *d. zaważyć;* wiegen, abwiegen, abwägen, *act. d. odważyć;* wagen, riskiren, odważyć, odważać, *nd. 1.*

Niedoważyć, *d. 4.* niedoważać, *nd. 1.* nicht vollwichtig seyn.

Poważać, *nd. 1.* hoch achten; poważyć, *dl. 4.* ungew. außer poważenie, die Achtung.

Upoważać, *nd. 1.* achten, hochachten, bevollmächtigen; upoważyć, *d. 4.* ehren, beehren, bevollmächtigen.

Upoważnić, *nd. 1.* upoważnić, *d. 3.* ehrwürdig machen, bevollmächtigen.

Przeważać, *nd. 1.* przeważyc, *d. 4.* herüber wiegen, balanciren, sich senken, überwiegen, *fig. u. fig. Rec. się,* sich herüber balanciren.



- Uważać, *nd. 1.* Achtung geben, beobachten; uważyc, *d. 4.* beherzigen.  
 Rozważać, *nd. 1.* überlegen; rozważyc, *d. 4.* in Ueberlegung nehmen.  
 Wyważyc, *d. 4.* wyważać, *nd. 1.* herausbalanciren.  
 Znieważać, *nd. 1.* znieważyc, *d. 4.* verachten, nicht achten.  
 Odwaga, der Muth.  
 Powaga, die Achtung, der Ernst, die Würde.  
 Zniewaga, die Verachtung, die Hintenansehung.  
 Uwaga, die Aufmerksamkeit, Bemerkung.  
 Nieuwaga, die Unachtsamkeit.  
 Przewaga, das Uebergewicht.  
 Rozwaga, die Ueberlegung.  
 Ważny, *adj.* wichtig, gültig, *adv. nie. S. ność.*  
 Nieuważny, *adj.* unbedachtsam, *adv. nie. S. ność.*  
 Odważny, *adj.* muthig, tapfer, *adv. nie. S. ność.*  
 Poważny, *adj.* ehrwürdig, ernst, *adv. nie. S. ność.*  
 Rozważny, *adj.* bedacht, bedachtsam, *adv. nie. S. ność.*  
 Wagiel, *vid.* Wegiel.  
 Wał, *g. u.* ein Wall, na wałach, auf den Wällen.  
 Wał, *g. u.* (*obs. weźna*), die Meereshöhe; *vid.* wali deszcz.  
 Wał, *g. u.* der Wellbaum in der Mühle.  
 Walec, *g. lca. m.* eine große Walze, Rolle, der Cylinder; walcować, *nd. 2.* mit einem Cylinder worüber fahren, etwas damit niederdrücken, ziemig.  
 Walec, *g. lca. m.* der Walzer, der Tanz, walcować, *nd. 2.* walzen.  
 Wałek, *g. lka. m.* eine kleine Walze, Rolle.  
 Wałkować, *nd. 2.* walzen; z-, powałkować, *d. 2.* ował, uje, walgern, rollen, kalendern.  
 Wałkowaty, *adj.* walzenförmig, *adv. to. S. tość.*  
 Wałeczek, *g. czka. dim.* von wałek.  
 Waleczkowaty, *adj.* walzenförmig.  
 Walać, *nd. 1.* w czym, worin hin und her walzen. *Rec. się;*  
 walać co, *nd. 1.* zwaćać, *d. 1.* beschmieren. *Rec. się.*  
 Walić, *nd. 3.* walnąć, *d. 2.* hauen, czym, aus allen Kräften, womit. Walic się, bloß. *Rec. hinstürzen, einfallen, umfallen, nicht halten wollen; rozwalić się, zawalić się, d.*  
 Obalać, *nd. 1.* obalić, *d. 3.* umwerfen, niederstürzen, umstürzen.  
 Rozwalić, *d. 3.* zersprengen, einreißen. *Rec. się, sich breit hinstrecken; nd. 1. ac.*  
 Przywalić, *d. 3.* heranwalzen, zudecken mit einer Last, im Umfallen, darauf stürzen.  
 Poważ, bloß na poważ, Kopfsiegel. *adv.*  
 Poważa, die Decke.  
 Zawaliny, rozwaliny, *pl. t.* Ruinen. Zwaliska, *n. pl.*  
 Zawalać, *nd. 1.* zawalić, *d. 3.* drogę, den Weg versperren.  
 zawali droga, *m. et f.* ein Ferkel, der im Wege ist.  
 Zawalać statt zwaćać, beschmieren über und über, selten; wohl aber zawalany statt zwałany, über und über beschmiert, foßig, & B. Człowiek, papier, pies, powoz *etc.* nicht droga, kray *etc.*

- Wali deszcz, der Regen geht sehr stark.  
 Nawalnica, der Platzregen.  
 Nawała, *f.* nawalność, nawaźność, *f.* der Platzregen.  
 Wałka, der Kampf.  
 Waleczny, *adj.* tapfer. *adv. nie. S. ność.*  
 Walczyć, *nd. 4.* kämpfen. zwalczyć, *d. 4.* überwältigen, besiegen.  
 Wańtuch, a, ein großes Tuch, worin man das Getreide ohne Säcke geschüttet führt.  
 Wapno, a, der Kalk, gaszone, niegaszone; wapienny, *adj.* von Kalk; wapnisty, *adj.* kalkreich, kalkicht.  
 Wapiennica, y, die Kalkgrube.  
 Wapiennik, a, der Kalkbrenner.  
 War, *vid.* Wreć, wrzeć.  
 Wara! *interj.* vorsehn! in der Schifffahrt, tobie, weg davon, du Hund!  
 Warować, ował, uje, *nd. 2.* wara! wara! rufen in der Schifffahrt; lauern, kuschen, Jäg.; *act.* verwahren, besetzen, verlausuliren, obwarować, *d. 2.*  
 Warunek, nku, die Bedingung, *adj. nkowy.*  
 Warowny, *adj.* besetzt, fortificirt, verlausulirt, verwahrt. *adv. nie. S. ność.*  
 Warcab, a, ein einzelner Stein im Brettspiele; warcaby, *pl. t. m.* das Brettspiel, die Dame; warcabnica, y, das Damembrett.  
 Wark, u, das Gemurre.  
 Warknąć, *d. 2.* dann und wann aufmurren, aufknurren.  
 Warczyć, czak, czeli, czę, *nd. 4.* murren, knurren.  
 Warkocz, a, der geflochtene Haarzopf, yk, *dim.*  
 Warować, *vid.* Wara.  
 Wart, u, das Fahrwasser, der Hauptstrom.  
 Wartki, *adj.* schnell, behend, *adv. ko. S. kość.*  
 Wartać, *nd. 1.* drehen, wrzecionem, mit der Spindel.  
 Wartołka, i, wartaczka, i, der Spinnwirtel.  
 Wart, a, to, *adj.* werth, würdig, taugbar. *adv. S. wartość, der Werth.*  
 Wartować, ował, uje, *nd. 2.* werth seyn, eig. wartujacy, *adj.* werth, an Werth betragend.  
 Warta, y, die Wache, Schild: oder andere Wache.  
 Wartować, *nd. 2.* wachen, lauern.  
 Warzyć, *vid.* Wrzeć.  
 Was, a, Schnurrbart.  
 Wasionka, i, die Raupe.  
 Wasąg, a, die Fassung, Korbwagen.  
 Wąski, *adj.* schmal, enger, *adv. sko. S. skość, węze; węz-*  
*szy, comp.*  
 Wążyć, wężyć, *obs.* aber davon ist:  
 Zwężyć, *d. 4.* zwaćać, *nd. 1.* enger, schmaler machen.  
 Waśń, śni, der Zaß.  
 Waśnić, *nd. 3.* zawaśnić, powaśnić, zwaśnić, *d. 3.* in Zaß bringen; za, po, zwaśniac, *nd. 1.*  
 Waśniwy, wasliwy, *adj.* zänfisch, *adv. wie. S. wość.*  
 Wątek, *vid.* Tkac.



- Wątki, *adj.* schlaff, schwankend. *adv.* 10. S. 105ć.  
 Wątlíč, *nd.* 3. schlaff, schwankend machen, untergraben, schwächen. *Rec.* się, *pass.*  
 Wątlíč, *nd.* 3. nadwątlíč, *d.* 3. nadwątlac, *nd.* 1.  
 Wątleć, *laż, leli, leję, nd.* 2. schlaff, schwankend werden. *d.* 2-, *nad.*  
 Wątpić, *nd.* 3. zweifeln; zwątpić, *d.* 3. verzweifeln.  
 Powątpiewać, *nd.* 1. o czym, woran zweifeln; powątpić, *d.* 3. woran verzweifeln.  
 Wątpliwy, *adj.* zweifelhaft. *adv.* wie. S. wość.  
 Niewątpliwy, bezwątpliwy, *adj.* unbezweifelt, unbezweifelt, gewiß. *adv.* wie. S. wość.  
 Wątroba, *y*, die Leber; wątrobka, *i.* *dim.*  
 Wątrobny, *adj.*  
 Wąż, *g.* węża, die Schlange; wężyk, *dim.*  
 Wężowy, *adj.*  
 Wczoraj, *adj.* gestern.  
 Wczorayszy, *adj.* gestrig.  
 Wdowa, *y*, die Wittwe.  
 Wdowiec, *wca*, der Wittwer.  
 Wdowi, *adj.* Wittweu.  
 Węch, *u*, der Geruch.  
 Wachać, *nd.* 1. riechen, schnüffeln.  
 Węchnać, *chł, chnę, d.* 2. schnüffeln, einmahl.  
 Zawęchnać, *d.* 2. erschnüffeln, riechen.  
 Węda, *y*, die Fischangel.  
 Wędzisko, *a*, die Angelruthe.  
 Wedle, *według, praep. c. gen.* nahe dabei; nach, vermöge dessen.  
 Wędrować, *ował, uję, nd.* 2. wandern.  
 Wędrownik, *a*, der Wanderer.  
 Wędrowka, *i*, die Wanderschaft.  
 Wędrowny, *adj.* auf die Wanderschaft, wandernd; ptak, der Zugvogel, *adv.* no. S. ność.  
 Wędrzyć, *dził, dze, nd.* 2. räuchern.  
 Wędzonka, *i*, ein Stück geräuchert Fleisch; wędzone mięso, *g.* nego sa, *id.*  
 Wędzidło, *a*, das Gebiß, der Zaum.  
*NB.* cf. Swąd.  
 Węgiel, *gła*, die Kohle, *obs.* wagi.  
 Węgiel, *gła*, der Winkel, die Ecke, *obs.*  
 Węgielnica, *y*, das Winkelmaß.  
 Węgielny, *adj.* kamien, Eckstein.  
 Wełna, *y*, die Wolle; wełniany, *adj.* wollen.  
 Wesela, *a*, die Freude, die Hochzeit.  
 Wesół, *wesoły, adj.* fröhlich, *adv.* 10. S. 105ć, die Fröhlichkeit, der Frohsinn.  
 Weselić się, *nd.* 3. sich freuen, *bibl.* uweselić, *d.* 1. rozweselać, *nd.* 1. rozweselić, *d.* 3. erfreuen, fröhlich machen, aufheitern. *Rec.* się, sich.  
 Wesz, *g.* wszy, die Laus; wszawy, *adj.* lausig, voll Läuse.  
 Wet, bloß wet za wet, gleiches mit gleichem, oddać, vergelten 1c.; wety, ów, *pl. m.* das Dessert; odwet, *u*, die Wiedervergeltung; nawet, *adv.* sogar.

- Wetować, *ował, uję, nd.* 2. wiedervergeltend, powetować, odwetować, *d.* 2. *Rec.* się, meist *d. pas.* sich quittiren, revangiren.  
 Wiać, *wiał, wieję, nd.* 2. wehen, *neutr.*; ziehen, als der Zugwind. *neutr.*; wehen, *act.*  
 Wionąć, *wionął, wionę, wionie, d.* 2. einen Zug wehen, anfangen zu wehen; zawionąć, *d.*  
 Nawiać, *d.* 2. nawiewać, *nd.* 1. in Menge worauf wehen, nawionąć, *d.* 2.  
 Zawiać, *d.* 2. zawionąć, *d.* 2. anfangen zu wehen *inch.*; zu wehen, verwehen, anwehen, *act.*; zawiwać, *nd.* 1. *inch.*; dann und wann wehen; nach und nach zuwehen, verwehen, anwehen  
 Przewiewać, *nd.* 1. dann und wann durchsäufeln, durchwehen; worfeln, schwingen; przewiać, *d.* 2. durchbringen, *act.* wehend; przewionąć, *d.* 2. durchziehen, wehend.  
 Wywiewać, *nd.* 1. wywiać, *d.* 2. heraus wehen.  
 Wiatr, *u*; der Wind.  
 Wiatrak, *a*, die Windmühle.  
 Powietrze, *a*, die Luft; morowe, die Pest, auch ohne morowe, die Pest.  
 Wietrzyć, *nd.* 4. wittern, spüren, verwittern lassen; auslüften.  
 Przewietrzyć, *d.* 4. wittern, auslüften, trzać, *nd.* 1.  
 Wywietrzyć, *d.* 4. verwittern lassen, trzać, *nd.* 1.  
 Wietrzec, trzać, eli, eję, *nd.* 2. auswittern, wywietrzec, *d.* 2.  
 Przewietrzec, *d.* 2. ausgelüftet werden.  
 Wywietrzały, *adj.* ausgewittert, verrauchet.  
 Przewietrzały, *adj.* von der Luft durchzogen.  
 Powietrzny, *adj.* Luft-, Pest.  
 Zapowietrzyć, *d.* 4. zapowietrzyć, *d.* 3. eig. voller Schneegestöber jagen; in Aufruhr bringen; wo verwerfen.  
 Napowietrzny, *adj.* in der Pest.  
 Wichur, *chru*, der Sturmwind.  
 Wichrzyć, *nd.* 4. stürmisch wehen, stürmen, eig.; Unruhe stiften, *fig.*  
 Zawichrzyć, *d.* 4. zawichrzac, *nd.* 1. stürmisch machen, in Unordnung bringen; aufrührerisch machen.  
 Zawierucha, *y*, ein Schneegestöber.  
 Wierutny, *adj.* erzböse, niederrächtigt, ganz böse, *adv.* nie.  
 Zawieruszać, *nd.* 1. zawieruszyć, *d.* 3. eig. voller Schneegestöber jagen; in Aufruhr bringen; wo verwerfen.  
 Zawiew, *u*, ein Windstoß.  
 Zawiew, *u*, zawiewa, *y*, eine Sandwehe, Schneewehe.  
 Powiat, *der District, adj.* owy, Districts.  
 Wianek, *vid.* Wić.  
 Wiara, *y*, der Glaube, die Treue, (alle Gläubigen, Getreuen.)  
 Wierzyć, *nd.* 4. glauben; uwierzyć, *d.* 4.  
 Wierny, *adj.* treu, gläubig, *adv.* nie. S. ność, die Treue.  
 Niewierny, *adj.* ungetreu, ungläubig, *d.* i. nicht christlich, sondern jüdisch, mahometanisch, heydnisch 1c. daher: *subst.* niewierny Cała Szymanowicz, der Jude Zalel Simons Sohn, *adv.* nie. S. ność, die Treulosigkeit.



Lekkowierny, *adj.* leichtgläubig. *adv.* nie. *S.* ność.  
 Małowierny, *adj.* fleingläubig. *adv.* nie. *S.* ność.  
 Wiarołomny, *adj.* treubruchig, treulos. *adv.* nie. *S.* ność,  
 die Treulosigkeit.  
 Wiarołomca, *y*, der Treubruchige.  
 Wiarołomstwo, die Treubruchigkeit.  
 Niedowierzać, *nd.* 1. mißtraulich seyn, nicht trauen.  
 Powierzać, *nd.* 1. powierzyć, *d.* 4. vertrauen.  
 Niedowiaręk, *rka*, niedowierca, der Mißtrauische, Un-  
 gläubige.

Niedowierny, *adj.* mißtraulich.  
 Niedowiarstwo, das Mißtrauen, der Unglaube.

Wi atr, *u*, *vid.* Wiac,

Wi az, *ęzu*, *ęza*, die Ulme, der Ulmenbaum.

Wi ązać, *ak*, *ię*, *nd.* 2. binden; uwi ązać, *d.* 2. anbinden,  
 uwi ążyć, *uję*, *nd.* 1. 2.

Przywi ązać, *d.* 2. przywi ążyć, *nd.* 2. anbinden, eig.;  
 anketten, fetten, attachiren, fig.

Obowi ązać, *d.* 2. obowi ążyć, *nd.* 1. 2. verpflichten.

Podwi ązać, *d.* 2. podwi ążyć, *nd.* 1. 2. unterbinden.

Zawi ązać, *d.* 1. zawi ążyć, *nd.* 1. 2. zubinden.

Rozwi ązać, *d.* 2. rozwi ążyć, *nd.* 1. 2. aufbinden, aufma-  
 chen; los, schlaff machen; (ausschweifend machen, *d.* fig.)

Wywi ązać się, *d.* 2. wywi ążyć się, *nd.* 1. 2. sich durch  
 ein Geschenk vom Angebinde, zum Rahmenstage *zc.* loskauf-  
 fen, etwas wiedervergelten.

Powi ązać, *d.* 2. alles zusammen binden, dowi ązać *etc.* noch  
 dazu, vollends zu Ende *zc.* siehe S. 210.

Wi ązka, *i*, das Band, Gebund, Bündel, siano, słomy,  
 drew. (*obs.* wi ązań.)

Zwi ązek, *zku*, der Zusammenhang; das Bündniß.

Zwi ązek, *zku*, gewöhnlicher zwi ązki, der Keim.

Zwi ązkowy, *adj.* allirt.

Wi ązanie, *n.* das Bindwerk, das Gebinde; das Angebinde.

Przywi ązanie, die Anhänglichkeit.

Pow ąz, *ęza*, der Heubaum.

Wi ęzy, *pl. c. m.* die Bande. (*wi ęza*, *y*, eine Bande, Kette,  
 Strick, felt.)

Wi ęzić, *nd.* 3. in Banden halten.

Wi ęzienie, das Gefängniß.

Wi ęzień, *znia*, der Gefangene.

Uwi ęzić, *d.* 3. in Banden setzen, im Moraste stecken lassen.  
*cf.* Wi ęznac.

Wi ężyły, *adj.* gedrängt. *adv.* *złe.* *f.* *złość.*

Rozwi ężyły, rozwi ężyły, rozwi ęzły, *ezły*, *adj.* zügellos, aus-  
 schweifend, *adv.* *złe.* *S.* *złość.*

Wi ązić, *vid.* Wi ęznac.

Wi ć, *wik*, *wiję*, *je*, *nd.* 2. winden, wickeln. *Rec.* się, sich  
 winden, sich schlängeln, sich krümmen; (*winać*, *d.* 2. einmahl  
 felt. außer in *compos.*)

Nawijać, *nd.* 1. nawinać, *d.* 2. (*nawić*, *nawik*, *obs.*) na-  
 wije, aufwinden, darauf winden, *d.* i. wickeln; *nawity*, *na-  
 winięty*) *adj.* darauf gerunden, gewickelt.

Odwijać, *nd.* 1. odwinać, *d.* 2. (*odwić*, *d.* 2. *obs.*) aufwik-  
 keln, aufmachen; odwinięty, aufgemacht.

Wywi ązać szablę, *ręka*, *etc.* *nd.* 1. mit dem Säbel, der Hand  
 fechten; *w tańcu*, im Tanze sich schwenken, mit den Händen  
 über den Kopf; *wywinąć*, *wywinąć nogę*, *d.* 2. den  
 Fuß verrenken.

Zawijać, *nd.* 1. zawinać, *d.* 2. einwickeln.

Zawinięty, eingewickelt.

Zawity, peremptorisch.

Zawity, *adj.* verwickelt, dunkel, *adv.* *le.* *S.* *złość.*

Obwi ązać, *nd.* 1. obwinać, *d.* 2. (*obs.* obwić, außer obwije)  
 bewickeln, einwickeln, *part.* obwinięty, obwity, einge-  
 wickelt.

Zwi ązać, *nd.* 1. zwinąć, *d.* 2. (*zwić*, *obs.* außer *zwię*, *d.* 2.  
 langsam), zusammen wickeln, rollen; *zwinąć*, *chorągiew*,  
 eine Fahne zusammen rollen, eig.; die Compagnie aus einander  
 der gehen lassen.

Rozwi ązać, *nd.* 1. rozwinąć, *d.* 2. (*obs.* rozwić) auseinander  
 wickeln; fliegen lassen. *rozwinięty*, *rozwity*, *adj.* ausein-  
 ander gewickelt; fliegend. *rozwi ązać się*, aufgehen in der  
 Blüthe, im Teige.

Nawóy, *oju*, der Weberbaum.

Zawóy, *oju*, der Turban.

Wi ć, *ci*, die Bindgerte, Bindweide.

Witka, *i*, eine kleine Gerte, *dim.* *witeczka*.

Wianek, *nka*, der Kranz, *dim.* *necezk*.

Wieniec, *ńca*, der Kranz.

Wiano, *a*, der Mahlschag.

Przywianek, *nka*, die Paraphernalien.

Wi ęńczyć, *nd.* 4. befränzen.

Uwi ęńczyć, *d.* 4. uwi ęznac, *nd.* 1. befränzen.

Powidła, *g. dek.*, *pl. n.* der Mus, *z. B.* Pfannenmus vor-  
 zugsweise; *u. a. m.*

Wicher, *vid.* Wiac.

Wi d, *u*, das Sehen: *obs.* außer *ni widu*, *ni słychu kogo*, man  
 sieht und hört Jemanden nicht, *o czym*, wovon nichts.

Wi dzieć, *dział*, *dzieli*, *dzę*, *dzi*, *nd.* 3. sehen, sehen kön-  
 nen; sehen mit den Augen, dem Verstande *zc.* *widzi* mi się,  
 es dünkt mich.

Uwi dzieć, *d.* 3. ersehen etwas schlimmes, *sobie co*, sich  
 etwas einbilden.

Przewi dzieć, *d.* 3. zu sehen anfangen nach der Blindheit; durch-  
 sehen, vorhersehen; przewidywać, *ywam*, *uję*, *nd.* 1. 2.  
 vorhersehen.

Wi dny, *adj.* hell, lichte, *adv.* *o*, es ist hell zum Sehen, schon  
 Tag.

Wi dok, *u*, das helle Licht des Tages, die Aussicht, Uebersicht.

Wi doczny, *adj.* augenscheinlich. *adv.* *nie.* *S.* *ność.*

Wi domy, *adj.* sichtbar, sichtlich, sehend, *adv.* *mie.* *S.* *mość.*

Wi dzialny, *adj.* sichtbar, *adv.* *nie.* *S.* *ność.*

Ni ewi domy, *adj.* unsichtbar, *euph.* blind, *adv.* *mie.* *S.* *mość.*

Ni ewi dzialny, *adj.* unsichtbar, *adv.* *nie.* *S.* *ność.*

Wi dz, *a*, der Seher; der Zuschauer.



- Widowisko, der Schauptag, das Schauspiel.  
 Nawidzać, *nd. 1. nawidzić, d. 3. obs. lieben; heimsuchen; bibl.*  
 Nienawidzać, *nd. 1. nienawidzić, d. u. nd. 3. hassen, beneiden; znienawidzić, d. 3. verhaßt machen; znienawidzać, nd. 1.*  
 Nienawisć, *ci, der Haß, Neid.*  
 Zawiść, *der Neid.*  
 Nienawistny, *adj. neidisch, verhaßt, adv. nie. S. ność.*  
 Zawistny, *adj. neidisch, adv. nie. S. ność.*  
*NB. cf. Wiedzić, wżem etc.*  
 Widły, *g. deł, pl. t. f. die Gabel, Mistgabel; widełki, dim. g. dełków u. dełek, m. et. f.*  
 Widelce, *g. cy, pl. t. m. die Gabel, Tischgabel. selt. widelec, g. lon, vulg.)*  
 Widlasty, *adj. gabelartig, adv. to. S. tość.*  
 Wiecha, *f. ein Strauch, ein Bierzeichen.*  
 Wiecheć, *g. chćia, m. ein Strohwißch.*  
 Więdnąć, *g. dnia, Wien, adj. Więdnęski; Więdnęczyk, m. enka, f.*  
 Więdnąć, *dnąć, wiadł, ędli, dnę, nd. 2. verwelken, zwiędnać, powiędnąć, uwiędnać, d. 2.*  
 Wiedzieć, *dział, dzieli, wiem, wię, nd. 2. wissen, siehe S. 257.*  
 Dowiedzieć się, *d. 2. dowiadywać się, ować, ywam, uję, nd. 1. 2. o co, wornach nachfragen; czego, etwas erfahren.*  
 Nawiedzać, *nd. 1. nawiedzić, d. 3. besuchen, eig.; heimsuchen, bibl.*  
 Odwiedzać, *nd. 1. odwiedzić, d. 3. besuchen.*  
 Zwiedzać, *nd. 1. zwiedzić, d. 3. besuchen, (Orter, Länder.)*  
 Powiadać, *edać, nd. 1. powieźć, d. 2. sagen, erzählen.*  
 Odpowiadać, *edać, nd. 1. odpowiedzić, d. 2. antworten. (obr. absagen, wiederfragen durch einen Fehdebrief.)*  
 Opowiadać, *edać, nd. 1. opowieźć, d. 2. erzählen, eig.; verkündigen, bibl.*  
 Wypowiadać, *edać, nd. 1. wypowiedzić, d. 2. aussagen die Wohnung, stancya; anfündigen, woynę, den Krieg.*  
 Przypowiadać, *nd. 1. przypowieźć, d. 2. ansagen, aufbefehlen.*  
 Wywiadywać się, *nd. 1. 2. wywieźć, d. 2. o co, nachfragen, d. o czém, etwas erfahren.*  
 Przepowiadać, *nd. 1. przepowiedzić, d. 2. przepowiedywać, nd. 1. vorher sagen.*  
 Spowiadać się, *nd. 1. beichten; czego, wyspowiadać się, d. 1.*  
 Zapowiadać, *nd. 1. zapowieźć, d. 2. ansagen, verkündigen, aufbiethen, (verbiethen).*  
 Zawiadywać, *ować, ywam, uję, nd. 1. 2. czém, wornischalten, etwas verwalten.*  
 Wiadomy, *adj. bekannt, kundig, adv. mo. S. mość, die Nachricht.*  
 Świadomy, *adj. kundig, adv. mo. S. mość.*  
 Niewiadomy, *adj. unbekannt, unkundig, adv. mo. S. mość, die Unkunde.*  
 Odwiedziny, *nawiedziny, pl. t. f. der Besuch.*

- Zwiady, *wzwiady, ów, pl. t. m. das Recognosciren.*  
 Wiedza, *das Wissen, Vorwissen, meist nur bez wiedzy, z wiedzą.*  
 Odpowiedź, *dzi, die Antwort, (obs. die Fehler).*  
 Spowiedź, *dzi, die Beichte.*  
 Spowiednik, *a, der Beichtvater.*  
 Zapowiedź, *das Aufgeboth von der Kanzel, ein verbotener Haß.*  
 Więść, *ści, die Sage, das Gerücht.*  
 Powieść, *ści, die Sage, Erzählung.*  
 Powiastka, *i, ein Märchen.*  
 Przypowieść, *przypowiastka, ein Sprichwort, ein Märchen, eine Sage.*  
 Wieszcza, *die Wahrsagerey.*  
 Wieszczeć, *szcza, m. wieszcza, i, f. ein Wahrsager, eine Wahrsagerin, See.*  
 Wieścić, *nd. 3. wahr sagen, verkündigen, obwieszczać, nd. 1. obwieścić, d. 3. verkündigen, publiciren; obwieszczenie, die Publication.*  
 Zwiastować, *nd. 2. verkündigen vom Himmel, bibl.*  
 Wieszcziarnia, *ein Tempel des Orakels.*  
 Zwiastowanie P. Maryi, *die Verkündigung Mariä.*  
 Wiek, *u, das Jahrhundert, Alter.*  
 Wieczny, *adj. ewig, adv. nie. S. ność, die Ewigkeit.*  
 Wieczysty, *adj. ewig, jurist.*  
 Wiekuisty, *adj. ewig, bibl.*  
 Wiekopomny, *adj. ewig denkbar, in der Nachwelt berühmt, adv. nie. S. ność.*  
 Wieko, *a, der Deckel von einem Gefäß.*  
 Powieka, *i, das Augenlid.*  
 Wielbić, *nd. 3. loben, preisen.*  
 Uwielbiać, *nd. 1. uwielbić, d. 3. lobpreisen.*  
 Wielebny, *adj. ehrwürdig, przewielebny, adj. hochwürdig, Titel.*  
 Wiele, *num. indeterm. viel, siehe S. 167.*  
 Wielki, *adj. groß, adv. wielce, sehr, wielko bloß in comp. S. kość, die Größe.*  
 Większy, *adj. größer, adv. wiecay, num. siehe S. 167. mehr. S. kszość, größere Größe, die Mehrzahl.*  
 Więc, *adv. also.*  
 Wielkomyślny, *hochherzig, großmüthig, adv. nie. S. ność.*  
 Wielkorządca, *y, der Gouverneur, Generalgouverneur,*  
 Wielkorządy, *pl. t. das Generalgouvernement.*  
 Powiększać, *nd. 1. powiększyć, d. 4. vermehren.*  
 Wieprz, *a, der Bock, das Schwein.*  
 Wieprzowina, *f. wieprzowe mięso, Schweinfleisch.*  
 Wiercić, *ciał, cieli, cę, ci, auch wiercić, cił, cę, ci, nd. 3. welches letztere in comp. acc. allein gewöhnlich ist: bobren, eig. Roc. się, sich drehen.*  
 Odwiercić, *d. 3. odwiercać, nd. 1. losdrehen, abbohren.*  
 Wywiercić, *d. 3. Wywiercać, nd. 1. herausbohren, auch bobren.*



- Przewiercić, *d. 3.* przewiercać, *nd. 1.* durchbohren, eig.; durchnagend, bohrend.  
 Wiercipiętka, *i. m. et f.* ein Mensch der nicht sitzen kann.  
 Wiersz, *u.* die Zeile, der Vers.  
 Wiersze, *pl. m.* das Gedicht, die Verse.  
 Wierszopis, *a.* der Dichter.  
 Wierzba, *y.* die Weide, der Weidenbaum.  
 Wierzch, *u.* das Oberste, *NB.* überall und von allem, na wierzchu, oben, z wierzchu, von oben zc.  
 Wierzchołek, *ka.* der Gipfel.  
 Wierzchowy koń, das Reitpferd.  
 Powierzchni, powierzchowny, *adj.* äußerlich, *adv.* wnie-  
 S. powierzchowność, das Äußere.  
 Powierzchnia, die Oberfläche.  
 Powierzchni, *adj.* auf der Oberfläche.  
 Zwierzchni, *adj.* oberherrlich, zwierzchność, die Obrigkeit; die Oberherrschaft.  
 Wierzgnąć, *nd. 1.* wierzgnąć, *d. 2.* hinten ausschlagen, eig. u. fig.  
 Wies, *g. wsi.* das Dorf, *dim.* wioska, wioseczka, na wsi, auf dem Lande.  
 Wiejski, *adj.* Dorf-, ländlich.  
 Wiesniak, ein Dorfbewohner, czka, *f.* wieśniaczy, *adj.* niactwo, *n. coll.*  
 Wieść, *vid.* Wiedzieć.  
 Wieszac, *nd. 1.* hängen, henken, kogo, aufhängen, co.  
 Obieszac, powieszac, *nd. 1.* obiesić, powiesić, *d. 3.* henken. *Rec. się.* sich erhenken.  
 Powiesić, *d. 3.* aufhängen.  
 Uwiesić, *d. 3.* anhängen, na czém. *Rec. się.* sich anhängen.  
 Zwieszac, *nd. 1.* zwiesić, *d. 3.* hängen lassen, sinken lassen, die Nase, Ohren zc. nos, uszy, *cf.* wisieć, wisnąć.  
 Wietchy, wiotchy, *adj.* alt, weich, welf.  
 Wietszć, wiotszć, szak, szeję, *nd. 2.* alt werden, verwittern, welf werden; zwiotszć, *d.* zwiotszaży, zwiotszaży, *adj.* alt geworden.  
 Wieża, *y.* der Thurm.  
 Wieża, wieżien, *etc. vid.* Wiazać.  
 Wieżć, *vid.* Wozić.  
 Wieżnac, aźnac, wieżnac, wiażć, ezli, wieżnę, wiażnę, *nd. 2. fut. comp. selt. (obs. wiażć, wiażć, ezli, wiażę, ezie, nd. 2. außer in comp.)* stecken bleiben, einsinken.  
 Uwieżnac, uwiażć, *d. 2.* stecken bleiben, nicht herauskommen aus dem Moraste, eig.; sonst woraus, fig. uwieżnac, *nd. 1.*  
 Przywieżnac do czego, *d. 2.* woran ankleben.  
 Wikłać, wickłać, kłać, chłać, ali, kłę, chłę, *nd. 2.* wirren.  
 Zawikłać, uwikłać, *d. 1.* verwirren.  
 Zawikłana sprawa, ein verwirrter Prozeß.  
*cf.* wicher, in wić.  
 Wywicznać nogę, *vid.* wywinać, *ib.*  
 Wilgoć, *ci.* die Naße, Feuchtigkeit.  
 Wilgotny, *adj.* feucht, naß, *adv.* no. S. ność.

- Wilgnac, wilgnac, gli, wilgło, wilgnę, *nd. 2.* feucht, naß werden, zwilgnac, *d.* odwilgnac, *d.*  
 Odwilż, zy, Thaumetter.  
 Rozwilż, zy, das Thaumetter.  
 Rozwilgnac, odwilgnac, *d. 3.* aufthauen, sich erweichen; rozwilzac, odwilzac, *nd. 1.* meist. *Rec. się.*  
 Odwilzac; *nd. 1.* odwilżyć, *d. 4.* feucht, naß machen, anfeuchten, erweichen; rozwilzac, *nd. 1.* rozwilżyć, *d. 4.* erweichen.  
 Wilgotnić, niac, nieli, nieję, *nd. 2.* (seltener wilgnić, wilzć, *nd. 2.*) feucht, naß werden  
 Wilk, *a.* der Wolf; *ic.* der Räuber am Baume, Lichte; wilczy, *adj.*  
 Wilczycy, *y.* die Wölfin.  
 Wilczaty, *adj.* Wolfsfärbig, (von Pferden und andern Thieren.)  
 Wilczura, *y.* der Wolfspehl.  
 Wina, *y.* die Schuld, (*cupa*)  
 Winien, *adj.* schuldig; pieniądze, co wprzestępstwie, siehe S. 300.  
 Niewinien, *adj.* unschuldig, *adv.* nnie, unschuldiger Weise.  
 S. niewinność, Unschuld.  
 Winowayca, der Nebelthäter, Schuldige.  
 Powinien, *adj.* verpflichtet; *adv.* S. powinność, die Verpflichtung, Pflicht.  
 Powinien, powinny, *adj.* verwandt, verschwägert.  
 Powinowaty, *adj.* verschwägert.  
 Winic, *nd. 3.* gew. winowac, *nd. 2.* beschuldigen, die Schuld bemessen.  
 Uniewinnic, *d. 3.* uniewinniac, *nd. 1.* schuldlos machen, entschuldigen. *Rec. się.* sich.  
 Przewinić, *d. 3.* verbrechen.  
 Powinowacić, *nd. 3.* gewöhnl. spowinowacac, *nd. 1.* spowinowacić, *d. 3.* verschwägern.  
 Wino, *a.* der Wein, *dim.* winko.  
 Winny, *adj.* Wein, z. B. handel, Weinhandel; winnamacica, die Weibrebe; in den Karten: grün; król winny.  
 Winnica, *y.* der Weinberg.  
 Winorośl, *li.* die Weinranke.  
 Winagrono, die Traube.  
 Winiarz, *a.* der Weinhändler, Weinküper, Branntweimbrenner.  
 Winszowac, oważ, uję, *nd. 2.* Glück wünschen, gratuliren; powinszowac, *d. 2.* powinszowanie, der Glückwunsch. *NB.* nicht syn. mit życzyć.  
 Wionac, *vid.* Wiać.  
 Wiór, *vid.* Wiać.  
 Wiosna, *y.* der Frühling, wiesienny, *adj.*  
 Wiozę, wiosło, *et. vid.* Wozić.  
 Wir, *u.* der Strudel, *cf.* wiercić, wiać.  
 Wisieć, siać, sieli, sze, si, *nd. 3.* hängen, *neutr.*  
 Wisnac, *d. 2.* hängen bleiben, *obs.* außer in den comp.  
 Zawisnac, zawisł, zawisnę, *d. 2.* od czego, wovon abhängen.



- Obwisnąć, *d. 2.* schlaff werden, die Ohren, uszy etc. (obwisnąć, *nd. 1.* felt.)  
 Zawisły, *adj.* abhängig davon.  
 Zawieszisty, *adj.* herabhängend.  
 Wisielec, *lea*, der Galgendieb.  
 Wisiadko, die Hänge etc.  
 Obwisły, *adj.* schlaff.  
 Wiśnia, (wiśń.) *n. f.* die Kirsche.  
 Wiśniowy, *adj.* Kirschen-, Kirscharben.  
 Wiśniak, *n.* Kirschmetz.  
 Wit, Witezny; *vid* Zwycięzać.  
 Witac, *nd. 1.* bewillkommen, witay, sey willkommen; przywitać, *d. 1.*  
 Władac, *nd. 1.* wladnac, *d. 2.* czém, etwas regieren, rühren; beherrschen, siehe S. 229.  
 Władza, *y*, die Regierung, Gewalt; władza prawodawcza, wykonawcza, sadowicza.  
 Władzca, *y*, der Regent.  
 Jednowładzca, samowładzca, der Selbstherrscher.  
 Jednowładny, jedynowładny, *adj.* souverain, monarchisch. *adv. nie. S. ność.*  
 Jednowładztwo, jedynowładztwo, samowładztwo, die Souverainität, Monarchie.  
 Samowładny, *adj.* eigenmächtig, unabhängig, monarchisch. *adv. nie. S. ność.*  
 Samowładztwo, die Eigenmacht, Souverainität.  
 Władyk, *g. a.* Władyka, *g. i.* der griechische Bischof.  
 Włodarz, *a.* der Bogt, *rka. S.* (*obs.* der Regent.)  
 Włosć, *sci.* *f.* eig. das Gebiet, Eigenthum, die Herrschaft, *d. i.* ein Gut, Landgut. (von własti *slav.* die Herrschaften, wołost, das Gebiet)  
 Własny, *adj.* eigen, eigenthümlich; *adv. śnie,* gerade so. *S. snosc,* das Eigenthum.  
 Właściciel, der Eigenthümer, *lka. f.*  
 Właściwy, *adj.* eigentlich, eigenthümlich. *adv. wie. S. wość.* die Eigenthümlichkeit.  
 Przywłaszczac, *nd. 1.* przywłaszczyc, *d. 4.* zueignen.  
 Zwłaszczca, *adv.* zumahl.  
 Wlec, włokł, ekli, okę, *nd. 2.* schleppen, ziehen.  
 Włóczyć, *nd. 4.* hin und her schleppen, eggen.  
 Oblec, *d. 2.* oblekać, *nd. 1.* umziehen, beziehen. *Rec. się,* ein Hemde anziehen, einen Ordenshabit anziehen, auch obłóczyć się, *nd. u. d. 4.*  
 Nawlec, *d. 2.* nawlekać, *nd. 1.* igłę, eine Nadel einfädeln.  
 Odwlec, *d. 2.* odwlekać, *nd. 1.* verziehen, verschieben, aufschieben, czas, die Zeit, auch odwłaczac, *nd. 1.* odwłóczyć, *nd. 4.*; (*praes. felt.*) odwłóczyć, *d. 4.* abeggen.  
 Przewlec, *d. 2.* przewlekać, *nd. 1.* durchziehen; eig.; verschieben, aufschieben, czas, die Zeit; przewłaczac, *nd. 1.* przewłóczyć, *nd. 4. d. 4.* zwlekać, *nd. 1.* zwlec, *d. 2.* zwłóczyć, *nd. 4.*  
 Przywlec, *d. 2.* przywlekać, *nd. 1.* herbey schleppen, gescherpft bringen.

- Powlec, *d. 2.* powlekać, *nd. 1.* überziehen.  
 Uwłaczac komu czego, *nd. 1.* jemanden etwas absprechen.  
 Wywlec, *d. 2.* wywlekać, *nd. 1.* herausziehen.  
 Zawlec, *d. 2.* hinter etwas hinschleppen, verwerfen; zuschlingen; zawlekać, *nd. 1.*  
 Zwlec, *d. 2.* herunterziehen, ausziehen, Hemde, Hut etc. zwlekać, *nd. 1.* zwłóczyć, *nd. 4.* siehe przewlec.  
 Zawłóczyć, przywłóczyć, *d. 4.* zueggen, vereggen; zawłaczac, przywłaczac, *nd. 1.*  
 Obłóczyny, *pl. t. f.* die Anlegung des Ordenshabits.  
 Obłok, *n.* die Wolke, *adj.* obłoczny.  
 Zwłoki, *pl. t. f.* (*czuwać*) die abgelegte Haut, der entseelte Körper.  
 Odwłoka, zwłoka, przewłoka, *i.* der Berzug.  
 Powłoka, *i.* türkischer Ueberzug.  
 Włóczka, *i.* das wollene Garn.  
 Włóczka Turecka, *i.* das türkische; Angielska, das englische Garn.  
 Włóczkowy, *adj.* von türkischem oder anderm feinem Garne.  
 Włóczęga, *i.* der Landstreicher.  
 Włochaty, *adj.* mit bewachsenen Füßen.  
 Włos, *a.* ein langes Haar; *coll.* die Haare; włosy, *pl.* die Haare; włosiany, *adj.* haaren; *dim.* włossek.  
 Włochaciny, *pl. t. f.* hängende Fasern, Fasern.  
 Włosiennica, *y.* das Haarhemde, Haarleid, Buskheid.  
 Włosię, *eni.* die Angelschnur.  
 Włosie, *sia.* die Haare zum Ausstopfen.  
 Wnętrze, *pl. t.* das Eingeweide; *obs.* statt wnętrznosci, die Eingeweide. (vom *slav.* niedro, der Schoof.)  
 Wewnętrz, (*obs.* wnątrz) *adv.* innerhalb, inwendig.  
 Zewnętrz, *adv.* auswendig.  
 Wewnętrzny, (*obs.* wewnętrzny) *adj.* innerlich.  
 Zewnętrzny, *adj.* äußerlich.  
 Zanadrze, *n.* (eig. za nadrze, der alte *dualis*) hinter den Busen, *obs.*  
 Wywnętrzac, *nd. 1.* wywnętrzyć, *d. 4.* ausweiden.  
 Wnet, *adv.* bald, gleich.  
 Wnuk, *a.* der Enkel.  
 Wnuczka, *i.* die Enkelin.  
 Prawnuk, *a.* der Urenkel.  
 Wnuczęta, *czat.* *pl. n.* die Enkelchen.  
 Woda, *y.* das Wasser.  
 Wódka, *i.* der Brantwein.  
 Wodny, wodnisty, *adj.* wässrig.  
 Powódz, *i.* die Wasserfluth.  
 Wodzić, *nd. 3.* hin und her führen, wiesdz, wiodł, edli, wiodę, edzie, *nd. 2.* bestimmt in einer Richtung wohin: führen.  
 Wódz, odza, der Führer; Anführer, Heerführer.  
 Wodza, *y.* die Leitung, die Leitriemen.  
 Dowodzić, *nd. 3.* commandiren; dowiesdz, *d. 2.* bis wohin führen; dowodzić, dowiesdz, beweisen.  
 Odwodzić, *nd. 3.* odwiosdz, *d. 2.* zurückführen, retiriren, zurückbringen.



- Przywodzić, przewodzić, *nd. 3. commandiren.*  
 Przywodzić, *nd. 3. przywiesdz, d. 2. bewegen, veranlassen, anführen.*  
 Powodzić się, *nd. 3. impers. gehen; jak się powodzi WPanu, wie geht es? powiesdz się, d. 2. gelingen; powodzenie, das Besinden.*  
 Rozwodzić, *nd. 2. rozwiesdz, d. 2. scheiden. (in der Ehe)*  
 Wywodzić, *nd. 2. wywiesdz, d. 2. deduciren, herleiten; herby, die Ahnen probiren.*  
 Zawodzić, *nd. 3. zawiesdz, d. 2. hintergehen.*  
 Uwodzić, *nd. 3. uwiesdz, d. 3. davon führen, entführen, feldt.; verführen.*  
 Zwodzić, *nd. 3. zwiesdz, d. 2. verführen.*  
 Dowód, *odu, der Beweis.*  
 Odwód, *odu, die Retirade, Reserve.*  
 Wywód, *odu, die Deduction, der Kirchgang; wywodnica, die Kirchgängerin, Sechswöchnerin.*  
 Zawód, *odu, der Betrug, das Nichtverhalten.*  
 Rozwód, *odu, die Ehescheidung.*  
 Dowód, przywód, przewód, *g. odu, das Commando, der Oberbefehl.*  
 Przewód, *odu, der Transport heym Herüberleiten.*  
 Dowódzca, *der Beweiser.*  
 Dowódzca, przywódzca, *der Chef.*  
 Przewodnik, *a, der Wegweiser.*  
 Rozwódka, *i, die Geschiedene.*  
 Odwodowy, *adj. Reserver.*  
 Rozwodowy, *adj. Scheidungs.*  
 Dowodny, *adj. beweisend, hinlänglich.*  
 Dowództwo, przywództwo, *das Commando.*  
 Wól, *a, der Kropf, wolisty, adj. Kropfig.*  
 Wół, *oku, der Ochse; wołowy, adj. Rind; i. B. wołowe mięso, n. wołowina, f. Rindfleisch.*  
 Bawół, *oku, der Büffelochse, adj. woli.*  
 Wołowaty, *adj. ochsendumm.*  
 Wolisko, *der häßliche Ochse.*  
 Woła, *i, der Wille, freye Wille, (die Freyheit sich niederzulassen, die Freyheitssäule).*  
 Wolny, *adj. frey, adv. no mi, es steht mir frey. S. wolność, die Freyheit.*  
 Niewola, *i, die Sklaverey, Knechtschaft, Gefangenschaft.*  
 Niewolno mi, *es ist mir nicht erlaubt.*  
 Wolny, *adj. nicht zu streng, nicht stramm, gelinde, adv. z. wolna, langsam, gelinde; po woli, langsam.*  
 Powolny, *adj. gutmüthig, langsam, dienstfertig, adv. no S. nosć.*  
 Dowolny, *adj. nach Belieben, genug, von do woli, nach Belieben.*  
 Poniewolny, *adj. nicht freywillig, poniewoli, poniewolnie, adv. wider Willen.*  
 Dobrowolny, *adj. freywillig, adv. nie. S. nosć, die Freywilligkeit.*

- Swawolny, swéywolny, *adj. leichtsinnig.*  
 Swawola, swywola, *f. der Leichtsin.*  
 Niewolnik, *der Slave, Gefangene.*  
 Woléc, *lak, leli, lę, li, nd. 3. lieber wollen.*  
 Dozwalać, *nd. 1. dozwołic, lit, lę, nd. 3. erlauben, zulassen.*  
 Pozwalać, *nd. 1. pozwołic, d. 3. zugeben, erlauben, seine Bestimmung geben; nie pozwalam, ich stimme nicht bey, gebe es nicht zu, (veto.)*  
 Wyzwalać, *nd. 1. wyzwolic, d. 3. befreyn, von den Lehrjahren lossprechen; wyzwolone nauki, die freyen Künste.*  
 Uwalniać, *nd. 1. uwolnic, d. 3. weniger strenge, stramm, gelinder machen; befreyn.*  
 Niewolnić, *nd. 3. zwingen; zniewolnić, d. 3. zniewalać, nd. 1. zwingen, unterwerfen, fesseln.*  
 Przyniewalać, *nd. 1. przyniewolnić, d. 3. zwingen, nöthigen wider Willen.*  
 Wołać, *nd. 1. ruffen.*  
 Powołać, *d. 1. powoływać, nd. 1. beruffen; mit angeben; powołanie boskie, der göttliche Beruf.*  
 Zawołać, *d. 1. herruffen, hinruffen.*  
 Odwołać, *d. 1. odwoływać, nd. 1. widerrufen.*  
 Zwołać, *d. 1. zwoływać, nd. 1. zusammentruffen.*  
 Wywołać, *d. 1. herausruffen, austruffen; des Landes verweisen, wywoływać, nd. 1.*  
 Wywołaniec, *ńca, wywołany, g. nego, ein Richter, Landesverwiesener.*  
 Zawołany, *adj. berühmt.*  
 Wonia, *i, der Geruch, besonders angenehmer Geruch.*  
 Wonić, *nd. 3. riechen, neutr. u. act.*  
 Powonić, *d. 3. riechen, act. selt. außer im höhern Style, und powonienie, der Geruch, Sinn des Geruchs.*  
 Wonny, *adj. wohlriechend, adv. nno. S. nosć.*  
 Wór, *g. oru, der große Sack. vid. wrzec.*  
 Worek, *rka, der Sack; na korzec zyta, der Beutel.*  
 Woreczek, *czka, dim. der Beutel.*  
 Wosk, *u, das Wachs; woskowy, adj. wächsern.*  
 Woskować, *ował, uję, nd. 2. wächsen; woskowane bóty, woskowane płótno.*  
 Wóy, *oju, obs. das Kriegsheer. vid. Bić, Bóy.*  
 Woyna, *y, der Krieg.*  
 Woysko, *die Armee.*  
 Woyskowy, *adj. vom Militair, Militair.*  
 Wojenny, *adj. kriegerisch, Kriegs.*  
 Wojować, *ował, uję, nd. 2. Krieg führen; neutr.; bekriegern, act.; zawojować, d. 2. erobern.*  
 Wojownik, *a, der Held, Kriegsmann.*  
 Wojewoda, *y, der Heerführer eines Palatinats, siehe S. 35.*  
 Województwo, *a, die Wojwodtschaft, das Palatinat, Herzogthum.*  
 Wóyt, *óyta, der Scholtz, Scholtzeiß, owa, ówna.*  
 Wóytowstwo, *die Scholtzeßen.*



Wozic, *nd.* 3. hin und her fahren, fahren, *d.* i. führen, als Fuhrmann, oder Bootsmann; als Pferd ziehen, tragen, wiesć, wiozć, ezli, wiozć, ezie, *nd.* 2. bestimmt wohin: fahren, führen.

Dowozic, *nd.* 3. dowiezić, *d.* 2. bis wohin bringen; *d.* zuführen zur Achse, zu Schiffe; *nd.* einführen.

Nawozic, *nd.* 3. nawiezić, *d.* 2. düngen.

Powozic, *nd.* 3. futschieren.

Odwozic, *nd.* 3. odwiezić, *d.* 2. zurückbringen, nach Hause fahren oder sonst wohin.

Obwozic, *nd.* 3. rings herum verfahren, umfahren.

Przewozic, *nd.* 3. przewiezić, *d.* 2. hinüber führen, setzen über eine Fähr.

Wywozic, *nd.* 3. wywiezić, *d.* 3. ausführen, aus dem Lande führen, (entführen, *d.*)

Uwiezić, *d.* 2. entführen, uwozić, *nd.* 3. zu entführen suchen.

Przywozić, *nd.* 1. przywiezić, herbringen.

Zawiezić, *nd.* 1. wohin fahren, futschieren.

Zwozić, *nd.* 3. zwiezić, *d.* 2. zusammen bringen, führen, towarzys, *etc.* pozwozić, *czg.* *d.* 3.

Wóz, oza, der Wagen, siana, *etc.*

Powóz, ozu, der Wagen, der gemeine und vornehme.

Wózek, ózka, ein kleiner Wagen.

Wozownia, i, die Wagenremise.

Przewóz, ozu, die Fähr.

Przewoźnik, der Fuhrmann, *adj.* niczy, nictwo, *n.*

Woźny, *g.* ego, der Gerichtsbothe.

Wóznica, der Fuhrmann, Kutscher.

Dowóz, ozu, die Zufuhr.

Przywóz, dowóz, ozu, die Einfuhr; dowózka, przywózka, *f.*

Wywóz, ozu, *m.* wywózka, *i, f.* die Ausfuhr.

Wracać, *vid.* Wrot.

Wréc, wrzéć, wrzać, wrzał, warł, wrał, wrę, wrzę, wre, wrze, *nd.* 2. kochen, sieden, *fig. u.* *fig.* um sich streifen, *fig. u.* *fig.* bullern, *fig.* *Rec.* się, wimmeln.

Wrzać, wrzéć, wrzał, wrzeli, wrzeję, *nd.* 2. kochen, sieden, higen.

Wrzód, *g.* odu, *m.* das Geschwür.

Owrzedzić, dział, eli, eję, *nd.* 2. ringsherum geschwären, schwären.

Owrzedziały, *adj.* ringsherum mit Geschwüren besetzt.

War, *g.* u, *m.* das Kochen, Sieden, Bullern.

Warzyć, *nd.* 4. kochen, sieden; piwo, Bier brauen, *d.* narwarzyć.

Zwarzyć, *d.* 4. zusammen laufen lassen im Kochen.

Przewarzyć, *d.* 4. überkochen; przewarzać, *nd.* 1.

Wywarzyć, *d.* 4. auskochen.

Rozwarzyć, *d.* 4. auskochen.

Obwarzyć, *d.* 4. überkochen.

Obwarzanek, (obwarzanek) *g.* nka, *m.* der Bregel.

Warzywo, *n.* das Gemüse.

Wywary, *pl. t. m.* Branntweinspüllicht.

*cf.* Swar, Warczyć, Gwar.

Wrzący, *adj.* siedendheiß.

Przywara, *f.* das Angebrannte, der Fehler des Charakters.

Warzachew, *g.* chwi, *f.* der Kochlöffel.

Wróbel, bla, der Sperling, *adj.* bli.

Wrona, y, die Krähe, *adj.* wroni.

Wrot, u, die Wendung, Rückkehr, *selt. u. obs.* wohl aber wrota, wrót, *pl. t. f. n.* der Thorweg.

Obrót, otu, die Wendung.

Wracać, *nd.* 1. wrócić, *d.* 3. zurück kehren, wieder geben, *act.* *Rec.* się, wieder kommen, *neutr.*

Obracać, *nd.* 3. umdrehen, umschlagen, przewracać, *nd.* 1. umdrehen, *eig.*; blättern.

Wywracać, *nd.* 1. wywrócić, *d.* 3. umwerfen.

Powrócić, *d.* 3. powracać, *nd.* 1. zurückkehren, *neutr.*; wie: der erstatten, abgeben, *act.*

Odwracać, *nd.* 1. odwrócić, *d.* 3. wegwenden, abwenden.

Nawracać, *nd.* 1. nawrócić, *d.* 3. *eig.* umlenken; *fig.* bezkehren.

Zwracać, *nd.* 1. zwrócić, *d.* 3. umlenken, *eig.*; zurückbringen, wiederbringen.

Zawracać, *nd.* 1. zawrócić, *d.* 3. umlenken, *eig. incl.*; verdrehen, głowę, den Kopf.

Powrót, otu, die Rückkehr.

Odwrót, otu, die Retirade; Pflugwendung.

Zawrót, u, głowy, die Verrückung des Verstandes; der Schwindel.

Wywrót, otu, die Umstürzung, na wywrót, umgekehrt, na przewrót, umgewendet, verkehrt, na odwrót, von sich zurück, ab; das nehmliche.

Zwrót, otu, die Rückwendung; der Lenkschmel.

Przewrotny, *adj.* verkehrt, *adv.* nie. *S.* ność.

Wywrotny, *adj.* leicht umwerfend, *z. B.* wóz.

Obrotny, *adj.* behend, *adv.* nie. *S.* ność.

Wróżyć, *nd.* 4. wahrsagen, vorbeuten.

Wrózek, żka, *m.* wroźka, *i, f.* der Wahrsager, die Wahrsagerin, See.

Wróźba, y, die Wahrsagerey.

Wrzać, *vid.* Wréc.

Wrzask, u, das Geschrey.

Wrzeszcząć, czak, eli, szczę, *nd.* 4. schreyen (in einem NB.)

wrzasnąć, *d.* 2. einmahl nur, *d.* i. aufschreyen, *cf.* wrzéć in war.

Wrzawa, das Getümmel, der Lärm.

Wrzéć, wréc, siehe oben.

Wrzéc, warł, wrę, wrze, *nd.* 2. *obs.* außer in den Comparativis: schließen.

Zawierać, *nd.* 1. zawrzeć, *d.* 2. zumachen, zuschließen, zuziehen, *eig.* den Frieden schließen. *Rec.* się, *pas. u.* sich zumachen *zc.* zębami, sich einbeißen; enthalten werden, be-

griffen seyn; w czém, worin.

Odwierać, *nd.* 1. odwrzeć, odwarł, odewrę, *d.* 2. ein wenig aufmachen, ablehnen.

Otwierać, *nd.* 1. otworzyć, *d.* 4. aufmachen, öffnen, drzwi, list, okno, kufer. *Rec.* się, sich.



- Przetwieracć drzwi, *nd. 1.* die Thüre, unnützerweise die Thüren auf; und zumachen. *Rec. się, idem.*  
 Przywieracć, *nd. 1.* przywrzeć, *d. 2.* ein wenig zulehnen, ansetzen, anlehnen, hängen, brennen. *Rec. się, pass. sich.*  
 Wywieracć, *nd. 1.* wywrzeć, *d. 2.* herausrecken.  
 Otwór, *g. u. m.* die Oeffnung.  
 Otwarty, *adj.* offen, eig. offenherzig, offen, eig. u. fig. *adv. to. S. tość.*  
 Przewór, *g. u.* der Raum, die Klust, wozwischen.  
 Przeworny, *adj.* geräumig, ungeheuer geräumig.  
 Przewora, *f.* der Stallbaum; das Zelhäuschen.  
 Zawora, *f.* der Riegel, Vorschieber.  
 Zawornik, zwornik, *g. a, m.* der Keil, Schlüsselstein.  
 Obora, *f.* der Viehstall, *dim.* obórka.  
 Oborny, *adj.* zu der Viehstallung gehörig.  
 Oborowacć, *nd. 2.* in der Stallfütterung stehen.  
 Sfora, *y, f.* die Kuppel, psów, Heerde.  
 Sworzeń, *g.* swornia, *m.* der Schlusnagel.  
 Sforowacć, *nd. 2.* kuppeln, zusammenkuppeln, *zc. posforowacć, d. 2.*  
 Sworowacć, richtiger als sforowacć, *nd. 4.* lenken, eig. u. fig. pouffiren, wysworowacć, *d. 2.*  
 Sworny, *adj.* lenksam, niesworny, unlenksam, *adv. nie. S. ność.*  
 Wrzeczono, die Spindel.  
 Wrzesień, śnia, der September.  
 Wrzód, *vid.* War.  
 Wścibiać, *nd. 1.* wścibić, *d. 3.* hinein stecken. *Rec. się, się* worein mengen.  
 Wściec się, *vid.* Ciec.  
 Wskóracć, *vid.* Skory.  
 Wstydy, u, die Scham, Schamhaftigkeit.  
 Wstydzicć, *nd. 4. act.* Schande jemanden zu machen, felt.; *gew. Rec. się, sich* schämen, czego, wessen.  
 Wstydlivy, *adj.* schamhaft, Scham; *adv. S. wość, die* Schamhaftigkeit.  
 Niewstydy, bezwstydy, *adj.* schamlos, *adj. nie. S. ność.*  
 Zawstydzacć, *nd. 1.* zawstydzicć, *d. 3.* beschämen.  
 Wszczynać, *vid.* Czacć.  
 Wsze, *g. ego, Alles,* das *neutr.* vom veralteten wszy, wsza, wsze, *adj.* statt wszystek, wszystka, wszystko, *adj. alle, alles,* siehe S. 169.  
 Wszchemogacy, wszchemocny, *adj.* allmächtig.  
 Wszchwiedzacć, *adj.* allwissend.  
 Powszechny, *adj.* allgemein, *adv. nie. S. ność, die* Allgemeinheit; w powszechności, im allgemeinen.  
 Wszędý, wszędzie, *adv.* überall.  
 Wszędýbytny, *adj.* allgegenwärtig, *adv. nie. S. ność.*  
 Zewsząd, *adv.* von allen Seiten her.  
 Powszedni, *adj.* alltäglich.  
 Powszechnieć, powszednieć, niać, nieli, nieje, *nd. 2.* alltäglich, gemein werden; spowszechnieć, spowszednieć, *d.*

- Powszechnieć, *nd. 2.* spowszechnieć, *d. 2.* allgemein werden.  
 Powszechnieć, *nd. 3.* allgemein, gemein machen.  
 Upowszechniacć, *nd. 2.* upowszechnieć, *d. 3.* allgemein machen.  
 Wszeteczny, *vid.* Tkać.  
 Zawsze, *adv.* immer.  
 Owszém, *adv.* ja, freysich, (imo, ja t.)  
 Wszakże, wszak, *conj.* ja wohl, sntemahl.  
 Wtóry, *adj.* der zweyte.  
 Wtorek; rku, der Dienstag. *adj. rkowy.*  
 Wtorowacć, *nd. 2.* accompagniren, einfallen im Singen, Spielen.  
 Powtórny, *adj.* der zweyte, abermalige. *adv. nie, zum* zweyten Mahle.  
 Powtarzacć, *nd. 1.* powtórzyć, *d. 2.* zum zweyten Mahle machen, wiederholen.  
 Wuy, wuja, der Onkel, Better, Mutter-Bruder; wujenka, die Ruhme.  
 Wy, *praep. insep.* aus, heraus, siehe S. 208.  
 Wy, von Ty, ihr, siehe S. 189.  
 Wycć, wykć, wyjć, *nd. 2.* heulen, wie Hunde, Wölfe *zc. za-* wyć, *d. 2.*  
 Wyknać, wyknać, eli, wykć, wykneć, *nd. 2.* gewohnt werden, sich gewöhnen, do czego, *gew. in den comp.*  
 Zwyknać, zwykć, zwykneć, *d. 2.* sich angewöhnen, do czego, woran; pflegen; zu thun pflegen.  
 Przywykać, *nd. 1.* przywyknać, *d. 2.* do czego, woju sich angewöhnen, etwas gewohnt werden, *neutr.; seltener act. vid.* Przyzwyczajacć.  
 Odwykać, *nd. 1.* odwyknać, *d. 2.* sich abgewöhnen, od czego, wovon, *neutr.; selt. act. vid.* odzwyczajacć.  
 Obyczay, ajy, die Sitte, der Gebrauch.  
 Zwyczay, ajy, die Sitte, Gewohnheit.  
 Obyczayny, *adj.* gesittet, *adv. nie. S. ność, die* Sittsamkeit, gute Sitte; Humanität.  
 Zwyczayny, *adj.* gewöhnlich, gewohnt, czego, *adv. nie. gewöhnlich. S. ność, die* Gewöhnlichkeit.  
 Obyczaić, *nd. 3.* uobyczajacć, *nd. 1.* uobyczaić, *d. 3.* gesittet machen.  
 Zwyczaić, *nd. 3.* gewöhnen, felt.  
 Przyzwyczajacć, *nd. 1.* przyzwyczaić, *d. 3.* angewöhnen, *act.*  
 Odzwyczajacć, *nd. 1.* odzwyczaić, *d. 3.* abgewöhnen, *act.*  
 Zwykły, *adj.* gewohnt, gewöhnlich, *adv. kle.*  
 Przywykły, *adj.* angewöhnt.  
 Przywoity, *adj.* anständig, angemessen, *adv. cie. S. tość.*  
 Wymię, enia, das Eiter, Ruheiter, Saueiter *zc. vid.* Jącć.  
 Wyz, a, der Hausen; wyzina, Hausenfleisch.  
 Wyż, y, die Höhe, *obs.* aber davon:  
 Wysoki, *adj.* hoch, *adv. ko.* (wysoco nur in alten Titeln) *S. hość, die* Höhe, *comp.* wyżey, wyższy.  
 Wyżyna, die Höhe zum Räuchern bey den Heiden.



Wyż, *obs.* statt wwyż, *adv.* oben, wyżej, oben; *S.* wzmiankowany, erwähnt.  
 Podwyższać, *nd.* 1. podwyższyć, *d.* 4. erhöhen.  
 Wywyższać, *nd.* 1. wywyższyć, *d.* 4. erhöhen, erheben, lobpreisen.  
 Przewyższać, *nd.* 1. przewyższyć, *d.* 4. übertreffen.  
 Wzdy, *adv.* freylich, *obs.*  
 Wzrok, *vid.* Irzéc.  
 Wzmianka, *vid.* Mienić, u. so andere.

## X.

X auf x, sind eigentlich keine Wörter im Polnischen, denn sie werden alle auch mit ks geschrieben. Doch siehe S. 12, die mit x oft *per contractionem* geschriebenen Wörter sind:  
 Xiadz, *g.* xiędza, der Priester, siehe S. 151 (*obs.* der Fürst), *adj.* xięzy.  
 Xieni, die Nebstiffin.  
 Xiążę, *g.* xiążęcia, der Fürst, *dim.* xiążatko, verächtl.; xiężna, *f.* die Fürstin, siehe S. 141. xiężniczka, die Prinzessin; xiążęcy; (xięci, *contr.*) fürstlich; xięstwo, *a.* das Fürstenthum.

## Z.

Z, *praep.* c. *g.* aus; *c. instr.* mit; *adv.* etwa.  
 Za, *praep.* c. *nom.* *adv.* für, *c. g.* *per ellips.* zur Zeit; *c. acc.* für, *c. instr.* hinter; *insep. inch.* siehe S. 283. 284. 300.  
 Zaś, *conj.* aber.  
 Zab, eba, der Zahn, *dim.* zabek, bka; zębaty, *adj.* der Zähne hat, zähnig; ząbkowaty, *adj.* zackig.  
 Zaba, y, der Frosch, *dim.* zabka, *adj.* zabi.  
 Ząć, zął, zęli, zne, *nd.* 2. ernten, das Getreide schneiden, po-  
 ząć, *d.*  
 Zniwa, *g.* zniw, *pl. n.* die Erndte; zniwo, eine Erndte.  
 Zniwak, zeńca, *m.* der Schnitter; zniwaczka, *f.* die Schnitterin.  
 Ząć, zął, zęli, zme, eig.; zdzać, zdzał, eli, zdźmę, mię, *nd.* 2. fräuben; selt. außer in *compositis*.  
 Wyźymać, *nd.* 1. wyźać, wyźdźać, *d.* 2. auswinden, chusty, die Wäsche.  
 Zźymać, *nd.* 1. zźać, zźdźać, zeźać, zeźdźać, zł, eli, zeźmę, zeźdźmę, und durch die Verwandlung; zźymę, *d.* 2. aufsträuben.  
 Zad, u, alles was hinten ist, zum Hintertheil gehört, das Hintertheil.  
 Zadek, aka, der Hintere, Poder.  
 Zadni, *adj.* hinter; radnie koła, hinter; Käder, zadni otwór, das Loch im Hintern.  
 Nazad, *adv.* zurück.  
 Wzad, pozad, *adv.* zurück, rückwärts.  
 Zadać, *nd.* 1. verlangen, požądać, *nd.* u. *d.* 1. leidenschaftlich verlangen.

Zadanie, das Verlangen, Fordern, der Wunsch.  
 Pożądanie, die Begehrung; der leidenschaftliche Wunsch.  
 Żądza, (selt. żadosć) die Begierde.  
 Pożadliwy, *adj.* begehrlich, wollüstig, *adv.* wie. *S.* wość, die Begehrlichkeit, Leidenschaft, *f.*  
 Żądło, *a.* der Stachel eines Insekts, *dim.* dełko.  
 Żądkowaty, *adj.* stachelartig.  
 Żagiel, gla, das Seeegel.  
 Żegluga, i, die Seefahrt, Schiffahrt.  
 Żeglować, *nd.* 2. seegeln.  
 Żagiew, *vid.* Żedz.  
 Żak, *a.* ein Schüler, verächtl.; żaczek, czka, *dim.*  
 Żakon, *vid.* Konać.  
 Żal, alu, das Leid, die Reue, das Mitleid; żal mi, es thut mir leid.  
 Żałować, ował, uję, *nd.* 2. bedauern, beklagen, bereuen, pożałować, *d.* 2.  
 Żalić się, *nd.* 3. klagen, na co, na kogo.  
 Żalenie, die Klage, Anklage.  
 Użalać się, *nd.* 1. użalić się, *d.* 3. na kogo, klagen; nad kim, czém, sich erbarmen.  
 Pożal się Boże, Gott erbarm es.  
 Żałoba, y, die Trauer, (jurist. Klage.)  
 Żałobny, *adj.* Trauer; (Klage jurist.)  
 Żałosny, żalosny, *adj.* kläglich, *adv.* nie. *S.* ność.  
 Zamek, *vid.* Mknąć.  
 Żar, u, *m.* die fressende, glühende Hitze, die Gluth, glühende Kohlen, der glühende Brand.  
 Zrać, zrzcć, zrzak, zrzeli, zrzeję, *nd.* 2. reif werden.  
 Zarzyć, *nd.* 4. das Feuer schüren, weiter verbreiten, ansachen, anblasen; rozzarzyć, *d.* 4. rozzarzać, *nd.* 1. entflammen, aufheben sig. *Rec. sig.* glühen, als Kohle, Schwamm &c.  
 Zarzewie, *a.* glühende Kohlen.  
 Zaryzsty, *adj.* glühend, *adv.* to. *S.* tość.  
 Żarliwy, *adj.* eifertig, *adv.* wie. *S.* wość, der Eifer.  
 Dożrewać, doyrzawać, *nd.* 1. dożrzćć, dozrzak, eli, dozrzeję, doyrzćć, doyrzać, rzak, eli, eję, *d.* 3. reif werden, reifen.  
 Dożrzały, doyrzały, *adj.* reif; niedożrzały, *adj.* unreif, *adv.* to. *S.* tość.  
 Żarnice, *pl. t. f.* die Masern, Köteln, in Großpolen; in Klein-  
 ppen aber Odra, *vid.* Drzćć.  
 Pożar, *n.* die Feuerbrunst.  
 Żarna, *pl. t. n.* die Handmühle.  
 Żart, *n.* der Scherz, *dim.* żartek.  
 Żartować, *nd.* 2. scherzen.  
 Żartobliwy, *adj.* scherzhaft, *adv.* wie. *S.* wość  
 Żadrość, sei, der Neid.  
 Żadrośny, *adj.* neidisch, *adv.* nie. *S.* ność.  
 Żadrościć, *nd.* 3. beneiden, co, czego komu.  
 Żadrośnik, *a. m.* żadrośnica, *f.* der Neider, die Neiderin.  
 Żór, *vid.* Brać.



- Zboże, a, n. das Getreide, *vid.* Bóg, bogaty.  
 Zboża, die Getreidearten, Saaten.  
 Zbrodnia, etc. *vid.* Broić.  
 Zbroja, *vid.* Bron.  
 Zdrada, y, eine Hinterlist, die Verrätheren, der Verrath, *vid.* Rada, raic.  
 Zdrayca, y, der Verräther, f. czyni.  
 Zdradziecki, *adj.* verrätherisch.  
 Zdradny, zdradliwy, *adj.* verrätherisch, gefährlich, dem man nicht trauen kann, *adv.* (nie,) wie. S. nosć, wość, die Gefährlichkeit.  
 Zdradzać, *nd.* 1, zdradzić, *d.* 3. in Gefahr bringen, verrathen.  
 Zdrów, wy, *adj.* gesund, *adv.* zdrowo, es ist gesund.  
 Zdrowie, wia, die Gesundheit.  
 Zdrowieć, wiać, wieli, wieję, *nd.* 2. gewöhnlich in den *comp.*; ozdrowieć, wyzdrowieć, *d.* 2. gesund werden.  
 Pozdrawiać, *nd.* 1. pozdrowić, *d.* 3. grüßen; pozdrowienie Anielskie, zdrowas Marya, etc. der englische Gruß, gegrüßt seyst du, ic.  
 Uzdrawiać, *nd.* 1. Uzdrowić, *d.* 3. gesund machen.  
 Zdróy, oju, *m.* die Quelle, *adj.* ojowy.  
 Zdumiwać się *etc. vid.* Duma.  
 Zdzibło, dziedbło, dziedbło, *n.* der Hals, eig. ein Bißchen, *fig.* dziedbiełko, dziedbłko, *dim.*  
 Że, *conj.* daß, żeby, daß, siehe S. 215.  
 Żebrać, brać, brali, brzę, *nd.* 2. betteln, flehentlich bitten, czego, o co.  
 Żebrak, a, der Bettler, czka, *f.* cki, *adj.* żebractwo, die Bettelen.  
 Żebzanina, y, das Betteln.  
 Żebro, a, die Rippe, *adj.* browy.  
 Żebrowaty, *adj.* Rippen habend.  
 Żedz, żogł, żegli, ogli, żogę, żegę, (żgę), żeze, *nd.* 2. brennen, eig.; wie die Messel, uzędz, *d.*  
 Żgać, *nd.* 1. żgąć, *nd.* 1. żgnąć, *d.* 2. dżgnąć, *d.* 2. haften, daß es brennt.  
 Żglic, *nd.* 3. roth, hell glimmen lassen; meist *Rec. impers.* żgli się, es glimmt hellroth.  
 Żagiew, gwi, der Zunder, Brand.  
 Żaga, i, das Sodbrennen.  
 Podżoga, i, der Zunder.  
 Podżegać, *nd.* 1. podżędz, *d.* 2. anflammen, aufheizen.  
 Pożog, u, ein Feuerbrand.  
 Pożoga, i, das Abbrennen, *act.* die Feuersbrunst, die alles niederbrennt.  
 Zażegać, *nd.* 1. zażędz, *d.* 2. anzünden, anstecken, ogień.  
 Zażoga, der Zunder, der Brand, der Anzunder, eig. u. *fig.*  
 Żglisko, żgliszczce, *n.* die Brandstätte, der Scheiterhaufen.  
 Żgiełk, u, das Gekümmel.  
 Różga, die Ruthe; różeczka, oder róższczka, das Rütchen; róższczka, i, ein Sprößlein.

- Zegar, a, die Uhr, der Zeiger.  
 Zégarek, rka, die Taschenuhr.  
 Zégarmistrz, a, der Uhrmacher.  
 Zegnać, *vid.* Gonić.  
 Żegnać, *nd.* 1. eig. den Segen sprechen, das Kreuz worüber machen, seauen beim Abschied. *Rec. się*, ein Kreuz über sich machen, Abschied nehmen.  
 Przeżegnać się, *d.* 1. ein Kreuz machen.  
 Pożegnać, *d.* 2. Abschied nehmen wovon, etwas verlassen. *Rec. się*, Abschied nehmen.  
 Pożegnanie, der Abschied.  
 Żelazo, a, das Eisen.  
 Żelazny, *adj.* eisern.  
 Żelazna huta, die Eisenhütte, Eisenhammer.  
 Żelazna ruda, Eisenerz.  
 Żelezce, a, Eisen am Spieß, Pfeil.  
 Żelazko, a, das Plätteisen, Biegeisen.  
 Żeleznik, a, der Eisenhändler.  
 Żelgać, *vid.* Łgać.  
 Żelżyć, *vid.* Lza.  
 Żér, ern, der Graß. *vid.* Zreć.  
 Żérdz, i, die Stange, Spießstange, *dim.* żérka.  
 Żéz, zéza, *m.* das Schielen, ein schielender Mensch; zézem patrzeć, schielen.  
 Żézowaty, *adj.* schielig, *adv.* to. S. tość.  
 Żglić się, *vid.* Żedz.  
 Żgnąć, *vid.* Żedz.  
 Żgoda, *vid.* Godzić.  
 Żgon, *vid.* Gonić.  
 Żgraja, *vid.* Roić.  
 Ziać, ział, zieli, zieję, *nd.* 2. lechzen, schnappen, falk werden; ziewać, *nd.* 1. schnappen, gähnen.  
 Zionać, zionął, eli, zionę, enie, *d.* 2. einmahl schnappen, Athem holen; wehen; einen Zug thun.  
 Ziewnąć, *d.* 2. einmahl gähnen.  
 Poziwac, *nd.* 1. poziomąć, *d.* 2. gähnen.  
 Wyziewać, *nd.* 1. wyzionąć, *d.* 1. ausathmen aus dem Innern, dem Rachen; exhaliren.  
 Ozionać, *d.* 2. anwehen.  
 Wyziew, u, die Exhalation, Ausdünstung.  
 Rozdziawiać, *nd.* 1. rozdziawić, *d.* 3. aufsperrn das Maul, den Rachen.  
 Ziębić, *nd.* 3. erkalten.  
 Ziębnąć, ziębnąć, ziębł, ziębnął, abnął, abnę, ziębnę, *nd.* 2. frieren, falk werden, erkalten; *d.* 2. oziębnać.  
 Oziębiać, *nd.* 1. oziębić, *d.* 3. erkalten, verkälten.  
 Oziębiać się, *nd.* 1. oziębić się, *d.* 3. sich verkälten; oziębnąć, ohne się, erkalten, falksinig werden.  
 Przeziębnać, *d.* 2. von Kälte durchdrungen werden.



Przeziębici, *d. 3.* przeziębiać, *nd. 1.* verkälten.  
 Oziębły, *adj.* faltfünnig, *adv. le.* S. błość.  
 Oziębły, przeziębły, *adj.* erstoren; von Kälte durch-  
 drungen.  
 NB. *cf.* Zima.

Zięć, ģcia, der Schwiegersonn, *vid. jęc.*

Ziele, *a*, das Kraut, die Pflanze, *pl.* zioła, *dim.* ziółko.

Zielsko, Unkraut.

Zielny, *adj.* Kräuter.

Zielnik, *a*, das Kräuterbuch.

Zielony, *adj.* grün, *adv. no.* S. ność.

Zielonawy, *adj.* grünlicht, *adv. wo.* S. wość.

Zielenieć, niał, nieli; nieję, *nd. 2.* grün werden, ozie-  
 lenieć.

Zielenieć się, *nd. 3.* grün werden, grün schimmern.

Zieleni, eni, die grüne Farbe.

Zielenina, *y*, die grüne Farbe, gew. ein Kräutergemüse, *dim.*  
 ninka; *z.* B. grüner Kohl, Sauerrampf, Spinat *z.*

Ziemia, *i*, die Erde, das Land.

Ziemny, *adj.* Erds.

Ziemski, *adj.* Lands.

Podziemny, *adj.* unterirdisch.

Poziomy, *adj.* horizontal, irdisch.

Ziemstwo, das Landgericht, die Landschaft, Exportation.

Ziemiain, der Landsaß, anka, anski, anstwo,

Ziemiak, *a*, die Kartoffel.

Poziemka, *i*, die Erdbeere.

Odziomek, mka, der Stamm am Baume.

Ziomek, mka, der Landsmann, *cf.* Cudzy.

Ziewać, *vid.* Ziać.

Zionąć, *vid. ib.*

Zima, *y*, der Winter.

Zimny, *adj.* kalt, *adv. no.* S. ność.

Zimno, *g. a, n.* die Kälte.

Zimować, ował, uję, *nd. 2.* überwintern, *neutr. und act.*  
 przezimować, *d. 2.*

Ozimy, *adj.* Winter, von der Winterung.

Ozimina, *y, f.* die Winterung.

Zimowy, *adj.* Winter: czas Zeit; suknia, Kleid *z.*

Zimorodek, aka, der Eisvogel.

Żłob, *u*, die Kruppe, das Gerinne in der Mühle, die Krinne;  
 żłobki, *pl. t. m.*

Żłobkować, *nd. 2.* wyżłobkować, *d. 2.* aushöhlen, Kri-  
 nen schneiden.

Żłobkowaty, żłobkowany, *adj.* ausgehöhlt, ausgefrinnt.

Złoto, *a*, das Gold.

Złoty, *adj.* golden, eig. u. fig.

Złoty Polski, *g. ogo*, der Polnische Gulden, *d. i.* vier gute  
 Groschen.

Czerwony złoty, der Ducaten.

Złotnik, *a*, der Goldschmidt, niczka, nicki, nictwo.

Pozłacać, *nd. 1.* pozłocić, *d. 3.* vergolden.

Pozłacany, *adj.* vergoldet.

Pozłota, *y*, die Vergoldung; das von der Brähe abgeschöpf-  
 te Fett.

Złotogłów, owu, der Brocad.

Złotówka, ein Guldenstück, dwuzłotówka, Zwei-Guldenstück.

Zły, *adj.* böse, schlimm, übel, *adv. złe.* S. złość, die  
 Bosheit.

NB. *cf.* czynić, dziać.

Znać, *nd. 1.* kennen; znany, *adj.* bekannt.

Poznać, *d. 1.* erkennen, poznawać, aję, awam, *nd. 1, 2.*

Obeznac, *d. 1.* obeznawać, *nd. 1. 2.* z kim, z czém,  
 womit, mit Freunden bekannt machen. *Rec. się*, werden.

Oznajomić się, *d. 3.* sich bekannt machen.

Oznajmować, uję, *nd. 1.* oznajmić, *d. 3.* melden. *Rec.*  
*się*, sich.

Znamie, enia, das Wunderzeichen, das Wahl.

Zuamienować, *nd. 2.* bedeuten.

Znamienity, *adj.* nahhaft, *adv. to.* S. tość.

Znak, *u*, das Zeichen, *dim.* znaczek, *g. czka.*

Znaczyć, *nd. 4.* zeichnen, bezeichnen, bedeuten.

Naznaczać, *nd. 1.* naznaczyć, *d. 4.* bezeichnen; bestimmen.

Wyznaczać, *nd. 1.* wyznaczyć, *d. 4.* bestimmen.

Przeznaczać, *nd. 1.* przeznaczyć, *d. 4.* vorher bestimmen;

przeznaczenie, die Prädestination, Vorherbestimmung.

Oznaczać, *nd. 1.* oznaczyć, *d. 4.* bedeuten.

Znaczyć, *adj.* kennbar, kenntlich, ansehnlich, *adv. nie.* S. ność.

Nieznaczný, *adj.* unmerklich, *adv. nie.* S. ność.

Znakomity, *adj.* ansehnlich, bekannt, *adv. to.* S. tość.

Przyznać, *d. 1.* przyznawać, *nd. 1. 2.* bekennen. *Rec. się*,  
 bekennen, gestehen.

Wyznać, *nd. 1.* wyznawać, *nd. 1. 2.* bekennen, religiös.

Uznawać, *nd. 1. 2.* uznać, *d. 1.* anerkennen, erkennen.

Doznawać, *nd. 1. 2.* doznac, *d. 1.* czego, co, etwas er-  
 fahren, kennen lernen.

Znać się, *d. 1.* z kim, mit jemanden bekannt werden.

Rozeznac, *d. 1.* rozeznawać, *nd. 1. 2.* unterscheiden.

Uznany, *adj.* anerkannt.

Rozeznany, *adj.* klug, einsehtsvoll. S. nie.

Znajomy, *adj.* bekannt, *adv. mo.* S. mość, die Bekannt-  
 schaft.

Znoy, oju, der Schweiß.

Żob, bi, das Vogelfutter, der Hühnerkras, das Hühnermengesel.

Zobać, bał, bię, *nd. 2.* picken; zobaczyć, *d. 2.* zerpicken.

Żołądek, dka, *m.* der Magen; żołądkowy, *adj.*

Żołądz, ędzi, *f.* die Eichel, die Eicheln.

Zołądny, *adj.* Eichel.

Żółć, ci, die Galle.

Zółknąć, knąć, kł, knę, *nd. 2;* zółknieć, niał, nieli,

nieję, *nd. 2.* gelbwerden, po, zżółknąć, *d. 2.*



- Żółtko**, a, n. (zółtek, tka, m.) der Dotter im Ey.  
**Żółtaczka**, i, die Gelbsucht.  
**Żółcić**, nd. 3. gelb machen.  
**Żonać**, nd. 2. treiben, idyll. obs.  
**Zenić**, nd. 3. obs. treiben, verheyrathen. Rec. się, ein Mädchen heyrathen, ożenić się.  
**Zona**, y, die Ehegattin, Frau, dtm. żonka, żoneczka.  
**Małżonek**, nka, m. der Ehegatte; **małżonka**, i, die Ehegattin.  
**Małżeństwo**, der Ehestand, adj. ński.  
**Zorza**, f. die Morgenröthe; obs. Zarza, Zorza północna, das Nordlicht. Zorza poranna, die eigentliche Morgenröthe; wieczorna, die Abendröthe. Auch Zorze, n. u. pl. t.  
**Żreć**, żarć, arli, żre, żresz, nd. 2. fressen; vid. żer, der Fraß.  
**Nażreć**, d. 2. vollauf auffressen. Rec. się, sich.  
**Ożeżreć**, d. 2. obżerać, nd. 1. benagen, befressen. Rec. się, sich befressen, voll fressen; czém, czego.  
**Wyżreć**, d. 2. wyżerać, nd. 1. ausfressen, ausnagen, ausbeissen. Rec. się, sich durchnagen, heraus beissen.  
**Przeżreć**, d. 2. przeżerać, nd. 1. durchfressen. Rec. się, sich.  
**Żarłok**, der Fresser.  
**Żarłoczy**, adj. gefräßig.  
**Obżarty**, adj. befressen, gefräßig; adv. to. S. tość.  
**Zażyarty**, adj. grimmig, erbittert; adv. to. S. tość.  
**Żarłoctwo**, n. die Gefräßigkeit.  
**Żrzać**, auch żrzed, żrzać, eli, żrzeję, nd. 2. reifen, reif werden; gewöhnl. in den comp.  
**Dożrzewam**, nd. 1. dożrzeję, d. 2. auch dożrewam, nd. 1. dożreję, żrać, żreli, zreć, d. 2. reifen, reif werden.  
**Dożrzały**, dożrzały, ja sogar doyrzały, adj. reif, adv. le. S. łość.  
**Niedożrzały**, etc. unreif, eig. u. fig.  
**Zrzed**, zrzać, eli, zrzę, nd. 4. von dem altflaw. zrxiti, zrxju, sehen, cf. glądać; kommt nicht mehr vor, als nur in den zusammengesetzten Zeitwörtern.  
**Dozrzec**, rzać, eli, rzę, d. 4. bis wohin sehen; worauf Acht geben. Dozierać, nd. 1. doglądać, nd. 1.  
**Obeyrzec**, rzać, eli, rzę, d. 4. besehen. Oglądać, nd. 1. ywać, uję, ywam, częst. 1. 2. besehen. Rec. się, sich umsehen.  
**Przezrzec**, d. 4. przezierać, nd. 1. nach und nach, przegłądać, nd. 1. wodurch sehen; oczyma, das Licht erblicken; durchsuchen, besehen. Rec. się, sich besehen.  
**Weyrzec**, d. 4. wglądać, nd. 1. wzierać, nd. 1. w co hinein sehen, worauf Acht geben, Rücksicht nehmen, na kogo, auf jemanden, ihm helfen. wglądać, nd. 1.  
**Wyzrzec**, d. 4. heraus sehen, z. B. z okna zum Fenster heraus. wyglądać, nd. 1. (wyzierać, nd. 1. weniger gebräuchlich.)

- Zayrzec** sonst nd. 4. Daher: będę zayrzał, zayrzac, jeść aber immer d. 4. wohin sehen, gucken; neidisch seyn, komu co, czego.  
**Rzetelny**, adj. aufrichtig (böhm. zrzetedlny). adv. nie. S. nosć.  
**Dozór**, g. oru, die Aufsicht.  
**Pozór**, g. oru, der Schein, Vorwand.  
**Wzór**, g. oru, das Muster, eig. u. fig.  
**Wzorek**, g. rka. m. das Dessen, das Stiefmuster.  
**Wzrok**, g. oku, m. das Gesicht; dobry, krótki, daleki, bystry, etc.  
**Dozorca**, m. der Aufseher.  
**Pozorny**, adj. scheinbar. adv. nie. S. nosć.  
**Przezorny**, adj. vorsichtig.  
**Wzorowy**, adj. musterhaft. adv. wo. S. wość.  
**Zrzenica**, f. der Augenstern.  
**Podęyrzenie**, n. der Verdacht.  
**Podęyrzliwy**, adj. argwöhnisch, verdächtig.  
**Podęyrzany**, adj. verdächtig.  
**Przeroczysty**, adj. durchsichtig. (obs. przeyroczysty, fals. przeroczysty.) adv. sto. S. stoć.  
**Nieprzeroczysty**, adj. undurchsichtig.  
**Zwierciadło**, der Spiegel, dim. deżko (vom slav. zerkało).  
**Zrzdło**, źródło, źródło, n. die Quelle, adj. owy, z. B. woda źródłowa, auch źródłana.  
**Zrzodełko**, n. dim.  
**Zuć** richtiger zzuć, vid. obs. uć.  
**Zuć**, zuć, zuję, nd. 2, (obs. zwał, żwać, żwę, zwiesz, nd. 2.) lauen, d. prze-, wy-, pozuć.  
**Zwać**, zwał, ali, zwę, wie, nd. 2. auch zowie, wiesz, zwał, zwać, nd. 2. nennen. Rec. się, sich.  
**Nazywać**, nd. 1. nazwać, nazwał, nazwę, (obs. nazowię) d. 2. nennen.  
**Odzywać się**, nd. 1. odezwać się, d. 2. sich verlauten lassen, antworten.  
**Pozywać**, nd. 1. pozwać, d. 2. vorladen, citiren.  
**Przezywać**, nd. 1. przewać, einen Beynahmen oder andern Rahmen geben.  
**Wyzwać**, nd. 4. wezwać, wezwał, wezwę, d. 2. antufen.  
**Nazwisko**, der Rahme, Zunahme.  
**Przezwisko**, der Beynahme.  
**Odezwa**, y, die Antwort, der Aufruf.  
**Pozew**, zwu, die Vorladung, Citation.  
**Ozywać się**, ozwać się, statt odzywać się, odezwać się u czém, sich melden, ist obs.  
**Żwawy**, adj. lebhaft, munter, adv. wo. S. wość, die Lebhaftigkeit.  
**Zwierz**, a, zwierzę, gcia, das Thier.  
**Zwierzyna**, y, das Wildpret.  
**Zwierzęcy**, adj. thierisch.  
**Zwierzyniec**, ńca, der Thiergarten, Thierkreis am Himmel.



Zwycięzać, *nd.* 1. zwyciężyć, *d.* 4. siegen, bestiegen; (von Witez, der Sieger, *obs.* witezny).

Przewycięzać, *nd.* 1. przewyciężyć, *d.* 4. besiegen, übermächtigen.

Zwycięzca, der Sieger.

Zwycięzny, *adj.* siegreich, sieghaft.

Zwycięstwo, der Sieg.

Zwyczaý, *vid.* Wyknać.

Życ, żył, żyję, je, *nd.* 2. (*obs.* żywie, wie) leben.

Dożyć, *d.* 2. bis wohin leben, przeżyć, *d.* 2. überleben, durchleben; odżyć, *d.* 2. neues Leben bekommen; pożyć, *d.* 2. noch länger leben.

Pożywać, *nd.* 1. genießen.

Używać, *nd.* 1. użyć, *d.* 2. gebrauchen, nützen, czego, co, genießen.

Zażywać, *nd.* 1. zażyć, *d.* 2. schnupfen, Tabak zc.; einnehmen Arznei.

Żywić, *nd.* 3. nähren.

Ożywiać, *nd.* 1. ożywić, *d.* 3. beleben.

Odżywiać, *nd.* 1. odżywić, *d.* 3. von neuem beleben.

Pożywić, *d.* 3. pożywiać, *nd.* 1. ernähren. *Rec.* się.

Wyżywić, *d.* 3. mit ernähren, durchschleppen.

Życie, das Leben, (*obs.* żywie.)

Żywy, *adj.* lebendig, lebhaft, *adv.* wo. *S.* wość, die Lebhaftigkeit.

Pożytek, tku, der Nutzen, *pl.* die Produkte.

Użytek, tku, der Nutzen, die Benutzung.

Pożyteczny, *adj.* nützlich, *adv.* nie. *S.* ność.

Użyteczny, *adj.* nutzbar, *adv.* nie. *S.* ność.

Użyty, *adj.* dienstfertig.

Nieżyty, *adj.* unbrauchbar, undienstfertig. *S.* tość.

Starożytny, *vid.* Stary.

Żywica, *y*, das Harz.

Żywiciel, *a*, der Ernährer, Ika, *f.*

Żywot, *a*, das Leben, der Unterleib, der Mutterleib, der Magen; der Lebenslauf bibl. eines Heiligen, sonst życie.

Żywność, ein Nahrungsmittel, Proviant.

Żywioł, ożu, das Element.

Żyzny, *adj.* fruchtbar, *adv.* no. *S.* ność.

Dożywotny, *adj.* lebenslänglich.

Dożywocie, der lebenslängliche Nießbrauch.

Zażyły, *adj.* in alter guter Freundschaft. *S.* zażyłość, alte gute Freundschaft.

Żyła, *f.* die Ader; sucha żyła, die Nerve.

Zylasty, *adj.* ädericht, zähe.

## Druckfehler.

- |    |      |     |     |  |
|----|------|-----|-----|--|
| 5. | 3.   | 3.  | 28. | Drücke lies Drucke.  |
| —  | 4.   | —   | 6.  | und lies <i>editiois</i> .   |
| —  | 5.   | —   | 17. | Poradnik lies Posadnik.  |
| —  | —    | —   | 22. | Journali lies Journals.  |
| —  | —    | —   | 25. | Kramerischen lies Krainerischen.   |
| —  | 7.   | —   | 6   | von unten: für b lies jer.   |
| —  | 41.  | —   | 24. | Zabina lies Zabina.  |
| —  | 54.  | —   | 28. | hinter pożytek ist hinzuzusetzen zarobek, <i>g.</i> bku.   |
| —  | 132. | —   | 22. | <i>masc.</i> auf yn lies ym.   |
| —  | 137. | —   | 27. | stan lies <i>Msc.</i> oder.  |
| —  | 159. | —   | 4.  | v. u. Aquae Sextae lies Handschrift von Aquae Sextiae.   |
| —  | 162. | —   | 9   | v. u. fest lies fest.  |
| —  | 164. | —   | 1.  | Oko lies oka.  |
| —  | —    | —   | 2.  | ocę lies oce.  |
| —  | —    | —   | 31. | Nete lies Note:  |
| —  | 165. | —   | 26. | po malutenko lies po malutenku.  |
| —  | 187. | —   | 35. | Kron. siv. lies Kron. świata.  |
| —  | 197. | —   | 18. | im Reden, nicht im Sprechen lies im Reden, nicht im Schreiben.                                     |
| —  | 215. | —   | 13. | das ich wäre lies daß ich wäre.  |
| —  | 220. | —   | 36. | bystu lies bysta.  |
| —  | 221. | —   | 6.  | sie S. 215. lies siehe S. 215.   |
| —  | 231. | —   | 1   | v. u. prawić, kazanie lies prawić kazanie,   |
| —  | 245. | —   | 6.  | mit Grimmen lies am Grimmen.   |
| —  | —    | —   | 22. | odwrę lies odewrę.   |
| —  | 251. | —   | 5.  | v. u. Sać lies Stoß.   |
| —  | 253. | —   | 11. | uwieźć lies uwięźć.  |
| —  | 265. | muß | 3.  | 9. hinter pomniac, zugesetzt werden: Niepomnę <i>praes. et fut.</i> statt niepamiętam, niewspomnę. |
| —  | 271. | —   | 9.  | dzień lies dzieli.   |
| —  | 274. | —   | 29. | żał lies żal.  |
| —  | 284. | —   | 37. | iz lies iz.  |
| —  | 287. | —   | 4.  | v. unten: winopiwo lies wino, piwo.  |
| —  | 293. | —   | 33. | Ktorasmi lies ktoras mi.   |
| —  | 296. | —   | 16. | abyz lies abys.  |



Biblioteka Główna UMK



300047277455



60

\*KSIEGARNIA\*

ANTYKWARIAT

DOM  
KSIĄZKI  
DOM

689848 E

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



440313

Biblioteka Główna UMK



300047277455